Relation.

Vber deß Heil. Reichs Stadt Augſpurg jetzigem erbärmlichem Zuſtand/

In Jahren 1628. vnd 1629. vorgangen.

Getruckt Im Jahr Chriſti
M DC XXX.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Regiſter über nachſtehende Acta/ die Reichs-Statt Augſpurg betreffend / nach der Zahl der Bletter gerichtet.

Protocoll über die Käyſerliche Subdelegirten / bey der Reichsſtatt Augſpurg abgelegten vnd verꝛichten *Commiſſion*, im Mayo vnd Junio Anno 1628. *à pag.* 1. *usq.* 16.

Die *allegirten* Beylagen ſeynd;

Lit. A. Copia Käyſerlicher Commiſſion, ſub dato Prag den 10 Januarii 1628. an Ertzhertzog Leopolden/ ꝛc. vnd Herꝛn Hanns Chriſtoph Biſchoffen zu Eychſtatt/ ꝛc. 17

B. Auff der Käyſ. Commiſſion, &c. Allervnterthänigſte Erklärung / ſampt vnterſchiedlichen verzeichnuſſen der Statt Augſpurg Pflegere vnd geheimen Räht 19

C. Kurtze Deduction vnnd information der Empter vnnd Handwercker Vorgeher zu Augſpurg 21

F. Der ſubdelegirten Käyſ. Herꝛen Commiſſarien begerte 7. Puncten/ de dato 19. May 1628. 25

G. Der Herꝛn Stattpfleger vnd geheimen Rähten zu Augſpurg Erklärung vnd Erbieten über vorbegerte 7. Puncten. 27

H. Der Kayſ. ſubdelegirten Herꝛen Commiſſarien begerte zehen Puncten de dato 24. May. 1628. 30

I. An erſtgemelte Subdelegirte Commiſſarios dienſtliche Erklärung vnd bitten über die zehen zugeſtellte Puncten 31

K. Der Käyſ. May. Subdelegirten Herꝛen Commiſſarien begerte zwölff Puncten de dato 26. May 1628. 34

L. Dienſtliche Verantwortung/ erbieten vnd bitten / über vorſtehende zwölff Puncten/ ꝛc. 36

M. Der Herꝛn Commiſſarien Schreiben / darinnen ſie die be-

gerte dilation nicht bewilligen/ſondern Antwort über die 12. Puncten begeren de dato 29. May 1628. 39
N. Fernere Erklärung vnd Bitt über vorſtehende Schrifft 42
O. Der Herꝛen Commiſſarien übrige Puncten/ de dato 2 Junii 1628. 44
P. Die erſte Schrifft/ſo wegen der Kayſ. Herꝛn Commiſſarien/ dem Evangeliſchen Predigampt zu Augſpurg überantwortet worden/ de dato 2 Junii 1628. 45
Q. Verzeichnuß der begerten Punctẽ/ ſo das KirchenRegiment betrifft 46
R. Verzeichnuß der Puncten das Policeyweſen betreffend 47
S. Decret an die Herꝛn KirchenPfleger/ obige drey Schrifften vnverlängt zu befürdern/ à 3 Junii 1628 48
T. An die Kayſ. ſubdelegirte Herꝛn Commiſſarios dienſtlicher Bericht der Herꝛn StadtPfleger vnd Geheimen/ über deroſelben den 26 May überſchickte 12 Punctẽ/ ſampt jhren Beylagen 48
V. Erklärung deß Evangeliſchen Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion/ auff die von den Herꝛn Kayſ. ſubdeleg. Commiſſarien den 4 Junii fürgelegte Fragpuncten/ de dato 5. Junii 1628 50
W. Antwort über die Puncten/das KirchenRegiment betreff. 55
X. Antwort auff die Puncten das Policeyweſen betreffend 56
Y. Andere Schrifft der Kayſ. Herꝛn Cõmiſſarien/ auff die vorgehende Erklärung deß Miniſterii Auguſtani gerichtet/ de dato 8 Junii 1628. 60
Z. Fernere Puncten/ darüber die Herꝛen Commiſſarii bericht begeren 63
Aa. Vnterthäniger Bericht auff die andere Schrifft der Herꝛn Kayſ. ſubdelegirten Commiſſarien/ eines Evangeliſchen Miniſterii Augſpurg. Confeſſion/ de dato 10 Junii 65
Bb. Die dritte Schrifft der Kayſ. Herꝛn Commiſſarien/ an die Evangel. Kirchendiener daſelbſten gerichtet à 14 Junii 67

Cc. Fer=

Cc Fernere Erklärung der Evangeliſchen Prediger / auff die vorgedachte dritte Schrifft de dato 19 Junij 1628.
Hh. Die vierdte Schrifft der Kayſ. Herꝛn Commiſſarien / ſo dem Miniſterio per Decretum inſinuirt worden / de dato 21 Junij 1628. 73
Ll. Vnterthänige Verantwortung auff erſtgedachte vierdte Schrifft / von dem Miniſterio Auguſtanæ Confeſſionis den 25 Junij 1628 außgefertiget 76
Mm. Der Evangeliſchen Prediger Specification der fürnemſten ſtritigen Religionspuncten / ſo nicht außtruckenlich inn der Augſp. Confeſſion begriffen ſind / de dato 25 Junij 83

Hiernach folgen andere Schreiben /

Benanntlich:

Der Röm. Kayſ. Majeſt. Antwort an Ertzhertzog Leopold / vnd Biſchoffen zu Aichſtett / als Commiſſarien in negotio Auguſtano, de dato 8 Martii, Anno 1629 88
Copia Kayſerlichen Schreibens / wegen auffnemung etlicher newgemachten Patriciorum Auguſtanorum, de dato Prag den 29 Decemb. 1627 93
Copia Kayſerlicher Declaration vnd erhöhung in Patricios Auguſtanos, für innbenennte Perſonen / 29 Decemb. 1627. 94
Copia Schreibens an die Röm. Kayſ. Majeſt. von der Stadt Augſpurg / die newe vorgeſchlagene Geſchlechter daſelbſten betreffend / de dato 12 Auguſti Anno 1628. 96
Copia Kayſerl. Schreibens an die Stadt Augſpurg / ꝛc. etliche daſelbſten in Religion vnd Politiſchen ſachen / eingeriſſene Mängel betreffend / de dato 8 Martii Anno 1629 101
Copia Kayſerl. Confirmation / der newgemachten Geſchlechter zu Augſpurg / de dato 10 Martii Anno 1629 103
Herꝛn Heinrichs Biſchoffs zu Augſpurg Schreiben an beede Herꝛn StadtPfleger zu Augſpurg / 23 Auguſti 1629 104
Chur Sächſiſch erſtes Interceſſion Schreiben an Kayſ. May. wegen der betrangten Evangel. Burgerſchafft zu Augſpurg / den 11. May An. 1629 p. 105

)?(iij

Chur Sächſiſch andere Interceſſion an Kayſ. Majeſt. à 22. Auguſti 1629 109
Relation vñ Bericht was geſtallt auff Kayſ Majeſt. Anordnung vnd Befehl die abſchaffung deß Exercitii Religionis Auguſtanæ Confeſſionis vnnd der Prædicanten zu Augſpurg den 30. Julii 1629. angefangen 116
Copia Kayſerlichen Schreibens an den Herꝛn Biſchoff zu Augſpurg / die Reformatio Religionis betreffend / à 20. Julii 1629. N. 1. 117
Copia Kayſerlichen ſchreibens an beede Stedtpfleger zu Augſpurg / die Reformation Religionis betreffent / de dato 20. Julij 1629. N. 2. 120
Copia deß erſten Decrets deß Rahts zu Augſpurg 7. Auguſti 1629. datirt N. 3. 124
Copia deß andern Decrets deß Rahts daſelbſten 10. Auguſti / N. 4. 125
Acta vnd Protocoll über die vorgangene Execution, à 8. Auguſti N. 5. 126
Copia der Proteſtation Biſchoffs Otten zu Augſpurg Anno 1550 ſampt etlichen vmbſtänden 132
Copia Hertzog Johann Caſimirs zu Sachſen (Coburg) Interceſſionſchreibens an Churfürſt Johann-Georgen zu Sachſen de dato 13 Septemb. 1629. 142
Copia Fürſtl. Sächſiſcher Altenburgiſcher Interceſſion an die Röm Kayſ. Mayſt. de dato 11. Septemb 1629. 143
Ejuſdem Interceſſio an Chur-Sachſen à 12 Septemb. 1629
Copia Hertzog Wilhelms zu Sachſen (Weinmar) Interceſſion an Chur-Sachſen / de dato 9. Septemb. 1629 145
Copia Interceſſionis an Chur-Sachſen von Hertzog Ludwig Friderich zu Würtenberg / ꝛc. de dato 29. Auguſti 1629. 146
Copia Herꝛn Landgraf Georgen zu Heſſen Interceſſion an Chur Sachſen / de dato 24. Auguſti 1629. 148

Copia

Copia deß Rahts zu Franckfort Interceſſion Schreiben an Chur-Sachſen den 8. Septemb. 1629. datirt 149
Dergleichen Interceſſion der Stadt Nürnberg à 7. Septemb. 1629. 151.152
Wie auch der Stadt Vlm/von 2 Septemb. 1629. 153
Copia Churf. Sächſ. Relation, de dato 26. Sep. 1629. denen Augſpurgiſchen Evangeliſchẽ Abgeordneten ertheilet 155.
Copia Herrn D. Matthiæ Hoë Chur-Sächſiſchen Ober Hofpredigers Schreiben an das Evangeliſche Miniſterium zu Augſpurg/de dato 27 Junij 1628 157
Vnpartheyiſcher Diſcurs/was die Röm. Kayſ. Majeſt. bey deren wider die Stadt Augſpurg newlich erkannten vnd außgegangenen Commiſſion halber in acht zu nemen 161
Bedencken vnd kurtze Außführung / daß weyland Herrn Ottonis Cardinals vnd Biſchoffen zu Augſpurg wider den Religionfrieden eingewendte Proteſtation an jhrem freyen Exercitio der Augſpurgiſchen Confeſſion vnhinderlich vnd vnſchädlich ſey 167
Bedencken vnd kurtze Außführung/daß der Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg / das Exercitium der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion / vermög deß in Anno 1548. zwiſchen weiland Herrn Otto Cardinaln vnd Biſchoffen zu Augſpurg / vnd dem Raht daſelbſten auffgerichten vertrags/nicht benommen/ noch abgeſtricket werden möge 177
An die Herrn Statt Pflegere vñ geheyme Räht vnterthäniges gelangen/ꝛc der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Rahtsverwanden / von 7. Decemb. 1629. 189
Antwort auff vorgehende Schrifft/ *de dato 15.* Decemb. 1629. 192
Ferrners Supplicirn der Aupſpurgiſchen Confeſſionsverwandten zu Augſpurg/ den 15. Decemb. 1629. übergeben 193
Antwort auff vorgehende *Supplication* à 22. Decemb. 1629. 197
Angezogene Beylag N. 1.2. *Extract* auß dem Käyſ. Schreiben von 8. Martii vnd 20. Julii 1629. 198

An den

An den Leſer.

DEmnach in dem Röm. Reich Teutſcher Nation hin vnd wider vielerley vngleiche Diſcurs vnnd Reden/ wegen deß jetzigen zuſtands der deß H. Reichs Statt Augſpurg erſchollen vnd gehört worden.

Weiln aber dem wenigſten theil eygendlich bewuſt/ woher eines oder das ander rühre/ oder worauff es beruhe; Als iſt für rahtſam gehalten worden / die vorgangenen Acta / ſoviel deren wiſſlich verhanden / zuſammen zutrucken / vnd jedem / nach dem ers geleſen / ſein Judicium darüber heimzuſtellen. B. V.

Proto-

Protocoll

Vber die Kayſerliche von Oeſterreichiſchen vnnd Eychſtättiſchen Subdelegirten bey deß heiligen Reichs-Statt Augſpurg/abgelegten vnd verrichteten Commiſſion.

Im Mayo vnd Junio/ Anno M DC XXVIII.

DEmnach die Hochfürſtl: Durchl: Ertzhertzog Leopold zu Oeſterreich/vnter *dato* Inßpruck den 29 *Aprilis Anno* 1628. den Herren Statt-Pflegern vnd geheimē Rähten allhier ſchrifftlich gnädigſt *communiciert*, wie daß die Röm. Kayſ. May. vnſer allergnädigſter Herr / deroſelben vnnd deß Herrn Biſchoffs zu Aychſtätt Fürſtl. Gn. allergnädigſtē Befehl vnd *commiſſion* auffgetragen / vmb nohtwendiger *remedi*rung willen/deren allhier/ zwiſchen den Catholiſchen vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen/ zu nachtheil der Catholiſchen/ vorgehenden vngleichheiten/ darauff J. Fürſtl. Gn. vnderthänigſte Antwort erfolgt/ wie auß *Lit. B* zuſehē/dahero höchſtgedacht J. Fürſt. Durchl. für ſich den Herrn Veit-Ernſten/ Freyherrn von Rechberg/ ꝛc. vnd Doctor Johann Geßler mit einander auff den 15. May allhieher *ſubdelegir*en vnd zu verordnē entſchloſſen/ wie beſchehen/ vnd zwar zumal von Ihr F. Protocollū. B.

Gn. zu Aychſtätt wegen/ Herr Johann-Georg von Leonrodt zu Wim-hauſen/vnd Herrn Doctor Hans-Chriſtoff Metzgern Cantzler/ als auch mit *ſubdelegirte* Sontags/ genannt *Jubilate*, den 14 zuvor ankommen/ als haben ſich zu denſelbigen ſambtlichen Kayſ. *ſubdelegirten* Herren *Commiſſarien* beede Herren Statt-Pfleger gleich ſelbigen Abends verfügt / vnd nach beſchehenen *complementis* [illegible] begehren erbotten/ biß morgenden Tag zeitlich zu annemmung angeregter ihrer habenden Kayſ. *Commiſſion* auß eines Erſ. Rahts Mittel jemanden zuverordnen.

Actum Montag den 15. May Anno 1628. vormittag

ERſcheinen nun vor wolgedachte Kayſ. Herren *Subdelegirte Commiſſarii* auff dem Rahthaus/ nach dem ſie mit zuziehung zweyer ihrer *Protocolliſten*, ihre *ſeſſiones* genommen vnd begehren laſſen/ die von der Statt abgeordnete vnd *deputierten* vor ihnen zuerſcheinen / ſeynd Herr David Welſer / geheimer Raht/ Herr Ludwig Rehm/ Oberrichter: Herr Doctor Leonhard Weynhardt/ vnd Herr Doctor Johann Müller eingetretten / denen hat Herr Doct. Geßler *proponirt*, welcher gſtalt die verſtandene *commiſſion* vnd *ſubdelegation* an ſie gelegt/ mit *referir*ung der *Contenten* deß Kayſ. innhaltenden *commiſſion*ſchreibens / deren ſie zu aller gehorſambſten folg vnnd erkanntlicher ſchuldigkeit / weren ſie jetzo verhanden/ das Werck anzugreiffen/ vnnd iſt darauff Ihr. Kayſ. May. *Original* Schreiben / an höchſtbemelte Fürſtl. Durchl. Ertzhertzog Leopoldum zu Oeſterreich/ vnd deß Herren Biſchoffs zu Aychſtätt Fürſtl. Gn. auß Prag den 10. *Januarii Anno 1628. datirt*, ſo wol auch nachgehends Ihr. Fürſtl. Durchl. *commiſſion* befelch/ vnder *Dato* Inßpruck / den 29. *Aprilis* nechſthin ſambt dem Fürſtlichen Eychſtättiſchen offenem Inſigel / vnd vnderſchribenen Gewalt/ den 12. May *datirt*, abgeleſen/ vnd alles den Augſpurgiſchen *deputirten ad recognoſcenda ſigilla & manus*, neben *legitimirung* ihrer Perſonen dargereycht worden.

1. Hauptſächlich wollen ſie ſich verſehen/ ſintemal hierdurch Ihr May. allergnädigſte vnd Vätterliche Fürſorg verſpüret werde / meine Herren werden Erſtlich dahin *intentionirt* seyn/ Ihr Mayeſt. dißfals der gebür vnd notdurfft nach/ dermaſſen an die Hand zugehen/ vnnd die Mittel zuzeigen/

zeigen/damit dero *intent* erreicht/vnnd alles in glücklichen rechten Wolſtandt geſetzt werden möchte.

2. Zu vorderſt vnd am andern/wollen die Herren *Deputirte* ermahnt ſeyn/einen Erſ. Raht dahin zu *diſponirn*, damit dieſe *commiſſion* vnd verhandlung/noch zur zeit in der enge/vnd gebürender geheim gehalten/auch darvon nichts vnzeitliches eröffnet werde.

3. Drittens/allweil auß ableſung der *commiſſion* verſtanden/daß etliche Perſonen/über vorſtehende Puncten zuvernemmen/ſo wol auch von einem E. Raht/notwendige *information* eingezogen werden ſolle/wölle man ſie gutmeinend erinnert haben/ſolcher *commiſſion* alſo zubegegnen/vnd auff befragen vnd begehren/jedesmalen den beſtändigen Grund anzuzeigen/daß in anderwärtiger erfahrung/nicht vngleiches nachgedencken *cauſirt* werde.

4. Fürs vierte/dahin zutrachten/daß dieſer *commiſſion* kein hinderung beſchehe.

5. Fünfftens/begehre man ein ordenliche verzeichnuß/aller der Statt/Rahts/Canzley vnd Officir vnd verwanter Aempter/Zünfften/Clöſter/Stifftungen/Verwalter/Prediger/Schuldiener/vmb vnnd damit inn *Examine* eines vnd andern halben ſich deſto mehr zu *informirn*, vnd forth zukommen.

6 Zum end/ſechſtens/vnd letztens/ein E. Raht alle ſelbige Perſonen dahin ermahnen laſſen wollen/daß ſie ſich der zeit auff jedes erfordern/bey der Stell erfinden laſſen ſollen.

Her D. Weinhart/im Namen der Augſpurgiſchen *Deputirten* Herren Antwortet/man habe von vnſern Gn. Herren vnnd Obern wegen verſtanden/auß was ſondern bewegenden Vrſachen/vnnd Vätterlichen Bedencken/auch allergnädigſter Wolmeynung dieſe *ſubdelegirte commiſſion* herflieſſe vnd fürgehe/derenthalben ſie zu anhörung *deputirt* worden/vnd ſich gehorſamlich daher bequembt/vnnd verfügt ſeyn/die vorgewiſene Kayſ. Ertzhertzog. vnd Fürſtl. Schreiben vnd Gewalt zu der Herren *Commiſſarien legalitet*, ohn bedencklich/für gnugſam befunden/vnd erkannt/ſolcher geſtallt ſie dann denſelben hinwider zugeſtellt worden. Vnnd demnach/wann man vmb mehrer gewißheit willen/die vorgebrachte Puncten/dieſerſeyts *repetirt*, vnd *ex parte Dn. Subdelegatorum affirmirt*, iſt das erbieten geſchehen/ſolches alles gehöriger maſſen vnverlängt/vmſtändlich vnd trewlich der gebür nach/zu *referirn*, mit hoff-

 nung

nung vnſer Gn. Herren/vnd Obern/ werden ſich vnverweißlich darüber halten / vnd erklären / alsdann nach erfolg deren weitern Befelchs/ wolle man die Herren Kayſ. *ſubdelegirten* es vneingeſtellt wider wiſſen laſſen/ vnd von demſelben weitere *reſolution*, wann jhnen belieben ſeyn möchte/darvon zuhören vnd zuhandlen/ dero annemlichen willen vernemmen/ bittend ſich inmittelſt G. zu gedulden / vnnd benebens / ob es ſeyn könne/ von der Kayſ. *Commiſſion* vmb mehrern Verſtands willen / *copiam* Gn. vnd günſt. zu *communiciren*.

Herr D. Geßler *replicirt*, die Herren *ſubdelegati*, hetten der anweſenden Herren *deputirten* Antwort vnd Erklärung / beneben was ſie ſich mit erbieten vnd begehren vernemmen laſſen/ angehört / daß ſich nun ein E. Raht alſo *accommodirt*, werde vnzweiffenlich zu Ihr Kayſ. May. allergnädigſtem gefallen / ſo wol auch gemeiner Statt Augſpurg ſelbſten zu Nutzen/ Ehr vnd Auffnemmen (allermaſſen es dahin angeſehen) gereichen / ſoll Ihr May. nicht weniger *referirt* werden/ daß man ſo geneigten willen/ eyfer vnd fleiß bißhero darinnen erſcheinen laſſe/ haben damit ein *Copiam* Kayſ. *Commiſſion* Schreiben/ an Ertzhertzog Leopolden/ vnd Eychſtätt *communiciert*, neben dem andeuten / der vertröſten weitern veranlaſſung gewertig zu ſeyn.

H. D. Weinhart *repetirt priora*, vnd das an den Herren *Deputirten*, vnd vorderiſt jhren Herren *Principalen* vnnd Obern / diß Orts vnd hierunder an aller ſchuldigen billichkeit / vnnd befürderung nichts ermanglen ſolle / ſeynd alſo abgetretten/ darbey es dieſen Vormittag verblieben. Nachmittags vmb ein Vhr / haben die Herren *Deputirten* den Herren Statt-Pflegern vnd Geheimen/ obm Rahthaus Mündtliche *Relation* dieſes obbeſchribenen verloffnen anfangs gethan vnd abgelegt.

Vnd demnach/ was ſie denen *Subdeleg.* Kayſ. *Commiſſ.* widerumben in Antwort bringen ſollen/ jhnen anbefohlen worden/ haben ſie ſich gleich darauff zu gemelten Herren *Subdelegirten* in jhr Herberg verfügt/ vnd denſelben *Præmiſſis Curialibus* angezeigt / ſie hetten den Herrn Stat-Pflegern vnnd Geheimen vmbſtändlich / vnd der gebür nach *referirt*, was bey *publicirung* der Kayſ. Mayt. allergnädigſten *Commiſſion* vorgebracht vnd erinnert worden/ dieſelbe Herren Statt-Pfleger vnd Geheime wolten wünſchen/ daß die Sachen alſo beſchaffen weren/ darüber man die erwartende erklärung vnauffhältlich den Herren *Subdelegirten* widerumb anbringen laſſen kündt: wann aber die *contenta* bemelter Kayſ. *Commiſſion*

wichtig

wichtig vnd weit außſehend/ſelbige zwar auch den Herren Statt-Pflegern vnd Geheimen gantz vnwiſſent geweſt/vnd dahero die notdurfft erfordern wollen/der Sachē etwas weiters vnd reyfers nachzudenckē; Als were den Herren Deputirten befohlen/ bey jhnen den Herren *Subdelegirten* dieſe *Excuſation* einzubringen/ mit Bitt/ſie ſich etwas wenig zeit gedulden wolten/ beneben dem fernern erklären/daß ſie vergwiſt ſeyn ſollen/ ſo bald es jmmer müglich/ mit der Notdurfft ſich verfaſt zu machen/ daß man zubefürderung deß Weſens/ nichts vnterlaſſen werde.

Wie nun die Herren *Subdelegirte* hierauff ſich etwas *ad partem* im Zimmer *reterirt*, vnd lange Vnderred gepflogen/ haben ſie hernach durch Herrn D. Geßlern der Herren *Deputirten* anbringen kürtzlich *recapitulirt*, mit vermelden/ ob wol jhnen in allweg ſehr lieb/ daß das gantze Weſen/ ehiſt befürdert werden möchte/ bevorab weil etlichen/ auß den Herren *Subdelegirten*, bey dieſen ſchweren Zeiten/ die abweſenheit von den jhrigen ſehr gefährlich vnd beſchwerlich/ wie deme aber/ weil es je die beſchaffenheit habe müſſen vnd wöllen ſie es darbey bewenden laſſen/ mit fleiſſigem erſuchen/ man wolle der vertröſtung gemäß/ müglichſte befürderung zu thun/ ſich befleiſſen.

Actum Afftermontag/ den 16. May

Seyn die Herren *Deputirte* der Statt Augſpurg zu den Kayſ. Herrē *Subdelegirten Commiſſarien* in jhr Herberg komen/ vnd hat Herr D. Weinhart fürgebracht/ ſie werden ſich wiſſen zuerinnern/ was maſſen vnſere Herren vnd Obern/ geſtrigen Tags/ bey jhnen die entſchuldigung eingewend/ warumen ſie/ auff beſchehene *Commiſſions* eröffnung/ vnd darbey angehängte erinnerung ſich nit alsbald erklären könnten/ ſondern wegen der Sachen wichtigkeit/ vnd daß die verfertigung der begertē verzeichnuſſen etwas Zeit erfordert/ *dilation* auff heut begehrt/ welche entſchuldigung man nochmahlen widerholt haben wolle. Demnach dann wolermelte Herren Statt-Pfleger vnd Geheime Rähte/ jhr Erklärung auffs Papyr bringen laſſen/ welche ſambt den begehrten *deſignationibus*, die Herren *Deputirten* hiemit eingehändiget/ vnnd dieſelbe darbey erinnern wöllen/ daß die *deſignatio* der Kirchen vnd Clöſter/ darumen nit beygefügt worden weil man im zweyffel geſtandē/ ob ſolches ſich allein auff die Kirchē der Augſpurg. *Confeſſion*, oder auch *conjunctim* auff die Catholiſche Kirchē verſtehe.

 Dero-

Derowegen hierůber erleuterung zubegehren/ zu vernemmen vnd vhrbietig ſeyen den Herren *Subdelegirten*, ſo wol in diſem/ als wo etwa in den andern *deſignationibus* was ermanglen oder *deſideriert* werden möchte/ gebůhrende *ſatisfaction* vnverlängt zugeben/ darbey iſt auch vnſerer Herren vnd Obern *oblatio Officiorum annectirt* worden/ vnnd haben die Herren *Deputirte* hierůber einen Abtrit genommen.

Herr D. Geßler thut im wider hinein fordern andeuten/ ſie Herren *ſubdelegirte* hetten der Herren Statt-Pfleger vnnd geheimen Rähten Schrifftliche erklärung/ neben den beyligenden *deſignationibus* (darinnen ſie ſich erſehen/ vnd was ferrner zu thun ſeyn möchte/ die notdurfft bedencken wöllen) empfangen/ auch die widerholte entſchuldigung/ deren es gar nicht bedörfft hette/ alle weilen ſie ſelber befůnden/ daß vnſerer Herren vnd Obern/ an *maturation* vnd befůrderung der Sachen nichts erwenden laſſen/ deren ſie ſich dann dienſtfreundlich bedancken/ ſelbiges auch in *relatione* der gebůr nach/ růhmen wöllen/ begehren ſonſten *deſignationem*, ſo wol der Catholiſchen/ als der andern Kirchen vnd Clöſter/ thun auch deß erbieten *de ſupplendo defectum*, da ſich einer eraignen wůrde/ mit dancknemigen gefallen *acceptirn*, vnſern Herren vnd Obern hinwiderumben zu freundwilligen Dienſten ſich *offerirn*.

Herr D. Weinhart/ hat darauff *brevi repetitione priorum per Generalia reſpondirt*, vnd iſt man damals von einander gangen/ hiervon auch deß Herren Statt-Pflegers im Hoff Herrl. alsbald můndliche *Relation* geſchehen.

Actum Mittwochen 17. May.

Nach dem die Kayſ. *Subdelegirten* Vormittags vmb 8. Vhr/ ob m Rathaus ihre *ſeſſiones* wider genommen/ vnnd die Herren *Deputirten* fůr ſich kommen laſſen/ hat Herr D. Geßler fůrgebracht/ ſie hetten auß geſtert ůberliferter Erklerung vnd Beſchluß die hiemit widerumben *ſummariè referirte ſubſtantialia* abgeleſen vnd innhaltlichen verſtanden/ darauß was vornemlich belangt/ daß der löbliche allhieſige *Magiſtrat*, diſe erfolgte *Commiſſion* ſchmertzlich empfinde/ vnd ſich dern/ bey bißhero jederzeit geleiſter beſtändiger Trew *fideliter* vnd gehorſams deſto weniger verſehen hetten/ ſey zwar ihnen den Herren *ſubdelegirten* nicht bekannt/ auß was Vrſachen es außgangen/ ſie wollen aber *ex parte illorum* darfůr halten/ die Kayſerl. Mayt. werdens auß groſſer ſorgfältigkeit/ Kayſ. ſonderbahrer *affection*,

vnd

vnd Vätterlicher trewer wolmeynung/ damit ſie gegẽ der Statt Augſpurg vordriſt allezeit gewogen/ gethan/ vnd vmb dieſerſeits eigner darauß erfolgender Ehr/ Wolfahrt/ vnd Auffnemens willen angeſehen haben. Darumb diß Orts gar rühmlich vnnd gut ſeye/ daß man ſich gar wol darzu verſtehe vnd bequeme/ welches mit ſambt andern mit fleiß *referirt* werden ſölle. So dann daß die Herren Statt-Pfleger vnnd Geheime/ für beſſer anſehen wöllen/ die beſchaffenheit dieſer *Commiſſion* vmb angezeigter *motiven* willen/ offenbahr laſſen zu werden. Soll nun mehr auch jhnen Herren *Subdelegirten* nicht zu wider ſeyn/ ſondern halten es bey angedeuter geſtalt/ nicht übel angeſehen zu ſeyn/ allein aber werde es zu dero erkanntlichen *diſcretion* vnd *Judicio* geſtellt/ obs ſo gar dem gemeinen Pöfel vorgetragen/ ſondern allein ſolchen Leuthen/ welche die Sachen verſtehen/ vnd darbey etwas *intereſſe* haben möchten: im übrigen iſt alles auff vormahlige *recapitulation* vnnd beederſeits gute erbieten hinauß gangen. Als weil es jetzt an dem/ zu der *Commiſſion* zuverfahren/ ſeyen ſie vhrbietig/ als gleich hierauff den Anfang machen/ vnd jhres theils darmit allerſchleunigſt hindurch zugehen/ deß verſehens erbottner maſſen werde die verfügung geſchehen/ das nach jhrem begehren/ die erforderte Perſonen/ ſich jedesmalen bey jhnen einſtellen/ ſo wol auch einige verhinderung darunder beſchehen.

Die *Deputirten* haben hierüber einen Abtritt genommen/ vnd durch H. D. Weinharten ſich mit kurtzer widerholung deß Vertrags/ vñ voriger beſchehener Münd: vnd Schrifftlicher *declaration* vnd erbitten/ deren gemäß erklert/ darneben angezogen/ obwoln vnſere Herren vnd Obern/ an der Kay. Mayt. bekannter allergnädigſter *affection*, vnnd der angedeuten Vätterlichen wolmeynung/ niemals zweiffels gehabt/ ſeyen doch ſie Herren Statt-Pflegere/ vnd Geheime/ nicht zuverdencken/ daß jhnen ſolche vnerhörte erfolgte *Commiſſion* je ſchmertzlich fallen thu: Sintemal ſie ſich derer fürkommenen nichtigen Puncten vnſchuldig wiſſen/ mit bitt vnnd begehren/ die Herren *ſubdelegirte* wollen jhrer *dexteritet* vnnd hohen Verſtandt/ auch der Sachen wichtigkeit nach/ den Proceß hierunder alſo führen/ waarnemmen vnd *dirigirn*, damit vnſere Herren vnnd Obern/ dardurch nicht verkürtzt/ vnd im Nohtfall gnugſam angehört werden möchten/ mit widerholung/ daß denſelben deſto härter lige/ dieſe *Commiſſion* über ſich ergehen laſſen/ weiln noch ſo vnſchuldiger weiß/ erfolgten nichtigen angeben/ ſie mit ſolcher vngleichheit auch von den/ der andern Reli-

gion

gion zugethanen jhren Burgern/ vnd ins gemein in vnd auſſer der Statt/ weit vnd breit übel verdacht werden/ dahero/ jnnmaſſen den Herren *ſub-delegirten* gefallen/ werden vnſere Herren vnnd Oberen/ mehr berührte *Commiſſion* nicht jedem *privato*, ſondern billich den jenigen/ ſo darbey intereſſiert/ vnd jhr obacht darob haben/ gebürlich entdecken wollen.

Herr D. Geßler; wann man den *Tenor* der Kayſ. *Commiſſion* eigentlich vnd recht *penetriren* wolle/ ſeye vnzweiffenlich Jhrer May. Vätterliche Lieb vnd *intent*, vielmehr zu der Statt Augſpurg Ehr/ Nutzen/ Wolfahrt/ vnd Auffnemmen/ weder zubeweiſung einiges Schimpffs angeſehen/ bittet/ man wolle andere vngleiche Gedancken hierüber ſchwinden/ vnd deß Kay. beſſere Gemüt anſehen vnnd zu Hertzen gehen laſſen/ mit erbietung dero *Commiſſion* alſo anzuſtellen/ daß ſich darob verhoffentlich niemands mit billichkeit zubeſchweren vnd zuklagen haben ſolle; da jhnen dann was weiters von nöhten ſeyn würde/ wollen ſie es den Herren Statt-Pflegern jedesmalen anzeigen laſſen; darbey iſt es für jetzt *utrobiq;* verblieben/ von den Herren *deputirten* ſolches alles *ad referendum* angenommen/ vnd gegen einander gewöhnliche *Curialia* gemacht/ jnnſonderheit aber *deputirter*ſeits/ noch diß *annectirt* worden/ daß jhren Herren vnd Obern/ zu Schimpff *paſſim* im Reich außgebreitet werde/ ſambt über ſie *inquiſitions Proceß* hette angeſtellt werden müſſen.

Vnder ſolcher heutigen Handlung/ haben ſich bey den Herren *ſubdelegirten Commiſſarien*, der Herr Augſpurgiſche Weich-Biſchoff/ vnnd Dillingeriſcher Cantzler anmelden laſſen.

Donnerſtag den 18. May

Seyn den Herren *Subdelegirten* die begehrte Verzeichnuſſen vnnd Beſchreibungen aller der hieſigen/ Geiſtl: Stifft vnd Klöſter/ Pfarrern vnd *Beneficien*, ingleichem der *Prædicanten*, vnd Schuldiener Augſpurgiſcher *Confeſſion*, neben andern mehr *communicationen* übergeben worden/ zugleich noch darauff noch ein weitere *deduction* vnnd *information ſub* C. *Lit. C.*

Freytags den 19. May

Haben ſich die Herren *Commiſſarien* Vormittags vmb 8. Vhr/ auff'm Rahthaus widerumb verfügt/ vnd deß vorgehenden Tags/ die beede Herren

ren Statt-Pfleger auch dahin beſchieden/ welche nun inn verwarten geſtanden: Es iſt aber die anzeygung geſchehen/ daß *per errorem* allein jhrer Herrl. deß Herrn Statt-Pflegers im Hof begehrt worden/ dahero der Statt-Pfleger Rehlinger widerumben ſich zu Hauß begeben: vnnd nach dem der Herr im Hof/ viel vnd lang/ auff vnterſchiedliche Puncten gefragt/ vnd darüber ſeine *informationes* vnd Meynungen begehrt worden/ er ſich aber als gleich *ex tempore* damit einzulaſſen bedenckens getragen/ vnd darvon entſchuldiget/ ſo iſt es nach zweymalligem ſeinem Abtrit vnnd der Herren *Commiſſarien* genommenem bedacht/ endlich darbey vnverrichter Sachen verblieben: ſelbigen Abends als Freytags den 19. dito hab Herr D. Leonhart Weinhart/ von den Herren *Subdelegirten Commiſſarien* 7. Puncten ſchrifftlich empfangen/ darüber von den Herren Statt-Pflegern vnd Geheimen Bericht begehrt worden. F.

Sambſtags den 20. May

Haben ſich Herren Statt-Pfleger vnd Geheime einer kurtzen Antwort/ über dieſe Puncten verglichen/ welche noch ſelbigen Tags gegen Abends den Herren *Subdelegirten* überreicht worden/ vnter dieſer *Rubric:* An der Röm. Kay. May. *Subdelegirte* Herren *Commiſſarios* dienſtliche erklärung vnd erbieten/ über deroſelben verfaſte ſiben Puncten. G.

Bey lieferung dieſes Schrifftlichen erbietens vnd erklärens/ haben die Herren *Subdelegirte* vermeldt/ ſie begeren der Copien von angedeuten Sachen vnd Verträgen/ oder was dergleichen mehr vorhanden ſeyn möchte/ ſo gar eylends nicht/ wanns für dißmal nur *Copias* haben könnten/ von Kayſ. Carols gegebenen Rathswahlung/ vnd geenderten hieſigen Statt-Regiments/ ſo dann den Vertrag *de Anno* 1584. zwiſchen einem E. Raht/ vnnd der Burgerſchafft auffgericht; Hierüber hat man alsbald Sontags darauff den 21. May. Kayſer Carls Wahlordnung/ vnd ander deß newen Regiments halber gegebne *diplomata*, auß dem alten Büchlein/ wie auch den Vertrag *de Anno* 1584. angefangē abzuſchreiben/ deſſelbē Sontags Abends haben wolgedachte Herrē *Commiſſarien*, Herren Statt-Pfleger im Hof anmelden laſſen/ ſie werē vorhabens/ morgē Montags den 22. diß vmb halbe 8. vhr/ obm Rahthauß zuerſcheinen/ vnd beten hierauff verordnung zuthun/ daß jhnen *Caroli V.* Rahtswahl Ordnung

vnd enderung deß Regiments/ wie auch der Vertrag *de Anno 1584. in Originali* vorgewiſen würde.

Wann dann gleichwol der Vertrag *de Anno 1584.* ſampt Kayſers *Rudolphi Confirmation* deſſelben in *Originali* vor der Hand geweſen / die Rahtswahl Ordnung aber / vnnd die darzu gehörige *Diplomata Cæſarea*, man erſt auß der Herren Statt-Pflegern Gewelb hat erheben müſſen/ dagegen aber erinnerung beſchehen/ daß der gantze Proceß deß geänderten Regiments/ vnd was hernach in *hac Materia* fürüber gangen / vnd von Kayſ. Caroln verordnet worden/ im Stattbuch / welches alleweil in der Rahtsſtuben auffbehalten wird / *ad longum* beſchrieben iſt / davon auch von Anfang/ biß zum Ende/ vor wenig Jaren/ dem Churfürſtē von Meintz vnd Landgraffen von Heſſen / als damaln Kayſ. *Commiſſarien*, inn der Strittigkeit vnd Vnruhe/ ſo inn der Statt Franckfort fürüber gangen/ auff begehren *Copia* überſchickt worden/ ſo hat man befohlen/ ſolch Stattbuch/ ſampt den *Originalien* deß Vertrags *de Anno 1584.* vnd der Kayſerl. *Confirmation* den Herren *Commiſſariis* fürzutragen / damit man ſehe/ daß man *candidè* vnd *apertè procedirt*, auch nichts verhalte.

Montags den 22. May

Seyn die Herren *Commiſſarii* obm Rahthauß erſchienen / denen durch den Statt-Schreiber der Proceß im Stattbuch über änderung deß Regiments vnd Wahl-Ordnung/ ſampt dem Vertrag *de Anno 1584.* vnd dieſelben *Confirmation* neben den *Copeis* ſo viel fertig geweſen/ fürgetragen worden/ vnnd als die Herren *Commiſſarien ad amuſſim* wiſſen wöllen/ wie es damahls zugangen / was ſich darbey / vnnd hernach begeben/ vnd es nicht möglich were geweſen / alles *memoriter* zuerzehlen/ ſo haben ſie begehrt den gantzen Proceß/ von Anfang biß zum End / darunder dann auch die Kayſ. *Diplomata* begriffen/ auß dem Buch jhnen vorzuleſen; vnter welcher ableſung ſie gar *accuratè* alles vermerckt/ was der Religion halben *ſub indè* darinnen angezogen/ haben auch zuwiſſen begehrt/ welche Perſonen deß Newgeſetzten Regiments Catholiſch / oder nicht/ geweſen/ ſo man jhnen aber nicht zu ſagen gewuſt / auſſer daß Marx Vlſtätt/ als damals geſetzter Statt-Pfleger nicht Catholiſch geweſen/ welches dann auch in der zuvor überreichten Schrifftlichē erklärung über den ſieben Puncten ſchon angezogen worden/ vnd dann daß ſelbiger Herr

Marx

Marx Vlſtätt über ein Jar hernach von Jhrer May. deß Statt-Pfleger Ampts/ anderer geſtalt nicht erlaſſen geweſen/ als daß er ein Stell im Geheimen Raht behalten ſolle. Weil ſich dann dieſe ableſung/ weil es zimlich viel iſt/ dann auch die gleichmäſſige verleſung deß Vertrags *de Anno* 1584. vnd deſſelben *confirmation* zimlich lang verzogen/ vnter andern auch gefragt worden/ wer meiner Herren Landt-Vögt geweſen/ Anno 1584. man aber daſſelbmal keinen andern Bericht hierüber können geben/ als daß ein groſſes Buch vorhanden/ darinnen die gantze Chronic der Herren Landt-Vögt beſchrieben/ neben jhrer/ vnd der jederweilen geweſenen Statt-Vögt Wappen/ ſo haben endlich die Herren *Commiſſarii*, nach dem ſie auch *Copias* vom Vertrag/ vnnd von der Rahtswahl-Ordnung/ ſo viel fertig geweſen/ empfangen/ den Rahtſchreiber abtretten laſſen/ ſich ein wenig über obgehörter Sachen halben zu vnterreden. Vnd nach kurtzer beſchehener Vnterred/ haben ſie ſich der *Communication*, neben belobung/ daß ſie verſpürt/ was maſſen gar *aperte* mit ſolcher *cōmiſſion* gehandelt worden/ welches ſie zu rühmen vhrbietig/ freundlich bedanckt/ vnd dem Rahtſchreiber ein Verzeichnuß zugeſtellt/ was ſie noch weiters für *Copias deſiderirn*, mit dem andeuten/ ſie wolten Afftermontags den 23. May/ wider zuſammen kommen/ vnd vernemmen/ was man von den begehrten Sachen weiter bringen werde. Nach dem der Rahtſchreiber/ den obbeſchriebenen Verlauff/ gebürlich referirt/ vnd bewilligt worden/ die verzeichnete übrige Sachen vnd Copien den Herren *Commiſſarien* auch zuzuſtellen vnd zu ediren: So ſeyn

Afftermontags den 23. May

Die Herren *Commiſſarii* wider obm Rahthauß erſchienen/ daſelbſt jhnen die Copien alle/ vermög gegebner verzeichnuß/ überreicht worden/ ſo habens auch das groſſe Buch/ mit der Herrn Land-Vögt Wappen beſehen; vnd weilen jhnen angedeut worden/ wann ſie es *per paſſa tempo*, auch in die Herberg wollen nemmen/ mögen ſie es wol thun/ dann ſie werden allerley Bericht von der Landt-Vogtey darinnen finden/ ſo haben ſies zu danck angenommen; *Principaliter* aber hat man jhnen für dißmal das *Original* deß *Reſtitutions* Vertrags *de Anno* 1548. Jtem den Vertrag *de Anno* 1555. wegen der vier abgethanen Clöſter/ ſampt der Bäpſtlichen *Confirmation* vnd Quittungen vom Collegio S. Hieronymi zu Dillingen/ vmb die in krafft deß Vertrags bezahlte 20000. fl. auch *edirt*,

vnd

vnd faſt alles abgeleſen: vnd weiln ſie auß dem Vertrag *de Anno* 1548. vermerckt/ daß ſich derſelb auff einen andern vorgehenden Vertrag *de Anno* 1547. wegen der köſten vnd ſchäden auffgerichtet/ *referiert*, vnnd dann wegen der vier abgethanen Clöſter verſpürt/ daß jhnen der Vertrag *de Anno* 1551. genugſame *Satisfaction* geben/ ſo habens gleichfals *Copias* begehrt/ von erſt berührten drey Verträgen/ *de Anno* 47. 48. vnnd 1551. welche 3. *Copien* jhnen Mitwochs den 24. diß inn die Herberg geliefferr worden. Deſſelben Mitwochs gegen Abend/ haben die Herren *Subdele-*
I. *girte* obangezogne Schrifftliche erklärung über berührte zehen Puncten empfangen/ habens noch denſelben Tags den 26. May gegen A-
K. bends/ andere zwölff Puncten/ *Lit. K* vmb weitere Antwort vnd erklärung den Herren Statt-Pflegern überſchickt: demnach ſich aber ſolche 12. Puncten nicht gleich *ex tempore* verantworten laſſen/ als iſt jhnen H. *Commiſſarien* hierüber in verantwort/ darinnnen man vmb ein geraume Zeit zur *dilation* gebeten/ Montags den 29.
L. May *Octava antemeridiana* überlifert worden *Lit. L.* alſo überſchrieben: An der Röm. Kayſ. Mayt. *Subdelegirten* Herren *Commiſſarios* dienſtliche verantwortung/ erbieten vnnd bitt/ über deroſelben den 26. May überſchickte zwölff Puncten/ welcher verantwort man *ſub Lit. A.* beygelegt/ der Herren Kirchen-Pfleger vnd *Adjuncten*, den 25. May beeden Herren Statt-Pflegern/ überreichte *Supplication*, darinnen ſie gebetten/ man wols bey dem *Exercitio Auguſt. Confeſſ.* ſchützen vnd handhaben. Es haben aber die Herren *Subdelegirte* nicht *acquieſcirn* wollen/ ſondern deſſelben Montags noch/ den 29. May. denen
M. Herren Statt-Pflegern ein Schrifft/ wie *Lit M.* zuſehen überſchickt/ darinnen ſie ſtarck auff die begerte Antwort über angeregte 12. Puncten getrungen/ darüber jhnen die Herren Statt-Pfleger den 30. May. Anno
N. 1618. ein fernere erklärung gar ſpat *Lit. N.* übergeben/ vnd weilen man ſich vnter anderm erbietig gemacht/ bey den *Officien*, vnd an Orten/ da man ſich hierüber Berichts zuerholen/ Befelch zugeben/ in einem vnd anderm gute *information* zuthun/ vnd alsdann ſolche Einkom̃ne *informationes ſincerè* fürzulegen/ als hat man 12. oder mehr *Decreta* den vnterſchiedlichen Pflegern vnd Aemptern/ noch den 30. diß zukommen laſſen/ alle deß Innhalts/ jhren vnverlängten Bericht/ damit ſelbige den Kayſ. Herren *ſubdelegirten Commiſſarien* fürgelegt werden können/ zu überreichen; Als bald nun von jedem Ort gehöriger Bericht einkommen/ ſollens den Herren

ren *Commiſſarien*/ zubeantwortung jhrer mehr berührter angezogner 12. Puncten überreicht werden/ vnnd angeſehen man *à parte* der Herren Statt-Pfleger in letzter Schrifft gebetten/ die übrige Puncten darüber die Herren *Commiſſarii* auch Bericht begehren werden/ gleichsfals zu *communicirn*, ſo iſt es doch bißhero nicht beſchehen/ entgegen haben die *Commiſſarien* die Antwort über die 12. Puncten/ auch nicht ferrner *urgirt*, man iſt aber mit denſelben ſchon im Werck.

Freytags den 2. Junii Anno 1628.

Dieſen Freytag/ vmb Mittags zeit haben die Herren *ſubdelegirte Commiſſarii* den Herren Statt-Pflegern/ ein kleine Schrifft *Lit. O* zukommen laſſen/ neben überſändung der übrigen Puncten/ darunter nemlichen drey Puncten/ darüber der Herren *Prædicanten* Bericht begehrt wird *Lit. P.* Item/ etliche Puncten deß Kirchen Regiment Rahts *Lit. Q.* vnd dann etliche Puncten das Policey Weſen *Lit. R.* darauff den 3. Junii hernach/ den Herren Kirchen-Pflegern *per Decretum* bifohlen worden/ der jenigen Puncten halben/ ſo die Prædicanten betreffend/ die gebür zu verfügen *Lit. S.* O. P. Q. R. S.

Ferrner als vnter dieſer Tagen von den jenigen *Officien* vnd Orten/ dahin die obangezogne *Decreta* vmb bericht gegeben worden/ jhre Schrifftliche *informationes* einkommen/ ſo haben darauff Herren Statt-Pflegern vnd Geheime/ alle deroſelben Bericht *Lit. T.* deme die Einkom̃ene *informationes* vnter N. 1. biß 16. beygelegt worden/ den Herren *Commiſſariis* Montags den 5. Junii Abends ſpat überreychen laſſen/ vnnd damit die vil angezogene 12. den 16. May überſchickte Puncten verantwortet. T.

Montag den 5. Junii

Haben die Kirchen-Pfleger der Prædicanten erklärung über die drey auff ſie geſtellte Puncten/ den Herren Statt-Pflegern überreicht/ immittelſt hat man auch den Bericht über die Puncten/ das Kirchen-Regiment vnd über die Puncten das Policey-Weſen betreffend verfaſt/ vñ ſo g nts den 6. Junii ſpat/ alle drey Schrifften/ nemlich der Prædicanten erklärung *Lit. V.* Die Antwort über die Puncten/ das Kirchen-Regiment betreffend/ *Lit.* W. vnd dann die Antwort über die V. W.

 Pun-

X. Puncten das Policeyweſen betreffent, *Lit. X.* den Herren *Subdelegirten Commiſſariis* zukommen laſſen.

Donnerſtag den 8. Junii

Y. Haben die Herren *Commiſſarien*, noch ein fernnere erklärung von den Prædicanten begehrt *Lit. Y.* welches Schrifftlein noch ſelbigen Tags ſpat / durch die Herren Kirchen-Pfleger *per decretum*, gemelten Prædicanten zugeſtellt worden. Deßgleichen haben auch wolermelte Herren *Commiſſarii*, über etliche andere Puncten *Lit. Z.* noch ferrner Bericht zu haben begehrt / welche Puncten auch den vnderſchiedlichen *Officirn*, dahin ſie gehören / jnmaſſen wie oben mit den vorigen beſchehen / vmb vnverlängte nachrichtung zugeſtellt worden.

Z.

In den Pfingſt*feriis*, iſt nichts gehandelt worden / allein ſeyn vnterdeſſen / die begehrte Bericht / von den Prædicanten vnnd andern mehr Orten / über obangeregte beede Schrifften *Y. Z.* einkommen / welche hernach den 14. Junii / neben einem *Production* Schrifftlin *Aa.* mit beylagen 1, 2, 3. 4. 5. 6. 7. 8. den Herren *Commiſſariis Aa.* überſchickt worden.

Aa.

Eodem die 14. Junii

Bb. Haben die Herren *Commiſſarii ſub Lit. Bb.* noch ein weitern Bericht von den Prædicanten: *ſub Lit. Cc.* ein fernnere erklärung / von den Herren *Adminiſtratorn*, Herwartiſcher Stifftung / begehrt / welche beede Schrifften / den 15. hernach beeden theilen *per decretum* fürgehalten worden / jhren weitern vnverlängten Bericht darauff zu thun.

Cc.

Actum Montags den 19. Junii

Seyn die Kayſ. *Commiſſarii* abermals obm Rahthauß zuſammen kommen / vnd nach dem auff vorgehendes anſagen / die Herren Statt-Pfleger vnd Geheime Rähte vor jhnen erſchienen / hat D. Geßler die *Propoſition* gethan / wie auß der hernach bewilligten ſchrifftlichen *communication* *Lit. Dd.* mehrers Innhalts zuvernemmen / die Statt-Pfleger vnd Geheime haben darauff einen Abtritt genommen / vnd nach verfaſtem Bedacht / durch D. Weinhart vermelden laſſen / wie *ſub Lit. Ee.* gleichsfals Schrifftlich verfaſt / zufinden / mit angehängter Bitt / dieweil erſt obangedeute der Her-

Dd.

Ee.

Herren *Subdelegirten* Mündlich gethane *propoſition*, etwas lang / vnd die darinn begriffne Puncten weitläuffig / ſelbige jhnen vmb beſſerer Antwort wiſſen / Schrifftlich zu ertheilen / hingegen jhnen auch dieſelbe alſo gedeyen ſolle.

Auff abermaligen Abtritt / hat Herr Doctor Geßler / *nomine* ſeiner Herren Mit*Commiſſarien replicirt*, mit widerholung gewöhnlicher lobreicher Wort / die ſie jhres theils (wanns *ex parte* der Herren Statt-Pfleger vnnd Geheimen beliebig were geweſt / krafft jhrer obhabenden Kayſ. *commiſſion* jhre *partes* gern *interponirt* wolten haben / damit denen verhandenen *gravaminen*, durch etwa vertrewliche Mittel remedirt werden könnten / bey ſolcher der Herren Statt-Pflegern vnd Geheimen gefaſter *reſolution* aber / laſſen ſies die *Commiſſarii* es nunmehr auch darbey bewenden / vnd gedencken den letztern Jnhalt der Kayſ. *commiſſion* zugeleben / nemlich / daß ſie die Sachen / vnd alle befundenheit jhren günſtigen vnd gnädigen Herren *Delegirten* Fürſtl. *Commiſſarien ſincerè & fideliter referirn* wöllen / nicht zweifflent / dieſelben werden es alſo weiter *dirigirn*, wie es J. Kay. Mayt. allergnädigſte *intention*, vnd wol verantwortliche *Reſolution* ſeyn würdet / vnd iſt daneben die obbegehrte Schrifftliche *communication* der *Propoſition*, gegen gleichmäſſiger anerbottner Schrifftlichen erſtattung / der darüber gegebenen mündtlichen Antwort bewilligt / doch auch begehrt worden / das *Miniſterium* allhie dahin anzuhalten / damit ſelbige über die erforderte Puncta ſich vneingeſtellt verantworten / vnd in längern verzug die Herren *Subdelegirte* dardurch allhier nicht auffhalten.

Die Herren Statt-Pfleger vnd Geheime ſeyn abermals abgetretten / vnd haben zum Beſchluß / durch H. Doct. Weinhart ſich bedancken laſſen / was in einem vnnd andern die Herrn *Subdelegirte* vnter dieſem Weſen guts gethan / vnnd ſich erzeigt / alſo daß auſſer allem zweiffel hinwider das recht vertrawen zu jhnen geſtellt werde / ſie in *relatione rei veritatem deducirn*, vnd jhnen angelegen ſeyn laſſen wöllen / die Sachen dahin zu *dirigirn*, damit gemeine Statt vnd Burgerſchafft hierunter / wider billichkeit nicht beſchwert werden / mit bitte / dieſelbe jhren günſt. vnd Gn. Herren gebürender maſſen beſtes fleiſſes zu *recommendirn*, vnd hat man ſich erbotten / deß *Miniſterii*, wie auch der Herwartiſchen Stifftungs *adminiſtration* noch fernner berichten / biß morgen Tags einzuliefern / damit iſt man dißmal von einander geſchieden.

Aſſter-

Aftermontags den 20. Junii

Haben die Herren Statt Pflegere vnd Geheimbe/ den Herren *Commiſſarien* deß Evangeliſchen *Miniſterii* Augſpurgiſcher Confeſſion erlangte fernere erklärung/ auff wolgedachter Herren *Subdelegirten* dritte
Ff. Schrifft mit *Lit. Ff.* beneben der Herwartiſchen Stifftung *adminiſtration*,
Gg. endlichen Bericht mit *Lit. Gg.* überſchickt.

Mittwochs den 21. Junii

Haben die Herren *Commiſſarien* den Herren Geheimen vnd Statt-Pflegern widerumben ein *Replic* über deß *Miniſterii* dritte beantwortung
Hh. *ſub Lit. Hh.* zugeſchickt/ welche noch denſelbigen Abend den Herren Kirchen-Pflegern *cum Decreto* zugefertiget/ vnd ſolches jhnen Herren *Commiſſarien communicirt* worden.

Montags den 26. Junii

Nach dem das *Miniſterium Auguſtanæ Confeſſionis*, jhre verantwortung über der Herren *Commiſſarien* vierdte Schrifft/ ſampt beygelegter von eines jeden Predigers eigner Hand geſchriebner *ſpecification* der fürnembſten ſtrittigen Puncten/ ſo nicht außdrucklich inn der Augſpurgi-
Hh. ſchen Confeſſion begriffen ſeynd/ *ſub Lit. Hh.* vnnd *Ll.* übergeben haben/
Ll. jnngleichem darbey/ von denen verordneten Kirchen-Pflegern vnd *Adjuncten* Augſpurgiſcher Confeſſion eine Erinnerung an die Stadtpfleger
Mm. vnnd Geheime *ſub Lit. Mm.* beygelegt worden/ als hat mans dieſen Tag den Herren *Subdelegirten Commiſſariis* überſchicket.

Aftermontags 27. Junii

Als Herr Geßler im Namen ſeiner andern Herren Mit*Commiſſarien*, mit Herrn D. Weinharten/ wegen entrichtung der allhieſigen *Com-*
Nn. *miſſions* Zehrungen/ mündtliche werbung gethan/ wie auß ſein D. Weinharts Schrifftlich beſchehenen *relation ſub Lit. Nn.* zu befinden/ haben ſich
Oo. die Herren Statt-Pfleger vnd Geheime erklärt/ wie *Lit. Oo.* vermag.

Vnter werender dieſer Handlung/ hat man von vertrauten Orten *Copiam* erlangt/ was die Hoch Fürſt. Durchl. Ertzhertzog Leopold zu Oeſterreich/ an jhre *Subdelegirte Commiſſarios*, vnterm dato den 26. May/ dieſer jhrer *Commiſſions* verwaltung halber/ gnädigſt geſchrieben haben.

Fol-

Folgen die allegierten Beylagen.

Lit. A.

Copia Kayſerlicher Commiſſion.

Ferdinand der Ander/ von Gottes Gnaden Erwöhlter Römiſcher Kayſer/ zu allen zeiten mehrer deß Reichs/ ꝛc.

DVrchleuchtiger/ Hochgeborner / auch Ehrwürdiger/ freundlicher lieber Bruder/ Fürſten/ vnd Andächtiger/ vns langet ſo viel an / das in vnſerer vnd deß heiligen Reichs-Statt Augſpurg / in beſtellung vnnd adminiſtration der RahtsCantzley/ vnnd anderer Burgerlicher Aempter / von Catholiſchen vnnd der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgern/ zimbliche vngleichheit gehalten/ die Catholiſche Burger zu auffnemung jhrer Perſonen in die Zünfften/ vnd ſonſten an jhrer Nahrung/ gegen den andern / ſo ſich zu einer andern Confeſſion bekennen/ mercklich gehindert: die den Catholiſchen vor dieſem vnd noch zuſtehende Stifften vnd Kirchen / auch deren Gefäll/ Rennt vnd Güter/ nit zu dem ende/ worauff ſolche gewidmet vnd fundirt ſind / verwendet werden. *Pag. 1.*

Damit wir nun eygentliche wiſſenſchafft haben / wie es inn einem vnd anderm beſchaffen / auch was ſonſten für Gebrechen vnd Mängel zwiſchen den Catholiſchen vnd der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandtẽ verhanden ſeyn möchten: Als wöllen wir E. L. vnd Andacht zu vnſern Commiſſarien hiemit gnädigſt verordnet / vnnd jhnen ſamptlich vnſer Kayſerliche Macht vnnd Gewalt gegeben haben/ daß ſie vor ſich ſelbſt/ oder die jenige/ ſo ſie hierzu Subdelegiren werden/ auff gelegene Zeit vnd Mahlſtatt ſich nach Augſpurg verfügen/ vnd vorberührter / auch an-

derer vorfallender Sachen halber/ fleiſſige erkundigung einzie-
hen/ vnd nach vernemmung deß Rahts/ auch anderer/ ſo hievon
gründliche wiſſenſchafft haben/ oder intereſſirt ſind/ vnd ſich
angeben möchten/ auff dienliche vnd friedliche Mittel vnd Weg
gedencken/ wie ſolche Gebrechen durch E. L. vnd Andacht vns
bekannte dexteritet vnd diſcretion, gleichwol mit vorbehalt
vnſerer Kayſerlichen Ratification, ohne weitläufftigkeit reme-
dirt, vnnd beedes in Religion vnd andern Sachen/ in ſolchen
Stand gebracht werde/ wie es ſich den Rechtē/ dem Religiō Frie-
den/ vnd guter gleicher Policey-Ordnung nach zu thun gebüret/
vnd vnſer Freund-Brüderlich vnd gnädigſtes vertrawen zu E.
L. vnd Andacht geſtellet iſt: oder aber/ daß ſie vns/ nach gnug-
ſamer aller Sachen erkundigung/ den gantzen Verlauff jhrer
Commiſſion mit gutachten berichten.

An dem erzeigen vns E. L. vnd Andacht ſonders angenem-
mes gefallen/ vnd wir verbleiben denſelben mit freund-brüderli-
chem wol affectionirten Willen/ Kayſerlichen Gnaden vnd
allem Guten wolgewogen.

Datum auff vnſerm Königlichen Schloß zu Prag/ den
10. Januarii, Anno 1628. vnſerer Reich/ deß Römiſchen im 9.
deß Hungariſchen im 10. vnd deß Böhemiſchen im eylfften.

Ferdinand.

Vt.

Peter-Heinrich von
Stralendorff.

Johann Söldner D.

Den Durchleuchtigen Hochgebornen/ auch Ehrwürdigen Herren
Leopoldē/ Ertzhertzog zu Oeſterreich/ Hertzog zu Burgund/ Steyr/
Kärndten/ Crain vnd Würtemberg/ Grafen zu Habſpurg vnnd
Tyroll/ vnd Hans Chriſtophen/ Biſchofen zu Eychſtett/ vnſerm
freundlichen geliebten Brudern/ auch Fürſten vnd Andächtigen.

Auff

B.

Auff der Röm. Kayſ. Mayeſt. allergnädigſter Commiſſion, vnnd bey dero publicirung beſchehene fürbringen vnd Erinnerungen

Aller vnterthänigiſte Erklärung/ſampt vnterſchiedlichen verzeichnuſſen der Statt Augſpurg Pflegere vnd Geheime Räht.

pag. 1.

DEr Röm. Kay. Mayt. vnſers allergnädigſten Herrn/ Hochanſehliche vnd vortreffliche *Subdelegirte* Herren *Commiſſarii* gnädiger/ auch günſtige liebe Herren. Vns iſt durch vnſere *Deputirte,* nicht allein allerhöchſt gedachter Kayſ. Mayt. außgefertigte *Commiſſion per Copias* behändigt/ ſondern zugleich auch mit vmbſtänden *referirt* worden/ was bey *publici*rung derſelben durch E. Gn. vnd die Herren vorgebracht/ vnnd in vnterſchiedlichen Puncten erinnert worden. Nun komt vns zwar ſchmertzlich für/ daß deren in angeregter *Commiſſion* gerührter wichtig vñ weit außſehēder Sachē halber/ bey vnſerm allerhöchſten Haupt/ durch widerwertige/ wir ſo weit vngleich angeben worden/ daß wider vns gantz vnerhörte/ ſolche *Cōmiſſions* Proceß außgangē/ vñ dardurch ſo wol jhren vnd vnſern Gnädigſten vnd Gnädigen Fürſten vnd Herren als auch E. Gn. vnd den Herren ſelbſt Vngelegenheit/ vnd Mühewaltung verurſacht/ da wir ſonſt vnzweiffenlich darfür halten/ wañ von allerhöchſterwehnter Kay. May. dieſer vns *imputirter,* zwiſchen hieſigen beeden Religionsverwanten/ gehaltener vngleichheit/ vnnd anders halben/ nur das wenigſte gegen vns were geandet/ vnd darüber vnſer Bericht were begeret worden/ daß wir denſelben mit ſolchem Beſtand/ aller vnterthänigſt/ vnnd *demonſtrativè* wolten gegeben/ vnd vnſere Vnſchuld dermaſſen dargethan haben/ daß man dieſer vns bey andern nicht wenig ſchimpflich vnd nachtheilige *Commiſſion* vnd gleichſam *Inquiſition* wol entübrigt blieben were.

Wie dem aber/ weiln es J. K. M. alſo anzuſtellē/ allergnädigſt beliebt/ begeren wir vns derſelben/ alſo jederzeit geweſter/ vnd noch beſtändig verbleibender gehorſamſter Standt/ im geringſtē nit zu widerſetzen/ oder E. Gn. vnd

den Her-

der Herren/andero gebürlicher volziehung die wenigſte verhinderung zu thun/maſſen dan/da von dieſer *Commiſſion contentis* vor dero ankunfft allhero/wir eigendtliche nachrichtung gehabt/bey vns nicht ermanglet würde haben/zu befürderung deß Weſens/alle mögliche vnd ſolche *præparata* zuthun machen/daß man mit den begerten *deſignationen* vnd verzeichnuſſen gleich alsbalden hette gefaſt ſeyn können.

Gleich wie aber denſelben ſolch Verzeichnuſſen / nunmehr hiemit gebürlich zukommen/ alſo were vns zwar auch lieb/ daß offtgedachte *Commiſſion* erinnerter maſſen/ etwas in der eng gehalten werden möchte: Alleweilen aber dieſelb bereit / es je vnd ſelbſten wiſſent/ inner vnd auſſer der Statt ruchtbar worden / vnnd ſehr vngleiche Sachen darvon gangen/ ſo will vns für rahtſamer anſehen/dero rechten Grund vnd Beſchaffenheit offenbahr zu machen/ vnd dardurch männiglichen jede vngleiche Gedancken zu benemmen/ ſonſten ſeyn wir (ohne eyteln Ruhm) bißhero alſo von männiglichen erkannt/daß E. Gn. vnd den Herren der Vorſorg vnſerer ſeyts / etwan einkommender vngleicher Bericht/wol geſichert ſeyn vnnd bleiben mügen / weil wir auch biß dahero dergleichen verdachts geübrigt geweſen / bevorab weil wir auch biß dahero in dieſer Sach vns ſelbſten nichts mehr angelegen/dann daß die rechte / gründtliche Beſchaffenheit/ vnd vnſer gegen beeden Religion verwandtẽ gleichmäſſiges/ vnd vntadelhaffts *procedirn*, ans Taglicht gegeben/ vnd wie es hierinn eigentlich beſchaffen/ der Röm. Kay. May. vnſerm allergnädigſten Herren/eigentliche wiſſenſchafft zukommen könnte/wie dann zu deſſen *maturir*ung vnd beyrſtellhaltung/der vmbbericht anzuhörẽ/vorhabẽder Perſon (daſſelbige vns namhafft gemacht werden) bey vns nichts erwenden ſolle/der gantz getröſten zuverſicht/E. Gn. vnd die Herren jhrer rühmblich bekannten *dexteritet* nach/ vnd auß ſonderm Eyfer zur billichkeit das Werck ebenmäſſig jhres theils dahin zu richten/ vnd demnach mit jhnen aufgetragne *Commiſſion* ſchleunigſt zu verfahren nicht vnterlaſſen werden. Solches iſt nicht allein an ſich ſelbſt ein löblich Werck der geliebten Juſtitien/ ſondern verbleibens wie auch jederweilen mit allen gefliſſenen vnd freundlichen Dienſten zu befürdern erbietig/ *Datum* den 16. *Maji Anno* 1628.

E. Gn. vnd der Herren
Dienſtgefliſſene willige
der Statt Augſpurg Pflegere/ vnd Geheime Räht.

Kur?

C.

Kurtze deduction vnd information der Aempter vnnd Handwercker Vorgeher zu Augſpurg.

Damit die löbliche *Subdelegirte* Herren *Commiſſarii* über jüngſt übergebne Verzeichnuß *ultra ipſum notorietatem* noch ein mehrere *information* haben / als die Catholiſchen in nichten gehindert / ſondern ſo viel müglich / den andern Religionsverwanten vorgezogen / oder doch denſelben nicht nachgeſetzt werden / ſo hat man nicht vmbgehen wöllen / hiemit ferner anzumelden / daß zuforderſt vnter den 45. Perſohnen / ſo einen E. kleinern Raht *repræſentirn* 26. Catholiſch / die übrige 19. aber / der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyen. pag. 1.

So beſteht das *Collegium Senatus ſecretioris* in 7. Perſonen / darunter die 2. Statt-Pfleger / vnd 5. Geheime / 6. ſeyn auß jhnen Catholiſch / vnd nur einer der andern Religion.

Mehr ſeyn die 45. Rahts Perſonen abgetheilt in 31. Geſchlechter / darunter 20. Catholiſch / vnd 11. der andern Religion.

Mehr 4. von der mehrern Geſellſchafft / darunter 2. Catholiſch / vnd 2. der andern Religion.

Mehr 3. von Kauffleuten / darunter einer Catholiſch / vnd 2. der andern Religion.

Der Burgermeiſter ſeyn 6. drey von Geſchlechtern / darunter zween Catholiſch / einer der andern Religion; einer der mehrern Geſellſchafft / derſelb iſt Catholiſch / vnter den übrigen zweyen / einer von den Kauffleuten / vnd einer von der Gemainde / ſo beede der andern Religion.

Die fürnembſte Aempter / beſtehen bey den Catholiſchen / nämlich / das Einnemer Ampt / verwalten 3. Perſonen / ſo Catholiſch / vnnd haben einen Catholiſchen Schreiber darzu / das Bawmeiſter Ampt verwalten 3. Perſonen 2. Catholiſch / einer der andern Religion.

Das Steur Ampt verwalten 4. Perſonen / einer der Augſpurgiſchen Confeſſion / vnd 3. Catholiſche.

Beede Spittal-Pfleger ſeyn Catholiſch / vnd haben einen Catholiſchen Spittalmeiſter / vnd Spittal-Schreiber.

Dern am Vmbgelt ſeynd 4. Perſonen / einer der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd 3. Catholiſch.

Das Ober Pfleg-Ambt verwalten 2. Perſonen / eine Catholiſch / die ander nicht.

Das Zeug Ampt verwalten auch 2. Perſonen / die eine Catholiſch die ander nit / beede Zeugwart aber ſeyn Catholiſch.

Das Proviant-Ampt verwalten 3. Perſonen / die erſte Catholiſch die andern zwo nicht / haben aber 5. Diener / nämlich / Proviant / Saltzſchreiber / vnd 3. Hüttenſchreiber ſind alle Catholiſch.

Die Ober-Pfleger übers Platterhauß / Oberhauſen vnd *Sanita* ſeyn beede Catholiſch.

Vnter den 2. Pfründ-Pfleger zu S. Jacob / iſt einer Catholiſch / der ander nicht / haben einen Catholiſchen Pfründmeiſter.

Die *Deputirte* aber über die Schulen ſeyn alle 4 Catholiſch die *Bibliothec* verwalten 2. Catholiſche / über die Truckerey ſeyn auch 2. Catholiſche verordnet.

Vbers Fündelhauß ſeyn zween Catholiſche Pfleger verordnet / darbey zu mercken / daß alle Fündel-Kinder / vnd daſelbſt auch alle Pupillen vnd Wayſen / ſo von Catholiſchen Eltern geboren / vnd ſonſt kein Vnterhaltung haben / Catholiſch aufferzogen werden.

Zum *Examine Notariorum* ſeynd 2. Catholiſch / vnnd 2. der andern Religion verwand.

Vber die Stifftung Sanct Catharina Cloſter / über das Cloſter zum Stern / vnd über das Prediger Cloſter / *in temporalibus* ſeyn allein zwey ſonderbare Rahtsperſonen verordnet / aber alle Catholiſch.

Sanct Anthoni Pfründ / verwalten 2. Catholiſche / haben auch einen Catholiſchen Pfründmeiſter / vnnd iſt dieſelb Pfründ an jetzo allerdings der anfänglichen *fundation* gemäß mit GOttesdienſt / Gebett / Perſonen / vnd daſelbſt auch der Pfründer Kleydung *reformirt* worden.

Die 3. Siechhäuſer hat jedes 2. Pfleger / dern allezeit der eine Catholiſch / der ander nit.

Vber ein jedes Handwerck / ſo viel deren hier ſeyn / ſeyn drey RahtsPerſonen *deputiert*, vnd doch allezeit zween Catholiſch / vnnd einer der andern Religion / zu dem ende / damit doch den Catholiſchen

die

die Stangen gehalten/dieſelbige auch herfür gezogen/vnd die eingeriſſe-ne Mißbräuch abgeſtellt werden.

Bey der Statt Cantzley/iſt der Cantzler Catholiſch/vnter den *Advocatis Reipub.* ſeyn nur 2. der andern Religion.

Der Rahtſchreiber iſt gleichsfals Catholiſch/da doch ſeyt Anno 1548. *hoc eſt*, ſeyt deß *Caroli V.* geenderten Regiments nie kein Catholiſcher Rahtſchreiber geweſen.

Vnter den drey Secretarien ſeyn zwey Catholiſch/der dritte nicht.

Vnter den ſechs Cantzeliſten ſeyn fünff Catholiſche/ der ſechſte nicht.

Der Obriſt deme die Statt Quardi anvertrawt/ deßgleichen der Reichs Statt-Vogt/ſind auch Catholiſch.

Wegen der andern Dienern Qualiteten der Religion halber/ will man die löblichen Herren *Commiſſarios* länger nicht behälligen/ſondern referirt ſich über die übergebene *deſignation*, darauß zuſehen/ daß die Diener/deren ſich dieſe *Reſpublica* bedient/weit mehr der Catholiſchen/ als der andern Religion verwandt ſeyn.

Die Handtwercker betreffent/ bringt abermal die überreichte *deſignation* mit ſich/ daß bey einem jeden Handwerck allezeit ein Cathoiſcher/ wann mans anderſt haben können/zu Vorſtehern oder Geſchwornen Meiſtern befürdert/ vnnd herfürgezogen werden/ da man doch bekennen muß/ daß bey vielen Handwerckern/ an vermögen/ Alter/ vnnd Verſtand bey der andern Religion/ weit mehrere vnnd taugentlichere *Subjecta* vorhanden weren/ man läſt ſich aber dieſes nicht jrren/ſondern man will/ daß auch ein Catholiſcher/ wo möglich/ bey jedem Handwerck/ vor andern gebraucht werde/ vnnd ob ſchon bey vielen Alten Handwercks-Ordnungen/ es dahin geſtellt geweſen/ daß kein frembder Geſell zu MeiſterRechten gelangen könnte/ er heyrahte dann zu eines Meiſter Tochter/ ſo hat man doch /*ut matrimonia ſint libera*, *& Catholicis etiam aditus pateat*. ſolchen Mißbrauch/ wie billich gantz vnnd gar abgeſtellt/ deßgleichen iſt mit andern Articuln oder andern Handwerckers Ordnungen beſchehen. Nämlich da etwa ein Catholiſcher Geſell ſeine Jahr allhier bey einem Meiſter zuverſtehen gehofft/doch von ſeinem Meiſter *forſitan odio Religionis*, vor verflieſſung der Jahr beurlaubt worden/ *in tali caſu*, iſt fürſehung beſchehen/ daß ein ſolcher die übrige Zeit/ bey einem andern

dern Meiſter erſtehen künten/ oder man hat gar mit jhme *diſpenſirt*, oder ſelbſt Mittel an die Hand gegeben / daß er gegen fürderung einer *Interceſſion* von einem Catholiſchen Reichs-Fürſten hernach zugelaſſen worden / wie nicht gar vor vielen Jahren / mit zweyen Goldſchmieden geſchehen / deren einer hernach ſchon das Vorgeher vnnd Geſchwornen Meiſters-Ampt / da doch einer ſonſt wol etlich Jahr warten muß / biß er darzu kompt / *tantùm in favorem Religionis* verſehen / vnnd zwar nicht / daß er von ſeinen Handwercksgenoſſen were fürgeſchlagen worden / ſondern ein Raht hat je zuweilen / vnnd noch *propria authoritate* ſolche Perſonen bey vilen andern Handwerckern ſelbſt benennt. Es wird auch ferrner ſo gar vnter den Handwercks-Geſellen dieſer *modus obſervirt*, daß ſie nunmehr allezeit auch ein Catholiſchen Geſellen / bey der Laden ſitzen / vnd zu Aemptern müſſen kommen laſſen / vnnd damit man ein *recens Exemplum* erzehle / als im vergangnen 1626. Jahr ſich die Schneider Geſellen dieſer Ordnung vnnd vorhaben zuwider geſetzt / hat mans fein hübſch in die Eyſen gelegt / vnnd darinn etlich Tag erkulen laſſen / jhnen hernach jhre gebrauchte hochſträffliche vngebür mit ernſt verwieſen / vnnd bey ſchärpfferer Straff aufferlegt / ſich dergleichen Auffſtands / vnd widerſetzlichkeit der Obrigkeit Gebot / fürohin gäntzlich zuenthalten / jhnen auch darauff gebotten / daß jederzeit bey der Büchſen zween Catholiſche / vnd zween Augſpurgiſche Confeſſionsverwanten ſeyn / auch bey nechſter Wahl / ſo längſt inner acht Tagen fürzunemmen / einer der Catholiſchen Religion / vnd einer der Augſpurgiſchen Confeſſion der geſtalt erwehlt werden ſolle / daß welcher vnter den Catholiſchen / die maiſte Stimmen haben wird / ſelbiger für Erwehlt gehalten / ingleichem auch vnter der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanten Geſellen / ſo die meiſte Wahlen erlangt / ebenmäſſig für Erwehlt gehalten / vnd bey der Büchſen / die inn den Articuln beſtimbten zeit gelaſſen / es auch bey jeder halbjäriger Wahl alſo gehalten werden ſolle / da auch fortan einer / oder mehr / auß den alſo Erwehlten / von der Büchs auff einigerley weiß abkommen würde / daß jedesmal an ſtatt deß Catholiſchen / ein anderer Catholiſcher / an ſtatt aber deß Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten / auch ein anderer ſelbiger Confeſſion / obangedeuter maſſen erwöhlt / darwider in kein Weg noch Weg gehandlet / vnd dieſer Befehl der Schneider-Geſellen Articul auch einverleibt werden ſolle / ꝛc.

So hat

So hat man weiter nicht gar vor vielen Jahren einen Catholiſchen Becken/ ein Süßbecken Gerechtigkeit/ gegen einem geringen/ nach dem er ſich vor Obrigkeit beklaget/ daß er als ein Catholiſcher/ zu keinem Beckenhauß gelangen könne/ wider die außtruckenliche BeckenOrdnung/ vnnd daß die Bachſtatten nicht vermehret werden ſollen/ *conferirt* vnd beſtettigt: Item/ nicht gar lang zuvor/ einen Catholiſchen Apotecker zu einer ſtattlichen *Officin* vnnd *Corpore* geholffen/ mehr etlichen frembden Catholiſchen Müllern/ nacheinander von freyen ſtücken/ das Burgerrecht mitgetheilet/ alles *favore Religionis*, alſo daß man bey ſo vielen *Actibus*, nicht Vrſach hat/ die Sach weitläuffter zu *deducirn*, ſondern da man die Confeſſionirten villeicht hierüber/alles oberzehltes vnd mehrers fürüber gangen/ gehört hett/ dieſelbige zweiffels ohn geſagt haben wurden oder noch villeicht ſagten/ daß man die Catholiſche nicht hindere/ſondern ſtattlich befürdere.

Daß man aber nicht allzeit einem jeden (alsbald er daherlaufft/ ſich bey den Geiſtlichen *inſinuirt*, vnd zur Catholiſchen Religion bekennt/der im übrigen ein ſchlechtes Lob bringt/ vnd Kunſt halben wol bey andern bleibet/den Ordnungen aber/ohne welche die Handswerck/nit leben könten/noch wollen) kein genügen zu thun weiſt/ noch ſeinem eignen willigen vorhaben begegnet iſt/ oder jedesmals alsbald begegnen kan/daſſelbe würdet verhoffentlich/ weder der *Magiſtratus*, noch jemand anderer zuentgelten haben/ viel weniger auch ſich darauß *inferirn* laſſen/daß man die Catholiſche zuhindern begehre.

F.

Der Subdelegirten Kayſ. Herren Commiſſarien begehrte 7 Puncten.

DEmnach die Röm: Kayſ. auch zu Hungarn vnd Böhmen Königliche Mayeſtät vnſer allergnädigſter Kayſer vnd Herr/ auff dereſelben/ wegen allerhand bey dero vnd deß heiligen Römiſchen Reichs Statt Augſpurg/ zwiſchen beederſeits Religions Verwandten ſich ereigenden vngleichheiten/ eingelangten glaubwürdigen Bericht/ auß rechtſchaffnem vnd höchſtrühmlichem Eyfer/ vnd ſonderbahrer/ zu beſtändigem Wolſtand dieſer vortrefflichen Statt deß Reichs habender Vorſorg/ dero Hochfürſtlichen *Autheritet* zu *interpo*- *pag. 9.*

wirn, vnd ſolchen *inconvenientien* zu *remedirn* entſchloſſen / zu dem ende/ vnnd vmb vorbereitlicher erkundigung der gründlichen Beſchaffenheit/ vnd hierzu dienſtlicher *remedirungs* Mittel willen/ die einem Edlen / Erſamen vnd Weiſen Raht allhie nunmehr eröffnete vnd *inſinuirte Commiſſion* allergnädigſt ergehen/ vnd darinn auch innſonderheit diß verordnen laſſen / daß ſolcher auß beſagtem vnterſchied der Religion herrührender Vngleichheit/vngelegenheit vnd Mängel halber/fleiſſige erkundigung eingezogen/vnd fürnemlich auch der Raht hierunter vernom̃en werden ſolle/ vnd dann die hierzu *Subdelegirte* Kay. Mayt. *Commiſſarii* deß vngezweiffleten vertrawens/ daß nicht allein ſolche Allerhöchſtgedachter Kay. May. Allergnädigſte verordnung/in ſeinem rechten eigentlichen Verſtand/auffgenommen/ noch der Kayſerlichen *intention* zu wider außgedeutet werde/ ſondern auch vnnd viel mehr / was zu *diſcretion* diſer/ ſo wol anſehlichen *Proviſion* vnd befürderung dahero vnzweiffenlich erfolgender gemeiner Statt Wolfahrt nohtwendig verſehen / daß jhnen hierzu *Subdelegirten* Kayſerl. *Commiſſarien* mit nohtwendiger vnd dienſtlicher *information* gebührende vnd ſchuldige *ſatisfaction* geſchehe; Als iſt hierauff an die Herren Statt-Pflegere vnd Geheime/ diß begehren/die vneingeſtellte verordnung zuthun/daß nicht allein ſonderbare Perſonen verordnet werden/die ſich deß *Status Reipub.* von Anfang deß bey gemeiner Statt entſtandnen vnterſchieds der Religion/eyfertig *informirn*, vnd zuerſtattung nohtwendigen Berichts/der Nohtdurfft nach gefaßt halten/ſondern daß auch gleich eingangs/ über hernach geſetzte Puncten fürderlicher/ Schrifftlicher/vnd zwar ſolcher Bericht beſchehe/ daß ohne weitſchweiffige *deduction* allein was *ad demonſtrandam rei veritatem* dienſtlich auffs kürtzeſt als müglich/ *nervosè* vnd *fundamentaliter*, mit beygefügten gehörigen Beylagen/ jederweilen gemachte Ordnungen/ vergangnen Verträgen/vnd andern *verificationen* zu Papyr gebracht/ vnnd mehrgedachten Kayſ. *Commiſſarien*, zu ſchleiniger fortſetzung obhabenden Befelchs überreicht werde.

1\. Zu was Zeiten/ durch was *Occaſion* vnnd auff was weiſe dieſer vnterſchied der Religion bey der Statt Augſpurg eingeſchlichen?

2\. Ob die änderung der Religion/vnd einführung der Augſpurgiſchen Confeſſion *Authoritate & conſenſu Magiſtratus* geſchehen?

3\. Ob die Statt Augſpurg als ein Stand deß Reichs/der Augſpurgiſchen Confeſſion vnterſchrieben?

4\. Was die jederweilen Regierende Römiſche Kayſerliche Majeſtät

jeſtät biß dahero bey gemeiner Statt / zwiſchen den Catholiſchen/vnnd der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen verordnet?

5. Weſſen ſich die Catholiſche vnd Vncatholiſche der eingezognen vnd noch innhabenden Kirchen/ Clöſter/ vnd Stifftungen halber/ jederweilen vertragen?

6. Ob die Vncatholiſchen von Alters her/ in dem Raht/ neben den Catholiſchen erwehlt / vnnd zu andern vornemmen Aemptern bey der Statt gezogen worden / auch wie es der Wahl-vnnd beſtellung halber gehalten werde?

7. Was bey gemeiner Statt / zu erhaltung Fried vnnd Einigkeit zwiſchen beederſeits Religions Verwandten für Ordnung gemacht/ vnd noch erhalten werden?

Daran geſchicht Ihr Röm. Kay. Mayt. allergnädigſter Will vnd Meynung/ *Datum 19. Maji, Anno 1628.*

Der Röm. Kayſ. Mayt. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

G.

An die Römiſche Kayſerliche Mayeſt. Subdelegirte Herren Commiſſarios, dienſtliche Erklärung vnnd erbieten/ über deroſelben verfaſte ſieben Puncten.

DIe Statt-Pfleger vnd Geheime / wolten wünſchen/ pag. 9. daß jhnen auß Kayſerlichen milten Gnaden/ dieſe *Commiſſion*, ſo im Januario jüngſthin ſchon außgangen/ oder *datirt*, vmb dieſelbe Zeit/ oder doch nur ein Monat/ vor Ankunfft der löblichen *Subdelegirten* Herren Kayſ. *Commiſſarien* Allergnädigſt *notificirt* worden / alsdann würde an allerhand müglichſten *præparatorien* nichts ermanglet haben/ jetzo aber *in puncto* über eins vnnd anders gnugſame *information* zugeben/ ſcheint nicht wol müglich zu ſeyn/ weil man nicht gern ohne Grund etwas berichten wolt/ vnd man beneben in obacht zu nemmen hat/ daß von den

Zünfften/ ſo regiert/ biß auff das Jahr Chriſti 1548. in welchem Jahr *Carolus Quintus*, das gantze Regiment geändert/ vnd den Geſchlechtern widerumnen eingeraumbt/ *in hac materia* (ſo viel man auff dato finden können) nichts Schrifftliches verhanden/ der jetzt begerte Bericht aber nohtwendig von denſelben Jahren/ hergenommen werden müſte: Was aber die jetzige *tempora* betrifft/ weil die Kayſerliche *Subdelegirte* Herren *Commiſſarii* anregung gethan/ daß der Röm. Kayſ. Mayt. glaubwürdiger Bericht ſoll eingelangt ſeyn/ daß zwiſchen beederſeits Religions-Verwandten allhie/ ſich ſollen Vngelegenheiten ereignet haben/ von ſelbigen Vngelegenheiten/ darvon man ſonſt gern hören/ handlung leiden/ vnd ſich *accommodirn* will/ iſt den StattPflegern/ Geheimen/ vnnd Raht/ nichts überal wiſſent/ ſondern es ſteht ein Raht mit ſeiner liebē Burgerſchafft/ *& vice verſa* in allem guten vernemmen/ vnd hat auff der gantzen Welt/ mit niemand nichts inn Vngutem zuthun/ ſolten dann die Ehrwürdige Geiſtlichkeit allhier/ mit dem Politiſchen *Magiſtratu*, einige *differenz* haben/ ſo rühren doch dieſelbe von Vngelegenheit der Religion nicht her/ mögen dannenhero in dieſe *Commiſſion* nicht gezogen werden/ vnd könnten anderwerts ihr erledigung erreichen.

1. Betreffend den erforderten *Special* Bericht/ über die 7. angedeute Puncten/ weiſt man über den erſten nichts anders anzumelden/ als daß kein *Protocoll* hierüber verhanden/ die *notorietet* gibts aber zu erkennen/ daß es *Circa tempora Lutheri* muß geſchehen ſeyn/ vnd wiſſen die Kinder zu ſagen/ daß Anno 1530. die Augſpurgiſche Confeſſion allhier *publicirt* worden.

2. Auff den andern Puncten/ würdet *Caroli V. reſtitutions* Vertrag den beſten Außſchlag geben/ vnd iſt dißfals längſt vorm Religion-Frieden etwas *de facto* fürgangen/ ſo kan es doch dem jetzigen *Magiſtratui* nicht *imputirt* werden.

3. Ob die Statt Augſpurg/ als ein Standt deß Reichs/ die Augſpurgiſche Confeſſion vnterſchrieben/ darvon findet ſich hie/ (ſo viel man jetzt weiſt) kein nachrichtung/ aber das Original/ ſo zweiffels ohn bey Churfürſtlicher Maintziſchen Cantzley zu finden/ wirds mit ſich bringen/ vnd wolte man inn dieſem Fall nicht gern *temerè* etwas *aſſeverirn* oder *negirn*.

4. 5. Was man für dißmal in eyl/ von wegen der inhabenden Kirchen/ Clöſter/ vnd Stifftungen auffgeſucht/ vnd was von Kayſerliche Majeſtät für *confirmationes* vnd verordnungen/ oder auch andere Verträg

ver-

verhanden/ darvon/ wie auch von ob angezognem *Reſtitutions* Vertrag/ iſt man erbietig / in möglichſter bälde / dann es wird Zeit brauchen / *copias* darzugeben/ oder aber (welches villeicht ohne maßgeben were) da die löbliche Herren *Subdelegirte Commiſſarii*, zu gewinnung der Zeit die *Originalia* alsbald zuſehen/ dieſelben abzuleſen/ oder jhnen vorleſen zulaſſen begehren / ſollens jhnen all ſtund willig vnd gehorſam auffs Rahthauß *edirt*, vnd demnach darnach copiert werden/ was geſtalt aber/ die jetzt Regirende Kayſ. Mayt. vnſer Allergnädigſter Kayſer vnnd Herr/ den 29. Septembris Anno 1619 bey der Burgerſchafft Huldigung/ wie auch zuvor Kayſer *Rudolphi* Chriſtmiltſeel. angedenckens / allergnädigſt *promittirt*, vnd *reſpective* verordnet vnd *confirmirt*, den Raht vnd Burgerſchafft/ bey dem Religion- vnd *Prophan*-Frieden zu erhalten/ handzuhaben/ zu ſchützen vnd zu ſchirmen/ iſt auß beyligendem *Extract ſub Lit. A.* vnd getruckter *publication de Anno 1586. ſub lit. B* zu vernemmen. *A.* *B.*

Der Rahts Aempter halber/ wie es mit den vornembſten/ vnd ſonſt durchgehends bewand/ iſt allbereit ſchon ein kurtze *information* eingereicht worden / man iſt aber erbietig/ auch von *Caroli V.* Rahts Wahlordnung *Copias*, oder auß einem *authenti*ſchen Buch/ außführliche *information* zugeben / oder auch das *Original* zu *edirn*, dann es iſt vnmüglich / mit ſo vielen *Copiis* bald auffzukommen/ hette man aber der Sachen ein wiſſenſchafft gehabt/ wie obgemelt/ ſo würde an der gebür nichts ermägelt haben.

Sonſt hat man *per traditionem* ſo viel/ daß auß den erſten 2. Statt-Pflegern/ ſo *Carol. V.* Anno 1548 verordnet/ einer ſoll der Augſpurgiſchen Confeſſion geweſen ſeyn/ vnd iſt es vnzweiffentlich/ daß je vnnd allwegen/ von der andern Religion auch Rahtsperſonen erwehlt/ vnd zu Aemptern genommen worden / auff den Schlag vngefährlich / wie die überreichte kurtze *deduction* vnd *information* außweiſt/ doch hat man von Jaren zu Jaren die Catholiſche allzeit mehr herfür gezogen.

Letztlich iſt eben dieſes bißhero / vnd noch der Ordnung geweſen/ Fried vnnd Einigkeit zwiſchen bederſeits Religions-Verwandten / zuerhalten / nemlich das *Exercitium utriuſque Religionis* , ſo weiſt männiglich wol / was vor dieſen Jahren nur die einführung deß Newen Calenders / der doch ein *merum adiaphoron* iſt / für eine Vnruhe verurſacht / doch iſt man nochmalen / wie im Eingang gleichsfals vermeldet / je vnd allwegen der Röm. Kay. May. Allergnädigſten willen vñ meynung/ ſo vngezweiffelt/ auch nur zu Ruhe/ Fried vnd Einigkeit aller-

 gnä-

gnädigſt gerichtet iſt/ biß auff den letzten Athem/ zugehorſamen gantz willigſt vnd ſchuldigſt.

Statt-Pflegere vnd geheime Räht allhie in Augſpurg.

H.

Der Kayſerl. Subdelegirten Herren Commiſſarien begehrte zehen Puncten.

pa. 12. DEmnach die Kayſ. allhie anweſende *Subdelegirte Commiſſarii* fernern Bericht von nöhten/ als iſt in krafft obhabender *Commiſſion*, an Herren Statt-Pfleger vnd Geheime diß begehren/ über nachfolgende Puncten ſich weiters zuerklären/ weil man verſpürt/ daß die *invention* der nechſt vorgeſchriebnen Puncten nicht allerdings recht eingenommen worden/ in deme die Kayſerliche *Subdelegirte Commiſſarii* vorhin nicht weniger/ als die Kinder ob der Gaſſen wiſſen/ wañ die *Publication* Augſpurgiſcher Confeſſion vnd was vorgangen; Als

1. iſt das nochmal klare begehren/ zu berichten: Wann vnnd zu was Zeit eigentlich die Augſpurgiſche Confeſſion allhier/ vnter der Burgerſchafft offentlich *introducirt* vnd gepredigt worden?

2. Haben zwar die Kay. *Subdelegirte Commiſſarii* ſelber gewiſt/ daß man ſich der jenigen/ ſo der *Confeſſion* vnterſchrieben/ bey der Maintziſchen Cantzley werde erkündigen können. Dieweil aber ihr *Commiſſion*, vnd anbefohlne erkündigung auff Augſpurg/ vnnd *in ſpecie* auff den Raht gehet/ zumalen die vermuhtung ſolches bey der *Regiſtratur* wol zu finden/ alſo verſicht man ſich dieſes Puncten halber beſſere erleuterung.

3. Ob die gleichheit/ ſo bey gemeiner Statt allhier/ zwiſchen den Catholiſchen vnnd Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten/ in beſtellung deß Regiments vnnd Politiſchen Aemptern gehalten wird/ ja krafft deß Religion Friedens/ oder verhandener Verträg beſchehen?

4. Weiln vermög Kayſer Carols Ordnung/ die jenige zu beſtellung deß Rahts/ Bürgerlicher Aempter vnd Gerichtsſtellen vorzuziehen/ ſo der Alten Catholiſchen Religion am nechſten ob an dergleichen *ſubjecten* bißhero vnd noch mangel erſcheine/ weiln ſich befinde/ daß andere darzu gebraucht werden?

Ob

Ob denjenigen/ ſo ſich zu der Catholiſchen Religion bekennen/ gebüh- 5.
render Schutz gehalten/ vnd alſo männiglich hierzu befürderung vnd anlaß gegeben werde?

Ob durch die Verträg auch die *Reſtitution* der Kirchen/ Clöſter vnd 6.
Stifftungen/ ſo die der Confeſſion zugethanen beſitzen/ auffgehebt?

Ob die Ihrer Kay. May. durch die Verträg der von den Geiſtlichen
der Kirchen/ Clöſter vnd Stifftungen geſuchter *Reſtitution* halber *reſervir-* 7.
te determination, in deſſen erfolgt/ vnd was deren Inhalt?

Dieweil ſich befünde/ daß gemeine Statt allhie/ dahin *obligirt* vnnd 8.
verbunden/ die Kayſ. in Anno 1548. der Religion halber geſchehene *declaration* zu halten/ inſonderheit auch/ vermög Kayſer Carls/ ſonderbahre verordnung mit Tauffen vnnd Einſegnen der Eheleut/ jede in ſeine Pfarren zu weiſen/ die Schulen vnd Schuldiener ſo dieſer *Declaration* nit gemäß/ abzuſchaffen/ ob ſolchem bißhero nachgeſetzt/ oder wann vnd *cujus authoritate* darvon außgeſetzt worden?

Ob vermög Kayſer Carls Ordnung über die Schulen Catholiſche 9.
inſpectores verordnet/ ob ſie jhrer *function* nachkommen?

Ob die Zech vnd Kirchen-Pfleger Catholiſch ſeyn/ vnd wem ſie Rech- 10.
nung thun?

Daran geſchicht Ihr Kay. May. Allergnädigſter Will vnnd Meynung/ *Datum* den *24. Maji, Anno 1628.*

Der Röm. Kay. May. ꝛc. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

I.

An erſtgemelte Subdelegirte Commiſſarios dienſtliche erklärung vnd bitten/ über die zehen zugeſtellte Puncten.

DEr Röm. Kay. May. Hochanſehlichen *Subdelegirten* Herren pa. 1.
Commiſſarios/ laſſen Statt-Pfleger vnnd geheime Räht allhie/
neben erbietung jhrer gantz willigen befliſſnen Dienſt/ zur be-
gerten weitern erklärung/ für das Erſte/ widerumb anmelden: 1.
Daß ſie von der anfänglichen offentlichen *introducir*ung vnd predigung der Augſpurgiſchen Confeſſion/ zur zeit der Zünfften/ nichts vorhanden/ ſoviel aber iſt in einem Alten groſſen Buch/ ſo von auſſen dem jüngſten *exhibir-*

ten

ten Landtvogtiſchen/ gantz gleich iſt/ ſeithero gefunden worden daß man Anno 1521. zur zeit Burgermeiſters Vlrich Rehlingers allhie/ nach Art der geänderten Religion/ angefangen zu Predigen/ *juxta verba ibi contenta* das H. Gottes Wort ſeinen Anfang/ auß Gottes Gnad allhie genommen: ſolt man aber künfftig ein mehrers erkundigen/ ſo will mans auch gern berichten.

2. Fürs ander/ ob Augſpurg die Confeſſion vnterſchrieben/ kan man je nicht wiſſen/ auch weder *negirn* noch *verificirn*, dann man hatte von ſelbiger Zeit kein *Regiſtratur*, vnd handelt man dißfals/ wie allbereit im Werck verſpürt worden/ gar *candidè* vnd *apertè*: im nachſchlagen befindt ſich/ in den Politiſchen Reichshändlen Melchior Goldaſts/ daß Augſpurg die Confeſſion nicht hab übergeben helffen/ ſondern erſt Anno 1535. angenommen/ hätte man auch villeicht jüngſt mit anregung der Churfürſtlichen Meintziſchen Cantzley/ das *decorum*, wie man ſonſten ſchuldig vnd willig iſt/ mit *obſervirt*, ſo ſeye es *ex mero candore animi* geſchehen.

3. In beſtellung deß Regiments vnnd Politiſcher Aempter/ bekennt man noch fürs dritte/ das kein gleichheit iſt/ dann der Catholiſchen ſeyen mehrer/ wie auß den übergebnen *deſignationen* vnd derſelben kurtzen *deduction* zuſehen; das *certum & moderatum æquilibrium* aber/ ſo bißhero dißfalls mit gutem Fried vnd Ruhe beeder Theil gehalten worden/ beſteht ſowol im Religionfrieden/ als in den Verträgen/ *dependirt* eines vom andern/ die Verträg ſeyen auff den Religionfrieden *fundirt*, vnnd verhoffentlich alſo gerichtet/ wie die Kayſerl. Mayeſtät in dero Kayſerlichen Allergnädigſten *Commiſſion* Schreiben/ ſelbſt vermelden/ nemlich wie es ſich den Rechten/ dem Religion Frieden/ vnnd guter gleicher Policey-Ordnung nach zuthun gebührt.

4. Zum vierdten/ weil Kayſer Carl ſelbſt/ neben den Catholiſchen/ auch der Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandte Perſonen/ anfänglich zum Regiment gezogen/ iſt man billich bißhero *in hærendo veſtigiis Majorum* darbey verblieben.

5. So iſt ferners 5. den jenigen/ ſo ſich zur Catholiſchen Religion bekennen/ jederzeit gebürender Schutz gehaltẽ worden/ vnd wird auch künfftig alſo gehalten werden/ da jemand mit grund zu Klagen/ denſelben will man gern ſehen/ hören/ vnd jhme mit Grund begegnen.

6. Zum 6. beruhet es beſtändig ob dem/ daß man theils *ratione* der Verträg/ vnd dann *ratione* deß Religion Friedens/ zu einiger *reſtitution* nit verbunden iſt.

Zum

Zum ſibenden/geruhen die Löbliche *Subdelegirte* Herrn *Commiſſarii*, dienſtlich erinnert zu ſeyn/ daß die in verträgen *reſervirte determination*, durch den Religion Frieden ſchon *Plenariè* erfolgt/ vrſach deſſen/weil ſeythero nie kein Klag vorkommen/ein jeder an ſeiner ruhigen *Poſſeſſion vel quaſi* verblieben/ vnd ſein innhaben von ſo langen Jahren hero *legitimè præſcribirt*, auch die *litera* vnd *obſervantia* deß Religion Friedens/ſolches gar klar mit ſich bringt. 7.

Zum achten/iſt freylich ja der inhalt dieſes Puncten gar ſtattlich *exequirt* worden/ vnd beſchihet noch auff den heutigen Tag/ ſo redet die Käyſ. Erinnerung/oder Fürhalt *de An. 1551.* darauff ſich dieſer Punct lendet. Alleweil *in terminis* der alten Catholiſchen Religion/vnd der Käy. *Declaration*, das iſt/das *interim, & nunc* der Religion Fried. Von dieſer Richtſchnur/ hat man nie außgeſetzt/ aber wol *authoritate publica* etliche Prædicanten/ſo deß *Flaccianiſmi* vnnd anderer Schwermereyen verdacht geweſen/ abgeſchafft/das *privat* Tauffen vnd Einſegnen in Häuſern niemals geſtattet/ den Schulmeiſtern ſcharpffe *Decreta*, wegen deß *Catechiſmi intimirt*, vnnd ſo gar den Buchführern keine andere/als Catholiſche/ vnnd mit der Augſpurgiſchen *Confeſſion* einſtimmende Bücher/ zu haben vnd zuverkauffen/ durch *Decreta* etlichmal *injungirt*, vnd da hierwider gehandelt worden/dergleichen Bücher *confiſcirt*: Laſſe ſich ein Prædicant/Pfarrer/ Schulmeiſter/ oder Schuldiener allhie geluſten/der nit entweder Catholiſch oder der Augſpurgiſchen *Confeſſion* zugethan ſeye/ oder weiſt man einem *Magiſtrat* einen ſolchen zubenennen/ſo wird gebürlich einſehen erfolgen. 8.

Fürs Neundte/ſeyen jezt eben ſo wol/ als wie Anno 1551. von der Käyſ. May. beſchehen/über die Schulen 4. Catholiſch OberSchulherrn/ vnd darzu noch *de novo* 2. Catholiſche über die *Bibliothec*, vnd 2. Catholiſche über die Truckerey verordnet/ vnnd wer über derſelben *function* zuklagen/ demſelben begert man gute richtige antwort zugeben. 9.

Endlich vnnd zum zehenden bringet dieſer Vertrag/ *de Anno 84. per ſe* vnnd *virtualiter* mit ſich/ daß die KirchenPfleger ſollen der Augſpurgiſchen *Confeſſion* zugethan ſeyn/dann kein Catholiſcher lieſſe ſich daher nicht brauchen/vnd ob ſchon die ZechPfleger/ſo *Curatores Fabricæ* genennt werdē/mehrertheils jezt nit Catholiſch ſeyn/ſo *dependirn* ſie doch alle/von denen verordneten/über die Stifftung/welche Catholiſch ſeyn/vnnd ein Catholiſchen Schreiber haben/denſelben müſſens Jährlich Rechnung thun/ vnd ihre *Leges* von den Catholiſchen nemen/ ſo iſt ſonſten den Catholiſchen der 10.

Weg nit abgraben / dieſe vnd andere dergleichen verꝛichtungen / wie jhrer dann ſchon etliche darbey ſeyn / auch zubekommen.

Welches alles hiemit zu fernerm Bericht der ſachen dienen kan / gantz fleiſſig bittend / die Löblichen *Subdelegirte* Herꝛn *Commiſſarii*, wöllen bey jhrer künfftigen *Relation* dahin ſehen / damit der hieſige *Magiſtratus* deren wider jne angegebner *præſumptionen* vnd liederlicher *information exonerirt*, die ſachen auch in dem *Statu* gelaſſen werden / dabey bißhero die Catholiſche Religion allhie / warlich nicht ab / ſondern ſtattlich zugenommen / den andern aber das jenige auch gehalten worden / was jhr Käyſerliche Mayeſtat bey der Burgerlichen Huldigung ſelbſt allergnädigſt verſprochen haben.

Statt Pfleger vnd Geheime
Räht allhier in Augſpurg.

K.

Der Käy. Mäy. Subdelegirten Herren Commiſſarien 12. Puncten.

Pag. 126.

DEmnach ſich bey wärender Krafft Käyſ. *Commiſſion* allhie fürgenommener erkundigung / auch bey den Stifften vnd Clöſtern / abſonderliche veränderungen befunden / als iſt der Käy. *Subdelegirten* Herꝛn begeren / die Herꝛn Statt Pfleger vnd Geheime / die vnbeſchwerte verordnung thun wolten / damit auch über folgende Puncten / weiterer bericht gethan werde.

1. Bey Sanct Mauritzen Stifft befindt ſich / daß derſelben Kirchen angebäw / von Capellen / Creutzgäng / Gewelbern / Kirchhöfen / ꝛc. abgethan / *prophanirt*, vnd auff deß Stifftes Grund vnd Boden / allerley *officinas* vnd Werckſtät / Kornſchrand vnnd andere Gebäw gerichtet / ſo gar auch durch die Kirchmaurn Läden gebrochen / vnnd man damit gar biß zu dem Altar vnnd *Sacrario* eingefahren / warumb es bißhero bey ſolcher verenderung verblieben / ob man deßwegen zwiſchen dem Stifft vnd der Statt verglichen / auch was für Verträg vnd Handlungen vorhanden?

2. Auß was vrſachen / vnd auff weſſen verordnung / die *Renovation* ſelbiger Kirchen / ſo kürtzlich im Werck geweſt / verhindert / vnd die allbereit auffgerichte Gerüſt / widerumb hinweg gethan worden?

Die

Die Zech Pfleger zu vernemen/ was es mit der Kirchen/ auff Sanct Stephans Gottsacker/ ſo zu der zeit zu verwahrung der *Munition* gebraucht wird/ als auch zweyen auff Sanct Stephans Pfarrhof Grund erbauten Häuſern für ein beſchaffenheit/ wann ſolche verenderung fürgenommen/ vnd *qua authoritate & quibus fundamentis* bißhero *continuirt* worden/ wer der Zeit beſagte Häuſer bewohne/ vnnd genies darvon habe/ auch wohin die auß S. Stephans vnnd Sanct Gallen Kirchen *transferirte* Kirchenſachen verwendet worden/ vnnd ob nicht darvon noch etliche Kelch verhanden? 3.

Deßgleichen ſoll von jhnen erkundiget werden/ wie es mit der Predicanten/ Schul vnd Mößner Häuſer vñ Gärten/ ſo auff der Catholiſchen Clöſter vnnd Stiffter Grund vnd Boden/ ſonderlich bey Sanct Vlrich/ Sanct Georgen/ zum H. Creutz/ erbawt worden/ beſchaffen/ wie die Capellen Sanct *Agnetis* vnnd All Heyligen/ als auch der Freydhoff zu S. Vlrich/ ſo dann Sanct Othmars Capellen/ vnd das Kercker hauß zum H. Creutz *prophanirt* worden/ wann/ mit weſſen bewilligung es geſchehen/ vnd was deßwegen für Verträg vnd handlungen fürgangen? 4.

Wer den Lutheriſchen verwilligt/ in der Catholiſchen Kirchen zu S. Georgen zu leuten/ auß weſſen befelch/ vnnd auß was vrſachen das Gottshauß 400 Gulten zu einer Glocken bezahlen müſſen/ auch auff weſſen verordnung ein Waſchkuchen/ an das Gotteshauß erbawet worden? 5.

Ob nicht der klein Zehend allhie zu Augſpurg/ dem Gotteshauß zum H. Creutz zugehörig/ auß was vrſachen ſolcher nit mehr gereycht/ oder wohin er der Zeit verwendet werde? 6.

Wie lang es ſey/ daß dem Gottshauß zu Sanct Georgen/ die Herwartiſche Stifftung entzogen worden/ auß was vrſachen es geſchehen/ wer ſich der *Adminiſtration* anneme/ die *fundation* Brieff in Händen habe/ vnd warum̃ die Kirchenpröbſt die gewöhnliche jährliche Zinß nit mehr reichen? 7.

Was es mit Sanct Anna vnd der Parfuſſer Cloſter/ für ein Beſchaffenheit/ wohin die Gefäll vnd Einkommen verwendet werden/ ob die Geiſtliche dern *Reſtitution* geſucht/ vnd warumb ſolche bißhero nit erfolgt/ auch woher die *Bibliothec* bey Sanct Anna/ vnd wem zu gutem vnterhalten werde? 8.

Von wem das Pfründhauß zu den Parfuſſern geſtifftet/ ob die Catholiſchen darein genommen/ vnnd jhnen der Gottesdienſt geſtattet werde/ oder auff den widrigen Fall/ warumb es nit geſchehe? 9.

 Deß-

10. Deßgleichen wie es im Spital / mit den Pfründen / zwiſchen den Catholiſchen vnd den Lutheriſchen gehalten / vnd ob auch der Gottsdienſt Catholiſch daſelbſt gehalten werde / warumben die Capellen darinn inn Abgang kommen / vnd durch die Spital Pfleger dem Pfarrern von Neuf noch der Zehend vorenthalten werde / vnd was es ſonſten für Geiſtliche *beneficia* im *Hoſpital verſiren*?

11. Wie die Capellen Sanct *Servatii*, vnnd Sanct Wolffgangs an die Lutheriſchen kommen / hingegen S. Georgen die *Direction* entzogen worden / ob auch Catholiſche in die Siechhäuſer eingenommen / vnd das Catholiſche *Exercitium* darinn gehalten werde?

12. Ob die Catholiſche vnd Vncatholiſche nit abſonderliche Begräbnuſſen / vnd warumb ſonderlich gar in der Kirchen zu S. Moritzen / Predigern / vnd S. Georgen / die Lutheriſche begraben werden?

Daran geſchicht jhr Käy. May. allergnädigſter Will vnd Maynung. *Datum* 26 May Anno 1628.

Der Röm. Käy. May. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

L.

An der Röm. Käy. May. *Subdelegirten* Herren *Commiſſariis*

Pag. 12.

Dienſtliche Verantwortung / erbieten vnd bitten / über vorſtehende 12 Puncten.

DEr Käy. May. vnſers allergnädigſten Herrens / hochanſehlichen löblichen *Subdelegirten* Herrn *Commiſſarien*, laſſen Statt Pfleger vnnd Geheime Räht / dieſer deß H. Reichsſtatt Augſpurg zugehöriger Verantwortung / über die 12 den 26. diß zugeſchickte Puncten / dienſtlich anmelden / daß ſie von Hertzen bedauren / vnd ſchmertzlich empfinden / daß die Geiſtliche hie / mit vnd neben welchen ſie / inner einer Rinckmawr ſitzen / die auch durch Gemeiner Statt Quardi beſchützt vnd beſchirmt werden / denen von dem *Magiſtrat* alle Ehr vnd Gebür / auch mehrer guts vnnd *reſpects* / als an manchem Ort / da durchgehends das *Exercitium Catholicæ Religionis obſervirt* würd / inn vie Weg beſchicht / kein gröſſers vnd beſſers Vertrawen / zum wenigſten in die beede

rede Statt Pfleger / ſo doch auch Catholiſch ſeyen/geſetzt haben / als daß ſie lange Zeit jhre *Gravamina* zu hauff tragen / *non audita & inſcia altera parte* dergleichen *Commiſſion* außwürcken/vnd hernach die Sachen dahin *dirigirn* ſollen / daß man das jenige / ſo mehriſten theils vor 70/ 80 ja wol 100 Jahren/ vnnd in Summa vor dem Religion Frieden beſchehen / deſſen auch vielleicht der *Clerus* ſelbſt/damaln nit ein geringe Vrſach geweſen/ jetzt gleich *in puncto* verantworten vnd *deducirn* müſſen/ ſo doch ſonſten *Iuris*, daß keiner / welcher inn ſo langer *poſſeſſion* iſt / ſeinen *titulum* zu *edirn* ſchuldig/ oder auch ſonſten *arma ex domo rei* begert werden ſollen. Wann dann die löbl. *Subdelegirte* Herrn *Commiſſarÿ* ſelbſt hochvernünfftig wiſſen vnd verſtehen/ daß niemand an ſeinem Rechten verkürtzt/ vnd übereylt werden ſoll/vnd weil gar viel vnterſchiedliche Sachen vnter einſten *in controverſiam* gezogen werden wollen / man je zu gehöriger Verantwortung vnd *ſpecial deduction* jedes Punctens nur Zeit haben muß/vnd übers Knie nicht abgebrochen werden kan / es auch *res inauditi Exempli* were / daß die jenige / ſo allhie in wenig Jahren die Catholiſche Religion ſtet befürdert/ ja newe Catholiſche Kirchen vnnd Gotts Acker erbawt / Geiſtliche *Fraterniteten* helffen auffrichten/ vnnd eben von wegen der Catholiſchen Religion/ bey jhren Mitglidern/ den Erb: Frey- vnd Reichs Stätten/in ein *diſcredit*, vnnd auß derſelben *Correſpondenz* kommen / zu vordriſt bey der Röm. Käy. May. je vnd allewegen gehorſambiſt gehalten / der widrigen *Vnionen*, vnd Verbündnuſſen ſich entſchlagen / vnnd dem gemeinen Catholiſchen Weſen/ mit jhrem aller getreweſten Gehorſamb/Gut vnd vermögen an jhrem Ort vnwiderſprechlich viel genutzt / gleich jetzt *ex tempore* das jenige verantworte vnd vertheydigen ſollen müſſen/welches bey jhren Zeiten nit geſchehen / *altioris indaginis* iſt / vnnd der jetzigen Obrigkeit nit *impudirt* werden kan/bevorab / weil auch den geiſtlichen gantz vnd gar kein Schaden oder Gefahr zuwachſen wird/wann man ſchon/ wie aller Welt billichheit mit ſich bringt / *à parte* Gemeiner Statt / eben ſo wol auch ein geraume Zeit / zu verfaſſung eines beſtändigen gebürlichen Berichts/ über angeregte 12 Puncten/ nohtwendig vnd vnvmbgänglich haben muß/ auch nit wol vmbgang haben kan/auch Copeylich beykommendes dieſer Tagen überreichtes anlangen vnnd bitten/ *Sub. lit. A.* die verordnete Pfleger / vnd *Adiuncten* der Kirchen Augſp. *Confeſſion*, vmb Bericht zuvernemen / Als werden die löbl. Herrn *Subdelegirte Commiſſarÿ* alles dienſtlichen fleiſſes erſucht vnd gebetten / was für dißmal zuthun nicht

 möglich/

möglich / ſo ſchnell auch die nicht zu begeren / bevorab weil man hiemit erbietig iſt / über alle 12. Puncten / da man an der / den 26. diß Monats May / gegebener Erklärung / wider verhoffen nicht hebig ſeyn ſoll / der Hochf. Gn. Ertzhertzog Leopold zu Oeſterreich / ꝛc. vnſern gnädigſten Herren / wie auch Ihrer Fürſtl. Gnaden / den Herren Biſchoffen zu Aichſtett / ꝛc. vnſerm gnädigen Herren / jnner einem halben Jahr / oder da der Puncten noch mehr weren / inner einer längern gebürenden zimblichen Zeit / nach Wichtigkeit vnnd meng der Sachen guten klaren warhafften Bericht / ſo viel man wird haben können vnnd mögen / vnterthänigſt / vnnd vnterthänig / an dero Ertz vnnd Fürſtl. *Reſidenz*, oder der Käyſerlichen Mayſtet ſelbſt aller vnterthänigſt zu überſenden / deß Zuverſichtlichen Verſehens / weiln nunmehr die Herren *Subdelegirte Commiſſarij*, auß deme was fürkommen / ſchon wol vermerckt / daß der *Status Reipub. iſtius* von der Käyſerlichen Mayſt. *intention*, ſo gar weit nicht *differirt*, als vielleicht die vngleiche *informationes*, an die Hand gegeben möchten haben / man werde die Statt Pfleger vnnd Gehaime / bey dieſem billichen rechtmeſſigen erbieten / ſo auch keinem Vbelthäter / will geſchweigen / einer ſo gehorſamen Statt / nicht abgeſchlagen werden kan / verbleiben laſſen / vnd ſie an jhrer *defenſion* nicht verkürtzen / oder jetzt *ad impoßibile* zu *adigirn* begeren / dann man ſich je weiter nicht einzulaſſen weiſt. Welches neben gantz Dienſt- vnnd fleiſſiger Danckſagung / wegen bißhero inn dieſer *Commißion* angewenden TrewEyffrigen Bemühung / ermelde Statt Pfleger vnnd Gehaime Räht / mit allen möglichſten Dienſten verdienen vnd verſchulden wöllen: Bittend Ihre Geſtr. vnd Gn. Herrn *Principalen* gemeine Statt vnnd Bürgerſchafft / zu beharꝛlicher / Ertz- vnnd Fürſtlichen Gnaden vnterthänigſt vnd vnterthänig zubefehlen.

Statt Pflegere / vnnd Gehaime Räht allhie inn Augſpurg.

M. Der

M.

Der Herren Commiſſarien Schreiben/ darinnen ſie die begerte *dilation* nit Bewilligen/ ſondern Antwort über die 12. Puncten begeren.

DEr Röm. Käy. May. allhie anweſende *Subdelegirte Commiſſarien*, haben auß der H. StattPfleger vnnd Gehaimen / auff nechſt zu 12. Puncten eingelegter Erklerung verſtanden / auß was Vrſachen ſie ſich weiters einzulaſſen bedenckens/ darbey vmb *dilation* anſuchen / vnnd die *Commiſſion* einzuſtellen vermeynen / Erinnern ſich erſtlich deß außtrücklichen klaren Jnnhalts / obhabender Käy. *Commiſſion*, vnnd darauff *dirigirten Subdelegation* Befelch / zweifflen hingegen auch nicht / es werde jhnen den H. StattPflegern vnnd Gehaimen / jhre von eröffneter *Commiſſion* bißhero ſo Schrifft- ſo Mündlich beſchehen / zwar gebührende Erklärung / daß ſie ſich Jhrer Käy. Mayſtät allergnädigſten Befelch gehorſambiſt zu *accommodirn*, vnd den *Subdelegirten* zu *faciliti*rung vorhabender Erkundigung an die Hand zugehen erbietig / vnnd vnabgefallen ſeyn : Wie nun ſie die *Commiſſary* bißhero jhrer obligenden Schuldigkeit nachgeſetzt: Als haben ſie ſich auch an ſeiten der Herrn StattPfleger vnd Gehaimen keines andern verſehen / bevorab weil vielfältig erinnerter maſſen / deſſen man vnzweiffenliche Nachrichtung / die Käyſerliche Mayeſtät *motu proprio*, vnd nach Anleytung dero höchſtgeehrten Vorfahren am Reich / Römiſchen Käyſern / auß dem Hochlöblichen Hauß Oeſterreich / gefaſte Käyſerliche *intention*, nicht wider einen E. Raht/ oder die Bürgerſchafft/ *tanquam reos*, ſondern *ex mero Officio Cæſareo*, auß ſonderbarer Vorſorg vnnd Eyfer / zu befürderung der gemainen Statt Wolſtandt / vermeynt vnnd angeſehen / als denn diß nochmahlige begeren / man wolle dißfals ſo vielfältiger Erleuterung / nunmehr *acquieſcirn*, vnnd den vngleichen Verdacht ablegen / oder wenigſt jhr der *Commiſſarien* mit dergleichen Anzug wider die Geiſtlichheit verſchonen / zumalen vnnd da gleich die Sachen / wie man *ſuſpicirt*, beſchaffen / weder der Ordinarius noch andere Geiſtliche deſſen ſonderlich von Römiſchen Catholiſchen / nicht zuverdencken / da ſie den *Statum Religionis* bey der Statt / vermittelſt Käyſerl. *Authoritet* zu verbeſſern/

Pag. 12.

ſern/jhnen angelegen ſeyn laſſen/ſondern hierbey vil mehr alle Catholiſche eyferige Gemühter *Cooperirn*,vnd ſich deſſen erfrewen ſolten.

Es laſſen alſo zum andern/die *Subdelegirten* Käy. *Commiſſarii* an ſein ort geſtellt ſeyn/was der Cleriſey vnd Geiſtlichkeit von dem *Magiſtrat* allhie für Ehr vnd gutes erwiſen wird/dann ſolches an ſich ſelbſten löblich vnnd gebürlich/vnd haben die Käy. *Commiſſarii* in zeit jhrer anweſenheit allhier/ anderſt nit verſpüren können/als daß die Geiſtlichkeit hingegen auch gegen dem *Magiſtrat*,ſonderlich bey dieſem *Commiſſion* weſen/in gutem vertrawen billichmäſſiger befürderung ſtehen/vnd ſolches eben auch vmb dieſer vrſachen willen/dieweil die beede Herren Stattpfleger ſelbſt gut Catholiſch ſeyn/ dahero dann auch jhre Käy. Māy. ſelbſten ſich vnzweyffenlicher jrer *Diſcretion* vnd verſtändlichen anweiſung/ in allem dem/wz dahero *Subdelegirten* zu erfüllung jrer May. willen vñ erkündigung deß *Status Religionis*,vnd der zwiſchen Catholiſchen vnd der *Confeſſion* zugethanen/verhandenen mängel vnd gebrechē/notwendig allergnädigſt verſichert zu ſein vermeynt. Es können auch die Key. *Subde. Commiſ.* nit verſtehē/wie der *Clerus* ſelbſten/zu dem vor dem Religion Frieden/bey dieſer Statt in Religions ſachē/vnd mit den geiſtlichen Gütern vorgangnen verlauff nach/vrſach gegeben/weniger will ſich gebüren/in einig *diſputat* ſich einzulaſſen / ob die ergangene Käyſ. *Commiſſion* dem Rechten gemäß / in hoffnung / jhrer Käy. Māy. dero Käyſ. Ampts ſich wol zuerinnern/vnd was ſie allergnädigſt erkannt / auch zu *defendirn* wiſſen werden/inmaſſen dann die *præſumption* bey der *Subdelegirten Commiſſarii* richtig/ daß die Käy. verordnung den Rechten vnd der gebür ehnlich/auch zu gemeiner deß H. Reichs wolfahrt gericht ſeye/deme gemäß ſich die *Subdelegirte* Käyſ. *Commiſſarii*, wie ſie anderſt nicht wiſſen/bißhero verhalten / auch noch nicht gemeynt/jemand an ſeinem Rechten zu verkürtzen/benebens aber auch diß vnangezeigt nit laſſen ſollen / daß jhr *inſtitutum* dahin nit gehet/über ein oder andern Puncten *cauſa cognitionem* anzuſtellen / *Actores & Reos* gegen einander zuverhören / vnnd alsdann ein Rechtlichen entſchied darüber zu geben/ſondern allein deß *Status*, vnd der beſchaffenheit eines / oder deß andern / von denen / die deſſen wiſſenſchafft haben / nach anweiſung obhabender *Commiſſion* ſich zu erkündigen / vnnd vernimbt man ſonders gern/daß das Catholiſch Religionsweſen allhie / ſo gute *progreß* genommen / ſo jhre Käyſ. Māy. billich zu rühmen / die ſich dann erfolgender *continuation* ohne zweyffel verſtehen. Es erzeigt ſich auch hierbey die wenigſte vrſach / derentwegen die *correſpondenz* mit andern

Frey-

Frey- vnd Reichs-Stätten geſchwecht werden möchte/wiewoln man darfür helt/jhrer Käy. Mäy. *reſpect* nicht wenig in acht zunemen ſeyn werde: alsdann fürders die Statt Augſpurg gar weißlich gethan/ daß ſie ſich der widerigen Vnion entſchlagen/ vnnd dem gemeinen Catholiſchen Weſen ſo viel genutzt/dann wie man zweyfelsohn/in ſo Löblicher *intention* beſtändig zu *continuiren* gemeynt/als haben jhr Käy. Mäy. hingegen deſto mehr vrſach/jhne noch mehrern anlaß vnd mittel an die Hand zu geben/vnd die geiſtlichen ſich jres beyſtands zugetröſten/ſo dan auch hierinnen geſchicht/ wann ſie den Käy. *Commiſſarien*, auff jederweiln vorgeſchriebne Puncten/ notwendigen bericht erſtatten/welches dann allein/im wenigſten aber einige *defenſion*, vnd verantwortung nit erfordert wird/iſt jnen zugleich freygeſtellt/ die Kirchen Pfleger/ oder andere / erhäiſchender notdurfft nach darüber zu verhören.

Daß aber fürs dritte/die Käy. *Commiſſion*, vnd darinn anbefohlene erkündigung zu ruck geſtellt/ vnd die begerte halbjährige *dilation* über die *inſinuirte* Puncten/der(noch mehr hernachfolgenden zugeſchweigen)eingewilligt werden ſollen/ daß wie es nicht in der *Commiſſarien* mächten / als welche/der Käy. *Commiſſion* vnnd darauff *dirigirter inſtruction pracisè* zu *inhærirn*. zumahlen auch der Käyſ. Mäy. allerhöchſte *reputation*, vnnd der hochanſehlichen *Commiſſarien* Hochf. vnnd F. *Reſpect*, ſo dann der ſachen notdurfft nach nicht zuläſt/ alſo verſehen ſich die *Subdelegirte* Käy. *Commiſſarien*, man werde ſie diß Orts für entſchuldiget halten. Wollen hierauff die Herrn Statt-Pflegere vnnd Geheime wolmeynendt/vnd auß ſonderbahren zu denſelben habender guter *affection* erſucht vnnd erinnert haben/in dieſem Käy. *Commiſſion* Werck/ wie ſie allbereit löblich erzeigt/alſo auch fürters zu *continuirn*, damit jhr gehorſam gegen der Röm. Käyſ. Mäy. jhren *Reſpect*/ gegen dern hierzuverordneten Hochanſehligen *Commiſſarien* / ſo dann jhren eyfer/ zu befürderung deß Catholiſchen Weſens/ vnd jhrer anvertrauten Statt beſtändigen Wolfahrt zuerweiſen/ gewiß/ daß ſolches jhrer Käyſ. Mäy. zuvorderſt / dann auch mehr gedachten Herrn Käyſ. *Commiſſarien* mit ſonderm fleiß gerühmet / in widrigen aber auch der vnverhoffte Fall / deſſen man ſich gleichwol nicht verſehen will/ *referirt* werden ſolle. Vnd iſt hierauff in Krafft habender Käy. Macht vnd gewalts diß begeren / ſich gegen den anweſenden Käyſ. *Subdelegirten* ehiſt vnd endlich zu erkleren/ob man den/über die eingeliferte / vnd nachfolgende Puncten/ *deſiderirten* notwendigen bericht vnd *information* zuerſtatten/

 vnd

vnnd alſo der wolangeſehenen Käy. *Commiſſion* jhren ſtarcken lauff zu laſſen gemeynt/ oder nit/ darmit man habe ſich darnach zu richten/ mit nochmaliger beſtändiger verſicherung/ daß hierbey niemand zugefallen/ oder verdruß/ ſondern allein auß obligender ſchuldigkeit der Käy. Māy. zu *Satisfaction* dem gemeſſenen *tenor*, vnnd inhalt Käy. *Commiſſion* verfahren/ vnd das geringſte wider Recht/ den Religion Frieden/ vnnd gute Policey nichts vorgenommen werden ſolle.

Darnach man ſich zurichten/ vnnd iſt vneingeſtelter endlichen erklärung darauff gewertig. *Datum* 29 May Anno 1628.

Der Röm. Käy. May. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

N.

An der Röm. Käyſ. Māy. Subdelegirte Herren Commiſſarios

Fernere Erklärung vnd Bitt/ über vorſtehende Schrifft.

Pag. 22. DEr Röm. Käy. Māy. Hochanſehliche *Subdelegirte* Herrn *Commiſſarii*, haben nunmehr auß denen/ im Namen der Statt Pfleger vnd geheimen Rähten/ überreichte vier Schrifftlichen Erklerungen zu genügen vernom̃en daß man erſtlich/ wie vor allweg/ als auch jetzt vñ hinfüro/ der Key. Māy. ſchuldigſter/ getreuſter/ verpflichter maſſen/ aller vnterthänigſt zugehorſamen begeren/ fürs ander/ daß der *Magiſtrat* allhie/ vermög deß/ durch die Käy Māy. allergnädigſt *confirmirten* Vertrags/ *De Anno* 1584. beeden Religionen zu ſchützen vnnd zu ſchirmen/ mit Aydspflichten verbunden ſeye/ fürs dritte/ daß man inn Krafft deß Religion Friedens/ vnnd dern allbereit *Edicten*, Verträgen/ ſo viel die Kirchen vnd Ort belangt/ darinn das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis* geſtattet vnnd verübt wird/ *in bona fide verſire*, die ruhige *poſſeßion legitime præſcribirt* habe/ vnd die *obſervantia & litera* deß Religions Friedens/ ſolches klar mit ſich bringe: Vnd dann zum vierten/ daß die jetzt regierende Käy. Māy. vnſer allergnädigſter Käyſer vnd Herr/ Anno 1619. bey der damals fürgangenen Huldigung den Raht vnd Burgerſchafft/ bey

dem

dem Religion vnd Prophan Frieden zu erhalten/handzuhaben/zu ſchü-
tzen vnd zu ſchirmen/allergnädigſt verſprochen haben.

Wie dann in dieſen Vier Puncten der gantze *Status Religionis in hac Republica verſirt*, ſo wöllen StattPflegere vnd Geheime verhoffen/es ſeye hiemit aller guter bericht beſchehen/ ſolten ſie auch ein mehrers *cooperirn*, ſo würden ſie bey ihrer lieben Burgerſchafft *notam periurii* ſchwerlich entfliehen! müſſen vnnd ſollen derowegen ob dieſen vier Puncten / dieſes gantzen Religion weſen/im Namen Gottes bewenden laſſen/vnnd thun ſich abermalen in der Käy. Mäy. allergnädigſten *Protection*, aller gehorſamiſt ergeben.

Vnnd weil die jüngſten 12. Puncten / den *Statum Religionis directè* nicht *concernirn*, dann vor/nach vnnd ohne erledigung derſelben / könnte männiglich zu Augſpurg gar wol Catholiſch/ oder einer andern Religion zugethan ſeyn / doch dieſe *Commiſſion* allein dahin angeſehen / den *Statum Religionis in hac Repub.* zu erkundigen / welcher *ex præmiſſis abundè* ſchon *docirt*, vnd ans Taglicht gelegt worden iſt/ſo wolten StattPflegere vnnd Geheime dafür halten/zu deme ſie nunmehr/ der Käy. Mäy. aller gnädigſtem befelch/ein aller gehorſamiſtes genügen geleiſtet/ vnd weiln es je vnnd allwegen/vor etlich 100. Jahren / *& longè ante tempora Lutheri* Stritt vnd Irrungen zwiſchen der Cleryſey vnd dem Politiſchen *Magiſtrat* abgeben / es werden ſich der Geiſtlichkeit *prætenſiones* mit ſeiner zeit / vnnd weil auch ſchon/*accommodirn* laſſen/allein bittet man nochmalen/man wölle dz Weſen/nicht alſo *arctirn*, weil man gantz vnd gar nicht zweyffelt/die Käy. Mäy ꝛc. ihr Hochf. Durchl. Ertzhertzog Leopold / vnd ihr F. G. zu Aychſtätt/ꝛc. werden ſelbſts/da mans dahin gelangen ließ / der begerten *dilation*, allergnädigſt/gnädigſt vnd gnädig gern ſtat thun.

Damit aber die ſachen dz anſehen nit gewinne/als wolte man in angeregten 12 Puncten *tergiverſirn*, ſo iſt zum überfluß allbereit an die *Officia* vnd Ort / da man ſich hierüber Berichts zuerholen hat / Befelch geſchehen/ mit ihren warhafften *Informationen* eheſt einzukommen/ welche man alsdann/ es ſey darnach was es woll / wenig oder viel/ *Sincerè* fürzulegen erbietig / dann ein mehrers/ wie ſchon jüngſt außgeführt / iſt in kurtzer Zeit zu thun nicht möglich.

Dargegen vnnd damit StattPfleger vnd Gehaime alle nohtwendige Bericht gehöriger Orten einziehen / vnnd alſo das Werck *maturirn* künden / ſo werden hiemit die löbl. *Subdelegirte* Herrn *Commiſſarien*, alles

 dienſtlichen

dienſtlichen fleiſſes gebeten vnnd erſucht / ſie wollen vnbeſchwert alle andere Punct darůber man noch weitern Bericht zu begeren/vorhabens/ mit einander herauß geben / damit man doch das gantze weſen *penetrirn* vnd klar vermercken könne / wohin der Kay. May. ꝛc. allergnådigſte *intention* gründlich *dirigirt* ſeye / vnnd worinnen fermner über oberzehltes/dieſe gehorſambſte Statt / jhr gegen der Kay. May. tragende aller vnterthånigſte *devotion* (darinnen nimmermehr kein mangel ſeyn wird) im Werck vnd inn der That erſcheinen laſſen ſoll.

Hierůber vnnd dem allem nach begert man der löbl. Herrn *Subdeleg. Commiſſarien* letztere Schrifft / vnd was darinnen für *Specialia* begriffen / weiter nicht anzuregen / ſondern an ſein Ort zuſtellen / auch denſelben darfür / alle mögliche angenemme Dienſt / euſſerſtes Fleiß zuerweiſen.

Statt Pfleger vnd Gehaime Raht allhie inn Augſpurg.

O.

Der Herrn Commiſſarien übrige Puncten.

Pag. 13. DEr Röm. Kay. May. vnſers allergnådigſten Herrn/anweſende *Subdeleg. Commiſſarij*, haben auß Herrn StattPflegern vnnd Gehaimen Råhten/dieſer löbl. ReichsStatt Augſpurg jüngſt ein geliefferten Erklårung/ ſonders gern vernommen/daß ſie wiebißhero/alſo nit weniger hinfürters über die 12. allbereit zugeſtellte: vnnd andere hernach folgende Puncten / dern auß angedeuten Vrſachen / geſambt hinauß gebung/ gebetten würdet/ jhren möglichſten/ beſtåndigſten Bericht / vnnd *information* zu anbefohlner Erkündigung / der entzwiſchen den Catholiſchen vnnd der Augſpurgiſchen *Confeſſion* verwandten ſich allhie eraigende Mångel vnnd Gebrechen gutwillig erſtatten wollen/ welches dann gehöriger Orten / mit Fleiß vnnd vnterthånigſt *referirt*, vnd vnzweiffenlich zu ſonders gnådigſtem gefallen auffgenommen würdt. Vnd obwol vor angedeute 12. Puncten den *Statum Religionis directè* nicht *concernirn* möchten / ſo iſt doch anderer Gebrechen/

vnd

vnnd inſonderheit der Stiffter / Clöſter vnd Kirchen halber gleichsfals erkundig einzulangen befohlen / vnnd der Käy. *Commiſſion expreßè* einverleibt.

Derowegen man deßwegen einlangende Bericht / vertröſter maſſen erwarten will / vnd wiewol man für rahtſamer erachtet / die Herrn StattPfleger vnd Gehaime / auff einmal mit ſo vielen Puncten nit zu *obruirn*. Dieweil ſie es aber ſelbſten alſo begern: alſo haben ſie dieſelben / auſſer was ſie vielleicht noch eraignen möchten / vnd den Herrn *Commiſſarien* der Zeit vnwiſſent / hie ſambtlichen zu empfahen / darüber nach innhalt eröffneter Käy. *Commiſſions* Befelch / aigentliche nachrichtung begert würd: daran beſchicht Jhr Käy. May. allergnädigſter Will vnnd Meynung / Datum 2. Junii Anno 1628.

Der Röm. Käy. May. anweſende Subdelegirte Commiſſarii.

P.

Die Erſte Schrifft / ſo wegen der Käyſ. Herrn *Commiſſarien*, dem Evangeliſchen Prædigampt zu Augſpurg überantwortet worden.

Damit der Röm. Käy. May. vnſerm allergnädigſten Herrn / der *Status Religionis*, bey dieſer deß H. Reichs Statt Augſpurg / eygentlicher entworffen / vnnd zugleich inſonderheit *Relation* beſchehen möge / daß ſich die Prædicanten / jhnen obligenden Pflichten / vnnd ſonſten der Schuldigkeit nach in jhrer Lehr vnd Kirchen Gebräuchen / der Augſp. *Confeßion*, auff welche ſie allhero auffgenommen / beſtellt vnd verbunden ſeyn / gemäß verhalten: Als iſt der anweſenden Herrn *Subdelegirten* Käy. *Commiſſarien* begeren hiemit / die Herrn StattPfleger vnnd Gehaime / die verordnung thun wollen / daß ſie die Prædicanten über nachgeſetzte Puncten gehört / jhre ſchrifftliche Erklärung / vnter aller jhrer Hand *Subſcription* erfordert / vnd den Käy. *Commiſſarien* zugeſtellt werde. *Pag. 13*

Ob ſie ſich inn jhrer Lehr vnnd Kirchen Gebräuchen / der in Anno 30 1.
Weyland Käy. Carol dem V. Chriſt Seeligſten angedenckens / von den

 Proteſti-

Proteſtierenden Chur: Fürſten: vnnd Ständten überreichter *Confeßion*, durchauß *conformiren*, vnd allem dem/ ſo darinn begriffen/ beyfallen?

2. Ob ſie allein inn dem darinn beſchriebenen Articuln/ von der Catholiſchen Religion ſich *Separirn*, inn übrigem allem mit der Catholiſchen Römiſchen Kirchen einig ſeyen/ oder warinn ſie weiters bedencken?

3. Ob ſie ins geſambt oder ſonders/ der *Formula Concordiæ*, wie ſie genannt wird/ vnterſchrieben/ oder doch ſolche für die rechte Evangeliſche vnd der Augſpurgiſchen *Confeßion* gleichförmige Lehr halten/ vnd ſich in jhren Predigten darnach richten?

Daran beſchicht Ihrer Käyſerlicher Mayſtet / Allergnädigſter Will vnnd Meynung. *Datum* 2. Junii 1628.

Der Röm. Käy. May. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

Q.

Verzeichnuß der Puncten ſo das Kirchen Regiment betrifft.

Pag. 13.

1. WAs eigentlich mit dem in Anno 1584. verordneten KirchenPflegern/ für ein beſchaffenheit hat/ wie weit ſich jhr Ampt vnd Gewalt erſtrecke/ was ſie zu *adminiſtrirn*, vnd wem ſie Rechnung zu thun ſchuldig?

2. Ob vnd von wem die Lutheriſche Prædicanten Kirchen- vnd Schuldiener *examinirt* vnnd *inſtallirt* werden?

3. Woher die Vnterhaltung der Lutheriſchen Kirchen- vnd Schuldiener genommen/ vnnd was hingegen auff Catholiſche Schulen verwendet worden?

4. Ob vnd durch wen man *Inſpection* habe/ daß die Prædicanten jhren Pflichten nachkommen/ vnnd ſich in jhrer Lehr vnnd Kirchengebräuchen der Augſpurgiſchen *Confeſſion* gemäß verhalten?

5. Ob nicht über die obbemelte Zahl Prædicanten allhie angenommen/ oder doch/ ſo anderer orten abgeſchafft worden/ allhier geduldet/ oder auch frembden Lutheriſchen ſo von Catholiſchen orten ſich hinweg begeben/ der beyſitz allhie geſtattet/ oder ſonſten die Lutheriſche auffgenommen/ oder auch anderer im Religionfrieden/ verbottner Secten allhie nachgeſehen worden?

Ob über dem Newen Calender mit Ernſt gehalten / demſelben nach die Feſt Tag gefeyret / das arbeiten verbotten / die Catholiſchen Ehehalten an jhrem Gottesdienſt nicht verhindert / auch dem Religion Agenten / gebürende *aſſiſtenz* geleiſtet werde? 6.

Ob wider die Bäbſtliche H. Catholiſche Biſchoff vnd Prælaten öffentlich zu predigen / vnd läſterlich von jhnen zu reden geſtattet / vnd da es geſchicht / abgeſtrafft werde? 7.

R.

Verzeichnus der Puncten das Policey Weſen betreffend.

OB nicht wegen vnterſchied der Religion bey dem StattRegiment / vnd PoliceyWeſen allerhand Vngleichheiten ſich erhoben? Pag. 13. 1.

Ob die Catholiſche vnnd Vncatholiſche im Regiment ſich mit einander vergleichen mögen / oder ſich gegen einander ſetzen / was Vrſachen ſolcher Einigkeit / oder Vneinigkeit? 2.

Warumb das Regiment / Räht vnd Aempter / wie auch die Handwerck nicht mehrers mit Catholiſchen beſtellt werden / da ſie doch die *Majora*, vnnd Vermög Käy. Carls Wahlordnung fürgezogen worden? 3.

Wie das StattGericht beſtellt wird / vnnd warumben fürnemlich allein Vncathol. auſſer wenig vnd der geringſten darein geſetzt werden? 4.

Wer die Statt Quardi zubeſtellen / wie ſolche angeordnet / ob auch Vncatholiſche darein genommen / wem ſie verpflicht vnd vntergeben werden? 5.

Ob nicht die Catholiſche durch die Vncatholiſche inn Handthierungen / Handwercken an jhrer Nahrung mercklich gehindert vnnd vervortheilt werden? 6.

Ob die Catholiſche auch in der Kauffleut Geſellſchafft / vnnd darbey zu Aemptern genommen werden / was darinn / wie auch bey Handwerckern für ordnungen vnnd Articul / vnnd ob ſolche den Catholiſchen nicht nachtheilig. 7.

Ob vnd warumb gemeiner Statt Werckſtätt / als Müntz / Hammerſchmid / Mehl vnnd Segmülen / Blaichen / Mangen / den Catholiſchen nicht vor andern verliehen / ſondern auch von Bach / Schmid / vnd Breuſtetten außgeſchloſſen? 8.

S.

Pag. 13. Soll den Herꝛen KirchenPflegern / hierůber die Gebůr vnverlångt zu verfůgen/ fůrgehalten werden. Decretum in Senatu Secretiori, 3. Junii Anno 1628.

T.

An die Róm. Kåy. May. Subdelegirte Herꝛn Commiſſarios dienſtlicher Bericht

Vber deroſelben den 26. May ůberſchickte 12. Puncten / mit Beylagen/ Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. vnnd 16.

Pag. 13. DEmnach ůber der Kåy. May. Subdelegirter Herꝛn Commiſſarien den 29 May abgangene Schrifft/ Statt-Pfleger vnd Gehaime / ſich den 30 hernach in jhrer letzten Erklårung vnnd Bitt / dahin erbiettig gemacht / die Officia vnd Ort / alda man ſich ůber die/ den 26. May ůberſchickte 12. Puncten Berichts zuerholen hat / mit jhren warhafften informationen ehiſt zu vernemen / vnd alsdann dieſelben / es ſey darnach was es wóll / wenig oder viel Sincerè fůrzulegen: So haben die lóbl. Subdelegirte Herꝛn Commiſſarij, hiemit

1. auß der verordneten Bawmeiſter Bericht/ Num. 1. vnd deſſelben Beylagen zu vernemen / was ſie ůber den 1. vnd 2. Puncten eingebracht/ deß Verſehens / weil die vhralte Documenta das vnfůrdencklich innhaben der Schrannen vnnd anderer Båw docirn vnnd nach dem Religion Frieden/ nichts neues attendirt worden/ auch deß hinweg gethanen Gerůſts halben an Jhr Fůrſtl. Gn. den H. Biſchoff zu Augſpurg allbereit vnterthåniger Bericht beſchehen / man werde diß Orts eins vnnd das ander ferꝛner zubeſtreiten nicht begeren.

Belangend den 3. Puncten iſt hierůber zu deme/ alles vorm Religion Frieden fůrgangen / von den verordneten Pflegern / ůber S. Stephans

2. Gottsacker ſub. Num. 2. auch von den Zech Pfleger ſub Num. 3. bericht zu finden/ vnd gibt der Extract auß dem Vertrag de An. 1602 ſub Nu. 4. ſo viel die Kirchen auff S. Stephans GottsAcker betreffent / die angedeute Compenſation klar zuvernemen.

Ferꝛner

Ferrner geben deß 4 vnd 5. Punctens halber der Zech-Pfleger zu S. Vlrich N° 5. Item der Zech-Pfleger zum H. Creutz *ſub* N° 6. Vnd dann der Zech-Pfleger zu S. Georgen *ſub* N° 7. eingelangte ſchrifftliche Bericht alle gebürende erleuterung: Zu S. Vlrich vnnd die Zech-Pfleger daſelbſt betreffent/ allbereit *in extrajudiciali proceß* zu / zu Recht gewieſen/ darbey mans billich bewenden laſt / was aber wegen deß Leutens vnnd Glocken zu S. Georgen angezogen wird/ daſelbſt iſt Anno 1611. mit wiſſen vnd *Conſens* deß damahlen geweſten *Vicarii Reverendiſſimi* allerdings/ wie es jetzt abgehandelt/ verglichen vnd vertragen worden. 5. 6. 7.

Was den 6. Puncten betrifft/ iſt der klein Zehend dem Gotts Hauß zum heiligen Creutz / ſo viel man weiſt/ niemals gereycht worden / es reychen auch denſelben die Geiſtliche nicht / vnnd ſeyn berührtem Gotts-hauß nichts geſtändig / dahero es hierüber keines weitern Berichts von nöhten.

Vber den 7. Puncten / haben hierbey *ſub* N° 8. der Hörwartiſchen Stifftung *Adminiſtratores*, gleichsfals die notdurfft berichtet. 8.

Betreffend den 8. Puncten/ nämblich Sanct Anna vnd der Paarfüſſer Cloſter / die geſuchte *Reſtitution* derſelben vnnd der Bibliothec / iſt ebenmäſſig der Zech-Pfleger zu S. Anna *ſub* N° 9. Der Pfleger über Paarfüſſer Kirchen Einkommen *ſub* N° 10. Vnd der verordneten über die Bibliothec *ſub* N° 11. hierbeygelegt. 9. 10. 11.

Wegen der Kirchen zu Sanct Anna / iſt nie kein *Reſtitution* begert worden / was deß Paarfüſſers Cloſters halben/ die Röm. Kayſerl. Majeſtät auff anruffen Herren *Miniſtri Provincialis, & Fratrum Minorum Conventualium Provinciæ Argentinæ* jüngſt vnterm *dato* den 27. Novemb. Anno 1617. aller gnädigſt geſchrieben / vnnd deroſelben den 30. Decemb. hernach aller vnterthänigſt geantwortet/ iſt *ſub* N° 12. mit mehrerm zu ſehen: Gleiche Meynung hat es auch mit der Ankunfft S. Anna Kirchen/ vnd wird an jetzo nahtwendig erholet / was man von gemeiner Statt wegen Anno 1548. im *Reſtitutions* Vertrag §. Dargegen aber die verordnete eines Rahts dißfals angeregt/ wie auch ſeithero fer- ners nichts geſucht / dann daſelbſt vorbehaltene *determination*, oder weitere Erklärung *ipſo facto*, durch den Religion Friden ſolches klar mit ſich bringt: ſo will man nicht zweifflen / man werde gemeine Statt 12.

bey jhrem ruhigen Innhaben *ex legitima præſcriptione 80. & plurium annorum* verbleiben laſſen.

13. Zum neundten habē auch hiemit die Pfleger über S. Jacobs Pfründ jhren bericht *ſub* N° 13. eingereycht.

So iſt weiter über den 10. Puncten auß der verordneten Spittal-
14. Pfleger hienebengehenden Bericht *ſub* N° 14. alle gehörige Notdurfft zuvernemmen.

Was auch über den 11 Puncten über S. Wolffgangs vnd S. *Ser-*
15. 16. *vatii* Siechhauß berichtet/ iſt *ſub* N° 15. vnd 16. auch hiebey gelegt.

Endlich vnd zum zwölfften/ haben die Catholiſchen zween eigne New erbawte Gottsäcker/ Begräbnuſſen vnd Capellen/ vorm Gögginger Thor/ neben S. Stephans Gotts Acker / ſeyen noch andere zween Gotts Acker vor der Statt/ darinnen der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandten begraben werden / doch *admittirt* man die Catholiſche auch gar gern/ haben auch etliche Catholiſche jhre alte Stain vnd Epitaphien daſelbſt/ wañ ſie ſich anderſt dahin begraben laſſen wöllen: daß inn die Catholiſche Kirchen zu S. Moritzen/ zum Predigern/ vnd zu S. Georgen/ auch die Lutheriſche begraben werden/ beſchichts daher/ weil ſie daſelbſt jhre *Sepulchra familiaria* haben/ vnnd die Geiſtlichen dargegen die geſtiffte Einkommen von denſelben *familiis*, wegen ſolcher *ſepulturn* genieſſen: Welches wolermelten Kayſerlichen *Subdelegirten* Herrn *Commiſſariis*, Statt-Pflegere vnnd Geheime/ zum begerten Bericht / ſo viel für dißmal ſeyn kündten/ dienſtlich anfügen/ doch hiemit jhren *Juribus* nichts begeben/ auch deßwegen beſſers fleiß *proteſtirn*, zu vordriſt aber/ wie allweg gegen der Röm. Kay. May. zum aller vnterthänigſten Gehorſamb ſich erklären/ vnd den Herrn *Subdelegirten* zu vielen angenemmen Dienſten bereitwillig erbieten wollen.

Statt-Pflegere vnd geheime Räht allhie
in Augſpurg.

V.

Vnterthänige Erklärung deß Evangeliſchen Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion in der löblichen deß H. Röm. Reichs-Statt Augſpurg auff der Röm. Kay. May. Hochanſehlicher *Subdelegirter* Herren Commiſſarien / den 4. Junii fürgelegte Fragpuncten.

Edle

EDle/Veſte/Fürſichtige/Weiſe/Ehrnveſte/Vorneme/ Inſonders günſtige vnnd vorgeſetzte Herren Kirchen-Pfleger vnd Adjuncten der Augſpurgiſchen Confeſſion allhie/rc. pa. 15.

Auff der Röm. Kayſ. May. vnſers allergnädigſten Kayſers vnd Herren/ Hochanſehelicher Subdelegirten Herren Commiſſarien fürgelegte drey Fragpuncten/ ſo geſtriges Tags den 4. Junii/ als am Sontag Exaudi, im Namen der WolEdlen/ Geſtrengen/ Wolgebornen Gn. Herren Statt-Pfleger vnd geheimen Rähten/ vnſerer allerſeits großgünſtigen/ gnädigen vnd gebietenden Herren/ von E. Veſt vnd Herrl. einem Evangeliſchen Predigampt Augſp. Confeſſion allhie/ vorgehaltē worden/ erklären wir vnterzeichnete Evangeliſche Kirchen-Diener der Augſpurgiſchen Confeſſion in ſchuldiger vnderthänigkeit vnd obſervantz auff jeden nachgeſetzten Puncten/ abſonderlich vnd vnterſchiedlich/ vns folgender geſtallt:

I. Auff den erſten zwar/ **Ob die Prædicanten allhie in jhrer Lehr vnd Kirchengebräuchen/ der in Anno 30. Weyland Kayſer Carl dem V. Chriſtſeligſten angedenckens/ von den Proteſtirenden Chur-Fürſten vnd Ständen überreichter Confeſſion durchauß conformiren, vnd allem dem/ ſo darinn begriffen/ beyfallen?**

Erklären wir vns gehorſamlich/ daß wir der in Anno 30. weyland Kayſer Carol dem fünfften Chriſtſeligſten angedenckens/ von den Proteſtirendē Chur-Fürſten vnd Ständen überreichte Confeſſion in der Lehr durchauß vns conformiren, auch allen vnd jeden Puncten vnd Articuln/ nichts außgenommen/ ſo darinn begriffen/ beyfallen/ vnd mit Mund vnd Hertzen vns darzu bekennen/ auch mit Gottes hülff vnd beyſtand biß an vnſer letztes vnd ſeliges End/ dabey Chriſtlich zuverharren/ vnd mit dieſer geführten Lehr/ vor dem nunmehr herzu nahenden allgemei-

nen Jüngſten vnd gerechten Gericht Jeſu Chriſti/mit freudigem vnd vnerſchrockenem Hertzen / zu erſcheinen gedencken. Welches vor aller Welt zubezeugen/ wir biß dato ermelte Augſpurgiſche Confeſſion in offentlichen Predigten mit gebührender beſcheidenheit / außgelegt vnd erkläret haben.

Die Kirchengebräuch belangend / werden dieſelbige als Adiaphora vnd Mitteldinge in den Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion/ nicht aller Orten gleich gehalten. Welches dann der Augſpurgiſchen Confeſſion ſelbſtē gar nit entgegen vnd zuwider laufft/ jnmaſſen in dem ſiebenden Articul ermelter Confeſſion ſolche außtruckliche Wort geſetzt vnnd gebraucht worden: **Dann dieſes iſt genug zu waarer Einigkeit** der Chriſtlichen Kirchen/daß da einträchtiglich nach reinē Verſtand das Evangelium geprediget/vnd die Sacrament dem Göttlichen Wort gemeß/gereycht werden. **Vnd iſt nicht noht zu waarer** Einigkeit der Chriſtlichen Kirchen/ daß allenthalben gleichförmige Ceremonien/von den Menſchen eingeſetzt/gehalten werden.

II. Auff die andere Frag/ob die allhieſige Prædicanten/allein in denen darinn beſchriebnen Artickeln von der Catholiſchen Religion ſich ſepariren/ im übrigem allem mit der Catholiſchen Religion einig ſeyn/ oder worinn ſie weiter bedenckens?

Eröffnen wir vnſer Gemühtserklärung folgender geſtalt: daß nicht inn allen Artickeln der Augſpurgiſchen Confeſſion von der Römiſchen Catholiſchen Religion wir vns ſepariren, dieweil ſie nicht alle zwiſchen vns diſputirlich ſeyn / ſondern in etlichen vnterſchiedlichen wir zu beyden Theilen vns mit einander vergleichen. Darneben aber ſeyn wir nit in Abred/dz nit allein in denen darinn beſchriebenen zwiſchen vns ſtrittigen Artickeln/von

der

der Catholiſchen Religion/wir vns ſepariren, vnd hergegen in allem übrigen mit der Catholiſchen Röm. Kirchen einig ſeyn: ſondern daß wir in allen denē Artickeln bedenckens haben/welche mit der H. Göttlichen Schrifft/als der höchſten Norma (darnach die Augſpurgiſche Confeſſion/vermög derſelbigen vorgeſetzter Præfation vñ alle Libri Symbolici ſich reguliren) nit vergleichē. Deſſen dañ in dem Epilogo der Augſpurgiſchen Confeſſion ſelbſten außtruckenliche meldung geſchehen / da mehr ermeldte Augſpurgiſche Confeſſion mit ſolchen Worten beſchloſſen worden: **Diß ſind die fürnemſte Articul/die für ſtrittig geachtet werden.** Dann wiewol man viel mehr Mißbräuch vnd vnrichtigkeit hette anziehen köñen / ſo haben wir doch die weitläuffigkeit vnnd länge zuverhüten / allein die fürnembſte vermeldet/darauß die andere leichtlich zuermeſſen. Deren auch etliche daſelbſt ſpecificirt vnd namhafft gemacht worden.

III. **Auff den dritten Puncten: Ob wir ins geſampt oder ſonders der Formulæ Concordiæ, wie ſie genennt wird/vnterſchrieben/oder doch ſolche für die rechte Evangeliſche/vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion gleichförmige Lehr halten/ vnd vns in vnſern Predigten darnach richten?**

Antworten wir in ſchuldiger obſervanz: gleich wie in Anno 80. bey auffgerichter Formula Cōcordiæ das damalige Evangeliſche Miniſterium Auguſtanum derſelben einmütig vnterſchrieben/wie es noch in offenem Truck vor Augen ligt / daß alſo wir noch heut zu Tag alle geſampt vnnd ſonders / keinen außgenommen/an vnterſchiedlichen Orten / da wir in Kirchendienſten vns auffgehaltē/der Formulæ Concordiæ, **wie ſie iſt vnd genēnt wird**/vnterſchrieben/auch dieſelbige für kein privatum Scriptū, ſonder für ein publicum librum Symbolicum

 der

der Evangeliſchen Kirchen erkennen/darinnen von den weyland Hochlöblichen Proteſtirenden Chur-Fürſten vnd Ständen/ die Augſpurgiſche Confeſſion durch deroſelbē fürnemſte Theologos repetirt, vnd in den ſtrittigē Artickeln weiter außgeführt vnd erklärt worden/doch alſo/ daß derſelben (wie es in Præfatione wol zum ſechſten mal proteſtando widerholet) nicht zuwider gelehrt worden. Welche wir vnſers geringen Theils auch für die rechte Evangeliſche vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion gleichförmige Lehr halten/vnd in vnſern Predigten (als darbey wir auff vnterſchiedlichen Hohen Schulen/meiſtentheils aber in Sachſen vnd Württenberg aufferzogen vnd herkommen) pro ſubjecta materia, ſo wol in hypotypoſi ſanorum verborum, als auch in deciſionibus Controverſiarum vns darnach reguliren vnd richten.

Welche vnſer vnterthänige vnnd zumal auch auffrichtige Theologiſche erklärung/ wir begehrter maſſen mit aller vnſerer Handſubſcription hiemit offentlich bezeugen/ inn vnterthäniger zuverſicht / daß ſo wol zuforderſt die Hochanſehenliche Herren Subdelegirte Commiſſarii, als auch vnſer vorgeſetzte löbliche Obrigkeit/ wie nicht weniger E. V. vnd H. darmit gnädig vnd großg. acquieſciren werden. Denē wir vns allerſeits zu Gnaden vnd Gunſten vnterthänig vnnd gehorſamlich recommendiren, vnd vnſere anbefohlene Evangeliſche Kirchen zu forderſt dem Himmliſchen Kirchen-Pfleger / mit vnſerm demütigen Gebett in ſeinen Gnadenſchutz getreulich empfehlen. Datum Augſpurg/ den 5. Junii, Anno 1628.

M. Johan. Conradus Göbel, Paſtor & Senior ad D. Annæ.
M. Bernhard Albrecht/ Pfarrer vnd Senior zum heiligen Creutz.
M. David Schön/ Pfar. zu S. Georg.
M. Matthæus Wagner/ Pf. im Spittal.
M. Georgius Erhard Pf. zu S. Vlrich.
M. Wolffg. Jacob Chriſtmann Pfarrer zun Parfüſſern.
M. Chriſtoph. Ebinger/ Diac. zu S. Vlr.
M. Philippus Weber/ Diac. zu S. Anna.
M. Jonas Baur/ Diac. zu S. Georgen.
M. Joh. Henric Faber Diac. zum H. Cr.
M. Leonh. Lutz/
M. Georg. Albrecht/
M. Caſpar Allbeck/
M. Joſua Wegelin. } Diaco. zun Parfüſſern.

W.

Antwort über die Puncten ſo das Kirchen-Regiment betreffen.

WAnn die Hochanſehliche *Subdelegirte* Herren *Commiſſarii* den *pa. 13.*
Vertrag *de* Anno 1584. vnd beygelegte Articul *de* Anno 1591 von Beruffung der Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion vnbeſchwert ableſen / ſo werden ſie hierüber guten Bericht haben / ſonſten haben die Kirchen-Pfleger weder Außgeben / noch Einnemmen / *conſequenter* auch keine Rechnung zuthun.

Den 14. Prædicanten vnd den Schulmeiſtern bey S. Anna / wie auch dem Catholiſchen Schulmeiſter / vnd ſeinem *Collaboratori* zu *Martini* werden jhre Beſoldungen / ſo jhnen in Krafft jhrer Beſtallungen gebühren / obm Rahthaus / von gemeiner Statt *ærario*, wie andern Dienern Quatemberlich bezahlt / vnd hat ſonſten gemeine Statt / bey den Catholiſchen Schulen ſchon ſo viel gethon / man iſt auch allbereit vorhabens geweſen / vnnd noch / der Catholiſchen Teutſchen Schulen halben / weiters zuverfügen / daß man verhoffentlich kan zufrieden ſeyn.

Keines wegs werden mehr dann 14. Prædicanten / nach laut deß Vertrags angenom̃en vnd beſoldet / auch keinẽ frembdẽ Prædicanten einige Predig allhie zuthun geſtattet / das *Miniſteriũ* hat wol etwa vm̃ ein *Supernumerarium* angehalten / es hat jhnen aber nicht wollen bewilligt werden / einen *Peſtilentiarium* hat man bißhero über die nohtwendige 14. haltẽ müſſen / vnd noch; Anderer Orten abgeſchaffte Prædicanten werden allhie als Prædicanten gantz vnd gar nit geduldet / ſie weren dann im Burgerrecht / ſo läſt mans hier wohnẽ / wie andere *Privatos* vnd Burger / aber nit / daß ſie ein *Acceß* zum *Miniſterio* ſolten haben / daß aber frembden Lutheriſchen / ſo von Catholiſchen Orten ſich hinweg begeben / der Beyſitz allhie geſtattet / oder ſonſten Lutheriſche zu Burgern auffgenom̃en / oder durch anderer im Religionfriden verbottener Secten allhie nachgeſehen werden ſolle / iſt die Antwort / daß man in ertheilung deß Burgerrechtens oder Beyſitzes / deß vnderſcheids / beeder im Reich approbierter vnd zugelaſſener Religionen halben / nie kein Gefahr gebraucht / einige verbottene Sect aber / wiſſentlich niemals geſtattet habe / vnd da es deſſen walten ſolte / daß man kein Lutheriſchen dörfft oder wolt ins Burgerrecht nemen / wo blieb der Religionfriedẽ vnd der Vertrag *de* An. 84. daß man ein Religion / wie die ander haltẽ ſolle.

Der

Der Newe Calender wird hie ſteiffer gehalten / als an vielen gantz Catholiſchen Orten/vnd ob ſchon die Lutheriſche/nit alle Catholiſche Feſttäg feyren/ ſo laßts doch die Obrigkeit / an gemeiner Stattarbeit / vnnd zu vordriſt im Raht vnnd Gericht Feyren/ würdet aber jemand über der Arbeit ergriffen/ an einem Feyrtag / welchen beede Religionen Feyren/ nach dem Newen Calender/ ſo legt man denſelben in die Eyſen: Sonſten ſeyn diß die Feyertäg / an welchen die Lutheriſchen *juxta illorum obſervantiam* nicht pflegen zu feyren / der Raht vnd deſſelben Arbeyter feyren daran/ nemlich Oſter vñ Pfingſt-Afftermontag/ Fronleichnamstag/ S. Vlrich/ Maria Magdalenæ/ *Afræ, Laurentii,* Mariæ Himmelfahrt/ Mariæ Geburt/ *Omnium Sanctorum*, vnd *Martini, Catharinæ* aber/ *Nicolai & Innocentum* werden hie durchgehendes weder vom Raht/ noch von Lutheriſchen gefeyret/ *ex conſuetudine*], die Catholiſche *privati* aber/ feyren.

Die Obrigkeit/ wann klagt wird/ laſt die Catholiſche Ehehalten an jhrem Gottesdienſt nicht verhindern/ etliche aber hindern ſich ſelbſt gern/ vnnd kompt das Jung Volck / ſo übel *Catechiſirt* vom Land herein/ daß ſie ſelbſt nit wiſſen was Catholiſch/ oder Lutheriſch iſt/ darnach will man dem Weltlichen *Magiſtrat* ſchuld geben; Den Religions *agenten* thut man alle gebürende *aſſiſtenz*, wann ſie ſelbs nichts verſaumen/ dann ſie werden bekennen müſſen/ daß man auff jedes begeren/ die Frembde alsbald an jhr geborne Obrigkeiten verſchaffet. Wann aber die Agenten/ jhnen die Brieff abpracticiern vnd ſich betriegen laſſen/ auch den Leuten auff jre vnbedachtſame *Juramenta*, vnd Angeloben gar zu viel trawen/ vnd ſolche Frembde ſich ſchon ins Burgerrecht/ mit aufflegen jrer Brieff ſchon eingetrungen haben/ als dann kan man wegen deß Religion-Friden/ vñ in Crafft deſſen villeicht gemeltẽ Agentẽ/ nit allzeit Recht thun/ vñ ſolte man *Specialia Exempla* anziehen/ ſo würde es an guter richtiger Antwort noch weniger fählen.

Perſonalia vnd läſterungen/ ob den Cantzlen für zubringen/ wie es dann auch in der Prædicanten Beſtallungen einverleibt/ vnnd ſtarck verbotten iſt/ wird allhie keines wegs geſtattet.

X.

Antwort auff die Puncten das Policey-Weſen betreffend.

pa. 14.

DEr Röm: Kay. May. Hochanſehenlichen Herren *Subdelegirten* Commiſſarien / laſſen Statt-Pflegere vnd Geheime *ex occaſione* dieſer

dieſer Puncten das Policey weſen betreffend / dienſtlich anmelden / ob
ihnen wol die Gedancken zu Gemüht gangen / daß die *Commiſſiones ſtri-
cti Juris, & ultra expreſſum earundem tenorem* nicht zu *extendirn.* vnd zweyf-
fels ohne wolermelter Herren *Subdelegirten* habende *inſtructiones* deß e-
benmäſſigen Jnnhalts ſeyen / auß der Kayſ. *Commiſſion*, als welche nicht
auffs Policey- ſondern allein auffs Religion-weſen lautet / nit zu ſchreitē /
ſondern *in terminis Commiſſionis* zu beharrē / auch auff die 8. Puncten gleich
Anfangs dieſer *Cōmiſſion in deductione & informatione* über die eingereychte
Verzeichnnüſſen etlicher Perſonen / Aembter vnd der Handwercker Vor-
geher / ꝛc. *ultrò* vnd ehe man die Erklärung empfangen / das alles *ex mero of-
ficio Cæſaris* auß ſonderbahrer allergnädigſter Vorſorg vñ Eyfer / zu befür-
derung gemeiner Statt Wolſtands vermeynt / darfür man ſich allervnter-
thänigſt zu bedanckē / ſchon überflüſſiger Bericht geſchehen: So weren ſie
doch nichts deſtoweniger der Röm. Kay. May. zum aller vnterthänigſten
gehorſamb / von deme man nim̃ermehr abzuweichē / allergetreuſter maſſen /
willig vnd pflichtigiſt / jetzo abermalen erbietig / an weiterer guter Antwort
nichts nicht erwinden zulaſſen. Vnd hat man ſich erſtlich / ſeyt deß Calen- 1.
ders Strits / vnd gemachten Vertrags *de* Anno 1584. wegen vnterſcheid
der Religionen / bey dem Statt-Regiment vnd Policey Weſen einiger er-
haltender vngleichheiten nicht zu erinnern.

Fürs ander / haben auch die Catholiſche vnd Vncatholiſche im Regi- 2.
ment / ſich mit einander gar wol verglichen / zu geſchweigen daß ſie ſich ge-
gen einander jemaln geſetzt hetten / vnnd ſeye die Vrſach ſolcher Einigkeit /
weil man bißhero der Kay. Wahlordnung vñ der darüber gehaltener *obſer-
vanz* vnd herkommen / auffrichtig *inhærirt*, auch dem hochbetheurten Ver-
ſpruch im Vertrag *de* Anno 84. mit altem gutem Teutſchen Hertzen / vnd
gegeneinander gefaſtē Vertrawen / treulich vnd ohn alle geferd nachgeſetzt.

Zum dritten vnd vierdten / ſeye jüngſt / wie obgemelt / ſchon außgeführt
worden / was maſſen die *Majora* vnd fürnembſte Aempter bey den Catho- 3.4.
liſchen beſtehen / vnd verhoffet man / das Regiment / Raht / Statt-Gericht /
vnd Aempter / wie auch die Handwercker / *ſuo certo modo*, ſeyen mit ſolchen
Perſonen / nach innhalt Kayſer Carls Wahl Ordnung beſtellet / ſo eines
Chriſtlichen Lebens vnd Weſens / wie auch ſonſten geſchickt vnd taugen-
lich / vnd der Alten wahren Chriſtlichen Religion am nechſten; dann weil
man beede Religionē allhie biß dato zugelaſſen / die Wahl Ordnung *ipſo actu
& annua obſervantia*, die Verträg / vñ die darein einverleibte Aydliche Ver-

ſprüch/auch zu vordriſt die Kay. *Confirmation* vñ endlich der jetzt Regirenden Kay. May. bey der Huldigung allergnädigſtes beſchehener Zuſagẽ/ ſolches mit ſich bringen/ ordnẽ vnd den *Magiſtrat* darzu *obligirn*, ſo were eben dieſes der rechte Weg/ zu *diſſeminir*ung allerlland Vngelegenheitẽ/ Widerſatzun gen/ vnd Vneinigkeiten/ da die der Augſpurgiſchen Confeſſion Verwandte/ gar *præterirt*, vnd nit auch *juxta certum & moderatum illud æquilibrium*, davon hiervor meldung beſchehen/ herfür gezogen werden ſollen; Es ſeyn auch zween Oberrichter hiervor/ nach einander Catholiſch geweſen/ der jetzige aber gleichwol der Augſpurgiſchẽ Confeſſion zugethan/ darauß dann nichts anders/ als das Burgerlich einträchtig gegen einander geſtelltes vertrawen abzunemmen/ vnnd das ein Theil dem andern/ mit allem gutem gemeynt vnd gewogen iſt.

5. Die Beſtallung der Statt Quardi beſteht bey beeden Statt-Pflegern/ denen ſeyn ſie neben jrem Quardi Hauptman verpflicht vnd vntergeben/ alle Hohebefelchshaber/ auſſer deß Wachtmeiſters/ ſo ein Alter Confeſſioniſt iſt/ ſeyn Catholiſch/ es werden auch biß dato gleichwol etliche Vncatholiſche Soldaten darinnen vnterhalten/ doch der Catholiſchen ſeyn wol vmb ¾ mehr; vnd pflegt man bey den Soldaten ſo hoch nicht anzuſehen/ was jhr Religion ſeye/ ſondern weme ſie gelobt/ vnd auff was für Articuls Brieff ſie geſchworen haben.

6. Den 6. Puncten kan man mit keinem guten Gewiſſen verneinen/ vnd hingegen dieſes mit gutem Grund *affirmirn*, daß allhie in Augſpurg *ſolo reſpectu Catholicæ Religionis* nimmermehr kein einiger Menſch/ an ſeiner Wolfahrt verhindert werd; daß aber ein jeder *ex ſolo iſto fundamento*, daß er ſich Catholiſch angibt/ vnd iſt/ gleich in allem ſeinẽ vorhaben vnd begehren kan befürdert werden/ das iſt nicht müglich/ auch nit thunlich/ dann zu einem oder anderm Gewerb/ Thun/ Ampt/ oder Verrichtung wird nicht allein erfordert/ daß einer der Religion halber vntadelhafft/ ſondern daß er auch mit gehörigen Qualiteten/ zu dem/ dahin er ſich begeben will/ begabt vnd verſehen ſeye/ aber es manglen jetzt nicht Leut/ die einen jeden/ der ſich nur Catholiſch angibt/ oder zu der Catholiſchen Religion herbey trit/ alsbald über andere erheben wollen/ *& poſtea non cum modico ſcandalo* ſich gröblich betrogen befunden.

7. Zum 7. ſeyn ihrer freylich auch Catholiſche Burger/ auff die Kauffleut Stuben geſchrieben; das aber jetziger Zeit/ oder auch villeicht vor dieſem keiner zun Stuben Meiſtern/ oder zu Gewehlten erwehlet worden/ iſt

die

die Vrſach/ daß allezeit die älter an Jahren vnd in der Ehe hierzu genommen/ die einmal gewehlt/ aber allzeit wider *de novo* erhalten werden/ entgegen auff der Herren Stuben/ haben die Catholiſche den Vorzug.

Der Handwercker Ordnungen vnd Articul halben/ ſeyen die löblichen Herren *Subdelegirte Commiſſarii* vergwiſt/ daß nichts den Catholiſchen nachtheiligs darinn begriffen/ wöllen aber die Herren *Commiſſarii* alle dieſe Ordnungen erſehen/ vnd ableſen/ ſo will man es jhnen von Hertzen gern zukommen laſſen.

Leztlich vnd zum 8. da man je der Röm. Kay. May. vnſerm Allergnädigſten Herren/ vnd dero verordneten höchſt vnd hochanſehlichen Herren *de-* vnd *Subdelegirten Commiſſarien*/ vnd gemeiner Statt Werckſtätten/ als Müntz/ Ham̃er/ Schmidten/ Meel- vnd Segmülen/ Bleychen/ Mangen/ Bach/ Schmied/ vnd Breuſtätten Bericht thun/ vnnd der Kayſerlichen Hochheit mit dergleichen nidrigen ſchlechten Sachen/ aller vnterthänigſt nit verſchonen ſolle/ ſo haben die löbliche Herren *Subdelegirte Commiſſarii* ſchon längſt inn der Verzeichnuß über gemeine Statt bediente Perſonen zu genügen verſtanden/ wie es damit bewandt/ doch will man die *imputirte* vngleiche beſchuldigung mit Exemplen noch mehr erweiſen :: Der Wardein iſt Lutheriſch/ vnd da man ſchon gern einen Catholiſchen darzu genommen het/ ſo hat ſich doch keiner angemelt: Es ſeyn beede Müntzmeiſter Lutheriſch/ ſo ſeyn beede Zeugwart Catholiſch; ſeyn die 3. Bleycher Lutheriſch/ ſo ſeyn doch alle 4 Zoller Catholiſch; ſeyn die 3. Mangmeiſter Lutheriſch ſo ſind doch die 2. Pfründmeiſter Catholiſch/ wie auch der Spittalmeiſter: So erfordert auch die beſitzung dergleichen Güter ein ſtarckes Vermögen vnd Bürgſchafften/ die nit gleich bey einem jeden zu finden: Was der Ham̃er-Schmidten/ Meel vnd Segmülen halben gemeldet/ hat doch gar kein fug: dañ 6. Catholiſche Mahlmüller ſeyn in der Statt hierinñen/ vnd 2. Catholiſche auſſer der Statt/ welcher 7. jeder ein Segmülen darbey hat/ So köñt man den Catholiſchen wol gönnen/ daß ſie viel Güter inn der Statt kaufften/ inmaſſen dann hiervor einem Apotecker ſtattlich geholffen/ vnd ſelber *Actus* auch ſchon eingebracht worden. 8.

Der Becken halber iſt gleichsfals ſchon ein *Actus* in ob angezogner *deduction* vorkom̃en/ ſo nie keinem Lutheriſchen widerfahren; die Schmidten gelten doch ein ſchlechtes/ vnd ſeyn *connexa* der Häuſer; die Bierſchencken Gerechtigkeiten/ ſeynd auch in zimlichen Abſchlag gerahten: Es wird aber kein Menſch erweiſen köñen/ daß ein Catholiſcher durch den *Magiſtrat im-*

mediatè vel per alios conſcio Magiſtratu an dergleichen gerechtſamen weren gehindert wordẽ/ das ſonſten die Vncatholiſche Handwercks Leut etwa in der Kunſt/ vermögen vñ Kundeſchafft vilen Catholiſchẽ weit überlegen/ hat man jüngſt auch ſchon angedeutet/ ſich kürtze halb auff dieſelb *deduction referirend*.

Wann dann vielermelte *Subdelegirte* Herren *Commiſſarii*, im Anfang vnd End/ jhrer angeſtellten *inquiſition* verſpüren / daß dem *Magiſtrat* vngütlich zugeſetzt wird / vnd dergleichen *Proceſs*, den Oberkeitlichen *Reſpect*, bey der Burgerſchafft nicht wenig ſchmälern thut/ So wird beſtes angelegnes fleiß gebetten / was zu verhaffter entſchuldigung/ vnd *exonerir*ung der Obrigkeit fürkommen/ vnd auß was Vrſachen man der Kayſ. Mayt. gefaſten allergnädigſten *intention*, bißhero anders nicht / als was mit allerley *informationen* vnd Berichten beſchehen/an die Hand gehen könden/ daß auch männiglich allhie nun zu Fried/ Ruhe vnd Einigkeit/ vnd dann/ was geſtalt man ſich in allem vnd jedem zu der Kayſ. Mayt. allerſchuldigſten Gehorſamb/ ſo vielfältig allervnterthänigſt erklärt / auch nichts anders/ als in Kayſerlichen Hulden zu ſeyn/ vnd gegen allerhöchſtgedachter Kayſ. Mayt. in alt hergebrachter allervnterthänigſter *devotion* zu verfahren begehrt/ vnd erwünſcht haben/ vmbſtändlich vnnd eyferig (wie man ohne das nicht zweiffelt) zu *referirn*, auch gemeine Statt vnd Burgerſchafft jhren Geſtr. vnd Gn. Herren *Commiſſ.* vnterthänigſt vnd vnterthänig zubefehlen.

Statt-Pflegere vnd geheime Räht allhie in Augſpurg.

Y.

Andere Schrifft der Kayſ. Commiſſarien / auff die vorgehende Erklärung deß Miniſterii Auguſtani gerichtet.

pa. 14 DEmnach der Röm. Kay. May. allhie anweſende Subdelegirte Herrn Commiſſarien, auß der von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion gefolgter Erklärung ſo viel befunden / daß ſie nicht allein in denen / in der Augſpurgiſchen

giſchen Confeſſion beſchriebnen ſtrittigen Articuln/ von der Catholiſchen Religion ſich ſepariren, noch hergegen in allem übrigen mit der Cathol. Römiſchen Kirchen einig ſeyn / ſondern daß ſie in allen denen Articuln bedenckens haben/welche mit der heiligen Schrifft ſich nicht vergleichen/benebens aber keine meldung thun/ worinnen ſolche Articul vnd bedencken beſtehen/vnd es aber bey der Röm. Kay. Mayt. vnſerm allergnädigſten Herren/ das anſehen haben möchte / ob würden vnter dieſer general clauſul andere Sectiſche / durch den Religion Frieden verbottene vnd außgeſchloſſene Lehren / im H. Röm. Reich eingeführet: Als iſt hierauff an die Herꝛen Statt-Pfleger vnd geheime Räht diß begehren / die verfügung zuthun / damit auch ſolche/dem Miniſterio bedenckliche/vnd in der Augſpurgiſchen Confeſſion außtruckenlich nicht beſchribene Puncten vnd Articul/ doch ohne einige deduction vnnd weitläuffigkeit ſpecificirt, vnd ebenmäſſig vnter jhrer Hand-ſubſcription übergeben werden / zu dem end / damit höchſtgedachter Kayſerlicher Mayeſtät volkommener Bericht beſchehen/ die Herꝛen Commiſſarii einiger verſaumnus nicht beſchuldet werden / vnd dann auch ſie / die Prædicanten ſelbſt / ſich widerwertigen verdachts hierdurch entladen mögen. Daran geſchicht der Römiſchen Kayſ. Mayt. Allergnädigſter Will vnd Meynung. Signatum 8. Junii, Anno 1628.

Der Röm. Kayſerl. Mayt.

Subdelegirte Commiſſarii.

Soll den Herren Kirchen-Pflegern / hierüber die gebür vnverlängt zuverfügen / fürgehalten werden.

Decretum in Senatu Secretiori
8. Junii Anno 1628.

Z.

Fernnere Puncten / darüber die Herren Commiſſarii Bericht begehren.

14.14. NAch dem der Röm. Kayſ. Mayt. vnſers allergnädigſten Herren / ꝛc. anweſende *Subdelegirte Commiſſarii* in Herren Statt-Pfleger vnd geheimter Rähte / über bewuſte 12. Puncten eingekommenen Bericht vnd Beylagen / ſich der notdurfft nach erſehen vnd befunden / daß zu volkommenlicher der Sachen *information* noch etwas weniges ermanglen wolle / als iſt in krafft obhabender Kay. Commiſſion / an wolgedachte Herren Statt-Pflegere vnd Geheimen / ꝛc. diß ferrner begehren / gehöriger Orten die verfügung zu thun / damit auch volgends Bericht ſchleunig an die Hand geben / vnd eingeliefert werden möge.

Erſtlichen eine bey der verordneten Pflegere / über das Hoſpital allhie gethanen bericht / *ſub* N°. *A.* angezogne aber abgehende Beylag / wie nicht weniger deß Zehenden zu Neuß nach angedeuter Bäpſtlicher Bullen nohtwendige Abſchrifft zuergäntzen vnd zu Communicirn.

Zu berichten / ob in dem Spittal vnd Siechhäuſern Catholiſch vnnd Lutheriſch geprediget / vnd ob die Catholiſchē an Feyrtägen / vnd ſonſten an ihrer Andacht / durch die Prædicanten nit mercklich verhindert werden?

Was es *in Specie* mit S. Sebaſtian vnd dem Wayſenhauß für eine beſchaffenheit / wer darein genommen / wie es *adminiſtrirt*, vnnd der Religion halben gehalten werde?

Ob das gegenwärtige *Munition*-Hauß / auff S. Stephans Gotts-Acker / eben die jenige Capellen / davon im Vertrag *de* Anno 1602. meldung beſchicht?

Ob auch nach inhalt Vertrags *de* Anno 1494. vnnd von deß Hohen vnſer lieben Frawen Stifft wegen / zu den Gefällen Einkommen / Außgeben vnnd Rechnungen berührten S. Stephans Gotts Acker gezogen / vnd genommen werde?

Letztlichen / manglet vnd begehrt man auch von der Hörwartiſchen Stifftung / bey S. Georgen den erſten vnd rechten *fundation* Brieff / oder diſſen glaubwürdige Abſchrifft. Daran geſchicht der Röm. Kay. May. allergnädigſter Will vnd Meynung. *Sig. 8. Junii Anno 1628.*

Der Römiſ. Kayſ. Mayt. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

Aa. Vnter-

Aa.

Vnterthäniger vnd gehorſamer Bericht pa. 14

auff die Andere/im Namen Ihr Röm. Kayſ. Mayt. Hochanſehlichen Subdelegirter Herrn Commiſſarien, von der löblichen Obrigkeit/durch die Herren Kirchen-Pfleger/den 9. Junii inſinuirte Schrifft/ eines Evangeliſchen Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion allhier.

EDle/Veſte/Fürſichtige/Weiſe/Ehrnveſte/Vorneme/ Inſonders günſtige vnd Hochgeehrte Herren Kirchen-Pfleger vnnd Adjuncten der Augſpurgiſchen Confeſſion allhie/ꝛc.

Wegen jhrer Röm. Kay. May vnſers Allergnädigſtē Herrn ꝛc. Hochanſehlicher Subdelegirter Herren Commiſſarien, iſt geſtriges Tags den 9 dieſes lauffenden Monats Junii/auß gnädigem Befelch der WolEdlen/Geſtrengē/Wolgeborn/Gnädigen Herren Stattpfleger vnd Geheimen Rähten dieſer löblichen Reichs-Statt allhie/durch E. V. vnd Herrl. als vnſere vorgeſetzte Herrn Kirchen-Pfleger/dem geſampten Evangeliſchen Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion/abermaln ein Schrifft inſinuirt worden/mit beygelegtem gnädigem Decret, dieſelbige vnverlängt vnterthänig vnd gehorſamlich zuverantworten/ welche folgenden jnnhalts iſt:

Demnach der Röm. Kayſ. May anweſende Subdelegirte Herren Commiſſarien auß der von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion den 5. Junii auff die erſte Schrifft erfolgter Erklärung ſo viel befunden/daß ſelbiges nicht allein in denen/ in der Augſpurgiſchen Confeſſion beſchriebnen ſtrittigen Artickeln von der Catholiſchen Religion ſich ſeparire, ſondern in allen

denen

denen Artickeln bedenckens habe/ welche mit der H. Schrifft ſich nicht vergleichen/ vnd aber kein meldung gethan worden/ worinn ſolche Artickel vnd bedencken beſtehen / daß vmb mehrer erleutterung willē jhrer Röm. Kay. May. volkom̃ner bericht zuthun/ vnd das hieſige Miniſterium alles widrigen verdachts zuentladen/ ſolche dem Miniſterio bedenckliche/ vnnd in der Augſpurgiſchen Confeſſion außtruckenlich nicht beſchriebene Puncten vnnd Artickel/ doch ohne einige deduction vnnd weitläufffigkeit ſpecificirt, vnnd ebenmäſſig vnter jhrer Hand ſubſcription übergeben werden.

Wiewol nun dieſes gnädige Anlangen der Hochanſehlichen Subdelegirten Herren Com̃iſſarien von der löblichen Obrigkeit/ zu dieſer zeit vns hochbeſchwerlich fällt/ alſo vnverlängt ſelbiges zubeantworten/ dieweil wir heut die Vigiliā Pentecoſtes haben/ da wir/ als auff ein hochheiliges Feſt/ in allē Kirchen mit Beicht hören/ Predigen vnd Com̃uniciren/ überhäuffte labores haben: jedoch ſo haben wir / vnſern vnterthänigen Gehorſam zuerweiſen (ſo ſchwer es vns auch gefallen) nicht vnterlaſſen/ dieſem gnädigen begehren gehorſamlich nachzuſetzen / vnd ſo gut es inn eyl geſchehen können/ fürgelegte Puncten vnterthänig zu beantworten.

Erklären vns hierauff gehorſamlich / daß die Augſpurgiſche Confeſſion ſelbſten nicht obſcurè angedeutet/ daß die Proteſtierende Chur-Fürſten vnnd Ständ / nicht allein in denen / in der Augſpurgiſchen Confeſſion beſchriebnen ſtrittigen Articuln/ von der Catholiſchen Kirchen ſich ſepariren, ſondern in allen denen Artickeln/ welche mit der heiligen Schrifft ſich nicht vergleichen.

Dañ der Præfation zugeſchweigen/ dariñen gegen der Röm. Kay. May. die Proteſtirende Chur-Fürſten vñ Ständ/ jr eigentliche Gemühts Erklärung gethan/ ſo werden in dem Epilogo der Augſpurgiſchen Confeſſion ſolche außtruckliche Wort geſetzt:

Diß

Diß ſeyn die fürnemſte Artickel/die für ſtrittig geachtet werden. Dann wiewol man viel mehr Mißbräuch vnd Vnrichtigkeit hette anziehen können / ſo haben wir doch die weitläufftigkeit vnd länge zuverhüten/ allein die fürnemſten vermeldet/ darauß die andern leichtlich zuermeſſen/vnter welchen in den nachgehenden Worten der Ablaß/ das Walfahrten/der Bann/ das Beichthören/ ſpecificirt worden / mit angehängter Clauſul/ vnd vnzehlicher anderer Stucke mehr. Darbey doch angedeutet worden / daß ſolche Artickel/ die expreſsè oder explicitè in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen/auß den andern leichtlich können ermeſſen werden.

Es iſt aber heut zu Tag Weltkündig / ſonderlich auß vnterſchiedlichen gehaltenen offentlichen Colloquiis/ worinnen von der Catholiſchen Römiſchen Kirchen die Lutheraner ſich ſepariren, welches vns in einer ſolchen kürtze von Articuln zu Articul/ vnd von Puncten zu Puncten zu ſpecificiren, vnmüglich iſt/ ꝛc. bevorab/ dieweil mit den bloſen Titulis der Artickel ohne einige deduction, den hochanſehlichen Subdelegirten Herren Commiſſarien/ die angedeute ſatisfaction, vns damit von andern Sectiſchen Lehrern zu vnterſcheiden / nicht geſchehen könnte/ ſeytemal vnter dem bloſſen titulo allerley Sectirer (Exempli gratia, de S. Scriptura die Schwenckfelder ; de Sacramentis die Calviniſten vnnd Zwinglianer/ de Pædobaptiſmo die Widertäuffer;de peccato Originali die Flaccianer/de Libero Arbitrio die Synergiſten/ꝛc.)verborgen ligen können.

Dieweil aber dieſes gnädige Anlangen von den Hochanſehlichen Subdelegirten Herꝛen Commiſſarien zu dem end angeſehen iſt/ bey der Röm. Kayſ. Mayt. vnſerm Allergnädigſten Herꝛen/das allhieſige Miniſterium Augſpurgiſcher Confeſſion vnterthänigſt zu entſchuldigen/daß durch dieſelbige nicht andere Sectiſche/ durch den Religionfriedē verbottene vnd außgeſchloſ-

 ſene

ſene Lehren/im Römiſchen Reich eingeführt werden: Als bezeugen wir mit reinem Gewiſſen vor Gott im Himmel/dem allwiſſenden Hertzenkündiger/vnd der gantzen heiligen werthen Chriſtenheit auff Erden/ daß wir ſampt vnnd ſonders/die gantze Zeit vnſers Lebens/ mit ſolchen Sectiſchen Lehren/es ſey der Zwinglianer/ Calviniſten / Schwenckfelder / Widertäuffer / Flaccianer/ Synergiſten/oder wie ſie jmmer mögen Namen habē/ weder Theil noch Gemeinſchafft jemalen gehabt/ darvor vns Gott noch ferner gnädig behüten wolle. Darwider auch nicht allein die Vertrags Artickel/wie ſie vulgò genennt werden (ſo Anno 91. mit der Röm Kay May. Allergnädigſter ratification vnd Confirmation zwiſchen der löblichen Obrigkeit vnd der Evangeliſchē Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ auffgericht worden) ſondern auch vnſer Vocation vnd Obligation, ſampt dem gelaiſteten Juramento, expresſè gerichtet iſt/ ſo wir verhoffentlich biß dato ohn alle Klag gantz auffrichtig/redlich vnd vnverbrüchlich gehalten haben/vnd noch ferrner/mit Gottes Hülff vnd Beyſtand alſo vnverbrochen zu halten gedencken.

Deßwegen ſo woln zuforderſt gegen den Hochanſehlichē Subdelegirten Herren Commiſſarien, als auch vnſerer vorgeſetzten hochlöblichen Obrigkeit/ wir der vnterthänigen Hoffnung geleben/es werden gegen Jhr. Röm. Kay. May. dieſelben alles widrigen Verdachts (deſſen wir vns vor dem gerechten Gott im Himmel vnd der gantzen werthen Chriſtenheit auff Erden vnſchuldig wiſſen) vns gnädig entladen/ vnd vermög deß theuren Religionfriedens bey der Augſpurgiſchen Confeſſion gnädig ſchützen vnd handhaben helffen.

Welches E. V. vnd Herrl. in eyl vnter andern obligendē zu dieſer Zeit überhäufftē Kirchengeſchäfften wir zu vnterthäniger verantwortung/ vnter aller vnſer Hand-ſubſcription gehorſamlich anzufügen/ nicht vnterlaſſen ſollen. Denen wir vns ſamptlich zu beharrlichen Gnaden vnd Gunſten/vnd das gantze Evangeli-

geliſche Kirchenweſen dem patrocinio vnnd Gnadenſchutz deß Allerhöchſten/mit vnſerm demütigen Gebet trewe yferig befehlen. Datum Augſpurg den 10. Junii Anno 1628.

Nomina Miniſtrorum Eccleſiæ ſubſcripta fuerunt ut ſupra.

Bb.

Die dritte Schrifft der Käyſerl. Herren Commiſſarien, ſo dem Miniſterio per Decretum Senatus Secret. von den Herren Kirchen Pflegern/ inſinuirt worden.

DEr Röm. Kay: May: allhie anweſende Subdelegirte Herren Commiſſarien, laſſen die Herren Statt Pflegere vnd geheime Räht diſer deß heiligen Röm. Reichs Statt Augſpurg/ auff eingelangte deß Miniſterii fernere Erklärung weiters erinneren. Demnach ſie mit ſo vnvolkommenen Berichten/ der Röm. Kay. May. vorzukommen bedenckens/ ſondern deroſelbē/ wie es die obhabende Comiſſion erfordert/ gründlichen Bericht zu thun/ ſich ſchuldig erkennen/ die Prædicanten Augſpurgiſcher Confeſſion dahin anzuhaltē/ mit vormaln begerter Special Erklärung vnd Beſchreibung aller der jenigen Articul/ ſo in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht außtruckenlich begriffen/ vnd doch in krafft der von jnen angezognen Clauſul, ſelbiger gleichwol anhängig ſeyn/ vñ wider die Catholiſche Religion/ in jhren Schulen vnd Kirchen gelehrt vnd geprediget werden ſollen/ ſich der Gebür nach/ willfährig zuerzeigen/ vñ zwar allein mit Summariſcher beneñung deſſen/ was ſie in ſolchen Puncten wider die Catholiſche Lehren vnnd Glauben/ als welches zu gründlicher Erklärung deß Status Religionis hochnohtwendig/ ohne einige deduction, ob jhr oder der Catholiſchen Meynung der pa. 14.

Warheit gemeß / ſo zu dieſer Commiſſion nicht gehörig. Solches gereycht zu erfüllung Jhrer Kay. May. Allergnädigſten intention, Willen vnd Meynung / vnd ſeyn die Herren Commiſſarien nicht gemeynt / wider den Religionfrieden vnd bey gemeiner Statt allhie ſich befindeten Kayſerlichen verordnungen / etwas vorzunemmen / ſondern dieſelbige viel mehr zuerhalten / vnd zubeſtättigen helffen. Darnach man ſich zu richten. Signatum 14. Junii. 1628.

Der Röm. Kayſ. Mayt. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

Soll den Herren Kirchenpflegern / hierüber die gebür vnverlängt ferꝛner zuverfügen / fürgehalten werden.

Decretum in S. Secr. 15. Junii 1628.

Cc.

Fernere vnterthänige vnnd gehorſame Erklärung / auff die dritte im Namen der Hochanſehlichen Subdelegirten Herren Commiſſarien, von der löblichen Obrigkeit / durch die Herren Kirchenpfleger / einem Evangeliſchen Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / zugeſtellte Schrifft.

pa 14

EDle / Veſte / Fürſichtige / Weiſe / Ehrnveſte / Vorneme / Jnſonders günſtige vnnd vorgeſetzte Herren Kirchen-Pfleger vnd Adjuncten der Augſpurgiſchen Confeſſion allhie / ꝛc.

Jm Namen der Röm. Kayſ. Mayt. vnſers allergnädigſten Herren / ꝛc. Hochanſehlicher Subdelegirter Herren Commiſſarien iſt de dato den 15. dieſes Monats Junii, von den Wol-Edlen / Geſtrengen / Wolgebornen / Gnädigen Herren Statt-Pfle-

Pflegern vnd geheimen Rähten/ als vnserer Hochgeehrten löblichen Obrigkeit/ durch E. V. vnd Herrl. dem Ministerio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ die dritte Schrifft gehorſamlich vnd vnterthänig zuveranworten/ inſinuirt vnd zugeſtellt worden/ welche nachfolgenden Tenors vnd Innhalts iſt:

Demnach die Anweſende Hochanſehliche Subdelegirte Herren Commiſſarii mit ſo vnvolkommnen Berichten der Röm. Kay. May. vorzukommen bedenckens/ ſondern deroſelben/ wie es die obhabende Commiſſion erfordert/ gründlichen Bericht zuthun/ ſich ſchuldig erkennen/ als ſey deroſelben gegen den ꝛc. Herren Stattpflegern vnd geheimẽ Rähten weiters begeren/ in mehrerm die Prædicanten Augſpurgiſcher Confeſſiõ dahin anzuhalten/ mit vormaln begehrter Special Erklärung vnd Summariſcher benennung aller der jenigen Articul/ ſo in der Augſpurgiſchen Confeſſion nit außtruckenlich begriffen/ vnd doch derſelbigen anhängig ſeyn/ vnnd wider die Catholiſche Religion in jhren Schulen vnd Kirchen gelehret vnnd geprediget werden ſollen/ ſich der gebühr nach willfährig zuerzeigen/ ꝛc.

Nun haben inn den zweyen erſten vnterthänigen Antwort-Schrifften gegen den hochanſehlichen Subdelegirten Herren Commiſſarien, wir vns in ſchuldiger obſervanz mit auffrichtigen Hertzen ſummariter ſo weit erkläret:

In der erſten Schrifft zwar/ das wir dern in Anno 1530. weyland Kayſer Carol dem V. Chriſtſeligſten angedenckens/ von den Proteſtirenden Chur-Fürſten vnnd Ständen überreichter Confeſſion in der Lehr durchauß vns conformiren, vnd in allen vnd jeden Puncten vnd Articuln/ nichts außgenommen/ ſo darinn begriffen/ beyfallen/ mit Mund vnd Hertzen vns darzu bekennen/ vnd mit Gottes Hülff vnd Beyſtand biß an vnſer letztes vnd ſeliges End darbey Chriſtlich zuverharren/ gedencken.

In der andern Schrifft aber haben wir mit reinem Gewiſſen vor Gott im Himmel/ als dem allwiſſenden Hertzenkündiger/

vnnd der gantzen heiligen werhten Chriſtenheit auff Erden/ ſolenniter bezeuget/ daß wir ſampt vnd ſonders/ mit andern Sectiſchen durch den Religionfrieden verbottenen/ vnnd darvon außgeſchloſſenen Lehren/ es ſey der Zwinglianer/ Calviniſten/ Schwenckfelder/ Widertäuffer/ Flaccianer/ oder wie ſie jmmer mögen Namen haben/ weder Theil noch Gemeinſchafft jemals gehabt/ auch mit Gottes Hülff nimmermehr zuhaben gedencken: Darüber wir nochmalen Himmel vnd Erden/ zuforderſt GOtt zum Zeugen über vnſer Seel anruffen. Was können wir weiter thun? Zu welchem end wir auch der Formulæ Concordiæ vnterſchrieben/ von ſolchen vnnd dergleichen Secten vns ſpeciatim vnd offentlich zuſepariren, vnd gar nicht dardurch von der Augſpurgiſchen Confeſſion (wie es etliche ohn allen Grund mißdeuten) einen leichtfertigen Abſprung zu thun/ wie dann der hochlöblichen Proteſtirenden Chur-Fürſten vnd Ständen ſo offt widerholte waarhaffte Proteſtation ſolches genugſam bezeuget vnnd außweiſet.

Welches vnſers einfältigen erachtens kein vnvolkommener Bericht iſt/ damit der Römiſ. Kayſerl. Mayt. vnſerm allergnädigſten Herren/ die Hochanſeheliche Subdelegirte Herren Commiſſarii vorzukommen bedenckens haben könnten/ Bevorab/ dieweil in deroſelben andern Schrifft dieſer Finis vnd Scopus von jhren Gn. ſelbſten expreſsè mit dieſen formalibus angezogen worden/ daß ſolche exploration zu dieſem end angeſehen/ daß nicht andere Sectiſche/ durch den Religionfrieden verbottene/ vnnd darvon außgeſchloſſene Lehren/ im Römiſchen Reich eingeführet/vnd bey der Röm. Kay. Mayt. ꝛc. das hieſige Miniſterium alles widrigen Verdachts entladen werde.

Wie kan aber das allhieſige Miniſterium Augſpurgiſcher Confeſſion ſich dergleichen widerigen Verdachts beſſer entla-

entladen / dann durch die albereit geſchehene vnnd ſo theur widerholte offentliche / auffrichtige vnd redliche Erklärung? Mit deren wir der vnterthänigen Zuverſicht ſeyn / daß die Allerhöchſtgedachte Röm. Kay. Mayt. vnſer Allergnädigſter Herr ſelbſten / allergnädigſt acquieſciren, vnd in krafft deroſelben Kayſerlichen vertröſtung / bey der in Anno 1619. von der gantzen Burgerſchafft geleiſter vnterthänigſter Huldigung / ſo wol bey dem Religion- als Prophan-Frieden Allergnädigſt vns / ſampt vnſern anbefohlnen Kirchen / ſchützen vnd handhaben werden.

So ferꝛ aber die Hochanſeheliche Subdelegirte Herꝛen Commiſſarii wider vnterthänige Zuverſicht / an vnſer gethanen offentlichen vñ warhaffte Confeſſion vnd Proteſtation ein vngnädiges mißtrawẽ ſetzen wolten / als ob wir deſſen vngeachtet / dañoch der Augſpurgiſchẽ Confeſſion nit ſincerè vnd warhafftig zugethan ſeyn ſolten / ſo kan denſelbigẽ durch die urgirte Specification deren auſſer der Augſpurgiſchen Confeſſion nit außtruckenlich begriffen zwiſchen vns ſtrittigen Articuln kein beſſere / ja wann es ohn alle deduction geſchehen ſoll (in jhrem ſelbs angedeutetem ſcopo vnſer ſinceritatem dadurch zu explorirn) gar kein ſatisfaction geſchehen.

Dann wann wir zu einem Exempel ſpecificiren ſolten / daß wir auſſer den außtruckenlich geſetztẽ Articuln der Augſpurgiſchẽ Confeſſion mit der Röm. Catholiſchen Kirchen nit einig ſeyn / in dem articulo de S. Scriptura: kan nit darunder (wenn man vnredlich handlen will) ein Enthuſiaſmus, Schwenkfeldianiſmus Wigelianiſmus; verborgen ligen? Oder / wañ wir vns ſolten erklärẽ / daß wir mit der Röm. Cathol. Kirchen auſſer den außtruckenlich geſetzten Articuln der Augſpurgiſchen Confeſſion vns entzweyen de Numero Sacramentorũ; kan nit ein Cinglianiſmus, Calviniſmus oder Anabaptiſmus darunter ſteckẽ? Wie köñen dann wol vnd Ehrgedachte Herꝛen Commiſſarii durch ſolche bloſſe ſpecificatiõ (wañ ſie ja wider vnterthäniges verſehen /

ein

ein vngnädiges Mißtrawen in das hieſige Miniſterium ſetzen wolten) verſichert werden / ob daſſelbige der Augſpurgiſchen Confeſſion ſincerè zugethan ſeye oder nicht?

Dieweil dann nun die Hochwolgedachte Subdelegirte Herren Commiſſarii jhren/ von jhnen ſelbſten inn der andern Schrifft außtruckenlich allegirten Scopum vnd finem, gnädig erraicht haben/daß allhie/vermög vnſerer gethanen/vnd nun zum drittenmal ſo Sacroſanctè widerholten offentlichen/waarhafften vnd auffrichtigen Confeſſion vñ Proteſtation, kein andere Sectiſche/ im Religionfrieden verbottene/ vnd darvon außgeſchloſſene Lehren/ in vnſern Kirchen vnd Schulen eingeführt vnd gelehrt werden. In welchem Fall wir vns nicht allein auff alle vnſere Auditores, ſondern auch zu forderſt auff vnſere Hochgeehrte löbliche Obrigkeit vnterthänig beruffen/daß wider vnſere Obligation weder inn der Lehr noch im Leben / wir jemalen gehandelt haben. Als gelanget an dieſelbige vnſer vnterthäniges vnd demütiges Bitten/ ſie geruhen mit angedeuter Special Erklärung vnſer Gnädig zuverſchonen.

In gnädiger erwegung/ daß dieſes kein Privatwerck/ſo nur ein einige Particular Kirchen / oder ein einiges geringes Miniſterium, von etlich wenig Perſonen antreffe / ſondern alle Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion gemein ſey.

Darumb wie die Auguſtana Confeſſio COMMUNI NOMINE Electorum, Principum & Statuũ Imperii erſtes mal geſtellt vnd vbergeben wordẽ/vnd ſie die Ständ im Beſchluß derſelbigen ſich auff andere mehr ſtrittige Articul/ deren etliche nur mit namen genennt werden/ referiren/aber doch vmb Glimpffs willen ſelbſtẽ præteriren/darbey es auch damaln bey Röm. Kay. May. ſein allergnädigſtes verbleiben gehabt: Als können vnnd ſollen wir/ als die allerwenigſte vnd geringſte/ von denen hochlöblichen Proteſtirenden Chur⸗Fürſten vnd Ständen/ſo ſich zu dieſer Confeſſion einhellig vnd offentlich bekennen/ vns nicht

ſepariren, vnnd in cauſa communi von einer allgemeinen Confeſſion vnſer privat Meynung (was noch weiter für Articul darauß zuermeſſen / wie die Wort im Epilogo lauten) von Puncten zu Puncten ſpecificiren. Bevorab / dieweil wir allhie / als in einem Miniſterio Eccleſiaſtico der Schulgezänck / ſo mit ſubtilen Controverſien auff Hohen Schulen getrieben werden / vns nicht zu beladen / auch deroſelben niemaln theilhafftig gemacht haben.

Geleben derowegen gegen den Hochanſehenlichen Subdelegirten Herrn Commiſſarien der vnterthänigen Zuverſicht / dieſelben werden auff vnſer gethane vielfältige gehorſame Erklärung gnädig acquieſciren, vnd beſchehener gnädiger vertröſtung nach / bey dem theuren Religion-Frieden vns gnädig ſchützen vnd Handhaben helffen.

Denen / neben vnſerer Hochgeehrten löblichen Obrigkeit / wie auch E. V. vnd Herrl. wir vns zu beharrlichen Gnaden vnd Gunſten vnterthänig vnd gehorſamlich recommendiren / vnd das gantze Evangeliſche Kirchenweſen dem Gnadenſchutz deß Allerhöchſten demütig vnd getrewlich empfehlend. Datum Augſpurg / den 19. Junii, An. 1628.

Nomina Miniſtrorum Eccleſiæ ſubſcripta fuerunt.

Hh.

Die vierdte Schrifft der Käyſerl. Herrn Commiſſarien, ſo dem Miniſterio per Decretum inſinuirt worden.

WAs der Römiſ. Käyſerl. Majeſt. vnſers Allergnädigſten Herrens / allhier anweſende Subdelegirte Herren Commiſſarii an die Herren Statt-Pflegere vnd pa. 16

Geheime dieſer deß heiligen Röm. Reichs Statt Augſpurg/ wegen deß Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion zu vnterſchiedlichen malen gelangen laſſen/ vnnd darbey inſonderheit begehrt/ ſelbige dahin zuvermögen vnd anzuhalten/ daß ſie diejenige Religionspuncten vnd Articul / ſo in der Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie ſolche damaln regierendem weylund Kayſer Carolo V. Chriſtſeligſten angedenckens / von den Proteſtirenden Chur-Fürſten vnd Ständen in Anno 1530. allhie zu Augſpurg übergeben worden/ nicht außtrücklich begriffen / vnd doch derſelben anhängig ſeyn/ vnnd wider die Catholiſche Religion allhier gelehrt vnd geprediget werden ſollen / ſpecificiren vnd benennen/ damit aller höchſtgedachter Kay. May. hiervon gründlicher Bericht geſchehen / die Herren Commiſſarii ihrer obligenden ſchuldigkeit gnug thun/ vnd andere alles widerigē verdachts hierdurch entledigt werden mögen/ das iſt denſelben noch wol bewuſt.

Wiewoln man nun ſich vnzweifenlich verſehen / es würde gedachtes Miniſterium Augſpurgiſcher Confeſſion zuforderſt der Herrn Commiſſarien / krafft habenden Kayſerlichen Gewalts / beſchehenes begehren/ vnd darbey zugleich annectirte ſynceration , daß ſie nicht gemeynt / jemand wider die gebühr / oder den Religionfrieden zubeſchweren / So dann der Herrn Stattpfleger vnnd geheimen Räht hierauff vermuhtlich erfolgte Anweiſung in ſchuldige obacht genommen / jhre Erklärung auff die petita gerichtet / vnd alſo den Herrn Commiſſarien, jhre Relation zuverfertigen/ vnd nunmehr die obhabende Commiſſion zubeſchlieſſen/ auch jhrer Theils/ wie von andern / deren information man ſich bedient / löblich geſchehen/ ſatisfaction gethan haben.

So befindet ſich doch auß eingelangter jhrer Erklärung/ daß ſie an ſtatt der verhofften Satisfaction, allein mit vnnötiger recapitulation vorgehender Decreten vnnd darauff gefolgter reſolution, auffzuhalten/ So dann die Herren Commiſſa-

miſſarien durch vndienſtliche perſuaſiones von jhrem vorhaben zu divertiren, zumaln auch die Kayſerliche in Anno 1619. deß Religion- vnnd Prophanfriedens halber beſchehene vertröſtung zu inculciren vnd ſonſten durch allerhand vnerhebliche ſubterfugia ſich zuentſchütten/ gedencken.

Hingegen aber die Herren Commiſſarii ſich vorigen Verlauffs ſelbſten wol erinneren/ das jenige/ was zu ergäntzung jhrer Relation von nöhten/ vngeachtet widrigen perſuadirens, nit præteriren werden/ die Kay. reſolutiones jhrer May. bekannten gerechtem Gemüht nach/ an ſich ſelbſten der beſchaffenheit/ daß man ſich keines widrigen erfolgs zubefahren/ andere motiva aber/ mehr anlaß geben/ voirge reſolution zubeharren/ als darvon außzuſetzen.

Als iſt im Namen mehr höchſtgedachter Kay. May. vnd in krafft obhabender Kayſerlichen Commiſſion befelchs/ diß endliche begehren/ die Herren Statt-Pfleger vnd Geheimbe/ wollen mehrgedachtes Miniſterium zu ſchuldiger folg dieſer vnd voriger erinnerung/ vnnd darbey beſchehenen begehren/ ernſtlich anweiſen/ vnd inſonderheit auch darzu anhalten/ daß die begehrte Specification nicht ins geſampt/ ſondern von einem jedem abſonderlich/ vnd zwar vnter eigener eines jetwedern Handſubſcription beſchehe.

Dann in dem widerigen vnverhofften Fall/ vnnd da die Herren Commiſſarien durch ſie/ die Prædicanten/ in fernern vncoſten allhier auffgehalten/ an jhrer relation verhindert/ oder auch andern weg/ ſolcher tergiverſation zugegen/ eingehen müſten/ werden ſie nit zu verdencken ſeyn/ daß ſie die Kay. reputation, jhre ſchuldigkeit/ vnd der Sachen notdurfft in acht nemmen. Darnach man ſich zurichten. Signatum Augſpurg den 21. Junii, Anno 1628.

Der Röm. Kayſ. Mayt. anweſende
Subdelegirte Commiſſarii.

Soll den Herꝛen Kirchenpflegern / hierüber die gebür vnverlängert zuverfügen / zugeſtellt / auch das Miniſterium, die begehrte Specification ehiſt müglich zuübergebẽ / bey dem Gehorſam / welchen ſie beeden Herꝛen StattPflegern an ſtatt eines gantzẽ Ehrſamen Rahts / in krafft jhrer Beſtallungen geſchworen / angehalten werden.

Decretum in S. Secr. 21. Junii 1628.

LI.

Vnterthänige vnnd gehorſame Verantwortung der vierdten / im Namen der Hochanſehlichen Subdelegirten Kayſerl. Herren Commiſſarien, von der Hochlöblichen Obrigkeit / durch die Herꝛen KirchenPfleger dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / zugeſtellten Schrifft:

Sampt beygelegter Specification der fürnembſten ſtrittigen Religions-Puncten / ſo nicht außtruckenlich in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen ſind.

pa. 16

EDle / Veſte / Fürſichtige / Weiſe / Ehrnveſte / Vorneme / Inſonders günſtige vnnd vorgeſetzte Herꝛen KirchenPfleger vnnd Adjuncten Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / ꝛc.

Im Namẽ der Hochanſehlichen Subdeleg. Herꝛn Comiſſarien iſt den 22. diß lauffenden Monats Junii, von den Wol Edlẽ / Geſtrengen / Wolgebornen / Gnädigen Herꝛen StattPflegern vnd geheimen Rähten / dieſer löblichen Reichsſtatt / vnſerer Hochgeehr-

geehrten löblichen Obrigkeit/ durch E. V. vnd Herrl. vns vnterzeichneten Evangeliſchen Miniſtris allhie / die vierdte Schrifft vnverlängert gehorſamlich zuverantwortẽ/ zugeſtellt worden/ darinnen die vormaln begehrte Specification der jenigẽ Artickel/ ſo außtruckenlich in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen/ doch derſelbigen anhängig/ vnd in vnſern anbefohlnen Kirchen gelehrt werden ſollen/ gnädig vnd ernſtlich urgirt worden/ neben beygelegtem Oberkeitlichen auch ernſtlichem Decret vnd Mandat, das allhieſige Miniſterium, die begehrte Specification ehiſt möglich zugeben/ bey dem Gehorſam/ welchen ſie beeden Herren Statt-Pflegern an ſtatt eines gantzen Ehrſamen Rahts / in krafft jhrer Beſtallungen/ geſchworen/ anzuhalten.

Nun ſind wir zwar der vnterthänigen Hoffnung geweſen/ Hochwolgedachte Subdelegirte Herrn Comiſſarii werdẽ mit vnſerer gethanen/ ſo offt widerholtẽ Chriſtlichẽ vnd auffrichtigen Confeſſion vnd Proteſtation gnädig acquieſcirẽ, vnd mit begerter Specification weiter nit in vns ſetzen/ dieweil wir vns mit Mund vnd Hertzen zu der Augſpurgiſchen Confeſſion bekennen/ vnd hergegẽ von allen Sectiſchen Lehren/ die ſpeciatim in Formula Concordiæ verworffen werden/ vns offentlich ſeparirẽ, auch wider ſolche Proteſtation de facto niemaln gehandelt haben / deßwegen wir nochmaln auff vnſer obligation vñ das vnverwerffliche gezeugnuß vnſerer Hochgeehrten löblichen Obrigkeit/ mit vnerſchrocknẽ Hertzen/ vns beruffen / mit welcher offentlichen Bekanntnuß wir der vnterthänigſten Zuverſicht geweſen/ Jhr Röm. Kay. May. vnſerm Allergnädigſten Herren ſelbſten vnterthänigſte ſatisfaction geſchehen ſolte.

Demnach aber deſſen vngeachtet/ von denẽ Hochanſehlichen Subdeleg. Herren Commiſſar. die vormaln begehrte Special Erklärung de novo gnädig vñ ernſtlich urgirt wird/ ſo müſſen wir vnſers geringen Theils bekennen/ daß vns dieſe Sach/ in ein Specification, vns eingelaſſen/ nit gering fürkoñen:

nit zwar/ daß wir mit vnſerer geführten Lehr das Liecht ſchewen/ oder was wir im Hertzen glauben/ mit dem Mund zubekennen/ vnd was wir offentlich lehren / privatim vnnd publicè zuverantworten / bedenckens haben ſolten / ſondern vmb nachfolgender Vrſachen willen:

1. Einmal weil dergleichen von den Confeſſioniſten oder vnſern Glaubensgenoſſen / ſeit übergebener Augſpurgiſcher Confeſſion/vnſers wiſſens/niemaln begehrt worden/darumb wir vns nicht alſobalden darein finden können/vnd vns den Anfang zumachen deſto ſchwerer ſeyn will.

2. Weil es ja cauſa communis iſt/ vnd alle Proteſtirende Chur-Fürſten vnd Ständ antrifft/ſo ſich mit vns zu der Augſpurgiſchen Confeſſion einhellig vnd offentlich bekennen/welchen hohen Ständen vorzugreiffen/vns ſchwer fallen will.

3. Weil es von andern Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion für prejudicirlich möchte angezogen werden/daß ohne derſelben vorwiſſen vnnd communication in einer allgemeinen Confeſſion vnd Glaubensſachen / wir in eine ſolche Specification vns eingelaſſen/denen es/als den allerwenigſten nicht gebüret vnd zuſtünde.

4. Weil es ein weitläufftige Sach/darauff ſich alſo ex tempore zu reſolviren nicht müglich iſt. Dann es müſten zuvor alle Streittſchrifften durchſehen/gegen vnſer Lehr gehalten vnd examinirt werdē/darzu denn mehr Zeit gehöret/dann in einem ſolchen müheſeligen Predigampt / von den bewuſten täglichen Kirchengeſchäfften vns übrig iſt.

Neben dem/daß in der Römiſchen Kirchen ſich Articul befinden/in welchen deroſelben Lehrer vnd Vorſteher der Sachen ſelbs nicht einig ſeyn: Als de Conceptione B. Mariæ; de poteſtate Papæ; de Traditionibus non ſcriptis; de Conciliis, vnnd vielen andern / ſo jhnen von den vnſerigen in offentlichen Schrifften fürgeworffen werden.

5. Weil

5. Weil viel ſubtile Controverſiæ auff Univerſiteten vnd Hohen Schulen zwiſchen der Römiſchen Kirchen vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen getriben werden/ damit wir vns/ als die im Miniſterio Eccleſiaſtico verſiren, nit zubeladen / auch deroſelben Schulgezänck biß dato niemaln theilhafftig gemacht haben.

6. Weil bekannt iſt/ daß die Collocutores auff dem in Anno 1601. zu Regenſpurg gehaltenem Colloquio ſich in keinen weg von den vnſerigen dazu bringen laſſen wollen/ daß ſie jhre Traditiones non ſcriptas ſpecificirt vnd benamſet hetten: wie ſie nicht weniger mit jhrem Judice Controverſiarum eine lange Zeit hinderm Berg gehalten haben/ wie auß den Actis publicis offenbahr/ welches doch auff einem offentlichen der Religion halben angeſtellte Colloquio geſchehen. Darumb wir dann verhoffentlich bey diſer gegenwertigen Hochanſehenlichen Kayſerlichen Commiſſion deſtoweniger zuverdencken ſeyn werden.

7. Dieweil die Pontificii ſelbſten in Controverſiis nicht durch privat-Perſonen vnnd Eccleſiarum vota, ſondern per Concilia ſtrittige Sachen zu definiren pflegen.

8. Weil wir der vnterthänigen Zuverſicht geweſen / daß die Hochanſehliche Subdelegirte Herren Commiſſarii jhren/ in der andern Schrifft von jnen ſelbſten angedeutten Scopum vnnd finem, durch vnſer offentliche vnnd ſo theur widerholte Confeſſion vnd Proteſtation gnädig erreycht haben.

9. Dieweil vns nicht wenig nachdenckens gemacht ein nachgetrucktes Fürſtliches Mandat deß weyland Durchl. Joachim-Friderichs/ Hertzogs in Schleſien / von der Brieg vnnd Lignitz/ ſo gleichwol ohne Namen deß Autoris, Buchtruckers vnd deß Orts / alſo gloſſirt worden/ daß alle die jenige/ ſo der Formulæ Concordiæ vnterſchrieben/ dardurch von der Augſpurgiſchen Confeſſion einen Abſprung gethan / vnnd conſequen-

guen-

quenter deß Religion Fridens vnfähig ſeyen/ welches wir auff ſeinem nichtigen vngrund erſitzen laſſen.

10. Weil es kein heimlichkeit/ſondern Weltkündig/vnd auß beederſeits außgangenen offentlichen Schrifften vnd gehaltenen Colloquiis öffentlich bekannt iſt/ in welchen Glaubens-Artickeln die Römiſche vnd Lutheriſche Kirchen biß dato mit einander ſtrittig geweſen ſeyn.

11. Vnd dann/weil wir vns auß der Hiſtoria Auguſtanæ Confeſſionis zuerinnern wiſſen/ daß im Namen der Röm. Kay. May. dergleichen auff dem groſſen Reichstag allhier Anno 1530 von dem weyland Hochlöblichē Churf. Johann zu Sachſen auch begehrt worden/darauff höchſtermelter Churfürſt vnd die andere Fürſten gebetten/dieweil der beedē jrer Chur: vnd Fürſtl. Gn. mitverwanten Stätten Abgeſandte nicht gegenwertig/ daß jhnen zeit mit denſelbigen ſich zuunterreden gegönnet würde. Dabey es auch damaln bey der Röm. Kay. May. ſein Allergnädigſtes verbleiben gehabt. Darumb wir auch der vnterthänigen Zuverſicht gelebet/es ſolte vns vnverdencklich geweſen ſeyn/daß wir in einem ſolchen geringen Miniſterio, ohne vorwiſſen vnd communication der andern Evangeliſchen Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion/ſonderlich der Proteſtirenden Chur-Fürſten vnd Ständen/ eigens willens/ in ein ſolche weitaußſehende ſpecification vns einzulaſſen bedenckens getragen.

Chyt. Aug. Conf. pa. 85.

Welches vmb ſo viel deſto ſchmertzlicher vns fürkompt/dieweil die vnterthänige geſuchte ableinung der angedeutten Specification ſo wol von den Hochanſehlichen Subdelegirten Herren Commiſſariis, als auch vnſerer vorgeſetzten Hochgeehrten löblichen Obrigkeit/ für ein Vngehorſam oder tergiverſation vns will angezogen werden: ſo wir doch der vnterthänigen Hoffnung ſeyn/ daß vnſere vorgeſetzte Hochgeehrte löbliche Obrigkeit von vns änders nit zeugen werden/ denn daß wir deroſelbē jederzeit alle vnterthänige ſubjection vnd ſchuldigen Gehorſam

(wie

(wie billich iſt vnd wir vns deſſen ferꝛner ſchuldig erkennen) erwie-ſen haben.

Dieweil aber durch deroſelben gnädiges vnd ernſtliches Decret bey dem gehorſam/ welchen beeden Herꝛen Statt-Pflegern an ſtatt eines gantzen Ehrſamen Rahts in krafft jhrer Beſtallung das hieſige Miniſterium geſchworen/ wir angehalten vnd erinnert werden/ die begehrte Specification ehiſt müglich zugeben/ hat es zwar mit dem Gehorſam in Glaubens vñ Gewiſſens/ vnd in Politiſchē äuſſerlichen Sachen ſeinē gebürenden vnterſchied: Aber damit es nit das anſehen möchte gewiñen/ als ob wir bedenckens hetten/ vor den Menſchē vnſers Glaubens rechenſchafft zugebē/ ſo wir doch wiſſen/ daß wir eben mit diſer Lehr vor dem Richterſtul JEſu Chriſti erſcheinen müſſen/ da ein jeder empfangen wird/ nach dem er gehandelt hat bey Leibs Leben/ es ſey gut oder böß geweſen/ wie S. Paulus lehret: Vnnd wir vns zumal deß vnſchuldigen Verdachts wegen deß Vngehorſams vnterthänig entladen mögen: So haben wir vns miteinander dahin verglichen/ ſo viel bey gegenwertiger ſchweren weit außſehenden Sach zuthun/ ſo viel vns zuthun müglich iſt/ dieweil es heiſt/ ad impoſſibile nemo obligatur. Vnd wollen ſolches deſto freudiger thun/ dieweil es auff den heutigen Tag/ als den 25. dieſes Monats Junii, vnd alſo den nechſten Tag nach Johan. Bapt. jährig iſt/ daß nunmehr vor 98. Jahren die Augſpurgiſche Confeſſion in dem damaln verſamleten groſſen Reichstag allhie/ dem weyland Aller Durchleuchtigſtē/ ꝛc. Röm. Kay. Carolo V. Hochlobſeligſter Gedechtnuß/ von denen auch weylund Hochlöblichen Chur-Fürſten vnd Ständen mit groſſer freudigkeit/ zu jhrem ewigen vnſterblichen Ruhm/ iſt übergeben/ vnd biß dato von dem getreuen Gott ſo gnädig geſchützt vnd erhalten worden. Darfür wir ſeiner Allmacht ewigen Danck zuſagen ſchuldig ſeyn.

Wir haben aber bey dieſer hochwichtigen ſchweren Sach in ſolcher weitläufftigkeit keinen richtigern weg finden können/ denn daß wir mit einhelligem conſenſu die Augſpurgiſche

Confeſſion mit einander von einẽ Articul zu dem andern durchgangen/ vnd was expreſsè in einem jeden Articul wider die Röm. Kirchen begriffen/ deſſelben in der Specification nicht gedacht/ was aber implicitè ſolchen Articuln/ ſo zwiſchen vns different, anhängig iſt/ in der Special Erklärung vermelden wöllen. Darbey doch inn allweg die ſubtile Schulquæſtiones, wie auch die ſingulares opiniones, vnd andere minutiora außgeſetzt/ vnd allein die jenige ſtrittige Religions Puncten ſpecificirt werden/ welche dem gemeinen Mann zur Lehr/ Vnterricht vnd Troſt in der Kirchen Chriſti eingeführt werden.

Vnd dieweil wir alle ſamentlich vnd ſonderlich/ keiner außgenommen/ diſer ſpecificirten Religions Puncten/ wie auch aller anderer in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffener Articul halber einig ſeyn/ als habẽ wir vns einmühtiglich einer gewiſen Form verglichen/ ſo von jedem abſonderlich/ vnd zwar vnter eigner eines jeden Handſubſcription begehrter maſſen verfertiget vnd gegenwertiger Schrifft inſerirt vnnd beygelegt worden.

Proteſtiren aber hiermit ſolenniter, daß wir mit ſolcher Specification von den andern Proteſtirendẽ Chur-Fürſten vñ Ständen/ vnd deroſelben Theologis, vns in der Lehr in keinen weg ſepariren, noch vil weniger aber andern Evangeliſchẽ Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion hiemit wöllen oder ſollen im geringſten etwas præjudiciren/ am allerwenigſten aber darmit von der Augſpurgiſchen Confeſſion ſelbſten exorbitiren, vñ einen vnverantwortlichen Abſprung thun/ ſondern wie die Hochlöbliche Chur-Fürſten vnnd Stände/ als beſtändige Confeſſores der Augſpurgiſchen Confeſſion ſelbſten offentlich vor aller Welt jederzeit proteſtirt haben/ daß ſie nè latum quidẽ unguem ab Auguſt. Confeſſ. abzuweichen begehren/ alſo wöllen wir als die allerwenigſten deroſelben hochanſehlichen vnd wahrhafften Proteſtatiõ mit auffrichtigẽ Hertzẽ auch durchauß ſubſcribirt vñ vnterſchrieben haben.

Ge-

Geleben derowegen gegen den Hochwolgedachtē Subdeleg. Herrn Commiſſarien der vnterthänigē Zuverſicht/ weil dieſelben auch die geringſte ſuſpicion, vñ die wenigſte ſpeciem einiger jrriger im Religionfriedē verbottener vñ darvon außgeſchloſſener Sectiſcher Lehr/ an dem geſampten hieſigen Miniſterio nit finden/ auch durch Gottes Hülff nim̃ermehr finden werden/ dieſelbe werden mit vnſer vnterthäniger gehorſamer Erklärung gnädig acquieſciren, vnd beſchehener vielfältiger Syncerationē vñ gnädiger vertröſtung nach/ bey der Röm. Kay. May vnſerm Allergnädigſten Herren/ alles widrigen verdachts vns gnädig entladen/ vnd bey dem hochtheuren Religionfrieden/ vns gnädig ſchützen vnd Handhaben helffen. Denen neben vnſerer vorgeſetzten hochgeehrten löblichē Obrigkeit/ wie auch E. V. vnd Herrl. wir vns abermaln zu Gn. vnd Gunſten/ vnd vns ſamt vnſern anbefohlenen Evangeliſchen Kirchen dem gnädigen patrocinio vnd Schutz deß Allerhöchſten demütig befehlen. Datum 25. Junii, Anno 1628.

Hic nomina omnium Miniſtrorum Eccleſ. ſubſcripta fuerunt.

Mm.

Folget auff vorgehende vnterthänige Erklärung/ die von der Röm. Kay. M. Hochanſehlichē Subdelegirten Herrē Commiſſarien begerte Specification der jenigen Religions Puncten/ ſo außtruckenlich in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen/ vnd doch deroſelben anhängig/ vnd laut deß Epilogi darauß leichtlich zuermeſſen ſind.

I. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nit begriffen der Articul de S. Scripturâ, alſo/ daß darvon kein beſon- pa. 16.

 derer

derer Articul/ Als wie von Gott / von der Erbſünd/ von Chriſto/ꝛc. verfaſſet worden.

Gleich wie aber in allen Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion bey allen Proteſtirenden Chur/ Fürſtē vnd Stånden von dieſem Articul wider die Röm. Kirch gelehrt wird:

De { perfectione / perſpicuitate / authoritate } S. Scripturæ.

De Judice & Norma Controverſiarum.

De Lectione & Interpretatione } S. Scripturarum.

Alſo wird in der Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion allhie gleichförmig auch gelehret: welches wir bey jedem Puncten wöllen widerholet haben.

Welcher Articul de S. Script. in der Augſpurgiſchen Confeſſion fundirt iſt: Einmal in Præfatione, darinnen dern weyland Hochlöblichen Chur/ Fürſten vnd Ständ verba formalia alſo lauten: Hierumb/ vnd E. Kay. May. zu vnterthänigſtē Gehorſam/ überreichen vnd übergebē wir vnſerer Pfarrer/ Prediger/ vnd jrer Lehren/ auch vnſers Glaubens Bekañtnuß/ was vñ welcher geſtalt ſie auß grund Göttlicher H. Schrifft/ in vnſern Landen/ Fürſtenthumen/ Herrſchafften/ Stätten vnd Gebieten/ Predigen/ Lehren/ Halten/ vnd Vnterricht thun.

Darnach in toto Syſtemate Confeſſionis, darinn allenthalben die H. Göttliche Schrifft pro fundamento & Norma aller vnd jeder Glaubensarticel gebraucht vnd genommen wird. Vnd dann auch auß dem Epilogo, da bald nach dem 21. Articul ſolche Wort ſtehen: Diß iſt faſt die Summa der Lehre/ welche in vnſern Kirchē zu rechtem Chriſtlichen vnterricht vñ troſt der Gewiſſen/ auch zu beſſerung der Gläubigen gepredigt vnd gelehret iſt/ wie wir dann vnſer eigen Seel vnd Gewiſſen/ je nit gern woltē für Gott mit mißbrauch Göttliches Namens oder Worts/

in die

in die höchſte vnd gröſte Fahr ſetzen / oder auff vnſer Kinder vnd Nachkom̃en ein andere Lehr / denn ſo dem reinen Göttlichē Wort vnd Chriſtlicher Warheit gemeß / fellen oder erben.

II. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen der Artickel de Conceptione B. Virginis Mariæ: iſt aber anhängig dem 2. Articul / darinn gelehrt wird / daß nach Adamsfall alle Menſchen / ſo natürlich geboren worden / in Sünden empfangen vnd geboren werden.

III. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nit begriffen der Articul de Communicata Majeſtate Chriſti; de Officio Mediationis: iſt aber quoad theſin anhengig vnd einverleibt dem 3. Artickel der Augſpurgiſchen Confeſſion / de Chriſto Mediatore θεανθρώπῳ.

IV. Außtruckenlich iſt nit in der Augſpurgiſchen Conf. begriffen der Artickel de certitudine Salutis contra dubitationē, item de fide implicita & aliena: iſt aber anhängig dem 4. Art. der Augſpurgiſchen Confeſſion de Juſtificatione.

V. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſ. Confeſſ. nit begriffen der Artickel de impletione Legis: iſt aber anhängig dē 6. Artick. de Bonis Operibus vnd dem 18. Artickel de Libero arbitrio.

VI. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſ. nit begriffen der Artickel de Viſibili Capite Eccleſiæ; de Notis Romanæ Eccleſiæ; de Inviſibilitate & infallibilitate Eccleſiæ: iſt aber anhängig dem 7. Artickel de Eccleſia.

VII. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſ. Confeſſ. nit begriffen Septenarius numerus Sacramentorū: iſt aber anhängig dem 9. vnd 10. Artickel / dariñ mehr nicht als von zweyen eigentlichen H. Sacramenten gehandelt wird / nemlich de S. Baptiſmo & S. Cœna Domini.

VIII. Außtruck. iſt in der Augſp. Confeſſ. nit begriffen der Artickel de Tranſſubſtantiatione; adoratione; incluſione; duratione Eucharistiæ; iſt aber anhängig dem 10. Artickel

de Sa-

de Sacra Cœna Domini, wie es dann in Apologia Confeſſ. Aug noch deutlicher iſt erkläret worden.

IX. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nichts begriffen de flagellationibus, de aqua luſtrali: iſt aber anhängig dem 15. vnd 26. Artickel.

X. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nit begriffen der Religions Punct de religioſa Veneratione & Reliquiis Sanctorum: de Cultu imaginum; invocationen Angelorum; item de abuſu Salutationis Angelicæ, & totius Pſalterii Davidici: iſt aber anhängig dem 21. de Cultu Sanctorum.

XI. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen der Artickel/ de Purgatorio: iſt aber anhängig dem 24. Artickel de Miſſa, darinn gelehrt wird/ daß die Meß kein Opffer ſey für die Lebendigen vnd für die Todten.

XII. Außtruckenlich iſt in der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht begriffen der Artickel de Primatu Pontificis Rom. iſt aber anhängig dem letzten Artickel de Poteſtate Eccleſiaſtica.

Diß ſind alſo die fürnembſte Artickel ſo neben denen/ die expreſsè vnd außtruckenlich in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen ſeyn/ am meyſten in Predigten/ pro ratione ſubjectæ materiæ fürfallen.

Ob wol aber erzehlte ſtrittige Religions Puncten expreſsè in der Augſpurgiſchen Confeſſion nit begriffen/ ſondern/ wie angedeutet/ derſelben per bonam Conſeq. anhängig ſind/ jedoch ſo iſt in dem Miniſterio Augſpurgiſche Confeſſion allhie/ vermög dero Obligation zwiſchen der löblichē Obrigkeit vnd einem jeden deſſelbigen abſonderlich auffgerichtet/ vnverwehrt/ nach gelegenheit der vorhabenden materi, von ſolchen Puncten/ mit gebürender Beſcheidenheit offentlich zu Lehren vnd zu Predigen. Dann alſo lauten vnter anderm die verba formalia in eines jeden Predigers Obligation oder Beſtallung:

Ich

Ich N. N. bekenne hiemit offentlich/vnd thue kund Männiglich mit dieſem Brieff/ daß die Edle/ Wolgeborne/ Veſte/ Fürſichtige vnnd Weiſe Herrn Statt-Pfleger der Statt Augſpurg/ im Namen vñ an ſtatt eines ganzen Erſamen Rahts daſelbſt/ mich zu einem Prædicanten/ Diener vnd Lehrer in der Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion dergeſtallt beſtellt vnd angenommen haben/ daß ich das heilig Evangelium nach Innhalt/ Meynung vnnd Verſtand der Augſpurgiſchen Confeſſion/ welche weyland Kayſer *Carolo V.* Hochlöblichſter gedächtnuß Anno 1530 zu Augſpurg übergeben worden/ die bißhero ein Ehrſamer Raht in derſelbẽ Statt zuhalten je vnd allweg befohlen/ vnd dem Religion Frieden gemeß iſt/ auch in allen vnd jeden Articuln nichts anders/ denn nach Innhalt H. Prophetiſcher vnd Apoſtoliſcher Schrifften/ vnd vorgedachter Augſpurgiſcher Confeſſion ohne einige einführung hievor vngebräuchiger Flaccianiſcher Reden vnd vnnohtwendiger *diſputation*, rein vnnd vnverfälſcht Predigen vnd Lehren wölle.

Vnd in nachgehenden Worten: Doch mir ſonſt der Lehr halben ein freyes Predigampt/ wie das Chriſtus ſelbſt eingeſetzt/ zuführen/ Buß vnd Vergebung der Sünden zu predigen/ Gottsläſterung/ Irrthumb/ Sünd vnd Schand/ ohn anſehung/ doch in allweg vnbenannt/ auch ohne andeutung ſonderbahrer Perſonẽ/ Gottes Wort gemäß/ mit gebürlichem Ernſt vnd Chriſtlicher beſcheidenheit zuſtraffen/ vorbehalten.

Welcher angeregten *Obligation* ich vnterzeichneter meines geringen Theils biß *dato* durch Gottes Hülff mit treuem fleiß nachkomen/ vnd noch ferrner durch deſſelben Gnad vnd Beyſtand getrewlich nachzukommen gedencke: So wahr mir darzu helffe Chriſtus Jeſus/ Amen.

Signatum den *25. Junii, 1628.*

Ich N. N. Bekenne mich hiemit eigner Handſchrifft inſonderheit/ neben einem geſampten *Miniſterio,* laut der übergebenen vnterthänigen Verantwortung/ zu obgeſetzter *Specification.*

NOTA. Alſo hat jeglicher Miniſter ein beſonders Exemplar propria manu geſchrieben/ vnd ſeinen Namen vnterzeichnet/ daß alſo den Kayſerlichen Subdelegirten Herren Commiſſariis, zumalen vierzehen Exemplaria ſind eingehändiget worden.

Folget

Folget ferner:

Der Röm. Kay. M. Ferdinandi II. ꝛc. Antwort an Ertzhertzog Leopold/ vnd Biſchoffen zu Aychſtätt/ als Commiſſarien, in negotio Auguſtano, de dato 8. Martii, 1629.

DVrchleuchtiger/ꝛc. Vber vnſer an E. L. vnd Andacht/ vnterm *dato* den 10. *Januarii* deß erſt verwichenen 1628. Jars vns etzlichen fürgebrachten/ in vnſern vnd deß heiligen Reichs Statt Augſpurg ſo wol in Politiſchen/ als Religionweſen/ eingeriſſenen Mängel halbē/ auffgetragne Kayſerliche *Commiſſion*, haben wir deroſelben vmbſtändliches *Relation* Schreiben/ vom 26. Julii jüngſthin/ ſampt dem angehäfften gutachten vnd anderer zugehör/ zu recht empfangen/ was in einem vnd anderm fürgangen/ vnd verrichtet worden; ſo wol durch vnſere/ als Reichs Hofgeheime Räht/ reyflich vnd mit allem fleiß *deliberirn*, vnd hierüber außführliche *relation* thun laſſen.

Befinden/ daß diſelbe fürnemlich in hernachfolgenden Puncten beſte-
1. hen/ vnd zwar fürs erſte/ ſo viel das Regiment alldazu Augſpurg anlangt/
daß bißhero Weyland vnſers hochgeehrten Vorfahren Kay. Carol deß *V.*
lobſeeligſten angedenckens/ *intention* nach/ vermög dern von ſeiner Kayſ.
May. vnd L. den 3. *Auguſti* 1548 vnd 7. Julii 1549. Jahrs/ auffgerichten
Regiments vnnd Wahlordnung/ biß anhero nicht allerdings nachgelebt/
ſondern den Lutheriſchen darbey allzuviel Platz gegeben worden: Fürs an-
2. der/ daß das *Miniſterium* Augſpurgiſcher Confeſſion/ nemlich die allda
angenomne Prædicanten/ vnterm Schein vnd Namen derſelbigen/ ſich
zu der *Formula Concordiæ* bekennen/ vnd darneben ander vieler/ der Catho-
liſchen Religion/ wie auch der Augſpurgiſchen Confeſſion/ ſelbſt zuwider
lauffender/ vnd in Augſpurgiſcher Confeſſion nicht begriffner Lehren/ vnd
Articul gebrauchen/ eines freyen *Judicii* über die Glaubens-Articul/ ſich
auß der heiligen Schrifft anmaſſen/ darbey vns dann E. L. vnd Andacht
in beeden Puncten/ dero wolmeinend gutbedüncken eröffnet: Vnd
3. demnach ferner vnd zum dritten/ ſo viel die *Reſtitution* der abgenommenen

Geiſt-

Geiſtlichen Güter anlangt/ ſolches zu vnſerer gnädigſter weitern verordnung zu ſtellen/vnnd für Rahtſam eracht/ weiln dißfals die Parteyen/gegeneinander zu verhören / der Puncten viel / vnd ſich dahero/auff vorhergehenden augenſchein / *in loco ipſo*, beſſer entſcheiden laſſen/daß ſolches ehiſt *per Commißionem* ins Werck geſetzt / die ſtrittige Ort *in ſequenter* genommen/die *intereßirten* alsdann / gegen einander verhört/da müglich in Güte verglichen/oder in verbleibung deſſen/die Sachen verabſchiedet / vnd darbey auff den klaren inhalt/deß Anno 48. zwiſchen dem Biſchoff/ Cleriſey/ vnd der Statt auffgerichten *Reſtitutions* Vertrag geſehen/alles aber zu vnſerer gnädigſten *Ratification* außgeſtellt werden möchte: Viertens/ daß die annemung frembder vncatholiſchen Perſonen zum Burgerrecht / vnnd 4.
Beyſitz/ſonderlich der jenigen/ſo anderwerts vom Catholiſchen Glauben abfallen/ oder erſt allda zu Augſpurg jhre wahre Religion endern / abgeſtellt / vnnd andern von dergleichen orten / hinkommenden Perſonen nicht zugelaſſen / ſondern allein den jenigen / ſo allbereit der Lutheriſchen Religion zugethan/oder noch darinn geborn: vnnd erzogen wurden / die Freyheit jhrer Religion geſtattet wurde. Zum fünfften / daß bey beſtel- 5.
lung der *Hoſpital*, Blatter/ Siechen/ Findel/vnd Wäyſenhäuſer/ die Lutheriſche zwar nit gar außgeſchloſſen / doch gleichwol die Catholiſche denſelbigen vorgezogen/auch von einander/ wie in dem Findel vnd Wäyſenhauß geſchehe/abgeſondert/die Catholiſche alte Stifftungen/allein auff die Catholiſche gar/oder doch meiſtentheils verwendet / die *Adminiſtration* ſolcher örter / vnnd darzugehörigen gefäll/ den Catholiſchen anbefohlen/deßwegen richtige Raitung gethan / die *fundation* Brieff erſehen / die Kirchen aber/ſo dabey ſeyn/mit Catholiſchem Gottesdienſt beſtellet werden. Wie 6.
auch vnd fürs ſechſte/die alte Catholiſche Zech- vnd Kirchen Pfleger/nicht durch die Lutheriſche/ſondern viel mehr gute Catholiſche Leut *adminiſtrirt*, vnd verwaldet/auch die Pfarrgefäll in jhre Rechtmäſſige *uſus*, darzu ſie geſtifftet/rc. verwendet. Endlich aber/vnd zum ſibendẽ zu eyferiger fortpflantzung der Catholiſchen Religion / vnd *pracavirung* einſchleichender / verbottner Secten / daß den von dem *Magiſtrat* verordneten *obſervatorn* eyferige *Inſpectores*, *Viſitatores* vnnd *Cenſores* der Bücher zugeordnet werden möchten: Alles mehrern inhalts/ obbemelter E. L. vnd Andacht vns eingeſchickter außführlicher *Relation*.

Daß nun E. L. vnnd Andacht ſich dieſer vnſerer alſo auffgetragener Käy. *Commißion*/vns zu ſonders gnädig/ Brüder vnnd freundlichen wol-

M gefallen

gefallen / wie auch dem gemeinen Catholiſchen Weſen zum beſten gut-willig vnterfangen / vnd durch jhre hierzu *Subdelegirte* Råht / wol verrichten laſſen / deſſen zu übernemen / hierůber gehabten ſorgfeltigen bemůhung halber / thun wir mit freund-gnådig-vnd danckreichem Gemůht erkennen / vnd deroſelben darbey gethanes erbieten / auff ehiſt erheiſchenden Nohtfall / in Kåy. gnådigen gefallen an vnd auffzunemmen.

So viel nun den Erſten jetzo angezognen Puncten anlangt / befin-
„ den wir nach vorgehabter reiffer berahtſchlagung deſſelben etliche erheb-
liche bedencken / vnd Vrſachen / vmb welcher willen wir noch der Zeit eine
„ *General Reformation*, deß gantzen Rahts vnnd der *Officir* nit füglichen für-
„ nemmen köndten / dieſes aber vor aller dingen hochnohtwendig zu ſeyn /
„ daß E. L. vnnd Andacht widerumb ſelbſten / oder durch erſt angeregte dero-
ſelben *Subdelegirte* Råht / inn vnſerm Namen / ſo viel den Pflegern da-
ſelbſten zu Augſpurg zuverſtehen / vnnd an die Hand geben laſſen wolten / wie das vnſer gnådigſter / auch endlicher Will vnd Meynung ſeye / daß ſie hinfüro obangeregte weyland Kåy. Carls deß *V*. ſeeligen angedenckens auffgerichte Wahlordnung vnnd erklårung / mehrers / als bißhero beſchehen / in acht nemen / vnnd bey künfftig erledigten ſtellen / darauff inſonderheit bedacht ſeyen / wie ſie die Catholiſche / für die Augſpurgiſchen *Confeßions* Verwanthen / allezeit vnnd allein befördern / auch hierzu auß den Newen Geſchlechtern qualificirte *ſubiecta* herfür ziehen / vnnd gebrauchen ſollen. So viel aber den andern Puncten nemblich das *Miniſterium Auguſt. Confeßionis*, vnd *reformation*, oder außſchaffung der Predicanten daſelbſt anlangt / wiewol auß vorangezogner E. L. vnd Andacht *Subdelegirte* Råht / gehorſamſter *Relation* nicht vnklar erſcheinet / was maſſen die Predicanten zu Augſpurg viel *Articulos* lehren / vnnd offentlich predigen / welche der Augſpurgiſchen *Confeßion expreßè* nit einverleibt / ja derſelben gantz zu wider ſeyen / ſo befinden wir doch / es erſcheinet ſolches auch / auß angeregter *Relation* genugſam / daß ſich die Predicanten auff die *Formulam Concordiæ*, als auff den / jhrem fürgeben nach / rechten verſtand vnnd *interpratation* beſagter Augſpurgiſchen *Confeßion* alsbald beworffen / vnd darauß die meynung / ſo in beſagter erſter Augſpurgiſchen *Confeßion* nicht begriffen / oder
„ wider dieſelbige lauffen möchte / *fundirn* thun / hierumb wir nit wenig anſte-
„ hen / vnd bedencken tragen / ob wir dieſer Zeit nach *ex hoc Capite* wider die
Predicanten / daß ſie die Augſpurgiſchen *Confeßion* nach außlegung vnd zu-
„ ſatz deß *Concordi* Buchs *docirn*, mit der würcklichen außſchaffung verfah-

ren

ren könnten/ ſintemal Reichskündig/ daß alle die jenige Chur- Fürſten vnd Ständ/welche ſich zu der Augſpurgiſchen *Confeßion* bekennen/ die *formulam Concordiæ* angenommen/ vnd vnterſchrieben haben/ alſo vnnd dergeſtalt / daß deß ChurFürſten zu Sachſen L. alle deroſelben *Miniſtros* vnnd *Officianten* in antrettung jhrer Dienſt vnnd Beſtallung auff die *formulam Concordiæ* außdrücklich ſchweren laſſet/auch zuvor keinen zu ſeinem Raht/er habe ſich dann hierzu äydlich verbunden/auff- vnnd anzunemen pfleget/wie dann auch nach außweiſung ſolcher *formulæ* man in gantz Sachſen/Meychſen/ Thüringen/ Wirtenberg/ vnd anderer orten die *Exercitien*, Kirchengebräuch vnd ordnungen *regulirn*, vnnd derſelben gemäß lehren thut/ dahero wir nun in einigen zweiffel ſetzen/ wañ wir gegen den Prædicanten inn Augſpurg derenthalben auff angeregte weyß *procedirn*, vnd dieſelbe auff entweder mehr berührte weyland Käy. Carl deß *V.* überräychte *Confeßion*, *præcisè* vnd allein *aſtringirn*, vnd die jenigen welche hierzu nit verſtehen/noch ſich bekennen wurden/ vertreiben laſſen wolten/daß vorernannte der Augſp. *Confeſſion* zugethane Chur-Fürſten vnd Stände dannenhero eine nachfolg vnd *Conſequentiam* erzwingen möchten/ ſamb wir gegen allen *Confeſſions* verwanthen/gleichſam eine Vrſach ſuchen wolten/dieſelbige dieſer geſtalt/auß dem Religionfrieden zu ſchlieſſen/ oder denſelben nunmehr gäntzlich auffzuheben / warüber dann auch alle andere Vncatholiſche Stände zuſammen tretten/vñ ein gemeines Werck zu höchſtem deß Catholiſchen Weſens nachtheil vnd hinderung/ darauß machen dörfften / worauff nun anderſt nichts (als wie leicht zu erachten) noch ſchwerere not/ als niemals/ja wol ein allgemeiner euſſerſt gefährlicher auffſtand/zumahl/bey jetzigen ohne dz gefährlichen leufften/vnd im Reich noch ſchwebenden gefährlichen zuſtänden/vnzweyffenlich erfolgen/ vnnd zugewarten ſeyn möchten. NB.

Warbey wir demnach weiter vnd nit vnzeitig in *conſideration* ziehen/ daß der in Anno 1584 durch hoch vnd anſehliche Käyſerl. *Commiſſarien* zwiſchen dem Raht/vnd Burgerſchafft zu Augſpurg auffgerichten/ vnnd von Weyland vnſern hochgeehrten Vattern vnd Vettern Käy. Rudolphen/vnd Matthiaſen Chriſtmildſeligen angedenckens/auch von vns ſelbſten *confirmirten* Vertrag gleichwol mit ſtarcken *Clauſuln* verſehen/da nemlich die vom Raht/vnd gantze Burgerſchafft einander verbündlich zugeſagt / auch über allhie vorbeſchehene erklärung/ bey Trewen vnnd Ehren verſprochen/daß ſie/dem auffgerichten ReligionFrieden gemäß / beede die

liſche vnd Augſpurgiſche *Confeſſion* vnd Lehr der Statt Augſpurg / die
NB. eine wie die ander / vnd keine weniger/ als die ander veſtiglich vnnd ſteiff ſchützen/ſchirmen/vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd halten wolten: Item derſelben keine nimmermehr zu vnterdrucken ſich verobligirt haben! Ob aber/vnd welcher geſtalt dieſer Statt/etwa deſſen vngehindert *ex alio Capite* zu helffen/vnd nemblichen ſo wol wider die Prædicanten mit würcklicher außſchaffung/als dern gantzen Raht vnd Burgerſchafft / mit der gerahtenen *reformation* in krafft der inn Anno 1548. *reſervirter* Geiſtlicher *Iuriſdiction*, vnnd von weyland Cardinal Otone Biſchoffen zu Augſpurg eingewender vnd offentlicher gethaner *proteſtation* zu verfahren/ vnd fort zu kommen ſeyn möchte/ hierüber haben wir den vornembſten beeden Churfürſten zu Meintz/ vnd Bäyren L. L. als vnſern innerſten Rähten vmb gutachten bereyt zugeſchrieben (wie auß dem beyſchluß Num. A. zuvernemen)deſſen wir nun gnädigſt erwarten/ vnd vns alsdann gegen E. L. vnd A. über ein vnd anders weiter *reſolvirn* wöllen.

Anreichend aber fürs dritte die *reſtitution* der Geiſtlichen Güter vnnd Gerechtigkeiten/ weiln auß obbeſagter *relation* erſcheinet/ daß dieſelbige vnterſchiedliche Stifft/Gotteshäuſer/Clöſter/Capellen/vnd Hoſpitalen/ als S. Moritzen vnd S. Stephan/ S. Vlrich vnd Afra/ Allen Heyligen/ S. Agnetis/zum H. Creutz/S. Georg/S. Jacob/S. Wolffgang/S. Servatii/vnd S. Sebaſtian/wie auch Carmiliter/Baarfüſer Cloſter/das Hoſpital zum H. Geiſt/vnnd andere mehr betreffend / darüber zwar angedeuter Vertrag zwiſchen dem Raht/Biſchoffen vnd Cleryſey *de* An. 48 auffgerichtet/als haben wir E. L. vnd A. in dieſem Puncten nachfolgende vnſere Käy. *Commiſſion*, auch vnſern weitern Käy. Gewalt hiemit auff tragen wöllen/mit dem Freund- Brüder- vnd gnädigſten begeren/daß ſie in den jenigen Puncten / in welchen gemelter Vertrag *de* Anno 48. vnnd deſſen von weyland auch vnſerm hochgeehrten Vorfahren/Vattern vnd Vettern Käy. Rudolphen dem Andern/ꝛc. Chriſtmilteſten angedenckens/ darüber erfolgten *Confirmation de* Anno 82 ſeine richtigkeit hat / auch clar vnd vndiſputierlich ſich befindet/ was nemblichen vermög deſſelbigen/welches damals hette *reſtituirt*, vnnd den Catholiſchen widerumb eingeraumbt werden ſollen / vnd gleichwol nit beſchehen / ſondern noch bliebe n iſt/ die *Execution* Krafft dieſes obangedeutens vnſers ihnen hiemit weiters zugeſtellten Gewalts für ſich ſelbſten / oder durch ihre *Subdelegirte* fortgeſetzt / vnnd würcklich vollziehen/die jenige Puncten aber/ ſo zu Käy. *determination* außgeſetzt/

geſezt/ vnnd noch zwiſchen *intereßirten* theilen in vnrichtigkeit ſchweben/ dieſelbe in der güte/ wo müglich allerdings zuvergleichen/ ſich befleiſſen? In welchem die güte aber wider verhoffen vnnd E. L. vnnd Andacht oder deroſelben *Subdelegirten* Rähte angewenden beſten fleiß vnd bemühung nit verfangen wolte/ dieſelbige an vns vnd vnſern Käy. Reichs Hofraht/ *ad decidendum remittirn* vnnd außſtellen/ auch vnns darauff über der gantzen Sachen verlauff vmbſtändlich *Relation*, ſambt angehefftem jhrem gutachten/ gehorſamblich überſchicken/ vnd wir ſeind/ vnnd verbleiben beyneben E. L. vnd And. mit freund. / ꝛc.

COPIA

Käyſerlichen Schreibens/ wegen auff-nemung etlicher new gemachten *Patriciorum Auguſtanorum*

FErdinand der ander von Gottes Gnaden/ Römiſcher Käiſer zu allen zeiten Mehrer deß Reichs.

ERſame liebe getrewe/ gleich wie wir Euch auß der zu Euch tragender gnädigen Käy. *affection*, nicht allein in eweren Beſchwerlichkeiten gnedigſt an die Hand zugehn/ ſondern auch ewr beſtes vnnd frommen zubefürdern/ inſonderheit geneigt ſeyn/ alſo vnd demnach wir berichtet/ daß die Geſchlechter vnd *Patricii* in vnſer vnd deß H. Reichs Statt Augſpurg ein Zeit hero inn etwas Abgang gerahten/ ſo ſeynd wir dannenhero/ vnd auß ſondern vns zu Gemüt gegangenen Vrſachen/ ſonderlich aber auß gnädigſter Käy. vnd Vätterlicher Fürſorg dahin bewogen worden/ etliche vns hierzu wolgerümbte vnnd taugenliche Perſonen zu neuen Geſchlechtern vnd *Patricien* zu *creiren*/ zu erhöhen vnd zu würdigen/ allermaſſen vnnd Geſtallt/ vnſer darüber verfertigtes Käy. *Diploma*, darvon wir euch hiemit *copiam* überſenden/ mit mehrern außweiſet.

Wie wir nun keines wegs zweiffeln/ jhr werdet euch dieſe vnſere euch ſelbſten vnd ewrem gemeynen weſen zum beſten gemeinte Verordnung nit

 in

zu wider ſeyn laſſen / vnnd demſelben nach / dieſe in dem *diplomate* einver-leibte Perſonen / zu *Patritien* gutwillig annemen.

Als haben wir gleichwol beneben eine Nohtdurfft zu ſeyn / er-meſſen / euch dieſes hiemit zu *notificiern* / mit dem gnedigſten begern vnd Befelch / daß jhr euch ſolcher vnſerer Käy. Verwillig vnnd Verordnung gehorſamblich bequemet / vnd die alſo von vns benannte vnd zu Geſchlech-tern gewürdigte Perſonen den andern gleich halten / darfür erkennen / vnd zu eben den jenigen *Officien* vnnd Rahtsſtellen / wie andere Geſchlechter gleichfals befürdern / vnd kommen laſſen. An dieſem beſchicht vns gutes gefallen / auch vnſerer gnedigſter willen / vñ ſeynd wir euch wie bißhero mit Käy. Gnaden wolgewogen / Geben auff vnſerm Königlichen Schloß zu Praag den 29. Tag Decembris Anno 1627. vnſerer Reiche deß Rö-miſchen im 9. deß Hungeriſchen im 10. vnd deß Böheimiſchen im 11.

Ferdinand.

Vt.

Peter Heinrich von Stralendorff /

Ad mandatum Sac. Cæſ.
Majeſtatis proprium,
Arnoldin von Clarſtein.

Den Erſamen vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen N. Pfle-ger / Burgermeiſter / Geheimen Raht der Stadt Augſpurg.

Præſent. 19. Auguſti 1628.

COPIA

Käyſerliche declaration, vnd Erhöhung / *in Patricios Auguſtanos*, für innbenen̄te Perſonen / de dato 29. Decemb. Anno 1627.

WIr Ferdinand der ander / ꝛc. bekennen offent-lich mit dieſem Brieff / vnd thun kundt aller männiglich / dem-nach wir vns / ſeyder vnſer angetrettenen ſchweren Käy. Regi-

rung /

rung/inſonderheit angelegen ſeyn laſſen/wie nit allein denen/im H. Reich entſtandenen beſchwerlichkheiten / zu Ruhe geholffen / ſonder auch ſonſten die im H. Reich/bevor ab in vnſerm vnd deß H. Reichs Stätten / hergebrachte gute Ordnungen/ vnnd Policeyen erhalten / vnd mehrers befürdert werden/ als iſt vns auch nicht weniger zu Gemüt geführt vnd gegangen / daß die alte Geſchlechter / in vnſerer vnd deß H. Reichs Statt Augſpurg / eine Zeit hero / zimblichen ab- vnnd hingangen : Dannenhero wir auß gnedigſt Käyſer- vnnd Vätterlicher Fürſorg / etliche andere vnd würdige Perſonen / zu Patritien zu benennen vnd zuerheben / der Statt Augſpurg ſelbſten zum beſten für gut angeſehen.

Wann vns dann hierzu hernach benannte Perſonen / vnſer vnnd deß Reichs liebe getrewe Gabriel Schellenberg / Martin May / Philipp Wanner / Georg Wagner / Jacob Philipp von Sittichhauſen / Wilhelm Keller von Zinnendorff / Severin Schiller / Hans Chriſtoff Feſſenmaier / Hans Wolff Zech von Teilbach/ Melchior Mayer/ Johann Jacob Holzapffel / vnnd dann auch weyland Bartholme Kellers/ Friderich Bechlers / vnd Ferdinand Matthiol hinderlaſſnen Erben / ſowol jhres guten herkommens / vnd daß ſie hierzu nicht vntaugenlich zu ſeyn erfunden werden / zumaln auch zum theil ſie ſelbſten / theils jhre Voreltern ſich zu den Augſpurgiſchen Geſchlechtern verheyrat/auch ſonſten jhrer Adenlichen Sitten / vnnd Qualiteten halber / inſonderheit gerühmbt werden: Hierumben ſo haben wir dannenhero/mit wolbedachtem Muht / gutem zeitigem Raht/ vnd rechter wiſſen/ auch auß gewiſen/vnd hierzu bewegenden Vrſachen / jeztermelde Perſonen / ſambt vnd ſonders / vnnd einen jeden inſonderheit / ſampt allen jhren Erben/ vnd Erbens Erben / zu *Patricien* vnd Geſchlechtern / in ernannter vnſerer vnnd deß H. Reichs Statt Augſpurg gnädigſt erhöhet /erkläret vnd gewürdiget / thun das / erhöhen/ erklären / vnnd würdigen ſie alſo hiemit / zu *Patricien*, von Römiſcher Käy. Macht/Vollkommenheit/hiemit wiſſentlich in Krafft diß Brieffs/ vnd Meynen / ſetzen/ vnd wöllen / daß nun hinfüro in ewig Zeit / obbemelde Perſonen / ſamptlichen vnd ein jeder inſonderheit/ vnnd alle deroſelben Erben vnnd Erbens Erben / als für Augſpurgiſche Geſchlechter geehrt genennt / gehalten/ auch aller vnd jeder Freyheiten Recht vnd Gerechtigkeiten genieſſen / auch deroſelben Aempter / Rahtsſtellen vnd würdigkeit fähig ſeyn ſollen/ wie andere Geſchlechter vnnd *Patritii*, in mehr genenter Statt Augſpurg/ deſſen alles genieſſen / vnnd fähig ſeyn / vngehindert männiglichs.

Vnd

Vnnd gebieten darauff allen vnd jeden Churfürſten ꝛc. Fürſten ꝛc. *ad longum* inns Reich/ꝛc. Was würden/Stands/oder Weſens die ſeynd/ fürnemblich aber den Erſamen vnſern vnd deß Reichs getrewen N. Pflegern/Geheimen/Burgermeiſtern/ vnd Rähten zu Augſpurg/ daß ſie diſe alſo/ von vns zu Patricien gewürdigte vnnd erhöchte Perſonen/ darfür halten/ ehren vnd erkennen/ auch ſie/ wie andere Geſchlechter zu den jenigen Aemptern/ Rahtsſtellen/ vnd würdigkeit/ ſo nur den Geſchlechtern anvertrawt werden/ gleichfals kommen laſſen/ vnd darzu taugenlich vnd fähig achten/ vnnd ſonſten wider dieſe vnſere Käy. würdigung nichts thuen/ handlen oder fürnemen/ noch das andern zu thuen geſtatten/ inn kein weiß noch weg/ als lieb einem jeden ſey/ vnſer vnd deß Reichs ſchwerere Vngnad vnd Straff/ vnd darzu ein Peen/ nemblich zwainzig Marck lödigs Golds/ die ein jeder/ ſo offt Er freventlich hiewider thette/ vns halb in vnſer Käy. Cammer/ vnnd den andern halben Theil viel beſagten/ von vns hiemit erklärten *Patritien* vnnd den Erben/ ein/ oder den andern/ ſo hierwider belaidiget würden/ vnnachläßlich zu bezahlen verfallen ſeyn ſollen. Mit Vrkundt diß Brieffs beſigelt mit vnſerm Kayſerlichem anhangenden Inſigel/ der geben iſt zu Praag den 29. Decembris Anno 1627.

COPIA
Schreibens an die Röm. Käy. May. ꝛc. von der Statt Augſpurg/

Die newe vorgeſchlagene Geſchlechter daſelbſten betreffent.

Allergnädigſter Herr ꝛc. daß E. Käy. May. in deroſelben/ vnterm dato 8. Junii nechſt in abgangenem allergnedigſtem ſchreiben/ vns die zu newen Augſpurgiſchen Geſchlechtern/ vorgeſchlagene Perſonen/ vnd darüber ertheiltes *Privilegium*, allergnedigiſt *communiciert*, thun wir vns allerunterthänigiſt bedancken/ nemen auch hierauß nicht wenig Vrſach/ E. Käy. May. zu vnſer lieben Burgerſchafft/ tragender allergnädigiſter zuneygung halber/ vns allergehorſambſt zu erfrewen/ daß wir ſolche Burger haben/ denen E. Käy. May. mit Käyſerlichen Gnaden allergnädigſt gewogen ſeynd.

Demnach

Demnach aber angezognem Käy. *Privilegio* vnter anderm *inſeriert*, daß die 14. darinnen benannte Perſonen / ſo wol jhres guten herkom̃ens / vnnd daß ſie hierzu nit vntaugenlich zuſeyn / erfunden / zumaln auch zum theil ſie ſelbs / theils jhre Eltern / ſich zu den Augſpurgiſchen Geſchlechtern verheuraht / auch ſonſten jhrer guten Adenlichen Sitten vnd Qualiteten halber / inſonderheit gerühmbt worden / ſo köndten wir allerunterthänigſt nicht vmbgehen / Ewer Käy. May. allein zu allergehorſambſter beſſerer *information* erſtlich zu Gemüht zuführen / wann oberzehltes angeben vnd *qualitates* auff alle viertzehen Perſonen (darunter doch keiner *in Specie* geſtendig / daß er vmb ſolche Gnad vnd *Privilegium* angehalten habe) *coniunctim & indiſtinctè* gemeynt ſeyn ſollen / daß E. Käy. May. gar zu mild / durch den *Impetranten* weren berichtet worden / dann was das gute herkommen belangt / wird ſich im nachſehen bey einem oder zweyen / ein anders befinden / vnnd darauß derſelben vntauglichheit zum *Patritiat* von ſelbſt erzeigen. So iſt ferner wiſſentlich / daß etliche darunter weder ſelbs noch jhre Voreltern zu hieſigen / oder andern Geſchlechtern geheyraht haben / vnd daß ſie allzumal (*Salva cuiusvis exiſtimatione*) jhrer Adelichen guten Sitten vnd *Qualitä*ten halber / nicht mehrer als viel andere allhie *praecellieren*. Daß aber angedeute viertzehen Perſonen / aller vnd jeder der Augſpurgiſchen Geſchlechter Freyheiten ꝛc. genieſſen / auch deroſelben Aempter / Rahtsſtellen / vnd würdigkeit fähig ſeyn ſollen / müſſen E. Käy. May. wir vnterthänigſt berichten / daß deroſelben allergnädigſte *intention*, die Rahtsſtellen vnd Aempter mit dieſen Perſonen zubeſetzen / nit erreicht werden kan / es wolten dann E. Käy. May. das gantze Regiment / vnd die Käy. Wahlordnung völlig vmbkehren / vnd gar in einen andern Model gieſſen / da doch E. Käy. May. ſich ſchon ſelbſt allergnädigſt erklärt / bey angeregter Käy. Wahlordnung zuverbleiben / ſelbige als Regierender Römiſcher Käyſer *confirmiert*, vnd wir ohne das ſtarck darzu verbunden ſeyn / ſintemal vnter angedeuten Perſonen / vier *Doctores* ſich befinden / denen man gleichwol dem herkommen nach / jhre *praerogativas* gern vnd billich vergünnt vnd geſtattet / die doch aber eben ſo wol nach dieſer Statt herkommen / den Raht vnd Aempter nicht zu beſitzen pflegen: Deßgleichen hat einer auß den genañten newen Geſchlechtern das erbeyraht Burgerrecht gar nicht erſucht / ſondern ſich frembd vnd zugleich deß Rahtſitzes ohnfähig gemacht: So ſeynd etliche theils ſchon alt / bey denen keine ſpes prolis, theils noch Kinder / vnd *in pupilari aetate conſtituti*, auff die

man in viel Jahren kein Hoffnung machen kan/ der allerwenigſte theil alſo
beſchaffen/ daß mans gleich jetzund gebrauchen köndte / bey welchen doch
diß ſonderbar bedencken einfällt/ daß deren etliche ſchon *de facto*, Raht/ Ge-
richt/ vnd ander Aempter in ihrem jetzigen Standt beſitzen/ die ſie durch dieſe
Patritiat wider *reſignieren*, vnnd gleichſam *degradiert* werden müſſen / aber
dannoch an der *Patriciorum* Rahts vnd Gerichtsſtellen jetzt nicht gelangen
köndten/ weiln vermög der Käy. Wahlordnung keiner auß ſeinem Stand/
darzu er einmal fürgenom̃en/ vnd gewöhlet worden/ ohne tapffere Ehehaffte
ſeines vermögens/ anſehenliche Verhandlungē/ oder andern erheblichen vr-
ſachen entſetzt/ vnd geendert werden/ vnd zwar daſſelbe anderſt nicht/ dann
nach erkandnuß deß Rahts geſchehen ſolle / zu dem daß hierdurch dem Ca-
tholiſchen weſen nit geholffen/ ſondern nur an einem Ort gegeben / vnd am
andern wider genom̃en were/ auch viel mehr demſelben ein Abbruch beſche-
he/ weiln die wenige Stellen auß der mehrern Geſellſchafft/ vnd deren von
Kauffleuten/ ſo jetziger zeit *actu ipſo* etliche *Patriciani cum laude* beſitzen / nit
alſo mit ſolchen *ſubiectis* wider ergentzt werden köndten/ zu deme der Catho-
liſchen von der mehrern Geſellſchafft vnd Kauffleuten nicht gar viel mehr
verhanden; Dargegen aber bißhero an Catholiſchen Geſchlechtern/ ſo weit
man dieſelbige zum Regiment gezogen/ vnd deren zu würcklicher *Obſervanz*
der wolbeſtellten Wahlordnung von nöhten/ kein mangel erſchinen / auch
ob Gott will/ in wenig Jahren Leut gnug/ von jetzigen Geſchlechtern (deren
auff heutigen Tag/ noch neun vnterſchiedliche Geſchlechtern/ von Catho-
liſchen/ deren andern zu geſchweigen/ zu finden) ſeyn werden/ die ſchon zum
theil in frembden Landen/ zum theil aber neben dieſer *Patricianorum* Söhnen
auffwachſen / mit welchen man hernacher die abſterbende gar wol wider
wird erſetzen können/ von welchen allen E. Käy. May. vor außfertigung
deß angedeuten *Privilegij* villeicht kein meldung geſchehē/ wir es aber ſchul-
digſter Pflicht halber allervnterthänigſt nit verſchweigen ſollen. Fürs an-
der/ ſo haben E. Käy. May. bey dero angetrettener Käy. Regierung/ als
wir vnd vnſere liebe Burgerſchafft den 29 Sept. Anno 1619. allerge-
horſambſt gehuldiget vnnd geſchworen / vns vnter andern allergnädigiſt
verſprochen/ vns den Raht vnnd gemeiner Statt bey handen habenden
Käy. vnnd Königlichen *Privilegien* / Freyheiten/ *Statuten*, gewonheiten/
vnd guten gebräuchen / zu ſchützen/ zu ſchirmen/ vnd handzuhaben/ ſolchen
Käy. verſpruch auch hernacher widerumben bey der ſchrifftlichen *Con-*
firmation vnſerer *Privilegien* allergnädigiſt widerholet vnd beſtättiget.

Nun

Nun iſt aber von vnfürdencklichen Jahren/bey dieſer Statt / die erweiterung vnnd benennung der Geſchlechter vnwiderſprechlich / allein durch den Raht/welcher deſſen gut Recht/fug vnnd macht gehabt / fürgenommen/groß vnd kleinen Raht hierzu verſamblet/bey den *Patricianis*, auff vorhergehende *denunciat*[illegible] ſonderbare *qualitates* , nemblich ob ſie über Menſchen gedechtnuß/zu den Geſchlechtern geheyrat/über fünfftzig Jahr/ der mehrern Geſellſchafft zugethan / eines ehrlichen ſtarcken vermügens/ ob ſie deß Ritter/oder Adelichen Stands/von der Röm. Käy. Māy. Geadlet/oder Edelgeborn/ den alten Geſchlecht auß den Stätten / Straßburg/ Nürnberg vnnd Ulm ſeyen / auch auff dieſen fall/ ob ſie zehen Jahr *continuè* allhie/im Burgerrecht geweſen/erfordert/der offnen Gewerb/ vnd anders halben / weitere *conditiones proponiret* , endlich jhnen über diß alles/ einen leiblichen Ayd zu ſchwören/aufferladen/ von den Regierenden Käyſern vnd Königen darein niemaln geredt / ſolche benennung vnd ordnung je vnd allwegen vnter den Vhralten hieſigen Satzungen/guten gewonheiten/ herkommen / vnd gebräuchen/ſo von je wellten alle auff ein ander folgende Römiſche Käyſer *confirmirt* haben/gemeynt vnd verſtanden/ vnnd den hierüber durch den Raht Anno 1539 (nach dem es wie wir im nachſchlagen befinden)zuvor in hundert vnd ſibenzig Jahren nie geſchehen) *celebrirter ſolennis actus*, allda man/weiln die Geſchlecht allhie biß auff ſiben oder achte/ in allem abgeſtorben geweſen/ von beeden Religionen Ein- vnd Viertzig vnterſchiedliche Geſchlecht für zuläſſig erkannt / vnd angenommen/ von dem Hochlöblichſten Käyſer Carolo *V*. ſelbſt/als jhr Käy. Mayeſtat Chriſtmiltſeeligſter gedächtnuß/ Anno 1548. das Statt Regiment geendert/ vnd die anzal der Geſchlechter ſo im Raht ſitzen ſollen/ von zwölff auff ein vnd dreiſſig vermehret/ *ipſo facto approbiert*, gut geheiſſen/ vñ es darbey gelaſſen/auch eben auß den jenigen Geſchlechtern/ſo ein Raht erſt kurtz zuvor/nemblich 1539. geordnet/vnd benent/damaln die vorgenom̃ene anzahl / der ein vnd dreiſſig erſetzt/vnd gar nicht ſolche ein vnd dreiſſig *de novo* (wie man villeicht darfür halten möchte) von der Käy. Māy. zu Geſchlechtern *creirt* worden: Inmaſſen beygelegte *Copia* deß öffnen / über die erweiterung der Geſchlechter *ad perpetuam rei memoriam*, Anno 1539. auffgerichten Brieffs / *ſub lit. A.* die Käy. Wahlordnung / vnd die *Notorietet* deß Vhralten herkom̃ens mit mehrern zu erkennen gibt. Weiter hat man auch/vermittels diſer *obſervanz*, mit vorgehender angedeuter *denunciation* bey der gantzen Geſellſchafft / von der Herrn vnd Burgerſtuben/ *qua ſocie-*

 tas

tas certis legibus conſtricta eſt, allda *invitis ſociis*, niemand eingetrungen werden kan/ *principaliter* dahin geſehen/ damit dardurch den andern Erb. Geſchlechtern/ vnnd der mehrern Geſellſchafft auß jhren ehrlichen guten Gewonheiten/ Rechten vnd Gerechtigkeiten/ einiger eintrag oder jrrung nit zugefügt/ auch wider jhren willen niemand/ wer der/ oder die ſeyn mögen/ auff jhr Stuben geſchafft/ oder jhnen auffgebunden/ viel weniger jemand eingeſchoben werde/ darüber obangezogne Erb. Stätte Straßburg/ Nürnberg vnd Vlm/ villeicht jhre *Exceptiones* fürwenden/ oder jhnen ſonſten ein *præiudicium* zuwachſen köndte/ weiln doch in einem jeden ſchlechtern *corpore alicuius ſocietatis*, als etwan bey den gemeinen Handwerckern herkommen/ wann jnen *extra ordinem* jemand will zugeſellet werden/ daß es *per modum interceßionis* geſchicht/ vnd auff eingewendte rechtmäſſige entſchuldigung *acquieſcirt* wird; So geben die Rechten ſelbſten an die Hand/ daß ein jede Statt/ oder *Commun*, nutzliche Erbare Ordnungen/ *Statuten* vnd ſatzungen jres gefallens auffrichten mag/ denen/ weiln ſie *inſtar legis* ſeynd/ vnd den Käy. *confirmationibus Privilegiorum* eingeſchloſſen werden/ die hernachfolgende von jemands außgebrachte/ oder *motu proprio* ertheilte *Mandata* nit *derogirn* ſollen.

Derowegen/ doch neben vorſetzung vnſers allerſchuldigiſten gehorſams/ auff den Fall über dieſe vnſere warhaffte allervnterthänigſte *information*, ſo wir ſchuldigſter pflicht halber/ wie oben/ aller vnterthänigiſt fürbringen ſollen vnd müſſen/ E. Käy. Māy. wider verhoffen/ ein anders mit vns zuverſchaffen/ allergnädigiſt gemeynt ſeyn werden/ daß wir vns/ wie in allen andern ſachen/ alſo auch hieriñen zu allervnterthänigiſtem gehorſam treuwilligſt erbotten haben wollen.

Als gelangt an E. Käy. May. vnſer aller vnterthänigiſte bitt/ ſie geruhen zu erhaltung vnſers vnverdencklichen herbringens/ vnnd fortpflantzung guter Policey/ frieds vnd einigkeit zwiſchen der Burgerſchafft vnnd jedes Stands/ Weſen vnd herkommen/ mit benennung vnd *publici*rung der vierzehen vorgeſchlagner Geſchlechter/ allergnädigſt innzuſehen/ vnd vns/ auch ein gantz Erbar Geſellſchafft der Geſchlechter vnnd dern Stubensgenoſſen/ bey den Vhralten *ab immemoriali ſeculo* üblich vnnd vnunterbrochen/ auff vns erwachſenen/ von ſo viel hochlöblichſten inn Gott ruhenden Röm. Käyſern vnnd Königen/ ertheilten/ wie auch E. Käy. May. ſelbſten *confirmierten* Freyheit- vnnd gewonheiten rühmlich allergnädigiſt verbleiben zu laſſen/ damit wir deren ohne Vnterbruch genieſſen/ vnd dieſelbige

ſelbige auff vnſere *poſteros*, wie vorher von vnſern *maioribus* rümblich vns zu gemeiner Statt auffnemen / fruchtbarlich geſchehen / vnverlezt *tranſmit*tiren mögen.

Welche Gnad vmb E. Käy. May. wir mit ſchuldigſter willigſter darſezung Leibs vnnd Guts / allervnterthänigiſt zu verdienen / begeren. Hierüber inn dero allergnädigiſten Schutz vnnd Schirm / vns / gemein e Statt / vnnd Burgerſchafft allervnterthänigiſtes gehorſambſtes Fleiſſes empfehlende / Datum Augſpurg den 12 Auguſti Anno 1628.

COPIA
Käyſerlichen Schreibens an die Statt Augſpurg / ꝛc. Etliche daſelbſten inn Religion vnnd Politiſchen Sachen / eingeriſſene mängel betreffend / de dato 8. Martii Anno 1629.

Ferdinand / ꝛc.

WAs wir vnterm dato den 10 Januarii deß nechſt abgewichenen 1628. Jahrs / vor eine Käy. *Commiſſion*, auff vnſers freundlichen geliebten Brudern Ertzhertzogen Leopolden / zu Oeſterreich ꝛc. Liebden / vnd deß Biſchoffen zu Aichſtett Andach wegen etlicher beydes inn Religion als Politiſchen weſen werdet jhr euch noch wol zu entſinnen haben / in vnſer vnnd deß H. Reichs Statt Augſpurg / angegebenen Mängeln ertheilt vnd abgehen laſſen.

Welche auch von jhnen fleiſſig verrichtet / derer gantzer Verlauff mit angehefftem vnterthänigſten gutachten / zu vnſerm Käyſerlichen Hof gebürlich überſchickt / vnnd vns durch vnſere gehorſameſte Rähte / vmbſtändig *referiert* worden.

Vnnd ob wir vns zwar noch zur Zeit / in allen / inn obbehörter *relation* begrieffenen Puncten / wegen ermanglung genugſamen Berichts / etwas endlichen zu entſchlieſſen / bedencken.

Haben wir doch auß bewegenden Vrſachen in nachfolgenden / vnſerer obigen *Commiſſion* zu *inhæ*riern gut befunden / nemblich / ſo viel die von weyland vnſers hochgeehrten Vorfahren Käyſer Carols deß V. Chriſtmilteſten angedenckens den 3. Auguſti Anno 1548. vnd den 7. Julii

Anno 1549. auffgerichte Wahlordnung betrifft/ wöllen wir/ daß hinfüro derſelben ſtrack nachgelebt/ vnd allezeit/ wo taugenliche Catholiſche gefunden/ ſo man zu beſetzung deß Rahts/ auch ſonſten der Statt Aempter vnd ſtellen gebrauchen kan/ den Augſpurgiſchen *Confeßions* verwanden/ einzig vnd allein vorgezogen/ hierzu auch die von vns in neulichkeit *creirte* vnd widerumb gnädigſt beſtettigte *Patritii* vnnd Geſchlechter in acht genommen/ vnd befürdert werden ſollen.

Zum andern/ daß die Geiſtliche Güter/ welche innhalts deß Anno 1548. auffgerichten/ vnd Anno 1582. beſtettigten Vertrags klar vnd vndiſputtierlich der Cleriſey zu Augſpurg zuſtendig/ durch vorige vnſere vortreffliche *Commißarios*, oder deren *Subdelegierte*, gedachter Geiſtlichkeit/ vngeſaumbt widerumben eingehendigt/ der andern halber aber/ ſo noch ſtrittig/ ſattſamer nohtwendiger Bericht/ wie es mit ſolchen waarhafftig bewandt/ eingezogen/ vnſerer Käyſerlichen gerechten *determination* vntergeben/ zu forderiſt jedoch/ ob derentwegen die *differentien*, zwiſchen der Geiſtlichkeit vnd dem Raht in der güte hinzulegen/ fleiß angewandt werde.

Nach dem vns auch drittens vorkommen/ als ſolte bißhero eine nicht wenig bedenckliche *facilitet* bey auff vnd annemung frembder Perſonen/ zum Burger Recht vnnd Beyſitz/ ſonderlich aber deren/ ſo anderwerts verbottener Secten halber/ weg gezogen/ im Brauch vnd Vbung geweſen ſeyn: Als ſolt jhr bey künfftiger annemung zu Burger vnd Beyſitz/ behutſamb vnd fürſichtiglich gehen/ vnd kein zum Burger Recht oder Beyſitz *admittiern* oder gedulden/ welcher einiger im Reich verbottener Secten zugethan ſeye/ ſo dann innſonderheit auch die jenige/ welche ſich bey euch bekehren/ vnnd zum Catholiſchen Glauben wenden/ ſchuldiger Gebür nach ſchutzen vnd ſchirmen.

Damit auch zum vierdten bey euch die beſtellung der Hoſpitäl/ Blatter/ Siechen/ Findel vnd Waiſenhäuſer/ Jngleichen verordnung der Zech vnnd Kirchen Pflegen/ vmb ſo viel deſto beſſer vnnd richtiger geſchehe/ weiln an guter erziehung der Jugend/ vnnd ſeeligen Hintritt der ſterbenden hoch vnd viel gelegen? So iſt bey dieſem gleicher geſtallt vnſer gnädigiſter Will vnnd Meynung/ daß jhr vnvergeſſen darob ſeyet/ vnnd Fleiß ankehren wollet/ auff daß nicht allein in den Spitälern eine gebürende Abſonderung der Catholiſchen vnnd Augſpurgiſchen *Confeßioniſten* gemacht/ den Catholiſchen jhr eygnes *Exercitium Religionis* auffgerichtet/ auch die Waiſen vnd Findelkinder in der waaren Catholiſchen Religion

auffer zo

aufferzogẽ/vnd die Kirchen vnd Zechpflegereyen mit Catholiſchen tüchtigẽ perſonen beſtellt/auch die Hoſpitäl vnd andere Pfründen/den vralten Stifftungen gemäß / für die Catholiſche gebraucht/vnd angewendet werden.

Vnd dieweil vns auch endlichen fürkommen / als ſolte die Burgerſchafft von dem Raht mit newen beſchwerlichen Aufflagen *graviert* werden / auch die zur *viſitation* vnd *inſpection* der Bücher verordnete / in ſolchem jhrem Ampt nachleſſig ſich erweiſen / verſehen wir vns gnedigiſt/jhr werdet beydes der *Impoſten* halber/ eine ſolche *moderation* brauchen/damit man ſich mit fug zubeſchweren nicht Vrſach/ Alſo auch der *Deputierten* Bücher *inſpectorn* wegen / ernſtliche Verordnung jhren Pflichten gemeß/ ſich zu verhalten / fürderlich thun laſſen.

Wolten wir euch vnſerm zu ewren Perſonen gnädigſtem vertrawen nach/nicht verhalten/ keines wegs zweyflende/jhr werdet den Catholiſchen Eyfer / bey ſo erwünſchter gelegenheit / mit vnſerer Vätterlichen fürſorg *coniungirn* , vnd damit in dieſer anſehenlichen vnſerer vnd deß H. Reichs Statt der waare alte Catholiſche Glaub / allem vermögen nach / würcklich befürdert werden möge/vngeſpartes fleiſſes/verhilfflich ſeyn.

Hiemit erweiſet jhr vns ein ſonders beliebiges gefallen/ ſeynd vnd verbleiben euch ſonſten mit Käyſerlichen Gnaden vorderiſt wol beygethan. Wien den 8 Martii Anno 1629.

Ferdinand der ander / ꝛc.

ERſame/liebe/getreuen/Wir haben auß eurem gehorſambſten anbringen/ vnter anderm gnädigſt vernom̃en/was jhr für bedencken wider die von vns in newlichkeit *creirte Patritios*, vns in vnterthänigkeit zu erkeñen geben / hierbey euch endlich aber vnſerer gnädigſten verordnung in gehorſam *ſubmittirt* habt. Wann von vns nun dieſe vnſere gnädigſte verordnung der gemeinen Statt Weſen vnd Regiment zum beſten angeſehen/vnſer darüber außgefertigtes Käy. *diploma* darüber auch bereit *publicirt* worden/geſtalt nun mehr *res non amplius integra* vnd dahero hierinnen ein anders zu *ſtatuiern*,vns/ wie jhr ſelbſt zuermeſſen/ in mehr weg bedencklich geweſt.

Als befehlen wir euch hiemit gnädigſt/ daß jhr hierinnen weiter einige *difficultet* nicht einwenden/ ſondern die von vns benannte / vnnd zu dem end auß Käy. Mäy. vollkommenheit zu *Patricien* verordnete Perſonen/

ſonen / deroſelben *qualiteten* nach / wie andere Geſchlechter zu Aemptern vnd Dienſten fürnemen vnd gebrauchen/auch dieſe vnſere *reſolution* offentlich *publicirn*, vnd jhnen *notificirn* laſſen ſollet. Wir ſeynd hingegen deß gnädigen erbietens/daß wir alle vnd jede von vnſern höchſtgeehrten *antecesſorn* Röm. Käyſern vnnd vns erlangte vnd beſtättigte *Privilegia* vnnd Freyheiten / jederzeit in gnädiger obacht halten wollen / habe vns beneben zu beharrlichen Gnaden wol beygethan. Geben inn vnſerer Statt Wien 10. Martii Anno 1629. vnſerer Reiche deß Römiſchen im 10. deß Hungeriſchen im 11. vnd deß Böhmiſchen im 12.

Ferdinand.

Vt.

Peter Heinrich von Stralendorff.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Arnoldin von Clarſtein.

Præſent. 20 April. Anno 1629.

Dem Erſamen / Veſten / vnſern lieben beſondern / Hieronymo im Hof / vnd Bernhard Rhelingern beeden Statt Pflegern zu Augſpurg / ſampt vnnd ſonders.

Augſpurg.

Præſent. 25. Auguſti Anno 1629.

Von Gottes Gnaden Heinrich Biſchoffe zu Augſpurg.

Vnſern günſtigen gruß zuvor / Erſame / Veſte / liebe beſondere.

Demnach vns zwar gantz betrawrlich vorkompt / daß viel *NB.* auß ewren Vncatholiſchen Burgern vorhabens vnd entſchloſſen ſeyn ſollen / zu *emigrirn*, allein auß dem geſchöpfften vngleichen *Concept*, ſamb ſey

maß

man bey jetzt vorgegangnen *reformation*weſen/ gemeynt / männiglich alsbald vnd gleich zu der Catholiſchen Glaubensbekanntnuß zu treiben/ vnd zu bemüſſigen. Dieweiln wir dann jhnen vorderiſt die ewig: benebens aber alle zeitliche Wolfahrt ganz getreulich / vnd eyfferig gönnen / vnd wünſchen / welche durch dieſe *emigration* in augenſcheinliche Gefahr geſezt wurden / wie es anderſtwo viel mit jhrem vnwiderbringlichen Schaden erfahren: Als haben wir auß Gnädiger Vätterlicher Vorſorg kein vmbgang nemmen mögen/ Euch als diß Orts von jhrer Kayſ. Mayt. ꝛc. *Deputierte Executores* wolmeynlich eyfferig zuverſtändigen / daß wir jemand zuübereilen gar nicht gedencken/ deſſen jhr ſelbige verſichern kündt/ vnnd verbleibē euch dabeneben/ auch gemeiner Statt/ vñ ganzer Burgerſchafft/ mit Gn. Willen/ vnd allen Gnaden wolgewogen. *Datum* in vnſer Statt Dillingen/ den 23. Auguſti/ Anno 1629.

Heinrich/ ꝛc.

COPIA
Deß erſten
Interceſſion-Schreibens an die Röm. Kay. Mayt. ꝛc. von Jhr Churf. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. für die Evangeliſche betrangte Burgerſchafft zu Augſpurg/ den 11. May 1629. auß Dreßden datirt.

Allerdurchleuchtigſter ꝛc. Allergnädigſter Herr: E. Kayſerl. Majeſtät kan ich vnterthänigſt nicht bergen / daß mir von vnterſchiedenen Orten glaubwürdiger Bericht einkommen / ob ſolte der Reichs-Statt Augſpurg / vnnd dem Evangeliſchen *Miniſterio* vnd Burgerſchafft deß Orts / von Catholiſchem Theil / ſonderlich deß Herren Biſchoffs L. ſtarck zugeſezt / vnd angemuhtet werden wollen / jhre Evangeliſche Kirchen / (die doch lange vor dem Paſſawiſchen Vertrag vnd auffgerichten Religionsfriedē/ zu dem *Exercitio* Augſpurgiſcher Confeſſion gebraucht worden/ vnd noch gebraucht wird/)jetzt zu *reſtituiren* vnd abzutretten/ vnd was ferner mit *Dimiſſion* vnd Außſchaffung der Evangeliſchen Prediger/ vnd alſo mit gänzlicher Außmuſterung der Augſpurgi-

D ſchen-

ſchen Confeſſion/(die doch von dieſer Statt den Namen hat) vor gefähr-liche Betrohungen vorgehen ſollen.

Ob mir nun wol eygendlich nit bewuſt/was es hierumb vor ein Beſchaffenheit habe/ auch nicht glauben kan noch will/ daß mit E. Kay. May. Willen vnd Befelch/ wañ ſie der Sachen recht berichtet/dergleichẽ etwas wider dieſe Statt vorgenom̃en oder angeordnet werden ſolte/ſo hat mich doch der beſtändige *Rumor* vnnd die ſchuldige *Affection* gegen meine Religions-Verwandte bewogen/mit dieſer vnterthänigſten Erinnerung vnd *Interceſſion* bey Ew. Kayſerl. Mayt. einzukommen/ deß vnterthänigſten Vertrawens / ſie werden daſſelbe anderer geſtalt nicht/ als in Kayſerlichen Gnaden von mir auff-vnd annemmen/ vnd ſolches vmb ſo viel mehr/ weil ich gnugſam verſichert bin/ daß E.Kay. May. niemands/viel weniger aber einem Stand deß Reichs wider den hochbetheurten Religions-Frieden zubeſchweren/werden gemeynt ſeyn/oder ſich von andern darzu bewegen laſſen.

Nun iſt aber *notorium* , männiglich bewuſt vnnd Reichskündig/ daß die zu Augſpurg bißher vor: bey: vnd nach dem auffgerichten Paſſawiſchen Vertrag vnd ReligionsFrieden/ das *Exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion ohne alle Verhinderungen gehabt/vnd in deſſen geruhiger Poſſeß *vel quaſi* nunmehr die gantze Zeit hero / vnnd biß Dato befunden worden/derowegen ich nicht hoffen will/daß man ſie jetzo / zuwider mehrgedachtem ReligionsFrieden darinnen *turbiren*, oder jhrer Befügnuß durch all zugeſchwinde Proceß *abſque ſufficienti cauſa cognitione destituiren* vnd entſetzen werde.

Ich ſtelle es zwar dahin/ was man etwan auff der Gegenſeiten hierwider vor *prætext* anziehen möchte/ halte aber gäntzlich darfür/wann die zu Augſpurg mit jhrer Notdurfft darüber(wie es die natürliche Billichkeit ſelbſt erfordert/vnnd im ReligionsFrieden mit mehrerm verſehen) gehört/ ſie werden *in jure & facto* ſo viel darthun/ vnnd beybringen/daß E. Kayſ. May. darob eine allergnädigſte *ſatisfaction* haben /vnnd ſie vielmehr bey der deß Orts hergebrachten Religion Augſpurgiſcher Confeſſion vnnd deren *Exercitio* allergnädigſt zu ſchützen/ als jhnen hierinnen etwas widriges begegnen zu laſſen / vrſach haben werden.

Dann obwoln gedachte Statt vnd Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg vnter anderm/ wie ich höre / dadurch *prægravieret* vnd jhnen *imputirt* werden wollen / gleichſamb weren ſie zur Zeit deß Paſſawiſchen Ver-

Vertrags vnd Reilgions Friedens nicht der vngeänderten Augſpurgi-
ſchen Confeſſion / ſondern Zwingliſcher Lehr zugethan geweſen/ ſo iſt
doch das Widerſpiel am Tage/ vnd ſo vnverneynlich/ daß man verhoffent-
lich auff Catholiſcher ſeiten ſolch Fürgeben nicht weiter *urgiren*, vielwe-
niger wird beybringen können / daß man deß Orts *ex poſt facto* durch
annemung der *Formulæ Concordiæ* von mehrberührter Augſpurgiſcher
Confeſſion abgewichen were. So ſehe ich auch nicht / wie das jenige/
was etwan bey zeiten Kayſer Carls deß fünfften lobwürdigſter Gedächt-
nuß zwiſchen Cardinal Otten / als damaligen Biſchoffen zu Augſpurg/
vnd dem Raht in Anno 1548. mit vorbehalt der Geiſtlichen *Jurisdiction*
fürgangen jetziger Zeit der Statt zum Nachtheil angezogen werden könn-
te/ weil der Raht gemeltem Biſchoff an ſolcher ſeiner *Prætenſion* nichts
geſtanden/ vnd beederſeits dieſen *Paſſum* auff Kayſ. Mayt. *Deciſion* vnd
Außſchlag geſtellet/ welcher aber durch Jhr Kayſ. May. erfolgten Todts-
fall verblieben/ vnd nachmals dieſe Strittigkeit durch den Anno 1555. er-
folgten / vnd von dem damaligen Biſchoff Otten ſelbſt *approbierten* vnd
vnterſchriebenen Religions Frieden/ als *per univerſalem tranſactionem &
pragmaticam ſanctionem Imperii*, darzu alle Stände deß Reichs / ſie
ſeynd Geiſtlich oder Weltlich/ ja die Römiſche Kayſer/ durch die erfolg-
ten *Capitulationes* ſelbſt *arctiſſimè* verbunden / gänzlich *ſopiert* vnnd auff-
gehoben werden. Jch will geſchweigen / daß auch auff allen Fall daſſel-
big *reſervat* an vnd vor ſich ſelbſt/ auff Reformation der Religion nicht
zu *extendiren* were / Bevorab nach dem die *obſervantia interpretativa*,
auff vil lange Jar dazu komen, in deme keiner der bißherigē Biſchoffe/ ſich
nunmehr in die 80. Jar dergleichen etwas vnterfangen/ ſondern die Aug-
ſpurger bey jhrer Religion vnd Kirchen / ohne eynigen Eintrag vnd hin-
derung verbleiben laſſen/ welches gewißlich nit würde geſchehen ſeyn/ wañ
man Biſchofflichen Theils auß obangezogenem Vorbehalt eines andern
berechtigt geweſen were. Jch verneme zwar auch/ daß man ſich auff offt
gemeltes Cardinals vnnd Biſchoff Ottens/ bey Auffrichtung deß Reli-
gions Friedens eingewandte *Proteſtation* bewerffen/ vnd derſelben gleich-
ſam eine beſondere Wirckung vnnd *Limitation* deß Religion Friedens
zuſchreiben will/ kan aber nicht ermeſſen/ wie dergleichen *Particular Pro-
teſtation* ein ſolch *Univerſal* werck vnd *concluſum* aller Stände deß Rö-
miſchen Reichs hette hindern / *ſuſpendiren*, *limitiren*, oder *motificiren*
können / bevorab nach dem die langwirige *obſervanz in contrarium*

 den

den Augſpurgern *adminiculirt*, ja erwehnter Biſchoff hernach ſelbſt / den Reichs Abſchied *de Anno* 1566. in welchem der Religions Friede *in optima forma confirmirt* vnd beſtättigt worden / *approbiert* vnd vnterſchrieben. Welches dann folgends auch von andern ſeinen Succeſſorn / inſonderheit aber deß jetzigen Biſchoffs L. bey dem Reichstag *de Anno* 1613. geſchehen / da die Stände auffs newe bey jhren Trawen vnd Glauben auch allerſeits Eydtspflichten einander zugeſagt vnd verſprochen / neben andern abgehandelten Artickeln / auch den in Anno 1555. auffgerichteten / vnd ſeythero ſo manchmaln zugeſagten vnd hochbetheurten Religionfrieden / in allen ſeinen Puncten vnd Artickuln zu allen Theilen veſtiglich vnd vnverbrüchlich zu halten / vnnd zu vollziehen / welchen Abſchied abermals ſeine Liebden ſelbſt perſönlich / ohne alle *Proteſtation ſubſcribiert*. Ja wann hierbey noch einiger Zweiffel vorlauffen könnte / were doch derſelbe durch den von Kayſ. Commiſſarien Anno 1584. auffgerichten / vnd von Kayſer Rudolphen dem andern / hochlöblichſter Gedächtnuß / *confirmirten* Vertrag auffgehoben / vnnd auß dem Wege geräumbt worden / als darinn klärlich *diſponiert* vnd verſehen / wie es mit dem *jure nominandi, vocandi, præſentandi* vnd *confirmandi*, über alle Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion gehalten werden / vnd daß ſolche *jura* den Stattpflegern Augſpurgiſcher Confeſſion zuſtehen / oder durch die Kirchenpfleger vnnd andere Rahtsfreunde / gemelter Confeſſion zugethan / *exercirt* werden ſollen.

Solte nun über Zuverſicht mit der Statt Augſpurg / etwan oben angeführter maſſen *procedirt* werden / haben E. Kay. May. jrer Hohen Kayſerlichen *Diſcretion* nach / ohne mein weniges erinnern / allergnädigſt zu ermeſſen / ob nit dadurch viel angezogenem Religions Frieden zu nahe getretten / vnd den Betrangten zu rechtmäſſigem *querulirem*, mehr dann zuviel Vrſach gegeben werden wolte / welches / aber E. Kayſerl. Mayeſtät meines vnterthänigſten Vertrawens / zugeſtatten / nicht werden gemeynt ſeyn.

Vnd gelangt demnach an dieſelbe / mein vnterthänigſtes gehorſamſtes bitten / ſie geruhen ſolches alles / in gnädigſte Erwegung zu ziehen / vnd die in der Sachen / wie ich berichtet werde / allbereit außgefertigte Kayſerliche Commiſſion alſo zu *diſponiren*, damit ſich die zu Augſpurg angezogener Fundamenten / zu forderſt aber / deß offt vnd viel berührten heylſamen hochbetheurten Religion-Friedens / vnd der hernach Anno 1584. auffgerich-

gerichteten / vnd von damaliger Kayſ. Mayt. gnädigſt *confirmierten* vergleichung / wie auch jhrer langwürigen hergebrachten geruhigen *Poſſ. ſ vel quaſi* würcklich zu erfreuen / vnnd deme zu wider an jhren Kirchen / Religions *exercitio*, vnd was demſelben anhängig / nicht *turbirt*, beleydigt / oder deſſen *ſine ſufficienti cauſæ cognitione* (auff maß vnnd weiß / wie es der ReligionsFrieden erfordert) *deſtituirt* werden mögen.

Das iſt meines Verhoffens anders nichts / als die Billichkeit / auch den *legibus fundamentalibus*, vnd den getroffenen *pactis conventis* gemäß / gereycht zu beſſerem Vertrawen vnter beyderley Religionsverwandten / vnd vmb Ew. Kay. May. bin ichs gehorſambſt zuverdienen / jederzeit gantz willig vnd gefliſſen. *Datum* Dreßden den 11. May Anno 1629.

Johan Georg Churf. zu
Sachſen.

COPIA

Des andern Interceſſion-Schreibens an die Römiſ. Kayſ. May. von jhr Churf. Durchl. zu Sachſen / ꝛc. die betrangte Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg betreffend / ſub dato Coldiz / den 22. Auguſti 1629.

Allerdurchleuchtigſter / ꝛc. Allergnädigſter Herr / ꝛc. Durch was erhebliche Vrſachen ich vnlängſten bewogen worden / gegen E. Römiſ. Kayſerliche Majeſtät die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg vnterthänigſt zuverbitten / daß ſie wider den hochbetheurten heilſamen ReligionFrieden / vnnd in Anno 1584. auffgerichten / von weyland Kayſer Rudolphen dem Andern hochmilteſten Angedenckens / *ratificirten* vnd *confirmirten* Vertrag / nicht beſchwert / ſondern dabey allenthalben Kayſerlich geſchützt / am *Exercitio publico* Augſpurgiſcher vnveränderter Confeſſion / vnd was demſelben anhängig / vn*turbirt*, geruhiglich gelaſſen / vmb deß willen nicht beleydiget / angefochten /

vergwaltiget noch *opprimirt* werden möchten/deßwegen thu ich mich hiemit auff vorige meine *ſub dato* Dreßden den 11. May verſchienen: an E. Kay. Mayt außgefertigte vnterthänigſte *Interceſſion*ſchrifft mit mehrerm gehorſamiſt beruffen.

Wiewol ich mir keins wegs hab einbilden können/was ich damals von vnterſchiedlichen Orten/wegen angetrohter Einziehung der Evangeliſchē Kirchen/Ab- vnd Außſchaffung der Prediger Augſpurgiſcher Confeſſion vnd andern Betrangnuß berichtet/daß ſolches hette *exequiert* werden ſollen: So verneme ich doch jetzund auß anderwert erlangten *Relationen* vnd Schreiben/ mit nicht geringer Beſtürtzung/daß nunmehr am 8. dieſes N. Calenders ſamptliche Evangeliſche Prediger in Augſpurg/von jren Aemptern verſtoſſen/ab vnd außgeſchafft/die ſechs Evangeliſche Kirchen geſperret/ alle darzu gehörige Schlüſſel abgefordert/ vnd bald darauff etlich Kriegsvolck/ bey nahe tauſendt Mann zu Nacht in die Statt eingelaſſen/ die Thor vnd andere vornembſte Gaſſen vnd Oerter beſetzt/ vnterſchiedene *Juſtitien* in der Statt auffgericht/vnd ſonſten allerhand andere betrangnuß den Evangeliſchen zugezogen worden.

Nun bin ich gewiß/vnd ſtelle auß allem Zweiffel/daß E. Kay. Mayt. hiervon anfangs keine gründliche Wiſſenſchafft getragen/weniger ein ſolchen Proceß/ do ſie der Sachen recht berichtet geweſen/ würde verſtattet haben/ich bin auch verſichert/ E. Kayſ. May werde an obberührten *Exorbitantien* vnd Gewaltſamen vnerhörten *Proceduren* ein Kayſerliches/ vngnädigſtes Mißfallen ſchöpffen/vnd die betrangte nicht ohne Schutz laſſen/ſondern ſich allergnädigſt erinnern/daß bey der An. 1619. in der Perſon von der Burgerſchafft zu Augſpurg/in beyſeyn deß Biſchoffs daſelbſt eingenommene Huldigung/ dieſelbe mit dero Kayſerlichen Worten/ die Burger offentlich/wie ich berichtet/verſichert/daß ſie bey der hergebrachtē vnd im Römiſchen Reich zugelaſſenen Religion verbleiben ſolten. Dahero ich dann auch faſt in denen Gedancken geſtanden/es ſolte bey ſolcher kundbaren Vnfugſamkeit vñ in dem heilſamē Religionfriedē *diametraliter* zuwiderlauffenden fürnemen nit vonnöhten ſeyn/E. Kay. May. mit weiterer meiner *Interceſſion* vñ gehorſamſter Eriñerung vnterthänigſt zu *moleſtirē*. Als ich aber hiebey Chriſtlichen erwogen/ daß es im Gewiſſen vnverantwortlichen/in dieſer überſchweren betrangnuß/ſo meinen MitReligions-Verwanten/wider den hellen vnd vndiſputierlichen Buchſtaben deß hochbetheurten Religionsfrieden vnd Reichs Conſtitutionē/ auch auffgerich-

ten

ten vnd gleichſam beſchwornen claren Vertrage begegnet vnd zugezogen wird/dieſelbe troſtloß zulaſſen/So hab ich nit vmbgang nemen können/bey E.Kay. May. mit anderweit vnterthänigſter Anerinnerung/*Interceſſion* vnd Bitte gehorſamiſt einzukommen.

Vnd iſt E.Kay.May.allergnädigſt bekannt/wie veſt vnd hochbetheurlich die Kay.vñ König.May.auch ſamptliche Churf.Fürſten vñ Ständt/ Geiſtl.vnd Weltliche/*reſpectivè* bey Kay.vnd König.Würden/ vnd dann Fürſtl.Ehren vñ Worten/in rechtē guten Trewen im Wort der Warheit/an ƀ bey Trawen vnd Glauben/vor ſich/ihre Nachkomen vnd Erben/ mehrbeſagten Religionfrieden/ ſtät/veſt/ auffrichtig vnnd vnverbrüchlich zu halten/verſprochen vnd zugeſagt/auch waſer geſtalt hernachert in denen *de Annis* 1557.1559.1566 1582.1594. vnnd 1613.ſolches anſehnlich vnd ſtattlich erholt/vñ durch wolbedächtige/auffrichtige *Terminationes* vnd *Iteratas confirmationes* vor aller Welt bezeuget worden/daß dieſes ein ewiges vnd vnaufflößliches Band ſeyn vnd bleiben ſolte/halte auch nit darfür/vñ kan mir im wenigſten nit die Gedancken machen/daß einiger Stand deß Reichs der Meynung ſeye / ich will geſchweigen/ fürgeben ſolle/ als wann er in dieſer Verpflichtung/Ordnung vnd Satzung nicht begriffen/vnd darzu vnaufflößlich verbunden.

Wie nun dieſes alles an ſich ſelbſten richtig/vnd ſolchē nit zu widerſprechen: alſo iſt ferner *in facto* vnſtreitig/vnd gantz *notoriū*, daß beyde Religionen die Catholiſche Lehr/ vnd Augſpurgiſche Confeſſion nit allein zur Zeit deß auffgerichten Religionfriedens/ vnd viel Jahr zuvorhero in der Statt Augſpurg in übung vnd gebrauch geweſen/offentlich gelehrt vnd geprediget worden/ſondern auch nach dem Religionfrieden/in krafft deſſelben für vnd für/biß auff dieſe Zeit/ da ſich jetzige ſchwere *turbationes* angeſponnen/ darinnen ohn alle veränderung verblieben/vnd die Evangeliſche Burgerſchafft dabey vnd jrem *Miniſterio* geruhigtich gelaſſen/vñ vom Raht darob gebürender / rechtmäſſiger Schutz / allewege gehalten worden / in welchem fall dann offterwehnter Religion Fried im Buchſtaben Sonnenklar vermag/ daß beyde Religionen / wo ſie in den Reichs Städten/eine Zeit hero im Brauch vnd übung erhalten / auch hinfüro darinnen verbleiben/die Burger vnd andere Einwohner Geiſtliches vnd Weltliches Stands/friedlich vnd ruhig bey vnd nebē einander wohnen/vnd kein Theil deß andern Religion/Kirchengebräuch/Ordnung vnd Ceremonien abthun/ſonder darbey/auch ſeinē Haab vñ Gütern/vnd allen andern/ wie

bey

bey den Reichs-Ständen beeder Religion verordnet / vnbetrübt ſoll verbleiben laſſen / krafft welcher klarer Vergleichung vnnd *Conſtitution*, die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / eben in das Recht / wegen deß freyen vngehinderten offentlichen *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion geſetzt / vnd deſſelben Wolthaten fähig vnnd theilhafftig gemacht / welches den vnmittelbaren Reichs-Ständen vnzweiffelhafftig zuſtehet / vnd können dahero die Evangeliſche zu Augſpurg denen zuwider / vnter keinerley Schein im wenigſten nicht beſchwert / ſondern müſſen billich darbey in allweg geruhiglich gelaſſen / *manutenirt*, vnd geſchützt werden. Vnd geſetzt / daß gleich alle Kirchen in der Statt Augſpurg / hiebevor vnter deß Biſchoffs daſelbſten / geiſtlicher *Jurisdiction* begriffen geweſen / auch die *Collationes* der Pfarren / Prædicaturen / vnd Schulen / demſelben gehört hetten / deſſen doch der Raht nicht geſtehen / noch einraumen wollen / auch in dem Anno 1548 auffgerichten *Receß*, deßwegen ein anders verſehen ſeyn ſolle / ſo köndte vnnd möchte darumb die Evangeliſche Burgerſchafft deß *Publici Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / vnd derſelben Lehrer vnnd Prediger / nicht *privirt*, noch daran im geringſten verhindert / ſondern müſten doch einen weg als den andern dabey vnbetrübt vnd vn*perturbiert* gelaſſen werden.

Es iſt auch nebenſt dem / vermög deß Religion-Friedens / vnd deſſelben klaren Buchſtaben / deß Biſchoffs Geiſtliche *Jurisdiction*, wider die Auſpurgiſche Confeſſion / Glauben / Beſtellung der *Miniſterien* vnnd Kirchengebräuch *ſuſpendirt*, vnd kan alſo wider dieſelbe nichts *exercirt*, gebraucht vnd geübt werden / vnd laß ichs hierbey ferrner dahin geſtellet ſeyn / daß etwan nicht lang vor dem Paſſawiſchen Vertrage / ſich zwiſchen damaligem Biſchoff zu Augſpurg / vnd dem Raht daſelbſten vielerhand *Differentien* enthalten / ſolche auch zu ſelbiger Zeit nit alle hin- vñ beygelegt ſeyn mögen. Es wiſſen aber Ew. Kayſ. Mayt. dargegen allergnädigiſt / daß dergleichen Spaltungen vnd Irrſalen / durch den Religion-Frieden / als eine allgemeine *Pacification*, *Transaction*, vnd Reichs *Conſtitution* zur Gewißheit bracht / dardurch abgethan / auffgehoben vnd *caſſirt*, vnnd die Geiſtliche *Superioritet*, wie obſtehet / *ſuſpendirt* worden.

In meiner vorigen vnterthänigſten *Interceſſion* hab ich allbereit nohtdürfftige Außführung gethan / warum der Biſchoff an den Religion Frieden gantz vnzweiffelhafftig / ſo wol als andere / Geiſtliche vnd Weltliche Stände deß Reichs / verbunden / wie ſtarck vnd veſt auch auff dem zu Regenſpurg

genſpurg Anno 1613. gehaltenem ReichsTag / Churfürſten / Fürſten vnd Ständ Ewer Kayſerl. Majeſt. bey jhren Trauen vnnd Glauben / auch allerſeyts Eydtspflichten / einander zugeſagt vnd verſprochen / daß der Anno 1555. auffgerichtete / vnd ſeithero manchmal zugeſagte vnnd Hochbetheurte Religion-Profan-vnd Landtfrieden / zu allen Theilen vnverbrüchlichen gehalten vnd vollnzogen / vnd kein Theil dem andern / demſelben zuwider / inn einige weg anfechten / betrüben / oder vergwaltigen ſollte: Solches gibt der ReichsAbſchied klärlich / vnd es hat auch denſelben der Biſchoff / neben andern ReichsStänden / ſelbſt mit vnterſchrieben: Warauß dann allerſeits erſcheinet / was die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / vor ein ſtarckes veſtes *Vinculum*, vnbewegliches Fundament / vnnd vnwiderrufflisches *jus quæſitum*, vor ſich vnd in handen. So wird auch zweiffels ohn Ewr Kayſ. Majeſt. gleicher geſtallt Allervnterthänigſt *referiert* ſeyn / vnd iſt auch ſolches in meiner vorigen gethanen *Interceſſion* gehorſamiſt berühret worden / was maſſen länger dann vor 40. Jaren / die zwiſchen dem Raht zu Augſpurg vnd etlichen jhren Burgern / ſich erhaltende Jrrungen durch Kayſers Rudolphi deß Andern / glorwürdigſter Gedächtnuß verordnete Commiſſarien vnd dero *Subdelegierten* am 11. Auguſti Anno 1584. dergeſtallt *componiert*, daß nemlichen Raht vnd Burgerſchafft einander verbündlich zugeſagt / auch bey Trauen vnd Ehren verſprochen / dem auffgerichteten allgemeinen Religionfrieden gemeß / beyde Religionen / die Catholiſche vnnd Augſpurgiſche Confeſſion / bey dieſer Statt / die eine / wie die andere / vnd keine weniger als die andere / veſtiglich vnd ſteiff zu ſchützen / vnd beſtändiglich zu erhalten / vnd daß auch kein Theil dem andern / vnter was Schein das jmmer geſchehen köndte / von ſeiner Religion vertringen / viel weniger die eine / oder die andere auß der Statt treiben / auch zur *Conſervation* deß *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion bey dieſer Statt vierzehen Prædicanten / jederzeit durch den Raht in Beſtallung erhalten werden ſollen / wie dann am Ende ſolches Vertrags / deutlich vnd klärlich zubefinden ſeyn ſolle / daß der Raht für ſich / vnd alle ſeine Nachkommen / denſelben verbündtlich angenommen / vnd ewiglich zu halten verſprochen / auch an Eydesſtatt zugeſagt / daß er als ein recht vnd jmmer ewigwerendes *pactum* vnd Contract / von einem Articul zum andern / dem Buchſtaben gemeß / Teutſch / auffrecht vnd redlich gehalten werden ſolle. Es hat auch Höchſtgedach-

gedachter Kayſer Rudolphus der Ander / ꝛc. ſolchen nicht allein *ex certa ſcientia ratificiert* vnd *confirmiert*, mit Kayſerlichem ernſtlichem Befelch / daß damalig vnd künfftiger Raht vnnd Burgerſchafft / darwider nichts handeln vnd fürnemen ſollen / weder vor ſich / noch durch jemands von jhrentwegen / Sondern auch allen vnnd jeden Chur: vnnd Fürſten deß Reichs / Geiſtlich vnd Weltlichen / ernſtlich *mandirt*, die Burgerſchafft vnd jhre Nachkommen / an ſolchem Vertrag / vnnd deſſen *Confirmation* nicht zu bejrren / ſondern Sie deſſelben geruhiglich genieſſen / vnd darbey gänzlichen verbleiben zulaſſen / alles nach mehrerm Innhalt ſolcher Kayſerlicher *Confirmation* am *dato* Prag den 5. May / An. 1585.

Wann nun ſolche ſtarcke / veſte / vnnd vnaufflößliche jetzterzehlte *Fundamental* Geſetz / vnd andere erbare *Vincula*, einen nicht in ſicherung vnnd Ruhe *conſerviren* vnnd erhalten ſollten / würden gewiß in gantzer Welt keine *repagula* zu finden ſeyn / vnd es haben Ewer Kayſerl. Majeſtät auß dieſen allen dero höchſterleuchten Kayſerlichen *Diſcretion* nach / als das gerechteſte Oberhaupt / allergnädigſt zu ermeſſen / da ſolche ſtarcke vnnd vnbewegliche *Fundamental* Geſätz vnd andere höchſtanſehenliche Verbündung dergeſtallt ſollten *convelliret*, vnnd damit alſo *hactenus in Romano Imperio exemplo plane inaudito* gebaret werden / was darauß für groſſe Zerrüttlichkeiten / vnd höchſtgefährliche *Extremiteten*, zumal bey jetzigen ohne das äuſſerſt ſorglich vnd betrübten nohtleydenten Zuſtandt / deß heiligen Römiſchen Reichs erfolgen möchten / was für groſſe *Querelen* dadurch *in Imperio* würden erweckt / wie das hochſchädliche Mißtrawen / darauß nicht geringer Vnraht ſeinen Vrſprung zunemen pflegt / ja offt die gröſten Regimenter / in höchſte Gefahr vnnd Verderben ſtürtzet / vnd deren *Ruin acceleriert*, dardurch wurde *fomentirt* vnnd vermehret / vnd wie endtlichen ein Standt gegen dem andern ſich würde verſichert halten können / ſo wol was es gleichwol vor Anſehen bey außländiſchen Chriſtlichen Potentaten / vnnd gantzer Erbaren Welt gewinnen würde.

Es wolte auch ein ſolches der hoch- vnd theure beſchworne Religions Frieden / Recht vnd Gerechtigkeit / warauff die Thronen der Gewaltigen *fundirt*, vnd Ewer Kayſ. Majeſt. tragendes hohes Kayſerliches Ampt / gantz nicht zulaſſen.

Erſuche vnnd bitte Ewr Kayſerliche Majeſtät demnach vnterthänigiſt

nigiſt vnd gehorſamlich/ſie wolten hierinnen vnd allen andern Betrangnuſſen/ Kayſerliches gerechtes einſehen haben / die Nohtleidenten ſchuͤtzen/ vnd zu hoͤchſtnoͤhtiger *Manutention* deß heylſamen vnd vnauffloͤßlichen / ewigwerenden ReligionsFrieden / auch zu ſtifft- vnnd erhaltung Fried vnd Ruhe/ die ernſte Verordnung thun/ daß der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/ die geſperrte Kirchen widerumb eroͤffnet/ die außgeſchaffte Prediger vnd Geiſtliche/ zu jhren Aemptern widerumb *reſtituirt* vnd erſtattet / vnd angeregte Burgerſchafft bey dem freyen offentlichen *Exercitio* Augſpurgiſcher Confeſſion / auch dero Kirchengebraͤuchen / Ordnung vnd Ceremonien jederzeit ruhig / vnnd gantz vnbetrangt gelaſſen / vnd kraͤfftiglich darbey geſchuͤtzt werden moͤgen.

An deme erzeigen Ewer Kayſerl. Majeſt. was Gott dem Menſchen zu beſchuͤtzung ſo hochbetheuerlichen Zuſagungen gefaͤllig/ zu Fried vnnd Ruhe/ auch gutem Verſtaͤndtnuß hoͤchſtnoͤhtig/ Sie verrichten hierdurch ein hochpreißliches Werck der heylſamen *Juſtitiæ*, vnd es geraichet auch Ewer Kayſerl. Majeſtaͤt zum vnſterblichen Lob vnd Ruhm/ vnd E. Kayſerl. Maj. bin ich vnterthaͤnigſte trewe Dienſt zu erzeigen/ jederzeit ſo gantz willig als ſchuldig. Datum Coldiz am 22. Augusti Anno 1629.

Johann Georg Churfuͤrſt zu Sachſen.

P ij Ey-

Eygendliche vnd warhaffte R[illegible]nd Bericht/was geſtallt auff der Römiſchen Kayſerl. May.

FERDINANDI II.

vnſers Allergnädigiſten Herrn/allergnädigſten Anordnung vnd Befelch / die Abſchaffung deß Exercitii Religionis Auguſtanæ Confeſſionis, vnd der Prædicanten zu Augſpurg/von Montag den 30. Julii 1629. an/abgelauffen.

Darinn zuſehen vnd zuvernemmen/ was die Röm. Kay. May. verurſacht/ ſolche Execution für die Handt zunemmen.

Mit Beylagen N° 1.2.3.4 5. &c. notiert, ſampt einem Appendice.

ES iſt erſtlich der Röm. Kay. May. Abgeſandte Herr Ferdinand Sigmund Kurtz von Senfftenaw Freyherr zu Horn/ꝛc. der Röm. Kayſ. May. vnd deß Reichs Hofraht vnd Camerer/Montag den 30. Julii An. 1629. Abends ſpat zu Dillingen vnverſehens auff der Poſt mit Kayſerl. Befelchen / ſo wol an jhre F. Gn. als beede Stattpfleger zu Augſpurg/alles die gängliche Abſchaffung der Prædicanten/vnd deß Vn-Catholiſchen *Exercitii* in der Statt Augſpurg betreffend/ankommen/auch ſelbigen Abend bey Hochgedacht J. F. Gn. ſeine Werbung abgelegt/vnd folgenden Afftermontag Nachmittag *in Feſto S. Ignatii*, den 31. Julii ſich auff den Weg naher Augſpurg/alda bey dem Waaltag zu erſcheinen/auffgemacht/wie er dann ſelbigen Abend noch zu Zußmerhauſen / vnd folgenden Mittwoch den 1. Auguſti Vormittag zu 8. Vhrn zu Augſpurg auff der Fürſtl. Pfaltz allda an: vnd noch zum Waaltag rechter Zeit kommen/allda ſeine habende *Commiſſion* bey den Stattpflegern der Notdurfft in gleichem abgelegt/vnd die würckliche *Execution* gleich am Freytag darauff in das

Werck

Werck zurichten begert/vñ vorhabens geweſen: Alldieweil aber auß erheblichen Vrſachẽ dar für gehalten/vñ für gut befundẽ/ſolche *Execution* ſo lang zuverſchiebẽ biß die Burgerſchafft dem newerwehlten *Magiſtrat* gehuldiget habe/ Alſo hat ſich der Herr Abgeſandt widerumb von Augſpurg weg/ vnd nacher Dillingen begeben/vnd als nun die Huldigung Sontag den 5. Auguſti vorgangen/ iſt noch ſelbigen Tags der Herr Abgeſandt wider nach Augſpurg verreiſt/ allda vmb 5. Vhr ankommen/vnd ſich deß *modi exequendi*, wegen der endlichen auff Mittwoch den 8. Auguſti darauff angeſehenen *Execution*, weiln es wegen kürtze der Zeit/vnd deß am Afftermontag zuvor eingefallenen S. Affræ Feſtes ehender nicht mehr geſeyn mögen/ verglichen. Was nun darauff die Herrn StattPfleger erſtgedachten Afftermontags Nachmittag für ein offentlichen Verruff der gantzen Statt ergehen laſſen / was geſtalt auch der Herr Abgeſandt am Mittwoch die *Execution* fürgenomen/vnd was ſich darunter verlauffen/auch die Herren Stattpfleger *in Feſto S. Laurentii* den 10. Auguſti/ nach deme *in ipſius Sancti Vigilia* zuvor an dem Fiſchmarckt ein Hochgericht auffgericht worden / weiters außruffen laſſen. Das geben die vnterſchiedliche folgende allhie beygefügte *ſub literis A. B. C. & c. notierte* Beylagen/ mit mehrerm zuvernemmen/vnd hat man nach dem an Mittwoch das völlig *Exercitium*, vnd die Prædicanten/deren 14. geweſen/völlig abgeſchafft/ etwas Landtvolck/vnd zwar biß in die 500. Mann neben der andern ohne das vorhandenen Quardi zu mehrer verſicherung in die Statt gelegt / iſt auch ohne Tumult vnd Aufflauff abgangen / auſſer allein ſeynd ein Golſchmiedt vnd etliche mit jhme/wegen etlicher/gleich nach beſchehener *Execution*, außgeſtoſſener Reden / eingezogen / vnd bißhero bey der Burgerſchafft alle *Parition* vnnd Gehorſam verſpüret/auch von dem mehreren vnd vornembſten Theil der Prædicanten der Abzug bereit würcklich genommen worden.

N. I.

Copia Schreibens Kay. May. Ferdinandi II. an deß Herrn Biſchoffs Fürſtl. Gn. die Reformation Religionis zu Augſpurg betreffend.

Ferdinand/ ꝛc.

Ehrwürdiger Fürſt/ Lieber/ Andächtiger/ D. A. hat ohne weitläuffige Erzehlung/ gute Nachrichtung/ weſſen wir Vns/ in der von Vns/ wegen gewiſer in vnſerer/ vnd deß H. Reichs-Statt Augſpurg/ in Politiſch vnd Religion Weſen eingeriſſner Mängel/ auff Vnſers Brudern/ Ertzhertzogs Leopolds zu Oeſterreich L. vnd Biſchoffen zu Eychſtätt And. angeordneten *Commiſſions* Sach/ auff die eingeſchickte vmbſtändliche Relation gnädigſt erklärt/ vnd darauff der Statt Augſpurg den 8. Martij deß ablauffenden Jahrs gnädigſt zugeſchrieben/ vnd anbefohlen haben. Nun hätten Wir vns zwar/ vnſers Theils/ eben in dieſer wichtigen Sach dem gemeinen Catholiſchen Weſen zum beſten/ vnd D. A. diß Orts obhabendẽ rühmblichen *intention* vnd Gottſeligen Eyfer nach/ noch damaln in allen/ bey der Relation einkommenen Puncten gnädigſt gern *reſolvirt*: Es iſt aber deroſelben ebner geſtalt bewuſt/ was geſtalt wir etliche darinn begriffene Puncten/ wegen damaln ermangleten genugſamen Berichts/ auff weiters Bedencken/ der Sachen Wichtigkeit nach/ außgeſtellt haben.

Demnach wir vns nun darbey ſonders angelegen ſeyn laſſen/ dieſem Werck/ alles fleiſſes nachzudencken/ auch vnſerer getrewiſten Churfürſten Beyraht einzuholen. Als haben wir dieſe Sachen nach reiffer Erwegung der einkommen Churfürſtlichen gutbeduncken/ nochmalen fürgenommen. Vnd weiln wir Anfangs bey obgeſagter vnſerer *Commiſſarien* eingeſchickter Relation befunden/ vnd vm̃ſtändlich berahtſchlagen laſſen/ wie es mit dem zwiſchẽ Cardinal Otten/ Biſchoffen zu Augſpurg/ vñ gemeiner Cleriſey vnd Geiſtlichkeit/ vnd dann der beſagten Statt Augſpurg/ die widereinlaſſung der Geiſtlichkeit/ vnd Einantwortung deren Haab vnnd Güter betreffendt/ im Jahr 1548. auffgerichten Vertrag/ allerdings beſchaffen ſeyn mag/ vnd was geſtalt darinnen die Geiſtliche *Jurisdiction*, für ernenten Biſchoffen zu Augſpurg/ vnd ſein Thumb Capitel *reſerviert* vnd vorbehalten: Alſo ſeynd wir auch damaln nit vnbillich in dieſen Gedancken begriffen geweſen/ ob nemblichen dieſer zwiſchen dem Cardinal/ Biſchoffen zu Augſpurg/ vnd der Statt Augſpurg im 1548. auffgerichte *Reſtitutions* Vertrag/ durch den darnach auffgerichten Religionfriedẽ auffgehebt/ vnd dann die darinnen begriffne Geiſtliche *Jurisdiction* für D. A. als jetzigen Biſchoffen vnd Thumb Capitel zu Augſpurg dergeſtalt *reſervieret*, daß

vnge.

vngeachter deß Religionsfriedens/vnd im Jar 1584. zwiſchen den Catholiſchen vnnd Vncatholiſchen Rahtsfreunden vnd Burgerſchafft abgehandleten vnnd *confirmierten* Vertrags/ zu der geſuchten *Reformation* geſchritten werden köndte.

Wann wir aber nunmehr nach eingeholten Churfürſtlichē gutachten/ vnd diſer ſachen darauff fürgenomner/wolbedachtlicher/reifflicher Erwegung/ſo viel befunden/daß obangezogener Vertrag *de Anno 1548.* die Geiſtliche Obrigkeit/vnnd anders betreffend/ noch zumaln bey ſeinen Kräfften beſtehet/ bevorab derſelbe erſt nach dem Religionfrieden Anno 1582. widerholet/vnd alſo nit auffgehebt ſeyn kan. Der Vertrag *de Anno 1584.* aber auch nur zwiſchen den Catholiſchen vnd Vncatholiſchen Burgern alſo *ſine præjudicio tertii* beſchehen/ vnd dann die inn dem allegierten Vertrag *de Anno 1548.* zwiſchen dem damahligen Biſchoffen vnd ThumbCapitel gegen der Statt vorbehaltne Geiſtliche *Jurisdiction*, mit außgetruckten Worten klar vnd lauter/alſo daß dannenhero D. A. als jetziger Biſchoff/vnd deren Thum̄Capitel/ in krafft ſolchem Vertrag einverleibten *Reſervats*, vnd deren von Augſpurg ſelbſt einwilligen/ die bißhero *injuria temporum* hinderblibne völlige *Execution* vnd *Reſtitution* dieſer vertragnen vnd *reſervierten* Biſchöfflichen *Jurisdiction*, vnd was deren anhängig/ zubehaupten/ vn̄ in *conſequentiam* deſſelben/ die Augſpurgiſche Confeſſion/ ſampt dero Lehrer abzuſchaffen/vnd dargegen vnſere vralte Catholiſche Religion widerumb einzuführen/ vnd fortzupflantzen/ gute Fug vnd Macht habe.

Hierumben/vnd weil Wir alſo auff erſt angezogenes Churfürſtl. Gutbedüncken vnnd reiffen Raht ermeſſen/ daß der offtangeregte *reſtitutions* Vertrag *de Anno 1548.* nicht auffgehoben/ vnd inn Krafft deſſen D. A. vnnd dero ThumbCapitel die *Jurisdictio Eccleſiaſtica*, vnd mit derſelben auch die *Reformation* gebührt/ darbey Wir es auch gnädigſt bewendē laſſen. Als würdet D. A. ſelbſt geneigt ſeyn/ nunmehr dero dieſer geſtalt habende Geiſtliche *Jurisdiction* in acht zunemen/ auch die wolbefügte vnd lang gewünſchte *Reformation* alsbald für die Hand zunem̄en/ vnd eheſter Müglichkeit fortzuſetzen/ zu welchem Ende Wir dann nicht allein den Ehrſamen vnſern vnnd deß Reichs lieben getrewen Hieronymo im Hof/vnd Bernhard Rehlingern/ beyden vnſern Rähten/ vnd Vnſerer vnd deß heiligen ReichsStatt Augſpurg Statt-Pflegern/ Innhalt Copeylichen Beyſchluſſes *A.* alles Ernſts gnädigſt zugeſchrieben vnd befohlen/ D. A. hierinnen zu *Aſſiſtieren* vnd beyzuſtehen/ auch allen möglichen

lichen Fürſchub zuerzeigen/ſondern auch hierzu Vnſern ſelbſt eignen Abgeſandten/ derentwegen ſo wol zu D. A. als den Stattpflegern dieſe vnſere gnädigſte gefaſte Reſolution mit mehrerem zu entdecken / vnd ſie die Pflegere zu ſchuldigiſter Bequemung anzuhalten / abgeordnet haben. So wir D. A. hiemit in Gnaden nicht verhalten wöllen/ vnd verbleiben deroſelben mit beharrlichen Gnaden allezeit gewogen. Geben in vnſerer Statt Wien/den 20. Julii/ Anno 1629. vnſerer Reiche deß Römiſchen im Zehenden/ deß Hungariſchen im zwölfften/ vnd deß Böhemiſchen im Dreyzehenden/ ꝛc.

Ferdinand.

Vt.

Peter-Heinrich von Stralendorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

M. Arnoldin von Clarenſtein.

Lit. A.

N. 2.

Copia Schreibens der Kayſerl. Majeſt. an beyde StattPfleger der Statt Augſpurg / die Reformation Religionis betreffendt/ de dato 20. Julii 1629.

Ferdinandus / ꝛc.

Ehrſame Liebe/Getrewe/euch iſt gnugſam bewuſt/ daß wir / der in vnſerer vnd deß H. Reichsſtatt Augſpurg / ſo wol in Politiſchen/ als Religionweſen/ angegebner Mängel halber im verwichenen 1628. Jahr vnſerm F. geliebten Bruder Ertzhertzog Leopolden zu Oeſterreich Liebden: vnd deß Biſchoffen zu Eyſtett A. für eine Kayſerl. *Commiſſion* gnädigſt auffgetragen/vnd vns auff deroſelben eingeſchickte vmbſtänliche Relation in gewiſen Puncten *reſolvieret*, auch euch vnnd den Geheimen/ Burgermeiſter vnnd Raht daſelbſten ins geſampt / den 8. Martij diß lauffenden 1629. Jahrs / in einem vnnd andern gnädigſt zugeſchrieben vnnd befohlen haben. Wie wir vns nun bey Vnſerer/ ohne

ohne das tragenden bekannten ſchwären Käyſerlichen Regierung / neben andern auch diß fürnemblich angelegen ſeyn laſſen/ wie neben erhalt vnnd *Propagierung* Vnſers vnd deß H. Reichs Recht vnd Gerechtigkeiten / ſo wol in Politiſchen/als Religion Weſen gutes beſtändiges Regiment *conſerviert*, *augiert*, vnd zu vermehrung Gottes Ehr/auch befürderung vnſerer Vralt Catholiſchen Religion fortgepflantzet werde.

Alſo haben wir vns auch nicht weniger befliſſen / vnd vnſerm Käyſerlichen ſchwerem Ampt obligen zu ſeyn ermeſſen / wie obgedacht/in Vnſer vnd deß H. Reichs Statt Augſpurg eingeriſſenen Mängeln zeitlich vorgebawet/vnd beydes / ſo wol in Politiſchen / als Religion Weſen/bey allem Guten beſtändig erhalten/vnſer Vralt Catholiſche Religion/ je mehr vnd mehr fortgepflantzt/vnd alles zu gedeylichem Außſchlag gerichtet werden möge wie wir dann zu euch vnſer gnädigſt vertrawen vnd Zuverſicht/ daß ihr ſolches erwerſeyts/als ohne das vnſer getrewe Rähte/vnd gehorſamſte Vnterthanen vnnd Stattpflegern/ was inn einem oder anderm Ort ihr diß orts zuthun vermöget/nit vnterlaſſen werdet/zu euch geſtellet haben/ auch keines andern verſehen können.

Nun habt ihr euch auß beſagtem Vnſerm an euch den 8. Martii diß Jahrs abgangnem Schreiben zuerinnern / was geſtalt wir vnns ſelbiger Zeit inn allen denen obbemelten Vnſerer Käyſerlichen Commiſſarien eingeſchickten *Relation* begriffnen Puncten / damals nit *reſolvieren* können/ ſondern wegen ermanglenden gnugſamen Berichts/theyls zu gnädigſtem weitern Bedencken außgeſtellt/haben alſo dieſe ſachen weiters vorgenommen vñ vnter andern auß beſagter vnſerer *Commiſſarien Relation* befunden/ auch gantz reifflich berahtſchlagen vnd erwegen laſſen/was zwiſchen weyland Cardinal Otto Biſchoffen zu Augſpurg/auch gemeiner Cleriſey vnd Geiſtligkeit/vnd dann der obgedachten Statt Augſpurg/ die widereinlaſſung der Geiſtligkeit/ vnnd einantwortung der Haab vnnd Güter betreffendt/in längſt verwichenem 1548. Jahr den andern Auguſti für ein Vertrag auffgericht worden / vnnd was geſtalt darinnen die Geiſtliche *Iuriſdiction* für gedachten Biſchoffen zu Augſpurg / vnnd ſein ThumbCapitel/ *reſervirt* vnd vorbehalten/darauß dann billich vnſere gedancken dahin geſtellt/ob nemblichen obbeſagter Vertrag *de An. 1548.* durch den Religion-Frieden auffgehebt / vnd dann die dariñen vorbehaltne Geiſtliche *Iuriſdiction* beſtand habe / auch in Krafft derſelben deß Biſchoffen A. vnd deſſen ThumCapitel/vngehindert deß angeregten Religionsfrieden/vnd im Jar

1584. zwiſchen den Catholiſchen vnnd Vncatholiſchen Rahtsfreunden vnd Burgerſchafft abzehandleten vnnd *confirmirten* Vertrags/ die *Reformation* Geiſtlichen Weſens vorgenommen werden könnte.

Demnach wir dann dieſes alles in gantz reiffe wolbedenckliche *deliberation* vnd erörterungen gezogen/ vnd vns darüber vmbſtändliche *Relation* thun laſſen/ auch beneben vnſerer getreweſter Chur fürſten Raht eingeholet: So befinden wir zwar nach reiffer gehabter *Conſultation*, vnd eingeholten Chur Fürſtlichen Gutachten / daß obgeſagter zwiſchen Cardinal Otto. Biſchoffen zu Augſpurg/ vnd der Statt allda in Anno 1548 auffgerichte Vertrag die Geiſtliche Obrigkeit vnd anderſt betreffent / ob zwar der Religion Frieden erſt hernach erfolgt / gleichwol inn ſeinem *Eſſe* beſtehe / zumal weiln weyland Käyſer Rudolphus der ander / vnſer Hochgeehrter Vorfahrer/ Chriſtmildeſten angedenckens/ in dem Anno 1582 abgehandelten vnd confirmirten Vergleich/ angeregten *Reſtitutions* Vertrag/ *de Anno* 1548 neben andern Verträgen klärlich vorbehalten/ der ander zwiſchen weyland den Catholiſchen Rahtsfreunden vnd Burgerſchafft *de Anno* 1584 auffgerichte Vertrag auch nicht anderſt verſtanden werden kan/ als daß derſelb ohne nachtheil deß Biſchoffen als *Tertii* geſchehē ſeye/ wie auch die darauff erfolgte *Confirmation* daſſelbige außtruckenlich mit ſich bringt. Vnd weiln dann alſo obangeregter Vertrag *de Anno* 1548. erſt lang nach dem Religionfrieden widerholt vnd *confirmirt*, auch dardurch nicht auffgebebt werden kan/ alſo vnd weiln auch in ſolchem Vertrag *de Anno* 1548. die zwiſchen dem Biſchoff vnd Thumb Capitel gegen der Statt Augſpurg vorbehaltene Geiſtliche *Iuriſdiction* lauter vnnd klar gnug außgeſetzt / darinnen dann außtruckenlich *diſponirt*, daß der Biſchoff/ Thum Capitel/ Stifft/ Kirchen vnd Klöſter in Augſpurg widerumb allermaſſen/ wie ſie vor Veränderung/ vnd fürgenommener Newerung der Religion darinnen geweſen/ frey einzuziehen/ darinnen zu wohnen/ zu hauſen/ zu bleiben/ jhre Aempter in Meſſen/ Predigen/ Ceremonien/ Gebräuchen/ vnnd allen andern Geiſt- vnnd Weltlichen Sachen/ wie ſie in obbemelter Zeit (als nemblichen vor der in Anno 1537. vorhero fürgegangner gewaltthätiger außſchaffung) hergebracht/ ſampt allen jhren Frey- vnd Gerechtigkeiten/ *Immuniteten*, Verträgen/ vnnd jhnen von Rechtswegen gebührende *Iuriſdiction* vnd andern ſachen/ nicht allein vnverhindert männiglichs/ haben / gebrauchen / halten vnd nieſſen/ ſondern ſie auch ein Raht zu Augſpurg darbey ſchützen / ſchirmen vnd handhaben ſolle.

Alſo erachten wir nunmehr für billich / daß es jetzigen Biſchoffens zu Augſpurg And. ſampt dero ThumbCapiteln in Krafft dieſen Vertrags *de Anno* 1548. einverleibten *reſervats*, vnd deren von Augſpurg ſelbſt einwilligung die bißhero *iniuria temporum* hinderblibene *execution* vnd *reſtitution* dieſer vertragenen vnd *reſervirten* Biſchofflichen *Iuriſdiction*, vnd was dero anhängig/ bevorab/weil ſolche von Rechtswegen jhr ohne das gebürt/ vnd durch den Religion Frieden / wegen dieſes *ſpecial* Vertrags nicht hat genommen werden können/zu behaupten/vnnd *in Conſequentiam* derſelben/ die Augſpurgiſche *Confeßion*/ ſampt dero Lehrer abzuſchaffen/ vnnd dargegen vnſere vhralte Catholiſche Religion widerumb einzuführen vnd fortzupflantzen/gute Fug vnd Macht habe.

Vnd weiln nun alſo auff eingeholte ChurFürſtl. Gutachten/ vnd der andern Catholiſchen meinung nach/wir für rechtmäſſig erachten/daß vilgedachter in Añö 1548. auffgerichte *Reſtitutions* Vertrag durch offtgedachten Religion Frieden nicht auffgehebt / vnnd in Krafft deſſen jetzigen Biſchoffens And. vnd dem ThumbCapitel/ die *Iuriſdictio Eccleſiaſtica*, vnnd mit derſelben auch die *reformation* gebüret/ſo laſſen wir es auch dabey allergnädigſt bewenden. Haben auch dieſem nach vnter heutigem *dato*, deß mehrgedachten jetzigen Biſchoffens And. wie jhr auß dem Einſchluß zu erſehen/ zugeſchrieben/ſich nunmehr ſeiner Geiſtlichen *Iuriſdiction* allda zu Augſpurg zugebrauchen / vnd die daſelbſt längſt gewünſchte vnd geſuchte *reformation* fürhanden zunemen.

Wann wir vns dann nicht allein hierauff gantz gnädigſt verſehen/ einiges wegs nicht zweiffeln / Jhr werdet euch nicht allein dieſer vnſerer gnädigſten Käyſerl. gefaſten *reſolution* ſelbſten gutwillig bequemen / vnnd Ewren zu Vns tragenden ſchuldigſten Gehorſamb / auch zu der Catholiſchen Religion habenden Eyfer diß Orts fürnemblich ſcheinen laſſen/ zumaln wir auch erachten/daß jhr ewer beywohnenden Vernunfft nach wol Mittel an die Hand geben werdet / dardurch die *Execution* ohne ſondere weytläufftigkeit vnd beſorgenden Aufſſtandt vorgenommen werden könte / Als haben wir ſolches euch / auß Vnſerm dißfalls zu Euch geſtelltem Vertrawen nach nicht verhalten/vnnd darzu vermahnen wöllen/befehlen Euch aber benebens hiemit gantz gnädigſt vnd ernſtlich/ daß jhr obgedachtes Biſchoffs zu Augſpurg And. in ſolcher Krafft zuſtehender Geiſtlicher *Iuriſdiction* vorhabender *Reformation* alles beſten fleiſſes *aßiſtirn* vnd beyſtehen / In Vnſerm Namen vnd von vnſertwegen die würckliche *Execution*

 vnd

vnnd Vollnziehung dieſer vnſer Kayſerlichen Reſolution vornemmen/ auch allen müglichen fürſchub vnnd Beyhilff leyſten vnnd erzeigen ſollet/ damit im widrigen fall wir nicht verurſacht werden/andern dieſe *aßiſtenz* vnd *Execution* zu *Commitirn*.

Inmaſſen Wir dann auch auß gnädigſter Käyſerl. Sorgfalt eben zu dem End Vnſern eygnen Geſandten (den Edlen vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen Ferdinandum Kurtzen von Senfftenaw Freyherren/ Vnſern Reichshofraht vnd Cammerern abgeordnet) Euch zu ſolcher gehorſambſter bezeygung/ Beyhülff vnd Eröffnung zu dieſem löblichen Werck zuthun/auch euch in ſolchem allem zu *ſecundirn*, inmaſſen jhr von demſelben Krafft von vns habenden Befelchs vnd *Inſtruction* mit mehrerm vernemmen werdet.

Hieran erſtattet jhr / neben ewer ſelbſt Schuldigkeit / vnnd euch zum beſten / vnſern gnädigſten/ernſten/endtlichen Willen vnd Meynung wöllen auch ewren Gehorſamb hierinn in Käyſ. Gnaden erkennen/ damit jhr vnns ohne das wol gewogen habt. Geben zu Wien den 20. Julii/ Anno 1629. /tc.

N. 3.

COPIA

Erſtes Decrets/ welches die Statt Augſpurg auff die Käy. Mäy. inkommene Execution in Puncto Religionis, den 7. Auguſti 1629. publiciren laſſen.

DEmnach im Namen der Käyſ. Mäy. dero wolgeordneter Herr *Commiſſarius* Morgen den 8. Auguſti inn verſambletem gebottenem Raht/ beyden Herrn Stattpflegern ein ſonderbaren Käyſerlichen Befelch anzuzeigen / als wird hiemit ernſtlich gebotten / daß männiglich / ſo nicht *ſpecialiter* vnd inſonderheit erfordert wird / oder Rahts geſchäfft halber außgehen muß / in allweg aber die Handwercks Leuht / jhre Geſellen / Weiber vnd Kinder alsbald nach der Morgenpredig ſich zu Hauß verfügen/vnd denſelben gantzen Tag innhalten vnd auff die Gaſſen nicht kommen ſollen bey Leibsſtraff/tc.

N. 4. Copia

N. 4.

COPIA

Zweytes Decrets/ welches die Statt Augſpurg wegen der von J. Röm. Käy. May. anbefohlenen Reformation vnd execution den 10. Auguſti Anno 1629 Publicieren laſſen.

DEmnach jhr Röm. Käy. May. vnſer allergnädigſter Käyſer vnd Herr/ auff reyffe Berahtſchlagung/ auch eingeholte ChurFürſt. Gutachten allergnädigſt erkennt/ vnd ernſtlich befohlen / daß die Vncatholiſche Lehr allhie abgeſtellt werden ſolle / vnd aber man nicht ohne ſonders Mißgefallen vernemen muß/ daß vnruhige/freche/ verwegene Leut allhie erfunden werden/ welche dem Käyſerlichen Außſpruch/Entſcheid/ Willen vnd Befelch ſich eigenthätlich zu widerſetzen/oder doch die Röm. Käy. May. vnſern allergnädigſten Herrn/ dero anſehenlichen Herrn *Commiſſarium*, jhre Fürſtl. Gn. Herrn Biſchoffen zu Augſpurg / wie auch die hieſige Oberkeit / Cleriſey vnnd Geiſtlichkeit mit Ehrenrührigen/ verkleinerlichen/ hitzigen ſcharpffen Reden anzutaſten / ſo gar auch ſträfflichen bedrohungen / mit Plünderen/ Rauben/ Brennen vnd dergleichen Feindſeligkeiten außgeſtoſſen / ſich geluſten laſſen: Als will man hiemit alle vnd jede Burger vnd Burgerin / Inwohner vnd Inwohnerin trewlich erinnert vnd gewarnet haben/ daß ſie ſich aller Widerſetzlichkeit/hitziger Reden vnd Bedrohungen gäntzlich enthalten / friedlich / ruhig vnd gehorſamb / wie das vertrawen zu jhnen ſtehet / ſich erzeigen/auch dieſes gantze weſen GOTT dem Allmächtigen vnnd jhrer ordenlichen Oberkeit heimgeſtellt ſeyn laſſen. Mit dem anhang/ wofern jemands / es were gleich Manns oder Weibsperſonen/ groß oder klein / darwider handeln / vnnd ſich mit vnfriedfertigen / ehrnrührigen / hitzigen vnnd ſcharpffen Worten / feindtlichen Wercken / oder obangeregten Betrohungen deß Plünderns/Raubens vnnd Brennens vergreiffen wurde / daß der oder dieſelbe nach gelegenheit jedes Verbrechens mit Vngnaden ohne alles Mittel oder Proceß am Leib vnnd Leben geſtrafft ſolle werden. Darnach wiſſe ſich Menniglich zurichten / vnnd vor Schaden zu hüten/ ꝛc.

N. 5.

Acta vnnd Protocollum, welches wegen der Käyſerl. *Execution* in der *Reformation Religionis*, von Mitwoch den 8 Auguſti Anno 1629. biß zum Ende zu Augſpurg iſt gehalten worden.

NAch dem auff begehren der Käy. May. hochanſehnlichen wolverordneten Herrn *Commiſſarij*, Cammerers vnd Reichs-Hofraht / deß Hoch vnnd Wolgebornen Herrn / Herrn Ferdinand Kurtzen von Senfftenaw Freyherrens / ꝛc. am Afftermontag den 7 Auguſti durch ein offentlichen Beruff / daß ſich menniglich nach der Morgenpredigt folgenden Tags zu Hauß halten ſollen / der Burgerſchafft an allen Straſſen angezeigt / auch ein gebottener Raht angeſagt / wie nicht weniger den Kirchen Pflegern vnd Adjuncten / auch Prædicanten Augſpurgiſcher *Confeßion* auff dem Rahthauß ſich finden zu laſſen / befohlen worden / ſo ſeynd die Rahtsherrn am Mitwochen vor Mittag vmb 8 Vhr auff dem Rahthauß erſchienen / allda der Kayſ. Herr *Commiſſarius* bey ſitzendem Raht ſich anmelden laſſen / ſeine hierzu inſonderheit præparierte Seſſion eingenom̃en / vnd einem geſambten Raht: *Præmißis Curialibus* ohngefährlich folgenden Fürhalt gethan.

Wol Edle / Geſtrenge / ꝛc. denſelben wird ohnentfallen ſeyn / was maſſen jhr Röm. Käyſ. May. vnſer allergnädigſter Herr den 8. Martij nechſthin / auff einkommene Relation dero Herrn Commiſſarien / ſich vber etliche Puncten / durch vberſchicktes Schreiben / allergnädigſt reſolviert vnd erklärt / etliche Puncten aber / zu fernerm nachdencken *reſerviert* vnd vorbehalten / nunmehr aber / vnd entzwiſchen ſelbige auch erörtert / vnd deſſentwegen jhne Herren *Commiſſarium* hiehero abgeſandt habe / mit allergnädigſtem Befelch / allerhöchſtgedachter jhr Käy. May. Schreiben / beyden Herrn Statt Pflegern zu übergeben / vnd beynebens jhnen / wie auch einem Ehrſamen Raht dero Käyſerl. *Intention*, Willen vnnd Mainung mündlich zueröffnen: welche ſo viel in ſich halte / daß nach reiffer *Deliberation* vnnd Berahtſchlagung / auch eingeholten Churfürſtl. Gutachten man die Sach alſo bewand zuſeyn befinde / daß vermög deß im Jahr 1548. zwiſchen weyland Cardinal Otto geweſten Biſchoffen zu Augſpurg

hochlöb-

hochlöblichen angedenckens/vnd gemainer Statt Augſpurg auffgerichten Vertrags/ vngehindert deß darauff folgenden Religionfriedens vnnd Verträgen/ Ihren Fürſt. Gn. jetzt regierenden Herrn Biſchoff zu Augſpurg/die *Iurisdictio Eccleſiaſtica* gebühr vnnd zuſtehe/auch Krafft deſſen Fug/Macht vnd Recht habe/alles wideriges Vncatholiſches *Exercitium* abzuſchaffen/inmaſſen dann ihre Fürſt. Gn. dieſer jhrer zuerkanten *Iurisdiction* ſich zugebrauchen vorhabens/vnnd berait vmb die Abſtellung deß *Exercitii Auguſtanæ Confeßionis* angeruffen vnnd gebetten haben. Demnach ſey ihr Röm. Käy. May. endlicher ernſter Befehl/ daß angedeute *Iurisdictio Eccleſiaſtica* Ihren Fürſt. Gn. widerumb völlig eingeantwortet/ auch deroſelben von beyden Herrn Stattpflegern/die müglichiſte *Aßiſtentz* geleyſtet/vnd die würckliche *Execution* vorgenommen werden ſolle/ damit allerhöchſtgedachte Käy. May. nit zu Vngnaden bewogen werden/ vnnd andere *Executores* mit der Statt vnfählbarn Schaden zuverordnen Vrſach gewinne. Dahero dann werden die Herrn Stattpfleger vnd ein Ehrſamer Raht diſen milden Weeg zu ſondern Gnaden auff vnd anzunemen/ auch die auffgetragne *Execution* alſo anzuſtellen wiſſen/daß man ſchärpfferer Mittel entübriget verbleiben möge. Vnd weiln jhr Röm. Käy. May. dieſer Reichs Statt wegen continuierten Gehorſambs mit Käy. Gnaden ſonderlich gewogen/als wölle man verhoffen/ ſie werde ſich der allergnädigſten *Affection* nit verluſtiget machen/ ſondern die Sach alſo anſtellen/ wie das Käy. Vertrawen zu derſelben ſtehe.

Darauff der älter Herr Statt Pfleger/ Herr Hieronymus im Hof/ dem Käy. *Commiſſario* mit wenigem angezeiget/ ihr Käyſer. May. gehorſambſte Statt Pfleger vnd Raht/haben auß deß hochanſehenlichen Herrn Abgeſande Vortrag vernom̃en/was die Käyſerl. endliche Reſolution vñ ernſtlicher Befehl mit ſich bringe/vnd was maſſen ſelbige auff der/vermög deß im Anno 1548. auffgerichten Vertrags/ jhrer Fürſtl. Gnaden Herrn Biſchoffen zu Augſpurg zu erkandter Geiſtlicher *Iurisdiction*, vnnd den Herrn Stattpflegern auffgetragner *Execution* beſtehen thue/ mit dem Anhang/ da man ſich zur *Parition*; vnnd auffgetragner *Execution* nicht gutwillig bequemen wurde/ ſchärpffere Mittel an die Hand genommen werden möchten. Nun haben die Herrn Stattpfleger ſich jederzeit deß allervnterthänigſten Gehorſambs befliſſen/ in deme ſie auch zuverharren gedencken/vnnd nicht gern ſehen wolten/ daß durch ſie gemainer Statt vnnd Burgerſchafft was beſchwerliches zugezogen werden ſolte/ allein were jhnen

nen lieb / da der Käyſ. Herꝛ *Commiſſarius* einen kleinen Abtritt zunem̃en/ vnd ſich etwas wenigs gedulten / jhme nit zuwider ſeyn lieſſe / damit die Käyſerliche Schreiben abgeleſen / vnd in etwas Vnterꝛede gepflogen werden möchte / nicht zwar in der Mainung / daß man den Käyſerlichen Befelch zu *difficultieren*, oder lange Vmbfragen darüber anzuſtellen begehre/ ſondern allein / daß die eygentliche Bekanntnuß der Sachen / einem Ehrſamen Rahts mehrers *notificiert*, vnd alles mit beſſerm Glimpff verꝛichtet werden köndte.

Nach dem hierüber der Käy. May. Herꝛ *Commiſſarius* durch beyde Herꝛn StattPfleger in die ober FürſtenStuben beglaytet worden / vnnd ſie widerumb in die Rahtſtuben zu ruck kommen / hat man das Käyſerliche Credentzial / wie auch das BefelchSchreiben abgeleſen / vnnd darauff der älter Herꝛ StattPfleger fürgebracht:

Edle / ꝛc. Er halte an ſeinem Ort für vnnohtwendig alles das jenige / was deß Käyſ. Herꝛn *Commiſſary propoſition* vnd Kayſ. Schreiben in ſich halten / widerumben zuerholen / weiln darauß gnugſamb abzunemen geweſen / daß *res iam deciſa*, welche ſich weiter nicht *diſputiern* laſſe/ auch viel zu *movieren* ein vergebentlich Werck were / zumaln durch langes *tergiverſieren* vnnd *recuſiern* die Sach nur ſchwerer gemacht wurde/ vnd es nachmaln nicht nur bey der bloſſen Einſtellung deß *Exercitij Auguſtanæ Confeſſionis* verbleiben / ſondern wol ein gantze *deſolation* vnd Vntergang der Statt dadurch *cauſiert* werden möchte. Bey welcher Bewandtnuß / vnd ſonderlich / weil man ſich weiſt zuerinnern / daß bey dieſem Weſen an fleiſſigem *ſollicitiern*, Einbringung der Notdurfft / vnnd andern Mitteln *ex parte* gemainer Statt nichts verlaſſen worden / werden die Herꝛn StattPfleger in vngleichem nit verdacht werden können / da ſie ſich der auffgetragnen Kayſerl. *Commiſſion* vnd *Execution* gehorſamiſt vnterziehen / vnd müſſe man auß der Noht ein Tugend machen / vnd gleichwol / biß andere Mittel ſich *præſentieren* möchten / ſich in etwas gedulden.

Deßgleichen hat ſich Herꝛ StattPfleger Bernhard Relinger vngefährlich folgenden Innhalts erklärt:

Vorernendte G. Herꝛn / was deß Kayſerl. Herꝛn *Commiſſary* Fürtrag vnnd abgeleſene Kayſerliche Schreiben mit ſich bringen / werden ſelbige wol eingenommen haben / befinde ſich *in ſubſtantia* ſo viel / daß jhr Röm. Kay. May. ein endliche *reſolution* gefaſt / jhr Fürſtl. Gn. auch begehrn / daß die Lehrer Augſpurgiſcher Confeſſion *licentiert*, das *Exercitium*

gäntzlich

gäntzlich abgeſtellt/ vnd die *Execution* durch die Herrn Stattpfleger fürge-nommen werden ſolle. Obwolen nun er für ſeinen Theil gern geſehen hette/ daß man deſſen entübriget verbleiben mögen: Demnach aber wol zuerachten/ daß wann ſchon die Herrn Stattpfleger ſich dieſer auffgetragner *Commißion* vnd *Execution* nit vnterfangen wolten/ der Sachen dardurch nichts geholffen were/ in Bedencken/ gleich andere Mittel obhanden ſeyn wurden/ dardurch nit allein der Kayſ. Befelch zum Effect gebracht/ ſondern gemeiner Statt allerhand vngelegenheiten auff den Hals gezogen werden möchten/dahero dann wölle er darfür halten/ ein Ehrſamer Raht vnd gemeine Burgerſchafft/werde ſich ehender zuerfrewen/als zubeſchweren haben/ daß zu fürkommung mehrern übels/ plünderungen/ vnd andern Preſſuren/die Herrn Stattpfleger ſich zu auffgetragner *Execution* gehorſamiſt verſtehen wöllen/ inmaſſen er ſich darwider zuſetzen/ vmb ſo viel weniger gedencke/ weiln auch ihre Nachkömbling/ dardurch ſolche *recuſation* gemeiner Statt gröſſer Vnheyl/ vnnd gäntzlicher Vntergang verurſacht werden ſolle/ ſich wider ſie beklagen möchten. Neben dem/daß eben dieſes ein weg/daß ins künfftig alles mit glimpffigeren Mitteln zu Werck gerichtet werden köndte.

Hierauff hat der Herr Burgermaiſter Otto Lauginger der älter/ zwar vnbefragt/fürgebracht: Er hab den Kay. Befelch vernommen: Demnach er aber der Augſpurg. *Confeßion* zugethan/ wolte er gebetten haben/ ſeiner mit fernerer Erklärung zuverſchonen/ die Herrn Stattpfleger beynebens erſuchen/das beſte bey der Sachen zuthun/vnd wo müglich/auff ein *dilation* zubringen/ woferren aber ſolches nicht ſtatt haben köndte/ müſte man es GOtt dem Allmächtigen befohlen ſeyn laſſen.

Folgends ſeynd beyde Herrn Stattpfleger gleich auffgeſtanden vnd haben ſich zu dem Herrn *Commiſſario* in die ober Fürſtenſtubẽ verfügt/auch demſelben *referiert*, was maſſen ſie ſich bey einem Ehrſamen Raht/daß ſie nemblich jhr Röm. Käyſ. May. zu aller vnterthänigſten Ehren vnd gehorſamb die auffgetragene vnd *Mandirte Execution* auff ſich nemen/ vnnd gebürlich vollnziehen wöllen/ erklärt. Welches vor vnd wolgedachter Herr *Commiſſarius* gern vernommen/ vñ darauff die Herrn Kirchẽpfleger/ *Adiuncten* vnd Prædicanten in die Fürſtenſtubẽ für ſich erfordern laſſen/ denen er fürgehalten: was maſſen jhr Röm. Käy. May. jhne hiehero abgeſandt/ den Herrn Stattpflegern/vnd einem Ehrſamen Raht anzubringen/ wie daß höchſtgedachte Röm. Käy. May. über die *reſervierte* Puncten ſich erklärt/ vnd nach reiffer Berahtſchlagung/ auch eingeholte Chur Fürſtl. Gutach-

cen/es dahin geſtellt ſeyn laſſen/daß jhr Fürſtl. Gn. Herꝛ Biſchoff zu Augſpurg Krafft deß im Jar 1548. auffgerichten Vertrags zwiſchen Herꝛn Cardinal Otto Löbl. Angedächtnuß/vnnd gemeiner Statt ſich der vorbehaltenen *Iurisdictionis Eccleſiaſticæ* zu bedienen wol befugt / jhr Fürſtl Gn. auch auff die ergangene Kayſ. Reſolution ſich deroſelben würcklich zu vnterfangen gedencken: ſo haben jhr Röm. Käy. May. beyden Herꝛn Stattpflegern allergnedigſt anbefehlen laſſen/daß ſie Fürſtl. Gn. alle müglichſte *Aßiſtentz* leiſten / vnnd den Keyſerl. Befelch im Namen jhrer May. alſo vollnziehen/damit ſie nicht andere *executiones* vnd *Executores* zuverordnen bewogẽ werden: Nun haben die Herꝛn Stattpfleger/wie auch ein Erſamer Raht/ſich zu aller vnterthänigſten Gehorſamb erbotten / verſehe ſich demnach nicht weniger zu jhnen / ſie werden gleichfals ſich der gebür nach bequemen/vnd weiln es nun mehr an dem/daß die *Execution* würcklich fürgenom̃en werden ſoll/als wolle er die Herꝛn Stattpfleger erĩnert haben/dem Keyſ. Befelch nachzuſetzen / die Herꝛn Kirchenpfleger vñ Predicanten jhrer Verwaltung/Pflicht vnd Dienſten zu entlaſſen / vnd zum angeloben/ daß ſie *parieren* wöllen /anzuhalten / auch in dem übrigen alles diß fürzunemen/was ſich dem Keyſerl. Befelch nach eignen vnd gebüren will.

Warauff der älter Herꝛ Stattpfleger den Herꝛn Kirchenpflegern vnd Predicanten fürgehaltẽ/auß dem Fürtrag deß Herꝛn *Commiſſarij* haben ſie vernom̃en/worauff die Keyſ. *Commißio* vnnd mandirte *Execution* beſtehe/ nemblich daß das *Exercitiũ Auguſtanæ Confeßionis* auffgehebt/vñ dargegen die Catholiſche Religion/gleich wie ſie vor veränderung derſelben allhie geweſen/wider eingeführt werden ſolte. Obwoln man nun gern geſehen/ daß diſes weſen auff andere weg hett gebracht werden mögẽ/demnach aber nichts geholffen/auch die Käy. *Deciſion*, welche ſich nit diſputierẽ läſt/ſchon gefällt/alſo werden die Herꝛn Stattpfleger nit zuverdencken ſeyn/daß ſie zu fürkom̃ung gröſſern übels die anbefolne *Execution* gehorſameſt auff ſich genommen/ wollen auch demnach/ alle 14. Predicanten *tam abſentes quam præſentes* ſamt vnd ſonders jhrer Pflicht gütlich erlaſſen/jhnen jhre Dienſt auffgeſagt vñ abkündet/ihre bißhero eingehabte Kirchẽ geſperꝛet/die Herꝛn Kirchenpfleger vnd *Adiuncten* jhres Ampts vnd Verꝛichtung ledig gezehlt/ vnd hierauff jnen ernſtlich verbotten vñ gebotten haben / daß hinfüro kein Predicant oder *Miniſter* ſich einiges *Exercitii Auguſtanæ Confeßionis* allhie mehr anmaſſe/ſondern die frembde/ſo nit Burger allhie ſeyn/gegen gebürlicher abfertigung/ſich eheſt zum Abſchied richten/welche aber Burger all-

hie

ſie ſeynd/ihr Burgerliche Wohnung/als *privati*, gleichwol allhie behalten/doch einig *Exercitium* jhrer Religion/*nec publice, nec privatim*, nit mehr bey Leibsſtraffen allhie verüben/ auch die Predicanten/ ſampt vnd ſonders hierüber ſolchem allem treulich nachzukommen/zuforderſt dem hochanſehenlichen Herrn *Commiſſario*, vnd jhnen/den beyden Herrn Stattpflegern/an Eydsſtatt angeloben ſollen.

Hergegen M. Johann Conrad Göbelius/geweſter Pfarrer bey S. Anna *repliciret*, ſie habẽ mit ſchmertzlichem vñ betrübtem Gemüt verſtanden/ daß ſie ſo vnverſehener ſachẽ ſollen *licentiert* werdẽ/vnd diß vmb ſovil deſto mehr/weiln Añno 1619. jetztregierende Käy. May. als man jhr dz *Homagiũ* allhie *præſtiert*, hingegen ſich allergnädigſt erbottẽ/die Augſpurgiſche *Confeſsions* Verwandte bey dem Religion vnd Profanfrieden zu *manutinieren*, Demnach aber hochgedachter Käy. May. Meinung vnd Will auff dieſen Weg außlauffe/müſſe mans auch geſchehen laſſen/ vnd begeren ſie ſich nit zu *opponieren*, ſondern wöllen vnterthänigſt *parieren*, was jhr Röm. Kayſ. May. allergnädigſt befohlen. Warauff ſie dann auſſer deß M. Chriſtmañs/welcher ſich dieſer zeiten in einer BadChur auffgehalten/dem Käy. Herrn *Commiſſario* vnd beyden Herrn Stattpflegern an Eydsſtatt angelobt/allem deme/ was jhnen fürgehalten worden iſt/ gehorſamblich nachzukommen. Darüber ſie abgetretten/vnd ſich widerumb in jhr gewöhnliche Behauſung verfügt. Der Kayſ. Herr *Commiſſarius* aber ſich mit ſeinem *Commitat* auff die Fürſtl. Pfaltz begeben.

Endlich hat der älter Herr Stattpfleger einem Erſamen Raht *referiert*, wie daß beyde Herrn Stattpfleger nit vnterlaſſen/ſich zu dem Herrn *Commiſſario* zuverfügẽ/welcher/nach dem jme angezeigt worden/was bey einem Erſamen Raht fürgangen/ die Herrn Kirchenpfleger vnd gantze *Miniſterium* Augſpurg. *Confeßion* für ſich erfordert/vnd gegen denſelben gleich/wie in einem Erſamen Raht beſchehen/ ſeine Kayſ. *Commißion* abgelegt/ vnd beyden Herrn Stattpflegern anbefohlen/ nunmehr die *Execution* fürzunemen/ darauff dann beſagte Herrn Kirchenpfleger vnd Predicanten/ weil jhr Röm. Kay. May. endliche *Reſolution*, Will vnnd Befelch dahin gehe/ jhrer Verwaltung/Dienſt vnd Pflichten gütlich entlaſſen/ auch benebens jnen angezeigt worden/daß hinfür kein *Actus* Augſpurgiſcher Lehr weiters fürgenom̃en werde/ die frembde Predicanten gegen einer gebürender Abfertigung ſich auff das eheſt hinwegk begeben/ die hieſige aber/ als *privati* ſich enthalten ſollen vnd mögen/ alles bey Leibſtraff/ darauff das Gelübd von jhnen genom̃en/vnd durch ſie gütlich *præſtiert* worden.

Appendix.

Zum Beſchluß / haben wir Cardinals Otto / Biſchoffen zu Augſpurg *Proteſtation*, wegen in Anno 1550. von Proteſtierenden geſuchte *ſuſpenſion* Geiſtlicher *Iuriſdiction*, mit angehängtem kurtzen Bericht / was ferner vorgelauffen / biſhero ſetzen wöllen.

WIr Otto von Göttlicher Erbärmbd / der heiligen Römiſchen Kirchen Prieſter / Cardinal / vnnd Biſchoff zu Augſpurg / ꝛc. Bekennen vnd erklären vns hiemit dieſer vnſer eygnen Handſchrifft / daß Wir allen geliebten Frieden würcklich befürdern / vnd für vns trewlich halten wöllen / auch gegen jemand nichts feindlich fürnemmen: Darneben aber erklären Wir vns von Mund vnnd Hertzen / daß wir in fürgehalte Notel vnnd Mittel / die Religion / vnd was derſelben anhängt / in dogmatibus, jurisdictionibus & perſonis betreffent / weder viel noch wenig bewilligen köndten oder wöllen / ſondern verhoffen bey vnſer Pflicht / ſo wir der Päpſtlichen Heyligkeit / vnnd dem Römiſchen Stuel zu Rom / auch der Kay. May. vnd dem heiligen Reich gethan / in allen Puncten vnd Artickeln vnverletzt vnnd vnverbrüchlich zu bleiben / Eh wir auch vns darauß in einige Tractat einlaſſen / Eh wöllen wir vnſer Leib / Leben / vnnd was wir auff Erdreich haben / ſtandhafftiglich verzeyhen / vnd wöllen vor Gott vnd der Welt hiemit vns außtrückenlich vorbehalten / bey vnſern Eyden vnnd Pflichten / wie ein beſtändiger Chriſt / vnnd geborner Teutſcher biß in Todt zuverharren. Actum Auguſtæ, in Palatio meo Epiſcopali, die 23. Martii.

Idem Ottho Cardinalis & Epiſcopus Auguſtanus, &c. propr. manu ſcripſi & ſubſcripſi.

DIeſe Proteſtation nun iſt auff Ihr Fürſtl. Gnaden Befelch durch *Conradum Brunum* Ihrem Cantzler / den Fürſten inn deren Verſamblung offerirt / vnd eingehändiget worden. Vber etliche wenige Tag aber

ber/nach dem Bapſt *Iulij III.* Ableiben zu Augſp. ruchtbar worden/iſt J. F. G. zu ſampt dem *Legato Apoſtolico* dem Cardinal *Morono* nach Rom verreiſet/ vnd daſelbſt ein Jahrlang verharret/wie nachmals ſoll geſagt werden.

Dieſes iſt nun alles bekannt auß den Handlungen / Protocollen/Hiſtorien / vnd andern ſchrifften: Vnter andern ſchreibt *Sleidanus* vnter dem Jahr 1555. im 26. Buch ſeiner Hiſtorien. Acht Tag nach abſterben deß Ertzbiſchoffs von Meintz/iſt auch Bapſt *Iulius III.* am 13 Martii todts verfahren: wie man ſagt/ von übriger Schlaffſucht/weil er ſo leichtlich wider verhoffen/dz Königreich Engelland/wie oben gemelt/widerum̃ an ſich gebracht/hatte auch groſſe hoffnung von Teutſchland/vnd derhalbẽ den Cardinal *Moronum* abgefertiget/welcher den tag nach ſeinem Todt zu Augſpurg angelanget/aber iñerhalb acht tagen nach dem er ſeines todts verſtändiget/ am letzten Martii widerum̃ von dannen / zuſampt dem Cardinal vnd Biſchoff Ottho/Truchſeſſen von Augſpurg zur neuen Wahl/widerum̃ nach Rom verräyſet. Die Cardinäl ſo allbereit zu Rom/ haben jhrer Zukunfft nit erwartet/ſondern am 9. April/*Marcellum* diß Namens den andern zum Bapſt erwöhlet/ dieſer ware vormals ſampt dem Cardinal *Farneſio* von *Paulo III.* an den Käyſ. verſchickt worden/wie im 13 Buch vermeldet. Vnd hatte der Cardinal von Augſpurg / etlich wenig tag vor ſeinem Abräyſen eine Schrifft in der Fürſten vnd Bottſchafften Raht eingeben laſſen / darin̄en er zuerkennen geben/er ſeye in allewege zum Frieden geneigt/wolle aber / wo ichtwas wider die Dignität vnnd Hochheit deß Apoſtoliſchen Stuls/vnd alte Religion vorgenommen werde/nicht einwilligen.

Iacob Aug. Thuanus ſchreibt im 12. Buch ſeiner Hiſtorien: Im Jahr 1555. als vmb dieſe Zeit das geſchrey von Papſt Julii abſterben erſchollen/ hat der Cardinal *Moronus*, ſo von jhm in Teutſchland abgefertiget worden/ ſeine räyß/ ſo bald widerumb zu ruck genom̃en/zuſampt dem Cardinal von Augſpurg nach Rom/der neuen Papſt Wahl beyzuwohnẽ/welche vor ſeinem Abraiſen/durch eine Schrifft/in der Fürſten vnd Bottſchafften Rahe abgeſchickt/deß inhalts: Er ſey zwar deß Fridens begierig/dz er aber einigen Raht vnd Vorſchlag neme/ dardurch deß H. Stuls Dignität/oder der altẽ Religion ein nachtheil entſtünde/wolle er nit zugeben. Beyneben diſem iſt auch eine ſchrifft auß ſeinem Befehl geſtellt worden/darinnen die Vrſachen angezeiget/ warumb er in die vorgeſchlagne Friedens Articul / weder kön̄te/noch möchte einwilligen. Wie ſolches *Conr. Brunnus*, welchen er an ſeiner ſtatt auff dem Reichstag zu Augſpurg hinderlaſſen/in dem Sendſchreiben

 an jhr

an jhr Fürſt. G. *ſub dato* den 12 Jul. 1555. bezeuget/vnter folgenden worten: Was dann belanget die Vrſachen/ daß von Catholiſchen Biſchoffen vnd Ständen/der Religion Frieden / wie der fürgeſchlagen/vnd darwider ewer F. G. ſich *declarirt* / ꝛc. nit angenom̃en werden ſoll / kan ich mich wol eriñern / daß ich den *Cardanali Morono* ein Copey in das Latein *transferirt*, im wegräyſen auff dem Weg zugeſtellet. Als ich aber auff E. F. Gn. jetzig Schreiben derſelben in der Cantzley zuſchicken wöllen/hab ich gleichwol dz teutſch im erſten Original/aber das ander abgeſchrieben teutſch/ vnd das *transferirte* Latein nicht finden noch überkommen können/will aber daſſelbig ſo bald ich Zeit habe/widerumb *transferiren*, vnd E. F. Gn. zuſchicken.

Wie beſtändig aber jetzgemelter Conradus Bruñus/Cantzler/ an ſtatt J. F. G. in der diſputiertẽ Fürſten Raht/bey ſolcher Proteſtatiõ verbliben/ vnd wann es die Noht erfordert / dieſelbe widerholet/geben ſeine *vota* vnnd Antwort in dem Fürſten Raht gnugſam zu erkennen. Von welchem/vnd dem gantzen fortgang deß Reichstag/er zu vnterſchiedlichen/vnd offtmalen an J. F. G. gen Rom geſchrieben/ vnd jederzeit der *proteſtation* gedacht.

In dem Schreiben vom 14. May/ ſchreibt er/ daß er inn der Fürſten Raht vermeldet: Daß er vermöge jhr F. G. Befehl/nichts/daß jhr F. G. Pflicht/Ayd/vnd Ampt zuwider/bewilligen ſolte.

In dem Schreiben von Pfingſten/ gedachten Jahrs/ſchreibt er alſo: So dann E. F. G. auff jhrer Meynung/die ſie durch mich allhie im Außſchuß übergeben laſſen/vnnd dern Abſchrifft alle Widerwertige haben/verharren werden/iſt viel beſſer E. F. G. ſeyn nit gegenwertig / vnnd laſſen im Namen Gottes mich die Sachen vollend/ wie bißher / hinauß bringen/iſt vmb ein Rauſch zu thun/der über mich gehen wird / vnd nach dem die ſach gar ſchwer/darab auch Käy. vñ Kön. May. wie man ſihet ein ſchewen tragen/vñ ſich nit gern zuvil einlaſſen/vñ daß villeicht auch irer Pflicht nach/ ſo ich das J. F. G. jhre Pflicht nit weniger zubedencken/vñ ſo viel möglich/ für ire Perſon ſich von der ſachẽ zu ſondern haben/dañ das kan durch keine beſſere Occaſion/dañ eben diſe/die E. F. G. in der Hand hat/geſchehen/vnd ob E. F. Gn. auch durch die höchſte Obrigkeit *revocirt* werden ſolt / jhrem Comiſſari Ampt außzuwartẽ/haben E. F. Gn. gute rechtmäſſige vnwidertreibliche Vrſachen/die ſie vor Gott/ vñ derſelben jhrer Obrigkeit/ auch der gantzen Welt / vnd ſonderlich vor der gemeinen Catholiſchen Kirchen zu entſchuldigen haben/da ſie an dem Ort/da ſie jetzt ſeyn/ bleiben.

Bey dieſer Schrifft ſeynd etliche wenig Puncten in acht zunemen/erſtlich/daß die Copey ſolcher Proteſtation alle der Augſpurgiſchen *Confeßion*-

ver-

verwandten Fürſten angenommen/ das Original aber/ oder die Schrifft der Proteſtation ſelbſt / ſo in dem FürſtenRaht überliffert/ in der Käyſerlichen Cantzley hinderlegt/vnd bißanhero/bey dem hochwürdigſten Ertzbiſchoff zu Meyntz/ als deß H. Römiſchen Reichs Ertz Cantzler auffbehalten/ deſſen ChurFürſtl. Gn. neulicher zeit/ein durch ein *Notarium* verfertiget *tranſumpt* oder *Vidimus*, nach Dillingen/vnd Ihr F. G. Herrn Biſchoff zu Augſpurg überſchickt.

Zum andern: Daß die Käy. Mäy. Käyſer *Carolus* ſeine *conſciens* zu *ſalviren*, ſeine *Authoritet* in auffrichtung deß Religionfriedẽs nit *interponirn* wollen/wie wir auch hieroben *q*. 23. vermeldet. Vnd hierunden in dem *Append. lit D* zu ſehen. So hat König *Ferdinandus* I. ſich dahin keines wegs bereden laſſen / daß in den beyden Partheyen ein lange zeit ſich gezweyet / die Friedensarticul durch ſeine *Authoritet* beſtimmet/geſetzt oder *ſtabulirt* hette/ ſondern es ſolte alles durch verwilligung / vergleichung vnd punct der Biſchoffen verrichtet werden/wie auß den Acten vnd Protocollen / auch dem Reichs Abſchied ſelbſt zu erſehen. Dahero dann obgedachter *Brunnus* in dem Schreiben an J. G. alſo meldet/man will es für beſchwerlich achten/ daß die Käy. Mäy. in dieſer gantzen Sach (wie hiebevorn Anno 1544 geſchehen) etwas auff ſich nemen ſoll/die Biſchoff ſollen es alles thun.

Zum 3. daß der Cardinal ſich diſe gute vorgefallene gelegenheit von dem Reichs Tag abzureyſen/ vnd nit wider zu kehren/gebrauchet / damit er durch ſein widerſprechen/ſo er gegenwärtig/die Fürſten/ſonderlich die Proteſtirende/*offendirte*, oder auch von etlichen Catholiſchen angelauffen würde/in die Friedensartickel/beneben andern zu bewilligen/wiewol er auch in ſeinem Abweſen von böſen Nachreden nit allerdings gefreyet ſeyn können/ wie nachmals zu ſehen.

Nach dem auch berührter Cantzler widerumb zu Zwiſpaltung vnd widerwertige meynungen der Catholiſchen Fürſten/von der Religions Freyheit / vnnd *ſuſpenſion* der Geiſtl. *Iuriſdiction*, ſo von der Proteſtirenten begeret/berichtet / ſetzet er hinzu: Dieweil ich dann von E. F. G. wegen nit handlen/noch willigen ſolte/daß E. F. G. Ampt/Pflicht/ Eyd/vnd Ehr zuwider vnd verletzlich were/ſo köndte ich in angeregte Artickel/vñ was ſonſten wider E. F. G. Gewiſſen/Pflicht vnd Eyd verſtanden werdẽ möchte / gar nit willigen/wie dañ E. F. G. jhr Gemüht/als ſie noch allhie geweſen/in dem allem ſelbſt dem Außſchuß auch ſchrifftlich zu erkennen geben / darbey ließ ichs nachmal bleiben / dieſer meynung bin ich allein geweſen/ die andern Geiſtlichen alle haben jhre *vota* geben/ wie hie oben erzehlet iſt.

Als

Als nun dieſes alſo/wie vorgemelt/vorgangen/vnd Biſchoff Otto in Italien verreyſet/auch eine lange Zeit zu Rom verharret/iſt ein geſchrey in Teutſchland erſchollen/ auch nachmals eine Famoßſchrifft ſpargirt worden/ob ſolte der Cardinal Papſt Paulum IV. vnd andere außländiſche Catholiſche Fürſten wider die Teutſchen zum Krieg auffgemanet vñ erwecket haben/den Religionsfridē/als in welchem der Geiſtlich *derogirt*, zu zerſtören.

Derowegen dann jhr F. G. nach dem ſie in Teutſchland widerumb von Rom angelanget/ein *Apologi* vnd ſchutzrede/am 27. May/deß Jahrs 1556 zu Augſpurg *publicirn*, vnd ſein vnſchuld mit offentlichē *Argumenten* an tag geben. Vnter deſſen aber ſich ſeiner eingewandten proteſtation ſo wenig geſchämet (als welche allein zu ſolchem erdickten Geſchrey Vrſach geben) daß er dieſelben mit klaren Worten widerholet/vnd beſtättiget. § So viel aber/ꝛc. Wie wir dann vnſer Bekanntnuß vnd Erklärung auff jüngſt zu Augſpurg gehaltenem Reichstag in einer ſondern / durch vns übergebnen Schrifft / vnnd folgents durch vnſere Räht für vnd für / vnſerer hohen Nothdurfft vnnd Gewiſſen nach / vnd ſonſt niemand zum Nachtheyl bezeugt haben. Bey ſolcher Meynung gedencken wir mit Hülff vnnd Gnad deß Allmächtigen/hinfüro allweg biß an vnſer End zubleiben / vnd vns in nichten/daß vnſer Pflicht/Ehr vnd Ampt zu wider/verſtanden werden mag / einzulaſſen / vnd vns nichts deſto weniger gegen männiglichen in guter beſtändiger Einigkeit vnd Frieden erhalten.

Was auch wir allernechſt auß dem Cantzler *Bruno*, ſo jhre F. Gn. an ſeiner ſtatt zu Augſpurg auff dem Reichstag hinderlaſſen / vermeldet / daß er nemblich jederzeit in dem Fürſten Raht / jhrer Fürſtlichen Gnaden gethane Proteſtation widerholet / vor ſein theil widerſprochen / ſo offt ein Articul vorgebracht worden / welcher alſo können verſtanden werden / daß dardurch der Jurisdiction/ vnd Proteſtation/ ſo viel die Lehr/ Jurisdiction/Güter vnd Perſonen betrifft/*derogirt* wird: Dieſes bezeuget der Cardinal durch ein offentliches außſchreiben:

So vil dann angeregt E. L. Entſchuldigung belangt / were derſelben bey vns gar nicht von nöhten geweſen/dann wir E. Lieb hiebevor vns entſchuldiget gehabt/vnd gehalten / wie dañ noch haben/vnd deßhalben auch mit Ewer Liebd. ein freundliches Mitleyden getragen / vnd können E. L. freundlich nicht verhalten/daß vns nach allen freundlichen vnd vertrawlichen Nachdencken/woher doch dieſe vngereumbte Beſchreibung vnd angegebene Zeitungen mögen entſprungen ſeyn/oder jhre Vrſach genommen

haben/

haben/fürnemlich das auch zu gefallen/daß E.L. auff verſchienen Reichs-Tag in der Tractation vnd vergleichung deß Religionfridens durch eine Proteſtation oder Schrifftliche Declaration/ ſich von andern Ständen etwas abſondern wollen/ vnd daß etwann jrrige vnnd vnruhige Köpffe daher nachdenckens geſchöpfft/ als ſolte E.L. vor andern/ angeregtē Fried/ vnd Reichs Abſchied ſo hoch zu wider geweſen/ ſeyn/ dahero dann vnſer freundliches vnd verträwliches Bedencken were/ daß E.L. auff jetzt vorſtehenden Reichs Tag/ im Fall dergleichē handlung fürfallen ſollen/ ſich durch deren Geſandten erzeigt/ vnd die Sachen in allweg dahin gefördert vnd bedacht hätten/ damit einmal zu endtlicher Außreutung deß ſchädlichen verderblichen Mißtrawens/ alle Vrſachen/ vnd was demſelben in einem/ oder dem andern Weg möchte die Hand bietē/ anleytung/ Bewegnuß vñ Nachdenckens gebären vnd geben von Grund auß verträwlich/ auffrecht/ vnd wie bey den Alten Teutſchen vnd löblich herkomen/ auffgehebt/ abgeſchafft vnd endlich weggethan werde.

Deßgleichen hat auch Otho-Heinrich Pfaltzgraff bey Rhein/ durch ſeine Räht/ an J. F. Gn. am 21. Junii/ im Jar 1566. folgende Antwort abgehen laſſen: Was dann E.F.Gn. entſchuldigung belangt/ iſt nicht ohn/ daß allerley Geſchrey vnd Zeitungen/ als ſolte Ewer Gnaden mit dem Bapſt wider die Chriſtliche vnnd Apoſtoliſche wahre Religion in geſchwinden Practicken ſtehen/ im Teutſchlandt erſchollen/ vnnd ſolches mit vilen Vmbſtänden außgeführt worden/ vnnd obwol in Krafft jüngſt ergangenes Reichs Abſchieds vnd Friedſtands/ ſolches der Römiſchē Kayſerl. vnd Kön. Majeſt. vnſers Allergnädigſten Herzn halb/ mit nichten geglaubt oder vermutet werden mögen/ ſo iſt doch gegen dem Bapſt/ vnd E. F. Gn. neben vorigen erlernten Exempeln vnnd andern/ darumb nicht geringer Argwohn/ bey vielen gutherzigen entſtanden/ daß der Bapſt berüchtiget worden/ wie er den jüngſtergangenen Reichsabſchied wider vmbſtoſſen/ vnd ſein Namen deß Bapſtthumbs erhalten möcht.

Was dann E.F.Gn. halb jhre gethane Proteſtation vnnd Abſcheiden vom Reichs Tag/ auch daß ſie dannoch inn viel weg wider die vnwidertreibliche Augſpurgiſche Confeſſion/ ſo ohne Mittel auff das Gottes Wort gegründet/ bißher etwas widerwertig gebaret/ für Bedencken erreget/ das hat E. Gn. bey jhr ſelbſt vernünfftich zu erwegen/ ſonderlich/ weil man noch vngewiß iſt/ was E. F. Gn. von ermeltem Reichs Abſchied/ vnd Fridenſtand zu halten geſinnet ſey.

Es haben ſich aber J. F. Gn. in dero ſtandhafften Gemüht/durch dieſes alles nit bewegen laſſen/ſondern in gedachtẽ 1556 Jar ſeine Räht vnd Bottſchafften/auff den zu Regenſpurg angeſtellten Reichs Tag/ im Monat Auguſto/abgeordnet/vnd denen beneben der gemeinen *Inſtruction* auch in einem völligen Mandat der Kayſerl. Majeſt. vnnd Reichs Ständen einzulieffern/ dieſe Wort einverleiben laſſen: Da auff mehr gedachtem Reichs Tag der Religion/ vnd Glaubensſachen/ Vergleichung oder anders fürgenommen werden wolte/ daß gedachte vnſere Rähte vor allen dingen/ nochmals alle jhre Stimmen vnnd Handlungen dahin richten ſollen/ daß durch ſie inn vnſerm Namen nichts/ daß vnſeren Pflichten/ Ehren vnd Emptern zu wider verſtandẽ werden mag/ bewilliget/ beſchloſſen/ noch angenemb gehalten werde. Dann wir dieſe vnſere Meynung/ die wir je vnverletzt vnſer Pflicht vnd Ehren/ damit wir Gott/ der heiligen Kirchen/ vnd beyder vnſer ordenlichen Geiſtlichen vnd Weltlichen Obrigkeiten zugethan ſeyn/ nicht ändern ſollen/ vnd von denſelben in vnſeren gerechten/ vnnd nach Göttlichen Geſätzen regulirten Gewiſſen/ nicht weichen könnten/ vnd denſelben in allweg anzuhangen entſchloſſen ſeyn/ wie wir vns dann gäntzlich getröſten/ daß wir dabey gelaſſen/ vnd davon nicht bewegt/ noch gedrungen werden ſöllen/ vnd auff ſolche vnſere Meynung ſollen auch gemelte vnſere Räht vnd Geſandten gäntzlich vnd endtlich bleiben vnd verharren/ ſich auch darwider nicht einlaſſen/ in keine weiß noch weg getrewlich vnd vngeverde.

In dieſem nun ſehen wir J. F. Gn. ſtandhafftes Gemüt/ welche damit ſie nit wider Gewiſſen/ vñ ſein von Gott vnd dem Apoſtoliſchẽ Stul aufferlegtes Ampt vnd Digniteten etwas einräumete/ der Fürſten/ ſonderlichen der Proteſtierendẽ *offenſion*, bedräwung/ vñ groſſe Gefahr nit geſchewet. Wañ aber J. F. Gn. geſchewet jhre *Conſciens* mit einwilligung zu beſchwerẽ/ damit der Augſpurgiſchen Kirchen Recht/ ſo jhm anbefohlen/ nit verletzt würde/ wie vil mehr hette Kayſer *Carolus V.* König *Ferdinandus I.* vñ ein jeder Catholiſcher Fürſt/ beförchten müſſen/ wañ ſie etwas der Augſpurgiſche Kirchẽ/ wider deſſen Paſtors willen/ welcher durch Gottes/ deß H. Apoſtoliſchẽ Stuls/ vnd der Kayſ. Maj. *Authoritet*, jhrer *Conſciens* vnd dem Göttlichen Geſetz gleichförmige Gebott/ ſo viel jhm müglich/ offentlich *reclamiret*, vnd widerſprochen. Sollen wir nit meynen/ daß dieſes geſchehen/ oder jemals geſchehen werde/ von einem Catholiſchen Fürſten.

In folgendem Jar 1557. (dann ſo lang hat ſich obgemelter Reichstag erſtrecket)

erſtrecket) iſt J. F Gn. ſelbſt nach Regenſpurg gereiſet/ wie auch An. 1559. auff dem Reichstag zu Augſpurg. Jſt auch kein zweiffel/ daß J. F. Gn. eben das jenige daſelbſt verrichtet/ ſo ſie zuvor iren Rähten/ (mit ſo offt widerholter Proteſtation/ in irem Propoſt zuverharren) anbefohlen: welches auch auß den folgenden letzten Handlungen mehr wird beſtättiget.

Jm Jar 1562. wurde eine verſamblung von dem Schwäbiſchē Krayß gehalten/ zu welcher J. F. G. ſo damals zu Rom/ jre Cōmiſſarien abordnen ſollen/ doch mit der außdrucklichē Proteſtation/ vnd Mandat/ in keine ſache zu verwilligen/ ſo der Catholiſchen Religion/ oder der Kirchen Recht *derogiret*, wie auß dem Schreibē gegeben zu Rom/ am 17. Jan. gedachtē Jars/ an jren Gubernator/ vnd Rähte zu Dillingen/ vnter folgenden Worten abzunemen: Jnſonderheit wollen wir/ vnd befehlen hiemit ernſtlich/ daß jhr mit nichten vnd im wenigſten/ ſo vnſerer alten wahren Catholiſchen Religion/ gantzer Geiſtlichkeit/ vnd hochlöblichen Hauß Oeſterreich zu wider berahtſchlagt werden wolte/ eingehen/ oder von vnſertwegen berahtſchlagē/ oder beſchlieſſen wollet/ wird dañ ichts von euch (dz wir doch nit gedenckē) eingangē/ ſollet jr wiſſen/ daß wir dargegē ein Proteſtation euch zuſchicken/ vnd zu Vlm offentlich anſchlagen laſſen wollen/ dañ wir in dem wenigſten Puncten vnſerer alten wahren Catholiſchen Religion/ Geiſtlichkeit/ vnd Hauß Oeſterreich/ ichts zuwider zuberahtſchlagen/ oder zuvolziehen/ mit nichten gedacht/ wie vns dann daſſelb gegen GOtt vnd vnſerer Obrigkeit auch vnverantwortlich iſt/ ꝛc.

Folgendes Jars/ nemlich 1563 am 29. Novemb. hat einer auß den Deputierten deß Schwäbiſchen Krayſes/ an den Cardinal/ ſo damals noch zu Rom etwz auff dem Convent gehandelt/ Schrifftlich gelangē laſſen/ inſonderheit aber/ wz der Religiō wegen vorgangē/ es ſeyn nemlich die Friedens-Articul/ mit eben den Wortē/ als auff dem Reichstag zu Augſpurg im Jar 1555. dem Krayßſchluß/ einverleibt/ doch J. F. Gn. alſo *cavieret*, worden: Der achte Artickel iſt *limitiert* wordē/ wie E. F Gn. auß der Copey/ Num 3. verſtehē mögen/ vnd iſt ſolche *limitatio* gleichwol dem Reichs Abſchied An. 1555. vnd alſo dem Religionfriden gemäß/ welchen Frieden alle Geiſtlichen Reichs Stände/ auſſerhalb E. F. Gn. ohn allen Anhang angenom̃en vnd zugeſagt/ vnd ſich derwegen darvon nit wol mehr abſöndern könnten/ wie dann auch die Geiſtliche dieſes Krayß jetzt jhnen ſolche *limitation* gefallen laſſen: Dieweil aber E. F. Gn. gedachten Religionfrieden anderer geſtalt nit angenommen/ dann ſo weit er wider E. F. Gn. Pflicht/ vnd deroſelben

Geiſtliche Obrigkeit nit verſtanden werde / vnd ſie dieſelbigen in Schrifften mit eigner Hand offentlich auff demſelbigen Reichs Tag *proteſtirt* haben / ſo habe ich auch in diſe *limitation* anderer geſtalt nicht / dann auff E. F. Gn. zu Augſpurg beſchehener *Proteſtation* bewilligt / dieſelbe *Proteſtation*, wie darumb *expreſſe* vnd mit bedingten Worten / hieher erholt / vnnd zu *protocollirn* gebetten / mit dem fernern anzaigen: Dieweiln ſolche *proteſtation* bißher niemands beſchwerlich geweſt / ſo wurde ſich auch verhoffentlich derſelben ins künfftig niemand zubeſchweren haben / vnd iſt alſo mein *reiteratio proteſtationis protocolliert* worden.

Ferners / haben Ihr F. Gn. auch ihre Geſandten im Jahr 1566. auff den Reichs Tag gen Augſpurg abgeordnet / mit gleichmäſſigem Mandat / wie heroben vom Jahr 1556. gemeltet / ohne daß denen Worten / was vnſern Pflichten / Ehren vnd Aemptern noch hinzu geſetzt iſt / inſonderheit jetzt publicierentem Concilio zuwider / auch der mitgegebnen *Inſtruction* außtrücklich einverleibt / die von Ihr F. Gn. im Jahr 1555. gethane *Proteſtation*, auff den Nohtfall zu *repetieren*, wird auch ſolche Widerholung der *Proteſtation*, bey den *Acten* gedachtes Reichs Tag *de Anno 1566.* befunden werden.

Nachmals im Jahr 1570. haben am 22. Aprill Ihr F. Gn. ihren Legaten vnd Rähten auff den Reichs Tag zu Speyr in mitgegebnen Befelch / folgende Wort einverleiben laſſen: Ob auff berührten Reichs Tag auch von der Religion ichtzig fürkôme / oder tractiert werden wolte / daß ſie (die deputirte Räht) ſich in nichten / ſo vnſer wahren alten Catholiſchen Religion / Römiſchen Kirchen / Glauben vnd Stul / ſampt derſelben Lehr / Satzungē / Ordnung / Ceremoniē vnd Kirchengebräuchen / nach Außweiſung alten Heiligē / vnd Jüngſten Trientiſchē Concilio zu wider / oder zugegen ſeyn möchte / viel oder wenig einlaſſen / bewilligen / oder ſchlieſſen helffen / ſondern vnſern Stand / Pflichten / vnd ſchuldiger Gehorſam nach / vnverletzlich halten ſollen.

Es hatte ſich in Warheit anſehen laſſen / es wäre dieſe *Condition* vnnöhtig / als welche mehr Haß vnd *offenſion* der Fürſten / ſonderlich der Proteſtirenden erregte / wann gleich im erſten Anfang / vnd bey Præſentierung der *Commiſſion* die *Proteſtation* im Namen deß Cardinals geſchehen / daß man nichts zulaſſen ſollte / was dem Apoſtoliſchen Stul / dem Concilio zu Triend / der Cardinäl Dignität / dem Biſchofflichen Ampt vnd Pflichten zu wider ſey. Hätte auch für Rahtſamer köpnen geachtet wer-

werden/ bey damaligem Zuſtand / zuwarten / biß dergleichen etwas wür-de vorgenommen / vnnd alsdann vonnöhten ſey/ jhre Mandat herfür zubringen / nach welchem nichts zuzulaſſen / was deren im Jahr 1555. von Ihr Fürſtl. Gnaden eingewendeten/vnd biß daher ſtandhaffter erhal-ner Proteſtation vnd Erklärung zuwider lauffe.

Ja es haben auch etliche Ihr Fürſtl. Gn. dieſen Einſchlag gegeben/ wie vnſchwer auß etlicher Sendſchreiben zuvernemmen / welches doch J. Fürſtl. Gn. jhnen nicht belieben laſſen. Dann ob jhnen wol bewuſt/ daß keiner/auch einer Generalwiderholung der *Proteſtation* vonnöhten ſey/ wann es nicht dahin käme / daß inn deren verbleibung darfür gehalten würde/es were ſolche durch einen widrigen Fall vnd *Actum revociert*, vnd erloſchen: haben ſie doch zu Bezeugung jres ſtandhafften Gemühts/vnd daß ſie die gethane *Proteſtation* zu *revocieren*, niemals geſinnet/ dann auch/ daß jhre Räht ſo viel deſto freyer vnd vnverhindert/in der Fürſten Raht/ jhre Stimmen vnd Maynung ablegen könnten/ gewolt/ daß ſolche *Proteſtation*, ſo bald Anfangs wür-de widerholet.

COPIA
Hertzog Johann Caſimirs zu Sachſen 2c. (Coburg) Interceſſion-Schreibens.

An Churfürſt Johann Georgen zu Sachſen / 2c. de dato 13. Septemb. 1629. auß Heldburgk / wegen der Evangeliſchen betrangten Burgerſchafft zu Augſpurg.

UNSER freundlich Dienſt / vnnd was wir mehr Liebs vnnd Guts vermögen / jederzeit Zuvor / Hochgeborner Fürſt / freundlicher lieber Vetter / Bruder vnd Gevatter / Welcher geſtallt vmb Vorſchrifft an Ewer L. wir im Namen gemeiner Evangeliſcher Burgerſchafft der Statt Augſpurg / in jrem zugeſtandenen trangſall / wegen abſchaffung der Prediger / beweglich angelangt worden / Solches gibt der Beyſchluß mit mehrerm zuvernemen.

Wiewol wir nun ſolch ſuchen für vnnöhtig vnnd überflüſſig erachten / ſintemal E. L. Chriſtlicher Eifer vnd gewogenheit / was zu befürderung der reinen Lehr immer müglichen / ohne das rühmlichen bekannt / Innmaſſen ſie es bißhero vielfaltig im Werck erwieſen / vnd ſich in deme keine Sorg noch Mühe dauren laſſen; So haben wir doch zubezeugung vnſers Gemühts vnd neigung den *Supplicanten* willfahren wollen / zumal nach deme faſt befrembdlichen / daß der Biſchoff zu Augſpurg an dem Religion Fried / dadurch alle Stände im heiligen Reich durchgehendt zuſammen verpflichtet / mit fürwendung ſeines Vorfahren *proteſtation*, allein vngebunden ſeyn will / vnnd der ſonderbare durch weyland Kayſer *Rudolphum* den andern / Chriſtlobſeligiſte andenckens / beſtättigte Vertrag / ſampt

ſampt der langen *obſervanz*, nichts gelten ſoll / wie auch die Burgerſchafft mit notdürfftiger *Deduction* vnd außführung / ihrer Klag nach / nicht gehöret. Demnach E. Liebden Freund-Vetterlich bittend / dieſelbe geruhen bey der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät / vnſerm Allergnädigiſten Herrn / mit dero anſehenlichen *Interceſſion* gnädigſt zuſtatten kommen / ob es zum erträglichen Zuſtand gereychen / vnd die beſchwerde Leut zum Außtrag / dem Religion Frieden gemäß / gelangen mögen.

Solches werden ſie mit vnterthänigiſtem Danck erkennen vnd rühmen / auch bey GOtt dem Allmächtigen inniglichen zuverbitten / mit höchſtem fleiß ingedenck ſeyn / vnd E. L. angeneme Freundt-Vetterliche Dienſt zuerzeigen / ſeynd wir jederzeit gantz willig vnnd gefliſſen. Datum auff vnſerm Hauß Heldburgk / am 13. Septembris Anno 1629.

Johann Caſimir Hertzog zu Sachſen.

COPIA

Fürſtlicher Sächſiſcher Altenburgiſcher Interceſſion an die Römiſche Kayſerliche Majeſtät de dato 11. Septemb. Anno 1629.

Allergnädigiſter Herr / rc. Mir hat die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg faſt wehemütig zu erkennen gegeben / daß ob ſie wol beneben ihren Vorfahren von Zeit deß Paſſawiſchen Vertrags / vnd darauff erfolgten Religions Friedens das *Exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion geruhig hergebracht / die zwiſchen dem Raht vnnd gemelten Burgerſchafft Anno 1584. auffgerichtete / vnd folgends vom Kayſer Rudolpho glorwürdigſten angedenckens *confirmirte transactio* auch außtrucklich vermöchte / daß gerührtes *Exercitium* deß Orts zu ewigen Tagen *conſervieret*, vnnd eine Religion / wie die andere gehalten werden ſollte. Darumb dann deß jetzigen Herrn Biſchoffen zu Augſpurg L. gute wiſſenſchafft gehabt / vñ hette dieſelbe nit allein ſolcher Handlung einsmals widerſpro-

ſprochen/ſondern auch den Reichs-Abſchied *de Anno 1613* darinnen der Religion Friede hochbetheurlich widerholet/ jhres Theils mit volnzogen/ Demnach S. L. durch vngleiche *informationes* es dahin bracht/ daß dero ſelben die Geiſtliche *jurisdiction* über mehr erwehnte Statt Augſpurg zu erkennet/ fürther die Prediger mit vnaußſprechlichem Seufftzen vnnd Weheklagen der Burgerſchafft gäntzlich mit Vrlaube die Kirchen geſperret/ vnnd ſie dardurch in die höchſte Trangſal vnnd Seelen-Noht geſetzet worden / mit angehefftet Bitt / ich wolte bey E. Kay. Majeſt. ſie aller vnterthänigiſt dahin verbitten helffen/ damit ſie bey dem wolerlangten / vnd in die 80. Jahr *quiete* gebrauchten *exercitio Religionis* vngehindert/ gelaſſen werden möchten.

Nun iſt mir zwar hiervon/ auſſer dieſem Bericht/ vnd was ſonſten wegen obgedachts Herrn Biſchoffs dargegen *prætendierten* befugnuſſen mehr vor Nachrichtung in getruckten Schrifften zu befinden/ weiter nichts bewuſt / ſtellen auch inn keinen Zweiffel/ da viel genannte Evangeliſche Burgerſchafft dieſe jhre notdurfft vnnd angelegenheit bey Ewer Kayſerliche Majeſtät/ ꝛc. Allervnterthänigiſt geſucht vnnd angebracht hette/ ſie würde dieſelbe nicht enthöret/ ſondern auch ohne meine *Intercesſion* mit allergnädigſtem gewirigem Beſchayde verſehen haben. Nach dem ſie mich aber darunter ſo flehenlich angelangt/ vnnd ich darneben vermercke/ daß ſie auff mehr hochgedachtes Herrn Biſchoffs bey Ewer Kayſerlichen Majeſtät/ ꝛc. einkommene Klage mit jhrer verantwortung vnd habenden rechtmäſſigen gegennotdurfft noch zur zeit allerdings nicht ſ yn gehört / vnd venommen worden ; So habe ich jhnen ein ſolches füglich nicht abſchlagen können.

Vnd gelangt hierauff an Ewer Kayſerliche Majeſtät/ ꝛc. mein allervnterthänigiſtes hochfleiſſiges bitten / ſie geruhen dero Kayſerlichen angebornen Güte dem *rigori* allergnädigiſt vorzuziehen/ vnnd jhr dieſe betrangte Leute zu Kayſerlichem allergnädigſtem Schutz dergeſtallt laſſen befohlen ſeyn / auff daß ſie dem heilſamen Religion Frieden/ auffgerichteten Vertrage/ vnd ſo viel Jähriger kundtbarer *obſervanz* zu wider/ auch deß Herren Biſchoffs Liebden nicht beſchweret / ſondern bey dem hergebrachten *exercitio* der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion richtig mögen gelaſſen werden/ das erkeñen ſie mit aller vnterthänigiſter Dancksagung

ſagung vor eine ſonderbare Hohe Kayſerliche *clemenz*, vnd Ewer Kayſerliche Majeſtät bin ich/ ꝛc. *Datum* Altenburg / am 11. Septembr. Anno 1629.

E. Röm. Kayſ. Mayt.

Vnterthänigſter gehorſamer Fürſt/

Johann-Philipps Hertzog zu Sachſen/ Gülch/Cleve vnd Berg.

Ejusdem Interceſſio
An Chur Sachſen.

DUrchleuchtiger Hochgeborner Fürſt / Gnädiger vnd Freundtlicher vielgeliebter Vetter / Herr Vatter vnd Gevatter.

Vns hat die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg jhren beſchwerlichen/ E. Gn. vnd faſt männiglich bekannten Zuſtand gantz wehemütig geklaget/ mit angehängter vnterthäniger Bitt/ ſie nicht allein vor vns an die Röm. Kayſ. Majeſt. vnſern Allergnädigiſten Herren diſſfals *intercedendo* zu verbitten/ ſondern auch E. Gn. freundlich zu erſuchen/ daß ſie jhnen auff die bey E. Gn. allbereit anbrachte vnterthänigſte Werbung ebenmäſſig mit dero Hochanſehenlichen *interceſſion* gnädigſt zu ſtatten kommen wolten.

Wann wir dann befinden / daß jhr ſuchen fürnemblich auff den Religion Friden/ vnd einem zwiſchen dem Raht vnd der Burgerſchafft zu Augſpurg Anno 1584. auffgerichteten/ auch von Kayſer Rudolpho Hochlöblichſter Gedächtnuß *confirmirten* Vertrag/ begründet/ So haben wir jhnen die geſuchte aller vnterthänigiſte Vorbitte/ ſolcher geſtallt ertheilt/ wie E. Gn. auß der Beylag zuvernemmen.

Vnd nach dem E. Gn. hiebey inſonderheit viel thun könten/ ſo bitten Wir freund-Vetter- vnd Söhnlich/ Ewer Gn. wolte ſich gegen dieſe hochbetrangte Leute mit gnädigſter vnd ſolcher Reſolution vernemmen laſſen / darob ſie Troſt vnnd erleichterung vnterthänigiſt zu empfinden haben mögen/ vnd E. Gn. ſeyn vnd verbleiben wir/ ꝛc. Datum Frölichen Widerkunfft/ am 12. Septembr. 1629.

COPIA
Hertzog Wilhelms zu Sachſen / rc.
Interceſſion-Schreibens/
An Churfürſt Johann-Georgen
zu Sachſen / rc.

DUrchleuchtiger Hochgeborner Fürſt/ Ewer Gn. ſeynd vnſere Freund-Vetter-vnd Söhnliche Dienſte jederzeit zuvor/ freundlicher lieber Vetter/ Herꝛ Vatter/ vnd Gevatter/ E. Gn. mögen wir freundlichen nicht verhalten/ daß vns mit beyligender vnterthänigen *Supplication*ſchrifft / etzliche Burger zu Augſpurg vmb ein *Interceſſion* an E. Gn. angelanget/ wie auß derſelben mit mehrerm zu befinden.

Ob wir nun wolgänglich darfür halten/ daß E. Gn. als ein löblicher/ Chriſtlicher vnnd Eyferiger / der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethaner Churfürſt/ auch ohne diß vnſer Freund-Söhnliches Schreiben/ gedachter Augſpurgiſchen Burger vnterthänigiſt genohtdrengte Bitte gnädigiſt angeſehen/ vnd derſelben nach/ wie auch auff jhrer Abgeordneten fürbringen/ mit dero Höchſtgeltenden *Interceſſion* an die Röm. Käy. May. vnſern Allergnädigiſten Herꝛn/ willfahren werden / Nachdem ſie aber hierneben auch vns angeſ[illegible]het. Als haben wir jhnen ſolches / zumal in ſo Chriſtlicher Sache zuverweigern nicht gewuſt/ deß gewiſſen vertrawens/ E. Gn. Jhr daſſelbe ſoviel weniger zu entgegen ſeyn laſſen/ ſondern viel mehr ganz vnvergreifflich/ wo meynend auffnemmen vnd vermercken werde.

Gelanget demnach an E. Gn. vnſer Freund-Vetter- vñ Söhnliches bitten/ ſie geruhen mehrbenamte Augſpurgiſche Abgeordnete mit dero vnterthänigſten für vnd anbringẽ/ nit allein gnädigſt zu hören / ſondern auch auff deroſelben Mündlich: vnd jhrer Principaln Schrifftliches ſuchẽ/ mit dero höchſtanſehenlichen *Interceſſion* zu hülffe kom̃en/ auch da E. Gn. kein bedencken/ vns davon Copey widerfahren zu laſſen.

Das wird/ alles zweiffels beygeſezt/ zuvorderſt dem Allmächtigen Gott wolgefallen/ E. Gn. auch ſich vmb die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg/ vnnd andere der vngeänderten Confeſſion verwandte Stände/ mit vnſterblichem Ruhm / hoch vnd ſehr *meritiren*, vnd jr dieſelbe äuſſerſt verbun-

bunden machē. So ſeynd wir es auch vnſerm vermögen nach zuverſchulden / vnnd E. Gn. ohne das angeneme Freund-Vetter vnnd Söhnliche Dienſte zuerweiſen / jederzeit gantz willigſt. *Datum* Weinmar den 9. Septembris / Anno 1629.

Wilhelm.

COPIA
Interceſſion-Schreibens an die Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / ꝛc.
Von deß Hertzogen zu Württenberg Fürſtlicher Gnaden.

HOchgeborner Fürſt / ꝛc. E. L. vernemmen auß dem Beyſchluß / was bey vns die betrangte Evangeliſche Burgerſchafft der Statt Augſpurg jres betrübten Zuſtands über abgeſtricktes *Exercitium* vnſerer allein ſeligmachenden Lehre deß H. Evangelii kläglich einführet / vnd an E. L. jhrentwegen vorbittlich zuſchreiben ſuchen thun.

Weiln wir dann nit zweifflen E. L. werden auß Chriſtlichem Eyfer ſich jhrer in dieſer hohen Beſchwerde gerne annemmen / innaſſen ſie durch jhre habende hohe *Authoritet* bey Kay. May. ꝛc. vor allen andern Evangeliſchen Chur-Fürſten vnd Ständen / das meiſte darbey vermögen / dahero auch jhrer ſich vmb ſo viel ehender anzunemmen / weiln bekanntlich / daß das *exercitium* Evangeliſcher reiner Lehre neheſt vor dem Paſſawiſchen Vertrag in der Statt Augſpurg durch E. L. Hochgeehrten Vhranherrn / Hertzog Moritzen zu Sachſen / Chriſtlobwürdigen angedenckens vornemblich widerumb *ſtabiliert* worden. Als haben wir jhnen mit dieſem wenigen an E. L. wolmeinlich zu erſcheinen nicht verwaigern mögen / Freund-Schwägerlich geſinnend / dieſes behelligen im beſten zu vermercken / worbey wir vnſers Theils in möglichen gerne mitwürcken wollen / Deren wir angenemme Dienſte zuerweiſen willig. Datum Stuttgart / den 29. Auguſti / Anno 1629.

Ludwig-Friderich Hertzog zu Württenberg.

COPIA
Herrn Landtgraf Georgens zu Heſſen ꝛc.
Interceſſion.
An Churfürſt Johann-Georgen zu Sachſen/ ꝛc.

VNſer freundlich Dienſt / vnd was wir mehr Liebs vnnd Guts vermögen jederzeit Zuvor / Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürſt / freundlicher lieber Vetter / Herr Vatter vnd Gevatter / ꝛc. Benebens dann wir auſſer zweiffels ſtellen / es werde E. L. ſchon vorkommen ſeyn / welcher geſtallt ohnlängſt das *Exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion inn der Statt Augſpurg vrplötzlich abgeſchafft / vnd die Kirchen geſperret worden / So mögen Ewer L. wir Freund-Vätter- vnd Söhnlich nicht verhalten / daß vns nicht allein der Hochgeborne Fürſt / Herr Ludwig-Friderich Hertzog zu Württemberg vnnd Theck / Graf zu Mümpelgart / Herr zu Heydenheim / ꝛc. Vnſer freundlicher lieber Vetter / Schwager vnnd Gevatter / in neulichkeit freundlich erſucht / vns ſolcher Statt durch ertheilung vnſerer *Interceſſion* anzunemmen / ſondern auch die geſampte hochbetrübte Evangeliſche Burgerſchafft daſelbſt jetzo gantz flehenlich angelangt vnd gebeten hat / nach dem ſie ſich einer Geſandſchafft an E. L. entſchloſſen / mit vnſerer Vorſchrifft an E. L. beyſtändig zuerſcheinen.

Ob wir nun wol verſichert ſeyn / es werden Ewer Liebden ſich ohne das geneygt befinden / angeregte betrangte Evangeliſche Burgerſchafft / in ihrer Religions- vnnd Gewiſſens-Noht / ſo viel thunlich / zu erhören. Dieweil wir aber ſo gar innſtändigſt angeſchryen werden / vnd mit den guten ehrlichen Leuten / ein recht hertzliches Mitleiden tragen / ſo haben wir bemelter Evangeliſcher hochgeängſtigter Burgerſchafft ſolche gebettene *Interceſſion* nicht zuverweigern gewuſt. Vnd iſt demnach vnſer Freund- Vetter- vnd Söhnliche Bitt / E. L. geruhen dero ohne das habende hohen Chriſtlichem Eyfer nach / ihre der Evangeliſchen Commun anligende Noht in gnädigſtem Befelch zu haben / vnd ſie vnſerer *Interceſſion* genoſſen empfinden zu laſſen.

Das

Das wird gegen Ewer L. ſolche betrangte Burgerſchafft mit jhren vnterthänigen Dienſten/ jederzeit zu verdienen ſich angelegen ſeyn laſſen/ Wir ſeynd es auch freundlich zuverſchulden/ vnd deroſelben ohne das zu allen Freund-Vetter- vnd Söhnlichen Dienſten jederzeit gefliſſen willigſt. *Datum* Eppſtein am 24. Auguſti Anno 1629.

Georg Landgraf zu Heſſen/ꝛc.

COPIA

Deß Rahts zu Franckfurt Interceſſion-Schreibens/

An die Churf. Durchl. zu Sachſen/ꝛc.

DVrchleuchtigſter Churfürſt/ E. Churf. Durchl. ſeynd vnſere vnterthänigſte Dienſte/ beſtes fleiſſes vnd vermögens zuvor/ Gnedigiſter Herr/ꝛc.

In was für einen hochbetrübten/ jämmerlichen Zuſtande deß H. Reichs Statt Augſpurg angehörige Evangeliſche Burgerſchafft jüngſter Zeit/ über alles verſehen/ mit dero armen Weib vnd Kindern durch einsmalige/ ſo vrplötzliche beraubung jhres ſo viel lange zeit offentlich wolhergebrachten Gebrauchs deß reinen Worts Gottes/ vnnd darauff gegründeter Augſpurgiſcher Confeſſion geſtürtzt worden/ deſſen iſt bey Ihr Churf. Durchl. wie wir berichtet/ vmbſtändliche vnd gründliche *Information* vnterthänigiſt eingelangt.

Weil dann von gedachter Burgerſchafft wir Bittlichen erſucht/ demnach E. Churf. Durchl. ſie hierunter vmb dero erſprießliche *Interceſſion* an die Röm. Kay. Maj. vnſern allergnädigiſten Herꝛen/ vmb getröſtender *remedir*ung willen vnterthänigſt anzuflehen im Werck/ wir benebenſt jhnen E. Churf. Durchl. zu ſolchem ende/ nemblichen ſie als betrangte/ nohtleidende Leute/ dißfalls nicht Troſt-Raht- vnd Hülffloß zu laſſen/ in vnterthänigkeit verbitten helffen wolten.

Ob wir dann wol zu E. Churf. Durchl. vorhin in allem dem/ ſo zu der Ehr Gottes vnd beförderung deß reinen Gottesdienſtes gereycht/ an

 ſich

ſich ſelbſten dermaſſen eyferig vnnd gnädigiſt geneigt wiſſen/ daß es vnſerer wenigen Vorbitt wol nicht bedürfft. Weil jedoch von dieſen Stättiſchen jezt leidenden Burgerlichen Mitgliedern ein ſolches geſonnen worden / haben wir vmb ſo viel weniger jhnen jhr ſuchen verſagen wollen/ zumal wir bey vns vnſchwer ermeſſen können/ was für ein Hertzbrechendes Leyde bey allen rechtſchaffenē Patrioten/ ſich befinden müſſe/ denen dergleichen Seelen ängſtige *procedurn*, wie jezt je mehr vnnd mehr bey den Stätten fort-vnd durchgetrungen/ widerfahren thut.

Neben deme/vnd da gleichwol das *jus* vnd *exercitium*, ſo wol deß Religionfrieden als der Religion ſelbſten deß Orts / ſo gar lange zeit/ durch die allerhöchſte wie auch mittelbare Obrigkeiten / vnd ſonſten allgemeine deß heiligen Reichs Chur-Fürſten vnd Stände klare verordnungen / ja von der Gegenſeiten ſelbſt/ durch deſſen *ſcienz*, *patienz* , vnd verſchiedene außtruckenliche *approbation*, vnd *ſubſcription* dieſer Gemeinen/alle vnd jede Reichs-Stände / obligender Reichs *ſanction*, ſo dann durch dern durchgehende vndiſputierliche richtige *obſervanz* von ſo vielen Zeiten vnd Jaren nacheinander/ja auch gar durch *ſpecial* Verträge/ ſo mit Kayſerlichē *Confirmationen* beveſtiget worden/ zum allerverbündlichſten *reſpectivè* beliebt/ zugeſagt/ angenom̃en/ beſtettiget/vnd biß daher ſelbſten *conſervirt*. vñ gehandhabt/wie diß alles ſehr ſtattlich vnnd grundmäſſig durch dieſes Theils angezogene *documenta*, *remonſtriert*, vnd deß jetzigen widerigen fürwandts vnbeſtändigkeit an Tag geſtellet/vnd E. Churf. Durchl. vnſers vnzweiffentlichen ermeſſens allbereit wird fürgebracht worden ſeyn. So können wir vnſers geringern Orts/ nicht wol glauben/ daß davon allerhöchſt gedachte Jhre Kayſ. May. je dieſe *execution* ſo genaw vnnd geſchwinde einsmals ins werck zu richten befohlen/ dieſelbe ſattſamliche gnugſame *information* der ſachen gantzen wahren Grunds vnd Vmbſtänden von der leidenden Parthey empfangen vnd eingenommen haben werden.

Dannenhero wir auch ſelbſten deſtomehr in die Gedancken gerahten/ wann J. Kay. Mayt. der *Status negocii* recht *repræſentiert* werden könnte/ (dazu aber dieſe trübſelige / erſchrockene vnnd ſo fern eingetriebene gute Leut / für ſich ſelbſten allein ſchwerlich möchten gelangen / vnd zu recht einkommen können / als welche dißmals mit mehrern Sachen vnd Anligen/ wie ſie ſich dern täglichs ſchweres zuwachſenden *occurrentien* , jhres zeitlichen Auff: vñ Vnterhalts/auch antringender anderer Gewiſſens zumuhtungē wegen/mit jren Weib vñ Kindern/außwürcken/oder darinn

richten

richten mögen/ ohne zweiffel genugſam geängſtet vnnd beladen ſeynd) es werde Allerhöchſtgedachte J. Kay. Maj. welche gleichwol nicht leichtſam/ einer ſo anſehenlichen Reichs *Commun*, dergleichen hoch- vnd viel beveſtigte *jura* einsmals zubenemen, biß noch begert oder verordnet hat/ auch diß-fals auff einnemenden beſſern Bericht/ vñ zumal E. Churf. Durchl. gehorſamſtes bitten vnd erinnern / der Sachen nochmals anderwertliche gebürliche *remedi*rung allergnädigſt widerfahren/ vnd alſo dieſe betrangte Burgerſchafft der hochanſehlichen Vorbitt in Kayſerlichen Gnaden genieſſen laſſen/ damit dieſe vornem. Gemeinde vnd Kirchen nachmal/ wie herkommen in ruhigem ſtillem Weſen bey dem reinen *exercitio* erhalten werden möchten.

Darumb dann E. Churf. Durchl. wir hierinnen vnterthänigſtes fleiſſes erſucht vnd gebetten haben wollen / ſie geruhen deroſelbẽ höheſt rühmliche Chriſteyferige gute *affection*, fürnemlich gegen das nohtleidende Religionweſen ſelbſten/ ſo wol auch deſſen zugewante reine Bekennere hierinnen wenigers nicht/ als in andern vormals vielfältig beſchehen/ gnädigiſt erzeigen/ vnd dieſen Troſt- vnd Hülffloſen Leuten/ ſampt deren viel Tauſend vnſchuldigen Kindern/ deren Seligkeit noch mehrers/ dann der Alten/ als die ſchon notdurfftig *in religione* gegründet/ *periclitiren* thut/ in Churf. Gnaden Chriſtmiltiſt erſcheinen laſſen.

Daran erweiſen E. Churf. Durchl. was zu der Ehre Gottes/ vnd erhaltung ſeines Göttlichẽ Worts/ auch vieler deßwegen Betrangten troſt: vnd ins gemein dem Evangeliſchen Weſen zu gutem/ E. Churf. Durchl. aber zu vnſterblichem Ruhm gereychen thut/ vnd werden ſolchs die Nohtleidente mit jhrem inbrünſtigen Gebet gegen Gott vmb deroſelben beſtändige Geſundheit vnd allen Churfürſtl. langwirigen Wolſtand zu verbitten/ die Religionsverwandte aber vnterthänigiſten beſtes fleiſſes zuverdienen nicht vnterlaſſen/ Darzu wir vns ſelbſten vnterthänigiſt anerbieten/ vnd E. Churf. Durchl. dem Allerhöchſten in ſeine gnädige *protection* damit befehlen thun. Datum 8. Septemb. Anno 1629.

Copia Schreibens an Ihr Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc.

Von Burgermeiſtern vñ Raht der Statt Nürnberg vom 7. September Anno 1629.

ꝛc. Gnä-

rc. GNädigſter Herr / was maſſen die Evangeliſche Burger deß Rahts zu Augſpurg / vnſere beſondere liebe vnd gute Freund / für ſich / vnd im Namen der gantzen Evangeliſchen Gemein daſelbſt / den elenden / jämmerlichen Zuſtand / darinnen ſie durch gäntzliche auffhebung deß *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / abſchaffung jhrer Kirchen-Diener / vnd getrewer Seelſorger / auch entziehung deß *Juris Patronatus*, jhrer Kirchen / ſo bißher bey dem Raht beſtanden / vnverſchulter vnd vnverhoffter weiß / vrplötzlich geſetzt wordẽ / mit gantz kläglichen vnd beweglichen Worten / vns zuerkennen geben / vnd im end vmb *Intercessionales*, an E. Churf. Durchl. innſtändig gebetten / das geruhen E. Churf. Durchl. auß beygeſchloſſener Copey / jhres an vns deßwegen abgangenen Schreibens mitmehrerm zuvernemen.

Wiewol nun E. Churf. Durchl. beywohnender rühmliche Eyfer vnd gnädigſte Neygung / zu beförderung deß gemeinen Religionweſens Augſpurgiſcher Confeſſion / vnd aller deren / ſo ſich darzu bekennen männiglich bekannt iſt / vnd derowegen vnſere wenige *Intercession*, für eine vnnotdurfft vnd überfluß zuerachten / weiln wir zumal auß angeregtem Schreiben vernommen / daß an E. Churf. Durchl. ſie allbereit eine anſehenliche Abordnung gethan. Jedoch weiln ſie darauff etwas Hoffnung geſtellet haben mögen / vnnd *summum in mora periculum*, deßwegen ſie etwas weiter entſeſſene anzulangen nicht vermöchten / bey der *præsenti*rung / vorwenden laſſen: Als hat vns nicht wol gebüren wollen / jhnen als vnſeren Glaubensgenoſſen / damit auß handen zu gehen / vnd ſolches vmb ſo viel weniger / weiln vns bedüncken will / daß alle Evangeliſche Ständt / bevorab die E. Stätt / auff dieſe Sach vnnd geführten Proceß / ein wachendes Aug zuſchlagen / ſintemaln es bey vielen das anſehen / auch von den Jeſuiten vnd Capucinern / den armen verfolgten vnd verlaſſenen Leuten / auff offenen Cantzlen alſo fürgebildet wird / man habe eben an dieſem Ort / davon vnſere Chriſtliche Confeſſion den Namen hat / den Anfang gemacht / damit man anderer Orten dergleichen Proceß deſto leichter auch anſtellen möge. Vnd wolte vns je bedüncken / die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / hette deß im Schreiben angezogenen Kayſer Rudolphi hochlöblichſter Gedächtnuß / wie auch der jetzigen Kayſerl. Majeſt. vnſers allergnädigiſten Herren / gethanen Verſprechens / vnnd erſt jüngſt ins Reich *Publicierten* Edicts / oder doch E. Churf. Durchl. jhnen hiebevorn ertheilten höchſtanſehenlichen vnd ſehr beweglichen / mit ſtattlichen *fundamentis*.

wol

wol außgeführten *Interceſſion*ſchrifft/ genieſſen/ zum wenigſten aber/ auff deß Herren Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. gethane Clag vnd *prætenſion* mit jrer notdurfft gehört werdē ſollen. Dergeſtalt aber iſt es ſchmertzlich zubeklagen/ vnd zu bedauren/ daß eine ſolche Volckreiche Evangeliſche Gemein/ in der Statt Augſpurg/ welche den andern Theil/ ſo der Röm. Cathol. Religion zugethan/ weit übertrifft/ ſo gar alles *Exercitii Religionis*, allerdings vngehört entſetzet/ vnd auß dem gefährlichen Buch/ *Compoſitio pacis intitulirt*, als wann es lauter Reichs *Decreta* weren/ *condemnirt* werden ſollen/ ſie auch/ auſſer der Statt an benachbarten Orten/ ſich deſſen nirgends gebrauchen können.

Solchem allem nach gelanget an E. Churf. Durchl. vnſer vnterthänigſte Bitt/ die wollē offtgedachter Augſpurgiſcher Evangeliſcher Gemein/ obligende höchſte Seelennoht/ vnnd Gefahr/ der höchſtbefahrenden *conſequenz* halber/ mit Chriſtlichem mitleiden/ gnädigiſt behertzigen/ vnnd durch fernere bewegliche Fürbittſchreibē/ bey Allerhöchſtgedachter Kay. May. ꝛc. die Sach dahin befürdern helffen/ damit ſie bey ſo lang vor dem Paſſawiſchen Vertrag/ vnnd heilſamen hochbetheurtem Religionfrieden/ hergebrachtem *Exercitio* Augſpurgiſcher Confeſſion/ erhalten/ vnd nicht gar/ biß zur äuſſerſten verzweifflung/ Troſtloß gelaſſen werden. Das gereycht zu Gottes deß Allmächtigen Ehr/ außbreitung ſeines heiligen Worts vnnd Warheit/ auch E. Churf. Durchl. zu vnſterblichem Ruhm/ wird es auch vmb E. Churf. Durchl. offterwehnte Evangeliſche Gemein/ neben vns/ in alle müglichſte wege zuverdienen jederzeit vnvergeſſen ſeyn. Datum den 7. Septemb. 1629.

COPIA

Schreibens an die Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc.

Der Statt Vlm.

ꝛc. Z Vvor/ ꝛc. Gnädigſter Herr/ ꝛc. E. Churf. Durchl. werden auſſer allem zweiffel/ nunmehr gnädigiſte wiſſenſchafft tragen/ welcher geſtalt kurtz verwichener Zeit/ das *Exercitium* wahrer Evangeliſcher Religion Augſpurgiſcher Confeſſion/ in deß heiligen Reichs Statt Augſpurg/ gan. . füreylend vnd vnverſehener

dingen auffgehebt/die Kirchendiener *Licentiret* vnd abgeſchafft/ vnnd alſo dardurch der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane hochbetrübte Evangeliſche Burgerſchafft daſelbſt in höchſt beſchwerliche Trangſal vnd Seelen Noht geſetzt vnd gebracht worden ſeyn.

Nun haben wir gleichwol vnterthänigſt gar nit zu zweiffeln/ E. Churf. Durchl. als ein eyferiger Evangeliſcher Churfürſt vnd Fürnembſte Säul deß H. Römiſchen Reichs/ werden ſich gedachter Evangeliſcher Burgerſchafft/ in ſolcher jhrer Kümmernuß/ Angſt/ vnd Jammer/ auff deren vnterthänigſtes anmelden/ in Churf. Gnaden mitleidenlich zubeladen vñ anzunem̃en geneigt/ auch auff alle thuenliche Mittel vnd Wege bedacht ſeyn/ wie ſie zu vorigem jrem *Exercitio* reiner Augſpurgiſcher Confeſſion widerumb gelangen mögen.

Dieweil ſie vns aber gleichwol ſo beweglich erſucht bey/ E. Chur. Durchl. mit vnſerer vnterthänigſter Vorbitt auch einzukom̃en/ als E. Churf. D. ab inligender Abſchrifft jhres an vns abgangenen Schreibens gnädigſt zuerſehen/ haben wir denſelben ſolch jhr zim̃liches begehren nicht verwäigern können.

Wann nun durch dieſe geſchwinde *Procedur* nicht allein mehr gedachte Evangeliſche Burgerſchafft/ ſampt viel Tauſendt vnſchuldigen vnmündigẽ Kindern/ in die euſſerſte Gefahr vnd Seelen Angſt geſetzt/ ſondern auch abermals ein ſtarcker Riß vnſerer wahren Evangeliſchen Religion eben an dem Ort/ da vnſer Chriſtliche Confeſſion der gantzẽ Welt geoffenbaret/ vnd der Religion Friden/ als ein ewiges vnd vnaufflößliches Band/ durch E. Churf. Durchl. Anherrns/ Höchſtſeligſter Gedächtnuß/ vornembſtes zuthun erhalten/ gemacht worden.

Dannenhero auch allen Evangeliſchen Ständen/ bevorab den geringern/ mehrere vnaußbleibliche Beſchwerung/ nechſter Tagen zu befahren ſtehet; Als bitten E. Churf. D. wir vnterthänigſten höchſten fleiß/ ſie geruhen dero vorleuchtenden höchſten verſtändnus nach/ ſich der betrangten in Churf. Gn. anzunem̃en/ vnd durch ergreiffung dienlicher Mittel/ diſe Sachen dahin gnädigſt zu *dirigieren* vnd zu richten/ damit diſe nohtleidende gute Evangeliſche Burgerſchafft/ zu vorigem jhrem von ſo langer zeit hergebrachtem *Exercitio Religionis*, widerumb kommen vnd gelangen mögen/ wie wir dañ der beſtändigen Hoffnung ſeyen/ daß E. Churf. Durchl. bewegliche höchſtanſehene *Interpoſition* ſeine vnzweifenliche frucht/ wirckung vnd gedeylichen guten *effect* erlangen/ vnd den Betrangten zu gewiſſem Troſt vnd erleichterung gereychen werde.

Das

Das dient zuvorderiſt zu der Ehre Gottes / erhalt. vnd außbreitung ſeines heiligen Worts vnd vnzweiffeliger abwendung antrohenden mehrern Vnheils / E. Churf. Durchl. werden auch deßwegen einen vnſterblichen Ruhm bey allen frommen Hertzen / vnd bey Gott reiche Belohnung erlangen / vnnd Wir erkennen vns neben mehr berührter Evangeliſcher Burgerſchafft zu Augſpurg ſchuldig / ſolche hohe Churfürſtliche erzeigung auff alle zutragende Gelegenheit vnterthänigſt zu verdienen. Ewer Churf. Durchl. damit dem Allerhöchſten zu ſtarcker beſchirmung / vnnd aller beharrlichen Churfürſtlichen *proſperitet*, dero aber vns zu Churf. Gn. vnterthänigſt befehlend. Datum den 2. Septemb. Anno 1629.

Copia Churf. Sächſiſchen Reſolution de dato 26. Septemb. in Dreßden Anno 1629.

Denen Augſpurgiſchen Evangeliſchen Abgeordneten ertheilet.

DEr Durchleuchtigſte Fürſt vnnd Herr / Herr Johann. Georg Hertzog zu Sachſen / Gülch / Cleve vnd Berg / deß heiligen Römiſchen Reichs Ertzmarſchalck vnd Churfürſt / Landgraff in Düringen / Marggraf zu Meiſſen / vnd Burggraf zu Magdeburgk / Graf zu der Marck / vnd Ravenſpurg / Herr zu Ravenſtein / ꝛc. Hat gnädigſt angehört vnd vernommen / was der Evangeliſchen Rahtsverwanten vnnd deß H. Reichs Statt Augſpurg Abgeordnete / im Namen vnnd von wegen einer gantzen / der Augſpurgiſchen vngeänderten Confeſſion zugethanen Burgerſchafft vnd Gemeinde daſelbſt / neben vermeldung dero vnterthänigſte Dienſte / auch demütigſter danckſagung für die jnen allerſeits erwiſene Churf: Gnade vnd vom 11. Maji jüngſthin an die Röm. Kay. May. vnſerm Allergnädigſten Herrn / mitgetheiltes *Interceſſion*ſchreiben / in aufgetragner Werbung / vnterthänigiſt mit groſſer beſchwer fürbracht / geſucht / vnd gebetten / auch Schrifftlich übergeben / ſolches alles Hauptſächlich darauff beruhende: Wie daß jetzt berührter *Interceſſion* vngeacht / auch vnangeſehen die Evangeliſche Gemeinde ein ſolches verdient zuhaben nit verhofft / durch Herr Ferdinand Kurtz von Senfftenaw / Freyherrn / ꝛc. als

Kayſerlichen *Commiſſarium* ein Kayſerl. Befelchſchreiben an beyde Statt-Pflegere haltend/ daß 8. Auguſti Newes Calenders verſchienen/ eingeliefert worden/ dieſes Innhalts: Weilen Allerhöchſtgedachte J. Kay. Maj. befunden/ daß vermög deß zwiſchen dem damaligen Biſchoffe / Cardinal Otten / vnnd dem Raht *in Anno* 1548. auffgerichten / hernach Anno 1582. *confirmierten* Vertrags/ vnd darinn einverleibten *reſervats*, die hinterbliebene *reſtitution* der Biſchofflichen *Juriſdiction* widerumb einzuführen/ daß derwegen die Statt-Pfleger die *Execution* ohne weitläufftigkeit nachmals vnd alſo / damit kein beſorgender Aufſtandt darauß entſtehen möchte/ zu werck richten ſollten / wie dann dem zu folge/ auff obgemelten achten Auguſti das gantze *Miniſterium*, mit ſperrung der Kirchen / vnnd abforderung der Schlüſſel vrplötzlich *licentiret*, vnd alſo nicht allein jhnen/ der Evangeliſchen Burgerſchafft/ ſondern auch dem Statt *Magiſtrat* das jenige/ was ſie über 60. 70. 80. 90. vnd mehr Jahr beſeſſen vnd jnnen gehabt/ in einer Stundt / ohne allen Rechtlichen Proceß vnd vorhergehende Verhör entzogen/ fürder der Catechiſmus/ ſo wol auch die Evangeliſche Geſänge vnd Gebete auff der Gaſſen/ in dem Waiſenhauſe/ Hoſpitäl vnd Schulen abgeſtellet / auch die *Præceptores* vnnd Schulhalter / ſo darein nicht willigen wollen/ beurlaubet/ nicht weniger die Bücher zuverkauffen verbotten/ hergegen die Catholiſche Feyrtäge/ laut eines offentlichen Anſchlags/ widerumb *Introduciert* vnd eingeführt worden/ ꝛc.

Nun vermercken J. Churf. Durchl. die vnterthänigſte Dienſterbietung gnädigſt/ vnnd allermaſſen/ ſie vnſchwer ermeſſen/ was vor Jam̃er/ Noht/ Hertzleid vnnd Trübſall/ ſolcher vnverhoffter/ erbärmlicher vnnd leidiger Zuſtandt/ bey einer ſo Volckreichen auff die hundert tauſend Seelen ſich erſtreckenden Evangeliſchen Gemeinde/ verurſacht: Alſo vernemmen ſie ſolches alles gantz vngern/ betrüben ſich darob billich/ tragen auch deßhalb mit der Evangeliſchen Burgerſchafft ein genädigſtes vnd ſonderbahres mitleiden / befinden dieſe *Extremiteten* in fernerm gepflogenem nachſinnen ſo groß/ vnd dermaſſen beſchaffen/ daß J. Churf. Durchl. ſich nicht einbilden können/ daß dergleichen *procedirn* mit vorwiſſen J. Kayſ. Mayt. weniger mit dero Allergnädigiſtem willen vnd beliebung fürgangẽ vnd zu Werck geſtellet/ in deme der hochbetheurte heilſame Religion Fride/ vnd andere *Conſtitutiones* deß heiligen Römiſ. Reichs / wie dann auch am 11. Auguſti Anno 1584. auffgerichtete/ vnd von weiland Kayſer Rudolpho dem *II.* hochmilteſten Andenckens / ſtattlich *Confirmierte* Vertrag/

trag/ ingleichen die höchſte *æſtimier*lich Kayſerliche Verſprechnuß/ ſo wol die über gedoppelte Rechts verwehrte Zeit ruhiglich hergebrachte langwirige *notori*ſche *poſſeſſion vel quaſi*, ein ſolches gantz vnd gar nicht zulaſſen.

Vnd weil bey Allerhöchſt gedachter Kay. May. ꝛc. Ihr Churf. Gn. auff vnlangſt einkom̃enen fernern Bericht/ vor die Evãgeliſche Burgerſchafft am 22. Auguſti jüngſthin ſchon anderweit gantz beweglich *intercediert*, So leben ſie der gutẽ Hoffnung/ es werde dieſe widerholte vnterthänigſte *Interceſſion* vnd begründte Anerinnerung ohne Frucht vnd *effect* nit abgehn.

Im fall aber ſich ſolche verweilẽ/ vnd dieſem höchſtbeſchwerlichẽ Trangſal nicht *remediert* werden ſollte; Seynd J. Churf. Durchl. deß gnädigſten erbietens/ ſich ſo dann ferrner ihrer mit beweglichen *Interceſſionen* vnd Erinnerungen jederzeit/ ſo viel verantwortlich/ Churfürſtlich vnnd genädigſt anzunemmen.

Vnter deſſen ermahnen Seine Churf. Durchl. die Evangeliſche Burgerſchafft gnädigſt/ von der erkañten vnd bekannten Evangeliſchẽ Warheit nicht abzuweichen/ ſondern veſt vnd vnbeweglich darbey zuverharren/ vnd in Chriſtlicher Gedult zu Gott dem Allmächtigen das vertrawen zuſetzen/ der vngezweiffelten Zuverſicht/ Seine Göttliche Allmacht werde auch in der gröſſeſten Vngeſtüm̃ ſein *fluctuiren*des Kirchen-Schifflein nicht verſincken laſſen.

Welches ſeine Churf. Durchl. denen Abgeordneten zu dero *reſolution* gnädigſt nicht verhalten mögen. Vnd verbleiben der Evangeliſchen Burgerſchafft/ vnd dero abgeordneten mit Churfürſtlichen Gnaden wolgewogen. *Signatum* Dreßden/ am 26. *Septembris Anno* 1629.

Copia Herrn D. Matthiæ Hoë Chur-Sächſiſchen Ober Hofpredigers Schreiben an das Evangeliſche Miniſterium zu Augſpurg/ de dato 27. Junii Anno 1628.

Denen Ehrwürdigen/ Achtbaren vnd Wolgelehrten Herren M. Joanni-Conrado Göbel/ Pfarrern vnd Seniori der Evangeliſchen Kirchen zu S. Anna in Augſpurg/ Herrn M. Bernhardo Alberto Pfarrer vnd Seniori zum H. Creutz/ vnd den andern Evangel. Herrn Paſtoribus vnd Diaconis daſelbſt/ ꝛc. Meinen günſtigen vielgeliebten Herrn in Chriſto Freunden vnd Brüdern/ ſampt vnd ſonders.

Gottes Gnad / Fried / Heil vnd Segen durch Chriſtum Jeſum in einigkeit deß H. Geiſts ſampt erbietung meines Gebets vnnd gefliſſener gantz williger Dienſte zuvorn / Ehrwürdig / Achtbare vnd Wolgelährte / beſonders günſtige liebe Herrn / Freund vnd Brüder in Chriſto: Deroſelben Schreiben hab ich wol empfangen vnd den Jnhalt mit mehrerm vernom̃en: Befinde daß ſie ſich wegen fürgegangener Kayſerl. *Commiſſion* eines Eintrags inn jhrem Evangeliſchen Religions *Exercitio* befahren: Wiewol nun kein zweiffel / daß inſonderheit die Jeſuiten mit jhren *adhærenten*, nichts höhers wüntſchen / als daß aller Orten in der gantzen Chriſtenheit vnd alſo auch zu Augſpurg vnſere allein ſeligmachende Göttliche Evangeliſche Lehr / möchte außgerottet werden: So hoffen wir doch vngezweiffelt / es werde ſolches der Allerhöchſt nit zugeben / ſondern ſeiner lieben Kirchen Trübſal dermaſſen abgezehlt / abgewogen vnd abgemeſſen haben / daß auch der Höllenpforten ſolche nit mehr nicht ſchwerer noch länger werden machen können: Vnter deſſen iſt nöhtig Gedult vnnd Gebet / welches die Herren an jhrem Ort nicht werden erwinden laſſen.

Anlangend der Herrn *Subdelegirten Commiſſarien* drey *proponirte* Fragen / iſt leichtlich zuerachten / daß ſolche *ad illaqueandum* angeſehen ſeyn. Es hat aber ein Ehrwürdiges *Miniſterium* recht vnd wol gethan / daß jhr Antwort *Cathegoricè* gegeben dann es heiſt alſo: Jch glaub / darumb Rede ich / Pſ. 116. Vnd ſind wir alle ſchuldig bereyt zu ſeyn zur Verantwortung jederman / der Grund fordert der Hoffnung / die in vns iſt / 1. Pet. 3. Jnmaſſen wir leſen / daß Chriſtus Jeſus ſelber auff die fürgelegte Fragen der Phariſæer vnd vnd Saducæer richtig geantwortet habe. Jch verſpüre auch keinen mangel in der Antwort / zumal was den 1. vnd 3 Puncten betreffen thut. Anlangend aber den mitlern / ob es wol nicht ohn / daß eins vnd das ander dabey fürfällt / vmb deſſen willen man köñte an ſich vnd zurück halten / auß vnſern / ja auch auß deß *Bellarmini* vnnd anderer Päpſtiſcher *Scribenten* Bücher vnd Schrifften ſelbſten gnugſamb kund vnnd offenbahr / in was für Puncten wir E-

van-

vangeliſche vns von der Römiſchen Kirchen abſondern vnd wie weit vnd woriñen wir miteinander einſtim̃ig ſeyen: Dannoch aber/ wann die Herren *Commiſſarii* weiter auff ein *ſpecificationem* tringen würden/ ſo wolt ich für mein wenig Perſon darfür halten/ man ſolte theils der Röm. Kayſ. Mayt. (deren Stell die Herrn *Commiſſarii repræſentiren*) zu allervnterthänigſten Ehren vnd ſchuldigem *Reſpect*, theils aber zur Bezeugung/ daß man ſeines Glaubens keinen ſchew trüge/ ein vngefähre vnd mit gebührlicher beſcheidenheit verfaſte verzeichnung übergeben/ der fürnembſten Puncten/ die man an der Römiſchen Päpſtlichen Kirchen auff vnſerer ſeiten nicht billiche/ vnd die theils *explicitè* theils *implicite*, theils *ſpecialiſſime*, theils aber *vi generalis clauſulæ*, der erſten vngeänderten Augſpurgiſcher Confeſſion gantz zu wider ſeyn; zu welchem *extract* nicht wenig dienen könnten nachfolgende Schrifften / als: Die ſtattliche Außführung der Vrſachen / vmb welcher willen der Augſpurgiſchen Confeſſion Chur-Fürſten vnd Stände auff das *Concilium* deß Papſts nicht erſchienen; Das *Examen Concilii Trident. Doctoris Chemniti*. Das Vncatholiſche Papſtthumb *Doct. Hailbronneri*; Der *Commentarius D. Georgii Mylii* über die Augſpurgiſche Confeſſion / ſowoln die *Exegeſis* Herrn *Doct. Menzeri*; Die 600. *Errores Tilemanni Heshuſi*, vnnd dergleichen mehr: könnte auch nit ſchaden mit fleiß zuſammen zuſuchen/ was vnd worvon von anfang der *reformation* biß auff 1530. zwiſchen dem Herrn *Luthero* vnd ſeinem Gegentheil namentlich in offenem Truck ſeye geſtritten worden/ welches alles in der *General Clauſul* der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen iſt/ vnnd wiſſen die Herren vor mir/ daß wie *Gregorius Nazianzenus* von der heiligẽ Schrifft ſagt/ alſo man auch von der Augſpurgiſchen Confeſſion mit fug wol ſprechen könne: *Quædam eſſe in Confeſſione, quæ tamen non expreſſè dicantur.*

Die überſchickte Scartecken/ ſo von einem gifftigen Jeſuiten etwan außgeflogen/ iſt nit groſſer importantz vnd beruhet nicht auff eines ſolchen Tockmäuſers Fledermauß (ſo ſich

nit

nit nennen darff) Vrtheil/ wer der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ vnd deß Religion Frieden fehig ſeye oder nicht: Es gehört diß Werck für den Römiſchen Kayſer / für Könige/ Chur-Fürſten/ vnd ſamptliche Stände deß H. Römiſ. Reichs.

Im äuſſerſten fall ſchließlich / wann den Herren vnerträgliche Trangſal *in puncto religionis* begegnete/ vnd ſie bedürffen der Churf. Durchl. meines gnädigſten Herrn/ Hochanſehliche *intervention* vnnd *intercesſion*, ſo möchte das Ehrwürdige *Miniſterium* ſampt dem löblichen *Magiſtratu* oder den Herren Kirchenpflegern/ künlich eine vnterthänigſte *Supplication* anhero ſchicken / will ich alsdann ſolche gern übergeben/ vnnd wird an ſolcher *aſſiſtenz* kein mangel erſcheinen: Worinn den Herren vnnd jhren Kirchenweſen auch ferner mit Raht vnnd That ich werde dienen vnd behülfflich ſeyn können/ darzu haben ſie mich/ weil ich lebe/ gantz willig vnd bereit: Sie bleiben Trew vnd Beſtändig gegen Gott/ Eyferig im Gebett/ Gedultig in allem Creutz/ Gehorſam gegen der hohen Obrigkeit/ Sittſam vnnd Beſcheiden mit Worten vnd Gebärden/ befehlen die Sach zuförderſt dem / den ſie am meiſten angehet/ vnd deſſen Allerheiligſten Namen ſie betrifft/ Sie hoffen auff jhn/ ſo wird er es wol machen: Welches in eyl/ meinem beſten wiſſen nach/ zur Antwort nicht bergen ſollen: Der HErr JEſus ſeye vnnd bleibe mit jhnen ſampt vnd ſonders allezeit/ Amen; Datum Dreßden/ den 27. Junii *S.V.* Anno 1628.

Ewer Ehrw. Gebet: Dienſtwilliger
Bruder im Herrn allzeit

Matthias Hoë von Hohenegg/ der H. Schrifft Doctor.

Vnpartheyiſcher Diſcurs,

Was die Röm. Käyſ. Mäy. bey deren wider die Statt Augſpurg newlich erkanuten vnd außgegangenen Commiſſion halber in achtung zu nemen.

DJe Röm. Käy. Mäy. vnſer allergenädigſter Herr / hat wol vnd reyflich zu erwegen / wann ſie dieſe Statt / jhrer Kay. Capitulation, vnd allhie Anno 1619. bey eingenommener Huldigung / gethanen verſpruch gemäß / auch nach Jnhalt / jhres eygenen Commiſſions-Befelch / bey dem Religion-Frieden allergnädigſt werden verbleiben laſſen / daß er dero bey männiglichen / inner vnd auſſer deß Reichs / zu vnſterblichem Lob gereychen: auff den widrigen vnverhofften Fall aber / einen ſeltzamen nachklang gebären wurdet / inſonderheit / wann man wider dieſe Statt alſo procediren wolte / die doch Jhrer Käyſ. May. jederzeit trew / gehorſam / vnd in dero allervnterthänigſten devotion geweſen / vnd noch iſt.

Dahero würden andere Stätt / die ſich deſſen nicht berühmen könnten / ſehr darob geärgert / vnd für den Kopff geſtoſſen werden / auch jhnen die rechnung machen / wann das an dem grünen Holtz geſchehe / was an dem dürren geſchehen werde?

Jhrer Mäy. Vorfahren / als Kay. Carl. der V. Ferdinand der Erſte / Maximilianus II. Rudolphus II. vnd Matthias I.

alle Chriſt-vnd mildſeligſten Gedächtnuß/ſeyen der Catholiſchen Religion gantz eyferig zugethan geweſen/ haben aber nichts deſto weniger ob dem Religion Frieden/ ſteiff vnd veſt gehalten/deßwegen ſie von allen vnpaſſionirten, noch heutigs tags gelobt vnd geprieſen werden.

Der Religion Friden iſt nicht nur ein Privilegium, oder Confeſſio ad beneplacitum, ſondern ein hochbethewerter/ vnd an Aydsſtatt confirmirter Vertrag / daran nicht nur die Ständ deß Reichs / ſondern auch zu vorderiſt die Kay. Mayeſt. ſelber verbunden ſeyn.

Kan alſo nicht niſi conſentientibus omnibus, quorum intereſt, revocirt, vnd auffgehebt werden/ er leidet auch kein interpretationem oder declarationem, die dem Buchſtaben zuwider iſt / ut expreſsè diſponitur im Reichs Abſchied de Anno 1555. §. Vnd ſoll aber. Jus enim ex contractu quæſitum alicui Imperator ipſe auferre non poteſt, ut poſt multos, quos allegat tradit Dn. Martin Mager. Sereniſſ. ac potentiſſimi Archiducis Auſtriæ Leopoldi Conſiliarius, in elegantiſſimo ſuo tractatu de Advocatia armat. cap. 16. n. 185. ne quidem ex plenitudine poteſtatis. Ferd. Vaſquius celeberrimus Hiſpaniæ JCtus lib. 1. controv. Illuſtr. cap. 26. n. 15. Ferdin. Mendoſa inſignis quoque Hiſpaniæ JCtus diſput. Jur. Civil. lib. 1. cap. 5. Principi enim convenit, illud, quod dicitur, ſemel locutus eſt DEus, quod ſemel proceſſerunt de labiis meis non faciam irrita, ut ex Bald. Boſſ. & Dec. refert Gail. lib. 2. Obſervat. 55. num. 4.

Welches nun obangezogener Reichs Abſchied de An. 1555. hiſce verbis formalibus, in terminis, terminantibus, mit ſich bringet: Solches vnd jedes ſo obgeſchrieben / vnnd in einem jeden Artickel namhafft gemacht/vnd die Kayſ. Majeſt. vnd vns anrühret/ſollen vnd wollen Jhr Liebd. vnd Kayſ. Majſt. vnd wir

bey jh-

bey jhren Kayſ. vnd Königl. Worten (quæ verba ex notoria Germaniæ conſuetudine, quoad vinculum Contractus, pro Juramento verè ac corporaliter præſtitò habentur, Mynſ. Cent. 1. Obſerv. 17. Gail. lib. 2. Obſerv. 59.) für vns vnd vnſere Nachkommen/ ſtet/ veſt vnnd vnvergreiffenlich vnnd auffrichtig halten vnnd volziehen/ dem ſtrack vnd vnverwaygerlich nachkommen vnd geleben/ vnd darüber jetzt vnd künfftiglich/ weder auß volkommenheit/ oder vnter anderm einigen ſchein / wie der Namen haben möcht/ nit fürnemen/ handeln oder außgehen laſſen/ noch jemand anders von Jhrer Liebd. vnd Kayſ. Majeſt. vnd vnſert wegen zu thun geſtatten.

Es bedarff aber vmb ſoviel weniger einer mehrern außführung/ weiln/ wie vorgemeldt / ob Allerhöchſt gedachte Jhr Kayſ. Majeſt. vnſer Allergnädigſter Herr / bey dero Anno 1619. allhie auffgenommenen Huldigung/ einem E. Raht vnd gemeiner Burgerſchafft allergnädigſt verſprochen vnnd zugeſagt/ ſie bey jhren Privilegiis, altem herkommen/ vnnd inſonderheit bey dem Religion- vnd Prophan frieden/ allergnädigſt zu ſchutzen vnd handzuhaben.

Wer nun hierüber einen zweiffel oder mißtrawen in jhr Kay. Majeſt. ſetzen wolte/ von dem könnte mit fug geſagt werdē/ quod committeret grande nefas & morte piandum; Bevorab weil Jhre Kayſ. Majeſt. eben dem jenigen Commiſſionſchreiben Allergnädigſt inſerirn vnnd einverleiben laſſen / daß man dem Rechten/ dem Religionfrieden / vnnd guten Policey-Ordnungen gemeß verfahren ſoll.

Es verhofft auch dieſe Stadt Augſpurg vmb ſoviel mehr/ aller Kayſ. Gnaden zu genieſſen/ weiln ſie nicht allein obangeregter maſſen jederzeit/ vnd ſonderlich in den jüngſten ſchweren Vnruhen im Reich/ jhrer Kayſ. Majeſt gantz devot, Trew vnd Gehorſam verbliben/ Sondern auch denſelben in allen occaſionen nach euſſerſtem vermögen/ mit Gelt / Gewehr vnnd Munition

 aller-

allervnterthänigſt an die Hand gegangen/auch erſt in neulichkeit Herrn Grafen von Mansfeld über hundert-tauſend Gülden erlegen laſſen. Nun iſt es je billich/den Rechten vnd aller Vernunfft gemeß/daß die jenige/ſo ſich wolverhalten/ & qui Imperatore benè ſunt meriti, hinwiderumben mit Kayſ. Gnaden angeſehẽ werden. Equidem nec domus ulla, nec Respubl ſtare poteſt, ſi in ea recte factis præmia non extent, Cic. 3. de nat. Deor. Derowegen wil man ſich diß orts auch keines andern verſehen. Solches wann es beſchicht/wird nicht allein ein E. Raht vnd gemeine Burgerſchafft allhie/in allervnterthänigſter devotion, Trew vnnd Gehorſam gegen E. Kayſ. Majeſt. beſtändig erhalten/ja dieſelbig würcklich vermehren / ſondern auch andern Ständen deß Reichs hierzu/tanquam ſingulare quoddam calcar & incitamentum vrſach vnd anlaß geben / dann es iſt gewiß/ daß alle Städt/auch andere Ständ / ein ſonderlich Aug auff dieſe Stadt haben/wie man dieſelbe tractiren werde.

Derowegen wann dieſelbe (welches Gott gnädig verhüte) der Religion/oder anders halben ſollte noht leiden müſſen/ würde es an der Augſpurgiſchen Confeſſions Zugethane Ständ ſehr hart für den Kopff ſtoſſen/ vnd gleichſam abalienirn / oder doch jn machen.

Was nun die gegenwertige Kayſ. Commiſſion anlangt/iſt ſich nicht wenig zu verwundern/daß die jenige / ſo dieſelbige per importunas preces ſub & obreptitiè außgebracht / deſſen noch heutigs Tags keinen Namen haben wöllen/ noch jhren Gegentheilen frey offentlich vnter Augen tretten dörffen / ſondern im herumb ſchleichen wenig betrachten

Quod qui benè agere cupit, lucem non odit.

Es wird ſich aber auß der Herren Commiſſarien künfftigen Relation zweiffels ohn überflüſſig vnd handgreifflich befinden/ daß der Kayſ. Majeſt. mit der angebenen vngelegenheit / auch vntertruckung vnd vernachtheilung der Catholiſchẽ/ die pur lauter vn-

ter vnwarheit vnd der offenbare vngrund iſt fürgetragen worden/ deſſen man ſich billich vor Gott vnd ehrlichen Leuten/innſonderheit aber Ihr Kayſ. Majeſt. als dem Oberſten Haupt der Chriſtenheit/ſchämen ſollte.

Die Kirch vnd Predigthäuſer betreffend/welche die der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandte zu dem exercitio jhrer Religion allbereit vor dem Paſſawiſchen vertrag vnd Religionfriden inngehabt vnd noch inhaben/iſt auß beſagtem Religionfriden offenbar/daß ſie bey ſolchen Kirchen vnnd Predigthäuſern/krafft deſſelben ruhig gelaſſen/ vnd weder inner/ noch auſſer Rechtens/ derenthalben molestirt, oder angefochten werden ſollen/ wie ſelbiges durch vnterſchiedliche Bedencken gnugſam außgeführet wird / iſt auch hier von den Catholiſchen ſelbſten niemahls gezweiffelt/viel weniger deren der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen/hievor deßwegē lis vel controversia movirt worden/darzu dann die Catholiſche vmb ſoviel weniger vrſach/weiln ſie zu verrichtung jhres Gottesdienſts Kirchen/ Clöſter vnd Capellen überflüſſig genug haben.

So geſchicht auch jhnen den Catholiſchen an dem Exercitio jhrer Religion/ offentlichen Proceſſen vnnd dergleichen/ von denen der Augſpurgiſchen Confeſſion im geringſten kein eintrag/ oder verhinterung/wie es dann auch die Obrigkeit nicht geſtatten würde/dann dieſelbe ſich krafft Anno 1584. auffgerichten/ hochbetheurten vnnd durch weyland Kayſer Rudolpho dem andern/ Chriſt vnd mildſeligſten gedächtnuß/allergnädigſt Confirmirten vnd verpœnaliſirten vertrags ſchuldig vnd verobligirt befindt/ beede Religionen / die alt Catholiſch vnd die Augſpurgiſche Confeſſion/auch deren zugethane/in gleichem Schutz vnd Schirm zu halten/wie bißhero beſchehen.

Dahero erfolgt/ daß beede Religionsverwandte bißhero inn Fried/Lieb vnd Eynigkeit alſo gelebt/ daß ſich Fremde/ Hohe vnd Nider-Stands Perſonen/darob zum höchſten verwundert/ vnd gleichſam pro miraculo gehalten.

Dieſer Fried vnd Wolſtand könnte noch gar feliciter continuirt werden/wann nicht etliche/auß allzugroſſer hitz/ vnd vnzeitigem eiffer ſich vnterſtünden/alles vnter einſten Catholiſch zu machen/vnd ſolt es gleich per forza geſchehen/da ſie doch bedencken ſolten/quod fides ſuadenda ſit non imperanda. Unde benè Maximilianus II. Imperator dixiſſe fertur, nullam eſſe majorem Peſtem, quàm dominari velle conſcientiis: Quod intelligens laudatiſſimus Princeps Stephanus Batori Poloniæ Rex dicere ſolitus eſt, tria ſibi reſervaſſe DEUM ex nihilo aliquid facere, ſcire futura, & Dominari conſcientiis.

Es ſolten aber dieſe Leut ſich an dem erſettigen laſſen / daß die Catholiſche Religion bey dieſer Stadt Augſpurg /etlich Jahr hero mercklich zugenommen/vnd noch zunemen thut / welches voluntariè geſchehen / mit dem zwang aber richtet man in warheit nichts oder wenig auß.

Fictos enim magis quàm veros Catholicos conctio efficit, *ut inquit D. Auguſtinus:* & appoſitè *Lactantius l. 5. divin. Inſtit. c. 19. ait:* nil eſt tam voluntariũ, quã Religio, in qua ſi animus ſacrificantis averſus eſt, jam ſublata, jam nulla eſt.

Dem allem nach / were am beſten / wann man offterwehnte beede Religionen/vermög deß Paſſauiſchen vertrags / vnd Religion-friedens/bey einander paſſieren ließ: Dardurch wird nun das ſchädliche mißtrawen auffgehebt/der werthe Friden widerum quaſi poſtliminio reſtituirt/ das alte Teutſche vertrawen de novo erweckt/auch die Hertzen vnd Gemühter mutua benevolentia & amore conglutinirt werden.

Darauff dann der Religionfrieden/ als ſcopum principalem zielet / vnnd die jetzt regierende Kayſ. Majeſt. ſich zum offtermaln allergnädigſt vernemen laſſen / daß ſie dahin gantz eifferig vnd begierig intentionirt ſeye/dahero nicht zu zweiffeln/ ſie werden daſſelbig auch ins werck zu ſetzen/ allergnädigſt gemeynt ſeyn.

Beden-

Bedencken vnd kurtze Außführung/ daß weiland Herꝛn Ottonis Cardinals vnnd Biſchoffen zu Augſpurg/ wider den Religionfrieden eingewendte Proteſtation, an jhrem freyen Exercitio der Augſpurgiſchen Confeſſion vnhinderlich vnd vnſchädlich ſey.

ZV beſteiffung dieſer vnſerer meynung/ iſt erſtlich nohtwendig zu beweiſen/ daß der Religionfried ein offentlich Geſatz/ Reichs Conſtitution vnd Ordnung/ vnd nicht nur ein *ſimplex pactum vel transactio* ein ſchlechter vergleich oder Vertrag ſeye/ wie die Dillingiſche *Juriſconſulti* in jhrem jüngſt publicierten Tractat *de pacis compoſitione, &c.* fürgeben/ welches auß nachgehenden Sonnenklar erſcheinet.

Dann erſtlich die helle/ dürre vnd klare Wort deſſelben eben ſolches mit ſich bringen/ dieweiln darinnen *verba imperativa, & ad univerſos Imperii ſtatus, omnes & ſingulos directa* gebraucht/ auch månniglichē gantz ernſtlich geſetzt/ gebotten vnnd befohlen worden/ daß der Religion halber kein Stand angefochtē/ betrůbet oder beſchweret werden ſolle/ bey vermeidung der Poen in dem Landfriden begriffen/ welches hernacher vilfåltig vnd gleicher geſtalt Ordnunge/ Befehlchs vnd Gebotsweiſe in den folgenden Reichs Abſchieden *repet*iret vnd erholet worden/ wie auß dem Reichs Abſchied zu Speyer Anno 1557. §. So haben wir vns 8. Item Reichs Abſchied zu Augſpurg *de Anno 1559.* §. Dieweil aber/ ꝛc 5. wie auch auß dem Reichs Abſchied zu erſtgedachtem Augſpurg Anno 1566. auffgericht/ §. Vnd nach dem dann/ ꝛc. 6. vnd letzlich auß dem Reichs Abſchied zu Regenſpurg *de Anno 1613.* §. So ſeyn wir auch ꝛc. 4. mit mehrerm zu erſehen.

So iſt auch fürs andere nicht zu vermuhten/ daß man in mehrbemeltem 1555. Jahr den Religionfriden enger zuſammen ziehen/ vnd ein-

ſpannen

„ ſpannen wollen/als er allbereit zuvorn gewesen/ Sondern es erſcheinet
„ auß beſagtem Abſchied hell vnd klar/dieweiln auff allen/ vor dreiſſig vnnd
„ mehr Jahren gehaltenen Reichstägen/vnd etzlichen mehr *particular*-ver-
„ ſamlungen/von einem **gemeinen** beharrlichen vnd beſtändigen Frieden
„ der **Religion halber**/vielfältig gehandelt/gerahtſchlaget/vnnd etzliche
„ mal Friedſtänd auffgerichtet worden/ welche aber zu erhaltung deß Frie-
„ dens/ niemals gnugſam geweſen/rc. Daß man derowegen dazumalen ei-
„ ne beſſere/ſichere vnd volkommenere Ordnung habe vornemen vnnd ma-
„ chen wollen/ damit die nachdenckliche hochſchädliche vnſicherheit/die biß
„ dahin im Reich geweret/auffgehebt/der Stände vnnd Vnterthanen Ge-
„ müther widerumben in ruhe vnd vertrawen gegeneinander geſtellet wer-
„ den möchten/ Alles mehrern Innhalts obbeſagten Reichs Abſchieds zu
Augſpurg/rc. Anno 1555. auffgerichtet/ §. in ſolcher fürgezogener/rc.

Dieweiln aber albereit zuvorn durch ein general-Conſtitution/ vnd gemeine Satzung von der Röm. Kayſ. Majeſt. weiland Carolo dem V. glorwürdigiſter gedächtnuß/ der **Religionfried allen vnnd jeden**
NB. **Ständen ohne eynigen vnterſchied oder außzug** gebotten vnnd anbefohlen geweſen/wie auß dem Reichs Abſchied zu Speyr Anno 1544. §. Als wir aber/rc. 82. *cum ſeqq.* Item Reichs Abſchied zu Wormbs Anno 1545. auffgericht/ §. Damit nun/rc. 11. zu ſehen iſt/ Als würd man zweiffels ohne in dem nachfolgenden Reichstag zu Augſpurg Anno 1555 gehalten/von ſolcher Conſtitution vnd Satzunge nicht abgewichen ſeyn/ vnd die ſache zu einem ſolchen Vertrag vnd Vergleich gelangen habe laſſen/darein einem jeden Stand ſich zu begeben oder nicht/ frey geſtanden were/dann auff ſolche weiſe der Religionfried *contra intentionem diſponentium* weit vnvolkommener vnnd vngewiſer worden/ als er jemaln zuvor geweſen/weiln zumaln viel Reichsſtände auff gedachtem Reichstag/(wie die *ſubſcriptiones* zu erkennen geben) weder Perſönlich noch durch Abgeſandte erſchienen/ viel weniger den Religionfrieden berahtſchlagen/ abhandeln oder auffrichten heiſſen/ welche alle der Gegentheiler meynung nach/vnd wenn erſt vnd mehrerwehnter Religionfried nur ein *ſimplex pactum vel transactio* ſeyn ſolte/als *inſcii & non conſentientes vel acceptantes* dardurch nicht hetten verbunden werden können.

Dieweiln auch **drittens**/ deß fürtrefflichen Rechtslehrers *Baldi* meynung nach *in L. Leges 3. C. d. ll.* eine *diſpoſitio Principis* vnd Kayſerliche Ordnung für ein *general-Conſtitution*, Geſetz vnnd Verfaſſung gehalten

würd/

würd/wann ſie eine auß dieſen fünff nachfolgenden *notis*, Keñ vnd Merck-zeichen an ſich hat/ *ut vel ad Senatum ſit miſſa, ut confirmetur, vel edicti vocabulo nuncupata vel toti populo publicata, vel generalis appellata, vel in corpus juris relata.* So wird ja der Religionfrid vmb ſoviel deſto mehr ein Reichs Conſtitution/ Satzung/ Ordnung vnd Gebot ſeyn/ dieweil jhme nicht nur eins auß erwehnten ſtücken/ ſondern alle fünffe zumal vnnd mit einander gebüren/ Seytemal erſtlich *notorium* vnnd Weltkündig / daß vielbeſagter Religionfried nicht allein von dem geſambten Reichs Raht der Churfürſten/ Fürſten/ Prælaten/ Grafen/ Freyen/ Herrn vnd Städte / *confirmirt*, vnd mit einem Eyde beſtättiget/ Sondern ſo gar vor auffricht: vnd publicierung deſſelben/ mit ordenlichem zuthun der Röm. Kön. Majeſt. Ferdinandi deß Erſten/ als deß Oberhaupts/ auff wege vnd weiſe/ als ſolches in verfaſſungen gemeiner Reichs Conſtitution gebräuchlich/ vnnd im Reich herkommen/ *conſultiret*, reifflich berahtſchlaget/ abgehandelt / vnd mit einhelligen Stimmen beſchloſſen worden ſey/ Jnnmaſſen ſolches der *Author* von der Freyſtellung/ als diß Orts ein vnverwerfflicher Zeuge/ vnd der bey auffrichtung deß Religionfriedens ſelbſt gegenwertig geweſt ſeyn ſolle/ *lib. 3. cap. 37. paulò poſt princ.* klärlich bezeuget. So wird auch fürs **andere** der Religionfried hin vnnd wider von den vornembſten *authoribus* vnnd Scribenten/ ja den Römiſchen Kayſern/ Chur- Fürſten vnnd Ständen deß Reichs/ in den Reichs Abſchieden/ vnd ſonſt hin vnd wider / beſonders aber in dem Reichs Abſchied *de Anno 1555.* ſelbſten §. Setzen demnach/ ꝛc. gemeiniglich genennet/ eine Reichs Conſtitution/ Ordnung/ Jtem genennet vnd tituliret/ *Conſtitutio & Lex Imperii, Senatus Conſultum, Decretum Cæſaris & ordinum, pragmatica ſanctio, edictum, Lex Regni, Lex Imperii Jus publicum.* Wie dann auch der offenbare vnd Reichskündige *ſtylus*, ſo wol an dem Kayſerlichen Hofe/ als auch an dem hochlöblichen Cammergericht zu Speyr mit ſich bringet/ daß die Proceß/ ſo der Religion halber außgewürcket/ auff die CONSTITUTION deß Religionfridens *dirigiret* vnd gerichtet werden/ wie *ex Gailio, Gylmanno, Thennagelio, Roſacorbio, Reichvvino*, vnd dergleichen *auctoribus* zu erſehen iſt/ Ja vielbemeldter Religionfried wird nicht allein von den Catholiſchen Chur: Fürſten vnd Ständen in jhrer *declaration* vnnd Proteſtationſchrifft / Anno 1594. in dem Reichstage zu Regenſpurg/ den Magdeburgiſchen Seſſionſtritt betreffende/ übergeben/ Sondern auch von der jetztregierenden Röm. Kayſ. Majeſt. vnſerm allergnädigiſten Herrn/ ſelbſt in dero Kayſerlichen/ etlichen

entledigter Reichs-*gravaminum* halber/ jüngſt publicierten Edict/ *fundamentalis & præcipua Lex Imperii* genennet/ darfür gehalten vnd erkennet.

Es iſt auch **drittens** mehrbeſagter Religionfrid in einem allgemeinen Reichstag vor allen Ständen deß Reichs offentlich abgeleſen / *publicier*et vnd eröffnet/ hernacher auch dem Käyſerlichen CammerGericht zu Speyr/ als dem höchſten *tribunali* vñ Gericht im Reich Teutſcher Nation *inſinuir*et vnd überſchicket/ darneben auch ernſtlich befohlen vnd gebotten worden/ daß ſich Cammerrichter vnd Beyſitzere ſelbigem Friedſtand gemeß halten / vnd erzeigen/ auch den anruffenden Partheyen darauff/ vngeachtet welcher der obgemelten Religionen die ſeyen / gebürliche vnd notdürfftige Hülffe deß Rechtens mittheilen/ vnd wider ſolches alles kein *proceſs* noch Mandat *decerni*eren/ oder auch ſonſten in einigen andern wege thun noch handlen ſollen.

Nicht weniger wird zum vierdten offternannter Religionfrieden *univerſalis vel generalis diſpoſitio* **ein gemeiner Fried** hin vnnd wider in Reichs Abſchieden vnd ſonſten/ auch mit außgetruckten Worten genennet/ vnd/ welches eben ſo viel/ ja noch mehr iſt/ benebenſt gantz ernſtlich verordnet/ geſetzt/ gebotten vnnd verſehen/ daß die Röm. Kayſ. vnnd Kön. Majeſt. ꝛc. wie auch Churfürſten/ Fürſten vnd Stände deß Reichs **Keinen Stand deß Reichs** von wegen der Augſpurgiſchen Confeſſion beſchweren ſolle/ Reichs Abſchied zu Augſpurg Anno 1555. §. Vnd damit/ ꝛc. 15. Wie ſich dann auch Kayſer Ferdinand der erſte diß Namens aller ruhmwürdigiſten angedenckens / inn dem Reichs Abſchied zu erſtgedachtem Augſpurg Anno 1559. auffgericht / §. Dieweil aber/ ꝛc. 5. allergnädigiſt vernemen laſſen / daß jhre Kayſ. Majeſt. ꝛc. ſich zu **allen vnd jeden Ständen/ ſampt vnd ſonderlich verſehen**/ ſetzen/ ordnẽ vnd wöllen/ daß der Religionfried ſtet/ veſt vnnd vnverbrüchlich gehalten werden ſolle / ꝛc. Inn deſſen Fußſtapffen nachfolgends getretten Kayſer Maximilian der Ander/ auch allerlobſeligſten angedenckens/ der **mãniglichen** bey dieſem Religionfriden zu ſchützen/ auch **Niemand/ wer der were**/ darwider beſchweret werden zu laſſen / ſich gantz Kayſerlich vnnd löblich erkläret/ wie auß dem Reichs Abſchied zu mehr erwehntem Augſpurg Anno 1566. auffgerichtet/ §. Vnd nach dem dann/ ꝛc. 6. erſcheinet. Gleicher weiſe/ als auch weiland der Gottſelig verſtorbene Kayſer Matthias letzlich in dem Abſchied zu Regenſpurg Anno 1613. auffgericht/ §. So ſeyn wir/ ꝛc. 4. **alle** dero vnd deß H. Reichs Churfürſten / Fürſten

vnd

vnd Stände/Vnterthanen vnd lieben Getrewen/ freund/ gnädiglich vnd „
gnädigſt ermahnet vnnd erinnert/auch **Jhnen allen vnnd jeden**/ weß „
Stands/weſen vnd Würden ein **Jeder** ſeyn mag / ernſtlich aufferleget „
vnd gebotten hat/daß ſie den in Anno 1555. auffgerichten/vnnd ſeythero „
ſo manchmal zugeſagten vnd hochbethewrten Religionfrieden/zu **allen** „
Theilen veſtiglich vnd vnverbrüchlich halten ſollen.

So iſt auch **Letzlichen** vielgedachter Religionfrid dem *Corpori* der gemeinen Reichs Ordnungen/Satzungen vnd Abſchieden / wie Reichskündig/vnd männiglich bewuſt/einverleibet worden: Daß alſo hierauß/ ſo wol als vorgehenden/ſatſamlich geſchloſſen werden mag / daß er auch eine ſolche gemeine Conſtitution vnd Satzunge ſeyn müſſe/welche zu dero *obſervi*rung vnnd haltung männiglich im gantzen heiligen Reich *obligire* vnd verbinde/*per ea, quæ Baldo adſtipulans tradit Bart. in L. 1. n. 1. ff. de conſtitut. princip. & gl. eod. loco, ubi addit omnes conſtitutiones, quæ in corpore juris claudantur, ſemper eſſe generales.*

Welches auch für das **vierdte** vnnd zum **überfluß** / damit noch mehrers beſtercket werden kan: Dieweiln die mittelbare / vor dem Paſſawiſchen Vertrag/oder darauff gefolgten Religionfrieden eingezogene Stifft/Clöſter/vnd andere Geiſtliche Gütere/*inſciis, imò invitis, & quam maximè renitentibus Prælatis, præpoſitis & conventualibus dictorum Monaſteriorum &c.* in dem Religionfrieden mit begriffen/vnnd deßwegen außtrücklichen verſehen vnd geordnet worden/daß die jenige Stände / ſo dergleichen Geiſtliche Güter eingezogen/derenthalben weder inner noch auſſerhalb Rechtens/zu erhaltung eines beſtändigen Friedens nicht beſprochen/noch angefochten werden ſollen/vnd aber hieran gantz kein zweiffel iſt/noch vermög deß Buchſtäblichen innhalts vielbeſagten Religionfriedens ſeyn kan/daß die Aebbte/Prælaten/Pröbſt/*Conventuales*, vnd andere Geiſtliche Perſonen/ſo nicht Stände deß Reichs ſeynd/durch den Religionfrieden/jhrer von den Evangeliſchen eingezogenē geiſtlichen Güter halber/kräfftiglich *obligirt* worden/alſo daß ſie ſelbige weiters in einigerley weiß zu erfordern vnd zu beſprechen weder fug noch macht haben.

Nun können aber die *contractus, pacta*, Vergleich oder Verträge/ nur allein die jenige/die jhren *conſens* vnnd willen darein gegeben/ *adſtringi*rn vnd verknüpffen: Da hingegen das jenige was einem vnwiſſend vnd wider ſeinen willen *obligirt* vnd verſtricket / ein Geſatz vnzweiffenlich ſeyn muß/welches beedes ſo gewiß vnd vnläugbar iſt/ daß es von den Dillingi-

 ſchen

ſchen Juriſten ſelbſten in obangezogenem jhrem Tractat nicht verneinet/ ſondern als jhr einiges Fundament/ vnd *maxima ad nauſeam usq; inculciert*/ vnd zum hefftigſten getrieben wird/ derowegen dann auch *neceſſariò* geſchloſſen werden muß/ daß der Religion Fried nicht nur ein *ſimplex pactum, transactio vel contractus*, ſondern auch darzu eine allgemeine Reichs *conſtitutio*, Satzunge vnd Ordnunge ſey.

Welches alles im geringſten nicht zu ruck treibet das jenige/ was etzliche verbitterte vnfriedfertige *de poteſtate Imperatoris circa pacis religioſæ conſtitutionem diſput*iren vnd fürgeben / ſamb der weltlichen Obrigkeit alle Macht vnd Gewalt uber geiſtliche Perſonen vnnd Güter zu gebieten/ zu *ſtatu*iren / vnnd zu befelchen benommen were / dann ſolcher Einwurff (der zwar ſonſten weitleuffiger abgelehnet werden köndte / wenn man ſich nicht hierinnen/ ſo wol als allen andern möglichſter kürtze befleiſſigen wolte) durch eine einige Käyſers Rudolphi deß andern lobſeligiſten angedenckens/ *reſolution*, als durch einen Strahl gäntzlich zu boden geſtürtzt wird/ in dem Jhr Käyſ. Māy. ſich gegen den dreyen weltlichen Churfürſten *in Anno 1590.* mit nachfolgenden Käyſerlichen vnnd denckwürdigen „ Worten allergnädigſt vernemen laſſen: **Soviel die ſteiffe vñ gleich„ meſſige haltung deß Religion Friedens belanget / da ſey Jhre „ Māyſt. je vnnd allwege der endlichen beſtändigen meynung „ geweſen vnd noch/ daß ſolcher mit ſo groſſer mühe vnd koſten „ auffgerichte Religion Fried allerdings auffrichtig/ ſteiff vnnd „ vnverbrüchlich ſolle gehalten werden/ daran Jhre Māy. nit „ hindern ſolle/ daß etwann dargegen hin vnd wider** *in Scholaſticis* „ **oder** *Politicis concertationibus de POTESTATE STATVENTIUM* „ *& duratione perpetua aut temporali* **ſolches Friedens / oder deſſelben „ anfangs vnnd herkommens etwas hitzigers vnd vnbeſcheide„ ners als Jhre Māy. gerne ſehen möchten /** *diſputiert* **werde/ ſin„ temal das alles durch den klaren vnd lautern** *Context* **vnd Buch„ ſtaben berührter** *CONSTITUTION* **genugſam abgelehnet „ werde.**

Eben ſo wenig iſt obaußgeführter wolgegründeter vnd warhaffter meynung ſchädlich vnd verhinderlich/ daß der Religionfried bißweilen eine *Transactio, Pactum, Contract*, Vergleich oder Vertrag genennet/ vnnd ſowol von Evangeliſchen als Catholiſchen geſtanden wird/ daß erſt vnnd offt ernannter Religionfried in form vnd geſtalt eines Contracts/ Pacts

vnd

vnd Vergleichs auffgerichtet worden ſey / dañ ſolche zwey einander nicht zu wider/vnd gar wol ſeyn kan / daß ein Geſatz/ Conſtitution vnnd Ordnung/*Tranſactions*, Contracts vnd Vergleichsweiſe/ fürnemlich zu diſem ende auffgerichtet werde/damit man allerſeits gewiß verſichert ſeyn möchte/ daß ſolche Conſtitution / Satzunge vnnd Ordnunge/ weder von der Röm. Kayſ. Majeſt. noch dem mehrern theil der Reichsſtände/ *in præjudicium reliquorum contradicentium vel diſſentientium* auffgehebet werden könne/ *Leges enim & ſtatuta, quamvis ſui natura ſint revocabilia, & commutabilia, §. ſed naturalia, n. 1 d jure nat. gent. & civ. tamen ſi fiant per modum contractus, deſinunt poſſe mutari. Bart. in L. omnes populi. q. num. 29 ff. de Juſtit. & Jur. Dec. conſ. 292. num. 7. Alexander. conſ. 54. num 14. & 3. ſeq. Volum 4. allegati & probati à Fern. Vaſq liber 3. controverſ. uſu frequent. cap. 51. num. 2. Sebaſt. Medic. de legib. & ſtatut. part. 2. num. 4.*

Zu welchem ende dann auch ein jeder Römiſcher Kayſer oder König/ ſich gleich nach beſchehener Wahl den Churfürſten/an ſtatt deß gantzen heiligen Reichs/vnd aller deſſelben Glieder in der Capitulation zu verbinden pfleget/daß Er männiglich/ſowol bey dem Religionfriden/ als andern Rechten ſchützen vnd handhaben wolle. Daß aber darumben der Religionfried die Krafft/Natur vnd Eygenſchafft/männiglich im Reich zu obligiren verlohren haben ſolte/das iſt eben ſo vngereimt/als wann einer ſagen wolte/den Fundamental-Geſetzen deß heiligen Reichs ſey nicht männiglich/ſondern nur/wer darein *expreſſe conſentirt* vnd gewilliget/ vnterworffen/weiln ja alle *Leges fundamentales per modum & viam contractus, pacti, vel transactionis* auffgerichtet/vnd gemeiniglich mit einem Eydesſchwur bekräfftiget vnd beſtättiget werden.

Welches alles denn deßwegen etwas weitläuffigers außgeführet worden/dieweil auff dieſer Frag/ Ob nemblich der Religionfried ein Geſetz/ReichsConſtitution/Satzung vnd Ordnung ſey? Das Fundament der oberwehnten Biſchofflichen Proteſtation (dardurch man die Evangeliſche in Augſpurg jhres wol hergebrachten / mehr als hundertjärigen *Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis* zu *depoſſeſſion*irn/ſich vnterſtanden) beruhet/welches/dieweil es nidergeriſſen iſt/auch das darauff gebawte von ſich ſelbſten hinach fallen thut/ *Cùm proteſtatio contra Leges & Conſtitutiones facta nullius ſit momenti, text. in L. Papinianus ff. d. public. in rem act. gloſſ. Bart. & alii in L. alimenta C. de negoc. geſt. Ratio eſt, quia Proteſtationes in his duntaxat operantur, quæ dependent à voluntate proteſtantis propria. Bartol.*

 in L. non

in L. non ſolum §. *morte ff. d. nov. oper. nunc & in L. Neſennius ff. de negot. geſt. & omnes ita notare, in d.* §, *morte teſtatur Burſat. conſ. 172. num 29. vol. 2. Tiber. Decian. reſp 33. n. 7. vol. 1.*

Geſetzt aber gleich/doch nicht geſtanden / daß der Religionfried kein Geſatz/vnd ReichsConſtitution/ſondern nur ein *pactum*, Contract oder Vergleich were: So wurde dannoch einen weg als den andern die angegebene Proteſtation *ex ſequentibus rationibus, quæ hîc concurrunt*, darwider nichts nützen oder fruchten/ſondern von vnwürden/vnd vnkräfften / nichtig vnd vngültig seyn/ *Quamvis enim factum à majori parte Collegii vel Univerſitatis, in præjudicium ſingulorum non teneat, niſi omnes conſentiant Petr. Duen. reg 297. in princ. attamen id non procedit in univerſitate habente poteſtatem condendi leges Duen. d. reg. 297. limitat. 2. n. 3. Sic etiam non procedit, quando factum à majori parte concerneret publicam utilitatem, Idem Duen. dict. reg. 297. in 4. limitat. n. 4. Martin. Nigrin. in tractat. de proteſtat. verb. Denunciatio num. 35.*

Vber das alles ſo hat es das anſehen / als wann vielberührter Herr Cardinal mehr *ad conſulendum conſcientiæ* vnnd ſeinem Gewiſſen genug zu thun/als andere Reichsſtände/an dem Religionfrieden zu *perturbiren*, vnd zu irren proteſtirt hette/wie dann jhre HochFürſtl. Gn. in dero Apologia vnd Endſchuldigungsſchrifft ſich mit dieſen Worten erklärt: **Daß ſie jhr Bekañtnus vnd Erklärung/jhrer hohen notdurfft/ vnd Gewiſſen nach/vnd ſonſt Niemand zu nachtheil bezeuget/ vñ nichts deſto weniger gegen männiglich in guter beſtändiger Einigkeit vnd Frieden ſich erhalten wölle**/ Maſſen auch dero Abgeſander an jhr HochFürſtl. Gn. von Vlm auß/ *de dato* 29. Novemb. Anno 1565. mit dieſen Worten geſchrieben: Ich habe E. Fürſtl. Gn. Proteſtation widerumben *expreſſe* vnd mit bedingten Worten hiehero (auff dem Schwäbiſchen Cräyßtag) erholet / vnnd zu protocolliern gebetten/ **Mit dem fernern anzeigen** / dieweiln ſolche Proteſtation bißhero **Niemands beſchwerlich** geweſen / ſo würde ſich auch verhoffentlich dero ins künfftig **Niemand** zu beſchweren haben / vnd iſt alſo (*ſcil. ſub hac declaratione, nemini gravem vel moleſtam fore ſæpè dictam proteſtationẽ*) mein *reiteratio proteſtationis protocolli*ert worden.

Vnd daß dieſes waar ſey/ das bezeuget die nachgehende langwürige ſiebentzig vnd mehr Jährige *obſervantz* vnd haltung / ſeitemal die Herrn Biſchoffe zu Augſpurg/ der Evangeliſchen Burgerſchafft daſelbſten/eben

ſo we-

ſo wenig/ als andern in dero *Diœces* gelegnẽ ReichsStänden jemaln ſeyt auffgerichten Religion Friedens an jhrem offentlichen *Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſſion / *ſub prætextu ſæpe dictæ proteſtationis* eintrag oder verhinderung zuthun/ noch ſie deßhalben mit oder ohne Recht/ anzufechten begeret/ vnangeſehen ſie beſonders Anno 1583. vnd 84. in dem Calenderſtreit/vnd damaln fürüber gangenen *Turbis*, gute gelegenheit darzu gehabt hätten/ *Obſervantia enim diuturna omnium legum, ſtatutorum, ordinationum, conſtitutionum, diſpoſitionum, contractuum & ultimarum voluntatum optimus eſt interpres, imò dux & regina: Et quotiescunq; dubitatur de rebus antè actis, in qualibet materia, dubitatio illa ſolet removeri, ab actibus ſubſequutis, quia actus ſequens declarat voluntatem præcedentem, ut infinitis probat Ioſeph. Ludovic. communi concluſ. 38. per tot Alderan. Maſcard in tract. d. generali ſtatutorum interpretat. concluſ. 2. n. 129. & ſeqq. Dn. Mart. Mager. Sereniſſimi Archiducis Leopoldi &c. Conſiliarius in elegantiſſimo tractatu ſuo de advocatia armata. cap. 16. num. 580.*

So iſt auch fernners die viel angezogene Proteſtation / weder von dem damaligen Römiſchen Könige Ferdinando / noch einigem Stande deß Reichs *approbirt*, angenommen / oder gut geheiſſen / viel weniger dem ReichsAbſchied oder Religionsfrieden *inſeri*ert vnnd einverleibet worden / vnnd deßwegen vngültig/ Innmaſſen nicht allein ein Catholiſcher *Aſſeſſor* an dem hochlöblichen Kayſ. Cammergericht zu Speyr *ap. Gylmã. lib. 2. deciſ. Camer. 56. num. 7. & 8. in terminis terminantibus ut loquuntur*, *conclud*iret vnd ſchlieſſet: Sondern auch die jetzige Röm. Kayſ. Majeſt. ſelbſten in oberwehntem dero jüngſt publicierten Edict vnter anderm allergnädigiſt alſo argumentieren: Weil das dariñ angezogene Decret **nit im Religionfrieden ſtehe/ſondern vielmehr demſelben zu wider: ſolches auch dem Cammergericht niemals** *inſinu*iret/ **noch jrgends eine Zeit darauff geſprochen vnd erkennet / viel weniger** *ad uſum* **gebracht worden / auch ohne bewilligung der andern Stände/weil es ein** *derogation* **deß Religionfriedens iſt / ſo in dem Religionfrieden ſelbſten höchlich verbotten.** Alſo möge ſolches kein krafft haben/welches alles dann ebenmeſſig auff die Cardinaliſche Proteſtation mit gutem fug gezogen werden kan.

Wann aber ſchon/als doch nicht / ſondern das widerſpiel gnugſam erwiſen iſt/ſolche angegebene Proteſtation einmal einige krafft vnd würckung gehabt hette / ſo würde doch dieſelbige durch erfolgeten Todtesfall

deß

deß *proteſtirenten* Herrn Cardinals *expirir*et vnd erloſchen ſeyn/ *Cùm morte proteſtantis finiatur ipſa proteſtatio comm. Dd. in L. non ſolùm 8. §. morte 6. ff. d. oper. nov. num. Martin. Nigrin. dict. tract. de proteſtat, in verb. denunciatio num. 129.* Vnd zwar vmb ſo viel deſto mehr/ dieweil von den nachfolgenden Herrn Biſchoffen nicht allein gedachte *proteſtatio* nicht erholet/ auch der *in Anno 1584.* mit deß damaligen Herrn Biſchoffen guten wiſſen getroffne vnd auffgerichte vertrag/ beſonders aber die *in Anno 1619.* in gegenwart deß noch regierenden Herrn Biſchoffen Fürſt. Gn. geſchehene Käy. zuſagung im geringſten nicht geandet/ *cùm tamen talis taciturnitas, quando tertius rem inter alios agi novit, ex qua ſibi damnum evenire poteſt, omninò præjudicare ſoleat, per eat. clar. & expreſſ. in l. ſæpè conſtitutum 63. § ſed ſcientibus, & ibi Alexandi n. 18 ff. d. re jud. gl. in C. veniens 38. in verb. utraq; pars. Extr. d. re judic. Gail. 1. obſerv. 72. Covarruv. pract. quæſt. 15. text. in tit. 5. quib. mod. feud. amitt. §. præterea ibiq; gloſſ. & Dd. lib. 1. feud.* Sondern auch noch darzu der Religionfried ohn alle *condition, exception* vnnd außnam/ betheurlich zuſaget/ zu halten verſprochen/ angenommen vnd vnterſchrieben worden/ wie auß den Reichs Abſchieden/ beſonders aber *de Anno* 1613. bey deſſen auffricht vnd *publici*rung jetziger Herr Biſchoff gegenwertig geweſen/ klar vnd hell erſcheinet/ vns dahin/ geliebter kürtze halber *referir*ende.

Vnd weiln vilgedachte Proteſtation biß in die 74. Jahr hero alſo erſitzen geblieben/ ſelbiger ſich auch vielgedachter Cardinal vnnd Biſchoff Otto eben ſo wenig/ als alle andere ſeine *Succeſſores* vnnd Nachfolgere zu gebrauchen begeret: Alſo ſolte man auch nicht allererſt damit auffgezogẽ kommen/ *Cum proteſtatio intercedente temporis intervallo deſerta cenſeatur, Martin. Nigrin. ſæpè dicto tract. de proteſtatione in verb. denunciatio num. 126.* Ja es ſeynd die Herren Biſchoffe zu Augſpurg vielfaltig von der Cardinaliſchen Proteſtation abgewichen/ vnd dern zuwider/ ſich deß Religionfriedens zu mehrmalen *tam judicialiter, quam extrajudicialiter & non tantùm excipiendo, quod Dillingani JCti fatentur, ſed etiam agendo* gebrauchet/ vnd bedienet/ inmaſſen Weyland Biſchoff Johann Otto ſich gegen Herren Philippſen Reichs Erbmarſchalcken zu Pappenheim/ *ſub dato* 14. Octob. Anno 1593. lauter vnnd klar vernemen laſſen/ daß Er mehrers vnd weiters gegen Jhme Herrn Erbmarſchalcken vorzunemen/ vnnd zu *tentir*n niemaln begeret/ als was jhme die beſchriebene Recht/ vnnd der heilſame Religionfrieden zugeben. So hat auch vielbemelter Car-

dinal

dinal Otto ſelbſten gleich nach auffgerichtem Religionfrieden / vnnd benanntlich im Jahr 1556. wider weyland Pfaltzgrafen Otto Heinrichen Churfürſten/Gottſeligiſten angedenckens /vnd Anno 1557. wider Grafe Vlrichen / vnnd Sebaſtianum zu Helffenſtein / auff den Religionfrieden geklaget/ſich darinn fundiret/vnd mehrers nicht begeret/oder auch erhalten/als daß die Beklagte berührtem Religion: vnnd Landfrieden zuwider nichts fürnemen / thun oder handeln ſollen/ ꝛc. Darauß dann nochmals beſteiffet wird/daß offtbeſagter Cardinal Otto viel erwehnte Proteſtation zu keinem andern ende/als *ad ſalvandam conſcientiam* gleicher geſtalt / als auch zuvorn von den geſambten Catholiſchen Ständten (wie auß dem Reichs Abſchied zu Speyr Anno 1544. auffgerichtet/ §. Als wir aber befinden/ꝛc. 82.) beſchehen/ eingewendet haben müſſe / Dann ſonſten/vnnd wann er in dem Religionfrieden nicht hette begriffen ſeyn wollen/vnmöglich geweſen/daß er Proceß auff erſtbedeuten Religionfriden hette erhalten können.

Es hat auch deß jetzigen Herrn Biſchoffen Fürſtl. Gnaden ſelbſt wider die Stadt Donawört vor dieſem / vnd benanntlich Anno 1606. vnd Anno 1607. Proceß auff den Religionfriden gebetten vnd erlanget. So iſt nicht weniger Anno 1566. der Stadt Dinckelſpühel vielberührter Proteſtation vngehindert/das *Exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſion *cognitione Cæſareâ reſtitu*iret/vnd widerumb eingeraumet. Sowol auch ſonſten wider die Biſchoffe / oder dero angehörige auff den Religionfrieden Proceß erlanget worden/deſſen ein *præjudicium apud Gylman. tom. 2. Symphorem. part. 1. vol. 12.* verhanden.

Salvo aliorum melius ſentientium judicio.

Bedencken vnd kurtze Außführung/daß der Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg / das Exercitium der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion/vermög deß in Anno 1548. zwiſchen weiland Herrn Otto / Cardinaln vnd Biſchoffen zu Augſpurg/ vnnd dem Raht daſelbſten auffgerichten Vertrags / nicht benommen / noch abgeſtricket werden möge.

WIewol dieſes mein Bedencken/ der Sachen wichtigkeit nach/mit vilen trefflichen vnd ſtattlichen Rechtsgründen außgeführet werden könnte / vnd ſolte / will ich doch nicht allein wegen mangel der zeit/ ſondern vielmehr / dieweil
„ die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg deß *in Anno* 1548. auffge-
„ richten Vertrags/vngehintert/ vermög deß nachfolgenden Religionfrie-
„ dens/jhres *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion/ als hierunten angezeygt
„ werden ſolle/gnugſam verſichert iſt/kurtz hindurch gehn / verhoffende / es
„ werde die Röm. Kayſ.Majeſt. vnſer allergnädigſter Herr/ krafft deren
„ vielfaltig gethanen allergnädigſten Erklärungen/ vnd inſonderheit dieſer
„ Stadt *in Anno* 1619. beſchehener verſprechnuß/ eine ſolche *univerſal transaction, generalConſtitution*, vnnd Fundamental Geſetz deß H. Röm. Reichs mehr/als die *ex adverſo* eingewandte *objectiunculas eorum, qui nodum in ſcirpo quærunt, &c.* ſeiner zeit *conſideri*ren/vnnd inn obacht nemen/ ſintemal vnlaugbar vnnd gewiß iſt/ daß gedachter Religion-Fried die rechte *Baſis*, auch Richtſchnur / vnd *regula lesbia* ſeye/darnach dergleichen Religionsſtreit vnd jetzo ſchwebende *controverſiæ reguli*ret/*decidi*ret vnnd erörtert werden müſſen.

Jch verneme aber ſoviel / daß etzliche/dem Evangeliſchen weſen übel *affectionir*te/*ex nimio & inordinato zelo erga religionem ſuam*, deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. bereden wöllen/ſamb jhnen/ vermög deß *in Anno* 1548. zwiſchen dero Herrn Vorfahren/weiland Herrn Otto/ Cardinaln vnnd Biſchoffen zu Augſpurg die *Jurisdictio Eccleſiaſtica & conſequenter* das *Jus reformandæ Religionis* albereit gebüre vnnd zuſtehe/ vnnd daß es alſo an nichten / als nur an der *Execution*, Einnemung/ nutz vnd gebrauchung ſolches erlangten Rechtens ermangle: Etzliche aber wöllen fürgeben/daß zwar ſolches *Jus* noch nicht völlig erlanget/aber krafft deß zwiſchen beyden Partheyen eingegangenen vnd beſagtem Vertrag einverleibten *Compromiſs* von jhrer Kayſ. Majeſt. als dem erwehlten *arbitro & compromiſſario* dieſer zeit wol zu erlangen ſeyen.

Zu behauptung der **Erſten** *opinion* vnd meynung/will man ſich deß §. Nemlichen/rc. mehr berührten Vertrags/fürnemlich behelffen/ darinn *diſponirt* vnd verſehen worden / daß höchſtgedachter Herr Cardinal vnnd Biſchoff/ſeiner Hoch Fürſtl. Gnaden Dom Capitel vnd Cleriſey/alle jhre Freyheiten/Gerechtigkeiten/*immuni*teten/Verträge/vnd jhnē von Rechts

wegen

wegen gebürende *Juriſdictio*nen vnd andere ſachen / vnverhintert männiglichs / haben / gebrauchen / halten vnd nieſſen ſollen.

Es iſt aber ſolche ſtell zu entſcheidung einer ſolchen hochwichtigen „ ſach / daran Leibs vnd Seelen wolfahrt gelegen / viel zu *general obſcur* vnd „ dunckel / dieweil nicht allein darinn der Geiſtlichen *Juriſdiction* im geringſten gedacht: Sondern nur der jenigen *Juriſdictionen*, ſo dem Herrn Biſchoffe zu Augſpurg von Rechts wegen gebüren / meldung gethan / auch ſonſten ſovil zu erkennen gegeben wird / daß daſelbſten von einer ſolchen *Juriſdiction* geredt vnd gehandelt worden / welche dem Herrn Biſchoffe vnd ſeiner Cleriſey / über dero ſeiner Hoch Fürſtl. Gnaden zugehörige Kirchē / Klöſter / ꝛc. ſampt deren Perſonen / vnnd gar nicht über die Stadt Augſpurg oder derſelben Evangeliſche Burgerſchafft gebüret hat.

Wie dann dieſes ein zweiffelhaffte / zwiſchen den Evangeliſchen vnd Catholiſchen noch vnerörterte *quæſtion* vnd Frag iſt: **Ob den Biſchoffen vnd Geiſtlichen die** *Juriſdictio Eccleſiaſtica* (wie ſie von den Ca- „ tholiſchen genannt wird) **ſoviel den Glauben / Religion / Kirchē- „ gebräuch / vnd was denſelben anhanget / betrifft / über die inn „ dero** *diœceſen* **vnd Geiſtlichē Gerichtszwang begriffne Reichs- „ Stände gebüre vnd zuſtehe:** Welches die vnſerigen den Catholi- „ ſchen jederzeit ſtreitig gemacht / vnd **endlich erhalten haben** / daß ſolche Geiſtliche *Juriſdictio* wider ſie allerdings *ſuſpend*iret vnnd eingeſtellet worden / mich deßhalber auff die Reichs Abſchiede / beſonders aber *de Anno* 1544. §. Als wir aber / ꝛc. 82. *& ſeqq. item de anno* 1555. §. Damit auch / ꝛc. *referire*nde vnd ziehende.

Wann man derohalben in Anno 1548. bey dem auffgerichten vergleich / viel ermeldtem Herrn Cardinal vnnd Biſchoffen / die Geiſtliche *Juriſdiction*, **als daran auch der Seelen Seeligkeit gelegen** / hette einräumen wollen / ſo iſt kein zweiffel / dann daß ſolches mit außgetrucktē / klaren vnd hellen Worten beſchehen were / weilen zumaln das Wörtlein *Juriſdictio*, wann es alſo bloß / vnd allein geſetzet wird / gemeiniglich *de Juriſdictione politica* vnd nicht *de Eccleſiaſtica interpret*irt vnd außgeleget wird.

Ja es hat fürs **andere** / Kayſer Carl der *V.* allerlobſeligſten angedenckens / eben in dem Jahr vnd zu der zeit / als der Vertrag zwiſchen dem Biſchoffe vnd dem Raht zu Augſpurg auffgerichtet worden / das *Interim public*irt / vnd denen von Augſpurg ſo wol als andern ſelbiger Confeſſion zugethanen Ständen (wie auß dem Vertrag ſelbſten erſcheinet) *permit*-

tirt vnd zugelaſſen. Darinn iſt aber die Geiſtliche *Jurisdiction* oder das völlige *Jus reformandi* den Biſchoffen (die es auch wider jhren willen gedulten haben müſſen/vnd nicht abthun können) nicht eingeraumet / ſondern nur ein gewiſe *formula docendi authoritate Cæſareâ* **biß zu endlicher Erörterung der ſachen**/ ſo auff ein allgemeines freyes Concilium geſtellet/fürgeſchrieben worden.

So wird auch fermers vnd für das **dritte** in vielgedachtem Vertrage/ §. Zum fünfften/ꝛc. außtruckenlich gemeldet/ daß der Herr Cardinal vnd Biſchoff fürgebracht **daß alle Kirchen/die haben Namen wie ſie wollen/vnter ſeiner Lieb** (*ut inquit Carolus V. Imperator*) **Geiſtlicher** *ſuperioritet* **vnd** *Jurisdiction* **gelegen**/auch die *Collation* der Pfarren/Prædicaturn vnd Schulen ſeiner Liebden vnd deren DombCapitul vnnd Cleriſey zuſtändig: Welches aber der Raht in §. Dagegen aber/ꝛc. widerſprochen / vnd deßwegen dem Herrn Cardinaln in vorhergehendem §. Nemlichen/ꝛc. nicht eingeräumt haben können/ *interpretatio enim ſemper ita eſt facienda ne inſtrumentum ſibi ſit contrarium.*

Es hette ſich **Viertens** auch nicht bedürfft/daß der Raht hierüber/ als einer außgeſetzten ſtreitigkeit halber ſich allererſt mit dem Herren Biſchoffen in ein *Compromiß* eingelaſſen hette / Seitemaln das jenige/deſſen man ſich albereit miteinander verglichen/keiner fermern *ventilation, deciſion* vnd erörterung von nöhten hat/ *Sic igitur interpretanda erit ſæpe dicta transactio, ne abſurdum indenaſcatur, vel ſuperfluè & eluſoriè in ea quid poſitum eſſe ſtatuatur.*

Nicht weniger vnd zum **Fünfften** iſt *notorium* vnd vnwiderſprechlich waar/daß Kayſer Carol der *V.* durch welchen der *ex adverſo* angezo-
" gene Vertrag/vermittels Jrer Kayſ. Majeſt. verordneter Herren Com-
" miſſarien auffgerichtet/hernacher *confirm*irt vnnd beſtettiget worden in
" Anno 1552. vnnd alſo nur 4 Jahr nach erſtbeſagtem Vertrage einem
" Ehrſamen Rahte zu Augſpurg allergnädigiſten **vergönnet** vnnd zuge-
" laſſen **die Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion widerumb mit**
" **Predigern zu beſtellen**/vnd zu beſetzen/welches auch alsbald geſchehē/ vnd ins werck gerichtet worden/ davon dann auch ſo gar die *Hiſtorici exteri* zeugen vnd ſchreiben/Jnmaſſen bey *Jac. Auguſt. Thuano lib. 10. hiſtor. fol. 319.* dieſe Wort zu finden: *Cæſar treis etiam Eccleſiæ Miniſtros, quos rebus ſuis iniquiores exiſtimabat, removit, ac reliquis, ut juxta Confeſſionis Auguſtanæ formulam agerent, docerentq́ꝫ, permiſit.* Welches gleichsfals von

Sleidano

Sleidano lib. 24. num. 40. vnd zwar etwas vmbſtändlichers erzehlet / auch darzu geſetzt wird / daß ſolches offendlich verkündigt worden ſey / dardurch denn mehr vnnd allerhöchſt ermelter Kayſer Carl / als der beſte *interpres transactionis ſuâ authoritate confecta*, meines erachtens abermalen gnugſam zu erkennen gegeben / daß dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg die Geiſtliche *Jurisdiction* über die Evangeliſche daſelbſten niemalen eingehendiget worden ſey.

Vber das iſt auch zum **Sechſten** vnglaublichen / wann viel ernantem Herrn Cardinal vnd Biſchoffen Otto die Geiſtliche *Jurisdiction* über gemeine Burgerſchafft in Augſpurg durch offt beſagten Vertrage eingeraumet worden were / daß er / vnd ſeine Herrn *ſucceſſores* dieſelbige 80. gantzer Jahr erſitzen laſſen / vnd nicht alſobald zur hand genommen haben würden / weilen man ſonderlich darzumalen der Statt Augſpurg / darinnen ſo gar Käyſerliche Beſatzung gelegen / wol mächtig / vnnd weder zu fürchten noch zu beſorgen geweſen / daß einige gefährliche weitterung auß ſolcher *mutation* entſtehen würde. Ja es würde auch die damahlen geweſne Käyſ. May. durch deren *autoritet* der Vertrag erhandelt / vnd auffgerichtet worden / jhne Herrn Cardinal vnd Biſchoffen bey ſeinem erlangten Rechten / ſonders zweiffel *manuteniert*, beſchützt vnd beſchirmet haben / ſolches auch wol thun können / weilen faſt gantz Teutſchland / beſonders aber die Statt Augſpurg ſelbiger zeit in deren *devotion*, Macht vnnd Gewalt geweſen / davon die *Hiſtorici* als *Thuanus, Sleidanus, Hortlederus, Ludovicus ab Avila*, ja die *acta publica* ſelbſten Zeugnuß geben.

Es iſt aber in dem Gegenſpiel vnd für das **Siebende** in der Statt Augſpurg vnerhört / daß nach viel ermeltem *in Anno 1548.* auffgerichten Vertrag / weder der damalige Herr Biſchoff zu Augſpurg noch ſeine Herren *ſucceſſores* ſich jemalen einiger *reformation* in Religions ſachen *contra cives Auguſtanos* angemaſſet oder vnterſtanden hetten / aber wol iſt hingegen zu erweiſen / daß das Evangelium einen wege als den andern nach außweiſung der Augſpurgiſchen Confeſſion gelehret / die Sacramenta nach der einſetzung Chriſti gehalten / beſonders das H. Abendmal vnter beyderley geſtalten außgetheilet worden. So weiſet man auch von allen nachgehenden Jahren die *Miniſtros Eccleſiarum*, vnnd wie ſie inſonderheit von dem 1552. Jahr einander *ordine continuo & nunquam interrupto ſuccediret* vnd nachgefolget. Ja es haben ſo gar die Römiſchen Käyſere / beſonders **die noch Regierende Käy. auch** zu Hungarn vnnd Bö-„

heim/ꝛc. Kön. **Majeſt.** vnſer allergnädigſter Herꝛ/ noch in Anno 1619 bey auffgenommener Huldigung *præſente & non contradicente Domino E-*
„*piſcopo* **dieſe Stadt vnnd dero Evangeliſche Burgerſchafft bey**
„**dem Religion Frieden zu ſchützen allergnädigſten verſprochē**
„**vnd zugeſaget** / vnnd iſt in Summa daran/ daß die Stadt innerſt er- wehntem Religionfrieden begriffen ſeye/niemaln gezweiffelt/ auch jhr de- rohalben an dem hochlöblichen Kayſ. Cammergericht zu Speyer jeder- weilen gebettene Proceß auff ſolchem Religionfrieden zuerkandt/Letzlich, durch den in Anno 1584. vermittelſt höheſt / vnd hochanſehlicher Käy ſerlicher *Commiſſarien* auffgerichten wol *clauſulierten*, vom Käyſer Ru- dolphen dem Andern / glorwürdigſten angedenckens beſt *confirmirten* vnd hochverpönten Vertrag der Religion halber auffs beſte vnd fleiſſigſte *caviert* vnd fürgeſehen worden.

Nun iſt aber bekanntem Rechtens/ *quòd ſecundum ſubſequutam obſervantiam omnis diſpoſitio , ſive legalis , ſive hominis , ſive inter vivos, ſive ultimæ voluntatis declaranda ſit , ut latiſſimè probant Menoch. conſil. 541. num. 5. & 23. lib. 4. Franc. Becc. conſ. 101. num 49. Bonifac. Ruger. conſ. 52. num. 32. cu. 2. ſeqq. vol. 1. Fab. Turett. conſ. 99. num. 2. & aliq. ſeqq. lib. 1. Vincent. Honded. reſp. 92. num. 27. & aliq. ſeqq. lib. 1. Joh. Borcholt. conſil. 4. verſic. Et hæc confirmantur lib. 1. fol. 42. Joſeph. Ludovic. Commun. concluſ. 38. per tot. Alderan. Maſcard. in tractat. de generali ſtatutorum interpretat. concluſ. 2. num. 139. & ſeqq. Idque procedit, etiamſi obſervantia eſſet contra verum intellectum diſpoſitionis, Nihilominus enim diſpoſitio intelligi ac interpretari debet ſecundum obſervantiam Becc. d. loco, Honded. d. conſil. 92. num 30. Et hoc adeò verum eſt, ut longi temporis obſervantia non requirat præſcriptionem ex Caſtr. Aretin. Socin. Corn. Dec. Ruger. dict. conſil. 52. num. 39. nec alia formalia conſuetudinis, Sylveſt. Aldobrandin. conſil. 66. n. 7.*

Damit ich mich aber hierinn nicht allzulang auffhalte / ſo will ich/ doch der Warheit/vnd deß jenigen / was bißhero mit beſtand geſagt wor- den/ vnbegeben geſagt ſeyn laſſen. Daß vermöge der vielbeſagten *tranſaction de Anno 1548.* dem Herꝛn Biſchoffe zu Augſpurg die *plenaria Juriſdictio Eccleſiaſtica*; vnd das *Jus reformandi* eingehendiget worden were:
„**Aber dardurch würde er doch einander vnd ſtärcker** *Jus* **als an-**
„**dere Biſchoffe über die in dero** *Diœceſen* **vnnd Geiſtlichen Ge-**
„**richts zwängen begriffene Reichs Stände darzumalē gehabt/**
„**nicht erlanget haben.** Gleich wie aber andere Biſchoffe vnnd

Geiſt-

Geiſtliche / vnangeſehen ſie inn Anno 1548. zuvor oder hernacher die Geiſtliche *Jurisdictionen ipſo uſu & exercitio* völlig vnd geruhiglich innen gehabt vnd beſeſſen / **vermöge deß Religion Friedens haben müſſen geſchehen laſſen**/ vnd zugeben/ daß die vnter jhrer *Diæces* gelegne Stände deß Reichs jhrer Land vnd Leut nach innhalt der Augſpurgiſchen Confeſſion reformiert vnd das *Exercitium* jhrer Religion vnnd Lehr offentlich *introduciret* vnd eingeführet haben / auch gegen dieſelbe jhre Geiſtliche *Jurisdictionen* nicht gebrauchen können / ſondern gäntzlich *ſuſpendieren* vnd einſtellen müſſen: Alſo hätte auch der Herr Biſchoff zu Augſpurg / wann er ſchon die *Jurisdictionem Eccleſiaſticam*, durch den Vertrag *de Anno 1548.* ſeinem fürgeben nach / erlanget hette / dißſeits nichts beſonders mit denen zu Augſpurg vornemen / oder ſie jhres offentlichen *Exercitii* vnd zwar vmb ſo viel deſto weniger entſetzen können / dieweil er die *poſſeſſionem Jurisdictionis Eccleſiaſticæ contra Evangelicos Auguſtanos* niemalen *apprehendieret* vnd eingenommen.

Es erſcheinet auch auß gedachtem Religion Frieden hell vnnd klar/ daß in den jenigen / Frey- vnd Reichs Städten/ darinn dazumalen beede Religionen in gang vnd gebrauch geweſen/ die Geiſtliche *Jurisdiction* wider die Augſpurgiſche Confeſſions-verwandte/ **Biß zu endlicher Vergleichung der Religion** gäntzlich eingeſtellet/ vnd *ſuſpendiert* ſeyn vnd verbleiben/auch niemand von einer oder der andern Religion getrungen/ ſondern ein jedlicher theil bey ſolcher ſeiner Religion/ Glauben/ Kirchengebräuchen/Ordnung vnd Ceremonien/ auch ſeinen Haab vnd Gütern/ vnnd allen anderm wie droben beeder Religion Reichs Stände halber verordnet/ vnd geſetzet worden / ruhiglich vnnd friedlich gelaſſen werden ſolle/ alles mehrern innhalts deß Reichs Abſchieds zu Augſpurg vnd 1555. auffgericht/ §. Nach dem aber/ ꝛc. *Juſt.* §. Damit auch obberürte/ ꝛc. „

Nun iſt aber *notorium* vnd Reichskündig / muß auch von dem Gegentheil wider ſeinen danck geſtanden werden / daß *in Anno 1552* zur zeit deß Paſſawiſchen Vertrags/ wie auch hernacher *in Anno 1555.* vnnd entzwiſchen in der löblichen Reichsſtatt Augſpurg neben der alten Catholiſchen Religion/wie ſie genennet wird/auch die Augſpurgiſche Confeſſion wie ſie zuvorn in ſelbiger Statt weyland Käyſer Carln dem fünfften/ aller Chriſtſeligſten gedächtnuß Anno 1530. übergeben/ offentlich gelehret vnd geprediget worden.

Vnd weilen der Religion Fried diß Orts weiters vnd mehrers nichts/ als nur

als nur die *poſſeſſionem exercitu Auguſtanæ Confeſſionis* in dergleichen ReichsStätten erfordert / alſo ſoll es auch billich darbey ſein verbleiben haben/ in ſonderbarer betrachtung/ wann die Geiſtliche jhr gehabtes (aber durch den ReligionFrieden *ſuſpendiertes*) *jus prætendieren* vnd die *reformationem Religionis* auß dieſer vrſach/weil jhnen vor dem auffgerichten ReligionFrieden die *Eccleſiaſtica Jurisdictio* zugehöret/ *tentieren* vnd fürnemen wolten / vielbeſagter ReligionFried alſobald zu nichte gemacht/ vnd *per neceſſariam conſequentiam* über einẽ / auff einen hauffen geſtürtzet werden müſte.

So kan auch zwiſchen den jenigen Biſchoffen vnd Geiſtlichen Perſonen / ſo jhr *Eccleſiaſticam Jurisdictionem* biß auff den Paſſawiſchen Vertrag vnd darnach ruhiglichen innen behalten/ vnd zwiſchen den jenigen dieſelbige einmal verlohren / hernacher aber widerumben entweder *per transactionem* oder durch einen andern *titulum* bekommen vnd erlanget / mit beſtand kein vnterſchied gemacht / oder geſagt werden/ daß jene zwar ſich jhres Rechtens gegen den AugſpurgiſchenConfeſſions verwanden nicht gebrauchen/ dieſe aber ſelbiges vngehindert *exerciren*, üben vnd fortſetzen können.

Vnd ob man ſchon *ex parte adverſa* fürgibt/ daß durch einen andern Anno 1582. auffgerichten vergleich/ der vielbeſagte Vertrag *de Anno 1548.* widerumb ernewert vnd *de novo confirmiret*, in dem nemlich darinn „*diſponiert* vnd verſehen/ daß letzlich in ſelbige Vergleichung kommen / vnd „von beeden theilen verwilliget worden/ daß es in allem anderen/ ſo darinn „nicht außtruckenlich vnd *ſpecificè* gemeltet/ bey vorigen vnd alten/ſonder„lich dem Käyſerlichen *reſtitution* Vertrage / in allen deſſen Articulen vnd „innhaltungen bleiben/ vnd beſagten verträgen durch denſelben Vertrag „(nemlich *de Anno 1582.*) weiter oder mehrer / als darinn außtrückenlich „begriffen/ nichs benommen noch *derogiert* ſeyn ſolle.

Darauß man dañ gerne ſchlieſſen wolte/ daß derowegen vielberührter Vertrag *de Anno* 1548. durch den Religionfrieden nicht auffgehoben/ ſondern dem Herrn Biſchoffen ſein *Jus, & Eccleſiaſtica Jurisdictio*, in allwege *reſervirt*, außgeſetzet/ vnd vorbehalten worden were.

So kan man doch darauß im geringſten nit erzwingen/daß man ſich deß durch den heilſamen ReligionFrieden erlangten vnnd ſo thewer erworbenen Rechtens *ſponte* verzeihen / oder widerumben begeben wollen/ Sintemal die *renunciationes tanquam odioſæ* über die *expreſſè conventa, vel nominata* nicht zu *extendieren* vnd außzuſtrecken ſeynd.

Nun

Nun iſt aber in dem allgemeinen Vertrag deß ReligionFriedens zuvorn heyter vnd klar verſehen/ vnd geordnet worden/ daß die jenige Frey- vnd Reichs-Stätt/ dariñen darzumalen beyde Religionen gebräuchig geweſen/ vñ alſo folglich die Statt Augſpurg/ auch ins künfftig bey denſelbigen friedlich vnd ruhiglich gelaſſen/ die Geiſtliche *Iurisdiction* aber/ ſo eines jeden Orts Biſchoffe *praetendieren* mag/ wider die Augſpurgiſche Confeſſionsverwande/ biß zu endlicher Chriſtlicher vnd gütlicher Vergleichung der Religion gäntzlich *ſuſpendiret*, vnd eingeſtellet werden ſolle.

Es iſt auch im dickerwehntem Vertrage *de Anno 1582.* mehrers nit *caviert* oder verſehen worden/ dann daß **durch denſelben** die vorige Verträge/ vnd beſonders der Vertrag *de Anno 1548.* (außgenommen was darinn *ſpecificè* vnnd außtrücklich gemeltet worden) nicht auffgehebet/ oder jhnen ichtwas benommen oder *derogiert* ſeyn ſolle: Daß aber auch das jenige deſſen man ſich ſchon allbereit zuvorn dem 1548. Jährigen Vertrage zu wider miteinander verglichen/ vngültig vnd vnkräfftig ſeyn ſolle/ das iſt in mehr erwehntem Vertrage *de Anno 1582.* nicht/ ſondern vielmehr dieſes zu finden/ daß **alle vorige vnd alte Verträge**/ ſo wol als der *in Anno 1548.* auffgerichte Vertrag/ darinnen erholet/ renoviret/ *confirmiret* vnd bekräfftiget worden/ dardurch dann der *in Anno 1555.* auffgerichte Religionfriede/ als eine *tranſactio univerſalis totius Imperii* vilmehr *confirmirt* vnd beſtettiget/ als *improbiert*, abgethan vnd auffgehoben worden.

Vnnd daß es weder deß Römiſchen Käyſers Rudolphi deß andern/ aller Gottſeligſten angedenckens/ noch deß Herꝛn Biſchoffen zu Augſpurg/ noch deß Rahts daſelbſten meynung geweſen der Evangeliſchen Burgerſchafft/ durch ernannten Vertrag *de Anno 1582.* das *Exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſion zubenemen/ oder dem Herꝛn Biſchoffen die Geiſtliche *Iurisdiction* über dieſelbige *de novo* einzuraumen/ das gibt die nachfolgende ſieben vnd viertzig Jährige *obſervantz* (von deren Wirckung vnnd Krafft hieroben allbereit anregung geſchehen) vnd beſonders dieſes zu erkennen/ daß bald hernacher/ als zwiſchen dem *Magiſtrat* vnd der Evangeliſchen Burgerſchafft allda etzliche mißverſtände vnd Jrrungen eingefallen **wolgedachter Magiſtrat ernannte ſeine Burgerſchafft bey der Augſpurgiſchen Confeſſion zulaſſen/ zu ſchützen vnd hand zuhaben/** ſo gar inn offentlichen **auch inn Druck gegebnen Schrifften ſich vielfältig erkläret**/ auch allerhöchſt ernanter Käyſer Rudolph/ ꝛc. darauff eine *Commiſſion* an weyland Hertzog Wilhelm inn Bäyern/ vnd Graff Wilhelm zu Oetingen/ ꝛc. außgefertiget/ vnd ſie darinn vnter andern *expreſſe* dahin befelchet/ fleiß anzukehren/ daß die Sache dahin vermit-

„ lelt werde/damit **beede Religionsverwande bey dem Religionfriedē** „ **gelaſſen werden**/ꝛc. wie dann letzlich auff höchſt vnd hochgedachter Herren *Commiſſarien* Vnterhandlung/ der lange außführliche wol *clauſulierte* vnd beſt verfaſte Vertrag *de Anno 1584.* auffgerichtet / nachgehendes auch von Ihrer Käyſ. Mäyeſt. *in optima & extentiſſima forma confirmirt* vnd beſtettiget/ vñ diß alles *tacente, nec contradicente Dn. Epiſcopo* fürgenommen vnd abgehandlet wordē.

Nun aber iſt durchauß nicht zu vermuhten/ wann zwey Jahr zuvor dem Herꝛn Biſchoffen zu Augſpurg die Geiſtliche *Juriſdiction* eingehendigt worden were/ daß mehr vnnd allerhöchſt ermeldte Kayſ. Mayſt. oder auch der Raht zu Augſpurg/ der mehrertheils mit Catholiſchen beſetzt geweſt vnd noch iſt/ ſolches in ſo kurtzer zeit in vergeſſen geſtellt/ von den vorigen *pactis* abgewichen/ vnd denſelbigen zu wider einen andern Vergleich auffgerichtet haben würden / Ja es würde der Herꝛ Biſchoff ohne allen zweiffel zu ſolchem allem nicht alſo ſtill geſchwigen/ ſondern ſich ſeines neheſt erlangten *Juris* angemaſt/ vnnd bevorab bey ſolcher erwünſchten gelegenheit vnnd innerlichen Zwyſpalt zu Augſpurg zugebrauchen/ getrachtet haben.

Vnnd wann ſolches ſchon nicht/ ſondern das *contrarium* waar were / daß man nemlich durch offtbeſagten/ im Anno 1582 auffgerichten Vertrag / dem Herꝛn Biſchöffen die Geiſtliche *Juriſdiction* hette einreumen wollen / ſo were doch ſolches ein pur lautere nullität von vnwürden/ vnd vnkräfftig geweſen/ dieweilen der Magiſtrat zu Augſpurg (der damaln mit dem Herꝛn Biſchoffen/ ohne zuziehung der Evangeliſchen Burgerſchafft *paciſcirt*) jhren vntergebenen Bürgern/ das durch den Religionfrieden einmalen erlangte Recht vnnd freyes *exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion nicht benemen/ oder in deren *præjudicium* vnd Nachtheil etwas vergeben können/ wie ſolches in erſt vnnd öfftersgedachtem Religionfridē §. Nach dem aber/ꝛc. mit mehrerm zu finden iſt.

Vnd ſoviel vom erſten Einwurff/ ſamb durch den in Anno 1548. zwiſchen weyland Otto/ Cardinaln vnd Biſchoffen an einem/ vnd dem Raht zu Augſpurg am andern Theil/ auffgerichten Vertrage dem Herꝛn Biſchoffen die Geiſtliche *Juriſdiction & annexum Jus reformandi* eingeräumet / vnd deßwegen das *Exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſion daſelbſten abzuſtellen/ erlaubet vnnd zugelaſſen were.

Das Andere anbelangende/ ſo iſt kein zweiffel/ die jetzige Römiſche Kayſ. Majeſt. vnſer allergnädigiſter Herꝛ / werden ſich deß außgeſetzten *Compromiß*, weilen es durch weyland Kayſers Carlen deß *V.* ꝛc. Todtsfall allerdinges *expiriret* vnd erlöſchen/ weiters nicht zu vnterfangen begeren. *Compromiſſum enim*

ſolvi-

ſolvitur morte arbitri, ſive compromiſſarii. l. arbiter. 4. ff. d. arbitr. Cum arbitrium perſonæ inſertam perſonam non egrediatur. l. in compromiſſis. 45. ff. dict. tit. Et quod compromiſſum non tranſeat in ſucceſſorem, etiamſi factum fuiſſet ſub nomine dignitatis, probat. Camill. Borell. de Compromiſſis. §. 2. gloſſ. 4. num. 120. & ſeqq. ubi ad hoc allegat. Bart. in l. qui liberis. §. hæc verba. ff. d. vulg. & pupill. ſubſtitut. Innoc. in c. fin. d. offic. deleg. Bald. in c. 1. col. 5. verſ. ſed pone, duo domini magni, d. inveſtitur. in marit. fact. & in l. fin. oppoſit. 25. C. d. hered. inſtit. & in auth: Si tamen C. d. tempor. appellat & in l. fin. §. ſed & ſi quis in princ. C. commun. d. legat. Petr. de Anchoran in c. ſi gratioſè, de reſcript. in 6. dicentem, ſi aliqui compromiſerint in Papam, quod tamen compromiſſum non tranſeat in ſucceſſorem; Abbat. Panorm. in dict. cap. fin. Extra. de offic. deleg. Immol. & Felin. in c. quoniam Abb. colum. 1. d. tit. de offic. deleg. Ratio eſt, quod partes videntur in eo magnam habuiſſe confidentiam. Et non eſt veriſimile, quòd eandem confidentiam habeant in ſucceſſorem. Eſſet enim hoc compromittere in perſonam incertam tempore compromiſſi, quo caſu non valeret, arg. c. Innotuit. Extr. de arbitr. Id. Boreſſ. d. loco num. 122.

Wann aber der Herꝛ Biſchoff die ſach an das ordentliche Recht gelangen laſſen ſolte/ iſt abermalen kein zweiffel/ Er werde ſtracks *à limine Judicii* abgewieſen/ vñ jhme deßwegen kein gehör erſtattet werden/ dieweil diſe *controverſia* ſchon längſt/ vnd durch den Wörtlichen Innhalt deß Religionfriedens ſelbſt *decidiret*/ erörtert/ auffgehebet/ vnd entſcheiden worden.

Vnd weilen die Stadt Augſpurg/ ſampt dero Evangeliſcher Burgerſchaft in gedachtem Religionfrieden/ vermög deß §. Nach dem aber/ ꝛc. vnverneinlich begriffen iſt/ So iſt auch in krafft deſſelben vnmüglich/ daß ſie wider jhren willen der Religion Augſpurgiſcher Confeſſion vnd deroſelben *Exercitii privirer* oder entſetzet werden könne/ Sintemalen in dem Religionfrieden ſelbſten deßwegen gnugſame Verſicherung geſchehen/ vnd außtrückentlich geordnet worden/ „Daß dagegen **kein** *Declaration* **oder etwas anders**/ ſo denſelbigen verhinderen „ oder verändern möchte/ nicht gegeben/ erlanget/ noch angenommen/ oder ob er „ ſchon gegeben/ erlanget oder angenommen würde/ dannoch von Vnwürden „ vnd Vnkräfften ſeyn/ vnd darauff weder im noch auſſer Rechtens nichts „ gehandelt oder geſprochen werden ſolle. „

Solte man dann die Stadt Augſpurg vnnd dero Evangeliſche Burgerſchafft (als zwar von etzlichen verlauten will) deß Religionfriedens auß dieſer vrſach für vnfehig halten wollen/ dieweilen vor auffrichtung deſſelben man deß Geiſtlichen *Jurisdiction* halber alldorten ſtreitig geweſen: So würde darauß nichts anders folgen/ dann **daß der Religionfried/ der eben zu diſem en-**

de/alle biß dahin geſchwebte ſtreitigkeiten gäntzlich vnnd endlich auffzuheben vnd beyſeits zu ſetzen/auffgerichtet worden/ſchimpfflich *eludiret* vnd zu Waſſer gemacht werden müſte: Darzu es aber die Röm. Kayſ. Majeſt. vnſer allergnädigiſter Herr/dero vielfaltigen allergnädigiſten **Erkläꝛungen nach**/verhoffendlich nicht können oder gelangen laſſen wird.

Nicht auff einen beſſern ſchlag iſt die **andere** *Objection* gerichtet/da etzliche fürgeben/ſamb die vorgehende *particular* vergleich durch den Religionfrieden nit auffgehebet hetten werden können/ vnnd alſo *per conſequens* dem Herꝛn Biſchoffen zu Augſpurg erſt vnd viel ermeldten Religionfriedens vngehindert/die geiſtliche *Juriſdictio* ſampt dem *Jure reformandi* alldort zu Augſpurg zuſtünde oder gebürete.

Dann **Erſtlich** iſt hierüber/ vnd wem die *Juriſdictio Eccleſiaſtica* gebüre/ *ſecundum ſupra demonſtrata* nichts endliches verglichen/ſondern die ſach ſtrittig gelaſſen/vnd ſo gar zu einem *Compromiß* außgeſetzet worden.

Vnnd wann ſchon fürs **Andere**/ ein ſolcher Vergleich/als doch nicht iſt/ getroffen/vnd fürüber gangen ſeyn ſolte/ſo wurde doch/weilen (wie albereit obgeſagt) der Herꝛ Biſchoff zu Augſpurg dardurch mehrers als andere Biſchofe vnd Geiſtliche nit erlangt hette/ſolche *Juriſdictio Eccleſiaſtica* gegen den Evangeliſchen in Augſpurg/krafft deß Religion Fridens/ *ſuſpendiret* ſeyn vnd verbleiben: Oder es wurde im Gegentheil müſſen geſchloſſen werden/ daß andere Biſchofe vnd Geiſtliche auffs wenigſte die in beſagtem 1548. Jar jhre Geiſtliche *Juriſdictionem* innen gehabt/eben dergleichen wider die in jhren *diœceſen* begriffene Augſpurgiſche Confeſſionsverwandte Stände/ *tentieren*. vnd die vnter deſſen *per pacem Religioſam ſuſpendierete juriſdiction* widerumb fordern/ vnnd ſuchen möchten oder könnten.

So iſt auch in vielermeltem Religionfriden außtrucklich verſehen / daß al„ les/ was in vorigen Reichs Abſchieden/Ordnungen/**oder ſonſten** begriffen „ vnd verſehen/ſo **dieſem Fried Standt/in allem ſeinem begriff**/ Articu„ len/ vnd Puncten **zu wider ſeyn** / oder verſtanden werden möchte/ demſel„ bigen nichts benemen/ *derogiren* noch abbrechen ſolle/ ꝛc. Alſo daß einem jeglichen Stand deß Reichs/vnerachtet der widrigen Verträge/Ordnungen/ vnd ſonſten etwas zu der Augſpurgiſchen Confeſſion zu tretten / erlaubt iſt/ vnd darbey geruhiglich gelaſſen werden muß vnd ſolle/ꝛc.

Salvo aliorum meliùs ſentientium judicio.

An die

An die Herren StattPflegere vnnd geheimbe Rāht/ vnterthāniges gelangen/ vnd dienſtliches bitten der Augſp. Confeſſion zugethane Rahtsverwanden/ von 7. Decemb. 1629.

WOlEdle/ Geſtrenge Hoch-Wolgeborne/ Veſte/ Fürſichtige vnnd Hochweiſe Herren Pflegere/ vnd geheime Rāhte diſer löblichen Reichs-Statt allhie/ gebietende Gnādig vnd Großgünſtige Herren.

Ewer Geſtr. Gn. vnd Herrl. können wir der Augſp. Confeſſion zugethane Rahts Verwandten/ Vnterthenig vnd Dienſtlich nicht verhalten/ demnach inn dem zwiſchen einem Erſamen Raht/ vnd der Evangeliſchen Burgerſchafft allhie Anno 1584. auffgerichten Vertrag/ wo inns künfftig etwas der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd jhren Verwandten/ zu ſchmelerung vnd abbruch im Raht erkandt würde/ daß ſolches den Rahts-Herren beſcheidenlich zu anden frey gelaſſen vnnd vnverwehrt ſeyn ſoll/ ꝛc. heilſamlich vnd wol verſehen/ daß dannenhero die wir vns/ ſampt vnſern derſelben Confeſſion zugethanen Mitburgern/ mit vielerhand ſchweren *preſſuren* vnd Betrangnuſſen *gravirt* befinden/ zu rettung vnſers vnd geſagter Burgersgenoſſen Beſchwerungen/ ſo dann zu Salvirung vnſers guten Namens vnnd Leimuts/ welcher ohne das wegen deß langwirigen Stillſchweigens bereit nicht wenig *periclitiren* möchte/ vns hiermit deßwegen zubeklagen vnd vmb derſelben abſchaffung vnd milderung zubitten entſchloſſen haben/ deß vnfehlbaren Vertrawens/ daß gleichwol ſolches einig vnd allein zu erhaltung fried/ ruhe/ einig- vnd verträulichkeit/ angeſehen/ ſie auch ſolches gnädig vnd freundlich annemen vnnd alle ſachen dahin *dirigiren* werden/ damit das jenige/ ſo demſelben verhinderlich vnd abbrüchlich auß dem weg geraumbt/ vnd denſelbigen beſchwerlichen anligen ſchleunige hülff/ enthebung vnd milderung geſchafft werden.

Vnd damit E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. worinnen die Evangeliſche Burgerſchafft ſich beſchweret befindet/ vmb milterung bitten/ kürtzlich vernemen/ ſo iſt es/ erſtlich an dem (maſſen wir die leidige *reformation* an jhr ſelbſten diß Orts beyſeits ſetzen) daß obwollen deß Herren Biſchoffs Fürſtl. Gn. vnd folgends Ew. Geſtr. Gn. vnd Herrl. mit fernerm füreylen vns zu verſchonen/ ſich gnädig erklärt/ vns doch/ deſſen vnerachtet/ vielerley vnterſchiedliche newerungen vnnd *gravamina* ſeynd zugezogen/ auch auß dem gemeinem Geſchrey verlauten will/

ſamb

ſamb in kurtze/ **mit einer vermeinten** *information*, vnter dem ſchein/ als ob es kein Gewiſſen beſchwert. (Da doch ein jeglicher zwang das Gewiſſen angreiffet) vnd nur zu vnſerm beſten angeſehen were/ wie nicht weniger **mit einziehung der Bücher** vns zugeſetzet werden ſolte.

Welches alles/ vnd was dergleichen mehr ſeyn mag/ ſolche ſachen weren/ ſo dem gegebnen verſprechen entgegen/ vnd zuwider ſeyn/ vnd wir derowegen/ vns nit gering beſchwert befinden wurden: Dannenhero bittend/ daß dieſelbe/ ſolche abzuwenden/ vnd im Fall dißwegen/die dienſtlichen mit vnbefugten *petitis* ſin ſie ſetzen/ jhnen nicht ſtatt zugeben/ vns aber als jhre von Gott anvertrawte Vnterthanen vnd Mitburger zu *defendiren*, gnädig vnd Großgünſtig geruhen wollen: In ferner betrachtung/ weil je auß Göttlicher verhängnuß/ dannenhero wir auch beſſerung erwarten/ die leidige *Reformation*, wiewol zu vnſchulden iſt über vns gegangen/ daß demnach mit vns als Jhr Käyſ. May. vnſers Allergnädigſten Herꝛn jederzeit getrew vnd gehorſambſten Vnterthanen/ nicht der Geſtrenge nach vnnd ſcherpffe/ als mit vngehorſamen geſchehen/ mit vnzeitigem fürenlen verfahren werden ſolle.

So will vns auch beſchwerlich fürkommen daß vnter den Handwerckern/ jhrer viel/ einig vnnd allein darumb weil ſie Catholiſch ſeynd/ im übrigen leben vnd Kunſt halben wol bey andern bleiben/den Ordnungen aber/ohne welche die Handwercksleut nicht leben können noch wollen/ kein genüge zuthun wiſſen/ zu *officiis* vnd Emptern erhoben vnd *promoviri*, der Augſp. Confeſſionsverwande aber/ ob ſie wol *notoriè* tauzenlicher weren/ als die andern/ einig vnnd allein wegen der Religion hindangeſetzt werden/ worauß dann allbereit klärlich folget/ daß die Handwercker ſchon in ſchmelerung vnd abgang gerahten/ die *Commercien* ſich ſtecken/ die Burgerſchafft verarmet/ dem Almoſen das ſeinig entgehet/ vnd allerley vnraht darauß entſtehen möchte.

Nicht weniger kompt ſchmertzlich für/ daß vns den Rahts-Verwanden im Raht allerley deß Religionweſens betreffende *propoſitiones* fürgehalten/ vnd vnſere Cathegoriſche Antwort *ex abrupto* hierüber eingeholet würd/ darauß nach der Hand *præjudicir*liche *decreta* verfertigt/ vñ für einhellige *ſenatus conſulta* angegeben/ wir auch dannenhero/ bey vnſern Evangeliſchen Mitburgern/ für die jenige/ ſo die jhnen vor Gott vnd der Welt gebührente Gerechtigkeiten vergeben/ vnſchuldiger weiß außgeſchryen vnnd gehalten werden.

Bitten demnach vnd hoffen E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. werden/ weiln wir ohne das *in cauſa contradictionis per majora* weit übertriben ſeyn/ mit dergleichẽ vns ſelbſten beykommenden *propoſitionen* Gn. vnnd Großg. vnſer verſchonen/

vnd

vnd hierinnen dem Anno 1584. auffgerichten Vertrag/ als welcher deßwegen klare fürſehung thut/ nachzuſehn jhr nicht zuwider ſeyn laſſen.

Es wiſſen E. Geſtr. Gunſt. vnd Herꝛl. auch fermer/ daß die/ der wider vns ergangenen Vrtheil eygendliche Vrſach/ nur allein *obſcurè*, vnnd dermaſſen eröffnet/ daß wir dieſelbige noch nicht ſchließ: vnd erheblich/ viel weniger zu vnſerer *Condemnation* gnugſam befinden köndten/ vnd müſſen dieſem allem nach veſtiglich glauben/ daß bey Käyſ. May. vnſerm allergnädigſten Herꝛen/ von vnſern Widerwertigen/ wir mit andern vngleichen Zulegungen zu vnſchulden *deferiret* vnd angeklaget/ vnnd hierdurch in gegenwertiges Jammer vnd Elend/ zwar *inaudite* geſetzt vnd geſtürtzt werden/ ſo vns dann vervrſacht die Churf. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. mit gnädiger *ſecundie*rung vieler anderer Fürſten vnd Stände deß Reichs/ vmb beweglichſte *Interceſſion* vnd Fürbit anzulangen/ welche auch auß gnädigſtem wolmeynen/ ſolche vnſer vnterthänigſte Bitt *motuproprio* vorkommen/ vnnd die Röm. Käyſ. May. vnſer Allergnädigſten Herꝛen/ ꝛc. (wie dann noch weiter beſchehen würd) zu ſolcher allergnädigſten *diſpoſition*, daß die *ex parte noſtra* eingeführte beweglichſte *rationes* zu noch fermerer *deliberation* vnd erwegung gezogen werden ſöllen/ erweigt vnd ermiltert haben: Dannenhero wir widerumb erachten/ alldieweil dieſe vnſere gerechte Sach noch vnerörtert/ vnd auff ſo inſtändiges/ ſo vieler Churf. vnd Ständ deß H. Reichs beweglichſtes anhalten/ ob Gott will/ für vns nicht/ vnd *finiſtrè* außſchlagen möchte/ wir ſolten bey ſolcher beſchaffenheit nicht allzufaſt getrungen/ übereylet vnnd *moleſtirt* werden/ vnd wann vns neben dieſem allem die gute Hoffnung noch ohnentfallen/ es werden E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. mit vns in dieſem vnſerm vnverdientem/ vnnd wie denſelben ſelbſten bewuſt wird ſeyn/ vnſchuldigen Elend ein hertzliches mitleiden vnd *compaſſion* tragen/ benebens die vormals vns erzeygte Lieb/ vnd vnſern hinwiderumb erwieſenen *reſpect* Treu vnd Gehorſam nicht gar haben in vergeſſen geſetzt/ vnd ſchwinden laſſen.

Als haben wir ſie vnter dieſer zuverſicht/ Vnterthänig vnnd dienſtlich erinnern/ vnd bitten wöllen/ die ſachen dahin zu *dirigiren*, damit doch an den allbereit vielfaltig zugezognen Betrangnüſſen ein end gemacht/ die anbetrohete vermeynte *Information impedirt*, vnd der Geiſtlichen diß Orts vnbefügte *petitis*, in anſehung der vnaußſprechlichen *inconvenientien* ſo hierauß zu befahren/ nit ſtatt gegeben/ vnd wir endlichen die Rahtsverwanden/ mit obeingeführten *præjudicirlichen propoſitionen* ins künfftig verſchont werden: In ſolchen/ wie hoffentlich E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. für ſich ſelbſten geneyget ſeyn/ als werden ſie hierdurch das allbereit eingewurtzelte ſchädliche mißtrawen *extirpiren*, die vori-

ge Chriſtliche Liebe/ Fried vnd Einigkeit einpflantzen/ die Statt vor verderbli-cher *deſolation* verwahren/ endlichen dieſes zuwegen bringen/ daß ein jeder wider vnter ſeinem Dach friedlich/ frölich vnd getroſt ruhen/ wohnen/ handeln vnnd wandlen möge/ vñ haben E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. auß vnterthäniger guter meynung wir nicht verhalten wollen/ denſelben vns zu Gnaden vnd Gn. befohlen.

E. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt.

Vnterthenige vnd gehorſame Mit-
Burger der Augſpurgiſchen *Confeſ-ſion* zugethane Rahtsverwandte.

Antwort auff vorgehende Beſchwerungs Schrifft de dato 15. Decemb. 1629.

DEn Herren Rahtsverwanden Augſpürgiſcher Confeſſion/ ſoll auff ihr/ den 7. diß überreichtes Vnterthäniges anlangen vnd bitten/ angezeigt werden: Man wiſſe ſich zwar der beſchehenen vertröſtung gar wol/ aber hingegen einiger *contravention* oder übereylung gantz nicht zu erinnern; Sintemal bißhero/ zu der Catholiſchen Religion/ Niemand weder gezwungen noch getrungen/ ſondern alles mit möglichſten glimpfen/ wie ins künfftig auch noch weiter beſchehen ſoll/ angeſtellt worden. Vnnd demnach die Herren Stattpflegere/ vnd Geheime/ den Kayſerlichen *reſcriptis* vnd *Commiſſionis* Befelchen allergehorſambeſt nachzukommen/ ſich ſchuldig erkennen/ ſo werde ihnen/ daß ſie ſolchen Kayſerlichen ernſtlichen *mandatis* in etwas nachgeſetzt haben/ vnd noch ferrner Vnterthänigſt nach zuſetzen begehren/ in vngleichen nicht außzudeuten ſeyn: Inſonderheit aber köndte man nicht erachten/ warumben die von Ihr Röm. Kayſ. May. anbefohlene befürderung der taugentlichen Catholiſchen Perſonen/ der Handwercks Ordnungen vnd Gewerben nachthäilig ſeyn ſoll/ weil *in ſpecie* noch nicht erwieſen/ daß vnqualificirte Leut/ zu erledigten ſtellen *promovirt* worden/ vnd im Fall es mit einem oder anderm je beſchehen were/ der ſachen leichtlich zu *remediren* ſeyn würde.

Was dann die angedeute *Information*, vnd entziehung der Bücher anlangen thue/ habe man deſſenhalben noch der zeit keine nachrichtung/ ſeye aber der vngezweiffelten meynung/ da die Burgerſchafft von ſelbſten ſich der Predigten/ vnd deß Kirchengangs nicht wie bißhero gäntzlich enteuſſern/ noch ſonſten hierzu ſonderlich vrſach geben wurden/ ſolches nicht zu beſorgen ſeyn möchte: Wann

auch

auch in einem Ehrſamen Raht anderſt nichts / als deß Käyſerlichen von 23. Martii nechſthin/ an einen geſamten Raht *dirigirte* ſchreiben/ ſo ſamptlich zu erhaltung gemeiner Burgerlicher Ruhe vnd Einigkeit angeſehen/ vnd den gemeinen Nutzen betreffende Beruff vnd Anſchläg / fürkommen / ſo köndte man nicht ſehen/ daß jemand ſich darab zu beſchweren Vrſach/ zumahlen mit angezogenen Vertrag der Anno 1584. wegen jüngſt abgeſtellten *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion/ es in Religionsſachen/ nunmehr **ein weit andere Bewandtnuß habe.**

In dem übrigen/ da die Herren *Supplicanten* ein anderwertige durch ſie angedeute vnnd verhoffte *Reſolution* von Ihr Römiſch. Käyſ. Māy. vnſerm allergnādigſten Herren/ rc. erhalten werden/ erkenne man ebenmeſſig: derſelben zu geleben / ſich Allervnterthänigſt verpflicht / vnnd ſeynd die Herren Stattpflegere vnd geheime Rähte/ nicht weniger/ als erſtgedachte Herren *Supplicanten*/ zu dem lieben Frieden / vnd guter auffrechter Vertrewlichkeit / ſonders geneygt / wollen auch an ihrem Ort/ was zu befürderung derſelben dienſtlich/ vnd fürſtendig ſeyn mag/ nichts erwinden laſſen: Hingegen ſich zu jhnen gäntzlich verſehen/ ſie werden nicht allein für jhre Perſonen ſich den Käyſerlichen Verordnungen vnd befelchen in gebührender maſſen zu *accomodiren*, ſondern auch jhre Glaubensgenoſſen alſo zu *diſponiren* wiſſen/ daß nicht etwan durch *ſeparationes*, vnnd abſonderliche *conjunctiones*, auch deß gemeinen Pöfels vnbeſcheiden/ vnd Widerſetzlichkeit/ die Röm. Käyſ. Māy. zu andern gemeiner hieſiger Statt vnd Burgerſchafft höchſt beſchwerlichen/ in erſtgerührten dero verordnungen zum theil angedeuten *Executions* Mitteln/ wie zu beſorgen/ bewegt werden.

Decretum in Senatu ſecretiori Adi 15. Decemb. Anno 1629.

Fernneres Suppliciren der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten zu Augſpurg/ den 15. Decemb. 1629. übergeben.

WOlEdle / Geſtrenge / dieſer deß H. Röm. Reichs Statt Augſpurg Herren Pflegere / großgünſtige gebietende Herren.

Es haben E. E. Geſtreng vnd Herrl. ſich noch großgünſtig zu erinnern/ demnach den 28. Auguſti dieſes zu Endlauffenden 1629. Jahrs einer gantzen Burgerſchafft vnd Gemeinde allhie *notificirt* vnd in einem

 offentli-

öffentlichen Anſchlag zu wiſſen gemacht worden/ dieweil einem Ehrſamen Raht fürkomme/ wie daß etliche hieſige Burger vnnd Innwohnere/ wegen deß auß Käyſerlichen Befelch abgeſtellten *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion vnd tragender beyſorg/ daß jhnen vnnd den andern ſtarck zugeſetzt/ auch ſie zu der Catholiſchen Religion eheſt getrungen werden möchten/ ſich mit Weib vnnd Kindern/ vnd dem gantzen Haußweſen von hinnen/ vnnd an andere Ort ſich zu begeben/ vorhabens/ als wolle man damit / derowegen alle vnnd jede/ **Niemand zu übereilen**/ verſichert/ zumalen vor heimlicher verſchickung der Güter ernſtlich gewarnet haben/ daß darauff/ vnd dieweil männiglich der gäntzlichen Hoffnung geweſen/ auch noch iſt/ die Röm. Käyſ. Mäy. vnſer allergnedigſter Herr/ werde ſich auff die von der Churf. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. zum zweytenmal einkomene beweglichſte vnd Außfürlichſte *Intercesſiones* vnd Anerinnerungen/ zu einer anderwertigen allergnädigſten *Reſolution*, vnd widerzulaſſung beſagtes *Exercitii* vnzweiffenlich bewegen laſſen/ die Burgerſchafft alle forcht/ fernerer *reformations-continuation* beyſeyt geſetzt/ hinwegk zu ziehen meiſtentheils eingeſtellt/ vnnd ſich darauff vnzweiffenlich verlaſſen: Daß ſie vnnd die jhrige weiters vnbeſchwert/ vnd vnangefochten/ allhie verbleiben vnd erhalten werden kundte.

Nun haben wir aber mit ſchmertzen erfahren müſſen/ daß deſſen vngeachtet/ auch vnangeſehen von Käy. May. die Churf. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. bißhero noch vnverantwortet geblieben/ vnd dannenhero zu vermuhten/ es werden dieſelbige/ die dißſeyts ſich befindete ſatte *fundamenta*, vnd gründe vnſerer ſachen/ noch in allergnädigſte *conſideration* vnd obacht ziehen/ auch darauff vns dem jenigẽ/ was wir ſo lange zeit/ menniglichs vnverhindert/ geruhig ingehabt vnd beſeſſen/ widerumb miltiglich gedeyen/ vnnd widerfahren laſſen/ doch einen weg als den andern/ nicht allein mit der *Execution* nicht innengehalten worden/ ſondern auch verlauten will/ ſamb man auff der gegenſeiten eben ſtarck in vns zutringen/ vnd die ſach dahin zurichten ſich bemühete/ daß die Evangeliſche zu einer vermeinten *Information* vnd vnterrichtung/ mit ernſt angehalten/ jhn auch die Evangeliſche Bücher genommen/ vnd die Waiſen Kinder zu der Catholiſchen Religion angetrieben werden möchten.

Wie trawrig/ kläglich vnd erbärmlich es aber anzuſehen vnd zu hören ſeyn wurde/ daß MitBurgern vnd Innwohnern einer ſo fürnemen vnmittelbaren/ vnnd keinem Stand vnterworffener ReichsStatt/ ſo theils von vhralten Geſchlechten entſprungen/ auch ſo wol als jhre Eltern vñ Vorfahren/ von etlich 100. Jahren hero *in eſſe*, vnd gutem anſehen geweſen/ Oberkeitliche Empter beſeſſen/ wol vñ löblich verwaltet/ der Statt wolfahrt vnd auffnemen mercklich befördert/

Käyſ.

Käyſ. Mäy: jederzeit trew / gehorſamb vnd gewertig geblieben / ſich auch weder
gegen derſelben/noch deronachgeſetzten *Magiſtrat* vnd Obrigkeit vergriffen/vnd
neben dem von Römiſchen Käyſern vnnd Königen / auch Churfürſten / vnnd
Ständt deß Reichs / ſampt deſſen höchſten gerichten deß Religions Frieden/
vnd darinnen zugelaſſnen offentlichen *Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis*, jederzeit
theilhafftig geachtet vnd gehalten worden / alſo ſcharpff vnd ſchnell *procedirt* vnd
verfahren werden ſolte/daß geben wir einem jeden vn*paſſionirten* Chriſten Men⸗
ſchen vnd E. E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. ſelbs gehorſamlich zu erkennen/in ſonder⸗
barer betrachtung es anderwerts mit den ſeinigen / ſo man für Rebelliſch/ Land⸗
ſeſſen/ vnd Erbvnterthanen/theils offentliche Reichsächter gehalten/viel leiden⸗
licher vnd gelinder hergangen / auch die Evangeliſchen an ſolchen örtern lange
zeit gedultet / vnd vnangefochten gelaſſen worden.

Vnnd weiln auß den jenigen / was in dem Religionweſen allhie bißhero ley⸗
der fürgangen/ deß groſſen Jammers/ Heulens / vnnd Weheklagens / ſo faſt an
allen enden vnd orten gehört wird/an jetzo zu geſchweigen/ allbereit nicht geringe
inconvenientien, ſo männiglich für Augen ligen / entſtanden: Als kan E. E.
Gn. Str. vnnd Herrl. gleichfals ſelbſten / ohn vnſer ferrner erinnern leichtlich
ermeſſen/ was für groſſe Noht in diſer Volckreichen Statt durch ferrnere den E⸗
vangeliſchen zumuhtende Beſchwerungen / vervrſacht werden kündte / in deme
das *miſerabile beneficium emigrationis* zu vermeidung ſolches Trangſals wol vilen
angrieffen/die *Commercien* vnd Handthierung dardurch geſperrt/die Kauffman⸗
ſchafft zum guten theil anderswohin *transferirt* vnnd verſetzt/ vnnd alſo gemeine
Statt *tàm viribus, quàm viris exhaurirt*, vnd erſchöpfft werden würde.

Dann weiln man gleichſam auß täglicher erfahrung an andern ſowol geler⸗
net/ daß wann man dergeſtalt zu *procediren* angefangen / es nit lang darbey ver⸗
bleiben/ ſondern bald gar zu den *Extremiteten* gelanget vnnd kommen ſeye / als
wurde man ſich diß orts gewißlich beyzeiten/ vmb andere gelegenheiten zutrach⸗
ten/ vnd an ſolche End vnd Oerter/ da ein jeder ſeinem Gottesdienſt abwarten/
vñ in dem Gewiſſen (darüber deß Allerlöblichſten Käyſers Maximiliani *II* eyg⸗
ner Bekandtnuß nach zu herſchen vnd zugebieten/ der Göttlichen May. ꝛc. einig
vnd allein vnd ſonſt keinem Menſchen gebühret vnnd zuſteht) vnangefochten le⸗
ben möchte/ſich zu begeben nicht vnterlaſſen/wann bevorab die Evangeliſche mit
Augen ſehen müſſen/ daß die jenige *beneficia*, welche ſie ſowol als die Catholiſche/
vnd darzu/ wegen anzahl der Perſonen mit ſtärckern *ſubſidiis* vnterhalten helf⸗
fen/ den von der andern Religion zum beſten kommen / ſie aber/ vnnd nach dero
Todt jhre Kinder gäntzlich davon außgeſchloſſen/ oder in einer andern Religion

aufferzogen werden ſolten/ in fernerer betrachtung/ ſchon allbereit nicht wenig *difficultates* ſich vornemlich bey den Handwerckern (deren keine wolbeſtellte *Reſpublica* ermanglen kan) eräugen/ in deme mehr für dißmals nichts zu erwehnen/ bey erwehlung der Vorgeher/ nicht mehr auff die *qualitates* vnd beſchaffenheiten der Perſonen/ oder die Handwercks Ordnung/ ſondern faſt einig vnd allein auff die Religion geſehen/ alle andere *requiſita* aber gleichſam gar *negligirt* vnnd hindan geſetzt werden.

Wann wir aber nicht erachten können noch ſollen/ daß Ewer E. Strē. Gn. vnd Herrl. als die von Gott vnd gemeiner Statt fürgeſetzte Pflegere/ vnd Rähte/ vnſer bißhero/ (ohne zimmlichen Ruhm zu melten) beſtändige Trew vnd *devotion* nicht mehr ingedenck ſeyn/ hergegen aber jhrer gehorſamen theils mit nahender verwandnuß zugethaner Burgerſchafft/ ſo groſſer Trübſal vnd Betrangnuß/ oder der Statt *deſolation* vnd verötung einiges gefallen tragen werdē/ als haben dieſelbe/ wir hie vnterſchriebene für vns/ vnd aller vnſerer Religionsgenoſſen/ allhie *unanimiter* vnd einhelliglich bitten/ auch gehorſamlich/ vnd vmb Gottes/ auch aller Chriſtlicher liebe willen/ innſtändig vnd eyferigen flehen wollē/ ſie geruhen nicht allein für jhre Perſon/ mit ob erwehnter fernerer *Execution* vnd beſchwernuß vnſer zu verſchonen/ vnd denen/ ſo das Werck *importunis precibus urgiren* vnd treiben möchten/ einige ſtatt zugeben/ ſondern ſie deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. deßwegen gegebnen **Fürſtlichen Wort** erinnern/ auch bey allerhöchſtgedachter Kayſ. May. als dero verordnete *Executores* es dahin zu *dirigiren* helffen/ daß wir deſſen durch eine allergnädigſte *Reſolution* ehiſt gewehret vnd verſichert werden mögen/ welches vnſers verhoffens recht vnd billichmeſſig/ zugleich auch gehorſamlich anſuchen vnd bitten Ew. E. Gn. Str. vnd Herrl. diß Orts vnzweiffenlich/ vmb ſo viel mehr platz vnd ſtatt haben wird/ dieweil Jhre Kayſ. May. ſelbſten die Thür der Gnaden vnd Gerechtigkeit vns noch nicht allerdings verſperret/ ſondern wie wir glaubwürdig berichtet worden/ auff höchſt ernanten Churf. Gn. zu Sachſen/ꝛc. obvermelte/ vnterſchiedliche/ wolbedenckliche Erinnerungen vnd anlangen/ allbereit anderwerbliche gutachten eingefordert/ vnd dardurch menniglich zuerkennen gegeben/ daß Jhrer Māy. *pleniorem cauſſæ cognitionem* anzuſtellen/ vnnd darbey vns/ oder die ſeinige/ die ſich diß Orts vnſer anzunemen begehren/ weiters anzuhören/ nicht mißfalle/ auch deren meynung vnd Will gantz nicht ſeye/ daß mit der *Execution* fortgeeylt/ oder das jenige vns *præcipitando* abgeſchnitten werde/ was künfftig Jhrer Māy. ſelbſten/ nach mehrerer *Information* dieſer ſachen/ von Rechts vnd Billichkeit wegen ſich allergnädigſt *reſolvirn* vnd erklären möchten/ dagegen werde E. E. Gn.

Str.

Str: vnnd Herrl. wann ſie vns mit gewüriger Willfahrung erſcheinen/ jhnen vns vnd dero anbefohlenen gantzen Burgerſchafft zu fernerer Trew/ Liebe/ Gehorſam/ vnd beſtändiger *devotion* noch mehrers *obligirt* vnd verbunden machen/ zumahlen auch allem/ theils oberzehlten vnheil/ Jammer vnnd Elend fürkommen/ vnd denſelbigen thun wir vns hiermit zu beharrenden Günſten befehlen.

Antwort auff die vorgehende Supplication.

DEn *Supplici*renden hieſigen Burgern Augſpurgiſcher *Confeſſion* ſoll auff jn den 15. diß beſchehenen/ gehorſames/ hochflehenliches anlangen vnd bitten anzeygt werden: Es befrembde die Herrn StattPflegere nicht wenig/ daß jhnen gleichwol vnverſchulder dingen zugelegt wölle werden/ als ob ſie dem durch einen offnen Anſchlag beſchehenen vertröſten vnd verſichern zuwider mit der auffgetragener *Execution* allzuſchnell *procedirt* vnnd verfahren ſeyen/ da doch bißhero in vollziehung der Käyſ. *mandaten*, denen man *ſtricte* zu *inhæriren* ſchuldig/ von ſelbſten dahin/ ſonderlich geſehen worden/ wie alles mit möglichſten glimpffen ohne Glaubenszwang/ vnnd daß Niemand zu ſtarck beſchwert werde/ ins Werck zurichten ſeyn möchte/ welches erbietens man noch ins künfftig/ ſo viel ſich jmmer thun wird laſſen/ erbietig.

Daß aber von der ernſtlich anbefohlner/ vnd gemeiner Burgerſchafft zu guten/ vnterzogener *Execution* in einem vnd andern/ auch *in ſpecie* mit dem Waiſen-Hauß biß auff/ von erſtgedachter Burgerſchafft verhoffte/ vngewiſſe/ erfolgende/ anderwerdige Käyſ. *reſolution* gäntzlich außgeſetzt werden ſolle/ kundten vnd wiſſen die Herrn StattPflegere vnd Geheimbe bey Jhr Röm. Käyſ. Maj. wegen deren außdrücklichen *ſpecial*, theils hierbey *ſub* N. 1. gelegten Befelch/ ohne ſonderliche Käyſ. *ordinantz* (denen man jederzeit gehorſameſt nachzuſetzen ſchuldig vnd willigſt verbleibt) nicht zu verantworten/ müſſen auch in vnzweiffenlichen Sorgen ſtehn/ daß auff ſolchen Fall/ aller höchſtgedachter Käyſ. May. beſchehener *ſub* N. 2. mitkommender betrohung nach/ bald andere *Commiſſarien* vnd *Executores*/ welche leichtlich zu vnternemung zu bewegen/ aber beſorglich derſelben *proceſs* zu gemeiner Statt vnd Burgerſchafft höchſtem Nachtheil vñ ſchaden/ ja wol auch gäntzlichem verderben gereichen möchte/ verhanden ſeyn wurden/ derowegen dann wollen die Herrn StattPflegere vnd geheime die geringere mit Gedult übertragen/ vnd zu gröſſern *inconvenientien* nicht Vrſach geben/ wie dann nechſterwehnten Herren StattPflegern vnd Geheimben auff ſol-

 chen

chen vnverhofften Fall/ vnd da hierauß gemeiner hieſiger Statt etwas widriges begegnen ſolte/ ſich hiemit *ſolenniter* verwahrt/ auch vor Gott vnd der Welt entſchuldigt haben wollen.

Betreffende die übrige eingewandte *gravamina in ſpecie*, weiln vnlangſt/ von den Herrn Rahtsverwandten Augſp. Confeſſion faſt eben dergleichen den Herrn StattPflegern vnnd Geheimen überꝛeicht worden/ als thu man deß hierüber jüngſt ergangene *Decretum* hiemit allerdings *repetiren*, vnd den Herrn *Supplicanten ſub* N. 3. *copialiter communiciren*.

Decretum in Senatu ſecretiori, 22. Decemb. Anno 1629.

Beylag N. 1.

Extract auß dem Käyſ. Schreiben/ von 8. Martii Anno 1629.

DAmit auch zum vierdten bey euch die beſtellung der Hoſpital/ Blatter-Siechen-Findel-vñ Waiſen Häuſer in gleichem verordnung der Zech- vnd Kirchen Pflegen/ vmb ſoviel deſto beſſer vñ richtiger beſchehe/ weiln an guter erziehung der Jugend/ vnd ſeligẽ hintritt der Sterbenden hoch vnd vil gelegen/ ſo iſt bey diſem gleichergeſtalt vnſer gnädigſter Will vnd Meynung/ daß jhr vnvergeſſen darob ſeyet/ vnd fleiß ankehren wollet/ auff daß nit allein in den Spitälern eine gebürende abſonderung der Catholiſchen vnnd Augſpurgiſchẽ Confeſſioniſten gemachet/ den Catholiſchen jhr eygnes Religions-*Exercitium* auffgericht/ ſondern auch die Waiſen- vnnd Findel Kinder in der wahren Catholiſchen Religion aufferzogen/ vnnd die Kirchen- vnd Zech Pflegereyen mit Catholiſchen tüchtigen Perſonen beſtellet/ auch die Hoſpitäl vnnd andere Pfrönden/ den vhralten Stifftungen gemäß für die Catholiſche gebraucht vnnd angewendet werden.

Bey-

Beylag N. 2.

Extract auß dem Käyſ. Schreiben von 20. Julii Anno 1629.

BEfelchen euch aber beneben hiemit gantz gnädigſt vnd ernſtlich/ daß jhr obgedachtes Biſchoffen zu Augſpurg And. ſolcher Krafft zu ſtehender Geiſtlicher *Jurisdiction* vorhaben / der *reformation* alles beſten fleiß *aſſiſtiern* vnd beyſtehn in vnſerm Namen vnd von vnſertwegen / die wirckliche *Execution* vnnd volziehung dieſer vnſerer Käyſ. *Reſolution* vornemet / auch allen möglichſten fürſchub vnnd behülff leiſten vnd erzeigen ſollet/ damit wir im widrigem Fall nicht verurſachen werden möchten / anderen dieſe *aſſiſtentz* vnnd *Execution* zu *Commitieren*.

Appendix
RELATIONIS
Vber der deß H. Reichs Stadt Augſpurg jetzigem Zuſtand der Religion halber/

In Jahren 1628. 1629. vnd 1630. vorgangen/

Neben beygefügten nohtwendigen Allegaten; Auch guthertziger Erinnerung/ vnd einem nutzlichen Regiſter.

Getruckt Im Jahr Chriſti
M. DC. XXX.

Erinnerung an den Guthertzigen Leſer.

DEmnach die vorgeſetzte Relation allenthalben im H. Röm. Reich *ſpargirt* worden / hat es vilen guthertzigen Leuten / die ein verlangen haben / den gantzen Verlauff deß jetzigen Zůſtands in Augſpurg zuwiſſen / vrſach gegeben / ſich zubemühen vnd nachzuforſchen / wo vnd wie noch andere mehr hierzu gehörige *Acta* vnnd Schrifften zur Hand zubringen weren. Vnd ſoll man dem guthertzigen Leſer nicht verhalten / daß von vnterſchiedlichen / ſo wol Catholiſchen als Evangeliſchen Orten / etliche denckwürdige Sachen vnnd *Scriptur*en einkommen / die zum theil in werender Kayſ. *Commiſſion* Anno 1628. zum theil aber in vorgangener *Reformation* Anno 1629. vnd hernach in diſem 1630. Jahr vorgelauffe / welche dem lieben Vatterland Teutſcher Nation / vnnd inſonderheit den *Poſteris* im H. Röm. Reich zur Nachrichtung vnnd *Memorial* ſolten durch offentlichen Truck *Communicirt* werden. Darvon ein jeglicher *Patriot judicirn* vnd vrtheilen mag / nach dem er ſich *affectionirt* befindet.

Man ſey aber verſichert / daß dieſe *Publication* zu keines Menſchen / wer er auch jmer ſeyn mag / Nachtheil oder Verkleinerung / viel weniger zu Schmälerung einer oder andern Parthey *Privilegien* vnd Gerechtigkeiten ſondern fürnemblich vnnd allein zu dem End angeſehen ſey / damit ein jeglicher / der Luſt hat / darinnen finden vnd leſen möge / wie es mit der *Reformation* zu Augſpurg auff einen vnnd andern Weg hergangen ſey. Welches auch dabey abzunemen / weil die *Acta nudè & ſimpliciter*, wie ſie an jhnen ſelbſten beſchaffen / ohne einige gloſſen vnd deutung *referirt* vnd erzehlt werden.

Es ſoll auch niemand irren / daß die *Acta* nicht in rechter Ordnung auff einander folgen / denn es je wegen deren zu langſam einkommenden Schrifften nicht wol anderſt ſeyn können: jedoch wird das beygedruckte Regiſter ſolcher Vnordnung vm̃ etwas zu ſtewr vnd Hülff kommen / als darinnen ein jeglicher ſehen kan / wo dieſe oder jene *Acta* in der gedruckten Relation zufinden ſeyen.

Der Guthertzige Leſer wolle alles im beſten vermercken / vnnd den Allmächtigen vmb den lieben Frieden bitten helffen.

)( )(ij Regiſter

Regiſter über den Appendicem Relationis der deß H. Reichs Statt Augſpurg jetzigem Zuſtand der Religion halben betreffend/ nach der Blätter zahl gerichtet.

I. Gegründte Ableinung/ einer in offentlichen Druck außgeſprengten *Cenſur*, was von den zweyen Chur-Sächſiſchen *Interceſſion*-Schreiben/ *de dato* 11. May vnd 22. Auguſti 1629. das jetzige Augſpurgiſche *Reformation* Weſen betreffend/ zu halten ſey. pag. 201

II. *Copia* deß dritten Chur-Sächſiſchen *Interceſſion*-Schreibens an die Röm. Käy. Mäy. wegen der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/ *de dato* 16. Martii 1630. abgangen. 232

III. *Copia* Chur-Sächſiſchen Schreibens an beede Herrn Churfürſtē zu Maintz vnd Beyern/ obgedachte *Reformation* betreffend von 27. Martii 1630. 244

IV. *Copia* Schreibens an die Churfürſtl. Durchl. in Bayern/ von Ihr Fürſtl. Gnaden Herren Biſchoffen zu Augſpurg/ ꝛc. den 26. Octobr. 1629. abgangen. 245

V. *Copia* Hertzog Friderichs / Marggrafens zu Baden/ ꝛc. *Interceſſion* Schreibens/ an den Raht zu Augſpurg / für die Evangeliſche betrangte Burgerſchafft daſelbſt *ſub dato* 23. Martii 1630. 258

VI. *Copia* Schreibens von Herren Ludwig-Friderichen/ Hertzogen zu Würtenberg/ ꝛc. Vormunden vnd *Adminiſtratorn, &c.* an Pflegere auch Burgermeiſter vñ Raht der Statt Augſpurg abgangen *de dato* 13. Māy 1630. 260

Hierauff folgen ſechs Schrifften/ ſo in vorigen Actis vielfältig allegirt vnd angezogen worden.

VII. Vertrag zwiſchen gemeyner Cleriſey vnd der Stadt Augſpurg/ die widereinlaſſung der Geiſtlichait/ vnd einantwortung jhrer Haab vnd Güter betreffend/ *Actum* 2. Auguſti Anno 1548. 262

IIX. *Extract* auß dem Reichs Abſchied *de Anno* 1555. die Religion betreffend. 269

IX. *Extract* auß dem zwiſchen dem Herrn Biſchoffe zu Augſpurg vnnd dem Raht daſelbſten in Anno 1582. auffgerichtetem Vertrage/ ꝛc. 269

X. Copia

X. *Copia* deß in Anno 1584. von den Käyſerlichen Herꝛn *Commiſſarien* erhandelten/ vnd dem Raht zu Augſpurg angenommenen vnd betheẅerten Vertrags 271
XI. Käyſers Rudolphi *II. Confirmation* über den vorgehenden Vertrage *de Anno* 1584. *ſub dato* 5. May Anno 1585. 284
XII. *Extract* auß einem *publicirten Tractat*, deſſen Titul: Der Herꝛn Pfleger vnnd Geheimen Räht deß Heil. Reichs Statt Augſpurg warhaffter Gegenbericht der Augſpurgiſchen Händel/ vnnd vngegründte Widertreibung D. Georg Müllers nechſtverſchienen 1586. Jahrs in Truck außgeſtreuten Famosgedichts. Gedruckt zu Augſpurg / durch Valentin Schönigk/ auff vnſer Frawen Thor/ 1587. *Lit.* E iij. *b.* vnd E iiij. *a.* 287
Item in gedachtem Gegenbericht / *Extract* eines Schreibens an Käyſ. Mäyſt. den 29. Novemb. 1586. den Beruff der KirchenDiener betreffend / *Lit.* Y iij *fac. a. & b.* Item *Lit.* Aa iij. *fac. a. b.* 287. 288
XIII. *Extract* auß dem zwiſchen dem Stifft vnd der Statt Augſpurg in Anno 1602. auffgerichtem Vertrage/ꝛc. 289
XIV. An die Herꝛn StattPflegere zu Augſpurg vnterthäniges Anlangen vnd bitten/ der verordneten Pfleger vnnd *Adjuncten* der Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion daſelbs den 24. May 1628. 289. 290
XV. An die Herꝛn StattPflegere vnd geheime Räht zu Augſpurg vnterthänige vnd gehorſame Erinnerung/ der verordneten KirchenPfleger vnd *Adjuncten* Augſpurgiſcher Confeſſion *de dato* 25. Junii 1628. das Evangeliſche *Miniſterium* daſelbſten betreffend 292. 293
Jetzo folgen etliche Schrifften/ der Herꝛn ZechPfleger der Evangeliſchen Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion/ welche theils in der vorgetruckten Relation gedacht/ aber nicht beygefügt geweſen. 294
XVI. *Extract* auß der Röm. Käyſ. Mäyſt. anweſender Herꝛn *Commiſſarien*, den 26. May 1628. übergebenen 12. Puncten/ die Kirch zu S. Anna betreffend/ 294. 295
XVII. An die Herꝛn StattPfleger vnnd geheime Räht gehorſamer Bericht der verordneten Zechpfleger bey S. Anna / das Cloſter zu gemeltem S. Anna/ vnd deſſen Gefäll vnd Einkommen belangend 295
XIIX. *Extract* auß der Käyſ. *ſubdelegirten* Herꝛn *Commiſſarien* den 26. May 1628. übergebenen 12. Puncten/ die Kirch bey S. Vlrich betreffend 296
XIX. Bericht der ZechPfleger zu S. Vlrich / auff vorſtehenden *Extract* 297
XX. *Extract* auß der Käyſ. *Subdelegirten* Herꝛn *Commiſſarien* den 26. May 1628. übergebenen 12. Puncten/ die Kirch zum H. Creutz betreffend 301

XXI. Bericht der ZechPfleger zum H. Creutz / über die fürgehaltene Puncten. 302
XXII. Verzeichnuß die Zech bey dem H. Creutz betreffend 307
XXIII. *Extract* auß der Käyſ. *Subdelegirten* Herrn *Commiſſarien* den 26. May 1628. übergebenen 12. Puncten/ die Kirch zu S. Georgen betreffend 310
XXIV. Bericht der ZechPfleger zu S. Georgen/ über die fürgehaltene Puncten 311
XXV. *Decret* der Herrn StattPfleger an die Herrn Kirchen/ Pfründ / Spital vnd ZechPfleger/ ꝛc. wegen deß Käyſerlichen *Edicts* über etliche erledigte Reichs *Gravamina* der Geiſtlichen Güter halben / *de dato* 10. April. 1629. 314
XXVI. Bericht der verordneten ZechPfleger zu S. Moritzen vnd S. Anna/ die PfarrZech vnd beede Kirchen belangend/ auff vorgehendes *Decret* 315
XXVII. Gehorſamer Bericht der verordneten ZechPfleger zu S. Vlrich vnd Affrä/ die PfarrZech vnd Kirchen oder Predighauß daſelbſten betreffend. 324
XXVIII. *Specificirter* vmbſtändlicher Bericht der verordneten ZechPfleger über die Evangeliſche Kirchen zum heiligen Creutz / berührte Kirchen betreffend 332
XXIX. Gehorſamer Bericht der verordneten ZechPfleger zu S. Georgen/ das Predig- vnd Pfarrhauß/ ſampt der Zech alldort betreffend. 354
XXX. *Decret* der Herrn StadtPfleger an die ZechPfleger / die Verwaltung der Evangeliſchen Kirchengüter betreffend. 361
XXXI. Bericht/ ſo auff das obſtehende eröffnete *Decret*, den Herrn StadtPflegern / von denen Verordneten ZechPflegern der vier Evangeliſchen Kirchen/ neben jhren Rechnungen übergeben worden / benanntlich 1. zum H. Creutz 361. 362
2. Der Herrn ZechPfleger zu S. Anna 364
3. Der Herrn ZechPfleger zu S. Georgen 366
4. Der Herrn ZechPfleger zu S. Vlrich 367
Sampt deme darauff erfolgtem *Decret à 7. Febr.* vnd darauff übergebenen *Inventarien* vnd Rechnungen/ der vorbenannten ZechPfleger ꝛc. 369
XXXII. An die Herrn StadtPflegere gehorſames vmb Gottes willen höchſtflehenliches Anlangen vnd bitten der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten vnd Burger/ von wegen jhrer ſelbſt/ vnd einer gantzen berührten Confeſſion beypflichtenden Burgerſchafft / den 9. Auguſti Anno 1629 370
XXXIII. An-

XXXIII. Anſchlag/wegen der Burger vnnd Innwohner/ ſo ſich von hie auß Augſpurg hinweg zubegeben/ vorhabens/ *Decret. 28. Auguſti 1629.* 372
XXXIV. Berüff vnnd Anſchlag wegen deß *Diſputirens* inn Religionsſachen/ vnd haltung der Feyertäg/ *Decretirt 1. Septemb. Anno 1629.* 373
XXXV. Copia Käyſerlichen Schreibens an beede StadtPflegere zu Augſpurg/ nach fürgangener *Reformation, ſub dato 5. Septembr. 1629.* 376
XXXVI. An die Herrn StadtPflegere/ der verordneten Allmoſen Herren Anbringen/ wegen deß *Exercitii Religionis* im Waiſenhauß/ *M. Septembr. Anno 1629.* 377
XXXVII. *Decret* der Herrn StadtPfleger/ ꝛc. auff vorgehende Schrifft/ 12. Septemb. Anno 1629. 379
XXXIIX. Offentlicher Rüff/ wider etliche Päſquillanten in der Stadt Augſpurg/ *decretirt 27. Octob. Anno 1629.* 380
XIL. *Decretum* die beſätzung der Empter vnd verwendung der alten Stifftungen betreffend/ *ſub dato* 10. Novemb. 1629. 381
XL. An Ertzhertzog Leopolden zu Oeſterreich/ ꝛc. vnterthänigſtes vnd demütigſtes Anlangen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandtern in Augſpurg/ den 26. Novemb. Anno 1629. 382
XLI. Bedencken über die zu Augſpurg *in puncto mediatæ reformationis* dieſer Zeit ſchwebende Strittigkeiten/ der Ertz Fürſtl. Durchl. Leopoldo/ ꝛc. übergeben den 26. Novemb. Anno 1629. 383. 384
XLII. Berüff vnnd Anſchlag wegen der zuſam̃enkünfft auff dem GottsAcker/ den 29. Novemb. Anno 1629. 391.
XLIII. Copey eines E. Rahts zu Augſpurg getruckten öffentlichen Anſchlags von 12. Martii 1630. neben der Käyſ. Majeſt. ernſtlichem Mandat auß Wien von 18. Februarii/ ꝛc. ſowoln auch Ihr Fürſtl. Gnad. Herrn Heinrichs Biſchoffen zu Augſpurg benañtem Erinnerungs Schreiben an Ehrngedachten Raht/ auß Dillingen den 4. Martii 1630. abgangen. 392. 393
XLIV. An einen E. Wolw. Raht Nohttrungelich/ gehorſam/ dienſtfreund- vnd Hochflehenliches Anlangen vnd Bitten/ der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten für ſich vnd die jrer Religion beypflichtenden Burgerſchafft/ den 16. Martii 1630. übergeben. 396
XLV. *Decret* auff vorgehende Schrifft/ *decretirt* den 19. Martii 1630. 403
XLVI. An einen Ehrſamen Wolweiſen Raht/ gehorſame Entſchuldigung/ ſam̃t widerholter nohtdrünglicher vñ hochflehenlicher Bitt/ der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten/ für ſich vnd jhrer Religion beypflichtende Burgerſchafft/ den 4. April 1630. übergeben. 404

XLVII. Er-

XLVII. Ergangenes *Decret* auff vorgehende Entſchuldigung vnnd Hochfleheulich Bitt/ den 6. April 1630. *decretirt*. 408.
XLVIII. Zwey ſcharpffe *Decret* der Herꝛn StadtPfleger/ 1. An die Allmoßherꝛen 25. April/ 2. An den Waiſenvatter/ 26. April/ 1630. 409
IL. An die Herꝛn StadtPflegere zu Augſpurg / gehorſame Erklärung/ ſampt angehengtem demütigen hochflehenlichen Bitten/ der Verordneten ältern vnd außtheilern deß H. Allmoſens / Evangeliſcher Religion/ den 27. April Anno 1630. 410
L. *Memoriale* für die Herꝛn Pflegere über die armen Häuſer/ 414.415.
LI. An die Herꝛn StadtPflegere nochmalig gehorſam vnnd höchſtflehenlich Anlangen vnnd Bitten/ Augſpurgiſcher Confeſſion zugethaner Rahtsverwandten/ für ſich vnd dero Religion beypflichtende Burgerſchafft / den 7. May Anno 1630. 415.
LII. Folget der Herꝛn StattPfleger Antwort auff die vorgehende *Supplication* der Evangeliſchen Rahtsverwandten alldort/ *ſub dato* 16. May 1630. 420
LIII. Widerholter Befelch der Waiſenkinder halber zu Augſpurg / von 25. May 1630. 422
LIV. An die Herꝛn StadtPflegere gehorſamer Bericht vnnd demütiges Bitten/ der Verordneten Eltern zum H. Allmoſen / fürnemlich das Evangeliſche Waiſen-Hauß betreffend/ übergeben den 17. Junij 1630. 423
LV. Antwort auff den vorgehenden Bericht den 8. Julii 1630. 427
LVI. Fernerer Befehl wegen der Waiſen Kinder. 428
LVII. Anſchlag im Julio 1630. vorgangen. 429

Appen-

Appendix Relationis

Jber deß H. Reichs-Stadt Augſpurg jetzigem Zuſtand/ der Religion halber.

I.

Begründte Ableinung/

Einer in offendlichen Druck außgeſprengten Cenſur, was von den zweyen Chur-Sächſiſchen Interceſſion-Schreiben / de dato 11. Maij vnnd 22. Auguſti 1629. das jetzige Augſpurgiſche Reformation Weſen betreffend / zu halten ſeye.

WAs geſtalten vnlangſten über Dillingen eine ohne benambſung deß *Authoris* oder Buchdruckers verfertigter *Diſcurs* intituliret: Antwort auff ein Sendſchreiben eines fürnemen von Adels / welcher zu wiſſen begehrt hat / was von zweyen Chur-Sächſiſchen Schreiben/ſo im Druck außgangen/ das jetzige Augſpurgiſche Reformation-Weſen betreffend / zu halten ſeye / rc. außgeſprengt / darinn *ex profeſſo* die Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / vnnd deren Churf. Schreiben mehr dann

 ſchimpff-

ſchimpfflich angetaſtet / benebens Acht vnterſchiedlicher Ohngründ öffentlich bezüchtiget worden / das iſt nunmehr männiglichen zu beſagtem Augſpurg wiſſend vnnd bekant.

Obwoln nun aber dem gemeinen Sprichwort nach / *Aquila non capiat Muſcas*, Höchſtgedachte Ihre Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / ꝛc. dergleichen Privat-Geſchrey / ſonders zweiffels wenig achten / hergegen von der Röm. Käyſ. Maj. vnnd nirgends anderſt woher / die Beantwortung dero beeden Schreiben erwarten werden / benebens ins gemein zu dieſer Zeit mit vielen Schrifftlichen Gegenverfaſſungen / vielleicht wenig fruchtbarliches zu verrichten ſeyn mag.

Je dannoch vnnd dieweil auch kein zweiffel / es werden über gedachte Chur-Sächſiſche Schreiben / vnnd darauff erfolgte vermeynte Gegenantwortungen vnterſchiedliche *Judicia* allenthalben ſich ereigen / vnd von wegen die betrübte Evangeliſche Bürgerſchafft zu Augſpurg (gnugſamer Vrſachen halber) ſich mit jhrem eygnen Gegenbericht dieſer Zeit vernemen zulaſſen / billich bedenckens trägt / der gröſte Hauff dahin *incliniren*, ſamb ſie mit keiner Gegenantwort auffkommen / oder jhres Gegentheils Außſtrewungen keines weges widertreiben köndte: Als hat man allen Vnpaſſionierten zu eygentlichem Bericht der Warheit zu ſtewer / der Churf. Durchl. zu Sachſen zu vnterthänigſten Ehren / benebens der Evangeliſchen Bürgerſchafft der Stadt Augſpurg zu Troſt vnd Rettung / kein vmbgang nemen wollen / obgedacht *Privatſcriptum* hiemit wiederumb durch ein Gegen *Privat* Ableinung in möglichſter kürtze / jedoch gründlich vnd beſcheidentlich zu *conſideri*ren vnnd abzuleinen.

Vnnd damit ohne Weitläufftigkeit zu dem Werck ſelbſt geſchritten werde / vnterläſſet man anfänglich / mit mehrerm zuberichten / was geſtalt in gedachte der Churf. Durchl. zu Sachſen ꝛc. vnſers Gnädigſten Herrns / zwey vnterſchiedliche Schreiben der Verlauff deß angeſtellten Reformations-Proceß / Inſonderheit die angedeutete / vnd vom Gegen*ſcribenten* vermainte Außſchaffung ſamptlicher Prædicanten / nächtlicher Einführung vieles benachbarten Landvolcks / beträngnüß vnd vergwaltigung der Evangeliſchen Bürgerſchafft / neben auffrichtung vnterſchiedlicher *Juſtitien &c.* eingebracht vnd zuvermercken ſeye; vnd das fürnemblich darumb /
1. weiln [1.] hieran / als an den *accidentibus* ſo viel nicht / hergegen aller Streit an
2. der Hauptſach ſelbſten gelegen / [2.] der buchſtabliche Inhalt gedachter Churf. Schreiben ſelbſten bezeuget / daß ſolche nicht *ad ſupplicationem* oder

narrationem der Evangeliſchen Augſpurgiſchen Bürgerſchafft / (wie zwar der Gegen*ſcribent* vnd Churf. *Cenſor* gleich anfangs ſeines Diſcurs ohne allen Grund fürgibt) ſondern allein *ex communi fama*, (welche Catholiſchen theils ſelbſten aller Orten/gröſſer vnnd vnterſchiedlich gemacht worden) auß Churf. Gnädigſten eygnem *motu*, vnnd Höchſt rühmlichen Eyfer außgefertiget/ 3. Sonſten aber vnlaugbar / daß nicht nur die jenige 3.
bey hellem Tag in der ordnung eingeführte Bawrſchafft / ſondern noch viel mehrere vnd andere / (der verſtärckten Stadt *Guardi* zu geſchweigen) auß vnterſchiedlichen Herrſchafften eingelaſſen / in der Catholiſchen Clöſter vnnd Häuſer heimlich einquartiert / 4. benebens das geſambte *Mini-* 4.
ſterium, als ein *Miniſterium* ab- vnd auß der Stadt geſchafft / 5. die Evan- 5.
geliſche Bürgerſchafft / (als welche man niemaln gehört / niemaln verwarnet / hergegen aber bey Leibſtraff in jhre Häuſer verſchafft / *armatâ manu* jhrer allerdings vnwiſſend / vnd hinderrucks jhres *Exercitu* Augſpurgiſcher *Confeſſion* vnverhofft vnd vnverſchuldet *depoſſeſſionirt* vnd entſetzt) hierdurch dermaſſen bedrängt worden / daß man nicht erachten kan / ob auch dergleichen Proceß im H. Reich jemaln erhört / oder gegen einer gehorſamen / getrewen / anſehenlichen / vnd friedfertigen / von den Catholiſchen ſo wol / als Evangeliſchen Ständen deß Reichs / deß Religion-Friedens jederzeit fähig / vnd theilhafftig erkandten Bürgerſchafft fürgenommen / gefunden werden möge.

Betreffend derowegen das Hauptwerck an ſich ſelbſten / bringt der vermeynte *Cenſor* vnnd genante Rechtsgelehrte auß gedachten Chur-Sächſiſchen Schreiben acht vnterſchiedliche *Rationes* vnd *Motiven* auff die Bahn / derentwegen die fürgenommene / vnd ins Werck gerichtete *Reformation* in der Stadt Augſpurg nach Chur-Sächſiſcher Mainung zwar widerrähtlich / jedoch / wegen dern aldorten in entgegengeſetzten vermainten Antworten / gar recht vnd billich heiſſen / vnd geſchehen ſeyn ſoll / Was aber von dieſen Antworten zu halten ſeye / iſt auß folgenden gegründten *Replicis* vnnd Ablainungen vmbſtendlich zu vernemen.

Die Erſte Chur Sächſiſche Motiv vnd entgegen geſetzte vermeynte Antwort.

ERſtlich zwar *excipirt* gedachter vermeynte Juriſt / wider die Churf. Durchl. zu Sachſen alſo:

Obwoln nicht ohne / daß vermög deß Religionfriedens / in allen vnnd jeden Reichsſtädten / in welchen Anno 1555. zur zeit deß auffgerichten Religion-Friedens / beede Religionen in übung geweſen / es auch alſo bleiben ſoll / Jedoch ſo befinde ſich mit Augſpurg dieſer merckliche Vnterſchiedt / Erſtlich weiln ſie nicht vor / bey / vnd nach auffrichtung deß Religion-Friedens / in ruhiger *poſſeſſion vel quaſi* deß *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / ſondern gleich von anfãg deß Lutherthums / meiſtentheils Zwingliſch / vnnd nachmals Interimiſtiſch geweſen / Zum Andern / weiln die Stadt ſich bereit mit dem Biſchoff vor dem Religion-Frieden gäntzlich vertragen / vnd alle ſeine geiſtliche Recht *reſtituirt* habe: Wo derowegen dergleichen Vertrag zu finden / da habe der Religion-Frieden nichts zu ſuchen / allermaſſen von Chur-Sachſen ſelbſten vnlangſten beſtetiget worden / daß dergleichen *Particular* Verträg durch den Religion-Frieden nicht auffgehabt ſeyen.

Ableynung.

Daß aber dieſes An- vnnd Fürgeben / ſamb die Stadt Augſpurg von anfang deß Lutherthumbs Zwingliſch geweſen ſeyn ſolte / den Churf. Werten kein Abbruch gebären möge / das iſt hierauß gnugſam abzunemen / dieweiln ſelbige nicht ſagen / daß von Luthero an / ſondern daß vor / bey / vnnd nach dem Paſſawiſchen Vertrag *de Anno* 1552. vnd auffgerichten Religion-Frieden *de Anno* 1555. die Stadt Augſpurg in *poſſeſſione exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / ruhiglich geweſen ſeye: Maſſen dann gewiß vnnd wahr / daß die Statt Augſpurg bereit den 9. April Anno 1552. durch Evangeliſche Chur-Fürſten vnd Stände / das *Exercitium* reiner Augſpurgiſcher Confeſſion widerumb erlangt / den 12. *ejusdem* nechſtfolgend / das *Miniſterium* zu beſtellen / vnnd bald darauff widerum̃ offentlich zu lehren angefangen / von dar biß *dato* (newerliche *Turbation* außgenommen) ruhig vnd vnperturbirt erhalten / vnd niemaln verloren / hergegen der Paſſawiſche Vertrag erſt den 2. Auguſti Anno 1552. ſein *eſſe* erlanget / vnnd der Religion-Fried drey Jahr hernach auffgerichtet / alſo / daß die Statt Augſpurg vor / bey / vnnd nach auffrichtung deß Paſſawiſchen Vertrags vnd Religion-Frieden / *in poſſeſſione Exercitii Augusta-*

Auguſtanæ Confeſſionis geweſen vnnd erhalten worden / Deßwegen man ſich auff der Herren Stadt-Pfleger zu Augſpurg Anno 1587. gedruckte Verantwortung wider D. Georg Müllers Augſpurgiſche Händel / *lit D. col. 5. num. 25* theils auff jhren Anno 1585. publicirten Bericht / vom Beruff der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion / *lit. A. col. 7. & 8.* nicht weniger auff *Sleidan. lib 24. Commentar. pag. m. 768.* beruffet.

Was *M. Georgii Melhorns* eingeworffen Schreiben vom 6. *Auguſti* Anno 1552. (betreffend die damalige Evangeliſche Prediger) anlangt / Obwoln man deßhalben keinen Bericht / was es damit für einẽ Verſtand oder Beſchaffenheit gehabt haben möchte / Jedoch iſt auff allen fall zu vermuhten / wann es ja Gegentheiligem Anziehen nach gemeynt worden were / daß doch ſolches nichts anders / als ein auß Privat-Neid hergefloſſene Aufflag geweſen / ſo durch die in Anno 1555. in offnen Druck gegebne / vnnd von dem gantzen *Miniſterio* zu Augſpurg vnterſchriebene Kirchenordnung / als durch ein *Scriptum publicum* ſtattlich abgeleinet / vnd zu rück getrieben worden.

Im fall auch dieſe Practic vnnd Fürgeben in der Warheit einigen Beſtand gehabt hette / oder haben köndte / ſo würde man vor einem Jahr bey der Käyſ. Commiſſion / (daſelbſten man ebenmäſſiges geſucht / aber nicht gefunden) ſich darauff beruffen / vnnd der Sachen *deciſion, citra omnes ambages* derentwegen begehrt / vnd nicht *ex alio capite* zu verfahren / Vrſach genommen haben.

Gleichwol man vnter deſſen dem Gegen*ſcribenten* nicht beſtanden oder eingeraumet haben wil / ſamb die Stadt Augſpurg von Luthero an / biß auff den Religion-frieden / meiſtentheils Zwingliſch geweſt ſeyn ſolte / ſintemaln mit Vberfluß zu erweiſen / daß von Anno 1520. biß auff 1629. (die einige *interruption* von Anno 1551. biß auff Anno 1552. außgenommen) die Statt Augſpurg jederzeit der reinen vngeenderten Augſpurgiſchen Confeſſion / zwar nicht allwegen *ex toto,* aber doch *ex parte* zugethan / vnd mit reinem Evangeliſchen Predigern / als *D. Urbano Rhegio, D. Johanne Froſch, D. Stephano Agricola, Othmaro* Nachtigal / *Johanne Schilling, Caſpar Huberino, Johanne Ehingero, Johann-Heinrico Held, Leonhardo Bechel, Johanne Forſtero* (nachmaligen *Doctore* vnnd *Profeſſore* zu Wittenberg,) *Johanne Meckardo, Wolffgango Engelſchalck, M. Johanne Mattspergero, M. Johanne Parſimonio, M. Georgio Eckhardo,* vnnd andern / wie jhre Schrifften noch auff heutigen Tag bezeugen / verſehen geweſen.

Wider welches nicht hindern mag / daß auch *Martinus Bucerus* vnd *Wolffgangus Muſculus* alderten offendlich gelehrt / auch die Stadt Augſpurg der Confeſſion Anno 1530. nicht vnterſchrieben haben / ſeitemaln jenes kein *univerſal Zvvinglianiſmum* erzwungen / weniger beweiſen mag / daß alle Prediger / ſampt der gantzen Stadt Zwingliſch / vnnd alſo der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion nicht zugethan geweſen / dieſes aber hierdurch gnugſam abgetrieben wird / dieweiln Anno 1530. nicht alle Evangeliſche Ständt der Augſpurgiſchen Confeſſion / ſonderlich aber die Städte / als welcher Obrigkeiten vnterſchiedlichen Religionen meiſtentheils damaln noch anhängig waren / vnterſchrieben / benebens auch am tag ligt / daß die Stadt Augſpurg damaln ſich eben ſo wenig deß *Zvvinglii* / oder der vier Städte abſonderlichen Confeſſion beygepflichtet / oder anhängig gemacht habe / welches ſie doch zweifels ohne nicht vnterlaſſen haben würden / dafern Sie gut Zwingliſch / oder **gute Zwingliſche Stücklein** / (wie der Gegen*ſcribent* ſich *narrando* erluſtiget) zu exerciren bedacht geweſen were.

Dafern auch die Einführung deß *Interims*, (welches doch die Evangeliſche Prediger niemaln inn der Stadt Augſpurg angenommen / wie *Sleidanus lib. 22. Comment. pag. m. 708.* bekräfftiget) vermögen ſolte / daß die ruhige *poſſeſſion vel quaſi Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / vor vnnd nach dem Paſſawiſchen Vertrag *denegirt* vnnd vmbgeſtoſſen werden könnte / würde man faſt nicht einen einigen Evangeliſchen Stand im gantzen Reich befinden können / von dem zu *affirmiren* vnd zu behaupten / daß er in ruhiger *poſſeſſion vel quaſi* ſeiner Religion vor vnnd nach dem Paſſawiſchen Vertrag geweſen were / Seitemaln Weltkündig / daß ſchier alle vnnd jede Evangeliſche Chur-Fürſten vnnd Stände / das *Interim* annemen vnd halten müſſen.

2. Gleich wie man aber nicht auff *prima principia* der Reformation *Lutheri*, ſondern hierauff ſich zu lenden hat / ob vor dem Religion-Frieden / (es ſeye gleich lang oder kurtz / Wochen / Täg / Monat / oder Jahr zuvor) in den Reichs-Städten / das *Exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion geweſen: Alſo iſt vnnd bleibt wahr / daß nicht allein vor dem Religion-Frieden / ſondern auch vor dem Paſſawiſchen Vertrag / (ob woln der Religion-Fried ein ſolches nicht erfordert) das *Exercitium* reiner Augſpurgiſcher Confeſſion in der Stadt Augſpurg befindlich / vnnd *conſequenter* die Stadt deß Religion-Friedens theilhafftig geweſen ſeye.

Anlan-

Anlangend die andere Antwort / *de pactis antecedentibus*, iſt man ins 11.
gemein nicht geſtändig/ daß der Religion-Frieden / als ein *Lex fundamen-*
talis, vnd *transactio universalis* nicht alle vnd jede Verträg/ dardurch einem
oder dem andern Stand deß Reichs/ die Händ / eine oder die andere Reli-
gion/ ſonderlich noch vor dem Religionfrieden/ zu *apprehendiren*, gebunden
ſeyn möchten/ *caſſirt, annullirt* vnnd auffgehebt habe/ In reiffer Erwegung/
der Religionfrieden fürnemlich dahin *collimirt* vnd zielet/ damit die Stän-
de wider jhr Gewiſſen nicht beſchwert / ſonder Jeder bey ſeiner Religion/
Confeſſion od' Ceremonien/ wie Er dieſelbige angeſtellt/ oder hinfürter anſtel-
len würde/ vngehindert männiglich/ ruhig vnd friedlich verbleiben möchte/
Dannenhero man nicht gedencken kan/ daß die Churf. Durchl. zu Sachſen
in allegirten extract von dergleichen Verträgen/ reden werde/ bevorab
der Text hell vñ klar im Religionfrieden §. Vnd ſoll alles ꝛc. ein anders mit
ſich bringt/ alle *exceptiones, limitationes, declarationes, reſtrictiones*, oder wie
es Namen haben möchte außdrücklich verwirfft/ Benebens bey denen vom
Gegenſcribenten allegirten *Springero* vñ *Cramo* allein der jenigen Verträg/
ſo über das weltliche vnd zeitliche/ welches das Gewiſſen nicht fürnemlich
berühret/ vnd dardurch die von wegen der Lehen/ Zehenden/ Gülden/ Zinß
vñ andern Gerechtigkeiten/ (vnter welchen der Religionfried ſelbſten in §.
Damit aber/ diß orts einen Vnterſchied machet/) entſtandene Stritt auff-
gehaben ſeynd/ meldung geſchicht/ zu geſchweigen/ daß ſo wol bey den Ca-
tholiſchen / als Evangeliſchen jederzeit darfür gehalten worden/ daß alle ſo
wol vor/ als nach dem auffgerichten Religionfriden/ entweders durch Ver-
träg/ oder Teſtament/ Heyrats od' Freybrieff ꝛc. auffgerichtete *diſpoſitiones*
vñ Verordnungen/ ſie ſeyn gleich *inter pares*, oder *inter ſuperiorem & inferio-*
rem, in welchem einem oder dem andern/ bey dieſer oder jener Religion zu
verbleiben/ anbefohlen/ oder aufferladen worden/ von wegen deß Religion-
friedens/ *ipſo jure nulla*, todt vñ ab/ auch alle dergleichen *conditiones* vnd An-
häng angültig vnnd vnkräfftig / vnnd in Summa darfür zu halten ſeyen/
als ob ſie niemaln gemacht/ geſetzt/ oder beygefügt/ ſondern gäntzlich außge-
laſſen worden weren: Hat nun diſes *inter privatos* ſtatt/ denen ſo eygentlich
(wie die Catholiſchē Juriſten wollen) der Religionfriden nit geordnet oder
gemeynt geweſen/ wie viel weniger können dann einem Stand deß Reichs
durch einen Vertrag die Händ alſo gebunden werden/ dz er ſeines Mitſtan-
des Religion/ *preciſe* vnterworffen/ vnnd deß *Juris communis & publici*, vn-
theilhafftig ſeyn ſolle/ bevorab dergleichē *Transactio* vñ Vertrag/ nicht ein

mehr-

mehrer oder kräfftiger *Jus* vnnd Gerechtigkeit wider gegeben / /dann die *Leges*, *Conſtitutiones* vnd *Conſuetudines*, die Recht/Geſetz/vnd Gebräuch eines jeden Orts ſelbſten/einem andern zuvor mitgetheilet habē/ſintemaln gewiß vnnd wahr / daß die *reſtitutio* vnnd wider einraumung nicht mehr/ (aber wol weniger) habe *operirn*/ wircken/oder wider zuſtellen können / als zuvor verlohren / vnnd einen Biſchoff von Rechts oder Gewonheit wegen / zuſtendig geweſen / *Reſtitutio enim nihil aliud eſt, niſi in priſtinum ſtatum reſtitutio, L. quod ſi minor. §. reſtitutio, & ibi Bart. ff. de minorib. quia per eam reſtituitur quis in illum ſtatum, in quo erat ante Læſionem. Marant. in ſpecul. de appell. n. 77. Gilhauſ. in arb. judic. cap. 8. part. 4. nu. 1.*

Dannenhero vnwiderſprechlich folgen muß / falls ja dem Biſchoff zu Augſpurg durch den Vertrag *de Anno 48.* alle Geiſtliche *Jurisdictiones* ins geſambt weren *reſtituirt* vnd wider eingehendiget worden/daß doch Er nicht mehrere oder beſſere (dann die von Rechtswegen gebürende) Recht vnnd Gerechtigkeiten hierdurch müſte erlangt vnd bekommen haben.

Nun bezeuget aber der Religion-Frieden/ daß alle Biſchoffen im H. Reich / die Geiſtliche (von Rechts wegen gebürende) *Jurisdictiones* gegen die Evangeliſche Ständ *ſuſpendirt* vnd auffgehaben ſeyn ſollen / wie zu ſehen im Reichs Abſchied Anno 1555: §. Damit auch ꝛc. Deßhalben ſchließt ſichs *à majori ad minus, quod in jure efficaciſſimum eſt, gloſ. in L. 2. verb. adoleſcentiæ C. in quib. cauſ. reſt. non eſt neceſſ. Nic. Everh. in loco à majori.* Haben erſtgemelter maſſen die *Jura per Leges & conſuetudines quæſita, & nunquam interim amiſſa*, vnnd die von Rechtswegen den andern Biſchoffen gebürende *Jurisdictiones* vnnd Gerechtigkeiten / welche ſie damaln auch noch gehabt / vnd niemaln verlohren / durch den Religion-Frieden den Biſchoffen *ſuſpendirt*, vnnd in das künfftige auffgehoben werden können vnnd müſſen / wie vielmehr / oder warumb nicht / haben die *per pacta reſtituta jura & jam ſemel amiſſa*, vñ deß Biſchoffs von Augſpurg bereit vor dieſem ſchon verlohrne / vnd alſo nicht ruhig hergebrachte / von dem Biſchoff auch nach dem Vertrag niemaln *apprehendirte Jurisdictiones* vnnd Gerechtigkeiten / widerumb *ſuſpendiret* vnd auffgehoben werden können vnd müſſen / bevorab klaren Rechtens iſt / *quod pactis & transactionibus firmior titulus quàm legibus non adquiratur. Quicquid enim lex facit, hoc ipſo jure operatur. & contraria deſtruit ſine ullo hominis facto. L. 5. ubi Dd. C. de legib. proinde qui ipſo jure tutus eſt, longè magis tutus eſt, quàm qui exceptione aliquà pacti vel tranſactione ſe defendere tenetur.* Dannenhero

hero wir kräfftig *argumentiren* vnnd ſchlieſſen/die von Rechtswegen gebürende Geiſtliche *Juriſdiction*, iſt durch den Religion-Frieden Anno 55. gegen die Evangeliſche Stänð auffgehebt: Der Biſchoff zu Augſpurg hat ein ſolche von Rechtswegen gebürende *Juriſdiction* Anno 1555. gehabt: *Ergo* folgt/ daß jhme ſelbige durch den Religion-Frieden auffgehebet ſeye.

Geſetzt aber/gleich (jedoch nit geſtanden) der heilſame Religion-Friden habe die vorgehende Verträg *regulariter reſervirt* vnnd nicht auffgehebt/ ſo iſt doch vnzweiffenlich wahr/ daß ſolche Regul nicht ſtatt haben könne/in den jenigen Fällen/da man bereit *realiter* vom gemachten Vertrag widerumb abgewichen/ein Theil das *Jus transactione quæſitum per amiſſionem poſſeſſionis* verlohren/der ander Theil aber/ ein *Jus novum adquiriret, in poſſeſſionem* geſetzt/von Käyſ. Mat. darinn *confirmiret*/vnnd alſo der Handel von newem ſtrittig vnd zweiffelhafftig gemacht worden.

Deßwegen dann auch der Religion-Frieden §. Nach dem aber ꝛc. anders nichts erfordert/dann daß die Reichs-Städt/ (in welchen beede *Religiones* bereit üblich) *in poſſeſſione vel quaſi exercitii Religionis*, zur zeit deß auffgerichten Religion-Friedens geweſen ſeyen/ohn alle außnam oder *requiſit, quo titulo vel jure*, Sie die *poſſeſſion* erlangt/oder wie lang ſie dieſelbige hergebracht haben.

Dannenhero ferrners die Herren *Aſſeſſores* deß Käyſerl. Cammergerichts (*in Symphoremat. Supplicat & proceſſ. Cam. Imp. tom. 1. p. 1. tit. 3. fol. 221.* vnd in *Apoſpaſmat. prodrom. Syntag 1. deciſ 1 vol. 3. n. 18.*) *in cauſa capituli* zu N. wider die Stadt H. *per majora* ſelbſten auch gehalten haben/ *quamvis ſententia pro capitulo ante Paſſavinam tranſactionem fuerit lata, & ſic jus quaſi in Capitulo. Similiter arctiores executoriales ac pœnæ etiam declaratio decreta, quod nihilominus tamen OB SUBSECUTAM tranſactionem Paſſavinam. & pacificationem religionis cauſà ad Imperatorem ET OMNES Imperii ORDINES referenda ſit, idq́; propter mandatum Imperatoris Ferdinandi Cameræ inſinuatum de dato 3. Aprilis Anno 1557.* Darauß abermaln vnwiderſprechlich folgen muß/ haben die bereit *per ſententiam* mit Vrtheil vnd Recht erörterte Religion-Strittigkeiten/ſo nur die *bona temporalia* vnnd zeitliche Güter betroffen/*intuitu poſſeſſionis* durch den nachfolgenden Religion-Frieden widerumb ſtrittig gemacht/ vnnd auffgehebt werden müſſen/ So haben auch nohtwendig die *extra judicial* vnd gütlich entſcheidene *difficulteten*/ welche das Gewiſſen ſelbſten berühret/ vnd zwar vmb ſo viel mehr/ die vorige Strittigkeiten widerumb erlangt/

vnd durch den Religion-Frieden entſcheiden werden müſſen. *Non enim minùs per ſententiam quàm per tranſactionem lites finiuntur, & jus alteri adquiritur. Quandoquidē in litibus decidendis tranſactio & ſententia expreſſe comparētur in l. 2 ff. de jure jur. l. 56 ff d. re jud. l. 20. C. d tranſact. Geil. 2 obſ. 70. n. 9.*

III. Dieweiln aber (wie bereit erwieſen) die Stadt Augſpurg das *Exercitium* reiner Augſpurgiſcher Confeſſion zur zeit deß Religion-Friedens gehabt/ vnd bereit damaln in etlich jähriger ruhiger *poſſeſſion* deſſelben geweſen / benebens vom Kayſer *Carolo V.* den 25. Auguſti Anno 1552. vnnd alſo vor auffrichtung deß Religion-Friedens mit Kayſ. Worten/ auffs beſte darinnen *confirm*iret / *Teſte inter alios Sleidano lib. 24. fol. 462.*) *conſequenter* deß Biſchoffs *prætenſiones*, wo nicht gar gefallen / Jedoch zum wenigſten *de novo* ſtrittig worden/ſo kan demnach mit keinem fug geſagt werden/ daß dieſer Vertrag durch den Religion Frieden nicht würcklich *caſſ*iret vnnd auffgehebt worden ſeye.

IV. Geſetzt aber noch ferner vnd zum überfluß / (Jedoch abermaln nit geſtanden)es ſeyen *ſimpliciter* alle vorhergehende Verträg/durch den Religion-Frieden in jhrem *eſſe* gelaſſen/vnd nicht auffgehebet worden / ſo befindet ſich *in facti noſtri ſpecie* kein dergleichen vorhergehender Vertrag, durch welchen die Stadt Augſpurg wegen der geiſtlichen *Juriſdiction* vnd Güter gäntzlich (wie der Gegentheil *narr*iret) verglichen / oder dem Biſchoff **alle Biſchoffliche Recht** ꝛc. eingereumt worden weren/ deßwegen kan vnter dem *prætextu* eines ſolchen Vertrags die *Reformation nullo modo* beſcheinet werden.

Daß aber dergleichen Vertrag Anno 1548. nicht gemacht worden / das bezeugen die hiehero gehörige *extrah*irte Vertrags-Wort ſelbſten/welche alſo lauten: Erſtlich ſollen der ꝛc. Biſchoff zu Augſpurg ſeiner Liebd Thum-vnnd andere Capitel vnd Stifft / auch Kirchen vnd Clöſter / **So ſeiner Liebd gehörig**/zu Augſpurg gelegen/vnd mit der Clериſey hinauß gezogen ſeynd / ſampt dern Perſonen / widerum dariñ **allermaſſen**/wie ſie vor änderung/vnd fürgenommenen Newerung der Religion geweſen/mit allen **derſelben Stifften**/Kirchen/ ꝛc. Schulen/ Gütern ꝛc. Recht vñ Gerechtigkeiten ꝛc. frey einziehen/dariñen ſampt irem Geſind ꝛc. zu wohnen/jre Aempter in Meſſen/Predigen/ vñ allen Sachen/ wie ſie die in obbemelter Zeit hergebracht/ſampt allē Freyheiten ꝛc. Gerechtigkeiten/ ꝛc. Verträgen / **vnd jhnen von rechtswegen gebürenden** *Juriſdictionen*, vnd andern Sachen ꝛc. haben vnd müſſen ꝛc.

Et poſt

Et poſt zum fünfften / wiewol ꝛc. der Biſchoff fürgebracht / daß alle Kirchen / die haben Namen wie ſie wollen / vnter ſeiner Liebd Geiſtlichen *ſuperioritet* vnnd *Jurisdiction* gelegen / auch die *Collationem* der Pfarren vnnd Schulen / ſeiner Liebd ꝛc. zuſtendig / vnnd deßhalben zu zuſtellen ꝛc. Dargegen aber die verordnete deß Rahts fürgebracht / daß Sie zu Anſtellung deß *Interims* jhnen von vns (Römiſchen Kayſer) zugelaſſen worden / vnnd von jhnen ꝛc. angenommen / auch Kirchen haben müſſen / ſo weren auch nit alle Kirchen oder Schulen einẽ Biſchoff zugehörig / Alſo habẽ beyde Theil auß ſonderbarm Vertrauen / ſo Sie zu vns (Kay. Carl) tragẽ ſolche nächſt obgeſchribene Puncten / vnd was dariñ begriffen (vnd alſo auch die geiſtliche *Jurisdiction* über alle vnd jede Kirchen) zu vnſer weitern Erklärung vnd *determination*, geſetzt / Alſo was wir deßhalben auff gnugſame Verhör vnd Erkündigung aller Gelegenheit / vnd nach geſtalt der Sachen weiter ordnen: daß es dabey gäntzlich gelaſſen werden ſolle / ꝛc. Obwol nun *ex collatione* beyder deß erſten vnnd fünfften Puncten beſagtes Vertrags / jeder Verſtändiger vnſchwer zuermeſſen / wie viel dem Biſchoff Anno 1548. *reſtituiret* vnd eingereumbt werden ſeye / Jedoch vnnd weiln deß *Cenſoris* Churf. Schreiben vnd vermeynten Rechtsgelehrten gantzes geſchmier einig vnnd allein auff dieſem falſchen *præſuppoſito* beruhet / ſamb were durch den erſten Puncten dem Biſchoff alle vnnd jede / auch die Geiſtliche *Jurisdiction* über die gantze Stadt Augſpurg reſtituiret vnnd einhendig gemacht worden: Als erfordert die nohtdurfft / die Sachen etwas weitläuffters allhie zu erholen. V.

Es bezeugen die Rechtsgelehrten einhellig / daß ein jeder *Actus* vnnd Handlung müſſe *judiciret* vnnd außgelegt werden / *ex intentione agentium l. non omnis. 19. ff. de reb. cred. ibique Bart. n. 1. Sichard. ad l. voluntatis 7. n. 4. C. de fideicomm. & ad l. 1. n. 6. C. de O. & A. Bald. in d. l. 1. C. de oblig. & action.* dieſelbige *intention* vnnd Meynung aber / werde auff zweyerley weiſe *ex verbis & factis agentium* auß den Worten vnnd Wercken der *Contrahenten* bewieſen vnd abgenommen. §. 8. *J. de hered. qual. & diff. ibiq. Dd. comm. Weſemb. Conſ. 6. vol. 1. n. 21.* Soll nun dem Biſchoff durch den Vertrag *de Anno* 1548. die (auff jetzige weiß geſuchte) geiſtliche *Jurisdiction reſtituiret* vnnd eingeraumbt worden ſeyn / ſo muß folgen / daß ſolches auß den Worten deß Vertrags / oder auß den Wercken der *Contrahenden* Partheyẽ müſſe geſchloſſen werden. Nun befindet ſich aber deren

benderkeins/ hergegen ſagen die Wort deß Vertrags hell vnd klar/ Erſtlich: Obwoln der Biſchoff ſein geiſtliche *Jurisdiction* auff alle Kirchen habe *extendi*ren wollen/ **So habe jhme doch der Raht ein ſolches widerſprochen/** vnnd deßwegen jhn Kayſer *Carl compromitti*ret/ dahero ſchleuſt ſichs alſo:

Von weßwegen Anno 1548. erſt ein *Compromiſs* künfftig zu erörtern/ geſchehen/ das iſt Anno 1548. nit völlig vertragen. Nun iſt aber wegen der geiſtlichen *Jurisdiction* ob ſelbe über die Evangeliſche Kirchen in der Stadt Augſpurg zu *extendi*ren/ Anno 1548. ein *compromiſs* geſchehen/ deßwegen folgt ſichs/ daß wegen der Geiſtlichen *Jurisdiction* die Stadt Augſpurg ſich Anno 1548. nicht völlig vertragen habe.

II. Ferner wird ſolches noch klärer auß den worten deß Vertrags ſelbſten *de Anno 1548* erwieſen/ wann die verordnete deß Rahts daſelbſten/ (vnnd zwar mit Warheit vermög deß Reichs Abſchieds *de ult. Junii* vnnd Käyſerlichen Befelchs den 26. *Julii Anno 1548*) fürgebracht/ daß die Stadt Augſpurg das *Interim* angenommen/ vnd Kirchen haben müſſen/ dahero ſchleuſt ſichs alſo:

Wer das *interim* hat angenommen vnd halten müſſen/ iſt ein Evangeliſcher Stand deß H. Reichs geweſen/ vermög der hellen klaren worten im Reichs Abſchied *de Anno 48.* §. Demnach ſo haben wir 2c.

Die Statt Augſpurg hat das *Interim* nit nur angenommen/ ſondern auch annemen vnnd halten müſſen/ nicht allein vermög deß Reichs Abſchieds ſelbſten *de Anno 1548.* ſondern vnd fürnemlich wegen deß Käy. *ſpecial*-Befelchs vom 26. Julij vnnd 12. Auguſti Anno 1548. vnnd 26. Auguſti Anno 1551.

Deßhalben folget nohtwendig/ daß die Stadt Augſpurg ein Evangeliſcher Stand/ vnd zwar (NB.) **nach dem auffgerichten Vertrag** *de Anno 1548.* geweſen ſeye/ Nun aber iſt die geiſtliche *Jurisdiction* vnd alle Recht/ ſo wider die Religion ſtreiten/ bereit Anno 44. im Reichs Abſchied §. Derhalben Wir. & §§. *ſeqq. juncto* §. So ſoll auch. *ibidem* wider die Evangeliſche Stände *ſuſpendi*ret vnd auffgehebt/ ſo lang vnd viel biß ein allgemeine gütliche vergleichung in der Religion erfolgen möchte/ Die Stadt Augſpurg aber/ iſt (wie erwieſen) ein Evangeliſcher Stand/ auch nach dem Vertrag *de Anno 1548.* geweſen: Deßwegen folgt ſichs/ daß die geiſtliche *Jurisdiction* noch biß *dato*, vnd ſo lang die allgemeine gütliche Vergleichung in der Religion nicht erfolget/ wider die Stadt Augſpurg

ſpurg *ſuſpendiret* / vnnd dannenher dem Biſchoff zu Augſpurg durch den Vertrag *Anno 48.* nicht *reſtituiret* / oder (ſo viel Evangeliſchen Theil betrifft) eingeraumbt worden ſey.

Vnnd hat dieſes alles vmb ſo viel deſto mehr ſtatt vnnd platz / dieweil nicht allein die Wort deß Vertrags erſt verſtandener maſſen bezeugen / daß die *intention* vnd meynung deß Vertrags *de Anno 1548* nicht geweſen ſeye / dem Biſchoff *ſimpliciter* vnd *abſolutè* die geiſtliche *Juriſdiction* auch wider die Evangeliſche Bürgerſchafft zu *reſtituiren* / ſondern auch die *facta tranſigentium, antecedentia, concomitantia & ſubſequentia*, ein ebenmeſſiges bekräfftigen / dann ſo viel Käyſer Carln / als den *Authorem* vnnd Vnterhändlern dieſes Vertrags betrifft / bezeuget nit allein der Reichs Abſcheid *de Anno 1548. ultimo Junii*, ſondern auch die obſpecificirte Käy. *ſpecial*-Befelch von 12. Aug. Anno 1548 vnnd 26. Aug. 1541. daß Käyſer Carl der Statt Augſpurg das *Interim* befohlen / vnd *conſequenter* ſie für einen Evangeliſchen Stand vor / in vnd nach auffrichtung deß Vertrags gehalten / deßwegen die geiſtliche *Juriſdiction*, vermög Reichs Abſchied *de Anno 1544 ſuſpendiret* geblieben ſeye. Vnd damit der vermeynte Rechtsgelehrte nicht darfür hielte / samb were Käyſer Carls *intention* mit *ſuſpendirung* der Geiſtlichen *Juriſdiction* weiter nicht / dann biß auff das *Interim* gegangen / ſo bezeugen die Käyſ. durch den *Vice* Cantzlern *D* Selden / neben Grafen Hugo von Montfort / vnd Præſidenten Heinrich Haſen den 25. Auguſti Anno 1552. zu Augſpurg vff dem Rahthauß fürgebrachte Wort ein anders / vnnd nemblich ſo viel / daß zwar Ihr Käyſ. Maj. ꝛc. mit beſchwertem Gemüht vernommen / daß die Prædicanten ſo ihre Maj. allhie abgeſchafft / vnnd auß dem Reich geſchworen / durch die Fürſten hiehero gebracht / vnd auffgeſtellt worden / vnnd wiewol ihre Maj. ꝛc. wol Vrſach hetten / gegen ihnen die Scherffe zu gebrauchen / ſo wölle doch ihre Maj. ꝛc. die Sachen dieſes Puncten halber bey dem Paſſawiſchen Vertrag bleiben laſſen ꝛc. Dieweiln aber ihre Maj. ꝛc. berichtet / daß etliche vnter den Prædicanten allerley geredet ꝛc. derhalben ſollen dieſelben abgeſchafft ſeyn / die übrige aber / mögen ihre Maj. ꝛc. dieweiln es zu Frieden vnd Ruhe deß gemeinen Manns dienſtlich ſeyn möchte / wol leyden / doch daß ſie weiter nicht / dann wie der Paſſawiſche Vertrag vermöcht / ſchreiten / ſondern bey dem Inhalt der Augſpurgiſchen Confeſſion bleiben ſolten.

Wer wolte aber nunmehr ſo leichtfertig ſeyn / der da darfür hielte /

 (bevor-

(bevorab Käy. Carl die *Manutention* deß Vertrags *de Anno 1548* jhme ſelbſten vorbehalten/) Käyſer Carl/ als ein Catholiſcher vñ zugleich eyfferiger Potentat/ hette diſes alles wiſſentlich zu Abbruch der Catholiſchen Religion alſo geordnet/ verheiſſen vnd zugeſagt/ vñ *conſequenter* ſelbſten den Vertrag *de Anno* 48. gebrochen/ dafern dergleichen Vertrag *de Anno 48.* (wie dieſer vermeynte Rechtsgelehrte *narriret*) zwiſchen dem Biſchoff vnd der Stadt Augſpurg auffzurichten/ ſein *intention* vnnd Meynung jemaln geweſen were: *Princeps enim unum debet habere calamum, & unam linguam & non plures. Bald. conſ. 327. Vol. 1. n. 4. neq; ſolet aliquid novi ſciens cum injuria tertii permittere L. 2. §. 10. ff. nequid in loc. public.* bevorab bekentlich/ auch von *Paulo Jovio Hiſt. libro 45. Thuan. lib. 4. Hiſt. fol. 82. & 85.* Vnnd *Goldaſt. Politic. Imper. part. 30.* bezeuget wird/ daß *Anno* 1547. *& ſeqq.* Kayſer Carl *de libertate Germaniæ ſubactæ triumphiret*/ fermers *Ludovicus ac Avila libro 1. de bello germanico p. m. 92.* ſchreibet/ *Auguſtanos, ſe ſuaque omnia patriam ARAS (NB.) & FOCOS, vitam denique ipſam in LIBERAM Cæſaris Caroli poteſtatem conſtituiſſe*, Endlichen auch Käyſer Carls Großmütigkeit/ vnnd zu der Gerechtigkeit viel geneigter Eyfer/ mehr dann gnugſam beleuchten/ daß ſeine Maj. Jhr *Intention*, Willen vnnd Wort (ſonderlich zu einer ſolchen Zeit/ da ſie in der Stadt Augſpurg alles nach Wolgefallen *diſponiret* vnnd beſtellet/ den von den Fürſten widereingeſetzten Raht abgeſchafft/ einen andern geordnet/ vnnd etliche Prediger beurlaubet) nicht zu Waſſer gemacht/ ſondern jhren lieben Freund/ Fürſten vnd Hofrahts *Præſidenten*/ (wie die Wort deß Vertrags *de Anno 1548.* lauten) bey deme auffgerichten/ vnnd mit ſchwerer Mühe erarbeiteten Vertrag ſtattlich/ Heroiſch vnd Käyſeriſch *manutenir*et vnnd erhalten haben würden/ ſolches auch wol thun können/ *Quod igitur vero ſimile non eſt, minimè eſt credendum, imò falſitatis imaginem habet, ut Baldus ait, & latè exornat Cravet. conſ 930. n. 1. & ſeqq. Cum præſertim veri ſimilitudo maximopere attendi, cæteriſq; omnibus conjecturis & rationibus anteponi debeat. L. 13. ff. de probat. Sichard. ad. L. 14. n. 1. C. de fid. inſtr. Hartm. Piſtor. quæſt. jur. L. 3. q. 8. n 37.*

Gleichwol nicht allein die *Facta* vnd Werck Käyſer Carls/ ſondern auch die *Facta* deß Biſchoffs/ vnd der Stadt Augſpurg ſelbſten zuerkeñen geben/ daß jhre *intention* vnnd Meynung gantz nicht geweſen/ dem Biſchoff die geiſtliche *Juriſdiction* über die Evangeliſche Kirchen vnnd Burgerſchafft zu *reſtitui*ren. Den Biſchoffe belangend/ (dann es der Stadt

Augſpurg

Augſpurg halben vndiſputirlich war / auch Reichskündig iſt / daß ſie ſich niemaln durch den ſtrittigen Vertrag deß *beneficii* deß Religion-Friedens begeben zu haben erkennet) bezeuget ſolches der Landſpergiſche Vertrag *de Anno* 1556. vnnd 1557. darinnen der Biſchoff männiglich / vnd ſonderlich auch der Stadt Augſpurg / als einem Bundsgenoſſen zugeſagt hat / daß Er ſie von Religion oder keinerley Vrſach willen bevehden ꝛc. oder jemand dero Vnterthanen von ſeiner Religion tringen / wider ſein Gewiſſen beſchwerẽ / der Geiſt- oder weltlichen *Jurisdiction*, dern Sie in übung vnd gebrauch ſeynd / entſetzen ꝛc. ſonder je einer den andern vñ männiglich bey ſeiner Religion habenden *poſſeſſion vel quaſi* ꝛc. dem Land-Frieden vnnd Rechten / wie auch jüngſtem Augſpurgiſchen Religionfrieden bleiben laſſen / vñ einander darbey trewlich handhaben wölle / wie nicht allein die *formalia* deß Vertrags oder Bunds *part. 1. §. 1.* lauten / ſondern auch auß der Augſpurgiſchen Chronick (welche Gegentheil deſto weniger zuverwerffen / weiln Er ſelbige ſelbſten für ſich *allegi*ret / *part. 1 p. 93.* zuerſehen iſt / ſondern auch deß Biſchoffs Otto Stillſchweigen / mit welchen Er übergangen / daß nicht allein das *Interim*, nach dem Vertrag *de Anno 1548.* in der Stadt Augſpurg auffgerichtet / vnd *continui*ret / ſondern auch nochmaln die Augſpurgiſche Confeſſion Anno 1552. *retroduci*rt / von Kayſer Carl alsbalden *confirm*irt / von der Stadt Augſpurg ruhig vnd würcklich *exerci*ret worden / gnugſam beleuchten / was der tranſigierenden Partheyen *intention* vnnd Meynung Anno 1548. geweſen ſeye / deßhalben es an jetzo billich heiſſet / *Si quis aliud propoſitum habeat, quàm factis, verbisq; exprimat, illud abortivum cenſeri, nec in conſiderationem venire, ſed EX FACTIS VERBISq; intentionem judicari debere. Bald. & Imola in l. quidam cum filiũ fam. 46. ff. de hered. inſtit. p. illũ text.*

Vnnd obwoln in viel vnnd offtbeſagtem Vertrag / dem Biſchoff ſeine gebürende *Jurisdictiones indefinitè*, vnnd wie es ſcheinet *generaliter* eingeräumet worden / So muß doch ſolches auß bißher erzehlten Vrſachen / vnnd damit der Vertrag jhme ſelbſt nicht zu wider lauffe / *commodè & ſecundum præcedentia interpre*tiret / vnnd verſtanden / vnnd nur auff die jhme (dem Biſchoff zugehörige vnd vnterworffene Kirchen / Perſonen vnd Güter / davon auch aldort geredt vnnd gehandelt wird. gezogen werden. *Verba enim quantumcunq; generalia aut univerſalia ad conſonum intellectum diſpoſitionis reſtringi debent. Nullumq; adeò generale eſt verbum aut univerſale, quin ex conſideratione circumſtantiarum*

civili-

civiliter debeat intelligi, reſtrictionemq; recipere, l. 1. §. quod ait. ff. ne quid in loco ſacro C. inter dilectas. § cæterum. x. de fid. inſtrum. L. obligatione ff. de pignor. Latè Cacheran. deciſ. Pedemont. 169. n. 9. Regnerus Sixtin. conſil. 14. nu. 82. vol. 2. conſ. Marpurg.

Auß welchem allem dann ſonnenklar erſcheinet / wie falſch vnnd Vnwarhafft deß Gegentheils *præſuppoſitum*, auff welches doch ſein gantze Arbeit gekleibet iſt / vnnd das *figmentum* ſeye / ſamb durch den Vertrag Anno 48. dem Biſchoff alſo *ſimpliciter* vnnd ſchlecht hin die Geiſtliche *Jurisdiction*, über die gantze Stadt Augſpurg *reſtituiret* worden ſeye.

Die Ander Chur Sächſiſche Motiv, vnd entgegen geſetzte vermeynte Antwort.

ZVm andern / *fabuliret* der vermeynte Rechtsgelehrte wider die Churf. Durchl. zu Sachſen alſo:

Obwoln jhre Churf. Durchl. berichte / daß die Stadt Augſpurg Anno 1548. dem Biſchoff die begerte Geiſtliche *Jurisdiction* über jhre Kirchen ꝛc. widerſprochen / deßwegen auch ein Compromiß geſchehen ſeye / welches aber durch Käyſer Carls Todfall verblieben / vnd nachmals die gantze Strittigkeit durch den Religion-Frieden / als ein *Univerſal tranſaction*, vnnd *pragmaticam ſanctionem* gäntzlich *ſopirt*, ſo ſey doch hierauff die Antwort / daß vermöge deß erſten Puncten / deß Vertrags *de Anno 1548* dem Biſchoff die Geiſtliche *Jurisdiction* völlig *reſtituiret*, vnnd allein wegen etlicher zu dem *Interim* verordneten Kirchen *compromittiret* / von der Augſpurgiſchen Confeſſion aber kein Meldung gethan worden / demnach aber die Stadt Augſpurg hernach Anno 1552. das *Interim* diſem Vertrag zu wider / durch Einführung vnnd Annemung der vncatholiſchen Prædicanten (wie der Gegen*ſcribent* redet) ſelbſt auffgehebet / ſo folge / daß die *Interims exception* wider den Biſchoff *ex illo articulo* auch auffgehebt worden.

Ablehnung.

I. DAß aber dieſe Antwort nicht allein vnkräfftig / ſondern auch gantz vnwarhafft ſeye / Iſt daraus klar / dieweiln in dem Vertrag die ſpeci-

ſpecificirte Wort Geiſtliche *Juriſdiction* nicht zu finden / hergegen *indefinitè*
geſagt wird / vnd von Rechtswegen gebürenden *Juriſdictionen*
2. Iſt ein Vngrund / daß die Wort völlig wider eingewilliget / inn 2.
dem Vertrag befindlich ſeyen / Hergegen iſt 3. am Tag / vnd auß dem *Ex-* 3.
tract deß Vertrags hierbey *in* §. Zum fünfften erſcheinlich / ob zwar der
Biſchoff ſeine geiſtliche *Juriſdiction* auff der Evangeliſchen Kirchen *exten-*
diren wollen / daß jhme doch ſolches von dem Raht widerſprochen vnnd
deßwegen in Kayſer Carls Perſon *compromittiret* worden / 4. Benebens 4.
iſt nicht wahr / daß das *Interim in ſubſtantia* mit der Catholiſchen Religion
übereinſtimme / maſſen ſelbiges von vnterſchiedlichen Catholiſchen Theo-
logen angefochten / ja als ein vngeheures *Monſtrum* verworffen / vnd den
Catholiſchen Ständen *expreſſè* vnd ernſtlich verbotten worden / im Reichs
Abſchied 1548. §. Demnach ſo haben wir ꝛc. 5. Iſt daſſelbige *Interim* nit 5.
von der Stadt Augſpurg ſelbſt / oder *propriâ authoritate*, ſondern mit al-
lergnädigſtem *Conſens* vnnd Verwilligung / weil. Kayſer Carl deß Fünff-
ten auffgehoben worden / vnd zwar iſt ſolches 6. nicht wider den Vertrag / 6.
darinn die Stadt Augſpurg / dem Biſchoffe auch nicht mit einem Wort
deß *Interims* halber verbunden geweſen / aber wol 7. wider den Reichs-Ab- 7.
ſchied *de Anno 1548.* welchen Kayſer Carl / der jhn auch gemacht / zu *ab-*
rogiren vnd widerumb ab zuthun / guten Fug gehabt hat / geſchehen / 8. Zum 8.
allerwenigſten aber iſt wahr / daß durch Auffhebung deß *Interims*, nicht al-
lein das *Compromiß* gefallen / ſondern auch die *Exception ſuſpenſionis* geiſtli-
cher *Juriſdiction* auffgehebt worden / oder geſuncken ſeye.

Dann (ſo viel daß letzte betrifft) haben wir hieoben dargethan / daß zu dem weder die Wort deß Vertrags / noch die Werck der contrahirenden Partheyen deß Gegen*ſcribenten* Meynung zulaſſen wollen / noch über das Anno 1544. allen Evangeliſchen Ständen deß Reichs / zu gutem / die geiſtlich *Juriſdiction*, vnnd alle nachtheilige Recht / in Religions-Sachen *ſuſpendirt* ſeyen / ſo lang vnd viel / biß die ſtrittige Religion durch eine Allgemeine gütliche Vergleichung erörtert vnd abgelegt würde / daß auch die Stadt Augſpurg / ſich weder durch den Vertrag *de Anno 1548.* noch auch ſonſten dieſes *beneficii juris publici* begeben habe / wie kan ſich aber diß zuſammen reimen / daß einer ein Evangeliſcher Stand in *effectu*, vnd doch eines Catholiſchen Biſchoffs geiſtliche *Juriſdiction* völlig vnterworffen ſeye. Oder aber daß man einem Biſchoff die geiſtlich *Juriſdiction* über einem Evangeliſchen Stand zu erkennt / vnnd doch dem Evange-

Evangeliſchen Stand ein andere widerige/vnd dem Biſchoff ſelbſten ver-bottene Religion anbefolgen/vnd ernſtlich aufferlegt habe?

Vber das alles ſeynd es offenbare *contraria* vnnd gantz wider-wertige Ding/ ſo mit vnnd neben einander nit beſtehen oder bleiben kön-nen/zu ſagen/ Kayſer Carl habe dem Biſchoff zu Augſpurg die geiſtliche *Jurisdiction* über die gantze Stadt völlig eingeraumet/ vnnd zu ſa-gen/ Käyſer Carl habe den Evangeliſchen inn der Stadt das *Interim* befolgen vnnd verwilliget/ dann wann das erſte waar/ vnnd die Geiſtliche *Jurisdiction* dem Biſchoff völlig eingeraumbt worden we-re/ ſo würde ja Kayſer Carl ſich der Religion-Sach aldort weiters nicht anzunehmen/ oder dem Biſchoffe inn ſein jhme *reſtituirte* Geiſtliche *Jurisdiction* eingriff zu thun/ oder den Evangeliſchen etwas dergleichen/ ſo deß Biſchoffs Religion zu wider/ zu erlauben vnnd zu geſtatten/ viel weniger die Augſpurgiſche Confeſſion widerumb zu *introduciren* vnnd einzuführen/ (wie Er Anno 1552. gethan) Fug vnd Macht gehabt ha-ben/ Ja es iſt der Gegen*ſcribens* inn dieſem jhm ſelbſt zu wider/ daß Er fürgibet/ die geiſtliche *Jurisdiction* vnnd Gerechtigkeit ſeye dem Biſchoff laut deß Vertrags/ nach dem das *Interim* abgethan worden/ le-dig vnnd völliglich ohne fernere Außnam/ auch auff die jenige Kir-chen/ darinnen das *Interim* gehalten worden/ zugefallen/ dann Er dardurch gnugſam zu verſtehen gibt vnnd ſelbſten geſtendig iſt/ daß/ ſo lang das *Interim* gewäret/ die Geiſtliche *Jurisdiction ſuſpendiret*/ vnnd eingeſtellet geblieben ſey.

Vnnd wann wir ferrner dieſem vnzeitigen *Cenſori* beſſer vnter Augen gehen/ ſo befindet ſich inn ſeinen *nugis* auch dieſes *abſurdum*, daß Er fürgibet/ Anno 1548. ſeye dem Biſchoff die Geiſtliche *Jurisdiction* völlig zuerkant/ jedoch von wegen deß *Interims*, vnnd der darzu erfor-derten Kirchen ein *Compromiß* geſchehen.

Dann was hat ſichs deß *Compromiß* zum *Interim* bedörfft/ wann ein völlige *reſtitution* geſchehen/ oder was hat ſichs bedörfft/ daß man bey dem *Compromiß diſputire* vnnd erörtere/ *Cujus ſit Jurisdictio*, wann ſie

ſchon

chen völlig vnnd *notoriè* dem Biſchoff eingereumbt worden? Ja was hat es deß Compromiß bedörfft / wann die Stadt Augſpurg nur auff ein *Interim* vnnd nit länger hat ſollen ein Evangeliſcher Stand ſeyn / dann ſo lang das genannte *Interim* gewäret / hernachmaln aber die Catholiſche Religion *præcisè* vnnd vnerachtet die Augſpurgiſche Confeſſion widerumb zu geben erlaubt worden were / hette annemen müſſen / könnte auch einer einen aberwitzigern Cardinal finden / dann Biſchoff Otto geweſen were / welcher (auff die jetzige Dillingiſche Meynung) deß *Interims* ob Ers zwar (dem Namen nach) nur ein *Interim* zu ſeyn / gewuſt hat / nicht erwarten / ſondern ehe ein Compromiß anſtellen / vnnd dardurch ſein vermeyntlich völlig reſtituirte *Jurisdiction* hette *de novo contro*vertirn / *periclit*irn / auff einen vngewiſſen Außſchlag vnd *ſentent*z ſetzen / vnnd noch einmaln darüber *judic*iren laſſen wöllen.

Zu dem der Gegentheil allhier ein *manifeſtam fallaciam compoſitionis & diviſionis* begehet / in dem Er tichtet / das Compromiß ſeye einig vnnd allein wegen deß *Interims* geſchehen ꝛc. Dann obwoln nicht ohn daß das *Interim*, (jedoch nicht eben *præcisè* als das *Interim*, ſondern als die bewilligte / ja gebottene *formula Confeſſionis* der Evangeliſchen Ständ) hierzu auch geholffen / ſo iſt jedoch auß dem hieoben angedeuten *extract* deß Vertrags §. Zum fünfften gnugſam zu vernehmen / daß das Compromiß nicht allein von deß *Interims*, ſondern auch / wie die außdrückliche Wort lauten / deßhalben geſchehen / **weiln nicht alle Kirchen einem Biſchoff zugehörig / vnnd ſie widerſprochen / daß deß Biſchoffs geiſtliche *Jurisdiction* ſich über alle Kirchen zu Augſpurg erſtrecken thue.**

Auß welchem allem gnugſam abzunemen / was Anno 1548. richtig oder ſtrittig / von der Stadt eingeraumet / oder inn das Compromiß gebracht worden ſeye / dardurch dann das jenige / was der *Cenſor* fürgibt / der Biſchoff habe Anno 1548. kein Stritt mit der Stadt gehabt / ob die Augſpurgiſche Confeſſion / (als welche damaln verbotten war) inn der Stadt zu gedulden / ſondern nur ob etliche Kirchen für das *Interim* der Stadt zu zulaſſen / ꝛc. *enerv*iret vnnd krafftloß gemacht wird / Dann obwoln der Augſpurgiſchen Confeſſion nicht eben *expreſſis verbis* Meldung geſchicht / ſo geſchicht doch der Evangeliſchen Ständ angenom-

neuwerter Confeſſion *formul*, neimblich deß *Interims* außdrückenliche Meldung / vnd wie der Biſchoff ſeine geiſtliche *Jurisdiction* wider dieſe den Evangeliſchen von Kay. Maj. ꝛc. fürgeſchriebene Confeſſions *formul* nicht *exerc*iren oder üben können / ſondern *ſuſpendi*ret laſſen / vnd einſtellen müſſen: Alſo vnd noch viel weniger hat Er ſelbige wider die von den Evangeliſchen ſelbſt verfaſſte *Formulam* der Augſpurgiſchen Confeſſion / nachdem ſie von der Kayſ. Maj. widerumb zugelaſſen worden / gebrauchen können.

Vnd iſt in Summa eben gnug / daß vermög deß viel vnnd offt angezogenen Vertrags die geiſtliche *Jurisdiction* dem Biſchoffe zu Augſpurg wider die Evangeliſche / vnnd dero Confeſſions *formulam* nicht eingereumet / ſondern zu einem *Compromiſs*, vnd Kayſ. Maj. Erörterung vnd Außſpruch außgeſetzt worden. Dann dardurch dem Biſchoffe ſein auforderung vnzweiffenlich ſtrittig gemacht / hernacher aber durch deß Kayſers als *arbitri & compromiſſarii in Anno* 1552. geſchehene Erklärung / ſo viel die Evangeliſche zu Augſpurg / vnd deren Confeſſion anlangt / gäntzlich abgeſprochen / *ſuſpendi*ret vnd eingeſtellt / vnnd wann ſolches ſchon nit were / das *Compromiß* durch Kayſers Carols Todt (*per ea, quæ ex communi opinione latè tradit, Camill. Borell. in tract. de compromiß. §. 2. Gloſſ 4 nu. 120. & ſeqq.*) gefallen / vnd nachmals die gantze Strittigkeit durch den *in Anno 1555.* erfolgten Religion-Frieden / (welcher inn dem Chur Sächſiſchen Schreiben erſtberürten Kayſers Caroli Todtfall / nicht *ex errore*, wie der naßweiſe cenſirende Gegen*ſcribent* tichtet / ſondern zweiffels ohne *ob coherentiam cum antecedentibus* nachgeſetzt worden) als *per univerſalem tranſactionem & pragmaticam ſanctionem Imperii ſopi*rt / vnnd auffgehoben worden / damit auch dieſe der andern Churf. Sächſiſchen *Motiv* entgegen geſetzte Antwort ihre gnugſame abfertigung erlanget vnd bekommen.

Dritte Chur Sächſiſche Motiv, vnnd entgegen geſetzte vnnd vermeynte Antwort.

DRittens gibt der vermeynte Juriſt für: Ob zwar die Churf. Durchl. zu Sachſen ꝛc. Erachte / daß auff allem Fall das *reſervat*, ſo durch den Vertrag für dem Biſchoff geſchehen / an vnnd für ſich ſelbſten auff die Reformation der Religion nicht zu *extendi*ren ꝛc. So gebe doch der Text deß Vertrags im erſten Puncten Soñenklar ein anders zu erkeñen.

Abley,

Ableynung.

Hierauff möchte man zwar vernemen / waſer orthen doch dieſer Sonnenſchein vnd *notorietet* anzutreffen ſeye? Ohn iſts nicht/daß inn dem erſten Puncten deß Vertrags befolgen wird / dem Biſchoff ſeine Kirchen/vnd Clöſter/ꝛc. mit allen Rechten vnd den gebürenden *Juriſdictio*nen zu *reſtituir*en / wie aber ſolches zuverſtehen ſeye/davon iſt albereit hieoben außführliche Anzeigung geſchehen / Nemblich daß ſich ſolche einreumung der *Juriſdictio*nen nur auff die jenige Clöſter / Kirchen / Perſonen/vnd Güter verſtehe/welche dem Herrn Biſchoffe zuſtendig vnd gehörig geweſen. So kan auch ein jeder leichtverſtändiger auß obangezogenem fünfften Puncten mercken vnnd abnemen/ daß dem Biſchoffe in dem erſten Puncten / *Jus reformandi* nicht eingehendiget worden / dann ſonſten dem Raht das *Interim* dazumahn / vnd noch weniger Anno 1552. die Augſpurgiſche Confeſſion zugelaſſen / vnd offendlich zu üben geſtattet worden were: Daß alſo diß orts dem vermeynten *Cenſori* vnd Rechtsgelehrten mit Fug fürgeworffen werden kan / *Incivile eſſe, niſi toto inſtrumento perſpecto, unà ejusdem particulâ propoſita judicare vel reſpondere: cum plerunq; principium per ſequentia explicetur vel corrigatur per L. incivile 24. juncta. ibidem gl. ff. de legib.*

Vierde Chur Sächſiſche Motiv vnnd vermeynte Gegen-Antwort.

Werdens *narrirt* der *Cenſor* weiter: Ob zwar die Churf.
Durchl. zu Sachſen ꝛc. ſich auff die 80 Jährige ruhige
poſſeſſion vnd *obſervantiam interpretativam* lende/vñ dardurch
deß Biſchoffs *prætenſi*. hindertreibē wölle/ſo werde doch [1] Käy. 1.
Maj. ꝛc. wol wiſſen/was auff dieſe *obſervantiam* zu halten ſeye/[2] 2.
Seye auß dem Käyſ. Edict zu erkennen/wie recht die *proteſtiren*-
de den Religion-Frieden *obſervirt* vnnd *interpretirt* / [3] So habe 3.
auch alle Ding ſeine Zeit/vnd könne dem Biſchoff nit ſchaden/
daß Er ein zeitlang ſtill geſchwiegen/bevorab dieweil es nicht
allein vmbſonſt geweſen were / wenn Er auff ſein *Jus* gedrungen / ſondern ſich dardurch noch in gröſſere Gefahr/das übrige alles miteinander zu verlieren/begeben hette hergegen wiſ-

 ſe man

ſe man ⁺⁺ wol / daß erſt *Anno* 1582. der Vertrag von Anno 1548. *repeti*rt / *reſervi*rt / vnd *confirmi*rt / dannenhero auch dem Biſchoff nichts vergeben worden ſeye.

Ableynung.

HIerauff iſt ⁺⁺ die Antwort / daß zwar zu wünſchen were / ſich auch inn allwegen gebürt hette / daß dieſer vnzeitige *Cenſor* ſich nicht inn dergleichen Reichshändel gemiſcht / oder der Römiſche Kayſerl. Majeſt. ꝛc. vorgriffen / ſondern derſelben Reſolution erwartet hette: Demnach Er aber gefürchtet / es möchte der Verſtand inn ſhme Moſte ſeyn / vnnd den Bauch zerreiſſen / ihme auch kein Recht noch Gebrauch mehr kräfftig oder gültig ſeyn will / oder kan / als will man allein auß der Catholiſchen eygnen Bekäntnüß andeuten / was von der *obſervantia interpretativa* deß Religion-Friedens zu halten ſeye / Alſo aber ſchreibet ein wolbekanter jedoch vngenanter Catholiſcher Fürſt / (beim *Caſpar Londorpio* einem Catholiſchen *Scriben*ten inn Reichs Acten *Vol. 2 lib. 1. tract. 4 n. 15*) an Fürſten Chriſtian von Anhalt / Ewer Liebd wolle darauff gedencken helffen / damit die hievor ſo wol bedechtlich auffgerichte gemeine Reichs-*Conſtitution* vom Religion vnnd *prophan*-Frieden / als das rechte Band alles verträwlichen friedſamen Weſens / ohne newe verdächtige *gloſſas*, beim alten ſchon lang *practici*rten Verſtand vnnd vermittels deſſelben / die Ständ beyeinander noch länger in Ruhe vnnd Frieden verbleiben mögen.

Welche Fürſtliche Wort dan diß orts vmb ſoviel mehr Platz haben ſollen / vnnd müſſen weiln zugleich ins gemein bey den Rechtsgelehrten darfür gehalten wird / *Obſervantiam diuturnam omnium legum, ſtatutorum, ordinationum, conſtitutionum, diſpoſitionum, contractuum & ultimarum voluntatum optimum eſſe interpretem ducem & Reginam. Et quotiescunque dubitatur de rebus ante actis in qualibet materia dubitationem illam ſolere removeri ab actibus ſubſecutis, quia actus ſequens declarat voluntatem praecedentem c. dilect. x. de conſuet. Joſeph. Ludovic. comm. Concluſ. 38. per tot. Alderan. Maſcard. in tract. de gener. ſtatut. interpret. Concluſ. 2. n. 129. & ſeqq. Dn. Martin. Mager. Sereniſſ. Archiducis Leopoldi &c. conſiliarius tract. de Advocat. armat. c. 16. n. 580. Menoch. concil. 341. n. 5. Franc Becc. Conſ. 101. n. 49. Bonif. Ruger. conſ. 52. n. 32 Honded. reſp. 92. n. 27. l. 1. Fabia. Turet. conſ. 99. n. 2. & aliquot ſeqq. Aldobrandin. conſ. 66. n. 7.*

Dar-

Darwider jrret nicht / was etwan durch einen oder den andern
Stand dem Religion-Frieden zu wider / *interpreti*ret ſoll worden ſeyn/
ſeytemaln :: Dergleichen von der Stadt Augſpurg nicht kan geſagt/
hergegen *ex notorietate* ſtündlich erwieſen werden / daß nicht allein die
Evangeliſche Stånd / ſondern die Römiſche Kayſer / Catholiſche Chur
vnnd Fürſten/ ſampt dem Kayſerlichen Cammergericht/ die Stadt Aug-
ſpurg nicht weniger dann andere Reich-Stådt/ inn welchen beyde Re-
ligionen zur zeit deß auffgerichten Religion-Friedens inn übung vnnd ge-
brauch geweſen / deß Religion-Friedens fehig vnnd theilhafftig erkant ha-
ben / Dannenhero (auſſer dem jenigen/ daß die Stadt Augſpurg den Re-
ligion-Fried helffen auffrichten / vnterſchreiben / ſieglen / vnnd etlichmal
*repeti*rn vnnd *confirmi*rn, ohne månniglichs Einred vnnd Hinderung)
auch Kåyſer Carl ſelbſten gleich Anno 1552. den 25. Auguſti die Stadt
deß Paſſawiſchen Vertrags theilhafftig erkannt / vnnd *realiter* gemacht/
Kåyſer *Ferdinandus Primus*, *Maximilianus* der Ander *Rudolphus* der An-
der vnnd die jetzt regierende Kåyſerl. Majeſt. Ferdinand der Ander / vn-
ſer allergnådigſter Herr den Religion-Frieden / Jro öffters verſprochen/
Kåyſer Rudolff ſie innſonderheit der Religion Augſpurgiſcher
Confeſſion / (*NB.*) vnnd deß Religion-Friedens auff ewig An- *NB.*
no 1585. verſichert / das Kayſerl. Cammergericht für vnnd wider die
Stadt *Mandata*, auff die *Conſtitution* deß Religion-Friedens außgefer-
tiget / benebens das höheſt löbliche Hauß Oeſterreich inn der Perſon deß
Königs Ferdinandi neben dem Hertzogen in Beyern/ Ertzbiſtumb Saltz-
burg / Würtzburg / Bamberg / Aichſtåt / Regenſpurg / Paſſaw / Freyſin-
gen / ſampt dem Biſchoff Otto / vnnd Stifft zu Augſpurg ſelbſten / (die-
ſe ſo wol *per patientiam diuturnam*, als ins geſambt) durch den Landſper-
giſchen Bund Anno 1556. vnnd 57. der Stadt Augſpurg / Sie bey jh-
rer Religion vnnd *poſſeſſion vel quaſi* zu laſſen vnnd zu ſchützen / ſteiff vnnd
veſt zugeſagt / *realiter* ſie deß Religion-Friedens vehig / vnnd theilhafftig
erkeñt / vnd alſo dieſe *obſervantiam interpretativam introduci*ret vnd *confir-
mi*rt haben / deßwegen wir auch hiemit dieſem vnzeitigen *Cenſori* Trutz
gebotten haben wollen / wo Er mit Recht vnd Warheit erweiſen köñe/
daß dieſe *obſervantia interpretativa*, von den Röm. Kåyſern vnnd Catholi-
ſchen Stånden jemaln für nichtig vnd vngültig gehalten/ oder ob deroſel-
ben auff Reichs-Creiß vnd andern Tågen (newerlichen geſchwinden *proceß*
außgenommen) geklagt / oder Beſchwerde eingebracht worden ſeyen.

Sonſten

3. Sonſten weiſt man 3. gar wol / daß alle ding ſein Zeit haben / dann
eben deßwegen / & ut ſit aliquis litium finis dominiaq́, rerum non in incerto
maneant, allen actionibus, Sprüchen / Rechten vnd Forderungen / jhre ge-
wiſſe Zeiten / Termin vnd Jahr præfigiret vnnd ins gemein geordnet wor-
den / daß alle vnd jede actiones reales ac perſonales tam de Iure Pontificio quā
Cæſareo triginta vel quadraginta annis præſertim ſi poſſeſſor bonâ fide & juſto ti-
tulo poſſideat. (Wie diß orts die Stadt Augſpurg zum wenigſten nach der
Kayſerlichen declaration den 25. Auguſti Anno 1552. oder dem Religi-
on-Frieden von Anno 1555. oder Kayſ. confirmation de Anno 1585.) præ-
ſcribiret / verjärt / vñ abgethan werden ſollen / c. fin. x. de præſcription. illud, c. 4.
c. ad aures eod. text. in aut. quas actiones C. d. SS. Eccleſ. Bocer. per mult. alleg.
in tract. d. jurisdict. c. 8. n. 101. Berlich. part. 2. concluſ. practicab. 7. n. 2.
Roſacorb. pract. obſ. c. 30. n. 23. welches auch im dem jure reformandi ſtatt
vñ Platz hat / Teſte Gylman. rer. judic. L. 5. n. 4. fol. 724. ad hoc allegato à Chri-
ſtoph. Beſoldo in thes. pract. in verb. Freye Reichs Ritterſchafft p. 289. welches
alles der Biſchoff wiſſen / vnd zur rechten Zeit ſeine prætenſiones, da Er ei-
nige gehabt / fürbringen ſollen / auch ohn alle Gefahr vnd Forcht / wol thun
können / bevorab auß Biſchoffs Otten einem gantzen Reichsſchluß
vnd fundamental-Geſatz / vermeyntlich entgegen geſetzten proteſtation,
benebens auß den Thonawördiſchen Acten gnugſam am Tag / daß die je-
dermalige / vnd ſonderlich dieſer zeit lebender Herr Biſchoff zu Augſpurg /
ſo wol als alle andere ſich nicht gefürchtet / auff jhre prætendirte Iura mit al-
lem Ernſt zu tringen / darzu ſie dann vmb ſo viel beſſere gelegenheit gehabt /
dieweiln die Obſervantia interpretativa deß Religion-Friedens / ſonſten
auch zum öfftern Stritt auff den Reichstägen wider andere Evangeliſche
Stände fürgefallen / auch wie Erſtenberger in ſeiner autonomia bezeuget /
die Geiſtlichen meiſtentheils in Camera Cleger geweſen / vnd vngeſchewet
die Evangeliſche Stände actioniret vnnd angefochten haben / daſelbſten
ſich dann ohn alle forcht der Biſchoffe zu Augſpurg coniungiren / vnd nicht
80. gantzer Jahr die Stadt in ruhiger poſſeß der Religion erſitzen / oder ſei-
NB. ne vermeynte Iura zwiefach verjähren laſſen ſollen.

„ Bey dieſem paſſu aber / ſoll man auch vnangeregt nit laſſen / wie ver-
„ kleinerlich vnd ſchimpflich es einem Römiſchen Kayſer vnd dem H. Reich
„ ſeye / daß der Cenſor fürgibet / vor dieſem ſeyen ſolche Läuff geweſen / daß
„ nit allein vmbſonſt geweſen were / wann der Biſchoff auff ſein Ius getrun-
„ gen / ſondern daß Er ſich noch in gröſſere Gefahr / das übrige alles mit

einan-

einander zu verliern hette / gleich als wann dergleichen *barbaries* vnd con- „
fuſion im H. Reich üblich / oder auch geſtattet würde / daß ein beſchwerter „
oder Clagender Stand von dem andern nur deßwegen / daß Er das ſeini- „
ge mit Recht zu verfolgen begert / *de facto* vnd mit gewalt überzogen / vnd „
deß ſeinigen entſetzet vnd beraubt werden möchte / welches auch von den E- „
vangeliſchen wider die Catholiſchen niemaln *practiciert* oder geübt wordẽ.

Wider welches 4. der angegebne Vertrag *de Anno* 1582. nicht jrren mag / Dann zumaln die Catholiſche Obern in der Stadt Augſpurg der Evangeliſchen Bürgerſchafft / (welche von dieſem Vertrag / vnd ſonderlich von deſſem / Käyſerl. *Confirmation* keine Wiſſenſchafft hat) vnwiſſend nichts haben vergeben können / wie die Dillinger ſelbſten *in pacis compoſitione c. 10. quaeſt. 65.* mit dem Dinckelſpüliſchen Exempel beleuchten.

So iſt auch zum andern bekañtlich / *quod reſervatio nihil novi det, ſed tantum conſervet id, quod prius fuit citra ampliationem per allegata ab Georg. Everhard. vol. 1. conſ. 47. n. 91.* deßwegen dann dieſe *reſervation* auff allen Fall weiters nichs *operiret*, dann daß ſie dem Biſchoff die noch hinterſtellige zehen Jahr zu *agirn* vnd ſein Recht zu ſuchen / vorbehalten / Dieweiln aber nit allein ſolche 10. Jahr verfloſſen / ſondern auch von beſagtem Vertrag *de Anno* 1582. anzurechnen / die *praeſcriptio* noch maln / vnd alſo zweifaltig von der Stadt Augſpurg völlig *compliret* vnd ergäntzet / vnd vom Biſchoff nicht *interrumpirt* worden / So mag ſolches inn allweg auch dieſer Vrſach halber / nunmehr kein *obſtaculum* gebären / oder zu nachtheil der Evangeliſchen Bürgerſchafft *in conſideration* gezogen werden / gleichwol man 5. diß orts *ſolenniter proteſtirt*, daß man dem Biſchoff hierdurch nichts eingeraumbt / oder ſamb jhme durch den Vertrag *de Anno* 1548. ein eygen *Jus acquirirt* worden were / (auß Vrſachen / wie oben mit mehrerm erzehlt) beſtanden haben wölle / dahero es billich heiſſet / *non entis nulla ſunt conſiderationes, & reſervatio nihil operatur, niſi jus reſervandum praeexiſtat & appareat. Cravet. conſ. 29 n. 8 & conſ. 33 n. 77. & 20.*

Fünffte Chur Sächſiſche Motiv vnd vermeyntlich entgegengeſetzte Antwort.

FVnfftens *excipirt* der vermeynte Juriſt / wider die Churf. Durchl. zu Sachſen / in dem ſie darfür helt / daß durch deß Biſchoffs Otten *privat proteſtation* wider den Religiõ-

Frieden ein *univerſal concluſion* aller Stånd nicht habe gehindert/
ſuſpendiret, vnd *limitiret* werden mögen ꝛc. folgender maſſen/ die
reformation ſeye zu Augſpurg nicht/ vermög der *proteſtation*, ſon-
dern deß Vertrags/ *de Anno 1548.* vorgenommen/ als welcher
durch den Religion-Frieden von deßwegen nicht auffgehebt
worden/ dieweiln ſelbiger allein die ſtrittige vnd vnvertrage-
ne (dergleichen zu Augſpurg nicht geweſen/) Religions-Sa-
chen entſcheidet habe.

Ablehnung.

HJerauff laſt man was von der *proteſtation*, gemeldet/ dahin geſtel-
let ſeyen/ Allein verwundert man ſich/ warumb ſelbige erſt new-
lich dem *publicirten protocoll* zu Augſpurg beygefügt/ auch ſonſten
für ein ſo köſtlich Werck/ vnd *fundament* der geſuchten *reformation* gehal-
ten worden ſeye/ Ob aber deß Biſchoffs *prætenſiones*, in dem Er ſeine Ju-
riſdiction über die Evangeliſche Bürgerſchafft *extendiren* wöllen/ ſolches
hergegen vom Raht zu Augſpurg *expreſſe* widerſprochen/ vnnd dannen-
hero laut deß Vertrags ſelbſten/ von deßwegen jhn Kayſer Carl *compro-
mittirt*, nachmaln auch die Stadt *in poſſeſſionem vel quaſi* deß *exercitii*
Augſpurgiſcher Confeſſion Anno 1552. gebracht/ vnnd von Kayſer Carl
confirmirt worden/ zur zeit deß Religionfriedens richtig geweſen/ das iſt auß
obigem leichtlich zu vermercken/ ohne noht nach der lenge zu *recapitulirn*,
bevorab die angegebne *Juriſconſulti Dillingani in tract. de pac. compoſit. c. 11.
quæſt. 68. n. 71.* ſelbſten für gar gewiß *præſupponirn* vnd halten/ daß durch ein
bewilligtes *Compromiß*, die Sachen ſtrittig/ *lis pendens, judicium cœptum*,
vnd gleichſam eine recht hängige *controverſia* gemacht werde.

Sechſte Chur Sächſiſche Motiv, vnnd vermeynte Gegen Antwort.

BEy dem Sechſten Argument/ daſelbſten die Churfürſtl.
Durchl. zu Sachſen ꝛc. andeutet/ weiln erſt Anno
1584. zwiſchen dem Stadt Raht vnnd Evangeliſcher
Bürgerſchafft ein durch Kayſer *Rudolphum II.* confirmirter Ver-
trag/ wie nemblich das *Jus nominandi, vocandi, præſentandi* ü-
ber alle Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion/ dem Statt-Pfle-
ger Augſpurgiſcher Confeſſion zu ſtehn/ oder durch die verord-
nete Kirchen-Pfleger ꝛc. *exequirt* werden ſolle/ auffgerichtet
ſeye/

ſeye/habe der Biſchoff aldorten nichts zuſuchen: gibt der vermeynte *Cenſor* die Antwort/ der Vertrag *de Anno 1584.* habe die *clauſulam ſalutarem* männiglich on ſeinem Rechten vngehindert/ Weiln dann der Biſchoff ein *confirmirtes* Recht *de Anno* 1582. habe/ alſo ſchadt Jhme *res inter alios acta* nicht/ dann was Veit vnd Georg handlen/ ſoll Hanſen nicht ſchaden.

Ablehnung.

HJerauff *repetirt* man [1.] *priora*, ſeitemaln bereit erwieſen/ daß Anno 1548. dergleichen Vertrag/ wie er vom Gegentheil angezogen wird/ vnnd *conſequenter* Anno 1582. weder *confirmiret* noch *reſerviret* worden/ *Quia non entis nulla ſunt qualitates.* Geſetzt aber [2.] es were dergleichen Vertrag *de Anno* 1548. gemacht worden/ ſo were doch ſelbiger obverſtandener maſſē durch die Käy. *in Anno 1552.* geſchehene *declaration* vnd erklärung dem Paſſawiſchen Vertrag vnd Religion-Frieden/ ſo viel dieſen ſtrittigen Puncten belangt/ widerumb abgethan worden/ vnd hette volglich in Anno 1582. nicht mehr *confirmiret* werden können/ [2.] Hette auff allen fall/ wie allereit anregung geſchehen/ die *reſervatio*, wie auch die *confirmatio* mehr nit *operirn* mögen/ dann daß Sie die übrige Jahr/ *ad interrumpendam præſcriptionem* dem Biſchoff erhalten haben würde/ demnach Er aber dieſelbige außſtehende Jahr auch verſaumbt/ iſt *conſequenter* die *præſcriptio adimpliret* vnd erfüllet worden/ *Confirmatio enim nihil novi dat. Felin. in c. ſuper quæſt. n. 1. x. de Offic. et poteſt. jud. de leg. L. quia ff. de Juriſdiction. om. jud. viresq́ actus ſuper quo interponitur, non extendit. Hartm. Piſtor. quæſt. jur. lib. 4. quæſt. 7. n. 34. Et quando confirmatur actus, tunc jus antiquum ſaltem roboratur, non autem datur novum. Matth. Stephan. de Juriſdict. lib. 2 part. 1. c. 7. n. 286. Et hoc perpetuò mente tenendum monet Jaſon. in L. more majorum n. 29. ff. de Juriſdict.* Vber das iſt [4.] ein Vngrund/ *quòd res inter alios acta tertio non præjudicet in caſu ſcientiæ*, ſeitemaln gewiß vnnd wahr/ *quod res inter alios acta, tertio præjudicet, ſi ſcivit cauſam agitari, ex qua ſibi damnum evenire poteſt, & nihilominus tacuit L. ſæpè conſtitutum. 63. §. ſed ſcientibus & ibi Alex. n. 18. ff. de re judic. c. quamvis penultimo & ibi Abbas num. 8. & Felin. n. 3. de ſent. & re judic. Couvar. pract. quæſt. cap. 15. Et maximè hoc procedit, ſi agatur de jure tertii, ad ipſum principaliter ſpectante,*

wie diß orts der Biſchoff *prætendiren* will) *per alleg. Gail. 1. obſerv. 72. P. Frid. Mindan. de proceſſibus extrah. li. 3. c. 9. n. 3.* bevorab *notorium* iſt / daß vmb ſolchen Vertrag nicht allein der Biſchoff wol gewuſt / ſondern das Stifft jederzeit gegenwertig / vnd in der Stadt ſelbſt geweſen.

Siebende Chur Sächſiſche Motiv vnnd entgegen geſetzte Antwort.

VNd demnach zum Siebenden / ihre Churf. Durchl. zu Sachſen ꝛc. bezeugen / daß Anno 1566. Cardinal Otto den Religion-Frieden vnterſchrieben / auch jetziger Biſchoff Anno 1613. denſelbigen auffs newe mit Aydspflichten zugeſaget / vnnd perſönlich ohne *proteſtation ſubſcribiret* ꝛc. Dannenhero kein newes zu ſuchen habe / Antwortet der *Cenſor*: Cardinal Otto hab Anno 1566. wider den Religion-Frieden *proteſtiret*, *conſequenter* denſelbigen nicht vnterſchrieben / So ſeye auch jetziger Biſchoff Anno 1613. wegen der *contagion* vor dem Beſchluß deß Reichs-Abſchieds nach Hauß verreiſt / alſo perſönlich nicht *ſubſcribiret*, vnnd dann ſeye befindlich / daß nicht wenig *proteſtirende* Fürſten gedachten Reichs-Abſchied nicht angenommen / Falls auch ſchon die *ſubſcriptio* alſo geſchehen were / köndte es doch hier nichts hindern / ſeitemaln durch die Augſpurgiſche (auß einem *particular*, vnnd im Religion-Frieden nicht begriffenen Vertrag herrührende) *reformation* der Religion-Frieden nicht gebrochen worden.

Ablehnung.

1. HIerauff iſt 1. der Bericht / daß man nicht frag / ob Biſchoff Otto *proteſtiret*, ſondern ob Er Anno 1566. vnterſchrieben habe: Seitemaln dieſe beyde einander *tanquam prius & poſterius* nicht auffheben / 2. iſt man nicht geſtändig / daß Cardinal Otto vermenntlich eingewendte *proteſtation* einigen *effectum Juris* erreichen möge / ſondern inn allweg für *null*, nichtig / bodenloß / vnd vnkräfftig zu halten ſeye / Allermaſſen ein ſolches nach der läng gnugſam außgeführet werden köndte / daferrn es nicht *notorium*, oder diß Orts vom Gegentheil ſelbſten erſitzend gelaſſen worden were / Dannenhero man ohne fernere weitläufftigkeit ſich diß-

maln

maln damit benügen laſt/daß Erſtlich die jetzige Röm. Käy. Maj. in jüngſt publicirtem Edict über etliche Reichs *gravamina* (neben den Catholiſchen Correferenten beym *Gylman lib. 2. rer. judic. Cam. Imp. deciſ. 56. n. 7. & 8.*) ſelbſten folgender maſſen *argumentir*en/was im Religion-Frieden nit ſtehe/ ſondern vielmehr demſelben zu wider dem Cammergericht niemaln *inſinuaret*, noch jrgend eine Zeit darauff geſprochen/vnd erkennt/viel weniger *ad uſum* gebracht ſey/auch ohne Bewilligũg der andern Stände/weiln es ein *derogation* deß Religionfriedens iſt/ſo in dem Religion-Frieden ſelbſten verbotten/nicht gebracht werden können ꝛc. (welche *circumſtantia* doch alle/ vnd ein jede inſonderheit ſich bey der angegebnen Dillingiſchen *proteſtation manifeſtiſſime* befinden) das möge dieſer Zeit keine krafft noch würckung haben/oder darauff etwas geſchloſſen oder geurtheilt werden. Zum Andern Biſchoff Otto/ ſo gedachte vermeynte *proteſtation* nicht deß Gemühtes vnnd Meynung/ einigen Stand damit beſchwerlich zu seyn/ (wie die beim Craiß-Tag zu Vlm in Beyſeyn der Stadt Augſpurg Abgeſanten/ Anno 1563. den 29. *Novembris* gethane Verſprechungs-Wort lauten) Sondern ſeinem Gewiſſen nach/vnd ſonſten niemand zu nachtheil/ (wie die Biſchöffliche *Apolog.* Wort abermaln bezeugen) *interponiret* vnd fürgeſchützt. Drittens auch mehrgedachte *proteſtation* durch *Actus contrarios & incompatibiles*, ſo wol von dem Biſchoff Otto ſelbſten/) in dem Er die Stadt Augſpurg das *Interim* annemen vnd halten/ die Augſpurgiſche Confeſſion/ darinnen Anno 1552. *reſtituiren*, dieſelbe von Kayſer Carl außdrücklich *confirmir*en/ den Religion-Frieden auffrichten/ ſieglen vnd vnterſchreiben/ ſich deſſen jederzeit würcklich gebrauchen/ vnnd durch Bündnuſſen/ (dern Er ſich zu Landſperg inſonderheit oberzehlter maſſen ſelbſten auch theilhafftig gemacht) verſichern vnnd verwahren: So dann der Stadt Dinckelſpiel Anno 1566. *notoriè* die Religion Augſpurgiſcher Confeſſion *reſtituiren*, die Grafen von Helffenſtein/ vnd Marſchalchen von Pappenheim Anno 1556. *reformirn* laſſen/beneben Anno 1556. als *Actor* vnnd Kläger/ wider Pfaltzgraff Ott Heinrichen/ vnnd Anno 1557. den 20. Januarij wider die Grafen von Helffenſtein *expreſſis verbis* auff die *conſtitution* deß Religionfridens/ *mandata* vnd *proceß* ſelbſten außgebracht/ auch ſonſten *in effectu* jederzeit deß Religion-Friedens theilhafftig ſeyn wollen/) alſo derſelben *Succeſſorum* vnd Nachkömling/ (in deme Sie die Ottoniſche *proteſtation* niemaln repetirt/die Stadt Augſpurg in ruhiger *poſſeſſion vel quaſi* jhres *exercitii* 80.

Jahr gelaſſen / die vnterſchiedliche hierüber beſchehene Kayſ. *Sincerationes* vnd Verſprechungen / ſonderlich aber die *famoſiſſimam controverſiam* über das *Jus patronatus* in dem Evangeliſchen Kirchen / *Anno 1583. & ſeqq.* wiſſentlich vnnd gegenwertig zu geben / ſich niemaln *pro intereſſe ſuo interponiret.* Vnd doch ſonſten jhr vermeyntlich gebürende Recht / gegen andern orten / *ex fundamento* deß Religion-Friedens (wie die Thonawörtiſche vom jetzigen Biſchoff auff den Religion-Frieden / außgewürckte *mandata de Anno 1605.* vnd Anno 1606. beleuchten /) geſucht / vñ anhengig gemacht / den Religion-Frieden / öffters vnterſchrieben / darauff allein vnd neben andern Catholiſchen Ständen / geklagt / vnd mit einem Wort zu melden / deſſelben gleichsfals theilhafftig ſeyn haben wöllen / bereit vorlengſten gefallen / *caſſiret, derelinquiret*, erſitzend gelaſſen / vnnd auffgehebt worden.

Vber das kan auch 4. in keine *conſideration* gezogen werden / daß jetziger Biſchoff zu frü von dem Reichs-Tag Anno 1613. auffgebrochen / der Reichs-Abſchied auch von etlichen Ständen nit angenommen ſeyn ſolle / dieweiln einen weg als den andern wahr verbleibt / daß dem Biſchoff dieſer Reichs-Abſchied beliebet / vnnd niemaln *ſive per ſe, ſive per alium* denſelben angefochten oder widerſprochen / Er ſich auch ſelbſten zu erinnern habe / was geſtallt auff dem Reichs-Tag Anno 1613. auff die *majora Vota* getrungen / auff ainſten oder deß andern Stands Einreden / nicht in acht genommen worden ſeye / bey deme man es alſo bewenden / vnnd das überige einſtellen / weiln es nichts dann ein *petition principii*, vnd hiebey dem erſten vnnd vierden Einwurff zu genügen hintertrieben iſt / daſelbſten hin gewieſen haben will.

Achte Chur Sächſiſche Motiv vnnd vermeynte Gegen Antwort.

ENdlich vnd zum Achten / in dem viel vnd höchſt ernante Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen angezeigt weiln Anno 1619. der jetzige Biſchoff ſelbſten zugegẽ geweſen / da K. Maj. die Evangeliſche Bürgerſchafft verſichert / daß Sie bey der hergebrachten Religion verbleiben ſollen / habe hierdurch ſo wol Kay. Maj. als der Biſchoff ſelbſten der Evangeliſchen Bürgerſchafft jr *Jus religion* geſtanden ꝛc. antwortet der vermeynte Rechtsgelehrte weitſchweiffend / daß Kay. Maj. Verſprechen verſtehe ſich auſſer allẽ Zweiffel *ſalvo Jure tertii*, ſeye

auch

auch vermutlich / jhre Käyſ. Māy habe an deß Biſchoffs *particular* recht nit gedacht/noch daſſelbe gewuſt/ferner haben die Wort bey jhrer Religion/zu laſſen/ dieſen verſtand/ daß ſie nit ſollen wider den Religion-Frieden / von jhrem *Exercitio* vnrechtmeſſig getrungen werden. Endlich ſeye der Biſchoff vnberuffen gegenwertig geweſen vnd jhme ſelbſten leichtlich die Rechnung gemacht / daß diſes verheiſſen jhme als *tertio* nit ſchaden könne/ dannenhero die offentliche Gegen*proteſtatio* vnterlaſſen worden.

Ablehnung.

AVff dieſe vielfache Antwort / könnten zwar vnterſchiedliche *replicationes reponiret* werden: Dieweiln man aber Evangeliſchen Strits ſich nicht allein auff das Kayſerliche Verſprechen / ſondern auch auff die *in Anno* 1552. von Kay. *Carolo V.* gegebne Reſolution vñ Erklärung/ den Religionfriden vnd Paſſawiſchen Vertrag zu *fundirn* hat/ maſſen dann hie oben allbereit weitläufftig außgeführet worden / daß die Stadt Augſpurg deß vorhergegangnen Vertrags vngehindert / erſtgedachtes heilſamen Religion-Friedens/vnnd aller darinn begriffener *beneficien* vnnd Gutthaten fähig vnnd theilhafftig ſeye / alſo leſt man es dabey bewenden / vnd einem jeden Vernünfftigen vnpartheyiſchen ſelbſt vrtheilen / wie das Kayſerliche Verſprechen *intepretiret*, vnnd verſtanden werden / vnnd demſelben eine genüge geſchehen könne / ſolle / vnnd müſſe: Betreffend aber deß Biſchoffs Gegenwart / vnnd eygne Einbildungen/ reumet ſich deß *Cenſoris* nichtige Außflucht mehr dann übel / Seitemaln dieſer *Somniant* hierdurch die merckliche vnnd krefftige Vnterſchied *inter tacentem & contradicentem, abſentem & præſentem, ignorantem & ſcientem in actibus præjudicialibus* wider alle Recht auff einmahl auffheben würde. Dieweiln aber vnzweiffenlich / *quòd præſentia & ſcientia præjudicet etiam in rebus inter alios actis, hincque qui Jus in feudo aliquo habet, Si eo præſente Dominus illud alteri concedat, nec is contradicat Jus ſuum remiſiſſe præſumatur, per text. expreſſ. in tit. 5. quib. mod. feud. amitt. §. præterea ibiq. gloſſ. & Dd. lib. 1. feud. præſertim ſi contradictione ſua impedire quis eos valuerit*, wie allhie der Biſchoff vnſchwer thun/ vnnd die *formulam promiſſionis* Jhme zu gutem zu *dirigiren*, hette erhalten können / benebens klar / *quòd cogitationes mente retenta nihil operentur.*

So

So iſt weiterer Antwort nicht von nöhten / Geſtaltſame man damit beſchloſſen / die Cenſur hierüber männiglich freygeſtellt vnd weder der Röm. Käyſ. Maj. ꝛc. noch der Churf. Durchl. zu Sachſen ꝛc. oder andern *intereſſirten* nichtzit *præjudiciret* oder vorgegriffen haben will / *de ſuper ſolenniter proteſtando.*

II.

COPIA

Deß dritten Chur Sächſiſchen Interceſſion-Schreibens an die Röm. Kayſ Majeſt. wegen der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg / de dato 16. Martii Anno 1630. abgangen.

Aller Durchleuchtigſter / ꝛc.

Allergnädigſter Herr: Ewer Käyſ Majeſt. geruhen allergnädigſt ſich erinnern zu laſſen / was zu vnſchiedlichen malen / als den 11. May / vnd 22. Auguſti / jüngſt abgewichenen 1629. Jahrs / an Ewer Käyſ. Majeſt. wegen der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg / derer *in puncto Religionis* wider den heylſamē hochbetheurten Religion-Fried / jhnen angefügten Beſchwernuß vnd *turbation* halben / ich auff das beweglichſte / mit anführung wolgegründer beſtändiger *Fundamen*ten / Allervnterthänigſt *intercedendo* gelangen laſſen / auch darbey gehorſambſt geſucht vnd gebetten.

Ob ich nun wol in der Allervnterthänigſten / gewiſen vngezweiffelten hoffnung geſtanden / Ewer Käyſ. Maj. würden hierinnen ernſte anordnung gethan / vnnd meinen vnterthänigſten / auff den beſchwornen ewigwerenden Religion - Fried / auch andern hernacher erfolgten Reichs *Conſtitutio*nen / ſowol Käyſerlichen höchſt *æſtimir*lichen Verſprechnuſſen /

veſt

veſt vnd vnbeweglich *fundirten potius* allergnädigſt ſtatt vnnd raum gegeben haben: So kommet mir doch vor / daß nicht allein die Trangſal vnd Beſchwernuſſen der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/ von Tag zu Tag mercklich vermehrt/ ſondern auch nunmehr wider ſie die *Extrema* fürgenommen / vnd denſelben alle Mittel / derer ſie ſich biß anhero / zu erquickung vnd auffrichtung jhrer matten Seelen bedienet / abgeſtrickt vnd entzogen / vnd ſie alſo in jhren Chriſtlichen Gewiſſen höchſt *gravirt*, troſtloß gelaſſen / vnd zu der Catholiſchen Religion gezwungen vnd getrungen werden wöllen.

Wie dann derohalben ſonder allen zweiffel auff gantz eyfferige vnnd vngleiche *ſuggeſtion* E. Käyſ. Majeſt. einen Käyſerlichen Befelch an den Raht zu Augſpurg haben abgehen laſſen / gedachter Raht auch durch getrucktes Mandat offentlich *publi*cirt. Wie hoch/ tieff vnnd ſehr mir nun ſolches zu hertzen gehen muß / können E. Käyſ. Majeſt. hocherleuchteſtem Käyſerlichem Verſtand nach / ſelbſten ermeſſen.

Als in E. K. Maj. Königreich Böheim/ die hochſchädliche weitaußſehende gefährliche Vnruh entſtanden/ vnnd derohalben getrewer Raht/ wie ſolche zu dempffen/ gehalten worden/ hat niemals kein ander *intent* herfür geleuchtet / denn daß man die *motus* ſtillen / E. Käyſ. Majeſt. zu jhren entzogenen Königreichen vnd Landen getrewlich widerumb helffen/ Fried vnnd Ruh/ auch gutes Vertrawen in dem H. Römiſchen Reich ſtifften: Im wenigſten aber / da durch die allgewaltige Hand Gottes glückliche Sieg erlanget/ hernacher den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten zuſetzen / dieſelbe betrucken vnd beängſtigen wolte/ **Jch bin auch deſſen verſichert worden** / habe darauff förter die ſamptliche Ständ Augſpurgiſcher Confeſſion / welche damalens ſchon voller Sorgen / vnd nicht in geringer *diffidentz* geſtanden/ hinwiderumb zu mehrmalen **durch mein Churfürſtliches Wort** / daß diß nimmermehr geſchehen/ noch durch die / auff den Beynen habende Kriegsmacht geſucht wurde / *aſſecu*rirt/ vnd dahero in E. Kay. Majeſt. allervnterthänigſten/ treweſten/ gehorſambſten *devotion*. veſt vnd ſtandhafft zu verharren / vnd ſich keine widerwertige Diſcurs vnd Einbildungen / mit was ſcheinbaren *ratio*nen vnnd *moti*ven/ dieſelbe geſchmuckt vnnd *repræſen*tirt wurden/ hierinnen nicht jrr machen/ noch davon abhalten zulaſſen / beweglich anerinnert / auch dardurch vermittels Göttlicher Gnaden/ viel Gefahr vnd *Conjunctu*ren/ welche da gewiß nicht gering zu achten geweſen / abgewendet vnnd verhütet/

vnd diß alles auß recht getrewer Liebe/ allervnterthänigſtem auffrechtem Gemüht/ vnd verpflichtem Gehorſam/ gegen E. Käyſ. Maj. ſo wol hertzlicher begierde/ zu widerbringung Fried/ Ruh/ auffrichtung vnd veſter *ſtabilirung*/ guter Verträulichkeit/ Jnmaſſen ich dann auch dahero/ vnd zu erlangung dieſes Chriſtlichen Zwecks/ bey E. Kayſ. Maj. meine Land vnd Leut/ Gut vnd Vermögen/ Leib vnd Leben/ Würdte vnd Hochheit/ gantz getrewlich vnd tapffer gewaget vnd auffgeſetzt/ meine Cam̃er darüber nit wenig erſchöpffet/ auch meine getrewe Land *onerirt*/ ſo wol dardurch mir vnd meinem Hauß/ bey vielen/ nicht geringen/ beydes heimlichen vñ offentlichen Haß vnd Widerwillen auff den Halß gezogen/ derowegen ſchmertzet vnd betrübet mich nun vmb ſoviel mehr/ daß meine Religionsverwandten an einem vnd dem andern Ort/ ſo hart vnd ſehr beträngt werden wöllen.

Wiewol ich nun von Chur-Bayrens Liebden berichtet/ was der Biſchoff von Augſpurg an ſeine L. zu ſeiner vermeynten entſchuldigung/ auch angemaſten behauptung/ deß gantzen vnverantwortlichẽ bißhero gebrauchten *procedere*, einzuwenden/ ſich vnterſtanden/ So iſt doch ſolches alles gantz *irrelevant* vnd vnerheblich/ vnnd wöllen ſich damit ſolche ſchwere *facta*, welche da in dem ſo heylſamen auffgerichten/ hochbetheurten vnd verpönten **Religion-Frieden**/ gäntzlich abgeſchafft vnnd verbotten/ gar nicht beſchönen vnd vertheydigen laſſen/ Bin auch nit gemeynt/ mich dißfalls mit gedachtem Herꝛn Biſchoff/ in eynig *diſputat* zu begeben/ dann das Werck beruhet auff kurtzen vnd vnbeweglichen Gründen.

Vnd zwar anfänglich ſtehet nicht zu verneinen/ jnmaſſen ich auch vor dieſem allbereit außgeführet/ daß der Biſchoff zu Augſpurg/ ſo wol als andere Geiſtliche vnnd Weltliche Stånd deß Reichs/ an den Religion-Frieden verbunden/ Er iſt *Lex publica Imperii, quæ omnes æqualiter ligat*, auff ſo vielfaltigẽ Reichs Tägen ernewert vnd widerholet/ behält billich den Namen *pragmaticæ ſanctionis*, vnnd verbleibt ein beſtändiger/ beharrlicher/ vnbedingter/ für vnd für **Ewigwärender Friede** zu deſſen vnverbrüchlicher haltung das höchſte Haupt mit ſamptlichen Ständen/ Catholiſchen vnd Evangeliſchen/ vnauffloßlich verpflichtet. Der Biſchoff bekennet ſelbſten/ daß er dem Reichs-Tag zu Regenſpurg *Anno 1613.* Perſönlich beygewohnet/ es iſt auch ſolches auß den Reichs Acten/ vnd darneben diß offenbar/ daß in demſelben Reichs-Abſcheid/ die Chur-Fürſten vnd Stände bey jhren Trawen vnnd Glauben/ auch allerſeits Eydspflichten verſprochen/ den *Anno 1555.* hochbetheurten Religion/ Prophan- vnd Landfrieden/

zu allen

in allen theilen vnverbrüchlichen zu halten/ vnd daß kein theil den andern/ demſelben zu wider in einige wege/ beſchweren/ betrüben/ vnnd vergwaltigen ſolle/ Irret darbey gar nicht/ daß wolermelter Biſchoff fürgeben wöllen/ er were/ ehe der Abſcheid *publicirt*, abgerayſet; dann deſſen Name iſt dariñe klärlich zu befinden/ auch nicht nöhtig/ daß er ſolchen ſelbſten vnterſchrieben/ ſintemal bewuſt/ daß vermög der Reichs-Ordnung vnd herbringens/ ſolches nur von gewiſſen Ständen/ ſo hierzu *deputirt*/ zugeſchehen pfleget/ vnnd daß der damalige Reichs-Abſcheid/ an ſtatt der ſamptlichen Herren Geiſtlichen/ durch den Ertzbiſchofflichen Saltzburgiſchen Geheimen Raht vnd Camer-*Praſiden*ten/ auch zu Saltzburg vnd Regenſpurg Thumbherren/ Herren Pariß Grafen zu Ladron/ *ſubſcribirt*/ beſiegelt vnnd volnzogen/ ſo wol förder als *Univerſalis Conſtitutio Imperii* ins Reich *publi*cirt worden/ es würde auch gewißlich E. Käyſerl. Majeſt. krafft jhres tragenden hohen Kayſerlichen Ampts/ vnd ſo hoch vnd theur befräfftigten Fundamental-Geſetze/ den jenigen/ welcher ſich ſo weit entferben/ vnd fürgeben wolte/ als wann er an dieſe/ ſo reifflich berahtſchlagte/ ſo veſt *vincu*lirte/ hochbetheurte vnd verpöente/ auch ſo offt erholte *Conſtitution* nicht verbunden/ mit Käyſerlichen Exemplariſchem ernſte anſehen vnnd begegnen.

So veſt nun dieſe Conſtitution/ ſo klar vnnd hell iſt ferrner vor das andere/ vnd zwar mit außgetruckten Worten dariñen verſehen/ *diſponirt* vnd verordnet/ daß nach dem in vilen Frey vnd Reichs-Städten die beede Religionen/ nemlichen die Catholiſchen/ vnnd der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten/ Religion/ eine zeit hero im gang vnd gebrauch geweſen; So ſolten ſie hinfüro auch alſo bleiben/ vnnd in ſolchen Städten gehalten werden/ auch derſelben Frey- vnd Reichs-Städte Burgere vnd andere Einwohner/ Geiſtliches vnd Weltliches Standes/ friedlich vnd ruhig/ bey vnd neben einander wohnen/ vnd kein theil deß andern Religion/ Kirchen-Gebräuchen vnd Ceremonien abzuthun/ oder jhn darvon zutringen/ ſich vnterſtehen/ Sondern jeder theil den andern/ laut dieſes Friedens/ bey ſolcher ſeiner Religion/ Glauben/ Kirchen-Gebräuchen/ Ordnung vnd Ceremonien/ auch ſeinen Haab vnd Gütern/ vnd allē anderen/ wie oben bey der Religion der Reichs-Stände halben verordnet vnd geſetzt worden/ ruhig vnd friedlich verbleiben laſſen/ wardurch dañ die Evangeliſche Burgerſchafft jeder Reichs Statt vnd alſo auch die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg/ eben in das Recht vñ

mn die Freyheit / wegen deß freyen vngehinderten offentlichen *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion *reponirt* vnd geſetzt / vnd deſſen allerſeits Wolthaten vnd *immuniteten capabel*, vehig vnnd theilhafftig gemacht worden / welche den vnmittelbaren Reichs-Ständen gegeben / gehörig / vnd auſſer allem zweiffel zuſtehen.

Vnd hafftet demnach kürtzlich / einig vnd allein darauff / Ob dann die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / zu dieſem veſten / ewigen Friede / vnd freyen offentlichen Gebrauch der Augſpurgiſchen Confeſſion / auff maß / wie es derſelbe erfordert / ſich *habilitiret* befinde?

3. Daß aber Drittens deme alſo / vnd zur zeit deß auffgerichten Religion-Friedens / in der Stadt Augſpurg / die Augſpurgiſche Confeſſion ein zeit hero / im gang vnd gebrauch geweſen / vnd offentlich gelehrt vnd geprediget worden / ſtehet nicht zu verneinen / vnd man darff es ſo weit nicht ſuchen / noch viel / was wegen deß *Interims* vorgangen / diſputiren / dann *ſeries hiſtoriarum & veritas rei geſtæ* bezeuget vnwiderleglich / vnd iſt *notorium*, wird auch ſolchem von niemand mit beſtand köndten widerſprochen werden / daß die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / vor dem Paſſawiſchen Vertrag / das *Interim* widerumb gäntzlichen abgeworffen / vnd durch Churfürſt Moritzen zu Sachſen / ꝛc. meinem hochlöblichen Herren Vorfahren / Chriſtſeliger gedächtnuß / der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Prediger *reſtituirt* / vnnd alſo vor vnnd nach dem Paſſawiſchen Vertrag biß auff den Religion-Frieden / jederzeit kein andere Lehr in Kirchen vnd Schulen *publicè* frey vnd offentlich als die Augſpurgiſche Confeſſion alda getrieben vnnd geprediget worden / So kan auch ein oder ander *vitioſum & putridum membrum*, ſo ſich zu zeiten vnter der Kirchen Gottes findet / da es gleich verhanden geweſen / darumb das gantze *Miniſterium*, noch weniger die wahre *Doctrin* an ſich ſelbſten *inficiren*.

4. Keiner erheblichkeit iſt fernner / daß man anziehen thut / Sie hetten nicht ſtracks anfangs Anno 1530 der Augſpurgiſchen Confeſſion vnterſchrieben / dann ſolches erfordert der Religion-Frieden gar nicht / ſondern nur daß eine zeit hero ſolche darinnen im gang vnd gebrauch geweſen / *Plus verò quam lex requirit, requirere non debemus.* Sie ſeynd förder jederzeit / krafft ſolcher ewigwärenden *Conſtitution in notoriiſſimo Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſſion / *& quietiſſima poſſeſſione vel quaſi* über etlich vnd ſechtzig Jahr hero geruhig verblieben / *in hac qualitate*, vnnd daß ſie deß Religion-Frieden vnwiderſprechlichen vehig / vnd

vnd deſſen zu genieſſen / ſeynd ſie vorderiſt / von den vorigen Käyſerlichen
Maieſtäten / auch allen anderen hohen Reichs-Ständen / ingleichem dem
Käyſerlichen vnd deß H. Röm. Reichs Cammergericht / vnd alſo Catho-
liſchen vnd Evangeliſchen / ſo wol *Judicialiter* als *Extra Judicialiter* erken-
net / geachtet vnnd gehalten / Es ſeynd jhnen auff jhr anſuchen auch *ſuper
Conſtitutione Religionis in Camera* Proceß *decern*irt worden / *In hac qualita-
te* haben jhre Käyſ. Majeſt. ſie jederzeit *æſtimirt*, wann dieſelbe bey auffne-
mung der Huldigung Jhnen die Käyſerliche veſte Verſprechnuß
gethan / Sie bey der Augſpurgiſchen Confeſſion allergnädigſt zu laſſen
vnd zu ſchützen / Jm dieſer *qualitet* ſeynd von dem hochlöblichſten Röm.
Käyſer *Rudolpho II.* ſie auch erkañt worden / als Jhre Kayſ. Maj. durch
dero hierzu *deputirte* Commiſſarien / vnd dero *Subdeligirte* / zwiſchen dem
Raht zu Augſpurg / vnnd der Evangeliſchen Burgerſchafft / den eylfften
Auguſti Anno Funffzehen hundert vier vnd achtzig / das Jñer vnd Ewig-
wärende / auch von den *Contrahenten* Eydlich beſtettigte *Pactum* auffrich-
ten laſſen / auch ſolches hernacher *temporis quodam intervallo interjectio*,
nemlichen erſt den 5. May Anno 1585. *prægnantiſſimis clauſulis confir-
mirt* / vnd darneben zugleich allen vnd jeden Chur- vnd Fürſten deß Reichs /
Geiſt- vnnd Weltlichen ernſtlich anbefohlen / die Evangeliſche Burger-
ſchafft vnnd jhre Nachkommen / an ſolchem Vertrag nicht zu beirren / ſo
wol diß nochmals / als ſich weitern Jrrſaln zwiſchen dem Raht vnd der E-
vangeliſchen Burgerſchafft finden wöllen / durch allergnädigſte *decerni-
rung* fernerer Commiſſion gleichsfalls erholet.

Als Ewer Kayſ. Maj. die Huldigung in der Stadt Augſpurg Anno
1619. auffgenommen / haben dieſelbe nach dem Exempel der vorigen /
höchſtlöblichen Römiſchen Käyſer / die Evangeliſche Burgerſchafft / inn
dieſer *qualitet* ebener maſſen ſelbſt allergnädigſt *agnoſcirt*, vnnd dahero zu
folg der Fundamental-Geſetz Sie bey dem freyen vngehindertem ”
offentlichem Gebrauch der Augſpurgiſchen Confeſſion zu laſ- ”
ſen / zu ſchützen vnnd zu beſchützen / in beyſeyn deß jetzigen Herren ”
Biſchoffs zu Augſpurg / Kayſerlich verſprochen vnnd zuge- ”
ſagt. Warauß allem nun klar vnd offenbar / daß die Evangeliſche Bur- ”
gerſchafft zu Augſpurg / ſo wol *ex notorietate rei veritate hiſtorica, & ſubſe-
cuto atq; approbato uſu & obſervantia*, ſich Jnhalts deß Religion-Friedens
zu ſolchem genugſam *habil*itirt / vnd deſſelbigen *optimo maximo Jure*, vehig
gemacht / darvor auch jederzeit erkennet vnd gehalten worden.

 Ein

Ein ſeltzam Fundament iſt dieſes / das der Biſchoff die Evangeliſche Bürgerſchafft zu Augſpurg dardurch *inhabiles* machen wöllen / in dem er anzeucht / es ſeye der *Zwinglianiſmus* ſo ſtarck alda zu Augſpurg getrieben worden / daß auch dahero mein Groß-Herrvatter / Churfürſt Auguſtus / Chriſtmilter Gedächtnuß / als jhre Sel. Gn. Anno 1582. allda auff dem Reichs-Tag ſich befunden / dero Kirchen nicht hette beſuchen wöllen; dann Erſtlich bekañt / daß Chur- vnd Fürſten bey ſolchen vnd dergleichen anſehenlichen Conventen / jhre eygene Hof-Prediger mit ſich haben / So wol offenbar / daß eben zu der zeit Anno 1582. der Geiſtreiche / Hocherleuchte vnd der wahren Augſpurgiſchen Confeſſion eyfferig zugethane *Theologus Georgius Mylius Doctor* ſich allda zu Augſpurg befunden / *Superintendens*, vnnd alſo *Caput Miniſterii Evangelici*, vnd wegen ſeines Eyffers / zu der wahren Evangeliſchen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion in ſehr groſſem Beruff geweſen / wie gantz eyfferig nun derſelbe ſich jederzeit wider die Calviniſterey erwieſen / das bezeugen ſeine fürtreffliche *Scripta*, vnnd ſonderlich auch eine herrliche Schrifft / ſo er *in Auguſtanam Confeſſionem* außgehen laſſen. Jhre Sel. Gn. welche jhne allda auff dem Reichs-Tage kennen lernen / haben jetztgedachten *Doctorem Mylium* ſeiner fürtrefflichen *qualitet*en halber / vnnd daß er der wahren Augſpurgiſchen Confeſſion / ſo rein vnd von Hertzen eyfferig zugethan geweſen / ſehr lieb gehabt / dergeſtalt / daß auch dieſelbe jhn hernacher / als er Anno 1584. von Augſpurg / wegen der allda / deß newen *introduzirt*en *Gregoria*niſchen Calenders halber / entſtandener Vnruh / ſich weg wenden müſſen / nacher Wittenberg / auff dero Vniverſitet gnädigſt beruffen / vnnd allda zum *Cancellario Academiæ*, Probſt der Schloß-Kirchen / vnnd *Profeſſore Publico* beſtellet / Er iſt auch ferner / ob er gleich damals auff der Fürſtlichen Sächſiſchen *Univerſitet* Jehna / als ein *Profeſſor publicus* vñ *Superintendens* ſich erhalten / doch Anno 1592. zu dem wichtigen Gottſeligen *Viſitation*werck / welches wegen der heimlich *practici*renden Calviniſterey in meinem Chur-Fürſtenthumb vnnd Landen / bey meiner vnmündigkeit verrichtet / gebraucht / ſo wol endlichen Anno 1603. widerumb von Jehna nacher Wittenberg / auff vnſere *Univerſitet vocirt*, vnnd jhme die Profeſſion neben der *General Superintenden*tz in meinem Chur-Craiß auffgetragen worden / allda er auch als ein eyfferiger *Theologus* vnd abgeſagter Feind aller Secten / vnnd ſonderlichen auch der Calviniſterey nach Gottes willen Anno 1607. ſeliglich entſchlaffen. Deßgleichen *notori*, wie hoch vnnd eyfferig ſich jhre Sel.

Sel. Gnad. der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg / da ſie im ge⸗ringſten betrångt werden wöllen / jederzeit vor: auch nach dieſem gehalte⸗nen Reichs⸗Tag / bey der Kåyſerl. Majeſt. Schrifftlich / auch durch ab⸗ſendung vnterthånigſt / vnd gantz beweglich angenommen / auß welchem gleichsfalls klårlich zu erſehen / wie gar übel vnd vngleich der Herr Biſchoff hierinnen *informirt* ſeyn müſſe.

So kan auch derſelbe im geringſten ſich damit nit behelffen / als wann der Anno 1548. getroffene Vertrag den Religion⸗Frieden *modificiren* thete / es tritt auch ſolch anzeigen wider den klaren Buchſtaben deß Reli⸗gion⸗Friedens / darinnen außtruckenlich geſetzt wird / §. Vnd ſoll / ꝛc. das al⸗les in hiebevorigen Reichs⸗Abſchieden / Ordnungen / oder ſonſt / begriffen vnd verſehen / ſo dieſem Friedenſtand in allem ſeinen Begrieff / Articulen vnnd Puncten / zuwider ſeyn / oder verſtanden werden möchte / denſelben nichts benemen / *derogirn* vnd abbrechen ſolle / Dero⸗wegen vnmüglich / daß ohne verletzung dieſes ſo hoch betheurten Friedens *Conſtitution*, angeregter 48. Jåhriger Vertrag / in denen begrieff / Articu⸗len vnd Puncten / darinnen er dem Religion⸗Frieden zuwider / etwas gel⸗ten oder wircken / noch vorgeſchåtzt werden kan / ſondern er iſt ſo weit hier⸗durch *Caſſirt* vnd auffgehoben.

Der Anno 1582. in bloſſen Politiſchen Sachen / auffgerichtete Ver⸗trag / darinnen *Circa finem* geſetzet / daß es bey vorigen alten / ſonderlichen / dem Kåyſerlichen *Reſtitutions*⸗Vertrag / im allen deſſen Articuln vnnd Innhaltung verbleiben ſolle; Iſt dem Herrn Biſchoff ebnermaſſen im we⸗nigſten nicht fürtråglich / vnd kan ſich damit nicht behelffen / dann erſtli⸗chen muß er *ſecundum ſubjectam materiam*, nemlichen ſo viel die Politi⸗ſchen Sachen anbetrifft / darvon auch der gantze Anno 82. getroffene Ver⸗trag handelt / verſtanden werden / bevorab zum andern / weil durch die An⸗no 1555. auffgerichtete *Conſtitutionem Religionis*, der offgemelte 48. Jåh⸗rige *Reſtitutions*⸗Vertrag / ſo weit er angeregten Religion⸗Frieden / vnnd ſonderlich auch / ſo viel die Geiſtliche *Jurisdiction* betreffen thut / zu wider iſt / oder verſtanden werden möchte / gåntzlich auffgehoben / *Caſſirt* vnnd von allen Kråfften geſetzt worden.

Vber das vnd vor das dritte / iſt ſolcher nur zwiſchen dem Biſchoff / vnd dem Raht allda zu Augſpurg auffgerichtet / vnnd wird der Evangeli⸗ſchen Burgerſchafft darinnen nit mit einem einzigen Worte gedacht / kan dahero denſelben als den *Tertiis*, die da hierzu niemals *Citirt*, darüber gehört /

gehört / noch weniger darein verwilliget / noch *obſtante publica Lege Contraria* zum *prajuditz* jhrer nachkommen / *nullo modo & via*, man deute vnd drehe es gleich wie man wölle / im geringſten nicht *prajudicir*en noch wider dieſelbe *allegirt* vnd angezogen werden; welches alles zum vierdten vnd ſo viel vnwiderſprechlicher veſt/vnd gewiß bleibet / dieweil die Raht in den Reichs-Städten / der Evangeliſchen Burgerſchafft / dißfalls etwas zu begeben gantz keine macht haben / in dem der hochbetheurte Religion-Fried den Burgern vnd andern Inwohnern / Geiſtliches vnd Weltliches Standes die Freyheit deß offentlichen *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion / wann es zuvor eine zeithero im gang vnd ſchwang geweſen / außdrückenlich zuleſſet. Vnd ſie ſolches Friedens gleich den andern Ständen deß Reichs / vehig vnnd theilhafftig machet / derowegen der Raht der Evangeliſchen Burgerſchafft / vnd Einwohneren / wann ſie gleich gerne gewolt / auch die *Intention* jhnen zu *prajudicir*en gehabt / vnd ſolches auch gleich *Expreſſe* in den Vertrag geſetzt / dannoch nicht *prajudicir*en können / noch jhnen das jenige / was denſelben *publicâ & jurata Imperii Conſtitutione*, verſtattet vnd zugelaſſen / im geringſten nicht ſchmäleren / noch weniger *inferir*en mögen. Vnd wer wolte auch fünfftens darfür halten / daß dem Hertzog zu Würtenberg als einem eyfrigen / vnnd der wahren Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Fürſten / welcher Käyſerlicher *delegirter Commiſſarius* mit geweſen / jemals zu Sinn vnd Gemüht kommen ſeyn / daß er durch erhandlung dieſes Vertrags der Evangeliſchen Burgerſchafft *in puncto Religionis*, das geringſte *Prajudicium* hette zuziehen wöllen? Vnd daß ſechſtens J. Käyſ. May. als der Allerdurchleuchtigſte *Delegans*, dieſe *Intention* vnd Gemüt / gleichsfalls niemalen gehabt / beweret Jhrer Käy. Majeſt. höchſtanſehenliche / über den Anno 1584. zwiſchen dem Raht vnd Evangeliſcher Burgerſchafft durch Käyſ. Commiſſarien auffgerichten ewigwärenden Vertrag / *ſub dato* 5. Maij Anno 1585. ertheilte *Confirmation*, darinnen Jhr Käyſ. Mäy. offtgedachter Evangeliſche Burgerſchafft / wegen deß freyē offentlichen *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion ſtattlich verſichert / auch *ex certa ſciemia & plenitudine poteſtatis*, allen Chur- vnnd Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / ſie wider ſolchen Vertrag nicht zu beirren / *mand*irt vnd aufferlegt: Zu dem vnnd ſchließlichen ſo ſeynd auch ſiebendens / Jnmaſſen vorhergehend allbereit mit mehrerem außgeführt / vermög deß hochbetheurten Religion-Friedens / alle *declarationen* oder anders / ſo den Religion-Friden verhinderen oder veränderen

möch-

möchten/ zu geben/ zu erlangen/vnnd anzunemen gäntzlich verbotten/ vnnd daß ſie von vnkräfften ſeyn ſollen/außtruckenlich verordnet. Vnd ob ſich gleich auch mein Hochgeehrter Groß-Herr Vatter/ neben dem Herren ChurFürſten zu Brandenburg/ ꝛc. der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/auch nach dem Anno 1584. getroffenem Vertrag/ in Jhren beſchwerten angenommen/ So iſt doch ſolches nit zu wider dem Religion-Frieden / darauff billich unice geſehen werden muß ſondern zu gebürender manutenentz/ Erhalt- vnd Beſchützung deſſelben / vnnd damit die Evangeliſche Burgerſchafft/ deſſen völlig genieſſen möchte/ nicht aber *ad ejus imminutionem*, oder *impugnationem*, oder zum *præjudiß* der Evangeliſchen Burgerſchafft/ dahin deß Herꝛn Biſchoffs *Intent* gerichtet/ geſchehen/ dahero auch diß einwenden ſeine Erledigung.

Sehr ſeltzam vnd nit wenig befrembdlich kompt mir hiebey vor/ daß man mein an Chur Maintzens L. Hochlöblichen andenckens/ den 10. Januarii verwichnens 1629 Jars abgangenes Schreiben/ ſo gantz vngleich vnd wider all mein *Intention* Sinn vnd Gemüht/ außzulegen/ vnd damit diß durch den Religion-Frid ſo gantz auß dem Weg geraumbtes Fundament/ zu beſchönen bemühet iſt/ dann ſolch mein Schreiben *juxta intellectum perpetuæ legis Imperii* zuverſtehen/ Jch es auch anders niemalen verſtanden/ dann ſo weit vnnd ferrne die Verträge/ den klaren Jnhaltungen/ Articulen vnnd Puncten deß Religion-Friedens nicht zu wider/ welcher Fälle ſich dann viel finden.

Kein eintziger ja auch nicht der wenigſte Behelff vnd Grund läſt ſich darauff ſetzen/ daß der Käyſerlichen den 5. May Anno 1585. erfolgten allergnädigſten/ höchſtanſehenlichen Confirmation/ dieſe *Clauſula inſerirt* worden/ männiglichen an ſeinen Rechten vnnd Gerechtigkeiten vnvergrifflich vnnd vnſchädlich/ ꝛc. Dann ſolche allgemeine Clauſul/ welche *ſecundum uſitatum, omnium Curiarum ſtylum*, inn die *Confirmationes* geſetzt wird/ nicht auff *ipſos tranſigentes* vnnd Partheyen/ ſondern auff andere/ welche ſolche vnd dergleichen Verträge nichts angehen/ oder in etwas verbinden köndten/ nohtwendig zuverſtehen/ dahero *Jus paciſcentium & Contrahentium ſemel amiſſum extinctum & ſublatum* hierdurch nicht widerumb gegeben werden kan/ es verſtattet auch ſolches der Religion-Fried gantz nicht/ dann gleich wie demſelben alle das jenige/ ſo in vorigen Reichs-Abſchieden/ Ordnungen vnnd ſonſt begriffen/ welches dieſem Friedſtand/ in ſeinem Begrieff vnnd Articulen zu wider ſeyn/ oder verſtanden werden

möchte/

möchte/nichts benemen oder *derogiren* ſolle / Alſo iſt auch *expreſſiſſimè cum Clauſula Caſſatoria* höchſt verbotten / daß keine *declaration*, oder etwas anders / ſo denſelben verhindern oder verändern möchte / nicht gegeben noch erlangt werden ſolle / Muß demnach bey dieſem veſten Band vnnd hellen Buchſtaben vnumbſtöſſig gelaſſen werden. Vermag auch dannenhero der Biſchoff / mit allen vorerzehlten zuſammen getragenen/ein vnnd vorwenden/ nicht fortzukommen/ dann wann auch gleich derſelbe zu einer oder andern Kirche in Augſpurg einiges Recht/ An-vnnd Zuſpruch hette/ auch außführen könnte / ſo folget doch darumb gantz nicht / iſt auch *jactiu hiſce immotis fundamentis* zu behaupten vnmüglich / daß er darumb macht haben ſollte / die Geiſtliche *Jurisdiction* vnd *Jura Parochialia* auch über die Augſpurgiſcher Confeſſion verwandte Burgerſchafft/alda zu Augſpurg zu *exerciren* / ſintemal krafft der obgedachten / ſo thewr beſchwornen *Conſtitutione Religionis*, die Geiſtliche *Jurisdiction*, §. Damit auch ꝛc. gäntzlichen vnd durchauß auffgehoben vnd eingeſtellet / *Et quidem addita ratione*, auff daß man ſo viel mehr in beſtändigem Fried vnd guter ſicherheit neben vnd beyeinander ſitzen vnd bleiben mögen.

Vnd dieweil gleichwol wider keinen Stand deß Reichs/ auch keine geringe *Privat*-Perſon/in ſachen Zeitliche Gütter/Herꝛlichkeit vnd Gerechtigkeit betreffende / wann er über 30.40.50.60. vnd mehr Jahren in ruhiger *poſſeſſion vel quaſi* geweſen/der Proceß von der *Execution* nicht angefangen/ vnd der *Poſſeſſor* ſeines innhabenden beſitzes/ohne vorhergehende *Citation, & abſque ſufficienti cauſa cognitione*, vnnd genugſamer rechtmäſſiger Erkandtnuß / betrübt / *turbirt* / oder *depoſſidirt* werden ſolle / ein ſolches auch die Recht vnnd Reichs-*Conſtitutiones* nicht leiden noch zugeben: So werden ja dieſelbe viel weniger nachlaſſen / vnnd inn einige weg zuverantworten ſeyn / daß man inn ſolchen Sonnenklaren / auff den hellen Buchſtaben deß offtangeregten hochbetheurten Religion-Fridens veſt begründten Gerechtſambkeiten / die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg/ an dem freyen offentlichen *Exercitio* Augſpurgiſcher Confeſſion/ Religion/ Glauben / Beſtellung der *Miniſterien*/ Kirchen-Gebräuchen / Ordnung vnd Ceremonien / verhindere / beſchwere vnd beängſtige / Ich geſchweige alſo vnnd dergeſtallt / gegen ſie ſonſten im Heiligen Römiſchen Reich / in ſolchen Fällen vnerhörter maſſen verfahre.

Alsdann nun E. Käyſ. Majeſt. auß dieſer meiner anderweiten/allerunterthänigſten außführung allergnädigſt zuerſehen / wie anſehenlich vnd

veſt / die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion / der Stadt Augſpurg inn Puncto / deß freyen offentlichen *Exercitii Religionis Auguſtanæ Confeſſionis fundirt*, auch dahero jhrem Käyſerlichen / von GOTT höchſterleuchten vortrefflichen *Judiz* nach zu ermeſſen / was auß dieſer gegen die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg fürgenommenen Reformation / vnnd *Execution* vor beſchwerliche Zerrüttung im Reich erfolgen wurden / auch was derohalben für Eynigkeit vnnd Vertrawen zwiſchen den Ständen beyder Religion zu hoffen / vnd wohin es endlichen außſchlagen möchte / da mehr angeführte ſo ſtarcke vnaufflößliche / ewigwärende *vincula* zerriſſen / vnnd an den *legibus fundamentalibus*, darauff als ſtarcken Grund-Säulen / das gantze *Corpus Imperii* auch deſſen Veſte / Macht / Zierde vnd Wolſtand / ruhet vnd beſtehet / von übel *intentionirten* dergeſtallt ſich vergriffen werden ſollte / Ewer Käyſ. Majeſt. aber ich deß gerechteſten Käyſerlichen vnnd höchſtlöblichſten Sinnes / Hertzens vnnd Gemühts gewiß weiß / mich auch allervnterthänigſt verſichere / daß Ewer Käyſ. Majeſt. ob dieſen *vinculis*, vnd dero mir anderen gethanen Käyſerlichen höchſtanſehenlichſten Verſprechnuſſen / als billich vnd lobwürdigſt / jederzeit veſt vnd ſteiff halten / vnd nimmermehr zugeben / noch geſchehen laſſen werden / daß ſolche im geringſten / auff was wege vnnd ſubtile weiß es auch geſchehen möchte / nicht zu ruck geſetzt / noch denſelben zu nahe getretten werden.

So hat demnach nicht allein mein Chriſtliches Gewiſſen / vnd Ewer Kayſ. Majſt. vnd dem Heil. Reich geleiſtete ſchwere Pflicht / auch ſonderbare Trew / vnd auffrechte groſſe Liebe / ſo gegen E. Käyſ. Maj. vnnd dero höchſtgeehrtes Ertzhertzogliches Hauß Oeſterreich / ꝛc. ich vnaußſetzlich von Hertzen habe vnd trage / Sowol die obligende ſchuldige ſorgfältigkeit / für das geliebte nummehr *agonizirende* Vatterland Teutſcher Nation / vnd damit auch die vnaufflößliche Reichsbande / veſte *conſerviret* / Jngleichen meine Religions-Verwandten Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg / nicht troſtloß gelaſſen / ſondern bey Recht vnnd Gerechtigkeit / vnd dem heylſamen Religion-Frieden geſchützet werden möchten / vnumbgänglichen erfordert / ſolches E. Käyſ. Majeſt. recht treuhertzig / vnd Allervnterthänigiſt / noch eineſten zu erinneren: Sondern E. Käyſ. Majeſt. bitte ich auch hiemit gantz gehorſamiſt / dieſelbe geruhe allergnädigſt / ſolches von mir in Käyſerlichen Gnaden zu vermercken / dieſe *Extremiteten* vnnd ſchwere Reformation / mitiglichen abzuſchaffen / die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / zu jhrem vorigen Stand zu *reſtituir*en / vnd daß ſie

bey dem freyen offentlichen *Exercitio* Augſpurgiſcher Confeſſion auch Kirchen-Gebräuchen/ Ordnung vnd Ceremonien/ jederzeit ruhig/ vnd gantz vnverhindert gelaſſen/ vnnd darwider inn keinerley weg *gravirt*, ſondern darbey vnd alſo dem heylſamen Religion-Frieden/ Käyſerlich vnd Mächtiglichen *manutenir*et/ beſchirmet vnd geſchützet werden mögen/ Allergnädigſte verordnung zu thun.

Daran befürdern E. Käyſ. Maj. was der hochbetheurte Religion-Fried/ auch alle Recht/ Reichs-*Constitutiones* vnnd Billichkeit mit ſich bringen/ Sie wenden hierdurch viel *gemitus* vnnd *ſuſpiria* der betrangten ab/ verhüten weiters ohne das allzuſehr überhandgenommenes Mißtrawen/ vnd ſchwere *Confuſiones* vnd Vnheil/ legen einen veſten Grund/ zu herwiderbringung/ deß ſo lang *Exulirenden* höchſt vnd euſſerſt nohtigen/ edlen/ werthen Friedens/ vnnd es werden auch darburch E. Käyſ. Majeſt. dero Käyſerlichen/ höchſtpreißlichen Namen vnnd Ruhm/ in vnd auſſerhalb Reichs/ höchſt vermehren/ vnnd vmb E. Käyſ. Maj. bin ich es in vnaußgeſetzter beſtändiger Lieb/ Trew/ *devotion* vnnd Gehorſam/ vnterthänigſt zu verdienen ſchuldig vnnd bereit. Datum Dreßden/ den 26. *Martii* Anno 1630.

Johan-Georg Churfürſt.

III.

COPIA

Churf. Sächſ. Schreibens an beede H. Churf. Maintz vnnd Bayren/ die Reformations-Execution zu Augſpurg betreffend.

Vnſer freundl. Dienſt 2c.

NAch dem wir verſtändigt/ wie man wider die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg von Tag zu Tag härter vñ ſchärpffer d' Religion halber verfahren thue/ es auch leyder ſo weit komen will/ daß

daß dieſelben zu der Catholiſchen Religion genötigt vnd gezwungen werden wollen/ ſeynd wir auß Chriſtlichen wolbegründten dapfferen Vrſachen/vnd weils vnverantwortlich zu ſeyn erachtet/vnſere Religions-Verwandten Hülff vnd Troſtloß zu laſſen /ein ſolch vornemen vnnd *procedere*, auch der ſo hochbetheurte ewigwärende Religien-Fried gar nicht zulaſſe/ bewogen worden/die Röm. Kayſ. Maj. ꝛc. vnſern allergnädigſten Herrn/ hierumber anderweit vnterthänigſt/anzulangen/thun E. Liebd: von ſolchē/ weil wir derſelben das vorige auch *communicirt*, hierbey Abſchrifft überſenden/vnd ſie hiemit freundlich erſuchen/E. L. wolle auch an jhrem vornemen Ort durch dero vilgeltēde *autoritet* in diſer klaren gerechten Sach beweglich erinnern/ beförderen/ vnd daran ſeyn/ daß ſolche wider die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg fürgehende vnd obangeregtem heylſamen Religion-Frieden zu widerlauffende Betrangnuſſen vnnd *turbationes* gäntzlich eingeſtellet/die geſperrten Kirchen den Evangeliſchen *reſtituirt* /jhnen an verrichtung jhres offentlichen *Exercitii Religionis* kein einhalt gethan/vnnd alſo mit denſelben vmbgangen werde/ damit das *lamentiren* vnd *querulir*en im H. Röm. Reich nicht zunemen / ſondern vielmehr einſten auffhören /das Mißtrawen vnter den Ständen nit vermehret/vnd gleich alles über einen Hauffen geworffen werden möge/ ſondern man weiter mit einander in Fried vnd Ruh hinkommen köñe.

Hieran verrichten E. L. was zu *conſervir*ung/ Auffnemen vnnd Wolſtand deß H. Röm. Reichs gereichet/vnd vmb E. L. ſeynd wir es freundl. zuverdienen gantz willig. Datum Torgaw am 27. Martij An. 1630.

Johann-Georg Chur-
Fürſt.

IV.

COPIA Schreibens
An die Churfürſtl. Durchl. in Bayren/
von
Ihr Fürſtl. Gn. Herren Biſchoffen zu Augſpurg/ꝛc.

Den 26. *Octobris Anno* 1629. abgangen.

DUrchleuchtiger Fürſt ꝛc. Gn. Herr: Ewer Gn. an vns vnns vnterm dato 4. diß Monats *Octobris* abgangenes Schreiben/ iſt vns zu recht geliefert einkommen/ vnd haben wir darauß/ wie nit weniger denen beygefügten Copien mit mehrerm verſtanden vnnd eingenommen/ was in Sachen die etlich wenig zeit zuvor bey der Stadt Augſpurg vorgangene Abſchaffung der Vncatholiſchen *Miniſtern* vnnd auffhebung derſelben Lehr vnnd *Exercitii* betreffend/ deß Herren Churfürſten zu Sachſen Gn. an Ewer Gn. berichtlich gelangen laſſen/ derowegen ſie bewegt worden ſeyn/ vns darvon nicht allein verträwliche *Communication*/ (deren wir vns dann dienſtlich bedancken) zukommen laſſen/ ſondern auch zu erſuchen/ vnſere über gedachtes Chur Sächſiſche Schreiben/ beyfallende Gedancken vnd Gemühts Meynung derſelben zu eröffnen.

Sollen hierauff E. Gn. dienſtlich nit bergen/ daß vns zwar hiebevor eben dergleichen *Communication* anderwerts hero beſchehen/ beynebens aber bedencken vnd anſehen wöllen/ daß bey einmahl ſo richtiger Käyſ. verordnung/ vnnd mit ſo ſtattlichen hervorgangnen *deliberatio*nen erkanter *Sentenz*/ obberührtes Sächſiſche Schreiben keine ſonderbare Beantwortung erfordern thue/ bevorab vnd nach dem Chur Sachſen ſelbſten bey dem in Anno 1618. gehaltenem Reichs-Tag/ wie auch folgends dero Gemühts-Meinung ſo weit erklärt/ auch darfür gehalten/ daß das zwiſchen den Ständen biß dorthin wegen der Religions-*Gravaminum* entſtandenes Mißtrawen/ durch keinen anderen füglichern weg vnnd mittel köndte abgewendt/ vñ hingegen das alte teutſche Vertrawen vnter jhnen wider eingeführt werden/ Dañ wo dergleichen Stritt vnd Irrung zu deß Röm. Käyſers richterlicher Erklärung vnd Außſpruch lediglich zugeſtellt werden ſollen/ vnnd dahero ja gnugſame Anzeig gegeben/ daß was dergeſtallt von Ihr Maj. durch dergleichen weg gerichtlicher Erkantnuß *decidiret*, erörtert/ vnd außgeſprochen werden ſolle/ nicht allein keiner partheylichkeit/ übereylens/ vnd dergleichen ſich etwan bey anderen Richtern erzeigenden Mänglen vnnd Gebrechen *inſimulirt* werden köndte/ ſondern vielmehr für billiche/ rechtmäſſige vnd auff den Religion-Frieden wol *fundirte* Vrtheil vnd *Sentenz*en zuhalten/ vnd denen ohne fernere waigerung/ Einred/ oder Auffzug allerſeits im H. Reich. gehorſambſte Volgleyſtung beſchehen ſolle/ Geſtallt ſamb es auch ohne diß ein ſeltzames anſehen haben/ vnd der Käyſ. Maj. höchſter *Authoritet* nicht wenig *præjudicir*: vnd nachtheilig ſeyn wurde/ da dero ergangene Beſcheid vnnd verordnungen eines

oder

vder mehrer Ständen deß Reichs *Cenſur* ſolte wöllen vnterwürffig gemacht werden.

Nach dem aber E. Gn. in dero Schreiben vnſere hierinnen fernere beyfallende Gedancken vnd Gemüts-Meynung zu dero beſſerer Nachrichtung gantz gern vernemen wöllen; Als haben wir derſelben hierinn / wie in anderen Sachen / billich vnnd inn herkommener dienſtlicher *confidentz* an die Hand gehē ſollen/bevorab dieweilen wir verhoffen/es werde E. G. hierauff / vnnd nach dem ſie mehrers verſpüren werden / was es dem Chur-Sächſiſchen vor vnnd einbringen für ein eygendliche Bewantnuß hat/ Dieſe gerechte Sach dero ſo weit *recommendirt* ſeyn laſſen/daß ſie durch ihre hochanſehenliche *authoritet* an orten vnd enden es von nöhten/inſonderheit aber Chur Sachſen ſelbſten / die vngleiche waltende Gedancken vnnd gefaſten widrigen Wahn/ deſto beſſer vnd füglicher benemen vnnd abwenden / auch zuforderſt der Käyſ. Erkantnuß / *authoritet* vnnd Anſehen deſto beſſer beſchützen vnd verthedigen kundt.

Wir befinden demnach auß obberührtem Chur Sächſiſchen Schreiben/ hauptſächlich ſo viel / daß Ihr Gn. zu forderſt ſich auff den Religion-Frieden in deme ſtarck lenden/daß vor vnd nach zeiten berührten Friedens beyde Religionen zu Augſpurg im offentlichem Gebrauch vnnd *Exercitio* geweſt ſeyen/ vnnd dahero auch endlich darfür halten/ daß berührte *Reformation* ohne ſelbigen Friedſtands offne / vnd kundbare *violirung* vnd übertrettung keines weges habe fortgehen köndten / inn fernerem Bedencken/ daß auch jetzt ermeltem hoch vnd thewr zugeſagten Frieden/noch ein *particular*, vnd gleichſam ein geſchworne *tranſaction*, zwiſchen den Catholiſchē eines/ vnnd der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethaner Burgerſchafft anderen Theils / in An. 1584. deßwegen vorgangen / welche auch von weyland Käyſer Rudolphen/ den 5. May deß folgenden 1585. Jahrs mit gar ſtarcken vnd hoch verbündlichen *Clauſulis* beſtättiget vnd *confirmirt* / auch deſſen handhab vnnd volziehung mit ſonderem ernſt / allen vnnd jeden deß Reichs Chur-Fürſten vnnd Ständen anbefohlen worden ſeye/ mit fernerer außführlicher erinnerung/ da diſe Fundamental-Geſetz / vnd verbündliche Verſprechnuſſen ſolten *convellirt* werden/was darauß für groſſe Zerrüttungen im H. Reich erfolgen/vnd für ein ſchädliches Mißtrawen zwiſchen den Ständen verurſacht/ vnd einbrechen wurde.

Wie nun aber ſolches alles weitläufftig vñ mit ſonderer gebrauchter *Energi*, Eyffer vnd bewegung im berührtem Schreiben *repræſentirt* vnd *deducirt*

ducirt wird/alſo iſt nicht weniger darauß handgreifflich zu vernemen/ daß hochermeltes Herrn ChurFürſtens Gn. hierinn viel zu milt vnd vngleich von den jenigen/ſo ſich ab ſolcher rechtmäſſiger vorgenommener *Reformation*, bey derſelben ohne Vrſach beſchwert haben/ *informirt* vnnd berichtet worden/ vnnd daß inſonderheit derſelben ſie allein das jenig/ ſo diß Werck in einen widrigen *Concept* vnd Verdacht bringen möchten/an Handen gegeben/hingegē aber die wahre/ď ſachen allerſeits vorweſende beſchaffenheit vnd rechten Grund/warauff diſes *Reformation*werck eygentlich geſetzt vnd gewidmet/ gantz vorthenlicher/ gefährlicher vnnd sträfflicher weiß vor vnd hinterhalten haben/als die jr *intent* vnd Ziel einig vnd allein dahin geſtellt/ daß ſie hochgedachte Jre Gn. dahin *perſuadir*en kŏnten/ſamb dem hochverpöenten Religion-Frieden/ vnnd obberührtem *decreto* durch dieſes vornemen offener Gewalt angelegt / vnnd deſſen mit ſo hoch vnd thewren Verſprechnuſſen zugeſagte vnd geſchworne *obligation* vnnd verbündnuß allerdings vmb/vnd zu boden geſtoſſen worden/ Jnmaſſen dann ein ſolches hierunten mit mehrerer *Specialitet* außgeführet werden ſolle.

Dann anfangs / vnnd ſo viel die von ChurSachſen angezogene herkomenheit bey ď in dem Reich zugelaſſener Religionen betreffen thut / erſcheinet zwar / daß ſeine Gn. hierauff jhren Hauptgrund vnnd Fundament ſetzen/vnd eben darumben darfür halten wöllen/ daß mit vorgangner außſchlieſſung vnd auffhebung der einen auß dieſen beeden Religionen / wider die *notoriſche Diſpoſition* vnd außweiſung ſelbigen Friedens gehandelt/ vnd dahero in allweg ſelbige widerumben in jhren vorigen Stand vnnd gleichmäſſige *Condition* gegen der Catholiſchen Religion zu ſtellen ſeye / bevorab vnd nach dem (wie in einem andern Chur-Sächſiſchen vnterm 11. May. jüngſthin abgegangenem Schreiben vermeldet würd) *notori* vnd weltkündig/daß ſelbiger Religion Glaubens-Artickel ſo Anno 1530. den Ständen deß Reichs vorgetragen worden / jhren Namen von dieſer Stadt Augſpurg bekommen.

Es iſt aber ſo gar auß jetzt angedeuten letzteren Worten gnugſam abzunemen / vnd zu ſchlieſſen / daß hochgedachte jhre Gn. nicht eygendliches wiſſen tragen / wie es mit der Stadt Augſpurg jetzt gemelter Augſpurgiſchen Confeſſion halben/als die von gemelder Stadt anderſt den Namen nicht erlangt / dann daß ſie auff dem Reichs-Tag / ſo daſelbſten gehalten/ durch etliche andere Ständt/ Jhr Kayſ. Maj. überraicht worden/ eygentlich beſchaffen geweſt ſeye / ſintemal nicht allein ſtattlich zu erweiſen / daß

berühr-

berührte Stadt ſelbige Confeſſion damals weder vnterſchrieben/ noch angenommen/ auch ſonſten vor vnnd nach ſelbiger Zeit etliche vnterſchiedliche Lehrer/ ſo der Zwingliſchen Sect vnwiderſprechlich verwandt vnd zugethan geweſt/ als den *Bucerum*, *Muſculum*, *Oecolampadium*, *Ochinum*, vnterhalten/ vnd von derſelben falſchen vnd verbottenen Lehr ſich vor zeit deß Religion-Friedens/ nachgehends aber neben außſchaffung dergleichen *Miniſteren*/ das *Interim* angenommen/ vnd nach deſſen erfolgter *Caſſation* vnnd auffhebung/ eben die hiebevor vertriebne *Miniſtros* auß Schweitzerland verführen laſſen/ ſondern iſt auch ein ſolche euſſerliche *Facies* der Vncatholiſchen Kirchen zu beſagtem Augſpurg über die Zeit deß Religion-Friedens verblieben/ auch der Argwohn deß hievor darinn geübten *Zvvinglianiſmi* ſo ſtarck noch zu ſelbiger Zeit geweſt/ daß deß Herren ChurFürſten Gn. Groß-Herr Vatter/ weyland Chur-Fürſt *Auguſtus*, als jhr Gn. ſich perſönlich auff dem zubeſagtem Augſpurg Anno 1582. gehaltenem Reichs-Tag befunden/ nit vnzeitiges Bedencken/ wie deßwegen beglaubte Nachrichtung auff heutigen Tag vorhanden/ getragen haben ſolle/ ſelbige Kirchen zu *Exercir*ung ſeiner Religion zu beſuchen: Auß welchem gnugſamb abzunemen/ mit was Grund vnd Beſtand hochgedachten Herren ChurFürſtens Gn. ſeye vorgetragen worden/ daß die Augſpurgiſche Confeſſion vor/ in vnd nach zeiten deß Religion-Friedens/ ohne einige *interruption*, ſeye *exercirt* vnd geübet worden/ deſſen aber alles hindan geſetzt/ als warauff man *principaliter* nicht gangen/ ſo iſt doch *notori* vnd am tag/ auch jhrer Gnaden dem Herren Churfürſten ſelbſten zum theil bekannt/ daß in Anno 1548. ein Vertrag der Geiſtlichen *Juriſdiction* vnnd Güter halber/ zwiſchen vnſeren hochgeehrten Vorfahren/ Weyland Herren Cardinalen vnd Biſchoffen Otto/ hochlöblichen Angedenckens/ an einem/ ſo dann gemeiner Stadt Augſpurg bey hoher gegen einander geleyſten Verbündnuß vnd Verpflichtung/ vnnd ſonderlich mit lauterer Verzeyhung vnnd begebung allerſeits aller vnd jeder Freyheiten/ Rechten vnnd Gerechtigkeiten/ So ſie die *paciſciren*de theil hierwider haben/ oder künfftig überkommen/ wie die Namen haben mögen ꝛc. auffgericht/ auch von jhr Kayſ. Majeſt. Carol dem *V.* als auß deſſen ſonderbaren wiſſen vnnd Willen es abgeredt/ auffgericht vnd gemacht/ in beſter vnd beſtändigſter Form Rechtens *confirmirt* vnd beſtettiget worden.

NB. D. Georg Müller hat in wärendem Reichs-Tag zu Augſpurg 1582. am 6. Julii inn dem Churf. Sächſ. Hof geprediget/ vnd dieſelbe ſampt noch 2. Predigen durch den Truck *publiciret*, vnnd Jhr Churf. Durchl. Hertzogen Auguſto hochl. Ged. am Tag *Bartholomæi dediciret*. hiemit wird die falſche Bezüchtigung *facto ipſo* widerlegt.

Nun wird in dieſem Vertrag gleich zu anfang hochermeltem Herꝛn Biſchoffen vnd Cardinal / die zuvor von jeweilen hero von dem Biſchoffen zu Augſpurg über beſagte Stadt vnnd dero Inwohner *Exercirte* vnnd hergebrachte Geiſtliche *Jurisdiction*, ohn alle *reſtriction*, *limitation* oder *modification* jhme widerumben *ſolenniter* zuerkennet / vnnd eingewilligt/ dergeſtallt/ daß ſelbige dem gantzen *Compoſitions*-Weſen/ als ein *Subſtantial* vnd vnbewegliches Fundament vorgelegt/ vnnd darüber folgends weitere Handlung gepflogen werden/ dahero dann erfolgt/ daß durch ſolchen Vertrag/ vnd die darinn von der Stadt Augſpurg erkandte Geiſtliche *Jurisdiction*, hochgedachter Herꝛ Cardinal ein vnwiderſprechliches *Jus*, vnd befügnuß erlangt vnd bekommen / daß er die Augſpurgiſche Confeſſion vnd derſelben *Exercitium*, ob es ſchon ſelbiger zeit inn gemeiner Vbung vnnd Schwang/ deſſen Gegenſpiel doch zuerweiſen/ geweſt wäre/ allerdings abſchaffen vnd abheben kündten / auch hieran die Stadt Augſpurg ſelbſten/ jhme alle Hülff vnnd Beyſtand zu erzeigen/ ſchultig vnd pflichtig worden/ Inmaſſen dann nun ſolches / nach außweiſung jetzt gemelten Vertrags zu allen theilen beſchehen / vnd erfolget / inn deme / wie gemelter Vertrag gnugſam zu vernemen gibt / zur ſelbiger zeit einig vnnd allein die alte Catholiſche Religion vnnd derſelben Ceremonien / auch *Inter*-miſtiſche Lehr/ als welche nicht mehr/ dann in zweyen/ vnnd zwar keinem Glaubens-Articul/ von berührter Catholiſchen Glaubens-Bekantnuß *diſcrepirt*, vnd dahero nicht weniger / als die jetzt gemelte alte Catholiſche Lehr ſelbſten / der Augſpurgiſchen Confeſſion *diametraliter* zu wider geweſt/ *exercirt* vnd geübet worden.

Auß welchem denn abermals wir handgreifflich verſpüren / wie ſo milt vnd vngleich hochgedacht jhr Gn. auch wegen dieſes Vertrags *informirt* / vnd berichtet worden ſeye / In dem nemlich dieſes *Paſſus* halber/ auff welchem doch faſt die fürnembſte *Subſtantz* obberührten Vertrags beſtehet/ derſelben viel ein anders / wie wir auß mehr gemeltem jhrem Schreiben vnſchwer vermercken/ fürgebildet worden/ In deme anfangs jhre Gn. auß dergleichen *information* in jhrem vnter 11. May. jüngſthin abgangenem vermelden / daß die Stadt gemeltem Biſchoff an ſolcher ſeiner *prætenſion* (der Geiſtlichen Obrigkeit) nichts geſtanden/ vnd beederſeits dieſen *paſſum* auff jhr Käyſ. Majeſt. *Deciſion* vnnd Außſchlag geſtellet/ welcher aber durch jhr Käyſ. Maj. erfolgten Todtfall verblieben/ vnnd nachmals dieſe Stritigkeit/ durch Anno 1555. erfolgten Religions-Frieden ꝛc. *ſopirt* vnd

auff-

auffgehebt worden / welches hochgedacht jhr Gn. dann auch in dem jüngſteren Schreiben / wegen berührter Geiſtlichen *Juriſdiction*, auch *Collatur* der Pfarren / Prædicaturen vnd Schulen mit nachfolgenden Worten *repetirt* / daß nemlich deſſen der Raht nicht geſtehen / noch einraumen wöllen / auch in dem Anno 1548 auffgerichten Receß deßwegen ein anders verſehen ſeye / ins gemein auch letzlich vorgeben / daß ſich zwiſchen damaligem Biſchoff zu Augſpurg vnd dem Raht daſelbſten / vielerhand *differentien* enthalten / ſolche auch zur ſelbigen zeit / nicht alle hin vnnd beygelegt worden ſeyn mögen. Dahero dañ dergleichen Spaltungen vnd Irrſal durch den Religion-Frieden / als ein gemeine *pacification* vnd *tranſaction*, zur Gewißheit gebracht worden ſeyn.

Es gibt aber wie gemelt / obberührten Vertrags lautere / klare / vnnd vnwiderſprechliche *Diſpoſition* vil ein anders zuvernemen / vnd zwar hauptſächlich ſo viel / daß berührte Geiſtliche *Juriſdiction* inn kein Zweiffel oder Stritt / ſo ſein Erledigung durch gemelten Vertrag nicht zugleich bekommen / vnd alſo ohnerörtert biß auff den Religion-Frieden verblieben / auch allererſt vmb ſelbige zeit ſeine Richtigkeit bekommen / vnnd erlangen / ſondern vilmehr / daß bey vnd mit jetzt gemeltem Vertrag hochermeltem Herꝛen Cardinal ſelbige Geiſtliche richtige *Juriſdiction* vnd vnzweiffenlich zuerkeñt vnd beſtanden / auch von Jhr Käyſ. Majeſt. *in optima forma confirmirt*, vnd bekräfftiget worden ſeye.

Ohne iſt zwar nicht / daß nicht alle bey mehr gemeltem Vertrag vorkom̃ene / vnd zum theil vnter d' Geiſtlichen *Juriſdiction* begriffene Sachen / vnd benantlich die völlige Erörterung deß an ſeiten Herꝛen Cardinals begerten *Reſtitutions*-Puncten der übrigen Geiſtlichen Güter / als Kirchen vnnd Clöſteren / *Collation* der Pfarꝛen / Prædicaturen vnnd Schulen / zur richtigkeit gebracht / ſondern auff jhr Käyſ. Maj. anderwertige *Deciſion* damals außgeſetzt worden / welches aber dahero hauptſächlich erfolget / dieweiln deß Herꝛen Cardinal vnd Biſchoffen Liebd. als *Actor* eines theils *prætendirt* / daß die *Diſpoſition* über obberührte Clöſter / Kirchen / Pfarꝛen / Prædicaturen vnd Schulen / in krafft der Geiſtlichen von der Stadt Augſpurg ſelbſten erkanter vnd bekanter *Juriſdiction*, deroſelben lediglich zuſtehe / vnd gebüre / vnd dahero ſein Liebd. auch gute Fug vnd Macht habe / in jetztgehörte Oerter die alte Catholiſche Lehr ſampt jhren Ceremonien vnd derſelben *Exercitium* widerumb allerdings einzuführen / auch alſo im geringſten nicht ſchuldig oder verbunden wäre / die *Interimiſtiſche* Lehr (vn-

 angeſe-

angeſehen ſie ſonſten/ſo viel die *Subſtantial* Artickel deß Glaubens betreffen thunt/ der Alten Catholiſchen Religion nicht vngemäß) *exerciren* vnd vnterhalten zulaſſen/ hingegen aber die von der Stadt *excipiendo* eingewendt/ berührtes *Interim* ſeye einmal vermög Reichs-Abſchieds/ ihnen nit weniger/ als anderen Ständen zugelaſſen/ vnd *reſpectivè* anbefohlen worden/ dahero dann vnnd bey ſo geſtalten Sachen mit keinem Fug ihnen alle jhre biß dorthin inngehabte Kirchen ꝛc. vnnd alſo auch das *Exercitium* berührten *Interims* allerdings geſperrt/ vnd abgeſtrickt werden künde.

Weilen dann dieſer zwiſchen Hochgedachtem Herren Cardinalen vnd der Stadt ohnerörterter vñ zu einer Käyſ. *Deciſion* außgeſetzter Stritt-Punct auff dem lediglich beſtanden/ob der Herr Cardinal/ in den übrigen Clöſteren/ Pfarren/ Kirchen ꝛc. das *Interim*-ſtiſche *Exercitium* zu verſtatten vñ zuzulaſſen ſchuldig ſeye/ beynebens auch für richtig vnd bekantlich allerſeits *ſupponirt* worden/ daß die jetzt angebene Augſpurgiſche Confeſſion/ als welche nicht weniger der *Interims*tiſchen/ als alten Catholiſchen Lehr *diametraliter* zu wider geweſt/ bey dieſen Puncten/ vnnd deſſen außſetzung auff die Käyſ. *Deciſion* im geringſten nicht begriffen/ ſondern darvon mit einhelligem *Conſens* vnd einſtimmen *rejicirt* vnd verworffen worden: Könten wir keines weges ſehen/ was auß obberührter *remiſſion* auff die Käyſerl. Entſchiednuß/ berührter angebenen Augſpurgiſchen Confeſſion zum Fridſtand vnnd gutem könne vnd möge *inferirt* vnd geſchloſſen werden/ ſondern erſcheinet hierauß/ vnd nach dem ſonderlich die Statt das *Interim* ſelbſten *quittirt*, vnnd verlaſſen/ vielmehrers/ daß *eo ipſo* ſelbiger Punct/ oder *exception* vnter der darüber erwehnten Käy. *Deciſion* gefallen/ vnd alſo das gantze Werck widerumb auff deß Herren Cardinals Geiſtliche *Jurisdiction*, vnd derſelben Rechten vnd Gerechtigkeit/ auch alſo deß Herren Cardinals angeſtellte *Action* kommen vnd gelangen ſeye.

Wann es nun mit obberührter Geiſtlicher *Jurisdiction* jetzt gehörte beſtändig vnd vnwiderlegliche Bewantnuß hat/ vnd dahero mit keinem Grund geſagt werden kan/ daß ſie als ein ſtrittiger/ vnerörterter Punct/ von berührtem Vertrag außgeſetzt/ vnd alſo in dieſer *qualitet* von dem Religion-Frieden ergriffen worden ſeye; Als gibts ſichs von ſelbſten/ vnnd zwar auch vermög ChurSächſiſchen ſelbſt eygnē *præſuppoſiti* daß durch den Religion-Frieden ſolche Geiſtliche *Jurisdiction*, vnnd was derſelbigen anhängig/ keines weges auffgehebt wordē ſeye/ angeſehen jr G. ſelbſten berührt dero jüngſteren Schreibens Fundament/ dahin ſtellen/ daß nemlich die jenige

nige Puncten/ ſo vor zeiten deß Religion-Friedens im Streit vnnd *oppoſition* kommen/ auch jhr Erledigung biß auff zeit jetzberührten Friedſtands nicht erlangt/ vnter berührten Religion-Frieden/ als ein *General pacification* vnd *transaction* gehören/ vnnd dahero gnugſam andeuten/ daß es mit den anderen Puncten vnnd ſo bereits durch abſonderliche *Compactata* zur Richtigkeit (wie es mit der Geiſtlichen *Jurisdiction* zu Augſpurg in krafft Vertrags *de Anno* 1548. beſchehen) vnd gebührender Erledigung gebracht worden/ ein viel andere Gelegenheit vnd Meynung habe/ Innmaſſen ſie dann ſolche jhre Gedancken in einem/ an weyland deß jüngſt abgeleibten Herren Chur Fürſtens zu Maintz Gn. vnter dato 10. Januarii 1629. abgangenem Schreiben/ vmb ſo viel klar vnd heller an Tag geben/ in dem ſie ſich nicht wenig beklagen/ es wolle an jetzo in zweiffel gezogen werden/ ob die zwiſchen der Geiſtlichkeit Catholiſcher/ vnnd deren ſo der Evangeliſchen Religion vor dem Paſſawiſchen Vertrag auffgerichte/ von denen nunmehr verſtorbenẽ Röm. Käyſern/ Hochlöbligſter Gedächtnuß/ *confirmirte* Verträg/ nach ervolgtem Religion-Frieden/ gültig vnnd gehalten werden ſollen/ zumalen ein ſolches auch anderwerts auß den gemeinen Rechten vnd Reichs-*Conſtitution*en/ Inſonderheit aber auß jhr Maj. vntern 6. Martij diß Jahrs ergangenen/ vnd im gantzen Reich *promulgir*ten Käyſ. Edict/ ſich ſtattlich außführen laſt/ jn deme dariñen mit außgetruckten Worten verſehen/ vnd *ſtatu*irt worden/ daß der Reichs-Schluß *de Anno* 1544. auch andere vorgehende Reichs-Abſchied/ ſo in dem Religion-Frieden nicht *expreſſe* verändert/ noch in ſeinen würcklichen Kräfften vnwiderſprechlich verblieben/ dahero vnnd weilen inn obberührtem 1544. Jährigen Receß §. welcher Stände ꝛc. außtrucklich vermeldet wird/ daß die *privata* in dergleichen Geiſtlichen Sachen/ ſo vor zeiten ſelbigen Jahrs auffgerichten Religion-Friedens zwiſchen den Ständen vergangene *Compactata* deß darauff erfolgten *General*-Friedens vnerachtet/ bey jhren Würden vnnd Kräfften verbleiben ſollen: Als erſcheinet ja gnugſamb/ daß auch die dem in Anno 1555. vorgangene *Pacta* jhre vnveränderte/ vnd vnauffgelöſte Verbündnuß haben/ zumalen daß in *ſpecie* der in Anno 1551. auffgerichte Receß in §. nach dem wir ꝛc. überflüſſig Anzeig beſchicht/ daß die von Anno 1548. *in puncto* der entwendeten Geiſtlichen *Jurisdiction* vnnd Güter/ gemachte vnnd getroffene *particular* Vergleichung genugſamb *approbirt*, bekräfftiget vnnd gut geheiſſen worden/ durch den aber Anno 1555. erfolgten Receß deßwegen einige zum

wenigſten außtruckenliche vnd ſolche *derogation* berührten Abſchieds/ davon das Käyſ. Edict meldung thut/ im geringſten nicht erfolget.

Vnnd wird diß/ was bißhero außgeführet worden/ bey der Stadt Augſpurg/ auch dahero deſto mehr beſtettiget/ vnd bekräfftiget/ weilen berührte Stadt ſo gar nach zeiten deß Religion-Friedens/ vnnd benantlich im Jahr 1582. berührten Vertrag *de Anno 1548.* in allen ſeinen Puncten vnd Clauſulen *confirmirt*, vnd hierüber ein Käyſ. *approbation* vnd beſtettigung *in ampliſſima forma* erfolget.

Solchem allem einigen Abtruch nit thut/ was Hochgedachtes Herren Chur Fürſtens Gn. auß abermahligen vngnugſamer dero gethaner *Information*, wegen deß zwiſchen der Catholiſchen vnnd Vncatholiſchen Burgerſchafft in Anno 1584. vorgangenen Vertrags/ vnd darauff den 5. May Anno 1585. erfolgter Käyſerl. vnnd *in ampliſſima forma* außgefertigter *confirmation* weiters vorbringen/ mit vermelten/ daß nit allein von dem *Magiſtratu* deſſen ſteiffe vnnd immerwärende *obſervantz* an Aydes ſtatt verſprochen vnd zugeſagt/ ſondern auch in berührter darauff erfolgter Käyſ. *Confirmation* jhme dem *Magiſtratui* hierwider nichts vorzunemen vnnd zu handlen/ ernſtlich aufferladen/ auch allen vnnd jeden Chur-Fürſten vnnd Ständen deß Reichs *mandirt* worden/ die Burgerſchafft vnd jhre Nachkommen bey gemeltem Vertrag allerdings geruhiglichen handzuhaben vnd verbleiben zulaſſen.

Seitemal vnd da Hochgedachten Jhr Gn. berührter Vertrag vnd darauff ergangene Käyſerliche *Confirmation* von den *Informatoren* der gebür nach beſchehen wäre/ ſie leichtlich auß gemelter *Confirmation* ſehen vnd verſpüren künden/ daß vnangeſehen ſonſten berührte Käyſ. Beſtettigung *ex plenitudine poteſtatis & ex certâ ſcientia* erfolget/ nichts deſto weniger aber mit nachfolgender/ auß ſonderen wolbedachten Vrſachen/ berührter *Confirmation* einverleibten Clauſul *reſtringirt* worden/ **doch vns vnnd dem H. Reich/ an vnſer Obrigkeit vnd ſonſt männiglich an ſeinen Rechten vnnd Gerechtigkeiten vnvergreifflich vnnd ohnſchädlich**/ vñ darbey ſo vil widerſprechlich an Tag geben worden/ daß neben jhr Käy. Maj. vnd deß H. Reichs *reſervir*ter Obrigkeit/ vorderſt eines Biſchoffen von Augſpurg hierbey *intereſſirt*e Rechten vnnd Gerechtigkeiten/ durch obverſtandene Clauſul ſeye vorbehalten/ vnnd *in Salvo* geſtellt worden/ angeſehen bey dieſem gantzen Werck/ als warinn ein Vergleich wegen beſtellung deß *Miniſterii* vnd *Exercitii* der Augſpurgiſchen Confeſ-

ſion

Kon vnd alſo ſolchen Puncten / ſo *notorie* deß Biſchoffen von Augſpurg Geiſtlichen *Diœceſen* Obrigkeit vnterworffen / vorgangen / kein ander Stand deß Reichs ein mehrers *intereſſe*, Zuſpruch vnd *Action* haben vnd ſuchen kündten.

Vnnd nach dem auch Hochermeltes Herꝛen ChurFürſtens Herꝛ Groß-Vatter / Weyland Churfürſt *Auguſtus*, Hochlöbl. angedenckens / ſampt Chur Brandenburg / kein Bedencken getragen / auch hierunter nit Vnrecht / oder wider beſagte Käyſ. *Confirmation*, vnd derſelben darinn allen Chur-Fürſten vnd Ständen anbefohlner vnd *mandirter manutenenz* vnd Handhab / gehandlet zuhaben vermeynt / daß ſie gleich ſelbigen 1585. Jahrs / den 16. Septembris ſich ab obberührtem Vertrag gegen jhrer Käy. Maj. beſchwert / auch vmb ein anderwertige Commiſſion angeſucht / wie dann nicht weniger folgender Zeit / als benantlich im *Novembri* ſelbigen Jahrs 5. Januarij 19. Julij 5. Septembris / vnd im Decembr. Anno 1586. deßwegen inſtändige / vnnd ſo wol Schrifftliche als durch Geſandtſchafft perſöhnliche anmahnung gethan / So werden wir verhoffentlich / eben ſo wenig mit fugen verdenckt werden können / daß wir in Krafft obberührter vnnd einem Biſchoff zu Augſpurg vor allen anderen Ständen deß Reichs betreffend / vnnd zu Friedſtand reychender wolerwogener Clauſul vns vnd vnſerem Stifft wol bedächtlich außgenommene vnnd *reſervirte Jura* in acht genommen / vnd vmb dero würckliche Handhaab bey der Käyſ. Maj. angeſucht haben.

Auß welchem dann auch ſein gebürende vnd richtige Erledigung bekompt / was fürders von wegen deß von der jetzigen Käyſ. Majeſt. als dieſelbe von dero Käyſerlichen Wahl-Tag Anno 1619. nacher Augſpurg kommen / vnd daſelbſten die Huldigung eingenommen gethanen *General* Verſprechnuß / berührte Burgerſchafft bey dem Religion-Frieden verbleiben zu laſſen / im berührtem Chur Sächſiſchen Schreiben angedeut worden / Seitemalen auß dem jenigen / ſo vernommen / gnugſamb erſcheinet / daß obverſtandene Käyſ. *Confirmation* vnd *Reſolution*. welche ſo gar *ex certâ ſcientiâ & plenitudine poteſtatis* eröffnet vnnd außgefertigt worden / dem *Tertio* einiges *præjudicium*, Verfang oder Nachtheil nicht zugefügt / welches dann der jenigen bey dieſem *Actu* der Huldigung vorgangner mündlicher Erklärung / ſo allein *generatim* vnnd ins gemein / auch gegen der Burgerſchafft damals beſchehen / auch ohne einige gehabte Wiſſenſchafft obgemelten *particular* vorgangnen Vertrags / vmb ſo viel mehr

ſtatt

ſtatt finden/vnd haben thut. Vnd ob zwar wir damals vns zu Augſpurg befunden/ vnd Ihr Käyſ. Maj. als dero gehorſambſter Fürſt vnd Stand auffgewartet / ſo kan doch hierauß einig einwilligung oder gehelung in obberührte Käyſerliche Verſprechnuß/weniger aber ein würckliche *renunciation* vnſerem damals *competiren*den Rechten vnnd Gerechtigkeit mit Fug geſchloſſen werden/allweilen wie gemelt/ſolche damals gethane Käyſerliche Verſprechnuß / als welche an jhr ſelbſten *General* vnnd ins gemein vorgangen / dergleichen *reſervationem juris tertio competentis tacitè* in ſich gehabt / vnnd dahero einige Noht obhanden geweſt/daß wir (als welche ohne das bey dieſer eingenommenen Huldigung für vnſer Perſon nichts zu thun/vnd zu ſuchen gehabt/auch was der Burgerſchafft damals vorgehalten worden/ im wenigſten vernommen/ weniger darzu gezogen vnd beruffen/ſondern einig vnnd allein / wie gemelt/ gehorſambſt auffgewartet) durch ein offentliche/ vnd bey ſolchem *Actu* gantz ſeltzame/vnd vngewöhnliche *Proteſtation* vnd *Reſervation* vns wider obbeſagte Käyſerliche Erklärung verwahren ſolte.

Vber das können wir auch nicht ſehen/ was doch wider dieſe Reformation auß vnſerem Perſönlichen anweſen / auff jüngſt gehaltenem Regenſpurgiſchen Reichs-Tag *de Anno 1613* vnd daſelbſt vorgangener *Confirmation* deß Religion-Friedens geführt werden köndte / Seitemalen wir keines wegs geſtändig / Jnnmaſſen wir dann deß Gegenſpiels gnugſame Zeugnuß / durch dieſe in der Augſpurgiſchen Sach erhaltene Käyſerliche Vrtheil/ vnnd ſo gar berührte Chur Sächſiſche an Chur Maintz obangedeuter maſſen gethaner Klag / bekommen vnd erlangt haben / daß durch gemelte *Reformation* berührtem Religion-Frieden der geringſte Abbruch oder Schmälerung zugefügt worden ſeye (wiewol dieſes *Reformation* werck hiervon im geringſtem nicht *dependirt*,) mit der ſonſten angedeuten vnſeren *Subſcription* ſelbigen *Receſſus* hat es eygentlich die Meynung / daß zwar dem bey der Reichs-Cantzley *Stylo* gemäß / vnſer Nahm dem Receß nachgeſetzt/vnd hierdurch/daß wir auff dem Reichs-Tag Perſönlich erſchienen ſeyen / angedeutet worden / wir haben vns aber wegen eingebrachter *Contagion* in vnterſchiedlichen vnſeren *quartiren*/ ehe vnnd zuvor der Abſchied verfaſt vnd verleſen worden / ebner maſſen vnnd geſtallt von Regenſpurg/ als weyland vnſer Vorfahr Herr Cardinal vnnd Biſchoff Otto / deſſen *Subſcription* ſonſten in dem Augſpurgiſchen Reichs-Abſch. ied Anno 1555. nichtweniger zu ſehen / lange Zeit zuvor von Augſpurg nacher Rom ſich bege-

geben. Daß aber vnſere geehrte Vorfahren das bißhero in der Statt Augſpurg vnterhaltenes Vncatholiſche *Exercitium* inn den übrigen Kirchen allerdings ohngeandet verbleiben laſſen / Innmaſſen Hochgemelten Herren Churf. Gnad. auß abermaliger übler *information* vorgeben / deſſen Gegenſpiel wird ſich nicht allein auß den ins gemein bey den Reichstägen einkommenen beſchwerden / ſondern auch *in ſpecie* mit gemelter Stadt Anno 1558. getroffener Anlaß / vnnd Anno 1564. auffgerichten *Compromiſſo* befinden / als zu welchen beeden Zeiten etliche obberührte Kirchen vnnd Geiſtliche Güter durch Herren Cardinal vnd Biſchoffen Otto vnnd dero angehöriger Cleriſey / in Rechtlichen Außſpruch genommen worden / warumben aber dergleichen *Gravamina* biß dato jhr Erledigung nit erlangt / deſſen gibt das Käyſ. obangedeute *Edictum* gnugſame Anzeig.

Was ſonſten die *Execution* der *Reformation* ſelbſten betreffen thut / befinden wir nicht weniger / daß man deß Herren Churf. zu Sachſen Gn. vil zu milt in deme berichtet / ſamb daß bey 1000. Mann zu nacht in die Statt eingelaſſen / auch vnterſchiedene *Juſtitien* daſelbſt auffgericht worden ſeyen / Sintemal zu bemeltē Augſpurg nit mehr als von einer *Juſtici*, ſo auch allererſt die ander Nacht / als der *Execution* ein Anfang gemacht / auffgericht worden / wiſſend / auch die Mannſchafft ſo (auſſer der Stadt Augſpurg angehörigen Vnterthanen) über 600. Perſonen ſich nit belauffen / zwiſchen 11. vnd 12. vhren Nachmittag durch offentliche Straß / zu Verſicherung der Geiſtlichen / in die Stadt geführt worden; Von anderen den Vncatholiſchen zu beſagtem Augſpurg zugefügten Betrangnuſſen haben wir kein wiſſens / vnd wird deßwegen ein *Magiſtrat* daſelbſten ſich / da von nöhten / der gebühr zu verantworten wiſſen.

Solches alles haben Ewer Gn. auff dero beſchehenes geſinnen wir dienſtlich nicht bergen ſollen vnd wollen / auch dergeſtallt getröſten / es werden dieſelbe nicht allein jhrem Hocherleuchtem Fürſtl. Verſtand nach hierauß überflüſſig eingenommen haben / daß bey dieſem Reformation-Werck vnd deſſen *Execution* das geringſt / vnd bevorab / ſo viel vnſer Perſon betreffen mag / vorgenommen / geſucht vnd zu Werck befördert worden / welches dem Religion-Frieden zuwider ſeyn möchte / vnd deſſen wir auch ſo gar in anſehung ſelbigen Friedſtands ſelber / als die *anteriora pacta*, vermög der Chur-Sächſiſchen eygnen *Suppoſitien*, keines wegs auffgehebt / *optimo maximo jure* nicht berechtiget / Innſonderheit aber vnſeren hohen Pflichten nach nicht ſchuldig vnd verbunden geweſt wären / Geſtaltſame wir nicht

weniger verhoffen/ da E. Gn. diſe Erinnerung mehr Hochgedachtes Herren Chur Fürſtens in Sachſen Gn. dero gefälligen/ vnd vnſers Theils vnmaßgeblichen belieben nach/ *repræſentiren*/ vnd eröffnen/ es ſollen vnd werden dieſelbige nicht allein klärlich befinden / daß jhr in dieſem Werck nicht allein vngleiche/ vnbegründte/ auch allein zu *Cauſi*rung vnverſchulden Argwohns/ vnd Mißtrawens gegen den jenigen/ ſo hierunter *intereſſirt*, vnnd derſelben auffrichtiges vnnd aller Orten verantwortliches *procedi*ren/ angeſehene *Informationes* vor- vnnd zu gehör getragen worden/ ſondern auch nicht weniger augenſcheinlich verſpüren vnd ſehen/ daß Ihr Käyſ. Majſt. in dieſem gantzen Werck nichts anders *ſtatuirt* vnnd geordnet/ auch *exequirt*, dann was dem Religion-Friden / dem Käy. höchſten *Juſtici*-Ampt/ vnnd alſo den jenigen *conſideratio*nen nach/ ſo jhr Gn. ſelbſten/ im verſchienen 1613. Jahr bey allen Käyſerlichen *Deciſio*nen vnd Erkantnuſſen für richtig vnnd vnzweiffenlich *ſuppo*nirt, zu *ſtatui*ren/ ordnen vnnd *exequi*ren ſich gebührt habe/ vnnd thun Ewer Gn. wir vns ꝛc. Datum inn vnſerer Stadt Dillingen den 26. October Anno 1629.

V.

COPIA

Hertzogs Friderichs / Marggraven zu Baden/ ꝛc. Interceſſion-Schreibens / an den Raht zu Augſpurg / für die Evangeliſche betrangte Burgerſchafft daſelbſt.

Sub dato den 23. Martij Anno 1630.

UNſeren freundlichen Gruß zuvor/ Edle/ Fürſichtige/ Erſame vnd Weiſe/ Liebe/ Beſondere.

Es iſt nunmehr Land- ja faſt Reichskündig/ In was Gewiſſens Beſchwerden vnnd Betrangnuſſen ſich vnſere Glaubensgenoſſen/ auch Ewere der reinen vnverfälſchten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Mitburger/ vnnd ebenmäſſige Glieder deß Schwäbiſchen Craiß/

nun

nun ein geraume Zeit begangen/ ſolche auch von Tag zu Tag vielmehr gehäuffet/ als einigen wegs verringert worden.

Ob dann nun wol ebenmäſſig ohne weiters außführen von ſelbſten bekandt/ daß beyderſeits führende *Religiones* im H. Reich teutſcher Nation zuläſſig/ Inſonderheit aber bemelte Augſpurgiſche Confeſſion/ bereit vor auffgerichtem Paſſawiſchen Vertrag vnnd darauff erfolgtem Religion-Frieden bey Euch eingeführt geweſen/ auch derſelben zugethane Mitburger darbey biß dato ohnverruckt gelaſſen worden/ dabeyneben gleich andern Evangeliſchen Ständen/ wir auch für vnſer Perſon allervnterthänigſt darfür halten wöllen/ es werde die R. Käy. Maj. auff beſſern der Sachen bericht nach angeborner *Clementz* vnd Ertzhertzogiſcher Natur ſich eines andern müglichſt erkleren/ vnnd alſo dieſes vnſers/ der geſambten Evangeliſchen Burgerſchafft zum beſten gemeinten Fürbittens nicht nöhtig zu ſeyn/ ſcheinen wölle. So haben doch zu mercklicher bezeugung vnſerer *Condolentz* wir auch vnſers theils nicht vnterlaſſen mögen/ mehrgedachte Ewere Evangeliſche Mitburger euch beſtermaſſen zu *recommendiren*/ mit gantz freundl. geſinnen/ weil dennoch zwiſchen euch beederſeits ein gantz ſtarcke/ *ac quidem reciproca obligatio*, auch dieſelben im übrigen noch fürters allen ſchuldigen *reſpect*, vnd gehorſamb euſſerſten Vermögens zu leiſten/ gemeynet/ vnd anderſt vns nicht fürkommen/ bißhero in Lieb vnnd Leyd mit der That ſelbſten vielfältig erwieſen/ ihr wollet dennoch ſo viel 1000. nohtleidende Seelen/ in waſer quickliche obacht nemen/ vñ weil vornemlich in zuläſſiger Religion ſich das Gewiſſen allein von Gott beherſchē laſt/ alles auff erträgliche weg ſelbſten richten/ auch biß mehr Höchſtgedachte Ihre Käy. Maj. der ſachen begründte Beſchaffenheit vmb ein mehrers gebührlich *repræſentirt*, mit ſchärpfferen *Executions* mitlen/ ſo wol gegen Ewren geſambten Evangeliſchen Rahts-Verwandten vnd Mitburgern/ als *in ſpecie N. N.* welcher ſampt den ſeinigen vnſerem Fürſtl. Hauß nun viel Jahr hero in Vnterthänigkeit vielfältig bedient geweſen/ dergeſtallten innen gehalten werden/ daß ſie dieſer ihnen zum beſten gemeinter *Interceſſion* würcklichen Genieß verſpüren mögen.

Wie nun ein ſolches dem Allerhöchſten auſſer einigem zweiffel gefällig/ *ad conſervationem proprii ſtatus* geraicht/ auch dardurch viel 1000. Seelen erfrewet werden/ als ſeynd wir es auch für vnſer Perſon zur jeweils vorfallender *Occaſion* möglichſt zubeſchulden/ auch euch allen freundl. willen zuerweiſen gantz geneigt. Datū Carlſpurg den 23. *Martii* A. 1630. ꝛc.

VI.

COPIA Schreibens Von Herren Ludwig-Friderichen/ Hertzogen zu Würtenberg ꝛc. Vormunden vnd Adminiſtratorn, &c.

An Pflegere/ auch Burgermeiſter vnd Raht der Stadt Augſpurg abgangen/

De dato 13. May Anno 1630.

UNſern Gnädigen Gruß zuvor/ Fürſichtige/ Ehrſame/ Weiſe/ Liebe Beſondere; In was betrübten Zuſtandt der Evangeliſchen Lehr Augſpurgiſcher Confeſſion zugethane Burgerſchafft bey Euch/ durch entziehung derſelben geſetzt worden/ das iſt nunmehr Reichskündig/ vnnd wirds ewer gemeines bißhero wolgeſtandenes Stadt-Weſen ſelbſten bezeugen/ daß durch ſolche änderung nicht geringe Zerꝛüttung erfolgt/ die bey gegenwertigen betrübtem Weſen im H. Röm. Reich vnd deſſen Gliedern in die länge ſchwer fallen/ auch allein nicht geringe Vngelegenheit bey den Handthierungen/ ſo wol anderwerts nach ſich führen möchten.

Wann wir dañ hierinnen auß wolgemainter Sorgfallt für ein vnd ander Mitglied dieſes anſehenlichen Craiſſes/ vnd deren angehörigen/ nit wenig betreten/ vnd die Hohe Beyſorg zu haben/ da ihr mit beraits ſtarck vorgangener *Execution* noch weiters gegen berührten ewren Mitburgern der Evangeliſchen reinen Lehr zugethanen/ etwan noch beſchwerlicher/ wie vns von weitem anlanget/ verfahren/ auch beſagte ewre Mitburger/ allein ſolcher/ im H. Röm. Reich wol zugelaſſener Religion vnd Glaubens-Bekantnus willen/ ſo gar von Spitalen vnnd andern dergleichen Häuſern/ Allmuſſen vnd deſſen Verwaltung/ gleichſam zu ſchimpff beſagter Evangeliſcher/ vnnd aller dero zugewandter Chur-Fürſten vnnd Stånd/ außſchlieſſen wurdet/ es möchte zu gemeiner Stadt vnnd dero vorhero wolgeſtandenem auffnemen vñ beſten wenig gereychen/ ſondern zu allerhand Ge-

fährlich-

fährlichkeiten (die wir euch nicht gönnen) hiernechſt außſchlagen / denen hernach vmb ſo viel weniger zu *remedi*ren: Da hingegen noch gute Hoffnung zu haben / es werde die Röm. Käyſ. Maj. vnſer allergnädigſter Herr / auff beraits von vnterſchiedlichen Evangeliſchen Chur-Fürſten vñ Stånden / für mehrbeſagte betrangte Evangeliſche Burgere bey Euch / abgangene welbegründte vnd erhebliche Vorbitt-Schreiben / vnd die dieſer Tagen von einem hohen Ort anſehenliche ſchickung / wo nit ohnverlångt eine miltere vnd gewürige Käy. Reſolution / Jedoch bey bevorſtehenden Churf. *Collegial*-Tag ein ſolcher Außſchlag erfolgen / dardurch beeder Theil Burgerſchafft in wolſtåndigen Vertrauen einmütig beyſamen bleiben mögen.

Solchem nach haben wir nicht vmbgehen wollen / euch deſſen wolmeynend dahin Nachtbarlich zuerinnern / mit allgeregtem ſo beſchwerlichen weitgreiffenden *procedi*ren gegẽ eure Mitburger Evangeliſcher Lehr / ſo lang innen zuhalten / vnd zu gröſſerm Vnheyl nicht anlaß zugeben / biß von allerhöchſtgedachter Jhrer Käyſ. Maj. vnnd dem geſambten Churf. *Collegio* anderwertige verhoffend miltere Reſolution erfolgen mag. Welches / wie es Gott dem Allmächtigen gefällig / vnd zu geſambter Stadt vnd Burgerſchafft Wolſtand gereychet / als werden es die betrangte ewre Mitburger mit ſchuldiger Danckbarkeit rühmen / vnd wir wollen es vmb ewer gemeines Stadt-Weſen mit Nachtbarlichen gnädigem willen erkennen / dem wir ohne das mit gnädiger gewogenheit beygethan. Stutgard den 13. May Anno 1630.

Hierauff folgen fünff Schrifften / ſo in vorigen Acten vielfältig allegirt vnnd angezogen worden.

VII.

Vertrag zwiſchen gemainer Cleriſey / vnnd der Stadt Augſpurg / die wider einlaſſung der Geiſtlichkeit / vnd einantwortung Jhrer Haab vnd Güter betreffend / ꝛc.

Actum den 2. Auguſti Anno 1548.

WJR CARL der fünfft/ von Gottes Gnaden/ Röm. Käyſer/ zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/ König in Germanien/ zu Caſtilien/ zu Arragon/ zu Legion/ beyder *Sicilien*/ zu Jeruſalem/ zu Vngarn/ zu Dalmatien/ zu Croatien/ zu Navarra/ zu Granaten/ zu Toleten/ zu Valentz/ zu Gallicien/ *Majoricarum Hiſpalis, Sardinia, Corduba, Corſica, Murcia, Giennæ, Algarbien, Algeziræ, Gibraltaris* der *Canari*ſchen vnd *Indiani*ſchen Jnſulen/ vnd *Terra ferma* deß *Oceani*ſchen Meers ꝛc. Ertz-Hertzog zu Oeſterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Lottringen/ zu Brabant/ zu Steyr/ zu Kärnden/ zu Crayn/ zu Lymburg/ zu Lützenburg/ zu Geldern/ zu Calabrien/ zu Athen/ zu Neopatrien/ vnnd zu Würtenberg ꝛc. Graf zu Habſpurg/ zu Flandern/ zu Tyrol/ zu Görtz/ zu Bareinon/ zu Arthoys/ zu Burgund/ Pfaltzgraf zu Hennigaw/ zu Holland/ zu Seeland/ zu Pfird/ zu Kyburg/ zu Namur/ zu Roſſilien/ zu Ceritania/ vnd Zutphen/ Landgraf in Elſäß/ Marggraf zu Burgaw/ zu Oriſtani/ zu Gotiani/ vnd deß H. Röm. Reichs Fürſt zu Schwaben/ zu Catalonia/ Aſturia/ Herr in Frießland/ auff der Windiſch Marck/ zu Portenau/ zu Piſcaja/ zu Molin/ zu Salins/ zu Tripoli vnd zu Mechlen ꝛc. Bekennen offendlich mit dieſem Brieff/ vnd thun kund männiglich/ Als ſich verſchiener Zeit etwas Spän vnd Jrrungen/ der Religion vnd anderer Sachen halber zwiſchen Weyland dem Ehrwürdigen vnſerm Fürſten vnnd Raht/ vnd den Ehrſamen vnſern lieben Andächtigen vnd deß Reichs Getrewen/ Chriſtophen/ Biſchoffen/ ſeinem Thum-Capitel vnnd gemeiner Cleriſey/ vnſerer vnd deß Reichs-Stadt Augſpurg an einem/ vnd N. Burgermeiſter vnnd Rahtgeben deß kleinern vnnd gröſſern Rahts gemelter Stadt/ anders theils erhalten/ Derhalben ſich gemelte Cleriſey ein lange Zeit/ der Stadt Augſpurg/ auß vnvermeydenlicher Nohtdurfft/ geäuſſert/ darzwiſchen allerhand weitere fürnemen ervolgt/ von vnnöhten dieſelb nach der länge zu erzehlen/ daß wir demnach auß dem gnädigſten genaigten Willen/ ſo wir zu dem Hochwürdigen in GOTT/ Vatter/ Herrn Otten/ der H. Röm. Kirchen deß Tituls *S. Albini* Prieſtern/ Cardinal/ vnd jetzigen Biſchoffen zu Augſpurg/ vnſerm lieben Freund/ Fürſten vnd Præſidenten vnſers Hofrahts/ gleich ſeiner Vorfahren/ deren Thumb-Capitel vnd gemeiner Cleriſey vnnd Geiſtlichkeit/ deßgleichen auch vorgedachtem kleinern vnd gröſſern Raht vnnd gemeiner Stadt Augſpurg tragen/ Vnſere Commiſſarien: nemlichen die Edlen/ Ehrſame vnnd deß Reichs liebe Getrewen/ Niclauſen von Perenot/ Herren zu Granvellen vnſeren

Obri-

Obriſten Gehaimen Raht / vnnd Hainrich Haſen von Lauffen vnſerm Hof-Raht / zu gütlicher Verhör vnd vnterhandlung ſolcher jhrer Speen geordnet / welche auch die Partheyen für ſich beſcheyden / nach der läng gehört / vnd demnach dieſelb mit jhrem gutem Wiſſen / Willen vnnd gefäll in der güte verglichen / vnnd vertragen haben / wie hernach folgt: Nemlichen vnd zum erſten / daß Hochgemelter Cardinal vnd Biſchoff zu Augſpurg ſeiner Lieb / Thumb vnd andere Capitel vñ Stifft / auch Kirchen vnd Clöſter / ſeiner Lieb zugehörig / zu Augſpurg gelegen / vnd mit der Cleriſey hinauß gezogen ſeynd / ſampt deren Perſonen / ſie ſeyen inn Zeit deß außziehens der Cleriſey / bey ſolchen Kirchen oder Clöſtern geweſen oder nicht / widerumb darinn allermaſſen / wie ſie vor veränderung vnnd fürgenommener newerung der Religion geweſen / mit allen derſelben Stifften / Kirchen / Predighäuſern / Schulen / Clöſtern / Clauſen / vnnd Capellen / Gütern / Häuſern / Höfen / Gärten / Zinſen / Gülten / Renten / Rechten / Gerechtigkeiten vnnd Einkommen / frey einziehen / darinnen ſampt jhrem Geſind / ſicher vnd frey zuwohnen / zuhauſen / zubleiben / jhre Aempter im Meſſen / Predigen / Ceremonien / Gebräuchen vnd allen anderen Geiſt- vnd Weltlichen Sachen / wie ſie darinn obgemelter Zeit hergebracht / ſampt allen jhren Freyheiten / Gerechtigkeiten / *Immunitet*en / Verträgen / vnd jhnen von Rechtswegen gebürenden *Jurisdictio*nen vnd allen andern Geiſt- vnd Weltlichen Sachen / nicht allein / vnverhindert männiglichs / haben / gebrauchen / halten vnnd nieſſen / ſondern ſie auch ein Raht zu Augſpurg darbey gütlich ſchutzen / ſchirmen vñ handhaben / auch darwider mit Worten oder Wercken nicht handlen oder jemands andern zu thun geſtatten ſoll / in gar kein weiß oder weg / doch ſollen die vrtheilen inn Eheſachen die zeit ergangen / nit darumb daß ſie deßhalben *approbirt*. ſonder allein weiter Vnrichtigkeit zu verhüten / es wären dann gar *enormes exceſſus* gehultet / nicht widerfochten; ſondern darbey gelaſſen werden.

Zum andern ſoll auch niemand nichts / von den Kirchen Capitulen *corporib.* oder præſentien gefolget werden / dann den jenigen / ſo ſolches / wie herkommen / vnd jhre *Statuta* vermögen / verdienen / es wären dann deßwegen ſondere Verträg zwiſchen den Partheyen / mit dero gutem wiſſen / willen vnd gehell / rechtmäſſiglich auffgericht vnd bethädingt / die ſollen in jhren Würden vnd Kräfften bleiben / vnd hierdurch nit auffgehoben ſeyn.

Zum dritten ſo ſollen auch Hochermelter Biſchoff / das Thumb-Capitel / andere Stifft / Cleriſey / vnd Ordens-Perſonen / wie vorlaut / gut

Zug

Fug vnnd Macht haben / ob die von Augſpurg oder die jhren etwas in die obgedachte Kirchen oder Clöſtern / nach änderung der Religion / gebawen oder gemacht hetten / daſſelbig für ſich ſelbſt / vnd auſſerhalb deren von Augſpurg zum theil oder gantz abzubrechen / hinweg zuthun oder bleiben zulaſſen / nach jhrem willen vnd Gefallen / vnverhindert männiglichs.

Zum vierdten / damit ein Gleichheit in den Clöſteren vnd Clauſen / als Leuten / die beyeinander wohnen müſſen / gehalten werden / ſo ſollen alle Perſonen / inn denſelbigen Clöſtern oder Clauſen / ſich der alten Religion / in deren ſie in ſolche Clöſter kommen / vergleichen / gemäß halten / vnd keine darwider inn ſolchen Clöſteren geſtattet / ſondern ſo ſich ſie hievor von jhren Regulen vnd der alten Religion abgeſöndert / vnd je auff jhrem fürnemen beharren wolten / damit nit eine gantze Zerrüttung darauß erfolg / jetzund herauß gelaſſen / aber jhnen von dem Gotts-Hauß oder Cloſter nit mehr / dann ſoviel darein bracht / gefolget werden.

Zum fünfften / ſo ſollen auch die Geiſtlichen bey jhren *ordinari*en / aber jhr Geſind / was daſſelbig in den geiſtlichen Höfen begehrt / vor derſelbẽ Geiſtlichen verordneten Richter / was ſie auff der Gaſſen oder Reichsſtraſſen frevelen / vor einer Obrigkeit der Stadt Augſpurg / wie ſolches vor veränderung der Religion herkommen / gelaſſen / vnd kein Theil darwider beſchwert werden / dagegen vnnd hinwiderumb ſo ſollen auch vnſer lieber Freund vnnd Fürſt / der Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg / deſſelben Thumb-Capitel / Cleriſey / Bruderſchafft vnd Ordensleut / Manns- vnnd Weibsperſonen / den Raht vnſerer vnd deß Reichs-Stadt Augſpurg / dieſelbig Stadt / vnnd deren Burgere bey jhren Freyheiten / Recht vnnd Gerechtigkeiten / wie die vor der veränderung der Religion geweſen / auch bleiben laſſen / ſich Prieſterlich vnd freundlich gegen männiglichen halten / vnnd niemand weder mit Worten oder Wercken beleydigen. So aber einer das übertrette / vnd nicht hielte / durch vnſeren Freund vnd Fürſten / den Cardinal vnnd Biſchoff / oder ſonſt ſeine ordenliche Chriſtliche Obrigkeit / der gebühr darumb geſtrafft werden: Eben deßgleichen ſollen auch die von Augſpurg mit den jrigen / ſo obbemelten Biſchoff / ſeiner Liebd. Thumb-Capitel vnd deren Geiſtliche oder die jhre belaidigten / halten.

Ferners vnnd zum andern / als gemelte deß Rahts der Stadt Augſpurg ſich beklagt / wiewoln vor dieſer Zeit etwan etliche weltliche Perſonen durch jhr Verwürckung gedachter Stadt Augſpurg mit Recht verwiſen / ſo haben doch etliche Geiſtliche dieſelbe darnach nichts deſto minder /

der/ vnd vngeacht ergangenes Rechtens in ihren Höfen vnd Häuſern/ in gemelter Stadt Augſpurg/ einem Raht zu verkleinerung/ enthalten/ mit Bitt/ ſolches zu fürkommen/ vnd aber die deß Thumb-Stiffts vnd Cleriſey ſich ſolches fürbringens nicht gnugſam verwundern mögen/ dann ſolches nicht allein nit geſchehen/ ſondern auch von jhnen nie geklagt/ oder deßhalb etwas angezogen worden: Iſt bethädigt/ daß vnſer Freund vnnd Fürſt/ der Cardinal vnd Biſchoff die von dem Thumb-Capitel oder andere Perſonen der Cleriſey/ die wären wer ſie wolten/ keinem verbannten oder verwiſenen Menſchen/ ohne vnſere oder eines Rahts der Stadt Augſpurg wiſſen vnd Willen/ in jhren Häuſern oder Höfen zu Augſpurg nicht enthalten/ ſondern ſo das geſchehe/ ſoll der Enthalter/ ſo es der Biſchoff thäte/ durch vns/ ſo es aber ein Thumb-Herr/ oder andere Geiſtliche Perſon thäte/ derſelbige durch ſeinen *Ordinarium* geſtrafft/ vnd darunter kein geferde gebraucht werden.

Deßgleichen vnd zum dritten/ ſo haben ſich auch die deß Rahts zu Augſpurg beklagt/ welchermaſſen zu Zeiten Jhre der Stadt Augſpurg offene Feind/ vnd zum wenigſten derſelben Kundſchaffter vnd Helffer/ ſich in der Thumb-Herrn vnd anderer Geiſtlichen Höfen oder Häuſern gefährlicher weiß enthalten/ acht auff jhre Burger oder deroſelben Güter/ wann ſie auß der Stadt geführt werden/ nemen/ dernach ſie vnnd das jhre helffen rauben vnnd hinweg führen/ mit vnterthänigſter Bitt/ bey einem Thumb-Capitel vnnd gemeiner Cleriſey zu verſchaffen/ jederzeit/ was ſie für Gäſt haben/ einem Burgermeiſter anzuzeigen/ welches abermals eine Cleriſey keines wegs geſtanden/ mit erbietung/ wa dieſelbige gefunden/ daß ſie darumb der gebühr nach geſtrafft werden ſollen/ daß aber ſie jederzeit ſollen jhre Gäſt anzeigen/ were bey dem wenigſten Bürger nicht herkommen/ auch jhren Freyheiten zuwider/ mit Bitt/ wider die Billichkeit nicht zubeſchweren: Alſo iſt bethädingt/ wo ſich ſolches zutrüge/ daß der Enthalter/ ſo ſolche Enthaltung wiſſentlich thäte/ durch ſeinen Richter der gebür ernſtlich vnnd vnabläßlich darumb geſtrafft/ deßgleichen ſollen ſie in der Stadt Augſpurg/ eines Biſchoffs/ ſeines Thumb-Capitels oder deren Cleriſey offene Feind/ derſelben Kundſchaffter/ oder künfftig abtrünnige auch nicht enthalten/ ſondern ſo ſie darinn begriffen/ gegen jhnen wie ſich gebürt/ gehandlet werden ſolle.

Vnd wiewol vnſer Freund der Cardinal vnd Biſchoff ſeiner Liebd. Thum-Capitel vnnd Cleriſey der Stadt Augſpurg vermeynt/ es ſolte ein

Raht die abgebrochene Altår/ Grabſtein/ vnnd anders/ ſo in der Kirchen hin vnd wider zerſchlagen vnnd zerriſſen werden/ auff ſeinen deß Rahts koſten wider auffzurichten vnnd zumachen ſchuldig ſeyn. So haben wir doch obermelte vnſerer Commiſſarien mit gemeltem vnſerem Freund vnd Fürſten dem Cardinal vnd Biſchoff/ ſampt ſeinem Thumb-Capitel vnd Cleriſey/ ſo viel handlen laſſen/ daß ſein Liebd. vnnd ſie/ die wider auffrichtung derſelben Altår/ Grabſtein/ vnd anders in der Kirchen vnd Clöſtern/ ſo inn dem Vertrag vor dem Hochgebornen vnſerem Lieben Schwager Hertzog Wilhelm von Bayrn auffgericht/ *ſpecificirt*, vns zugefallen/ vnd einem Raht zu gnådigem vnnd freundlichen Willen/ auff ihren ſelbſt Coſten ohne zuthun dern von Augſpurg nach jrer nohtdurfft vnd gelegenheit/ wider auffrichten vnd bawen mögen.

Zum fünfften/ wiewol von vnſerm Freund dem Cardinal vnd Biſchoff zu Augſpurg fürgebracht/ daß alle Kirchen die haben Namen wie ſie wöllen/ vnter ſeiner Liebd. Geiſtlichen *Superioritet*, vnnd *Iurisdiction* gelegen/ auch die *Collatio*nen oder Pfarren/ Prædicaturen vnnd Schulen/ ſeiner Liebd. vnd dero Thumb-Capitel vnd Cleriſey zuſtåndig/ vnd deßhalben ſeiner Liebd. vnnd jhnen dieſelbig zuzuſtellen/ vnd ſie daran nicht weiter zu verhindern/ auch daß ſie den Frey-oder Kirchhof zu S. Moritzen/ vnd anders der ends/ zumaſſen daß hievor geweſen/ wider auffrichten/ gebetten. Gleicherweiß auch angezeigt worden/ daß die Verſehung aller anderen Kirchen vnnd Clöſter zu Augſpurg ſeiner Liebd. als dem *Ordinario* zuſtåndig/ mit Bitt die von Augſpurg anzuhalten/ dieſelbigē auch gåntzlich zu *reſtau*riren vnd *reſtitui*ren/ vnd ſein Liebd. an ferner verſehung derſelben nicht zu verhindern.

NB. Allhie *prætendirt* der Biſchoff die Geiſtliche *Iurisdiction* vnd *Superioritet* über alle Kirchē in Augſpurg. *Ergò* iſt ſie jhme oben/ bey dem erſten Puncten nicht über alle Kirchen eingeraumt worden. *Non enim potuit petere, quod jam habuit.*

Dargegē aber die verordnete eines Rahts fürgebracht/ daß ſie/ zu anſtellung deß *Interims* jhnen von vns gnådiglichen zugelaſſen vnd von jhnen vnterthånigklichen angenommen/ auch Kirchen haben müſſen. So wåren auch nit alle Clöſter/ Kirchen/ Predighåuſer oder Schulen/ einem Biſchoff/ ſonder zum theil jhnen/ denen von Augſpurg zugehörig/ zum theil vnter jhrer Pflegerey/ ſo heten

NB. Auß dieſer Rahts-*Contradiction* erſcheinet hell/ vnd klar/ daß dem Biſchoff nicht alle Kirchen/ ſampt der Geiſtlichē *Jurisdiction* eingeraumt 2c. *Non enim potuit negare, quod jam concesserat.*

ren auch die Perſonen etliche derſelben Clöſter/ faſt alle deren Gefäll/ zuvor verſchwendt gehabt/ dieſelbige in Vrbaw kommen/ vnnd zum theil gar öd ſtehen/ die übrige jhnen übergeben laſſen/ daß ſie die Kirchen wider auffgericht/ Zinſt abgelöſt/ die Leibgeding bezahlt/ alles nicht ohne groſſe darlegung deß jhren/ vnd folgends die Güter oder Häuſer derſelben in Göttlich Allmoſen/ als zu Vnterhaltung der Armen/ vnd aufferziehung der Jugend gewendt/ die andere wären noch in jhrem weſen/ ſo wäre ein Raht/ der übrigen forderung der Gebäw vnnd Abbrechens halben in vnnd auſſerhalb der Kirchen mit einem Biſchoff/ deſſen Capitel vnd Cleriſey ſchon vertragen/ alſo daß ſie verhofften/ wir wurden deſſelbigen zufrieden ſeyn/ vnd es darbey gnädigſt bleiben laſſen/ welches aber der Biſchoff/ Capitel vnd Cleriſey/ nicht geſtanden. **Als haben beyde Theil/ auß ſondern habendem Vertrawen/ ſo in vnterthänigkeit zu vns tragen/ ſolche nechſt obgeſchriebene Puncten/ vnnd was darinnen begriffen/ zu vnſerer weitern erklärung vnd** *determination* * **freundlich vnd vnterthäniglich geſtellt/** Alſo was wir derhalben **auff gnugſame Verhör: † vnd erkundigung aller Gelegenheit**/ vnd nach geſtallt der Sachen weiter ordnen/ daß es darbey gäntzlich gelaſſen/ vnd demſelbigen getrewlichen gelebt vnd nachkommen werden ſollen.

Vnd damit beede theil vertragen/ auch aller Vnwill/ ob ſich der in einige weg zwiſchen den Partheyen/ oder deren einige mit Worten oder Wercken begeben hette/ wie oder zwiſchen was Perſonen das geſchehen iſt/ niemand außgenommen/ todt/ ab/ gericht vnd geſchlicht ſeyn vnd bleiben/ vnd kein Theil an dem anderen/ deßwegen kein weitere Anſprach noch forderung nimmermehr haben in keinen weg/ auch einander weder mit Worten noch Wercken/ weiter beleydigen/ ſondern/ welcher was ſpruch vnd forderung an dem anderen zu haben vermeynt/ daſſelbige mit Recht an Orten/ es ſich gebührt/ ſuchen/ vnd es darbey bleiben laſſen ſoll. Vnnd ob ſich einig Mißverſtand dieſes

NB. *Hinc patet, non eſſe litem determinatam, ſed determinandam.*

* N. Dieſe *determination* vnd Erklärung iſt An. 1552. erfolgt/ da Käyſer Carl der fünfft/ denen von Augſpurg die Augſpurgiſche Confeſſion widerumb zugelaſſen/ vnd das von den Chur- vnd Fürſten wider eingeſetzte *Miniſterium confirmirt*, vnnd beſtätiget/ Vnd wann ſchon das nicht wäre/ ſo iſt doch die gantze Strittigkeit durch den Religion-Friden als ein *Univerſal*-Geſatz gäntzlich auffgehoben worden.

†. N. Die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg hette ſo wol laut dieſes Vertrags/ als vermög aller Rechten *ante condemnationem* verhört werden ſollen. *Sed proceſſus fuit inceptus ab executione.*

JJ ij Ver-

Vertrags halben/zwiſchen bemelten Partheyen zutrug/ſo haben wir vns leuterung derſelbigen nach Verhör beyder Partheyen jederzeit zu thun / darbey auch die Tyen bleiben ſollen / vorbehalten / alles getrewlich vnd ohngefährlich.

Welche Abred alſo aller theil zu danck vnnd gefallen angenommen/ vnd deren nach zukommen/ bey jhren Fürſtl. Würden/ Ehren vnd Ayden/ ſo viel jhnen von Rechtswegen zuthun gebürt/ zugeſagt/ vnd verſprochen/ alles getrewlich vnd vngefährlich.

Vnd dieweil dieſer Vertrag auß vnſer Käyſerl. Carls ſondern Befehl/ wiſſen vnd willen abgeredt/auffgericht vnnd gemacht/vnd dann auch beede Theil in vnſerer als deß Römiſchen Käyſers vnd Chriſten Vogts der Chriſt-Kirchen Schutz vnd Schirm ſeynd. So ſetzen vnnd ordnen wir von Röm. Käyſerl. Macht / daß derſelbig Vertrag in allen ſeinen Puncten/Clauſulen vnd Articulen/Meynungen vñ Begreyffungen/ ſtet/ veſt/ vnd vnverbrüchlich gehalten/ vnd vollzogen/ vnd von niemands darwider nichts fürgenommen/oder gehandlet werden ſollen: Vnd gebieten darauff obgedachtem vnſerem Freund vnnd Fürſten Herrn Otten / Cardinalen vnd Biſchoffen zu Augſpurg / ſeiner Liebd. Thumb-Capitel vnd gemeiner Cleriſey / auch Burgermeiſter vnnd Raht der Stadt Augſpurg ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff/ vnd wöllen / daß ſie dieſem obbeſtimptem Vertrag ſeines Jnhalts/ wie der jhren jeden berührt/ ſtet/ veſt vnd vnverbrüchlich halten/ vollziehen/demſelben nachkommen vnd geleben/vnd darwider nicht thun/ handlen/noch fürnemen/auch jemands zuthun/nicht befehlen noch geſtatten/in keinerley weiß/als lieb einem jeden ſey vnſer ſchwere Vngnad vnd Straff, ſo die/welche hierwider freventlich handlen thäten/ vnnd fürnemlich ſo die ſondere Perſonen wären/ vnnachläßlich zu gewarten haben ſollen / zu vermeiden / das vermeynen wir ernſtlich.

Vnd wir Otto / von Gottes Gnaden / Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg / Marquard vom Stain / Thumb-Probſt / vnnd Philipp von Rechberg Thumb-Dechand / für vns ſelbſten vnnd im Namen vnſers Thumb Capitels / vnd gemeine Cleriſey: Vnnd Wir N. Burgermeiſter vnd Rahtgeben deß kleinern vnd gröſſern Rahts der Stadt Augſpurg/ Bekennen hiemit offendlich/daß dieſer Vertrag mit vnſer allerſeits gutem Willen/ wiſſen vnd gehel / abgeredt/ auffgericht vnnd geſchehen iſt/ Gereden vnd Verſprechen auch für vns/vnd vnſere Nachkommen/bey vnſeren Würden/Ehren/Eyden/auch anderen der Käyſerl. Maj. vnſers Aller-

gnädig-

gnädigſten Herrn einverleibter Pöen/ denſelben Vertrag ſoviel der vnſer jeden belangt/ in allen Puncten/ Clauſulen vnd Inhaltungen ſtet vnnd vnverbrüchlich zuhalten/ demſelben gäntzlich nachzukommen/ vnd zugeleben/ darwider nimmermehr zuthun/ noch ſchaffen oder geſtatten zuthun/ in kein weg mit verzeyhung vnd begebung allerſeits aller vnd jeder Freyheiten/ Rechten vnd Gerechtigkeiten/ ſo wir hinwider haben/ oder künfftiglich überkommen/ wie die Namen haben/ vnd wir vns dero von Rechtswegen verzeyhen möchten/ nichtzit außgenommen/ dann wir vns ſampt vnd ſonders derſelbigen hiemit ſampt dem rechtem gemeiner Verzeyhung ohne vorgehende Sönderung/ widerſprechent/ vnnd wiſſentlich/ auch getrewlich vnd vngefahrlich verzeyhen vnd begeben. Deß zu Vrkund vnd mehrer Sicherheit/ haben wir Käyſer Carl vnſer Käyſerlich/ vnd wir Otto vnſer Biſchofflich/ wir Marquard von Stein/ Thumb-Probſt/ vnnd Philipps von Rechberg Thumb-Dechant/ vnſers Thumb-Capitels: Vnnd wir Burgermeiſter vnnd Raht der Stadt Augſpurg/ Inſiglen/ im Namen vnſer vnnd aller vnſerer Mitverwandten/ an dieſen Brieff/ dero zween gleichslauts verfertigt/ vnd jedem Theil einer zugeſtellt/ anhangen laſſen. Geben in vnſerer vnnd deß Reichs-Stadt Augſpurg/ am andern Tag Auguſti/ Anno 1548. vnſers Käyſerthumbs im 28. vnd vnſerer Reiche/ im 33. Jahr.

Carolus.

V^o. Aſcerzenol.

Ad Mandatum Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium.

H. Obernburg.

VIII.

Extract auß dem Reichs-Abſchied de Anno 1555.

NAch dem aber in vielen Frey- vnnd Reichs-Städten die beede Religionen/ nemlich vnſer alte Religion/ vnd der Augſpur-

NB. Der Religion-Fried erfordert nichts anders / als daß beede Religionen damalen im ganz / vnd Gebrauch geweſen. Wann man nun nit ſchlechts hinweg dabey verbleiben / oder mit den Evangeliſchen *ex alio Jure, quàm hac Imperii ſactione diſputirn* wolte / wurde der gantze Religionfried durchlöchert / vnd zu boden geſtoſſen.

giſchen Confeſſions-Verwandten Religion ein zeithero im gang vnnd gebrauch geweſen / ſo ſollen die hinfüro auch alſo bleiben / vnd in ſolchen Städten alſo gehalten werden / auch derſelben Frey- vnd Reichs-Städt Burgere vnd andere Jnwohner Geiſtliches / vnd Weltliches Standes / friedlich vnd ruhig bey vnd nebeneinander wohnen / vnd kein Theil deß andern Religion / Kirchengebräuch / oder Ceremonien abzuthun / oder jhne davon zu tringen / vnterſtehen / ſondern jeder theil den andern laut dieſes Friedens bey ſolcher ſeiner Religion / Glauben / Kirchen-Gebräuchen / Ordnungen / vnd Ceremonien / auch ſeinen Haab vnd Gütern / vnd allen anderen wie hieoben beeder Religion Reichs-Stände halber verordnet / vnd geſetzt worden / ruhiglich vnd friedlich bleiben laſſen.

IX.

Extract auß dem zwiſchen dem Herꝛn Biſchove zu Augſpurg / vnd dem Raht daſelbſten in Anno 1582. auffgerichtetem Vertrag: Welchen man deßhalben nicht gantz hiehero ſetzen wollen / dieweil er einig vnnd allein von Politiſchen Sachen tractirt / vnnd deß Religion-Weſens mit einem einigen Wort nicht gedencket.

NEtzlich iſt inn dieſe Vergleichung kommen / vnd von beeden theilen bewilliget / daß es in allen andern / ſo hierinn nicht außtruckenlich / vnd *ſpecificè* gemeldt / bey vorigen vnnd alten / ſonderlich dem Kayſerlichen *Reſtitution* Vertrage / in allen *) derſelben Articuln / vnd Jnhaltungen bleiben / vnd denſelben Verträgen durch dieſen jetzigen Vertrage weiter / oder mehrer / als darinn außtruckenlich begriffen / nichts benommen / noch *derogirt* ſeyn ſolle.

*) Seil. Die nit ſchon zuvor auffgehebt worden / als wie die Strittigkeit wegen der Geiſtlichen *Superiorites* über die Evangeliſche Kirchen / ſo zwar vermög deß *Reſtitution*-Vertrages zu einem Compromiß außgeſetzt / hernach aber durch K. Carls deß fünfften / Anno 1552. erfolgte Erklärung / vnd den Religion-Friden ſelbſten / §. Nach dem aber ꝛc.

Herꝛ

Item, §. Damit auch ꝛc. *extinguirt*, vnnd auffgehoben worden. Mit was *intention* auch diſe Wort von dem Raht geſetzt worden/ das erſcheinet auß nachfolgendem Vertrage *de Anno* 1584. vnnd wann ſchon der Raht den Evangeliſchen hierdurch etwas hette *praejudiciren* wollen/ſo were es doch/vermög erwehndes Religion Friedens von vnwürden geweſen *per* §. Nach dem aber ꝛc. Reichs-Abſchiedes *de Anno* 1555.

X.

Copia deß in Anno 1584. von den Käyſerlichen Herrn Commiſſariis erhandleten/ vnd dem Raht zu Augſpurg angenommenen/ vnnd bethewrten Vertrages.

WIr hernach benannte deß Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürſten vnd Herrn/ Herrn Wilhelmen/ Pfaltzgrafens bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnnd Nidern Bayren/ ꝛc. vnſers Gnädigen Herrn/ als zu nachfolgenden Sachen/ von der Röm. Käyſerl. Majeſt. vnſerm Allergnädigſten Herrn *delegirten* vnd verordneten *Commiſſarii Subdelegirte* Räht/ Ott Heinrich Graf zu Schwartzenberg/ Herr zu Hohen Landſperg auff Randegg/ Egenhoven/ vnd Wintzer/ Jhr Maj. auch Hochgedachts Hertzog in Bayrn Gehaimer Raht/ Land vnd Oberſter Hof Meiſter/ auch Oberſter Cammerer/ Wolff Wilhelm von Mechſelrain Freyherr zu Waldegg/ Hauptman zu Burckhauſen/ vnnd Pfleger zu Scharding/ vnd Chriſtoph Eiſenhaimer zu Hamperſperg/ der Rechten Doctor/ Hof Cantzler vnd Pfleger zu Krannſtein/ beede auch Hochernanter Jhrer Fürſtl. Gn. Gehaimer Räht/ vnnd mit Jhnen Wilhelm/ Graf zu Oetingen/ Höchſtgedachter Käyſ. Maj. Raht/ vnd von derſelben hochernantem Fürſten zugeordneter Mit-*Commiſſarius*, bekennen offentlich/ vnd thun kunth allermänniglich/ mit dem Brieff/ daß Höchſtermelte Röm. Käyſ. Maj. ꝛc. verſchiener Zeit an vnſern Gnädigen Fürſten vnnd Herrn/ den Hertzog zu Bayern ꝛc. vnd an mich Graf Wilhelmen zu Oetingen ꝛc. ein Commiſſion allergnädigſt außgehen laſſen/ nachfolgenden Jnhalts:

Wir Rudolph der Ander von Gottes Gnaden/ erwöhlter Römiſcher Käyſer zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/ in Germanien/ zu Vngern/ Böheim/ Dalmatien/ Croatien/ vnd Sclavonien König/ Ertz-Hertzog zu

Oeſter-

Oeſterreich / Hertzog zu Burgund / Steyr / Cärndten / Crain / vnd Wir- tenberg ꝛc. Graf zu Tyrol ꝛc. Empieten dem Hochgebornen Wilhelmen Pfaltzgrafen bey Rhein / Hertzogen in Obern vnd Nidern Bayrn / vnſern lieben Vättern vnd Fürſten / auch Wolgebornen vnſern Raht / vnnd deß Reichs lieben getrewen Wilhelmen Grafen zu Oetingen / vnſer Gnad vnd Guts / Hochgeborner lieber Vetter vnd Fürſt / D. L. vñ dir iſt zweiffels ohn vnverborgen / was vnverſehene Jrrungen / ſich bey kurtzer Zeit anhero zwi- ſchen den Ehrſamen vnſern vnnd deß Reichs lieben Getrewen / Pflegern / Burgermeiſtern vnd Raht der Stadt Augſpurg an einem / vnnd etlichen Jhren Burgern vnnd Rahts-Freunden daſelbſt / am andern Theil erha- ben / vnd ſo weit kommen / daß vnlangſten dahero ein gantz ſorglicher Auff- lauff in der Stadt erfolgt iſt.

Sintemal vns dann als dem Oberhaupt obligt / darinn gebührlich einſehens fürzunemen / vnd dieſe anſehenliche Reichs-Stadt vnnd *Com- mun*, ſo viel an vns / vor Vnraht vnnd beſchwerlicher Zerrüttung / ſo auß dergleichen innerlichen Vnruhen vnnd Spaltungen leichtlich entſtehen möchte / zuverhüten / vnd dargegen bey Frid / Ruhe vnd altem Wolſtand / wie auch vnſern Löblichen Vorfahren gegebenen Freyheit vnd Ordnun- gen zu handhaben vnnd zuſchutzen. So haben wir demnach für noht- wendig ermeſſen / zu fürderlicher vnnd eygentlicher Erkündigung dieſes gantzen Handels vnd vorkommung künfftiger mehrer Vnruh vnnd Zer- rütlichkeit vnſere Käyſ. Commiſſarien daſelbſthin gen Augſpurg zu ver- ordnen / Darzu wir dann dein Liebd. vnd dich als die nechſt genachbarte / vnd darzu eins theils ermelter von Augſpurg Einungs-Verwandte gnädi- glich vorgenomen: Befelchen denſelben von Röm. Käyſerl. Macht / geben auch Jhnen hiemit vnſern volkomenen Gewalt / vnd wöllen / daß D. Liebd. vnnd Du vns zu gehorſamen Ehren / ſo wol auch gemeiner genachbarter Stadt Augſpurg zu Wolfahrt vnd Gutem ſich ſolcher Commiſſion gut- willig vnd gehorſamlich beladen / vnd darauff in vnſerm Namen vnd von vnſertwegen zu ehiſter fürderlicher Gelegenheit es zwar ſeyn kan vñ mag / Dein deß von Bayrn L. jhre anſehenliche friedfertige Rähr vnd Geſandten in die Stadt Augſpurg abfertige / Du der von Oetingen aber in der Per- ſon daſelbſt erſcheineſt / dich ſampt ermelten Rähten inn Krafft dieſer vn- ſer Käyſ. Commiſſion bey den Stadt-Pflegern vnnd Rahtſeſſen daſelbſt angeben vnd zuvorderſt mit derſelben Hülff vnd anweiſe / ſich deß herkom- men: Stands vñ gantzen Verlauffs / ſampt den Vrſachen berührter Miß-

verſtänd /

verſtänd/ Vnruhe/ Trennung/ vnd Aufflauffs gründlich vnnd eygentlich erkundigen/ vnnd alsdann nach angeſtellter nohtwendiger Verhör der jenigen/ die ſich dißfals eines vnnd deß andern theils beſchwerdt zu ſeyn vermeynen/ allen müglichen vnd Menſchlichen fleiß fürwenden/ damit inn vnd auſſer Rahts beſtändiger Fried/ Ruhe vnnd Eynigkeit gepflantzt vnd erhalten/ auch **beder Religionen Verwandte bey dem Religion Frieden gelaſſen werden:** Fürnemlich aber iſt auch vnſer Befelch vnnd Meynung/ daß gedachte D. L. *Subdelegir*te/ vnnd Du der von Oetingen der zu Eingang künfftigen Monats Auguſti vorſtehender Rahts-Wahl vnd Beaydigung der Burgerſchafft von vnſertwegen beywohnen vnd daran ſeyn/ daß bey deroſelbigen alle Vnrichtigkeit vorkommen/ vnnd weyl. vnſers geliebten Vetters Käyſers Carl deß *V.* miltſeligſter Gedächtnuß deß *Magiſtrats* vnd Oberkeit halben/ verfaſter vnnd auffgerichter Ordnung durchauß nachgegangen werde/ vnd niemand demſelben zu wider/ noch ordenlichen Obrigkeit/ zu veracht/ oder Verkleinerung ichtes fürneme: Solten aber die Sachen über allen angewendten euſſerſten Fleiß gütlich nit beygelegt/ oder geſtillt werden/ Oder aber D. L. vñ Du/ oder *Subdelegir*te vielleicht bey einem oder dem andern Theil die gebürliche folg vnd Gehorſamb nit finden noch erlangen köndten/ (deß wir vns doch mit nichten verſehen) alsdann wöllen vns D. L. vnd Du deſſelben/ vnnd waran/ auch an wem es gehafftet/ ſampt gemeiniglich allem andern/ was ſie obberührter maſſen erkundiget/ vnnd ſonſten in der gantzen Handlung fürgeloffen/ in Schrifften/ benebens auch Ihrem Rahtſamen Gutachten *referirn*, vnd nichts deſtominder die Burgerſchafft ins gemein dahin weiſen/ ſich hiezwiſchen vnſerer fernerer *Reſolution* vnd Verordnung/ gegen ihre vorgeſetzte Obrigkeit/ alles gebürlichen Gehorſambs/ Friedfertigkeit vnd Beſcheidenheit zu erzeigen/ vnd hinwider aller Thätlichkeit/ wie auch gefährlicher *Conventicul* vnd Aufflauffs gäntzlich zu enthalten. Hieriñ verrichtet dein Lieb vnd Du ein ſonders gut löblich Werck/ vnd darneben vnſern gefälligen Willen/ in Gnaden/ damit wir D. L. vnnd Dir vordter geneygt ſeyn/ widerumb zu erkennen. Geben auff vnſerm Kön. Schloß zu Prag den 25. Tag Monats Jun. A. 1584. vnſerer Reiche deß Röm. im 9. deß Hungeriſchen im 12. vnd deß Böhmiſchen auch im 9.

NB. Käyſer Rudolph der Andere/ hat die Stadt Augſpurg/ vnd die darinn wohnende beeder Religionen Burgerſchafft deß Religionfriedens fähig erkeñt.

Rudolph. *Ad Mandatum S. Caeſ. Mtis proprium.*

V. S. Vieheuſer D. A. Erſtenberger.

KK. Welcher

WElcher Käyſerl. Commiſſion/ mit vnnd neben Hochgedachts Hertzogen in Bayrn *Subdelegirten* Jch der Graf zu Oetingen/ Mich/ hindangeſetzt Jhrer Fürſtl. Gn. vnnd meiner ſelbſt obligenden Geſchefft/ Jhrer Käyſ. Majeſt. zu gehorſamen Ehren/ vnnd bemelter als einer benachbarten Reichs-Stadt zu Gnaden/ Gunſten/ vnd verhofftem beſtändigen Wolſtand gutwillig vnterzogen/ auch zu verrichtung derſelben Hochernanter Fürſt vns die vorbemelte ſeine Räht hieher verordnet/ Aber Jch Graf Wilhelm von Oeting/ bin in der Perſon erſchienen. Als wir nun ſolcher Commiſſion gemäß/ das Werck vnter die Hand genommen/ vnd erſtlich von allen Rahts-Perſonen/ darnach von einer groſſen Anzahl/ deren von Herrn- vnd Kauffleut-Stuben/ vnnd andern/ die wir dieſer Commiſſion halber anzuſprechen für nohtwendig geachtet/ Bericht eingenommen vnd eingezogen/ vnd auß ſolcher *Inquiſition* eygentlich erfahren haben/ Woher das Mißtrawen/ vnd die darauß erfolgte Vnruhen gefloſſen/ ſo ſich ein gute Zeit her bey dieſer Statt erzeigt vnnd welche zuletzt in ein verbottenen Aufflauff außgebrochen/ haben wir zum andern angeregter Käyſ. Commiſſion zu gehorſamer Vollziehung/ auff mittel vnnd weg/ wie allen demſelben inn der *Inquiſition* befundenen Puncten zu helffen/ das eingeriſſen Mißtrawen auffzuheben/ vnd in dieſer Stadt wider ein gut Vertrawen/ ſampt einem friedlichen ruhigen vnnd Politiſchen freundlichen Weſen anzurichten vnd zu pflantzen/ vnd ſoviel Menſchlicher Verſtand vnd Fürſichtigkeit erraichen kan/ auch auffs künfftig die Vrſachen zu gleichmäſſigem Mißtrawen vnd vnweſen abzuſchneiden/ mit allem fleiß gedacht/ vnd ſolche Bedencken/ Mittel vnd Fürſchläg einem E. Raht ſchrifftlich vnd mündlich fürtragen laſſen/ vnnd als derſelb ſolche für annemlich geachtet/ auch mit einhelliger Stimm aller Rahts-Freund würcklich angenommen: So haben wir demnach mit dern vom Raht gutem vorwiſſen/ willen vnnd *Conſens* nachfolgende Vergleichung/ Rechts/ Pacts vnd Gedingsweiß/ *per viam publicæ conventionis & contractus* getroffen/ beſchloſſen vnd verbündlich abgeredt vnd auffgericht/ wie von eim Artickel auff den andern vnterſchiedlich hernach folgt.

Erſtlich/ demnach auß herkommen dieſes gantzen Handels bißher gehaltener *Inquiſition* vnnd eingezogener Erfahrung ſich befunden/ daß alle Vnordnung/ Zerrüttlichkeit/ vnnd Widerwillen/ in dieſer deß H. Reichs fürnemen Stadt Augſpurg daher vrſprünglich erfolgt/ daß ein E. Raht der jenigen halb/ ſo der Catholiſchen Religion zugethan ſeyn/ gleichwol ohn

Grund

Gründ vnd gnugſame Vrſachen in verdacht gerahten/ Als ob ſie die Augſpurgiſche Confeſſion / vnd derſelben Lehr vnnd Kirchen mit Einführung deß newen Calenders/ wider die gebür beſchweren / vnd hernach mit täglichen Newerungen endlich gar auß der Stadt vertrucken vnnd vertreiben wolten / welches Mißtrawen vmb ſoviel mehr gewachſen / vnnd geſterckt/ dieweil dem gemeinen Mann wider die Obrigkeit von der Cantzel vnnd ſonſt ſtarck eingebunden worden/ als ob der Calender ein Gewiſſen Sach/ vnd ohne Verletzung deſſelben nit angenommen werden möcht/ deſſen ſich neben jhnen etlich vom Raht gleichsfalls bereden vnnd vernemen laſſen/ dardurch deß gemeinen Mañs Jrꝛthumb vñ verbitterung je länger je mehr zugenomẽn: So haben die vom Raht/ gantzer Burgerſchafft zum beſten einander verbündlich zugeſagt/ auch über alle hievor beſchehene offendliche Erklärungen / hiemit bey Trawen vnnd Ehren verſprochen/ daß ſie dem auffgerichten allgemeinen Religion-Frieden gemäß/ beede/ das iſt die alt Catholiſche Religion / vnd Augſpurgiſch Confeſſion vnd Lehr bey dieſer Stadt/ die eine wie die ander/ vnd keine weniger als die ander/ veſtiglich vnnd ſteiff ſchutzen / ſchirmen/ handhaben / vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd erhalten wollen / auch kein theil den andern / vnter was ſchein das jmmer geſchehen oder erdacht werden köñte/ von ſeiner Religion/ oder derſelben Lehr/ Vbung / Ceremonien vnd Kirchen-Gebräuch nicht tringen/ vielweniger die ein oder ander Religion auß der Stadt treiben / ſonder es ſoll ein jeder theil deß Rahts vnnd der Burgerſchafft / den andern/ der Religion halb vnverhindert/ bey gleichen Burgerlichen Rechten/ Gericht vnd weſen zulaſſen / vnd zu erhalten / auch derowegen je einer den andern / hindan geſetzt deß vnterſchieds der Religion / mit Freundſchafft/ Lieb vnd Trew zu mainen/ verpflicht/ vnd in Handhabung deß Hochbethewrtten Religion-Friedens/ je ein theil zum andern mit Raht / Hülff vnnd Beyſtand/ all ſein Vermögen zu zuſetzen ſchuldig ſeyn vnd bleiben/ in allweg/ auch da etwan der Religion halben Sachen fürfielen/ dardurch der Religion in der *Subſtantz* oder Lehr nichts benomẽn oder gegeben/ ſonder *adiaphora* vnnd mittel Sachen wären / die man vnverletzt der Religion halten oder abſtehen kan / ſich in denſelben freundlich vereynen/ vnnd darinn je einer dem andern nach Gelegenheit der ſachen/ zu Erhaltung guter Freundſchafft / vnd vertrawens nachgeben. Da aber et-

liche deß Rahts meynen wolten / als ob künfftiglich etwas der Augſpurgi-ſchen Confeſſion/Lehr/Kirchen/vnd jhren Ceremonien vnd Kirchen-We-ſen zu ſchmälerung vnnd Abbruch im Raht erkendt wurde / (daß doch dem Religion-Frieden/vnd dieſer Vergleichung oder Vertrag außtrucklich nit entgegen / Dann daſſelb were ohne das ver-botten/nichtig vnd von vnwürden) dem oder denſelben ſoll frey zu-gelaſſen/heimgeſtellt vnd vnverwehrt ſeyn/ſolches beſcheydenlich zu anden/ auch daſſelb durch beede Partheyen/ an Vnpartheyiſche ſchiedliche vnnd friedliche Perſonen/ dern ſie ſich vergleichen werden / vnd mögen / langen zulaſſen / dieſelbe zu erbitten / mit einem E. Raht derhalben Nachbarli-che vnd friedliche Handlung zu pflegen / vnnd darunter mit vorwiſſenden Dingen / freundliche Vergleichung zu ſuchen / welcher vnverbündlichen Handlung ein Ehrſamer Raht auch gütlich vnnd vnverwaigerlich ſtatt thun ſolle.

Da aber der Handel in der güte nicht köndte verglichen werden / als-dann ſoll es mit ordenlichem Rechten an gebürenden Orten außgetragen vnnd erörtert/ ſolches auch durch einen Raht mit nichten verhindert/ ſon-dern der Proceß möglichesfleiß befürdert werden / Deſſen auch die jeni-gen/ ſo ſich ſolcher Beſcheydenheit friedlicher vnnd gleicher mittel gebrau-chen werden / weder an Ehren noch an Gut nimmermehr entgelten ſollen/ doch daß es mit gebührender Beſcheydenheit/ vnd vnverletzt der Oberkeit Ehren / vnnd ohne derſelben Verkleinerung beſchehe/ wie ohne das Recht vnd Billich iſt.

Am andern betreffend die Erſorderung / *nomination*, *præſentation*, vnnd *confirmation* der Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion / Soll daſſelb einem E. Raht / als dem Haupt der Stadt / welches auch die gan-tze Gemain *repræſentirt*, vngeſchmälert bleiben / dergeſtalt / daß die Herrn Stadt-Pfleger / als welchen von Obrigkeit / vnnd eines E. Rahts wegen/ ſolch *Jus nominandi, vocandi, præſentandi* vnnd *confirmandi*, wie gemeldt/ über alle Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion gebürt/volle Macht vnd Gewallt haben ſollen / die Kirchen-Diener auff zutragende Fäll einiges o-der mehr abſterbens/ od' abſtands/durch die geordnete Kirchenpfleger Aug-ſpurgiſcher Confeſſion zu *vocir*en/ *nominir*en/ vnnd *præſentir*en: Wurde ſich aber künfftig zutragen / daß ein Stadt-Pfleger Augſpurgiſcher Con-feſſion im Ampt / ſoll demſelben vnbenommen ſeyn / ſolch *Jus vocationis, nominationis, præſentationis, & confirmationis* ſelb od' durch die Kirchen-Pfle-

gen/ oder andere Rahts Freund der Augſpurgiſchen Confeſſion zu exercieren vnd zugebrauchen/ Darneben aber ſolle auch dem *Miniſterio* vnverwehrt ſeyn/ inn Erſetzung der erledigten Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion Platz vnd Lucken/ deſſelben gutachten anzuzeigen/ vnnd einem oder mehr/ ſo es zu ſolchem Beruff vnd Ampt taugenlich vnnd *qualificiret* ſeyn/ vermeynen wurd/ fürzuſchlagen/ vnd darinnen *fidele conſilium* zugeben/ Jedoch ſoll ſolcher deß *Miniſterii* oder *Miniſtrorum* fürſchlag/ einem Ehrſ. Raht/ an deſſen habenden Rechten vnd Gerechtigkeiten/ *vocationis, nominationis, præſentationis* vnd *confirmationis*, durchauß nichts *derogiren*/ benemen/ oder *præjudiciren*/ ſonder allein für ein bloſſen Raht oder *Conſilium* erkennt vnd gehalten werden/ Da nun einer oder mehr Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion ſolcher geſtallt wie oben vermeldt/ *vociert*, ſollen die Herren Stadt-Pfleger die *vocirten* jederzeit alsbald vnd zuvor/ ehe mit jhnen auff Beſtallung gehandlet vnnd beſchloſſen würd/ für das Predig-Ampt weiſen/ ſtellen vnnd verſchaffen/ den oder dieſelben zu *examiniren*/ ob ſie der Lehr halben vntadelich/ vnnd der Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie die Anno 1530. der Käyſ. Maj. allhie übergeben/ zugethan ſeyen oder nicht/ Dañ welche von dem *Miniſterio* Augſpurgiſcher Confeſſion allhie das *Teſtimonium* nit erlangt/ oder ſolch *Teſtimonium* von bewerten *Univerſiteten* oder Ständen/ der Augſpurgiſchen Confeſſion ohnzweiffenlich zugethan/ nicht zuvor erlangt/ vnd fürzulegen haben/ die ſollen von den Herrn Stadt-Pflegern zum Kirchen-Dienſt vnd Predig-Ampt nicht gelaſſen werden/ Welche aber der Lehr halb gnugſam Zeugſchafft/ wie oben vermelt/ haben/ vnd ſonſt eines erbarn vnärgerlichen Wandels/ die ſollen beede Herrn Stadt-Pfleger anzunemen/ zu beſtellen/ vnnd mit jhnen zuſchlieſſen/ vollen Macht vnnd Gewallt haben/ auch die *Miniſtri* denſelben alsdann ohn alle waigerung auß oder einred zum Predig-Stul vnnd in jhr *Convent* kommen zulaſſen/ vnnd auffzunemen verpflicht vnd ſchuldig ſeyn.

Ferrner vnd zum dritten/ ſollen durch ein E. Raht jederzeit bey dieſer Stadt 14. Predicanten/ vnnd nicht weniger/ in Beſtallung erhalten werden/ welche der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Kirchen mit predigen/ reychung der *Sacramenten*/ vnd allem dem/ ſo jhrem Ampt gebürt vnd zuſtehet/ verſehen ſollen/ vnnd wann einer oder mehr auß ſolcher Anzahl mit todt abgieng/ oder ſonſt hinweg käme/ an deß oder derſelben ſtatt durch die Obrigkeit auff weiß/ wie obſtehet/ ein anderer mit ehiſtem ſo jmmer möglich/ beſtellt/ auffgenommen/ ſolcher geſtallt deß abkommenen Platz

 erſetz/

erſetzt/ vnnd darinn kein Fleiß geſpart / oder einiger gefährlicher Vorzug nimmermehr gebraucht werden / Jedoch ſollen der oder die jenige Predicanten / ſo in künfftig zeit allhie zu dem Predig-Ampt beſtellt vnnd angenommen werden/ ſchuldig ſeyn/ den Herrn Stadt-Pflegern an Aydsſtatt zugeloben / vnd zuverſprechen/ **daß ſie kein Lehr die der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie die Anno 1530. allhie weyland Käyſer Carl dem V. durch den Chur Fürſten zu Sachſen überantwort worden/ vnd biß her in den Kirchen jr der Confeſſion allhie gelehrt würd/ zu wider auff die Cantzel bringen ſollen noch wöllen**/ daß ſie ein vnſträfflich vntadenlich vnd vnärgerlich Leben führen ſollen/ daß ſie zum Friden vnnd ruhigen Weſen dieſer Stadt/ vnnd damit beyderley Religions-Verwandten/ allhie ohne Verbitterung vnnd Widerwertigkeit freundlich beyeinander wohnen vnd bleiben/ auff der Cantzel vnnd *Privatim* lehren/ rahten/ Helffen / vnnd mügliche befürderung thun / vnnd daß ſie wider die Oberkeit durchauß nichts rahten / handlen / oder fürnemen helffen ſollen noch wollen.

NB. Der Raht zu Augſpurg gibt alhie ſelbſt das Zeugnuß/ daß die Augſpurgiſche Confeſſion / wie die Anno 1530. allda weyland Käyſ. Carln/ dem V. der Churfürſt zu Sachſen ꝛc. übergeben / durch die Evangeliſche Prediger zu Augſpurg biß her gelehrt worden. Wo bleibt dann der vermeynte *Zwinglianiſmus*?

Zum vierdten / Nach dem auch bey dieſer Stadt biß her jederzeit gebräuchig geweſen/ vnnd herkommen/ daß von mehrer Bequemlichkeit wegen durch die Stadt-Pfleger vnd Geheime/ Ein/ Zween/ oder Drey Kirchen-Pfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ geordnet/ vnd fürgenommen worden / welche darob ſeyn vnd verfügen ſollen / damit in den Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion / derſelben Lehr gemäß geprediget/ nichts friedhäſſiges auff die Cantzel gebracht werde / vnnd was die Predicanten an die Herrn Stadt-Pfleger/ oder einen E. Raht zu begehren oder zubringen haben / daß ſolches jederzeit durch die Kirchen-Pfleger verrichtet worden/ So ſoll es forthin auch alſo gehalten werden / darbey bleiben/ vnd jederzeit durch die Herrn Stadt-Pfleger vnd Geheime/ an ſtatt eines E. Rahts drey Kirchen-Pfleger Augſpurgiſcher Confeſſion zugethan/ *deputirt* vnd geordnet werden.

Zum fünfften / das jenige ſo inn dem Politiſchen Weſen bey dieſer Stadt/ wie auß gehaltener *Inquiſition* erſchienen/ zu allerhand Zerrüttlichkeit vnd Mißtrawen vrſach gegeben / abzuſtellen / iſt für nützlich vnd nohtwendig angeſehen worden / Vnnd es haben mehrbemelte vom Raht auß-

trucken-

truckenlich verſprochen vnnd zugeſagt/ daß ſie auch alle vnnd jede Bürger vnd Innwohner dieſer Stadt weyland Kayſer Carl deß V. Hochlöbſeligſter vnd ſeliger Gedächtnuß Ordnung vnd Edict von Beſtellung der Obrigkeit vnd derſelben Wahl Anno 1548. vnd 51. außgangen / vnd auffgericht wider ernewert/ veſtiglich zu halten/ verpflicht ſeyn/ dergeſtallt/ daß ſich derſelben inn ewig Zeit niemand widerſetzen / noch die Obrigkeit von den Geſchlechtern der Herrn-Stuben zu verwenten / heimliche vnnd offentliche Anſchläg oder Practick zumachen / vnterſtehen vnnd anmaſſen/ ſondern derſelben Ordnung in allen Articuln/ Puncten vnd Inhaltungen/ ſtrack gelebt vnd nachgegangen werden/ Vnd ſoll fürohin kein andere/ weder allein dieſelb Obrigkeit bey dieſer Stadt genandt / erkant/ vnnd geehrt werden/ ſich auch niemand anmaſſen oder vnterſtehen/ einige andere Weltliche oder Geiſtliche Obrigkeit einzuführen/ bey den Poenen vnnd Straffen denſelben Ordnung inſonderheit einverleibt/ Vnd dieweil hieran gemeiner Ruhe vnd Wolfahrt bey dieſer Stadt hoch vnd vil gelegen/ ſo ſollen die von den Geſchlechtern der Burger-Stuben vor andern *obligirt*, verbunden vnd ſchuldig ſeyn/ jederzeit zu der Obrigkeit jhres höchſten fleiß vnd vermügens zuſetzen/ vnd was ſie erfahren/ ſo der Obrigkeit/ zu verkleinerung/ Nachtheil/ Vngeherſam/ oder ſonſt zu Zerrüttung gemeinen Politiſchen Weſens vnd Friedens geraicten mag/ ſolches nicht allein alsbald den Herrn Stadt-Pflegern eröffnen / ſondern auch mit vnnd neben den Herrn Stadt-Pflegern vnd Gehaimen/ oder einem Raht/ vnnd mit dern Vorwiſſen verhülfflich/ ſo viel an jhnen/ darob ſeyn/ daß alle Vngehorſam/ Vnruhe/ vnd Widerwertigkeit bey dieſer Stadt zeitlich geſtillt/ abgeſtellt/ verhüttet/ vnd würcklich allem Vnraht begegnet/ die Obrigkeit aber jederzeit bey jhrer gebürenden *Autoritet*/ *Reputation* vnd Anſehen erhalten werde/ wie ſonder zweiffel die Geſchlechter ohne das vnnd für ſich ſelbſten / geneygt ſeyn werden/ dieweil es gemeiner Stadt/ vnd jhnen ſelbſten/ als auß denen der Käyſerl. Ordnung gemäß / jederzeit die Perſonen deß Rahtsſtands zuerſetzen ſeyn/ zum beſten / auch bey der Käyſ. Majeſt. als dem Oberhaupt/ vnnd ſonſt in gemein bey der gantzen Welt zum Lob vnd Rhum reychet / zu dem daß ſolches auch ohne das der Gebühr vnd Billichkeit gemäß/ vnd durch ſolch ſteiff zuſammen halten der Obrigkeit/ vnd denen von Geſchlechtern der Stadt Wolſtand / auffnemen / vnd guter Friede erhalten/ auch alle Widerwertigkeit/ Vnruhe/ Spaltung vnd Trennung leichtlich fürkommen vnd abgeſtellt werden mögen.

Für

Jhrs ſechſt/dieweil ſich befindet/daß das jetzig Vnweſen bey der Burgerſchafft allhie / inn vnd auſſer deß Rahts guten theils auß dem entſpringen/ vnnd anfang genommen/ daß etlich ſich vnterſtanden/ das jenig ſo in dem Raht einhellig / oder doch mit den mehrern Stimmen beſchloſſen/ durch vngewöhnliche *proteſtationes* zu widertreiben/ zu ſperren vnd zu hindern/ welches im Raht/ Regiment vnnd der gantzen Burgerſchafft groſſe Zerrüttung/Confuſion vnd Vnordnung geboren/vñ verurſacht/auch damit in allem den mehrern Stimmen nachgegangen werden ſolte/ das Politiſch Weſen in dieſer Stadt nicht beſſern / noch die Rahts-Beſchlüß einige Gewißheit haben köndten/ So iſt verglichen / beſchloſſen / vnnd verbündlich zugeſagt/ daß ſich fortan kein Rahts-Freund nimmermehr/ auch von keinerley Vrſach wegen / wie die immer Namen oder *Prætext* haben oder gewinnen möchten / vnterſtehen oder anmaſſen ſolle / wider eines E. Rahts einhellige/oder der mehrern Stimmen erkantnuß zuſetzen / viel weniger zu *proteſtiren*: Da aber künfftig einer oder mehr ſolches übertretten / vnnd dieſen Artickel oder Satzung zugegen handlen wurde / der oder dieſelbe ſollen *ipſo facto* den Raht-Sitz/ſampt dem Burgerrechten verloren haben/ jedoch mit der Nachſtewer vnnd Abzug für andere/ſo jhr Burger-Recht eygens willens vnd Gefallens aufſkünden/nicht beſchwert/ſondern denſelben allerdings gleich gehalten werden.

Zum ſiebenden/ Demnach vermög weyland Käyſers Carls obangezogener Ordnung beder dieſer Stadt-Pflegere / ſo jederzeit in dem Ampt geweſen/ oder darein ordenlich kommen/ die Häupter der Statt vnnd deß Rahts ſeyn/ vnd darfür billich geehrt/ gehalten/ vnnd erkandt werden ſollen/ Derowegen ſoll denſelben/ wie auch ſonſt inn andern wolgeordneten Regimenten beſchicht / die Vmbfragen im Raht zuthun vnd zu *proponirn* allein gebühren / vnnd ſich forthin niemands vnterſtehen / oder anmaſſen/ von einiger Sachen willen/ Vmbfrag im Raht zu machen/es haben dann die Herrn Stadt-Pfleger dieſelb zuvor *proponirt*, bey Verluſt deß Raht-Sitzs/ welchen die Verbrecher/ vnnd die jenige/ ſo darwider handlen werden/ mit der That verwürckt haben ſollen.

Alsdann zum achten/ den Käyſerl. *Sub*-vnd *Delegirten* / in gehaltener *Inquiſition* auch fürkom̃en/ daß die Rahtshandlungen/vnd geſchefft etwan vnzeitiger vnnd vngebührlicher weiß eröffnet worden/vnnd man auß der erfahrung befindt/ daß die eröffnung eines Rahtshandlungen vnd geſchäfft nichts guts verurſacht/ ſondern zu weiterung vnd Vnruhe / anlaitung

rung gibt/ So iſt verglichen vnd geſetzt/ daß fürohin die Rahts-Freund von den jenigen/ ſo im Raht tractirt/ gehandelt vnnd beſchloſſen würd/ es ſey klein oder groß/ niemands durchauß nichts eröffnen/oder anzeigen/viel weniger die geheim der Obrigkeit/ oder ichtes/ davon ſchaden folgen kan/ außſagen/ ſondern jeglicher von den Rahts-Perſonen alle Rahts vnd Obrigkeit Geſchäfft/ *Vota*, Stim̃en vnd Erkantnuß/ ſo wol als die Geheimen deß Rahts bey ſich ewiglich verſchweigen/ vnd vneröffnet behalten/ vnd allein diejenige deß Rahts *Decreta* vñ Beſchluß eröffnen laſſen ſollen/denen es Ampts halben zuthun gebühret/ welche aber darwider vergeſſenlich oder fürſetzlich handlen/vnd auß dem Raht ſchwätzen werden/ die ſollen nach eines E. Rahts gutachten/ deß Rahts entſetzt/ oder ſonſt nach deſſelben erkantnuß geſtrafft werden.

Zum Neundten/iſt in krafft dieſer Käyſ. Vnterhandlung vnnd Vergleichung geſetzt vnd geordnet/ Obwol hie oben vermelt/ daß wider eines Erſ. Rahts *Decreta* keinem Rahts-Freund zu *proteſti*ren zugelaſſen/ So ſoll doch jeglicher deß Rahts jederzeit/ vnd in allen Rahtſchlägen ein frey vnverhindert *Votum* haben/ vnd befugt ſeyn/ von einer jeglichen Sach zu reden vnd zu *voti*ren/ wie er jhm ſolches gegen GOTT/ vnnd ſonſt männiglich mit Erbarkeit zuverantworten getrauet/daran ſie auch weder Statt-Pfleger/Burgermeiſter im Ampt/ noch ſonſt einige Rahts-Verwandte zu verhindern macht haben/ noch keiner das jenig/ was er alſo ſeinem beſten Verſtand nach ohne *proteſtation* jederzeit *votirn* würd/ im wenigſten entgelten ſoll/ doch dem publicierten heylſamen Religion-Frieden/ der Käyſ. Majeſt. Ordnung die Obrigkeit belangend/ auch dieſem verbündlichen Vergleich in allweg vnvergreifflich. NB.

Fürs zehend/ Wann das verkleinern vnd übel nachreden der Obrigkeit/ nicht allein Göttlichen/ vnd allen andern Rechten vnd billigen Satzungen zum höchſten verbotten/ auch nichts friedlichs/ ruhigs/ guts oder löbliches würcken kan/ ſondern darvon anders nichts dann vngehorſam oder Mißtrawen der Burger wider die Obrigkeit/ vnd der Obrigkeit wider die Burger zu gewarten: Wie dann die Erfahrung zu erkennen gibt/ daß ſolches nicht die geringſte Vrſach aller Zerrüttlichkeit vnnd Mißverſtändnuß geweſen/ ſo bey dieſer Stadt eingeriſſen/ So iſt verbündlich abgeredt/ beſchloſſen/ vnnd zugeſagt/ daß ſich forthin männiglich ſolches ärgerlichen Nachredens/ vnd alles verſchimpffens der Obrigkeit durchauß maſſen/vnd alle Burger vnnd Inwohner dergleichen ſträffliche Geſpräch

meiden/ auch alles was vnter der Gemeyn wider die Obrigkeit vngehorſam/ Verachtung/ oder Mißtrawen/ vielmehr aber Auffruhr vnnd Vnfried verurſachen mag/ fürkommen helffen/ vnd ſolches den Herrn Statt-Pflegern bey den Pflichten/ damit jeder einem E. Raht vnnd gemeiner Statt verwandt vnd zugethan iſt/ anzuzeigen ſchuldig ſeyn ſollen/ damit alſo bey dieſer Statt beſtändig gut Vertrawen vnd Frieden deſto ſteiffer vnd beſtändiger erhalten werden möge.

Zum eilfften/ dieweil ſich die vom Raht erinnert/ daß Gott dieſe vhralt löbliche Reichs Statt/ von etlich viel hundert Jahren her/ bey dem H. Reich ohne mittel erhalten/ welche Freyheit/ auch jhre Gottſelige liebe Eltern vnnd Vorfahren mit darſetzung jhres Guts vnnd eygenen Bluts mann- vnd redlich beſchutzt/ vnd biß auff ſie mit Ehren vnd Rhum erhalten/ verſchickt vnd ererbt/ vnnd mit denſelben jhnen nicht allein ein lobwürdig Exempel jhrer Teutſchen Tugend verlaſſen/ ſonder auch die ſchuldige Verpflichtung auff ſich gleichſam Erbsweiß verwendt vnd gebracht/ daß ſie jhren rühmlichen *Veſtigien* vnd Fußtritten hierinnen nachfolgen/ vnnd jhre Geliebde Nachkommen/ nicht weniger mit verlaſſung ſolcher Freyheit erfrewen ſollen/ dañ jhnen von jhren lieben Vor-Eltern beſchehen iſt/ So haben die vom Raht einander bey dieſem Contract vnd gegenwertiger Käyſerlichen Vergleichung verbündlich/ vnd wie es jmer am kräfftigſten beſchehen ſoll/ kan/ oder mag/ auffs thewerſt verſprochen/ daß ſie vnd jre Nachkommen/ wie ſie ſich vor Gott vnd von Pflichten wegen/ gegen gemeiner Statt ſchuldig wiſſen/ jederzeit mit Leib/ Gut vnnd Blut vngetrennt bey einander bleiben/ in demſelben getrewlich zuſammen ſetzen/ vnd weder an jhrem Fleiß vnd Verſtand/ noch an jhrem vermügen/ vnnd aller ſorgfältigkeit nichts erwinden laſſen ſollen vnnd wöllen/ dieſe vhralt löbliche Statt bey dem H. Reich/ vnd deſſelben vnvermittelten *Superioritet* zuverhalten/ auff das auch jhre Erben vnd Nachkommen/ dieſes höchſt Kleinod vnd Gut von jhren empfahen/ wie ſie ſolches von ernanten jhren frommen Mannlichen Vor-Eltern empfangen haben/ in allweg vnd ſonder gefehrde.

Beſchließlich iſt hie/ zu würcklicher vnd beſtändiger Erhaltung dieſer *Convention* vnd Satzung/ für gut erkannt/ vnd hiemit Satzungs weiß verordnet/ **daß der Jnhalt dieſer Käyſerlichen Fürſehung/ Ordnung/ vnnd gegenwertlichen verbündlichen Contracts veſtiglich/ ewiglich vnnd vnverbrüchlich zu halten/ dieſe Schrifft**

vnd

vñ Vergleichung vor dem kleinen Raht Järlich vorgehaltener Wahl am Wahl Tag wider ernewert vnd vorgeleſen werden ſoll: Vnd wir die Pfleger / Burgermeiſter vnnd Rahtgeben der Statt Augſpurg / welche dißmals im Ampt vnd Raht ſeynd / Bekennen für vns / vnd all vnſere Nachkommen / wiſſentlich / wolbedächtlich / vnd in der außträglichſten / kräfftigſten vnnd beſten Form / aller vnnd jeder Geiſt- vnnd Weltlicher Gericht / Satzungen vnnd Recht / mit keinen Liſten / Geferd / Gewalt oder Mißverſtand hintergangen oder bewegt / daß wir zu vorderiſt dem Allmächtigen GOTT zu Ehren / darnach der Röm. Käyſ. Maj. vnſerm allergnädigſten Herrn zu ſchuldigem billichem Gehorſam / gemeiner dieſer Statt vnſerm vielgeliebden Vatterland zum Wolſtand / auffnemen vnd beſtem / dem geliebden Frieden / vnd ein vertrewlich Politiſch / Chriſtlich Leben vnd Weſen allhie wider auffzurichten / zu mehren / vnnd ſo viel menſchlichem Verſtand vnd Fleiß müglich iſt / beſtändiglich zu erhalten / **ſonderlich aber inn Krafft deß allgemeinen Religion-Frieden / Beede Religionen bey dieſer Stadt zu ſchutzen / handzuhaben / vnnd derſelben keine nimmermehr zu vertrucken / auch ſolches alles zu befürdern** / fürohin mit Vergeſſenheit deß nechſt vergangenen Vnrahts alle Burgerliche vnd Chriſtliche Lieb / Freundſchafft vnnd Trew zu erzeigen / vnd darmit den Segen deß Allmächtigen Gottes / vnd vnſers lieben eynigen Heylandes vnd Herrn Jeſu Chriſti deß Eingebornen Sohn Gottes über gemeiner Statt deſto mehr demütiglich zu reytzen / vnd zuerlangen / Alle vorbegriffene Articul vnd Puncten nicht bedächtlich vnnd wol erwogen / gnugſam verſtanden / vnd dieſelben in zweyen darzu gebottenen Rähten / dieſer Statt Wolfahrt vnd Ruhe / für dienſtlich vnnd befürderſam vnd fürſtändig erkannt / ſonder auch ſolche für vns / vnnd alle vnſere Nachkommen verbündlich angenommen / vnnd ewiglich zu halten / außtrucklich zugeſagt vnd verſprochen haben / verſprechen / geloben / vnd ſagen zu / hiemit an Aydſtatt **rechts immer vnd ewigwärendes Pacts / Gedings vnd Contractsweiß / dz alles vnd jedes von einem Articul zum andern dem Buchſtaben gemäß / teutſch / Auffrecht / Erbar vnd ewiglich Redlich zuhalten / vnd zuvollziehen / darwider nimmermehr zuthun zu handlen oder andern ſolches befelchen / oder geſtatten / weder heimlich noch offentlich** / getrewlich

NB. Der Raht (ſo mehrertheils beſonders in den höchſtẽ Aemptern / Catholiſch geweſen) hat die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / deß Religion-Friedens fähig erkennt.

ſich ſonder Geferd. Deß zu mehrerm vnd veſtem vhrkundt/ haben wir gemeiner Statt Inſigel an dieſen Brieff gehenckt/ So bekennen wir die Käyſerliche *Sub-* vñ *Delegirte Commiſſarii*, daß wir diſe vorbegriffene Ding im Namen der Röm. Käy. Maj. vnſers Allergnädigſten Herꝛn in Krafft ihrer Majeſt. außgangenen Commiſſion gehandlet/ erhandelt/ vnd dieſen *publicum contractum* auff allerhöchſtgedachter Käyſ. Majeſt. *Autoritation* auffgericht vnd beſchloſſen/ an welchem wir vnſere Gräfliche/ herꝛliche vnd eygene Inſigel mit angehenckt haben/ dardurch alles das zu bezeugen/ zu beſtettigen vnd zu bekräfftigen was obſtehet. Geben vnd geſchehen zu Augſpurg den 11. Tag deß Monats Auguſti/ Als man zehlt nach Chriſti vnſers lieben Herꝛn vnd Seligmachers Geburt/ 1584. Jahr.

XI.

Käyſers Rudolphi deß Andern Confirmation über den vorhergehenden Vertrage de Anno 1584. ſub dato den 5. May Anno 1585.

WIr Rudolph der Ander/ von Gottes Gnaden ꝛc. bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ vnnd thun kunth allermänniglich. Als ſich kürtzlich verſchiener Zeit zwiſchen den Ehrſamen/ vnſeren vnd deß Reichs lieben Getrewen/ N. Statt-Pflegern/ Burgermeiſteren vnd Raht der Statt Augſpurg an einem: vnd etlichen ihren Burgern/ vnd Rahts-Freunden am anderen theil/ Speen vnd Irꝛungen erhoben/ vnd ſo weit kommen/ daß vnlangſt daher ein gantz ſorglicher Aufflauff inn der Statt erfolgt iſt: Derowegen wir als Römiſcher Käyſer/ vnd das Ober Haupt/ bewegt worden/ darinnen gebührlich einſehens fürzunemen/ vnd verfloſſenen 84. Jahrs vnſere anſehenliche Käyſ. Commiſſarien/ nemlichen den Hochgebornen Wilhelmen Pfaltzgrafen bey Rhein Hertzog in Obern vnd Nidern Bayrn ꝛc. vnſern lieben Vettern vnd Fürſten/ auch Wolgebornen vnſeren Raht vnd deß Reichs lieben Getrewen Wilhelmen Grafen zu Oetingen/ zu fürderlicher vnd eygendlicher erkundigung der gantzen Handlung/ vnd vorkommung künfftiger mehrer Vnruhe vnnd Zerꝛüttlichkeit daſelbſt hin gen Augſpurg verordnet/ welche in

Krafft

Krafft ſolcher jhnen auffgetragenen Commiſſion / als ermelter Hertzog Wilhelm durch ſeiner Lieb anſehenliche *Subdelegirte* Råht / vnnd dann gedachter Graf Wilhelm inn der Perſon / auff allerhand ſchrifftlich vnnd mündlich fürgetragen / vnnd von dem Raht für annemlich geachte / auch mit einhelliger Stim̃e aller Rahtsfreund würcklich angenommene Bedencken / mittel vnd weg / mit deren vom Raht gutem Vorwiſſen / Willen vnd *Conſens*, auff vnſer Kåyſ. *Ratification* ein Vergleichung *Pacts* vnd gedings weiß auffgerichtet / vnd beſchloſſen / ſo von Wort zu Wort hernacher geſchrieben ſtehet / vnd alſo lautet: Wir hernach benannte deß Durchl. Hochgebornen Fürſten vnd Herrn / Herrn Wilhelmen ꝛc. Geben vnd geſchehen zu Augſpurg den 11. Tag deß Monats Auguſti / als man zehlt nach Chriſti Geburt 1584. Jahr.

Daß wir demnach mit wolbedachtem Muht / gutem Raht / vnd rechtem wiſſen / obeinverleibten Vertrag in allen vnnd jeden ſeinen Worten / Puncten / Clauſulen / Articulen / Jnhaltungen / Meynungen / vnd Begreiffungen / als Regierender Römiſcher Kåyſer / gnådiglich *ratificirt*, *confirmirt*, vnnd beſtettiget. Thun ſolches alles hiemit von Röm. Kåyſerl. Macht Vollkommenheit / wiſſentlich in Krafft diß Brieffs / was wir von Rechts vnd Billichkeit wegen / daran zu *ratificirn*, zu *confirmirn* vnd zu beſtettigen haben / *ratificirn*, *confirmirn* vñ beſtåttigen ſollen vnd mögen / vnd meynen / ſetzen vnd wöllen / daß obgeſchriebener Vertrag in allen vnd jeden ſeinen Worten / Puncten / Clauſulen / Articuln / Jnhaltungen / Meynungen vnd Begreiffungen / ſtet / veſt / vnd vnverbrüchlich gehalten vnnd volzogen / auch von keinem theil noch ſonſt jemands anderen / inner oder auſſerhalb Gerichts darwider etwas fürgenommen / gehandelt / oder verſtanden werden ſolle in gar kein weiß. Doch vns vnd dem H. Reich an vnſer Obrigkeit / vnd ſonſt månniglich an ſeinem Rechten / vnnd Gerechtigkeiten / vnvergriffen / vnd vnſchådlich. Vnd gebieten darauff den Edlen / Ehrſamen / vnſeren vnd deß Reichs lieben Getrewen / N. Statt-Pflegeren / vnd Geheimen / auch Burgermeiſtern / Raht / Burgern vnd Gemeind der Statt Augſpurg / gegen würtigen vnd künfftigen / von obberührter vnſer Kåyſ. Macht ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff / vnnd wöllen / daß ſie / vorgeſchriebenen Vertrag alles ſeines Jnhalts / ſtet vnd veſt / auch vnverbrüchlich halten / demſelben trewlich nachſetzen / vnnd darauß nicht ſchreiten / noch darwider ichtes fürnemen / handlen oder thun / durch ſich ſelbſt / oder jemands von jhrentwegen / auch fürders allen vnnd jeden

 Chur-

Chur Fürſten/ Fürſten/ Geiſtlichen vnnd Weltlichen/ *Prælaten*/ Grafen/ Freyen/ Herꝛn/ Rittern/ Knechten/ Landmarſchalcken Lands-Hauptleuten/ Hauptleuten/ Landvögten/ Vitzdumben/ Vögten/ Pflegern/ Verweſern/ Amptleuten/ Landrichteren/ Schultheiſſen/ Burgermeiſtern/ Richtern/ Rähten/ Burgern/ Gemainten/ vnd ſonſt allen andern vnſern vnd deß Reichs/ auch vnſerer Königreich Erblichen Fürſtenthumb vnd Lande Vnterthanen/ vnd Getrewen/ in was Würden/ Stand oder Weſen die ſeyn/ daß ſie offtermelte Pfleger vnd Geheimen/ auch Burgermeiſter/ Raht/ Burger vnnd Gemaind der Stadt Augſpurg/ vnd jre Nachkommen an ſolchem obbegriffenem Vertrag/ vnnd dieſer vnſer *ratification, confirmation* vnnd beſtettigung nicht jrren noch hindern/ ſonder ſie deren geruhiglich frewen/ gebrauchen/ genieſſen/ vnnd gänglich darbey bleiben laſſen/ auch von vnſer vnd deß H. Reichs wegen/ ſchutzen vnd handhaben/ vnnd darwider nicht thun/ inn kein weiß noch weg/ als lieb einem jeden ſeye vnſer vnd deß Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff/ vnnd darzu die Pöen in weyland vnſers geliebten Herꝛn/ vnnd Vetters Käyſer Carol deß fünfften ꝛc. Hochlöblicher Gedächtnuß/ im Jahr der ringeren Zahl Acht vnnd viertzig/ vnd Neun vnd viertzig/ daſelbſt zu Augſpurg newen Regierung/ Wahl vnd Rechts-Ordnung begriffen/ vnd die bemelte Statt-Pflegere vnd Gehaime/ ſonſten nach Gelegenheit vnd Befindung jhrer vntergebenen Bürger-Verbrechung zu Handhabung gemeiner Ruhe vnd Fridens ferner nöhtig zu ſeyn ermeſſen werden/ zu vermeyden. Das meynen wir ernſtlich. Mit Vrkunth diß Brieffs beſigelt/ mit vnſerem Käy. anhangenden Inſigel. Gegeben auff vnſerem Königl. Schloß zu Prag den 5. Tag deß Monats May nach Chriſti vnſers lieben Herꝛn vñ Seligmachers Geburt funffzehenhundert/ vnnd im fünff vnd achtzigſten/ vnſerer Reiche deß Röm. im 10. deß Hung. im 13. vnd deß Böhamiſchen auch im 10. Jahr.

Rudolph.

Vice ac nomine Rmi Dni. D. Wolffgangi Archi-Epiſcopi Archicancellaris Electoris Moguntini.

V. Wiehenſer D.

Ad Mandatum Sa Cesa Mtis proprium.

A. Erſtenberger W. Coll.

Rta G. Piehl.

XII Extract

Extract auß einem publicirten Tractat/ deſſen Titul:

Der Herren Pfleger vñ Gehaimen Räht deß Heil. Reichs-Stadt Augſpurg warhaffter Gegen-Bericht/ der Augſpurgiſchen Händel/ vnd gegründte Widertreibung D. Georg Müllers nechſt verſchienen 1586. Jahrs in Truck außgeſtreuten Famos-Gedichts. Getruckt zu Augſpurg/ durch Valentin Schönigk/ auff vnſer Frawen Thor. 1587.

Lit. E iij. b. vnd E iiij. a. wie folget:

DAmit aber menigklich noch mehr handgreifflich ſehe vnd verſtehe/ daß dieſer Mañ voller vngrunds/ giffts/ neyds/ vnd grollens ſtecke/ vnd jme derhalben gar nichts zu glauben ſey/ So muß man diß orts das jenig erzelen/ welchs er billich ſelbſt gemelt (hett er anderſt redlich vnnd auffrecht handlen wöllen oder können) vnnd mit nichten verſchwigen haben ſolte/ nemlich/ Das der Rat auß der Chriſtoph Fuggeriſchen erbſchafft nicht allein den Jeſuitern eine/ ſondern auch ein andere in der Statt noch beſſere gelegenere Behauſung denen der Augſpurg: Confeſſion zů einer Schůl oder einem ſtipendiaten Hauß bewilliget hat/ darůber mit jnen auch ein Capitulation auffgericht worden. Auß wellicher man leichtlich vernimbt/ daß die Oberkeit diſer Statt die Augſpurgiſche Confeſſion/ der Jeſuiter oder anderer halben/ ſo wenig vertrucken vnd außtilgen zulaſſen jemaln gedacht/ das ſie auch im eingang vnd ſechſten Articul derſelben verſchreibung/ die Augſpurgiſch Confeſſion mit Brieff vnnd Sigel deß widerſpiells verſichert/ da ſie bekendt/ das vermög der Reichs abſchid vnd Religionfridens/ allhie in diſer Statt bede Religionen auch hinfüro gehalten werden ſollen.

Was die Oberkeit zu Augſpurg der Evangeliſchen Burgerſchafft new angeſtellten Stipendiaten Hauß halber der Augſp. Confeſſion zu guetem/ bewilligt vnd authorizirt.

Ja zu erziehung gelerter Leůt derſelben Confeſſion/ hat die Oberkeit ſolch ſtipendiaten Hauß beſter form authorizirt/ vnnd geſtattet/ ein Jar lang bey denen ſo hierzu geneigt ſeyen/ dieſer vorhabenden ſtifftung vnnd

Schůl

Schůl halber jre gaben vnnd Allmůſen zuſamlen/ vnnd etliche andere ſtifftungen daher zuziehen/ auch bey dem 3. vnnd 5. Articul *obligatorie* bewilliget / das ſolch geſamlet Allmůſen allein auff die ſtudirende Knaben gebraucht/ vnd kůnfftiger zeit zu eynigen andern milten außgaben vnd *uſibus* nymmermehr verendert vnnd verwendt/ vnnd deſſelben Allmůſens keine Knaben fähig gemacht werden mögen/ ſie ſeyen denn der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd Lehre/ wie dieſelb Anno 30. Käyſer Carolo allhie præſentirt worden/ zugethan/ dermaſſen das ſie allein auff die Vniverſiteten/ ob denen vorbemelter Confeſſion vnd Lehr gemeß *ſtudia Theologiæ* tractirt vnnd gelert/ verſchickt/ So bald auch die arme ſtudirende Knaben auffgenommen werden/ ſollen ſie ſich mit rat/ conſens vnd autoritet jhrer Eltern/ Pfleger/ oder nechſten Freůnd/ verſchreiben/ wann einer ſeine *ſtudia* abſolvirt/ das er berůrter Statt allhie ſeine dienſt vor andern Herrſchafften anzubieten verpflicht vnd ſchuldig ſein ſoll.

„ Nun wird ein jeder vnpartheyiſcher/ auß dieſen jetzt nach einander
„ mit grund der warheit erzelten/ auch mit den darůber auffgerichten Ori-
„ ginal verſchreibungen erweyßlichen ſtucken/ gewißlich vnnd eygentlich
„ nichts anders köndten vermercken/ dann das diſer Statt Oberkeit mit be-
„ den Religionen gleich darein gangen/ vnnd ſonderlich nye gemeint ge-
„ weſen iſt/ die Augſpurgiſche Confeſſion zuvertilgen. Dann
„ wa ſie das jemaln gedacht/ hetten die Catholiſche der Oberkeit diß Sti-
„ pendiaten hauß als ein jmmer ewigwerend *ſeminarium*, damit der
„ Augſpurgiſchen Confeſſion verwandte Gelerte Leůt erzogen werden möch-
„ ten/ nit bewilligt/ noch viel weniger mit jrer authoritet ein ſolche ver-
„ ſchreibung auffzurichten geſtattet/ die ſie zu erhaltung der Augſpurgiſchen
„ Confeſſion bey diſer Statt *in ſpecie* obligirt vnnd verpflicht macht/
„ dergeſtalt/ wann ſie die brechen vnd nicht getrewlich halten wurden/
„ daß ſie ſich mit jren eygnen Brieff vnnd Siglen ſelbſt zu mainaidigen
„ vnd Sigelbrůchigen Leůten machen můſten vnd wurden.

Ferner ſtehet in gedachtem Gegenbericht/ in dem Extract der Herrn Stadt-Pfleger vnd Geheimen der Stadt Augſpurg/ an die Röm. Käyſ. Majeſt. den 29. Novembr. Anno 1586. außgangnen Schreibens/ den Beruff der Kirchendiener betreffend.

Lit. Y iij fac. a & b.

Sonſt

SOnſt iſt wenig an dem gelegen / daß ſie vermainen es wurde bey ihren Glaubens genoſſen ein groß *Paradoxon* ſeyn/ daß die/ ſo nicht aufe ihres Glaubens / das *Dominium* uͤber jhre Kirchen vollmaͤchtig haben ſolten: Dann erſtlich geſtehet man jhnen nicht / daß die Catholiſchen deß Rahts zu Augſpurg jhren Privat-Perſonen diß *Jus* gedencken zu *arrogi*ren oder zu erhalten / ſonder der Obrigkeit vnnd dem *Magiſtratui* ſeynd ſie es ſchuldig von gantzer gemeiner Statt wegen handzuhaben. Vnd dieweil ſich ein Raht bißhero mit dem mehreren in namen gemeiner Statt zu der Augſpurg. Confeſſion bekandt/ ſo *cavilli*ren die Praͤdicanten vergebenlich/ die ſo nicht jhres Glaubens ſollen diß *Jus* nicht haben: dann es bleibt von gemeiner Statt wegen dem *Magiſtratui* / darunder von beeden Religionen Perſonen ſeynd / vnnd nicht den Catholiſchen *privatim*. Es iſt auch dieſer Sach durch E. Kaͤyſerl. Majeſt. allbereit Fuͤrſehung geſchehen / inn dem daß ſie Verordnung gethan/ daß die Statt-Pfleger die Kirchen-Diener durch mittel der Kirchen-Pfleger / ſo Rahts-Perſonen vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeynd/ beruͤffen ſollen.

Zum andern iſt auch nit waar / daß ein Raht jhme dieſer Gerechtigkeit halber ein volkom̃enen *Dominium* uͤber jhr Kirchen jemaln zu *arrogi*ren gedacht habe: Dañ wie die Beſtellung vnd der Beruff zur Cantzel/ vom Predig-Ampt vnnd Lehr/ ein abgeſchaiden ſonder Ding iſt/ Alſo hat jhm auch der Magiſtrat zu Augſpurg der Lehr vnd jhres Glaubens oder derſelben Ceremonien halben in der Kirchen einige Ordnung zugeben / oder ein *Dominium* uͤber dieſe Ding zuhaben nie in ſeinen Sinn kommen laſſen.

Zum dritten erſcheint durch die hieoben *allegir*ten durchgehenden der Staͤndt beeder Religionen vnwiderſprechlichen Gebrauch vnd Practick/ da je einer dem andern zu ſeiner Kirchen Prieſter oder Praͤdicanten ſeiner Religion praͤſentirt / vnd *ex fructibus* der Pfarren beſtellt vnd beſoldet / ob ſchon der *Patronus* nicht derſelben Religion iſt / daß der Praͤdicanten *Paradoxon* nicht weder ein lauterer Traum iſt.

Dann zum vierdten ſeynd auch die Burger in Augſpurg nicht allein “
durch den hochverpoͤenten Religion-Frieden / ſonder jetzt durch den Kaͤy- “
ſerlichen Vertrag/ vnd E. Kaͤyſ. Majeſt. daruͤber ertheilte Confirmation/ “
fuͤr der Praͤdicanten Mißtrawen uͤberfluͤſſig vnnd auffs beſt verſichert: ja “
ſie waͤren in dergleichen vnfuͤgſam Mißtrawen nie gerahten / wann es ohne der Praͤdicanten Trutz/ Streit/ Poch vnnd vnloͤbliche Practicken vnd verhetzungen geweſen/ &c.

M M   In erſt.

In erſtgedachtem Schreiben an Käyſ. Majeſt.

folgt ferners Lit. Aa iiij fac. a. b.

Ablainung der vngegründten Sorg die Oberkeit möchte die Religion Augſp. Confeſſion gar auß der Stadt vertreiben.

WIder die vnzimliche vñ auff lautere bloſſe *Conjecturas, ſive verius vanas ſuſpiciones*, geſtellte Beyſorg / als ſolte es der abgeſchafften Predicanten halber bey vielen das Anſehen haben / daß die Oberkeit vorhabens ſeyn ſolte / die Evangeliſche Burgerſchafft wol gar von jhrer Religion zu bringen: Defendirt vns erſtlich E. Käyſ. Majeſt. confirmirter aller billichſt vnd rechtmäſſigſt Vertrag / welchen diſer Stadt Oberkeit nit allein gehorſamiſt vnd gutwillig angenommen / ſonder wann die Prædicanten mit jhren Practicken die Burger davon nicht abgehalten / ſo hette ſie auch auff der Käyſ. Commiſſarien Bedencken vnd Fürſchlag bewilliget / vnd thät es noch / daß Jährlich bey der Rahts-Wahl vnnd der Burgerlichen Huldigung alle *Ordines* diſer Statt ſolchen Vertrag **gegen einander ſteiff veſtiglich vnd ewiglich zu halten ſchwören** / vnd ſich alſo vermittelſt Ayds eines jeden Jahrs *mutuo* verpflichten ſolten / **einander darbey ſchützen / ſchirmen vnnd handhaben zuhelffen.** Darauß kan man je leichtlich vermercken / wer jhm ſonſt nit gefährlicher vnd gleichſam muhtwilliger weiß ein widerwertiges Mißtrawen einbilden will / daß man ſich gegen der hieſigen Obrigkeit der vertruckung Augſpurgiſcher Confeſſion vnnd Lehr auß dieſer Statt nicht zubeſorgen hat. Sonderlich dieweil man offentlich vnd im werck bey vns das Widerſpiel erfährt vnd ſicht: Zum erſten in dem / daß wir die nechſtgeweſene Prædicanten bey jhren Kirchen zubleiben / vnnd derohalben E. Käyſ. Majeſt. allergnädigſte *Reſolutiones* gehorſamlich anzunemen / mehrmal mit fleiß ermahnet: dieſelben auch nicht ehe / oder von einiger andern Vrſachen wegen abgeſchafft / dann biß ſie zum andernmal ſchrifftliche Erklärung gethan / ſie werden E. Käyſ. Maj. Vertrag vnd *Decreta* nicht annemen / auch jhres Gewiſſens halber der Evangeliſchen Kirchen nit weiter dienen kündten. Zum andern aber auch in dem / daß wir / wie die geweſene Prædicanten auff ſolche Erklärung jhres Vngehorſams / doch nicht als Prædicanten oder Kirchendiener (dieweil ſie ſich mit ſolcher jhrer Erklärung vom Kirchen-Dienſt ſelbſt genom-

Zumercken was die Oberkeit zu Augſpurg deß Käyſerlichen Vertrags halber bewilliget / welches aber die Prædicanten bößlich verhindert haben.

Die nechſte Prædicanten haben ſich vom Kirchen-Dienſt ſelbſt genommen / darbey ſie wol hetten bleibẽ künten / wann ſie K. Maj. Decreten vnd Reſolutionẽ wern gehorſam geweſen.

nommen] ſonder als vngehorſame Burger vnd Inwohner auß vnd abge-wieſen worden / alle Evangeliſche Pfarren vnnd Kirchen mit andern der wahren Anno 30. Käyſerl. Majeſtet allhie *exhibirter* Confeſſion zugethanen Lehrern vnd *Miniſtris* wider alsbald würcklich dermaſſen erſetzt / das wir an ſtatt der außgeſchafften allbereit nicht allein jhr Anzahl wider allhie haben / vnd wir gedencken auch nit zu feyren / biß wir mit gelehrten taugenlichen Perſonen dem Käyſ. Vertrag gemäß den *numerum* der 14. Prædicanten beſtellt vnnd erlangt haben werden. Wañ nun dieſes alles offentlich bezeugt / daß wir die Augſpurgiſche Confeſſion keines wegs auß der Statt zuheben oder zubringen gedencken / ſo wird verhoffentlich vorberührter Anzug wider vns bey E. Käy. Majeſt. kein anſehen oder Glauben / viel weniger eynige würckung haben.

Die Oberkeit zu Augſpurg hat auff den heutigē Tag eben ſo viel Evangeliſcher Prædicanten beſtellt / als man zuvor von der Stadt gehabt.

XIII.

Extract auß dem zwiſchen dem Stifft vnd der Stadt Augſpurg in Anno 1602. auffgerichtetem Vertrage / bey dem 22. Puncten / verſic. Nemlich vnd zum erſten ꝛc.

IſT verglichen / daß die Geiſtlich * Jurisdiction, ſampt der Pfarr / vnd derſelben *collatione, & omnimoda diſpoſitione* zu gedachtem Oberhauſen einem Biſchoffe zu Augſpurg / als diß Orts *Ordinario*, wie auch die alte Catholiſche Religion daſelbſten vngeändert verbleiben / auch alle Ergernuß / ſo derſelben zu wider fürlauffen möchte / durch einen E. Raht zu Augſpurg förderlich abgeſtellt werden ſölle.

* Wañ die gantze Statt Augſpurg vñ dero Burgerſchafft vnter deß Herren Biſchoffs Geiſtlicher *Superioritet* gelegen weren / was hette es dieſes *Special-Reſervats* bedörfft?

XIV.

An die Herren Stadt-Pfleger zu Augſpurg vnterthäniges anlangen vnnd bitten der verordneten Pfleger vnd *Adjuncten* der Kirchen Augſpurg. Confeſſion daſelbſt / den 14. May An. 1628.

WOl Edle/ Geſtrenge/ dieſer deß H. Röm. Reichs-Statt Augſpurg Herrn Pflegere/ Großgünſtige/ gebietende Herren.

Ewer Herrl. Gn. vnd Gunſt. haben zweiffels ohn in friſchen angedencken/ welcher maſſen der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſers allergnädigſten Herrens Hochanſehenliche vnd vortreffliche *Subdelegirte* Herrn *Commiſſarii*, verruckter Tagen hieher kommen/ vmb jhre habende Käyſ. Commiſſion ins Werck zuſetzen/ geſtalt ſie dañ hierinnen ſtarck fortfahren. Nun können wir vns leichtlich die Gedancken machen/ daß dieſe Commiſſion/ die von denen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen/ vor auffgerichtem hochbethewrten Religion-Frieden ingehabte/ vnnd noch inhabende Kirchen vnd Predig-Häuſer/ auch dero *Miniſterium* oder Predig-Ampt/ auch guten theils *concerniren* vnd betreffen möchte. Derowegen will vns als Kirchen-Pflegern/ krafft von E. Herrl. Gn. vnd Gunſt. auffgetragenen Ampts/ gebüren vnd obligen/ bey E. Herrl. Gn. vnd Gunſt. als vnſerer Hochgeehrten vnd vielgeliebten Obrigkeit/ das jenig in vnterthänigkeit für vnd anzubringen/ was dißfalls der Sachen Nohtdurfft erfordern thut.

Es iſt aber an dem/ daß angeregter Hochverpöenter Religion-Fried in §. nach dem aber ꝛc. der Erb/ Frey vnd Reichs-Stätt halben/ diſe klare vnnd helle Verordnung gemacht/ daß in welchem die alte Religion/ vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandte Religion/ vor auffgerichten Religion-Fried im gang vnd Gebrauch geweſen/ die Burger vnd andere Einwohner Geiſtliches vnd Weltliches Stands/ jeder theil den andern/ laut deß Religion-Friedens/ nicht allein bey ſolcher ſeiner Religion/ Haab vnnd Gütern/ ſondern bey allem andern/ wie hieoben (nemlich im §. dieweil aber) beeder Religion Reichs-Ständ halber verordnet vnd geſetzt worden/ ruhiglich vnd friedlich bleiben laſſen ſolle.

Nun iſt aber in berührtem §. dieweil aber ꝛc. *expreſſè & diſertè* fürſehẽ/ daß die Ständ (darunter die Erb/ Frey vnd Reichs-Stätt vnwiderſprechlich begriffen) bey den eingezogenen vnd zu Kirchen/ Schulen/ milten vnd andern Sachen angewendten Geiſtlichen Gütern/ deren *poſſeſſion* die Geiſtliche zur zeit deß Paſſawiſchen Vertrags oder ſeithero nicht gehabt/ ſollen gelaſſen/ vnd derenthalben weder in noch auſſerhalb Rechtens nicht beſprochen noch angefochten werden.

Dieſe klare *Diſpoſition* wird auch mit der *obſequuta obſervantia, quæ eſt*

Regula

regula, via, & optima interpretatio omnium diſpoſitionum, contractuum & transactionum ſtattlich *confirmirt* vnd beſtettiget/ dann gedachte Erb/ Frey/ vnd Reichs-Stätt jederzeit darbey ruhiglich/ ohne männiglichs Eintrag oder hinderung (ſoviel vns wiſſend) gelaſſen worden.

Demnach ſtellen wir in keinen Zweiffel/ ob allerhöchſtermelte Käyſ. Maj. werde als ein gerechter Käyſer/ dieſe Statt vnnd gemeine Burgerſchafft/ bey offterwehntem Religionfrieden allergnädigſt *manuteni*ren/ dañ Ihr Käyſ. Maj. ſich nicht allein in jhrer Käyſ. *Capitulation* darzu hochverbündlich ver*obligirt*, ſondern auch bey dero Anno 1619. allhie eingenommenen Huldigung einen Ehrſ. Raht/ gemeiner Statt vnd Burgerſchafft/ allergnädigſt verſprochen vnnd zugeſagt/ **dieſelbige bey alten Herkommen vnnd Freyheiten/ inſonderheit aber dem hochbethewrten Religion vnnd Prophan-Frieden/ allergnädigſt zu ſchützen vnd handzuhaben.** Daran wir vmb ſoviel deſto weniger zu zweifflen haben/ weiln die jetzige Käyſ. Commiſſion *expreſſe & rotunde* dahin gehet/ daß die Herrn *Commiſſarii* dem Rechten/ dem Religion-Frieden vnd guten Policey-Ordnungen gemäß verfahren ſollen.

Was denn einen Ehrſ. Wolweiſen Raht allhie/ vnſere gebietende/ Günſtige vnnd Groſg. Herrn anlangen thut/ wiſſen E. Herrl. Gn. vnnd Gunſt. ſich zweiffels ohn Groſg. zu erinnern/ daß derſelbig in dem mit hieiger Burgerſchafft A. 1584. auffgerichtem Vertrag/ Gnäd. vnd Groſg. auch an Aydesſtatt/ recht immer vnnd ewigwärenden Pacts/ Gedings vnd Contractsweiß/ bey Trawen vnd Ehren/ für ſich vnd ſeine Nachkommen/ hochverbündlich verſprochen vnd zugeſagt/ dem auffgerichten allgemeinen Religion-Frieden gemäß/ beede/ das iſt/ die alte Catholiſche Religion vnd Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr/ bey dieſer Statt/ die eine wie die ander/ vnd keine weniger als die andere/ veſtiglich vnd ſteiff auch ewiglich zu ſchützen/ zu ſchirmen/ handzuhaben/ vnnd beſtändiglich bleiben zulaſſen. **Deßgleichen jederzeit bey dieſer Stadt 14. Prædicanten vnnd nicht weniger in Beſtallung zu erhalten.** Welchen Vertrag weyland Käyſer Rudolph der ander allerChriſtmiltſeligſter Anno 1585. *in optima forma* allergnädigſt *ratificirt, confirmirt*, vnnd verpœnaliſirt/ wie auß jhrer Käyſerl. Maj. *Confirmation* mit mehrerm zu vernemen. Vnnd damit dieſer Vertrag deſto weniger auß der Gedächtnuß vnnd inn Vergeſſenheit komme/ iſt in demſelben Satzungsweiß verordnet/ daß der Inhalt ſolcher Käyſerl. Fürſehung/ Ordnung vnnd verbündlichen Con-

waets/veſtiglich/ewiglich vnd vnverbrüchlich zuhalten/ dieſe Vergleichung vor dem kleinen Raht Jährlich vor gehaltener Wahl/ am Wahl-Tag wider ernewert vnd verleſen werden ſolle/ wie jedesmal pflegt zu geſchehen: Auch ein löblicher *Magiſtratus* allhie ſolchem Vertrag jederzeit rühmlich nachkommen.

Dem allem nach gelangt an E. Herrl. Gn. vnd Günſt. vnſere vnterthänige vnd hochfleiſſige Bitt/ ſie wollen als getrewe Vätter jhrer lieben Burgerſchafft/ bey angeſtellter Commiſſion jr *Officium*, wie wir nit zweifeln/ *interponir*en vnd die Sach dahin vermitteln/ daß die der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burger allhie bey jren vor dem Paſſawiſchen Vertrag vnd Religion-Frieden hergebrachten Kirchen/ Predighäuſern/ Schulen/ dem *Miniſterio* oder Predig-Ampt Augſpurgiſcher Confeſſion vnd andern/ſo jhnen von Rechtswegen gebürt/vermög dieſ *allegirten* Religion-Frieden/ Verträg/Käyſerl. Verſpruchs/Confirmation/ ruhig ſich verbleiben mögen. Solte aber *in ſpecie* etwas beſagter vnſerer Kirchen/ Predighäuſer/Schulen/ oder anders halben/ bey dieſer Commiſſion fürkommē/wollen wir gantz vnterthänig vnd zum höchſten gebetten haben/in allweg daran zu ſeyn/ daß wir zuvor der Nohtdurfft nach gehört werden/ maſſen ſolches dem Göttlichen/ Geiſtlichen vnnd Natürlichen/ auch aller Käyſer vnd Völcker Rechten gemäß iſt/vnd wir nicht zweifflen/ daß der *Subdelegirten* Herrn Commiſſarien Gn. Geſtr. vnnd Herrl. jhrem beywohnenden hohen Verſtand nach/ ſelber darzu *inclinirt* ſeyn werden. Das begehren vmb E. Herrl. wir auff alle begebende *Occaſion*, beſtes vermögens vnd fleiß/ vnterthänig vnnd gantz eyferig zu verdienen/ denſelben vns zu Gnaden vnd Gunſten gehorſamlich empfehlend.

E. Herrl.

vnterthänige vnd gehorſame

Pflegere vnd Adjuncten der Kirchen Augſp. Confeſſion zu Augſpurg.

XV.

An die Herren Stadt-Pflegere vnd geheime Räht zu Augſpurg/ vnterthänige vnd gehorſame Eriñerung/der verordneten Kirchen-Pfleger vnd *Adjuncten* Augſpurg. Confeſſion/ *de dato* 25. Junij 1628. das Evangeliſche *Miniſterium* allda betreffendt.

Wol-

WOl Edle/Geſtrenge/Hochwolgeborner vnd Veſte Herren Pfleger/vnd geheime Räht dieſer löblichen/ deß H. Reichs-Stadt Augſpurg/gebietende/gnädiger vnd günſtige Herren.

Ewer Geſtreng/Gnaden vnd Herrl. iſt großgünſtig wiſſend/daß vor deroſelben/wie auch *reſpective* der Evangeliſchen Burgerſchafft alhie/wir darumben zu Kirchenpflegern verordnet worden/weiln wir keiner andern Religion/ als ohne mittel/ der waren Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie ſelbige Anno 1530. auff dem Reichs-Tag allhie zu Augſpurg/weyland Käyſer *Carolo V.* Chriſtſeligſten angedenckens übergeben/ vnnd von zeit deß Paſſawiſchen Vertrags/vnd auffgerichten Religion-Friedens/biß hieher in dieſer Stadt gehalten/vnd offentlich gelehrt worden/zugethan vnd verwandt ſeynd/ geſtaltſame die *in Anno 1591.* im Truck gegebene/ vnnd mit Röm. Käyſ. Maj. *Ratification* allergnädigſt *confirmir*te **Vertrags-Articul** / wie es hinfüro in Beruffung der Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion allhie zu Augſpurg gehalten werden ſolle/ mit jhren *formalibus* außweiſen/ daß von ſolchem Ampt d' Kirchenpfleg/**alle die jenige/ſo der Calviniſchẽ/Zwingliſchen/*Flacciani*ſchẽ/Schwenckfeldiſchen/ Widertäufferiſchen/ oder andern Sectiſchen Lehren anhängig/oder derſelben nur verdächtig/außgeſchloſſen ſeyn ſollen.**

Nach welchen Vertrags-Articuln wir vns jederzeit/alles fleiſſes haben angelegen ſeyn laſſen/ vermög vnſerer gethanen Ayds-Gelübd/ dahin zutrachten/vnd ein wachtſames Auffſehen zuhaben/damit das hieſige *Miniſterium*, auß vnverdachtigen Orten/mit tauglichen/*qualificir*ten Perſonen/ die nach männigliches Erkantnuß/ keiner Sectiſchen Lehr/ ſondern allein der vngeänderten/waren Augſpurgiſchẽ Confeſſion zugethan ſeynd/ beſtellt werde. Zu welchem Zweck dann Ewer Geſtr. Gn. vnnd Herrl. *Vocation*-Schreiben ſelbſten gerichtet ſeynd/ darinnen ſie den *Vocandis* ſchrifftliches Zeugnuß geben/daß ſie der Augſpurgiſchen Confeſſion allein vnnd keiner andern Religion zugethan/ auch anderer geſtallt kein Beſtallung mit jhnen pflegen auffzurichten.

Dieweil aber deſſen allen vngeachtet das jetzig alhieſige *Miniſterium*, vnſchuldiger weiß/mit widerigem Verdacht will beladen werdẽ. So haben wir dieſe wenige Erinnerung/tragenden Ampts halben/in vnterthänigkeit zuthun/ nit vmbgehen mögen. Neben vnterthäniger Bitt/ weil ermeltes *Miniſterium*, nun zum vierdtemal ſich ſelbſten auff vnterſchiedliche fürgehaltene/weit außſehende Fragen/gründlich verantwortet: E. Gſtr.

Gn.

Gn. vnd Herrl. geruhen/ daſſelbige zuvorderſt bey der Röm: Käyſ. Maj. vnſerm allergnädigſten Herren ſelbſten/ vnd dann auch deroſelben hochanſehenlichen *Subdelegirten* Herren Commiſſarien/ dergleichen widerigen Verdachts zu entladen/ vnnd bey jhrer *Obligation*, welche ſie biß dato inn ſchuldiger vnterthänigkeit vnverbrochen gehalten/ noch ferrner gnädig ſchutzen vnnd handhaben. Hiemit thun E. Herrl. Gn vnd. Gunſt. wir ein Ehrw: *Miniſterium*, vns vnd ſamptliche Evangeliſche Burgerſchafft allhie in Augſpurg zu beharrlichen Gnaden vnnd gunſt. demütiges fleiſſes empfehlen. *Signatum* den 25. Junij Anno 1628.

E. Herrl. Gn. vnd Gunſt.
Gehorſame.

Die verordnete Kirchen-Pfleger vnnd *Adjuncten* der Augſpurgiſchen Confeſſion.

Jetzt folgen etliche Schrifften/ welche die Herren Zech-Pfleger dern Evangeliſchen Kirchen zu Augſpurg/ Anno 1628. bey fürgangener Käyſ. Commiſſion/ ſowol auch hernach An. 1629. vnd 1630. in Sachen die Kirchen vnd dero Geiſtlichen Güter betreffend/ den Herren Stadt-Pflegern vnd geheimen Rähten daſelbſt überreicht haben. Da dann zuwiſſen/ ſoviel die erſte Schrifften belanget/ daß dieſelbe auff der Röm: Käyſ. Maj. *Subdelegirten* Herren Commiſſarien ſonderbares begeren/ vnnd deß geheimen Rahts *inſinuirtem Decreto*, geſtellt vnnd übergeben worden ſeyn/ wie hernach folget:

XVII.

Extract auß der Röm. Käy: Maj: anweſender Subdelegirten Herren Commiſſarien/ den 26. May Anno 1628. übergebenen 12. Puncten:

Die Kirch zu S. Anna betreffend.

Was

WAs es mit S. Anna Cloſter für ein Beſchaffenheit/ wohin die Gefell vnd Einkommen verwendet werden/ ob die Geiſtliche deren *reſtitution* geſucht/ vnd warumb ſolche bißhero nicht erfolget? Relat. p. 35. nu. 8.

Decretum. Soll den Zech-Pflegern zu S. Anna vmb vnverlängten Bericht/ vnd ſelbigen/ damit er den Käyſ. *Subdelegir*ten Herren *Commiſſarius* fürgelegt werden köñe/ *in duplo* zu übergeben/ vorgehalten werden.

Decretum in Senatu Secretiori 30. Maij A. 1628.

XVII.

An die Herren Stadt-Pfleger vnnd geheime Räht gehorſamer Bericht/ der verordneten Zech-Pfleger bey S. Anna/ das Cloſter zu gemeltem S. Anna/ vnd deſſelben Gefell vnd Einkommen belangend.

WOl-Edle/ Geſtrenge/ Hochwolgeborner/ Veſte Herren Pflegere vnd geheime Räht/ dieſer löblichen Reichs-Stadt/ gebietend/ Gnädige/ Großgünſtige Herren: Rel. p. 49. n. 9.

Auff der Röm. Käyſ. Maj. vnſers allergnädigſten Herren ꝛc. anweſender *Subdelegirter* Hochanſehenlichen Herren Commiſſarien/ den 26. May nechſthin übergebenen/ vnnd vns *per Decretum* extractsweiß fürgehaltenen Puncten/ was es nemlichen mit S. Anna Cloſter für ein Beſchaffenheit/ wohin die Gefell vnnd Einkommen verwendet werden/ ob die Geiſtliche deren *Reſtitution* geſucht/ vnd warumb ſolche bißhero nicht erfolgt? E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. gehorſamlich zu berichten/ iſt denſelben ohne allen zweiffel/ gnädig vnnd großg. wiſſend/ daß ermeltes Cloſter/ nach dem es von ſeinen einwohnenden Carmelitanern freywillig geraumt/ vnd verlaſſen worden/ darumben ſie auch eine *Apologiam* inn offenen Truck haben außgehen laſſen/ albereit länger/ als ſich Menſchen gedencken erſtreckt/ vnnd alſo viel Jahr vor dem c

„ Paſſauiſchen Vertrag/ vnd darauff gefolgten Religion-Frie-
„ den / zu dem *Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſſion bißhero
„ gebraucht worden/ für eins.

Was aber die Gefell vnd Einkommen/vnd wohin dieſelbige verwen-
det werden / betreffen thut / ſollen E. Geſtr. Gn. vnnd Herzl. wir in vnter-
thänigkeit vnangefügt nicht laſſen/ daß wir einiges Einkommen oder Ge-
fell berührten Cloſters halben / in vnſerer *Adminiſtration* vnd verwaltung
niemaln gehabt haben. Vnd iſt vermuhtlich/weilen/wie wir berichtet wer-
den/ die darinn damaln enthaltene Geiſtliche/ *ex ordine mendicantium* ge-
weſen ſeyn ſollen / es werde mehrgeſagts Cloſter / auch jederzeit ohne be-
ſtändige Einkommen vnnd Gefell ſich befunden haben. Viel weniger iſt
vnd kan jemaln die *Reſtitution* derſelben durch die Geiſtliche von vns oder
vnſern *Prædeceſſoribus* ſeyn geſucht worden.

Welches auff E. Geſtr. Gn. vnd Herzl. Gnädig vnd Großgünſtig
anſinnen vnd begeren / wir in vnterthänigkeit nicht verhalten wollen.
Denſelben vns zu beharrlichen Gnaden vnnd Gunſten/ Gehorſambs fleiß
befehlend.

E. Geſtr. Gn. vnd Herzl.

Gehorſame

Die Zech-Pfleger zu S. Anna.

XVIII.

Extract

Auß der Röm. Käyſ. Majeſt. anweſenden Subdelegirter Herzen Commiſſarien den 26. May Anno 1628. übergebenen 12. Puncten/

Die Kirch zu S. Vlrich betreffend.

DEßgleichen ſolle von jhnen erkundiget werden/ wie es mit
der Predig / Prædicanten / Schul auch Meßner-Häuſer vnnd
Gärten / ſo auff der Catholiſchen Clöſter vnd Stiffter Grund

vnd Bo-

vnd Boden/ſonderlich bey S. Vlrich erbawt worden/beſchaffen/wie die Capellen S. Agnetis vnnd alle Heyligen/ als auch der Freudhoff bey S. Vlrich *prophanirt* werden/ wann/ mit weſſen verwilligung es geſchehen/ vnd was deßwegen für Verträg vnd Handlungen fürgangen.

Soll den ZechPflegern zu S. Vlrich vmb vnverlängerten Bericht/ vnd ſelbigen/ damit er den Käyſ. *Subdelegirt*en Herren Commiſſarien fürgelegt werden könne/ *in duplo* zu übergeben fürgehalten werden.

Decret. in Senatu Secretiori 30. May Anno 1628.

XIX.

An die Herren Stadt-Pflegere vnd geheime Räht allhie gehorſamer Bericht der Zech-Pfleger zu S. Vlrich.

Auff der Käy. Majeſt. Herren Commiſſarien beygefügten Extract.

EDle/ Geſtrenge/ Wolgeborner vnd Veſte Herren Pfleger vnd geheime Räht dieſer löblichen deß H. Reichs Stadt Augſpurg/ gebietende/gnädiger vnd großgünſtige Herren: *Rel. p. 49. N°. 5.*

Auff den/ auß der Röm. Käyſ. Maj. vnſers allergnädigſten Herren anweſender *Subdelegir*ter Herren Commſſarien/ den 26. Mäy jüngſthin übergebenen 12. Puncten/ vns/ als ZechPflegern zu S. Vlrich/ ertheilten *Extract*, ſollen vnd mögen E. Herrl. Gn. vnd Gunſt. zu erfordertem Bericht/ wir gehorſamlich nicht verhalten/ daß dieſe Zech/ mit ihrer zugehör jederzeit/ wie noch/ für ein/ von dem GottsHauß daſelbſt abſonderlich *Corpus* vnd eigene Pfarr gehalten worden/ auch noch darfür gehalten werden vnnd bleiben ſoll. Es haben auch ſo gar die Zech-Pfleger mit ihrer Pfarrengen anhangenden Inſigel die Brieffliche Vrkunden/ berührte Zech betreffend/ beſieglet vnd bevöſtet.

Daß demnach die Zech *cum pertinentiis*, dem Herren Prælaten zu S. Vlrich weder zugehörig noch vnterwürffig geweſen/ vnnd iſt das Predighauß mit deme von einer gantzen Pfarrmenge zuſammen „ „

geſambleten Gut/auff dieſer Stadt eygenthumlichen Grund vnnd Boden Anno 1457. erbawt worden. Maſſen dann dieſe Zech jhren eygenen ſonderbaren Seckel vnd Einkommen/ vnd darüber allein die völlige *administration* gehabt vnd noch hat. Wie dann auch ohne das Stadtkündig/ vnd E. Herl. Gn. vnnd Gunſt. zuvorderſt bewuſt/ daß diß Predighauß von vnfürdencklichen Jaren hero jederzeit vnd noch/ auff gemeiner Zech Vncoſten/ ohne deß Herren Prælaten zu S. Vlrich *Contribution* vnnd Darlag/ mit aller nohtwendigkeit/ als Fenſtern/ Por-Kirchen/ Stülen/ Altär/ Predigſtul/ vnnd erhaltung deß Tachs/ verſorgt vnd verſehen/ gebawt vnd *reparirt* worden/ Geſtaltſame die Herren Prælaten ſich der *Reparation* dieſes Predighauß/ ſo gar nit angenommen/ daß ſie auch vnterweiln jhren Werckleuten befohlen/ daß was an der Cloſter-Kirchen *reparirt* worden/ vnd etwan das Predighauß mit herabwerffung der Ziegel oder anders ſchaden genommen/ mehr nicht daran zumachen als was ſie ſelbſt daran ergäntzt/ vnnd zerriſſen haben. So iſt auch von deß Cloſters wegen/ das *Jus Patronatus* über diß Predighauß niemalen/ ſondern ſelbiges/ vnnd alle andere Pfarrliche Recht/ *ultra omnium hominum memoriam* einig vnnd allein von dieſer Stadt löblichen Obrigkeit/ jederzeit ohne männigliches Eintrag frey offentlich *exercirt*, geübt vnd beſtellt worden.

Vnd daß Herr Prælat/ vnnd Convent zu S. Vlrich über mehr erwehnt Predighauß/ deſſelben Kirchhof vnd zugehörten/ weder *ratione Adminiſtrationis* noch ſonſt einige gerechtſame niemals gehabt: Solches erweiſet der klare Augenſchein in dem gleich an der Haupt Kirchen Maur gemeiner Stadt Pur oder *Inſignia* in Stein gehauen/ ſtehen/ vnnd dardurch/ als durch ein vnzweiffenliche Gräntz Marck/ was dem Cloſter/ vnd widerumb was gemeiner Stadt gehörig von einander *ſeparirt* vnd *in ſpecie* das Predighauß/ Kirchhof/ vnd alles andere/ ſo herumterwarts ſtehet/ darvon ſichtbarlich abgeſöndert vnd abgeſchieden iſt. Vber das iſt *notorium* vnd kundbar/ daß von Anno 1306. vnnd alſo über 300. Jahr hero/ dieſe Zech zu S. Vlrich vnd Afra jederweilen ſonderbare geordnete Pfleger gehabt/ wie noch/ die von einer Pfarr mänge daſelbſten Jährlich erkieſt vnd erwehlt worden; vnd ſolches jmmer fort beharrlich/ ohne deß Herren Prælaten zu S. Vlrich/ vnd ſeines Convents einwilligung/ vorwiſſen vnd befragen/ welches auch bißhero allweg ſo weit üblich gehalten vnd *obſervirt* worden/ daß gantz ohne die Regirende Herren Prælaten zu S. Vlrich/

oder

oder dero Convent vnd in *ſpecie* auch/eben jetziger Herr Prælat/ſich jemals vnterſtanden/nur ein bloß *Votum* bey ſolcher Wahl zu haben/ oder nach fürgangener Wahl die erwöhlte Zech-Pfleger zu verwerffen/ oder zu beſtettigen vnd zu *confirmirn*. So ſeynd wir vnd vnſer Vorfahren an der Pfleg niemaln ſchuldig geweſen/ auch nie angemuhtet worden/ vnſerer verwaltung halber/ dem Herren Prælaten/oder deſſelben Convent einige Rechnung zu thun; wol aber im Gegenſpiel haben wir vnnd vnſerer Vorfahren an berührter Pfleg zu S. Vlrich vnd Afra einem E. Raht allhie/ vnſers einnemens vnd außgebens Rechnung erſtattet. Welche wolermelter ein Ehrſamer Raht durch die verordnete Stifftungs-Herren von vns angenommen/ dieſelbe *approbirt* vnd gut geheiſſen.

Auß welchem dann abermaln *liquido* erſcheinet/daß Herr Prælat vnd deſſen Convent zu S. Vlrich vnnd derſelben Vorfahren/einiges *Regiminis, Dominii vel Poteſtatis* über die Zech zu S. Vlrich vnd Afra/vñ derſelben Pfleger/vnd warüber ſie zu pflegen gehabt/als über vielgedacht Predighauß/vnnd deſſen zugehör/niemaln ſich angemaßt/oder noch mit fug anmaſſen können.

Vnnd finden wir auffgezeichnet / daß vnſere Vorfahren an dieſer Pfleg in Anno 1477. den Segerer/ ſo S. Agnetis Capell genennt worden/von newem gebaut haben/ſo gekoſtet hatte 119. fl Reiniſch/6 gr. 2 ₰.

Anlangende den Freudhof bey S. Vlrich/vnnd die darobſtehende Gebäw/iſt offentlich am tag/vnnd vor augen/ daß ein Pfarr Zech auff ſolchen jhren vnnd gemeiner Stadt Frewd-Hof/ das Pfarrhauß daſelbſten erbawt habe/ wie der Stein/ ſtrack inn der vordern Maur allda eingelegt/ mit folgenden klaren Worten zu erkennen gibt.

Jm 1519. Jahr hant die Zech-Pfleger zu S. Vlrich diſen Baw gemacht/der Gemein zu guet: Vnnd eben das erweiſet noch ein andere Schrifft/inn deß Herrn Pfarrers Garten daſelbſt/auch in Stein gehawen/alſo lautende: **Anno 1522. haben die Zech-Pflegere zu S. Vlrich dieſe Maur gemacht/vnd damit dem Pfarr-Volck den Kirch-Hof erweiteren laſſen.** Es iſt aber lang zuvor/ Nemlich 1499. bedeuter Kirchhof auff der Zech Vncoſten erweitert worden/ſo belauffen 55 fl 5 ß 9 ₰.

Die Begräbnuſſen ob diſem Kirchhof/ ſeyn durch jederweilige Zech-Pfleger verlihen worden: die haben auch den Todtengräbern wegen ſeines Lohns entrichtet/ ja als Anno 1498. wegen beſorgender Sterbens-

Auff vnſere Vorfahren an der Pfleg / vnd ein gantze Pfarrmenge für gut angeſehen / daß auff dem Kirchhof keinem kein Begräbnuß mehr geſtattet werde: Haben ſie bey einem E. Raht allhie angelangt / auch erhalten / daß jhnen ein ander Ort zur Begräbnuß vor der Statt eingeraumt / vnd fürderhin keiner mehr auff dieſen Kirchhof begraben worden.

Item in vorberührtem 1522. Jahr / als Herr Apt Schrot / ohn vnſerer Vorfahren wiſſen vnnd willen / weyland Hanſen Artzets Seel. Wittib eingemaurte Begräbnuß auff dem Kirchhof zu machen / anmaßlich heimlich vergünnt / hat ſich gedachter Herr Prælat / wegen ſolchen übergriffs / vnd damit ſelbige Begräbnuß nicht wider eingeworffen werde / verglichen / vnnd der Pfarrmenge zu erweiterung jhres Kirchhofs einen andern Platz von ſeinem Garten eingeraumbt / bey welchem hernach die Maur mit dem Stein vnd der Schrifft / in deß Herrn Pfarrhers Garten / wie erſtgemelt / gemacht / vnnd hierdurch abermaln das Cloſter / von der gemeinen Zech zugehör *ſeparirt* vnd vnterſcheiden worden.

Noch ferner Anno 1537. vnnd 1557. wie auch Anno 1570. haben die Zech-Pfleger die Gäng ob dieſem Kirchhof zu dem Predighauß pfläſtern laſſen / aller vnverhindert männiglichs / frey offentlich / allerdings ohne deß Herren Prælaten hierzu erſuchten Conſens / oder beſchehenen Eintrag vnnd Verhinderung / So dann Anno 1594. iſt auff der wolverordneten Herren Bawmeiſter Befelch / durch gemeiner Stadt Pfläſtermeiſter / der Weg auff dem Frewd-Hof bey S. Vlrich / biß zum Portal der Kirchen gepfläſtert worden / vnd daß dieſer Frewdhof in die Pfarr Zech zu S. Vlrich / vnd *conſequenter* gemeiner Statt allhie zugehörig ſeye / thut der Stadt Pur / ſo nicht vergebens gleich an der Cloſter-Kirchen gemaur / daſelbſt auffgericht ſtehet / augenſcheinlich mit bringen: Sintemaln ſolche jederzeit *pro certiſſimo termino*, wie weit ſich der Geiſtlichen Güter gegen dieſer Stadt erſtrecken / vnwiderſprechlich gehalten worden.

Den Garten daſelbſt *in ſpecie* betreffend / iſt ſolcher Anno 1537. auff der Zech Vncoſten eingefangen / vnnd anfänglich einem Pfarrherr vmb ein ring gelt / hernach aber vmbſonſt verliehen vnnd eingeben worden: Vnnd daß derſelb Einfang der Zech / vnnd nicht dem Cloſter zu S. Vlrich zugehöre / daß würdet / wie oben auch verſtanden / durch die in Anno 1522. in einen Stain eingehauene Schrifft erwieſen vnnd beygebracht. Ebenmäſſig hat man dem Herren Prælaten niemals bekanntlich eingeraumbt / daß auff deß Cloſters zu S. Vlrich Grund vnd Boden

Aller-

Aller Heiligen Capell gebaut/ſondern ſelbiger gantzer Platz deß Freudhofs/ einig vnnd allein der Pfarꝛ Zech daſelbſten / vnnd *conſequenter* gemeiner Stadt zuſtändig ſeye/ jederzeit erachtet/ wie noch; aber was die Capell an jhr ſelbſt belangt/ derſelben halben haben wir/im Namen vnſerer anbefohlenen Pfarꝛ Zech kein verantwortung/ ſondern ſolche Capell/ iſt zur Allmuſſen Pfleg gewidmet vnd verordnet worden.

Wegen der Schul auff dem Kirchhof/ befinden wir anders nichts/ dann daß den 4. Julij Anno 1531. die Zech-Pfleger vor Notarien vnnd Gezeugen/ gegen Herꝛen Hanſen Apt vnd Convent zu S. Vlrich *proteſtirt* haben/ jnhalt darüber auffgerichten Inſtruments/ vmb willen/ Herꝛ Apt ſelbige Schul in wärendem Streit vor Obrigkeit/ vnnd vor außtrag der Sachen hat decken laſſen.

Deß Meßners zu S. Vlrich Behauſung/ſo Anno 1525. ohngefährlich bey dem Capell-Thor durch ein E. Raht allhie erbawt/ vnd auff freye Reichs-Straß geſetzt worden/ allein außgenommen/ daß dieſelbe Behauſung mit dem einen Ort/ auff deß Herꝛen Apts Garten-Maur ſtehet/ welche anfangs ein Möſſner/ hernach viel Jahrlang der Todtengräbel bewohnt gehabt/iſt jhme/Herꝛn Prælaten zugefallen vor wenig Jahren/wegen ſeines vorgehabten Baws hinweg gethan/vnd am Eſer alhie ein ander Behauſung gebaut worden/welche der Todtengräber zu bewohnē pfleget.

Hiemit thun E. Herꝛl. Gn. vnd Gunſt. wir mehrbeſagte Pfarꝛ Zech *cum pertinentiis*, neben vnſer wenigen Perſon zu Gnaden vnnd Gunſt gehorſames fleiſſes empfehlen.

E. Herꝛl. Gn. vnd Gunſt.

Vnterthänige gehorſame

Verordnete Zech-Pfleger der Pfarꝛ
zu S. Vlrich vnd Afra allhie.

XX.

Extract

Auß der Röm. Käyſ. Maj. anweſender Subdelegirter Herꝛn Commiſſarien / den 26. May A. 1628. übergebenen 12. Puncten/

Die Kirch zum H. Creutz betreffend.

Deß

Rel. p. 35. n. 4. DEſſgleichen ſoll von jhnen erkundiget werden / wie es mit Predig / Prædicanten / Schul vnd Meßner Häuſer vnnd Gärten / ſo auff der Catholiſchen Clöſter vnd Stiffter Grund vnnd Boden / ſonderlich zum H. Creutz erbawt worden / beſchaffen / wie die S. Ormars Capellen / vnd das Kärcker-Hauß zum H. Creutz *profanirt* worden / wann / mit weſſen Verwilligung es geſchehen / vnd was deßwegen für Verträg vnd Handlung fürgangen?

n. 6. Ob nicht der klein Zehend allhie zu Augſpurg / dem Gotts-Hauß zum H. Creutz zugehörig / auß was Vrſachen ſolcher nicht mehr geraicht / vnd wohin er der Zeit verwendet werde?

Soll den Zech-Pflegern zum H. Creutz vmb vnverlängten Bericht / vnnd ſelbigen / damit er den Käyſ. *Subdelegirten* Herren *Commiſſarius* fürgelegt werden könne / *in duplo* zu übergeben / fürgehalten werden.

Decretum in Senatu Secretiori 30. Maij Anno 1628.

XXI.

Bericht der Zech-Pfleger zum H. Creutz / über die fürgehaltene Puncten.

Rel. p. 49. n. 6. EDle / Geſtrenge / Wolgeborner / vnnd Veſte Herrn Pflegere vnnd geheime Räht dieſer löblichen Reichs Stadt / gebietend / gnädig / vnd großgünſtige Herren:

Welcher maſſen der Röm. Käyſ. auch zu Hungern vnnd Böhmen Kön. Maj. vnſers Allergnädigſten Herrens anweſende *Subdelegirte* hochanſehenliche Herren *Commiſſarii*, den 26. May dieſes lauffenden 1628. Jars / von E. Herrl. G. vñ Gunſt. vnter deroſelben übergebenen 12. Puncten / in dem vierdten Puncten zu erkundigen begeren: Wie es mit den Predig / Prædicanten / Schul / auch Meßner Häuſern vnnd Gärten / ſo auff der Catholiſchen Clöſter vnnd Stifften / Grund vnd Boden / ſonderlich zum H. Creutz erbawet worden / beſchaffen: Wie die S. Ottmars Capellen / vnd das Kercker-Hauß zum H. Creutz *profanirt*, wann /

warum/ mit weſſen verwilligung es geſchehen/ vnd was deßwegen für Verträg vnd Handlungen fürgangen? Vnd widerumb in dem ſechſten Puncten: Ob nicht der klein Zehend allhier zu Augſpurg dem Gottshauß zum H. Creutz zugehörig? Aus was Vrſachen ſolcher nit mehr geraicht/ vnd wohin er der Zeit verwendet werde? Das haben wir die verordnete Zech-Pfleger der Evangeliſchen Kirchen zum Heil. Creutz allhier/ auß E. Herrl. Gn. vnd Günſt. vns nechſt verwichenen 30. May gnädig vnd günſtig fürgehaltenen beeden Puncten/ in vnterthänigkeit vernommen.

Berichten darauff dieſelbe/ dero Gn. vnd Günſt. Befelch nach/ wir gehorſamlich/ daß/ ſoviel den vorgehaltenen **vierdten Puncten** anbetrifft/ wir bey vnſerm Evangeliſchen Predighauß zum H. Creutz allhier wie wiſſend/ kein Schul haben/ es iſt auch der Zeit daſelbſt kein Garten. Den Kirchhof aber/ auff welchem berührtes vnſer Predig-/ vnnd andere Häuſer ſtehen/ Obwoln die Herrn Prælaten zum H. Creutz etwan für jhren vnd jhres Gottshauß Grund vnd *prætendirn* vnd anſprechen wollen: finden wir doch/ weiln vor vielen Jahren ein Ehrſ. Raht allhie/ den damaligen Zech-Pflegern/ auff jhr bitten/ inn dieſem Kirchhof/ als auff gemeiner Stadt Grund vnd Boden/ ein Ort vergünſtiget vnd eingegeben/ darinnen man die vnſchuldige Kindlein/ die ohne Tauff abſcheiden/ legen vnd begraben möge: Weiln auch auff ſolchen Kirchhof/ da jetzund das Sieg-Häußlein ſtehet/ die Koler ein/ jhnen zugehöriges gewelbtes Grab/ vnnd darneben ein Kerckerhäußlein vnd Capellen gehabt/ wie auß nebengehender mit *4.lier*ten *vidimir*ten *Copia* einer *inſtrumentir*ten Vrkund/ derẽ Original wir bey handen haben/ mit mehrerm zuſehen/ welches Kerckerhäußlein vnnd Capellen die Zech allbereit vor vnfürdencklichen Jahren ingehabt: Weilen auch ferner auff mehr berürtem Kirchhof ein jeder Burger dem andern ſein Grab eygenthumblich verkauffen vnnd vertauſchen mögen: Item ein Ehrſ. Raht beedes das Predighauß vnnd das Thor an die Reichs-Straß/ auff ſeinen Koſten bawen vnd beſſern laſſen: wie dann auch noch heutiges Tags auſſen an der Maur deß Predighauß der Statt Pirn ſich angemahlet findet: Deßgleichen wolbeſagter ein Ehrſ. Raht/ in dem Kirchhof die Gräber auffheben/ vnd nachmal denſelben wider auff gemeiner Stadt Koſten pflaſtern laſſen. Weiln auch vnſere Vorfahren an der Pfleg/ vor dieſem zu obbemeltem Thor die Schlüſſel gehabt/ vnnd einen darvon dem Herrn Propſt zum H. Creutz mit dem vermelden/ daß

welches auß keiner Gerechtigkeit/ ſondern allein von guter Nachbarſchafft wegen beſchehen/ gegeben vnd zugeſtellt/ ſo im 1557. Jahr beſchehen/ welchen Schlüſſel Herr Probſt auch alſo angenommen/ vnd behalten. Daß dahero auß dieſen vnd andern mehr Vrſachen vnnd Anzeigungen/ vnſere Vorfahren an der Zech/den Herren Pröbſten zum H. Creutz ſolch jhr angebenes/ aber nicht erwieſenes *Jus Dominii* vielfältig/auch in Schrifften/ vor einem Ehrſ. Raht allhier ſtarck *contradicirt* vnd widerſprochen haben: wie wir dann jhnen keines Eygenthumbs oder Grund vnnd Bodens/ der Orten geſtändig ſeyn: So wenig ſie ſolches jemaln erwieſen vnnd beygebracht haben.

Nun ſey aber dem wie jhm wöll/ſo iſt jedoch das gewiß/vnd E. Herrl. Gn. vnd Gunſt. auch ins gemein Stadtkündig vnd wiſſend / daß wir eben die **Capellen zu S. Ottmar/das Kärcker-Häußlein / vnnd den Kirchhof** (deſſen Grund vnnd Boden / auch eygenthumblich vor dem Cloſter zum H. Creutz vermeyntlich angeſprachen werden will) darumb mit vorwiſſen der damaligen Obrigkeit allhie/ zu vnſerer Evangeliſchen der Augſpurgiſchen Confeſſion gemeſen Religion vnd Lehr / welches wir für kein *Profanation* halten/nicht nur nach dem in Anno 1555. auffgerichten/heylſamen/allgemeinen **Religions Friden** / **oder nach dem Paſſawiſchen Vertrag:** ſondern auch ſchon zur ſelben Zeit / ja bey 30. **Jahren zuvor**/vnd von ſolcher Zeit an biß dahero jmmerdarn *continuè poſſedirt* ingehabt/vnd gebraucht haben/wie wir dann in vnſern Büchern finden / daß allbereit im Anno 1529. obgeſagte S. Ottmars Capellen oder Kirchen/ ein Evangeliſchen Prædicanten gehabt hat.

Vnnd obwoln die Herren Prælaten zum Heil. Creutz vmb das Jahr 1548. ſich vnterſtanden/ von vns ſolche Kirchen / vnd was darbey gebawt geweſen/ zu fordern/ vnnd einzuziehen/ ſo haben jedoch die damaln geweſte Zech-Pfleger ſich vor einem Ehrſ. Raht allhier / als jhrer ordenlichen Obrigkeit/ alſo *defendirt* vnd verantwortet/ daß ſie bey jhrer alten rechtmäſſigen *Poſſeſſion* vnd Innhabung vnvertrieben gelaſſen / vnnd auff Vnterhandlung eines Ehrſ. Rahts allhie / zwiſchen weyland Herrn Bernharden Propſten zum H. Creutz vnd jhren den Zech-Pflegern nach einander zween gütliche Vergleich/ davon die *Revers*. ſo in Anno 1596. der damalige Herr Propſt/ der löblichen Obrigkeit allhie ſelbſten Copierlich übergeben/ von deren ſolche vnſern Vorfahren nachmals zugeſtellt worden/ darvon hiebey *Copia ſub Lit.* B. vnd C. gemacht vnd auffgericht worden.

In

In dem erſten/ der An. 1550. beſchehen/ hat ermelter Herꝛ Propſt ſelbſten verwilliget/ **zu S. Ottmars Kirchen vnnd Capellen auff dem Kirchhof ein Hütten zu bawen**/ damit das Pfarꝛ Volck/ ſo menig halb nicht alles zuſammen kommen mögen/ auſſerhalb vnter ſolcher Hütten trucken ſtehen/ vnnd das Wort Gottes hören möge. Darauß nun zuſehen/ daß wir vnd vnſere Vorfahren/ auch vor Anno 1555. da der löbliche Religion Frieden im Heil. Reich gemacht worden/ nicht nur S. Ottmars Capellen/ ſondern auch allbereit den Hof darumb/ auff welchen die damalige Zech Pfleger/ auß eygener Bewilligung deß Herꝛn Propſts zum H. Creutz ein Hütten gebawet/ zu vnſerer Religion vnd Gottesdienſt gebraucht vnd inngehabt haben.

Darauff nun **der ander Vergleich** erfolget/ welcher Anno 1561. beſchehen/ in deme Herꝛ Propſt widerumb gütlich verwilliget/ vnnd zugelaſſen/ die in Aũo 1550. erbaute Hütten/ ſampt einem nohtdurfftigen Platz vor dem Kirchhof/ zu der Kirchen oder Predighauß/ vnnd zu deſſen nohtwendigen Erweiterung/ in ein Ringmaur zufaſſen/ vnnd vnter ein Dach zu bringen vnd zubawen/ darmit das Pfarꝛ Volck/ ſo menig halben in der alten Kirchen vnnd angebawten Hütten nicht alles zuſammen kommen mag/ hinfüro in einer erweiterten vnd gröſſern Kirchen deſto bequemer zuſamen komen/ vnd das Wort Gottes hören möge. Ob nun wol/ laut dieſes Vergleichs vnſer Kirchen vnd Hütten zum H. Creutz mit etwas weiterer Einfaſſung deß Kirchhofs ſelbſt/ erſt nach dem mehr angezogenen Religion-Frieden zuſammen gebawet worden: So iſt jedoch ſolches nicht allein mit guter Verwilligung deß damaligen Herꝛen Propſts zum H. Creutz beſchehen/ ſondern wir vnd vnſere Vorfahren haben eben dieſen Ort/ da der Zeit ſolch Gebäw gemacht worden/ ſchon 12. vnnd mehr Jahr zuvor/ zu vnſerm Religions-*Exercitio notoriè* ingehabt/ vnd zu bequemer Anhörung Göttlichen Worts ſelbiger Zeit ſchon mit bawung/ vnſere nohtdurfftige Gelegenheit angericht. Derowegen Herꝛ Propſt zum H. Creutz in dem 1561. Jahr/ eben das jenige vns bewilliget vnd zugelaſſen/ was wir vor ſolcher Zeit/ als in Anno 1550. vnd alſo vor dem auffgerichten Religions-Frieden bereit *poſſedirt* vnd inngehabt haben/ nemlich daß wir nicht allein offt beſagte S. Ottmars Capellẽ/ ſondern auch noch weiter den Kirchhof darum̃/ ſovil vns wegen menig deß Volcks zu jetzigem vnſerm der Evangeliſchen Religion *Exercitio* gelegenlich/ bedürfftig vnd nohtwendig geweſen/ für vns gebraucht

haben. Welches dann das Cloſter zum H. Creutz / vnd deſſelben Herr Probſt/ vnd alſo gar nicht nemen oder entziehen wollen oder können / daß in beeden obeingeführten Vergleich oder *Reverſen*, außtrucklich einverleibt worden/wann wir der auffgerichten Hütten/zuſammen gebawten Kirchen nicht mehr bedürffen/daß alsdann erſt wir dieſelbe auff vnſern Koſten wider abbrechen/vnd von der Hofſtatt raumen wollen. So lang wir nun diſer Kirchen/vñ derſelben zugehö/ welches als *acceſſoria* dem *Principali* folgen/ bedörffen vnd gebrauchen/ inmaſſen wir dann ſolchen/ eben dieſer Zeit / wie kein ehrlicher Menſch inn dieſer Stadt verneinen wird / wol von nöhten haben / ſo ſoll vns auch dieſelbe dergeſtallt/wie bißher über die 50.60.70. vnd mehr Jar Gott lob beſchehen / ruhig vnd vnentzogen noch ferner verbleiben vnnd gelaſſen werden/ in reiffer Betrachtung /daß vielgemelter Religions-Frieden inſonderheit auch die Frey: vnd Reichs Städt/ vnd deroſelben Burger vñ andere Jñwohner Geiſtlichen vnd Weltlichen Stands betrifft/ vnd angehet/ daß nemlich dieſelbe friedlich vnd ruhig neben einander wohnen / vnnd kein theil deß andern Religion / Kirchen Gebräuch vnd Ceremonien abzuthun / oder jhn darvon zu tringen vnterſtehen/ ſondern jeder theil den andern/ laut deß Friedens / bey ſolcher ſeiner Religion/Glauben/Kirchen Gebräuchen/Ordnung vnd Ceremonien/ auch ſeinen Haab vnnd Gütern/ vnnd aller andern/ wie in ſolchem Friden/Beeder Religion Reichs Ständ zuhalten verordnet/ ruhig vnd friedlich verbleiben laſſen ſolle / Alles mehrern inhalts deß §. Nach dem aber in dem Reichs-Abſchied *de Anno* 1555. Nun iſt aber in §. Dieweil aber in bemeltem Abſchied *de Anno* 1555. lauter vnnd Buchſtäblich geordnet vnd fürſehen: daß alle die Stifft/ Clöſter vnnd andere geiſtliche Güter/ welche von etlichen Ständen eingezogen / vnnd dieſelben zu Kirchen/ Schulen/ milden vnd andern Sachen angewendt/ vnd deren *Poſſeſſion* die Geiſtlichen/ in Zeit deß Paſſawiſchen Vertrags / oder ſeithero nicht gehabt / in dem Friedſtand mit eingezogen ſeyn ſollen / vnnd bey der Verordnung / wie es ein jeder Stand mit obberührten eingezogenen/ vnnd allbereit verwandten Gütern/ gemacht / gelaſſen/ vnnd dieſelbe Ständ derenthalb weder in noch auſſer Rechtens / eines beſtändigen/ ewigen Friedens / nicht beſprochen noch angefochten werden / auch derohalben Cammer Richter vnd Beyſitzer dieſer eingezogenen verwandten Güter halben/ kein Mandat vnnd Proceß erkennen ſollen ꝛc. Daher wir

wir vns an ſolchen / durch die Röm. Käyſerl. Majeſt. Chur-Fürſten vnnd Ständ deß H. Reichs allgemeinen auffgerichten / von allen Ständen / für ſich vnd jhre Nachkommen / hochbetheurlich angenommenen / *ratificirten* / klaren / lautern **Religions-Frieden** / allerdings vnd lediglich verlaſſen: Neben dem wir auch / wie erzehlt / ein *Jus expreſſi pacti*, von dem Cloſter vnd deſſelben Herrn Propſt zum H. Creutz allhier haben / welches vns billich auch nicht gebrochen werden ſolle / *Cùm fidem fallere, grave ſit*. Vnd ſo viel auff den vierten Puncten.

Betreffend nun den ſechſten: können E. Herrl. Gn. vnnd Gunſt: wir deſſelben halben / allerdings ſo wenig Anzeig vnnd Bericht geben / als wenig wir von dem in ſolchem 6. *Puncto* angedeuten kleinen Zehenden allhier zu Augſpurg / hievor jemaln etwas gehört / zugeſchweigen / daß wir ſelbſten darvon viel oder wenig *percipirt* vnd eingenommen haben ſollen. Wie dann dieſe Zech keine andere Einkommen hat / als was guthertzige Chriſten zu erhaltung deß Gottesdienſt hierzu Allmoſen geben.

Vnnd das haben E. Herrl. Gn. vnnd Gunſt. wir zu vnterthänigem Bericht auff mehr gerührte fürgehaltene beede Puncten nicht verhalten können vnd ſollen. Denen wir vns vnnd die Sach in dero gnädige vnnd vätterliche *Protection* alles gehorſamen Fleiß vnterthänig befehlen thun.

E. Herrl. Gn. vnd Gunſt.

vnterthänige gehorſame
Burger

Die verordnete Zech Pfleger
allhier beim H. Creutz.

XXII.

Verzaychnus die Zech bey dem Heiligen Creutz betreffend.

ANno 1501 laut ein Brieff mit 7. Siglen gefertiget / haben die Zech-Pfleger mit dem Herren Veyten Propſt zum Heil.

Creutz dahin abgehandelt / auff 24. Jahr ihr Einkommen / vnnd was ſie ſonſten von der Gemein ſamlen / dem Herren Probſt zu erbawung ſeiner Convent-Kirchen vnd Thun herzugeben / ſo auch geſchehen / vnd nach vollend der 24. Jahren ſolle alles mit den Zech-Pflegern widerumb in altem

NB. Stand ſeyn: Doch das Einkommen mit wiſſen deß Herren Probſts bey dem H. Creutz an Kirchen Gebäw vnnd Zierden vnd Nohtdurfft gewendet werden: Wegen diß Puncten kan vns dieſer Brieff wenig dienen.

Anno 1529. befindt ſich in den Vncoſten / daß An. 1529. muß ſeyn angefangen inn S. Ottmars Capellen zu predigen / dann ſonſten nichts auffgezeichnet iſt.

Anno 1537. befindt ſich in den Vnkoſten / daß die Zech-Pfleger bey dem H. Creutz den Kirch-Hof haben pfläſtern laſſen / auch etlich Grabſtein erheben / vnnd ein Ram vmb das Gitter gemacht / bey dem vordern Thor auff dem Kirchhof.

Anno 1548. Wolffgang Breyſchuch verrechnet zweymalen dem Stewrſchreiber bezahlt vmb Schrifften / ſo wider den Herren Probſt bey dem H. Creutz bey E. Ehrſ. Raht eingelegt worden.

Vltimo Novembri bezahlt dem Stadt-Knecht / von wegen daß Herr Burgermeiſter dem Herrn Probſt verſchafft hat / nichts auff den Frewd-Hof zu legen.

An. 1549. iſt die Hütten an das Predig-Hauß erbawt worden / zu S. Ottmar. Befinden ſich etliche Schrifften / ſo von den Zech-Pflegern wider den Herrn Probſt vom H. Creutz an ein E. Raht eingelegt worden / auff deß Probſts Herrn Bernhards gethane Klag zu verantworten / ohne Jarzahl / doch helt man darfür / daß theils Anno 1549. vnd 1560. muß geſchehen ſeyn. Laut *Inſtrument* iſt der Georg Koller vnd ſeine Befreunden *examinirt* worden / wegen gehabter Gerechtigkeit bey S. Ottmar.

Anno 1550. iſt dem Probſt Herrn Bernhard zum H. Creutz ein *Revers*, laut Copia ertheilt worden / wegen erbawten Hütten an S. Ottmars Capellen / mit dem Geding / wa wir ſolcher nicht mehr bedürffen / daß wir ſie alsdann auff vnſern Koſten wider abbrechen / vnd von der Hoffſtatt raumen wollen.

Ein geſigleten Brieff ohne Jahrzahl / wegen eines Winckels / ſo den Zech-Pflegern an S. Ottmars Capellen einzufaſſen iſt bewilligt worden / von E. Ehrſ. Raht / die armen Kindlein / ſo ohne Tauff ſterben / dahin zulegen.

Adi 19.

Adi 19. Junij Juncker Georg Mälich Burger allhier/ hat das Fenſter im Predighauß auff der Por Kirchen zum H. Creutz mit ſeim Wappen Schild/ ſo ſeine VorEltern Sel. Gedächtnuß vor 200. Jahren machen laſſen/ von newem *renovirt*, wegen ſeiner Eltern Sel.

Anno 1556. iſt der Dachſtul an der Hütten am Predighauß erhebt/ vnd im löblichen Bawmeiſter-Ampt bezahlt worden.

Anno 1557. hat Herr Probſt das Gitter vnter obgemeltem der Zech vordern Thor auffgehoben/ die Grub raumen/ vnnd ein newe Ram zum Gitter machen/ vnd wider wie vor legen laſſen.

Iſt das alt Thor/ ſo vornen von d' Reichsſtraß auff den Kirchhof gehet/ weckgebrochen/ vnnd ein newes an die ſtadt gemacht/ ſo auch im löblichen Bawmeiſter-Ampt bezahlt worden/ vnd deß Herrn Probſts Meßner ein Schlüſſel durch vnſern Pfarr Knecht zuſtellen/ vnnd vermelden laſſen/ geſchehe wegen guter Nachbarſchafft/ vnd auß keiner Gerechtigkeit.

Anno 1561. iſt das Predighauß vnter ein Dach erbawet vnd erweitert worden. Dem Herren Probſt/ Herrn Bernhard zum H. Creutz ein *Revers* ertheilt worden/ von den Zech-Pflegern damaln/ jedoch mit dem Geding/ wo wir ſolcher erweiterten/ vnnd ernewerten Kirchen nicht mehr bedürffen/ daß wir ſie alsdann auff vnſern Koſten wider abbrechen/ vnnd von der Hofſtatt raumen wollen.

Anno 1572. hat abermal/ wie oben gemeldt/ der Herr Probſt das Gitter vnter der Zech vordern Thor auffgehoben/ die Grub raumen laſſen/ welches die Zech Pfleger damaln ſtillſchweigend geſchehen laſſen.

Anno 1605. hat der Herr Probſt das Siechenhäuſel auch abbrechen vnd bawen laſſen/ zu ſolchem der Siech den Schlüſſel hat.

Diß Jahr hat der Herr Probſt auff dem Kirchhof die Schrauffen auß ſeinen Mauren nemen laſſen/ damit man keine Strick mehr zu den weſchen trücknen/ auffziehen möge.

Hat Adi 4. May Herr Probſt zum H. Creutz *Johannes* die Geſchworne gehalten/ vor ſich allein/ vñ das Thor ob dem Kirchhof durch den Maurer Lux Anſtett Burger allhier/ anfangen abzubrechen/ auch begert/ daß ein Schnur von der Evangeliſchen Kirchen angeſchlagen werd/ vnd was dieſelbige außweiß/ daß gehöre jhme zu/ weilen aber an dem Siechenhäuſel ein Anſatz auff dem Kirchhof herein gehet/ welches ein kleines Stetel daran die Fewrkübel auffgehalten/ iſt ſolches durch die Herren Bawherren jhme Herren Probſt abgeſprochen worden.

Weylen

Weylen aber der Herr Probſt das Thor/ſampt derſelben Maur vnd Siechenhäuſel abgebrochen / hat ſich die Maur deß gemelten Steels geſencket / alſo haben die Herren Bawmeiſter ſolches Steteln dem gemelten Lanx Anſtetter Maurer angedingt/ welches gemacht / vnnd jhm auß dem Bawmeiſter Ampt bezahlt worden/ welches auff den Kirchhof gehet / mit einem Abſatz biß an die Por-Kirchen Stiegen.

Anno 1594. 1596. ſeyn wie hiebeyligend etlich Schrifften von den Zech-Pflegern mit Herren Probſt zum H. Creutz gewechßlet worden/wegen erbawung deß vordern Thor auff dem Kirchhof/vnnd iſt Adi 28. Decembr. Anno 1596. ein *Decret* von E. Ehrſ. Raht ergangen/ man laſſe es bey der Herren Bawmeiſter Gutachten/ vnd deß Herren Probſts zum H. Creutz ſelbſten anerbieten verbleiben.

Befindt ſich/daß die Herren Bawmeiſter gar ein guten Bericht auff deß Herren Probſts Seiten geben / ſo doch ſich befindt / daß Anno 1537. dieſer gantze Kirchhof die Zech-Pfleger haben überpfläſtern vnnd ander Sachen machen laſſen / auch Anno 1557. das Thor von newem machen vnd anhencken laſſen/darauß gnugſam erweißlich/daß dieſer Platz gemeiner Stadt zugehört.

XXIII.

Extract
Auß der Röm. Käyſ. Majeſt. anweſender Subdelegirten Herren Commiſſarien den 26. May Anno 1628. übergebenen 12. Puncten.

Die Kirch zu S. Georgen betreffende.

Rel. p. 35. n. 4. DEßgleichen ſolle von jhnen erkundiget werden / wie es mit der Predig: Prädicanten/Schul auch Meßner Häuſer vnd Garten / ſo auff der Catholiſchen Clöſter vnnd Stifften Grund vnd Boden / ſonderlich bey S. Georgen / erbawt werden / beſchaffen/

wie es *prophanirt* worden / wann / mit weſſen Verwilligung es geſchehen / vnd was deßwegen für Verträg vnd Handlungen fürgangen?

Wer den Lutheriſchen verwilliget / in der Catholiſchen Kirchen zu S. Georgen zu leuten / auff weſſen Befelch / vnd auß was Vrſachen das GottsHauß 400 fl. zu einer Glocken bezahlen müſſen: auch auff weſſen Verordnung ein Waſchkuchen an das GottsHauß gebaut worden? N°. 6.

Wie lang es ſey / daß dem GottsHauß zu S. Georgen / die Hörwartiſche Stifftung entzogen worden / auß was Vrſachen es geſchehen / wer ſich der *Adminiſtration* vnterneme / die *Fundation*-Brieff in Handen habe: vnnd warumb die KirchenPröbſt die gewöhnliche Jährliche Zinß nicht mehr reychen? N°. 7.

Soll den Zech-Pflegern zu S. Georgen / vmb vnverlängten Bericht / vnnd ſelbigen / damit er den Käyſ. *Subdelegirten* Herren *Commiſſariis* fürgelegt werden könne / *in duplo* zu übergeben / fürgehalten werden. *Decretum in Senatu Secretiori* **den 30. May Anno 1628.**

XXIV.

An die Herren StadtPflegere vnnd geheime Räht / gehorſamer Bericht der Zech-Pfleger zu S. Georgen.

WOl Edle / Geſtrenge / Hochwolgeborn / Veſte / Herren Pflegere vnd geheime Räht dieſer löblichen ReichsStadt / gebietende / gnädige / großgünſtige Herren. *Rel. p. 49. n. 7.*

Nachdem ein *Extract*, auß der Römiſchen Käyſ. Maj. vnſers allergnädigſten Herren / anweſender *Subdelegirter* hochanſehlicher Herren Commiſſarien / den 26. May nechſthin / E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. übergebenen 12. Puncten / vns *per Decretum* vmb vnverlängten Bericht fürgehalten worden / als haben E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. wir gehorſamlich / ſo gut als wir inn eyl damit auffkommen mögen / vnangefügt nicht laſſen wöllen noch ſollen: Daß wir erſtlich vnſers theils nicht wiſſen / noch auch darfür halten / daß ein eintzig Hauß oder Garten / auff deß GottsHauß zu S. Georgen Grund vnd Boden / von vns / den Zech-Pflegern / oder den

Pfarrleuten gebawt / viel weniger / daß ſolche jemaln *prophanirt* worden ſeyn ſoll / angeſehen das Evangeliſch Predig-Hauß / (ſo lange Zeit vor dem Paſſawiſchen Vertrag zu dem *Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſſion gebraucht worden /) jederzeit / vnd von vnfürdencklichen Jahren her / auch ehe einige veränderung in Religionsſachen ſich zugetragen / einer Gemein zuſtändig / vnnd angeregtem Gottshauß niemaln gehörig geweſen / auch ſeine abſonderliche *pertinenzen* gehabt hat / maſſen ſich dann vnter vnſern *documentis* ein Vergleich *de Anno* 1484. zwiſchen weyland Herren Rudolphen / Probſt / vnd dem Convent zu S. Georgen / eines / vnd Obriſten Hauptleuten / Zech-Pflegern / vnnd andern Pfarrleuten / gemeiniglich der Pfarr-Kirchen daſelbſt / anders theils / befindet / darinn vnter andern berührter Herr Probſt ſampt ſeinem Convent beſagter Pfarr-Kirchen / den Hof / von der Schul / biß an den Thurn / ſampt Grund vnd Boden / Tauſchweiß übergeben habe. Nach dem ſich aber über lang vnd Anno 1575. ein Stritt vnnd Mißverſtand zwiſchen dem damaligen Herren Probſt / Namens Herren Martin / vnd den Zech-Pflegern / eines geführten Baws halber / erhoben / iſt auff vnterhandlung eines Ehrſ. Rahts allhier / nit allein die Sach dahin gemittelt vnd vertragen worden / daß berührter Baw den Zech-Pflegern vnd Pfarrleuten an jhren habenden Gerechtigkeiten / gantz vnſchädlich / vnd hergegen Herren Probſt vnd Convent zu einiger *Conſequentz* vnnd folge mit nichten fürſtändig vnnd behülfflich ſeyn ſolle: ſondern es iſt auch damaln obangezogenen Probſts Rudolphs Vertrags-Brieff durch Herrn Probſt Martin vnd Convent / auff ein newes *confirmirt* vnnd beſtettiget worden / welches alles mehrers inhalts / beygelegte zwo glaubwürdige *auſcultirte vidimirte* Copien zuerkennen geben / vns geliebter kürtze halber dahin *referi*rend.

II. Was nun zum andern belangt / wer den Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten verwilliget / in der Catholiſchen Kirchen zu S. Georgen zu leuten / auff weſſen Befelch / vñ auß was Vrſachen das Gotts-Hauß 400. fl. zu einer Glocken bezahlen müſſen / berichten E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. wir hiemit / daß Anno 1424. vnnd alſo vor mehr als 200. Jahren / zu Zeiten Herrn Johann Reichharts Probſts zu S. Georgen / die Chor-Glocke / ſo noch heutiges Tags vor augen iſt / gegoſſen / vnnd von der Zech einig vnd allein fl 10. außgenommen / die der damalige Herr Probſt darzu geſchoſſen / bezahlt worden / deßwegen dann von derſelbigen Zeit an / berührte Glocken / von den Pfarrleuten ohne einige der Geiſtlichen hinder-

nuß /

nuß/ gebraucht/ vnnd nach der Religions-Enderung von denen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen/ nit weniger als zuvor/ *continuirt* worden/ biß auff Anno 1611: Da weyland Herr Probſt Vrban vmb die Glocken/ vñ das die Pfarrleut auß ſeiner Kirchen mit dem leuten weichen ſolten/ eine Summa Gelts angebotten: darauff dann ein überſchlag/ was ſolche verenderung die Zech vngefehr koſten wurde/ gemacht/ vnd mit wolernantem Herren Probſt/ mit zuziehung deß Herren *Vicarij* deß Thumb-Stiffts allhie/ gehandlet vnd beſchloſſen werden: Welches alles/ vnnd ob die Summa eben fl. 400. anlauffe/ werden E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. als die auff erſuchung mehrgedachten Herren Probſts/ ſelbſt hierunter handlen laſſen/ voran gnugſams wiſſen tragen.

Die Waſchkuchen Drittens anlangend/ iſt dieſelb gleichsfalls für vndencklichen Jahren/ vnſers verhoffens/ auff der Zech/ vnnd alſo gemeiner Stadt/ oder E. Ehrſ. Rahts Grund vnd Boden erbawt/ vnd biß her alſo ruhig vnd dem Gotts-Hauß gantz vnnachtheilig/ verblieben. III.

Ob aber mehr beſagtem Gotts-Hauß eine Hörwartiſche Stifftung jemaln zugeſtanden/ oder entzogen worden/ können wir nicht wiſſen/ vnd wird deſſen ohne zweiffel ſatter Bericht von den Herrn Hörwarten ſelbſt eingezogen werden können.

Daß endlich die Kirchen-Pröbſt die gewöhnliche Jährliche Zinß dem Gotts-Hauß nicht mehr reychen/ iſt diß die Vrſach/ dieweil laut obangezogenen Vertrag-Brieffs *de Anno 1484.* ein Probſt vnnd Convent den Meßner/ ohne der Pfarrleut entgeltnuß/ mit einer Behauſung verſehen/ vnd erſtbeſagte Pfarrleut dem Gotts-Hauß dargegen Jährlich 2 fl. geben ſolten: nach dem aber angeregtes Gotts-Hauß vnnd deſſen Probſt den Pfarr-Meßner nicht mehr beherbergen wöllen/ ſondern außgeſchafft haben/ als haben auch die Zech-Pfleger oder Kirchen-Pröbſt gleichsfalls die 2 fl. nit mehr geben können/ angeſehen ſie durch ſolche deß Meßners außſchaffung vnmercklichen Schaden gebracht/ vnnd jhnen viel lieber wäre/ daß der Herr Probſt/ gegen annemmung der bemelten 2 fl. jhren Meßner dem alten Vertrag gemäß/ beherbergete/ als daß ſie jhm auß deſſen Mangel/ die Beſoldung vmb ein mehrers erhöhen müſſen. Welches dann gleiches inhalts ſchon vorlängſten vnnd Anno 1550. vor einem E. Raht/ von den damaligen Zech-Pflegern angebracht/ vnd darauff den 27. *Martij decretirt* worden/ Herr Burgermeiſter Anthoni Welſer ſoll ſich nochmaln in dieſer Sach bemühen/ vnd den Herren Probſt/ in erwegung hie- IV.

 rinnen

rürnen erzehlten Vrſachen / von ſeiner anforderung gütlich abweiſen/darbey es dann bißhero ſein verbleiben gehabt hat.

Welches alles wir auff E. Geſtr. Gn. vnd Herzl. beſchehenes begeren/ nicht vnberichtet / vnd denſelben vns zu beharzlichen Gn. vnnd Gunſt. gehorſames fleiſſes befohlen haben wöllen.

E. Geſtr. Gn. vnd Herzl.

Gehorſame:

Die verordnete Zech-Pfleger der Pfarz-Kirchen zu S. Georgen.

XXV.

Zuwiſſen.

Demnach die R. K. Maj. vnſer Allergnädigſter Herz den 6. Martij Anno 1629. ein ſonderbares *Edict* über etliche erledigte Reichs-*Gravamina* in offentlichen Truck außgehen/ vnnd allenthalben im H. Röm. Reich anſchlagen vnd *publiciren* laſſen/ deß Summariſchen Innhalts/ daß alle Biſtumb/ Prelaturen/ vnd andere geiſtliche Güter/ ſo nach dem auffgerichten Religionsfrieden von Evangeliſchen Ständten ſind *occupirt* worden/ ſollen widerumb *reſtituirt*, vnd den Catholiſchen eingehändiget werden: Haben die Herzn Stadt Pflegere vnd geheime Räht zu Augſpurg bald darauff im Monat Aprili allen Stiffts-Verwaltern daſelbſten nachgehendes *Decretum inſinuiren* laſſen.

DEN Herzen Kirchen-Pfründ-Spital- vnd Zech-Pflegeren/ auch verordneten Herzen über die Fündel/ Blatter/ Bilgrã/ Wayſen vñ Siechhäuſer/ ſo dañ den Allmoß-Herzen/ vnd allen *Adminiſtratoribus* der Stifftungen vnd milten Sachen/ ſoll anzeigt werden/ den Herzen Stadt-Pflegern vnnd Geheimen mit nechſter Gelegenheit / vmbſtändlichen *ſpecificirten* ſchrifftlichen Bericht zuthun / von wem eine oder andere

Kirch/

Kirch/Cloſter/Hauß vnd Stifftung herrühre? wie alt ſolche ſey? wie es vor hundert oder mehr Jahren darmit gehalten worden? was für ligende Güter/Renten/Gülten/Zinß vnnd Einkommen darein gehören? wann vnd *quo titulo* Sie darzu kommen/ vnd wie ſie angelegt worden? item was für veränderungen vnd Beſſerungen an Gebäwen vnd ſonſten/ innerhalb den nechſten hundert Jahren darbey fürgangen? vnd insgemein/was für *Special*-Bewandtnuſſen bey einer oder der andern Kirchen/Pfründ/Pfleg/ Stifftung vnd milter Sach ſich befinden.

Decretum in Senatu Secretiori 10. April. Anno 1629.

Was für Bericht die Herren Zech Pfleger über obgeſetzte Puncten gethan haben/iſt auß denen nachfolgenden Schrifften zuvernemen.

XXVI.

An die Herrn Stadt Pflegere vnd geheime Rähte/ ꝛc. vnterthänige gehorſamer Bericht/ der Verordneten Zech Pfleger zu S. Moritzen vnnd S. Anna/ die Pfarr Zech vnnd beede Kirchen belangend/ auff vorgehendes Decret.

WOl Edle/Geſtrenge/Hochwolgeborner vnd Veſte Herren Pflegere vnd geheime Räht dieſer löblichen Reichs Stadt Augſpurg/ gebietende/ gnädige/ großgünſtige Herren.

Auff E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. gnädige vnnd großgünſtigen ergangenen Befelch/vnd vns den 10. Aprilis nechſt verſchienen/zugeſtelltes *Decret*, etliche Kirchen/Clöſter/Stifftungen/vñ andere milte Sachen/ſampt deren Einkommen betreffende/ können denſelben wir/als Zech Pflegere zu S. Moritzen vnnd S. Anna gehorſamlich zuberichten nicht vmbgehen: Daß wir erſtlich was S. Moritzen betrifft/auß vnſern vhralten brieffichen *documentis* ſoviel befinden/daß nicht allein die Zech von langen vn-

fürdencklichen Jahren hero von dem Stifft alldort/ ein gantz abgeſonderttes *Corpus* vnd Weſen / ſo demſelbigen niemaln *incorporirt*, einverleibt / zugehörig oder vnterwürffig geweſen/ auch noch nicht iſt : ſondern daß auch die Kirch ſelbſten benanntem Stifft nicht/wol aber ermelter Zech vnd der Pfarr/(auſſerhalb deß Chors) mit ſampt dem daherumb ligenden Grund vnnd Boden/ſo zwar zum meiſtentheil einem Ehrſ. Hoch weiſen Raht gehörig/ zugeſtanden ſeye.

Dann ſoviel das erſte betrifft/ ſo iſt kundbar / vnnd von mehr Jahren hero/ als ſich Menſchengedencken erſtrecket /erweißlich / daß die Zech jhre eygene/ beſondere *Adminiſtratores* vnd Verwalter/welche man ZechMeiſter vnd ZechPfleger geheiſſen / je vnnd allwegen gehabt hat. Wie dann in Anno 1368. Hanß Balayer/vnnd Heinrich von Vngen/ 1391. Rutger Langenmantel / vnnd Kümlin Arkirch / 1400. Hans Letterecker/ vnnd Vlrich Mayer/1413. Hainrich Langenmantel/Andreas Lang/vnd Hainrich Heyn / 1465. Conrad Schmucker / vnnd Conrad Geßler. 1488. Peter im Hof/vnd Otto Lauginger/ die Zech vnter berürtem Namen vnd Titul der ZechMeiſter vnd ZechPfleger verwaltet/vnd aller derſelben *Succeſſores* vnd Nachfahren an der Pfleg/ wie ein jeder mit Namen geheiſſen/ von beſagtem 1488. Jahr an biß auff gegenwärtige Zeit / ordenlich *ſpecificirt* vnter vnſern *documentis* zufinden ſeynd. Dieſe haben jederzeit alle der Zech Einkommen/einig vnd allein vnter Handen gehabt/ vnd verpfleget/ſolche eingezogen / vnnd widerumb außgegeben/alle kauff/ verkauff vnd andere Brieffe / auff ſich *dirigir*en vnd richten laſſen / ſelbige auch mit einem ſonderbaren Inſigel (darinn dieſe Wort *S. ZECHE SCI MAVRICII*, gegraben)welches noch in vnſern Händen/ vnnd zu begebenden Gelegenheiten/ von vns gebraucht wird/ beſiglet/ gantz ohne/ daß man jemaln dem Stifft oder Capitul einige Red oder Antwort/ aber wol einem Ehrſ. Raht dieſer Statt rechnung darumb hat geben müſſen. Welches alles dann wir weitläuffig außzuführen/vmb ſoviel deſto mehr vnterlaſſen/dieweil weder vnſere Vorfahren an der Pflea/noch auch vns vor mehrgedachtem Stifft einiger Eintrag oder Eingriff in der *Adminiſtration* an vnd für ſich ſelbſten biß auff heutigen Tag nicht geſchehen/ oder ſelbige vns von jhnen ſtrittig gemacht worden. Auſſer daß ſich der Herr Dechant vnd Capitul alldorten in Anno 1490. doch wider das alte herkommen vnterſtanden/bey der Zechmeiſter raitung zuſi en/die zu ſehen vnnd zuhören / vnnd einen Schlüſſel zu der Truhen der Zech zuhaben. Welche neugeſuchte anmaſſung aber/durch einen Vertrag von ermeltem

Jahr gütlich hingelegt/ vnd durch Herrn Sigmund Gossenbrot/ damals Burgermeistern / als erkiseten Schiedsrichtern/ also verglichen worden/ daß die genannte Herren Dechant vnd Capitul/noch jhre Nachkommen/ die gemelte Zechmeistere noch jhre Nachkommen / noch Pfarrleut vmb solche angezogene Stuck / eines oder mehr / weder von Rechnung / noch beywesen der Rechnung/noch vmb Schlüssel zu der Truhen/noch von anders wegen / hinfüro nicht mehr anstrengen / kein forderung haben / noch sie deßhalben mehr anlangen / fürnemen / oder ichtes wider sie brauchen/ sonder die Zechmeistere/ jhre Nachkommen vnd Pfarrleut an allem dem/ so sie bißher von der Zech wegen /ingehabt / gehandelt / gewandelt/ genossen vnd gebrauchet haben / fermer ruhig handeln / wandlen/ niessen vnnd brauchen lassen solten / wie von alters hero kommen/ ꝛc. alles mehrern innhalts beygelegten *vidimus A.* welches auch bißhero also beederseits *observirt*, vnd in acht genommen werden/ also gar / daß das offtermelte Stifft auch die Jährliche Zinß so von kr 22. hl 4. so vns auß ihren oblateyen gefallen/ zugeben sich niemaln gewidert/ sondern selbige gegen fl 1. kr 48. hl 2. (so wir jhnen hinwiderumb auß vnserer Zech Pflegs-Verwaltung zuliefern pflegen) gutwillig abziehen vnd *compensir*en lassen. Vnd daß nicht weniger ist/ mit vnd neben vns etliche Verträgs vnnd Vergleichs Brieff gefertiget vnnd gesigelt / wie dann nach außweiß der *vidimir*ten Beylag *D.* noch newlich/ vnnd erst in Anno 1606. geschehen/ da so gar neben deß jetzt regierenden Herrn Bischoffen zu Augspurg Fürstl. Gn. zugleich auch ein Ehrs. Raht allhie / den zwischen dem Stifft/vnd der Zech zu S. Moritzen erstbedeutes Jahrs auffgerichten Vergleich *ratifirt, confirmirt*, vnd sowol/ als von hochgedachten jhren Fürstl. Gn. auch geschehen / mit gemeiner Stadt/ neben eines Ehrw. Capituls allda/ deßgleichen mit Herrn Stadt Pflegern Marx Welsers ꝛc. als *arbitri*, vnd vnsern vorangeregten anhangenden Zech Insigel bestettiget hat. Daß also keineswegs gezweiffelt werden kan/ dann daß die Zech nicht dem Stifft zu S. Moritzen/ sondern vns/ den ordenlich erwehlten Pflegern zustehe/ auch weder jhnen/ noch hochgedachtes Herrn Bischoffen Fürstl. Gn. sondern einem Ersamen Raht allhie einig vnd allein zuversprechen seye.

A.

D.

Belangend nun das ander / die obgenannte Kirch zu S. Moritzen für vnd an sich selbsten / hat dieselbige jederzeit (außgenommen deß Chors / so dem Stifft gehöret) der Pfarrmenge gewartet / die sie auch in bäwlichem wesen auff jhren vnnd der Zech Kosten erhalten müssen/ laut

2.

oban-

obangezogener vnnd hiebeygefügter *vidimirter* beeder Goſſenbrötiſchen
A. B. Spruch vnd Thädungs Brieffe *de Anno 1490. & Anno 1493.* biß auff *Annum 1606.* da ſich die Zech auff vnterhandlung vnd gütlichen Vertrag weiland ꝛc. Herꝛn Marx Welſern damalen geweſten Herꝛn Stattpflegers ꝛc.
D. vermög obangezogener Beylag *Lit. D.* gegen baarer erſtattung einer namlichen Suma Gelts/doch ſonſten dem berürten Goſſenbrotiſchen Spruch-Brieff ohne nachtheil oder abgang/ völliglich der Bawbeſchwerden erlediget/vnd davon abgekaufft hat. Wie dann auch die vielernannte Zech vnd Pfarꝛ/ vnd gar nicht das Stifft einen Meßner an vnnd auffzunemen macht gehabt/ biß in Anno 1511. vmb mehrers Frieden vnnd Einigkeit willen/ durch weiland ꝛc. Herꝛn Heinrichen Biſchoffen zu Augſpurg/ vnd eines Ehrſamen Rahts allhie gepflogene gütliche Handlung/ mehrermeltem Stifft/auch einen Meßner/doch fernners vnnd weiters nicht/als was deſſelben Chor belangt zuhalten zugelaſſen: Aber ſonſt der Pfarꝛ Zech vnd Gemein/ an allen andern jhren habenden Gerechtigkeiten das wenigſte nicht benommen worden/ alles mehrern jnhalts deß darumb außgefertigten Spruch Brieffs/ welcher vor dieſem/ſampt den zweyen obberührten Goſſenbrötiſchen/ vnnd letzten Thädungs Brieffen/*in Originali* in gemeiner Stadt Cantzley geliefert/jetzund aber *ſub literis A.B.C.D.* ſammentlich *vidimirt* hiebey ligen. So befindt ſich auch in vnſern Rechnungen ſoviel/daß obbeſagte Zech in dem Jar Chriſti 1534. (nach dem die Schuſter auß dem Schuch-Hauſe/ allda anjetzo die Stadt-Cantzley ſtehet/ vertrieben worden) 13. Läden für ſie auff dem Kirchhof haben bawen vnd zurichten laſſen/ dafür dann damaln von den Zech Pflegern fl 382. verꝛechnet/das Beſtandgelt aber von einem E. Raht eingenommen worden. Wie dann auch nicht weniger im nachgehenden Jahr/das iſt/Anno 1535. das Predig Hauß/ ſo über etlich Jahr hernach widerumb hinweg gebrochen/ daſelbſt gedeckt/ vnd inwendig mit gemeinen Stülen verſehen/ dafür auch fl 240. verꝛaitet worden/ſeitemalen in offtbenañter Kirchen zu S. Moritzen von dem 1529. biß auff das 1548. Jar Evangeliſch geprediget: Vnd zu deſſen mehrerm anzeigen/ den Prædicanten durch Vlrich Sultzern/damaligen Zech Pflegern/ inn ſeiner Zech Pfleg Rechnung *de Anno* 1526. fl 100. gegeben/ hernach Anno 1537. ſein Beſoldung auff fl 150. verbeſſert/ bald aber auff fl 200. laut der Rechnungen erhöhet/vnd von Herꝛen Vlrich Rehlingern/ Burgermeiſter zugeſtellt/ auch folgends Anno 1544. Herꝛn Ludwigen Zeſchlin/ der die Pfarꝛſtell alldort eine Zeitlang

verſe-

verſehen / zu einer Verehrung fl 50. geraichet / vnnd durch *Ambroſium* Müllern verrechnet worden: Alſo daß dannenher o/dem obangeregten noch biß dato nachgegangen / vnd einem Pfarrherrn bey S. Anna / über die jenige fl 300. welche ein Ehrſ. Raht zuraichen pfleget/noch fl 200. von der Zech hergeſchoſſen werden.

Was aber Drittens/ die Kirchen zu S. Anna betrifft / können wir zwar derſelbigen Vrſprung ſo eygentlich nicht wiſſen; ohne daß in etlichen alten Büchern geſunden wird / daß ſelbiges Cloſter vnnd Kirch für vnſer Frawen Brüder/ wie ſie genennt werden / Anno Chriſti 1321. auff etlicher Geſchlechter vnd Burger Vncoſten / mit Vergünſtigung / vnnd wolerwogener Erkanntnuß eines Ehrſamen Rahts / gebawet worden ſeye. Dieſes aber iſt *notorium* vnnd kundig/ das bedeute Mönch allbereit Anno 1526. jhren Standt verändert/ ſich zum theil verheyratet/ vnd zur Evangeliſchen Religion/(welche hernacher von der in An. 1530. den 25. Junij / allhie zu Augſpurg übergebenen Confeſſion / jhren Namen bekommen) erklärt/ vnd alſo das Cloſter freywillig geraumet/ lär vnnd öd ſtehen laſſen: wie auß jhrer in beſagtem 1526. Jahr *publicirter*, hernacher aber etlichmal nachgedruckter *Apologia*(welche ſie/ Grund vnnd Vrſachen auß Göttlichem Rechten / warumb *Prior* vnd *Convent* in S. Anna Cloſter zu Augſpurg/ jhren Standt verändert haben/ *tituliren* vnd nennen/ vnnd davon noch *Exemplaria* deß erſten Trucks oder *Edition* vorhanden) mit mehrerm zuerſehen iſt. Wie dann ſchon in dem Jahr zuvor/ als nemlich Anno 1525. Herr Johannes Froſch / vnnd Herr *Urbanus Rhegius*, beede der H. Schrifft *Doctores*, vnd geweſte Carmeliter Mönch (deren der andere hernach deß ꝛc. Hertzog Frantzen zu Lüneburg / ſo die Augſpurgiſche Confeſſion Anno 30. vnterſchrieben / HofPrediger worden) inn offtermelter Kirch zu S. Anna offentlich gelehret/ vnd das H. Abendmahl deß Herren *ſub utraq. ſpecie*. wie man zureden pfleget/ außgetheilet / denen bald in dem 1529. Jahr/ Herr *Stephanus Agricola*, genant Kaſtenbawr *adjungirt*, Anno 1547. aber Herr Hans Heinrich Held / Anno 1552. Herr *M. Johann* Meckhard/vnd Anno 1558. Herr M. Georg Eckhard gefolget/ wie dann auch zwiſchen ſolcher Zeit/ nemlich im 1555. Jar die Kirchen *Agenda*. die man noch heutiges Tags in vnſern Augſpurgiſchen Confeſſions-Kirchen gebrauchet/ allhie in den offentlichen Truck gegeben / vnd von allen damaligen *Miniſtris Eccleſiæ* vnterſchrieben worden. Vnd iſt ſonſten bey männiglichen *inconfeſſo*, were auch mit mehrerm darzuthun/ daß die Kirch bey

 S. An-

S. Anna von vnfürdencklichen/ vnd mehr als 100. Jahren / vnd alſo ein
lange Zeit vor dem auffgerichten Paſſawiſchen Vertrag/ vnd darauff er-
folgten Religions Frieden / zu dem *Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſ-
ſions-Religion gebraucht worden. Jnmaſſen dann auch Anno 1548.
(als deß Herrn Cardinals vnd Biſchoffen zu Augſpurg Hoch Fürſtl. Gn.
jhr Thumb vnd andere Capitul vnd Stiffte / auch Kirchen vnnd Clöſter/
hochberührter jrer Hoch Fürſtl. Gn. gehörig/ vermög deß in Anno 1548.
darüber auffgerichten Vertrags / dem man alſobald würcklich nachgeſetzt
hat / *reſtituiri* vnnd widerumb zugeſtellt haben müſſen werden /) eben dieſe
Kirch zu S. Anna/ mit ſampt der zun Barfüſſern/ neben den Evangeliſchen
Predig Häuſern/ gemeiner Stadt / vnnd deren Augſpurgiſchen Confeſſi-
ons zugethanen/ ohne zweiffel/ auß dieſer Vrſachen geblieben/ dieweil ſol-
che beede Kirchen den *Fratribus mendicantibus*, Carmeliter vnd *Gaudenter*
Ordens (die der *Jurisdiction* deß *H. Ordinarij* nicht vnterworffen/ ſondern
davon *exempt* vnnd außgezogen / jhme auch deßwegen nicht zuverſprechen
ſtehen) gehörig geweſen/ vnd aber von jhnen frey vnnd gutwillig/ ohne ei-
nigen Zwang oder gebrauchten Gewalt vnd Liſt *cedirt*, abgetretten / über-
laſſen vnd übergeben worden. Wie dann eben auß dieſen / vnnd andern
mehr dannaligen fürgebrachten / vnd in dem Vertrag ſelbſt *allegirten* Vr-
ſachen / in das begeren deß Herrn Cardinals vnd Biſchoffen Hochfürſtl.
Gn. welche alle Kirchen ohne vnterſcheid erfordert vnd angeſprochen ha-
ben / von einem hochlöblichen Raht allhie nicht gewilliget / ſondern in die
ſelbiger Zeit geweſte Röm. Käyſ. Majeſt. Kayſer Carl den *V.* allerhöchſt-
löbl. Ged. *compromittirt* worden/ durch deſſen todt aber erſtbedeutes Com-
promiß erloſchen vnd gefallen. Auch wir deßwegen beſagte Kirchen/ vermög
deß darauff erfolgten heilſamen/ hochbethewrten Religion Friedens / *de
Anno* 1555. §. Dieweil aber etliche Stände rc. *Junct.* §. Nach
dem aber in vielen Frey vnnd Reichs Städten rc. biß auff gegen-
wärtige Stund/ ohne einreden oder jrrung einiges Menſchen / ruhiglich
vnd friedlich innengehabt / vnnd zu vnſerer Religions Vbung gebrauchet
haben.

4. Weilen aber/ für das Vierdte / dieſe ermelte Kirch zu S. Anna/
einige Einkommen nicht gehabt/ auffs wenigſte in vnſere Pfleg vnd Ver-
waltung keine nicht kommen ſeynd / als haben wir vnſere andere Gefälle
vnd Einkommen/ ſo von der Zech zu S. Moritzen herrühren/ vnnd *ſub lit.*
E. *E.* beyligend/ neben der Zeit/ vnd ankunffts titul/ ſoviel wir an jetzo wiſſens
tragen/

tragen/*ſpecificiert* ſeyn (in betrachtung die Evangeliſche Pfarrmenge Augſpurgiſcher Confeſſion von S. Moritzen zu S. Anna gewichen/ vnnd jene den Catholiſchen zu jhrem Gebrauch überlaſſen) zu erhaltung deß Gottes-Dienſts vnd deß Kirchen Gebäws/ als *ad pios uſus* verwendet vnd angelegt/ wie ewer Geſtr. Gn. vnd Herrl. auß denen allbereit hiebevor den wolverordneten Herren über die Stifftungen übergebenen Jahrs Rechnungen/ bekannt gemacht wird.

Nichtweniger haben wir auch auff E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. gnädigs vnd großgünſtigs anſinnen/ das fürnembſte (ſoviel daran ordenliches *extrahirt* werden mögen/ vnd in 100. vnd weniger Jahren/ zuſampt denjenigen fl. 800. (welche wir Anno 1606. einem Ehrwürdigen Capitul zu S. Moritzen/ obangeregter maſſen für endliche abkauffung der Baw Beſchwerden erlegt) in beede S. Moritzen/ vnd S. Anna Kirchen/ verwendet/ auſſer deſſen was von der Burgerſchafft an Stülen vnd Gräbern hinein verbawet/ vnnd ſich auff viel tauſend Gulden erſtrecken wird) auffgezeichnet/ vnd hieneben *ſub lit. F.* geben laſſen: nicht zweifflende/ es werden E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. der *reſpectivè in Anno 1535* vnnd *Anno 1563.* erbawten *Bibliothec* vnd Schulen (die auch vor etlich Jahren *renovirt* vnd von newem von Grund auffgeführet vnd gerichtet worden) beſchaffenheit/ ohne vnſer erinnern/ vorhin guttes vnd ſattſames wiſſen haben. F.

Weilen nun gebietende/ gnädige/ großgünſtige Herren/ dieſes alles was bißhero erzehlt worden/ alſo beſchaffen/ vnd niemand anderer/ als die/ auff zulaſſung eines wolgedachten Ehrſamen Rahts von der Pfarr Gemein erwehlte Pflegere/ die Zech Pfleg vnd *Adminiſtration* friedlich vnnd ruhig/ ohne einigen Eintrag oder verhinderung/ weder der Geiſtlichen noch Weltlichen/ noch irgend jemands/ von 60. 70. 80. ja 100. 200. vnd mehr Jahren biß auff gegenwertigen Tag hergebracht/ vnd allezeit je einer dem andern daran *ordine continuo, & nunquam interrupto ſuccedirt,* vnnd gefolget/ vnns auch ſowol von deß jetztregierenden Herrn Biſchoffen zu Augſpurg ꝛc. Fürſtl. Gn. ſelbſten/ als den Herren *Capitularibus* deß Stiffts zu S. Motzen/ die *Poſſeſſion,* jnnhabung vnnd verwaltung der Zech vnnd Kirchen zu bemeltem S. Anna/ wie obvermerckt gnugſam geſtanden/ *agnoſcirt* vnnd erkennet/ nicht weniger mehrerwehnte Kirch zu S. Anna vor 100. vnnd mehr Jahren von jhren einwohnenden Carmeliter Möncher frey vnd gutwillig geraumet/ abgetretten/ *cedirt* vnnd überlaſſen/ auch ſo bald darauff von den Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten *neq; vio-*

lenter neq; clandeſtinè eingenommen / vnnd zu jhrer Religions Vbung ge-
braucht vnd verwendet/auch bißhero ſoviel Jahr über/fried- vnnd geruhi-
glich *poſſedirt*, inngehabt vnnd beſeſſen worden. Als haben wir jederzeit
verhoffet/verſehen vnnd getröſten vns auch noch gäntzlich/ daß vns derſel-
ben anjetzo oder ins künfftig niemand zuentſetzen/ oder zuentwehren/ nicht
" vnterſtehen werde können. Inſonderheit weil der helle / klare/ wortliche
" Innhalt vnnd Verſtand deß oberwehnten heilſamen/ hochbetheurten/ in
" Anno 1555. erſtlich auffgerichten/mit der ſämptlichen Chur-Fürſten/vnd
" Stände/ beedertheil Religionen/Raht vnd gutem willen/ laut der Reichs
" Abſchied/ vnd jhrer Käyſ. Majeſt. jüngſt *publicirten Edicts*, über etliche er-
" ledigte Reichs *gravamina*, beſchloſſenen/ hernacher aber ſo offt widerhol-
ten/ zugeſagten/ vnnd gelobten Religions Frieden/ für vns vnzweiffenlich
ſtreittet/ darwider die bewuſte widerige *Proteſtatio* (die wir allhie bey die-
ſer Gelegenheit mit wenigem zuruhren nicht vmbgehen könen/ angeſehen/
krafft deren / nach außweiß deß jüngſt *publicirten Tractats de Compoſitione
pacis &c. cap. 11.* allen vnſern Kirchen allhie/eben hart zugeſetzt werden will)
vnſers einfältigen/aber doch zuverläßlichen verſehens vns nichts thut: all-
1. dieweilen dergleichen eines eintzigen Stands *Proteſtation*, wider ei-
nen gemeinen Reichs Schluß vnd Satzung / in welcher / vnd nit
nur in einer gemeinen *Tranſaction* vnd Vertrags Form vnd geſtallt / der
Religion Fried/ laut Reichs Abſchieds *de Anno 1555.* §. Setzen dem-
nach &c. *item de Anno 1559* §. Dieweil aber daſſelbige &c. *item de
Anno 1566.* im § vnd nach dem dann &c. wie auch newlichſt *de Anno
1613.* §. ſo ſeyn wir auch &c. verfaſt vnd *promulgirt* worden/ auch vermög
Königs *Ferdinandi* deß erſten Chriſtmiltiſter Gedächtnuß *Reſolution de
dato 30. & 31. Auguſti Anno 1555.* verfaſt vnnd *promulgirt* hat werden ſollen/
nicht hindern oder zuruck treiben kan / Inmaſſen dann eben auß dieſem
2. Fundament/der Chur-Fürſten vñ Stände Augſpurgiſcher Confeſſion ge-
ſchehene vnd widerholte *Proteſtatio* deß genannten geiſtlichen vorbehalts
wegen/für vnkräfftig geachtet worden. Ja es wird mehrerwehnter Re-
3. ligion Fried von der jetztregierenden Käyſ. Majeſt. vnſerm Allergnädig-
ſten Herrn &c. ſelbſten in dem obangezogenen Edict/ ein Fundamental-
Geſatz: vnd Ordnung (welches ja männiglich ohne einige *exception ob-
ligiren* vnnd verbinden muß) genennet. Vnnd ſonſten auch in bemelten
4. Reichs Abſchieden/ allen vnnd jeden Ständen ſampt vnd ſonders
(keinen außgenommen / dann ja dieſe *Contradictoria, omnem Statum pace*

Religio-

Religioſâ obſtrictum eſſe debere, & Quendam ſtatum pace Religioſâ non obſtrictum eſſe debere, zumal vnd neben einander nicht beſtehen können) ernſtlich gebotten/ befohlen vnd aufferlegt/ den auch ſo gar die Stände deß H. Reichs bey jhren Trewen/ Glauben/ auch allerſeits Aydspflichten / laut obangezogenen ReichsAbſchieds *de Anno 1613.* zuhalten einander zugeſagt vnd verſprochen haben. Wie dann auch der weiland aller- 5.
hochlöblichſte Käyſer Maximilian der ander/ bey ſolchem Religion als einem gemeinen Frieden / männiglich zuſchützen vnd handzuhaben ſich allergnädigſt erbotten vnd verſprochen: auch daß niemand darwider beſchwert werden ſolle/ verſehen vnd geordnet/ alles mehrern jnhalts deß obberührten Reichs Abſchieds *de A.1566.* § vnd nach dem dann ꝛc.
Vnd ob zwar nicht weniger / dann daß höchſtbeſagter Herr *Proteſtant* mit 6.
ſeiner Maß *pro parte paciſcente, quæ in vita non obligatur*, zuhalten: ſo iſt doch beneben war/ daß wenn man ſolchen/ als einen eintzelen Stand gegen der Röm. Käyſ. Majeſt. vnnd dem gantzen Reich haltet/ derſelb alldann/ nicht *pro parte, ſed ſtatu & ſubdito Imperatoris & Imperii cui propter publicã utilitatem paciſcenti, & damnorum emendationem, vel occupatorum reſtitutionem ex plenitudine poteſtatis remittenti contravenire non poteſt*, zu achten vnd zurechnen ſeye. Wie dann den Clöſtern / Stifften / vnnd Ordens- 7.
Leuten/ die nicht Stände deß Reichs ſeynd/ das jenige deſſen *Poſſeſſion* ſie zur Zeit deß Paſſawiſchen Vertrags / oder darauff gefolgten Religions Frieden/ nicht gehabt/ nicht *reſtituirt*, ſondern/ vermög mehrgeſagten Religions Frieden/ § Dieweil aber ꝛc. den Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten gelaſſen/ vnd ſolches ohne jhren begehrten/ ja/ wie leichtlich zuglauben/ wider jhren Conſens vnd willen/ allein zu erhaltung Ruhe/ Frid vnd Einigkeit/ *ex plenitudine poteſtatis diſpenſirt* vnd geordnet worden.
Deßwegen dann auch obgedachte *Proteſtano* keinem einigen Reichs- 8.
Abſchied nit einverleibet/ ſondern von aller Stände wegen *ſimpliciter* NB.
& absq; ulla exceptione vnterſchrieben/ ja endlich von deß Herren *proteſtantis ſucceſſoribus* vnd inſonderheit deß obhochermelten noch regierenden Herrn Biſchoffen/ F. G. in A. 1613. da der Religionsfried *vi conſtitutionis* abermaln *ſolenniſſimè* ernewert / vnterlaſſen / vnd weiter nicht erholet worden.
Wie dann jhre Fürſtl. Gn. eben ſo wenig als jhre Herren *Anteceſſores*, oder 9.
höchſtgedachter Herr *Proteſtant* ſelber / ſich ſolcher inn denen 74. Jahren here/ ſo vnter deſſen verlauffen / wider vns zugebrauchen begehrt oder vnterſtanden: wol aber/ mit vnnd neben vns/ in Sachen vnſerer ZechPfleg

vnnd *Adminiſtration* betreffende Brieffliche *Inſtrumenta*, noch vor wenig
Jahren gefertiget vnd geſigelt/ vnd vns den Namen vnd Titul der Zech-
Pflegern bey S Anna gegönnet vnnd gegeben. Ja ſo gar die jetzige
10. Röm. Kayſ. Majeſt. ꝛc. vnſern Allergnädigſten Herꝛn in Anno 1619. die-
ſer Stadt *Privilegia* beſtettigen / vnd den Religions- vnnd Prophan Frie-
den handzuhaben verſprechen / (ohne einige andung / vnnd widerige Be-
dingung) gegenwertig angehört haben.

In Erwegung nun deſſen alles / E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. als vnſe-
rer Hochgeehrten / löblichen / lieben Obrigkeit / wir neben vnſern wenigen
Perſonen die gantze Sach (deren etwas weitläuffigere außführung / dar-
zu vns die erſt vor vnd offt beſagte fertig: vnd ſiglung deß noch regierenden
Herꝛn Biſchoffen Fürſtl. Gnad. gleichſam anlaß geben / in Gnaden vnnd
Gunſten zuvermercken / wir demütig bitten) zu fernerer / beharꝛlicher gnä-
diger vnd großgünſtiger *Protection* (vns für das allbereit hierunter rühm-
lich erzeigte Vätterliche wolmeynen / gantz vnterthänig bedanckende) al-
les eyferigen fleiſſes befohlen / vnd ſolches vmb dieſelbe / die Täg vnſers Le-
bens für vns / vnnd vnſere gantze Pfarꝛgemeine in ſchuldigem Gehorſam
vnterthänig zuverdienen / erbietig gemacht haben wollen.

E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl.

vnterthänige Gehorſame

Die verordnete Zech-Pflegere bey
S. Moritzen vnd S. Anna / ꝛc.

XXVII.

Gehorſamer Bericht der verordneten Zech-Pfleger zu S. Vlrich vnd Affra / die Pfarꝛ-Zech vnd Kirchen / oder Predighauß daſelb-ſten betreffend.

WOlEdle / Geſtrenge / Hochwolgeborner / vnnd Veſte
Herꝛen Pflegere vnnd Gehaime Räht / dieſer löblichen deß H.
Reichs Statt Augſpurg / gebietende / gnädige vnd großgünſtige
Herꝛen / ꝛc.

Wol-

Welcher geſtallt die Zech zu S. Vlrich vnd Affra allhie mit ihrer zugehör / jederzeit wie noch für ein von dem Cloſter daſelbſt abgeſöndert *corpus* vnnd gantz eygene Pfarr gehalten worden / auch noch darfür gehalten werden vnnd bleiben ſolle / ja daß ſo gar auch die ZechPfleger alldort mit ihrer Pfarr eygenem anhangendem Inſigel / die Briefſtücke Vrkunden / ſolche Zech *conſervir*end / beſigelt vnd geveſtnet haben; vnd demnach dieſe Zech *cum pertinentiis* dem Herrn Prælaten zu S. Vlrich vnnd Afra / weder zugehörig noch vnterwürffig geweſen / iſt E. Herrl. Geſtr. Gn. vnd Gunſt. bereit vor einem Jahr auff den / auß der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſers Allergnädigſten Herren / damals anweſender *Subdelegirter* Herrn Commiſſarien übergebenen 12. Puncten / vnns als ZechPflegern zu S. Vlrich ertheilten *Extract* an vnſerm Ort gehorſamer Bericht gethan worden.

Was aber S. Vlrich Kirchen oder PredigHauß anbelangt / thut ſolches PredigHauß von einem Platz / ſo anfangs ein Gret oder KauffHauß / vnd gegen der Gaſſen offen geweſen / herrühren / vnd iſt mit dem von einer gantzen Pfarrmenge zuſammen geſambleten Gut / auff gemeiner Stadt eygenthumblichen Grund vnnd Boden im 1457. Jahr zu einem PredigHauß über die 180. Jahr inn der ZechPfleger zu S. Vlrich verwaltung vnd der Pfarrgemeind Gebrauch.

Bey welchem Paß auch dieſes in obacht zunemen / daß als An. 1520. an deß Herren Prælaten zu S. Vlrich vnd Afra Kirchen / gegen dem PredigHaußwärts gemauret worden / vnd man im Herbſt abraumen ſollen / weiland Herr Apt Schrot dem Maurer Mündlich befohlen vnnd geſagt / was ihr am PredigHauß zerbrochen habt / daß ſolt ihr widerumb machen / vnd weiter nichts nicht / dann es iſt nicht vnſer / vnd gehört vns nicht zu: das hat er hernach im Früling widerholet. Daß alſo je vnd allweg dieſes PredigHauß von der PfarrZech Gefäll vnd Einkommen / vnnd auß dero eygenem Seckel / den ſie über 300. Jahr gehabt / *reparirt* vnd bäwlich vnterhalten worden / wie der ZechPfleger Rechnungen vnd *Contr* mit ſich bringen.

Mit berührten Gefällen vnnd Einkommen hat es dieſe Beſchaffenheit / daß vor Anno 1500. bereit in vnterſchiedlichen Poſten 34. Golt fl. 1. Ducat / wie auch 2. fl Müntz vnd 6. Pfenning / alles vnablößliche GrundZinß auß Häuſern vnnd andern ligenden Gütern / inn vnnd auſſer dieſer Stadt Jährlich gehend geweſen / laut Beylag *Lit. A.* So dann in Müntz *lit. A*

4440. fl

4440. fl an Zech Poſten zu 5. pro cento verzinßlich auff Häuſern anligenden Gelts ſich onlangſt befunden/ darunter aber 1850. fl in Gold (welche dieſe Zech bey gemeiner Stadt allhie ſeither Anno 1448. 1470. vnd 1478. verzinßlich ligend gehabt vnd abzahlt worden) wie nicht weniger 678. fl vnnd 13. kr Müntz/ wegen von Anno 1537. abgelößten Grund Zinſen begriffen. Solche Summa der 1850. fl in Gold / neben obangeregten Grund Zinſen/ hat an Zinſen ſoviel getragen/ daß bey vorigen beſſern Zeiten vnd läuffen Jährlich etwas hat mögen zurück gelegt werden: dardurch dann das Capital gemehret/ vnd auff obbeſtimpte 4440. fl geſtigen iſt.

Nach dem aber dieſe Zech zu machung der Dillen im Predig-Hauß Anno 1608. von gemeiner Stadt allhie. 1600. fl anlehensweiß bekommen/ vnd ſolche Summa vnlangſt abgelegt vnd erſtattet hat/ iſt dardurch bedeutes Capital der 4440. fl vmb ſoviel geſchmälert/ vnd zu 2840. fl worden.

Wie nun die Jährlich gefallende Zinß angelegt vnd verwendet worden/ thun die Rechnungen dieſer Zech einnemens vnd außgebens / ſo wir vnd vnſere Vorfahren an der Pfleg zu S. Vlrich vnd Afra / Jährlich erſtatten/ welche E. Herrl. Geſtr. Gn. vnnd Gunſt. durch die auß dero hochanſehligem Mittel verordnete Stifftungs Herren von vns auffgenommen/ dieſelbe bißhero *approbirt* vnnd gutgeheiſſen/ klärlich außweiſen/ dahin wir vns bey gegenwertigem *Paſſu* gelendet haben wollen.

Daß aber in diſer Kirchen oder Predig-Hauß zu S. Vlrich von dem 1529. biß auff das 1548. Jahr Evangeliſch geprediget/ vnnd für einen Evangeliſchen Prediger/ das Pfarr-Hauß ob dem Kirchhof alldort gebawt werden / geben die noch vorhandene deßhalben auffgerichte zween Spalt-Zettel vnd die Zech Pfleg Rechnungen *de Anno 1529* vmb die Werckmeiſter Sebaſtian Hollen Maurer / vnnd Meiſter Georg Müllern Zimmermann/ verdingte arbeit lautend/ wie nicht weniger der zu ewiger Gedächtnuß inn der Mauren daſelbſten gegen dem Kirchhof eingelegte beſondere Stein / mit darein gehawener Schrifft zuerkennen / dieſes ſichtbarlichen klaren Innhalts: **Im 1529. Jahr hant die Zech Pfleger zu S. Vlrich dieſen Baw gemacht der Gemein zu gut.** Vnd zu deſſen noch mehrerm anzeigen/ iſt mit den Saalbüchern zubelegen/ daß die Zech-Pfleger Anno 1530. jrem Prediger quatemberlich 8. fl reiniſch in Müntz zubezahlen verſprochen / vnd in Anno 1531. alles ſeines Lohns befridiget/ die haben *eodem Anno* den 7. Martij bey einem Ehrſamen Raht angehal-

ten/

ten / weiln ſie ZechPfleger vnd die PfarrLeut ſelliger Zeit vnnd nahend in 6. Jahr lang ohn einen ſteten ordenlichen Hirten vnnd Prediger geweſen/ jhnen einen Prediger auff jhreu Koſten vnd Beſoldung zuvergönnen vnd verordnen.

So wird auch mit der ZechPfleg-Rechnung *de Anno 1536.* beleuchtet/ daß den 16. Sept. die ZechPfleger zu S. Vlrich Herrn Hans Heinrich Helden von Tieffenbach/ jhrem Pfarrherr (der bereit Anno 1532. daſelbſten auffgeſtellt worden) ſein QuatemberGelt / als nemlich 37½. fl. bezahlt haben/ vñ iſt ſolche Bezahlung der Herren Pfärrer biß Anno 1559. *continuirt*, auch von Jahren zu Jahren in berührten ZechPfleg-Rechnungen eingebracht worden.

Hierauß erſcheint gnugſam/ daß dieſe Kirch oder Predighauß bey S. Vlrich ein lange Zeit vor dem auffgerichten Paſſawiſchẽ Vertrag/ vnd darauff erfolgten Religion Frieden zum *Exercitio* der Augſpurgiſchen Confeſſions-Religion gebraucht werden/ vnnd deſſen alſo wir an vnſerm Ort in ruhigem Beſitz vnd innhaben/ biß auff gegenwärtige Stund / ohne Einred vnnd Jrrung einiges Menſchen verbliben ſeyn. Dann obwoln der Herr Prælat zu S. Vlrich vnnd Affra / in ſeinem den 14. Julij Anno 1609. bey E. Herrl. Geſtr. Gn. vnd Gunſt. eingelangten *Rep. &c.* vnd Gegenbericht ſich einer eygenthumlichen Gerechtigkeit an offtberührtem Predig-Hauß/ deſſelben Kirchhof/ Allerheiligen vnd S. Agnes Capellen/ auch am Prædicantenhauß vnd Garten/ ohne ſein vñ ſeines Convents wiſſen vnd Willen/ kein ſondern Baw fürzunemen noch zuführen/ hat derſelb jedoch beim Beſchluß ſo ferne zugelendet/ daß er ſich anerbotten/ den ZechPflegern das *Exercitium Augustanæ Confeſſionis*, wie auch den nießlichen Gebrauch/ Bewohn: vnd Nutzung obberührter Stück vnd Güter/ doch zuverhütung künfftiger Spän vnd Jrrung gegen gebürlichem *Revers*, vnd daß ſie ZechPfleger jhme Herrn Prælaten Jährlich *in recognitionem directi Dominii* ichtwas benanntes darauß erſtatten vnd reichen/ hinfürter auch zubewilligen vnd zuzulaſſen: man hat aber an vnſerm Ort hierzu ſich auch nicht verſtehen mögen noch ſöllen / vnd daß der Herr Prælat vnd Convent zu S. Vlrich vñ Affra über das beſagte Predighauß vnd ſeine zugehörten *ratione adminiſtrationis* od' ſonſten kein einige gerechtſame nie gehabt/ noch haben können/ vnter anderm auff den klaren augenſchein ſich beworffen vnnd gezogen / in dem gleich an der Haupt Kirchen-Maur/ gemeiner Stadt Biern oder *Inſignia* in Stein gehawen ſtehen/ vnd

dardurch als durch ein vnzweiffentlich Gräntz-Marck / was dem Cloſter / vnd widerumb was gemeiner Stadt gehörig / von einander *ſeparirt*, vnd *inſpecto* das Predig-Hauß / Kirch-Hof vnd alles anders / ſo herunterwärts ſtehet / vom Cloſter ſichtbarlich abgeſöndert vnd abgeſchieden iſt. Darauff den 23. Martij Anno 1610. dem Herrn Abt zu S. Vlrich *per Decretum Senatus Secretarÿs* anzeigt worden: Man wiſſe den Zech-Pflegern daſelbſten / deß ſtrittigen Predig-Hauß / Frewd- vnd Kirchhofs / Allerheiligen Capellen / Predicanten-Hauß vnnd Garten / Sacriſtey am Predig-Hauß / über jhren Bericht / auſſer ordenlichen Rechtens vor einem Ehrſ. Stadt-Gericht allhie / noch der Zeit / nichts aufftzulegen.

Vnnd haben vnſere Vorfahren an der Pfleg neckſterwehnte Sacriſtey oder Segerer / von etlichen S. Agnes Capellen genannt / in A. 1477. von newem gebawt / ſo gekoſtet hat 119. fl Reiniſch 6. gr. Anno 1499. iſt der Kirch-Hof auff der Zech Vnkoſten erweitert worden / ſo beloffen 55. fl 5. ß 9. ₰. Ferrner Anno 1453. haben vnſere Vorfahren an der Zech zu S. Vlrich das Eiſin Gitter bey dem Baarhäuſel machen laſſen / ſo 16½. lb ₰. gekoſtet. *Item* Anno 1552. hat man Fenſter gegen der Reichs-Straſſen am vordern Schieſſer vnnd der Vhr im Predig-Hauß zu S. Vlrich außgebrochen / alldort noch in zweyen Glaßſcheiben der Zech-Wappen geſchmeltzt zu finden. Anno 1553. *menſe Sept.* wurd erſtmals über S. Vlrichs Predighauß eine ſondere vnd eygene Glocken / vnd ein newes Thürnlein gemacht / dieweiln der damalige Herr Abt / das Geleut / welches auff der Zech Koſten in den Kirch-Thurn gemacht / vnnd von den Evangeliſchen bißhin gebraucht worden / den vnſerigen nicht mehr vergönnen vnd geſtatten wöllen.

Was ſonſten weiter für anſehliche Summa wir vnd vnſere Vorfahren an dieſer Pfleg zu Beſſerung dickermelten Predig-Hauß / vnd deſſelben zugehörte / von Anno 1536. biß auff gegenwärtige Zeit / zum Baw Vncoſten auß der Zech-Pfleg Gefällen vnd Einkommen verwendet vnnd angelegt haben / geben die Jahr-Rechnungen mit mehrerm zuvernemen / vnd iſt davon auch hieoben anregung beſchehen.

Als auch weiland der Hochwolgeborn Herr / Herr Anthoni Fugger / Frey-Herr rc. wolſel. angedenckens in Anno 1589. S. Bartholomæi Capellen (welche Capellen ſeiner Gn. von dem Herrn Prelaten zu S. Vlrich zu einer Begräbnuß eingeraumt worden) vmb mehrer liechts willen zuerhöhen vorhabens geweſen / aber dardurch das Dach ob dem Predig-Hauß zu

S. Vl-

S. Vlrich an dem Ort daß es die Capellen bedeckt/etlichermaſſen geöffnet vnd höher gericht werden müſſen/ hat hochwolgedachter Herr Fugger vmb deſſen Vergünſtigung gar nicht bey dem Herrn Prælaten / ſonder bey den Zech Pflegern zu S. Vlrich angehalten / vnd iſt darauff von einem Ehrſamen Raht allhie/durch die wolverordnete Herren Bawmeiſter/vnd derſelben geſchworne Wercklent der Augenſchein eingenommen worden/vnd weiln ſich im ſelben befunden / daß dem Predig Hauß vnd der Zech durch ſolchen Baw kein nachtheil oder Schad zugefügt / Hochwolgedachter Herr Fugger auch ſich anerbotten / alles was Schadhafft werden möcht/ ohn allen der Zech Koſten vnd entgeldnuß zuzumachen vnd zu wenden/ daß dem Predighauß weder an Liecht noch Tachung kein abgang oder mangel erſcheine/haben der Herren Bawmeiſter einem Ehrſ. Raht allhie *referirt*, daß erzehlter Vrſachen halben/ Hochwolernanntem Herrn Fugger in ſeinem begehren willfahrt werden möchte / darauff dann in einer geſampten Schrifft/ſo ihr Gn. neben dem Herrn Prælaten zu S. Vlrich/den 5. Decembr. berührtes 89. Jahrs einem Ehrſ. Raht allhie übergeben laſſen/gebetten/ ſeine Gnad. an dem vorhabenden Baw/ weiln ſolcher/ der Herren Bawmeiſter Bericht nach/ keinen Mangel oder nachtheil bringe/ vnverhindert vnnd vn*moleſtirt* zulaſſen/ wie ſolches alles in angeregter Schrifft in ihrem Buchſtäblichen jnnhalt zu finden. So iſt auch in Anno 1602. als weiland der Hochwolgeborne Herr / Herr Philipp Eduard Fugger Freyherr ꝛc. wolſel. Gedächtnuß/ in nechſterwehnter Capellen/ dieſelb vor dem Regen/vnd Schneewaſſer beſſer zuverwahren/ ein höltzern Boden legen zulaſſen vorhabens geweſen/ Ihren Gn. nach einem durch die Herren Bawmeiſter allhie eingenommenen Augenſchein / weil ſolcher höltzerne Boden zum theil auff deß Predig Hauß Gebälck gehefftet hat müſſen werden/ ſelbiger Baw anderer geſtallt nicht/ weder gegen einem *Revers* vnter ſeiner Gn. Innſigel verfertigt / auß gutem willen vergünſtigt vnd zugelaſſen worden: alles mehrern jnnhalts bedeutten *Revers*. Vnd darvor Anno 1594. haben auff wolernannter Herren Bawmeiſter Befelch die Pfläſtermeiſter/ den Weg auff dem Kirch Hof biß zum Portal der Cloſter Kirchen S. Vlrich gepfläſtert/vnd als ſolches geandet werden wollen/ iſt von den Herren Bawmeiſtern lauter ſo Mund: ſo ſchrifftlich vermeldet worden/ daß ſolcher Ort gemeiner Stadt zugehörig / welches der Stadt Pür/ ſo nicht vergebens *in frontiſpicio* der Cloſter Kirchen Maur eingehauen/ Augenſcheinlich zuerkennen gebe. Maſſen dann ſolche Stadt Pür jederzeit

pro certiſſimo termino, wie weit ſich der Geiſtlichen Güter gegen dieſer Stadt erſtrecken/ vnwiderſprechlich gehalten worden.

Alldieweil auch das *Jus patronatus*, vnd alle andere Pfarrliche Rechte *ultra omnium hominum memoriam*, allein vnd einig von dieſer Stadt löblichen Obrigkeit/ in vnd von wegẽ deß Predig-Hauß bey S. Vlrich/ ohne männiglichs Eintrag frey offentlich *exercirt*, geübt vnd beſtellt worden/ ſo iſt hierauß offenbahr vnd am Tag/ *quòd functus ad illas ædes ſacras ædificandas fuerit datus ab inclyta Republica noſtra.*

Wie nun vnſers vnterthänigen ermeſſens/ auß oberzehltem allem/ die *Special*-Bewandnuſſen bey der Kirchen oder Predig-Hauß zu S. Vlrich/ vnd der Zech-Pfleg daſelbſten zur genüge zuvernemen/ alſo geleben wir an vnſerm Ort der vngezweiffelten Zuverſicht / es werde darbey auch billich ſein verbleiben haben / vnnd was dargegen einer angegebenen widerigen *proteſtation* halber / auff die Bahn gebracht werden will / dardurch das bey dieſer Stadt ruhig hergebrachte *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis* zuverſperren oder zuverhindern/ nichts verfangen/ ſondern ſolche dem Religion-Frieden *derogirte Proteſtation* oder Erklärung der geſtallt abzufertigen ſein/ wie in jrer Käyſ. Maj. jüngſt *publicirtem Edict* über etliche erledigte Reichs *Gravamina*, wegen eines angezogenen ſonderlichen *Decrets*, daß den Vnterthanen die Religion freygelaſſen ſeyn ſolle/ beſchicht/ nachſtehenden jnhalts:
„ Demnach aber von dieſem *Decret* (*hoc caſu* von dieſer *Proteſtation*)
„ nichts im Religion Frieden ſtehet/ ſonder vielmehr demſelben zuwider / ſol-
„ ches auch dem Cammer Gericht niemals *inſinuirt*, noch irgend eine Zeit
„ darauff geſprochen vnnd erkennt / viel weniger *ad uſum* gebracht worden/
„ auch ohne Bewilligung der andern Ständt / weil es eine *Derogation* deß
„ Religion Friedens iſt/ ſo in dem Religion Frieden ſelbſten höchlich verbot-
„ ten nunmehr kein Krafft haben mag/ deßwegen dann vnſere löbliche Vor-
„ fahren auff vielfältiges anhalten/ ſolches *Decret* (*Proteſtation*) oder deſſen
„ jnnhalt / dem Religion Frieden nicht einverleiben/ noch der Cammer *inſi-*
„ *nuiren* laſſen wollen/ ſondern ſolches auff ſich ſelbſten ſtehen/ entgegen aber
„ den Religion Frieden in allen ſeinen Clauſulen vnd Articulen *confirmiren*,
„ beſtettigen vnnd beſchweren laſſen: alſo hat es hiebey auch billich ſein ver-
„ bleiben/ vnd können wir auch vnſers theils/ wegen dieſes angezogenen *De-*
„ *crets* (*Proteſtation*) auß dem jnhalt deß Religion Friedens nicht ſchreiten.
„ So iſt auch zweiffels frey E. Herrl. Geſtr. Gn. vnd Gunſt. noch in
„ friſcher Gedächtnuß/ daß ſie in denen Anno 1591. in offenen Truck gege-

benen

benen Articulen / wie es hinfüro in Berüffung der KirchenDiener Augſpurgiſcher Confeſſion / vnd anderm allhie zu Augſpurg gehalten werden ſoll / jnmaſſen dieſelben mit der Obrigkeit verglichen / vnd folgends durch die Röm. Käyſ. Maj. vnſern allergnädigſten Herrn gnädigſt *confirmirt* vñ beſtettiget worden / *ſub num.* 4. *atteſtirt*, daß die wahre Augſpurgiſche Confeſſion / wie dieſelbe Anno 1530. auff dem ReichsTag allhie zu Augſpurg / weil. Käyſer Carolo *V.* übergeben / von Zeit deß Paſſawiſchen Vertrags vnd auffgerichten ReligionFrieden / biß hieher in dieſer Stadt offentlich gehalten vnnd gelehrt worden / auch daſelbſt zu End / dieſe Zuſagung ohne einiges Menſchen antung oder widerwärtige Bedingung / gethan haben: vnnd da kunfftiger Zeit / durch die Röm. Käyſ. Majeſt. vnnd allgemeine ReichsStänd im ReligionFrieden eine andere erläuterung oder verordnung ſolte fürgenommen werden / daß alsdann die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg deß *beneficii* derſelben allgemeinen *eventual* Reichsvergleichung / ſowol als andere jhres Glaubens *Conſort*en im H. Röm. Reich fähig vnd theilhafftig ſöllen ſeyn. ,, ,, ,, ,, ,, ,,

Zu dem / daß vnlängſten zuvor / durch jhr Käyſ. Majeſt. allergnädigſte *Reſolution*, die Evangeliſche Burgerſchafft allhie / der Handhabung bey jhrer Religion der Augſpurgiſchen Confeſſion / vnd dem ReligionFrieden verſichert / auch vermittels den 26. Junij Anno 1586. *publicirten* Rahts *Decrets* andeutung gethan worden / daß der Käyſerliche Vertrag / vnd jrer Majeſt. *Reſolution*, dem heilſamen ReligionFrieden gemäß / vnnd gemeine Burgerſchafft durch ſolchen Vertrag / der Religion Augſpurgiſcher Confeſſions *Exercitii* vnd Lehr / bey dieſer Stadt auff ewig verſichert ſey: alles mehrern Inhalts angeregter der Röm. Käyſ. Majeſt. letztern *Reſolution*, ſo zwiſchen der löblichen Obrigkeit vnd den Kirchendienern Augſpurgiſcher Confeſſion in dieſer Stadt Augſpurg vnnd jhrer anhängigen ergangen: deren / wie auch anderer dergleichen Verſprechen vnd vorſehungen *Publication*; ein Ehrſ. Rahts allhie / berürten 1586. Jars / in offentlichen Truck kommen laſſen / damit der Röm. Käyſ. Majeſt. vnd eines Ehrſ. Rahts halber ein jeder Burger allhie / mit etlich wenig pfenning / ein getruckte Vrkund deß gethanen verſprechens vnd zuſagens / wegen erhaltung vnd Handhabung der Augſpurgiſchẽ Confeſſion erkauffen / vnd alſo ein ewig verbündlich *Teſtimonium* dieſes zuſagens / haben / behalten vnd fürzeigen können. In geſtallten bißhero die Burgerſchafft allhie der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan vnnd verwandt / anders nichts NB.

weder die verſprochene vnd zugeſagte Erhaltung vnnd Handhabung bey dem üblichen / hergebrachten *Exercitio* jhrer Religion verſpürt / deſſen ſie ſich zuberühmen / vnnd gebührlich für ſolche Vätterliche Erzeigung zubedancken haben.

Hierauff thun Ewer Herꝛl. Geſtr. Gn. vnnd Gunſt. wir dieſe gantze Sach/vnd mehrbeſagte Pfarꝛ Zech *cum pertinentiis*, neben vnſern wenigen Perſonen / ſampt der gantzē Pfarꝛgemeind/ zur fernern beharꝛlichen gnädigen vnnd großgünſtigen *Protection*, demütiges fleiſſes empfehlen/ vnnd ſolches nach möglichkeit mit ſchuldigem Gehorſam/vñ in alle andere weg zuverdienen vnterthänig anerbieten.

E. Herꝛl. Geſtr. Gn. vnd Gunſt.

vnterthänige gehorſame

Die verordnete Zech Pfleger der Pfarꝛ zu S. Vlrich vnnd Afra allhie.

XXVIII.

Specificierter vmbſtändlicher Bericht der verordneten Zech Pfleger über die Evangeliſche Kirchen zum H. Creutz

Berührte Kirchen betreffend:

EDel/ Geſtreng / Wolgeborn / vnd Veſte Herꝛn Pflegere vnnd geheime Rähr dieſer löbl. deß H. Reichs Stadt / Augſpurg gebietend/gnädig vnd großgünſtige Herꝛen.

Als vor einem Jahr der Röm. Käyſerl. auch zu Hungarn vnd Böhmen Kön. Majeſt. vnſers allergnädigſten Herꝛn *Subdelegirte* Hochanſehliche Herꝛen *Commiſſarij*, E. Herꝛl. Gn. vnd Geſtr. zwölff Puncten/ vnter denen der vierdte vnd ſechſte fürnemlich die Evangeliſche Kirchen zum H. Creutz allhier/darüber wir der Zeit verordnete Zech Pfleger ſeyn/anbetroffen/

ſen / vnnd dero Bericht fürgelegt: haben deroſelben wir auff empfangenes *Decret* vnnd Befelch / was vns von erſtbemelter Evangeliſchen Kirchen zum H. Creutz Hauptſächlich damaln bewuſt geweſen / vnd wir kürtze der Zeit halben außführen können / in vnterthänigem Gehorſam entdeckt vnd angezeigt.

Wann nun E. Herrl. Gn. Geſtr. vnd Gunſt. in dero den 10. April jüngſthin *publicirten Decret* abermaln / ſowol von vns als andern Kirchen/ Pfründ/ Spital vnnd Zech Pflegern ꝛc. einen / vnnd zwar vmbſtändlichen *ſpecificirten* Bericht wolmeynend gnädig vnd günſtig begeren / von wem nemlich ein oder ander / Kirchen / Cloſter / Hauß vnd Stifftung herrühre: wie alt ſolche ſey: wie es vor hundert Jahren darmit gehalten worden / vnd was berührtes *Decret* fermer innhelt vnnd vermag. Alſo thun wir darauff / vorderiſt angedeuten vnſern Bericht hiehero gehorſamlich *repetiren*, vnnd zu gleichmäſſiger ſchuldiger *Parition* dero anderm *Decreto*, auff alle deſſelben Puncten / nachfolgenden ordenlichen / vmbſtändlichen vnd *ſpecificirten* Bericht geben.

Vnd rühret demnach fürs erſte / vnſer Evangeliſche Kirch zum H. Creutz von S. Ottmars Capellen / vnd zwar der geſtallt her / daß vor vielen vnfürdencklichen Jahren an dem Ort / als auff oder neben dem Kirch-Hof zum H. Creutz / da jetzgedachte vnſere Kirch vnd Predig Hauß ſtehet / die benannte S. Ottmars Capellen geweſen iſt / über welche vnd die Kirchen deß Cloſters zum H. Creutz ſelbiger Zeit / einerley Zech Pfleger waren: die haben / als auch in dieſer Stadt die Confeſſion vnd das *Exercitium* vnſerer Evangeliſchen Religion in offentlichen Gang kommen / dieſe Capellen / ſo vorhin wenig vnd vielleicht niemal / als an S. Ottmars Abend vnd Tag / da man Allmoſen geſamlet / gebraucht worden: wie wir dann in vnſerm alten Zech Buch finden / daß man darinnen über die 30. Jahr allein für 12. ₰ Kertzen gekaufft / zu beſagtem *Exercitio* Evangeliſcher Religion / gleich in Anno 1525. geordnet / vnd zu ſolchem Werck nicht ohne Mühe vnd Vncoſten / welche in erſtangezogenem Zech Buch zu finden seyn / ſäubern / beſſern vnd zurichten laſſen. Damaln war Propſt zum H. Creutz Herr Chriſtoph Heil von Dillingen / von welchem / daß er oder ſein Convent / dieſem der Zech Pfleger / vnſerer Vorfahren / offentlichem / vnnd demnach jhm vnnd ſeinem Convent / als nechſten Nachbaren / wolbewuſten fürnemen vnd Gebrauch / entweders mit Wercken oder Worten / ſo lang er gelebt / welcher aber erſt Anno 1545. abgeleibt / jemaln zuwider geweſen ſey / 1.

finden

finden wir in vnſern *Scripturen* einigen Buchſtaben nicht auffgeſchrieben. Muß derowegen dieſer Herr Probſt vnnd ſein Convent/ entweders bereit zur ſelben Zeit wol gewuſt haben/ was maſſen die ZechPflegere nichts vnbefügts mit S. Ottmars Capellen fürnemen/ vnd dieſelbe Capellen ſampt dem KirchHof darum̃ nicht dem Cloſter zum H. Creutz ſondern gemeiner Stadt allhie zugehöre vnd vnterwürffig ſey / oder er hat doch mit ſeinem Convent / wann er darwider ſchon viel zuſprechen gehabt hette/ gleichwol in diſe Einziehung vnd Gebrauch/ durch ſein *Scientiam & Patientiam* zum wenigſten *tacitè*/ wo nicht gar *expreſſe*, vielleicht vmb der Vrſachen willen gar gern *conſentirt* vnd eingewilliget/ weiln wir mit Brieff vnnd Sigel erweiſen können/ daß die groſſe Kirch neben dem Cloſter zum H. Creutz meiſten/ oder doch guten theils von der Pfarrmenge daſelbſten/ in die 24. Jar nach einander geſamleten Allmoſen/ ſampt dem was zuvor ſchon *in parato* vñ Vorraht verhanden geweſen/ erbauet worden iſt: da dañ ein Probſt vnd Convent zum H. Creutz für vnnd an ſtatt einer ſo anſehlichen groſſen newerbawten Kirchen / der Pfarrmenge / welche zu ſolchem Baw das jhrige ſoviel Jahr trewlich *contribuirt* vnnd hergeſchoſſen / deſſen aber nachmals nicht genieſſen können/ wol ein ſolche Capellen/ wie S. Ottmars geweſen/ die ſie erſt mit Mühe vnd eygenem Vncoſten außraumen/ ſäubern vnd zurichten müſſen/ wann ſchon dieſelbe ſonſten dem Cloſter zum H. Creutz eygenthumblich zugehört hette/ vergönnen vnd eingeben können.

Vnnd wie nun bey dieſer *Occupation* der mehrbeſagten Capellen S. Ottmars/ eines Probſts vnd Convents zum H. Creutz wiſſen/ willen vnd gedulten geweſen/ man habe gleich darauff zuſehen gehabt oder nicht: alſo iſt ſolche offentliche Einnemung vnd gebrauchung der Capellen auch mit gebürlichem Conſens vnnd willen der damaligen Stadt Obrigkeit allhie beſchehen vnnd fürgangen. Dann nach dem die Capellen vorerzehlter maſſen gereiniget vnd geſäubert / iſt dieſelbe alsbald mit einem Evangeliſchen Prediger vnnd Pfarrer verſehen worden: Inmaſſen wir abermaln in vnſerm ZechBuch finden/ daß dem Pfarrer daſelbſten gleich in A. 1526. vnd von da an biß auff Anno 1529. *excluſivè* auß der Zech mit damaligen Herrn Burger- vnd Zunfftmeiſter Vergünſtigung vnterſchiedliche Gelter erlegt: von Anno 1530. aber Er Herr Pfarrer gar von der Obrigkeit allhie zubeſolden angefangen worden/ geſtallt dann in beſagtem Jahr in dem Monat *Februario* auff die Quatember in der Faſten Herr Burgermeiſter Vlrich Rhelinger dem *Mang Jacob* Zunfftmeiſter 15. fl. für jhn Pfarrer

zuge-

zugeſchickt/ welche auch demſelben von Sigmund Wagner/ als ZechPfle⸗ger gelieffert vnd zugeſtellt worden ſeynd.

Nach dem auch Anno 1537. ein Ehrſ. Raht für die Herrn Prædicanten allhier ein gemeine KirchenOrdnung verfaſſen vnd außgehen laſſen / hat wolgedachter ein Ehrſ. Raht ſelbige KirchenOrdnung vnter andern Evangeliſchen Kirchen auch dieſer vnſerer zum H. Creutz zugeſtellet/ vnd darmit alſo ſolche Kirchen nicht weniger/ dann die andere für ein Kirchen / welche gemeiner Stadt zugehöre/ gehalten: wie dann ferrner auch vermög widerumb vnſerer ZechBücher / die meiſte Gebäw vnnd verbeſſerungen/ ſo bey dieſer Kirchen fürgangen/ jederzeit auß gemeiner Stadt *ærario* miltiglich entrichtet vnd bezahlt worden ſeyn.

Es haben aber vnſere Vorfahren nicht nur die bißher erwehnte S. Ottmars Capellen auff oder neben dem Kirch-Hof zum H. Creutz/ ſonder auch den Kirch-Hof ſelbſten mit ebenmäſſigem wiſſen vnnd zugeben eines Herrn Probſts vnd Convents zum H. Creutz / wie auch löblicher hieiger Stadt Obrigkeit/ als welcher ſolcher Grund vnd Boden eygenthumblich zugehöret/ zu dem *Exercitio* vnſerer Evangeliſchen Religion eingenom̃en vnd gebrauchet. Dann nachdem die Evangeliſche Pfarrmenge in wenig Zeit alſo zugenommen/ daß dieſelbe nicht mehr inn S. Ottmars Capellen zuſammen kommen können / hat ſie auch auſſer derſelben ſich deß Kirch-Hofs bedienen müſſen/ darauff ſie geſtanden vnd der Predig Göttlichen Worts zugehöret hat. Wie dann die ZechPfleger/ abermaln/ inhalt vnſers ZechBuchs ſchon in Anno 1535. newe Bänck auff ſolchen Kirch-Hof machen / auch den Kirch-Hof ſelbſten Anno 1537. mit Maurſteinen einebnen vnd pflaſtern laſſen. Deſſen ſich alſo das Volck in haltung deß Gottesdienſts ohne einige Irrung vnd widerſprechẽ eines Herrn Probſts vnd Convents zum H. Creutz beholffen/ vnd bedienet hat/ biß auff ableiben deß vorernannten Herrn Probſten Chriſtophen Heils / inn Anno 1545. Herr Bernhart Probſt zum H. Creutz erwehlt worden / welcher vmb das Jahr 1548. beedes die biß dahin ruhig inngehabte vnnd *gaudirte* S. Ottmars Capellen/ vnd auch den Kirch-Hof darumb/ für ſein eygenthumblich Gut angeſprochen vnd jhm abzutretten begehrt: Als aber jhm ſolch ſein angeben vnnd beginnen vnſere Vorfahren an der Zech in Schrifften vor einem Ehrſ. Raht allhier/ ſtarck widerſprochen vnd abgelęynet/ ſind ſie von jhrer vnverruckten *Poſſeſſion* ſowol deß Kirch-Hofs als der Capellen/ ſo gar nicht vertrieben worden/ daß ſie auch mit ſein Herrn Probſts eygenen Be⸗

SS willi⸗

willigung / auff mehrbeſagtem Kirch-Hof / neben die Capellen ein Hütten gebawet / damit das Volck / welches zuvor in haltung deß Gottes-Dienſts vnd anhörung der Predigen auff dem Kirch-Hof / vnter dem freyen Himmel / in Regen / Wind vnd Schnee geſtanden / hinfort vnter ſolcher Hütten trucken ſtehen vnd ſitzen möge: Deßhalben vnſere Vorfahren an der Zech jhme Herrn Probſt zwar einen *Revers*, welcher mit vnſerm vorigen Bericht vnter *lit. B.* copeilich *edirt* worden / gegeben / aber denſelben anderſt nicht / als mit der angehängten *clauſula*, daß ſolcher jhnen vnnd vns als jhren Nachkommen / an vnſern Rechten ohne Schaden ſeyn ſolle. Dieſe angeregte Hütten iſt neben der Capellen biß auff Anno 1562. geſtanden / da bemelter Herr Probſt Bernhart abermaln ſich vnſer Evangeliſchen Kirchen / wie zuvor / vnerinnert ſeines vor ſo wenig Jaren mit vnſern Vorfahren an der Zech gemachten Vertrags / vnnd darüber in Anno 1555. auffgerichten Religion-Friedens / in krafft deſſen auch die Freye Reichs-Städt (wie allhieige Stadt iſt) vnnd dero Burger vnd Jnwohner / bey den Haab vnd Gütern / die ſie zur zeit ſolchen Religion-Friedens jnngehabt vnd beſeſſen / ruhig vnd friedlich gelaſſen werden ſollen / mit *Notori*ſchem Vnfug angemaſt. Nach dem jhm aber vnſere Vorfahren an der Zech widerumb vor einem Ehrſ. Raht antwort gegeben / iſt er auch von dieſem ſeinem andern fundlichen vnbefugten beginnen ab- vnd zu Ruhe geſtanden / vnd haben vnſere Vorfahren abermaln mit ſeiner deß Profts eygenen Bewilligung / gleich wie zuvor / die Nohtdurfft auff dem Kirch-Hof gebawet / die Hütten vnnd Capellen in ein Ringmaur gefaſſet / vnnd vnter ein Dach / wie an jetzo vor Augen / gebracht / deßwegen ſie mehrgedachtem Herrn Probſt zwar widerumb einen *Revers*, der mit vnſerer vorigen Schrifft *ſub lit. D.* einkommen / zugeſtellt: aber / wie den erſten / auch mit keinem andern Beding / dann daß er jhnen vnd vns jhren Nachkommen an vnſern Rechten ohne Schaden ſeyn ſolle. Vnnd dieweil wir keine Vncoſten in vnſern Zech-Büchern auffgezeichnet finden / der über dieſen letztern Baw gegangen / iſt derſelbe vnzweiffenlich auff gemeiner Stadt Vncoſten beſchehen.

Rühret dieſem allem nach vnſere Evangeliſche Kirche zum H. Creutz theils von S. Ottmars Capellen / theils von der Hütten darneben / vnnd theils von dem Kirch-Hof darumb her / welche vnſere Vorfahren alldann nur mit wiſſen / willen vnnd *Conſens* der hieſigen löblichen Stadt Obrigkeit /

keit/ſondern auch ſo gar deß Herꝛn Probſts zum H. Creutz angeſtellt / ge-
ordnet/ vnd gehabt haben.

Darauff ſich nun die Antwort auff die ander Frag / wie alt vnſer II.
Evangeliſche Kirchen zum H. Creutz ſey/ſelbſten ergibt/nemblich/daß die-
ſelbe über die 100. Jahr alt ſey. Dann obwoln das jetzt vor Augen ſte-
hende Predig-Hauß nicht ſo alt iſt/ ſondern daſſelbe erſt in Anno 1562. ge-
bawt worden / ſo haben jedoch wir auch in die 37. Jahr vor ſolchem Pre-
dig-Hauß / eben an dem Ort vnſere Kirchen ſchon gehabt: Sintemal vn-
ſere Vorfahren/ wie biß dahero außführlich erzehlt worden / beedes in S.
Ottmars Capellen/vnd auſſer derſelben auff dem Kirchhof zum H. Creutz
wegen deß Gottes-Dienſts zuſammen kommen ſeyn/vnd *conſequenter* alda
jhre Kirchen gehabt haben / es ſey gleich dieſelbe alſo gebawt geweſen oder
nicht: *Nam Eccleſia non ſolùm eſt ambitus & circuitus murorum, ſed etiã
ipſa congregatio & conventio fidelium. Can. Eccleſia. de conſecrat. diſt. 1. gloß.
in c. ult. in verbo Eccleſiam. Ex: Ne Prælati vices ſuas.* Vnd demnach bey
einem jeden Gebäw das erſte vnnd fürnembſte Stuck iſt/ das Fundament
vnd der Platz darauff das Gebäw ſtehet: *Solum enim eſt principalior rei
pars, cui etiam ſuperficies ſive Domus inædificata cedit. l. cum res. § cum are-
am. ff. de ſolut.* vnd die *Poſſeſſion* vnd Beſitzung eines Platz/ *etiam per poſſeſ-
ſionem minimæ partis* eingeführt vnd erhalten wird. *Nam Poſſeſſio totius
eſt etiam in parte minima, ita ut per eam tota area poſſideri cenſeatur l. 3. § 1.
ubi d. d. ff. de adquir. poſſeß.* Wann man auch auff einen Platz bawet/
nichts desto weniger derſelbe verbawte Platz eben der iſt vnnd bleibt / der er
zuvor geweſen. *Nam area eadem quæ antè erat, & nunc eſt, licet in ea ædi-
ficium ponatur. gloß in l. ſervum. § ſi area in verbo legatorio ff. de leg. 1. l. quæ
res 93. §. aream verſ. non eſt his ſimilis. ff. de ſol. l. area 38 ff. de legat. 2.* Vnd
endlich das bawen nicht allezeit ein anfang einer *Poſſeſſion*, ſonder vielmehr
ein *commodum & uſus antecedentis poſſeſſionis* iſt/ *per text. in l. pen. ff. de ad-
quir. poß. l. ſi duo 3. §. hoc interdictum 2. ff. uti poſſidet.* Alſo vnd weilen wir
vnnd vnſere Vorfahren / mehrbeſagten Kirch-Hof zum H. Creutz darauff
vnſer jetziges Predig-Hauß ſtehet/ als das Fundament oder den Platz/vnd
zwar nicht nur ſo weit/ als ſich S. Ottmars Capellen erſtrecket / ſondern
auch auſſer derſelben / ſoviel jedesmals die Pfarr-Menge erfordert hat / zu
dem *Exercitio* vnſerer Evangeliſchen Religion ſchon von Anno 1525. jnn
gehabt vnd gebraucht: iſt dannenher vnſer Evangeliſche Kirchen von ſol-
cher Jnnhabung an / vnnd nicht nur von dem erſt in Anno 1562. new er-

bawten PredigHauß / als durch welches vnſer langſt zuvor innegehabter Platz nicht *immutirt* vnnd verwandelt / noch ein newe *Poſſeſſion* gemacht / ſondern allein die alte gebraucht worden / zu *computiren* vnd anzurechnen. Vnnd das vmb ſoviel deſtomehr / dieweiln auch auff dem Ort / da jetzt berührtes vnſer PredigHauß ſtehet / andere Gebäw / als offtbeſagte S. Ottmars Capellen / item die Hütten darneben / beede vor dem in Anno 1555. auffgerichten Religion Frieden / viel vnnd etlich Jahr geſtanden ſeyn: an welcher ſtatt dieſes jetzige PredigHauß oder Kirchen allein *ſubrogirt* vnd gebawet worden. Daher abermal ſolche Kirch *ex Natura & vi ſubrogationis, quod argumentū forte, frequens & utiliſſimum eſſe tradit Nicol. Everh. à Middelb. in loc. legalib. loco 122.* nit auß ſich ſelbſten / ſondern auß der Capellen vnnd Hütten / welche vor dem Religion Frieden allda geweſen ſeyn / *æſtimirt* vnd gehalten werden muß. *Surrogatum enim in omnibus ſapit, recepit & retinet naturam ſurrogati. l. 1. § hæc actio. & ibi Bart ff. ſi quis teſt. lib. juſſ. l. ſi eum. §. qui injuriar. & ibi gloſſ & D D. ſi quis caut. jud ſiſti. Proinde ſecundus Creditor perſonam primi repræſentat, qui pecuniam primo Creditori ea conditione ſolvit, ut in ipſius locum ſuccedat. t. t. (de his. qui in prior. loc. ſucc. ita D. Matthias, licet ab initio non fuerat de numero 12. Apoſtolorum per Chriſtum electorum, Matth. 10. quia tamen poſtea poſt mortem Chriſti ex inſpiratione ſucceſſit in locum Judæ Iſchærioth. Act 1. inf. ex jure Canonico Vigilia ejus, ſicut vigilia aliorum Apoſtolorum jejunari debet. cap. 1. de obſ. jejun Nicol. Everh. à Midd. in d. loc. 122. n. 8. E ſic quoq; Eccleſia deſtructa, reædificata retinet ſibi priora privilegia. Innoc. in c. abbate in f. de ſent. excom. & D. d. in L. inter ſtipulantem 81. §. 1 ſacra verſ. ſed hæc diſſimilia ff. de verb. obligat.*

Vnnd wann dem nicht alſo ſeyn / ſondern dieſe Kirch oder PredigHauß als ein / erſt nach dem Religion Frieden auffgerichte / newe *Poſſeſſion*, die *conſequenter* nicht erlaubt geweſen were / angeſehen vnnd gehalten werden wolte / wurde darauß das *Abſurdum* erfolgen / daß der ſo hochbetheurte / vnd wider alle verdrähungen vnd verkehrungen ſo ſtarck *clauſirte* ewige Religion Frieden / wie er in § dieweil aber ꝛc. genennt wird / allein auff die geringe Zeit gemacht worden were / als ein damaln geweſte Kirch oder Capellen ſtehen mögen: Welches aber ein rechte *Eluſion* deß thewren Religion Friedens were / darauff man weder bey auffrichtung deſſelben gedacht / noch biß dahero dergleichen jemaln *practicirt* hat. Es wurde auch kein Standt vnd freye ReichsStadt / ſampt dero Burger vnnd Inwohner / bey denen Haab vnnd Gütern / welche ſie zur Zeit erſtgedachten

Religi-

ReligionFriedens eingezogen gehabt / vnd wohin ſie dieſelbe *deſtiniret* vnd "
verordnet / laut abermal deß klaren ReligionFriedens in §. dieweil aber ꝛc. "
vnnd §. Nach dem aber ꝛc. nicht friedlich vnnd ruhiglich gelaſſen werden / "
wann jhnen auff ſolchen Gütern / die ſie zu Kirchen / Schulen / oder anderm eingezogen / maſſen von vnſern Vorfahren mit dem Kirch-Hof zum Heil. Creutz / welcher gleichwol auch vorhin gemeiner Stadt zugehörig geweſen iſt / beſchehen / Kirchen vnd was darzu weiter gehörig vnd nohtwendig / zu bawen vnd auffzurichten verwehrt ſeyn ſolle. *Manifeſtum enim eſt, eum qui ædificare prohibetur, etiam poſſidere prohiberi, inquit Ic. Venulejus in d. l. pen. ff. de adquir. poſſid. Et ideo prohibitus ædificare contra prohibentem uti poteſt interdicto uti poßidetis, quia videris mihi, inquit Ic. Ulp. poſſeßionis controverſiam facere, qui prohibes me uti mea poſſeßione. in lib. pen. §. hoc interdictu ff. uti poßid.*

Erſcheinet derowegen auß dieſem allem / daß vnſere Vorfahren im krafft dieſes ReligionFriedens vnnd gemeiner Käyſ. Rechten / auff dem von jhnen zur Zeit erſt vnd mehrbeſagten ReligionsFriedens / auch längſt vorher *notorie* innge habten Kirch-Hof zum H. Creutz ein Kirch oder PredigHauß / bevorab an ſtatt einer andern zuvor allda geweſten Kirchen / wol bawen mögen / vnnd dahero kein Probſt zum H. Creutz jhnen ſolches verwehren / noch deßhalben von jnen ein *Revers*, wie gleichwol Herr Probſt Bernhard begehrt / jedoch aber anderſt nicht / dann mit *Reſervation* vnſers Rechtens erhalten hat / begehren vnd abnemen ſollen.

Ob man nun wider dieſe vnſere Anno 1562. erbawte / vnnd aber ſchon vor dem ReligionFrieden *in alij ædificij forma*, dieſer Orten innge-
habte Kirchen endlich *objici*en wolte / daß dieſelbe nicht mit *Conſens* eines Objec-
Herrn Biſchoffs zu Augſpurg / als *Ordinarij* vnd in deſſen *Diœceſi* vnd Ju- tio
risdiction dieſe Stadt gelegen / erbawt oder *renovirt* worden ſey. *Cum tamen in inſtitutione & readificatione Eccleſiarum, conſenſus Epiſcopi requiratur. cauſ. 16. q. 1. can. quicunq. cauſ. 18. q. 2. can. quadam. & can. quadam de conſecrat. diſt. 1.*

So bringet doch dieſer vnſerer Kirchen oder PredigHauß dieſer ver- Solutio
meinte Einwurff / erſtlich darumb einigen *defect* vnd Mangel nicht / die- 1.
weil inn dem mehrangezogenen ReligionFrieden §. Damit auch ꝛc. die Geiſtliche *Jurisdiction* der ErtzBiſchoff vnd Biſchoff / ſoviel die Augſpurgiſche ConfeſſionsReligion / Kirchen vnd deren Ordnungen anbelangt / biß auff ein endliche Chriſtliche Vergleichung / nit allein gegen die Ständ /

 ſon-

ſondern auch die Freye Reichs Stätt/ vnd dero Burger vnd Innwohner/ laut deß §. Nach dem aber ꝛc. der ſich auff den §. damit auch/ ꝛc. ziehet/ *ſuſpendirt* vnnd eingeſtellt worden iſt. Dahero bey Bawung vnſerer Kirchen/ welche in Anno 1562. vnd alſo 7. Jahr nach dem Religion Frieden beſchehen/ es ſolchen Biſchofflichen *Conſens* nicht mehr bedürfft hat. Was aber vorhergangen/ das iſt auch durch den Religion Frieden/ §. Dieweil aber ꝛc. vnd §. nach dem aber ꝛc. alſo gerichtet worden/ daß deßhalben widerumb wir/ weder inn noch auſſer Rechtens/ nicht beſprochen vnd angefochten werden ſollen vnnd können.

2. Zum andern aber/ kan auch der Biſchoffliche *Conſens, ex tot annorum & Epiſcoporum ſcientia & patientia* nicht *negirt* werden. Vnnd iſt/

3. zum Dritten dieſe Stadt dem Herrn Biſchoff ſolch ſein *prætendirende* Geiſtliche *Iurisdiction* ſchon in Anno 1548. nicht geſtändig geweſen: *in*maſſen dieſer Puncten in dem Vertrag *de Anno 1548.* von weiland Herrn Cardinal Otto/ Biſchoffen zu Augſpurg vnd dieſer Stadt/ auff weiland Käyſer Carols deß *V.* aller Chriſtmilteſten angedenckens/ *Deciſion* vnnd Außſpruch *reſervirt* vnnd außgeſetzt worden. Welcher Außſpruch hernach auch in Anno 1555. auff dem allhier gehaltenen allgemeinen Reichs-Tag/ nicht allein zwiſchen Hochgedachtem Herrn Cardinal vnnd dieſer Stadt/ ſondern auch/ weiln dergleichen die andere Ertz Biſchoff vnd Biſchoff inn ihrer *Diœceſi* auch zu *prætendiren* gehabt/ inn dem gantzen Röm. Reich durchgehend dahin erfolgt vnnd *publicirt* worden iſt/ daß ſowol der Ertz: als anderer Biſchoff vnd Prælaten/ ohne einige *exemtion* eines Herrn Biſchoffs zu Augſpurg/ Geiſtliche *Iurisdiction* wider die Augſpurgiſche Confeſſions Religion/ Kirchen ꝛc. *ſuſpendirt* vnd eingeſtellet ſeyn ſolle.

4 Vnnd wann ſchon der jetztregierende Herr Biſchoff zu Augſpurg an dieſer *General Deciſion* vnnd Außſpruch nicht vergnügt ſeyn/ ſondern erſt von der jetztregierenden Käyſ. Majeſt. über die 70. Jahr nach dieſem gemeinen Reichs Abſchied/ oder gar über die 80. Jar nach dem ſeiner Fürſtl. Gn. Vorfahr/ Herr Cardinal Otto/ ſich auff aller Chriſtſeligſt gedachte Käyſ. Majeſt. weiland Käyſer Carol/ dieſer Sach halben gezogen/ ein *ſingular-Sententz* vnnd Vrtheil begehren vnnd erlangen ſolte/ wurde jedoch allerhöchſtermelte Käyſ. Majeſt. vnſers zu derſelben vnd der thewren *Juſtitien* tragenden allerdemütigſten zuverſichtlichen gewiſſen Vertrawens/ hierinnen anderſt nicht/ weder nach vielangezogenem Religion Frieden erkennen vnnd außſprechen. Nun ſolle aber/ krafft deſſelben Religion Friedens.

dens in §. Vnd ſoll alles ꝛc. auch das / was in hievorigen Reichs Abſchieden / Ordnungen / oder ſonſten begriffen vnd fürſehen / ſo dieſem Friedſtand in allen ſeinen Begriff / Articuln vnd Puncten zuwider ſeyn oder verſtanden werden möchte / demſelben nichts benemen / *derogiren* noch abbrechen. Die *Suſpenſio* vnd Einſtellung der Geiſtlichen *Jurisdiction* aber iſt in dieſem Religion Frieden nicht der geringſte Begriff / Articul oder Puncten einer / als ohne welchen / vermög deß §. damit auch ꝛc. beederſeits Religions Verwandte nicht in beſtändigem Frieden / vnnd guter Sicherheit / gegen / mit vnd bey einander ſitzen vnd bleiben mögen: Dahin jedoch der gantze Religionfriden angeſehen vnd gemeynt worden / wie darvon faſt in allen *Paragraphis* deſſelben / meldung beſchihet. Alſo / wañ gleich dem Herꝛn Cardinal Otto vor ſolchem Religion Frieden / vnd gleich in Anno 1548. od' hernach von dem R. Käyſer vnd dem gantzen R. Reich durch ein gemeinen Reichs-Abſchied / Ordnungen od' ſonſten / erwehnte ſeine Geiſtliche *Jurisdiction* zuerkennt vnd vergünt worden ſeyn ſolte / wie doch viel were / vnd aber nicht beſchehen / ſondern dergleichen anjetzo erſt geſuchet wird / wurde jedoch ſolche Ordnung vnd Zulaſſung ſeine Hoch Fürſtl. Gn. in krafft deß darauff erfolgten klaren Religion Friedens nit haben helffen vnd fürtragen köñen.

Wieviel weniger iſt anjetzo nach dem Religion Frieden / da dieſe Reichs Stadt vnnd wir / dero Burger vnnd Jnwohner darauß bereit ein *Jus acquiſitum* haben / zu *præſumiren* vnd zugedencken / daß von der jetzigen Röm. Käyſ. Majeſt. vnſerm allergnädigſten Herꝛn / ein anders vnnd widerigs erkennt / *ſtatuirt* vnd geordnet werden wolle vnd ſolle. Seitemal widerum̃ in dem Religion Frieden §. Vnd ſoll alles ꝛc. mit ſehr nachtrucklichen ſtarcken Worten *cavirt* vnd fürſehen / daß wider offtberührten Religion Frieden kein *Declaration* oder etwas anders / ſo denſelbigen verhindern möchte / nicht gegeben / erlangt oder angenommen / oder ob es ſchon gegeben / erlangt / oder angenommen wurde / dennoch von vnwürden vnd vnkräfften ſeyn / vnnd darauff weder inn noch auſſer Rechtens nichts gehandelt oder geſprochen werden ſolle. Welchen Religion Frieden mit allen ſeinen Begriffen / Articuln vnd *Clauſulen* die jetztregierende Käyſerl. Maj. ſowol als dero hochlöblichſte Vorfahren / bey ihrer Käyſ. Krönung angenommen / darauff dem gantzen Röm. Reich / vnd nachmals auch inſonderheit dieſer Stadt denſelben gelobt vnnd geſchworen / vnnd in dero jüngſt außgangenen Käyſ. *Decret* vnd Mandat wegen *Reſtituirung* deren / nach dem Religion Frieden eingenommenen / Geiſtlichen Gütern ſich abermaln

dermaln zu dieſem Religion Frieden mehrfältig bekennen / vnnd keinem
theil ſein darauß *acquiſitum Jus* zu nemen / ſondern vielmehr ein jeden
darbey zuerhalten vnd zuſchützen / ſich allergnädigſt erklaren vnnd
vernemen laſſen. Derowegen dieſelbe auch gegen hieſige freye Reichs-
Stadt ſolcher Erklärung vnd Buchſtablichen Innhalt deß Religion Fri-
dens zuwider / gewißlich nichts erkennen vnd verordnen werden; wie aber
vnlaugbar beſchehe / wañ ſie dieſe Stadt vnd dero Burger vnd Innwoh-
ner der Augſpurgiſchen Confeſſion mit der *ſuſpendirten* Geiſtlichen *Juris-*
diction eines Herꝛn Biſchoffs zu Augſpurg *graviren* vñ beſchweren wolte.

Dann einmal der Religion Frieden vnnd die Geiſtliche *Jurisdiction*,
wie obangedeut / bey vnnd neben einander nicht beſtehen können / vermög
deß §. Vnd damit ſolches ꝛc. *item* deß §. Dieweil aber ꝛc. vnd §. Nachdem
aber / ꝛc. Dieweiln kein Standt oder freye Reichs Stadt in die länge bey
jhrer Augſpurgiſchen Confeſſion / Religion / Glauben / Beſtellung der *Mi-*
niſterien / gelaſſen werden könnte vnd wurde / wann die Ertz Biſchoff / Bi-
ſchoff vnd andere Prælaten / jhre Geiſtliche *Jurisdiction exerciren* vnnd ge-
brauchen wolten vnnd möchten. Nun iſt aber dieſe freye Reichs Stadt
Augſpurg / vnd deroſelben Burger vnd Innwohner deß Religion Fridens
1. *notoriè* fähig / dieweln [1] in derſelben nach innhalt deß §. Nach dem aber ꝛc.
zur Zeit ſolchen Religion Friedens die Augſpurgiſche Confeſſion ſchon in
offentlichem Gang vnnd Gebrauch / vnnd zwar mit allergnädigſter auß-
trucklicher Bewilligung weiland Käyſer Carols ſelbſten geweſen / wie auß
dem in Anno 1585. inn Truck außgegangenem Bericht / wie es mit Be-
ruffung vnnd Beſtellung der Kirchen Diener Augſpurgiſcher Confeſſion
2. in dieſer Stadt jederzeit gehalten worden / zuſehen. Dieweiln [2] dieſelbe
auch diſen Religion Frieden nicht nur für ſich / ſondern auch für die andere
3. freye Reichs Städt geſigelt. Dieweiln über das [3] in dem Anno 1583. vnd
84. für übergangenen Calender Stritt / berührter Religion Frieden bee-
des durch Käyſer *Rudolphum* aller Chriſtſeligſten angedenckens / vnd auch
durch das hochlöbliche Käyſ. Cam̃er Gericht zu Speyer / auff dieſe Stadt
vnd deroſelben Burger vnd Innwohner *in ſpecie* erkennt vnd auff ewig *con-*
4. *firmirt* vnd verſichert worden. Dieweil ferner vnnd zum [4] ebenmäſſig
die jetzt regierende Käyſ. Majeſt. wie allbereit oben vermeldt / ſolchen Re-
ligion Frieden abermaln dieſer Stadt gegen der gantzen Burgerſchafft
offentlich gelobt vnd bethewret / damaln deß Herꝛn Biſchoffs Fürſtl. Gn.
ſelbſten Perſönlich allhier geweſen / vnd aber das wenigſte dargegen weder

mit

mit Wercken noch Worten fürgenommen. Dieweiln auch endlich dieſe Stadt biß dahero in die 74. Jahr in dem gantzen Röm. Reich von jedermänniglich ohne einige *Diſputation* vnd zweiffel für ein ſolche Stadt *agnoſcirt* vnd gehalten worden/ die vnter den Religion Frieden gehöre/ vnd ſich deſſen Recht vnnd Gerechtigkeiten / gleichwie andere freye Reichs Städt/ darinnen die beede Religionen im Gang vnnd Gebrauch ſeyn / fruchtbar vnnd ſicherlich bedienen vnnd gebrauchen möge. Wie ſie dann auch in deſſen ruhiger vnd vnangeſprochener *Poſſeſſion*, Gottlob / ſo lange Zeit hero geweſen/ vnnd in dem *Statu* beedes Gott vnnd dem Käyſer/ etwan auch vor andern Ständen vnd Städten/ das jhrige/ euſſerſtem vermögen nach/ trewlich vnd rühmlich gegeben vnd geleiſtet hat.

Weiln dann nun alſo hieſige freye Reichs Stadt/ vnd wir dero Burger vnd Jnnwohner/ mit vnſern jnhabenden Geiſt- vnd Weltlichen Haab vnnd Gütern/ von dem thewren vnnd werthen Religion Frieden **niemal außgeſchloſſen worden / auch mit Fug/ Recht vnd Billichkeit noch nicht außgeſchloſſen werden können**: So folget *ex naturâ contrariorum* vnwidertreiblich/ daß deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg anmaſſende / Geiſtliche *Juriſdiction* über vns vnd hieſige Stadt / ſoviel vnſer Augſpurgiſche Confeſſions Lehr vnd Kirchen &c. anbelangt/ nimmermehr *introducirt* vnd behäuptet werden könne vnd ſolle.

Was man auch gleich der Zeit auß weiland Herrn Cardinals Otto Biſchoffens zu Augſpurg im Anno 1555. auff dem Reichs Tag allhier/ gethaner Bekanntnuß vnd Erklärung / die ein *Proteſtation* genennt wird/ erſt nach ſoviel Jahren für groſſes vnd vergebenliches Feſt machen will. Dann wiewol auß biß her *deducirtem* gnugſam zuerkennen / daß dieſe *Proteſtatio* vns vnd hieſiger Stadt / an dero / auß dickbeſagtem Religion Frieden habenden kundbaren Rechten / kein abbruch thun könne: ſintemal nit gleich / welcher *proteſtirt*, auch ein *Jus* hat/ viel weniger dem andern ſein *Jus* durch ſolches wideriges *proteſtiren* benimmet: vnd wie leicht ein jeder *proteſtirn* kan / ſo ſchlecht auch manchmal die *Proteſtationes* ſeyn/ vnnd auff jhrem vnwerth in Ewigkeit erſitzen bleiben: So hat auch dieſe angezogene vermeynte *Proteſtation* darumb **einigen** *effect* **vnd würckung nicht**. *Proteſtatio Card. refut.*

Erſtlich / weiln die Perſon / welche ſolche für ſich gethan / nemlich Herr Cardinal Otto / ſchon vorlängſt geſtorben iſt. *Morte a. proteſtantis, finitur Proteſtatio. com. D. D. in l. non ſolum 8 §. morte 6. ff. de oper. nov. nunc. Mart. Nigr. in tract. de proteſtat. in verbo Denunciatio n. 129.* 1.

2. **Zum andern** / weiln bereit 74. Jahr verfloſſen / daß dieſe *Proteſtation interponirt*, vnnd aber auß derſelben weder von dem Herꝛn Cardinal Otto ſelbſten / noch ſeiner Hoch F. Gn. Nachfolgern / Herꝛn Marquart / Herꝛn Johann Otto / vnnd der Zeit regierenden Fürſtl. Gn. biß dahero / etwas *in facto exerciret* vnd fürgenommen worden / ſondern diſe vermeyntlich *reſervirte* Geiſtliche *Jurisdiction*, gleichwie in andern Biſtumben / deren Biſchoff dergleichen Bekanntnuß vnnd Erklärung / wie Herꝛ Cardinal Otto / nicht gethan / dannoch *in ſuſpenſo* geblieben iſt. *Jam verò Proteſtatio intercedente temporis intervallo deſerta cenſetur, Idem Mart. Nigrin. in d. verbo Denunciatio n. 126.*

3. **Fürs Dritte** / weiln der **Religion Frieden** / der Vrſachen ge-
„ macht worden / damit in dem H. Röm. Reich gemeine / beſtändige Ruhe
„ vnd Sicherheit erlangt / gebawen vnd erhalten / Ständ vnd Vnterthanen
„ innen ein gut Vertrawen gegen einander wider geſetzt / ferꝛner Gefahr / Vn-
„ raht / Nachtheil / Schaden vnd verderber abgewandt / vnd die Teutſche Na-
„ tion / vnſer geliebtes Vatterland / für endlicher Zertrennung vnd Vnter-
„ gang verhüttet werde / ꝛc. Welche treffenliche Vrſachen deß Religion-Friedens / die alle *publicam utilitatem concernirn*, in demſelben Religion-Frieden §. Als ſich aber ꝛc. vnnd nachfolgenden §§. mit mehrerm erzehlt werden / darwider kein *Proteſtatio* gültig vnnd kräfftig ſeyn kan. *Nam proteſtari non licet contra ea, quæ publicæ utilitatis cauſâ principaliter conſtituta ſunt l. Jus publicum. 38. ff. de pact. l. quemadmodum 7. c. de Agric. cenſ. & col. lib. 11. Mart. Nigr. d. tr. de proteſt. verbo Denunciatio n. 35.*

4. **Zum Vierdten** / weiln der **Religion Frieden** in dem H. Röm. Reich nit nur ein *Tranſactio* oder *Pactum*, der Ständt / ſonder **ein recht Fundamental-Geſatz vnd Ordnung der Käyſ. Majeſt. vnnd deß H. Röm. Reichs iſt** / Inmaſſen die Käyſ. Majeſt. in dero obangezogenem *Decret* ſelbſten den Religion Frieden zum andermal alſo nennen / vnd als ein *Conſtitution* vnd Geſatz von jedermann zuhalten auff dem letzten Reichs Tag An. 1613. ernſtlich gebotten worden. Nun kan widerum̃ niemand *contra Legem, & quidem fundamentalem proteſtirn. d. l. Jus publicum. 38. ff. de Pact. l. nemo poteſt. 55. ff. de leg. & fidei c. 1. cum ſimilibus.*

5. **Zum Fünfften** / weiln dieſer **Religion Frieden** mit allen deſſen Begriffen / Articuln vnd Puncten / nicht nur ein *Particular*-Werck / welches allein etliche Ständ angienge / ſondern **ein gemeiner Frieden iſt / ſo alle Ständ deß H. Reichs begreifft** / inmaſſen er in §. in ſolcher vorge-

ſchlage,

ſchlagener ꝛc. ein gemeiner/ beharꝛlicher vnd beſtändiger Friden zwiſchen deß H. Reichs Ständen der ſtrittigen Religion halben/ item ein ergänzte *Tractation* vnd Handlung/ vnd in §. Vñ haben demnach ꝛc. ein ſolcher Articul vnd Punct genennt wird/ dardurch gemeine Ruhe vnnd Sicherheit inn Teutſcher Nation erlangt werden ſolle: wormit auch mehrangezogenes jüngſtes Käyſ. *Decret* die *Reſtitution* der Geiſtlichen Güter betreffend/ übereinſtimmet/ welches denſelben ebenmäſſig/ für ein gemeine Reichs-*Conſtitution* vnd Ordnung/ ſo von den ſamptlichẽ vnd allen Ständen deß Reichs bekräfftiget/ zugeſagt vnd verſprochen worden ſey/ halten thut. Was nun von den Röm. Käyſern/ vnd dem gantzen Röm. Reich für gemein erkannt/ geſetzt/ geordnet/ vnd gebotten worden/ das hat kein einiger *Particular*-Standt/ wie Herꝛ Cardinal Otto geweſen/ *Particular* machen können/ ſonſten ein Glied deß Leibs mehr/ als das Haupt vnd der gantze Leib ſeyn wurde/ *quod abſurdum*. Vnnd iſt ſolche *Singularitet* auch in ſchlechten Sachen vnnd zuſammenkunfften/ will geſchweigen/ bey allgemeinen Reichs Verſamblungen nie zuläſſig geweſen vnd geſtattet worden.

Zum Sechſten/ weiln dickbeſagter Religion Frieden alſo gemeyn iſt/ daß auch in denſelben die freye Reichs Stätte vnnd dero Burger vnnd Innwohner/ bey denen die beede Religionen ſelbiger Zeit im Gang vnnd Gebrauch geweſen/ *in ſpecie* nicht weniger/ als andere beeder Religion Reichs Ständt/ *incorporirt*, begriffen vnd eingeſchloſſen worden ſeyn/ laut §. Nachdem aber ꝛc. vnd deß erſt vorangezogenen Käyſ. *Decrets*. So nun weder Herꝛ Cardinal Otto vnter den Geiſt- oder Weltlichen Ständen deß Reichs/ noch diſe freye Reichs Statt mit dero Burgern vnd Einwohnern vnter den freyen Reichs Stätten/ von dem vnter den Ständen vnd freyen Reichs Stätten auffgerichten/ gemeinen Religion Frieden/ vñ einigen deſſelben Puncten vnd Articul nicht *eximirt*, befreyet vnd außgeſchloſſen ſeyn/ wie kan man dann entweder deß Herꝛn Cardinals Otto/ oder diſer Statt halben/ gleich als wann die beede mit ſolchem *General*-Frieden *reſpectivè* nicht gehalten weren/ oder ſich deſſen nicht zuerfrewen hetten/ anjetzo erſt nach 74. Jahren *ex mero effectu & nimia ac effrenata libidine ſupra Conſcientias DEO debitas dominandi aſſeriren* vnnd fürgeben dörffen? Da es doch ſonſten heiſt/ *Quod ubi Lex non diſtinguit, nec nos diſtinguere debemus. L. de precio ff. de public. in rem L. Praeſes ff. de off. praeſ. cum ſimilibus*. 6.

7. Zum Siebenden / weiln vielberührte deß Herrn Cardinals Otto vermeynte *Proteſtation* auff dem mehrgedachten Reichs Tag zu Augſpurg Anno 1555. von dem Röm. Kayſer / König / Chur-Fürſten vnnd Stän-den deß H. Reichs nicht *approbirt* vnnd gut geſprochen / noch dem Reichs-Abſchied vnd Religion Friden einverleibt / oder nur derſelben mit einem ei-nigen Buchſtaben darinn gedacht worden: Hingegen aber iſt Herr Car-dinal Otto zur anzeig / daß ſein Hoch Fürſtl. Gn. vngeachtet dero vermeyn-ten *Proteſtation*, oder Bekanntnuß vnnd Erklärung / mit dem damaln ge-machten Reichs Abſchied vnd allen deſſelben Begrieff / Articul vnnd Pun-cten / kein außgenommen / *obligirt* vñ verbunden ſeyn ſolle / gleich wie die an-dere anweſende vnnd *conſentirende* Chur-Fürſten vnd Stånd / ohn einige *Limitation*, *Reſervation*, *Exception*, *Proteſtation*, vnd was man weiter zum behelff erdencken mag / vnterſchrieben / wie auch von Herrn *Michaël* Ertz-Biſchoff zu Saltzburg / ſowol für ſein Hoch Fürſtl. Gn. als für die andere Geiſtliche Fürſten *ſimpliciter* geſigelt worden. Welche vnterſchrifft vnd Siglung / ob gleich Herr Cardinal Otto wol gewuſt / jedoch niemaln wi-derſprochen hat / alleweiln jhm ebenmäſſig bewuſt geweſen / daß ſolche zu widerſprechen ſeiner Hoch Fürſtl. G. nit gebüren thue. Nun iſt es mit dem Religion Frieden laut deß §. Vnd ſoll alles ꝛc. vnd widerumb deß jüngſten Käyſ. *Decrets* alſo bewandt / daß allein auff den Buchſtaben deſſelben zu-gehen / vnd was in demſelben nicht ſtehet / ſondern vielmehr ſolchem zu wi-der iſt / auch dem Cammer Gericht nit *inſinuiret*, noch jrgend in einer Zeit darauff geſprochen worden / nicht ſolle angenommen werden: auch der *Conſens* vnd *Approbation* auß der *Subſcription* vnd Siglung deß Religion-Friedens gnugſam dargethan iſt / daß ſich mit Fug weiter nicht *diſputiren* läſſet. Dahero abermaln deß Herrn Cardinals Otto *Proteſtation* auſſer vnnd wider den Religion Frieden / ſo wenig als anderer Stånd / die doch *autoritate & numero* jhme Herrn Cardinal überlegen / ſein vermeynte *Pro-teſtation conſiderirt* vnd angenommen werden kan.

8. Ferrner vnd zum Achten / weiln viel hochermelter Herr Cardinal Otto ſich wegen dieſer *prætendirenden* Geiſtlichen *Juriſdiction*, *in ſpecie* ge-gen hieige freye Reichs Statt / der Erkanntnuß / Außſpruch vnd Ordnung deß damaln Regierenden Käyſ. Carols hochlöblichſter Gedächtnuß / ver-mög abgezogenen Vertrags *de Anno 1548.* bereit *ſubjicirt* vnd vntergeben: Derowegen ſein Hoch F. Gn. als es zu einer *Deciſion*, Erkanntnuß vnnd Ordnung deßhalben durch die Käyſ. Maj. vnd dem gantzen Röm. Reich

eineſſ

eineſt kommen ſollen/ derſelben ſein Hoch Fürſtl. Gn. ſich vmb ſoviel weni-
ger mit *proteſtirn, opponirn* vnnd widerſetzen können / ſondern iſt mit ſolcher
Käyſ. Erkanntnuß vnnd Ordnung / vngeachtet ſeines *proteſtirens* / offen-
barlich gehalten. *Non debet enim quis conſenſum, quem ſemel accommo-
davit, renovare. L. per fundum. ff. de ſervit. juſt. prædior. l. in diem ff. de aq.
& aq. plu. arc. l. 1. §. prodeſt. ff quorum legatorum cum ſimilibus.* Zumal
weil in dem Religion Frieden der Artikul die Geiſtliche *Jurisdiction* betref-
fend/ nicht nur ein bloſſe Einwilligung der Geiſtlichen/ wie man vermeinen
will/ ſondern gleichwie die andere Puncten deß Religion Friedens/ gemei-
ne Reichs *Conſtitutiones* vnnd Ordnungen ſeyn/ laut deß viel angezogenen
Käyſ. *Decrets*/ alſo iſt nicht weniger dieſer Punct der Geiſtlichen *Jurisdi-
ction.* auch ein *Conſtitution.* Ordnung vnd Geſatz / inmaſſen derſelbe ſowol
als die andere den §. Setzen demnach/ ordnen/ wollen vnd gebieten/ daß ꝛc.
nachfolget. Dannenhero es heiſt/ *quod determinatio reſpiciens plura de-
terminabilia ea pariformirter determinentur. l. nam hoc jure f. de vulg. &
pup. ſubſt. l. quamvis. c. de Imp. & al ſubſt. cum ſimilibus.*

Zum Neundten / weiln Herr Cardinal Otto ſelbſten hochver- 9.
nünfftig wolgewuſt/ obwol ſein Hoch Fürſtl. Gn. auff dem Reichs Tag zu
Augſpurg Anno 1555. dero Bekanntnuß vnd Erklärung gethan / daß je-
doch nichts deſtoweniger dero Geiſtliche *Jurisdiction ſuſpendirt* vnnd auff-
gehebt werden könne/ vnd auch *ſuſpendirt* vnd eingeſtellt worden ſey. Dann
deßwegen haben ſie bey der Röm. Käyſ. Majeſt. vmb kein fernere *Deci-
ſion* vnd Außſpruch deretnthalben angehalten: Da doch in dem Vertrag
welcher Anno 1548. vnnd alſo 7. Jahr zuvor auffgericht worden/ ſeine
Hoch Fürſtl. Gn. ſich auff den Käyſer Carol vnd deſſen Erkanntnuß ſelb-
ſten außtrucklich gezogen: auch die Käyſerl. Majeſt. etlich Jahr nach dem
Reichs Tag *de Anno 1555.* in Käyſ. Regierung geweſen / welche zeit vor vñ
nach vilhochermelter Herr Cardinal Otto/ gewiß nicht wurde haben ohne
erlangung der jhme vorbehaltenen *Deciſion præterirn* vnd fürgehen laſſen/
wann ſeine Hoch Fürſtl. Gn. nicht wol gewuſt hette / daß ſolche *Deciſion*
auff offtberührtem Reichs Tag *de Anno 1555* ja auch zuvor ſchon ergangen
ſeye/ in dem die Käyſ. Majeſt. bereit vor / Anno 1552. dieſer Statt aller-
gnädigſt zugelaſſen vnd bewilliget hat / das Predig Ampt / der Augſpurgi-
ſchen Confeſſion gemäß/ anzurichten. *Quo ipſo* die Geiſtliche *Jurisdiction*
deß Herrn Cardinals Otto Hoch Fürſtl. Gn. ab / vnd der hieſigen Statt
zuerkennt worden / zugeſchweigen / daß ſie darvon / auff darauff in Anno

1555. erfolgetem Reichs Tag / auff welchem doch alle Stånd vnnd freye Reichs Stått der Augſpurgiſchen Confeſſion/*ab Eccleſiaſtica Jurisdictione* von newem *liberirt* vnd befreyet worden/ nicht ebenmåſſig *eximirt*, ſondern da ſie ſchon zuvor *libera* geweſen / damaln von neuem derſelben vor andern Stånden vnnd Ståtten *ſubjicirt* vnd vnterworffen worden ſeyn ſolte/ *quo nihil à mente Imperatoris & Statuum magis alienum dici aut excogitari poſſet*.

Es haben jhre Hoch Fůrſtl. Gn. nach ſolchem Reichs Abſchied *de Anno 1555*. jhr *prætendirte Jurisdiction* ůber die in dem Religion Friden erlaubte weiß vnd weg/ *ullo aliquo facto*, ſoviel wir wiſſen/ nicht *exercirt*, ſondern dieſelbe hat mit dieſer *Proteſtation* allein dahin geſehen/daß ſie jhr Gewiſſen *ſalviren* möge / in dem ſie nemlich bekennt vnnd ſich erklårt/daß ſie ſelbſten nicht einwilligen vnd vergeben wolle / was ſie bey jhr vnverantwortlich zu ſeyn vermeynet: Hingegen aber hat ſie wol gewuſt / daß die Kåyſ. Maj. vnnd das gantze Röm. Reich auff einem gemeinen Reichs Tag eben das/ was jhr Hoch Fůrſtl. Gn. ſchon nicht bewilliget vnd zugibt / dannoch wol *ſtatuiren*, ordnen vnd ſetzen möge / darwider ſie ſich auch weder mit Worten noch Wercken auffzuleinen begehret. Jnmaſſen ſie in jhrer *Proteſtation* ſelbſten gleich anfangs bekennt/ **daß ſie allen geliebten Frieden wůrcklich befůrdern/ vnd fůr ſich trewlich halten wolle.** Vnd widerumb in deroſelben *Apologia* mit dieſen Worten ſchreiben / daß ſie jhr Bekanntnuß vnnd Erklårung **niemand zu Nachtheil** bezeuget/vnnd nichts deſto weniger gegen månniglich in guter beſtåndiger Eynigkeit vnd Frieden ſich erhalten wolle. Dannenhero es mit dieſer deß Herrn Cardinals offterwehnten *Proteſtation* oder Bekanntnuß vnd Erklårung eben alſo bewandt iſt / gleich als wann ein ſtrittige Partey ſich erklårt / daß ſie von jhrem Rechten der andern Parthey in gute *per tranſactionem* oder *pactum* ſelbſten nichts nachgeben vnd einwilligen wolle/ welche der Parthey Erklårung vnd *Proteſtation*, da ſie gleich *Jurata* were/ jedoch nicht *præjudicirt* vnnd hindert/ wann der Richter ůber die Sach kommet/ vnnd ſolcher Parthey jhr vermeyntes Recht wider jren Willen vnd Erklårung ab vnd der andern zuſpricht/ daß darumb ſolcher Spruch vnnd *Sententz* vngůltig/ vnkråfftig/ vnd mehr auff der Parthey willen vnd Erklårung/ als auff deß Richters *Deciſion* vnd Außſpruch zugehen vnd zuſehen ſey / *cum Judicium in invitum reddatur*. Gleicher geſtallt hat auch Herr Cardinal Otto ſich bezeuget/ daß ſein Hoch Fůrſtl. Gn. in die *Suſpenſion* der Geiſtlichen *Jurisdiction* ſelbſten nicht einwilligen wolle/ in dem aber die Kåyſerl. Majeſt. in

wel-

welche dieſes Puncten halben 7. Jahr zuvor ſein Hoch Fürſtl. Gn. ſelbſten *compromittirt*, mit dem gantzen Röm. Reich erkennt/ *ſtatuirt* vnnd geordnet/ daß die Geiſtliche *Jurisdiction* durchgehend in dem Röm. Reich/ ſovil die Augſpurgiſche Confeſſions Religion vnd Kirch ꝛc. anbetrifft/ nit nur bey den Biſchoffen vnnd Prælaten/ ſondern auch bey Ertz Biſchoffen/ biß auff ein endliche Vergleichung der Religion *ſuſpendirt* ſeyn ſolle/ vnnd in ſolchem den Herꝛn Cardinal Otto wegen ſeiner vermeynten *Proteſtation* nicht *eximirt*, ſondern vielmehr *nominatim* darinn *comprehendirt* vnnd begriffen: was ſoll dann jetz deſſelben einige vnd darzu nicht angenommene *Proteſtatio* wider ein gantzen Reichs Schluß vnd Abſchied gelten vnnd vermögen können?

Zum Zehenden vnd Letzten/ weil weder der jetztregierende Herr Biſchoff zu Augſpurg/ noch ſeiner Fürſtl. Gnad. beede Vorfahren/ Herr Marquart vnnd Herr Johann Otto wider dickberührte *Suſpenſion* der Geiſtlichen *Jurisdiction*, oder ins gemein wider den Religion Frieden nie *proteſtirt*, ſonder jhr *Jurisdiction* biß dahero zu gehorſamer folg ſolchen Religion Friedens/ gleich wie die andere Ertz Biſchoff vnnd Prælaten *in ſuſpenſo* gehalten haben: dahero weiln *Proteſtationes*, wie in der erſten *Ration* auch angezeigt/ *cum morte proteſtantis expiriren* vnd jhr Endſchafft nemen/ ſo folget widerumb darauß vnwidertreiblich/ daß der jetzige Herr Biſchoff ſich ſeines Herꝛn Vorfahren/ deß Herꝛn Cardinals Otto *Proteſtation*, die ſein Fürſtl. Gn. nicht *repetirt*, abermaln/ wann ſie gleich ſonſten gültig geweſen were/ wie ſie doch außgeführter maſſen nicht geweſen/ nicht *prævalirn* vnnd behelffen könne: bevorab weil ſein Fürſtl. Gn. auch auff dem letztern Reichs Tag zu Regenſpurg Anno 1613. ſelbſten inn Perſon zugegen geweſen iſt. Auff welchem Reichs Tag laut deſſelben Abſchieds §. So ſind wir auch ꝛc. die damaln regierende Käyſ. Mayeſt. Käyſer *Matthias* hochſeligſter Gedächtnuß/ von newem/ **allen vnd jeden**/ Chur Fürſten/ Fürſten/ Ständen vnd Vnterthanen/ was Würden/ Stands vnnd weſens ein jeder ſeyn mögen/ ernſtlich aufferlegt vnd gebotten hat/ daß ſie den in Anno 1555. auffgerichten/ vnnd ſeithero ſo manchmal zugeſagten vnd hochbethewrten Religion-Prophan-vnd Land Frieden/ vnnd deſſelben Handhabung/ auch andere deß H. Reichs heilſame Satzung vñ Ordnung/ in allen jhren Puncten vnd Articuln/ zu **allen theilen** veſtiglich vnd vnverbrüchlich halten vnd vollziehen/ keiner den andern zuwider in einig weg anfechten/ betrüben oder vergwaltigen ſolle. Wider welchen ſtarcken Reichs- 10.

ReichsAbſchied vnnd Ordnung der daſelbſt anweſende jetzige Herr Biſchoff ſo gar nicht *proteſtirt*, daß ſein Fürſtl. Gn. neben andern Chur vnnd Fürſten vielmehr dieſes alles veſt vnd vnverbrüchlich zuhalten / der Röm. Käyſ. Majeſt. bey jhren Trewen / Glauben vnnd Ayds Pflichten zugeſagt vnnd verſprochen hat / wie auß erſtangezogenem Abſchied §. So ſind wir auch ꝛc. Buchſtablich zuſehen. Da auch *in fine* widerum̃ mit diſen Worten vermeldet wird / vñ wir die erſcheinende Churfürſten / Fürſten /
„ auch die verordnete Churfürſtliche vnd anderer Ständ Räht /
„ Bottſchafften / vnnd Geſandten / die erſcheinende Prelaten /
„ Grafen vnnd Herren / auch der abweſenden Bottſchafft vnnd
„ Gewalthaber / bekennen auch offentlich mit dieſem Abſchied /
„ daß alle vnd jede obgeſchriebene Puncten vnd Articul als wie
„ obſtehet / mit vnſerm guten willen / wiſſen vnnd raht vorge-
„ nommen vnnd beſchloſſen ſeyn / willigen auch dieſelbige alle
„ ſampt vnd ſonderlich hiemit vnd in krafft diß Brieffs / gereden
„ vnd verſprechen auch das in guten waren Träwen / die / ſoviel
„ an einem jeden ſein Herrſchafft / oder Freund / von denen er ge-
„ ſchickt oder gewaldhabend iſt / betrifft oder betreffen mag /
„ war / ſtet / veſt / auffrichtig vnd vnverbrochen zuhalten / zuvol-
„ ziehen / vnnd deme nach all vnſerm vermögen nachzukommen
„ vnd zugeleben / ſonder geferde :. warauff vnter andern Chur vnnd Fürſten / auch der jetztregierende Herr Biſchoff vnterſchreiben zufinden iſt.

Was könnte aber klärer / ſtärcker vnd außführlicher ſeyn vnd gefunden werden? darauß mehrer erſcheinet / daß ein Herr Biſchoff zu Augſpurg gegen diſe Statt vnd deroſelben Burger vnd Innwohner der Augſpurgiſchen Confeſſion / vngeachtet deſſen Vorfahren Herrn Cardinals Otto vermeynten *Proteſtation*, nunmehr nit *exercirn* könne / als eben dieſes / was auff berührtem letztern Reichs Tag *de Anno 1613.* erzehlter maſſen verabſchiedet / vnd von dem gantzen Röm. Reich auffgenommen worden iſt. Dann ja die / welche auff dieſem Reichs Tag Perſönlich erſchienen / als zuvorderſt Käyſer *Matthias* allerlobſeligſten angedenckens / ſo dann der jetztregierende Herr Biſchoff zu Augſpurg / ohn zweiffel *ejusdem autoritatis & poteſtatis* geweſen ſeyn / als da waren in Anno 1555. Käyſer Carl der V. vnnd Herr Cardinal Otto Biſchoff zu Augſpurg. Wann man nun ſo ſtarck auff den Herrn Cardinal Otto vnd ſeiner Hoch Fürſtl. Gn. auff dem Reichs Tag *de Anno 1555. interponirte* vermeynte *Proteſtation* gehen vñ

ſehen.

ſehen will / damaln doch dardurch hochermelter Herr Cardinal ſich nie-maln kein *Jus exemptionis acquiriret* vnd bekommen/ weiln wie gemelt/ dieſelbe *Proteſtation* weder dem damaligen/ noch jrgend einem darauff folgenden ReichsAbſchied/ mit einigem Buchſtaben *inſerirt* worden: wie viel gültiger vnnd ſtärcker iſt dann das/ was auff dieſem letzten in Anno 1613. gehaltenen Reichs Tag / zwiſchen einem Röm. Kayſer vnnd dem gantzen Röm. Reich/ vnd dann auch *in ſpecie* dem jetzigen Herrn Biſchoff zu Augſpurg/ einhellig allerſeits bey Trawen/ Glauben vnnd Aydspflichten auffgenommen/ verſprochen/ auch darauff ein ſo ſtarcker ReichsAbſchied von der Käyſerl. Majeſt. vnnd allen Chur-Fürſten vnnd Ständen/ oder dero Geſandten vnterſchrieben vnd geſigelt/ gemacht vnd *publicirt* worden iſt? Da dann die jetztregierende Fürſtl. Gn. zu Augſpurg ſich zu dem Religion-Frieden vnd allen deſſelben Puncten vnd Articuln/ wann ſie gleich vorhin *ex Proteſtatione* deroſelben Vorfahren darvon *eximirt* geweſen were / wie ſie doch nicht/ dannoch mit ſolcher jhrer hochbethewrlichen vnd Aydlichen Zuſag vnd Gelobung/ ſich darzu *obligirt* vnd verbunden hette. Welches ſie auch wol thun können/ man wolte dann ſagen / daß kein Ertz Biſchoff/ Biſchoff vnnd Prælat jemaln den Religion Frieden habe annemen vnnd verwilligen können/ vnd alſo ein lautere *Nullitet* vnd Nichtigkeit ſeye/ was zwiſchen Teutſchen Chriſten vnd Geiſtlichen bey Trawen/ Glauben vnnd AydsPflichten in offentlichen Reichs Verſamblungen geredet / verſprochen / gelobet vnnd zugeſaget wird. Erſcheinet alſo auß dieſer gründlichen vnnd beſtändigen außführung / daß / wie gegen hieſige Stadt vnnd dero Burger vnnd Innwohner der Augſpurgiſchen Confeſſion die Herrn Biſchoff zu Augſpurg/ in krafft deß thewren vnd wehrten Religion-Friedens/ weder der Confeſſion/ Lehr vnnd Kirchen halben/ einige Geiſtliche *Juriſdiction* nicht haben / noch auch vnſere zur Zeit ſolchen Religion-Friedens jnngehabte Gaab vnnd Güter/ vnnd wohin wir dieſelbe *deſtinirt* vnnd verordnet / nicht *vindicirn*, anſprechen / oder darinn vns einige maß vnnd Ordnung geben können / alles vngeirret der vermeinten Cardinaliſchen *Proteſtation*: alſo wir vnd vnſere Vorfahren an der Zech/ vnſer jetzt vor Augen ſtehende Kirch oder Predighauß/ ohne *Special-Conſens* eines Herrn Biſchoffs zu Augſpurg / als vnter deſſen *Juriſdiction* wir nicht ſeyn/ auff dem Kirch Hof zum H. Creutz den wir zu dieſem End vnd Gebrauch in vnd vor dem Religion Frieden *notoriè* jnngehabt/ wol vnnd recht gebawt vnnd auffgerichtet haben: Innmaſſen dieſes vnverholene/ offentliche Werck

auch von keinem Biſchoff die lange Zeit hero nie *contradicirt* vnnd widerſprochen worden.

III. Hierauff nun/ in E. Herrl. Gn. vnd Gunſt. *Decret* weiter fortzufahren/ vnd auff die dritte Frag/ wie es nemlich vor 100. oder mehr Jahren mit vnſerer Evangeliſchen Kirchen zum H. Creutz gehalten worden ſey/ zu antworten: iſt bereit auß dem/ was bißher nach lengſt erzehlet worde/ gnugſam abzunemen/ daß in erſt mehrbemelter vnſer Kirchen/ vnnd was zuvor an ſtatt derſelben da geſtanden/ als S. Ottmars Capellen/ die Hütten/ vnd ins gemein der Kirchhof zum H. Creutz von A. 1525. vñ alſo vor 100. Jahren/ vnſer Evangeliſche Religion mit Predigen/ einſegnen/ tauffen/ vnd *celebrir*ung deß H. Hochwürdigen Abendmals *exercirt* vnd gehalten worden ſey. Von welcher Zeit an ſolche Kirch ein abgeſondertes *corpus* von der Cloſter Kirchen zum H. Creutz geweſen/ da dann keine mit der andern nichts zuthun gehabt/ wie auch die Zech Pfleger von ſelbiger Zeit an nicht mehr in dem Cloſter/ wie vorhin/ ſondern in deß Pfarrern Hauß ſchon von Anno 1528. ihr Heiligen Rechnung gethan/ vnd ihr ordenliche Zech Wahl gehalten haben.

IV. Betreffend nun fürs **Vierdte**/ die ligende Güter/ Renne/ Gülten/ Zinß/ vnd Einkommen/ die in dieſe vnſere Kirch gehören. Vnd zum

V. **Fünfften**/ wann *& quo titulo* ſie darzukommen/ vnd wie ſie angelegt worden/ haben wir erſtlich bey vnſerer Kirchen zwey Häuſer/ deren eines Herr Pfarrer/ das ander der Meßner beſitzt vnd innhat/ welche zu der Zech von vnverdencklichen Jahren gehört haben/ vnnd gemeiner Statt verſteurret worden seyn. Es gehört aber ferner inn ſolche Zech/ vnnd durch dieſelbe vnter gemeine Stadt allhie auch der Kirch-Hof zum H. Creutz/ wel-

1. ches wir dann mit mehrerm in vnſerm/ eingangs gemelten Bericht außgeführt haben: ſolches aber auch auß nachfolgenden *Actibus* erſcheinet/ daß vnſere Vorfahren an der Zech einen Todtengräbel auff diſem Kirch-

2. Hof ſchon in Anno 1470. beſoldet/ daß bemelten vnſern Vorfahren an der Zech in Anno 1530. von dem damaln regierenden Herrn Burgermei-

3. ſter Vlrich Rhelinger zween Schlüſſel zum Segeraht zugeſtellt worden:

4. daß ſie in ſelbigen vnnd vor vnnd nachgehenden Jahren vnterſchiedliche Grabſtein verkauffet: daß ſie Anno 1537. das Gitter auff dem Kirch-Hof

5. zurichten/ auch den Kirch-Hof ſelbſten einebnen vnd pflaſtern: daß ſie Anno 1535. 1541. 1546. 1548. 1558. an dem Kirchhof Thor Schloß vnd

6. Rigel machen/ vnd dieſelbe zu vnterſchiedlichen malen beſſern laſſen: daß ſie Anno 1548. bey dem Herrn Ampts Burgermeiſter erhalten/ daß der-

ſelbe dem damaligen Herꝛn Probſt geſchafft / nichts auff den KirchHof
zulegen: daß ſie Anno 1557. das alte KirchHof Thor/ ſo auff die Reichs- 7.
Straß ſtoſſet/abbrechen vnnd von newem machen laſſen/ welches ſo gar
auß dem Bawmeiſter Ampt bezahlt worden; daß endlich auch vnſer Meß- 8.
ner biß auff etlich wenig Jahr das Hew auff dem KirchHof allein einge-
than/ ꝛc. Vber vnd auſſer jeztberührtem KirchHof vnd die beede Häuſer
aber/ wiſſen wir von keinen ligenden Gütern/ die zu vnſerer Kirchen gehö-
ren ſolten. Vnſere Renten/ Gült/ Zinß/ vnd Einkommen aber ſind erſt-
lich 51. kr GrundZinß auß einem Wißmad zu Lechhauſen/ vnnd 7. Ort
Vnger. vnnd Böhm auß einem Hauß bey Wertachbrugger Thor: So
dann was wir etlich Jahr hero auß Bewilligung eines Ehrſamen Rahts
in den 8. Stöcken in vnſerer Kirchen von der Pfarꝛmenge Jährlich ſam-
len vnd auffheben/ welches alles zu vnterhaltung deß GottesDienſts an-
gewendet/ vnd ſo was übrigs/ auff Zinß außgeleget wird.

Belangend Letzlich/ was für veränderungē/ beſſerungen an Gebäu IX.
vnd ſonſten/ iñerhalb den nechſten hundert Jahren bey vnſerer Kirchen für-
gangen/ ſeyn dieſelbe bey dem 1. 2. vnd dritten Fragpuncten von A. 1525.
biß auff Anno 1562. außführlich erzehlt worden. Was aber von A. 1562.
biß auff 1614. für änderungen vñ beſſerung fürgangen welche meiſtes auß
dem löbl. Baumeiſter Ampt bezahlt worden/ haben wir derē ein *Specification*
vor etlichē Jarē einem E. Raht übergeben/ ſo wir allhero erholt habē wöllen.

Mit welchem allem wir nun E. Herꝛl. Gn. vnnd Gunſt. den 3. April
jüngſthin *publicirtem Decret*, ſoviel vnſere Evangeliſche Kirchen zum H.
Creutz vnd wie es mit derſelben in einem vnd andern beſchaffen/ ein ſattes
vnd völliges benüge gethan zuhaben vnterthäniglich verhoffen.

Vnnd langet darauff an dieſelbe für vns/ vnnd an vnſer ſtatt/ vnſer
gantzen Evangeliſchen PfarꝛMenge zum H. Creutz vnſer vnterthänig/
demütig vnnd hochfleiſſig bitten/ die Geruhen vns bey ſolcher vnſer Evan-
geliſchen Kirchen/ Confeſſion vnd Religion/ wie dero Vorfahren in An-
no 1584. für ſich vnd jhre Nachkommen/ bey Trewen vnd Ehren verſpro-
chen auch jederzeit denſelben rühmlich vnnd trewlich nachkommen ſeyn/
alſo auch hinfort gnädig vnnd vätterlich zuſchutzen/ zuſchirmen vnnd
handzuhaben. Welches zuvorderſt GOTT der Allmächtige/ als
ein reicher Belohner aller Gerechtigkeit/ Trew vnnd Auffrichtigkeit
vmb dieſelbe mit zeitlichem vnnd ewigem Segen nicht vnvergol-
ten laſſen wird/ vnnd wöllen auch wir vnd die gantze PfarꝛMen-

ge die Zeit vnſers Lebens ſolches danckbarlich erkennen / vnnd mit allem Burgerlichem Gehorſam/ euſſerſtem vermögen nach/ zuverdienen ſo willig vnd gefliſſen/ als ſchuldig ſeyn vnd bleiben. Denen wir vns vnd vnſer Pfarrmenge zu allen Gnaden vnd Gunſten vnterthänig vnd demütig empfehlen.

E. Herrl. Gn. vnd Gunſt.

vnterthänige gehorſame

Der Zech verordnete Zech Pfleger der Evangeliſchen Kirchen zum H. Creutz allhier.

XXIX.

Gehorſamer Bericht der verordneten Zech Pfleger zu S. Georgen / das Predig- vnd Pfarr Hauß / ſampt der Zech alldort betreffend.

WOlEdle / Geſtrenge / Hochwolgeborne / vnnd Veſte Herren Pflegere vnnd Gehaime Räht / dieſer löblichen deß H. Reichs Statt Augſpurg/ gebietende/ gnädige vnd großgünſtige Herren/ ꝛc.

Auff E. Geſtr. Gn. vns den 10. Aprilis jüngſthin zugeſtelltes *Decret*, die Clöſter/ Kirchen vnd Stifftungen ſampt deren zugehörten belangend/ geben denſelben wir / ſoviel vnſer Predig vnd Pfarr Hauß ſampt der Zech betrifft/ nachfolgenden gehorſamen Bericht.

Daß wir erſtlich in vnſern Alten ſchrifftlichen vrkunden befinden/ daß die Pfarr Kirch vnd Zech zu S. Georgen auff das allerwenigſte dero hundert Jahr allbereit von dem Gotts Hauß vnd Closter alldort ein gantz abgeſondert *corpus* vnd weſen / ſo dem berührten Gotts Hauſe niemaln zugehört/ vnterwürffig oder *incorporirt* vnd einverleibt müſſe geweſt ſeyn/ wie wir

wir dann einen vhralten Brieff haben/ der *de dato Anno 1309.* meldet/ daß dazumalen der Herr Probſt/ ſo ſelbiger Zeit geregirt/ vnd die Zech/ wegen der Samblung/ miteinander ſtrittig/ hernacher aber durch die PfarrLeut mit jhrem Ayd erhalten worden/ daß jhnen bedeute Samblung in jhrer PfarrKirchen zugehöre/ vnd dem Herrn Probſt/ ſie darinn zu jrꝛen/ nicht gebühre/ wie neben gehende Copia mit *lit. A.* gemerckt/ mehrers jnnhalts außweiſet. Wie dann auch von Jahren zu Jahren/ abſonderliche Zech-Meiſtere oder ZechPflegere von den PfarrLeuten erwehlet vnnd erkieſet worden/ auch noch erkieſet werden/ deren Namen nicht allein in vnſern alten Brieflichen *documenten*/ ſondern auch theils in einem beſondern hierzu geordneten Büchlein/ theils aber in den gewöhnlichen Jährlichen Zech-Pflegs Rechnungen/ von dem 1482. biß auff das gegenwärtige 1629. Jahr/ ordenlich geſchrieben vnd auffgezeichnet zufinden ſeynd. Vnd haben dieſe nicht allein/ laut eines alten Buchs/ welches Anno 1381. auff Pergament geſchrieben/ die Allmoſen Büchs in verwahrung/ ſondern auch alle der Zech Gefäll vnnd Einkommen jederzeit in völliger *Administration* vnnd geruhiger Verwaltung gehabt/ alſo gar/ daß alle Kauff/ Schanckungs oder übergabs Brieff auff die Zech/ vnd jnſonderheit die Zechmeiſtere oder Pflegere der Zech zu S. Georgen mit Namen/ ohne einige meldung deß Herrn Probſts gerichtet/ die Einkommen von denſelbigen einig vnd allein eingenommen/ widerumb außgegeben/ die Gütter von jnen verliehen/ deren Beſtands Brieffe/ auff ſie *dirigiret*, ſelbige biß weilen gegen andere vertauſchet/ oder wol gar verkaufft worden/ wie ſolches alles mit obberührten vnſern alten Brieflichen Vrkunden/ vnnd den Jährlichen ZechPflegRechnungen/ ſo E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. durch die wolverordneten StifftungsHerren/ eine gute Zeit hero von vns übernemen zulaſſen pflegen/ überflüſſig beſcheinet werden kundte. Ja daß noch mehr iſt/ wann berührter in die Zech gehörigen Gefäll halben. Stritt vnnd Jrrung eingefallen/ ſo ſeyn die ZechPflegere/ nicht vor dem Herrn Probſt zu S. Georgen/ ſondern vor einem Ehrſamen Raht allhie/ als jhrer ordenlichen Obrigkeit mit Recht vnd Gericht fürgenommen/ vnd entſcheiden worden. Jnmaſſen dann ein dergleichen Vrtheils Brieff/ von Hanſen Giſchinger/ Stadt Vogten allhie/ zwiſchen Conraden Steudlin von Lützelburg/ Klägern an einem/ vnd den ZechPflegern vnnd PfarrLeuten zu S. Georgen beklagten am andern theil/ *de dato* an S. Moritzen Tag/ Anno 1430. *in Originali* verhanden. Wie wir dann auch nicht befinden/

daß jemaln hierinnen von einigem Probſt / den ZechPflegern / vnſern Vorfahren oder vns ſelbſten / biß auff den heutigen Tage / maß oder Ordnung gegeben/ vielweniger Strittigkeit deßwegen erreget worden ſeye/ Alſo gar / daß auch in dem Vertrag *de Anno 1484* zwiſchen Probſt Rudolphen/ vnd dem Convent zu S. Georgen einer/ vnnd den Obriſten HauptLeuten / ZechPflegern vnd PfarrLeuten anderſeits / außtruckenlich verſehen/ daß in erwehſung vnnd auffnemung eines Meßners / jeder theil nicht mehr / dann nur ein Stimme haben / vnd im Fall ſie ſich deſſen nicht vereynigen köndten/ von beeden Partheyen/ ein vnpartheyiſcher Obmann zu vergleichung ſolcher Jrrung erkieſet werden ſolle. Darauß dann abermalen gnugſam erſcheinet/ daß die Herren Pröbſte ſich einigen Gewalts über die PfarrKirch vnd Zech/ niemalen angemaſſet haben.

a. Deßwegen wir dann auch fürs andere auß erſt erzehlten/ vnnd andern mehr vmbſtänden ſoviel befinden / daß mehrbeſagte PfarrKirch von alters hero / vnd alſo vor 100. vnd mehr Jahren nicht dem GottsHauß/ oder dem Herrn Probſt / ſondern der Zech vnd PfarrGemein eygenthumlich zugeſtanden ſeyn müſſe/ Maſſen ſich auch eine von einem Ehrſ. Raht allhie *vidimirte Copia* eines alten Vergleichs/ zwiſchen ꝛc. Herrn Laurentio Felmann Probſt vnnd dem Convent zu S. Georgen an einem/ vnnd den HauptLeuten vnd Pflegern S. Georgen Pfarr vnd Zech am andern theil/ vnter vnſern *documen*ten befindet/ darinn ernanter Herr Probſt vnd Convent/ bemelten HauptLeuten vnnd ZechPflegern zu dem damaligen KirchenBaw Gott zu lob/ vnd gemeiner Pfarr zu Lieb vnd Ehren ſeines Cloſter Gartens ſoviel die Nohtdurfft darauff zu bawen erheiſcht / vmbſonſt zugeben vnnd folgen zulaſſen verſpricht. Darauß gar leichtlich abzunemen vnnd zuſchlieſſen / daß die PfarrKirche dem GottsHauſe nicht/ ſondern der Zech zugehört haben müſſe. Dann ſonſten der Herr Probſt nit ſagen hette können / daß er erſtlich der Pfarr zu Lieb vnd Ehren/ 2. zu dem KirchenBaw den ZechPflegern 3. einen Platz vmbſonſt geben vnd einraumen wolte / angeſehen ſonſten der Platz ſowol hernach / als vorhin deß GottsHauſes gebliben ſeyn wurde. Wiewoln aber obbeſagter Herr Probſt damaln an auch Gelt ein zimliches zu mehrberührtem KirchenBaw *ſpendirt* vnd hergeſchoſſen / haben ſich doch vnſere Vorfahren an der ZechPflege/ damit es nicht das anſehen hette/ als wann man dem Herrn Probſt eine newe Gerechtigkeit einraumen wolte / mit einer ſolchen Clauſul verſehen/ daß wann obgemelter

Baw

Bau vollbracht vnd gemacht ſeyn werde/ alsdañ jrer jeder obgemelter theil
beſonder bey ſeinem alten herkommen vnnd gewohnheiten/ wie er die vor-
maln gehabt/ bleiben/ die auch widerumb üben/ haben vnd gebrauchen/ vnd
durch dieſe vereinigung/ verwilligung/ begebung/ vnd verſchreibung daran
keines wegs verletzet/ noch verhindert werden ſolle. Jnmaſſen die Bey-
lag mit *litera B. ſignirt*, mit mehrerem zuerkennen gibet.

Darumben dann auch die mehr vnnd offtbenante ZechPflegere vnd B.
PfarrLeute ſelbige Kirch ſowol nach/ als vor veränderung der Religion/
vnd angenommener Augſpurgiſcher Confeſſion/ zu jhrem *Exercitio* behar-
lich gebrauchet/ vnnd in deſſen *Poſſeſſion* geblieben/ biß auff Anno 1547. da
dann allererſt der Herr Probſt/ nach dem er ſich widerumb in die Statt be-
geben/ die vielbeſagte PfarrKirchen/ den ZechPflegern vnnd Evangeli- 10.
ſchen PfarrLeuten Augſpurgiſcher Confeſſion verwehret/ welche derohal-
ben ſich hernacher mit dem auff jrem Grund vnd Boden/ auff eines Ehrſ.
Rahts allhie Vncoſten/ erbawtem PredigHauſe/ biß dato betragen/ vnd
gedulten müſſen.

Vnd ob wir wol/ **Drittens**/ eygentlich nicht wiſſen können/ wann 3.
vnſer PredigHauß zu S. Georgen erſtlich gebawet vnd auffgeführt wor-
den ſeye/ ſo iſt doch Gewiß vnd vnfehlbar waar/ daß daſſelbige allbereit in
Anno 1549. *repariret*, vnd erbawet geweſen ſeyn müſſe/ angeſehen eben in
gedachtem Jahr/ darinn der Augſpurgiſchen Confeſſion gemäß/ ſowoln
als etlich viel Jahr zuvorn geprediget vnd gelehret/ auch andere Religions
Exercitia getrieben worden. Wie wir dann auch inn vnſern Rechnun-
gen finden/ das Hauß Amman ZegPfleger zu S. Georgen in beſagtem
1549. Jahr in ſeiner PflegRechnung deß Meßners/ Vorſingers/ vnnd
Todtengrätels aller zu S. Georgen Lohn vnd JahrGelt/ wie auch Wein
vnd Brot zu der H. *Communion*, vnd anders dergleichen/ in außgeben ein-
gebracht/ vnnd ordentich verraitet hat. Welches dann vor den nachfol-
genden ZechPflegern Anno 1550. 51. 52. 53. 54. 55. vnd allen nachge-
henden Jahren/ laut jhrer darumb noch verhandenen Rechnungen/ eben-
mäſſig geſchehen. So iſt auch kundbar/ daß Anno 1552. Johannes
Mattſperger/ vnd folgends Anno 1553. *Georgius Eccardus*, beede Pfarr-
herr zu S. Georgen geweſen/ ſo der Augſpurgiſchen vnveränderten Con-
feſſion gemäß gelehrt/ vnnd den Kirchen *Agendis*, ſo in dem 1555. Jahr
hernach in offentlichen Truck gegeben/ vnnd biß dahero in allen vnſern E-
vangeliſchen Kirchen allhie noch gebraucht werden/ vnterſchrieben haben.

Denen

Denen nachgehends andere *ordine continuo & nunquam interrupto*, *ſucce-diret* vnd nachgefolget ſeynd.

Es hat auch nicht weniger ein Ehrſ. Raht in dem 1555. Jahr in gedachtes Predig-Hauß / auff vnterthäniges anhalten der Pflegern vnnd Pfarrleuten eine Vhr machen / vnd bald darauff nemlich Anno 1556. oder wie etliche andere ſetzen / 1560. die Kirch oder das Predig-Hauß an jhme ſelbſten / welches dazumaln nur höltzern war / abbrechen / vnnd widerumb auff ein newes von gebachenen Steinen erbawen / auch die darzu erforderte Vncoſten / auß dem löblichen Bawmeiſter Ampt bezahlen vnd außrichten laſſen. Deſſen dann ein Ehrſ. Raht / vnd Erbare PfarrZech / vmb ſoviel deſto mehr befügt geweſen / dieweil das viel gedeute Predig-Hauß / auff der Zech eygenem Grund vnd Boden erbawet iſt. Seitemaln nicht allein derſelbige Platz von alters / ſondern auch der gantze Kirch-Hofe / von der Schul an / biß an den Thurn / laut deß obangezogenen / vnnd allbereit hiebevor in anweſen der Käyſerlichen *Subdelegirten* Herrn Commiſſarien / *producirten* vnnd inn gemeine Stadt Cantzley geliefferten / jetzund abermal
C. copeylich *ſub litera C.* beygelegten *vidimirten* Vertrags / zwiſchen Herrn Probſt Rudolphen / vnnd der Pfarrmenig zu S. Georgen *de Anno 1484.* eygenthumblich zugehöret. Innmaſſen dann auch auß dem Augenſchein ſelbſten klärlich erſcheinet. Dannenhero An. 1575. als ſich Herr Probſt Martin / erſtangezogenem Vertrags Brieff zuwider / zubawen / vnnd eine Maur zuerhöhen angemaſſet / die Herren geſchworne dieſer Stadt / damit mehr wolernanter Herr Probſt nicht mit Nachtheil / ſolche obgemelte Erhöhung widerumb abbrechen dörffte / die Sach alſo dahin gemittelt vnnd verglichen haben / daß dieſe Erhöhung jhme allein auß gunſt vnnd keiner Gerechtigkeit zugelaſſen werde / ſolche auch der Zech ſonſten an allen jhren Gerechtigkeiten / Augenſchein / vnnd obbemeltem alten Brieff vnnd deſſen innhalts / der bey ſeinen Würden / vnnd kräfften vnverletzt bleibet / allerdings ohne Nachtheil / jhme auch dem Herrn Probſt der gemachte Augenſchein von Bögen oder Pfeilern / inn der Erhöhung gegen ſeinem Garten ſehende / an jhrem der Zech Augenſchein / den ſie an dieſer jhrer alten Grund Maur gegen jrer Pfarr Zech Hofe herauß von altem her haben / mit nichten fürſtändig oder behelfflich seyn ſölle / alles mehrers jnnhalts deß darumb von offtbeſagtem Herrn Probſt / der Zech vnd derſelben Pflegern gegebenen vnd außgefertigten *Revers*, deſſen Copia gleichsfalls abermalen
D. *ſub lit. D.* hieneben gehet.

Was

Was nun für das Vierdte/ die ligende Güter/Rent/Gülten/Zinß vnnd Einkommen / ſo in vnſer Zech Verwaltung gehören/ betrifft/ haben wir ſelbige ebenermaſſen ordenlich auffgezeichnet vnd *ſpecificiret*, auch zugleich *quo tempore & titulo* ſie an die Zech gekommen / hinzugeſetzet/ inmaſſen die Beylag *Lit. E.* zu erkennen gibet. Da wir dann auch vmb mehrern Berichts willen nicht vnterlaſſen / die alte Zech Pfleg Rechnungen *de Anno* 1549. vnd 1550. welche die erſte / ſo in rechter Ordnung zuſammen geſchrieben worden ſeynd/durch zuſuchen/vnd darauß einen Sumariſchen Außzug/ der damaln ſich befindenten Einkommen/ zubegreiffen/vñ ſelbigen E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. zugleich zuübergeben / wie dann ſolches hiemit *ſub litera F.* geſchihet/damit darauß geſehen vnd abgenommen werden möge/ vmb wie viel mehrberührter Zech Einkommen/ ſich ſeithero gebeſſert/ gewachſen/ vnnd zugenommen haben. Welches dann meiſten theils auß gutherkiger Evangeliſcher Chriſten Augſpurgiſcher Confeſſion freywilligen Handreichungen vnd Verehrungen/deren die fürnembſte ebenermaſſen *ſpecificirt* vnd mit *litera G.* gemercket / hieneben geleget worden/ erfolgt vnd hergefloſſen.

4. E. F. G.

Dieſe Einkommen nun/ werden für das Fünffte / alle mit vnd neben dem/ was in den darzu verordneten eiſenen Stöcken Jährlich erſamblet wird/ *ad pios uſus*, zu vnterhaltung der Kirch vnd Gottes Dienſts verwendet vnd angelegt. Inmaſſen E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. auß den Jährlich den wolverordneten Stifftungs Herren von vns übergebenen Rechnungen zuvoran wol bekannt ſeyn/vnnd deßwegen für dißmal nur ein vngefährer Vberſchlag der jetzigen gemeinen vnnd *Ordinari* außgaben / der andern *extra Ordinari*en zugeſchweigen/hiemit *ſub lit. H.* überreichet wird. 5. H.

So haben wir auch gleichsfalls vnd Sechſtens/ die meiſte vnnd gröſſeſte Bau Vncoſten vnd Beſſerungen/ſo in den nechſten 70. Jahren/ ſoviel vns wiſſend/ von einem Ehrſ. Raht/wie auch gemeiner Pfarr Zech/ theils auß obangezogenen eiſenen Stöcken/ darauß die nechſte fünff Jahr hero. über fl 850. erhebt worden / theils aber auß freywilliger zuſammgeſchoſſenen Hülffſtewr der Pfarr Leut ſo ſich auff 700. fl erſtreckt/an offtgedachtes vnſer Predig Hauß vnd Orgel gewendet worden/ verzeichnet/ vñ deßwegen die mit *litera I. ſignirte Specification* hiebey geleget. 6. I.

Letztlich vnd zum Siebenden/ haben wir im durchſuchen vnſerer Schrifftlichen Vrkunden eine verantwortung Sixt Rauchwolffs vnd Hans Ammans/ als ſelbiger Zeit verordneten Zech Pflegern zu S. Geor- 7.

gen / gegen vnnd wider den Herꝛn Probſten daſelbſten / von wegen eines Jährlichen Zinß von 2. fl ſampt dem darauff von einem Ehrſ. Raht ertheilten *Decret de dato 27. Martij Anno 1550.* gefunden/ vnnd vmb mehrern
K. Berichts willen/ *ſub litera K.* hiebey gefüget. Was aber andere *Specialia* belangt/ haben wir für dißmal mehrers wiſſen nit/ als was vor einem Jar vngefehr in anweſen der Kayſ. *Subdelegirten* Herꝛen Commiſſarien Ewer Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. von vns Berichtsweiſe fürgetragen worden / dar-
L. auß wir den hiezu Dienſtlichen jnnhalt *extrahirt*, vnnd hiemit *ſub litera L.* neben gehen laſſen.

Wie wir nun / gebietende / gnädige / großgünſtige Herꝛen / vnns in krafft vnſerer habenden vhralten Brieflichen eygenthumbs *Documenten*/ vnd ruhiger *Poſſeſſion*, ſo ſich weit über Menſchengedencken/ ja über ein/ vnd zweyhundert Jahr/ obgehörter maſſen/ erſtrecket/ vnnd wofern vns dieſes in einem oder dem andern über vnd wider vnſer verhoffen/ nicht fürtragen möchte/ deß heilſamen/ allerſeits **Hochbetheworten Religion** / **als eines gemeinen Friedens** / wie er hin vnnd wider in deß H. Reichs Abſchieden/ vnd ſonſten auch genennet wird/ der auch *in ſpecie* vnnd mit außtruckenlichen Worten/ die jenige Frey- vnd Reichs Städt/ **darinn beede Religionen vor auffrichtung deſſelben** / geübet worden/ begreiffet/ **vnnd ſie bey allem dem was zuvorn beeder Religion Reichs-Ständren halber geordnet vnd geſetzet**; vnd alſo auch fölglich/ was bey dem §. Dieweil aber etliche Ständte ꝛc. mit einhelligem der Käyſerl. Majeſt. vnd aller Ständt Schluß verſehen worden / **friedlich vnd ruhig bleiben zulaſſen**/ befihlet/ jederzeit getröſtet haben vnd noch/ es werde weder der Herꝛ Probſt zu S. Georgen / noch irꝛgend jemand anderer vns weder an vnſerm Predig- vnd Pfarꝛ-Hauſe / noch an vnſerm Einkommen / viel weniger dem Religions *Exercitio* ſelbſten / eintrag zuthun begeren / oder auch ein ſolches zuthun ſich vnterſtehen können: Alſo befehlen Ewer Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. als der löblichen vnſerer ordenlichen hochgeehrten Obrigkeit / wir vielbeſagte vnſere Kirch / ſampt dero zugehörten/ vnd vns zu ferꝛnerer beharꝛlicher gnädigen vnd großgünſtigen *Protection*: nicht zweiffelende / es werden dieſelbige jhnen dieſe vnſers gäntzlichen verſehens diſſeits den Rechten vnd Religion/ auch andern Reichs *conſtitutionibus* nicht zuwider hergebrachte Sach ins künfftig/ wie bißhero rühmlich geſchehen (darfür E. Geſtr. Gn. vnnd Herꝛl. wir vnterthänigen gehorſamen Danck ſagen) mit gleichmäſſigem wolmeynen vnnd Eyfer befohlen

ſeyn

ſeyn laſſen. Welches dann vmb dieſelbige wir ſampt einer gantzen Evangeliſchen Pfarꝛmenge Augſpurgiſcher Confeſſion in gehorſam vnnd vnterthänigkeit/ die Tag vnſers Lebens zubeſchulden vhrbietig ſeyn.

E. Geſtr. Gn vnd Herꝛl.

vnterthänige Gehorſame

Die verordnete ZechPflegere zu S. Georgen.

XXX.

Decretum der Herꝛen StadtPfleger an die ZechPfleger/ die Verwaltung der Evangeliſchen Kirchen-Güter betreffend.

DEn ZechPflegern N. N. ſoll angezeigt werden / ihre Rechnungen mit ehiſtem zuſchlieſſen/ vnnd ſelbige/ neben allem anderm/ ſo ſie in jhrer Verwaltung gehabt/ den Herꝛen StadtPflegern zu überantworten.

Decretum in Senatu Secretiori 20. Decemb. An. 1629.

XXXI.

Folgen die Bericht/ ſo auff das obſtehende eröffnete Decret/ den Herꝛn StattPflegern/ von denen verordneten ZechPflegern der vier Evangeliſchen Kirchen/ neben jhren Rechnungen übergeben worden.

I.

Der Herꝛn ZechPfleger zum H. Creutz.

WOl-Edle/Geſtrenge ꝛc. Als E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. den 10. May deß verwichenen 28. vnnd in dem darauff erfolgten jetzt auch abgelauffenen 29. Jahr den 10. April/ von vns als verordneten ZechPflegern der Evangeliſchen Kirchen zum Heil. Creutz allhier/ gnädig/ günſtig Bericht begehrt/ was es mit bemelter vnſer Kirchen/ derſelben *Pertinenzen, Acceſſorien* vnd Einkommen/ für eine Bewandtnuß vnd Gelegenheit habe/ wann vnd welcher geſtallt dieſelbe an vns kommen/ wie wir vnd vnſere Vorfahren ſolche jederzeit innegehabt/ beſeſſen/ genoſſen vnnd angewandt haben/ vnnd was deren Vmbſtände mehr geweſen/ die vns in den damaligen zweyen *Decreten Senatus Secretioris ſpecificirt* fürgehalten worden ſeyn: haben denſelben wir darauff zu beeden malen/ was wir in einem vnd anderm für Recht vnd Gerechtigkeit haben/ vnd welcher geſtallt/ wir vnnd vnſere Vorfahren an der Zech ſolche hergebracht/ vnd darmit geſtaltet vnnd gewaltet in vnterthänigem Gehorſam/ gründliche vnnd außführliche Bericht gethan/ die wir nun allhero/ weiln ſie von vnſern Gegentheilen ſoviel wir vernommen/ nicht *refutirt* worden/ ja vielleicht der Röm. Käyſ. Maj. vnſerm allergnädigſten Herꝛn/ ſonderlich was vnſern letzten Bericht anbelangt/ noch nie fürkommen/ an dienſtlichen Orten widerholt haben wollen.

Demnach dann E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. der 20. nechſtverwichenen Monats Decembr. ein ſolch *Decret* ergehen laſſen/ darinnen vns angezeigt worden/ mit nechſtem vnſere Rechnung zubeſchlieſſen/ vnnd ſelbige neben allem anderm/ was wir bißhero in vnſer Verwaltung gehabt/ den Herꝛn StadtPflegern zu überantworten/ worauß wir/ nechſt andern anzeigungen/ in dieſe ſorgliche Gedancken komen/ daß E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnnd Gunſt. obberührte vnſere Evangeliſche Kirchen zum H. Creutz/ ſowol auch vnſer biß dahero ordenlich getragene ZechPfleg/ vnnd alles/ ſo wir davon inn vnſern Handen haben/ nunmehr völlig von vns *transferirn* vnd verwenden zulaſſen gemeint ſeyen: können wir auff ſolchen Fall/ vnd in anſehung/ daß die Röm. Käyſ. Majeſt. vnſer allergnädigſter Herꝛ/ in dero vnter 8. Martij an einen Ehrſamen Raht allhier gethanen Käyſ. Schreiben/ nicht alle/ ſondern allein dieſe Kirchen der Cleriſey allhier zu *reſtituirn* allergnädigſt anbefihlet/ welche derſelben vnſtrittig zugehören/ die Beſtellung der ZechPflegereyen aber mit Catholiſchen Perſonen/ ſich villeicht allein auff erledigte Stellen verſtehet/ vnd was hierüber von den Gegentheilen auß dem Vertrag *de Anno 1548.* zwiſchen weiland Otto Cardinal

nal vnd Biſchoff zu Augſpurg vnnd diſer Stadt auffgerichtet / ſampt der darauff angeſtellten leidigen *Execution* weiter möchte herbeygezogen werden wollen/ (wie dann mit ſolchen vns endlich alles auff einmal / was wir bißher ſoviel Jahr / nicht nur auß dem allgemeinen / ſondern auch dieſer Stadt *Particular* ſo offt vnd hochbethewrten Religion Frieden/ vnnd deßſelben Käyſ. Verſicherung ruhig beſeſſen vnnd inngehabt / abgeſchnitten werden will) wir in außgeübter *Commiſſion, & ita ante emanatam executionem* über gerührten Vertrag *notoriè* nit gehört worden ſeyn / demnach für oberwehntes ſorgliches fürhalben ins gemein gantz vnterthänig vnnd demütig zubitten vnd zuflehen nicht vmbgehen.

Da aber E. Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Gunſt. hierinn vns ja nicht alſo völlig erhören vnnd gewehren wolten oder köndten / ſo berichten dieſelben wir/ neben gehorſamer Vbergebung der von vns gnädig vnnd günſtig begehrten Zech Pflegs Rechnung / ferrner in vnterthänigkeit / daß wir von mehrgedachter vnſerer Evangeliſcher Kirchen zum H. Creutz auſſer zweyen Grund Zinſen / in deß David Gallens Ferbers Behauſung allhier/ vnd Jacob Webers Wißmat zu Lechhauſen/von alters oder den Catholiſchen her/ nichts in vnſern Handen haben / ſondern die *Mobilien* vnnd *Ornat* ſo zu vnſerm Gottes Dienſt gehörig / ſeynd allein von der Evangeliſchen Gemein gutherztig verehret / (gegeben) auch die verhandene Paarſchafft ebenmäſſig derſelben inn den 8. Kirchen-Stöcken zu dem Ende viel Jahr nacheinander zuſammen geſchoſſen/vnd deßhalben von manchem jhme an ſeinem Mund abgebrochen worden / darmit durch ſolches Gelt vnſer Evangeliſche Kirchen/ vnnd derſelben Gottes Dienſt Augſpurgiſcher Confeſſion jederzeit ohne Mangel vnd abgang gehalten vnnd *exercirt* werden möchten. Vnnd bitten derowegen hierauff E. Geſtr. Gn. Herl. vnnd Gunſt. widerumb vnterthänig vnd hochfleiſſig/die geruhen zum wenigſten vns mit abtrettung vnd herraußgebung jetzt angeregter *Mobilien* vñ Parſchafft/ als die/ wie gemeldt/ weder von den Catholiſchen herrühren/ noch den Catholiſchen Geiſtlichen jemaln zugehört haben / oder denen gemeinet/ ſondern einig vnd allein auff vnſer Religion vnd derſelben *Exercitium* gegeben vnnd angeſehen worden ſeyn/ nicht zubeſchweren : hingegen aber gnädig vnnd günſtig zuvergönnen / daß wir die erwehnte *mobilien* entweders denen/ ſo ſelbige zu vnſerm Gottesdienſt obbeſagter maſſen verehret/ jhrem anſuchen nach/ widerumb zuſtellen/oder aber ſolche ſampt der Parſchafft noch ferner/ vnd biß zur verhoffenlich wider einführung vnſers entzoge-

zogenen *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / in vnſer verwaltung haben / vnd darvon zu erſtgemelten *Exercitii* billichen vnnd rechtmäſſigen *recuperi*rung vnd widerbringung die nohtwendige Vncoſten außlegen vñ entrichten / oder gar wir verwendet behalten mögen. Das wöllen / neben dem es vnſers verhoffens der Billichkeit auch gemäß iſt / vm̃ E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. wir / vnd ein gantze Evangeliſche Gemein mit vnſerm vnterthänigen vnd demütigen Gehorſam jederzeit wider zuverdienen willig vnd gefliſſen ſeyn / vnd thun denſelben vns hiemit zu Gn. vnnd Gunſt. willfahrung alles gehorſambs fleiß befehlen.

E. Geſtr. Herꝛl. Gn. vnd Gunſt.

Vnterthänige vnd gehorſame Burger vnnd verordnete Zech Pfleger der Evangeliſchen Kirchen zum H. Creutz.

2.

Der Herꝛen Zech Pfleger zu S. Anna.

WOl-Edle / Geſtrenge ꝛc. Es haben E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. ſich noch großgünſtig vnd gnädig zuerinnern / was maſſen auff deren den 10. April erſtverfloſſenen 1629. Jars vns zugeſtelltes *Decretum*, wir einen außführlichen vmbſtändlichen Bericht verfaſſet vnd übergeben / auch darinnen was für beſchaffenheit es mit vnſerer Zech Pflegs Verwaltung habe / woher beede S. Moritzen vnd S. Anna Kirchen / ſampt deren Einkommen vnd Gefällen rühren / wie es damit vor 100. vnd mehr Jahren gehalten / vnd was an derſelben Beſſerung vñ Gebäw gewendet worden / gründlich angezeigt / vnnd dabey vnſers erachtens / ſtattliche Vrſachen angehänget / warumben wir bey ſo lang beſeſſener Kirchen vnd darinnen hergebrachtem *Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis* vnd bey ſolcher *Adminiſtration* vñ nieſſung beſagter Einkommen gelaſſen / geſchirmet / geſchutzt vnd gehandhabet werden ſolten.

Ob wir nun zwar verhofft / auch deß gäntzlichen verſehens geweſen / wir wurden bey ſolchem vnſerm warhafften Bericht allerdings gelaſſen / vnd darwider weder in einem noch dem andern beſchwert werden: So iſt doch

doch die trawrige Religions *Mutation* ſchnell vnnd vnverhoffter Sachen entzwiſchen erfolget/ vnd ſeithero *in ſpecie* vns ZechPflegern bey S. Moritzen vnd Anna/ den 20. Decembr. nechſthin ein *Decretum* dieſes jnhalts/ daß wir vnſere Rechnung mit nechſtem beſchlieſſen/ vnd ſelbige neben allem anderm/ was wir bißhero in Verwaltung gehabt/ den Herrn StadtPflegern überantworten ſollen/ *inſinuirt* vnd zugeſtellt worden.

Wann wir dann nun verſpüren/ daß gedachte/ vnſers einfeltigen erachtens/ rechtmäſſige *fundamenta, etiam re adhuc integrâ*, vnnd da noch alles in dem alten Standt geweſen/ wenig gegolten haben/ vnnd darauß nohtwendig ſchlieſſen müſſen/ daß wir *hoc tempore*, da die trawrige *Execution* allbereit über vns gegangen/ vnnd jhren vngehinderten Lauff/ leyder/ haben vñ behalten will/ mit erholung derſelben/ oder auch einführung neuer Argumenten/ wenig außrichten werden mögen. Als wollen E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. wir zwar mit weitläuffiger *Deduction* vnſers/ vnd gemeiner Evangeliſchen Burgerſchafft allhie/ habenden Rechtens (vnter der Hoffnung/ ſolches von der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſerm allergnädigſten Herrn/ ſelbſten mit der Zeit allergnädigſt angehört werden ſolle) gehorſamblich verſchont/ benebenſt aber demütigſtes fleiſſes gebetten haben/ obangezogenem *Decret* dieſe *Declaration* vnd erläuterung großgünſtig vnnd gnädig zugeſtatten/ daß zwiſchen dem jenigen ſo von den Catholiſchen/ vñ widerumb/ ſo von den Augſpurgiſcher Confeſſion Verwandten herrühret/ eine *Separation* vnd Abſonderung gemacht/ vnd die erforderte/ ob GOTT will nur *Interims*, einantwortung/ nicht auff dieſe/ ſondern allein auff jene Sachen gezogen werden möge.

Wie nun dieſer gehorſames bitten vnd begehren/ ins gemein für billichmäſſig gehalten wird/ alſo werden auch E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. jhnen verhoffentlich ſolches nicht/ vnd zwar vmb ſoviel deſtoweniger/ mißfallen laſſen/ weiln das jenige/ ſo von der Evangeliſchen vnſerer Pfarrgemeind verehret/ vnnd von derſelben hernach vnns in verwahrung gegeben/ doch theils wider abgefordert worden/ einig vnd allein auff jhren Gottesdienſt/ vnd nirgend anderswozu gerichtet vnd angeſehen iſt. Vnnd ſeynd wir darauff mehrerwehntem *Decreto* (dem zufolgen wir vnſer Rechnung hiemit günſtig begerter maſſen vnterthänig übergeben) obgehörter Vrſachē halber zu *parirn*, vnnd mit ehiſtem nachzukommen gehorſamblich erbietig. Thun auch E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. zu dero gewüriger gnädigen *Reſolution* vnnd beharrenden groſſen gunſten vnnd Gnaden vns vnterthänigen fleiſſes befehlen.

3.

Der Herꝛn ZechPfleger zu S. Georgen.

WOl-Edle/ Geſtrenge ꝛc. Ewren Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. geben wir/ die verordnete ZechPflegere bey S. Georgen hiemit gehorſamlich zuvernemen/ daß deroſelben/ vns den 20. Decemb. nechſt abgewichenen 1629. Jahrs *per Decretum* zugeſtellten Befelch/ wir zwar mit gebührender *Reverentz* / jedoch benebens nicht geringer wehmuht empfangen / vnd innhalts dahin / daß wir vnſere Rechnung mit nechſtem beſchlieſſen / vnnd ſelbige neben allem anderm / was wir bißhero inn verwaltung gehabt/ den Herꝛn StadtPflegern überantworten ſollen / eingenommen haben : darauß wir dann ſchlieſſen müſſen / daß die ZechPflegs *Adminiſtration*, ſo ordenlicher weiſe/ dem alten herkommen nach/ an vns gelanget/ von vns genommen/ vnd anderswo hin *transferirt* vnnd verſetzt werden möchte.

Nun laſſen wir zwar vnſere Rechtliche *fundamenta*, deren wir vns diſsfalls vnſers erachtens / mit beſtand zubedienen hetten / dieſer Vrſach/ weil vns fürgeworffen werden möchte/ ſamb ſelbige hieher/ da man der *Execution inhæriren* wölle vnd müſſe / nicht ſondern anderſtwohin gehöreten/ dieſer Zeit dahin geſtellt verblieben: können aber benebens E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. gehorſamblich zubitten nicht vnterlaſſen / ſie geruhen / weil obgedachten *Adminiſtration* vnd Verwaltung niemaln/ auch da es r[illegible]alles Catholiſch geweſen / bey der Geiſtlichkeit / ſondern allein bey Weltlichen Perſonen geſtanden / vnd letztlich vns durch ordenliche vnnd gewöhnliche Wahl auffgetragen vnd anbefohlen worden / Es aber anjetzo/ wann wir deren entſetzt werden ſolten / bey etlichen das anſehen gewinnen möchte/ ſampt wir vnſerm Ampt übel vorgeſtanden weren/ vnns darbey noch ferner gnädig vnd großg. verbleiben zulaſſen : in fernerer Betrachtung/ daß wann ſchon ein Kayſerl. *Special*-Befelch/ die ZechPflegereyen mit Cathliſchen Per onen zubeſtellen/ verhanden / doch ſolcher vnſers vnfürgreifflichen erachtens/ wie ſonſten / alſo auch diß Orts / nur von den *vacirenden* vnd ledigen ſtellen zuverſtehen ſeyn wurde/ weilen bevorab auß dieſem/ daß etliche Catholiſche Perſonen/ *durante adhuc exercitio Auguſtanæ Confeſſionis*, ſolches *Officium* verwaltet/ gnugſam erſcheinet/ daß die Zechpflegs *Adminiſtrationes ipſam Religionem directè* nicht *concernirn* / vielweniger *mutata Religione neceſſariò mutirt* vnd verändert / oder auff Catholiſche *transferirt* werden müſſen.

Wo-

Woferrn aber dieſes vnſer vnterthäniges bitten / wider alles verhoffen/ je nicht ſtatt haben ſolte/ vnd wir eingangs erwehntem *Decret*, nohtwendiglich *parirern* müſſen/ ſo wollen doch E. Geſtr. Gn. vnnd Herrl. es auff das wenigſte alſo *moderirn*, daß zwiſchen demjenigen / was von den Evangeliſchen/ vnd hinwiderumb von den Catholiſchen herrühret/ eine *Separation* vnd abſonderung gemacht/ vnd das *Decret* (deme zu folg wir hiemit vnſere Rechnung gehorſamblich übergeben) nicht auff jene (vmb deren *Reſtitution* wir inſtändig angelauffen werden) ſondern allein dieſe Sachen verſtanden vnnd gezogen werden möge. Wie wir nun gäntzlicher Hoffnung ſeyn / daß E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. wir nichts vnbilliches zugemutet oder begehret haben/ alſo verſehen wir vns/ wollen auch nochmaln alles vnterthänigen / gehorſamen vnnd möglichen fleiſſes darumb gebetten haben / daß E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. vns hierüber gewürige vnd willfährige *Reſolution* gnädig vnd großgünſtig widerfahren laſſen werden. Vñ thun zugleich denſelben vns zu beharrenden gunſten vns großg. befehlen.

4.

Der Newen Zech Pfleger bey S. Vlrich.

EDel/ Geſtreng rc. E. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Günſt. haben ſich auß deroſelben von vns in den nechſtabgelauffenen zweyen Jaren gegebenen vnterthänigen/ gründlichen Berichten/ gnädig vnd günſtig zuerinnern/ was es mit vnſer Evangeliſchen PfarrKirch bey S. Vlrich allhier/ vnd ſelbiger Zech / für eine warhaffte Beſchaffenheit habe/ daß nemblich dieſelbe je vnd allezeit ein abſönderliches *corpus* von dem Cloſter zu S. Vlrich vnd Affræ allhier geweſen/ welches demnach dieſem Cloſter nie/ ſondern jederzeit gemeiner Stadt allhie / als auff deren Grund vñ Boden es ſtehet/ vnd gemeiner Bürgerſchafft/ von denen es zu einem Predighauß erbawet/ wie auch zu dem *Exercitio* vnſerer Augſpurgiſchen Confeſſion / viel Jahr vor vnd nach dem Religion Frieden kündlich inngehabt vnd beſeſſen worden/ eygentlich gebüret vnnd zugehöret habe / auch noch gebüre vnnd zuſtehe. Welche vnſere angeregte beede ſtandhaffte Bericht/ weiln wir dieſelbe von vnſerm Gegentheil nicht abgeleinet geſehen/ wir *pro Iure* vnſere vnd vnſer angehörige Gemein / ihres dienſtlichen inhalts allhero *repetirt* vnd vns darauff gezogen haben wollen.

Wann wir nun/ nicht allein auß gemeiner Sag / vnnd daß kurtz ver-

ruckter Zeit auß Befelch jhrer Geſtr. vnnd Herꝛl. der Herꝛn Stadt Pfle-
gern/ dem Herꝛn Prælaten bey S. Vlrich/ vnſer Pfarꝛ Hauß daſelbſt/ auff
vngegründte Bezüchtigung eines darauß entfrembden / aber noch vnver-
ſert allda befundenen Keſſels/zur beſichtigung auffgeſchloſſen worden/ſon-
dern auch auß E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. den 20. jüngſt verſtrick e-
nen Decembr. vns zugeſtellten *Decret*, darinnen vnns angezeigt worden/
vnſere Rechnung mit nechſtem zubeſchlieſſen/vnnd ſelbige neben allem an-
derm/ was wir bißhero inn vnſer Verwaltung gehabt / den Herꝛn Stadt-
Pflegern zu überantworten / gegen beſſer verhoffen / mit groſſer Betrübt-
nuß abnemen müſſen/ daß / vngeachtet obbeſagter vnſer ſowol *fundir*ten
vnnd vnwiderlegten Berichten / nichts deſtoweniger mehrbemelte vnſere
Kirchen/vñ was wir jnn/mit vñ bey derſelben biß dahero/in krafft vorange-
zogenen gemeinen/auch in dieſer Stadt mit Käyſerl. *Confirmation* auffge-
richten hochbethewrten Religion Frieden / neben andern Rechten / ruhi-
glich jnngehabt vnd *gaudirt* haben / von vns vnd vnſer Gemein nunmehr
gäntzlich vnd völlig *alienirt* vnnd verwendet werden wölle: können wir als
verordnete Zech Pfleger Ampts halben nicht vnterlaſſen/bey E. Geſtr. Gn.
Herꝛl. vnd Gunſt. als vnſerer vorgeſetzten ordenlichen Obrigkeit / Schutz
vnd Schirm Herꝛen / mit der vnterthänigen Bitt einzukommen / daß die-
ſelbe/ in gnädiger vnnd günſtiger anſehung dieſer vnſer / verhoffentlich ge-
rechten Sach / vnd daß auch die Röm. Käyſ. Majeſt. vnſer Allergnädig-
ſter Herꝛ in dero vnter 8. Martij verſchienes Jars *datir*ten Käyſ. Schrei-
ben/ keine Kirchen der Cleriſey allhier zu *reſtituiren in ſpecie* benambſet vnd
anbefilcht/ vnd da man dieſe Sach/ auff die im erſt gemelten verſtrichenem
Jahr fürgangen/ ſchnellen/laidigen *Execution* ziehen will/ wir *in illa cauſa*,
darauff erwehnte *execution fundiret*, niemaln gehört worden ſeyn/ vnd doch
aber billich/ daß wir vor weiterer *perſequir*ung gehört werden ſollen/ gnädig
vnnd günſtig geruhen / mit angedeuter beſorgenden hoch*præjudicir*lichen
Translation vnd veränderung vnſerer Kirch vnd Zech Pfleg noch der Zeit/
vnd biß auff fernere allerhöchſtgedachter Käyſ. Majeſt. nochmalige aller-
gnädigſte *Reſolution* vnnd Erklärung zu *ſubſiſtirn* vnd innzuhalten.

Daferrn aber Ew. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnnd Gunſt. je diß Orts kein
völligen ſtillſtand halten wolten oder könnten/ ſo bitten doch dieſelbe wir/
neben gehorſamer überꝛeichung der von vns begerten Schlußrechnung/
in vnterthäniger Demut/ die wollen zum wenigſten vns das jenige / ſo wir
nicht von den Geiſtlichen oder Catholiſchen her in handen haben/ſondern
von

von einer Evangeliſchen Gemein einig vnd allein zu *exercir*ung vnnd erhaltung vnſers Gottesdienſts etwann an *mobilien* vnd *ornat* miltiglich geſchenckt / oder in die Kirchen Stöck von Gelt eingelegt worden / entweders denen / ſo die bedeute *mobilia* verehrt / jhrem begehren nach / wider einzuhändigen / oder aber ſolche Sachen vnd Gelt in vnſerer verwahrung ſo lang zu behalten / gnädig vnd günſtig vergönnen vnd zulaſſen / biß daß / vnſerer zu Gott vnd der *juſticien* tragenden vngezweiffelten Hoffnung nach / wir vnd vnſere angehörige Evangeliſche Gemein allhie / widerumb in den Stand *reſtituirt* vnd eingeſetzt werden / darauß wir alſo vnverſehen vnnd vrplötzlich *expellirt* vnd vertrieben worden ſeyn. Welches / wie es / vnſers demütigen erachtens / für ſich ſelbſten gantz billich / alſo wollen vmb Ewer Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. wir vnd eine gantze Evangeliſche Gemein / mit vnſerm ſchuldigen Gehorſam vnterthäniglich zu verdienen vnvergeſſen ſeyn / vnd thun denſelben vns hiemit zu gnädiger vnd günſtiger gewerung / vnterthänigs gehorſams fleiß empfehlen.

Auff obgeſetzte vierfache Bericht der ZechPfleger iſt nachgehendes Decretum erfolget.

DEn ZechPflegern zu N. N. ſoll nochmalen angezeigt werden / dem jüngſt ergangenen / vnd in Käyſerlichen Befelchen *fundirtem Decret*, vngehindert jhrer einreden / ein gantzes vnd völliges benügen zuthun / auch alles / was ſie zur zeit vorgangener Käyſ. Commiſſion vnd *Reformation*, ſo wol am Gelt (auſſer was davon entzwiſchen vnvmbgänglich verſchoſſen werden müſſen) als auch an *mobilien*, Briefflichen *documenten*, vnnd anderm / nichts darvon außgenommen / in jhrer Verwaltung gehabt / oder ſeythero zu handen bekommen / den Herren StattPflegern vnverzogenlich zu überliefferen.

Decretum in Senatu ſecretiori,
7. Februarii. Anno 1630.

Auff dieſes Decret haben die ZechPfleger bey jeglicher Kirchen / alles das jenige / was ſie bißher in jhrer Verwahrung vnd Pfleg gehabt / ſampt einem ordenlichen *Inventario* übergeb-

hergeben. Vnnd haben beede Herren StattPflegere jhnen zu deſſen vrkund einen offentlichen Schein/ mit eygen Handen vnterſchrieben zugeſtellet. So geſchehen den 18. Februarii Anno 1630.

XXXII.

An die Herren StadtPflegere

Gehorſames vmb Gottes willen höchſtflehenliches anlangen vnd bitten
Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten vnd Burger
Von wegen jhrer ſelbſt / vnd einer gantzen berührten Confeſſion beypflichtenden Burgerſchafft/
Den 9. Auguſti Anno 1629.

WOlEdle Geſtrenge / dieſer löblichen deß H. Reichs-Statt Herren Pflegere/ gebietende Herren.

Daß auff ergangenen der Röm. Käyſ. Mäyſt. vnſers allergnädigſter Herren geſtrigs tages eröffneten Befelch/ das *Exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſion auffgehebt/ vnd das *Miniſterium* darauff alſobalden *licentiert*, vnd beurlaubet worden/ das iſt nun mehr *notorium* vnd Stattkündig.

Mit was groſſem Hertzenleyd/ höchſter Bekümmernuß / ſchmertzlichen Seufftzen vnd weheklagen aber / wir vnd eine gantze berührter Confeſſion zugethane groſſe Burgerſchafft ſolches vernommen / das iſt allhie nicht zuvermelten / jedoch dannenhero leichtlich zu erachten / daß ein ſolcher betrübter Zuſtand vns eben gantz vnverhoffter dingen widerfahren / ſeitemalen wir von zeit an deß auffgerichten Paſſawiſchen Vertrags / vnd darauff gefolgten Religion Friedens / die *poſſeſſion vel quaſi* obvermeltes Religions-*Exercitu* ohne menniglichs einred oder verhinderung

rung/ gantz ruhiglich hergebracht vnnd inngehabt/ auch von männiglich/ zumalen höchſtgedachter Jhrer Käyſ. Mäyſt. ſelbſt/ ſo wol als dero hochlöblichſten Vorfahren am Reich/ deß berührten Religion Friedens fähig vnd theilhafftig erkannt/ vnd gehalten worden/ inmaſſen dann ſelbige noch in Anno 1619. als dero ein Erſamer Raht vnd gantze Burgerſchafft allhie/ die gewöhnliche Pflicht vnd Huldigung aller vnterthänigſt gehorſameſt geleiſtet/ im Gegenwart deß Herꝛen Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. mit dero Käyſerlichen Worten/ **daß ſie beſagten Raht vnd gemeine Burgerſchafft bey dem heilſamen Religion- vnnd** *Prophan* **Frieden/ vnd jedermänniglich bey gleichem Recht erhalten wöllen/ ꝛc.** allergnädigſt **verſprochen** vnnd zugeſagt. Ja es iſt durch *in Anno* 1584. von den damaligen Käyſerlichen Herꝛen *Commiſſariis* auffgerichten/ vnd von weyland Käyſer Rudolphen allerlobſeligſten angedenckens / *confirmierten* vnd beſtättigten Vertrag eine allhieige / der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandte Burgerſchafft / deß *Exercitii* jhrer Religion/ laut eines Erſamen Rahts den 26. Junii Anno 1586. *publicirten Decrets* **auff ewig verſichert worden/** daß alſo wir vnd mehr berührte Burgerſchafft auß dieſen vnd anderen vrſachen mehr vns einer ſo ſchnellen vnd vnverſehenen veränderung im geringſten nicht beſorget/ oder beſorgen haben können. *NB.*

Damit aber ein ſo ſchwerer einsmals auff vns gefallene Laſt von vns/ vnd viel bedeuter Confeſſion zugethanen Burgerſchafft vmb ſo viel deſto leidenlicher vnd mit wenigerer *gravi*rung der Gewiſſen ertragen vnd erduldet werden möge: Als iſt vnd gelangt an Ew. Geſt. vnd Herꝛl. vnſer / nicht allein von vnſer vnd der vnſerigen / ſondern auch von erſt vnnd offtbeſagter vnſerer Religions mitverwandten Burgerſchafft wegen/ gantz gehorſames/ vmb GOttes willen höchſtflehenliches / trewenferiges vnnd demütiges bitten/ ſie geruhen/ wann je nicht zu erlangen/ daß ein gantzes erwehntes *Miniſterium* vnd *Exercitium* , wie es bißhero beſtellt geweſen/ alſo auch ins künfftig erhalten werde/ doch auffs wenigſte etliche *Diaconis* Kinder zu tauffen/ vnd Ehen einzuſegnen / ſo lang gnädig vnd großgünſtig zu erlauben/ biß von der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſererm allergnädigſten Herꝛen auff vorhergehendes viel angezogner Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgerſchafft allervnterthänigſt berichten vnd bitten/ andere vnd dieſer Zeit erwüntſchtere *reſolution* vnnd erklärung verhoffentlich erfogen wird.

Solches vmb Ewer Geſtr. vnd Herrl. in beharrendem gehorſam zu verdienen/ wir nicht allein viel vnd offtgedachte Burgerſchafft gantz willig ſeyn/ſondern wir wöllen vns auch inſonderheit darzu erbietig gemacht/ vnd denſelben hierauff vns zu großgünſtiger willfahrung alles gehorſamen fleiſſes befohlen haben/ꝛc.

XXXIII.

Anſchlag/ wegen der Burger vnd Innwohner/ ſo ſich von hie auß Augſpurg hinweg zubegeben/ vorhabens.

DEmnach einem Ehrſamen Raht fürkommet/ wie daß etliche hieſige Burger vnd Innwohner/ wegen deß auß Käyſerlichem Befelch abgeſtellten *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion/ vnnd tragender Beyſorg/ daß jhnen in einem vnd anderm ſtarck zugeſetzt/ auch ſie zu der Catholiſchen Religion cheiſt getrungen werden möchten/ ſich mit Weib/ Kinder/ vnd gantzem Haußweſen von hinnen vñ an andere Ort zubegeben vorhabens. Als wille man hiemit alle vnd jede/ nicht allein/ daß niemand übereylt werden ſolle (jnmaſſen jhre Fürſtl. Gn. Herr Biſchoff zu Augſpurg/ ſich dißfalls gegen den Herrn StadtPflegern im Schrifften gnädig erkläret/) verſichert/ ſondern auch männiglichen gewarnet/ vnnd ernſtlich befohlen haben/ daß kein Burger oder Burgerin/ Innwohner oder Innwohnerin allhie/ ohne ſonderbare Erlaubnuß eines Ehrſ. Rahts/ ſich mit ſeinem Häußlichen Weſen auff kurtz oder lang von hier hinweg begeben/ noch ſeine Haab vnd Güter verſenden ſolle/ bey Verluſt ſeines Burgerrechtens/ oder Beyſitzes/ auch *Confiſcation* der verführten Güter vnd andern ernſtlichen Straffen: Hingegen aber/ da jemand ſein Burgerrecht oder Beyſitz/ neben Laiſtung der Gebühr ordentlich auffſagen/ oder bey einem Ehrſamen Raht auſſerhalb zuwohnen/ Erlaubnuß begehren/ vnnd drey Steuren erlegen/ auch noch darüber auff den Fall er ſein Burgerrecht länger zuverbleiben nit gewölt ſeyn/ auch daſſelbig ordenlicher weiß/ vnd in der Perſon auffſagen wurde/ vnnd den zehenden Pfenning ſeines gantzen Vermögens an ligenden vnnd fahrendem/ genugſame

Caution

Cantion vnd Verſicherung laiſten würdet/ begehret ein Ehrſ. Raht denſelben oder dieſelbe Krafft Religion Friedens nicht auffzuhalten. Darnach wiſſe ſich männiglich zurichten.

Decretum in Senatu 28. Augusti, Anno 1629.

XXXIV.

Beruff vnd Anſchlag wegen deß Diſputierens in Religions Sachen/ vnd haltung der Feyertäg.

Wiewol hiebevor allhie zu mehrmaln ernſtlich verbotten worden/ daß ſich männiglichen alles Diſputierens inn Religions Sachen/ Schändens/ Schmähens/ Verſpottens vnd Bedrohens enthalten/ vnd einer den andern in ſeinem Weſen ruhig vnd friedlich verbleiben laſſen ſolle/ ſo kommet doch einem Ehrſamen Raht glaubwürdig für/ daß ein Zeithero/ ſonderbar vnter der Gemeinde/ beeder Religionen in Bier- vnd Wirts-Häuſeren/ auch auff der Gaſſen vnnd Reichs-Straſſen/ in Religion Sachen/ vnd ſonderlich wegen deß abgeſtellten *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion/ allerhand *Diſputationes*, Schänden/ Schmähen/ Verſpott- vnd Stumpffierungen fürgehen/ welches aber guter Policey/ Burgerlichem Wolſtandt/ vnd ſicherer Beywohnung stracks zuwider/ auch dahero inn dieſer löblichen Reichs Stadt keineswegs zugedulten iſt/ ſintemalen darauß anderſt nichts als Mißtrawen/ Verbitterung/ Zerrüttung/ Vnruhe vnd Vnhail erfolgen/ auch das friedlich Burgerlich Weſen zerſtöret wurde. Derowegen befilcht ein Ehrſamer Raht/ allen vnd jeden Burgeren vnd Innwohneren/ Catholiſchen vnnd Vncatholiſchen/ ſich alles Diſputierens/ Vexierens/ Schändens/ Schmähens/ Verſpottens/ übel Nachredens vnnd Stumpffierens/ auch darauß erfolgender Thätlichkeiten gäntzlich zuenthalten/ ſonderen ſich hergegen aller gebürender beſcheiden- friedfertig vnd Nachtbarlicher guter Verträwlichkeit gegen männiglich zugebrauchen. Dann da von einem oder anderem

Burger

Burger vnd Innwohner beeder Religionen hierwider gehandlet werden ſolte/gedenckt ein Ehrſ. Raht gegen demſelben/mit verweiſung der Statt/ oder nach gelegenheit der Sachen vnd verbrechens/ mit ſchärpfferer ernſtlicher/ vnnachläßlicher Leibs- vnnd Lebensſtraff zuverfahren/ damit Fried/ Ruhe vnd Einigkeit erhalten / vnnd alle Gefahr / Vnfriedfertigkeit vnnd Weiterung verhütet werde.

Ferrner befilcht auch ein Ehrſ. Raht der gantzen Burgerſchafft/ohne vnterſchied der Religion/ alle Feyertäg / welche inn der Catholiſchen Kirchen zu feyren gebotten werden / zuhalten / vnd ſich hierinnen der Chriſtlichē Gebühr nach zuerzeigen/damit obangezogenen ſcharpffen Reden/auch anderen Zerrüttungen / ſo auß vngleicher haltung der Feyertäg leichtlich entſpringen möchten/fürkommen werde/mit dem Anhang/da jemand darwider handlen/vnd dieſem alſo nicht nachkommen wurde/ daß gegen demſelben ein Ehrſamer Raht/ gebürendes einſehen zuhaben / vnnd nach Gelegenheit mit vnnachläßlicher Straff/ zuverfahren gedencke. Darnach wiſſe ſich männiglich zurichten/auch vor Straff vnnd Schaden zu hüten.

Verzaichnuß der Feyertäg/ ſo in dem Biſtthumb Augſpurg zu feyeren gebotten werden.

In dem Januario.

Den 1. Vnſers lieben HERRN JESV Chriſti Beſchneidung / oder der newe Jahrs Tag.

Den 6. Der H. drey Königtag.

In dem Februario.

Den 2. Vnſer lieben Frawen Reinigung/oder Liechtmeßtag.

Den 24. S. Matthiæ deß Apoſtelstag.

In dem Martio.

Den 25. Vnſer lieben Frawen Verkündigungs Tag.

In dem Aprili.

Den 24. S. Georgii deß Ritters vnd Martyrers Tag.

In dem Majo.

Den 1. S.S. Philippi vnd Jacobi der Apoſtel Tag.

In dem Junio.

Den 24. Joannis Baptiſtæ Geburts Tag.

Den 29. S.S. Petri vnd Pauli/ der Apoſtel Tag.

In

In dem Julio.

Den 4. S. Vlrichs Biſchoffs/ vnd dieſes Biſtumbs Patrons Tag.
Den 22. S. Mariæ Magdalenæ Tag.
Den 25. S. Jacobi deß Apoſtels Tag.

In dem Auguſto.

Den 6. S. Affræ Martyrin/ vnnd dieſes Biſtumbs Patronin Tag.
Den 10. S. Lourentii deß Martyrers Tag.
Den 15. Vnſer lieben Frawen Himmelfahrts Tag.
Den 24. S. Bartholomæi deß Apoſtels Tag.

In dem September.

Den 8. Vnſer lieben Frawen Geburts Tag.
Den 21. S. Matthiæ deß Apoſtels vnd Evangeliſtens Tag.
Den 29. S. Michaelis deß Ertzengels Tag.

In dem October.

Den 29. S. S. Simonis vnd Judæ der Apoſtel Tag.

In dem November.

Den 1. Aller Heiligen Tag.
Den 11. S. Martini deß Biſchoffs Tag.
Den 25. S. Catharinæ der Jungfrawen vnd Martyrin Tag.
Den 30. S. Andreæ deß Apoſtels Tag.

In dem December.

Den 6. S. Nicolai deß Biſchoffs Tag.
Den 8. Vnſer lieben Frawen Empfängnüß Tag.
Den 21. S. Thomæ deß Apoſtels Tag.
Den 25. Vnſers lieben HErrn JESV Chriſti Geburts Tag / oder Weyhenachten.
Den 26. S. Stephani deß Ertzmartyrers Tag.
Den 27. S. Joannis deß Apoſtels vnd Evangeliſten Tag.
Den 28. Der Vnſchuldigen Kindlein Tag.

Die drey Oſterfeyertag. Die drey Pfingſtfeyertag. Vnſers lieben HERRN Auffartstag. Vnſers lieben HErrn Fronleichnams Tag	Nachdem ſie ein jedes Jars fallen.

 Copia

XXXV.

COPIA
Der Röm. Käyſ. Mayſt. Schreibens an beede Statt Pflegere zu Augſpurg / nach fürgangener Reformation daſelbſt/ Sub dato 5. Septemb. 1629.

ERſame / liebe / getrewe / wir haben ſo wol auß ewrem an vns den 10. nechſt verwichenen Monats Auguſti gethanẽ Schreiben/als vnſers zu Euch abgeordneten Geſanden gehorſamſter Relation/ mit mehrerm vernommen/ welcher geſtallt bey dem von vns gnädigſt anbefohlnen Reformationwerck / die ſachen ohne ſondere *difficulteten* wol abgeloffen ſeyn / vnnd was jhr darauff an vns wegen erhaltung dieſer vns allezeit befundener trewer Statt / inſonderheit aber wegen befreyung der jhre lenger anerträglicher ſchweren *Contributionen*, mit anziehung vieler hierzu dienſtlich beweglichen *motiven*, alles vnterthänigſten fleiſſes bittend/ gehorſamiſt gelangen laſſen.

Wie jhr nun bey fortſtellung angedeuten Reformation Weſens/ vnd ſperrung deß Vncatholiſchen Religions *exercitii*, die ſchuldigkeit / vnnd darbey ewrem tragenden Ampt ein gnügen gethan / alſo gereicht vns ſolches zu ſondern angenemen gefallen. Vnnd befehlen euch hierauff nachmals gnädigſt/ daß jhr ob dieſer vnſerer rechtmeſſigen Verordnung ſtarck vnd veſt halten/euch aber inſonderheit vmb gute Exemplariſche Prediger (derentwegen wir auch deß Biſchoffs zu Augſpurg A. zugeſchrieben haben) welche ſo wol mit Gottes Wort als gutem auffrichtigem Geiſtlichen Wandel/ die Leut zu der wahren Religion bringen/ vnd gute Frucht ſchaffen können/ bemühen vnd bewerben ſollet.

Soviel aber die gebettene befreyung der beſchwerlichen *Contributionen* anlangt / habt jhr auß beyverwahrtem *Extract* vnſers Schreibens/ mit mehrerm zuvernemen / was wir derentwegen an den Hoch- vnnd Wolgebornen/ vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen/ Ramholden Grafen von *Collaldo*, Herren von *S. Salvator*, vnſern geheymen Raht / Hofkriegrahts *Præſidenten*, Camerern/ General Leutenanten vnd Feldmarſchalcken/ über

vnſer

vnſer Käyſ. Armada/ gelangen laſſen/ vnnd denſelben benebens anbefoh-len haben. Wollen vns auff deſſen mit ehiſtem erwartende widerantwort/ dahin jhr euch gehorſamlich gedulten wollet / gegen euch vnd die ewrigen alsdann in Gnaden/ damit jhr vns inſonderheit gewogen habet/ weiter er-klären. Geben in vnſerer Statt Wien den 5. Monatstag Septemb. Anno 1629. Vnſerer Reich/ deß Römiſchen im 10. deß Hungariſchen im 12. vnd deß Böhemiſchen im 13.

Ferdinand

V. T.

P. H. zu Stralendorff.

Ad mandatum Sac. Cæſ. Majeſt. proprium

M. Arnoldin von Clarſtein.

XXXVI.

An die Herren Statt Pflegere/ Der verordneten Allmoſen Herren an-bringen/ wegen deß Exercitii Religio-nis im Waiſen Hauß.

M. Septemb. Anno 1629.

WOl Edle/ Geſtrenge dieſer löblichen Reichs Stadt all-hier hoch anſehenliche Pflegere / gebietende vnnd großgünſtige Herren: Wiewol durch das vnlangſt *publicirte Edict*, die *emigration* betreffend / ſo wol als auch vnterſchiedliche von Ew. Geſtr. vnd Herrl. mündlich gethane *aſſecuration* vnnd vertröſtung/ daß niemand ſo bald der Religion halber hinfürter übereilet vnd getrungen/ oder noch zur zeit mit weiterem fürnemen befahret werden ſolle/ nicht wenig erquickt vñ auffgericht worden/ ſo hat vns doch dieſe vnſere geſchöpffte Hoffnung vnd

Troſt/ vmb der/ von denen hierzu *deputierten* Herren/ deß Chriſtlichen Catechiſmi vnd Geſang/ in dem vns vntergebnen Waiſen-Hauß/ aufferlegten abſtellung willen / nicht wenig geſehlet vnd mißlungen. Haben demnach mit vnaußſprechlichem ſchmertzen vnd trübſal/ aber Ewer Gn. vnnd Herrl. vnſeren willigen vnd trewen Gehorſam augenſcheinlich damit zuerweiſen/ alsbald vnſeren armen Kindern nicht den geringſten theil jhrer Seelenſpeiß / vnnd die rechte Milch / dardurch die verlaſſene Jugend zur wahren Gottesforcht / bißher iſt aufferzogen worden / genommen vnd abgethan.

Wann vns nun aber von den wolgedachten Herren *deputirten* erinnerung geſchehen/ daß es mit obangezogner abſtellung den verſtand keines wegs habe/ daß darumb alle *Exercitia pietatis*, ſonderlich das beten vnterlaſſen werden/ vnd man die Jugend in einer *barbarie* aufferziehen ſollte/ ſondern man möge das jenige/ darinn man die Jugend zu *Exercieren* vorhabens were/ auß vnd zuſammen ſchreiben/ vnnd Ewer Gn. vnnd Herrl. fürlegen/ die werdens/ wann es nicht wider jhr Religion gericht/ gern zulaſſen: So haben wir demſelbigen nachkommen / vnd ſolches Ew. Gn. vnd Herrl. großgünſtigē *Conſens* darüber zu *implorieren*, gehorſamlich fürlegen/ benebens auch etliche Pſalmen vnd Lieder/ ſo zu keines Menſchen beleydigung vnd ergernuß/ dieſen frommen Chriſtlichen Gemühteren aber zu mercklicher anreitzung zur Gottesforcht / vnd ringerung jhres vorhin groſſen elends gebrauchen könnten/ außzeichnen laſſen: der getröſten Hoffnung/ weil in dieſen ſo wol als in den Gebeten/ *Cauſa offenſionis* allerdings *removiert*, vnnd allein *Capita pietatis* vnnd *devotionis* darinnen gehandelt werden/ es ſolle dero *conjunction* mit dem Gebet vnd täglicher übung Ewer Gn. vnd Herrl. als Chriſtlichen Regenten/ nicht zuwider ſeyn. Geſtallt wir dann hierumb Ew. Gn. vnd Herrl. vmb Gottes willen/ der ein Vatter iſt aller Waiſen/ vnd dieſer armen vnmündigen Kinder willen / hochflehenlich vnd demütiglich wöllen gebeten vnd angeruffen haben. Dieweil vns dann auch dieſer *mutation* im Waiſen-Hauß verantwortung vnfehlbarlich obligen will/ wir aber von den Herren *deputierten* dieſes jhres ernſtlichen Befelchs den wenigſten Schein nicht empfangen haben / als gelanget an Ew. Gn. vnd. Herrl. vnſer demütiges geſinnen/ die geruhen vns derowegen ein ſchrifftliches *decretum* außfertigen vnd zukommen zulaſſen: daran vermeynen wir ein zimliches begehren zuthun / wir ſeyn auch ſolchen gegen*favor* in allen *occurenzien* nach beſtem vermögen zuerwideren

ren ſchuldig vnd willig: vnd thuen ſie in ſchwebenden ſchweren *tribulationen* Göttlicher regierung vnd *protection*, vns aber zu dero beharꝛlichen Gn. vnd Gunſt. gehorſamlich befehlen.

Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. gehorſame
Die verordnete Elter zum Heiligen
Allmoſen.
Hanns-Jacob Hoſer.
Chriſtoff Stenglin der Elter.

XXXVII.

Hierauff iſt nachgehend Decretum erfolgt.

DJe Herꝛen StattPfleger/ als jhrer Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigſten Herꝛen verordnete *Commiſſarij* vnd *Executores*, laſſen den Elteren Allmoſen-Herꝛen zu forderſt jhren ſcharpffen vnerfündlichen änzug / als ob jhnen die Nechſt *publicierte* Anſchläg auch ſonſten mündlich geſchehene vertröſtung vnd *aſſecuration* nit wenig gefehlet vnd mißlungen/ ernſtlich verweiſen / ins künfftig vnterſagen/ vnd benebens anzeigen/ Jhrer Röm. Käyſ. Mäyſt. befelch dahin gehe/ die Lehr vnd *Exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion abzuſtellen: ſo laſſe mans bey dem von den obern SchulHerꝛen beſchehenem fürhalten/ vnd abſchaffung deß Lutheriſchen Catechiſmi vnd der Vncatholiſchen Gebet/ lediglich verblieben / jedoch ſoll der Paſſierlichen Gebet halber mit nechſtem ſolche anordnung geſchehen / daß die vnnöhtig angezogne *barbaries* nicht zu befahren ſeyn ſolle. Vnd demnach obermelte Allmoſen-Herꝛen dieſer anordnung halber einen ſchrifftlichen ſchein begehren / alſo haben wol vnnd vorgedachte Herꝛen StattPflegere / als die Käyſ. *Commiſſarij* vnd *Executores*. dieſe anzeig mit eygnen Handen vnterſchrieben. Geſchehen den 12. Septemb. Anno 1629.

Jeronymus im Hof/ im Namen
wie obſteht.
Bernhard Rhelinger in obſtehender qualitet.

XXXVIII.

Offentlicher Ruff

Wider etliche Paſquillanten in der Statt Augſpurg.

Wiewoln ein Erſamer Raht vorlängſt jhren Burgern vnnd Innwohnern / allhie zu Augſpurg / ſich alles ſchändens / ſchmehens / auch Ehrenrüriger / verkleinerlicher / hitziger vnnd ſcharffer reden zu enthalten / bey Leibs vnd Lebens ſtraff gebotten / auch ſich gegen hieſiger Burgerſchafft dißfalls vnzweiffenlichen Gehorſams verſehen / ſo muß man doch mit ſonderm befrembden vnd vnmuht vernemen / daß ſich allhie etliche vermeſſene / leichtfertige / vnd verwegne Leut befinden / welche hindan geſetzt GOttes vnd jhrer ordenlicher Obrigkeit Gebotten / auch ſchuldigen *reſpects*, kein ſchewen getragen / hochſträfflicher Schand- vnd Schmachbrieff außzuwerffen / vnd darinn jhr Röm. Käy. Māy. als das höchſte weltliche Haupt der Chriſtenheit / wie auch die hieſige Obrigkeit / Cleriſey vñ Geiſtlichkeit auff das allergreulichiſt vnd ſchröcklichiſt anzutaſten. Wann aber derogleichen vngebühr keines wegs zu gedulten / ſonder auff mittel vnd weg zugedencken / wie dieſe verleumbderiſche *Scribenten* kundbar gemacht / vnd nach jhren verdienſtē abgeſtrafft werden möchten: Als iſt man bedacht / nicht allein dißfalls gute Kundſchafft zubeſtellen / ſondern auch dem jenigen / welcher die *Autores* vnd Ehrenſchänder / eintweders den Herrn Burgermeiſtern im Ampt / oder ſonden gehöriger Orten mit grund benamſten werden fünff hundert Gulten zuverehren / auch da er ſelbſten etlicher maſſen darbey *intereſſirt* were / vnd vielleicht darzu raht geben / oder ſonſten geholffen hette / jhme ſolches nach gelegenheit der ſachen auß gnaden zuverzeihen.

Decretum in Senatu 27. Octob. Anno 1629.

XXXIX.

Decretum,

Die Beſätzung der Empter vnd verwendung der alten Stifftungen betreffend.

Dem-

DEmnach der Allerdurchleuchtigſte/ Großmechtigſte vñ vnüberwindlichſte jetztregierende Römiſche Käyſer *Ferdinandus Secundus* vnſer allergnädigſter Herr/ durch dero Käyſerliche *reſcript ſub dato 8. Martii* dieſes lauffenden 1629. Jahrs/ vnter anderm allergnädigſt *mandiert*, daß allhie zu Augſpurg der von weyland Käyſer Carol deß *V.* Chriſtmilteſtẽ angedenckens/ den 3. Auguſti Anno 1548. vnd 7. Julii Anno 1549. auffgerichten Wahlordnung ſtracks nachgelebt/ vnd nit allein in beſetzung deß Rahts/ vnd Gerichtes/ ſondern auch anderer der Statt Empter/ ſtellen vnd dienſten/ allzeit die Catholiſchen den Vncatholiſchen/ wann taugenliche verhanden/ eintzig vnd allein vorgezogen/ in acht genommen/ vnd befürdert: So dann die *Hoſpital*, Platter-Siechen-Findel vnd Waiſen-Häuſer/ auch alle andere Pfründen/ vnnd milte Sachen/ den vralten Stifftungen gemeß/ für die Catholiſche gebraucht vnnd angewendet: deßgleichen die Kirchen vnd Zech Pflegereyen/ mit Catholiſchen tüchtigen Perſonen beſtellt werden ſollen: dieſes Käyſerliche *reſcriptum* auch den 23. Junii nechſthin in verſamletem Raht offentlich verleſen/ vnd darüber/ daß mans ſeiner zeit in gebürende obacht nemen wölle/ einhellig *votirt* vnd *decidirt* worden. Als haben Herren Statt Pflegere/ vñ geheime/ ſolchen Käyſerlichen Befelch allen vnd jeden Herren Pflegeren/ über Kirchen/ Stifftungen/ Allmoſen vnd milden Geſchefften/ wie auch *deputirten* Herren über der Handwercker Ordnungen/ vnd ins gemein jedermänniglichen hiemit *notificieren* vnd anbefehlen wöllen/ mehr angezognem Käyſerlichem *reſcripto*, ſo wol in verwaltung der anvertrawten Pflegſchafften/ als erſetzung der erledigten Empter/ ſtellen vnd dienſten/ ſtracks nachzugehen/ die alte milte Geſchefft/ Allmoſen vnnd Stifftungen der *Fundatoren intention* gemeß auff die Catholiſchen zuverwenden/ vnd erſtgedachte Catholiſche/ wo anderſt taugenliche/ vnd fehige gefunden werden/ den Vncatholiſchen eintzig vnd allein vorzuziehen vnd zu befürderen/ auch dieſes *Decretum* allen Pfleg/ Stifft- vnd Ordnungsbücheren einzuverleiben/ vnnd vor jeder Wahl offentlich zuverleſen/ darmit ſich menniglich darnach zurichten vnd zuverhalten wiſſe.

Decretum in Senatu Secretiori 10. Novemb. Anno 1629.

An

XL.

An den Durchleuchtigſten Fürſten vnd Herren/ Herrn Leopolden Ertzhertzogen zu Oeſterreich/ꝛc. Vnterthänigſtes demütiges Anlangen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahts Verwandten in Augſpurg/ den 26. Novemb. Anno 1629.

DVrchleuchtigſter Ertzhertzog / gnädigſter Fürſt vnnd Herꝛ/ꝛc. Es iſt nunmehr Reichskündig / auch Ewer Ertzfürſtl. Durchl. vnverborgen/ was maſſen den 8. Auguſti dieſes ablauffenden 1629. Jahrs / das *Exercitium* der Augſpurgiſchen Confeſſions-Religion/ in dieſer Statt/ mit groſſem Jammer vnd vnaußſprechlichem weheklagen der allhieſigen/ ſelber Religion zugethanen Burgerſchafft/ abgeſtellt/ das *Miniſterium* vrplötzlich bevrlaubet / die Kirchen alsbald mit abforderung der Schlüſſel geſperꝛet/hernacher aber vnd ſeithero der Geiſtlichkeit völliglich übergeben / vnd alſo erſtgedachter Burgerſchafft das jenige / was ſie von 70. 80. 90. Jahren hero geruhig innhabt vnnd beſeſſen/ in einer einigen Stund / wider alles hoffen vnd verſehen entzogen vnd benommen worden.

Dieweil man aber der guten getröſten Hoffnung vnd gäntzlichen Zuverſicht gelebet / die Röm. Käyſ. Majeſt. auch zu Hungarn vnd Böheim Königl. Majeſt. vnſer allergnädigſter Käyſer vnd Herꝛ / werden ſich auff die / von der Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / allbereit einkommene/ vnterthänigſte/ bewegliche *Interceſſiones* vnd Anerinnerungen/ zu einer anderwertigen/ allergnädigſten *Reſolution* miltiglich bewegen laſſen / vnd es dahin zurichten geruhen/ daß dieſe Stadt / vnnd dero gehorſambſte Burgerſchafft/ in allergnädigſter *Conſideration* vnd erwegung der diſſeits *verführen*den vmbſtänd/*fundamenten* vnd Vrſachen/ſo man auff das kürtzeſt zuſammen gezogen / vnnd E. Ertz Fürſtl. Durchl vnterthänigſt überantworten wollen/ widerumb in alten Standt geſetzet/vnd deß abgeſchafften *Exercitii* theilhafftig gemacht werden möge.

Es aber benebens das anſehen hat / auch das gemeine Geſchrey mit ſich bringet / daß man mit dem angefangenen *Reformation*-Weſen / eben

ſchnell

ſchnell vnd ſchleunig fort zueylen ſich bemühe/ dardurch dann die Burgerſchafft/ zu entfliehung der Gewiſſens beſchwerden / zwar mit allerâuſſerſter jhrer ſelbſt / vnnd nicht geringer gemeiner Stadt allhie / auch *reſpectivè* der benachtbarten / auch ſo gar in Ewer Ertz Fürſtl. Durchl. Erblanden ligenden Oerter vnd Handels Stätt/ dahin der meiſte Theil der allhieſigen Evangeliſchen Handels Leut Gewerbſchafften zugehen pflegen/ Vngelegenheit vnnd Abbruch/ die leidige *Emigrationen* an die Hand zunemen/ verurſachet: vnd alſo die Sach beſorglich in dieſen Standt gebracht werden möchte/ daß die verhoffte Käyſerliche *Reſolutio de reſtituendo &c.* dem wenigſten theil zu gutem kommen wurde.

Als iſt vnd gelangt an E. Ertz Fürſtl. Durchl. als welche dieſe Statt mit dero höchſtanſehenlichen *Præſentz* vnd gegenwertigkeit/ abermaln gnädigſt gewürdiget/ der anweſenden Augſpurgiſchen Confeſſions zügethanen Rahtsverwandten allhie/ im Namen jrer Religion beypflichteten Rahts Freund vnd gantzer Burgerſchafft/ vnterthänigſtes/ vmb Gottes willen höchſtflehenliches anruffen vnnd bitten/ ſie geruhen bey allerhöchſtgedachter jhrer Käyſerl. Majeſt. erſtangeregte Burgerſchafft / Ewer Ertz Fürſtl. Durchl. habenden hohen *Autoritet* nach/ verbitten zuhelffen / damit ſie/ in ſonderbarer Betrachtung der gegen jhrer Käyſerl. Majeſt. bißhero/ ohne vngebürenden Ruhm zumelden / erzeigten allervnterthänigſten / gehorſambſten vnd beſtändigſten *Devotion*, mit fernern *Reformations* Beſchwernuſſen/ auch *Informations* vnd Gewiſſens Zwang/ verſchonet bleiben/ vnnd auff das ehiſte widerumb in den alten Standt geſetzt werden möge.

Solche hohe Ertz Fürſtl. Gnade vmb E. Ertz Fürſtl. Durchl. vnterthänigſt vnd demütigſt zuverdienen/ für dero langes Leben/ beſtändige Geſundheit/ glückliche Regierung vnd allen Fürſtlichen Wolſtand/ den Allmächtigen GOTT eyferig vnd inſtändig zubitten/ wollen ſich die anweſende Rahts Verwandten für ſich ſelbſt/ vnnd an ſtatt der andern jhrer Religion zugethanen Rahts Freunde / auch gantzer höchſtbekümmerter Burgerſchafft/ verbunden/ vnd anerbietig gemacht/ zumaln E. Ertz F. Durchl. ſich zu dero Ertz Fürſtl. Gn. vnterthänigſtes fleiſſes befohlen haben.

XLI.

Bedencken über die zu Augſpurg in Puncto mediatæ Reformationis dieſer Zeit ſchwebende Strittigkeiten/ der Ertz Fürſt. Durchl. Leopoldo/ ꝛc. übergeben den 26. Novemb. Anno 1629.

WAs geſtallt der Hochwürdige Fürſt vñ Herr/ Herr Heinrich Biſchoff zu Augſpurg/ vnter dem *Prætext*, ſamb ſolte durch den in Anno 1548. zwiſchen weiland Otten/ Cardinalen vnnd Biſchoffen zu Augſpurg eins/ vñ der Stadt Augſpurg anders theils/ auffgerichten *Reſtitution*-Vertrag / die Stadt Augſpurg ſich deß nachfolgenden *beneficii Juris communis & publici* (nemlichen deß Paſſauiſchen Vertrags vnd Religion Friedens) in allweg begeben haben/ vnnd dannenhero jhme Herrn Biſchoffen/ die Geiſtliche *Jurisdiction*, auch über die Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandte/ vnd was dero anhängig/ zu *exercirn* vnd zugebrauchen/ diſer Zeit gebüren vnd bevorſtehen/ ein newes bißhero vnerhörtes auch niemaln *proponirts Reformation* Recht erzwingen wölle / das iſt nunmehr ſowol in beſagtem Augſpurg/ als im gantzen H. Reich gnugſamlich wiſſend vnd bekannt.

Vnd obwol keinen Zweiffel walten mag/ dann daß die Biſchoffliche *prætendirte Jura*, bey vilen/ ein feinen ſchein Rechtens zuhaben erhaltẽ werden: Jedoch befindet ſich auß nachfolgenden/ verhoffentlich vnwidertreiblichen Argumenten vnnd anzeigungen / daß mehrgedachte Biſchoffliche *Prætenſiones* vnnd forderungen keinen ſatten Beſtand/ ſonder jhre gnugſame vnd *in Jure & facto* beſtändige *Refutationes* vnd ableinungen haben vñ erlangen können.

1. Dann es iſt **erſtlich war**/ daß der werthe Religion Friden §. Nach dem aber ꝛc. *indiſtinctè*, ins gemein/ vnd ohne alle außnam/ heilſamlich vñ wol verſehen/ daß in den jenigen Frey vnnd Reichs Städten / da die beede Religionen/ zur Zeit deß auffgerichten Religion Friedens **im Gang vnd Gebrauch** geweſen/ diſelbige auch alſo bleiben vñ erhalten werden ſollen. Benebens *in* §. *ſequenti*, Vnd ſoll alles ꝛc. *generatim* vnd außtrucklich alle *Exceptiones, Limitationes, Reſtrictiones*, oder wie es Namen haben mag/ *annullirt* vnnd verworffen hat. Welche *General*-Fürſehung auch jederzeit von den Röm. Käyſern vnnd Ständen deß Reichs / ſonderlich aber auch dem Käyſ. Cammer Gericht/ ſo kräfftig vnd ſtätlich gehalten worden/ daß ſelbiges (*teſtante Symphoremate Supplicat. & proceſſ. Cam. Imp. Tom. 1. p. 1. tit. 3. vol. 3. fol. 221. & Apoſpaſmat. prodrom. Syntagm. 1. deciſ. 1. vol. 3. n. 18. In cauſa capituli* zu N. wider die Stadt H. *per majora* ſelbſten geſchloſſen. *Quamvis ſententia pro capitulo ante Paſſavinam Tranſactionem fuerit lata, & ſic Jus quaſitum capitulo, ſimiliter q; arctiores executoriales, ac pœnæ etiam declaratio decreta, quòd nihilominus tamen ob ſubſecutam Tranſactionem Paſſavi-*

ſavinam & Pacificationem Religionis, *cauſa* AD IMPERATOREM ET OMNES IMPERII ORDINES *referenda ſit; idque propter mandatum Imperatoris Ferdinandi Cameræ inſinuatum de dato 13. Aprilis Anno* 1557.

Nun iſt aber gewiß vnd vnfehlbar/*per ſententiam non minus, quam per Tranſactionem lites finiri: quandoquidem in litibus decidendis tranſactio & ſententia expreſſe comparentur in L. 2. ff. de Jurejurando. l. 56. ff. de re judic. l. 20. C. de tranſact. Geil. 2. obſ. 70. n. 9.* Deßwegen dann auch folgen muß/ haben die mit Vrtheil vnd Recht (vnd zwar *circa bona temporalia* [illegible] *ntium verſie*rende) erörterte *Controverſiæ*, durch den nachfolgenden Religion Frieden/ *ſolummodo intuitu poſſeſſionis*, widerumb ſtrittig gemacht/ vnd auffgehebt werden müſſen/ ſo ſeye *idem Jus propter indentitatem rationis* in denen durch *Tranſactiones* vnd Verträg entſchiedenen *Difficulteten* in allweg vnd von Rechtswegen zu *ſtatuirn* vnd anzuſetzen. Vnnd zwar dieſes vmb ſoviel deſtomehr/dieweilen der heilſame Religion Fried §. Nach dem aber ꝛc. mit keinem einigen Wort/ ein mehrers/ dann die *Poſſeſſion vel quaſi Exercitii Religionis* erfordert: benebens im §. Damit auch ꝛc. *expreſſe* vnd für ſich ſelbſten/ einen klaren/ deutlichen vnterſchied machet/ vnter den jenigen *pactis antecedentibus*, welche allein Zeitliche vnd Weltliche Güter/ als Zins/ Renten/ Lehen ꝛc. *concernirn*, vnd denen/ welche das Gewiſſen *directè reſpicirn*: alſo daß jene in jhrem *eſſe* verbleiben/ dieſe aber durch den Religion Fried/ (auß vrſachen er einig vnd allein dahin zielet/ damit die Stând wider jhr Gewiſſen nicht beſchweret/ ſondern jeder bey ſeiner Religion/ Confeſſion vnd Ceremonien/ wie er dieſelbige angeſtellt/ oder künfftig anſtellen wurde/ vngehindert verbleiben möchte/ laut deß §. Damit auch obberührte ꝛc. Reichs Abſchied *de Anno* 1555.) gäntzlich *caſſirt* vnnd auffgehebt ſeyn ſollen. Darzu noch ferner kompt/ *quòd per reſtitutionem* (*quæ nihil aliud eſt, quam in priſtinum ſtatum reſtitutio. Marant. in Specul. de appellat. n. 77. Gillhauſen in Arb. Judic. cap. 8. part. 4. n. 3.*) *anno* 1548. *factam, non Jus fortius, quam aliis Epiſcopis de Jure vel conſuetudine competebat, tribui potuit.*

Demnach aber der Religion Fried §. Damit auch ꝛc. bezeuget/ daß die von Rechtswegen gebürende/ vnnd von den Biſchoffen niemalen verlohrne Geiſtliche *Juriſdictiones indefinitè*, vnnd ohne außnamb/ wider die Stând Augſpurgiſcher Confeſſion *ſuſpendirt* worden: ſo folgt *à majori ad minus*, daß vielmehr deß Herꝛn Biſchoffen zu Augſpurg/ bereit vor dem Jahr 1548. verlohrne/ vnd alſo nicht ruhig hergebrachte/ auch *quod omnino nõ*

 nõ no-

nō notandum) niemaln nach dem Vertrag *de Anno 48. apprehendirte* geiſtliche *Juriſdiction*, wider die Stadt Augſpurg Evangeliſches theils/*ſuſpendirt* vnd auffgehebt habe werden müſſen. *Pactis enim & tranſactionibus non firmior titulus, vel Jus aliquod melius, quàm legibus adquiritur. arg. l. 5. ubi Dd. C. de legibus.* Dann es iſt bekantlich vnd waar/benebens auß *Sleidano lib. 24. Comment. pag. m. 768. & p. 786.* vnd der Herrn StadtPfleger in Augſpurg Anno 1587. getruckten verantwortung wider D. Georg Müllers Augſpurgiſche Händel *litera D. col. 5. num. 5.* ſampt jhrem *publicirten* Bericht vom Beruff der KirchenDiener *de Anno 1585. lit a. col. 7. & 8.* zu erweiſen/daß die Statt Augſpurg (alles vorgehenden diß orts zugeſchweigen) Anno 1552. den 9. April durch Evangeliſche Chur- vnd Fürſten *in Poſſeſſionem Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis* gebracht/ von Käyſer *Carolo* dem *V.* den 3. Auguſti *Anno eodem*, darinnen allergnädigſt *confirmirt*, vnd *ſine omni interruptione* biß auff dieſes Jahr ruhig vnd vn*perturbirt* erhalten worden. Ja wann man die Sach mit vnpartheyiſchen Augenrecht anſihet/ ſo befindet ſich (falls ja ſonſten der ReligionFried die vorhergehende Verträg *nullo modo* vnd keines wegs auffgehebt hette) daß doch der in Anno 48. zwiſchen weiland Biſchoffen Otto vnd der Stadt Augſpurg auffgerichte Vertrag/ dergleichen *General-Reſtitution*, Geiſtlicher *Juriſdiction* über alle Kirchen vnnd Burger in der Stadt Augſpurg (wie zwar dieſer Zeit geſucht wird) keines wegs mit ſich bringe. Dann es bezeugen die Rechtsgelehrte einhellig: *quòd omnis actus æſtimetur ex intentione agentium: L. 19. ff. de reb. cred. ibiq; Bart. n. 1. Bald. ad. L. 1. c. de oblig. & Act. Sichard. ibid. n. 6. Ea autem intentio colligatur vel ex verbis, vel ex factis paciſcentium. §. 8. J. de hæred. qual. & diff. ibiq; Dd. comm.* Nun erweiſet aber der helle/ klare Text deß Vertrags *de Anno 1548.* §. zum Fünfften ꝛc. daß der Raht zu Augſpurg dem Biſchoff die *Extenſion* der Geiſtlichen *Juriſdiction* auff ihre Kirchen widerſprochen/ vnd deßhalben ein Compromiß eingewilliget haben: weß wegen aber *compromittirt* wird/ das kan nicht gäntzlich vertragen oder richtig ſeyn / *ipſis Dillinganis teſtibus in pacis compoſ. capite 11. quæſt. 68. n. 71.*

Es bezeugets auch noch ferrner gedachter §. zum fünfften/ ꝛc. daß ſolch *Compromiſs* auch deßwegen geſchehen / weilen die Statt Augſpurg *ex parte*, für einen Evangeliſchen Stand (durch anbefehlung deß *interims*, vermög Reichs Abſchieds *de Anno* 1548. §. Demnach ſo haben wir/ꝛc.) von dem Römiſchen Käyſer / vnd dem Herrn Biſchoffen ſelbſten

æſtimirt

æſtimiert vnd gehalten/vnnd alſo der *ſuſpenſion jurisdictionis Eccleſiaſticæ* (vermög Reichs Abſchieds *de Anno* 1544. §. derhalben wir/ꝛc. & §§. *ſeqq. junct.* §. ſo ſoll auch/ *ibidem*) ſo lang vnd viel/ biß eine allgemeine gütliche vergleichung in der Religion erfolgen möchte/ ſowol als andere Ständt Augſpurgiſcher Confeſſion theilhafftig gemacht worden. Gleichwol nit allein die *expreſſa verba* deß Vertrags *de Anno* 1548. § zum fünfften/ꝛc. ſondern auch die *facta traſigentium antecedentia, concomitantia & ſubſequentia* genugſam beleuchten/ daß dergleichen *reſtitution* (wie ſie dieſer zeit geſucht wird) keines wegs geſchehen ſeye. Käyſer Carln/als den *Autorem* vnd vnterhändler dieſes Vertrags betreffend/ bezeugt ſeiner Mayſt. eygner *ultimo Junii Anno* 1548. auffgerichte/ vnd *in ſpecie* den 12. Auguſti *anni ejuſdem*, vnd 26. Auguſti Anno 1551. der Statt Augſpurg anbefohlene Abſchied/ daß ſelbiger die Statt Augſpurg jederzeit für einen Evangeliſchen Stand gehalten hab. Vnnd damit nicht jemand darfür hielte/ ſamb were ſolche meynung allein auff die *Interims*zeit abgeſehen geweſen/ ſo hat höchſtgedachter Käyſer Carl den 25. Auguſti Anno 1552. ein anders/ vnd nemlich folgende wolbedenckliche Wort fürbringen laſſen: Ihre May. hetten zwar mit beſchwertem Gemüht vernommen/ daß die Prædicanten/ ſo jhre Mäy. allhier abgeſchafft/ vnnd auß dem Reich geſchworen/ durch die Fürſten hiehero gebracht worden/ꝛc. jedoch wölle Ihre Mäj. die Sachen dieſes Puncten halben/ bey dem Paſſawiſchen Vertrag bleiben laſſen. Dieweilen aber etliche Prædicanten allerley geredet/ ſollen dieſelbige abgeſchafft ſeyn/ die übrige aber/ꝛc. mögen Ihre Mäj. wolleiden/ doch daß ſie weiter nit/ dañ wie der Paſſauiſche Vertrag vermöchte/ ſchreiten/ ſondern bey dem iñhalt der Augſpurgiſchen Confeſſion bleiben ſolten.

Den Herrn Biſchoff aber (ſentemaln es der Statt halben keinen zweiffel hat) belangend/ bezeuget (¹) die Augſpurgiſche *Chronica part. 3. p. 93.* daß Biſchoff Otto Anno 1556. durch den Landſpergiſchen Bund/ der Statt Augſpurg/ ſie bey jhrer Religions*poſſeſſion* vnd dem Religion Frieden zu ſchutzen vnnd zu laſſen/ verbündlich zugeſagt. ² *Declariert* ſein ſtillſchweigen/ mit welchem er übergangen/ daß das *Interim* (nach dem Vertrag *de Anno* 1548.) der Statt Augſpurg anbefohlen/ vnd Anno 1551. würcklich gehalten/ die Augſpurgiſche Confeſſion Anno 1552. *poſtliminii jure introduciert*, von Käyſer Carlen alsbalden *confirmirt*, vnnd ruhiglich von der Statt Augſpurg *exercirt* worden/ was eygendlich ſein *intention* vñ Verſtand der *reſtitution* vnd deß Vertrags Anno 48. geweſen ſeye: Dannenhe-

nenhero es an jetzo billich heiſſet: *Verba quantumvis generalia vel indefinita paragraphi primi dictæ transactionis, ad conſonum intellectum paragraphi quinti reſtringi, & ad Epiſcopalia templa,* die ſeiner Liebd. gehörig (*pro ut verba ſonant*) *referri debent: arg. L. 1. § quod au ff. ne quid in loc. ſacr. capite inter dilectos, § cæterum ex l. de fid. inſtrum. cum ſimilib. Regnor. Sixtin. conſ. 14. num. 62, vol. 1. conſ. Marpurg. Cùm præſertim in conſiderationem non veniat, quod quis neq; factis neq; verbis expreſſit. Bald. & Imola in C. 46. ff. de hæred. inſtit. per in. text.*

Vnnd obwolen nicht ohn / daß in dem Vertrag Anno 48. kein meldung der Augſpurgiſchen Confeſſion geſchicht / vnd dannenhero das anſehen haben möchte / ſamb were ſelbige in keine *conſideration* zu ziehen: ſo iſt doch hergegen vnverneinlich / daß (1.) der §. zum fünfften / vnd das darinn begriffne *compromiſs* nicht eben *præciſè* wegen deß *Interims*, als deß *Interims*, ſondern als der Evangeliſchen Religions*formul*, vnd (2.) fürnemlich darumb geſchehen / weilen der Statt Raht *expreſſe* widerſprochen / daß deß Herrn Biſchoffs Geiſtliche *jurisdiction*, ſich auff jhre Kirchen vnnd Klöſter / ꝛc. *extendieren* oder erſtrecken thue. Allermaſſen dann (3.) bereit hie oben angerührt worden / daß dieſe beede ſich nicht zuſammen reimen: einen für einen Evangeliſchen Stand erkennen / vnnd dennoch eines Biſchoffs Geiſtlichen *jurisdiction* vnterwerffen / oder aber / einem die Geiſtliche *jurisdiction* völlig *reſtituiren*, vnnd doch deßwegen er erſt *compromittieren*, oder aber die Geiſtliche *jurisdiction* wider eine der Catholiſchen ehnliche Religion (wie das *Interim* von etlichen gehalten werden will) *ſuſpendieren* vnd auffheben. *Quod igitur veriſimile non eſt, minimè eſt credendum. Cravett. conſ. 930. n. 1. Hartm. Piſt. quæſt. jur. l. 3. q. 8. n. 37. & ſimiliâ.*

2. Dieſer jetztgemelter Erklärung vnd Bericht / thut ferner vnnd für das ander / Hauptſächlich einen ſatten vnd vnwidertreiblichen beyfall / daß die *obſervantia interpretativa* der Römiſchen Käyſer / vnd deß gantzen H. Reichs von anfang deß Religionfriedens / biß auff newlichen *proceſs* ein ebenmäſſiges / vnd nemlich ſoviel erwieſen hat / daß die Statt Augſpurg nit weniger dann andere Ständ deß Reichs / deß Religionfriedens fähig ſeye. *Interpretativæ quippe obſervantiæ maximus eſt effectus, ut inter alios docet Nobilis Dn. Magerus Sereniſſ. Archiducis Leopoldi, &c. conſiliarius Tract. de Advoc. Armat. cap. 16. n. 580.* **Dann es bezeugt** (auſſer dem jenigen / daß die Statt Augſpurg / den Religion Frieden helffen auffrichten: vnterſchreiben / ſiglen / *repetieren* vnnd *confirmieren*, ohn einiges Menſchen hin-

derum.

derungen) **Erſtlich** Kayſer Carl/ höchſtlöblich angedenckens ſelbſten/ vermög der hieoben angedeuteten *confirmation de Anno* 1552. 25. *Augu-ſti*/ daß die Statt Augſpurg deß Paſſawiſchen Vertrags/ vnnd alſo auch deß heylſamen Religion Friedens theilhafftig ſeyn ſolle. **Es bekräff-tigen** (2.) ebenmäſſig es die Käyſerliche *Ferdinandi I. Maximiliani II. Ru-dolphi II.* vnnd jetzt regierender Käy. Mäyſt. vnſers allergnädigſten Her-ren/ꝛc. darüber gegebne *Sincerationes*. (3.) **Inſonderheit aber** der von Käyſer *Rudolpho II.* beſt *confirmierte* vnnd hie vnten *allegierte* Vertrag *de Anno* 84. (4.) **Sampt dem jenigen**/ daß das Cammergericht für vnd wider die Statt Augſpurg/ *mandata*, auff die *conſtitution* deß Religionfrie-dens erkennt vnd außgefertiget. **Benebens** (5.) das höchſtlichſte Hauß Oeſterꝛeich in der Perſon König Ferdinandi/ neben deß Hertzogen in Bayern Durchl. Ertz Biſchoffen zu Saltzburg Hochfürſtl. Gn. vnnd andern Catholiſchen Ständen/ durch den Landſpergeriſchen Bund *de Anno* 1556. vnd 1557. daß dieſe *obſervantia interpretativa* nicht von den Ständten Augſpurgiſcher Confeſſion allein/ ſondern vnd fürnemlich von den Catholiſchen ſelbſten/ eingeführet vnd gemacht/ vnnd alſo die Statt Augſpurg andern Ständen gleich geachtet worden. Deßwegen es an jetzo billich heiſſet: *Jura ſcripta ſunt vigilantibus & non dormientibus*. Vnd weilen alle *actiones, tam reales quam perſonales, tam de jure Canonico, quàm Cæſareo 30. vel 40. annis præſcribirt*, vnd verjährt worden. *Berlich. part. 2. concluſ. practicab. 7. n. 2. per mult. alleg. illudq́ etiam in jure reformandi locum habeat. Gylman. rer. Judicat. lib. 5. n. 4. fol. 724. allegato ad hoc à Chr. Beſoldo, in Theſaur. pract. verb.* Freye Reichs Ritterſchafft *p.* 289. herge-gen aber der Herꝛ Biſchoff vnd deſſen *ſucceſſores, reſpectivè* dieſe *obſervan-tiam* einführen/ vnd jhre vermeynte *Jura & actiones præſcribieren* vnd ver-jähren laſſen.

So iſt die Statt Augſpurg von Rechts vnd Billichkeit wegen/ *vel ex hoc unico articulo præſcriptionis*, vor den geſuchten *reformationibus* quit vnd befreyet. Jnmehrer *conſider*irung (1.) der Vertrag *de Anno* 1582. (darvon doch die Burgerſchafft kein wiſſenſchafft/ vnnd *conſequenter* deſ-ſen nicht zu entgelten hat/ *ipſis Dillinganis atteſtantibus in pacis compoſit. cap. 10. quæſt 65.*) keine dergleichen newe geſuchte *reſtitution* hat *reſervieren* oder *confirmiren* können. Seytemaln obangedeuter maſſen/ dieſelbige niema-len *in rerum natura* geweſen: *vid. Cravetta conſ. 29. n. 8. conſ. 33. n. 77.* (2.) Falls aber auch ſchon dergleichen *reſtitution* Anno 1548. fürgebner maſ-

ſen/

ſen/ geſchehen were / dannoch die *reſervatio* oder *confirmatio* Anno 1582.
nichts weiters / dann die noch *ad interrumpendam præſcriptionem* hinter-
ſtellige wenige Jahr dem Herꝛen Biſchoff vorbehalten können. *Reſerva-
tio enim & confirmatio nihil novi dat, ſed tantùm conſervat id, quod priùs ci-
tra ampliationem: Georg Everhard. vol. 1. conſ. 47. n. 91.* Dieweilen a-
ber dieſelbige nachmalen auch verfloſſen/vnd von dar an biß *dato de novo*,
vnd alſo doppelt vnd zwey mal die *præſcriptio bonâ fide & juſto titulo adim-
pliert* vnd erfüllt worden. Der Herꝛ Biſchoff ſich auch (3.) dardurch ſelb-
ſten ſeines Rechtens williglich begeben wöllen/maſſen er ſonſten/(wie das
Donawertiſche Exempel *de Anno 1605.* vnnd 1606. gnugſam beſcheinet)
ſampt ſeinen Vorfahren/ſeine *prætendirte Jura* vngeſcheucht geſucht vnnd
angefordert: ſolches auch neben andern Catholiſchen Ständen (welche
ohne das / nach ſag *Fr. Burckharti in Autonomia* meiſtentheils *in Camera*
Kläger geweſen) auff Reichs / Craiß vnd andern Tägen *conjungendo* wol
thun können vnd ſollen/ vmb ſoviel deſto mehr/ weiln die Stadt Augſpurg
jederzeit in Käyſ. Majeſt. vnterthänigſter *devotione* geblieben/ vnd man
jhrer allwegen (wie das Calender Weſen Anno 1583. *& ſeqq.* beleuchtet)
gar wol mächtig ſeyn können.4. Endlichen auch *in præſentia* vnnd gegen-
wart aller *Clericorum* die *famoſiſſimam Controverſiam* über das *Jus Patro-
natus* Evangeliſcher Kirchen Anno 1583. *& ſeqq. agitirn*, durch Käyſerl.
Majſt. vnd ſtattlich *clauſulirte* Verträg *componirn*, vergleichen vnd *confir-
mirn*: inſonderheit aber die Stadt Augſpurg der Religion Augſpurgiſcher
Confeſſion vnd deß Religion Friedens auff ewig verſichern laſſen. *Res igi-
tur inter alios acta, tertio prajudicavit, qui ſcivit eam agitari, & ad ſe principa-
liter pertinere, & nihilominus tacuit &c. Gail. 1. obſ. 72.* Wider welches
nit hindern mag/ was etwa der Herꝛ Biſchoff jhme *imaginirn* laſſen/ſamb
dieſe *Prajudiciales actus* jhme als *Tertio* nicht ſchädlich ſeyn ſolten. *Cogi-
tationes enim mente retentæ nihil operantur. Et omninò præſentia & ſcientia
prajudicat etiam in rebus inter alios actis. Hincq; qui jus in feudo aliquo ha-
bet, ſi eo præſente Dominus illud alteri concedat, nec is contradicat, jus ſuum a-
miſiſſe præſumitur: text. expreß. in tit. quibus mod. feud. amitt. §. præterea. I-
bique & Dd. lib. 1. feud.*

Geſtallt man dann beſchließlich nit erachten kan/daß die Röm. Käy-
ſerl. Majeſt. vnſer allergnädigſter Herꝛ/ da ferꝛn ſie deſſen gnugſam/aller-
vnterthänigſt berichtet wurde / dieſen vnkräfftigen vnnd nichtigen / oder
doch zum wenigſten *præſcribirten* vnd gefallenen *Prætenſionibus* etwas *de-
ferirn*,

ferirn, oder einig Proceß darauff *decernirn* vnnd außgehen laſſen wurden. Dero allergnädigſten künfftigen *Deciſion* man auch hiemit ohnfürgriffen haben will. *Deſuper ſolenniter proteſtando, &c.*

XLII.

Beruff vnnd Anſchlag wegen der zuſammenkunfft auff dem GOtts-Acker.

EIn Ehrſamer Raht allhie zu Augſpurg/ wird mit ſonderm Mißfallen berichtet/ wie daß viel hieſige Burger vnd Jnwohner/ nicht allein wider jhren/ GOtt vnnd der Obrigkeit geſchwornen Leibliche Eyd/ nemlichen ſich aller Verſamblungen/ Rotier: vnd Zuſammenkunfften/ gäntzlich zuenthalten/ auch den Herrn Statt Pflegern/ Burgermeiſtern/ vnd einem Erſamen Raht/ oder deren nachgeſetzten getrew/ gewertig vnd gehorſam zu ſeyn/ vnd jeden derſelben Gebotten vnd Verbotten gehorſamlich nachzukommen/ ſondern auch wider den jüngſten Käyſerlichen ernſtlichen Befelch/ die abſtellung deß *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion betreffend/ vnd darauff gefolgte offentliche Anſchläg vnd Beruff/ ſich vermeſſentlich geluſten laſſen/ ein zeit hero an gewieſen Orten in groſſer anzahl zuſammen zu kommen/ alldorten offentlich zu predigen/ zu ſingen/ vnd dergleichen auß Befelch Jhr Käyſerl. Mäyſt. abgeſtellte Handlungen zu verüben/ auch vngeachtet ſie durch Obrigkeitliches Geſchäfft/ darvon in der güte abgewieſen worden/ ſelbiges zu verachten/ im jhrem Weſen fortzufahren/ den Ampt Knechten ſich eygenthätlich zu widerſetzen/ vnd noch darüber/ daß man jhnen ſolches mit lieb nicht verwehren werde/ freventlich vnd trutzig vernemen zu laſſen/ durch welches zuſamenrotten vnnd erzeygten Vngehorſam leichtlich der Burgerliche friedliche Wolſtand zerſtöret/ vnd hingegen ein gefährliche Auffruhr/ Tumult vnd Blutvergieſſen erweckt hette werden mögen:

Solchem vnheyl nun zeitlich vnd gebührender maſſen zufürkommen/ hat ein Ehrſamer Raht hiemit jedermänniglichen/ Manns vnd Weibs-Perſonen/ was Stands vnd Würden die ſeyn/ Klein vnd Groß/ Jung vnd Alt/ nochmaln Vätterlich verwarnen/ vnd jhnen ſampt vnd ſonders

BBB Ober-

ſen/ geſchehen were / dannoch die *reſervatio* oder *confirmatio* Anno 1582. nichts weiters / dann die noch *ad interrumpendam præſcriptionem* hinterſtellige wenige Jahr dem Herꝛen Biſchoff vorbehalten können. *Reſervatio enim & confirmatio nihil novi dat, ſed tantùm conſervat id, quod priùs citra ampliationem: Georg Everhard. vol. 1. conſ. 47. n. 91.* Dieweilen aber dieſelbige nachmalen auch verfloſſen/vnd von dar an biß *dato de novo*, vnd alſo doppelt vnd zwey mal die *præſcriptio bonâ fide & juſto titulo adimpliert* vnd erfüllt worden. Der Herꝛ Biſchoff ſich auch (3.) dardurch ſelbſten ſeines Rechtens williglich begeben wöllen/maſſen er ſonſten/(wie das Donawertiſche Exempel *de Anno 1605.* vnnd 1606. gnugſam beſcheinet) ſampt ſeinen Vorfahren/ſeine *prætendirte Jura* vngeſcheucht geſucht vnnd angefordert: ſolches auch neben andern Catholiſchen Ständen (welche ohne das / nach ſag *Fr. Burckharti in Avtonomia* meiſtentheils *in Camera* Kläger geweſen) auff Reichs / Craiß vnd andern Tägen *conjungendo* wol thun können vnd ſollen/ vmb ſoviel deſto mehr/ weiln die Stadt Augſpurg jederzeit in Käyſ. Majeſt. vnterthänigſter *devotione* geblieben/ vnd man jhrer allwegen (wie das Calender Weſen Anno 1583. *& ſeqq.* beleuchtet) gar wol mächtig ſeyn können. 4. Endlichen auch *in præſentia* vnnd gegenwart aller *Clericorum* die *famoſiſſimam Controverſiam* über das *Jus Patronatus* Evangeliſcher Kirchen Anno 1583. *& ſeqq. agitirn*, durch Käyſerl. Majſt. vnd ſtattlich *clauſulirte* Verträg *componirn*, vergleichen vnd *confirmirn*: inſonderheit aber die Stadt Augſpurg der Religion Augſpurgiſcher Confeſſion vnd deß Religion Friedens auff ewig verſichern laſſen. *Res igitur inter alios acta, tertio præjudicavit, qui ſcivit eam agitari, & ad ſe principaliter pertinere, & nihilominus tacuit &c. Gail. 1. obſ. 72.* Wider welches nit hindern mag/ was etwa der Herꝛ Biſchoff jhme *imaginirn* laſſen/ ſamb dieſe *Præjudiciales actus* jhme als *Tertio* nicht ſchädlich ſeyn ſolten. *Cogitationes enim mente retentæ nihil operantur. Et omninò præſentia & ſcientia præjudicat etiam in rebus inter alios actis. Hincq; qui jus in feudo aliquo habet, ſi eo præſente Dominus illud alteri comedat, nec is contradicat, jus ſuum amiſiſſe præſumitur: text. expreſſ. in tit. quibus mod. feud. amitt. §. præterea. Ibiq; & Dd. lib. 1. feud.*

Geſtallt man dann beſchließlich nit erachten kan/ daß die Röm. Käyſerl. Majeſt. vnſer allergnädigſter Herꝛ/ da ferꝛn ſie deſſen gnugſam/ allervnterthänigſt berichtet wurde / dieſen vnkräfftigen vnnd nichtigen / oder doch zum wenigſten *præſcribirten* vnd gefallenen *Prætenſionibus* etwas *deferirn*,

ferirn, oder einig Proceß darauff *decernirn* vnnd außgehen laſſen wurden. Dero allergnädigſten künfftigen *Deciſion* man auch hiemit ohnfürgriffen haben will. *Deſuper ſolenniter proteſtando, &c.*

XLII.

Beruff vnnd Anſchlag wegen der zuſammenkunfft auff dem GOtts-Acker.

EIn Ehrſamer Raht allhie zu Augſpurg/ wird mit ſondern Mißfallen berichtet/ wie daß viel hieſige Burger vnd Jnwohner/ nicht allein wider jhren/ GOtt vnnd der Obrigkeit geſchwornen Leibliche Eyd/ nemlichen ſich aller Verſamblungen/ Rotier: vnd Zuſammenkunfften/ gäntzlich zuenthalten/ auch den Herrn Statt Pflegern/ Burgermeiſtern/ vnd einem Erſamen Raht/ oder deren nachgeſetzten getrew/ gewertig vnd gehorſam zu ſeyn/ vnd jeden derſelben Gebotten vnd Verbotten gehorſamlich nachzukommen/ ſondern auch wider den jüngſten Käyſerlichen ernſtlichen Befelch/ die abſtellung deß *Exercitn* Augſpurgiſcher Confeſſion betreffend/ vnd darauff gefolgte offentliche Anſchläg vnd Beruff/ ſich vermeſſentlich geluſten laſſen/ ein zeit hero an gewieſen Orten in groſſer anzahl zuſammen zu kommen/ alldorten offentlich zu predigen/ zu ſingen/ vnd dergleichen auß Befelch Jhr Käyſerl. Mäyſt. abgeſtellte Handlungen zu verüben/ auch vngeachtet ſie durch Obrigkeitliches Geſchäfft/ darvon in der güte abgewieſen worden/ ſelbiges zu verachten/ in jhrem Weſen fortzufahren/ den Ampt Knechten ſich eygenthätlich zu widerſetzen/ vnd noch darüber/ daß man jhnen ſolches mit lieb nicht verwehren werde/ freventlich vnd trutzig vernemen zu laſſen/ durch welches zuſamenrotten vnnd erzeygten Vngehorſam leichtlich der Burgerliche friedliche Wolſtand zerſtöret/ vnd hingegen ein gefährliche Auffruhr/ Tumult vnd Blutvergieſſen erweckt hette werden mögen:

Solchem vnheyl nun zeitlich vnd gebührender maſſen zufürkommen/ hat ein Ehrſamer Raht hiemit jedermänniglichen/ Manns vnd Weibs-Perſonen/ was Stands vnd Würden die ſeyn/ Klein vnd Groß/ Jung vnd Alt/ nochmaln Vätterlich verwarnen/ vnd jhnen ſampt vnd ſonders

 Ober-

Oberkeitlich befehlen wöllen/ dergleichen vnnd anderer verbottner Zuſammenkunfften/ wie auch deß ſingens bey den Leichen/ ſich gäntzlich zuenthalten/ dem Käyſerlichen ernſtlichen Willen in einem vnd anderm zu vnterwerffen/ deß geleiſten Eyds vnd ſchuldigen Gehorſams zu erinnern/ vnd zu anderwärtigen ſtrengern Mitteln nicht Vrſach zu geben/ ſintemalen ein Erſamer Raht endlich *reſolviert*, zu erhaltung/ friedlichen/ ruhigē vnd wolſtändigen Weſens/ auch Käyſerlichen vñ Obrigkeitlichen *reſpects* gebührendes Einſehen zuhaben/ vnnd ohne vnterſchied der Perſonen ein ſolches Exempel zu *ſtatuiern*, daß ſich ein anderer gewiß daran zuſtoſſen haben ſolle: Damit aber niemand mit der vnwiſſenheit/ oder daß er nicht genugſam gewarnet worden ſeye/ ſich entſchuldigen/ auch ab niemanden andern/ als ihme ſelbſten vnd ſeiner widerſetzlichkeit beklagen könnte/ hat ein Erſamer Raht jhren lieben Burgern vnd Jnnwohnern zum beſten vñ gewieſer Nachrichtung/ dieſe nochmahlige getrewe Erinnerung/ neben widerholung der vorigen/ durch offnen Beruff vnd Anſchlag *notificieren* vnd kundbar machen/ auch für dißmal die milde der Strenge vorziehen wollen/ hingegen ſich zu dero anverwandte vnzweiffenlich verſehend/ es werde hinfüro männiglich/ ſich vnſtraffmäſſig verhalten/ jhme ſelbſten vor Schaden ſeyn/ vnnd zu vnaußbleibendem Ernſt ferrner nicht vrſach geben. Hiernach wiſſe ſich männiglich zu richten/ vnd vor ſchaden zu hüten.

Decretum in Senatu 29. Novembris, Anno 1629.

XLIII.

Copia eines Ehrſ. Rahts zu Augſpurg getruckten offentlichen Anſchlags vom 12. Martii/ 1630 neben Jhr Röm. Käyſ. Majeſt. ernſtlichem Mandat auß Wien von 18. Februarii 1630. ſowoln auch Jhr Fürſtl. Gn. Herrn Heinrichs Biſchoffen zu Augſpurg/ benanntem Erinnerungs Schreiben an Ehrngedachten Raht/ auß Dillingen den 4. Martii 1630. abgangen.

Ein

EJN Ehrſamer Rahtthut hiemit kund vnd zuwiſſen männiglichen/ wie daß von der Röm. Käyſ. Majeſt. *FERDINANDO Secundo*, *&c.* vnſerm allergnädigſten Herꝛn ein ernſtliches *Mandatum*, ſo dann von deß Herꝛn Biſchoffens zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ein abſonderlich Erinnerungs Schreiben / eingelangt / darinn allergnädigeſt befohlen/ vnnd *respectivè* gnädig begehrt wird/ nicht allein das vielfältig raiſen an benachtbarte Vncatholiſche Oerter zuverhindern / ſondern auch die hieſige Burgerſchafft zu Beſuchung der Catholiſchen Kirchen/ vnd Anhörung deß Gottes Dienſts durch zimliche Mittel anzuweiſen vñ anzuhalten / alles mehreren Innhalts obangedeuter Kayſ. vnd Biſchöfflichen Schreiben/welche zu beſſerer Nachrichtung männiglichens hierbey geſetzt werden/ vnd lauten dieſelb von Wort zu Wort alſo:

Ferdinand der Ander/von Gottes Gnaden/ erwöhlter Römiſcher Käyſer zu allen Zeiten/ Mehrer deß Reichs/ ꝛc.

EHrſame / liebe / getrewe / wir ſeyn glaubwürdig in Erfahrung kommen/ was maſſen ewere vntergebene Burger/ ſo vnſerer allein Seligmachenden Catholiſchen Religion nit zugethan/ nach Abſchaffung der Vncatholiſchen Prædicanten/vnd eingeſtelltem *Exercitio* jhrer Confeſſion/ an die nechſt angrentzende Benachtbarte Oerter / als in das Vlmiſche vnd Oettingiſche Gebiet/ Predig zu hören/ Kinder zu tauffen/Hochzeiten einzuſegnen/vnd was deme mehrers anhängig/vnter allerhand gefaſten vngleichen Einbildungen/ vnd Geſchöpfften Wohn / als ob wir wegen vorberürter Abſchaff-vnd Einſtellung / eine Veränderung vornemen wollen/außzulauffen ſich vnterſtehen vnd anmaſſen.

Demnach wir aber von vnſerer / auff reyffe der Sachen Erwögung/ erſtangedeuter Abſchaff- vnnd Einſtellung halber / genommener *Reſolution*, keines wegs außzuſetzen entſchloſſen/ jhr auch vnſern deſſentwegen an euch abgangenen Befelch vnd Verordnungen/ obligender Schuldigkeit nach (wie von euch biß dato gantz rühmblich/vnnd zu vnſerm gnädigſten Wolgefallen beſchehen) nachzukommen / euch alles fleiſſes angelegen ſeyn laſſen werdet/ vnnd diß Orts gantz vnbillich / daß durch obberührtes/ vnbefugtes außlauffen/deß Biſchoffs zu Augſpurg And. an ſeinen *Juribus*

Parochialibus, einiger Eintrag vnnd Schmälerung geſchehe/oder verſtattet werde.

Hierumben/ ſo befehlen wir euch hiemit gnädigſt/ daß jhr auff anhalten jetztgedachtes Biſchoffs zu Augſpurg And. bey gedachter Burgerſchafft / mehrangezogenes vnbefugtes außlauffen / nicht allein ab- vnd einſtellet/ ſonder auch dieſelbige zu Hörung der Catholiſchen Predig vnd *Catechiſmi*, vnd Abwartung deß Gottesdienſts / durch gezimmende Mittel anweiſet vnd anhaltet.

Solches/ wie es ein ſehr nutzliches/von GOtt wolgefälliges Werck: Als erſtattet jhr auch hieran vnſern gnädigſt gefälligen Willen / vnd ſeynd euch mit Käyſ. Gnaden wolgewogen. Geben in vnſerer Stadt Wien/ den 18. Februarij / Anno 1630. vnſerer Reiche deß Römiſchen im eylfften/deß Hungariſchen im zwölfften/vñ deß Böhmiſchen im dreyzehenden.

Ferdinand.

V T.

P. H. zu Stralendorff.

Ad Mandatum Sac. Cæſ.
Majeſt. proprium.

Johann. Söldner. D.

Von Gottes Gnaden Heinrich Biſchoffe zu Augſpurg/ ꝛc.

VNſern günſtigen Gruß zuvor / Ehrſame / Veſte liebe beſondere. Wir erinnern vns zu benügen/ was wir euch vor dieſem in guter wolmeynung/Ewrer Vncatholiſchen Burgerſchafft halben/ vnd daß wir nemblich ſie in dem Religion vnd Glaubensweſen nit gedencken zuübereylen / zugeſchrieben: Sintemal vns aber nicht ohne billiches betauren vorkompt/ vnnd euch ſelbſt zum beſten wiſſend iſt/ daß ſie ſolche vnſere gutwilligkeit/ gar Mißverſtändig / vnd ſo weit gantz vngleich *arripirt*, daß ſie wider all vnſer diß Orts geſchöpffte beſſere hoffnung vnnd zuverſicht / nicht allein kein Catholiſche Kirch/zu anhörung der Predigen/

warinn

warinn das Wort Gottes vortragen würdet/ vnd darneben die Chriſten-Leut von allen Sünd vnd Laſtern/ ab- vnd zu den Tugenden/ auch allem gutem ermahnt werden/ beſuchen/ ſonder auch anderer Orten/ mit groſſer der benachtbarten Catholiſchen Aegernuß / vnnd zu Schmäler- vnd Hindertreibung vnſerer Pfarrlichen Rechten vnd Gerechtigkeiten zu Augſpurg/ an Vncatholiſche Ort/ vnnd in Vncatholiſche Kirchen / Gutſchen- vnnd Hauffenweiß ſich begeben thun / wie wir diß von den Chur Bayriſchen/ vnd andern benachtbarten Fürſten vnd Ständen / Klagweiß hören vnnd vernemen müſſen/ welches ein- für allemal nicht zu leiden / vnd das gemeine Volck letztlich/ bey Vnterlaſſung der Predigen / in einen *Atheiſmum* vnd Ruchloß Weſen vnd Leben gerahten wurde.

Derowegen/ vnd ob wir zwar Ewerer / vnnd Jhrer ſelbſt/ mit gegenwärtigem Anſinnen/ gern verſchonten/ hat vns vnſer tragend Ampt vnd Obligenheit / auch obverſtandene Aergernuß vnnd Gefahr/ wie nicht weniger der Käyſerliche/ in nechſtverſchienem Auguſto/ euch Communicierte/ vnd an vns abgangene Befelch/ darinn jhre Käyſ. Majeſt. vns beweglich *adhortirn*/ vnnd *intimirn*, daß wir nemblich (wie die *Formalia* lauten) die nunmehr dieſer geſtallt habende Geiſtliche *Juriſdiction*, in acht/ auch die wolbefugte vnd längſt gewünſchte *Reformation* alsbald für die Hand zunemen/ vnd ehiſter Möglichkeit fortzuſetzen haben / ſo dann das jetzig weiters von jhrer Käyſerl. Majeſt. deßhalben an euch erfolgte Schreiben/ darvon vnns *Copia* zukommen/ *inſtigirt* vnnd angetrieben / nach außweiſung erſtverſtandener Käyſ. Rechtmäſſiger *Intention* inn allweg daran zuſeyn/ vnd zuverfügen/ damit derſelben Jnnhalt von euch / als hierinn verordneten Kayſ. *Executoribus* nachgeſetzt/ vnd weiters Vnheil / ſo ſonſt in widrigem Fall zubefahren / verhütet / auch vnſers Theils an aller gebührender Schuldigkeit nichts vnterlaſſen werde. Jnmaſſen hiemit an euch vnſer Gn. vnd billiches Begeren vnnd Anſuchen iſt/ jhr wollet diß Orts/ Jhrer Käyſ. Majeſt. ergangene Befelch/ vneingeſtellet in das Werck ſetzen/ wardurch das jenig vollbracht würdet/ was in jeder Chriſtlichen Gemein/ von ſelbſtē recht/ billich vnd nohtwendig iſt. Wie aber nur ob mehrgedachte ewere Vncatholiſche Burgerſchafft/ bey ſolcher der Sachen Beſchaffenheit/ vnd rechter Erwögnuß ſich darab zubeſchwären / eintzigen Fug nit haben/ alſo ſollen vnd werden ſie verhoffentlich vnd billich dieſem Käyſ. Befelch der Schuldigkeit nach/ gehorſambiſten volg laiſten.

So wir euch der Erhaiſchung nach nicht wöllen vorhalten/ vnd habē

vns euch darneben mit Gn. Willen vnd zu allem Gutem forderiſt wol bewogen. Datum in vnſer Stadt Dillingen den 4. Martij Anno 1630.

Hainrich.

HIerauff erinnern/ermahnen/vnd gebieten wir allen Burgern/Burgerin/Innwohnern/vnd Innwohnerin/Jung vnnd Alt/niemandt außgenommen/daß ſie obeinverleibten Käyſerlichen Befelchen/in einem vnd anderm gehorſamblich nachſetzen/vnd darwider nicht handlen / damit allerhöchſtgedachte Röm. Käyſ. Majeſt. nicht zu ſchärpfferen *Mandaten* bewogen/vnd wir obligenden Ampts / auch auffgetragener *Execution* halben/andere vnbeliebte Mittel an die Hand zunemen genöhtiget werden. Darnach wiſſe ſich Männiglich zurichten.

Decretum in Senatu 12. Martij Anno 1630.

XLIV.

An einen Erſamen Wolweiſen Raht

Nohttrüngelich gehorſam-dienſtfreund- vnnd hochflehenliches Anlangen vnd Bitten/

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten/für ſich vnd die ihrer Religion beypflichtenden Burgerſchafft/

Vbergeben den 16. Martii 1630.

WOlEdle/Geſtrenge/Hochwolgeborner/Veſte/Ehrnveſte/Erſame / Fürſichtige vnd Weiſe Herrn Pflegere / Burgermeiſter vnd Räht dieſer löblichen Reichs Statt/gebietende/gnädige/großgünſtige Herrn vnd liebe Freunde.

Was

Was verſchienen 12. Martii nechſthin von wegen der Röm. Käy. auch zu Hungarn vnnd Böheim / ꝛc. Königl. Mäyeſt. vnſers allergnädigſten Herrn / nicht weniger deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. daß nemlich die hieſige Evangeliſche Burger ins künfftig von beſuchung jhres Gottesdienſts an andern vnd benachtbarten Orten abgehalten / vnd hingegen zu hörung der Catholiſchen Predigten vnd Catechiſmi / auch abwartung ſelbigen Gottesdienſts / durch geziemende mittel angewieſen werden ſollen / in geſamten Raht verleſen worden / das haben wir mit ſehr trawrigem vnd bekümmerten Gemüht vernommen / benebens aber gäntzlich verhoffet / daß auff vnſer der damaligen anweſenden Evangeliſchen Rahtsverwandten einmühtig *votieren* in einer ſolchen Sach / welche vns nicht weniger vnverſehens als hochwichtig fürkommen / ein zimlicher ſtillſtand zu reifferer *deliberation* vergönnt / vnd der zwar allbereit damalen begriffene Anſchlag hinterhalten werden ſolte.

Weiln aber ſolch vnſer gehorſam vnd freundlich zwar nicht vnbilliches ſuchen wider verhoffen nicht ſtatt finden können / ſondern das *Decret* einen weg als den andern *publiciert* vnnd offentlich angeſchlagen worden / als werden wir dardurch verurſacht / vnſere beſchwerden der erheiſchenden vnvermeidlichen höchſten Nohtdurfft nach / vnd Gewiſſens halber / aber gar nicht in meynung / als ob wir darmit einig / vnrechtmäſſige vnnd vngezimliche *ſeparation* oder abſonderliche *coniunction*, wie es vielleicht gedeutet werden möchte / ſuchen wolten / fürzubringen / gehorſamlich bittende / Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Gunſt. wollen vns deßwegen in vngleichem nicht verdencken / ſondern vnſerer hochflehenlichen demütigen bitt großgünſtig vnd gnädig geweren.

Vnd hat vns zwar anfänglich nicht wenig geſchmirtzet / daß wir abermalen vnnd über voriges bitten bey *tractation* einer ſolchen ſach gegenwertig ſetzen müſſen / die der leidigen *reformations-execution* anhängig / da doch *notorium* vnd männiglich bewuſt iſt / daß erſtberührte *Executio* durch den Käyſerlichen Herrn *Commiſſarium* beeden Herrn StattPflegern allein auffgetragen / vnnd keines wegs einem Erſamen Raht / als darvnter auch etliche dergleichen Perſonen ſich befinden / die der Augſpurgiſchen Confeſſion offentlich beypflichten / vnnd dannenhero ſich ſolcher verrichtung wider jhre eygene Religion vnnd dero Bekennere / Ehren vnnd Gewiſſens halber nicht vnterfangen können / deßwegen wir dann auch nichts begreiffen / warumb das oberwehnte Käyſerliche *reſcriptum* von deß Herrn

impetran-

impetranten Fürſtlichen Gnaden an einen geſambten Raht außgewürcket worden.

Fernners ſeynd vns dieſe Gedancken zu Gemüht gegangen/ weiln andere löbliche Ständ vnd Obrigkeiten/ wann jhnen dergleichen hinderrucks jrer außgebrachte beſchwerliche *reſcripta* vnd befelch zukommen/ denſelbigen mit allervnterthänigſten *informationibus* vnd *deprecationibus* begegnen/ vnd damit bey der Käy. May. ohne einige derſelben verletzung jhre angefochtene vnd betrangte Vnterthanen/ zu höchſter dero *ſatisfaction* vnd jhrem ſelbſt eignem vnſterblichē ruhm vertretten: daß dannenhero Ewer Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. ſich nicht weniger jhrer getrewen Burgerſchafft wider eben dergleichen jhnen zumuhtende beſchwerden/ zu etwas mehrerm derſelben Troſt vnd Erquickung (geſtaltſame vormals von jhnen löblich beſchehen) annemen/ auff das wenigſte zu jederweiliger verantwortung vnd nohtwendigen Gegenbericht kommen laſſen könnte/ in betrachtung gleichwol Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. deroſelben ſo wol als jhnen hingegen wir mit einem thewren Band *obligiert* vnnd verhafftet ſeynd.

Vnd hetten Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. deſſen/ vnſers erachtens/ ſo viel deſto mehr vrſach/ weiln ſie vor dieſem/ laut der in newlichkeit *publicirten Commiſſions Acten*, jederzeit *ingenuè* vnd ohne alle ſchew bekennet/ daß wir in vnſerm rechten vnd ingehabter *quaſi poſſeſſion* deß *Exercitii* Augſpurgiſcher Confeſſion ſtattlich vnd wol *fundiert* vnd gegründet ſeyn/ welches Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. weiln es von jhnen zu mehrmalen *deliberato animo repetirt* vnd erholet worden/ verhoffentlich noch nit gantz vnd gar auß der Gedächtnuß gelaſſen/ oder der widerigen *opinion* vnd meynung beygefallen ſeyn werden.

Dann obwoln die Röm. Käyſ. Mäyſt. vnſer allergnädigſter Herr/ ſeythero leyder ein anders *decidirt*, vnd in dem eingangs bedeuten jüngſtē *reſcript* zu vernemen gegeben haben/ daß Jhre Māy. von dero deß einmal abgeſchafft vnnd eingeſtellten *Exercitii* halber genommener *reſolution* keines wegs außzuſetzen/ entſchloſſen ſeyen/ ſo iſt doch Ewer Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Gunſt. voran bewuſt/ auch männiglich bekannt/ daß Jhre May. vnſere diß Orts ſich befindende *fundamenta* noch niemalen völliglich fürgetragen worden/ weiln wir theils durch den groſſen ſchrecken/ welchen wir der über vns ergangenen vnfürſehenen ſchnellen *execution* halber eingenom̃en/ davon abgehalten worden/ theils aber ohne ander hoch-

verſtän-

verſtendigerer eingeholten raht vnnd gutachten / auch zeitige der Sachen erwegung / Ihre Mäyſt. anzulauffen / nicht vnbillich bedenckens getragen.

Wann wir aber / wie wir mit GOtt bezeugen / bißher anderſt nicht finden können / als daß vns das *Exercitium Confeſſ. Auguſt.* vermög deß H. Reichs *Conſtitutionen*, heilſamen Satzungen vnd verordnungen / auch anderer vrſachen halber / die wir allhie zu erzehlen für vnnöhtig achten / gebühre / vnd dannenhero ſchlieſſen müſſen / daß Ihre May. diß Orts viel zu mild berichtet vnd eingenommen worden ſeye; Als können vnd wöllen wir / ſo wol vnſer ſelbſt als der lieben vnnd werthen *poſteritet* halber / die ſach nit erſitzen laſſen / ſondern gedencken dieſelbige mit genugſamer außführung vnſers Rechtens vnfehlbarlich bey viel vnd allerhöchſt benannter Käyſ. Mäyſt. Allervnterthänigſt anhängig zu machen: da wir dann in allweg für billich erkennen / daß wir vnter deſſen mit ſo eilfertiger *execution* nicht verkürtzt / oder der thewr erworbnen Gewiſſensfreyheit *anteplenariã cauſa cognitionem* allerdings *deſtituirt* vnd entſetzt werden.

Vnd können wir je nit ſehen / warumb vns das jenige / was wir ſo viel vnd lange Jahr *neq; vi, neq; clam, neq; precariò*, ſondern *bona fide & juſto titulo* beſeſſen / alſo ſchnell entzogen werden ſolle / da wir vns doch gegen der Röm. Käyſ. Mäyſt. vnſerm allergnädigſten Herrn niemalen vergriffen / ſondern deroſelben alle ſchuldige trew / liebe vnd gehorſam / jederzeit Allervnterthänigſt vnd willigſt erzeigt / auch noch hinfürters / ſo lang vns Gott das Leben verleyhet / zuerzeigen / vnd in ſolcher *devotion* zu leben vnd zu ſterben begehren / deſſen wir hinwiderumb / vnd weiln zumal die bißhero fürübergangene gantz beſchwerliche *reformation*, vnnd was dero anhängig / von vns in höchſter gedult / mit männigliches / auch vieler Catholiſchen verwunderung / ertragen worden / billich zu genieſſen verhoffen.

Weiln auch die Röm. Käy. Mäyſt. ſelbſten gegen die jenige / welche ſie *pro reis læſæ Majeſtatis* vnd für Rebelliſche Erbvnterthanen erkennet / ſo ſcharpff vnd ſchnell nicht verfahren / als deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. zweiffels frey auß anſtifftung der Mißgünſtigen / mit vns / Ihrer Mäy. allergetrewſten / demütigſten vnd gehorſamſten Vnterthanen vnd Burgern / einer vmb erſt vnd allerhöchſtgedachte Ihre Mäy. vnd deß H. Reichs ſehr wol verdienter ReichsStatt / ſo Ihren Fürſtl. Gn. nicht / ſondern einig vnd allein dem Reich *immediatè* vnterworffen / zu thun gedencken / als iſt nicht vnbillich zu vermuhten / daß viel berührtes Käyſerli-

ches *reſcriptum* nicht *proprio motu* oder auß eygner bewegnuß hergefloſſen/ ſondern durch vngleiche *narrata* außgewürckt worden ſeyn müſſe.

So zweifflen wir auch gleichſfalls nicht wenig/ ob Jhre Käy. Mäyſt. derjenigen verſprechnuß/ welche von deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. wegen der allhieſigen Evangeliſchen Burgerſchafft durch einen offentlichen Anſchlag *notificiert* vnd zu verſtehn gegeben worden / daß man nemlich in den Religion vnd Glaubensweſen niemand zubeſchwerlen gedencke/ einige Wiſſenſchafft haben/ ſintemal wir vnns je nicht einbilden können/ daß ſolche *ſolenn*ſche *aſſecuration*, der gemeinen vnd *Privat*- vertröſtungen anjetzo zugeſchweigen/ *absq; omni efficatia*, vnnd ohne alle Frucht vnnd Würckung ſeyn ſolte : welches nohtwendig geſchehen müſte / wann wir der geſtallt vnnd alſo in einer kürtzeren Zeit/ als an andern Orten/ da man dergleichen *aſſecurationes* vnnd verſicherung nicht gehabt/ zu dem Catholiſchen Gottesdienſt vnd Kirchgang angehalten vnnd getrungen werden wolten.

Ob aber erſterwehnte *aſſecuration* nicht eben das jenige mit ſich bringe/ welches anjetzo jhre Fürſtl. Gn. für einen Mißbrauch jhrer Gutwilligkeit anziehen/ vnd ob vns dardurch nicht frey geſtellt worden / die Catholiſche Kirchen ſampt dem Gottesdienſt nit zubeſuchen/ das geben wir einem jedem vnpartheyiſchen/ ſo durch keinen vnzeitigen *affectum* eingenommen worden/ vernünfftig zuermeſſen/ in anſehung/ die jenigen/ ſo von ſelbſten in die Kirchen vnnd dem Catholiſchen Gottesdienſt abzuwarten gedencken/ dergleichen verſicherungen nicht von nöhten gehabt hetten.

Was fermers für Ergernuß darauß entſtehen könne / wann die Evangeliſche Burger mit groſſer jrer Vngelegenheit/ nicht geringer Gefahr vnd mercklichen Vncoſten/ der Communion vnd Predig / auß ſonderbahrer Andacht vnd Eyfer/ über Feld nachziehen/ das könnten wir in vnſerer Einfalt ſo wenig begreiffen/ ſo wenig darauß einiger *Atheiſmus* oder Gott- vnd Ruchloſes Leben erfolgen kan.

Wir geben auch E. Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Gunſt. hochvernünfftig zuerkennen/ weiln jüngſtverſchienen WahlTag / vnangeſehen die *Execution* (zwar vnſer vnwiſſend) ſchon im Werck geweſen / ſie ſich mit vns *de novo* vnnd wir mit jhnen verpflichtet haben / ob wir nicht über groſſe Vrſach vns zubeklagen hetten/ wenn man vns in ſolcher Zeit/ darzu man vns mit einem Eyd verbunden/ dergleichen beſchwerliche vnd Gewiſſen rührige Sachen zumuhten wolte.

Ewer

Ewer Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. wiſſen ſich fernners groß g. vnnd gnädig zuerinnern/ iſt auch in dem getruckten *Protocoll* zufinden/ daß *in ipſo actu Commiſſionis executivæ* vns die Vertröſtung gegeben worden/ wann die Herꝛn StadPflegere ſelbſten der *Execution* ſich vnterfangen werden/ daß eben ſelbiges der Weg ſey/ daß ins künfftig alles glimpfflich zu werck gerichtet werden könne/ welche *promiſſa* hernach vielfältig widerholt worden. Nun können wir aber nicht ſehen/ daß wir deſſen im wenigſten zugenieſſen hetten/ wann man alſo ſchnell vnd eylfertiger/ als anderswo geſchehen/ da man außländiſche *Commiſſarios* vnd *Executores* gehabt/ mit vns verfahren wolte.

Nicht weniger wollen wir zugleich E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. der jhnen von der Evangeliſchen Burgerſchafft vnlangſt angedeutē *motiven* abermaln gehorſamlich vnd dienſtlich freundlich eriñert/ zugleich auch durch Gott vnd alle liebe/ ſo ein Obrigkeit jhren Vnterthanen zuerzeigen ſchuldig iſt/ gebetten haben/ ſie geruhen der nahen BlutsFreundſchafft/ damit theils Evangeliſche den Catholiſchen in dieſer Stadt zugethan ſeynd/ wie auch der vhralten Adelichen Geſchlechter/ vnd dero ſampt anderer ehrlichen Burger wolverhaltens/ nicht weniger deß bißhero zwiſchen beeden Religionen gepflogenen guten Vertrawens/ vnnd vnſers geſambten vnverneinlichen/ auch von Catholiſchen ſelbſt berühmbten Gehorſambs/ Trew vnd Liebe/ zu ſampt vnſerer Vnſchuld im beſten zugedencken: vnd dieſes alles/ auch gemeiner Stadt ſelbſt eygene Wolfahrt/ welche billich *pro ſumma lege* zuhalten/ andern/ ſo die *Execution urgirn* möchten/ wie auch/ was es für ein trawriges vnnd dem geliebten Vatterland ſchädliches *Spectacul* ſeyn wurde/ wann ſoviel guter ehrlicher vnd vnſchuldiger Leut/ ſo ſich wider gegen der höchſten noch dero nachgeſetzten Obrigkeit jemaln verſündiget/ mit Weib vnd Kind in das bittere *Exilium* begeben müſten/ zu Gemüht zuführen.

Dann E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. wir gehorſamblich nicht bergen ſollen/ daß gleich wie wir die RahtsVerwandten vns mit Mund vnd Hertzen zu der Augſpurgiſchen Confeſſion bekennen/ darinn geboren vnnd erzogen worden/ auch darauff mit Verleihung Göttlicher Gnaden zu leben vñ zuſterben/ nit weniger dardurch ewig ſelig zuwerden gedencken/ vnd durchauß nicht geſinnet ſeyn/ vnſere Gewiſſen/ ſo wir/ wie billich auff diſer elenden vnd trübſeligen Welt für einen ſolchen Schatz halten/ dem Himmel vnd Erden nicht zuvergleichen/ mit Vntergang vnd Verderbnuß vn-

ſerer ſchwachen Religionsgenoſſen / zubeſchweren / oder jemand fürſetzlicher weiß zu ärgern: alſo auch ſonder allē zweiffel auß der Burgerſchafft jrer viel ſeyn werden / die ſich eben dergeſtallt / wie wir / mit Beyſtand Göttlicher Allmacht / *poſt habitis omnibus terrenis, reſolvirn* vnd erklären werden.

Wir *proteſtirn* gleichwol zum zierlichſten / daß wir hierdurch Niemand / wer der auch ſey / zuverkleinern / zuverletzen oder anzugreiffen / oder die jenige / ſo ſich von vns zu der Catholiſchen Religion begeben möchten / zuverachten / ſondern einig vnd allein / wie geſagt / vnſere Gewiſſen frey zuhalten / im übrigem allem aber der Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. vnſer in aller gnädigſten Herꝛn / vnd einem Ehrſ. Raht allhie / als der ordenlichen von GOTT geſetzten Obrigkeit / biß in den Todt gehorſam / trew vnd gewertig zuverbleiben begehren. Innmaſſen wir hierüber die höchſte Warheit / welche Gott der Allmächtig ſelber iſt / vnnd den allein rechten Hertzenkündiger zu einem Zeugen anruffen / vnd ſeine Göttliche Allmächtigkeit demütiges fleiſſes bitten / daß ſie vns in einem ſolchen guten Fürſatz biß an vnſer Ende gnädiglich erhalten wolle.

Dieſem allem nach iſt vnd gelangt an Ewer Geſtr. Gn. Herꝛl. vnnd Gunſt. vnſer Gehorſam / Dienſt freundlich / auch hochflehenlich bitten / ſie geruhen vmb die vnermäßliche Barmhertzigkeit Gottes vnd tieffe Wunden JESV Chriſti / auch vnſer ewigen Seligkeit / nicht weniger durch das heilige theure Band der Liebe vnd Trew / mit welchen ſie vns vnd gemeiner Burgerſchafft verwandt vnd zugethan ſeyn / vns vnd die vnſerige / ſo bey vnſerer Chriſtlichen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion ſtandhafftig begehren zuverharren / in vnſern Gewiſſen (welche dem Allmächtigen GOTT einig vnd allein / vnnd ſonſt keinem Menſchen auff Erden vnterworffen) vn*perturbirt* vnd vngeirꝛet zulaſſen / vnd bey der Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. vnſerm allergnädigſten Herꝛn / vermög obangedeuter dero vielfaltigen Verſprechungen / vnnd nach dem Exempel anderer getrewen Obrigkeiten / mit aller vnterthänigſten gegen-*Informationibu* vnd *depracationibus* es helffen dahin zubringen / daß wir noch länger mit vnnd neben einander in guter Ruhe / Fried vnd Einigkeit allhie verbleiben mögen. Vnd befehlen darauff E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. vns / ſampt gantzer Evangeliſcher Burgerſchafft / welche ſich hiemit einzuſchlieſſen inſonderheit gebetten / zu dero Vätterlichen *Protection* nochmalen alles gehorſamen / demütigen fleiſſes vnd inſtändiglichen bittend / vns mit einer gewürigen *Reſolution* zu erfrewen / vnd in vnſerm gantz elenden erbärmblichen vnd trawrigen Zuſtand zuerqui-

erqui-

erquicken/vnd widerumb auffzurichten. Welche Gnad vnd Gunſt wir/ vnſere Kinder vnnd Kinds Kinder/ / mit euſſerſtem vermögen / ſoviel in Menſchlichen Kräfften ſeyn wird zuverdienen vhrbietig ſeynd.

E. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt.

Gehorſame vnterthänige vnnd Dienſtwillige ꝛc.

XLV.

Auff dieſe Supplication iſt nachfolgendes Decretum ergangen.

DEn Herꝛn Rahts Verwandten Augſpurgiſcher Confeſſion ſoll angezeigt werden/ weiln die Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. vnſer allergnädigſter Herꝛ/ auff reiffe Berahtſchlagung der Sachen/ ein endliche *Deciſion* in dem *Reformation* Weſen allhie ergehen laſſen/ vnnd dieſelbe erſt in newlichkeit / neben andern ernſtlichen befehlen / widerumben erneuert vnd *confirmirt*, auch darvon keines wegs außzuſetzen ſich erklärt/ hingegen man *ex parte* gemeiner hieſiger Stadt/ zu allervnterthänigſtem Gehorſam / ſich nicht allein jederzeit erbotten / ſondern auch nochmaln vnd hinfüro in beharꝛlicher Beſtändigkeit ſich darzu ſchuldigeſt erkennet / ſo laſſe es nunmehr von ſolchem anerbottenem vnd *per ſe* ſchuldigſten Gehorſam ſich nicht außſetzen / noch die Sach *poſt cauſam deciſam*, wider die Käyſ. Majeſt. ꝛc. vnnd höchſte Obrigkeit von newem/ weder mit begerten *Informationen* vnd *Deprecationen* in ein Diſputat ziehen/ oder die ernſtliche Käyſ. Verordnungen vnd anbefohlene *Execution* auff die eingeführte vermeynte vnd anzügige behelff (ſo bey jetziger Bewandtnuß ob jhnen ſelbſten beruhen) ohne der Käyſ. Majeſt. ꝛc. höchſte *Offenſion* vn darauß der hieſigen Burgerſchafft beſorglich zuwachſender groſſer Gefahr vnd Beſchwerden/ begerter maſſen beyſeit ſtellen / ſondern müſſe denſelben nohtwendiger weiß (jedoch mit bißhero gebrauchten möglichſten Glimpffen/ darob man ſich zubeklagen nicht vrſach) ſo lang vnnd viel nachgeſetzt werden / biß daß von allerhöchgedachter Käyſ. Majeſt. ein anderwertige

Verordnung erhalten vnd außgebracht wurdet / dero man alles jhres innhalts getrewlich nachzukommen ſchuldig vnnd erbietig / benebens aber der gäntzlichen Hoffnung vnnd Zuverſicht verbleibe / es werden die Herrn Supplicanten vnnd mit eingeſchloſſene Burgerſchafft entzwiſchen den Käyſ. Befelchen / ſonderlich mit anhörung der Catholiſchen Predigen / als warduch die Gewiſſens Freyheit vnbenommen verbleibt / ſich gutwillig *accommodirn*, vnd jhren berühmten Gehorſam noch fer:ners alſo ſcheinen laſſen / daß weiters Vnheil / ſo ſonſten im widrigen Fall zu befahren / verhütet werde.

Decretum in Senatu 19. Martii, Anno 1630.

XLVI.

An einen Erſamen Wolweiſen Raht Gehorſame entſchuldigung ſampt widerholter Nohttränglicher vnd hochflehenlicher Bitt / Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten für ſich vnd jhrer Religion beypflichtende Burgerſchafft / Den 4. April 1630. übergeben.

WOlEdle / Geſtrenge / Hochwolgeborner / Veſte / Ehrnveſte / Erſame / Fürſichtige vnd Weiſe Herrn Pflegere / Burgermeiſtere / vnd Raht dieſer löblichen Reichs Statt / gebietende / gnädige / günſtige vnd liebe Herren.

Obwoln Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Günſt. Gemühtserklärung / weſſen ſie ſich in dem allhieſigen *reformation* Weſen zuverhalten geſinnet / wir auß dem vns den 19. Martii nechſthin ertheiltem *Decret* laider genugſam vernommen / vnd dannenhero jhrer mit fer:nerm Schrifftwechßlen gern verſche-

verſchonen wolten/ ſo können wir doch Noht-vnd Gewiſſenshalber/ vnd weiln bevorab vnſer vorige höchſtflehenliche Bitt/*intention* vnd meynung/ wie wir verſpüren/ nicht allerdings recht eingenommen/ auch darfür gehalten worden/ ſamb der jüngſt *publicirte* Anſchlag/ ſo viel auff das wenigſte die anhörung der Catholiſchen Predigen betrifft/ das Gewiſſen nicht verletzen ſolte/ Ewer Geſtr. Gnaden Herꝛl. vnnd Gunſt. dagegen ſo wol für vns ſelbſt/als mit eingeſchloſſener Burgerſchafft/ mit einer gehorſamen entſchuldigung ſampt abermaligen demütigen bitten/ nochmalen anzulauffen nicht vnterlaſſen/ getröſter Hoffnung/ daß ſolches derowegen/ wie es auß ſondern gegen ſie geſchöpfftem vertrawen geſchihet/ in keinem vngutem von vns auffgenomẽn werden ſolle.

Vnd geben darauff Ew. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. wir anfänglich gehorſamlich vnd dienſtfreundlich zu vernemen/ daß denſelben wir auß dem der Röm. Käyſ. May. vnſern allergnädigſten Herꝛn ſchuldigen gehorſam zutretten/ oder vnſere *cauſam* vnd ſach wider erſt vnnd allerhöchernañte Ihre May. als die höchſte Obrigkeit von newem in ein *diſputat* zuziehen/niemalen zu zumuhten begehrt/auch durch die gebettene *informationes* vnd *deprecationes*, wie *ex tenore ipſius ſupplicationis* gnugſam erſcheinet/anders nichts verſtanden haben/als daß Ihre Mäyſt. die von vns damaln erzehlte warhaffte vnd wolgegründte behelff (mit welchen wir einigen Menſchen vnzimlich angegriffen zu haben nicht verhoffen) aller vnterthänigſt fürgetragen/ vnnd ſelbige dardurch zu *ſuſpendier*-vnd auffhebung deß allbereit (zweiffels ohne auff vngleiche *narrata*) ergangenem gantz beſchwerlichen Mandats bewegt werden möchte.

Warumb aber ſolche vnd dergleichen erhebliche *informationes* zu Ihrer Mäy. ſo groſſer *offenſion*, oder gemeiner hieſiger Statt gefahr vnd vnheyl gereichen ſolten/ können wir in vnſerer einfalt vmb ſo viel deſto weniger begreiffen/ dieweil wir ſo wol in Geiſtlichen als Weltlichen Rechten befinden/ vnd mit vielen herꝛlichen *teſtimoniis* vnd *Exemplis*, wo wirs für nöhtig hielten/ darthun könnten/ daß *contra mandata & reſcripta Imperialia*, die ohne das gemeiniglich auff anderer anhalten außgewürcket werden/ *rationabiles exceptiones* vnd rechtmäſſige außzüg vnd behelff fürzubringen wol erlaubt vnnd männiglichen vergönnt ſey/ geſtaltſame wir dann mehr vnd allerhöchſternannte Ihre Käyſ. Mäyſt. eines ſo gerechten vnnd milten Gemühts zu ſeyn erachten/ daß ſie ſich diß Orts ſo wol als Ihre

May.

Māy.ꝛc. ſonſten löblich zu thun pflegen/allergnädigſt gern *informieren* vnd berichten laſſen wurden/ inmaſſen wir ſolches ſelbſten zu verꝛichten / vnnd Jhrer May. als einen gerechten vnd ſanfftmütigen Kāyſer die nohtdurfft fürzubringen gantz keine ſchew oder bedencken gehabt hetten / wann von vns jemalen ein ſo ſchneller *proceſs* beſorget/ vnnd nicht vielmehr auff die ſtattliche anſehenliche/ ſo wol *publicè* als *privatim* gethane verſicherungen vnd vertröſtungen geſchehen worden were.

Vnd wiewoln Ew. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. ſich großgünſtig/ gnädig vnd freundlich erbieten/ wann ein anderwertige verordnung von viel vnd allerhöchſtgedachter Jhrer Māy. außgebracht vnd erhalten werde/daß ſie alsdānn deroſelben alles jhres innhalts getreulich nachkommen wöllen. So iſt vns doch damit in diſer Gewiſſens Sach noch nit geholffen/ wann man vns auch nit zugleich zeit vnd weil vergönnet/in deren wir vnſere Sach an den Kāyſerlichen Hof/ bey ſo vielen deß Reichs obligen vnd geſchefften (wie zwar allbereit im Werck) anbringen vnd außfündig machen können.

Dann ob ſchon Ew. Geſtr. Gn. Herꝛl. vnd Gunſt. vermeynen / daß die Gewiſſensfreyheit durch anhörung der Catholiſchen Predig (deß übrigen/ darzu vns der *publicirte* Anſchlag gleichwol auch *adſtringiern* will/ anjetzo zu geſchweigen) vnbenommen verbleibe/ ſo können wir doch hingegen mit GOtt bezeugen/daß wir diß Orts vnnd bey ſo geſtalten Sachen/ bey vns ſelbſten / da wir bevorab vnſerer Chriſtlichen Religion durch die Gnad GOTTES **allerdings gewiß ſeyn** / weit ein anders vnnd beneben ſo viel befinden/ daß die jenige die ſolches thun wolten/ (gleichwol wir ſie darumb nicht zu verachten begehren) bey jhren ſchwachen Religions. vnd Glaubensgenoſſen gröſſer Ergernuß erwecken/ vnnd gleichſam jhren eygnen Kindern an der Religion/ welche ſie ſelbſt für die rechte halten vñ erkennen/ vnd darzu ſie dieſelbe gezogen/ gewieſen vnd gehalten / zu zweiffeln vrſach geben/ oder ſie gar darvon abwendig machen wurden.

Vnd weiln der Kirchgang vnd die Predighörung jetziger zeit *pro Symbolo fidei & Confeſſionis* gehalten vnd angegeben werden kan vnnd will/ als wurden wir durch die vns angemuhtete *accommodi*erung vñ bequemung/ neben eim verletzten Gewiſſen/ (darfür vns GOtt behüte) anders nichts erlangen / als daß wir bey den außwertigen vnd Frembden / ſonderlich denjenigen Chriſt-vnd löblichen Chur-Fürſten vnd Ständen / die ſich vnſer bißhero bey der Röm. Kāy. May. vnſerm allergnädigſten Herrn/ſehr ey-

ſerig

ferig vnd beweglich angenommen haben/vnd *de novo* auff das innſtändigſte anzunemen begehren/ in einen vngleichen verdacht/ ſamb wir jhre vnd vnſere Religion gäntzlich zuverlaſſen gedächten/ kommen/ vnd andern für eine erwünſchte gelegenheit zu ſchmehen vnd zu leſtern dienen möchten.

Derowegen wir dann nicht vnbillich verhoffen/ es werden viel vnnd allerhöchſtgedachte Jhre Käyſ. Māy. ſo wol als Ew. Geſtr. Herrl. Gn. vnnd Gunſt. vnns dieſes/ daß wir vnſer Seel vnnd Gewiſſen/ daran vns auff gantzer Erden am meinſten gelegen / wol in acht zu nemen / vnnd ſelbige GOtt dem Allmächtigen/ dem ſie vnd nicht vns ſelbſten oder einem andern gehörig/ fleiſſig zu bewahren/ vnd zu vnſerer ſelbs ewigen Seligkeit zu erhalten/ auch alles ärgernuß ſo viel müglich / zu meiden gedencken / zu keiner widerſetzlichkeit außdeuten/ ſondern ſich nach dem Befelch Chriſti/ **gebet dem Käyſer was deß Käyſers iſt/ vnd GOtt was Gottes iſt**/ an dem Politiſchen vnd Burgerlichen Gehorſam/ darzu wir vns je vnd je mit Mund vnd Hertzen erbotten/auch noch beſtendig erbieten/ allergnädigſt genügen vnd erſettigen laſſen/ꝛc.

Jnmaſſen wir vns auch nicht beſorgen/ daß wir dardurch Oberkeitliche Vngnad verdienen/vielweniger gemeiner Burgerſchafft allhie einige Gefahr / Vnheyl oder Beſchwerde zuziehen vnd verurſachen ſollen / ſondern auff den allereuſſerſten Fall/ vnd wann wir je / wider alle Zuverſicht/ entweder gar verkürtzt / oder aber mit der zeit der ſach verluſtiget werden ſolten / auff das wenigſte der Hoffnung ſeyn / daß man **mit vns nach außweiſung deß H. Römiſchen Reichs Satz- vnnd Ordnungen/ vnd nicht** als mit vngehorſamen Aechtern vnd Rebellen *procedirn* vnd verfahren wurde.

Darbey wir gleichwol das jenige/ was ſchon zu mehrmalen von vns angedeutet worden/ zu erinnern nicht vnterlaſſen ſollen/ daß vnſers erachtens kein beſſer vnd gewieſer Mittel/ dardurch gemeiner Statt nutz / heyl vnd wolfahrt mehrers erhalten/ *promoviert* vnd befürdert werden könne/ als eben dieſes ſeyn möge/ wann man vns allhie **die Gewiſſens Freyheit** (darbey ſich das liebe Vatterland bißhero vnwiderſprechlich wol befunden) noch lenger/ als zwar auch an etlichen andern nicht weniger gut Catholiſchen Orten / da man ſonſt den Evangeliſchen Rechts wegen nichts geſtendig ſeyn will/ auß lauterer Politiſchen Vrſachen beſchiehet/ geſtattet vnd zugelaſſen wird: da hingegen wañ man das dickberürte *mandat* eben *præciſè exequiern*, vnd mit ſo ſchnellen *proceſſen* in vns / alles bit-

tens vnd flehens vnerachtet/ſetzen ſolte/anders nichts als eine erbärmliche *deſolation* vnnd verödung ſampt darauff erfolgenden verderben erfolgen wurde.

Dieſem allem nach iſt vnd gelangt an Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnnd Gunſt. vnſer nochmalig gantz gehorſamlich/ vnterthänig/ dienſtfreundlich vnd hochflehenlich bitten/ ſie geruhen vns in vnſerm vormals gethanen begeren/ gnädig vnnd großgünſtig zu willfahren/ oder wann ſolches je nicht zu erhalten ſeyn ſolte/ es doch auff das wenigſte dahin zurichten/ daß vns ein geraumer vnd ergeblicher *Terminus*, darinn die Röm. Käy. May. von vns der nohtdurfft nach allervnterthänigſt berichtet/ vnd dero allergnädigſte *reſolution* darüber erlangt werden/ wir aber entzwiſchen in den Gewiſſen obaußgeführter maſſen vngejrrt allhie verbleiben können/ gedeyen möge.

Welches/ wiewol es eingangs erwehnter vnd von vns in den vorigẽ Schrifften angezeigter ſehr erheblicher *motiven* vnd vrſachen halber/ an ſich ſelbſten gantz billich vnd recht iſt/ wir für ein ſondere Gnad vnd Gunſt halten/ vnd ſelbige die Tag vnſers Lebens rühmen/ preiſen vnd verdienen wollen/ vnd thun darauff Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt. vns zu ehiſt gewüriger vnnd vnabſchlägiger *reſolution*, auch zu beharrlichen Gnaden vnd Gunſten/ alles gehorſamen vnterthänigen vnd dienſtlichen fleiſſes befehlen.

Ew. Geſtr. Gn. Herrl. vnd Gunſt.

Gehorſame vnterthänige vnd dienſtbefleiſſene.

XLVII.

Ergangenes Decret auff vorgehende Entſchuldigung vnnd hochflehenliche Bitt.

Den Herrn Rahtsverwanten Augſpurgiſcher Confeſſion ſoll angezeigt werden/ weiln bey der Röm. Käyſ. Mäy. ſich nicht verantworten lieſſe/ dero bereits *publicirte* ernſtliche Befelch beyſeits zu ſetzen/ ſo müſſe man es dißfalls bey jüngſt den 19. Martii

ergan-

ergangenem *Decret*, vnnd darinn beſchehenem erbieten verbleiben laſſen; deß nochmaligen verſehens / die Herꝛn *Supplicanten* vnnd mit-*intereſſirte* werden / biß auff die von jhnen angedeute außfündigmachung der ſachen / den Käyſerlichen Befelchen gütlich nachſetzen / vnd dardurch anderm beſorgendem Vnheyl fürkommen.

Decretum in Senatu 6. April.
Anno 1630.

XLIIX.

Obwoln jederman in der Hoffnung geſtanden / das Churf. Sächſiſche Interceſſion Schreiben (weiln es je vnter die Leut kommen) ſolte die Herꝛn StadtPfleger zu Augſpurg dahin vermögen / daß ſie mit der Reformations-execution ſo fern innen hielten / biß von Ihr Käyſ. May. eine reſolution hierauff erfolge / ſo ſeynd ſie doch wider alles verſehen darmit fortgefahren / vnd haben die zwey nachfolgende ſcharpffe Decreta ergehen laſſen.

I. An die AllmoßHerꝛn / 25. April 1630.

DIe Herꝛn StattPfleger als Käyſerl. Commiſſarii vnd *executores* laſſen den Eltern AllmußHerꝛen vnd 6. außtheilern deß heiligen Allmuſens anzeigen / die jenige Perſonen / welche das Allmuſen empfahen vnd einnemen / dahin anzuweiſen / daß ſie den *publicirten* Käyſerlichen befelchen nachkommen / mit dieſer fernern Erinnerung / da ſie inner den necſten vier wochen die Catholiſche Kirchen nicht beſuchen / vnd angeregtem Käyſerlichen *mandat* kein benügen leiſten ſolten / man von jhnen als vngehorſamen die hülffliche Hand abzuziehen verurſacht wurde / inmaſſen auff ſolchen fall die Herꝛn Außtheiler deß H. Allmuſens / dieſen vngehorſamen ins künfftig weiter nichts zu reichen hetten.

So dann weiln gewiſer bericht einkompt / daß viel Burgersleut von beſuchung der Catholiſchen Kirchen abgehalten werden / weiln ſie ab den

davorſtehenden Vncatholiſchen SeckelKnechten einen ſchewen tragen/ vnd vermittelſt jhrer bey andern Glaubensgenoſſen/ in einen vnglimpffen zu gerahten beſorgen/ſo iſt wolgedachter Herꝛn Statt Pfleger Will/Meynung vnnd Befelch/ daß die berührte Vncatholiſche Seckel Knecht beurlaubt/ vnd dagegen Catholiſche angenommen werden ſollen.

Ferꝛner ſoll es ins künfftig auff dem Bilgerhauß gehalten werden/ wie deß newen Bilgervatters geänderte Beſtallung vnd jme zugeſtellte *inſtruction* vermag.

II. An den Waiſenvatter 26. April. 1630.

ZV folg der Röm. Käyſ. Mayſt. hiebevor ergangenen vnnd jüngſt *publicirten* ernſtlichen Befelchen/ laſſen die Herꝛen Statt Pflegere/ als deroſelben *Executores*, dem Vatter vnd dem *Pædagogo* in dem Waiſenhauß anzeigen/ hinfüro die Waiſen Kinder alle Sonn vnd Feyertag in die Kirchen/ morgens zu dem Gottesdienſt/ Nachmittag aber in den Catechiſmum zu führen/ vnd daheim zu lernung deſſelben anzuhalte/ ſo dann Morgens vnd Abends/ wie auch vor vnd nach dem eſſen/ der Catholiſchen Gebet/ wie in beykommendem Catechiſmo Petri Caniſii gegen dem ende zu finden/ ſich zu gebrauchen/ auch an Freytägen/ Sambstägen vnd allen gebottenen Faſttägen/ wie nicht weniger durch die gantze Faſten/ den Ehehalten vnnd zimlich erwachſenen Kindern/ nichts von Fleiſch zu ſpeiſſen/ vnd ins gemein alles auff weiß vnd maß/ wie in dem Catholiſchen Findel Hauß anzuſtellen.

XLIX.

An die Herꝛen Statt Pflegere zu Augſpurg/ als Käyſ. Mäyſt. Commiſſarios vnnd Executores

Gehorſame Erklärung/ ſampt angehengtem demütigen hochflehenlichen bitten/

Der verordneten Eltern vnd Außtheilern deß H. Allmoſens/ Evangeliſcher Religion/ den 27. April. Anno 1630.

Wol-

WOl Edle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen deß H. Röm. Reichs Statt Augſpurg/ Herrn Pflegere/ auch Käyſerliche *Commiſſarii* vnd *Executores*, großgünſtige gebietende Herren.

Es iſt vns im Namen Ew. Geſtr. vnnd Herrl. eine Schrifft vorgeſtern durch einen Rahsdiener zugeſtellt/ vnd darinn erſtlich die jenige Perſonen/ welche das Allmoſen empfahen/ zu *obſervir*ung deß jüngſt *publicir*ten Käyſ. Befelchs anzuweiſen/ oder im fall ſie ſich inner den nechſten vier wochen darzu nicht bequemen würden/ von jhnen als vngehorſamen die hülffliche Hand alsdann abzuziehen: So dann ferners die Evangeliſche Seckelknecht zu beurlauben/ vnnd an deren ſtatt Catholiſche anzunemen: Letzlich vns wegen deß Pilgerhauß nach laut deß neuen Pilger Vatters geänderter Beſtallung/ vnd jhme zugeſtellter *Inſtruction* zuverhalten/ anbefohlen worden/ darbey es zwar nicht verblieben/ ſondern gleich den darauff folgenden Tag ein ebenmäſſiger Befelch an den Vatter vnnd *Pædagogum* im Waiſen Hauß/ dieſes jnnhalts ergangen/ daß ſie hinfüro die Waiſen Kinder alle Sonn- vnd Feyertag in die Kirchen/ Morgens zu dem Gottes Dienſt/ Nachmittag aber in den *Catechiſmum* führen/ vnd daheim zu lernung deſſelben anhalten/ ſo dann Morgens vnd Abends/ wie auch vor vnd nach dem Eſſen ſich der Catholiſchen Gebet/ wie in dem *Catechiſmo Petri Caniſii* zufinden/ gebrauchen/ auch an Freytägen/ Sambſtägen/ vnd allen gebottenen Faſttägen/ wie nicht weniger durch die gantze Faſten/ den Ehehalten vnd zimblich erwachſenen Kindern/ nichts von Fleiſch ſpeiſen/ vnd ins gemein alles auff weiß vnd maß/ wie in dem Catholiſchen Fündelhauß anſtellen ſollen.

Darauff geben E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. wir hiemit gehorſamblich zuvernemen/ weiln wir ſampt dem Waiſen Vatter vnnd *Pædagogo*, wie männiglich in dieſer Stadt bewuſt/ der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyn/ ſelbige für die wahre Chriſtliche vnd allein Seligmachende Religion halten vnd erkennen/ auch für vnſere ſelbſt eygene Perſonen davon zu weichen nicht gedencken/ ſondern mit verleihung Göttlicher Gnaden darauff zu leben vnnd zu ſterben begeren/ daß vns derowegen einigen Menſchen den Weg/ ſo wir ſelber wandlen/ zuverſchlieſſen/ oder jhn von vnſerer ſelbſt eygenen Religion abzumahnen/ vnd zu einer andern vnnd frembden zuweiſen vnd zuhalten/ Chriſtlicher Lieb halber nicht gebüren/ viel weniger in dem Gewiſſen verantwortlich ſeyn wölle.

So können wir auch ferner bey vns nicht befinden/ mit was Fug vn-

ſere ReligionsGenoſſen ohne einiges Verbrechen oder andere erhebliche Vrſachen/vnd nur allein von wegen der Glaubens Bekanntnuß/von dem Allmuſen außgeſchloſſen vnnd verſtoſſen werden köñten/da doch inn reichung vnnd außtheilung deſſelben nicht fürnemlich auff die Religion/ſondern auff die *Miſeriam* vnd dürfftigkeit der Armen geſehen/ auch nit bald erhöret wird/daß man einen Heyden oder Türcken/ſo doch vnſerm Chriſtlichen Glauben gar zu wider ſeynd/hunger ſterben laſt/ maſſen vns dann Chriſtus der HErr ſelber vermahnt/ **daß wir vnns ſo gar gegen den Feinden gutthätig erzeigen vnd verhalten ſollen.**

Vnd kan zwar die außſchlieſſung der Evangeliſchen diß Orts vmb ſo viel deſto weniger ſtatt finden/dieweil *notorium* vnd Stattkündig iſt/daß das Allmuſen meiſtentheils von der Evangeliſchen Burgerſchafft zuſammen geſammlet/erhalten vnd gemehret/ inſonderheit das Pilgram Hauß von ſelber Religionsverwandten einem darzu erkaufft vnd geſtifftet/hingegen von den Catholiſchen/wie auß den jederweiligen Rechnungen erſcheinet/ gar ein ſchlechtes vnnd geringes hergeſchoſſen worden: daß auch bemelte Evangeliſche eben ſo wol als die andere an den auffgeſetzten Fleiſch vnd Barchet Vngelten (ſo jetziger zeit mehrberührtes Allmoſens fürnemſtes vnnd beſtes Einkommen iſt) bezahlen müſſen/ derowegen es dann vnſers erachtens etwas frembdes vnnd ſeltzames ſeyn wurde/ wann man das von den Evangeliſchen herrürende Gelt einig vnd allein auff die Catholiſchen wenden/ ja gar zu vntertruckung jhrer Religion anlegen wolte.

Sehr ſchmertzlich vnd bekümmerlich kompt vns hierbey für/ daß die jenige/ ſo ſich zu obangedeutem Käyſerlichen Befelch/wegen beſuchung der Catholiſchen Predigen/ Catechiſmi vnnd Gottesdienſts wideren/ zu *accommodieren*, für vngehorſame gehalten vnd angeben werden wöllen/ dañ ob es zwar nur von den Armen/ ſo das Allmuſen empfangen vnnd einnemen/ geſchrieben werden/ ſo haben doch wir vnd andere Evangeliſche/ ſo bey vnſerer Religion beſtändig zuverharren gedencken/ darauß leichtlich zuerachten/ daß man vns eben in gleichem *prædicat* zu halten begehre/ da doch der **Gehorſam vnd Vngehorſam ſich einig vnd allein auff Politiſche vnd Burgerliche vnd gantz vnd gar nicht auff Religion Sachen erſtreckt/ vnd das *Imperium* über die Gewiſſen keinem *Magiſtrat* auff Erden/ſonder einig vñ allein Gott im Himmel zuſtehet vnd gebüret.**

Belangend dann die Beurlaubung der Evangeliſchen Seckelknecht/

da wird zwar in eingangs gemelter Schrifft vermeldet/ſamb gewiſſer Bericht einkomme / daß viel Burgers-Leut von Beſuchung der Catholiſchen Kirchen deßwegen abgehalten werden/ weil ſie ab jhnen / denen darvorſtehenden Evangeliſchen Seckel Knechten einen ſchewen tragen/ vnnd vermittelſt jhrer bey andern Glaubens Genoſſen inn einen vnglimpffen zugerahten beſorgen. Wir können aber anderſt nicht darfür halten/daň daß ſolcher fürwandt von den jenigen/ ſo die *Reformation quoquo modo & ſummis viribus maturirn*, vnd die Catholiſche Obrigkeit wider die Evangeliſche nur dapffer anzufriſchen ſich befleiſſen / gleich wie andere mehr / erdichtet/ nachgehends E. Geſtr. vnnd Herrl. als *executoribus* vnnd vielleicht der Röm. Käyſ. Majeſt. ſelbſten/ zu erlangung jhres *Intents* fürgetragen worden ſeyn müſſe. Vnd was wolten ſich doch die *accommodirende* für eines vnglimpffs bey den Evangeliſchen zubeſorgen haben / da ſie doch wol wiſſen / daß erſtermelte Evangeliſche jhnen nunmehr weder fürderlich noch verhinderlich ſeyn können: zugeſchweigen/ daß die/ welche eine ſo ſchlechte vnd geringe Vrſach von Bekanntnuß der Religion / darzu ſie ſich zubegeben *ſimulirn*, abhalten laſſen / nicht werth ſeyn / daß jhretwegen ehrliche Leut jhrer Dienſt vnd Aempter / ohne einiges verbrechen oder verſchulden *deſtituiri* vnd entſetzt werden ſollen.

Weiln dann ſolche der Evangeliſchen Seckel Knecht beurlaubung/ *tantum intuitu Religionis* vnnd keiner andern Vrſach halber/ fürgenommen werden ſolle / als erklären wir vns obangeregter Vrſachen willen gleichfalls/daß wir vns damit nicht wiſſen zubeladen/ſonder bitten E. Geſtr. vnd Herrl. gehorſamblich/ſie geruhen vnſer mit dieſen vnd dergleichen vnſerm Chriſtlichen Gewiſſen zu widerlauffenden anſinnen großgünſtig zuverſchonen/vnd ſich mit dem Burgerlichen Gehorſam/ſo wir ihnen vnd gantzem löblichen *Magiſtrat* allhie jederzeit erzeiget / auch noch fürters zuerzeigen/ vnd darinnen ſtandhafftig zuverharren begehren / zuvergnügen vnnd zuerſättigen zulaſſen.

Vnd weiln die Herrn Evangeliſche Rahts Verwandten für ſich vñ gantze dero Religion beypflichtende Burgerſchafft allhie ſich allbereit zu mehrmalen erklärt haben/dieſe Sach mit erſtem bey Käyſ. Mayſt. anhängig zumachen/vnd derowegen gebetten/daß man jhnen ein *Competentem* vñ gebührlichen *terminum* darzu vergönnen/ vnter deſſen aber mit fernern *Executions-Proceſſen* ſtillſtand halten wolle/wir auch ſolches *Petitum* in Göttlichen vnd Weltlichen/ ja aller Völcker Rechten / gegründet zuſeyn erachten/

ten/ vnd nicht zweifflen/ daß jhr Käyſ. Majeſt. ꝛc. ſelbſten ein ſolches/ wann ſie darumb allervnterthänigſt erſucht werden ſollen/ allergnädigſt gern *concedirn* vnd zulaſſen werden. Man auch jetzund allerhöchſtgedachte Jhre Käyſ. Majeſt. vorberührter maſſen anzulangen / gleichſam *in procinctu*, vnnd beneben keinem theil an ſeinen Rechten nichts benommen iſt / wann gleich biß zu jrer Majeſt. ꝛc. endlicher Außſpruch alles *in ſuſpenſo* verbleibet.

Letztlich auch die vor diſem *publicirte aſſecurationes* vñ verſicherungen vnvermeinlichen mit ſich bringen/ **daß niemand mit dem Glaubens vnd Gewiſſen Zwang übereylet werden ſolle:** Als iſt an Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer noch fermer gehorſam/ demütig vnd vmb Gottes willen hochflehenlich bitten/ es deß Allmuſen halber in dem Stand/ in dem es ſich befindet / biß zu angedeutem außtrag der Sachen / der vnzweiffenlich bald erfolgen wird/ zulaſſen/ vnd Vns/ vnſere Vntergebene/ vnd die Armen / wider das Gewiſſen vnd alte herkommen nicht beſchweren.

Dargegen ſeyn wir deß gehorſamen erbietens/ ein ſolches vmb Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. in Demut/ euſſertem vermögen nach zuverdienen/ vnnd die armen Wittibe vnnd Waiſen/ darauff der Allmächtige Gott jederzeit ein ſonders vnnd gnädiges Aug zuhalten/ vnnd ſie in jhrem Seufftzen vor andern zuerhören pfleget/ werden neben vns für E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnd zuforderſt jhr Käyſ. Majeſt. ꝛc. ſelbſten inſtändig vnd eyferig zubitten vnd zu flehen nicht vnterlaſſen. Vnd thun darauff E. Geſtr. vnd Herꝛl. vns ſampt vnſern Allmuß-Häuſern zu beharꝛenden großgunſten alles gehorſamen fleiſſes befehlen.

E. Geſtr. vnd Herꝛl.

gehorſame

Die verordnete Eltere vnd außtheiler deß H. Allmuſens Evangeliſcher Religion.

L.

MEMORIALE für die Herꝛen Pflegere über die Armen-Häuſer/ Menſe Majo Anno 1630. abgangen.

Die

DJe Herrn Pflegere über N. N. ſollen jhre untergebene zu gehorſamer vollziehung der jüngſt *publicirten* Käyſ. befelchen anweiſen/ vnd durch zimliche mittel dahin anhalten/ daß ſie die Catholiſche Kirchen vnd Predigen beſuchen / damit man nicht jhres vngehorſams halber ein enderung fürzunemen verurſacht werde / vnnd ſoll ins künfftig an Freytägen vñ Sambstägen/auch allen gebottenen Fasttägen/wie nicht weniger die gantze Faſten hindurch/ohne ſonderbare vrſach/ kein Fleiſch mehr geſpeiſſet/ ſo dann mit dem Gebet vnd anderm alles auff Catholiſche manier gerichtet / vnd allein Catholiſche /. oder die ſich *informiern* laſſen wöllen/ hinein genommen werden.

LI.

An die Herrn Statt Pflegere zu Augſpurg/

Nochmalig gehorſam: vnd höchſtflehenlich anlangen vnd bitten

Augſpurgiſcher Confeſſion Zugethaner Rahtsverwanden/ für ſich vnd dero Religion beypflichtende Burgerſchafft/ Den 7. May Anno 1630.

WOlEdle/Geſtrenge/dieſer löblichen deß heiligen Reichs Statt Augſpurg Herrn Pflegere/ großgünſtige vnd gebietende Herren.

Ew. Geſtr. vnd Herrl. haben ſich noch großgünſtig zu erinnern/was an dieſelbige ſampt dero Catholiſchen Herrn Geheimen vnd Rahtsfreunden/ wir vnd die Evangeliſche Burgerſchafft allhie / wegen *ſuspendi*rung vnd einſtellung der *Reformations-execution*, biß zu außfündigmachung vnſerer Sachen/ zu mehrmalen flehenlich gelangen laſſen/ vnd was beſtendige wolgegründe *fundamenta* wir Jederweilen darneben eingeführt haben.

Weiln nun ſolches vnſer offt vnd vielfeltiges widerholtes ſehnliches vnd gantz demütig/ auch inſtendiges bitten/dermaſſen beſchaffen geweſen/

EEE daß

daß wir vns einer gewieſen vnnd vnzweiffenlichen *gratification* verſehen/ vnd man aber leyder erfahren müſſen/daß ſelbige nicht allein gering geſchezet/ ſondern auch/ wie fürnemlich auß denen von den Catholiſchen Herrn *Advocaten* verfaſten/ vnnd in offenem Raht verleſenen *Relationen* erſchienen/ vngleich vnnd empfindlich auffgenommen worden/ als ſeynd Ewer Geſtr. vnd Herrl. wir weiters nicht anzulauffen/ ſondern die Röm. Käy. Māy. ſelbſten allervnterthänigſt hiervnter anzulangen willens geweſen.

Demnach aber vns vnd gemeiner allhieſigen Evangeliſchen Burgerſchafft eben dieſer zeit/ da wir erſt beſagtes *intent* in das Werck zuſetzen begehren / allerhand newe vnnd vnerträgliche *gravamina* zugezogen/ den Allmuſen-Waiſen-Pilgram-vnnd andern armen Häuſern / wie auch den *Officianten* im Bawmeiſter Ampt / ja ſo gar den Soldaten im Zwinger/ theils die beſuchung der Catholiſchen Kirchen/ theils aber die völlige / wie mans nennet / *accommodi*rung zugemuhtet / ſie / im fall ſie ſich deſſen wideren/ für vngehorſame gehalten/ theils gar ihrer Dienſt vñ Empter alsbald entſetzet/die Armen aber von den gemeinen *beneficien* vnd gutthaten verſtoſſen vnd gäntzlich außgeſchloſſen werden wöllen / darauß dann anderſt nichts als ein vnableſſige *continuation* vnnd fortſetzung der laidigen vnd betrübten *Execution* abzunemen vnnd nicht vnbillich zubeſorgen iſt/es möchten auß antrieb der jenigen/ſo dieſe *Tragœdiam pleno gradu* zu *abſolvirn* ſich bemühen / noch mehr dergleichen ſchnelle vnnd eylfertige Proceß wider vns fürgenommen/ vnd die Sachen dermaſſen *præcipitirt* werden/ daß vnns das wenige ſo übrig geblieben/ noch *ante cognitionem Cæſaream* gleichfalls benommen vnd entzogen wurde: als haben E. Geſtr. vnd Herrl. wir mit dieſer anderweiten gantz gehorſamblichen Erinnerung vnd höchſtflehenlicher Bitt noch eineſt erſuchen wöllen.

Vnnd beharren wir anfangs beſtändig darauff/ſeyn auch gäntzlicher meynung/ daß E. Geſtr. vnd Herrl. (weil ſie bevorab nicht allein Käyſerl. *Executores* , ſondern auch zugleich Pflegere vnd Vorſtehere dieſer Statt/ vnnd dannenhero ſich vnſer/als ihrer gehorſamen Burgere/ vermög dern vns vnd der Burgerſchafft gelaiſteten Obrigkeitlichen Pflichten/ vmb ſoviel deſto mehr anzunemen befugt ſeynd) auff vnſer ſo vielfältig gethanes *lamentirn* , berichten vnd bitten / mit fortſetzung der *Execution* , gar wol einen ſtillſtand hetten halten/vnnd ihrer Käyſ. Majeſt. als den Allerdurchleuchtigſten *Delegants* vnſere *Gravamina* vnnd *Exceptiones* fürtragen können vnd ſollen. *Quis enim æqui boniq; Studioſus Imperator (qualis eſt in-*

victiſ-

victiſſimus Ferdinandus II.) clementer non ferat, ſi mandatarius vel delegatus non fecerit, quod importuna inſinuatione fuerit ſuggeſtum.

Daß aber die letzte den 12. Martij jüngſthin *publicirte* Käyſ. Befelch/ darauff die obangedeute jetzige vnd gantz beſchwerliche Neuerung gegründet / *importunis ſuggeſtionibus* außgewürcket worden / deſſen haben wir in vnſerer den 16. erſtbenanntes Monats Martij eingereichter *Supplication*, vielerley gewiſſe *Indicia* vnd Anzeigungen fürgebracht/ darbey wir es dannoch bewenden laſſen/ vnd nicht zweifflen/ ſie werden/ wenn man ſie in reiffe *Conſideration* ziehen wird / *pro prægnantiſſimis* vnd für gantz erheblich geachtet vnd gehalten werden müſſen.

Vnd mit was vngleichen *informationibus* etliche vnruhige vnd übel *intentionirte*, die Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. vnſern allergnädigſten Herrn/ vnd deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. auch Ewer Geſtr. vnd Herrl. ſelbſten wider vnns Evangeliſche zu *animirn* ſich vnterſtehen / daß were auß dieſem einigen/ wann man ſchon nichts anders wuſte oder hette/ genugſam abzunemen/ daß man ſo gar/ wie das dritte Chur Fürſtl. Sächſiſche höchſtanſehenliche *Interceſſion* Schreiben mit ſich bringet / *contra veritatem hiſtoricam: rei evidentiam & ipſam notorietatem*, fürzugeben ſich nit geſchewet/ ſamb man allhie nicht allein bey auffrichtung deß Religion Friedens/ ſondern auch nachfolgends vnnd beſonders in Anno 1582. der Calviniſchen Religion gemäß gelehrt vnd geprediget hette.

So bringt auch faſt das gemeine Geſchrey mit ſich/ daß man zu *maturi*rung der langen erwünſchten *reformation* auch dieſen fürwand gebraucht/ vnd den löblichen Obrigkeiten eingebildet/ ſamb die Evangeliſche allhie zu Augſpurg gar wol damit zu frieden ſeyn/ vnd ſich ehiſt zu der Catholiſchen Religion/ wann man ſie nur ein wenig mit ernſt darzu anhalten wolte / begeben wurden: da doch dergleichen Gedancken weder vns noch verhoffentlich andern vnſern Religionsgenoſſen allhie (die auch auſſer dem *reformations* zwang jederzeit ohne ſchew zu der andern Religion hetten tretten können) zu Gemüht kommen/ vilweniger ein ſolches von vns oder jhnen gehört worden.

Auß welchen beeden Exempeln dann auch ein gering verſtändiger leichtlich wird abnemen können/ mit was für *coloribus* vnd Scheinfarben das gantze *Reformation*-weſen geſchmucket / etlicher löblicher Potentaten Gemühter vnd deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ſelbſt eingenommen/ vnd endlich der Käy. Mäy. *reſolution* zu wegen gebracht worden ſeyn müſſe.

Vnd wann es ohne ſolche vnd andere dergleichen verunglimpffung ſeyn ſolte/ können wir nicht glauben/ daß erſt vnd allerhöchſtgedachte Ihre Mäyſt. vns/ die wir jederzeit in dero beſtendiger *devotion*, trew vnd gehorſam verblieben / vnnd darzu Glieder einer freyen ReichsStadt ſeyn/ ſchärpffer vnd härter/ als jhre theils rebelliſch erklärte Vnterthanen vnd Aechter/ zu halten begeren wurden.

Wann wir dann nun guter Hoffnung ſeyn/ demnach offt vnd allerhöchſtgedachter Ihrer Käyſ. May. der ſachen eygentliche beſchaffenheit/ allbereit gutermaſſen durch der Churf. Durchl. zu Sachſen jüngſtes bewegliches *Interceſſion* Schreiben fürgetragen worden/ auch noch mehrers durch bevorſtehende Churf. *legation*, ſo wol auch durch vns ſelbſten vnterthänigſt *proponiert*, vñ das widrige nichtige angeben/ ſo vns noch zum guten theil verborgen ſeyn mag / auß dem weg geraumt werden ſolle/ daß wir derowegen den obſieg vnd das Feld erhalten werden: ſo were es ja freylich zu erbarmen vnnd mit heiſſen Threnen zu beklagen / wann man mit ſo ſchnellem *procedere* gegen vns/ da wir anders nichts weder *ſufficientem cauſæ cognitionem* ſuchen/ *nobis inauditis* verfahren / die höchſt vnd hochanſehenliche Chur vnd Fürſtl. *Interceſſiones* nichts gelten/ noch vns der Käyſ. *reſolution* darüber erwarten laſſen wolte; vnd zwar ſolches vmb ſo viel deſto mehr/ dieweil es diß Orts nicht vmb eine ſolche ſache zu thun iſt/ die etwan mit der zeit vnd *poſt partitionem reparirt* vnnd widergebracht werden könnte / in anſehung entweder das Gewiſſen beſchwert / oder das liebe Vatterland mit vnaußſprechlichem ſchaden/ verluſt vnd nachtheil verlaſſen werden müſte.

Darbey dann gegen Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir vns nochmalen gehorſamlich erklären/ wann ſchon die Käyſ. Befelch allein auff das Kirchengehen vnnd Predigthören / wie zum theil noch der Zeit geſchihet/ *reſtringirt* werden wolten/ daß wir vnns dennoch/ ſchon gemelter Vrſachen halber/ darzu eben ſowenig als zu dem übrigen bequemen/ vielweniger begreiffen können/ *quo intuitu* vnd auß was *fundament*en newlich in einer *Relation* gemeldet worden: daß ein ſolches den Evangeliſchen Ständen vnnd beſonders der ChurFürſtl. Durchl. zu Sachſen zu keinem Mißfallen gereichen ſolte.

Gleichfalls können E. Geſtr. vnd Herrl. wir der ſchon offt erwehnten/ vns Evangeliſchen inn dieſer *Reformations* Sach gegebenen *aſſecurationen* vnd vertröſtungen/ zwar nicht der Meynung / ſamb E. Geſt. vnnd Herrl.

oder

oder zuvorderſt deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ſelbige im vergeß geſtellt hetten/ ſondern damit die jenigen/ ſo das Werck auß einem allzugroſſem/ wegen fortpflantzung der Catholiſchen Religion/ gefaſtem Eyfer/ *urgirn* vnd treiben/ vmb ſoviel deſto ehender zu Ruhe gewieſen werden können/ nochmaln gehorſamblich zuerinnern nicht vnterlaſſen.

Weiln man eben anjetzo die Sach der Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. allervnterthänigſt obgehörter maſſen fürzutragen gleichſam *in procinctu* iſt/ ſo hat man ſich deſſenwegen nicht allein keines gefährlichen auffzugs mehr zubeſorgen/ ſondern kan auch die begerte *dilation* vmb ſoviel deſto ſicherer *concedirt* vnd vergönnet werden/ dieweil bewuſt/ daß es deren Orten kurtze Proceß zugeben pflegt/ auch dißfalls ohnzweiffenlich ehiſt ein *determination* erfolgen wird/ da dann vnter deſſen/ vnnd wann man ſchon biß dahin die *Execution in ſuſpenſo* lieſſe/ niemand nichts an ſeinem Rechten benommen ſeyn wurde.

Was ſonſten *in ſpecie* eingangs berührte *Gravámina* betrifft/ ſo iſt inſonderheit diß über allemaſſen beſchwerlich/ daß man die Evangeliſchen Arme/ Krancke/ Dürfftige vnd Waiſen/ von allen *beneficien*/ Pfründen vnd Allmoſen außzuſchlieſſen vnd zuverſtoſſen begeret/ da doch ſelbige meiſtentheils von den Evangeliſchen geſtifftet/ *augirt* vnnd erhalten worden; zugeſchweigen daß etwas ſeltzams zu hören ſeyn wurde/ wann man die von den Evangeliſchen ſowol als den Catholiſchen/ vermittelſt gewiſſer Anlagen/ zuſammengebrachte Gelter/ allein auff die Catholiſche wenden/ vnnd die andere gäntzlich *præterirn* wolte.

Dieweil dann nun E. Geſtr. vnd Herrl. auß dieſem ſowol als vorigen allem gnugſam verſpüren/ daß wir in vnſerm an ſie zu mehrmalen gelangtem *Petita* einmal wol *fundirt* vnd gegründet/ vnd jhnen benebens ſelbſten am beſten bewuſt/ daß die *Cauſa principalis* alſo beſchaffen/ daß wir vns keines andern als der *Victori* ohnfehlbarlich verſehen können/ vnd dannenhero einer Evangeliſchen Burgerſchafft/ wann ſie durch die *præcipitirte Execution* daran verkürtzt werden ſolte/ ſich deſſen gegen Gott vnd Menſchen gebürlich zubeklagen übergroſſe Vrſach gegeben wurde: Als bitten dieſelbe wir hiemit nochmalen durch Gott vnd ſeine Barmhertzigkeit/ ſie geruhen vns nunmehr einest großgünſtig zuerhören/ vnd entzwiſchen biß auff der ChurFürſtl. Durchl. zu Sachſen vnd vnſerm ſelbſt eygen allervnterthänigſtem anbringen/ von der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſerm allergnädigſten Herrn eine endliche *Reſolution* erfolgt/ es in dem alten Stand

 zu laſ-

zu laſſen/ vnd vns ſampt erwehnter Evangeliſchen Burgerſchafft/ weder mit obangeregten noch andern newerungen zubeſchweren.

Gleich wie wir vns nun hierüber eines gewührigen vnd erfrewlichen Beſcheids vnzweiffenlich getröſten/ alſo wollen wir vns auch auff den vnverhofften widrigen Fall hiemit *ſolenniter*, vor GOtt vnnd aller erbarn Welt bezeuget haben/ daß wir in das jenige/ wañ vns wegen beſuchung der Catholiſchen Predigten/ Catechiſmi vnd Gottesdienſt zugemuhtet worden/ oder noch zugemuhtet werden mag/ **Gewiſſens Halber** nit willigen können/ ſondern bey vnſerer Chriſtlichen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion/ mit verleyhung Göttlicher Gnaden/ ſtet/ veſt vnd vnbeweglich zuverharren/ vnd darauff zu leben vnd zu ſterben begehren. Vnnd verbleiben wir ſonſten deß beſtendigen ſchuldigen erbietens/ daß wir in allen Politiſchen vnd Burgerlichen Sachen/ dardurch das Gewiſſen nicht beſchwert wird/ zuvorderſt der Röm. Käy. Mäy. vnd dann Ew. Geſtr. vnd Herrl. auch gantzem löblichen *Magiſtrat* allhie/ getrewlich zugehorſamen/ vnnd vns darvon durchauß nicht abhalten zulaſſen begehren. Wie wir dann weiter nit beſorgen/ das dieſes oder vorige/ auß groſſem gegen allerhöchſternante Ihre Käy. Mäy. vnd Ewer Geſtr. vnd Herrl. *reſpect. vè* allervnterthanigſt vnd vnterthänig gefaſſtem vertrawen/ hergefloſſene demütige bitten/ weder vns noch jemand andern mit *intereſſirten* zu einer verachtung oder vngehorſam außgedeutet werden ſolle/ thun auch darauff Ew. Geſtr. vnd Herrl. vns zu beharrenden großgunſten alles gehorſamen vnd dienſtlichen fleiſſes befehlen.

LII.

Folget der Herrn StadtPfleger zu Augſpurg Antwort auff die vorgehende Supplication der Evangeliſchen Rahtsverwanden alldort/

Sub dato 16. Maij. Anno 1630.

DJe Herren StadtPflegere/ als Käyſ. Commiſſarii vnd *Executores*. laſſen den Herrn Rahtsverwandten Augſpurgiſcher Confeſſion anzeigen/ demnach man auß aller vnterthänigſtem

nigſtem ſchuldigſten gehorſam gegen der Röm. Käy. Mäy. ſich auff jhre vorige anbringen durch vnterſchiedliche *Decreta* dahin erkleren müſſen/ daß in gedachter Herrn *Executorum* macht vnnd gewalt nicht ſtehe/ nach ergangener Käy. *deciſion* vnnd (wie die Käyſerliche Wort lauten) auff reiffe der Sachen erwegung genommene *Reſolution*, davon man keines wegs außzuſetzen entſchloſſen/ mit der anbefohlenen *execution* ohne newen *ſpecial* befelch innezuhalten/ ſolcher Stillſtand auch nicht allein mehr berürten Herrn *Executoribus* gantz vnverantwortlich/ ſondern zumalen gemeiner hieſiger Statt höchſt ſchädlich were: ſo hette man verhofft/ es ſolten vorerwehnte Herrn Rahts Verwandten Augſpurgiſcher Confeſſion in die Herrn StadtPflegere weiters nicht geſetzt/ noch jhnen die vor dieſem ſchon geſuchte/ aber auß obangezogenen Vrſachen vnverantwortlich befundene *ſuſpenſionem Executionis*, widerumb zugemuhtet/ oder die nohtgetrungener weiß fürgenommene *Execution* der Kayſerlichen Mandaten (welche *in ſuis terminis* der Burgerlichen *reſpecten* jederzeit vorzuziehen ſeynd) alſo geandet/ ſondern gleichwol jhre *Exceptiones* der Käyſ. Majeſt. ꝛc. als *ſupremo Deleganti* allervnterthänigſt überreicht/ vnd alldorten *pro ſuſpenſione Executionis, vel etiam Revocatione Commiſſionis* angeſucht haben/ in bedencken/ von den Herrn StadtPflegern/ als *nudis mandatariis & Delegatis*, ſolches zuerhalten vnmüglich/ bevorab weiln bißhero/ nicht *quod importuna inſinuatione ſuggeſtum*, ſondern *quod poſt longam cauſæ cognitionem Imperatoria, & quidem reiterata Deciſione demandatum fuit*, exequirt worden/ wie auß vnterſchiedlichen Käyſerl. Befelchen/ vnd ſonderlich auß dem letzten den 12. Martij nechſthin *publicirten* vnnd noch *affigirten* Käyſerl. *Mandato* zuſehen/ dem biß auff anderwertige von den Herrn *Supplicanten* verhoffte Käyſ. Befelch/ ohne GewiſſensZwang/ wol hette nach gelegenheit gehorſamblich nachgeſetzt werden mögen vnnd ſollen/ innaſſen man nochmaln der gäntzlichen ohnzweiffenlichē meynung iſt/ die ChurFürſtl. Durchl. zu Sachſen oder andere Ständt (warauff zwar ſoviel nicht als auff die Röm. Käyſ. Majeſt. ꝛc. ſelbſten zuſehen) kundten vnd wurden für vnbillich oder vnrecht nicht erkennen/ wann die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie jhrer vnwiderſprechlichen ſchuldigkeit nach/ vnd ſonderlich in Sachen/ die kein GlaubensZwang ob ſich haben/ als da iſt die Beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnd Predigen/ gegen allerhöchſternanter Käyſ. Majeſt. ꝛc. ſich gehorſamb erzeigten/ vnd dardurch gröſſerm vorſtehendem Vnheil begegneten: Sintemalen leicht-

lich

lich zuerachten / wie dieſe beyſeitsſetzung der Käyſerl. Mandaten auffge-nommen / vnd ob nit im fall länger beharrten vngehorſambs andere *Commiſſiones* vnd *Executiones decerniert*, vnnd ſelbige durch höchſtbeſchwerliche mittel vollzogen werden möchten.

Was dann *in ſpecie* das Waiſen-vnd Bilgramhauß / auch den Spital / S. Jacobs Pfründ / vnd andere Stifftungen / darauß noch niemand verſtoſſen worden / betreffen thut / ſeynd derenthalben Käyſerliche *ſpecial* befelch verhanden / denen man nachzugehen ſchuldig / vnd beneben diß allein erinnert haben will / daß eben an ſolchen Orten die Catholiſchen ſich lang *patientiren* vnd ein übriges thun müſſen.

Sonſten iſt man dieſer zeit nicht bedacht / weder den Armen das Allmuſen / noch gemeiner Statt bedienten jhre Dienſt / wegen der Religion / zuentziehen / ſondern allein ſie zu ſchuldigem gehorſamb gegen der Röm. Käyſ. Mäy. durch gezimende Mittel anzuweiſen / vnd dagegen jhren vngehorſam (welcher bey den jenigen ſo von gemeiner Statt ein *dependenz* haben / noch viel weniger als andern gedultet vnnd verantwortet werden kan) abzuſtraffen: Derowegen dann da einer oder ander durch ſein widerſetzlichkeit zu ſchaden kommen ſolte / niemand als jhme ſelbſten die vrſach zuzumeſſen hette.

Im übrigen verbleiben die Herrn Statt Pflegere ſo wol der *aſſecurationen* als jhrer Burgerlichen Verwandtnuß vnvergeſſen / vnnd ſeyn den Herrn *Supplicanten* ſampt zugezogener Burgerſchafft / alles liebs vnd guts mit gebürender trew / in müglichen dingen zu erzeigen von Hertzen geneigt.

Der Röm. Käyſ. Mäyſt. verordnete Commiſſarii vnd Stadtpflegere allhie.

LIII.

Widerholter Befelch der Waiſen Kinder halber zu Augſpurg / den 25. May 1630.

DJe Herrn Statt Pflegere laſſen in krafft dern von Ihr Röm. Käy. Mäyſt. allergnädigſt jhnen auffgetragner *Commiſſion*:

ſion vnnd *Execution*, dem Vatter vnd *pædagogo* in dem Waiſen-Hauß allhie/ nochmalen anzeigen/ ſie ſollen den jüngſt *inſinuirten* Befelchen gehorſamlich nachſetzen/ oder da ſie ſolches zu thun nicht geſinnet/ ſich gegen vorerwehnte Herrn StattPflegere inner den nechſten 14. tagen erklären.

Der Röm. Kayſ. Mayſt. verordnete Commiſſarii vnd StadtPflegere allhie.

LIV.

An die Herren StattPflegere gehorſamer Bericht vnd demütiges bitten/ Der verordneten Eltern zum heiligen Allmuſen: fürnemlich das Evangeliſche Waiſen-Hauß betreffend/

Vbergeben den 17. Junii Anno 1630.

WOlEdle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen deß H. Röm. Reichs-Stadt Augſpurg Herrn Pflegere/ großgünſtige vnd gebietende Herren.

Als Ewer Geſtr. vnnd Herrl. vnlangſten dem Vatter vnnd *Pædagogo* im Waiſen Hauß/ durch zween vnterſchiedliche Befelch/ die jhnen anvertraute Waiſen Kinder alle Sonn- vnnd Feyertag zu dem Catholiſchen Gottes Dienſt vnnd Catechiſmo zu führen/ daheim zu lernung deſſelben vnd deren im Catechiſmo Petri Caniſii/ begriffnen Gebet/ anzuhalten/ vom Fleiſch eſſen an gewöhnlichen vnnd gebottenen Faſttägen/ allerdings wie im Findel Hauß/ abzuſtehen/ oder da ſie ſolches zuthun nicht geſinnet weren/ bey E. Geſtr. vnd Herrl. ſich zuerklären/ ernſtlich gebotten/ haben ſie ſolches an vns/ die jhnen *immediatè* vorgeſetzte Obern/ mit dieſer inſtändigen Bitt gelangen laſſen/ weiln gleichwol ſo ſtarcke Zumuhtungen dem Gewiſſen viel zu nahe/ vnd denen bey antrettung jhres Dienſts jhnen auffgelegten Pflichten allerdings zu wider vnd entgegen giengen/ ſie auch

dannenhero denſelben in kein weiß noch weg geleben kundten noch wuſten/ daß bey E. Geſtr. vnd Herzl. in jhrem Namen wir vnterdienſtlich einkommen/ vnnd mit außführung jhrer gantz beweglichen *fundamenten* ſie dieſer Beſchwernuß zuentheben/ trachten wolten.

Wann wir aber im ſo gantz billichem begeren obligenden Ampts halber/ jhnen nicht ob der Hand gehen mögen/ als haben über vnlangſt Ewer Geſtr. vnd Herzl. gethanen Mündlich vnd hoffentlich ſattſamen Bericht vnnd Erklärung / zu gehorſamer folg deß hernach vnns angezeigten Befelchs/ hiemit in Schrifften ſolches nochmaln dienſtlich verzichten wöllen.

Vnd werden anfänglich E. Geſtr. vnd Herzl. hochverſtändig wolerachten/ demnach erwehnte Vatter vnd *Pædagogus* je vnd allezeit der Augſpurgiſchen Confeſſion gantz eyferig beygethan/ſich darzu offentlich bekeñt/ vnter dieſer *Conſideration* zu jhren Aemptern gezogen/vnd darbey vnveränderlich zuverbleiben mit Ayds Pflichten *aſtringirt* vnd angehalten worden/ auch ſich zum öfftern darvon/ mit Hülff deß Allmächtigen / die Tag jhres Lebens im geringſten nicht zuweichen erklärt / wie auch noch / daß jhnen ſchwer vnd vnmüglich fallen wurde/ das jenige/ſo ſie in eygenem Gewiſſen nicht *approbirn* können/den jhnen anvertrawten mehrertheil noch vnmündigen Kindern zu *inſtillirn*; vnnd auff andern Weg zuführen vnd zuweiſen/ welches ſie auch vm̃ ſoviel deſto weniger zuthun übergroſſe Vrſach haben/ alldieweil jhnen die ſchwere Verantwortung / ſo alle *Orphanotrophi* vnnd Verwalter Hülffloſer Waiſen vnfehlbarlich zugewarten haben / nit vnbewuſt ſeyn kan oder ſoll: vnd ſo ferzn ſie dieſer Zumuhtung ſtatt vnd platz geben theten/ ſtellen wir auſſer zweiffel / E. Geſtr. vnd Herzl. wurden ſelbſten in ſie ein Mißtrawen ſetzen/vñ eine ſo groſſe anzahl verlaſſener Schäflein vnter ihren Handen vnnd perſorgung zulaſſen ſo ſtarckes bedencken tragen/ als einem *Medico*, ſo wider beſſer wiſſen vnd Gewiſſen dem Krancken nicht allein vndienſtliche / ſondern auch gantz widrige Mittel reichen thete/ eine liebe Perſon zu vntergeben vnd zuvertrawen.

Wir können aber auch bey vns nicht befinden/wie wir/denen die Obacht deß allhieſigen Waiſen-Hauß dergeſtallt / daß die Kinder in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffenen Lehr aufferzogen werden / anbefohlen iſt/ ohne eufferſte Verletzung vnſers Gewiſſens/ warauff wir mehr als auff alles zeitliche zu ſehen haben/inn dergleichen *Reformation* einwilligen/ oder ſolche gegen GOTT dem Allmächtigen/ gegen den jenigen / ſo vnns hierzu beruffen/vnd der lieben *Poſteritet* verantworten köñen oder wurden. Seyn

vnd

vnd verbleiben demnach der gehorſamen Meynung vnd hoffnung / Ewer Geſtr. vnd Herrl. werden / in anſehung bevorſtehenden gantz gründlichen Vrſachen / mit ſo überauß beſchwerlichen vnd Gewiſſenrührigen Zumuhtungen von gedachtem Vatter vnnd *Pædagogo*, wie auch vns / als welche dieſe Sach / ebenmäſſig vnd zwar *principaliter* betrifft / großgünſtig außſetzen / vnnd alle fernere / wegen fürnemung geſagter *Reformation* deß Waiſen-Hauß / vmb willen ſelbige für ſich ſelbſten nicht erhebliche Vrſach hatt / gefaſte Gedancken / geneigt willig fahren vnd ſchwinden laſſen.

Dann es iſt E. Geſtr. vnd Herrl. auch ohn vnſer gehorſames andeuten / ſehr wol bekandt / zumal *notorium* vnnd Stadtkündig / daß es mit viel angerührtem Waiſen-Hauß dieſe vnwidertreibliche Beſchaffenheit / daß ſolches zwar in etwas auß hieſiger gemeiner Stadt *Ærario*, mehrertheils aber auß Evangeliſcher gutherztiger Leut milter Handreichung erkaufft / erbawet / eingerüſtet / mit nohtwendigen *Alimentis* verſehen / vnd in den herrlichen Zuſtand wie am Tag / gebracht / **keiner Geiſtlichen** *Jurisdiction* **jemals vnterworffen** / ſondern wie im Fündel-Hauß die Catholiſche / alſo in diſem die Evangeliſche Religion je vñ allweg / ohn einiges Menſchen widerſprechen / im ſchwang vnnd Gang geweſen. Derowegen es auch auß dieſem von vielen Jahren hero vnveränderten Stand verhoffentlich nicht verſetzt / von niemand / bevorab den jenigen ſo hierzu weder Spruch noch forderung / angefochten / viel weniger allerdings *reformirt*, vnnd die Evangeliſche Religion darauß gemuſtert wird werden ſollen. Vnnd ſo wider beſſers verhoffen dieſe *Reformation*, welches der Allerhöchſte verhüten wolle / je fürgenommen ſolte werden wollen / iſt vnſchwer zuerachten / wie tieff es einer gantzen Evangeliſchen Burgerſchafft (durch dero reichliches Allmoſen dieſes Hauß einig vnnd allein erhalten) inſonderheit aber den geringern / ſo ſich deſſen zugetröſten / zu Hertzen tringen / vnd was für überauß groſſe *Alteration* vnd Schmertzen es *cauſirn* wurde / bevorab weiln die jenige *Special*-Befelch wegen deß Waiſen-Hauß / bey der Röm. Käyſ. Majeſt. eben ſowol / als die gantze leidige *Reformation*, durch allzumilt vnd vngleichs *informirn*, hieſiger Evangeliſchen Bürgerſchafft allerdings vngehört / außgewürckt vnd erzwungen / anjetzo aber die allerhöchſtgedachte Käy. Maj. der Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen höchſtanſehenliche Herren Abgeſandte mit ſo vnbeweglichem gründlichen Bericht / vnſers Zuſtands halber allervnterthänigſt *informirt*, daß derſelben Außführung andern *Actis* beygefügt / vnd zu endlicher Erörterung auff hier nechſtvorſtehenden

Collegial-Tag zu Regenſpurg außgeſtellt worden / vnnd wir der getröſten Zuverſicht leben / weiln vnſere gerechte Sach ſich je länger je mehr von ſelbſten eröffnet / vnd von vielen hohen vnnd nidriges Standts Perſonen / auch Catholiſcher Religion / nit *approbirt* werden will / es ſolle vnzweiffenlich ein erwünſchter vnd erfrewlicher Außſchlag folgen vnd herauß komen.

Bitten dieſemnach dienſtlich / Ew. Geſtr. vnd Herrl. wollen in anſehung / daß die Sach nunmehr *notoriè ſub lite pendente*, nach außweiß aller Geiſtl. vnd Weltlichen Rechten / vnter deſſen biß zu außfündigmachung der Sachen / vnſer mit weitern *Reformations-proceſſen, in ſpecie* aber mit veränderung deß Waiſenhauß großgünſtig verſchonen.

„ Vnd wann mehr allerhöchſtgedachter Käy. Mäy. in dero allergnä-
„ digſten *Mandat*ſchreiben / *finis* vnd *intention* einig vnd allein dahin / damit
„ die abſterbenden auß dieſer Welt einen ſeligen hintritt erlangen mögen /
„ zielet vnnd gerichtet iſt / vnſere Waiſenkinder aber in jhrer *Inſtitution* auff
„ das theure Verdienſt Jeſu Chriſti abzutrucken / vnd dem *Symbolo Apoſtolico*
„ vnaußſetzlich zu *inhæriren* einig vnd allein gewieſen werden / welches ja die
„ rechte Chriſtliche vnd vnverwerffliche Sterbens *viatica* ſeyn vñ heiſſen / als
„ hoffen wir vnnd bleiben verſichert / daß die armen Kinder auff dieſe weiß
„ durch den rechten Weg zum ewigen Leben geleitet vnnd geführet werden /
„ *Conſequenter* offt allerhöchgedachter Röm. Käyſ. Mäyſt. Chriſtlöblichſte
„ *intention* jhren *deſiderirten effect* erlangen.

So fern es auch Ew. Geſtr. vnnd Herrl. den jenigen / die etwan auß überflüſſigen *paſſion* vnd *Zelo, ſed non ſecundum ſcientiam*, die *Reformation* vnd Gewiſſenszwang durch zu trucken ſuchē / beweglich zu Gemüht führen / vñ ſie darmit biß auff fernere allergnädigſte Käy. *Reſolution* zur gedult weiſen thete / es ſolte verhoffentlich bey jhnen den erſprießlichen verfang haben vnd gewinnen / wann ſie darbey ohne das jenige / welches ſo wol der heiligen Schrifft als den alten *Patribus* vnd *Jure Canonico*, ja der Natur ſelbſten gemeß / vnnd von *Tertulliano ad Scapulam* mit wenig Worten zuſammen gezogen iſt / *Conſideriren* vnd betrachten: *Religionis non eſſe Religionem cogere, quæ ſponte ſuſcipi debeat, non vi, cum & hoſtiæ ab animo libenti expoſtulentur.*

So dann endlichen / vñ obwoln das verlangen zur *propagation* der Religion an ſeinem Ort nicht allerdings verwerfflich were / ſo fern es aber nicht zugleich *modo legitimo* ins Werck geſetzt wurde / könne es GOtt dem Allmächtigen / *qui bonum & legitimum factum non amat, niſi etiam ſit benè & legitimè factum*, keines wegs gefallen. Wel-

Welches alles Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. wir gehorſames vertrawens vnd tragenden Ampts wegen nicht bergen wollen / der vnterdienſtlichen Bitt vnd Zuverſicht/Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. werden vnd wollen ein gantze Evangeliſche Burgerſchafft / dero jederzeit getrewe Mitburger, mit weiterem *Reformations*-zwang/ inſonderheit aber vns mit der zugemuhteten verenderung deß Waiſenhauß/ biß auff fernere allergnädigſte Erwegung vnſer gerechten Sach / großgünſtig entübriget vnd verſchonet halten: ſo wollen wir hingegen den Allerhöchſten inniglich erſuchen vnd bitten/ daß er Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. neben vns auß dieſem vnruhigen / darein wir durch antrieb etlicher friedhäſſigen geſtürtzt / in alten wolhergebra[illegible]ten ruhigen *ſtatum* wider ſetzen/ bey Gleich vnd Recht / Fried/ Ruhe vnd Sicherheit erhalten/vnd zu vorigem hertzlichem vertrawen verhelffen wolle.

Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. darmit mehr ernannten vnſern Vatter vnd *Pædagogum* (denen wir das vnpaſſionirte Zeugnuß geben müſſen / daß ſie jhrem Ampt redlich/ auffrichtig / trew, vnnd fleiſſig vorſtehen/ ſonderlich aber der Vatter die Hauptbücher vnd andere *Scripturen* deß H. Allmuſens mit ſolchem fleiß/ richtig, vnd ſauberkeit halten thut / daß nicht bald ſeines gleichen anzutreffen ſeyn wird) vnd vns zu beharꝛlichen großgunſten demütiges fleiſſes befehlende.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl.

Vnterthänige

Die verordnete Eltere deß heiligen Allmuſens.

LV.

Antwort auff den vorgehenden Bericht/

Den 8. Julij Anno 1630.

DEn Allmußherꝛn ſoll auff jhren den 18. Junij nechſthin übereichten gehorſamen Bericht / Erkärung vnnd demütiges Bitten anzeigt werden/ man laſſe es deß Vatters vnd *Pædagogi*

 in dem

in dem Waiſen Hauß halben / bey denen am 26. *Aprilis* vnd 23. May dieſes Jahrs *inſinuirten* Befelchen allerdings verbleiben / vnd ſollen beſagter Vatter vnnd *Pædagogus* denſelben / am nechſtkünfftigen Sontag anzufahen / würcklich nachkommen / oder ſich ihrer Dienſten begeben / es köndten dañ vorerwehnte Allmuß Herrn *incontinenti* glaubwürdig vnd zu genügen beſcheinen / daß ihrem angeben nach / der Chur Sächſiſchen Herrn Abgeſandtē übergebene außführung nit allein den *Actis* beygefügt / ſondern auch das gantze hieſige *Reformation* Weſen von der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſerm allergnädigſten Herrn auff den Churfürſtlichen *Collegial*-Tag *expreſſe* zur endlichen Erörterung außgeſtellt worden ſeye.

Der Röm. Käyſ. Majeſt. Verordnete *Commiſſarii* vnd *Executores*, beede Statt-Pfleger zu Augſpurg.

LVI.

Fernerer Befehl wegen der Waiſenkinder.

Es werden die Herrn StadtPflegere / mit ſonderm befrembden berichtet / wie daß der beurlaubte WaiſenVatter / mit wiſſen vnnd willen auch auß Befelch der Allmuſen-Herrn etliche Kinder auß dem Waiſenhauß den angegebenen Befreunden vnd andern zu vorſetzlicher *Eluſion* der Käyſerl. Befelch habe folgen laſſen / wann aber ſolches dem beurlaubten Waiſen Vatter noch den Allmuß-Herrn in einigen weg zuthun gebüret / ſo wollen / ſchaffen vnd befehlen im Namen der Röm. Käyſ. Majeſt. beede StadtPfleger allhie / als dero allervnterthänigſte / gehorſambſte *Executores* den Allmuß-Herrn hiemit ernſtlich die verſchobene / vertuſchte / vnd abgefolgte Kinder / alsbalden widerum in das Waiſenhauß zuſtellen / keine mehr darauß zulaſſen / den Käyſ. Befelchen weiter nit zu widerhandlen / vnd ſonſten in ihrer *Adminiſtration* ſich alſo zuverhalten / daß man nicht ein ernſtliche andung fürzunemen vnd die Sach weiter zubringen verurſacht werde / auch nachmals ſie mit ihrem eygenen vnnd anderer vnwiderbringlichen Schaden deſſen allzuſpat gereiche.

Adi 22. Julij 1630.

Der Röm. Käyſ. Majeſt. verordnete *Commiſſarii* vñ *Executores* beede Statt-Pflegere zu Augſpurg.

An-

LVII.

Anſchlag im Julio 1630. vorgangen.

OBwoln ein Erſamer Raht durch vnterſchiedliche Beruff/ Anſchläg vnd Verwarnungen die betrohliche/ hitzige vñ ſcharpffe Reden/ wie auch das zuſam̃en lauffen vnd rottieren/ bey ſchweren ſogar Leibs vnd Lebensſtraffen ernſtlich verbotten/ zumalen der Burgerliche zu Gott geſchworne Eyd vnter anderen vermag/ daß ſich die Burger vnd Innwohner allhie aller Verſamblungen/ Rottier: vnnd Zuſammenkunfften gäntzlich enthalten ſollen/ ſo hat man doch mit ſonderm mißfallen vernemen müſſen/ daß ſolchem allem zuwider/ viel hieſige Burger vnd Innwoner/ Mann: vnd Weibs Perſonen verſchienen Sontag/ von Morgens frů an/ biß gegen Abend in der Beckengaſſen ſich häuffig zuſammen rottiert/ vnd allerhand böſe betrohliche Reden außgeſtoſſen/ auch ſich nicht anderſt erzeigt haben/ als ob ſie ſich wider die Käyſ. ernſtliche Befelch gantz ſtraffmäſſig zuſetzen/ dieſelbe mit der That zu hindern/ vnnd der Röm. Käy. Māy. auch hieſiger Obrigkeit den ſchuldigen Gehorſam vnd gebührenden *Reſpect* zu entziehen geſinnet weren: Wann aber durch ſolches vnfriedfertiges/ weitaußſehendes beginnen/ da man nit zeitlich *remedieren* ſolte/ der Burgerliche Frieden vnd Wolſtand leichtlich zerrůttet/ vñ die Statt in groſſe Gefahr geſetzt werden möchte/ auch nichts gewiſſers/ als das allerhöchſtgedachte Röm. Käy. Māy andere *Commiſſarios* zuverordnen/ vnd durch ſie mit ſcharpffen Mitteln dero vnveränderliche *Reſolution* in das Werck ſetzen zulaſſen/ auch die jenige/ welche daran ſchuldig/ mit frembdem Kriegsvolck häuffig zubelegen/ vnd alle vervrſachte Koſten vnd Schäden von jhnen zuerfordern bewegt/ vnd gleichſamb genöhtiget wurden. Als hat man für ein nohtdurfft erachtet/ dieſe vnfehlbarlich erfolgende Beſchwärlichkeiten der Burgerſchafft auß tragender ſorgfalt mit dieſem offnen Anſchlag für Augen zuſtellen/ dieſelbe jhrer dero von GOtt vorgeſetzter Obrigkeit/ beſonders aber dem Römiſchen Käyſer vnſerem allergnädigſten Herren geleiſter Pflicht vnd in der H. Schrifft ſelbſten anbefohlener Schuldigkeit/ wie auch der obangedeutē ernſtlichen Beruffen/ Anſchlägen vñ Verwarnungē wolmeynend zu erinnern/ vnd ſolche hiemit alles jhres Innhalts/ ſampt denen darinnen anbetroheten Leibs vnnd Lebensſtraffen zuwiderholen/ beynebens aber in Krafft der von der Röm. Käyſ.

Käyſ. Mäy. beeden StattPflegern alle allergnädigſt auffgetragner *Commiſſion* vnd *Execution*, vmb erhaltung Burgerlichen Friedens/ Ruhe vnd Einigkeit willen/ ernſtlich zu *mandieren*, zu ſchaffen vnd zu befehlen/ daß hinfüro die Burger vnd Innwohner/ Mann: vnnd WeibsPerſonen ſich dergleichen rottierens vnd zuſammenſtehens enthalten/ in der Beckengaſſen/ vnd ſonſten ſich nicht verſamblen/ jhre Weg vnd Straſſen fortgehen/ die hietzige Reden vnd Betrohungen gäntzlich vnterlaſſen/ den Käyſerlichē reiff erwogenen Befehlen vnd Erkanntnuſſen ſich nit widerſetzen/ noch mit Worten oder Wercken feindſelig erzeigen/ die obangeregte Beſchwerdte zu jhrem vnd der jhrigen Verderben/ gleichſam fürſetzlicher weiß nicht auff ſich ziehen/ ſondern alles dem gerechten lieben Gott/ der eines vnd anders alſo verhängt vnd anordnet/ in Gedult vnd Chriſtlichem Gehorſam heimgeſtellt ſeyn laſſen ſollen/ mit dem Anhang/ daß/ woferrn einige Manns oder WeibsPerſon ſich darwider vergreiffen/ vngehorſamb erzeigen/ böſe betrohliche Reden außſtoſſen/ die Käyſerliche Befelch mit Gewalt verhindern/ auff der Gaſſen ſich zuſammen rotten/ oder ohne vrſach betretten laſſen wurde/ daß derſelbe oder dieſelbe für ein Fried: vnnd Ruhezerſtörende Rebelliſche Perſon/ auch Feind deß lieben Vatterlands gehalten/ durch die hierzu inſonderheit beſtellte alsgleich gefänglich angenommen/ in die Eyſen gelegt/ vnnd ohne *Reſpect* nach Vngnaden abgeſtrafft/ oder der Röm. Käyſ. Majeſt: (als welcher Hochheit/ *Authoritet* vnd *Reputation* hierunter *verſirn* thut:) Namhafft gemacht/ vnnd deroſelben rechtmäſſiges Vrtheil *exequirt* werden ſolle. Darnach wiſſe ſich männiglich zurichten/ vnd vor Schaden zuhüten.

Der Röm. Käyſerl. Majeſt. verordnete *Commiſſarii* vnnd *Executores*, beede StadtPflegere zu Augſpurg.

Errata, welche nohtwendig zu corrigieren.

Pag. 303, lin. 16. liß: Grund vnd Boden p. 304, l. 14. ven dem Cloſter. l. 32. vnd ihnen den. p. 305, l. 15. von dem. l. 31. darumb. p. 306, l. 9. ſolcher. l. 16. ruhig bey vns neben. p. 307, l. 13. *participirt*. p. 316, l. 31. vns von. p. 317, l. 24. *ratificirt*. p. 321, l. 31. S. Morigen. p. 329, l. 1. da es die. p. 330, l. 7. *quod fundus*. p. 344, l. 15. vnd Verderben. p. 345, l. 15. *paciformirter*. p. 350, l. 22. vnterſchrieben. p. 356, l. 33. damaln auch an. p. 363, l. 9. fürhaben. p. 364, l. 4. gar nie verwendet p. 366, l. 19. verbleiben. p. 367, l. 15. gunſten vnd. p. 372, l. 2. will nicht. p. 379, l. 22. verbleiben. p. 380, l. 22. oder ſonſten. p. 386, l. 3. *tranſactionibus* p. 387, l. 7. *tranſigentium*. p. 390, l. 4. *quod prius fuit citra*. l. 30. *alteri concedat*. p. 399, l. 23. deſſen wir. p. 406, l. 7. geſehen worden were.

E N D E.

Augſpurgiſche
Gewiſſens-Angſt
Der Evangeliſchen Burgerſchafft
daſelbſten/

Das iſt:

Añ die Röm. Käy. auch
zu Hungarn vnnd Behaim/ꝛc. Königl.
Mäy. vnſern allergnädigiſten Herꝛn/

Allervnterthänigiſtes/ gehorſamiſtes/ vnd
hochflehenliches bitten

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen
Rahtsverwandten zu Augſpurg/ für ſich vnd im Namen
der gantzen Evangeliſchen Burgerſchafft daſelbſten/ Jhrer Käyſerl.
Mayſt. ꝛc auff dem werendem Collegial Tag zu Regenſpurg/
den 10. Septemb. dieſes 1630. Jahrs allervnter-
thänigiſt übergeben;

Sampt Beylagen ſub num. I. II. III. IV. V.
VI. VII. VIII. IX. X. XI.

Benebens einem offendlichen Anſchlag vnd etli-
chen Decreten, von den Herꝛn StattPflegern zu Aug-
ſpurg im Monat October vnd November 1630.
publiciert vnd eröffnet.

An die Röm. Käyserl.

auch zu Hungarn vnd Böheim/ ꝛc. Kön. Mayt. vnſern allergnädigſten Herrn/ ꝛc.

Allervnterthänigſtes/ gehorſambſtes vnd hochflehenliches bitten/ Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten zu Augſpurg.

Sampt Beylagen ſub Num. I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. vnd XI.

Aller Durchleuchtigſter/ Großmächtigſter/ vnnd vnüberwindlichſter Käyſer/ auch zu Hungarn vnnd Böheimb König/ ꝛc. Allergnädigſter Käyſer vnd Herr.

OBwoln Ewr Käyſ. Mayt. wir den 26. May jüngſthin durch vnſere Abgeordnete allerunterthänigiſt / gehorſambeſt vnd höchſt flehenlich haben bitten laſſen/ daß Ewr Käyſ. Mäyt. mit der über vns / vnnd gantze Augſpurgiſcher Confeſſion zugethane Bur-

gerſchafft allhie/ ergangenen Reformations-Execution allergnädigiſt einen Stillſtand halten/ vnnd dero verordneten Commiſſariis & Executoribus deßwegen inhibition anbefehlen laſſen wolten / vnd aber ſolches aller vnterthänigſtes Bitten biß anhero/ohne Zweiffel wegen Ew. Käyſ. Mayt. ꝛc. gleich darauff erfolgten Auffbruchs nacher Regenſpurg/ vñ anderer deß Reichs ſchweren Obligen / vnd wichtigen Geſchäfften / vnerlediget geblieben/ſo ſeyn doch entzwiſchẽ von erſtgedachten Herꝛn Comiſſariis nichts deſto weniger gantz beſchwerliche Proceſs, beſonderlich mit dem Waiſenhauß / vermög eines den 8. deß abgelauffenen Monatstag Julij ergangenen Befelchs / wie auch mit dem Hoſpital fürgenommen / die Waiſenkinder ſampt denen in berührtem Hoſpital ſich befindenden armen/ erlebten / preſthafften Leuten / zur Enderung der Religion würcklich angehalten / vnd der Vatter vnnd Pædagogus in beſagtem Waiſenhauß ſampt den Ehehalten / ſo darein nicht conſentiren können / oder ſich bequemen wollen / abgeſchafft / beurlaubt / vnd außgewiſen / Ja etliche viel Kinder/ſo theils jhre Verwandte vnd Gefreundte auß dem Wayſenhauſe zu ſich genommen / theils ſich ſelbſten herauß begeben / mit gantz ernſtlicher Betrohung / da es doch zuvor niemandt jemalen verwehrt geweſen / widerumb abgefordert / vnnd darein gezwungen vnd genöhtiget / auch ſtracks darauff im Collegio, oder Stipendiatenhauß (vnerachet ſelbiges / vermög ſeiner erſten fundation vnd confirmation laut beygelegten Extracts ſub N°. I. einig vnd allein auff die Augſpurgiſche Confeſſion gewidmet/ auch von niemandt andern/als derſelben Anverwandten adminiſtrirt, oder eh an andere End vnd Ort verſetzt werden ſolte) Enderung fürgenommen worden.

Beylag No. I.

Dieweil wir aber der allergehorſamiſten vngezweiffelten Hoffnung geleben/Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. werden nicht allein vns erwehnter vnſerer allervnterthänigſten Bitt miltiglichſt gewären / ſondern auch nach eingenom̃ener der Sachen grundt- vnd

eygent-

eygentlichen Beſchaffenheit die gantze Reformations Commiſsion allergnädigſt auffheben / vnnd vns ſampt gemelter der Augſpurgiſchen Confeſsion zugethanen Burgerſchafft zu dem alten Standt / darinnen wir vnnd vnſere Vorfahren vber etlich vnd ſiebentzig Jahr continuirlich geweſen / völliglich reſtituiren, vnd wider kommen laſſen: Als können bey E. Kayſ. Mayt. ꝛc. wir mit dieſer fernern allervnterthänigſten Bitt vnd beygefügten Deduction ſchrifft allergehorſamiſt einzukommen / nicht vnterlaſſen / allerdemütigſten Hoffnung gelebend / auch Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc gantz flehentlichſt bittend / ſie geruhen ſolches gleich wie es auß allervnterthänigſter gehorſambſter / gegen E. Kayſ. Mt ꝛc. als einem in der gantzen Welt höheſt berühmbtem löblichſtem / gerechteſtem vnnd ſanfftmühtigſtem Römiſchen Kayſer / gefaſten Zuverſicht hergefloſſen / alſo auch in Kayſerl. Hulden vnd Gnaden zuvermercken / vnd vns mit einer erfrewlichen / milten vnd erwünſchten reſolution allergnädigſt zuerquicken vnd auffzurichten.

Vnd tragen anfänglich Ew. Kayſ. Mt. ꝛc. ſelbſten allergnädigſte Wiſſenſchafft / was maſſen in dem Anno 1555. auffgerichtem Reichs Abſchied / vnter anderm klärlich vnd außtruckenlich verſehen / nach dem in vielen Frey- vnd Reichsſtätten die beyde Religionen / nemblich die alte Catholiſche vnd der Augſpurgiſchen Confeſsions verwandten Religion eine zeit hero im Gang vnd Gebrauch geweſen / daß ſie hinfüro auch alſo bleiben / vnd in ſolchen Stätten gehalten werden / auch derſelben Frey- vnnd Reichs Stätt Burgere vnd andere Einwohnere Geiſtliches vnd Weltliches Standes friedlich vnd ruhig bey vnd neben einander wohnen / vnd kein Theil deß andern Religion / Kirchengebräuch vnd Ceremonien abzuthun / oder jhne davon zutringen ſich vnterſtehen / ſondern jeder Theil den andern / laut deß Friedens bey ſolcher ſeiner Religion / Kirchengebräuchen / Ordnungen vnd Ceremonien / auch ſeinen Haab vnd Gütern / vnd allem anderm /

„ wie beeder Religion ReichsStändt halber verordnet vnd geſetzt
„ worden / ruhiglich bleiben laſſen ſollen.

Daß aber bey vns alhie / neben der alten Catholiſchen Religion auch die Augſpurgiſche Confeſſion, wie die Weylundt Kayſer Carln dem Fünfften / glorwürdigſten angedenckens von Chur-Fürſten vnd Ständen vberantwortet worden / eine geraume zeitlang vor dem Paſſawiſchen Vertrag / vñ darauff gefolgtem Religionfrieden in offentlicher Vbung geweſen / auch nach der hand / biß auff den vnlangſt fürgangenen Fall / vnnd alſo vor / bey / vnd nach Auffrichtung deß Paſſawiſchen Vertrags vnd Religionfriedens gelehret vnd geprediget worden / das iſt inner den nechſten 76. Jahren / ſo nach Abſchaffung deß Interims verfloſſen / vnſers wiſſens von Niemandt jemahlen verneint / oder zweiffelhafftig gemacht worden. Es kan auch das Genſpiel mit Grund vnnd Beſtand der Warheit nit beygebracht werden / ſondern iſt vielmehr vnwiderſprechlich war / auch (anders zu E. Kayſ. Mayt. ꝛc. wenigſter Behelligung zugeſchweigen) alsbalden auß den Hiſtoricis, vnnd einem von den Herrn Stattpflegern vnd geheimben Rähten allhie Anno 1585. publicirten Bericht / vom Beruff der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg darzuthun vnd zuerweiſen / daß albereit im Monat Aprili deß 1552. Jahrs / vnd alſo noch etlich Monat vor dem Paſſawiſchen Vertrage / durch Weylundt Churfürſten Moritzen zu Sachſen / ꝛc. hochlöblichſten angedenckens / vnd deſſen Einigungs Verwandten / ſo alle / wie notorium, der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion, vnd mit nichten dem Zwinglianiſmo zugethan geweſen / die zuvor wegen nicht Annehmung deß Interims außgeſchaffte Prediger zu Augſpurg widerumb offentlich auffgeſtellt / auch von aller höchſtgedachtem Kayſer Carln dem Fünfften / hernacher im Monat Auguſto beſagten 52.ten Jahrs auſſer dreyen (ſo Ihr Mayt. ꝛc. nicht wegen der Zwinglianiſchen Religion / ſondern

vmb

vmb willen ſie wider Jhre Mayt. ꝛc. allerley vnverantwortliches geredt vnd geſchrieben haben ſollen / widerumb entlaſſen) allergnädigiſt confirmirt vñ beſtättiget / auch bald darauff auff vorhergehende Jhrer Mt. ꝛc. allergnädigſte Bewilligung von dem Raht daſelbſten noch andere mehr / nicht von Zwingliſchen oder verdächtigen / ſondern allein ſolchen Orten beſchrieben vnd beruffen worden / da die reine / vngeenderte Augſpurgiſche Confeſſion vnzweiffenlich in Vbung geweſen / wie ſie dann auch nachgehendes vnd benantlich Anno 1555. ein Kirchenordnung vnter jhrer aller Namen in offenen Truck haben außkommen laſſen / darinn ſie ſich / wie auß der Vorred derſelben / vnnd zuvorderiſt dem Bericht von dem heiligẽ Abendmal nach Außweiſung N°. II. zuerſehen / der Zwinglianer Lehr außtruckenlich verworffen / vnd zugleich / daß jhr Religion vnd Glaubens Bekanntnuß jederzeit der Augſpurgiſchen vngeänderten Confeſſion gantz gemäß geweſen / vnd noch ins künfftig ſeyn werde / gnugſam manifeſtirt, vnd an Tag gegeben haben / dergeſtalt / daß berührter Zvvinglianiſmus von etlichen / ſo wol auß dieſen / als andern nachgefolgten Miniſtris, beſonders M. Georgio Eccardo, D. Georgio Mylio, M. Hieremia Schvveiglino, M. Johanne Mettingero, M. Caſparo Sautero, nicht allein in den Predigten / ſondern auch durch öffene Schrifften / ſo noch vorhanden / mit beſtändigem Grund widerleget / wie nicht weniger die Formula Concordiæ, die doch meiſtentheils wider die Zwinglianer vnd Calviniſten angeſehen / vnd verfertiget / Anno 1580. von dem geſambten allhieigen Miniſterio ſo wol / als von andern Evangeliſchen Lehrern vnd Predigern ſubſcribirt vnd vnterſchrieben worden. Beylag N. II.

Vber das bekennen die Herꝛn Stattpfleger vnd geheime Rähte alhie in jhrer Anno 1587. getruckten vnd hiemit per extractum allervnterthänigiſt beygelegten vnnd mit N°. III. bemerckten Verantwortung auff D. Georg. Millers Augſpurgi- Beylag N°. III.

 ſchen

ſchen Händel N°. 25. ſelbſten / daß die Catholiſche Pflegere vnd Geheimbe Anno 1552. vnnd 1555. auff Zulaſſung Kayſ. Mayt. alle Kirchen der Confeſſioniſten mit Predicanten wider zubeſetzen / allen müglichen Fleiß gethan / vnd derowegen an Chur: vnnd Fürſtl. Gn: zu Sachſen / ꝛc. an etliche ReichsStätt vnnd andere der Augſpurgiſchen vngeänderten Confeſſion zugethane Stände / vmb die Evangeliſche Prediger embſig geworben vnd geſchrieben / vnd den Catechiſmum Lutheri bey allen Evangeliſchen Schulen / biß auff denſelben Tag erhalten haben / vnd in der Beylag ſelber Verantwortung ſub lit. C. ſo hiebey ſub N°. IV. ſignirt, daß die Augſpurgiſche Confeſſion ſampt dero Kirchen in Augſpurg biß dorthin (nemblich biß auff beſagtes 1587. Jahr) ob den 43. Jahren geſtanden / welche Anzahl Jahr das 1552. vnnd 1555. Jahr vnzweiffenlich mit begreiffen thut.

Beylag N°. IV.

So iſt auch nicht zuvermuhten / vielweniger zu glauben / daß der Catholiſch Magiſtrat dem Zvvinglianiſmo hett favieren vnd Zwingliſche Prædicanten für Lehrer der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion an vnd auffnemen wollen / geſtaltſame vermög deß Vertrags de Anno 1584. kein Miniſter oder Prediger zu dem Predigampt admittirt vnnd zugelaſſen worden / ehe er beſagten Herrn StattPflegern an Eydsſtatt verſprochen vnd gelobet / daß er kein Lehr / die der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie die Anno 1530. weyland Käyſer Carln dem Fünfften überantwortet worden / zu wider auff die Cantzel bringen wolte / noch ſolte / zugeſchweigen / daß die löblichſte Chur: vnnd Fürſten zu Sachſen / wie auch weyland Pfaltzgraf Philipps Ludwigs / ꝛc. ſo wol die Hertzogen zu Wirtenberg / ꝛc. vnnd andere Evangeliſche Stände / die ſich der Zwinglianer in Religionsſachen durchauß entſchlagen / ſich der Augſpurger alſo ſehr / wie Anno 1584. vnd nachgehendes beſchehen / nicht angenommen / weniger jhnen zu beſetzung der vacirenden ſtällen deß Predigamptes Miniſtros

Kroß zugeſchickt haben wurden/ wann ſie der Zwingliſchen Lehr/ wie man jetzt ohn allen grund fürgeben will/ vnd offentlich in die Welt ſchreiben darff/ ergeben vnd anhängig geweſt weren.

Vnd wie ſehr allhieige der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgerſchafft den Zwinglianern vnd allen andern Sectiren zu wider geweſt ſeye/ daß leſt ſich neben andern auch guter maſſen darauß beſcheinen/ daß als Anno 1586. von den Herrn StattPflegern vnnd geheimen Rähten die damalige Prediger wegen der controvers vom Beruff der Kirchendiener abgeſchafft/ vnd andere an jhre ſtatt auffgeſtellt worden/ darunter jhnen/ den Evangeliſchen Burgern/ etliche verdächtig geweſen/ ſie nicht ehender derſelben Predigten anhören wollen/ biß Anno 1591. im Monat Novembri ein Viſitation vnnd Examen berührtes Miniſterii von weyland D. Nicolao Selneccero, vnd D. Johanne Pappo, fürgenommen vnd die tüchtige beſtättiget/ die andere aber außgewieſen worden. Derowegen dann auch dißfalls die culpa, wo einige fürgangen ſeyn ſolte/ keines wegs der Evangeliſchen Burgerſchafft zu imputirn vnnd zu zumeſſen ſeyn wurde.

Welches alles nicht hindern mag/ was hiewider in offentlichem Druck außgeſprengt/ vnd erſtlich fürgeben wird/ ob ſolten die Prediger/ ſo durch die der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Chur: vnd Fürſten/ wie obgedacht/ reducirt worden/ ſich zuvor in Schweitz an Zwingliſchen Orten auffenthalten haben: dann geſetzt/ doch nicht geſtanden/ daß dem alſo/ ſo weren ſie doch nicht proprio motu vnnd eygenwilliger weiſe/ ſondern noht halber/ vnd dieweil ſie auß dem Reich haben ſchweren müſſen/ dahin gezogen/ ſich auch alldort nicht als Lehrer vnd Prediger/ ſondern als privat Perſonē auff eine zeitlang nider gelaſſen/ derowegen dann kein neceſſarium conſequens, daß ſie auch müſten Zwingliſch geweſt ſeyn: ſo hette man ſie auch ſonſten nirgend anderſtwo gedultet/ weiln damaln in Franckreich/ Jtalien/

Niderland vnd anderer Orten der Augſpurgiſchen Confeſſions-verwanden noch vielweniger platz/ als in Teutſchland vnnd dem Reich gegönnet / ſondern ſie/ wie die Hiſtorien bezeugen/ überall vertrieben vnd außgejagt worden.

Eben ſo wenig will zur ſachen helffen das Sendſchreiben/ ſo weyland Georg Melhorn den 6. Auguſti Anno 1555. an das Miniſterium zu Augſpurg ſoll haben abgehen laſſen/ dann wie wol es wider die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie in offentlichem Druck zum öfftern allegirt vnd angezogen/ ſo iſt es doch niemalen in forma authentica producirt worden/ daß man deſſen eygentlichen Innhalt hette einnemen können; Man hat aber ſoviel Nachrichtung / daß gedachter Melhorn ein vnruhiger Mann geweſen / der ſeinen Collegis dergleichen Sachen zugemuhtet/ die ſie Ehren vnd Gewiſſens halber nicht eingehen können noch wollen: darumb er auch auß der Statt kommen/ vnd ſich anderſtwohin hat begeben müſſen: dahingegen / wann er hette beweiſen / oder darthun können / daß er der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ ſeine Collegæ aber mit dem Zvvinglianiſmo behafft geweſt / er ohn allen zweiffel allhie behalten/ die andere aber abgeſchafft worden weren / weiln bevorab der Magiſtrat, ſonderlich in den höchſten vnd vornembſten Emptern/ wie noch/ Catholiſch geweſen: zugeſchweigen/ daß eines einigen Manns teſtimonium, darzu in propria cauſa nicht hoch zu achten/ weniger ſo viel gelten kan/ daß ein gantzes Collegium dardurch diffamirt, vnd verſchreyet werden ſolte / in fernerer ſonderbarer Betrachtung / eben wider dieſe Aufflag von dem vermeyntlich diffamirten Miniſterio obangezogene Kirchen Agenda, als ein offentliche Confeſſion vnnd Bekanntnuß publicirt vnnd in Truck gegeben/ auch dardurch alle widrige ſuſpicion auch bey den Catholiſchē ſelbſt/ ſo balden damalen gäntzlich extinguiert vnnd auffgehebt worden.

So

So wird auch drittens der jenige Einwurff/ ſamb weyland Churfürſt Auguſtus zu Sachſen/ ꝛc. höchſtlöblicher Gedächtnuß in dem Anno 1582 zu Augſpurg gehaltenem Reichstag ſich der Kirchen daſelbſten deßwegẽ geäuſſert haben ſolte/ weil ſie deß Zwinglianiſmi verdächtig geweſen / durch das jüngſt an Ew. Käyſ. Mäyſt. ꝛc. ſub dato 16. Martii Anno 1630. abgangene Churfürſtliche Sächſiſche Interceſſion Schreiben genugſam abgeleynet/ vnd zuerkennen gegeben/ daß eben dozumal das Caput Miniſterii Evangelici der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion vnzweiffenlich zugethan/ hergegen dem Zwinglianiſmo notoriè zu wider geweſen/ vnd daß die Chur: vnd Fürſten bey ſolchen vnd dergleichen Conventen nit leichtlich die Statt-Kirchen zubeſuchen/ ſondern gemeiniglich jhre eygne Hofprediger mit ſich zu führen pflegen: Es iſt auch darbey noch zum vberfluß am tag/ daß weyland Georg Müller/ der H. Schrifft Doctor vnd Superintendens der Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / an dem Churf. Sächſiſchen Hof / in Gegenwart Jhrer Churf. Gn. am 16. Julii eine Predig von Chriſtlicher Liebe vnd Einigkeit gehalten / welche hernach neben zweyen andern von dem Abendmal vnd der Himmelfahrt vnſers HErrn Chriſti (ſo directè wider die Zwinglianer gerichtet) in offenen Truck außgangen/ vnd wie hetten doch Jhre Seel. Churf. Gn. das miniſterium Auguſtanum in dergleichen ſuſpicion vnd Argwohn faſſen können / da ſie doch nur zwey Jahr darvor ſelbigen/ ſo wol als andern der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Predigern vnd Lehrern/ wie ſchon obgemelt/ die Formulam Concordiæ zum Vnterſchreiben zugeſchickt/ ſich auch hernach der Evangeliſchẽ Burgerſchafft alldorten mit Schickungen / vnd in viel andere Wege gantz gnädigſt/ löblichſt vnd eyferigſt angenommen haben.

Ew. Kayſ. Mayſt. ꝛc. wollen doch fernere allergnädigiſt zu Gemüht führen vnd beherzigen / daß von Zeit an deß Paſſawi-

ſchen Vertrags / biß auff nechſt verſchienes 1629. Jahr / da die Reformation allhie fürgenommen worden / albereit 77. Jahr verfloſſen / in welcher langer Zeit die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhier jhrer Religion halber / von Niemandt jemahlen angefochten worden / ſondern ſie ſeyn in quietiſſima quaſi poſſeſſione exercitii Confeſſionis Auguſtanæ geblieben: weder die Herrn Biſchöff von Augſpurg noch andere haben ſich jemalen im geringſten vermercken laſſen / ſamb berührte Burgerſchafft im Religionfrieden nicht begriffen were / ſondern männiglich hohes vnnd nidern Stands Perſonen haben ſie unanimiter für fähig deſſelben gehalten.

Die vorgehende allerlobſeligſte Römiſche Kayſer / wie auch Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſelbſten / wann ſie die Huldigung von dem Raht vnnd der Burgerſchafft allhie zu Augſpurg allergnädigſt auffgenommen / haben jederzeit diß Kayſerliche höchſtmilteſte verſprechen gethan / berührte Burgerſchafft bey gleichen Rechten vnd dem heilſamē Religionfrieden allergnädigſt zu laſſen / zuſchützen vnd zu ſchirmen. Vnd daß auch mehr erwehnte Burgerſchafft deß Religionfriedens fähig vnnd theilhafftig ſeye / hat Ew. Kayſ. Mt. ꝛc. höchſtgeehrter Großherr Vatter / Weyland Kayſer Ferdinand der Erſte / glorwürdigſter Gedächtnuß / neben dem damahligen Ertzbiſchoff zu Saltzburg / Hertzogen in Bayren / ꝛc. vnd andern Ständen erkennt vnd gehalten / als ſie Anno 1556. in dem zu Landſperg getroffenen Vertrag / darinn die Statt Augſpurg mit begriffen / einander veſtiglichen zugeſagt vnd verſprochen / daß keiner den andern vmb Religion oder einigerley Vrſach willen bevehden / oder jemand dero Vnterthanen / von ſeiner Religion tringen / wider ſein Gewiſſen beſchweren / der Geiſt- vnd Weltlichen Jurisdiction, deren ſie in Vbung / entſetzen / ſondern je einer den andern vnd männiglich bey ſeiner Religion / habenden poſſeſſion vel quaſi dem Landfrieden vnd Rechten / wie auch

dem

dem Religionfrieden bleiben laſſen / vnd einander treuw⸗lich darbey handhaben wolten.

Gleichfalls da Anno 1583. allhie wegen deß newen Calen⸗ders Strittigkeit fürgefallen / ſeynd den Kirchenpröbſten / vnnd andern der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgern / wider den Magiſtrat allhie von dem hochlöblichen Kayſerlichen Cammergericht zu Speyr proceſſus ſuper conſtitutione pacis Religionis decernirt vnd bewilliget worden / welches ja nimmermehr geſchehen were / wann ſie deß Religionfriedens nit fähig geweſen ſeyn ſolten.

Vnd obwol beſagter Magiſtrat in proceſſu victoriam reportirt, vnd den Sieg Rechtens davon getragen / ſo iſt doch dieſes (wie die publicirte vnnd hierbey ſub N°. V. allergehor⸗ſamiſt zugeordnete Vrtheil in dem Buchſtaben klar mit ſich bringt) mit dieſer gewiſſen vnnd außtrucklichen Maß beſchehen / daß er der Magiſtrat / ſich in ſeinen Exceptional Articuln / wie auch zuvor vielfaltig declarirt vnd erklärt hatte / daß er der Lehr Augſpurgiſcher Confeſſion durch Einführung deß berührten newen Calenders den geringſten Abbruch bey der Statt zuthun / oder dem Pabſt über ſolche Lehr vnd Verwandte / vnd viel we⸗niger über die Statt / auch die geringſte Superioritet einzu⸗raumen / noch der Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten Burgerſchafft von der Communion derſelben abzuſondern be⸗gehrte. Beylag N. V.

Es hat auch dazumalen Weylandt Kayſer Rudolph der an⸗der / Chriſtſeligſter Gedächtnuß / Weyland Hertzogen Wilhel⸗men zu Bayern vñ Grafen Wilhelmen zu Oetingen eine Com⸗miſſion, davon Copia ſub N°. VI. mitgehet / zu gütlicher Hin⸗legung der zwiſchen dem Magiſtrat / vnd der Burgerſchafft ent⸗ſtandenen Vneinigkeit / allergnädigiſt auffgetragen / vnnd alle Sachen dahin zurichten expreſsè anbefohlen / damit beeder Religionen Verwandte bey dem Religionfrieden verbleiben Beylag N. VI.

vnd geſchützt werden möchten. Darauff dann durch höheſt-vnd wolgedachte Herrn Commiſſarios zwiſchen ernenntem Rath vnd Burgerſchafft ein Vertrag auffgerichtet/ vnd laut der Beylag ſub N°. 7. mit ſehr ſtarcken clauſulis verſehen worden/ darinn ſie einander verbündlich zugeſagt/ auch über alle vorbeſchehene Erklärung bey Trewen vnd Ehren/ vnd an Eydsſtatt/ Rechtsimmer vnd ewig wärendes Pacts, gedings vnd Contract weiſe verſprochen / daß ſie dem auffgerichten Religionfrieden gemäß / beyde die Catholiſche vnnd Augſpurgiſche Confeſſion vnnd Lehr bey der Statt Augſpurg / die eine wie die andere / vnd keine weniger als die andere/ veſtiglich vnnd ſteiff ſchützen/ſchirmen/vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd halten; Item derſelben keine nimmermehr vntertrucken wolten. Welcher Vertrag ſub N°. VIII. hernacher Anno 1585. von allerhöchſt gedachtem Kayſer Rudolpho ex certa ſcientia, wie auch folgends von Weyland Kayſer Matthia, vnd E. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſelbſten allergnädigiſt confirmirt vnd beſtättiget worden iſt.

Beylag N. VII.

Beylag N. VIII.

So ſeyn auch Anno 1591. Articuli, deren Abſchrifft ſub N°. IX. zufinden / wie es hinfüro in Beruffung der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion vnnd anderm gehalten werden ſolle / durch den offentlichen Truck zu männiglichs wiſſen vnnd nachrichten publicirt, auch nicht weniger/ als der angeregte 84. jährige Vertrag/ durch die Röm. Kayſ. Mayt. confirmirt vnd beſtättiget/ vnd daſelbſten vnter anderm in fine außtrucklich annectirt vnnd angehenckt worden/ da künfftiger Zeit / durch die „ Röm. Kayſ. Mayt. ꝛc. vnd allgemeine Reichs Stände im Reli„ gionfrieden ein andere Erleuterung oder Verordnung fürge„ nommen werden ſolte / daß alsdann die Evangeliſche Burger„ ſchafft zu Augſpurg deß Beneficii derſelben allgemeinen Even„ tual Reichs Vergleichung / ſo wol als andere jhre Glaubens„ conſorten im heiligen Römiſchen Reich fähig vnd theilhafftig „ ſeyn ſolten.

Beylag N. IX.

Wann

Wann dann nun ſolches alles diuturnam & longævam obſervantiam für die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie inducirt vnd einführt/ nach welcher ex ſententia JCtorum, omnis diſpoſitio ſive legalis, ſive hominis, ſive inter vivos, ſive ultimæ voluntatis zu declarirn iſt: Vnnd hingegen die Herrn Biſchöffe ſo vielfältige Actus præjudiciales mit ſtillſchweigen haben paſſiren vnd fürüber gehen/ zumahlen auch dardurch jhre Gerechtigkeit (wann ſie einige gehabt hetten/ deſſen man doch nicht geſtändig ſeyn kan) doppelt præſcribiren laſſen/ als wil vns vnnd berührter vnſerer Religion beypflichtenden Burgerſchafft/ die durch hochgedachtes Herrn Biſchoffen Fürſtlichen Gnaden/ ꝛc. vorgenommene gantz vnverſehene vnnd ſchwere Reformations- Execution, vmb ſoviel deſto ſchmertzlicher vnd bekümmerlicher fallen vnd vorkommen.

Es können vnd mögen ſich aber Jhre Fürſtl. Gn. diß Orts mit der Vnwiſſenheit nicht enſchuldigen/ ſintemalen ja die in Anno 1552. fürübergangene wider einführung der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten Prædicanten/ wie auch die darauff erfolgte Käyſerliche ratification, nicht weniger die obangeregte publication der Kirchen Agenden, ſo wol auch die an Ew. Käy. Mäy. vnd deß Reichs Cammergericht zu Speyr/ vnnd vor den Herrn Commiſſariis außgeübte Handlungen/ gleichfalls erwehnte ſub auſpicio & authoritate S. Cæſ. Majeſtatis Anno 1591. publicirte articuli, lauter Actus publici geweſen/ ſo in dem gantzen Reich Teutſcher Nation erſchollen/ auch durch offnen Truck hin vnnd wider ſpargiert vnd außgebreitet worden/ vnd deßwegen in notitiam Domini Epiſcopi tanquam vicini. vnd deſſen Cleriſey/ jnner dieſe Statt Ringmauren mit begriffen vnfehlbar kom̃en ſeyn müſſen/ zugeſchweigen/ daß deß jetzigen Herrn Biſchoffen Fürſtl. Gn. ſelbſt gegenwertig mit vnd darbey geweſen/ als E. Käy. M. Anno 1619. den 30. Septembris der Burgerſchafft allhie obberührtes Käyſerlich allergnädigſtes verſprechen gethan haben.

Viel weniger laſt ſich ſolches ſtillſchweigend damit beſchönen/ ſamb die vorige zeiten alſo beſchaffen geweſt weren/ daß man dergleichen wider die Augſpurgiſche Confeſſionsverwandte/ nicht hette ſicherlich anden vnnd fürbringen/ oder zu den gebürenden Rechten gelangen können: Sintemalen notorium, daß in viel erwehntem 1552. Jahr der weyland Großmächtigſte Käyſer Carl der Fünffte/die Statt Augſpurg in völliger devotion, vnd darzu mit einem Regiment Soldaten beſetzt/ ſo dann den damal new beſetzten zünfftlichen Raht abrogirt vnnd widerumb abgeſchafft/ auch von den auffgeſtellten Predigern drey licentirt vnd beurlaubet/ da dann ſeine Mäjeſtet der übrigen eben ſo wol als der dreyen/ oder deß Magiſtrats ſelbſten mächtig geweſt weren/ wann nur der Herr Cardinal vnd Biſchoff diß Orts einigen (erſt jetzt prætendirten) fug gehabt hette.

So hat auch das Calenderweſen zu erkennen geben/ daß man die allhieige Augſpurgiſche Confeſſionsverwande/ ſo hoch zubeförchten nicht gehabt/ wider welche zumal die Herren Biſchoff zu Augſpurg jhre prætenſiones noch viel leichter vnd ſicherer/oder doch eben ſo leicht/ als wider weyland Pfaltzgrafen Ott Heinrichen/ꝛc. die Herrn Grafen zu Helffenſtein/ die Herren zu Pappenheim/ vnd die Statt Donawerth/ hetten perſequiren vnd außführen können. Anjetzo darvon nichts zu melden/daß auff allen gehaltenen Reichstägen von den Catholiſchen eben ſo wol/ als den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten allerhand gravamina Religionis geklaget/ aber von den jederweiligen Regierenden Herren Biſchoffen zu Augſpurg/ wider die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ wegen der jhnen vorenthaltenen Geiſtlichen Jurisdiction(ſo doch ein groſſes vnd treffliches gravamen geweſt were) durchauß nichts geandet vnd fürgebracht worden.

Ob aber wolen hochgedachtes Herrn Biſchoffen Fürſtl. Gn. ſich diß Orts auff einen zwiſchen weyland Herrn Otto/ geweſten

weſten Cardinal vnd Biſchoffen vnnd gemeiner Cleriſey an einem/ ſo dann dem Statt Magiſtrat allhie zu Augſpurg am andern theil auffgerichten Vertrag fundiert, ſo können wir doch nicht wiſſen/ wie derſelbige Ew. Kayſ. Mayſt. oder auch ſeinen deß Herren Biſchoffs Fürſtl. Gn. ſelbſten fürgetragen worden ſeyn müſte. Beylag N.X.

Dann Ew. Käyſ. Mäyſt. wir in aller vnterthänigſter Demut nicht verhalten können/ daß wir auß angeregtem Vertrag ſoviel befinden/ daß höchſtermeltem Herrn Cardinal vnnd Biſchoffe/ nicht alle Kirchen allhie/ ſondern nur die jenige reſtituirt vnd eingehändiget worden/ ſo ſeinen Hochfürſtlichen Gn. zuvor gehörig geweſen/ auch das jenige/ was in dem §. nemlich vnd zum erſten (darauff deß Herren Biſchoffen gantzes fundament einig vnnd allein beruhen ſolle) geſetzt wird/ vnſers aller vnterthänigſten erachtens von keinen andern/ als erſtgeſagten Kirchen verſtanden werden könne/ maſſen dann auch auß dem Context, in welchem die particula reſtrictiva, darinn/ zum drittenmal widerholet/ klärlich erſcheinet. Dann viel vnd allerhöchſtgedachter Käyſer Carl der Fünffte/ ſich daſelbſt mit folgenden Worten vernemen laſt/ nemlich vnd zum erſten/ daß hochgemelter Cardinal vnd Biſchoff zu Augſpurg S. Liebd. Thumb, vnd andere Capitel vnd Stifft/ auch Kirchen vnd Clöſter Seiner Liebd. gehörig zu Augſpurg gelegen/ vnnd mit der Cleriſey hinauß gezogen ſeynd/ ſampt deren Perſonen/ ſie ſeyen in zeit deß außziehens der Cleriſey bey ſolchen Kirchen oder Clöſtern geweſen oder nicht/ widerumb darinn allermaſſen/ wie ſie vor veränderung oder fürgenommener newerung der Religion geweſen/ mit aller deroſelben Stifften/ Kirchen/ Predighäuſern/ Schulen/ Klöſtern/ Clauſen oder Capellen/ Gütern/ Häuſern/ Höfen/ Gärten/ Zinſen/ Gülten/ Renten/ Rechten/ Gerechtigkeiten vnd Einkommen frey einziehen/ darinnen ſampt ihrem Geſind ſicher vnd frey zu wohnen/ zu hauſen/ zu bleiben,

ihre

„ jhre Empter in Meſſen/ Predigten/ Ceremonien/ Gebräuchen/
„ vnd allen andern Geiſt: vnd Weltliches Sachen/ wie ſie dar-
„ innen obgemelter zeit hergebracht/ſampt allen jhnen Freyheiten/
„ Gerechtigkeiten/ immuniteten, Verträgen/ vnnd jhnen von
„ Rechtswegen gebürenden Jurisdictionen vnnd andern ſachen/
„ nicht allein vngehindert männigliches haben / gebrauchen / hal-
„ ten vnd nieſſen / ſondern ſie auch ein Rahte zu Augſpurg darbey
„ gütlich ſchützen/ ſchirmen/ vnd Handhaben / auch darwider mit
„ Worten oder Wercken nicht handlen/ oder jemand andern zu-
„ thun geſtatten ſollen/ in gar kein weiß oder wege.

Dahero es dann auch erfolget / als höchſtgedachter Cardinal vnnd Biſchoff bey mehrgeſagtem Vertrage fürbringen laſſen/ daß alle Kirchen/ die haben Namen wie ſie wollen / vnter ſeiner Geiſtlichen ſuperioritet vnnd Jurisdiction gelegen / auch die collationen der Pfarren/ Prædicaturen vnd Schulen Seinen Hochf. Gn. deren Thumb Capitel oder Cleriſey zuſtändig/ vnd deßhalben Seiner Hochfürſtl. Gn. vnd jhnen dieſelbige zu zuſtellen / vnnd ſie daran nicht weiter zuverhindern ſeye: daß ein Raht zu Augſpurg ſolchem angeben widerſprochen vnnd dargegen angezeigt/ daß ſie zu anſtellung deß Interims auch Kirchen haben müſten: So weren auch nicht alle Clöſter / Kirchen/ Predighäuſer vnd Schulen einem Biſchoff/ ſondern zum theil jhnen/ denen von Augſpurg zugehörig/ zum theil vnter Jhrer Pflegerey/ ꝛc. welches aber der Biſchoff/ Capitel vnd Cleriſey nicht geſtanden/ deßwegen dann beede theil/ auß ſonderm vnterthänigſtem vertrawen/ ſo ſie zu Jhrer Käyſ. Mäyſt. getragen/ ſolche nebeſt obgeſchriebne Puncten/ vnnd was darinn begriffen / zu dero weitern Erklärung vnd determination geſtellt/ vnd Jhre Mayſt. ſich deßwegen auff genugſame verhör vnd erkündigung aller gelegenheit/ weiter ordnung für zunemen allergenädigiſt erbotten haben.

Vnd obwol hierinnen expreſſis verbis vnd dem Buchſta=ben nach / eben nicht zu finden / daß dem Biſchoff die geiſtliche Jurisdiction über alle vnnd jede Kirchen allhie von dem Statt=Magiſtrat widerſprochen / vnd zu dem Compromiſs außgeſetzt worden / ſo ergibet ſich doch ſolches der Vrſachen ſelbſt ſchließ=lich / vnd per neceſſariam conſequentiam, weil erſtgedach=tes Magiſtrats halber angeregter maſſen fürgebracht worden / daß nit alle Clöſter / Kirchen / Predighäuſer vnd Schu=len einem Biſchoff / ſondern zum theil Jhnen denen von Augſpurg zugehörig ſeyen / dadurch ſie dann zumahl die geiſtliche Jurisdiction, als die ſich / laut deß erſten Puncten / nur auff die / dem Biſchoff gehörige Kirchen erſtreckt / vnzweiffenlich ſtrittig gemacht haben.

Vnd dieſem zu folg / als Anno 1551. die damahls geweſte Lehrer Augſpurgiſcher Confeſſion allhie dem Interim ſich nicht haben vnterwerffen wollen / ſeyn ſie von der Röm: Kayſ: Mayt: vnd gar nicht von dem Cardinal vnnd Biſchoff licentirt wor=den / da doch wann allerhöchſtgedachter Kayſer Carl jhme Her=ren Cardinalen zuvor die Jurisdictionem Eccleſiaſticam ins gemein eingeraumet hette / Jhre Mayeſtät ſich beſagter Beur=laubung zweiffels frey nicht angenommen / ſondern ſelbige jhren Hochfürſtl. Gn. ohne allen Zweiffel vberlaſſen haben wurden; Ja welches inſonderheit zu obſervirn, ſo haben viel vnd aller=höchſtermelte Jhre Majeſtät / die doch den offterwehnten Ver=trag ſelbſt dirigirt vnd angeordnet / derowegen auch für den be=ſten interpretem deſſelben gehalten werden ſollen / ſchon allbe=reit Anno 1552. das exercitium Religionis Auguſtanæ Confeſſionis allhie / wie notorium, widerumb zugelaſſen / vnd die von den vereinigten Chur= vnnd Fürſten auffgeſtellte Predi=ger confirmirt vnd beſtättiget: geſtalten auch alle nachgehende Römiſche Kayſer / nicht weniger die Churfürſten / Fürſten vnd Stände deß Reichs / ja die höchſte tribunalia ſelbſten / wie allbe=

 reit

reit obangeregt / niemalen anderſt darfür gehalten / als daß die allhieige der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtende Burgerſchafft/ungeachtet deß 1548. jährigen Vertrags / in dem Religionfrieden gleich andern Ständen deß Reichs unfehlbarlich begriffen ſeye.

So haben auch zweiffels ohne eben dieſer Urſach halben / deß noch regierenden Herren Biſchoffen Fürſtl. Gn. als ſie das Dorff Oberhauſen der Statt Augſpurg vertauſcht / in einem Anno 1602. zwiſchen beeden theilen auffgerichten Vertrage/ bey dem ſub N°. XI. ſich befindenden 22. Puncten jhnen expreſsè vorbehalten / daß die geiſtliche Jurisdictio, ſampt der Pfarr/ und derſelben collatione & omnimoda diſpoſitione zu gedachtem Oberhauſen einem Biſchoff zu Augſpurg / als diß Orts Ordinario, wie auch die alte Catholiſche Römiſche Religion daſelbſten verbleiben / auch alle ärgernuß / ſo derſelben zu wider lauffen möchte / durch einen Erbarn Raht zu Augſpurg fürderlich abgeſtellet werden ſolle / deſſen Special reſervats es ſich ja nicht bedörfft hette/wann hochgedachtem Herrn Biſchoff die ernante Jurisdictio Eccleſiaſtica ſchon allbereit zuvor über die gantze Statt Augſpurg gebüret hette.

Beylag N°. XI.

Und wann ſchon dieſes alles wider unſer aller unterthänigſtes verhoffen nicht ſtatt finden / ſondern darfür gehalten werden ſolte / daß dem Herrn Biſchoffe zu Augſpurg die Geiſtliche Juridiction über alle und jede Kirchen daſelbſten durch viel angezogenen 48. jährigen Vertrag völlig reſtituirt und eingeraumet worden were / ſo iſt doch allbereit von höchſtgedachter Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / ꝛc. zur gnüge dargethan / und außgeführet / daß vermög deß hochbetheurten / allgemeinen ewigwerenden unnd verpœnten Religionfriedens / ſolcher Vertrag in dem begriff / Articuln und Puncten / darinn er dem Religionfrieden zuwider / durchauß nichts gelten oder würcken / noch vorgeſchützt werden köñte/ſondern daß er ſo weit hierdurch caſſirt und

auff-

auffgehoben were / dieweil darinnen außtruckenlich geſetzt wird / daß alles in hiebevorigen Reichs Abſchieden / Ordnungen oder ſonſten begriffen vnnd verſehen / ſo dieſem Friedſtand in allem ſeinem begriff / Articuln vnd Puncten zuwider ſeyn / oder verſtanden werden möchte / demſelben nichts benemmen / derogirn noch abbrechen / auch dargegen kein declaration oder etwas anders / ſo denſelbigen verhindern oder verändern möchte / nicht gegeben / erlangt / noch angenommen / oder ob es ſchon gegeben / erlangt oder angenommen wurde / dannoch von vnwürden vnd vnkräfften ſeyn / vnnd darauff weder jnn noch auſſer Rechtens nichts gehandelt oder geſprochen werden ſolle.

So haben ſich Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. allergnädigiſt zuentſinnen / daß in vielgedachtem Religionfrieden / wegen der Frey- vnd Reichs Stätt / darinn dazumalen beede Religionen üblich geweſen / auff ſeiten der Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten mehrers vnd weiters nichts erfordert werde / als die poſſeſſio vel quaſi exercitii Auguſtanæ Confeſſionis, auch von ſolcher exception, quaſi pacta libertatem Religionis impedientia ſublata non eſſent, durchauß nichts zu finden / maſſen dann auch vnſers wiſſens nicht erhört worden / daß ein ſolches von Auffrichtung deſſelben an / biß dato in ſo langer Zeit / ſonſt wider einigen Standt oder Commun Augſpurgiſcher Confeſſion practiciret oder vorgenommen wordẽ were / ſondern man hat es diß Orts billich bey erwehntem Religionfrieden vnd in gehaltener poſſeſs verbleiben laſſen / weiln bevorab / als auch kurtz hiebevor angezogen / alle declarationes, reſtrictiones, limitationes, vnd dergleichen / ſo darinn expreſsè nicht zu finden / cum clauſula caſſatoria & annulatoria verbotten / nichtig, vnd vnkräfftig gemacht worden.

So hette auch dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg durch den viel berührten 48. jährigen Vertrag ein ander beſſer vnnd kräfftiger Jus nicht können gegeben werden / als ſie zuvor oder

dazumalen andere Biſchoffe gehabt haben mögen. Nun aber iſt in dem Religionfrieden §. damit auch ꝛc. abſolutè vnnd ins gemein verſehen / daß der Biſchoffen Geiſtliche Juriſdiction in denen ſachen / ſo die Religion Augſpurgiſcher Confeſſion / Kirchengebräuch / Ordnungen / Ceremonien / Beſtellung der Miniſterien, &c. betreffen / wider die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten gäntzlich ſuſpendirt vnd eingeſtellt ſeyn ſolle: derowegen dann deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Eccleſiaſtica Juriſdictio, wann ſeine Fürſtl. Gn. ſchon deren / vermög deß offt angezogenen Vertrags (als man doch keines wegs zugibt) berechtiget geweſt were / vnter dieſer allgemeinen vnd vnlimitirten ſuſpenſion begriffen vnnd conſequenter wider allhieige Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion gleicher maſſen vnnd allerdings quieſciren, ruhen vnd ſuſpendirt ſeyn müſte.

Vnd zwar ſolches vmb ſoviel deſto mehr / dieweil höchſtgedachter Herr Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg / allbereit dazumalen nicht mehr in poſſeſſione vel quaſi, der an jetzo prætendirten Geiſtlichen Jurisdiction geweſen / vnd hingegen die Augſpurgiſchen Confeſſionsverwande allhie das Exercitium Religionis, noch vor dem Paſſawiſchen Vertrag widerumb erlanget / vnnd von dar an / biß auff die zeit deß auffgerichten ReligionFriedens zurechnen / ſchon etliche Jahr / vnd zwar mit Käyſerlicher Mäyſt. allergnädigſter verwilligung vnd zulaſſung ingehabt vnd ruhig hergebracht hatten.

Vnd hierwider kan nicht irren / was man diß Orts abermalen einwerffen will / daß ſich der Magiſtrat zu Augſpurg Anno 1548. aller vnd jeder Freyheiten / Rechten vnd Gerechtigkeiten / ſo ſie dann zumal gehabt / oder noch überkommen haben mögen / hochverbündlich begeben vnd verziehen: Dann weiln der ReligionFried ein præcipua pars Juris publici in Imperio Romano iſt / ſo wird ja auch die Doctrina JCtorum; quod Juri publico privatorum pactis nihil derogetur, quodq́;

renun-

renunciationes Juris publici nullius ſint momenti, allhie ſtatt finden müſſen / zugeſchweigen daß beſagter ReligionsFried eben dahin zielet/ daß allen Ständen deß Reichs die Religion zu endern / vnd ein oder das ander Exercitium einzuführen/ frey ſtehen ſolte.

Wann es auch deſſen walten ſolte/ daß die pacta antecedentia den ReligionFrieden/ ſo viel ipſam libertatem Religionis & Exercitii anbelangt/ ſchwechen/ oder einem den Gewalt ſeine Religion zu ändern benemen ſolten/ ſo wurden auch die pacta ſubſequentia gleicher Krafft vnnd Wirckung ſeyn müſſen/ dardurch dann einer oder der andere Stand ſeinem Succeſſori, die Freyheit zu der andern Religion zutretten/ gar leichtlich benemen vnd abſtricken kunnte/ wider den Scopum, Ziel vnnd Zweck/ auch vndiſputirlichen Verſtand deß ReligionFriedens/ als bey deſſen auffrichtung man beederſeyts dahin unicè collimirt vnd geſehen/ daß durch willkürliche zulaſſung vnd freyſtellung beeder Religionen/ das zwiſchen den Ständen eingeriſſene Mißtrawen auffgehebt/ vnd hingegen Fried/ Ruhe vnd Einigkeit widergebracht/ vnd fortgepflantzet werden möchte.

So kan auch vns vnnd vnſerer Religion beypflichtenden Burgerſchafft allhie diß Orts verhoffentlich nicht ſchaden/ daß ex Jure communi geſagt werden will / quod novæ leges & conſtitutiones non trahantur ad negotia præterita, vel jam deciſa; dann jetzo zugeſchweigen/ daß ſolche Regul ſecundum traditionem DD. nicht ſtatt hat/ quando lex vel conſtitutio nova introducitur favore publicæ utilitatis, veluti pacis & tranquillitatis publicæ, ob quam à Regulis Juris plerunq; receditur: ſo iſt eben diß in dem ReligionFrieden ſelbſt/ außtruckenlich vnd ſpeciatim verſehen/ daß alles was inn vorigen Abſchieden/ Ordnungen oder ſonſt (darunter auch die gemeine Rechte/ vnzweiffenlich/ & nemine contradicente begriffen) geſetzt vnd geordnet worden/ ſo erſt

vnd viel beſagtem Religion Frieden in allen ſeinen begriff / Puncten vnd Articuln zu wider ſeyn oder verſtanden werden möchte / denſelbigen nichts benemen / derogiern noch abbrechen / ſondern ein jeder in ſeiner conſcienz vnnd Gewiſſen vngejrret / beſonders aber kein Stand deß Reichs an auffrichtung einer oder der andern Religion in ſeinen Landen / Gebieten vnd Herrſchafften gehindert werden ſolle.

Es iſt auch über das keines wegs zuverneinen / daß in Anno 1555. da vielbeſagter Religion Frieden abgehandelt vnd auffgerichtet worden / die allhieſige Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion dem Biſchoff in Religion- vnd Glaubens ſachen notoriè zu wider geweſen / vnd ſo fern er die Geiſtlichen Jurisdiction über ſie hette prætendiren wollē / iſt durchauß kein zweiffel / daß ſie jhm daran nichtzit geſtanden haben wurden / maſſen dann alle Augſpurgiſche Confeſſionsverwande / vnnd alſo mit denſelben die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft allhie / wie jederzeit alſo auch dazumalen / ſich der Biſchofflichen Jurisdiction frey / ledig vnnd loß erkennt / gehalten vnnd erklärt haben / derowegen dann nicht kan geſagt werden / rem rum temporis fuiſſe ſopitam, ſondern es hat vielmehr der Religion Fried / als ein durchgehend vnd univerſal vinculum vnd fundamental Geſatz / nicht allein die Eccleſiaſticam Jurisdictionem gegen den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden ſuſpendirt, ſondern zumalen alle dergleichen Strittigkeiten plenariè auffgehebt / vnd einem jeden libertatem Conſcientiæ, beſonders aber den Ständen deß Reichs / das Jus reformandi (vnbetrachtet was einer oder der ander darwider prætendirn vnnd einwenden möchte) zu erhaltung beſtändiger Ruhe vnnd Friedens concediert vnd zugelaſſen.

Was dann nun fürders den in Anno 1582. auffgerichten Vertrag belangt / weil deßwegen von der Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / ꝛc. allbereit genugſame außführung geſchehen / vnnd

darbey ſonderlich erinnert worden / daß er ſecundum obje-ctam materiam verſtanden werden müſſe / auch die allbereit durch den Religion Frieden ſuſpendirte Eccleſiaſticam Juriſdictionem wider die Augſpurgiſcher Confeſſionsverwande nicht reſuſcitieren, noch der Burgerſchafft als tertiis die darzu niemals citiert, darüber gehört / viel weniger darein bewilliget / obſtante publica lege & jurata conſtitutione contraria in puncto Religionis ichtwas præjudiciren hette können: Wollen Ew. Kayſ. Mayſt. (deren wir auß allerunterthänigſtem / ſchuldigſten reſpect mit dieſem unſerm allerdemütigſten Anbringen gern gäntzlich verſchonet / wann uns nur die euſſerſte höchſte Noht und Gewiſſensangſt / darinn wir ſtecken / ein ſolches zu laſſen thette) wir damit weiters nit behelligen / ſondern uns dißfalls auff erſt angeregte Churfürſtl. anzeig / in allem durchauß allergehorſamſt beruffen / und darbey nur noch dieſes einige allerunterthänigſt andeuten / daß der allhieſige Magiſtrat ſeine Burgerſchafft eben damal / als beſagter 82. Jährigē Vertrag auffgerichtet worden / wie auch zuvor / und hernacher zum öfftern der Religion halber auff das ſtattlichſte aſſecurirt und verſichert / derowegen von jhme nichts wenigers zu præſumiren, als daß er ſeinen verbündlichen Verſprechnuſſen zuwider handlen / und dem Biſchoff in gedachtem Vertrag einig Jus uber die Augſpurgiſche Confeſſion unnd deren Anverwandte hab einraumen wollen.

Und dieweil gleichwol in offt allegirtem 1548. jährigen Vertrag faſt zu End deſſelben / außtruckenlich verſehen / ob ſich einiger Mißverſtandt zwiſchen den Parteyen beſagtes Vertrags halber zutrüge / daß zwar Jhre Kayſ. Mayt. jhnen Leuterung deſſelben zu thun / doch anderſt nicht / als nach Verhör beeder Parteyen / vorbehalten haben / auch der Augſpurgiſchen Confeſſion Verwandte Burgerſchafft allhie / wie obgeſagt / in 70. und mehr jähriger ununterbrochner / ſtiller und ruhiger poſſeſ-

ſion

ſion vel quaſi deß exercitii Auguſtanæ Confeſſionis geſeſſen/ ſich aber benebens / GOtt Lob / nicht zu erinnern weiſt / daß gegen Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſie ſich jrgend im Vngehorſamb vergriffen/ oder jhrer Freyheiten/ Rechten vnd Gerechtigkeiten verluſtiget gemacht haben ſolte/ ſondern in jhren Hertzen vnnd Gewiſſen verſichert vnnd gewiß iſt / daß Ew. Kayſ. Mayt. als dem jhr von Gott fürgeſetzten höchſtem Haupt ſie allervnterthänigiſt/ devot, trew vnd gehorſambſt verblieben / nicht weniger in ſolcher devotion vnd Gehorſam / ſo lang GOTT vns vnd jhnen das Leben verleihet/ zu beharren gedencket/ vnd denſelben letztlich gemeine hieſige Statt / (deren Burgere vnd Einwohnere doch meiſtentheils der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyn /) in allen occaſionen, beſonders in den längſt entſtandenen noch continuirenden ſchweren Vnruhen deß Reichs / nach eüſſerſtem Vermögen mit Gelt / Gewehr vnd Munition allervnterthänigiſt an die Hand gegangen.

Als wollen wir der allervnterthänigiſten Hoffnung geleben/ E. Kayſ. Mt. werden dero in gantzer Welt berühmbter Kayſerlichen Milte vnd Sanfftmütigkeit nach nicht zugeben / daß ein ſolche gehorſame Burgerſchafft einer vnmittelbaren Ew. Kayſ. Mayt. vnd dem heiligen Reich allein vnterworffener Statt / jhrer ſo lang ruhig inngehabter poſſeſſion vel quaſi ohne einiges Verbrechen / alſo ſchnell deſtituirt vnd entſetzet / viel weniger mit Eingangs erzehlten vnd andern dergleichen geſchwinden proceduren angefochten vnnd bekümmert / am wenigſten aber mit vnaußſprechlichſtem Schaden deß gemeinen Nutzens auß dem Vatterland vertrieben werden möge.

Vnd gelangt darauff an Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. im Namen der gantzen Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgerſchafft allhie / vnſer allervnterthänigiſt/ gehorſambiſt/ höchſtflehentlich vnd demütigſtes bitten / ſie geruhen vns / vnnd beſagte Burgerſchafft nunmehr mit einer erfrewlichē Kayſerlichen Reſolu-

ſolution allergnädigiſt zu erquicken / vnnd nicht allein fernere Executions-proceſs gäntzlich abzuſtellẽ/ ſondern auch die gantze über vns ergangene Commiſſion völliglich auffzuhebẽ/ vnd angeregte Burgerſchafft ſampt vns/ widerumb allerdings in den vorigen Standt zu ſetzen / auch der bey Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. für vns einkommenen ſo hoch anſehlichen Chur⸗vnd Fürſtlichen Intercesſionen vnd Collecten allergnädigiſt genieſſen zu laſſen / vnd den Gegentheil / da er ſich ſeiner vermainten Prætenſionen hierauff nicht begeben wolte / an das ordentliche Recht / vnd die in dem Heil. Reich vergliechene vnnd löblich hergebrachte Mittel zu gebürendem der Sachen Außtrag allergnädigiſt anzuweiſen.

Das geraichet E. Röm. Kayſ. Mt. zu vnſterblichem Ruhm vnd Lob / gemeiner allhieigen Statt / vnnd folglich Ew. Mayt. vnd dem heiligen Reich ſelbſten zu mercklichem Nutzen.

Vnd vmb E. Kayſ. Mt. ꝛc. wird es die gantze Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / mit ohne das ſchuldigem vnauſſetzlichem Gehorſamb / auch darſtreckung Leibs / Guts vnd Bluts nach euſſerſtem vermögen verdienen / auch die Nachkommenſchafft eben dergleichen zuthun mit gantzem Ernſt anhalten.

Vnd thuen darauff Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. vns vnd geſambte vielernannte Burgerſchafft zu allen Kayſerlichen Hulden allervnterthänigiſt / gehorſambiſt vnd demütigiſt befehlen.

Ew. Kayſ. Mayt.

Allervnterthänigiſte / gehorſambiſte

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane geſambte Rahtsverwandte zu Augſpurg / für ſich vnd die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft daſelbſten.

D   Herrnach

Hernach folgen die in vorgehender Deduction-Schrifft angezogene Beylagen vnd Schrifften.

N°. I.

EXTRACT

Auß dem Fundation-Brieff/ ſo wegen deß Collegii Auguſtanæ Confeſſionis zu Augſpurg/ zwiſchen den Herren KirchenPflegern/ als Administratoribus vnd den Stifftern bemeldes Collegii auffgerichtet/ vnd von den Herrn StattPflegern vnnd geheymen Rähten confirmirt vnnd beſtettiget worden/ ſub dato Augſpurg 27. Novemb. Anno 1589.

8. ZVm dritten iſt neben andern nohtwendigen vnnd nützlichen Articuln auch dieſer Subſtantialpunct abgeredt/ beſchloſſen/ vnd löblich fürſehen worden/ daß alle vnnd jede Perſonen dieſes Collegii nicht anders denn allein reiner Augſpurgiſcher Confeſſion/ ſo Anno 1530. übergeben/ jederzeit erkieſt/ außgenommen/ vnd beſtändiglich darbey verharret/ vnnd durchauß mit keinem Jrrthumb behafftet/ auch ſonſt eines Erbarn Chriſtlichen Weſens vnd Wandels/ der Lehr vnd Kunſt halber/ taugliche qualificirte Perſonen ſeyn ſollen/ auff daß

ſolch Schulweſen dem Predigampt vnnd Kirchendienſt zu hülff kommen / vnd gleichſam ein Ewiges vnnd jmmerwerend Seminarium zugerichtet / vnd in ſelbigem Collegio die ingenia geprüfet/ auch zubereitet/ vnd zu ſeiner Zeit der Evangeliſchen Kirchen in Augſpurg mit jhren Dienſten hülfflich/ rähtlich/ vnd fürſtändig ſeyn ſollen / können vnd mögen.

Wiewol nun viel angeregte confirmirte Ordnung dieſes Stipendii vnd Stifftung / ſo vmbſtändiglich / richtig / ordenlich vnd wol / aller dero nohtwendigſten Puncten vnd Articuln halb fürſehen / diſponirt, geſetzt vnd geordnet / daß dieſelbige / da ſie ordenlich vnd vnverbrüchlich obſervirt vnd gehalten/ nicht wol in einen Mißbrauch oder Abgang gerathen ſolte oder möchte: Jedoch dieweil die tägliche Erfahrung leider nur allzuviel zu erkennen gibt / daß der leidige / böſe / argliſtige Feind / alle gute Chriſtliche Ordnung vnd Stifftung / ſonderlich aber in Schul vnd Kirchen Regiment gäntzlich auffzuheben / vmbzuſtoſſen / oder zum wenigſten zu verkehren / vnd ad impios uſus zu verwenden / jederzeit von Anfang der Welt her ſich embſiges fleiſſes vnterſtanden / vnd täglich / je länger je mehr / mit Gewalt / Liſt vnnd Practicen in das Werck zu bringen vnterſtehet.

So haben zum vierdten in Betrachtung deſſen alles / offt 4.
benannter Martin Zobel (wie auch Nicolaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel) zur Zeit dieſer jhrer verwilligten ſtattlichen dotation vnd Schanckung / jhnen vnnd jhren Erben inſonderheit / vnd mit außgetruckten Worten / herrlich vnd zierlich bedingt vnd vorbehalten / da über kurtz oder lang auß gerechter Straff deß Allmächtigen ſich begeben oder zutragen wurde / daß die Augſpurgiſche Confeſſion vnnd Lehr in Augſpurg / (welches jedoch vermög deß Religionfriedens / nit geſchehen ſoll) abgethan / oder aber Kirchenpfleger / die einer andern Religion als die in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen / zugethan / (welches jedoch der gütige Gott gnädig verhüten wolle) zu Adminiſtratorn ver-

ordnet/ oder aber ermelter Martin Zobel (Niclaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel) vnnd nach jhrem tödtlichen Abgang/ auß jhr jedes Erben einer / vermög eines Erſamen Rahts Confirmation, Rahts vnnd der JahrRechnung halber nicht zu den Kirchenpflegern/als Adminiſtratorn deß Collegii, gezogen/ſondern darvon außgeſchloſſen / oder mit dieſem Werck anders als berührte Stifftung vnd ordenlich ſpecificirte Fürſehung vermag/ vollfahren / oder der principalis ſcopus hujus Stipendii verkehrt/ das Collegium von dem Kirchenweſen vnd Predigampt abgeſondert vnd getrennet/ oder in andere Weg zu Abbruch der Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion was fürgenommen / vnnd alſo berührter Stifftung nicht allerdings durchauß Chriſtlich / auffrecht vnd redlich nachgeſetzt wurde/ daß jhnen / Martin Zobel (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel) oder jhren Erben alsdann auff denſelben Fall berührte dotation der N. N. Gulden / von denen Orten / dahin ſie gewandt worden/ allerdings zu revociren bevor ſtehen ſolle.

5. Solchem nach vnd zum Fünfften/ damit dem / wie jetzo vermelt/ allerdings getrewlich vnnd vnverbrüchlich nachgeſetzt werde/ ſo iſt hierauff offtgedachtes Martin Zobels (Niclas Pemers vnd Chriſtoff Chriſtels) fernere diſpoſition, Ordnung/ Will vnd Meynung geweſen/ vnd noch/ wie ſie dann jhnen vnd jhren Erben ſolches ſelbiger zeit vnnd jetzo in beſter beſtändigſter form bedingt vnd vorbehalten/ ſie auch dieſe jhre donation, do-
NB. tation, Stifftung vnnd Vbergab mit folgender außgetruckter condition vnd reſervation, vnd keiner anderer geſtalt gethan/ dann daß auff obbeſtimpte Fäll / da auff jhrer oder jhrer Erben begehren/dieſelbe nicht angeſtellt/vnd eines Erſamen Rahts confirmation nicht nachgeſetzt wurde/ jhren vnd jhren Erben zu ewigen zeiten/ in allweg bevorſtehen ſolle/ auch guten fug / macht vnd Recht haben ſollen/ diſe jhre eventual dotation, Stifftung vnd Schanckung der N. N. Gulden alsbald ohne eines Erſamen

Rahts/gemeiner Statt/ oder der jederzeit verordneter Adminiſtratorn, noch ſonſt männiglichs Befelch / widerſprechen oder verhindernuß zu revociren, vnd ſolche N. N. Gulden wider zu jhren handen zu nemen/da auch ſchon von der höchſten oder vnmittelbaren Obrigkeit ex plenitudine poteſtatis, von Ampts / Gerichts / oder Rechts wegen demſelben was entgegen mandirt, befohlen /erkannt oder decretirt werden ſolte / könnte oder möchte/ es geſchehe daſſelbe vnter einem Geiſtlichen oder Politiſchen ſchein/ vrſachen oder behelff / wie das mit zierlichen geferbten Worten jmmer durch Menſchen Sinn erdacht / fürgeben vnd geſchmuckt werden könnte/daß jedoch nichts deſto minder jhnen Martin Zobeln (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) oder jhren Erben einige Verhinderung oder Beſchwernuß nicht NB. cauſirn, ſondern jhnen vnd jhren Erben bevor / vnnd bey jhrer freyen willkür vnd gefallen/ ſtehen/ ſeyn vnd bleiben ſoll / obangeregte jhre dotation vnd ſchanckung der N. N. Gulden von berührtem Collegio oder deſſen Adminiſtratorn, oder auch von einem Erb. Raht/ oder wer ſich der verwaltung vnnd Adminiſtration deſſelben Collegii einkommens vnterfahen wurde / alsbald wider abzufordern / vnd zu jhren oder jhrer Erben Handen zubringen.

Wie dann auff denſelben Fall ſolche jhre Schanckung vnd dotation ipſo Jure ſoll revocirt, caſſirt, todt vnd ab/ vnd angeregte N. N. Gulden jhnen Martin Zobel (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) oder jhren Erben frey/ ledig/ widerumb heimgefallen ſeyn ſollen: Jedoch mit ſolchem anhang / geding vnd verſprechen/ daß ſolche N. N. Gulden / an andere Ort vnd Ende zu erbawung / pflantzung / oder erhaltung einer Chriſtlichen Evangeliſchen Schul / ſo ſich mit Hertzen vnd Mund zu der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion bekennt / obgeſetzter maſſen/ vnd mit ebenmeſſigem gleichförmigem conditionirtem vorbehalt de novo verwendet/ verſchaffet vnd verordnet werden

 ſollen/

ſollen/allermaſſen vnd geſtalt/wie es zufortpflantzung vñ erbawung der Chriſtlichen Evangeliſchen Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſions Religion am erſprießlichſten / nutzlichſten / vnnd fürträglichſten ſeyn ſolte / könnte oder möchte / daran jhnen/ Martin Zobeln (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) vnd jhren Erben einig Indult, diſpenſation, Bäpſtl. oder Käyſerliche Befelch/ Fürſchub/ Behelff/ exception vnd Einred / oder fürwand Geiſt: oder Weltlicher Rechtens / noch einiger Gebrauch / gewonheit / oder fürgewendter ſchein/ wie vnnd welcher geſtalt es durch Menſchen Sinn jmmer erdacht / erlangt oder außgebracht werden möchte / gar im geringſten nicht verhinderlich / jhnen zu wider / nachtheilig oder ſchädlich nicht ſeyn/ ſondern jhnen vnd jhren Erben viel angeregte N. N. Gulden/ wider frey/ ledig/ vnd eygen ohn einige angehenckte condition, beſchwernuß noch verhinderung paar herauß gegeben/ vnd zu jhren ſichern handen zugeſtellt werden ſollen/ ꝛc.

Beylag N°. II.

EXTRACT

Auß der Kirchen Agenda/ ſo zu Augſpurg Anno 1555. Cum gratia & Privilegio, &c. getruckt worden.

Allen Gottſeligen frommen Chriſten / der Evangeliſchen Chriſtenlichen Kirchen der löblichen Statt Augſpurg/ wüntſchen wir GOttes Gnad / durch ſeinen eingebornen Suhn Jeſum Chriſtum / vnſern Heyland vnnd warhafftigen Helffern/ zuvor.

Viel

VIelgeliebte Brüder vnnd Schweſtern in Chriſto vnſerm HErrn/ Es hat der Allmächtige GOtt Vatter vnſers Heylands JEſu Chriſti/ mit klaren gewieſen Offenbarungen vnnd Wunderwercken von anfang der Welt/ dieſes bezeuget/ daß er jhm für vnd für/ biß zu aufferweckung aller Menſchen auß dem Todt/ gewißlich ein ewige Kirchen durchs Evangelion/ vnd nicht anderſt ſamlen wolle/ in welcher Kirchen Er ſelbs nach dieſem Leben ſichtiglich in Ewigkeit wohnen will/ vnd will jhr ſein Weißheit/ Gerechtigkeit vnd Frewd mittheilen/ vnd dargegen die Gottloſen in ewige ſtraff werffen/ hat auch vnterſchied gelehret/ welche Menſchen ſein Kirch ſeynd/ vnd wo ſie zu ſuchen/ vnd gewißlich zufinden vnd zuſehen ſey/ nemlich in ſolcher verſamblung/ da reine Lehr deß Evangelii/ vnnd die Hochwürdigen Sacramenta/ in rechtem Verſtand vnd Gebrauch gepflantzet/ angenommen/ bekannt/ vnd gehalten/ alle Abgötterey/ Rotten vnd Secten geflohen vnd geſtrafft werden/ dann durch dieſe beyde pflantzet vnd ſtercket Gott ſeiner Kirchen den Glauben an Jeſum Chriſtum/ theilet auß/ vnd gibt rechte Frömbkeit vnnd Seligkeit/ in welchen beyden fürnemſten Hauptſtucken/ ſteht auch die wahre Einigkeit der Chriſtlichen Kirchen.

Darumb wer nicht ein verſtockter Cain/ Pharao/ vnd verächter GOttes iſt/ ſondern glaubet den Göttlichen/ gewieſſen vnd klaren Offenbarungen/ vnd begehrt der ewigen Seligkeit/ der ſoll das Evangelium recht lernen vnd annemen/ vnnd ſoll der einigen/ warhafftigen Kirchen/ deß HErrn Chriſti Gliedmaß vnd Burger werden/ dann die Regel bleibt/ Quos elegit, hos & vocavit, allein in dieſer Verſamlung ſeynd die Erwehlten zu ewiger Seligkeit/ welche reine Lehr deß Evangelij lernen vnd bekennen/ vnd rechten Verſtand vnd Brauch der Sacramenten haben/ dieſe ſeynd hie genannt die beruffnen/ vnd ſeynd nicht die Kirch deß HErren Chriſti/ andere dieſer Zeit vielfältige Rotten

vnd

vnd Secten/ welche/ wie die NachtRaben in Landen vnd Win⸗ckeln heimblich vmbher lauffen/ Gezänck vnd groſſe Vnruh ma⸗chen/ vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion/ deren auch jhr in Lehr vnnd Glauben / neben andern vielen verwandt vnnd zugethan ſeynd / mit jhrer ſchädlichen Lehr widerſprechen / vnd Chriſtum ewer Gerechtigkeit / Heiligung vnd Erlöſung in euch / ſo viel an jhnen / außzutilgen ſich befleiſſen.

Ihr aber / die jhr bißher mit reiner Lehr vnnd dem wahren Gebrauch der Sacramenten / allen Rotten vnd Secten wider⸗ſprochen haben/ vnd noch widerſprechen/ kompt mit eurer Chriſt⸗lichen Standhafftigkeit nach der heilſamen Lehre Chriſti / da er vns getrewlich warnet vor den falſchen Propheten/ vnd dem hei⸗ligen Apoſtel Paulo/ der da ſagt: Laſſet euch nicht mit mancherley vnd frembden Lehren vmbtreiben. Vnd zu den Ephesern/ wir ſol⸗len vns nicht wegen vnnd wiegen laſſen von allerley Wind der Lehre/ durch Schalckheit der Menſchen vnd Teuſcherey / damit ſie vns erſchleichen zu verführen/ vmb welche groſſe Gutthat vnd Gnad / jhr nimmermehr auffhören ſollen / Gott vnſern Vatter darfür zu loben / mit täglicher Dancksagung.

Wider ſo mancherley Rotten/ Secten vnd Schleichern / iſt Noht/ daß der rechten Kirchen Chriſti Bekanntnuß am Tag ſey. Vnd nach dem ſonderlich die rechte Kirch allhie zu Augſpurg/ al⸗lerley Anfechtungen vielmaln gehabt hat/ vnd beſchreyet worden iſt / als ob ſie verläugnete / vnd nicht lehret vnd hielte / die wahre Gegenwertigkeit vnd Vbergab deß Leibs vnd Bluts Chriſti im heiligen Abendmal mit Brot vnd Wein/ dadurch dann der Sa⸗than ſuchet vnſer Kirchen gegen männiglichen / ſonderlich der Augſpurgiſchen Confeſſion Theologen. Lehrern/ vnd Beken⸗nern / vnſern lieben Herrn vnd Præceptorn, argwöhniſch vnd verdächtlich zu machen / vnd einen vnverſchulden Vngunſt auff vns zulegen / vnd das gantz Miniſterium, die reine Predig deß Evangelij / mit dieſem geſuchten Schein / auß dieſer löblichen Statt/ gern gantz wegtreiben wolte.

Dern⸗

Dernhalben haben wir vnſer gewöhnliche Agenda vnnd Kirchen Ordnung / ſo im ſieben vnd dreiſſigſten Jahr/allein für die Pfarrern getruckt / mit der / ſo hernacher zu Augſpurg in dem 45. Jahr von Melchior Kriegſtein / vnd auſſerhalb dieſer Statt im 51. vnd 52. Jahr von Sebalden Mair zu Laugingen/vnd in dieſem 55. Jahr von Joſt Kron zu Franckfurt / getruckt/ vnd etwas verendert worden iſt/conferirt, vnd den gutherzigẽ Chriſtlichen Leſern widerumb in Truck juſt vñ recht zu leſen/ geben wöllen. Zu welcher auch mit beſonderm Fleiß kommen vnd hinzu gethan worden iſt / die gemeine Forma , die man helt vnnd gebraucht / mit den Kindlein / die in vnvermeydlicher Noht / auff der Eltern begehren / von Wehemüttern genohttaufft worden seynd / wann ſie im Leben bleiben/vnd in die Kirch getragen werden. Deßgleichen iſt auch hinzu kommen / die gemeine Forma , wie man vngefährlich die krancken Leut tröſten vnd berichten ſol. Darauß männiglich in andern Landen vnd Stätten verſtehen vnd ſehen kan / daß in vnſer Kirchen durch Gottes Gnad/ rechte Lehr deß Evangelij gepredigt / vnd die heilige Sacramenta in rechtem Gebrauch / wie ſie von Chriſto / dem Authori vnnd Stiffter/ ſelbſt eingeſetzt/ vnd er ſie ſeinen Jüngern gegeben/vnd außzuſpenden befohlen hat/ in gebürlicher Ordnung vnd Reverentia, gehalten werden. Vnd derenhalben euch auß obgemeltem vnverſchuldnem Verdacht vnd Argwohn billich laſſen/vnd alles nach rechter Chriſtlicher Liebe / wie Kindern eines Gottes vnd Vatters gebüret / vnd nicht nach ander Leut / ſondern nach vnſer ſelbſt / vnſers glaubens vnd haltens/ ſchreibens vnnd predigens Erklärung / deuten / auffnehmen / vnnd gegen männiglich verſprechen vnd verthädingen.

Dann wir vermittelſt Göttlicher Gnaden in dieſem vnſerm Miniſterio vnd Kirchendienſt / euch nichts / dann das gewiſſe/ heilſame/ warhafftige Evangelion/vnſers HErrn JEſu Chriſti/ vnd den wahren Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten / /

von Chriſto JEſu eingeſetzt/ wie das durch die Propheten/ Chriſtum vnd die Apoſtel/ der Kirchen Gottes geoffenbart/ vnd gegeben/ vnd in der Augſpurgiſchen Confeſſion/ Kayſerlicher Mayeſtät/ vnſern gnädigſten Herrn/ im Reichstag zu Augſpurg/ Anno tauſent fünffhundert vnd dreyſſig übergeben/ verfaſſet iſt/ vnd wie dieſe Lehr durch GOttes Gnad/ in vielen Chriſtlichen Kirchen/ ehrgemelter Confeſſion/ gepredigt wird/ mit welchen auch wir/ Gott zu Ehren/ vnd euch zur Seligkeit/ begehrn einträchtiglich/ vnd mit Chriſtlichem Frieden/ ohn alle Zanckgierigkeit/ zu verkündigen/ vnd fürzutragen/ deß jhr euch gewißlich zu vns allen/ vnd zu einem jeden inſonderheit ſollen verſehen vnd vertröſten.

Vnd ſo vnſere widerwertige Rotten vnnd Secten/ dieſelb kein gantz Corpus der Lehr haben/ vmb ſich ſtehen/ vnd von etlicher Wörtlein wegen/ Streitt erregen wurden/ bezeugen wir hiemit offentlich/ vor männiglichem/ daß wir in dieſem Verſtandt/ vnnd in dieſer Einigkeit bleiben/ laut der Vergleichung/ die in dem 1536. Jahr/ mit dem Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herrn Doctore Martino Luthero, ſeliger Gedächtnuß/ vnſern lieben Herrn vnd Præceptor in Wittenberg gemacht iſt/ vnd ſeynd guter Hoffnung/ vnd tröſtlicher Zuverſicht/ der Allmächtige Gott vnd Vatter vnſers HErrn JEſu Chriſti/ werde vns bey dieſer Confeſſion vnd Bekanntnuß/ biß an vnſer Ende/ wie wir von jhme begehren/ gnädiglich durch Chriſtum vnſern HErrn erhalten/ Amen.

Der Allmächtige Barmhertzig GOTT/ wölle vmb ſeines Sohns Jeſu Chriſti willen/ vns armen Sündern gnädig ſeyn/ vnd jhme vnter vns allhie ein ewige Kirchen/ durch ſein heiliges Evangelion vnnd Sacramenten/ die jhne mit wahrem Glauben erkennen vnd anruffen/ ſamblen/ vnd diſer löblichen Statt Oberkeit/ Regenten vnnd Vnterthanen/ vnſere günſtige liebe vnnd gebietende Herren/ vor allem Vbel/ zeitlichen vnnd ewigen Verderbens

derbens/ bewahren/ ſeligen vnd beſtändigen Frieden verleyhen/ auff daß wir Ihn/ mit dem Sohn vnd heiligen Geiſt/ den einigen/ wahren/ ewigen GOtt/ in rechtem Glauben vnd eintrechtigem Hertzen/ ewig loben/ ehren vnd preiſen/ Amen/ Amen. Augſpurg Anno Domini tauſend/ fünffhundert/ fünff vnd fünfftzig/ den 27. tag deß Monats Septembris.

Ewer V. F. E. W.

Willige getrewe

Johann Meckhart.
Johann Heinrich Held.
Leonhard Bechel.
M. Georg Eckhard.
M. Jacob Rulichen.
M. Wilhelmus Haußmann.
Johann Ehinger.
M. Johann Mättſperger.
Wolffgang Engelſchalck.
M. Georg Meckhart.
Johann Faigle.

In bemelder Kirchen Agenda ſeynd pag. 16. vnter dem Bericht von dem heiligen Abendmahl nachfolgende Wort zuleſen:

Es ſchreibet der H. Apoſtel Paulus/ daß das Brodt/ das wir brechen/ die Gemeinſchafft deß Leibs Chriſti/ vnd der Kelch deß HErrn die Gemeinſchafft deß Bluts Chriſti ſey. So ſpricht der HErr/ als er das Brodt darreichet:

Nemet/ eſſet/ das iſt mein Leib/ der für euch gegeben wird.

Vnd vom Kelch/

Dieſer Kelch iſt das New Teſtament in meinem Blut/ das für euch vnnd für viel vergoſſen wird/ zur verzeihung der Sünden.

Auß dieſen Worten wöllet erſtlich ſehen / erkennen / vnd mit wahrem Glauben annemen / daß vns vnſer HErr Jeſus in ſeinem heiligen Abendmal / ſeinen wahren Leib vnd wahres Blut warlich zu eſſen vnd zu trincken vbergibt vnd ſchenckt / wol nicht zur zerſtörlichen Bauchſpeiß vnd Tranck / auch ohn alle verletzung ſeiner himmliſchen Glori / vnd ſeiner wahrẽ Menſchlichen Natur / auch ohne natürliche vermiſchung oder räumliche anhefftung mit den zerſtörlichẽ jrrdiſchen dingen Brodt vnd Wein / aber zur wahren weſenlichen Speiß vnd Tranck deß ewigen Lebens / vnd zu wahrer weſenlichen Gegenwertigkeit vnnd Vbergab / mit den leiblichen dingen / Brodt vnd Wein / die wir vom Tiſch deß Herren empfahen. Dann hie ja zwey Ding ſeynd / geben vnd mit einander empfangen werden / ein himmliſch / das iſt der wahre Leib vnd das wahre Blut deß HErren / vnd ein jrrdiſch / das iſt Brodt vnd Wein / ꝛc.

Beylag N°. III.

EXTRACT

Auß der Herren Pfleger vnnd geheimen Räht deß H. Reichs Statt Augſpurg / warhafften Gegenbericht der Augſpurgiſchen Händel. Gedruckt zu Augſpurg Anno 1587. ꝛc.

ANlangend das Ober Schulherren Ampt / hat weylund Käyſer Carl daſſelb mit vier Catholiſchen Perſonen beſtellt / denen nach jhrem abſterben wider vier Catholiſche Perſonen deß Rahts ſurrogirt worden ſeyn / dieſelben haben der Augſpurgiſchen Confeſſion in jhren Schulen nie kein beſchwernuß zugefügt / ſondern ſich je vnd allwegen dem Religion Frieden gemeß gehalten / vnd noch / ꝛc.

Was

Was hat es aber vom 48. Jahr vnd der zeit an geenderter zünfftlicher Oberkeit / den Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion an jhrem Kirchenweſen geſchadt/daß die Ober Schulherren Catholiſche Perſonen geweſen? Haben die Evangeliſche Kirchen vnverhindert deſſelben/nicht das frey Exercitium jhrer Religion vnd Lehr biß auff heutigen tag vnd ſtund vngeſchmelert vnnd offentlich gehabt vnd behalten? Seynd nicht bey der Schul zu S. Anna biß auff dieſe zeit her / auſſer zweyer / die andern Vnter Schul Herren/ Schulmeiſter vnd Pædagogi, alle der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan geweſen? Haben nicht die Catholiſche Statt Pflegere vnd Geheime Anno 1552. vnd 55. auff Zulaſſung Käyſerl. Mäyeſtät alle Kirchen der Confeſſioniſten mit Prædicanten wider zu beſetzen allen müglichen fleiß gethan? Vnnd derowegen an Chur- vnd Fürſtl. Gn. zu Sachſen/ an etliche Reichs Stätt/ vnd andere Stände/ wie auch an Weyland Herren Philippum Melanchtonem vnd andere Gelehrte derſelben Religion / vmb Evangeliſche Prediger embſig geworben vnd geſchrieben? Vnd jetzt letztlich haben nicht wir/ die Stattpflegere/ andere Evangeliſche Prediger vnd Lehrer/ die der Anno 1530. Kayſ. Mayt. vberreichter Confeſſion zugethan ſeynd / alsbald geworben / ordenlich vocirt, vnd derſelben allbereit vierzehen friedfertiger geſchickter Männer angenommen? Iſt nicht der Catechiſmus Lutheri bey allen Evangeliſchen Schulen noch biß auff dieſen Tag blieben?

Bey-

Beylag N°. IV.

EXTRACT

Der Herren Stattpfleger vnnd Geheymen der Statt Augſpurg / an die Röm. Käyſerl. Mayſt. den 29. Novemb. Anno 1586. außgangenen Schreibens / den Beruff der Kirchendiener betreffend.

DAnn ob ſchon D. Müller vnd nach jhm andere / ſampt den allhie geweſten Prædicanten verba pacis ſacræ anziehen / vnd Jus Vocationis der Religion / dem Glauben / vnd den Kirchengebräuchen annumeriren, oder vnter jhre Kirchen-Ordnungen zehlen wöllen / ſo iſt man doch deſſen mit nichten geſtändig / ſie torquiren denſelben Buchſtaben wider die Meynung berührten Religionfriedens / vnd wider ſein bißhero aller Orten exercirte Practick / Obſervantz / vnd dieſelb allergewiſſeſte vnd vnfehlbare Interpretation: wie jhnen dann auch an jhrer Religion / an jhren Ceremonien / vnd an jhrem Glauben nicht das geringſte abgehet / oder bißhero abgangen iſt / ob ſchon die Oberkeit allhie zu Augſpurg die Miniſtros vocirt, præſentirt vnd beſtellt hat. Vnter die Kirchengebräuch aber Augſpurgiſcher Confeſſion kan man Jus Vocationis nicht rechnen / dieweil es jure fundationis, dotationis & præſcriptionis der Oberkeit vnd ſonſten Niemands bißhero zuſtändig geweſen iſt / vnd billich noch bleibē ſoll vñ wird. Dann wie jhr Glaub vnd Kirchē in Augſpurg bißhero ob den 43. Jahren geſtanden / welche langwierige Zeit fürüber die Prædicanten daſelbſt die Oberkeit vocirt vnd beſtellt hat; Alſo wird ſie auch fürohin deß ordenlichen Beruffs halber nicht man-

gel

gel oder Abbruch leiden / wann dieſe Gerechtigkeit die Oberkeit / wie billich / noch länger behelt vnd exercirt, ꝛc.

Beylag N°. V.

COPIA

Dern in der Calender Sach am hochlöblichen Käyſerlichen Cammergericht zu Speyer / den 13. (23.) May / Anno 1584. eröffneten Vrtheil / wie ſie von dem Rahtzu Augſpurg daſelbſt publicirt worden.

IN Sachen der Kirchen-Pröbſt vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſionverwanden deß Rahts zu Augſpurg in Actis benennt / Kläger / wider Pflegern / Burgermeiſter vñ Raht der Statt Augſpurg Beklagte / Mandati auff den Religion Frieden / den Newen Calender belangende / laſt man es in puncto legitimationis vorgewender Einred vnverhindert / bey dem am 17. Aprilis Anno 83. vorbrachtem Syndicat, auch in puncto paritionis gethanen Beſchluß bleiben.

Darauff allem vorbringen nach / vnd in dem 49. 50. 51. vnd 52. exceptional Articul angezogener vnd beſchehener Erklärung / zu Recht erkannt / daß das außgangen verkünd / vnnd reproducirt Käyſ. Mandat zu caſſiren vnd auffzuheben ſey / als wir daſſelbig hiemit caſſiren vnd auffheben / gedachte Kläger in die Gerichts Coſten derwegen auffgeloffen / jhnen den Beklagten / nach Rechtlicher ermeſſigung / zu entrichten vnnd zubezahlen / föllig ertheilend.

So lauten der 49. 50. 51. vnd 52. Exceptional-Articul / darvon

darvon in der Vrtheil meldung beſchicht / vnterſchiedlich ein jeder / wie nachfolgt:

49. Item wahr / daß ein E. Raht mit einhelliger Erkanntnuß jhren Geſanden / auff den jüngſten Städttag (ſo den 7. tag Martii Anno 1583. gehalten) inſtruction vnd Befeleh geben / ſich gegen den E. Stätten zu erklären / daß ein E. Raht zu Augſpurg / zu annemung deß Newen Calenders / weder auß deß Papſts Befelch / noch auß einigen andern weder merè politicis cauſis, vnd noht wegen der Comercien, bewegt worden / aber gar nicht der meynung / dardurch der Augſpurgiſchen Confeſſions Lehr / bey derſelben Statt, den wenigſten abbruch zuthun / oder dem Papſt über ſolche Lehr vnd Verwanden / vnd viel weniger über die Statt / auch die geringſte Superioritet einzuraumen / noch jhre der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandē Burgerſchafft, von der Communion derſelben Confeſſion abzuſönderen.

50. Item wahr / daß ſich ermeldte E. Stätt an ſolchen angezeygten Vrſachen ſettigen laſſen / alles ferrners Innhalts beygelegts Extracts, eines E. Rahts beſchehnen berichts / erbietens / vnd Erklärung / auß demſelben Abſchied litera G. deſſen Original bey der Statt Speyr zufinden / damit bitt man auch im Fall der Noht dieſen Extract zu collationiren.

51. Item wahr / daß ſich ein E. Raht nicht allein gegen den E. Städtten / ſondern auch gegen dem Durchleuchtigſten Hochgebornen / jhrem gnädigſten Herren Pfaltzgraf Ludwigen Churfürſten / ꝛc. ſchrifftlich erklärt vnnd bezeugt / die Augſpurgiſch Confeſſion nicht weniger als die Catholiſche Religion in der Statt Augſpurg zu erhalten vnnd hand zu haben, laut der Copia litera H. vnnd bitt man im Fall der noht das Original von jhrer Churfürſtlichen Gn. durch requiſitoriales zuerforderen.

52. Item wahr / daß der E. Stätt approbation für einen

E. Raht

E. Raht bracht / vnnd darneben nochmalen lauter vermelt worden / daß man deß Newen Calenders halben der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwande / wider derſelben Lehr / Ordnung vnd Ceremonien nicht zubeſchweren / oder jhnen daran verhinderung zuthun begehre.

Beylag N°. VI.

COPIA

Der Käyſ. Commiſſion / ſo Käyſer Rudolphus der II. Chriſtſel. Gedächtnus dem Hertzogen Wilhalmen zu Bayren / vnnd dem Grafen Wilhalmen zu Oetingen / wegen hinlegung dern zwiſchen der Oberkeit vnd Burgerſchafft zu Augſpurg entſtandenen Vneinigkeit / den 25. Junii Anno 1584. allergnädigſt auffgetragen.

WIr Rudolph der Ander / rc. D. L. vnnd dir iſt zweiffels ohn vnverborgen / was vnverſehene Jrrungen ſich bey kurtzer zeit anhero zwiſchen den Erſamen vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen / Pflegern / Burgermeiſtern vnd Raht der Statt Augſpurg an einem / vnd etlichen jhren Burgern vnd Rahsfreunden / daſelbſt / am andern theil erhaben / vnd ſo weit kommen / daß vnlangſten dahero ein gantz ſorglicher Aufflauff in der Statt erfolgt iſt.

Sintemal vns dann als dem Oberhaupt obligt / darinn gebührlich einſehens fürzunemmen / vnd dieſe anſehenliche Reichs-Statt vnd Commun / ſo viel an vns / vor vnraht vnd beſchwerlicher Zerrüttung / ſo auß dergleichen jnnerlichen Vnruhen vnd Spaltungen leichtlich entſtehen möchte / zu verhüten / vnd dar-

gegen bey Fried / Ruhe vnd altem Wolſtand / wie auch von vñſern löblichen Vorfahren gegebenen Freyheit vnd Ordnungen zu handhaben vnd zu ſchutzen: So haben wir demnach für nohtwendig ermeſſen / zu fürderlicher vnd eygendlicher Erkundigung dieſes gantzen Handels / vnd Vorkommung künfftiger mehrer Vnruh vnnd Zerrüttlichkeit vnſere Kayſ. Commiſſarien daſelbſthin gen Augſpurg zu verordnen; Dazu wir dann deine Liebd. vnd dich als die nechſtgenachbarte / vñ darzu eins theils ermelter von Augſpurg Eynungsverwandte gnädiglich vorgenommen: Befelchen denſelben von Röm. Kayſerl. Macht / geben auch jhnen hiermit vnſern vollkommnen Gewalt / vnd wöllen / daß dein Lieb. vnd du vns zu gehorſamen Ehren / ſo wol auch gemeiner genachbarter Statt Augſpurg zu Wolfahrt vnd gutem / ſich ſolcher Commiſſion gutwillig vnd gehorſamlich beladen / vnd darauff in vnſerm Namen vnd von vnſert wegen zu ehiſter fürderlicher Gelegenheit es zwar ſeyn kan vnd mag / dein deß von Bayern L. jhre anſehenliche friedfertige Räht vnd Geſandten in die Statt Augſpurg abfertige / du der von Oetingen aber in der Perſon daſelbſt erſcheineſt / dich ſampt ermelten Rähten in Krafft dieſer vnſer Kayſerl. Commiſſion bey den Stattpflegern vnnd Rahtſeſſen daſelbſt angeben / vnd zuvorderſt mit derſelben Hülff vnd anweiſen / ſich deß herkommenden Standts vnd gantzen Verlauffs / ſampt den Vrſachen berührter Mißverſtänd / Vnruhe / Trennung / vnd Aufflauffs gründlich vnd eygendlich erkundigen / vnnd alsdann nach angeſtellter nohtwendiger Verhör der jenigen / die ſich diß falls eines vnd deß andern theils beſchwert zu ſeyn vermeynen / allen müglichen vnd menſchlichen Fleiß fürwenden / damit inn vnd auſſer Rahts beſtändiger Fried / Ruhe vnd Einigkeit gepflantzt
„ vnd erhaltẽ / auch beeder Religionen Verwandte bey dem
„ Religionfrieden gelaſſen werden: Fürnemlich aber iſt auch
„ vnſer Befelch vnd meynung / daß gedachte dein L. Subdelegirte / vnnd du der von Oetingen der zu Eingang künfftigen Monats

nats Auguſti vorſtehender Rahts-Wahl vnnd Beeydigung der Burgerſchafft von vnſertwegē beywohnen vñ daran ſeyn/ dz bey deroſelbigen alle Vnrichtigkeit vorkommen. Vnd weil vnſers geliebten Vetters Kayſer Carl deß V. miltſeligſter Gedächtnuß/deß Magiſtrats vnnd Oberkeit halben/ verfaſter vnnd auffgerichter Ordnung durchauß nachgegangen werde/ vnd Niemand demſelben zuwider/ noch ordenlichen Obrigkeit/ zu Veracht- oder Verkleinerung ichtes fürnemme: Solten aber die Sachen über allen Angewandten euſſerſten fleiß gütlich nicht beygelegt/ oder geſtillt werden/ Oder aber dein L. oder Subdelegirte vielleicht bey einem oder dem andern Theil die gebührliche Folg vnnd Gehorſamb nicht finden noch erlangen köndten/ (deß wir vns doch mit nichten verſehen) alsdann wöllē vns dein L. vnd du deſſelben/ vnd waran/ auch an wem es gehafftet/ ſampt gemeiniglich allem andern/ was ſie obberührter maſſen erkundiget/ vnnd ſonſten in der gantzen Handlung fürgeloffen/in Schrifften/ benebens auch jhrem rahtſamen Gutachten referirn, vnd nichts deſto minder die Burgerſchafft ins gemein dahin weiſen/ ſich hiezwiſchen vnſerer fernerer Reſolution vnd Verordnung/gegen jhre vorgeſetzte Obrigkeit/ alles gebührlichen Gehorſambs/ Friedfertigkeit vnd Beſcheidenheit zu erzeigen/ vnnd hinwider aller Thätlichkeit/ wie auch gefährlicher Conventicul vnnd Aufflauffs gäntzlich zu enthalten.

Hierinn verrichtet dein Lieb vnnd du ein ſonders gut löblich Werck/ vnd darneben vnſern gefälligen Willen/in Gnaden/ damit wir deiner L. vnnd dir vorderſt geneigt ſeyn/ widerumb zu erkennen/ ꝛc.

Beylag N°. VII.

EXTRACT

Auß dem von den Kayſerlichen Herren Commiſſariis erhandletem / vnd dem Raht zu Augſpurg angenommenem vnd betheurtem Vertrag.

1. ERſtlich demnach auß herkommener dieſes gantzen Handels bißher gehaltener Inquiſition, vnnd eingezogener Erfahrnus ſich befunden / daß alle Vnordnung / Zerrüttlichkeit vnd Widerwillen / in dieſer deß H. Reichs fürnemen Statt Augſpurg daher vrſprünglich erfolgt / daß E. E. Raht der jenigen halb ſo der Catholiſchen Religion zugethan ſeyn / gleichwol ohne grund vnnd gnugſame Vrſachen / in verdacht gerahten / als ob ſie die Augſpurgiſch Confeſſion vnd derſelben Lehr vnd Kirchen / mit einführung deß Newen Calenders wider die gebühr beſchweren / vnd hernach mit täglichen Newerungen endlich gar auß der Statt vertrucken vnd vertreiben wolten / welches Mißtrawen vmb ſovielmehr gewachſen vnnd geſterckt / dieweil dem gemeinen Mann wider die Obrigkeit von der Cantzel vnd ſonſt ſtarck eingebildet worden / als ob der Calender ein Gewiſſenſach / vnd ohne verletzung deſſelben nicht angenommen werden möchte / deſſen ſich neben jhnen etlich vom Raht gleichfalls bereden vnd vernemen laſſen / dardurch deß gemeinen Manns Irrthumb vnd verbitterung je lenger je mehr zugenommen: So haben die vom Raht / gantzer Burgerſchafft zum beſten / einander verbündlich zugeſagt / auch über alle hievor beſchehene offentliche Erklärungen hiemit bey Trewen vnd Ehrn verſprochen / daß ſie dem auffgerichten allgemeinen Religion Frieden

den gemeß/ beede/ das iſt die alte Catholiſche Religion/ vnd NB.
Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr/ bey dieſer deß H. Reichs Statt/ die eine wie die andere/ vñ keine weniger/ als die ander veſtiglich vnd steiff ſchützen/ Handhaben vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd erhalten wollen/ auch kein theil den andern/ vnter was ſchein das immer geſchehen oder erdacht werden könnte/ von ſeiner Religion/ oder derſelben Lehr/ Vbung/ Ceremonien vnd Kirchengebräuchen nicht dringen/ vielweniger die eine oder die andere Religion auß der Statt treiben/ ſondern es ſoll ein jeder theil deß Rahts vnnd der Burgerſchafft den andern/ der Religion halb vnverhindert/ bey gleichen Burgerlichen Rechten/ Gericht vnd Weſen zu laſſen vnnd zu erhalten/ auch derowegen je einer den andern/ hindan geſetzt deß vnterſchieds der Religion mit Freundſchafft/ Lieb vnd Trew zu meynen verpflichtet/ vnnd in Handhabung deß hochbetheurten Religion Frieden/ je ein theil zum andern/ mit raht/ Hülff vnd Beyſtand all ſein vermögen zuzuſetzen ſchuldig ſeyn vnd bleiben in allweg.

Auch da etwan der Religion halben ſachen fürfielen/ dardurch der Religion in der ſubſtanz oder Lehr nichts benommen/ oder begeben/ ſondern adiaphora vnnd mittelſachen weren/ die man vnverletzt der Religion halten oder abſehen kan/ ſich in denſelben freundlich vereynen/ vnnd darinnen je einer dem andern/ nach gelegenheit der ſachen/ zu erhaltung guter Freundſchafft vnd vertrawens nachgeben/ da aber etliche deß Rahts meynen wolten/ als ob künfftig etwas der Augſpurgiſchen Confeſſion/ Lehr/ Kirchen vnd ihren Ceremonien vnnd Kirchenweſen zu ſchmälerung vnnd abbruch im Raht erkannt wurde (jedoch daß dem Religion Frieden vnd dieſer Vergleichung oder Vertrag außtruckenlich nit entgegen/ dann daſſelb ohne das verbotten/ nichtig vnd von Vnwürden) dem oder denſelben ſoll frey zugelaſſen/ heimbgeſtellt/ vnd vnverwehrt ſeyn/ ſolches beſcheidenlich

ſich zu ändern/ auch daſſelb durch beede Partheyen/ an vnpartey-iſche ſchiedliche vnd friedliche Perſonen/ dern ſie ſich vergleichen werden vnd mögen/langen zulaſſen/dieſelbe zu erbitten/ mit E.E. Raht derhalben Nachbarliche vnd friedliche Handlung zu pflegen/ vnnd darunter mit vorwiſſenden dingen freundliche vergleichung zu ſuchen/ welcher vnverbündlichē handlung dann ein E. Raht auch gütlich vnd vnverwägerlich ſtatt thun ſolle.

Da aber der Handel in der güte nicht könnte vertragen werden / alsdañ ſoll es mit ordenlichen Rechten angebürenden Orten außgetragen/ ſolches auch durch einen Raht mit nichten verhindert / ſonder der proceſs mögliches fleiß befördert werden / deſſen auch die jenigen/ ſo ſich ſolcher Beſcheidenheit/ friedlicher vnnd gleicher Mittel gebrauchen werden / weder an Ehren noch Gut nimmermehr entgelten ſollen / doch daß es mit gebürender Beſcheidenheit vnd vnverletzt der Obrigkeit Ehrn/vñ ohne derſelben Verkleinerung beſchehe / wie ohne das recht vnd billich iſt.

Am andern betreffend ꝛc. die Erforderung/ nomination, præſentation vnd confirmation der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion/ ſoll daſſelb einem E. Raht/als dem Haupt der Statt / welches auch die gantze Gemein repræſentirt, vngeſchmehlert bleiben / dergeſtalt / daß die Herrn Stattpfleger / als welchen von Obrigkeit vnd E.E. Rahts wegen/ ſolch Jus nominandi, vocandi, præſentandi & confirmandi, wie gemelt/ über alle Kirchen der Augſpurgiſchē Confeſſion gebühret/ Vollmacht vnd Gewalt haben ſollen / die Kirchendiener auff zutragende Fäll einiges oder mehr Abſterbens oder Abſtands / durch die geordnete Kirchenpfleger Augſpurgiſcher Confeſſion zu vociren, nominirn vnd præſentiren: Wurde ſich aber künfftig zutragen / daß ein Stattpfleger Augſpurgiſcher Confeſſion im Ampt/ ſoll demſelben vnbenommen ſeyn/ ſolch Jus vocationis, nominationis, præſentationis & confirmationis ſelb oder durch die Kirchenpfleger/oder andere Rahtsfreund der Augſpur-

giſchen

giſchen Confeſſion zu exerciren vnd zu gebrauchen / darneben aber ſolle auch dem Miniſterio vnverwehrt ſeyn / in Erſetzung der erledigten Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion platz vnd Lucken / deſſelben Gutachten anzuzeigen / vnnd einen oder mehr / ſo es zu ſolchen Beruff vnd Ampt taugendlich vnd qualificirt zu ſeyn / vermeynen würd / fürzuſchlagen / vnd darinnen fidele conſilium zugeben / Jedoch ſoll ſolcher deß Miniſterii oder Miniſtrorum Fürſchlag E. E. Raht / an deſſen habenden Rechten vnd Gerechtigkeiten vocationis, nominationis, præſentationis & confirmationis durchauß nichts derogirn, benemmen oder præjudiciren , ſondern allein für ein bloſſen Raht oder Conſilium erkannt vnd gehalten werden.

Da nun einer oder mehr Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion ſolcher geſtalt / wie oben ermelt / vocirt, ſollen die Herrn Stattpfleger die vocirten jederzeit alsbald vnd zuvor / ehe mit jhnen auff Beſtallung endlich gehandlet / vnnd beſchloſſen wird / für das Predigampt weiſen / ſtellen vnd verſchaffen / den oder dieſelben zu examiniren, ob ſie der Lehr halben vntadenlich vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie die Anno 1530. der Kayſ. Mayt. allhie übergeben / zugethan ſeyen oder nicht. Dann welche von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie das Teſtimonium nicht erlangt / oder ſolch Teſtimonium von bewerthen Univerſiteten oder Ständen der Augſpurgiſchen Confeſſion vnzweiffenlich zugethan / nicht zuvor erlangt vnd fürzulegen haben / die ſollen von den Herrn Stattpflegern zum Kirchendienſt vnd Predigampt nicht gelaſſen werden. Welche aber der Lehr halb gnugſamb Zeugſchafft / wie oben vermelt / haben / vnd ſonſt eines Erbarn vnärgerlichen Wandels / die ſollen beede Herrn Stattpfleger anzunemmen / zu beſtellen / vnd mit jhnen zuſchlieſſen vollen Macht vnnd Gewalt haben / auch die Miniſtri dieſelben alsdann ohn alle waigerung / auß- oder Einred / zum Predigſtuel vnd in jhr Convent kommen zu laſſen vnd auffzunemen / verpflicht vnd ſchuldig ſeyn.

Fer-

3. Ferner vnd zum dritten ſollen durch E. E. Raht jederzeit bey dieſer Statt vierzehen Prædicanten vñ nicht weniger in Beſtallung gehalten werden/ welche der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Kirchen / mit predigen / reichung der Sacramenten / vnd allem dem ſo jhrem Ampt gebüret vnd zuſtehet / vorſtehen ſollen / vnnd wann einer oder mehr auß ſolcher Anzahl mit Todt abgieng / oder ſonſt hinweg kāme / an deß oder derſelben ſtatt durch die Obrigkeit auff weiß wie oben ſtehet / ein anderer mit ehiſtem / ſo jmmer möglich/ beſtellt / auffgenommen / ſolcher geſtalt deß abkommenen Platz erſetzt vnd darinn kein fleiß geſparet / oder einiger gefährlicher Verzug nimmermehr gebraucht werden / Jedoch ſollen der oder die jenige Prædicanten / ſo in künfftig zeit allhie zu dem Predigampt beſtellt vnd angenommen werden / ſchuldig ſeyn / den Herrn Stattpflegern an Eydtsſtatt zu geloben vnd zu verſprechen/ daß ſie kein Lehr/ die der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie dieſelb Anno 1530. allhie Weyland Kayſer Carl dem V. durch den Churfürſten zu Sachſen überantwortet worden / vnd bißhero in den Kirchen jhrer Confeſſion allhie gelehrt wird / zuwider auff die Cantzel bringẽ ſollen noch wollen / daß ſie ein vnſträfflich / vntadenlich vnd vnärgerlich Leben führen ſollen vnd wollen/ daß ſie zum Frieden vnd ruhigem Weſen dieſer Statt / vnd damit beyderley Religionsverwandten allhie / ohne Verbitterung vnd Widerwärtigkeit freundlich beyeinander wohnen vnd bleiben / auff der Cantzel vnd privatim lehren / rahten / helffen vnd mügliche Beförderung thuen / vnd daß ſie wider die Obrigkeit durchauß nichts rahten/ handlen oder fürnemmen helffen ſollen noch wollen / ꝛc.

4. Beſchließlichen ſo iſt zu würcklicher vnd beſtändiger Erhaltung dieſer convention vnd ſatzung für gut erkennt/ vnd hiemit Satzungsweiß verordnet / daß den Jnhalt dieſer Käyſ. fürſehung/ Ordnung vnd gegenwertigen verbündlichen Contracts, „ veſtiglich / ewiglich vnd vnverbrüchlich zu halten/ dieſe Schrifft

vnd

vnd vergleichung vor dem kleinen Raht jährlich vor gehaltener "
Wahl am Wahltag wider ernewert vnd vorgeleſen werden ſoll. "

Vnd wir die Pfleger/ Burgermeiſter vnd Rahtgeben der Statt Augſpurg/ welche dißmal im Ampt vnd Raht ſeynd/ bekennen für vns vnd alle vnſere Nachkommen/ wiſſentlich vnnd wolbedächtlich/ vnd in der vortrefflichſten/ kräfftigſten vnnd beſten form/ aller vnd in der vnträglichſten/ kräfftigſten vnd beſten Form/ aller vnd jeder Geiſtl. vnnd Weltlicher Gericht/ Satzungen vnd Recht/ mit keinen Liſten/ Geferd/ Gewalt vnd Mißverſtand hindergangen oder bewegt/ daß wir zuvorderſt dem Allmächtigſten GOtt zu Ehren/ darnach der Röm. Käyſ. Mäyſt. vnſerm allergnädigſten Herrn zu ſchuldigen billichen Gehorſam/ gemeiner dieſer Statt/ vnſerm geliebten Vatterland zum wolſtand/ auffnemen vnd beſten/ den geliebten Frieden/ vnd ein vertrewlich Politiſch Chriſtlich leben vnd weſen/ allhie wider auffzurichten/ zu mehren/ vnd ſoviel menſchlichem Verſtand vnnd NB.
fleiß müglich iſt/ beſtändiglich zu erhalten/ ſoderlich aber in "
krafft deß allgemeinen Religion Frieden/ beede Religi- "
onen bey dieſer Statt zu ſchützen/ handzuhaben/ vnd "
derſelben keine nimmermehr zu verdrucken/ auch ſolches "
alles zubefördern forthin mit vergeſſenheit deß nechſt vorgange- "
nen vnrahts/ alle Burgerliche vnnd Chriſtliche Lieb/ Freund- "
ſchafft vnnd Trew zu erzeigen/ vnnd damit den Segen deß Allmächtigen GOttes vnd vnſers lieben einigen Heylandes vnnd HErrn Jeſu Chriſti deß eingebornen Sohns Gottes/ über gemeine Statt deſtomehr demütiglich zu reitzen vnd zu erlangen/ alle vorbegriffene Articul vnd Puncten/ nicht allein bedächtiglich vnd wol erwogen/ genugſam verſtanden/ vnnd dieſelben in zweyen darzu gebottenen Rähten/ dieſer Statt wolfahrt vnd ruhe für dienſtlich beförderſam vnnd fürſtändig erkannt/ ſondern auch ſolche für vns vnnd alle vnſere Nachkommen verbündlich angenommen/ vnd ewiglich zu halten außtrückenlich zugeſagt NB.

vnd

„ vnd verſprochen haben/ verſprechen/ geloben vnd ſagen zu
„ hiemit an Eydsſtatt/ Rechts jmmer vnnd ewigweren-
„ des pacts, gedings vnd contracts weiß/ daß alles vnd jedes
„ von einem Articul zum andern/ dem Buchſtaben gemeß/ teutſch/
„ auffrecht/ Erbar vnd ewiglich/ redlich zu halten vñ zu vollziehen/
„ darwider nimmermehr zu thun/ zu handlen / oder an-
„ dern ſolches befehlen / oder geſtatten / weder heimlich
„ noch offentlich/ getrewlich ſonder Geferde.

Deß zu mehrern vnd veſten Vrkund haben wir gemeiner Statt Inſigel an dieſen Brieff gehenckt.

So bekennen wir die Käyſ. Sub- vnd delegirte Commiſſarii, daß wir dieſe vorbegriffene ding/ im Namen der Käyſ. Mt. vnſers allergnädigiſten Herrn/ in krafft Ihrer Mayſt. außgangenen Commiſſion gehandlet/ erhandlet/ vnd dieſen publicum contractum auff allerhöchſtgedachter Käyſ. Mäyſt. Authoritation auffgericht vnd beſchloſſen/ an welchen Wir/ vnſere Gräfliche/ Herrliche vnd eygene Inſigel mit angehenckt haben/ dardurch alles das zu bezeugen/ zu beſtättigen vnd zu bekräfftigen/ was obſtehet.

Geben vnd geſchehen zu Augſpurg den 11.ten Auguſti/ als man zelt nach Chriſti vnſers Erlöſers vnd Seligmachers Geburt 1584. Jahr.

Beylag N°. VIII.

Käyſers Rudolphi deß Andern Confirmation über den Vertrag de Anno 1584. ſub dato den 5. May Anno 1585.

WIr Rudolph der Ander / von GOttes Gnaden/ ꝛc. bekennen offentlich mit dieſem Brieff / vnd thun kundt allermänniglich. Als ſich kürtzlich verſchiener zeit zwiſchen den Erſamen / vnſern vnd deß Reichs lieben Getreuen/

N. Statt-

?. Statt-Pflegern / Burgermeiſteren vnd Raht der Statt Augſpurg an einem: vnd etlichen jhren Burgern / vnd Rahts-Freunden am andern theil / Speen vnd Irrungen erhoben / vnd ſo weit kom̃en / daß vnlangſt daher ein gantz ſorglicher Aufflauff in der Statt erfolgt iſt: Derowegen wir als Römiſcher Käyſer / vnd das Ober Haupt / bewegt worden / darinnen gebührlich einſehens fürzunemen / vnd verfloſſenen 84. Jahrs vnſere anſehenliche Käyſ. Commiſſarien / nemblichen den Hochgebornen Wilhelmen Pfaltzgrafen bey Rhein / Hertzog in Obern vnd Nidern Bayrn / rc. vnſern lieben Vettern vnd Fürſten / auch Wolgebornen vnſern Raht vnnd deß Reichs lieben Getrewen Wilhelmen Grafen zu Oetingen / zu fürderlicher vnd eygendlicher Erfundigung der gantzen Handlung / vnd Vorkommung künfftiger mehmer Vnruhe vnd Zerrüttlichkeit daſelbſt hin gen Augſpurg verordnet / welche in Krafft ſolcher jhnen auffgetragenen Commiſſion / als ermelter Hertzog Wilhelm durch ſeiner Lieb anſehenliche Subdelegirte Räht / vnnd dann gedachter Graf Wilhelm in der Perſon / auff allerhand ſchrifftlich vnd mündlich fürgetragene / vnd von dem Raht für annemlich geachte / auch mit einhelliger Stimme aller Rahtsfreundt würcklich angenommene Bedencken / Mittel vnd Weg / mit deren vom Raht gutem Vorwiſſen / Willen vnnd Conſens, auff vnſer Käyſ. Ratification ein Vergleichung / Pacts vnd gedingsweiß auffgerichtet / vnnd beſchloſſen / ſo von Wort zu Wort hernacher geſchrieben ſtehet / vnd alſo lautet: Wir hernach benannte deß Durchl. Hochgebornen Fürſten vnd Herrn / Herrn Wilhelmen / rc. Geben vnd geſchehen zu Augſpurg / den 11. Tag deß Monats Auguſti / als man zehlt nach Chriſti Geburt 1584. Jahr.

Daß wir demnach mit wolbedachtem Muht / gutem Raht / vnd rechtem wiſſen / obeinverleibten Vertrag in allen vnnd jeden ſeinen Worten / Puncten / Clauſulen / Articulen / Jnhaltungen / Meynungen / vnd Begreiffungen / als Regierender Römi-

ſcher Käyſer / gnädiglich ratificirt, confirmirt, vnd beſtättiget. Thun ſolches alles hiemit von Röm. Käyſerl. Macht Vollkom̃enheit / wiſſentlich in Krafft diß Brieffs / was wir von Rechts vnd Billichkeit wegen / daran zu ratificirn, zu confirmirn vnnd vnd zu beſtättigen haben / ratificirn, confirmirn vnd beſtättigen ſollen vnd mögen / vnd meynen / ſetzen vnd wöllen / daß obgeſchriebener Vertrag in allen vnd jeden ſeinen Worten / Puncten / Clauſulen / Articuln / Inhaltungen / Meynungen vnd Begreiffungen / ſtet / veſt / vnd vnverbrüchlich gehalten vnnd volzogen / auch von keinem theil noch ſonſt Jemands anderen / jnner- oder auſſerhalb Gerichts darwider etwas fürgenommen / gehandelt / oder verſtanden werden ſolle in gar kein weiß. Doch vns vnd dem H. Reich an vnſer Obrigkeit / vnnd ſonſt månniglich an ſeinem Rechten / vnd Gerechtigkeiten / vnvergriffen / vnnd vnſchädlich. Vnd gebieten darauff den Edlen / Ehrſamen / vnſern vnnd deß Reichs lieben Getrewen / N. Statt-Pflegeren / vnd Geheimen / auch Burgermeiſtern / Raht / Burgern vnd Gemeind der Statt Augſpurg / gegenwärtigen vnd künfftigen / von obberührter vnſer Käyſ. Macht ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff / vnnd wöllen / daß ſie / vorgeſchriebenen Vertrag alles ſeines Inhalts / ſtet vnnd veſt / auch vnverbrüchlich halten / demſelben trewlich nachſetzen / vnd darauß nicht ſchreiten / noch darwider jchtes fürnemen / handlen oder thun / durch ſich ſelbſt / oder Jemandts von jhrentwegen / auch fürders allen vnd jeden ChurFürſten / Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / Prælaten / Grafen / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Landmarſchalcken / Lands-Hauptleuten / Hauptleuten / Landvögten / Vitzdumben / Vögten / Pflegern / Verweſern / Amptleuten / Landrichteren / Schultheiſſen / Burgermeiſtern / Richtern / Räthen / Burgern / Gemainten / vnd ſonſt allen andern vnſern vnd deß Reichs / auch vnſerer Königreich Erblichen Fürſtenthumb vnnd Lande Vnterthanen / vnnd Getrewen / in was Würden / Stand oder

Weſen

Weſen die ſeyn / daß ſie offtermelte Pfleger vnd Geheimen/ auch Burgermeiſter / Raht / Burger vnnd Gemaind / der Statt Augſpurg / vnnd jhre Nachkommen an ſolchem obbegriffenem Vertrag / vnd dieſer vnſer ratification, confirmation vnnd Beſtättigung nicht jrren noch hindern/ ſondern ſie derē geruhiglich frewen / gebrauchen/ genieſſen/ vnd gäntzlich darbey bleiben laſſen / auch von vnſer vnd deß H. Reichs wegen / ſchützen vnd handhaben/ vnnd darwider nicht thun / in kein weiß noch weg / als lieb einem jeden ſeye vnſer vnd deß Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff/ vnd darzu die Pœn in weyland vnſers geliebten Herrn / vnnd Vetters Käyſer Carol deß Fünfften / ꝛc. Hochlöblicher Gedächtnuß / im Jahr der ringern Zahl acht vnd viertzig / vnd neun vnd viertzig/ daſelbſt zu Augſpurg newen Regierung/ Wahl vnd Rahts-Ordnung begriffen / vnd die bemelte Statt-Pflegere vnd Gehaime / ſonſten nach Gelegenheit vnnd Befindung jhrer vntergebenen Burger-Verbrechung zu Handhabung gemeiner Ruhe vnnd Friedens ferrner nöhtig zu ſeyn ermeſſen werden / zu vermeyden. Das meynen wir ernſtlich. Mit Vrkund diß Brieffs beſiegelt / mit vnſerm Käyſ. anhangenden Jnſigel. Gegeben auff vnſerem Königlichē Schloß zu Prag / den 5. Tag deß Monats May nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt fünffzehenhundert / vnd im fünff vnd achtzigſten/ vnſerer Reiche deß Röm. im 10. deß Hung. im 13. vnd deß Bohemiſchen auch im 10. Jahr.

Rudolph.

Vice ac nomine Reverendiſſimi Domini D. Wolffgangi ArchiEpiſcopi Archicancellarii Electoris Moguntini.

V. Wicheuſer D.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

A. Erſtenberger VV. Coll.

ſta G. Piehl.

 Bey-

Beylag N°. IX.

Articuli

Wie es hinfüro in Beruffung der Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion/ vnd anderm/ allhie zu Augſpurg gehalten werden ſoll/ inmaſſen dieſelben mit der Oberkeit verglichen/ vnd folgends durch die Röm. Käyſ. Mt. ꝛc. vnſern Allergnädigiſten Herꝛn/ gnädigiſt confirmirt vnd beſtettiget worden ſeynd/

Anno 1591.

1.

DAß einem Erbarn Raht als der Oberkeit allhie zu Augſpurg/ alle vnd jede Jurisdiction über die Evangeliſche Kirchen/ derſelben Diener vnnd Zuhörer/ ſonderlich aber das Jus Evangeliſche Kirchendiener zu vociren/ zu confirmiern vnd zu beſtättigen/ den Herꝛn Stattpflegern vnd Geheimen/ von eines Erbarn Rahts wegen/ zugehören vnnd bleiben ſoll.

2. Alſo ſollen auch die Herꝛn StattPfleger vnd Geheime zu Augſpurg befugt ſeyn/ Macht vnd Gewalt haben/ drey Perſonen Augſpurgiſcher Confeſſion/ auß eines Erbarn Rahts mittel/ zu KirchenPflegern zuverordnen.

3. Darneben ſoll der Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg auch zugelaſſen ſeyn/ frey vnd bevor ſtehen/ auß jhrem mittel/ von beeden Stuben vnd der Gemeynd/ noch drey Perſonen jhres gefallens/ auß den Rahts oder Gerichtsverwandten/ oder von andern Perſonen vnd Burgern/ wie es ſie für rahtſam vnd thunlich anſehen wird/ zuerkieſen/ zu erwöhlen/ vnd den dreyen von der Oberkeit verordneten Kirchen Pflegern zuzuordnen vnd beyzuſetzen.

4. Die

4. Die ſechs Perſonen ſollen gleichen / vnd keiner mehr als der ander / gewalt haben / auch alle ſambt vnd ſonder / wie auch die Kirchendiener / keiner andern Religion / als ohne mittel der wahren Augſpurgiſchen Confeſſion / wie dieſelb Anno 30. auff dem Reichstag allhie zu Augſpurg / weyland Kayſer Carolo quinto übergeben / vnd von zeit deß Paſſawiſchen Vertrags vnd auffgerichtem Religion Friedens / biß hieher in dieſer Statt gehalten / vnd offentlich gelehrt worden / zugethan vnd verwandt / auch von ſolchem Ampt die jenige ſo der Calviniſchen / Zwingliſchen / Flacianiſchen / Schwenckfeldiſchen / Widertaufferiſchen / oder andern Sectiriſchen Lehren anhängig / oder derſelben verdächtlich / außgeſchloſſen ſeyn.

5. Jetzt gemelten ſechs Perſonen / mit vnd ſambt dem Miniſterio ſoll gebüren vnd zugelaſſen ſeyn / auff begebende Fäll deß abgangs oder abſtands eines oder mehr Kirchendiener / ſich nach andern taugenlichen Perſonen vmbzuſehen / dieſelben den Herrn Statt Pflegern vnd Geheimen zu ernennen vnd fürzuſchlagen / ſie auch darauff zuerſuchen / an ſtatt der abgangnen oder abgeſtandnen Kirchen Diener / ſolche fürgeſchlagne Perſonen beruffen vnd vocirn zulaſſen. Wann aber die Herrn Statt Pfleger vnd Geheime / wider ſolche fürgeſchlagne Perſonen bedencken hetten / ſollen ſie an ſolchen fürſchlag nicht gebunden ſeyn / doch auff ſolchen Fall die benannte Perſonen / mit vnd neben dem Miniſterio andere taugliche qualificirte Perſonen / den Herrn Stattpflegern vnd geheimen von neuem zubenennen vnd fürzuſchlagen fug vnd macht haben / auch hierinnen beederſeyts kein Gefahr gebraucht werden.

6. Da dann dieſelben alſo / wie gemelt / auß der Herrn Statt Pfleger vnd Geheimen Befelch vocirt worden / ſollen ſie alsbald von den Herrn Statt Pflegern dem Miniſterio vnnd Kirchen Pflegern / ſampt jhren zugeordneten adjuncten, zum Examen fürgeſtellt / vnd wann ſie alſo in examine, auch folgends

in den Probpredigen / der Lehr vnd Lebens halben / vnſträfflich vnd vnverwirfflich befunden werden / alsdann durch die Herrn StattPfleger vnd Geheimen angenommen / confirmirt, vnd gewonliche beſtallungen / dieſer vergleichung gemeß / mit jhnen auffgericht werden / die jenige aber / ſo das teſtimonium der Lehr vnnd Lebens halben von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie nicht erlangt / ſollen zum Predigampt nicht zugelaſſen werden / ob ſie ſchon andere teſtimonia anderer Orten fürzuzeigen hetten.

7. Es ſoll auch dem Miniſterio, vnd den obgenannten ſechs Perſonen / die gewönlich ConventStuben bey S. Anna / wie hernach folget / widerumb eröffnet werden / vnd dem Miniſterio zugelaſſen vnd erlaubt ſeyn / vnter jhnen zween friedliebende Seniores, mit raht der KirchenPfleger / vnd jhrer dreyen adjuncten zu erwöhlen / vnd ſo offt es die Nohtdurfft erfordert / ſampt den KirchenPflegern / vnd jhren dreyen adjuncten zuſammen zukommen / allda der Kirchenſachen nohtdurfft zubedencken / vnd ſonderlich ſo wol die obgemelte ſechs Perſonen / als die Kirchendiener ſelbs / vermög jhrer gethanen Eydsglübt / dahin zutrachten vnd auffzuſehen zuhaben / daß die Kirchendiener in der Lehr einig vnd friedlich ſeyen / kein falſche vnreine Lehr eingeſchleicht / oder wider die Herrn StattPfleger / Geheime / vnd einen Erbarn Raht allhie / vnter dem ſchein der Kirchenſachē was practiciert, oder gefährliches berahtſchlagt werde / deßhalben die ſechs obvermelte Perſonen einem Erbarn Raht Eydspflicht ſollen thun.

8. So viel aber das Pfarrampt vnd Helfferſtand bey einer jeden Kirchen / vnd die translation der Kirchendiener betrifft / ſoll die cognition, wohin ein jeder zu transferirn oder zu verordnen / bey dem Miniſterio vnd KirchenPflegern vnnd jhren adjuncten ſtehen / die ſollen vnd mögen mit vorwiſſen der Herrn Stattpfleger die translation derſelben / nach jhrer diſcretion vnd beſter verſtändnuß / ohn alle affection, Neid vnd Haß / wie

ſie es in jhrem Gewiſſen/ vnd künfftig am Jüngſten Tag vnnd Gericht gegen Gott dem Allmächtigen zuverantworten vermeynen/ vnd jhren Kirchen zu gutem beſchehen mag / vermög jhrer einem Erbarn Raht allhie geleiſten Eydsglübt / ohne verhinderung fürnemen. Jedoch ſoll mit translation der jetzigen Pfarrer vnd Seniorn, ohn vorwiſſen vnd bewilligung der Herrn StattPfleger von dem Miniſterio, Kirchenpflegern vnd adjuncten kein enderung fürgenommen werden.

9. Da ſich auch einer oder mehr vnter den Kirchendienern/ in ſeinem Ampt oder Leben vnnd Thun / ärgerlich oder sträfflich verhalten würden / ſollen das Miniſterium ſampt den KirchenPflegern vnnd Adjuncten, dem oder denſelben ſolches ernſtlich verweiſen / vnnd da er ſich hernacher durch trewe Vermahnungen vnd Warnungen nit abhalten wolt laſſen/ſollen alsdann die verordnete KirchenPfleger vnd Adjuncten Macht vnd Gewalt haben/ den oder dieſelben mit vorwiſſen vnd gutheiſſen der Herrn StattPfleger vnd geheimen gäntzlich zubeurlauben/ vnd vom Kirchen oder Predigampt abzuſchaffen.

10. Vnd da die Herrn Stattpfleger/ geheime oder ein Erbarer Raht für ſich ſelbſt einen zubeurlauben ſonderbare Vrſach hetten/ als wann einer wider ſein Beſtallung handlete / vnd dergleichen / ſoll jhnen / jedoch præcedente ſummaria cauſæ cognitione bevor ſtehen / den oder dieſelben durch die Kirchenpfleger vnd jhre Adjuncten abzuſchaffen/vnd da ſie in dem ſaumig/ſolches ſelbſt/oder mit vnd nebē einem Erbarn Raht zuthun.

11. Woferrn auch vnter den KirchenPflegern vnd Adjuncten einer oder mehr weren/ ſo ſich jhrem tragenden Ampt nicht gemeß / ſondern ſträfflich / ärgerlich / oder vntaugenlich erzeigten / Soll den Herrn Stattpflegern / Geheimen / oder einem E. Raht gleichsfalls frey vnd bevor ſtehen / den oder dieſelben præcedente ſummaria cauſæ cognitione vom Ampt abzuſchaffen / vnnd an deſſelben ſtatt ein taugenliche Perſon / obgehörter maſſen/ verordnen zu laſſen.

12. Damit auch aller Verdacht vnnd Mißtrawen / ſo viel möglich / von wegen der falſchen Lehren vnd sträfflichen ärgerlichen Lebens / vnter den Kirchendienern / forthin auffgehebt / vnd reine vnbeſchreyte Diener / ſo wol im Leben als der Lehr / beſtellt werden / Sollen die Herren Stattpfleger vnverlängt / vnd zu erſter Gelegenheit / zwen vnparteyiſche vnd erfahrne friedliebende gelehrte Theologos Augſpurgiſcher Confeſſion / mit wiſſen vnd raht der Kirchenpfleger vnnd Adjuncten hieher beſchreiben / welche Befelch haben ſollen / mit den Kirchendienern / ſo viel deren an jetzo hie ſeyn / allen ſamptlich / oder auch jhrem jedem inſonderheit / von Articuln zu Articuln fleiſſig vnd trewlich zu converſirn, zu erkundigen / vnd darauff gute Achtung zu geben / vnd von jhnen zu vernemen / ob ſie in der Lehr rein vnd lauter ſeyen / wie ſie auch einen jeden diß Orts befinden / daſſelb den Herren Stattpflegern vnterſchiedlich anzuzeigen. Darneben ſollē auch die Kirchenpfleger vnd jhre Adjuncten achtung darauff geben / ob die Kirchendiener alle eines Erbarn Chriſtlichen vnärgerlichen Lebens vnd Wandels ſeyen. Da ſich auch bey einem oder mehrern was anders befunde / ſolches den Herren Stattpflegern für vnd anbringen. Wofern ſich dann einer oder mehr / der Lehr oder Lebens halben sträfflich / vntaugenlich / oder der Kirchen ärgerlich befönden wurden / ſollen die Herren Stattpfleger vnd Geheime / ſelbſt oder mit vnd neben einem E. Raht auff mittel vnnd weg bedacht ſeyn / damit der oder dieſelben gütlich vom Kirchen-Ampt abgewieſen / vnnd an derſelben ſtatt obgeſetzter Ordnung gemeß / taugenliche Perſonen / ſo den Evangeliſchen Kirchen in der Lehr vnd Leben nicht zuwider / beſtellt vnd angenommen werden. Es ſoll auch der beſchriebenen Theologen Bericht vnd Relation, wie ſich die Sach der hieigen Kirchendiener Lehr vnd Lebens halben befunden / fleiſſig auffgezeichnet / vnd ſo viel es ſich nach geſtalt der Sachen leiden mag / publicirt werden.

13. Es ſollen auch die obgeſetzte ſechs Perſonen / nicht allein

über

über die Evangeliſche Kirchen / vnd derſelben Diener / ſondern auch die newe Evangeliſche Schul oder Collegium allhie zu Augſpurg / nahe bey S. Anna Kirchen gelegen / hiemit zu Adjuncten auch geſetzt vnd verordnet ſeyn / vnnd mit jhnen gleiche Adminiſtration haben / aber ſonſten bey dem jüngſt den 27. Novembris, Anno 89. auffgerichtem Vertrag / vnd der fundation nochmals bleiben.

14. Alles auff der Röm. Käyſ. Mayſt. gnedigiſte ratification vnd confirmation, auch der geſtalt / daß alle vnd jede obſtehende Articul dem allgemeinen Reichs Religionfrieden gemeß / jederzeit trewlich vnnd ohne gefährde verſtanden vnnd gehalten werden ſollen. Vnd da künfftiger Zeit durch die Röm. Käy. Mäy. vnd allgemeine Reichsſtändt im Religionfrieden ein andere Erleuterung oder Verordnung ſolte fürgenommen werden / daß alsdann die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg deß beneficii derſelben allgemeinen Eventual Reichs Vergleichung / ſo wol als andere jhre Glaubens conſorten / im heiligẽ Römiſchen Reich fähig vnd theilhafftig ſollen ſeyn.

Beylag N°. X.

Extract auß dem Vertrag de Anno 1548.

WIr Carl der Fünffte / ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / vnd thun kundt männiglich / als ſich verſchiener zeit etwas Speen vnd Jrrungen der Religion vnd andern ſachen halber / zwiſchen weyland dem Ehrwürdigen vnſerm Fürſten vnd Raht / vnd den Erſamen vnſern lieben Andächtigen vnd deß Reichs getrewen / Chriſtoff / Biſchoffen / ſeinem Thumb Capitl vnd gemeiner Cleriſey / vnſerer vnnd deß Röm. Reichs Statt Augſpurg an einen / vnd N. Burgermei-

ſter vnd Rahtgeben/deß kleinern vnd gröſſern Rahts/gemeiner
Statt/ andern theils/ erhalten/ derohalben ſich gedachte Cleriſey
ein lange zeit der Statt Augſpurg / auß vnvermeidlicher Noht⸗
durfft geäuſſert/darzwiſchen allerhand weitere fürnemen erfolgt/
von vnnöhten dieſelbe nach der läng zuerzehlẽ / daß wir demnach
auß dem gnädigſten geneigten Willen/ſo wir zu dem Hochwürdi⸗
gen in Gott Vatter/ Herrn Otten/der H. Röm. Kirchen/deß Ti⸗
tuls S. Albino/Prieſtern/ Cardinal / vnd jetzigen Biſchoffen zu
Augſpurg/vnſerm lieben Freund/Fürſten vnd Præſitenden, vn⸗
ſers Hofrahts gleich ſeiner Liebd. Vorfahren/deren Thumb Ca⸗
pitel vnd gemeiner Cleriſey vnnd Geiſtlichkeit / deßgleichen auch
vorgedachtem kleinerem vnnd gröſſerem Raht / vnnd gemeiner
Statt Augſpurg/ tragen / vnſere Commiſſarien, nemlich die
Edlen/Erſamen vnd deß Reichs liebe getreuen/Niclas von Pere⸗
not/ Herrn zu Granvellen/ vnſern oberſten geheimen Raht/ vnd
Heinrich Haſen von Lauffen/vnſern Hofraht/zu gütlicher Ver⸗
hör/ vnd vnterhandlung ſolcher jhrer Speen geordnet / welche
auch die Partheyen für ſich beſcheiden/nach der lenge gehört/vnd
demnach dieſelbe mit jhrem guten wiſſen/ willen vnd gehell in der
güte verglichen vnd vertragen haben/wie hernach folgt:

Nemlich vnd zum erſten/daß hochgemelter Cardinal vnd
Biſchoff zu Augſpurg / Seiner Lieb / Thumb: vnd andere Ca⸗
pitel vnd Stifft/auch Kirchen vnd Clöſter/Seiner Lieb gehö⸗
rig/ zu Augſpurg gelegen/ vnd mit der Cleriſey hinauß gezogen
ſeynd/ ſampt dern Perſonen / ſie ſeyen in zeit deß außziehens der
Cleriſey / bey ſolchen Kirchen oder Clöſtern geweſen oder nicht/
widerumb darinn allermaſſen/wie ſie vor veränderung oder für⸗
genommener newerung der Religion geweſen / mit deroſelben
Stifften/ Kirchen/ Predighäuſer/ Schulen/Clöſtern/ Clauſen/
oder Capellen/ Gütern / Häuſern/ Höfen/Gärten/Zinſen/Gül⸗
ten/Renten/Rechten/Gerechtigkeiten vnd Einkommen/frey ein⸗
ziehen / darinn ſampt jhrem Geſind / frey / ſicher zu wohnen/
zu hau⸗

zu hauſen/ zu bleiben/ jhre ämpter in Meſſen/ Predigen/ Ceremonien/ Gebräuchen vnd allē andern geiſt- vnd weltlichen Sachen/ wie ſie darinn obgemelter Zeit hergebracht / ſampt allen jhren Freyheiten / Gerechtigkeiten / Immuniteten, Verträgen/ vnd jhnen von Rechtswegen gebürenden Jurisdictionen vnnd andern Sachen / nicht allein vnverhindert männiglichs haben/ gebrauchen / halten vnd nieſſen/ ſondern ſie auch ein Raht zu Augſpurg darbey gütlich ſchützen/ ſchirmen vnd handhaben/ auch dawider mit Worten oder Wercken nicht handlen/ oder Jemandts andern zu thun geſtattē ſolle/ in gar kein weiß oder weg. Doch ſollen die Vrtheil in Ehesachen die Zeit ergangen/ nicht darumb/ daß ſie deßhalben approbirt, ſondern allein weitere Vnrichtigkeit zu verhüten / es weren dann gar enormes exceſſus gedulbet / nicht widerfechten / ſondern darbey gelaſſen werden / ꝛc.

Zum Fünfften / wiewol von vnſerm Freund / dem Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg fürbracht / daß alle Kirchen / die haben Namen wie ſie wöllen / vnter S. Lieb Geiſtlichen Superioritet vnd Jurisdiction gelegen / auch die Collationen der Pfarren / Prædicaturn vnd Schulen / seiner Liebd/ deren Thumb Capitel oder Cleriſey zuſtändig/ vnd deßhalben ſeiner Liebd. vnd jhnen dieſelbigen zu zuſtellen/ vnd ſie daran nicht weiter zu verhindern / auch daß ſie den Frey oder Kirchhof zu St. Moritzen vnd anders / Inmaſſen das hievor geweſen / wider auffrichteten / gebeten: gleicher weiß auch angezeigt worden / daß die Verſehung aller anderer Kirchen vnnd Clöſter zu Augſpurg S. L. als dem Ordinario zuſtändig/ mit Bitt/ die von Augſpurg anzuhalten/ dieſelbe auch gäntzlich zu reſtauriren vnd zu reſtituiren, vnnd ſein Liebd an fernerer Verſehung derſelben nicht zu verhindern. Dagegen aber die verordnete eines Rahts fürbracht / daß ſie zu Anſtellung deß Interims, jhnen von vns gnädiglich zugelaſſen worden/ vnd von jhnen vnterthäniglich angenommen / auch Kirchen haben 5.

H iij müſſen.

müſſen. So weren auch nit alle Clöſter/ Kirchen/ Predig-
häuſer vnd Schulen/ einem Biſchoff/ ſondern zum theil
jhnen denen von Augſpurg zugehörig/ ꝛc. zum Theil vn-
ter jhrer Pflegerey. So hetten auch die Perſonen etliche der-
ſelbigen Clöſter/ faſt alle deren Gefäll zuvor verſchwendet gehabt/
dieſelbe in Vnbaw kommen/ vnnd zum theil gar öd ſtehen/ die
übrigen jhnen übergeben laſſen/ daß ſie die Kirchen wider auff-
gericht/ Zinß abgelöſt/ die Leibgeding bezahlt/ alles nicht ohne
groſſe Darlegung deß jhren/ vnd folgends die Güter vnd Häu-
ſer derſelben in Göttlich Allmoſen/ als zu Vnterhaltung der Ar-
men/ vnd Aufferziehung der Jugendt gewendt/ die andere weren
noch in jhrem weſen: ſo were ein Raht der übrigen forderung
der Gebew vnd abbrechens halber inn- vnnd auſſerhalb der Kir-
chen/ mit einem Biſchoff/ deſſelben Capitel vnd Cleriſey ſchon
vertragen/ alſo daß ſie verhoffen/ Wir wurden deſſelbigen zu frie-
den ſeyn/ vnd es darbey gnädigſt bleiben laſſen/ welches aber der
Biſchoff/ Capitel vnnd Cleriſey nicht geſtanden. Als haben
beede Theil auß ſonderm vnterthänigſtem Vertrawen/
ſo ſie in Vnterthänigkeit zu vns tragẽ/ ſolche nechſt ob-
geſchriebene Puncten/ vnd was darinn begriffen/ zu vn-
ſerer weiterer Erklärung vnd determinacion freundlich
vnd vnterthäniglich geſtellt: Alſo/ was wir deßhalben auff
gnugſame Verhör vnnd Erkundigung aller Gelegen-
heit/ vnnd nach geſtalt der Sachen weiter ordnen/ daß es dar-
bey gäntzlich gelaſſen/ vnd demſelbẽ getrewlich gelebet/ vnd nach-
kommen werden ſolle.

Vnd damit beede Theil vertragen/ auch aller Vnwill/ ob
ſich der in einige Weg/ zwiſchen den Parteyen mit Worten oder
Wercken begeben hette/ wie auch oder zwiſchen was Perſonen
das geſchehen were/ Niemand außgenommen/ todt/ ab/ gericht
vnd geſchlicht ſeyn vnd bleiben/ vnd kein Theil wider den andern
deßwegẽ kein weitere Anſprach noch Anforderung nimmermehr
haben/

haben/ in keine Weg/ auch einander weder mit Worten noch mit Wercken weiter beleidigen / ſondern welcher was Spruch vnnd Forderung an den andern zu haben vermeynt / daſſelbig mit Recht / an Orten es ſich gebühret / ſuchen / vnd es darbey bleiben laſſen ſolle.

Vnd ob ſich einiger Mißverſtand dieſes Vertrags halber / zwiſchen gemelten Partheyen zutrüge / ſo haben wir vns / Leuterung derſelben / nach Verhör beeder Partheyen jederzeit zuthun / dabey auch die theil bleiben ſollen / vorbehalten / alles getrewlich vnd ohngefährlich.

Welche Abred alle theil zu danck vnd gefallen angenommen / vnd deren nachzukommen / bey jhren Ehrwürden / Ehren vnd Eyden / ſoviel jhnen von Rechts wegen zuthun gebürt / zugeſagt vnd verſprochen / alles getrewlich vnd ohngefehrlich / ꝛc.

Beylag N°. XI.

EXTRACT

Auß dem zwiſchen dem Stifft vnnd der Statt Augſpurg in Anno 1602. auffgerichteten Vertrag / bey dem 27. Puncten / §. vornemlich vnd zum Erſten / ꝛc.

JSt verglichen / daß die Geiſtliche Jurisdiction, ſampt der Pfarr vnd derſelben Collatione & omnimoda Diſpoſitione, zu gedachtem Oberhauſen / einem Biſchoff zu Augſpurg / als diß Orts Ordinario, wie auch die alte Catholiſche Religion daſelbſten vngeändert verbleiben / auch alle Ergernuß / ſo derſelben zuwider lauffen möchte / durch einen E. Raht zu Augſpurg förderlich abgeſtellt werden ſolle.

Ende der Beylagen.

Folgen hernach etliche Decreta vnd Anſchlag/ welche im Monat Octobr. 1630. zu Augſpurg publicirt worden.

I.

Getruckter Anſchlag der Herꝛn Statt-Pfleger/ neben dem Käyſerlichen Befelch/ den 20. (30.) October eröffnet.

ES weiſt ſich mäñiglich zuerinnern/ gebens auch die noch heutiges tags affigirte Mandata zuerkennen/ was maſſen die Röm. Kayſ. Mayſt. ſub dato 18. Febru-
arii dieſes lauffenden ein tauſend/ ſechs hundert vnd dreyſſigſten
Jahrs/ allergnädigiſt befohlen/ daß hieſige Burger vnd Iñwoh-
ner/ von dem außreiſen an die Benachbarte Lutheriſche Ort/ ab-
vnd dagegen ſie zu beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnd Pre-
digen anzuhalten: Obwolen nun man gäntzlich verhofft/ vnd in
dem geringſten nicht gezweiffiet/ es wurde die hieſige Burger-
ſchafft ſich der ſchuldigkeit nach gehorſamiſt erzeigt/ vnnd zu
ernſtlicheren/ ſchärpfferen Befelchen nicht Vrſach gegeben ha-
ben/ So hat man doch bißhero wider alle Zuverſicht viel ein
anders verſpüren müſſen/ dahero dann auch allerhöchſtgedach-
te Käyſ.

le Käyſ. Mäyſt. bewegt worden / anderwertige Befelch an vns dero allervnterthänigſte Executores iteratò abgehen zulaſſen / wie auß nachfolgendem Innhalt nach längs zuſehen.

Ferdinand der Ander / von Gottes Gnaden / erwöhlter Römiſcher Käyſer / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs / ꝛc.

EHrſame liebe Getrewe. Was wir Euch vnnd dem Raht vnſerer vnd deß heiligen Reichs Statt Augſpurg / wegen der daſelbs fürgenommenen reformation, vnlängſten für weitern Befelch / damit die Vncatholiſchen Burgerſchafft / zu beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnnd anhörung der Catholiſchen Predigen / an: vnnd von dem vnbefügten außlauffen / in die nechſt angräntzende Vncatholiſche Oerter abgehalten werde / zukommen laſſen / deſſen habt jhr euch gnugſam zuerinnern / vnd in friſchem angedencken.

Vnd iſt zwar nicht ohn / daß eben dieſes Augſpurgiſchen reformationweſens halber / deß Churfürſtens zu Sachſen Liebd. ſich interponirt: Wir laſſen es aber / vngehindert deſſen / bey vorigen vnſeren ergangenen rechtmeſſigen reſolutionen vnd verordnungen in allweg bewenden / ꝛc.

Befelchen auch darauff / Euch hiemit fernner genädigiſt / daß jhr ob denen Decreten, ſo jhr als Kayſ. Executores, etlichen ſonderbaren Perſonen vnd Emptern intimiert, ſtarck verharret / von denſelben nicht weichet / in allen Armen Häuſern ſo noch nicht reformirt, durchgehends reformiren, die Stifftungen / Spend vnd Allmuſen / allein auff Catholiſche / oder die jenige / welche vnſeren Befelchen gehorſam leiſten / verwenden laſſet / die beſoldte Diener vnnd andere Perſonen / ſo von der Statt wegen jhrer Nahrung dependiren, zu beſuchung der Catholiſchen Predigen anhaltet / oder die geringe vnd ſchlechtere / als

 bald

bald man andere an jhrer ſtatt hat / dimittiret, die Fürnemmere aber / da ſie ſich nicht bequemen / nach Gelegenheit der Perſonen / vnd verſtreichung zwey oder drey Monat auffs längſt / gleichfalls jhrer Dienſt bemüſſiget / ſo dann der Burgerſchafft von beeden Stuben / vnd der Gemeynd / nochmaln die Beſuchung der Catholiſchen Predigen / ernſtlich bey vnnachläßlichen Straffen / die Jhr nach geſtalt deß Vngehorſams vnd anderer Vmbſtände zu ſchöpffen wiſſen werdet / injungirt, hingegen das vnbefugte außlauffen verwehret / vnd ſcharpff darob haltet / bey dergleichen Straffen auch das pſallieren / leſen vnd ſingen in Häuſern / an Sonn- vnd Feyrtägen alsbald verbiettet / auff die Prædicanten ſo Burger ſeyn / damit ſie keine actus ſuæ Religionis exerciren, gute obacht habet / vnd ſelbige / mit jhrem Haußgeſind (als auff welche der gemeine Mann ſein abſehen hat / vnnd vor jhnen / ob er ſchon gern wolte / ſich in der Kirchen nicht erzeigen darff) vneingeſtellt zu Beſuchung der Catholiſchen Predigen / oder als vngehorſame ſich mit jhrem Haußweſen anderſtwohin zu begeben anhaltet / in den offenen Herbergen / Pfriendten vnnd armen Häuſern / auſſer der Krancken / das Fleiſcheſſen an verbottenen Tägen abſchaffet / keinem vnCatholiſchen das Burgerrecht oder den Beyſitz mehr gebet oder prolongirt, die außgeſchaffte oder ſelbſt gewichene Perſonen / anderer geſtalt nit / ſie geloben dann zuvor an / die Catholiſche Kirchen vnnd Predigen zu beſuchen / begnadet / auch keine verſprochene Eheleut vor geleiſtem ſolchem Gelübdt / vnnd daß ſie mit jhren Beyſtänden Mann- vnd Weibsperſonen / zum wenigſten in der Kirchen den gebräuchigen Ceremonien / mit Opffer gehen / vnd knien bey der heiligen Wandlung / ein benügen thun wöllen / einſegnen vnnd copuliren, deßgleichen bey den Handwerckern / keinen Jungen oder Geſellen einſchreiben / noch die Maiſterſtuck machen / vnd ſonſten Niemandt zu einigem andern Thun vnd Weſen kommen laſſet / er habe dann ebenmäſſig zuvor angelobt / die Catholiſche

Kirchen

Kirchen vnd Predigen fleiſſig zu beſuchen / vnd endlich den vn-Catholiſchen Rahsverwandten/ ſich gleicher geſtalt andern zum Exempel / zu Anhörung der Catholiſchen Predigen/(damit man nicht auch jhrenthalben ein Enderung fürzunemmen / Vrſach gewinne) zu accommodiren, in vnſern Namen inſonderheit beweglich zuſprechet/auch ſonſten alle mügliche Mittel/ſo zu fortpflantzung der Catholiſchen Religion dienſtlich/für handen nehmet/ alles mit dieſer weitern Vollmacht / da ſich Jemandt er ſey wer er wolle / vnſern Kayſ. Befelchen vnd ewerer anvertrawten Execution, mit Worten / Schrifften oder Wercken widerſetzen / oder ſich ſonſten ſträfflich vnd auffrühriſch erzeigen wurde/ daß jhr alsdann / den oder dieſelben pro qualitate delicti vnnd nach dem Rechten / für euch ſelbſt / als vnſere Executores, ohne zuthun oder Erkanntnuß eines gantzen Rahts / mit Gefängnuß vnd Außſchaffung / ja auch an Gut/ Leib vnd Leben / ohne fürnem: vnd außübung deß Proceſſus Ordinarii, mit ernſtlicher Straff anſehen/ vnd daran nichts vnterlaſſen ſollet/dann im fall hierüber einer oder mehr/jhr Widerſetzlichkeit beharren/oder auch bey euch einiger Mangel in dieſer Execution verſpürt wurde/ſo ſeyen wir ſchon gnädigiſt entſchloſſen / einen eygnen Commiſſarium, zu rectificirung deſſen alles / vnnd zwar mit anderen ſchärpfferen Mitteln als bißhero beſchehen / abzuordnen / damit der Gehorſam mit mehrerm ernſt manutenirt, vñ vnſere rechtmeſſige Verordnungen zum würcklichen effect gezogen werden.

Hieran erſtattet jhr vnſern gnädigſten ernſtlichen Willen vnd Mainung / habt vns auch beyneben in Kayſerl. Gnaden beharrlich wol gewogen. Geben in vnſer vnd deß heiligen Reichs-Statt Regenſpurg/ den 11 Julij/ Anno 1630. Vnſerer Reiche deß Römiſchen im ailfften / deß Hungeriſchen in dem dreyzehenden/ vnd deß Böhmiſchen im vierzehenden Jahr.

Ferdinand.

Wann wir nun dieſen Kayſerlichen Befelchen mit ernſt nachzuſetzen / vnd ſelbige zu exequiren, in aller vnterthänigſter Gehorſam vns ſchuldigiſt erkennen / So verſehen wir vns zu gemeiner hieſiger Burgerſchafft / ſie werde hinfüro jhren gegen der Röm: Käyſ. Mayt. ſchuldigſten Gehorſam anderſt als bißhero erzeigen/damit ſie dardurch der anbetroheten Straffen vnd privationen, auch ſchärpfferen Executions Mittel/ die ſonſten gewiß folgen wurden/ entüberigt verbleiben möge. Darnach wiſſe ſich männiglich zurichten.

Der Röm: Kayſerl: Mayt: Räht vnd verordnete Executores, beede Stattpflegere zu Augſpurg.

II.

Folget der Beſcheid / ſo den Evangeliſchen Predigern als Burgern zu Augſpurg / den 25. Octob. (4. Novemb.) Montags circa hora 8. matutina, Anno 1630. ſchrifftlich inſinuirt worden.

WEiln das Käyſ. jüngſt affigirte Mandatum vnter andern vermag/ daß die verburgerte Prædicanten / ſo ſich allhie auffhalten/ ſampt jhrem Haußgeſind/ die Catholiſche Predigen vneingeſtellt beſuchen/oder ſich mit jhrem Haußweſen von hinnen begeben ſollen; Als wöllen die Käyſerliche Herrn Executores jnen/wie auch dem geweſten Peſtilentiario hiemit zu einem oder anderm 4. Wochen à die inſinuationis ernennt vnd beſtimbt haben. Darnach wiſſen ſie ſich zurichten.

Der Röm. Käyſ. Mäyſt. Rähte/vnd verordnete Executores, beede Stattpflegere zu Augſpurg.

III.

Beſcheid/ welcher den Evangeliſchen Herrn Rahtsverwanden zu Augſpurg ertheilt worden.

AVff der Vncatholiſchen Herrn Rahtsverwanden nechſt überreichtes demütiges bitten vnd anzeigen/ thun die Käyſerliche Herrn Executores anſtatt begerter Antwort vnd Reſolution ſich auff das jüngſt publicirte den 11 Julii diß Jahrs datirte, aber erſt bey wenig tagen eröffnet/ der angegebenē ſollicitation zu Regenſpurg vngehindert/ jhnen zum exequiren überſchickte Kayſerliche Befelchſchreiben referiren, vnnd laſſen in krafft deſſen/ es allerſeyts bey jhren bißhero beſchehenen Verordnungen bewenden/ wiſſen auch von ſolchen vnd der übrigen anbefohlenen Execution verantwortlich, nicht außzuſetzen/ es werde dann durch die Röm. Käyſ. Maj. jhnen ein anders allergnädigiſt mandirt vnd befohlen.

Seynd derohalben nicht allein der/ wegen deß Haußſtetteriſchen Geſchäffts begerten information vnd Rechnung ehiſt gewertig: Sondern wöllen auch verhoffen/ es werden vorerwehnte Herrn Rahtsverwandte jhnen ſelbſten/ wie auch gemeiner Statt vnd Burgerſchafft zum beſten/ den Käyſerlichen Befelchen mit beſuchung der Catholiſchen Predigen/ nunmehr (weiln es je nicht anderſt ſeyn kan) ſich zu bequemen/ vnd dardurch denen von der Röm Käyſ. Maj. anbetroheten privation ſtraffen vnd gröſſeren Vngelegenheiten/ welche durch jhr außbleiben verurſacht werden möchten/ allerſeyts vorzukommen geſinnet ſeyn.

Der Röm. Käyſ. Mäyſt. Rähte vnd verordnete Executores beede Stattpflegere zu Augſpurg.

IV.

Item / was den Herrn Eltern vnnd Außtheilern deß H. Allmoſens iſt vorgehalten worden.

VErmög deß Käyſerlichen jüngſt publicirten mandats, wollen die Herrn StattPflegere als Kayſerliche Executores, die Herrn Eltere vnd Außtheiler deß H. Allmoſens/ deß jhnen den 25. Aprilis nechſthin inſinuirten vnd Copialiter beyligenden Beſcheids/ hiemit nochmalen erinnert/ vnd denſelben befohlen haben / daß ſolchem würcklich nachgeſetzt/ auch das Allmoſen vnd Hülffen allein den Catholiſchen / vnd die dem Käyſerlichem mitkommenden Befelch mit beſuchung der Catholiſchen Predigen ſampt jhren Weibern vnd Kindern gehorſam zulaiſten gegen jhnen den Herren Eltern vnd Außtheilern vermittelſt angelobens ſich erklären/vnd demſelbē würcklich nachkom̄en werden/mitgetheilt/von den vngehorſamen aber/ vnd den jenigē/ welche jhrem verſprechen kein genügen thun würden/ (darauff vorermelte Herrn Eltere vnd Außtheiler gute kundſchafft beſtellen ſollen) die hülffliche Hand abgezogen werde/vnnd woferrn die Vncatholiſche Herrn Eltere vnd Außtheiler dieſem Käyſerlichen vnd der Herrn Executorum befelch zu effectuiren, wider verhoffen/ bedenckens haben ſolten/ ſeyn erſtgedachte Herrn Executores derſelben reſolution inner den nechſten 8. Tagen gewertig / damit jhre ſtellen mit andern erſetzt / vnd der Kayſerliche Will gebürlich vollzogen werden könnte.

Der Röm. Kayſ. Maj. Rähte vnd verordnete Executores beede Stattpflegere zu Augſpurg.

Supplementum

RELATIONIS

Vber der deß H. Reichs Stadt Augſpurg jetzigem Zuſtand der Religion halber/

Jn Jahren 1628. 1629. 1630. vnd 1631. vorgangen.

Darinn auch etliche vnterſchiedliche Theologiſche Bedencken zu finden/ Ob ein Evangeliſche Burgerſchafft vnd Gemeind/ auff Obrigkeitlichen Befelch die Catholiſche Kirchen vnd Predigten/ mit gutem Gewiſſen beſuchen könne?

Neben beygefügtem nutzlichem vnd nohtwendigem General-Regiſter; Darauß nicht allein der Summariſche Jnnhalt der meiſten Acten/ ſondern auch die ordenliche Continuation derſelben leichtlich zu ergreiffen.

Gedruckt im Jahr

M. DC. XXXII.

An den günſtigen vnpartheyiſchen Leſer.

GVnſtiger lieber Leſer. Demnach inn dem nunmehr mäñiglichen inn- vnd auſſer Reichs bewuſtem Reformationweſen/ ſo vor wenig Jahren in deß H. Reichs Stadt Augſpurg fürgenom̃en/ vnd biß auff diſe zeit continuirlich fortgeſetzet worden/ bißher etliche Acta Stuckweiſe/ wie man ſie nach vnnd nach zur Hand gebracht/ publicirt, vnd in den Truck gegeben worden; haben ſich alſobalden viel vornemer/ gutherꜩiger Leute gefunden/ die erinnerung gethan/ dahin zu trachten/ daß alle in dieſer Sach ergangene Handlungen vollkommenlich in ein Werck gebracht/ vnd alſo der gantze verlauff einer ſo denckwürdigen wichtigen Geſchicht in guter richtiger Ordnung zuſammen getragen/ vnnd zu männiglichs wiſſen/ ſonderlich aber der posteritet zu gutem an deß Tages Liecht gegeben werden möchten: welches dann auch endlich auff innſtändig begehren/ vnd vielfältig ermahnen/ erfolget vnd geſchehen.

Dieweil man aber nun beneben iſt in ſorgen geſtanden/ es möchte den jenigen/ welche angedeute/ bißher in diſer Sach nur Stückweiſe publicirte acta, allbereit vorhin haben/ beſchwerlich ſeyn/ wann ſie dieſelbige (als die in erſtberührtem newem Werck mit begriffen) noch einmal erkauf-

)()()(ij fen/

ſen/vnd bezahlen ſolten; Als iſt denſelben zum beſten dieſes Supplementum abſonderlich getruckt worden/darinn alles das jenige zu finden / was in das newe Werck mehr vnd weiters als in die vorige eingebracht. Vnd damit man dem günſtigen Leſer noch mehrers gratificirte, vnnd aller verdrießlichkeit/ ſo auß vnordenlicher diſpoſition, vnnd vermiſchung der Schrifften entſtehen kündte/ ſo viel müglich gewehret würde; ſo iſt ein general Index oder Regiſter aller ſo wol jetzt, als vorgetruckter Sachen beygefüget worden / welches dann nicht allein dieſen nutzen hat / daß der günſtige Leſer wiſſe / wie die Acta der zeit halber auff einander folgen / vnnd in was Ordnung ſie zu leſen / ſondern auch / daß man den ſummariſchen Innhalt faſt einer jeden Schrifft primo quaſi intuitu, vnd gleich erſten anblicks ohne groſſe Mühe ergreiffen möge.

Vnd iſt man der Hoffnung / es werde dieſe Arbeit von männiglich im beſten / wie ſie gemeynet / auffgenommen werden: dabey man dann die vor dieſem gethane proteſtationes hiehero repetirt: daß nemlich diſe publication zu keines einigen Menſchen / wer er auch jmmer ſeyn mag, Nachtheil oder Verkleinerung / viel weniger zu ſchmälerung einer / oder andern Parthey Privilegien vnd Gerechtigkeiten / ſondern fürnemlich vnd allein zu dem ende angeſehen ſeye / damit ein jeglicher / der luſt hat / darinn finden vnd leſen möge / wie es mit der reformation zu Augſpurg auff einen / vnd andern Weg ergangen ſeye. B. V.

An die

An die Röm. Käyſerl.

auch zu Hungarn vnd Böheim/ ꝛc. Kön. Mayt. vnſern allergnädigſten Herꝛn/ ꝛc.

Allervnterthänigſtes/ gehorſambſtes vnd hochflehenliches bitten/

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten zu Augſpurg.

Sampt Beylagen ſub Num. I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. vnd XI.

Aller Durchleuchtigſter/ Großmächtigſter/ vnnd vnüberwindlichſter Käyſer/ auch zu Hungarn vnnd Böheimb König/ ꝛc. Allergnädigſter Käyſer vnd Herꝛ.

OBwoln Ewr Käyſ. Mayt. wir den 26. May jüngſthin durch vnſere Abgeordnete allerunterthänigiſt/ gehorſambeſt vnd höchſtflehenlich haben bitten laſſen/ daß Ewr Käyſ. Mayt. mit der über vns/ vnnd gantze Augſpurgiſcher Confeſſion zugethane Bur-

 gerſchaffe

gerſchafft allhie/ ergangenen Reformations-Execution allergnädigiſt einen Stillſtand halten/ vnnd dero verordneten Commiſſariis & Executoribus deßwegen inhibition anbefehlen laſſen wolten / vnd aber ſolches aller vnterthänigſtes Bitten biß anhero/ ohne Zweiffel wegen Ew. Käyſ. Mayt. ꝛc. gleich darauff erfolgten Auffbruchs nacher Regenſpurg/ vñ anderer deß Reichs ſchweren Obligen / vnd wichtigen Geſchäfften / vnerlediget geblieben/ ſo ſeyn doch entzwiſchē von erſtgedachten Herꝛn Comiſſariis nichts deſto weniger gantz beſchwerliche Proceſs, beſonderlich mit dem Waiſenhauß / vermög eines den 8. deß abgelauffenen Monatstag Julij ergangenen Befelchs / wie auch mit dem Hoſpital fürgenommen / die Waiſenkinder ſampt denen in berührtem Hoſpital ſich befindenden armen/ erlebten / preſthafften Leuten / zur Enderung der Religion würcklich angehaltē / vnd der Vatter vnnd Pædagogus in beſagtem Waiſenhauß ſampt den Ehehalten / ſo darein nicht conſentiren können / oder ſich bequemen wollen / abgeſchafft / beurlaubt / vnd außgewiſen / Ja etliche viel Kinder/ ſo theils jhre Verwandte vnd Gefreundte auß dem Wayſenhauſe zu ſich genommen / theils ſich ſelbſten herauß begeben / mit gantz ernſtlicher Betrohung / da es doch zuvor niemandt jemalen verwehrt geweſen / widerumb abgefordert / vnnd darein gezwungen vnd genöhtiget / auch ſtracks darauff im Collegio, oder Stipendiatenhauß (vnerachtet ſelbiges / vermög ſeiner erſten fundation vnd confirmation laut beygelegten Extracts ſub N°. I. einig vnd allein auff die Augſpurgiſche Confeſſion gewidmet/ auch von niemandt andern/ als derſelben Anverwandten adminiſtrirt, oder eh an andere End vnd Ort verſetzt werden ſolte) Enderung fürgenommen worden.

Beylag No. I.

Dieweil wir aber der allergehorſamiſten vngezweiffelten Hoffnung geleben/ Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. werden nicht allein vns erwehnter vnſerer allervnterthänigſten Bitt miltiglichſt gewären / ſondern auch nach eingenom̃ener der Sachen grundt- vnd

eygent-

eygentlichen Beſchaffenheit die gantze Reformations Commiſſion allergnädigſt auffheben / vnnd vns ſampt gemelter der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgerſchafft zu dem alten Standt / darinnen wir vnnd vnſere Vorfahren vber etlich vnd ſiebentzig Jahr continuirlich geweſen / völliglich reſtituiren, vnd wider kommen laſſen: Als können bey E. Kayſ. Mayt. ꝛc. wir mit dieſer fernern allervnterthänigſten Bitt vnd beygefügten Deduction ſchrifft allergehorſamiſt einzukommen / nicht vnterlaſſen / allerdemütigſten Hoffnung gelebend / auch Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc gantz flehentlichſt bittend / ſie geruhen ſolches gleich wie es auß allervnterthänigſter gehorſambſter / gegen E. Kayſ. Mt ꝛc. als einem in der gantzen Welt höheſt berühmbtem löblichſtem / gerechteſtem vnnd ſanfftmühtigſtem Römiſchen Kayſer / gefaſten Zuverſicht hergefloſſen / alſo auch in Kayſerl. Hulden vnd Gnaden zuvermercken / vnd vns mit einer erfrewlichen / milten vnd erwünſchten reſolution allergnädigſt zuerquicken vnd auffzurichten.

Vnd tragen anfänglich Ew. Kayſ. Mt. ꝛc. ſelbſten allergnädigſte Wiſſenſchafft / was maſſen in dem Anno 1555. auffgerichtem Reichs Abſchied / vnter anderm klärlich vnd außtrucken- „
lich verſehen / nach dem in vielen Frey- vnd Reichsſtätten die bey- „
de Religionen / nemblich die alte Catholiſche vnd der Augſpurgi- „
ſchen Confeſſionsverwandten Religion eine zeit hero im Gang „
vnd Gebrauch geweſen / daß ſie hinfüro auch alſo bleiben / vnd in „
ſolchen Stätten gehalten werden / auch derſelben Frey- vnnd „
Reichs Stätt Burgere vnd andere Einwohnere Geiſtliches vnd „
Weltliches Standes friedlich vnd ruhig bey vnd neben einander „
wohnen / vnd kein Theil deß andern Religion / Kirchengebräuch „
vnd Ceremonien abzuthun / oder jhne davon zutringen ſich vnter- „
ſtehen / ſondern jeder Theil den andern / laut deß Friedens bey ſol- „
cher ſeiner Religion / Kirchengebräuchen / Ordnungen vnd Ce- „
remonien / auch ſeinen Haab vnd Güttern / vnd allem anderm / „

„ wie beeder Religion Reichs Ständt halber verordnet vnd geſetzt
„ worden / ruhiglich bleiben laſſen ſollen.

Daß aber bey vns alhie / neben der alten Catholiſchen Religion auch die Augſpurgiſche Confeſſion, wie die Weylundt Kayſer Carln dem Fünfften / glorwürdigſten angedenckens von Chur-Fürſten vnd Ständen vberantwortet worden / eine geraume zeitlang vor dem Paſſawiſchen Vertrag / vñ darauff gefolgtem Religionfrieden in offentlicher Vbung geweſen / auch nach der hand / biß auff den vnlangſt fürgangenen Fall / vnnd alſo vor / bey / vnd nach Auffrichtung deß Paſſawiſchen Vertrags vnd Religionfriedens gelehret vnd geprediget worden / das iſt inner den nechſten 76. Jahren / ſo nach Abſchaffung deß Interims verfloſſen / vnſers wiſſens von Niemandt jemahlen verneint / oder zweiffelhafftig gemacht worden. Es kan auch das Gegenſpiel mit Grund vnnd Beſtand der Warheit nit beygebracht werden / ſondern iſt vielmehr vnwiderſprechlich war / auch (anders zu E. Kayſ. Mayt. ꝛc. wenigſter Behelligung zugeſchweigen) alsbalden auß den Hiſtoricis, vnnd einem von den Herrn Stattpflegern vnd geheimben Rähten allhie Anno 1585. publicirten Bericht / vom Beruff der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg darzuthun vnd zuerweiſen / daß albereit im Monat Aprili deß 1552. Jahrs / vnd alſo noch etlich Monat vor dem Paſſawiſchen Vertrage / durch Weylundt Churfürſten Moritzen zu Sachſen / ꝛc. hochlöblichſten angedenckens / vnd deſſen Einigungs Verwandten / ſo alle / wie notorium, der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion, vnd mit nichten dem Zwinglianiſmo zugethan geweſen / die zuvor wegen nicht Annehmung deß Interims außgeſchaffte Prediger zu Augſpurg widerumb öffentlich auffgeſtellt / auch von aller höchſtgedachtem Kayſer Carln dem Fünfften / hernacher im Monat Auguſto beſagten 52.ten Jahrs auſſer dreyen (ſo Ihr Mayt. ꝛc. nicht wegen der Zwinglianiſchen Religion / ſondern

vmb

vmb willen ſie wider Jhre Mayt. ꝛc. allerley vnverantwortliches geredt vnd geſchrieben haben ſollen / widerumb entlaſſen) allergnädigiſt confirmirt vñ beſtättiget / auch bald darauff auff vorhergehende Jhrer Mt. ꝛc. allergnädigſte Bewilligung von dem Raht daſelbſten noch andere mehr / nicht von Zwingliſchen oder verdächtigen / ſondern allein ſolchen Orten beſchrieben vnd beruffen worden / da die reine / vngeenderte Augſpurgiſche Confeſſion vnzweiffenlich in Vbung geweſen / wie ſie dann auch nachgehendes vnd benantlich Anno 1555. ein Kirchenordnung vnter jhrer aller Namen in offenen Truck haben außkommen laſſen / darinn ſie ſich / wie auß der Vorred derſelben / vnnd zuvorderiſt dem Bericht von dem heiligẽ Abendmal nach Außweiſung N°. II. zuerſehen / der Zwinglianer Lehr außtruckenlich verworffen / vnd zugleich / daß jhr Religion vnd Glaubens Bekanntnuß jederzeit der Augſpurgiſchen vngeänderten Confeſſion gantz gemäß geweſen / vnd noch ins künfftig ſeyn werde / gnugſam manifeſtirt, vnd an Tag gegeben haben / dergeſtalt / daß berührter Zvvinglianiſmus von etlichen / ſo wol auß dieſen / als andern nachgefolgten Miniſtris, beſonders M. Georgio Eccardo, D. Georgio Mylio, M. Hieremia Schvveiglino, M. Johanne Mettingero, M. Caſparo Sautero, nicht allein in den Predigten / ſondern auch durch offene Schrifften / ſo noch vorhanden / mit beſtändigem Grund widerleget / wie nicht weniger die Formula Concordiæ, die doch meiſtentheils wider die Zwinglianer vnd Calviniſten angeſehen / vnd verfertiget / Anno 1580. von dem geſambten allhieigen Miniſterio ſo wol / als von andern Evangeliſchen Lehrern vnd Predigern ſubſcribirt vnd vnterſchrieben worden. Beylag N. II.

Vber das bekennen die Herrn Stattpfleger vnd geheime Rähte alhie in jhrer Anno 1587. getruckten vnd hiemit per extractum allervnterthänigiſt beygelegten vnnd mit N°. III. bemerckten Verantwortung auff D. Georg. Millers Augſpurgiſchen Beylag N°. III.

 ſchen

ſchen Händel N°. 25. ſelbſten / daß die Catholiſche Pflegere vnd Geheimbe Anno 1552. vnnd 1555. auff Zulaſſung Kayſ. Mayt. alle Kirchen der Confeſſioniſten mit Predicanten wider zubeſetzen / allen müglichen Fleiß gethan / vnd derowegen an Chur: vnnd Fürſtl. Gn: zu Sachſen / ꝛc. an etliche Reichs Stätt vnnd andere der Augſpurgiſchen vngeänderten Confeſſion zugethane Stände / vmb die Evangeliſche Prediger embſig geworben vnd geſchrieben / vnd den Catechiſmum Lutheri bey allen Evangeliſchen Schulen / biß auff denſelben Tag erhalten haben / vnd in der Beylag ſelber Verantwortung ſub lit. C.
Beylag N°. IV. ſo hiebey ſub N°. IV. ſignirt, daß die Augſpurgiſche Confeſſion ſampt dero Kirchen in Augſpurg biß dorthin (nemblich biß auff beſagtes 1587. Jahr) ob den 43. Jahren geſtanden / welche Anzahl Jahr das 1552. vnnd 1555. Jahr vnzweiffenlich mit begreiffen thut.

So iſt auch nicht zuvermuhten / vielweniger zu glauben / daß der Catholiſch Magiſtrat dem Zvvinglianiſmo hett favieren vnd Zwingliſche Prædicanten für Lehrer der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion an vnd auffnemen wollen / geſtaltſame vermög deß Vertrags de Anno 1584. kein Miniſter oder Prediger zu dem Predigampt admittirt vnnd zugelaſſen worden / ehe er beſagten Herꝛn StattPflegern an Eydsſtatt verſprochen vnd gelobet / daß er kein Lehr / die der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie die Anno 1530. weyland Käyſer Carln dem Fünfften überantwortet worden / zu wider auff die Cantzel bringen wolte / noch ſolte / zugeſchweigen / daß die löblichſte Chur: vnnd Fürſten zu Sachſen / wie auch weyland Pfaltzgraf Philipps Ludwigs / ꝛc. ſo wol die Hertzogen zu Wirtenberg / ꝛc. vnnd andere Evangeliſche Stände / die ſich der Zwinglianer in Religionsſachen durchauß entſchlagen / ſich der Augſpurger alſo ſehr / wie Anno 1584. vnd nachgehendes beſchehen / nicht angenommen / weniger jhnen zu beſetzung der vacirenden ſtällen deß Predigamptes Mini-

ſtros

ſtrös zugeſchickt haben würden/ wann ſie der Zwingliſchen Lehr/ wie man jetzt ohn allen grund fürgeben will/ vnd offentlich in die Welt ſchreiben darff/ ergeben vnd anhängig geweſt weren.

Vnd wie ſehr allhieige der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgerſchafft den Zwinglianern vnd allen andern Secten zu wider geweſt ſeye/ daß leſt ſich neben andern auch guter maſſen darauß beſcheinen/ daß als Anno 1586. von den Herrn StattPflegern vnnd geheimen Rähten die damalige Prediger wegen der controvers vom Beruff der Kirchendiener abgeſchafft/ vnd andere an jhre ſtatt auffgeſtellt worden/ darunter jhnen/ den Evangeliſchen Burgern/ etliche verdächtig geweſen/ ſie nicht ehender derſelben Predigten anhören wollen/ biß Anno 1591. im Monat Novembri ein Viſitation vnnd Examen berührtes Miniſterii von weyland D. Nicolao Selneccero, vnd D. Johanne Pappo, fürgenommen vnd die tüchtige beſtättiget/ die andere aber außgewieſen worden. Derowegen dann auch diſſfalls die culpa, wo einige fürgangen ſeyn ſolte/ keines wegs der Evangeliſchen Burgerſchafft zu imputirn vnnd zu zumeſſen ſeyn wurde.

Welches alles nicht hindern mag/ was hiewider in offentlichem Druck außgeſprengt/ vnd erſtlich fürgeben wird/ ob ſolten die Prediger/ ſo durch die der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Chur: vnd Fürſten/ wie obgedacht/ reducirt worden/ ſich zuvor in Schweitz an Zwingliſchen Orten auffenthalten haben: dann geſetzt/ doch nicht geſtanden/ daß dem alſo/ ſo weren ſie doch nicht proprio motu vnnd eygenwilliger weiſe/ ſondern noht halber/ vnd dieweil ſie auß dem Reich haben ſchweren müſſen/ dahin gezogen/ ſich auch alldort nicht als Lehrer vnd Prediger/ ſondern als privat Perſonē auff eine zeitlang nider gelaſſen/ derowegen dann kein neceſſarium conſequens, daß ſie auch müſten Zwingliſch geweſt ſeyn: ſo hette man ſie auch ſonſten nirgend anderſtwo gedultet/ weiln damaln in Franckreich/ Italien/

Niderland vnd anderer Orten der Augſpurgiſchen Confeſſions-verwanden noch vielweniger platz/ als in Teutſchland vnnd dem Reich gegönnet / ſondern ſie/ wie die Hiſtorien bezeugen/ uberall vertrieben vnd außgejagt worden.

Eben ſo wenig will zur ſachen helffen das Sendſchreiben/ ſo weyland Georg Melhorn den 6. Auguſti Anno 1555. an das Miniſterium zu Augſpurg ſoll haben abgehen laſſen/ dann wie wol es wider die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie in offentlichem Druck zum öfftern allegirt vnd angezogen/ ſo iſt es doch niemalen in forma authentica producirt worden/ daß man deſſen eygentlichen Innhalt hette einnemen können; Man hat aber ſoviel Nachrichtung / daß gedachter Melhorn ein vnruhiger Mann geweſen / der ſeinen Collegis dergleichen Sachen zugemuhtet/ die ſie Ehren vnd Gewiſſens halber nicht eingehen können noch wollen: darumb er auch auß der Statt kommen/ vnd ſich anderſtwohin hat begeben müſſen: dahingegen / wann er hette beweiſen / oder darthun können / daß er der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ ſeine Collegæ aber mit dem Zvvinglianiſmo behafft geweſt / er ohn allen zweiffel allhie behalten/ die andere aber abgeſchafft worden weren / weiln bevorab der Magiſtrat, ſonderlich in den höchſten vnd vornembſten Emptern/ wie noch/ Catholiſch geweſen: zugeſchweigen/ daß eines einigen Manns teſtimonium, darzu in propria cauſa nicht hoch zu achten/ weniger ſo viel gelten kan/ daß ein gantzes Collegium dardurch diffamirt, vnd verſchreyet werden ſolte / in fernerer ſonderbarer Betrachtung / eben wider dieſe Aufflag von dem vermeyntlich diffamirten Miniſterio obangezogene Kirchen Agenda, als ein offentliche Confeſſion vnnd Bekanntnuß publicirt vnnd in Truck gegeben/ auch dardurch alle widrige ſuſpicion auch bey den Catholiſchẽ ſelbſt/ ſo balden damalen gäntzlich extinguiert vnnd auffgehebt worden.

So

So wird auch drittens der jenige Einwurff/ ſamb weyland Churfürſt Auguſtus zu Sachſen/ ꝛc. höhiſtlöblicher Gedächtnuß in dem Anno 1582. zu Augſpurg gehaltenem Reichstag ſich der Kirchen daſelbſten deßwegẽ geäuſſert haben ſolte / weil ſie deß Zvvinglianiſmi verdächtig geweſen / durch das jüngſt an Ew. Käyſ. Mäyſt. ꝛc. ſub dato 16. Martii Anno 1630. abgangene Churfürſtliche Sächſiſche Interceſſion Schreiben genugſam abgeleynet/ vnd zuerkennen gegeben/ daß eben dazumal das Caput Miniſterii Evangelici der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion vnzweiffenlich zugethan / hergegen dem Zvvinglianiſmo notoriè zu wider geweſen/ vnd daß die Chur: vnd Fürſten bey ſolchen vnd dergleichen Conventen nit leichtlich die Statt-Kirchen zubeſuchen/ ſondern gemeiniglich jhre eygne Hofprediger mit ſich zu führen pflegen: Es iſt auch darbey noch zum überfluß am tag/ daß weyland Georg Müller/ der H. Schrifft Doctor vnd Superintendens der Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / an dem Churf Sächſiſchen Hof / in Gegenwart Jhrer Churf. Gn. am 16. Julii eine Predig von Chriſtlicher Liebe vnd Einigkeit gehalten / welche hernach neben zweyen andern von dem Abendmal vnd der Himmelfahrt vnſers HErren Chriſti (ſo directè wider die Zwinglianer gerichtet) in offenen Truck außgangen/ vnd wie hetten doch Jhre Seel. Churf. Gn. das miniſterium Auguſtanum in dergleichen ſuſpicion vnd Argwohn faſſen können / da ſie doch nur zwey Jahr darvor ſelbigen/ ſo wol als andern der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Predigern vnd Lehrern/ wie ſchon obgemelt/ die Formulam Concordiæ zum Vnterſchreiben zugeſchickt / ſich auch hernach der Evangeliſchẽ Burgerſchafft alldorten/ mit Schickungen / vnd in viel andere Wege gantz gnädigſt/ löblichſt vnd eyferigſt angenommen haben.

Ew. Kayſ. Mayſt. ꝛc. wollen doch ferners allergnädigiſt zu Gemüht führen vnd behertzigen / daß von Zeit an deß Paſſawi-

ſchen Vertrags / biß auff nechſt verſchienes 1629. Jahr / da die Reformation allhie fürgenommen worden / albereit 77. Jahr verfloſſen / in welcher langer Zeit die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhier jhrer Religion halber / von Niemandt jemahlen angefochten worden / ſondern ſie ſeyn in quietiſſima quaſi poſſeſſione exercitii Confeſſionis Auguſtanæ geblieben: weder die Herrn Biſchöff von Augſpurg noch andere haben ſich jemalen im geringſten vermercken laſſen / ſamb berührte Burgerſchafft im Religionfrieden nicht begriffen were / ſondern männiglich hohes vnnd nidern Stands Perſonen haben ſie unanimiter für fähig deſſelben gehalten.

Die vorgehende allerlobſeligſte Römiſche Kayſer / wie auch Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſelbſten / wann ſie die Huldigung von dem Raht vnnd der Burgerſchafft allhie zu Augſpurg allergnädigſt auffgenommen / haben jederzeit diß Kayſerliche höchſtmilteſte verſprechen gethan / berührte Burgerſchafft bey gleichen Rechten vnd dem heilſamē Religionfrieden allergnädigſt zu laſſen / zuſchützen vnd zu ſchirmen. Vnd daß auch mehr erwehnte Burgerſchafft deß Religionfriedens fähig vnnd theilhafftig ſeye / hat Ew. Kayſ. Mt. ꝛc. höchſtgeehrter Großherr Vatter / Weyland Kayſer Ferdinand der Erſte / glorwürdigſter Gedächtnuß / neben dem damahligen Ertzbiſchoff zu Saltzburg / Hertzogen in Bayren / ꝛc. vnd andern Ständen erkennt vnd gehalten / als ſie Anno 1556. in dem zu Landſperg getroffenen Vertrag / darinn die Statt Augſpurg mit begriffen / einander veſtiglichen zugeſagt vnd verſprochen / daß keiner den andern vmb Religion oder einigerley Vrſach willen bevehden / oder jemand dero Vnterthanen / von ſeiner Religion tringen / wider ſein Gewiſſen beſchweren / der Geiſt- vnd Weltlichen Jurisdiction, deren ſie in Vbung / entſetzen / ſondern je einer den andern vnd männiglich bey ſeiner Religion / habenden poſſeſſion vel quaſi dem Landfrieden vnd Rechten / wie auch

dem

dem Religionfrieden bleiben laſſen / vnd einander trew-lich darbey handhaben wolten.

Gleichfalls da Anno 1583. allhie wegen deß newen Calenders Strittigkeit fürgefallen / ſeynd den Kirchenpröbſten / vnnd andern der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgern / wider den Magiſtrat allhie von dem hochlöblichen Kayſerlichen Cammergericht zu Speyr proceſſus ſuper conſtitutione pacis Religionis decernirt vnd bewilliget worden / welches ja nimmermehr geſchehen were / wann ſie deß Religionfriedens nit fähig geweſen ſeyn ſolten.

Vnd obwol beſagter Magiſtrat in proceſſu victoriam reportirt, vnd den Sieg Rechtens davon getragen / ſo iſt doch dieſes (wie die publicirte vnnd hierbey ſub N°. V. allergehorſamiſt zugeordnete Vrtheil in dem Buchſtaben klar mit ſich bringt) mit dieſer gewiſſen vnnd außtrucklichen Maß beſchehen / daß er der Magiſtrat / ſich in ſeinen Exceptional Articuln / wie auch zuvor vielfaltig declarirt vnd erklärt hatte / daß er der Lehr Augſpurgiſcher Confeſſion durch Einführung deß berührten newen Calenders den geringſten Abbruch bey der Statt zuthun / oder dem Pabſt über ſolche Lehr vnd Verwandte / vnd viel weniger über die Statt / auch die geringſte Superioritet einzuraumen / noch der Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten Burgerſchafft von der Communion derſelben abzuſondern begehrte. Beylag N. V.

Es hat auch dazumalen Weylandt Kayſer Rudolph der ander / Chriſtſeligſter Gedächtnuß / Weyland Hertzogen Wilhelmen zu Bayern vnd Grafen Wilhelmen zu Oetingen eine Commiſſion, davon Copia ſub N°. VI. mitgehet / zu gütlicher Hinlegung der zwiſchen dem Magiſtrat / vnd der Burgerſchafft entſtandenen Vneinigkeit / allergnädigiſt auffgetragen / vnnd alle Sachen dahin zurichten expreſsè anbefohlen / damit beeder Religionen Verwandte bey dem Religionfrieden verbleiben Beylag N. VI.

vnd geſchützt werden möchten. Darauff dann durch höheſt- vnnd wolgedachte Herrn Commiſſarios zwiſchen ernenntem Rahe vnd Burgerſchafft ein Vertrag auffgerichtet / vnd laut der Beylag ſub N°. 7. mit ſehr ſtarcken clauſulis verſehen worden / darinn ſie einander verbündlich zugeſagt / auch über alle vorbeſchehene Erklärung bey Trewen vnd Ehren / vnd an Eydsſtatt / Rechts / immer vnd ewig wärendes Pacts, gedings vnd Contractsweiſe verſprochen / daß ſie dem auffgerichten Religionfrieden gemäß / beyde die Catholiſche vnnd Augſpurgiſche Confeſſion vnnd Lehr bey der Statt Augſpurg / die eine wie die andere / vnd keine weniger als die andere / veſtiglich vnnd ſteiff ſchützen / ſchirmen / vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd halten; Item derſelben keine nimmermehr vntertrucken wolten. Welcher Vertrag ſub N°. VIII. hernacher Anno 1585. von allerhöchſt gedachtem Kayſer Rudolpho ex certa ſcientia, wie auch folgendts von Weyland Kayſer Matthia, vnd E. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſelbſten allergnädigiſt confirmirt vnd beſtättiget worden iſt.

Beylag N. VII.

Beylag N. VIII.

So ſeyn auch Anno 1591. Articuli, deren Abſchrifft ſub N°. IX. zufinden / wie es hinfüro in Beruffung der Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion vnnd anderm gehalten werden ſolle / durch den offentlichen Truck zu männiglichs wiſſen vnnd nachrichten publicirt, auch nicht weniger / als der angeregte 84. jährige Vertrag / durch die Röm. Kayſ. Mayt. confirmirt vnd beſtättiget / vnd daſelbſten vnter anderm in fine außtrucklich annectirt vnnd angehenckt worden / da künfftiger Zeit / durch die Röm. Kayſ. Mayt. ꝛc. vnd allgemeine Reichs Stände im Religionfrieden ein andere Erleuterung oder Verordnung fürgenommen werden ſolte / daß alsdann die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg deß Beneficii derſelben allgemeinen Evencual Reichs Vergleichung / ſo wol als andere jhre Glaubensconſorten im heiligen Römiſchen Reich fähig vnd theilhafftig ſeyn ſolten.

Beylag N. IX.

Wann

Wann dann nun ſolches alles diuturnam & longævam observantiam für die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie inducirt vnd einführt/ nach welcher ex ſententia JCtorum, omnis diſpoſitio ſive legalis, ſive hominis, ſive inter vivos, ſive ultimæ voluntatis zu declarirn iſt: Vnnd hingegen die Herrn Biſchöffe ſo vielfältige Actus præjudiciales mit ſtillſchweigen haben paſſiren vnd fürüber gehen/ zumahlen auch dardurch jhre Gerechtigkeit (wann ſie einige gehabt hetten/ deſſen man doch nicht geſtändig ſeyn kan) doppelt præſcribiren laſſen/ als wil vns vnnd berührter vnſerer Religion beypflichtenden Burgerſchafft/ die durch hochgedachtes Herrn Biſchoffen Fürſtlichen Gnaden/ ꝛc. vorgenommene gantz vnverſehene vnnd ſchwere Reformations-Execution, vmb ſoviel deſto ſchmertzlicher vnd bekümmerlicher fallen vnd vorkommen.

Es können vnd mögen ſich aber Jhre Fürſtl. Gn. diß Orts mit der Vnwiſſenheit nicht entſchuldigen/ ſintemalen ja die in Anno 1552. fürübergangene wider einführung der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten Prædicanten/ wie auch die darauff erfolgte Käyſerliche ratification, nicht weniger die obangeregte publication der Kirchen Agenden, ſo wol auch die an Ew. Käy. May. vnd deß Reichs Cammergericht zu Speyr/ vnnd vor den Herrn Commiſſariis außgeübte Handlungen/ gleichfalls erwehnte ſub auſpicio & authoritate S. Cæſ. Majeſtatis Anno 1591. publicirte articuli, lauter Actus publici geweſen/ ſo in dem gantzen Reich Teutſcher Nation erſchollen/ auch durch offnen Truck hin vnnd wider ſpargiert vnd außgebreitet worden/ vnd deßwegen in notitiam Domini Epiſcopi tanquam vicini, vnd deſſen Cleriſey/ jnner dieſe Statt Ringmauren mit begriffen vnfehlbar kommen ſeyn müſſen/ zugeſchweigen/ daß deß jetzigen Herrn Biſchoffen Fürſtl. Gn. ſelbſt gegenwertig mit vnd darbey geweſen/ als E. Käy. M. Anno 1619. den 30. Septembris der Burgerſchafft allhie obberührtes Käyſerlich allergnädigſtes verſprechen gethan haben.

Viel weniger laſt ſich ſolches ſtillſchweigend damit beſchönen/ ſamb die vorige zeiten alſo beſchaffen geweſt weren/ daß man dergleichen wider die Augſpurgiſche Confeſſionsverwandte/ nicht hette ſicherlich anden vnnd fürbringen/ oder zu den gebürenden Rechten gelangen können: Sintemalen notorium, daß in viel erwehntem 1552. Jahr der weyland Großmächtigſte Käyſer Carl der Fünffte/ die Statt Augſpurg in völliger devotion, vnd darzu mit einem Regiment Soldaten beſetzt/ ſo dann den damal new beſetzten zünfftlichen Raht abrogirt vnnd widerumb abgeſchafft/ auch von den auffgeſtellten Predigern drey licentirt vnd beurlaubet/ da dann ſeine Mäjeſtet der übrigen eben ſo wol als der dreyen/ oder deß Magiſtrats ſelbſten mächtig geweſt weren/ wann nur der Herr Cardinal vnd Biſchoff diß Orts einigen (erſt jetzt prætendirten) fug gehabt hette.

So hat auch das Calenderweſen zu erkennen geben/ daß man die allhieige Augſpurgiſche Confeſſionsverwande/ ſo hoch zubeförchten nicht gehabt/ wider welche zumal die Herren Biſchoff zu Augſpurg ihre prætenſiones noch viel leichter vnd ſicherer/ oder doch eben ſo leicht/ als wider weyland Pfaltzgrafen Ott Heinrichen/ ꝛc. die Herrn Grafen zu Helffenſtein/ die Herren zu Pappenheim/ vnd die Statt Donawerth/ hetten perſequiren vnd außführen können. Anjetzo darvon nichts zu melden/ daß auff allen gehaltenen Reichstägen von den Catholiſchen eben ſo wol/ als den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten allerhand gravamina Religionis geklaget/ aber von den jederweiligen Regierenden Herren Biſchoffen zu Augſpurg/ wider die Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ wegen der jhnen vorenthaltenen Geiſtlichen Juriſdiction (ſo doch ein groſſes vnd treffliches gravamen geweſt were) durchauß nichts geandet vnd fürgebracht worden.

Ob aber wolen hochgedachtes Herrn Biſchoffen Fürſtl. Gn. ſich diß Orts auff einen zwiſchen weyland Herrn Otto/ geweſten

weſten Cardinal vnd Biſchoffen vnnd gemeiner Cleriſey an einem/ ſo dann dem Statt Magiſtrat allhie zu Augſpurg am andern theil auffgerichten Vertrag fundiert, ſo können wir doch nicht wiſſen/ wie derſelbige Ew. Kayſ. Mayſt. oder auch ſeinen deß Herꝛen Biſchoffs Fürſtl. Gn. ſelbſten fürgetragen worden ſeyn müſte. Beylag N.X.

Dann Ew. Käyſ. Mäyſt. wir in aller vnterthänigſter Demut nicht verhalten können/ daß wir auß angeregtem Vertrag ſoviel befinden/ daß höchſtermeltem Herꝛn Cardinal vnnd Biſchoffe/ nicht alle Kirchen allhie/ ſondern nur die jenige reſtituirt vnd eingehändiget worden/ ſo ſeinen Hochfürſtlichen Gn. zuvor gehörig geweſen/ auch das jenige/ was in dem §. nemlich vnd zum erſten (darauff deß Herꝛen Biſchoffen gantzes fundament einig vnnd allein beruhen ſolle) geſetzt wird / vnſers aller vnterthänigſten erachtens von keinen andern/ als erſtgeſagten Kirchen verſtanden werden könne/ maſſen dann auch auß dem Context, in welchem die particula reſtrictiva, darinn / zum drittenmal widerholet/ klärlich erſcheinet. Dann viel vnd allerhöchſtgedachter Käyſer Carl der Fünffte / ſich daſelbſt mit folgenden Worten vernemen laſt / nemlich vnd zum erſten / daß „ hochgemelter Cardinal vnd Biſchoff zu Augſpurg S. Liebd. „ Thumb- vnd andere Capitel vnd Stifft/ auch Kirchen vnd Clö- „ ſter Seiner Liebd. gehörig zu Augſpurg gelegen/ vnnd mit „ der Cleriſey hinauß gezogen ſeynd/ ſampt deren Perſonen/ ſie ſey- „ en in zeit deß außziehens der Cleriſey bey ſolchen Kirchen oder „ Clöſtern geweſen oder nicht / widerumb darinn allermaſſen/ wie „ ſie vor veränderung oder fürgenommener newerung der Religi- „ on geweſen/ mit aller deroſelben Stifften/ Kirchen/ Predighäu- „ ſern/ Schulen/ Klöſtern/ Clauſen oder Capellen/ Gütern/ Häu- „ ſern/ Höfen / Gärten / Zinſen/ Gültten/ Renten/ Rechten/ Ge- „ rechtigkeiten vnd Einkommen frey einziehen / darinnen ſampt „ jhrem Geſind ſicher vnd frey zu wohnen/ zu hauſen/ zu bleiben/ „

„ jhre Empter in Meſſen/ Predigten/ Ceremonien/ Gebräuchen/
„ vnd allen andern Geiſt: vnd Weltliches Sachen/ wie ſie dar-
„ innen obgemelter zeit hergebracht/ſampt allen jhnen Freyheiten/
„ Gerechtigkeiten/ immuniteten, Verträgen/ vnnd jhnen von
„ Rechtswegen gebürenden Jurisdictionen vnnd andern ſachen/
„ nicht allein vngehindert männigliches haben/ gebrauchen/ hal-
„ ten vnd nieſſen/ ſondern ſie auch ein Raht zu Augſpurg darbey
„ gütlich ſchützen/ ſchirmen/ vnd Handhaben/ auch darwider nit
„ Worten oder Wercken nicht handlen/ oder jemand andern zu-
„ thun geſtatten ſollen/ in gar kein weiß oder wege.

Dahero es dann auch erfolget/ als höchſtgedachter Cardi-
nal vnnd Biſchoff bey mehrgeſagtem Vertrage fürbringen laſ-
ſen/ daß alle Kirchen/ die haben Namen wie ſie wollen/ vnter ſei-
ner Geiſtlichen ſuperioritet vnnd Jurisdiction gelegen/ auch
die collationen der Pfarren/ Prædicaturen vnd Schulen Sei-
nen Hochf. Gn. deren Thumb Capitel oder Cleriſey zuſtändig/
vnd deßhalben Seiner Hochfürſtl. Gn. vnd jhnen dieſelbige zu
zuſtellen/ vnnd ſie daran nicht weiter zuverhindern ſeye: daß ein
Raht zu Augſpurg ſolchem angeben widerſprochen vnnd darge-
gen angezeigt/ daß ſie zu anſtellung deß Interims auch Kirchen
haben müſten: So weren auch nicht alle Clöſter/ Kir-
chen/ Predighäuſer vnd Schulen einem Biſchoff/ ſon-
dern zum theil jhnen/ denen von Augſpurg zugehörig/
zum theil vnter Jhrer Pflegerey/ ꝛc. welches aber der Biſchoff/
Capitel vnd Cleriſey nicht geſtanden/ deßwegen dann beede theil/
auß ſonderm vnterthänigſtem vertrawen/ ſo ſie zu Jhrer Käyſ.
Mäyſt. getragen/ ſolche nebeſt obgeſchriebne Puncten/
vnnd was darinn begriffen/ zu dero weitern Erklärung
vnd determination geſtellt/ vnd Jhre Mayſt. ſich deßwegen
auff gnugſame verhör vnd erkündigung aller gelegen-
heit/ weiter ordnung für zunemen allergenädigiſt erbotten ha-
ben.

Vnd obwol hierinnen expreſſis verbis vnd dem Buchſtaben nach / eben nicht zu finden / daß dem Biſchoff die geiſtliche Jurisdiction über alle vnnd jede Kirchen allhie von dem Statt-Magiſtrat widerſprochen / vnd zu dem Compromiſs außgeſetzt worden / ſo ergibet ſich doch ſolches der Vrſachen ſelbſt ſchließlich / vnd per neceſſariam conſequentiam, weil erſtgedachtes Magiſtrats halber angeregter maſſen fürgebracht worden / daß nit alle Cloſter / Kirchen / Predighäuſer vnd Schulen einem Biſchoff / ſondern zum theil Jhnen denen von Augſpurg zugehörig ſeyen / dadurch ſie dann zumahl die geiſtliche Jurisdiction, als die ſich / laut deß erſten Puncten / nur auff die / dem Biſchoff gehörige Kirchen erſtreckt / vnzweiffenlich ſtrittig gemacht haben.

Vnd dieſem zu folg / als Anno 1551. die damahls geweſte Lehrer Augſpurgiſcher Confeſſion allhie dem Interim ſich nicht haben vnterwerffen wollen / ſeyn ſie von der Röm: Kayſ: Mayt: vnd gar nicht von dem Cardinal vnnd Biſchoff licentirt worden / da doch wann allerhöchſtgedachter Kayſer Carl jhme Herren Cardinalen zuvor die Jurisdictionem Eccleſiaſticam insgemein eingeraumet hette / Jhre Mayeſtät ſich beſagter Beurlaubung zweiffels frey nicht angenommen / ſondern ſelbige jhren Hochfürſtl. Gn. ohne allen Zweiffel vberlaſſen haben wurden; Ja welches inſonderheit zu obſervirn, ſo haben viel vnd allerhöchſtermelte Jhre Mayeſtät / die doch den offterwehnten Vertrag ſelbſt dirigirt vnd angeordnet / derowegen auch für den beſten interpretem deſſelben gehalten werden ſollen / ſchon allbereit Anno 1552. das exercitium Religionis Auguſtanæ Confeſſionis allhie / wie notorium, widerumb zugelaſſen / vnd die von den vereinigten Chur- vnnd Fürſten auffgeſtellte Prediger confirmirt vnd beſtättiget; geſtalten auch alle nachgehende Römiſche Kayſer / nicht weniger die Churfürſten / Fürſten vnd Stände deß Reichs / ja die höchſte tribunalia ſelbſten / wie allbe-

keit obangeregt / niemalen anderſt darfür gehalten / als daß die allhieige der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtende Burgerſchafft/ungeachtet deß 1548. jährigen Vertrags / in dem Religionfrieden gleich andern Ständen deß Reichs unfehlbarlich begriffen ſeye.

So haben auch zweiffels ohne eben dieſer Urſach halben / deß noch regierenden Herꝛen Biſchoffen Fürſtl. Gn. als ſie das Dorff Oberhauſen der Statt Augſpurg vertauſcht / in einem Anno 1602. zwiſchen beeden theilen auffgerichten Vertrage/ bey dem ſub N°. XI. ſich befindenden 22. Puncten jhnen expreſsè vorbehalten / daß die geiſtliche Jurisdictio, ſampt der Pfarꝛ/ und derſelben collatione & omnimoda diſpoſitione zu gedachtem Oberhauſen einem Biſchoff zu Augſpurg / als diß Orts Ordinario, wie auch die alte Catholiſche Römiſche Religion daſelbſten verbleiben / auch alle ärgernuß / ſo derſelben zu wider lauffen möchte / durch einen Erbarn Raht zu Augſpurg fürderlich abgeſtellet werden ſolle / deſſen Special reſervats es ſich ja nicht bedörfft hette/wann hochgedachtem Herꝛn Biſchoff die ernañte Jurisdictio Eccleſiaſtica ſchon allbereit zuvor über die gantze Statt Augſpurg gebüret hette.

Beylag N°. XI.

Und wann ſchon dieſes alles wider unſer aller unterthänigſtes verhoffen nicht ſtatt finden / ſondern darfür gehalten werden ſolte / daß dem Herꝛn Biſchoffe zu Augſpurg die Geiſtliche Juridiſction über alle und jede Kirchen daſelbſten durch viel angezogenen 48. jährigen Vertrag völlig reſtituirt und eingeraumet worden were / ſo iſt doch allbereit von höchſtgedachter Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen / ꝛc. zur gnüge dargethan / und außgeführet / daß vermög deß hochbetheurten / allgemeinen ewigwerenden unnd verpœnten Religionfriedens / ſolcher Vertrag in dem begriff / Articuln und Puncten / darinn er dem Religionfrieden zuwider / durchauß nichts gelten oder würcken / noch vorgeſchutzt werden köñte/ſondern daß er ſo weit hierdurch caſſirt und

auff-

auffgehoben were / dieweil darinnen außtruckenlich geſetzt wird / daß alles in hiebevorigen Reichs Abſchieden / Ordnungen oder ſonſten begriffen vnnd verſehen / ſo dieſem Friedſtand in allem ſeinem begriff / Articuln vnd Puncten zuwider ſeyn / oder verſtanden werden möchte / demſelben nichts benemmen/derogirn noch abbrechen / auch dargegen kein declaration oder etwas anders / ſo denſelbigen verhindern oder verändern möchte/nicht gegeben/ erlangt/ noch angenommen / oder ob es ſchon gegeben / erlangt oder angenommen wurde / dannoch von vnwürden vnd vnkräfften ſeyn / vnnd darauff weder jnn noch auſſer Rechtens nichts gehandelt oder geſprochen werden ſolle.

So haben ſich Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. allergnädigiſt zuentſinnen / daß in vielgedachtem Religionfrieden/wegen der Frey-vnd Reichs Stätt / darinn dazumalen beede Religionen üblich geweſen / auff ſeiten der Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten mehrers vnd weiters nichts erfordert werde/als die poſſeſſio vel quaſi exercitii Auguſtanæ Confeſſionis, auch von ſolcher exception; quaſi pacta libertatem Religionis impedientia ſublata non eſſent, durchauß nichts zu finden / maſſen dann auch vnſers wiſſens nicht erhört worden / daß ein ſolches von Auffrichtung deſſelben an / biß dato in ſo langer Zeit / ſonſt wider einigen Standt oder Commun Augſpurgiſcher Confeſſion practiciret oder vorgenommen wordẽ were / ſondern man hat es diß Orts billich bey erwehntem Religionfrieden vnd in gehaltener poſſeſs verbleiben laſſen / weiln bevorab / als auch kurtz hiebevor angezogen / alle declarationes, reſtrictiones, limitationes, vnd dergleichen / ſo darinn expreſsè nicht zu finden/ cum clauſula caſſatoria & annulatoria verbotten / nichtig vnd vnkräfftig gemacht worden.

So hette auch dem Herrn Biſchoffen zu Augſpurg durch den viel berührten 48. jährigen Vertrag ein ander beſſer vnnd kräfftiger Jus nicht können gegeben werden / als ſie zuvor oder

dazumalen andere Biſchoffe gehabt haben mögen. Nun aber iſt in dem Religionfrieden §. damit auch ꝛc. abſolutè vnnd ins gemein verſehen / daß der Biſchoffen Geiſtliche Juriſdiction in denen ſachen / ſo die Religion Augſpurgiſcher Confeſſion / Kirchengebräuch / Ordnungen / Ceremonien / Beſtellung der Miniſterien, &c. betreffen / wider die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten gäntzlich ſuſpendirt vnd eingeſtellt ſeyn ſolle: detowegen dann deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Eccleſiaſtica Juriſdictio, wann ſeine Fürſtl. Gn. ſchon deren / vermög deß offt angezogenen Vertrags (als man doch keines wegs zugibt) berechtiget geweſt were / vnter dieſer allgemeinen vnd vnlimitirten ſuſpenſion begriffen vnnd conſequenter wider allhieige Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion gleicher maſſen vnnd allerdings quieſciren, ruhen vnd ſuſpendirt ſeyn müſte.

Vnd zwar ſolches vmb ſoviel deſto mehr / dieweil höchſtgedachter Herr Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg / allbereit dazumalen nicht mehr in poſſeſſione vel quaſi, der an jetzo prætendirten Geiſtlichen Juriſdiction geweſen / vnd hingegen die Augſpurgiſchen Confeſſionsverwande allhie das Exercitium Religionis, noch vor dem Paſſawiſchen Vertrag widerumb erlanget / vnnd von dar an / biß auff die zeit deß auffgerichten Religion Friedens zurechnen / ſchon etliche Jahr / vnd zwar mit Käyſerlicher Mäyſt. allergnädigſter verwilligung vnd zulaſſung ingehabt vnd ruhig hergebracht hatten.

Vnd hierwider kan nicht irꝛen / was man diß Orts abermalen einwerffen will / daß ſich der Magiſtrat zu Augſpurg Anno 1548. aller vnd jeder Freyheiten / Rechten vnd Gerechtigkeiten / ſo ſie dann zumal gehabt / oder noch überkommen haben mögen / hochverbündlich begeben vnd verziehen: Dann weiln der Religion Fried ein præcipua pars Juris publici in Imperio Romano iſt / ſo wird ja auch die Doctrina JCtorum; quod Juri publico privatorum pactis nihil derogetur, quodq;

renun-

renunciationes Juris publici nullius ſint momenti, allhie ſtatt finden müſſen / zugeſchweigen daß beſagter ReligionsFried eben dahin zielet / daß allen Ständen deß Reichs die Religion zu endern / vnd ein oder das ander Exercitium einzuführen / frey ſtehen ſolte.

Wann es auch deſſen walten ſolte / daß die pacta antecedentia den ReligionFrieden / ſo viel ipſam libertatem Religionis & Exercitii anbelangt / ſchwechen / oder einem den Gewalt ſeine Religion zu ändern benemen ſolten / ſo wurden auch die pacta ſubſequentia gleicher Krafft vnnd Wirckung seyn müſſen / dardurch dann einer oder der andere Stand ſeinem Succeſſori, die Freyheit zu der andern Religion zutretten / gar leichtlich benemen vnd abſtricken kunnte / wider den Scopum, Ziel vnnd Zweck / auch vndiſputirlichen Verſtand deß ReligionFriedens / als bey deſſen auffrichtung man beederſeyts dahin unicè collimirt vnd geſehen / daß durch willkürliche zulaſſung vnd freyſtellung beeder Religionen / das zwiſchen den Ständen eingeriſſene Mißtrawen auffgehebt / vnd hingegen Fried / Ruhe vnd Einigkeit widergebracht / vnd fortgepflantzet werden möchte.

So kan auch vns vnnd vnſerer Religion beypflichtenden Burgerſchafft allhie diß Orts verhoffentlich nicht ſchaden / daß ex Jure communi geſagt werden will / quod novæ leges & conſtitutiones non trahantur ad negotia præterita, vel jam deciſa; dann jetzo zugeſchweigen / daß ſolche Regul ſecundum traditionem DD. nicht ſtatt hat / quando lex vel conſtitutio nova introducitur favore publicæ utilitatis, veluti pacis & tranquillitatis publicæ, ob quam à Regulis Juris plerunq; receditur: ſo iſt eben diß in dem ReligionFrieden ſelbſt / außtruckenlich vnd ſpeciatim verſehen / daß alles was inn vorigen Abſchieden / Ordnungen oder ſonſt (darunter auch die gemeine Rechte / vnzweiffenlich / & nemine contradicente begriffen) geſetzt vnd geordnet worden / ſo erſt

vnd viel beſagtem ReligionFrieden in allen ſeinen begriff/Puncten vnd Articuln zu wider ſeyn oder verſtanden werden möchte/ denſelbigen nichts benemen / derogiern noch abbrechen/ ſondern ein jeder in ſeiner conſcienz vnnd Gewiſſen vngejrret / beſonders aber kein Stand deß Reichs an auffrichtung einer oder der andern Religion in ſeinen Landen/Gebieten vnd Herrſchafften gehindert werden ſolle.

Es iſt auch über das keines wegs zuverneinen/ daß in Anno 1555. da viel beſagter ReligionFrieden abgehandelt vnd auffgerichtet worden / die allhieſige Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion dem Biſchoff in Religion- vnd Glaubens ſachen notoriè zu wider geweſen/ vnd ſo fern er die Geiſtlichen Jurisdiction über ſie hette prætendiren wollē/ iſt durchauß kein zweiffel / daß ſie jhm daran nichtzit geſtanden haben wurden / maſſen dann alle Augſpurgiſche Confeſſionsverwande / vnnd alſo mit denſelben die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft allhie/ wie jederzeit alſo auch dazumalen/ ſich der Biſchofflichen Jurisdiction frey/ ledig vnnd loß erkennt/ gehalten vnnd erklärt haben/derowegen dann nicht kan geſagt werden/rem tum temporis fuiſſe ſopitam, ſondern es hat vielmehr der Religion-Fried/ als ein durchgehend vnd univerſal vinculum vnd fundamental Geſatz / nicht allein die Eccleſiaſticam Jurisdictionem gegen den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden ſuſpendirt, ſondern zumalen alle dergleichen Strittigkeiten plenariè auffgehebt/ vnd einem jeden libertatem Conſcientiæ, beſonders aber den Ständen deß Reichs / das Jus reformandi (vnbetrachtet was einer oder der ander darwider prætendirn vnnd einwenden möchte) zu erhaltung beſtändiger Ruhe vnnd Friedens concediert vnd zugelaſſen.

Was dann nun fürders den in Anno 1582. auffgerichten Vertrag belangt/ weil deßwegen von der Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ꝛc. allbereit genugſame außführung geſchehen / vnnd

darbey

darbey ſonderlich erinnert worden / daß er ſecundum obje-ctam materiam verſtanden werden můſſe / auch die allbereit durch den Religion Frieden ſuſpendirte Eccleſiaſticam Jurisdictionem wider die Augſpurgiſcher Confeſſionsverwande nicht reſuſcitieren, noch der Burgerſchafft als tertiis die darzu niemals citiert, darůber gehört / viel weniger darein bewilliget / obſtante publica lege & jurata conſtitutione contraria in puncto Religionis ichtwas præjudiciren hette können: Wollen Ew. Käyſ. Mäyſt. (deren wir auß allerunterthänigſtem / ſchuldigſten reſpect mit dieſem vnſerm allerdemůtigſten Anbringen gern gäntzlich verſchonet / wann vns nur die euſſerſte höchſte Noht vnd Gewiſſensangſt / darinn wir ſtecken / ein ſolches zu laſſen thette) wir damit weiters nit behelligen / ſondern vns dißfalls auff erſt angeregte Churfürſtl. anzeig / in allem durchauß aller gehorſamiſt beruffen / vnd darbey nur noch dieſes einige allervnterthänigſt andeuten / daß der allhieſige Magiſtrat ſeine Burgerſchafft eben damal / als beſagter 82. Jährige Vertrag auffgerichtet worden / wie auch zuvor / vnd hernacher zum öfftern der Religion halber auff das ſtattlichſte aſſecurirt vnd verſichert / derowegen von jhme nichts wenigers zu præſumiren, als daß er ſeinen verbůndlichen Verſprechnuſſen zuwider handlen / vnd dem Biſchoff in gedachtem Vertrag einig Jus vber die Augſpurgiſche Confeſſion vnnd deren Anverwandte hab einraumen wollen.

Vnd dieweil gleichwol in öfft allegirtem 1548. jährigen Vertrag faſt zu End deſſelben / außtruckenlich verſehen / ob ſich einiger Mißverſtandt zwiſchen den Parteyen beſagtes Vertrags halber zutrůge / daß zwar Jhre Kayſ. Mayt. jhnen Leuterung deſſelben zu thun / doch anderſt nicht / als nach Verhör beeder Parteyen / vorbehalten haben / auch der Augſpurgiſchen Confeſſion Verwandte Burgerſchafft allhie / wie obgeſagt / in 70. vnd mehr jähriger vnunterbrochner / ſtiller vnd ruhiger poſſeſ-

ſion

ſion vel quaſi deß exercitii Auguſtanæ Confeſſionis geſeſ-ſen / ſich aber benebens / Gott Lob / nicht zu erinnern weiſt / daß gegen Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. ſie ſich jrgend im Vngehorſamb vergriffen / oder jhrer Freyheiten / Rechten vnd Gerechtigkeiten verluſtiget gemacht haben ſolte / ſondern in jhren Hertzen vnnd Gewiſſen verſichert vnnd gewiß iſt / daß Ew. Kayſ. Mayt. als dem jhr von Gott fürgeſetzten höchſtem Haupt ſie allervnterthänigiſt / devot, trew vnd gehorſambſt verblieben / nicht weniger in ſolcher devotion vnd Gehorſam / ſo lang GOTT vns vnd jhnen das Leben verleihet / zu beharꝛen gedencket / vnd denſelben letztlich gemeine hieſige Statt / (deren Burgere vnd Einwohnere doch meiſtentheils der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyn /) in allen occaſionen, beſonders in den längſt entſtandenen noch continuirenden ſchweren Vnruhen deß Reichs / nach euſſerſtem Vermögen mit Gelt / Gewehr vnd Munition allervnterthänigiſt an die Hand gegangen.

Als wollen wir der allervnterthänigiſten Hoffnung geleben / E. Kayſ. Mt. werden dero in gantzer Welt berühmbter Kayſerlichen Milte vnd Sanfftmütigkeit nach nicht zugeben / daß ein ſolche gehorſame Burgerſchafft einer vnmittelbaren Ew. Kayſ. Mayt. vnd dem heiligen Reich allein vnterworffener Statt / jhrer ſo lang ruhig inngehabter poſſeſſion vel quaſi ohne einiges Verbrechen / alſo ſchnell deſtituirt vnd entſetzet / viel weniger mit Eingangs erzehlten vnd andern dergleichen geſchwinden proceduren angefochten vnnd bekümmert / am wenigſten aber mit vnaußſprechlichſtem Schaden deß gemeinen Nutzens auß dem Vatterland vertrieben werden möge.

Vnd gelangt darauff an Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. im Namen der gantzen Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgerſchafft allhie / vnſer allervnterthänigiſt / gehorſambiſt / höchſtflehentlich vnd demütigſtes bitten / ſie geruhen vns / vnnd beſagte Burgerſchafft nunmehr mit einer erfrewlichē Kayſerlichen Reſolu-

ſolution allergnädigiſt zu erquicken / vnnd nicht allein fernere Execntions-proceſs gäntzlich abzuſtellẽ / ſondern auch die gantz über vns ergangene Commiſſion völliglich auffzuhebẽ / vnd angeregte Burgerſchafft ſampt vns / widerumb allerdings in den vorigen Standt zu ſetzen / auch der bey Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. für vns einkommenen ſo hoch anſehlichen Chur- vnd Fürſtlichen Interceſſionen vnd Collecten allergnädigiſt genieſſen zu laſſen / vnd den Gegentheil / da er ſich ſeiner vermainten Prætenſionen hierauff nicht begeben wolte / an das ordentliche Recht / vnd die in dem Heil. Reich vergliechene vnnd löblich hergebrachte Mittel zu gebürendem der Sachen Außtrag allergnädigiſt anzuweiſen.

Das geraichet E. Röm. Kayſ. Mt. zu vnſterblichem Ruhm vnd Lob / gemeiner allhieigen Statt / vnnd folglich Ew. Mayt. vnd dem heiligen Reich ſelbſten zu mercklichem Nutzen.

Vnd vmb E. Kayſ. Mt. ꝛc. wird es die gantze Burgerſchafft Augſpurgiſcher Confeſſion allhie / mit ohne das ſchuldigem vnauſsetzlichem Gehorſamb / auch darſtreckung Leibs / Guts vnd Bluts nach euſſerſtem vermögen verdienen / auch die Nachkommenſchafft eben dergleichen zuthun mit gantzem Ernſt anhalten.

Vnd thuen darauff Ew. Kayſ. Mayt. ꝛc. vns vnd geſambte vielernannte Burgerſchafft zu allen Kayſerlichen Hulden allervnterthänigiſt / gehorſambiſt vnd demütigiſt befehlen.

Ew. Kayſ. Mayt.

Allervnterthänigiſte / gehorſambiſte

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane geſambte Rahtsverwandte zu Augſpurg / für ſich vnd die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft daſelbſten.

Hernach folgen die in vorgehender Deduction-Schrifft angezogene Beylagen vnd Schrifften.

N°. I.

EXTRACT

Auß dem Fundation-Brieff / ſo wegen deß Collegii Auguſtanæ Confeſſionis zu Augſpurg / zwiſchen den Herren KirchenPflegern / als Adminiſtratoribus vnd den Stifftern bemeldes Collegii auffgerichtet / vnd von den Herrn StattPflegern vnnd geheymen Rähten confirmirt vnnd beſtettiget worden / ſub dato Augſpurg 27. Novemb. Anno 1589.

3. ZVm dritten iſt neben andern nohtwendigen vnnd nützlichen Articuln auch dieſer Subſtantialpunct abgeredt / beſchloſſen / vnd löblich fürſehen worden / daß alle vnnd jede Perſonen dieſes Collegii nicht anders denn allein reiner Augſpurgiſcher Confeſſion / ſo Anno 1530. übergeben / jederzeit erkieſt / außgenommen / vnd beſtändiglich darbey verharret / vnnd durchauß mit keinem Irrthumb behafftet / auch ſonſt eines Erbarn Chriſtlichen Weſens vnd Wandels / der Lehr vnd Kunſt halber / taugliche qualificirte Perſonen ſeyn ſollen / auff daß ſolch

ſolch Schulweſen dem Predigampt vnnd Kirchendienſt zu hülff
kommen/vnd gleichſam ein Ewiges vnnd jmmerwerend Semi-
narium zugerichtet / vnd in ſelbigem Collegio die ingenia ge-
prüfet/auch zubereitet/ vnd zu ſeiner Zeit der Evangeliſchen Kir-
chen in Augſpurg mit jhren Dienſten hülfflich/ rähtlich/ vnd für-
ſtändig ſeyn ſollen / können vnd mögen.

Wiewol nun viel angeregte confirmirte Ordnung dieſes
Stipendii vnd Stifftung / ſo vmbſtändiglich/ richtig/ ordenlich
vnd wol/ aller dero nohtwendigſten Puncten vnd Articuln halb
fürſehen/ diſponirt, geſetzt vnd geordnet / daß dieſelbige / da ſie
ordenlich vnd vnverbrüchlich obſervirt vnd gehalten/nicht wol
in einen Mißbrauch oder Abgang gerathen ſolte oder möchte: Je-
doch dieweil die tägliche Erfahrung leider nur allzuviel zu erken-
nen gibt/daß der leidige/ böſe/ argliſtige Feind/ alle gute Chriſtli-
che Ordnung vnd Stifftung/ſonderlich aber in Schul vnd Kir-
chen Regiment gäntzlich auffzuheben / vmbzuſtoſſen / oder zum
wenigſten zu verkehren / vnd ad impios uſus zu verwenden / je-
derzeit von Anfang der Welt her ſich embſiges fleiſſes vnter-
ſtanden/ vnd täglich / je länger je mehr / mit Gewalt / Liſt vnnd
Practicen in das Werck zu bringen vnterſtehet.

So haben zum vierdten in Betrachtung deſſen alles / offt 4.
benannter Martin Zobel (wie auch Nicolaus Pemer vnd Chri-
ſtoff Chriſtel) zur Zeit dieſer jhrer verwilligten ſtattlichen dota-
tion vnd Schanckung / jhnen vnnd jhren Erben inſonderheit /
vnd mit außgetruckten Worten/herrlich vnd zierlich bedingt vnd
vorbehalten / da über kurtz oder lang auß gerechter Straff deß
Allmächtigen ſich begeben oder zutragen würde / daß die Aug-
ſpurgiſche Confeſſion vnnd Lehr in Augſpurg / (welches jedoch
vermög deß Religionfriedens / nit geſchehen ſoll) abgethan/oder
aber Kirchenpfleger / die einer andern Religion als die in der Aug-
ſpurgiſchen Confeſſion begriffen / zugethan / (welches jedoch der
gütige GOtt gnädig verhüten wolle) zu Adminiſtratorn ver-

ordnet/ oder aber ermelter Martin Zobel (Niclaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel) vnnd nach jhrem tödtlichen Abgang/ auß jhr jedes Erben einer / vermög eines Erſamen Rahts Confirmation, Rahts vnnd der Jahr Rechnung halber nicht zu den Kirchenpflegern/als Adminiſtratorn deß Collegii, gezogen/ſondern darvon außgeſchloſſen / oder mit dieſem Werck anders als berührte Stifftung vnd ordenlich ſpecificirte Fürſehung vermag/ vollfahren / oder der principalis ſcopus hujus Stipendii verkehrt/ das Collegium von dem Kirchenweſen vnd Predigampt abgeſondert vnd getrennet/ oder in andere Weg zu Abbruch der Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion was fürgenommen / vnnd alſo berührter Stifftung nicht allerdings durchauß Chriſtlich / auffrecht vnd redlich nachgeſetzt wurde / daß jhnen / Martin Zobel (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel) oder jhren Erben alsdann auff denſelben Fall berührte docation der N. N. Gulden / von denen Orten / dahin ſie gewandt worden / allerdings zu revociren bevor ſtehen ſolle.

5. Solchem nach vnd zum Fünfften/ damit dem / wie jetzo vermelt/ allerdings getrewlich vnnd vnverbrüchlich nachgeſetzt werde / ſo iſt hierauff offtgedachtes Martin Zobels (Niclas Pemers vnd Chriſtoff Chriſtels) fernere diſpoſition, Ordnung/ Will vnd Meynung geweſen/ vnd noch/ wie ſie dann jhnen vnd jhren Erben ſolches ſelbiger zeit vnnd jetzo in beſter beſtändigſter form bedingt vnd vorbehalten/ ſie auch dieſe jhre donation, do-

NB. tation, Stifftung vnnd Vbergab mit folgender außgetruckter condition vnd reſervation, vnd keiner anderer geſtalt gethan/ dann daß auff obbeſtimpte Fäll / da auff jhrer oder jhrer Erben begehren/dieſelbe nicht angeſtellt/vnd eines Erſamen Rahts confirmation nicht nachgeſetzt wurde / jhren vnd jhren Erben zu ewigen zeiten/ in allweg bevorſtehen ſolle/ auch guten fug / macht vnd Recht haben ſollen/ diſe jhre eventual dotation, Stifftung vnd Schanckung der N. N. Gulden alsbald ohne eines Erſamen

Rahts/

Rahts/ gemeiner Statt/ oder der jederzeit verordneter Administratorn, noch ſonſt männiglichs Befelch / widerſprechen oder verhindernuß zu revocieren, vnd ſolche N. N. Gulden wider zu jhren handen zu nemen/da auch ſchon von der höchſten oder vnmittelbaren Obrigkeit ex plenitudine poteſtatis, von Ampts/ Gerichts / oder Rechts wegen demſelben was entgegen mandirt, befohlen /erkannt oder decretirt werden ſolte / könnte oder möchte/ es geſchehe daſſelbe vnter einem Geiſtlichen oder Politiſchen ſchein/ vrſachen oder behelff/ wie das mit zierlichen geferbten Worten jmmer durch Menſchen Sinn erdacht/ fürgeben vnd geſchmuckt werden könnte/daß jedoch nichts deſto minder jhnen Martin Zobeln(Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) oder jhren Erben einige Verhinderung oder Beſchwernuß nicht cauſirn, ſondern jhnen vnd jhren Erben bevor / vnnd bey jhrer freyen willkür vnd gefallen/ ſtehen/ ſeyn vnd bleiben ſoll / obangeregte jhre dotation vnd ſchanckung der N. N. Gulden von berührtem Collegio oder deſſen Adminiſtratorn, oder auch von einem Erb. Raht/ oder wer ſich der verwaltung vnnd Adminiſtration deſſelben Collegii einkommens vnterfahen wurde / alsbald wider abzufordern / vnd zu jhren oder jhrer Erben Handen zubringen. NB.

Wie dann auff denſelben Fall ſolche jhre Schanckung vnd dotation ipſo Jure ſoll revocirt, caſſirt, todt vnd ab/ vnd angeregte N. N. Gulden jhnen Martin Zobel (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) oder jhren Erben frey/ ledig/ widerumb heimgefallen ſeyn ſollen: Jedoch mit ſolchem anhang / geding vnd verſprechen/ daß ſolche N. N. Gulden / an andere Ort vnd Ende zu erbawung / pflantzung / oder erhaltung einer Chriſtlichen Evangeliſchen Schul / ſo ſich mit Hertzen vnd Mund zu der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion bekennt / obgeſetzter maſſen/ vnd mit ebenmeſſigem gleichförmigem conditionirtem vorbehalt de novo verwendet/ verſchaffet vnd verordnet werden

 ſollen/

ſollen/allermaſſen vnd geſtalt/wie es zu fortpflantzung vñ erbawung der Chriſtlichen Evangeliſchen Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher ConfeſſionsReligion am erſprießlichſten / nutzlichſten / vnnd fürträglichſten ſeyn ſolte / könnte oder möchte / daran jhnen/ Martin Zobeln (Niclas Pemer vnd Chriſtoff Chriſteln) vnd jhren Erben einig Indult, diſpenſation, Bäpſtl. oder Käyſerliche Befelch/ Fürſchub/ Behelff/ exception vnd Einred / oder fürwand Geiſt: oder Weltlicher Rechtens / noch einiger Gebrauch / gewonheit / oder fürgewendter ſchein/ wie vnnd welcher geſtalt es durch Menſchen Sinn jmmer erdacht / erlangt oder außgebracht werden möchte / gar im geringſten nicht verhinderlich / jhnen zu wider / nachtheilig oder ſchädlich nicht ſeyn/ ſondern jhnen vnd jhren Erben viel angeregte N. N. Gulden/ wider frey/ ledig/ vnd eygen ohn einige angehenckte condition, beſchwernuß noch verhinderung paar herauß gegeben/ vnd zu jhren ſichern handen zugeſtellt werden ſollen/ ꝛc.

Beylag N°. II.

EXTRACT

Auß der Kirchen Agenda/ ſo zu Augſpurg Anno 1555. Cum gratia & Privilegio, &c. getruckt worden.

Allen Gottſeligen frommen Chriſten / der Evangeliſchen Chriſtenlichen Kirchen der löblichen Statt Augſpurg/ wüntſchen wir GOttes Gnad / durch ſeinen eingebornen Suhn Jeſum Chriſtum / vnſern Heyland vnnd warhafftigen Helffern/ zuvor.

Vieh-

VIelgeliebte Brůder vnnd Schweſtern in Chriſto vnſerm HErrn/ Es hat der Allmåchtige GOtt Vatter vnſers Heylands JEſu CHriſti/ mit klaren gewieſen Offenbarungen vnnd Wunderwercken von anfang der Welt/ dieſes bezeuget/ daß er jhm für vnd für/ biß zu aufferweckung aller Menſchen auß dem Todt / gewißlich ein ewige Kirchen durchs Evangelion/ vnd nicht anderſt ſamlen wolle/ in welcher Kirchen Er ſelbs nach dieſem Leben ſichtiglich in Ewigkeit wohnen will/ vnd will jhr ſein Weißheit/ Gerechtigkeit vnd Frewd mittheilen/ vnd dargegen die Gottloſen in ewige ſtraff werffen/ hat auch vnterſchied gelehret/ welche Menſchen ſein Kirch ſeynd / vnd wo ſie zu ſuchen/ vnd gewißlich zufinden vnd zuſehen ſey/ nemlich in ſolcher verſamblung/ da reine Lehr deß Evangelii/ vnnd die Hochwürdigen Sacramenta/ in rechtem Verſtand vnd Gebrauch gepflantzet/ angenommen/ bekannt/ vnd gehalten/ alle Abgötterey/ Rotten vnd Secten geflohen vnd geſtrafft werden / dann durch dieſe beyde pflantzet vnd ſtercket GOtt ſeiner Kirchen den Glauben an Jeſum Chriſtum/ theilet auß/ vnd gibt rechte Frömbkeit vnnd Seligkeit / in welchen beyden fürnemſten Hauptſtucken/ ſteht auch die wahre Einigkeit der Chriſtlichen Kirchen.

Darumb wer nicht ein verſtockter Cain/ Pharao / vnd verächter GOttes iſt / ſondern glaubet den Göttlichen / gewieſſen vnd klaren Offenbarungen / vnd begehrt der ewigen Seligkeit/ der ſoll das Evangelium recht lernen vnd annemen/ vnnd ſoll der einigen/ warhafftigen Kirchen / deß HErrn Chriſti Gliedmaß vnd Burger werden / dann die Regel bleibt / Quos elegit, hos & vocavit, allein in dieſer Verſamlung ſeynd die Erwehlten zu ewiger Seligkeit/ welche reine Lehr deß Evangelij lernen vnd bekennen / vnd rechten Verſtand vnd Brauch der Sacramenten haben / dieſe ſeynd hie genannt die berufften / vnd ſeynd nicht die Kirch deß HErren Chriſti / andere dieſer Zeit vielfåltige Rotten

vnd Secten/ welche/ wie die NachtRaben in Landen vnd Win-
ckeln heimblich vmbher lauffen/ Gezänck vnd groſſe Vnruh ma-
chen/ vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion/ deren auch jhr in Lehr
vnnd Glauben / neben andern vielen verwandt vnnd zugethan
ſeynd / mit jhrer ſchädlichen Lehr widerſprechen / vnd Chriſtum
ewer Gerechtigkeit / Heiligung vnd Erlöſung in euch / ſo viel an
jhnen / außzutilgen ſich befleiſſen.

Jhr aber / die jhr bißher mit reiner Lehr vnnd dem wahren
Gebrauch der Sacramenten / allen Rotten vnd Secten wider-
ſprochen haben/ vnd noch widerſprechen/ kompt mit eurer Chriſt-
lichen Standhafftigkeit nach der heilſamen Lehre Chriſti / da er
vns getrewlich warnet vor den falſchen Propheten/ vnd dem hei-
ligen Apoſtel Paulo/ der da ſagt: Laſſet euch nicht mit mancherley
vnd frembden Lehren vmbtreiben. Vnd zu den Ephesern/ wir ſol-
len vns nicht wegen vnnd wiegen laſſen von allerley Wind der
Lehre/ durch Schalckheit der Menſchen vnd Teuſcherey / damit
ſie vns erſchleichen zu verführen/ vmb welche groſſe Gutthat vnd
Gnad / jhr nimmermehr auffhören ſollen / Gott vnſern Vatter
darfür zu loben / mit täglicher Dancksagung.

Wider ſo mancherley Rotten/ Secten vnd Schleichern / iſt
Noht/ daß der rechten Kirchen Chriſti Bekanntnuß am Tag ſey.
Vnd nach dem ſonderlich die rechte Kirch allhie zu Augſpurg/ al-
lerley Anfechtungen vielmaln gehabt hat/ vnd beſchreyet worden
iſt / als ob ſie verläugnete / vnd nicht lehret vnd hielte / die wahre
Gegenwertigkeit vnd Vbergab deß Leibs vnd Bluts Chriſti im
heiligen Abendmal mit Brot vnd Wein/ dadurch dann der Se-
than ſuchet vnſer Kirchen gegen männiglichen / ſonderlich der
Augſpurgiſchen Confeſſion Theologen Lehrern/ vnd Beken-
nern / vnſern lieben Herrn vnd Præceptorn, argwöhniſch vnd
verdächtlich zu machen / vnd einen vnverſchulden Vngunſt auff
vns zu legen / vnd das gantz Miniſterium, die reine Predig deß
Evangelij / mit dieſem geſuchten Schein / auß dieſer löblichen
Statt / gern gantz weg treiben wolte.

Der-

Dernhalben haben wir vnſer gewöhnliche Agenda vnnd Kirchen-Ordnung / ſo im ſieben vnd dreiſſigſten Jahr/allein für die Pfarrern getruckt / mit der / ſo hernacher zu Augſpurg in dem 45. Jahr von Melchior Kriegſtein / vnd auſſerhalb dieſer Statt im 51. vnd 52. Jahr von Sebalden Mair zu Laugingen/vnd in dieſem 55. Jahr von Joſt Kron zu Franckfurt / getruckt/ vnd etwas verendert worden iſt/conferirt, vnd den guthertzigẽ Chriſtlichen Leſern widerumb in Truck juſt vñ recht zu leſen/ geben wöllen Zu welcher auch mit beſonderm Fleiß kommen vnd hinzu gethan worden iſt / die gemeine Forma , die man helt vnnd gebraucht / mit den Kindlein / die in vnvermeydlicher Noht / auff der Eltern begehren / von Wehemüttern genohttaufft worden seynd / wann ſie im Leben bleiben/vnd in die Kirch getragen werden. Deßgleichen iſt auch hinzu kommen / die gemeine Forma , wie man vngefährlich die krancken Leut tröſten vnd berichten ſol. Darauß männiglich in andern Landen vnd Stätten verſtehen vnd ſehen kan / daß in vnſer Kirchen durch Gottes Gnad/ rechte Lehr deß Evangelij geprediget / vnd die heilige Sacramenta in rechtem Gebrauch / wie ſie von Chriſto / dem Authori vnnd Stiffter/ ſelbſt eingeſetzt/ vnd er ſie ſeinen Jüngern gegeben/vnd außzuſpenden befohlen hat/ in gebürlicher Ordnung vnd Reverentia , gehalten werden. Vnd derenhalben euch auß obgemeltem vnverſchuldnem Verdacht vnd Argwohn billich laſſen/vnd alles nach rechter Chriſtlicher Liebe / wie Kindern eines Gottes vnd Vatters gebüret / vnd nicht nach ander Leut / ſondern nach vnſer ſelbſt / vnſers glaubens vnd haltens/ ſchreibens vnnd predigens Erklärung / deuten / auffnehmen/ vnnd gegen männiglich verſprechen vnd verthädingen.

Dann wir vermittelſt Göttlicher Gnaden in dieſem vnſerm *Miniſterio* vnd Kirchendienſt / euch nichts / dann das gewiſſe/ heilſame/ warhafftige Evangelion/vnſers HErrn JEſu Chriſti/ vnd den wahren Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten / vom

von Chriſto JEſu eingeſetzt/ wie das durch die Propheten/ Chriſtum vnd die Apoſtel/ der Kirchen Gottes geoffenbart/ vnd gegeben/ vnd in der Augſpurgiſchen Confeſſion/ Kayſerlicher Mayeſtät/ vnſern gnädigſten Herrn/ im Reichstag zu Augſpurg/ Anno tauſent fünffhundert vnd dreyſſig übergeben/ verfaſſet iſt/ vnd wie dieſe Lehr durch GOttes Gnad/ in vielen Chriſtlichen Kirchen/ ehrgemelter Confeſſion/ gepredigt wird/ mit welchen auch wir/ Gott zu Ehren/ vnd euch zur Seligkeit/ begehrn einträchtiglich/ vnd mit Chriſtlichem Frieden/ ohn alle Zanckgierigkeit/ zu verkündigen/ vnd fürzutragen/ deß jhr euch gewißlich zu vns allen/ vnd zu einem jeden inſonderheit ſollen verſehen vnd vertröſten.

Vnd ſo vnſere widerwertige Rotten vnnd Secten/ dieſelb kein gantz Corpus der Lehr haben/ vmb ſich ſtehen/ vnd von etlicher Wörtlein wegen/ Streitt erregen wurden/ bezeugen wir hiemit offentlich/ vor männiglichem/ daß wir in dieſem Verſtandt/ vnnd in dieſer Einigkeit bleiben/ laut der Vergleichung/ die in dem 1536. Jahr/ mit dem Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herrn Doctore Martino Luthero, ſeliger Gedächtnuß/ vnſern lieben Herrn vnd Præceptor in Wittenberg gemacht iſt/ vnd ſeynd guter Hoffnung/ vnd tröſtlicher Zuverſicht/ der Allmächtige Gott vnd Vatter vnſers HErrn JEſu Chriſti/ werde vns bey dieſer Confeſſion vnd Bekanntnuß/ biß an vnſer Ende/ wie wir von jhme begehren/ gnädiglich durch Chriſtum vnſern HErrn erhalten/ Amen.

Der Allmächtige Barmhertzig GOTT/ wölle vmb ſeines Sohns Jeſu Chriſti willen/ vns armen Sündern gnädig ſeyn/ vnd jhme vnter vns allhie ein ewige Kirchen/ durch ſein heiliges Evangelion vnnd Sacramenten/ die jhne mit wahrem Glauben erkennen vnd anruffen/ ſamblen/ vnd diſer löblichen Statt Oberkeit/ Regenten vnnd Vnterthanen/ vnſere günſtige liebe vnnd gebietende Herren/ vor allem Vbel/ zeitlichen vnnd ewigen Verderbens

derbens/ bewahren/ ſeligen vnd beſtändigen Frieden verleyhen/ auff daß wir Jhn/ mit dem Sohn vnd heiligen Geiſt/ den einigen/ wahren/ ewigen GOtt/ in rechtem Glauben vnd eintrechtigem Hertzen/ ewig loben/ ehren vnd preiſen/ Amen/ Amen. Augſpurg Anno Domini tauſend/ fünffhundert/ fünff vnd fünfftzig/ den 27. tag deß Monats Septembris.

Ewer V. F. E. W.

Willige getrewe.

Johann Meckhart.
Johann Heinrich Held.
Leonhard Bechel.
M. Georg Eckhard.
M. Jacob Rulichen.
M. Wilhelmus Haußmann.
Johann Ehinger.
M. Johann Mättſperger.
Wolffgang Engelſchalck.
M. Georg Meckhart.
Johann Faigle.

In bemelder Kirchen Agenda ſeynd pag. 16. vnter dem Bericht von dem heiligen Abendmahl nachfolgende Wort zuleſen:

Es ſchreibet der H. Apoſtel Paulus/ daß das Brodt/ das wir brechen/ die Gemeinſchafft deß Leibs Chriſti/ vnd der Kelch deß HErren die Gemeinſchafft deß Bluts Chriſti ſey. So ſpricht der HErr/ als er das Brodt darreichet:

Nemet/ eſſet/ das iſt mein Leib/ der für euch gegeben wird.

Vnd vom Kelch/

Dieſer Kelch iſt das New Teſtament in meinem Blut/ das für euch vnnd für viel vergoſſen wird/ zur verzeihung der Sünden.

 Auß

Auß dieſen Worten wöllet erſtlich ſehen / erkennen / vnd mit wahrem Glauben annemen / daß vns vnſer HErr Jeſus in ſeinem heiligen Abendmal / ſeinen wahren Leib vnd wahres Blut warlich zu eſſen vnd zu trincken übergibt vnd ſchenckt / wol nicht zur zerſtörlichen Bauchſpeiß vnd Tranck / auch ohn alle verletzung ſeiner himmliſchen Glori / vnd ſeiner wahrē Menſchlichen Natur / auch ohne natürliche vermiſchung oder räumliche anhefftung mit den zerſtörlichē jrrdiſchen dingen Brodt vnd Wein / aber zur wahren weſenlichen Speiß vnd Tranck deß ewigen Lebens / vnd zu wahrer weſenlichen Gegenwertigkeit vnnd Vbergab / mit den leiblichen dingen / Brodt vnd Wein / die wir vom Tiſch deß Herren empfahen. Dann hie ja zwey Ding ſeynd / geben vnd mit einander empfangen werden / ein himmliſch / das iſt der wahre Leib vnd das wahre Blut deß HErren / vnd ein jrrdiſch / das iſt Brodt vnd Wein / ꝛc.

Beylag N°. III.

EXTRACT

Auß der Herren Pfleger vnnd geheimen Räht deß H. Reichs Statt Augſpurg / warhafftem Gegenbericht der Augſpurgiſchen Händel. Gedruckt zu Augſpurg Anno 1587.

Anlangend das Ober Schulherren Ampt / hat weylund Käyſer Carl daſſelb mit vier Catholiſchen Perſonen beſtellt / denen nach jhrem abſterben wider vier Catholiſche Perſonen deß Rahts ſurrogirt worden ſeyn / dieſelben haben der Augſpurgiſchen Confeſſion in jhren Schulen nie kein beſchwernuß zugefügt / ſondern ſich je vnd allwegen dem Religion Frieden gemeß gehalten / vnd noch / ꝛc.

Was

Was hat es aber vom 48. Jahr vnd der zeit an geenderter zünfftischer Oberkeit / den Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion an jhrem Kirchenweſen geſchadt/daß die Ober Schulherren Catholiſche Perſonen geweſen? Haben die Evangeliſche Kirchen vnverhindert deſſelben/nicht das frey Exercitium jhrer Religion vnd Lehr biß auff heutigen tag vnd ſtund vngeſchmelert vnnd offentlich gehabt vnd behalten? Seynd nicht bey der Schul zu S. Anna biß auff dieſe zeit her / auſſer zweyer / die andern VnterSchul Herren/ Schulmeiſter vnd Pædagogi, alle der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan geweſen? Haben nicht die Catholiſche Statt Pflegere vnd Geheime Anno 1552. vnd 55. auff Zulaſſung Käyſerl. Mäyeſtät alle Kirchen der Confeſſioniſten mit Prædicanten wider zu beſetzen allen müglichen fleiß gethan? Vnnd derowegen an Chur- vnd Fürſtl. Gn. zu Sachſen/ an etliche Reichs Stätt/ vnd andere Ständ/ wie auch an Weyland Herren Philippum Melanchtonem vnd andere Gelehrte derſelben Religion / vmb Evangeliſche Prediger embſig geworben vnd geſchrieben? Vnd jetzt letztlich haben nicht wir/ die Stattpflegere/andere Evangeliſche Prediger vnd Lehrer/die der Anno 1530. Kayſ. Mayt. vberreichter Confeſſion zugethan ſeynd / alsbald geworben / ordenlich vocirt, vnd derſelben allbereit vierzehen friedfertiger geſchickter Männer angenommen? Iſt nicht der Catechiſmus Lutheri bey allen Evangeliſchen Schulen noch biß auff dieſen Tag blieben?

Beylag N°. IV.

EXTRACT

Der Herren Stattpfleger vnnd Geheymen der Statt Augſpurg / an die Röm. Kayſerl. Mayſt. den 29. Novemb. Anno 1586. außgangenen Schreibens / den Beruff der Kirchendiener betreffend.

DAnn ob ſchon D. Müller vnd nach jhm andere / ſampt den allhie geweſten Prædicanten verba pacis ſacræ anziehen / vnd Jus Vocationis der Religion / dem Glauben / vnd den Kirchengebräuchen annumeriren, oder vnter jhre Kirchen Ordnungen zehlen wöllen / ſo iſt man doch deſſen mit nichten geſtändig / ſie torquiren denſelben Buchſtaben wider die Meynung berührten Religionfriedens / vnd wider ſein bißhero aller Orten exercirte Practick / Obſervantz / vnd dieſelb allergewiſſeſte vnd vnfehlbare Interpretation: wie jhnen dann auch an jhrer Religion / an jhren Ceremonien / vnd an jhrem Glauben nicht das geringſte abgehet / oder bißhero abgangen iſt / ob ſchon die Oberkeit allhie zu Augſpurg die Miniſtros vocirt, præſentirt vnd beſtellt hat. Vnter die Kirchengebräuch aber Augſpurgiſcher Confeſſion kan man Jus Vocationis nicht rechnen / dieweil es jure fundationis, dotationis & præſcriptionis der Oberkeit vnd ſonſten Niemands bißhero zuſtändig geweſen iſt / vnd billich noch bleibē ſoll vñ wird. Dann wie jhr Glaub vnd Kirchē in Augſpurg bißhero ob den 43. Jahren geſtanden / welche langwierige Zeit fürüber die Prædicanten daſelbſt die Oberkeit vocirt vnd beſtellt hat; Alſo wird ſie auch fürohin deß ordenlichen Berufſs halber nicht man-

gel oder Abbruch leiden / wann dieſe Gerechtigkeit die Oberkeit/ wie billich / noch länger behelt vnd exercirt, ꝛc.

Beylag N°. V.

COPIA

Dern in der Calender Sach am hochlöblichen Käyſerlichen Cammergericht zu Speyer / den 13. (23.) May / Anno 1584. eröffneten Vrtheil / wie ſie von dem Raht zu Augſpurg daſelbſt publicirt worden.

IN Sachen der Kirchen-Pröbſt vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſionverwanden deß Rahts zu Augſpurg in Actis benennt / Kläger / wider Pfleger/ Burgermeiſter vñ Raht der Statt Augſpurg Beklagte/Mandati auff den Religion Frieden / den Newen Calender belangende/ laſt man es in puncto legitimationis vorgewender Einred vnverhindert/bey dem am 17. Aprilis Anno 83. vorbrachtem Syndicat, auch in puncto paritionis gethanen Beſchluß bleiben.

Darauff allem vorbringen nach/ vnd in dem 49. 50. 51. vnd 52. exceptional Articul angezogener vnd beſchehener Erklärung/ zu Recht erkannt/ daß das außgangen verkünd / vnnd reproducirt Käyſ. Mandat zu caſſiren vnd auffzuheben ſey/ als wir daſſelbig hiemit caſſiren vnd auffheben / gedachte Kläger in die Gerichts Coſten derwegen auffgeloffen/ jhnen den Beklagten/ nach Rechtlicher ermeſſigung / zu entrichten vnnd zubezahlen/ föllig ertheilend.

So lauten der 49. 50. 51. vnd 52. Exceptional-Articul/

darvon

darvon in der Vrtheil meldung beſchicht / vnterſchiedlich ein jeder / wie nachfolgt:

49. Item wahr / daß ein E. Raht mit einhelliger Erkanntnuß jhren Geſanden / auff den jüngſten Städttag (ſo den 7. tag Martii Anno 1583. gehalten) inſtruction vnd Befelch geben / ſich gegen den E. Stätten zu erklären / daß ein E. Raht zu Augſpurg / zu annemung deß Newen Calenders / weder auß deß Papſts Befelch / noch auß einigen andern weder merè politicis cauſis, vnd noht wegen der Comercien, bewegt worden / aber gar nicht der meynung / dardurch der Augſpurgiſchen Confeſſions Lehr / bey derſelben Statt / den wenigſten abbruch zuthun / oder dem Papſt über ſolche Lehr vnd Verwanden / vnd viel weniger über die Statt / auch die geringſte Superioritet einzuraumen / noch jhre der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwande Burgerſchafft / von der Communion derſelben Confeſſion abzuſönderen.

50. Item wahr / daß ſich ermeldte E. Städt an ſolchen angezeygten Vrſachen ſettigen laſſen / alles fernners Innhalts beygelegts Extracts, eines E. Rahts beſchehnen berichts / erbietens / vnd Erklärung / auß demſelben Abſchied litera G. deſſen Original bey der Statt Speyr zufinden / damit bitt man auch im Fall der Noht dieſen Extract zu collationiren.

51. Item wahr / daß ſich ein E. Raht nicht allein gegen den E. Städten / ſondern auch gegen dem Durchleuchtigſten Hochgebornen / jhrem gnädigſten Herren Pfaltzgraf Ludwigen Churfürſten / ꝛc. ſchrifftlich erklärt vnnd bezeugt / die Augſpurgiſch Confeſſion nicht weniger als die Catholiſche Religion in der Statt Augſpurg zu erhalten vnnd hand zu haben / laut der Copia litera H. vnnd bitt man im Fall der noht das Original von jhrer Churfürſtlichen Gn. durch requiſitoriales zuerforderen.

52. Item wahr / daß der E. Städt approbation für einen

E. Rahť bracht / vnnd darneben nochmalen lauter vermelt worden / daß man deß Newen Calenders halben der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwande / wider derſelben Lehr / Ordnung vnd Ceremonien nicht zubeſchweren / oder jhnen daran verhinderung zuthun begehre.

Beylag No. VI.

COPIA

Der Käyſ. Commiſſion / ſo Käyſer Rudolphus der II. Chriſtſel. Gedächtnus dem Hertzogen Wilhalmen zu Bayren / vnnd dem Grafen Wilhalmen zu Oetingen / wegen hinlegung dern zwiſchen der Oberkeit vnd Burgerſchafft zu Augſpurg entſtandenen Vneinigkeit / den 25. Junii Anno 1584. allergnädigſt auffgetragen.

WJr Rudolph der Ander / ꝛc. D. L. vnnd dir iſt zweiffels ohn vnverborgen / was vnverſehene Jrrungen ſich bey kurtzer zeit anhero zwiſchen den Erſamen vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen / Pflegern / Burgermeiſtern vnd Rahť der Statt Augſpurg an einem / vnd etlichen jhren Burgern vnd Rahtsfreunden / daſelbſt / am andern theil erhaben / vnd ſo weit kommen / daß vnlangſten dahero ein gantz ſorglicher Aufflauff in der Statt erfolgt iſt.

Sintemal vns dann als dem Oberhaupt obligt / darinn gebührlich einſehens fürzunemmen / vnd dieſe anſehenliche Reichs-Statt vnd Commun, ſo viel an vns / vor vnraht vnd beſchwerlicher Zerrüttung / ſo auß dergleichen jnnerlichen Vnruhen vnd Spaltungen leichtlich entſtehen möchte / zu verhüten / vnd dar-

gegen bey Fried / Ruhe vnd altem Wolſtand / wie auch von vnſern löblichen Vorfahren gegebenen Freyheit vnd Ordnungen zu handhaben vnd zu ſchutzen: So haben wir demnach für nohtwendig ermeſſen/ zu fürderlicher vnd eygendlicher Erkundigung dieſes gantzen Handels/vnd Vorkommung künfftiger mehrer Vnruh vnnd Zerrüttlichkeit vnſere Kayſ. Commiſſarien daſelbſthin gen Augſpurg zu verordnen; Dazu wir dann deine Liebd. vnd dich als die nechſtgenachbarte/ vñ darzu eins theils ermelter von Augſpurg Eynungsverwandte gnädiglich vorgenommen: Befelchen denſelben von Röm. Kayſerl. Macht / geben auch jhnen hiermit vnſern vollkommnen Gewalt/ vnd wöllen/ daß dein Lieb. vnd du vns zu gehorſamen Ehren/ ſo wol auch gemeiner genachbarter Statt Augſpurg zu Wolfahrt vnd gutem / ſich ſolcher Commiſſion gutwillig vnd gehorſamlich beladen/ vnd darauff in vnſerm Namen vnd von vnſert wegen zu ehiſter fürderlicher Gelegenheit es zwar ſeyn kan vnd mag / dein deß von Bayern L. jhre anſehenliche friedfertige Räht vnd Geſandten in die Statt Augſpurg abfertige / du der von Oetingen aber in der Perſon daſelbſt erſcheineſt / dich ſampt ermelten Rähten in Krafft dieſer vnſer Kayſerl. Commiſſion bey den Stattpflegern vnnd Rahtſeſſen daſelbſt angeben / vnd zuvorderſt mit derſelben Hülff vnd anweiſen / ſich deß herkommenden Standts vnd gantzen Verlauffs / ſampt den Vrſachen berührter Mißverſtänd / Vnruhe / Trennung / vnd Aufflauffs gründtlich vnd eygendlich erkundigen/ vnnd alsdann nach angeſtellter nohtwendiger Verhör der jenigen / die ſich dißfalls eines vnd deß andern theils beſchwert zu ſeyn vermeynen/ allen müglichen vnd menſchlichen Fleiß fürwenden/ damit inn vnd auſſer Rahts beſtändiger Fried / Ruhe vnd Einigkeit gepflantzt
„ vnd erhaltẽ/ auch beeder Religionen Verwandte bey dem
„ Religionfrieden gelaſſen werden: Fürnemlich aber iſt auch
„ vnſer Befelch vnd meynung/ daß gedachte dein L. Subdelegirte, vnnd du der von Oetingen der zu Eingang künfftigen Monats

nats Auguſti vorſtehender Rahts- Wahl vnnd Beeydigung der Burgerſchafft von vnſeitwegẽ beywohnen vñ daran ſeyn/ dz bey denſelbigen alle Vnrichtigkeit vorkommen. Vnd weil vnſers geliebten Vetters Kayſer Carl deß V. miltſeligſter Gedächtnuß/deß Magiſtrats vnnd Oberkeit halben/ verfaſter vnnd auffgerichter Ordnung durchauß nachgegangen werde/ vnd Niemand demſelben zuwider/ noch ordenlichen Obrigkeit/ zu Veracht- oder Verkleinerung ichtes fürnemme: Solten aber die Sachen über allen Angewandten eüſſerſten fleiß gütlich nicht beygelegt/ oder geſtillt werden/ Oder aber dein L. oder Subdelegirte vielleicht bey einem oder dem andern Theil die gebührliche Folg vnnd Gehorſamb nicht finden noch erlangen köndten/ (deß wir vns doch mit nichten verſehen) alsdann wöllẽ vns dein L. vnd du deſſelben/ vnd waran/ auch an wem es gehafftet/ ſampt gemeiniglich allem/ andern/ was ſie obberührter maſſen erkundiget/ vnnd ſonſten in der gantzen Handlung fürgeloffen/in Schrifften/ benebens auch jhrem rahtſamen Gutachten referirn, vnd nichts deſto minder die Burgerſchafft ins gemein dahin weiſen/ ſich hiezwiſchen vnſerer fernerer Reſolution vnd Verordnung/gegen jhre vorgeſetzte Obrigkeit/ alles gebührlichen Gehorſambs/ Friedfertigkeit vnd Beſcheidenheit zu erzeigen/ vnnd hinwider aller Thätlichkeit/ wie auch gefährlicher Conventicul vnnd Aufflauffs gäntzlich zu enthalten.

Hierinn verrichtet dein Lieb vnnd du ein ſonders gut löblich Werck/ vnd darneben vnſern gefälligen Willen/in Gnaden/ damit wir deiner L. vnnd dir vorderſt geneigt ſeyn/ widerumb zu erkennen/ ꝛc.

Beylag N°. VII.

EXTRACT

Auß dem von den Kayſerlichen Herren Commiſſariis erhandletem / vnd dem Raht zu Augſpurg angenommenem vnd betheurtem Vertrag.

1. ERſtlich demnach auß herkommener dieſes gantzen Handels bißher gehaltener Inquiſition, vnnd eingezogener Erfahrnus ſich befunden / daß alle Vnordnung / Zerrüttlichkeit vnd Widerwillen / in dieſer deß H. Reichs fürnemen Statt Augſpurg daher vrſprünglich erfolgt / daß E. E. Raht der jenigen halb ſo der Catholiſchen Religion zugethan ſeyn / gleichwol ohne grund vnnd gnugſame Vrſachen / in verdacht gerahten / als ob ſie die Augſpurgiſch Confeſſion vnd derſelben Lehr vnd Kirchen / mit einführung deß Newen Calenders wider die gebühr beſchweren / vnd hernach mit täglichen Newerungen endlich gar auß der Statt vertrucken vnd vertreiben wolten / welches Mißtrawen vmb ſovielmehr gewachſen vnnd geſterckt / dieweil dem gemeinen Mann wider die Obrigkeit von der Cantzel vnd ſonſt ſtarck eingebildet worden / als ob der Calender ein Gewiſſenſach / vnd ohne verletzung deſſelben nicht angenommen werden möchte / deſſen ſich neben jhnen etlich vom Raht gleichfalls bereden vnd vernemen laſſen / dardurch deß gemeinen Manns Irrthumb vnd verbitterung je lenger je mehr zugenommen: So haben die vom Raht / gantzer Burgerſchafft zum beſten / einander verbündlich zugeſagt / auch über alle hievor beſchehene offentliche Erklärungen hiemit bey Trewen vnd Ehrn verſprochen / daß ſie dem auffgerichten allgemeinen Religion Frieden

den

den gemeß/ beede/ das iſt die alte Catholiſche Religion/ vnd Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr/ bey dieſer deß H. Reichs Statt/ die eine wie die andere/ vñ keine weniger/ als die ander veſtiglich vnd ſteiff ſchützen/ Handhaben vnd beſtändiglich bleiben laſſen vnd erhalten wollen/ auch kein theil den andern/ vnter was ſchein das jmmer geſchehen oder erdacht werden könnte/ von ſeiner Religion/ oder derſelben Lehr/ Vbung/ Ceremonien vnd Kirchengebräuchen nicht dringen/ vielweniger die eine oder die andere Religion auß der Statt treiben/ ſondern es ſoll ein jeder theil deß Rahts vnnd der Burgerſchafft den andern/ der Religion halb vnverhindert/ bey gleichen Burgerlichen Rechten/ Gericht vnd Weſen zu laſſen vnnd zu erhalten/ auch derowegen je einer den andern/ hindan geſetzt deß vnterſchieds der Religion mit Freundſchafft/ Lieb vnd Trew zu meynen verpflichtet/ vnnd in Handhabung deß hochbetheurten Religion Frieden/ je ein theil zum andern/ mit raht/ Hülff vnd Beyſtand all ſein vermögen zuzuſetzen ſchuldig ſeyn vnd bleiben in allweg. NB.

Auch da etwan der Religion halben ſachen fürfielen/ dardurch der Religion in der ſubſtanz oder Lehr nichts benommen/ oder begeben/ ſondern adiaphora vnnd mittelſachen weren/ die man vnverletzt der Religion halten oder abſehen kan/ ſich in denſelben freundlich vereynen/ vnnd darinnen je einer dem andern/ nach gelegenheit der ſachen/ zu erhaltung guter Freundſchafft vnd vertrawens nachgeben/ da aber etliche deß Rahts meynen wolten/ als ob künfftig etwas der Augſpurgiſchen Confeſſion/ Lehr/ Kirchen vnd jhren Ceremonien vnnd Kirchenweſen zu ſchmälerung vnnd abbruch im Raht erkannt wurde (jedoch daß dem Religion Frieden vnd dieſer Vergleichung oder Vertrag außtrucklich nit entgegen/ dann daſſelb ohne das verbotten/ nichtig vnd von Vnwürden) dem oder denſelben ſoll frey zugelaſſen/ heimbgeſtellt/ vnd vnverwehrt ſeyn/ ſolches beſcheiden-

 lich

ſich zu anden/ auch daſſelb durch beede Partheyen/ an vnpartey-iſche ſchiedliche vnd friedliche Perſonen/ dern ſie ſich vergleichen werden vnd mögen/langen zulaſſen/dieſelbe zu erbitten/ mit E.E. Raht derhalben Nachbarliche vnd friedliche Handlung zu pfle-gen/ vnnd darunter mit vorwiſſenden dingen freundliche verglei-chung zu ſuchen/ welcher vnverbündlichē handlung dann ein E. Raht auch gütlich vnd vnverwägerlich ſtatt thun ſolle.

Da aber der Handel in der güte nicht könnte vertragen wer-den / alsdañ ſoll es mit ordenlichen Rechten an gebürenden Or-ten außgetragen/ ſolches auch durch einen Raht mit nichten ver-hindert/ ſonder der proceſs mögliches fleiß befördert werden / deſſen auch die jenigen / ſo ſich ſolcher Beſcheidenheit/ friedlicher vnnd gleicher Mittel gebrauchen werden / weder an Ehren noch Gut nimmermehr entgelten ſollen / doch daß es mit gebürender Beſcheidenheit vnd vnverletzt der Obrigkeit Ehrn/vñ ohne der-ſelben Verkleinerung beſchehe / wie ohne das recht vnd billich iſt.

Am andern betreffend ꝛc. die Erforderung/ nomination, præſentation vnd confirmation der Kirchendiener Augſpur-giſcher Confeſſion/ ſoll daſſelb einem E. Raht/als dem Haupt der Statt / welches auch die gantze Gemein repræſentirt , vnge-ſchmehlert bleiben / dergeſtalt / daß die Herrn Stattpfleger / als welchen von Obrigkeit vnd E.E. Rahts wegen/ ſolch Jus nomi-nandi, vocandi, præſentandi & confirmandi, wie gemelt/ über alle Kirchen der Augſpurgiſchē Confeſſion gebühret/ Voll-macht vnd Gewalt haben ſollen / die Kirchendiener auff zutra-gende Fäll einiges oder mehr Abſterbens oder Abſtands / durch die geordnete Kirchenpfleger Augſpurgiſcher Confeſſion zu vo-ciren , nominiren vnd præſentiren : Würde ſich aber künfftig zutragen / daß ein Stattpfleger Augſpurgiſcher Confeſſion im Ampt/ ſoll demſelben vnbenommen ſeyn/ ſolch Jus vocationis, nominationis, præſentationis & confirmationis ſelb oder durch die Kirchenpfleger/oder andere Rahtsfreund der Augſpur-

giſchen

giſchen Confeſſion zu exerciren vnd zu gebrauchen / darneben aber ſolle auch dem Miniſterio vnverwehrt ſeyn / in Erſetzung der erledigten Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion platz vnd Lucken / deſſelben Gutachten anzuzeigen / vnnd einen oder mehr / ſo es zu ſolchen Beruff vnd Ampt taugendlich vnd qualificirt zu ſeyn / vermeynen würd / fürzuſchlagen / vnd darinnen fidele conſilium zugeben / Jedoch ſoll ſolcher deß Miniſterii oder Miniſtrorum Fürſchlag E. E. Raht / an deſſen habenden Rechten vnd Gerechtigkeiten vocationis, nominationis, præſentationis & confirmationis durchauß nichts derogirn, benemmen oder præjudicirn, ſondern allein für ein bloſſen Raht oder Conſilium erkannt vnd gehalten werden.

Da nun einer oder mehr Kirchendiener Augſpurgiſcher Confeſſion ſolcher geſtalt / wie oben ermelt / vocirt, ſollen die Herrn Stattpfleger die vocirten jederzeit alsbald vnd zuvor / ehe mit jhnen auff Beſtallung endlich gehandlet / vnnd beſchloſſen wird / für das Predigampt weiſen / ſtellen vnd verſchaffen / den oder dieſelben zu examiniren, ob ſie der Lehr halben vntadenlich vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie die Anno 1530. der Kay: Mayt. allhie übergeben / zugethan ſeyen oder nicht. Dann welche von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie das Teſtimonium nicht erlangt / oder ſolch Teſtimonium von bewerthen Univerſiteten oder Ständen der Augſpurgiſchen Confeſſion vnzweiffenlich zugethan / nicht zuvor erlangt vnd fürzulegen haben / die ſollen von den Herrn Stattpflegern zum Kirchendienſt vnd Predigampt nicht gelaſſen werden. Welche aber der Lehr halb gnugſamb Zeugſchafft / wie oben vermelt / haben / vnd ſonſt eines Erbarn vnärgerlichen Wandels / die ſollen beede Herrn Stattpfleger anzunemmen / zu beſtellen / vnd mit jhnen zuſchlieſſen vollen Macht vnnd Gewalt haben / auch die Miniſtri dieſelben alsdann ohn alle waigerung / auß- oder Einred / zum Predigſtuel vnd in jhr Convent kommen zu laſſen vnd auffzunemen / verpflicht vnd ſchuldig ſeyn.

Fern-

3. Ferner vnd zum dritten ſollen durch E. E. Raht jederzeit bey dieſer Statt vierzehen Prædicanten vñ nicht weniger in Beſtallung gehalten werden/ welche der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Kirchen / mit predigen / reichung der Sacramenten / vnd allem dem ſo jhrem Ampt gebüret vnd zuſtehet / vorſtehen ſollen / vnnd wann einer oder mehr auß ſolcher Anzahl mit Todt abgieng / oder ſonſt hinwegkäme / an deß oder derſelben ſtatt durch die Obrigkeit auff weiß wie oben ſtehet / ein anderer mit ehiſtem / ſo jmmer möglich / beſtellt / auffgenommen / ſolcher geſtalt deß abkommenen Platz erſetzt vnd darinn kein fleiß geſparet / oder einiger gefährlicher Verzug nimmermehr gebraucht werden / Jedoch ſollen der oder die jenige Prædicanten / ſo in künfftig zeit allhie zu dem Predigampt beſtellt vnd angenommen werden / ſchuldig ſeyn / den Herrn Stattpflegern an Eydtsſtatt zu geloben vnd zu verſprechen / daß ſie kein Lehr / die der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie dieſelb Anno 1530. allhie Weyland Kayſer Carl dem V. durch den Churfürſten zu Sachſen überantwortet worden / vnd bißhero in den Kirchen jhrer Confeſſion allhie gelehrt wird / zuwider auff die Cantzel bringē ſollen noch wollen / daß ſie ein vnſträfflich / vntadenlich vnd vnärgerlich Leben führen ſollen vnd wollen / daß ſie zum Frieden vnd ruhigem Weſen dieſer Statt / vnd damit beyderley Religionsverwandten allhie / ohne Verbitterung vnd Widerwärtigkeit freundlich beyeinander wohnen vnd bleiben / auff der Cantzel vnd privatim lehren / rahten / helffen vnd mögliche Beförderung thuen / vnd daß ſie wider die Obrigkeit durchauß nichts rahten / handlen oder fürnemmen helffen ſollen noch wollen / etc.

4. Beſchließlichen ſo iſt zu würcklicher vnd beſtändiger Erhaltung dieſer convention vnd ſatzung für gut erkennt / vnd hiemit Satzungsweiß verordnet / daß den Jnhalt dieſer Käyſ. fürſehung / Ordnung vnd gegenwertigen verbündlichen Contracts, veſtiglich / ewiglich vnd vnverbrüchlich zu halten / dieſe Schrifft

vnd

vnd vergleichung vor dem kleinen Raht jährlich vor gehaltener Wahl am Wahltag wider ernewert vnd vorgeleſen werden ſoll.

Vnd wir die Pfleger/ Burgermeiſter vnd Rahtgeben der Statt Augſpurg/ welche dißmal im Ampt vnd Raht ſeynd/ bekennen für vns vnd alle vnſere Nachkommen/ wiſſentlich vnnd wolbedächtlich/ vnd in der vortrefflichſten/ kräfftigſten vnnd beſten form/ aller vnd in der vnträglichſten/ kräfftigſten vnd beſten Form/ aller vnd jeder Geiſtl. vnnd Weltlicher Gericht/ Satzungen vnd Recht/ mit keinen Liſten/ Geferd/ Gewalt vnd Mißverſtand hindergangen oder bewegt/ daß wir zuvorderſt dem Allmächtigſten GOtt zu Ehren/ darnach der Röm. Käyſ. Mäyſt. vnſerm allergnädigſten Herrn zu ſchuldigen billichen Gehorſam/ gemeiner dieſer Statt/ vnſerm geliebten Vatterland zum wolſtand/ auffnemen vnd beſten/ den geliebten Frieden/ vnd ein vertrewlich Politiſch Chriſtlich leben vnd weſen/ allhie wider auffzurichten/ zu mehren/ vnd ſoviel menſchlichem Verſtand vnnd NB. fleiß müglich iſt/ beſtändiglich zu erhalten/ ſoderlich aber in krafft deß allgemeinen Religion Frieden/ beede Religionen bey dieſer Statt zu ſchützen/ handzuhaben/ vnd derſelben keine nimmermehr zuverdrucken/ auch ſolches alles zubefördern forthin mit vergeſſenheit deß nechſt vorgangenen vnrahts/ alle Burgerliche vnnd Chriſtliche Lieb/ Freundſchafft vnnd Trew zu erzeigen/ vnnd damit den Segen deß Allmächtigen GOttes vnd vnſers lieben einigen Heylandes vnnd HErrn Jeſu Chriſti deß eingebornen Sohns Gottes/ über gemeine Statt deſtomehr demütiglich zu reitzen vnd zu erlangen/ alle vorbegriffene Articul vnd Puncten/ nicht allein bedächtiglich vnd wol erwogen/ genugſam verſtanden/ vnnd dieſelben in zweyen darzu gebottenen Rähten/ dieſer Statt wolfahrt vnd ruhe für dienſtlich beförderſam vnnd fürſtändig erkannt/ ſondern auch ſolche für vns vnnd alle vnſere Nachkommen verbündlich angenommen/ vnd ewiglich zu halten außtrückenlich zugeſagt NB.

„ vnd verſprochen haben/ verſprechen/ geloben vnd ſagen zu
„ hiemit an Eydsſtatt/ Rechts jmmer vnnd ewigweren-
„ des pacts, gedings vnd contracts weiß/ daß alles vnd jedes
„ von einem Articul zum andern/ dem Buchſtaben gemeß/ teutſch/
„ auffrecht/ Erbar vnd ewiglich/ redlich zu halten vñ zu vollziehen/
„ darwider nimmermehr zu thun/ zu handlen / oder an-
„ dern ſolches befehlen / oder geſtatten / weder heimlich
„ noch offentlich/ getrewlich ſonder Geferde.

Deß zu mehrern vnd veſten Vrkund haben wir gemeiner Statt Inſigel an dieſen Brieff gehenckt.

So bekennen wir die Käyſ. Sub- vnd delegirte Commiſſarii, daß wir dieſe vorbegriffene ding/ im Namen der Käyſ. Mt. vnſers allergnädigiſten Herrn/ in krafft Jhrer Mayſt. außgangenen Commiſſion gehandlet/ erhandlet/ vnd dieſen publicum contractum auff allerhöchſtgedachter Käyſ. Mäyſt. Authoritation auffgericht vnd beſchloſſen/ an welchen Wir/ vnſere Gräfliche/ Herrliche vnd eygene Inſigel mit angehenckt haben/ dardurch alles das zu bezeugen/ zu beſtättigen vnd zu bekräfftigen/ was obſtehet.

Geben vnd geſchehen zu Augſpurg den 11.ten Auguſti/ als man zelt nach Chriſti vnſers Erlöſers vnd Seligmachers Geburt 1584. Jahr.

Beylag N°. VIII.

Käyſers Rudolphi deß Andern Confirmation über den Vertrag de Anno 1584. ſub dato den 5. May Anno 1585.

WJr Rudolph der Ander / von GOttes Gnaden/ ꝛc. bekennen offentlich mit dieſem Brieff / vnd thun kundt allermänniglich. Als ſich kürtzlich verſchiener zeit zwiſchen den Erſamen / vnſern vnd deß Reichs lieben Getreuen/ N. Statt.

N. Statt-Pflegern / Burgermeiſteren vnd Raht der Statt Augſpurg an einem: vnd etlichen jhren Burgern / vnd Rahts-Freunden am andern theil / Speen vnd Jrrungen erhoben/vnd ſoweit kommen / daß vnlangſt daher ein gantz ſorglicher Aufflauff in der Statt erfolgt iſt: Derowegen wir als Römiſcher Käyſer/ vnd das Ober Haupt/ bewegt worden / darinnen gebührlich einſehens fürzunemen/ vnd verfloſſenen 84. Jahrs vnſere anſehenliche Käyſ. Commiſſarien/ nemblichen den Hochgebornen Wilhelmen Pfaltzgrafen bey Rhein / Hertzog in Obern vnd Nidern Bayrn/rc. vnſern lieben Vettern vnd Fürſten/auch Wolgebornen vnſern Raht vnnd deß Reichs lieben Getrewen Wilhelmen Grafen zu Oetingen/ zu fürderlicher vnd eygendlicher Erkundigung der gantzen Handlung/vnd Vorkommung künfftiger mehrer Vnruhe vnd Zerrüttlichkeit daſelbſt hin gen Augſpurg verordnet / welche in Krafft ſolcher jhnen auffgetragenen Commiſſion / als ermelter Hertzog Wilhelm durch ſeiner Lieb anſehenliche Subdelegirte Räht / vnnd dann gedachter Graf Wilhelm in der Perſon / auff allerhand ſchrifftlich vnd mündlich fürgetragene/ vnd von dem Raht für annemlich geachte/ auch mit einhelliger Stimme aller Rahtsfreundt würcklich angenommene Bedencken/ Mittel vnd Weg/ mit deren vom Raht gutem Vorwiſſen/ Willen vnnd Conſens, auff vnſer Käyſ. Ratification ein Vergleichung / Pacts vnd gedingsweiß auffgerichtet / vnnd beſchloſſen / ſo von Wort zu Wort hernacher geſchrieben ſtehet / vnd alſo lautet: Wir hernach benannte deß Durchl. Hochgebornen Fürſten vnd Herrn / Herrn Wilhelmen/rc. Geben vnd geſchehen zu Augſpurg / den 11. Tag deß Monats Auguſti / als man zehlt nach Chriſti Geburt 1584. Jahr.

Daß wir demnach mit wolbedachtem Muht / gutem Raht / vnd rechtem wiſſen/obeinverleibten Vertrag in allen vnnd jeden ſeinen Worten / Puncten / Clauſulen / Articulen / Jnhaltungen/ Meynungen/ vnd Begreiffungen / als Regierender Römi-

 ſcher

ſcher Käyſer / gnädiglich ratificirt, confirmirt, vnd beſtätti-
get. Thun ſolches alles hiemit von Röm. Käyſerl. Macht Voll-
kom̃enheit / wiſſentlich in Krafft diß Brieffs / was wir von Rechts
vnd Billichkeit wegen / daran zu ratificirn, zu confirmirn vnnd
vnd zu beſtättigen haben / ratificirn, confirmirn vnd beſtätti-
gen ſollen vnd mögen / vnd meynen / ſetzen vnd wöllen / daß obge-
ſchriebener Vertrag in allen vnd jeden ſeinen Worten / Puncten /
Clauſulen / Articuln / Jnhaltungen / Meynungen vnd Begreif-
fungen / ſtet / veſt / vnd vnverbrüchlich gehalten vnnd volzogen /
auch von keinem theil noch ſonſt Jemands anderen / jnner- oder
auſſerhalb Gerichts darwider etwas fürgenommen / gehandelt /
oder verſtanden werden ſolle in gar kein weiß. Doch vns vnd dem
H. Reich an vnſer Obrigkeit / vnnd ſonſt männiglich an ſeinem
Rechten / vnd Gerechtigkeiten / vnvergriffen / vnnd vnſchädlich.
Vnd gebieten darauff den Edlen / Ehrſamen / vnſern vnnd deß
Reichs lieben Getrewen / N. Statt-Pflegeren / vnd Geheimen /
auch Burgermeiſtern / Raht / Burgern vnd Gemeind der Statt
Augſpurg / gegenwärtigen vnd künfftigen / von obberührter vn-
ſer Käyſ. Macht ernſtlich vnd veſtiglich mit dieſem Brieff / vnnd
wöllen / daß ſie / vorgeſchriebenen Vertrag alles ſeines Jnhalts /
ſtet vnnd veſt / auch vnverbrüchlich halten / demſelben trewlich
nachſetzen / vnd darauß nicht ſchreiten / noch darwider jchtes für-
nemen / handlen oder thun / durch ſich ſelbſt / oder Jemandts von
jhrentwegen / auch fürders allen vnd jeden Chur Fürſten /
Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / Prælaten / Gra-
fen / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Landmarſchal-
cken / Lands-Hauptleuten / Hauptleuten / Landvögten / Vitzdum-
ben / Vögten / Pflegern / Verweſern / Amptleuten / Landrichte-
ren / Schultheiſſen / Burgermeiſtern / Richtern / Räthen / Bur-
gern / Gemainten / vnd ſonſt allen andern vnſern vnd deß Reichs /
auch vnſerer Königreich Erblichen Fürſtenthumb vnnd Lande
Vnterthanen / vnnd Getrewen / in was Würden / Stand oder
Weſen

Weſen die ſeyn / daß ſie offtermelte Pfleger vnd Geheimen / auch Burgermeiſter / Raht / Burger vnnd Gemaind / der Statt Augſpurg / vnnd jhre Nachkommen an ſolchem obbegriffenem Vertrag / vnd dieſer vnſer ratification, confirmation vnnd Beſtättigung nicht jrzen noch hindern / ſondern ſie derē geruhiglich frewen / gebrauchen / genieſſen / vnd gäntzlich darbey bleiben laſſen / auch von vnſer vnd deß H. Reichs wegen / ſchützen vnd handhaben / vnnd darwider nicht thun / in kein weiß noch weg / als lieb einem jeden ſeye vnſer vnd deß Reichs ſchwere Vngnad vnd Straff / vnd darzu die Pœn in weyland vnſers geliebten Herꝛn / vnnd Vetters Käyſer Carol deß Fünfften / ꝛc. Hochlöblicher Gedächtnuß / im Jahr der ringern Zahl acht vnd viertzig / vnd neun vnd viertzig / daſelbſt zu Augſpurg newen Regierung / Wahl vnd Rahts-Ordnung begriffen / vnd die bemelte Statt-Pflegere vnd Gehaime / ſonſten nach Gelegenheit vnnd Befindung jhrer vntergebenen Burger-Verbrechung zu Handhabung gemeiner Ruhe vnnd Friedens ferꝛner nöhtig zu ſeyn ermeſſen werden / zu vermeyden. Das meynen wir ernſtlich. Mit Vrkund diß Brieffs beſiegelt / mit vnſerm Käyſ. anhangenden Jnſigel. Gegeben auff vnſerem Königlichē Schloß zu Prag / den 5. Tag deß Monats May nach Chriſti vnſers lieben Herꝛn vnd Seligmachers Geburt fünffzehenhundert / vnd im fünff vnd achtzigſten / vnſerer Reiche deß Röm. im 10. deß Hung. im 13. vnd deß Bohemiſchen auch im 10. Jahr.

Rudolph.

Vice ac nomine Reverendiſſimi Domini D. Wolffgangi ArchiEpiſcopi Archicancellarii Electoris Moguntini.

V. Wicheuſer D.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

A. Erſtenberger VV. Coll.

R^ta G. Piehl.

 Bey-

Beylag N°. IX.

Articuli

Wie es hinfüro in Beruffung der Kirchen-Diener Augſpurgiſcher Confeſſion/ vnd anderm/ allhie zu Augſpurg gehalten werden ſoll/ inmaſſen dieſelben mit der Oberkeit verglichen/ vnd folgends durch die Röm. Käyſ. Mt. ꝛc. vnſern Allergnädigiſten Herrn/ gnädigiſt confirmirt vnd beſtettiget worden ſeynd/ Anno 1591.

I.

DAß einem Erbarn Raht als der Oberkeit allhie zu Augſpurg/ alle vnd jede Jurisdiction über die Evangeliſche Kirchen/ derſelben Diener vnnd Zuhörer/ ſonderlich aber das Jus Evangeliſche Kirchendiener zu vociren/ zu confirmiern vnd zu beſtättigen/ den Herrn Stattpflegern vnd Geheimen/ von eines Erbarn Rahts wegen/ zugehören vnnd bleiben ſoll.

2. Alſo ſollen auch die Herrn StattPfleger vnd Geheime zu Augſpurg befugt ſeyn/ Macht vnd Gewalt haben/ drey Perſonen Augſpurgiſcher Confeſſion/ auß eines Erbarn Rahts mittel/ zu KirchenPflegern zuverordnen.

3. Darneben ſoll der Evangeliſchen Bürgerſchafft in Augſpurg auch zugelaſſen ſeyn/ frey vnd bevor ſtehen/ auß jhrem mittel/ von beeden Stuben vnd der Gemeynd/ noch drey Perſonen jhres gefallens/ auß den Rahts oder Gerichtsverwandten/ oder von andern Perſonen vnd Burgern/ wie es ſie für rahtſam vnd thunlich anſehen wird/ zuerkieſen/ zu erwöhlen/ vnd den dreyen von der Oberkeit verordneten Kirchen Pflegern zuzuordnen vnd beyzuſetzen.

4. Die

4. Die ſechs Perſonen ſollen gleichen / vnd keiner mehr als der ander / gewalt haben / auch alle ſambt vnd ſonder / wie auch die Kirchendiener / keiner andern Religion / als ohne mittel der wahren Augſpurgiſchen Confeſſion / wie dieſelb Anno 30. auff dem Reichstag allhie zu Augſpurg / weyland Kayſer Carolo quinto übergeben / vnd von zeit deß Paſſawiſchen Vertrags vnd auffgerichtem Religion Friedens / biß hieher in dieſer Statt gehalten / vnd offentlich gelehrt worden / zugethan vnd verwandt / auch von ſolchem Ampt die jenige ſo der Calviniſchen / Zwingliſchen / Flacianiſchen / Schwenckfeldiſchen / Widertaufferiſchen / oder andern Sectiriſchen Lehren anhängig / oder derſelben verdächtlich / außgeſchloſſen ſeyn.

5. Jetzt gemelten ſechs Perſonen / mit vnd ſambt dem Miniſterio ſoll gebüren vnd zugelaſſen ſeyn / auff begebende Fäll deß abgangs oder abſtands eines oder mehr Kirchendiener / ſich nach andern taugenlichen Perſonen vmbzuſehen / dieſelben den Herrn StattPflegern vnd Geheimen zu ernennen vnd fürzuſchlagen / ſie auch darauff zuerſuchen / an ſtatt der abgangnen oder abgeſtandnen Kirchen Diener / ſolche fürgeſchlagne Perſonen beruffen vnd vocirn zulaſſen. Wann aber die Herrn StattPfleger vnd Geheime / wider ſolche fürgeſchlagne Perſonen bedencken hetten / ſollen ſie an ſolchen fürſchlag nicht gebunden ſeyn / doch auff ſolchen Fall die benannte Perſonen / mit vnd neben dem Miniſterio andere taugliche qualificirte Perſonen / den Herrn Stattpflegern vnd geheimen von neuem zubenennen vnd fürzuſchlagen fug vnd macht haben / auch hierinnen beederſeyts kein Gefahr gebraucht werden.

6. Da dann dieſelben alſo / wie gemelt / auß der Herrn StattPfleger vnd Geheimen Befelch vocirt worden / ſollen ſie alsbald von den Herrn StattPflegern dem Miniſterio vnnd KirchenPflegern / ſampt jhren zugeordneten adjuncten, zum Examen fürgeſtellt / vnd wann ſie alſo in examine, auch folgends in den

in den Probpredigen / der Lehr vnd Lebens halben / vnſträfflich vnd vnverwirfflich befunden werden / alsdann durch die Herrn StattPfleger vnd Geheimen angenommen / confirmirt, vnd gewonliche beſtallungen / dieſer vergleichung gemeß / mit jhnen auffgericht werden / die jenige aber / ſo das teſtimonium der Lehr vnnd Lebens halben von dem Miniſterio Augſpurgiſcher Confeſſion allhie nicht erlangt / ſollen zum Predigampt nicht zugelaſſen werden / ob ſie ſchon andere teſtimonia anderer Orten fürzuzeigen hetten.

7. Es ſoll auch dem Miniſterio, vnd den obgenannten ſechs Perſonen / die gewönlich ConventStuben bey S. Anna / wie hernach folget / widerumb eröffnet werden / vnd dem Miniſterio zugelaſſen vnd erlaubt ſeyn / vnter jhnen zween friedliebende Seniores, mit raht der KirchenPfleger / vnd jhrer dreyen adjuncten zu erwöhlen / vnd ſo offt es die Nohtdurfft erfordert / ſampt den KirchenPflegern / vnd jhren dreyen adjuncten zuſammen zukommen / allda der Kirchenſachen nohtdurfft zubedencken / vnd ſonderlich ſo wol die obgemelte ſechs Perſonen / als die Kirchendiener ſelbs / vermög jhrer gethanen Eydsglübt / dahin zutrachten vnd auffzuſehen zuhaben / daß die Kirchendiener in der Lehr einig vnd friedlich ſeyen / kein falſche vnreine Lehr eingeſchleicht / oder wider die Herrn StattPfleger / Geheime / vnd einen Erbarn Raht allhie / vnter dem ſchein der Kirchenſachē was practiciert, oder gefährliches berahtſchlagt werde / deßhalben die ſechs obvermelte Perſonen einem Erbarn Raht Eydspflicht ſollen thun.

8. So viel aber das Pfarrampt vnd Helfferſtand bey einer jeden Kirchen / vnd die translation der Kirchendiener betrifft / ſoll die cognition, wohin ein jeder zu transferirn oder zu verordnen / bey dem Miniſterio vnd KirchenPflegern vnnd jhren adjuncten ſtehen / die ſollen vnd mögen mit vorwiſſen der Herrn Stattpfleger die translation derſelben / nach jhrer diſcretion vnd beſter verſtändnuß / ohn alle affection, Neid vnd Haß / wie

ſie

ſie es in jhrem Gewiſſen/ vnd künfftig am Jüngſten Tag vnnd Gericht gegen Gott dem Allmächtigen zuverantworten vermeynen/ vnd jhren Kirchen zu gutem beſchehen mag / vermög jhrer einem Erbarn Raht allhie geleiſten Eydsglübt / ohne verhinderung fürnemen. Jedoch ſoll mit translation der jetzigen Pfarrer vnd Seniorn, ohn vorwiſſen vnd bewilligung der Herrn StattPfleger von dem Miniſterio, Kirchenpflegern vnd adjuncten kein enderung fürgenommen werden.

9. Da ſich auch einer oder mehr vnter den Kirchendienern/ in ſeinem Ampt oder Leben vnnd Thun / ärgerlich oder sträfflich verhalten würden / ſollen das Miniſterium ſampt den KirchenPflegern vnnd Adjuncten, dem oder denſelben ſolches ernſtlich verweiſen / vnnd da er ſich hernacher durch trewe Vermahnungen vnd Warnungen nit abhalten wolt laſſen/ ſollen alsdann die verordnete KirchenPfleger vnd Adjuncten Macht vnd Gewalt haben/ den oder dieſelben mit vorwiſſen vnd gutheiſſen der Herrn StattPfleger vnd geheimen gäntzlich zubeurlauben/ vnd vom Kirchen oder Predigampt abzuſchaffen.

10. Vnd da die Herrn Stattpfleger/ geheime oder ein Erbarer Raht für ſich ſelbſt einen zubeurlauben ſonderbare Vrſach hetten/ als wann einer wider ſein Beſtallung handlete / vnd dergleichen / ſoll jhnen / jedoch præcedente ſummaria cauſæ cognitione bevor ſtehen / den oder dieſelben durch die Kirchenpfleger vnd jhre Adjuncten abzuſchaffen/ vnd da ſie in dem ſaumig/ ſolches ſelbſt/ oder mit vnd nebẽ einem Erbarn Raht zuthun.

11. Wofern auch vnter den KirchenPflegern vnd Adjuncten einer oder mehr weren/ ſo ſich jhrem tragenden Ampt nicht gemeß / ſondern ſträfflich / ärgerlich / oder vntaugenlich erzeigten/ Soll den Herrn Stattpflegern / Geheimen / oder einem E. Raht gleichsfalls frey vnd bevor ſtehen / den oder dieſelben præcedente ſummaria cauſæ cognitione vom Ampt abzuſchaffen / vnnd an deſſelben ſtatt ein taugenliche Perſon / obgehörter maſſen/ verordnen zu laſſen.

H 12. Da-

12. Damit auch aller Verdacht vnnd Mißtrawen/ ſo viel möglich / von wegen der falſchen Lehren vnd ſträfflichen ärgerlichen Lebens/vnter den Kirchendienern/ forthin auffgehebt/vnd reine vnbeſchreyte Diener / ſo wol im Leben als der Lehr / beſtellt werden / Sollen die Herrn Stattpfleger vnverlängt / vnd zu erſter Gelegenheit / zwen vnparteyiſche vnd erfahrne friedliebende gelehrte Theologos Augſpurgiſcher Confeſſion/mit wiſſen vnd raht der Kirchenpfleger vnnd Adjuncten hieher beſchreiben/ welche Befelch haben ſollen / mit den Kirchendienern / ſo viel deren anjetzo hie ſeyn / allen ſamptlich / oder auch jhrem jedem inſonderheit/von Articuln zu Articuln fleiſſig vnd trewlich zu converſirn, zu erkundigen/vnd darauff gute Achtung zu geben/vnd von jhnen zu vernemen / ob ſie in der Lehr rein vnd lauter ſeyen/ wie ſie auch einen jeden diß Orts befinden / daſſelb den Herren Stattpflegern vnterſchiedlich anzuzeigen. Darneben ſollē auch die Kirchenpfleger vnd jhre Adjuncten achtung darauff geben/ ob die Kirchendiener alle eines Erbarn Chriſtlichen vnärgerlichen Lebens vnd Wandels ſeyen. Da ſich auch bey einem oder mehrern was anders befunde/ ſolches den Herren Stattpflegern für vnd anbringen. Wofern ſich dann einer oder mehr/der Lehr oder Lebens halben ſträfflich/ vntaugenlich/ oder der Kirchen ärgerlich befönden wurden/ſollen die Herren Stattpfleger vnd Geheime / ſelbſt oder mit vnd neben einem E. Raht auff mittel vnnd weg bedacht ſeyn / damit der oder dieſelben gütlich vom Kirchen-Ampt abgewieſen / vnnd an derſelben ſtatt obgeſetzter Ordnung gemeß / taugenliche Perſonen/ ſo den Evangeliſchen Kirchen in der Lehr vnd Leben nicht zuwider/beſtellt vnd angenommen werden. Es ſoll auch der beſchriebenen Theologen Bericht vnd Relation, wie ſich die Sach der hieigen Kirchendiener Lehr vnd Lebens halben befunden/ fleiſſig auffgezeichnet/ vnd ſo viel es ſich nach geſtalt der Sachen leiden mag / publicirt werden.

13. Es ſollen auch die obgeſetzte ſechs Perſonen / nicht allein

über

über die Evangeliſche Kirchen / vnd derſelben Diener / ſondern auch die newe Evangeliſche Schul oder Collegium allhie zu Augſpurg / nahe bey S. Anna Kirchen gelegen / hiemit zu Adjuncten auch geſetzt vnd verordnet ſeyn / vnnd mit jhnen gleiche Adminiſtration haben / aber ſonſten bey dem jüngſt den 27. Novembris, Anno 89. auffgerichtem Vertrag / vnd der fundation nochmals bleiben.

14 Alles auff der Röm. Käyſ. Mayſt. gnedigiſte ratification vnd confirmation, auch der geſtalt / daß alle vnd jede obſtehende Artickul dem allgemeinen Reichs Religionfrieden gemeß / jederzeit trewlich vnnd ohne gefährde verſtanden vnnd gehalten werden ſollen. Vnd da künfftiger Zeit durch die Röm. Käy. Mäy. vnd allgemeine Reichsſtändt im Religionfrieden ein andere Erleuterung oder Verordnung ſolte fürgenommen werden / daß alsdann die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg deß beneficii derſelben allgemeinen Eventual Reichs Vergleichung / ſo wol als andere jhre Glaubens conſorten / im heilige Römiſchen Reich fähig vnd theilhafftig ſollen ſeyn.

Beylag N°. X.

Extract auß dem Vertrag de Anno 1548

WJr Carl der Fünffte / ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / vnd thun kundt männiglich / als ſich verſchiener zeit etwas Speen vnd Jrrungen der Religion vnd andern ſachen halber / zwiſchen weyland dem Ehrwürdigen vnſerm Fürſten vnd Raht / vnd den Erſamen vnſern lieben Andächtigen vnd deß Reichs getrewen / Chriſtoff / Biſchoffen / ſeinem Thumb Capitl vnd gemeiner Cleriſey / vnſerer vnnd deß Röm. Reichs Statt Augſpurg an einen / vnd N. Burgermei-

ſter vnd Rahtgeben/deß kleinern vnd gröſſern Rahts/gemeiner Statt/ andern theils/ erhalten/ derohalben ſich gedachte Cleriſey ein lange zeit der Statt Augſpurg / auß vnvermeidlicher Nohtdurfft geäuſſert/darzwiſchen allerhand weitere fürnemen erfolgt/ von vnnöhten dieſelbe nach der läng zuerzehlẽ / daß wir demnach auß dem gnädigſten geneigten Willen/ſo wir zu dem Hochwürdigen in Gott Vatter/ Herrn Otten/der H. Röm. Kirchen/deß Tituls S. Albino/Prieſtern/ Cardinal / vnd jetzigen Biſchoffen zu Augſpurg/vnſerm lieben Freund/Fürſten vnd Præſitenden/vnſers Hofrahts/gleich ſeiner Liebd. Vorfahren/deren Thumb Capitel vnd gemeiner Cleriſey vnnd Geiſtlichkeit / deßgleichen auch vorgedachtem kleinerem vnnd gröſſerem Raht / vnnd gemeiner Statt Augſpurg/ tragen / vnſere Commiſſarien / nemlich die Edlen/Erſamen vnd deß Reichs liebe getreuen/ Niclas von Perenot/ Herrn zu Granvellen/ vnſern oberſten geheimen Raht/ vnd Heinrich Haſen von Lauffen/vnſern Hofraht/zu gütlicher Verhör/ vnd vnterhandlung ſolcher jhrer Speen geordnet / welche auch die Partheyen für ſich beſcheiden/nach der lenge gehört/vnd demnach dieſelbe mit jhrem guten wiſſen/ willen vnd gehell in der güte verglichen vnd vertragen haben/wie hernach folgt:

1. Nemlich vnd zum erſten/ daß hochgemelter Cardinal vnd Biſchoff zu Augſpurg / Seiner Lieb / Thumb: vnd andere Capitl vnd Stifft/auch Kirchen vnd Clöſter/ Seiner Lieb gehörig/ zu Augſpurg gelegen/ vnd mit der Cleriſey hinauß gezogen ſeynd/ ſampt dern Perſonen / ſie ſeyen in zeit deß außziehens der Cleriſey / bey ſolchen Kirchen oder Clöſtern geweſen oder nicht/ widerumb darinn allermaſſen/ wie ſie vor veränderung oder fürgenommener newerung der Religion geweſen / mit deroſelben Stifften/ Kirchen/ Predighäuſer/ Schulen/ Clöſtern/ Clauſen/ oder Capellen/ Gütern / Häuſern/ Höfen/ Gärten/ Zinſen/ Gülten/ Renten/ Rechten/ Gerechtigkeiten vnd Einkommen/ frey einziehen / darinn ſampt jhrem Geſind / frey / ſicher zu wohnen/

zu hauſen/ zu bleiben/ jhre ämpter in Meſſen/ Predigen/ Ceremonien/ Gebräuchen vnd allẽ andern geiſt- vnd weltlichen Sachen/ wie ſie darinn obgemelter Zeit hergebracht/ ſampt allen jhren Freyheiten/ Gerechtigkeiten/ Immuniteten, Verträgen/ vnd jhnen von Rechtswegen gebürenden Jurisdictionen vnnd andern Sachen/ nicht allein vnverhindert männiglichs haben/ gebrauchen/ halten vnd nieſſen/ ſondern ſie auch ein Raht zu Augſpurg darbey gütlich ſchützen/ ſchirmen vnd handhaben/ auch dawider mit Worten oder Wercken nicht handlen/ oder Jemandts andern zu thun geſtattẽ ſolle/ in gar kein weiß oder weg. Doch ſollen die Vrtheil in Eheſachen die Zeit ergangen/ nicht darumb/ daß ſie deßhalben approbirt, ſondern allein weitere Vnrichtigkeit zu verhüten/ es weren dann gar enormes exceſſus gedulbet/ nicht widerfechten/ ſondern darbey gelaſſen werden/ ꝛc.

Zum Fünfften/ wiewol von vnſerm Freund/ dem Cardinal vnnd Biſchoff zu Augſpurg fürbracht/ daß alle Kirchen/ die haben Namen wie ſie wöllen/ vnter S. Lieb Geiſtlichen Superioritet vnd Jurisdiction gelegen/ auch die Collationen der Pfarren/ Prædicaturn vnd Schulen/ ſeiner Liebd/ deren Thumb Capitel oder Cleriſey zuſtändig/ vnd deßhalben ſeiner Liebd. vnd jhnen dieſelbigen zu zuſtellen/ vnd ſie daran nicht weiter zu verhindern/ auch daß ſie den Frey oder Kirchhof zu St. Moritzen vnd anders/ Inmaſſen das hievor geweſen/ wider auffrichteten/ gebeten: gleicher weiß auch angezeigt worden/ daß die Verſehung aller anderer Kirchen vnnd Clöſter zu Augſpurg S. L. als dem Ordinario zuſtändig/ mit Bitt/ die von Augſpurg anzuhalten/ dieſelbe auch gäntzlich zu reſtauriren vnd zu reſtituiren, vnnd ſein Liebd an fernerer Verſehung derſelben nicht zu verhindern. Dagegen aber die verordnete eines Rahts fürbracht/ daß ſie zu Anſtellung deß Interims, jhnen von vns gnädiglich zugelaſſen worden/ vnd von jhnen vnterthäniglich angenommen/ auch Kirchen haben

 müſſen.

müſſen. So weren auch nit alle Clöſter/Kirchen/Predig-häuſer vnd Schulen/einem Biſchoff/ſondern zum theil jhnen denen von Augſpurg zugehörig/ꝛc. zum Theil vnter jhrer Pflegerey. So hetten auch die Perſonen etliche derſelbigen Clöſter/faſt alle deren Gefäll zuvor verſchwendet gehabt/dieſelbe in Vrpaw kommen / vnnd zum theil gar öd ſtehen / die übrigen jhnen übergeben laſſen / daß ſie die Kirchen wider auffgericht/ Zinß abgelöſt / die Leibgeding bezahlt/ alles nicht ohne groſſe Darlegung deß jhren / vnd folgends die Güter vnd Häuſer derſelben in Göttlich Allmoſen / als zu Vnterhaltung der Armen/vnd Aufferziehung der Jugendt gewendt/ die andere weren noch in jhrem weſen: ſo were ein Raht der übrigen forderung der Gebew vnd abbrechens halber jnn- vnnd auſſerhalb der Kirchen/ mit einem Biſchoff / deſſelben Capitel vnd Cleriſey ſchon vertragen/alſo daß ſie verhoffen/Wir wurden deſſelbigen zu frieden ſeyn / vnd es darbey gnädigſt bleiben laſſen/ welches aber der Biſchoff/ Capitel vnnd Cleriſey nicht geſtanden: Als haben beede Theil auß ſondern vnterthänigſtem Vertrawen/ ſo ſie in Vnterthänigkeit zu vns tragē/ ſolche nechſt obgeſchriebene Puncten/vnd was darinn begriffen/zu vnſerer weiterer Erklärung vnd determination freundlich vnd vnterthäniglich geſtellt: Alſo/ was wir deßhalben auff gnugſame Verhör vnnd Erkundigung aller Gelegenheit/vnnd nach geſtalt der Sachen weiter ordnen/ daß es darbey gäntzlich gelaſſen/ vnd denſelbē getrewlich gelebet/vnd nachkommen werden ſolle.

Vnd damit beede Theil vertragen/ auch aller Vnwill/ ob ſich der in einige Weg/zwiſchen den Parteyen mit Worten oder Wercken begeben hette / wie auch oder zwiſchen was Perſonen das geſchehen were/ Niemand außgenommen/ todt/ ab/ gericht vnd geſchlicht ſeyn vnd bleiben / vnd kein Theil wider den andern deßwegē kein weitere Anſprach noch Anforderung nimmermehr haben/

haben / in keine weg / auch einander weder mit Worten noch mit Wercken weiter beleydigen / ſondern welcher was Spruch vnnd Forderung an den andern zu haben vermeynt / daſſelbig mit Recht an Orten es ſich gebüret / ſuchen / vnd es darbey bleiben laſſen ſolle.

Vnd ob ſich einiger Mißverſtand dieſes Vertrags halber / zwiſchen gemelten Partheyen zutrüge / ſo haben wir vns / Leuterung derſelben / nach Verhör beeder Partheyen / jederzeit zu thun / dabey auch die Theil bleiben ſollen / vorbehalten / alles getrewlich vnd ohngefährlich.

Welche Abred alle theil zu danck vnd gefallen angenommen / vnd dero nachzukommen / bey jhren Ehrwürden / Ehren vnd Eyden / ſo viel jhnen von Rechts wegen zu thun gebürt / zugeſagt vnd verſprochen / alles getrewlich vnd ohngefährlich / ꝛc.

Beylag N°. XI.

EXTRACT

Auß dem zwiſchen dem Stifft vnnd der Stadt Augſpurg in Anno 1602. auffgerichteten Vertrag / bey dem 27. Puncten §. vornemlich vnd zum erſten / ꝛc.

IſT verglichen / daß die Geiſtliche *Jurisdiction*, ſamt der Pfarꝛ vnd derſelben *Collatione & omnimoda Diſpoſitione*, zu gedachtem Oberhauſen / einem Biſchoff zu Augſpurg / als diß Orts *Ordinario* wie auch die alte Catholiſche Religion daſelbſten vngeändert verbleiben / auch alle Ergernuß / ſo derſelben zu wider lauffen möchte / durch einen E. Raht zu Augſpurg förderlich abgeſtellt werden ſolle.

Ende der Beylagen.

Folgen hernach etliche Beylagen / welche in vorig getruckten Schrifften allegirt worden.

Verlauff mit den Lateiniſchen vnnd Teutſchen Schul-Dienern.

DEn 3. Septembris Anno 1629. am Montag hat man die *Præceptores* bey S. Anna/ wie auch den *M.* Meyderlin im *Collegio*, vnd die Teutſche Schulmeiſter / ſampt dem Waiſen-Vatter / auffs Rahthauß für die Obern Schulherzen gefordert: Als ſie vmb 2. Vhr fürkommen / hat Herꝛ Conrad Peutinger jhnen auß einem Zettel abgeleſen vnd fürgehalten/ daß auß Befelch Ihr Käyſerl. Majeſt. der *Catechiſmus Lutheri* inn den Lateiniſchen Schulen ſoll hinfüro abgeſtellt / vnd die Vncatholiſche Religion weder *in Argumentis* noch andern *Exercitiis*, der Jugend fürgehalten werden/ bey Käyſerl. Vngnad vnd hoher Straff.

Darauff *M. Elias* Ehinger *Rector. ſuo & Collegarum omnium nomine* alſo geantwortet: Auß dem verleſenen Käyſerlichen Mandat vernemen wir / daß der *Catechiſmus Lutheri* ſoll in vnſeren *Claſſibus* hinfüro zu *dociren* abgeſchafft ſeyn/ darein wir aber vnſers geringen theils nicht willigen können: Dann derſelbige 1. bißhero zu jeden Zeiten in den *Examinibus* mit *approbation*

bation vnnd gutheiſſen Herrn D. Walthers vnnd D. Schillers ſeeligen Gedächtnuß/ fleiſſig getrieben worden. 2. Iſt derſelbige auch *fundamentum pietatis & honeſtatis, ſtante religione & pietate ſtant virtutes, cadente cadunt.* 3. Welcher auß GOttes Wort gezogen/ auch mit der H. Schrifft Altes vnd Newen Teſtaments/ vnd der *puriore Antiquitate* durchauß *conſentirt*, der niemaln vom Gegentheil *refutirt* worden/ auch nicht kan *refutirt* werden/ ꝛc. Weil dann ein ſolches von vns begert wird/ welches wir in vnſern Gewiſſen nicht finden können/ ſo bitten wir/ vnſer diß Orts zu verſchonen.

Darauff Herr Conrad Peutinger gefragt: Ob ſie denn Ihrer Käyſerlichen Majeſtät nicht *pariren* wolten? Hierüber M. Ehinger geantwortet: Sie weren zwar der Röm. Käyſerlichen Majeſtät allerunterthänigſt zu gehorſamen ſchuldig/ doch was nicht wider GOtt ſey/ ſonſten können ſie wider den Stachel nicht lecken/ müſſen es Gott befehlen/ vnd wollen ehe jhren Pfenning weiter zehren/ als darein *conſentiren*.

Nach welchem Herr Conrad Peutinger den M. Petrum Meyderlin/ *Inſpectorem Collegii*, gefragt/ wie er heiſſe/ der alsbald ſeinen Namen von ſich geben/ vnnd deß hieſigen *Collegij* halben fürgebracht; wie daß ſolches ein abſonderlich Werck/ vnd weder an Kirchen noch Schulen *dependirte*, ſondern es hette die Evangeliſche Burgerſchafft auß milten Gaben vnd *Contributionen* ſolches geſtifftet: ſo hette er M. Meyderlin von ſeinen Herrn Kirchenpflegern Befelch/ jnen dißfalls nichts zu *præjudicirn* oder zu vernachtheilen/ ſondern alles allein *ad referendum* anzunemen/ vnnd ſeine Herrn Kirchen-Pfleger (darein Herr David Welſer geredt/ geweſte Kirchen-Pfleger) wolten ſolches ſelber außfechten.

Darauff Herr Conrad Peutinger die teutſche Schulmeiſter vorgenommen/ vnnd jhnen geſagt/ daß der *Catechiſmus*

 Meckhar-

Meckhardi bey jhren Schulen abgeſchafft / vnnd jhnen allein das leſen / ſchreiben vnd rechnen / forthin zugelaſſen ſeyn ſolle: Auff welches ein Vorgeher / Jacob Schmid genannt / in jhrer aller Namen geantwortet: Daß ſie ſolches nicht eingehen könnten / ſonderlich weil ſie in jhren Artickeln darzu verpflicht / daß ſie die Jugend im beten vnnd ſingen fleiſſig ſollen antreiben / wollen ehe die Schulen meiden. Vnd Hierauff haben ſich alle andere teutſche Schulmeiſter rund erklärt / bey ſolcher meynung ebenmäſſig ſtandhafftig zu verharren. Darauff Herr Conrad Peutinger geſagt / er wolle ſolches den Herrn Statt-Pflegern *referir*en / vnd ſie ſollen deß Beſcheids erwarten.

Nach dieſem iſt *Johanni Fauſto, Cantori* bey St. Anna befohlen worden / daß er das Singen der teutſchen Pſalmen auff den Gaſſen gantz einſtellen / vnd forthin allein Lateiniſche Geſäng ſolle ſingen laſſen / zuvor aber ſoll er die Geſäng ſo ins künfftig auff den Gaſſen ſollen geſungen werden / bey den Obern Herrn *Scholarchis cenſir*en laſſen.

Gleich darauff hat man den Waiſen-Vatter / Heinrich Fiſcher genannt / fürgefordert / vnd jhm angezeygt / daß er deß Luthers *Catechiſmum*, die Evangeliſche Gebet / vnnd Geſänge bey den Kindern gantz einſtellen vnd nicht mehr üben ſolle. Darauff er ſich erklärt / daß er ohn ſeiner Herren / der Herren Allmoſen-Pflegern vorwiſſen / diß Orts nichts einwilligen könne / darauff jhm befohlen worden / er ſolls ſeinen Herren vnverzogenlich *referiren*.

Freytags den 7. Septembris Nachmittag / haben die 4. Obere Schul-Herren / die Teutſche Schulmeiſter zu ſich auff vnterſchiedliche Stund vnnd Ort / vnnd allezeit nur einen in jhre Häuſer fordern laſſen: allein Herr Hanns-Wolff Zech / weil er ohn das an der Stewer geſeſſen / hat er etliche durch den Stewer-Diener auff das Raht-Hauß inn die Raht-Stuben kommen laſ-

ſen / vnd

ſen / vnnd iſt jhnen allen anzeygt worden / wann ſie den *Catechiſmum*, die Vncatholiſche Gebet vnnd Geſäng nicht wöllen in jhren Schulen einſtellen / ſollen ſie alsbald jhrer Schulen *privirt* vnd entſetzt ſeyn. Eben dergleichen hat man auch den *Praeceptoribus* bey Sanct Anna fürgehalten/am erſtgemeltem Tag/Vormittag vmb 9. Vhr auff der Bibliothec bey St. Anna / da man einen nach dem anderen einen jeden allein gefordert / vom Vnterſten angefangen biß zu dem Oberſten / darauff ſind ſie alle einsmals beurlaubet worden.

Decretum ſo dem Herren M. Petro Meyderlin geſchickt worden.

M Petro Meyderlin ſoll anzeygt werden / weiln jhm durch den nechſt fürgehaltenen Beſcheid nichts vngleichs zugelegt oder imputirt, ſandern allein / wie es in dem Lutheriſchen Collegio allhie mit den täglichen exercitiis vnd gewöhnlichen ſtudiis, tàm Philoſophicis quàm Theologicis obſervirt werde / Nachrichtung begehrt / ſo dann ſeine prælectiones den Herrn Stadt-Pflegern als Kayſerl. Commiſſarien / fürzulegen anbefohlen worden/ hette er ſeinen Bericht etwas anders ſtyliſiren/ die Herrn Stadt-Pfleger (welche er Cenſores nennet) nit in Buchladen ſchicken / ſich mehrer Beſcheidenheit gebrauchen / vnd die nunmehr gütlich entlaſſene Kirchen Pfleger vnd geweſte Adminiſtratores, wie auch die berühmte Brieff vnd Siegel / nicht alſo imperio-

infra p. 93. l. 26. & p. 98. l. 17. perioſè fürwerffen / ſondern wiſſen ſollen / daß obwoln ein Ehrſamer Raht vor dieſem zu Auffrichtung vnd Anſtellung deß obangezogenen Collegii einē Schrifftlichen Conſens ertheilet / daß darumb ſelbiges von der ordenlichen Juriſdiction nicht eximirt, noch den jederweiligen geweſten Kirchen-Pflegern die Adminiſtration privativè überlaſſen worden ſey / noch vil weniger aber / daß man Ihre Kayſerliche Majeſtät dardurch præjudiciren wollen oder können. Welches für dißmal an ſeinen Ort geſtellt verbleibt.

Betreffend aber vorangedeute Exercitia & Studia conſueta, mögen ſelbige ſeinem Meyderlins Bericht vnd erbieten gemäß / biß auff anderwertige Verordnung continuirt werden. Den 30. Septembris Anno 1629.

In vorgetruckter Relation pag. 49. iſt ein Beylag ſub N°. 12. allegirt worden / welche hiernach folget:

Käyſerlich Schreiben an den Raht zu Augſpurg / wegen Miniſtri Provincialis & Fratrum Minorum Conventual. Provinciæ Argentinæ eingebrachter Klag / de dato 27. Nov. 1627.

Ferdi-

Ferdinand der Ander von GOTTes Gnaden / Erwöhlter Römiſcher Käyſer / zu allen zeiten Mehrer deß Reichs / ꝛc.

Ehrſame / liebe / Getrewe / Vns haben *Miniſter Provincialis & Fratres Minores Conventualis Provinciæ Argentinæ,* gehorſamiſt vorgetragen / was maſſen ſie das jhrem Orden in vnſerer vnnd deß H. Reichs Stadt Augſpurg / vor viel hundert Jahren *fundirt* : vnd erbawtes Cloſter / welches bey erfolgter Zwyſpalt im Religion Weſen / durch vnbilliche weg / der Gottſeligen *fundatorn* meynung vnd *intention* zu wider / veráuſſert worden / widerumb zu begeren / vorhabens vnd entſchloſſen ſeynd. Damit ſie aber diß Orts mögen gehöret / vnd jhnen deſto ſchleuniger wider darzu verholffen werden / vmb einwendung vnſerer Käyſerl. Hülff vnterthänigiſt angelangt vnd gebetten.

Nun iſt vns / wie es mit angedeuter veräuſſerung vnd *alienation* hergangen / nichts eygentlich bewuſt / ſtellen aber in keinen Zweiffel / jhr werdet auß den zu der lieben *Juſtici* tragenden rühmlichen Eyfer / das jenige für ſich ſelbſten zu leiſten geneigt ſeyn / was die Billichkeit mit ſich bringet vnd erfordert. Damit wir jedoch vnſers theils nichts erwinden laſſen / haben wir beſagtem Orden diß vnſer Schreiben / in welches derſelbe ein ſonders Vertrawen vnnd hoffnung ſtellen thut / zu ſchleuniger Befürderung der Sachen / in Käyſerl. Gnaden ertheilen wöllen.

Erſuchen vnd vermahnen Euch demnach / hiemit gnädigiſt / jhr wollet mehrbenannten Orden in ſeinem vor: vnd anbringen / nicht allein gebürlich anhören / ſondern auch zu Erlangung ſeines *Intents* vnd wider Erhebung der andächtigen *fundatorn* Gottſeliger Stifftungen / alle gute Befürderung laiſten vnnd erweiſen /

An dem

An dem vollbringet jhr ein GOTT wolgefälliges Werck/ vnnd vnſern gnädigiſt gefälligen willen. Geben auff vnſerm Königlichen Schloß zu Prag/ den ſiben vnd zwaintzigſten Novembris Anno ſechzehenhundert ſiben vnnd zwaintzig/ vnſerer Reiche deß Römiſchen im neundten/ deß Hungariſchen im zehenden/ vnd deß Böhmiſchen im eylfften.

Ferdinand.

Ad Mandatum Sac. Cæſ.
Majeſtatis proprium.

Otto Noſtitz.

Johann Söldner D.

Den Ehrſamen vnſern vnd deſz Reichs lieben Getrewen N. Pfleger/ Burgermeiſter/ Geheimen/ vnnd Raht der Stadt Augſpurg.

Darauff hat ein Ehrſamer Raht folgender geſtalt geantwortet.

ALlergnädigiſter Herr/ ꝛc. Auſz E. Kayſ. Majeſt. allergnädigiſtem Schreiben auſz Prag *de dato 27. Novembris*, ſo vns den 22. diß geliffert worden/ haben wir Allervnterthänigiſt vernommen/ was bey derſelben Herr *Miniſter Provincialis & fratres Minores provinicia Argentinæ*, wegen eines allhie vor vielen Jahren *fundirten* vnnd erbawten Cloſters/ vnterthänigiſt angebracht/ vnnd wir darinnen Allergnädigiſt erſucht vnd ermahnet werden/ bemeldten Or-

den

den in ſeinem vor⸗vnd anbringen gebürlich anzuhören / auch zu erlangung ſeines *intents* vnnd wider erhebung der andächtigen *fundatorum* Stifftungen / alle gute befürderung zu laiſten vnnd zu erweiſen/ꝛc. Dieweiln ſich aber dieſelben gegen vns erklärt/ daß ſie nicht bedacht/vor vns was anzubringen/ Sondern allein Ewer Käyſ. Majeſt. allergehorſamiſt zu beantworten begert/ haben wirs billich auch dabey bewenden laſſen ſollen. Vnd iſt zwar ſonſten nicht ohne/daß vor hundert vnd mehr Jahren berührter Orden der *Gaudenten* ein Cloſter allhie gehabt / daſſelbe iſt aber von den *fratribus* (ſo *apoſtaſirt*, außgeſprungen/ Weltlich worden/ vnd ſich verheyrathet/ vor vngefehr neuntzig Jahren/ vnnd alſo lang vor dem Anno 52. auffgerichten Paſſawiſchen Vertrag / vnnd darauff Anno 55. gefolgten Religions⸗Frieden) gäntzlich *deſerirt* worden/ dadurch es in einen andern Stand gerahten / doch hernacher wider zu milden ſachen vnnd zu einer Pfründ für alte ſchwache & *miſerabiles perſonas* mit groſſem vnkoſten gerichtet vnd erbawet worden / Deſſen auch gemeine Statt in die 90. Jahr/ ohnbeſagts Ordens/ vnd männiglichs *contradiction, turbation*, vnnd verhinderung / in ruhiger *poſſeſſion, vel quaſi* geweſen / vnd noch iſt/ So Ewer Käyſ. Mayſt. wir in Antwort allergehorſamiſt nicht verhalten wollen/ Derſelben vns/ gemeine Statt vnd Burgerſchafft / dabey zu Käyſerlichen Gnaden allervnterthänigiſt befehlende/ Datum Augſpurg den 30. Decemb. Anno 1627.

Ew. Röm. Käyſ. Mayſt. vnd
deß heiligen Reichs

Allervnterthänigſte gehorſamſte Vnterthanen

Pflegere / Burgermeiſtere vnd Raht
der Statt Augſpurg.

An die Herren StattPflegere/ vnd geheime Rähte/ ꝛc.

Gehorſamer Bericht der verordneten Eltern zum H. Almoſen.

Bedeutes Almoſen vnd deſſen *Adminiſtration* belangende.

Sampt Beylagen mit lit A. B. vnd C.

12. May 1629. übergeben.

WOlEdle/ Geſtrenge/ Hochwolgeborner/ vñ Veſte Herren Pflegere/ vnd geheime Räht diſer löblichen Reichs-Statt/ gebietende/ gnädige/ vnd groſsg. Herren. Damit E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. auff dero gnädig/ vnd groſsg. anſiñen/ vnſerer Allmoſens ſachen halber vmbſtändlich berichtet werden/ geben denſelben Wir hiemit gehorſamlich zuvernemen / daß in Anno 1522. auß Chriſtlicher *affection*, vnd miltherziger zuneigung vnterſchiedlicher Perſonen / mit zuthun eines damal geweſten Ehrſamen Rahts allhie / berührtes Allmoſen ſeinen erſten Anfang genommen / da es zwar eine zeitlang / vnd benanntlich biß auff *Annum* 1536. etwas ſchlechts damit hergegangen/ vnd kaum nur ſo viel / als Jährlich widerumb hat außgeben werden müſſen/ zuſam̃en geſamlet/ biß allegemach auß milter handreichung/ vnd freywilliger herſchieſſung etlicher gutherziger Leut/ ein Capital gemachet / vnnd beſtändige Jährliche Einkommen zu wegen gebracht worden / welche mit ſampt den vnbeſtändigen oder vngewiſſen / nemlich den ſamblungen / vnd andern handreichungen / an jetzo ſich vngefährlich das ganze

ſte Jahr durchauß fl 32000. kr. ---- laut Beylag *Lit. A.* gemeiniglich zuerſtrecken pfleget. A.

Dieſes löbliche / vnnd wolangeſehene Chriſtliche Werck nun kompt erſtlich denen jungen / vnerzogenen Waiſen zum beſten / welchen jhre Eltere vnnd nechſte anverwande Blutsfreund / die ſie ſonſt zu ernehren ſchuldig weren / geſtorben / vnd ſie deßwegen jhrer Vnvermöglichkeit / vnd Armut halber / keine vnterhaltung haben können / für welche *in Anno 1572.* durch ſelber zeit verordnete Außtheiler deß heiligen Allmoſens / ein beſonder Hauß erkauffet / vnnd alſo zugerichtet worden / daß ſie darinnen füglich erhalten / vnd biß ſie zu einem Handwerck / oder Dienſt zu gebrauchen / erzogen werden können. Wofern ſie aber vnter 5. oder 4. Jahren ſeynd / ſo pfleget man ſie Ziech-Müttern einzudingen vnd zu vertrawen / alſo daß allezeit der vnterſcheid vnter der Religion gehalten / vnnd der Catholiſchen Kinder / zu Catholiſchen / die andere aber der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Perſonen befohlen / vnnd auß dem gemeinen Almuß Seckel erhalten werden / wiewol in dem Waiſen Hauß ſelbſten / weilen darinn nur die jenige / deren Eltern erſtberührter Augſpurgiſcher Confeſſion beygepflichtet / die Catholiſche aber / in das Findel Hauß genommen werden / mehrbeſagte Confeſſion getrieben vnd geübet würdet.

Fürs ander / wird auch offterwehntes Almoſen auff Arme / Krancke / vnd Bettligeriche Perſonen gewendet / die auff das Almoß / oder Pilgrams Hauß mit dieſem vnterſcheid (daß zwar die Handwercks Geſelle / vnd Knappen / auß jrē Handwercks Büchſen Wochentlich die hieige kr. 30. die frembde fl 1. andere aber / ſo kein Handwerck haben / ingleichē auch die Eheleut nichts bezahlē) auffgenom̃en / vnd biß zu erlangung jrer geſundheit mit Speiß / Tranck / vnd Artzney erhalten vnd verſehen werden. Darzu dann weyland Herr Martin Zobel der Elter ſel. Gedächtnuß *in Anno 1578.* ein Hauß / vnd weite Hofraite / auch Garten / auff ſeinen koſten

ſten erkauffet/ vnd dem Allmoſen auß trewhertziger Andacht/ vnd mitleidenlichem Eyfer / verehret / vnd darfür ſampt Bawvnkoſten fl 4027. außgelegt hat/ darein wie ſchon geſagt/ männiglich/ ohne anſehen der Religion/ genommen/ vnd die Catholiſche/ von den Herꝛen Jeſuiten vnd Catholiſchen Prieſtern/ die andere aber/ von einem Herꝛen Prædicanten Augſpurgiſcher Confeſſion beſuchet/ vnterꝛichtet vnd getröſtet werden.

Letzlich wird auch den Alten vnvermöglichen / vnd preßhafften Leuten/ vnd denen / ſo ſich mit jhrer Hand Arbeit nicht mehr hinbringen / oder erhalten können / deren verſchiene zeit/ bey ſo langwüriger Thewrung/ ein groſſe menge/ offt über 3000. geweſen/ Wochentlich Brodt vnd Mehl/ vnd etlichen Schmaltz/ wie nicht weniger im Winter 4. oder 5. mal Brennholtz / ohne einiges anſehen der Religion / *diſpenſirt* vnd außgetheilet / welches alles zuſammen/ dieweil es/ nach beſchaffenheit der Zeiten ein Jahr mehr / das andere weniger Gelt erfordert / vnnd hinweg nimpt/ vnd ſonderlich biß in 7. Jahren hero allbereit die ſchwere vnd groſſe Thewrung dermaſſen *Continuirt* vnd anhelt/ daß die Außgaben/ die Einnam/ vmb ein namhafftes überwogen / vnd deßwegen keine gewiſſe *ſpecification* erſtbeſagter Außgaben gemacht/ oder derſelben nachgegangen werden kan: Als thun wir vns auff die Jährliche Almoſenrechnungen ziehen/ doch vmb etwas hiemit E. Geſtr. Gn. vnd Herꝛl. zuberichten / einen vngefahren Vberſchlag deſſen/ was verſchienes 1628. Jahr beyläuff-
B. tig auffgangen/ iſt *ſub lit. B.* gehorſamlich übergeben.

Was ſonſten auff obangeregte zwey Häuſer / als das Pilgram- vnd Waiſenhauß/ ſo wol jhres Kauffs/ als Bawſchillings
C. halber gangen/ das iſt auß der Beylag mit *Lit. C.* gezeichnet/ zu vernemen.

So viel aber letzlich die *Adminiſtration* vnd verwaltung deß Almoſens betrifft/ ſeyn darzu allerfangs 6. Perſonen / die man die Außtheiler deß Almoſens genannt / verordnet / deren das erſte

ſte Jahr zween von der Herren Stuben / einer von der Kauffleut Stuben / das andere einer von der Herrn / vnnd zween von der Kauffleut Stuben / zu bemeltem Almoſen Ampt durch Rahtswahl genommen / vnnd jedlicher (wie noch auch / daß bey vielen Jahren hero von beyden Religionen darzu erwehlet werden / üblich zwey Jahr darbey gelaſſen werden / biß daß *in Anno* 1568. ein Ehrſamer Raht auß erheblichen Vrſachen noch ein Zuſatz von drey Perſonen geordnet hat / welche man die Eltere deß Almoſens nennet / denen jhrer anbefohlenen verrichtung vnnd *inſpection* halber nicht weniger / als den andern Almoß Herren / bey antrettung jhres Ampts / darinnen ſie die drey Eltere *perpetuirn*, ein beſonderer Eyd / denſelben zu ſchweren fürgehalten wird.

Weiters wiſſen E. Geſtr. Gn. vnd Herrl. wir auff eingang berührtes vns fürgehaltenes *Decret* nichts / ſo hierzu dienſtlich oder gehörig were / zu berichten; Thun derohalben denſelben diſes GOtt wolgefällige / Chriſtliche / vnd von männiglich gerühmtes Almoſen Werck / ſampt vnſern wenigen Perſonen zu beharrlichen Gnaden vnd Gunſten alles gehorſames fleiſſes befehlen / rc.

E. Geſtr. Gn. vnd Herrl.

Gehorſame

Die verordnete Eltere zum H. Almoſen.

Allegirte Beylag ſub lit. A.

Was dem Almoſen Jährlich vngefähr fallen thut.

AN Grund Zinſen/ ſo von eyferigen/ Chriſtlichen vnd treuhertzigen Perſonen in das Allmoſen nach vnnd nach verſchafft worden / als 2. Goldfl auß dem Fuggeriſchen Schneidhauß/ 7. Goldfl auß der Cramerzunfft/ 1. Goldfl auß der Huckerzunfft/ 3. Goldfl vnd fl 3. Müntz auß Daniel Spatzen Hauß/ 3. Hunger/ vnd Böham auß Melchior Reyß Hauß / 3. Goldfl. auß andern 3. Häuſern fl 4. Müntz/ auß 2. Häuſern $\frac{1}{2}$. Hungar. vnd Böhamb / auß Georg Mauſiels Hauß / vnd fl 2. Müntz auß andern 2. Häuſer thut Jährlich		fl 44. 57 4.
Von folgenden Stifftungen kompt Jährlich ein/ als auß Conrad Langen vnd Conrad Heggenbergers Gſchäpfft	fl 32—	
Auß Helenæ Sträuſſin Gſchäfft	fl 56—	
Auß dem löblichen Baumeiſter Ampt wegẽ Anthoni Hörwarts ſeel. Geſchäfft	fl $253\frac{1}{3}$.	
Auß Gilg Schneiders ſeeliger Stifftung	fl 199—	fl 604. 20—
Auß Conrad Hürers ſeel. Gſchäfft	fl 75—	
Auß Georg Sturms ſeel. Gſchäfft	fl 4—	
Auß Jacob Bauhoffs ſeel. Gſch.	fl 25—	
Auß der Goldſchmid Stuben oder Gſellſchafft gegen auffnemung jhrer armen Krancken	fl 40—	
Auß Conrad Vögelins Gſchäfft / was jhnen vngefehr verbleibt / ſo Jährlich *in circa*	fl 155—	fl 197 — —
Auß Hieronymi Ridlers Geſchäfft/ ſo auch bey	fl 42—	
Für Häuſer/ Gärten vñ Anger Zins/ ſo vom vermögen deß Allmuß Seckels / vor diſem nach vñ nach erkaufft/ theils ererbt/ vñ bißhero verliehen worden gefällt dieſer zeit bey		fl 630 — —
		Summa herab fl 1476. 17. 4.

Summa ſo hervmb getragen fl 1476 17 4

Die ſamblungen vor den Kirchen erſtreckt ſich Jährlich auff fl 9000. aber bey jetzigen ſchweren läufften vnd betrübten Zeiten / iſt nur verminderung zu beſorgen / wie dann bey den verfloſſenen erſten 3. Monaten Rechnungen / als die neben Beylag N°. 1. *ſigniert* außweiſet / nur fl 2253— einkommen / welches / demnach allbereit von den drey hohen Feſten eines fürüber / nach *advenant* der zeit / vnter den fl 9000. *reſpondiren* thete / ſetzen jedoch fl 9000 — —

Das ſo in den Kirchen / Gotts Aecker / Almuß- vnd Waiſen Hauß Stöcken / Item in der Weinzahler / vnd Wirtshäuſer Almuß Büchſen gefunden wird / mag ein Jahr in das ander auff fl 1000. *Calculiert* werden / wird beſorglich auch nicht zunemen / iſt verſchienes Jahr geweſt. fl 1169.

Anders gemein einnemen / ſo von vngewiſſen ſachen vnd Erbfällē herrüret / mag ein Jahr in das ander auff fl 1000. vngefehr geſchetzt werden. fl 1000.——

Das Barchet Gefäll nemlich vom Stuck 3. ₰ / ſo dem Allmuß Seckel / vmb willen derſelb von Anno 1610. biß 1616. vmb ein fl 30000. am Capitel / ſo man in vorigen zeiten zuſammen geſpart gehabt / zu ruck gangen / Anno 1615. im Monat Decembri zum *ſubſidio* geſchöpfft worden / vnd von den in vnd außländiſchen Handelsleuten zahlt wird / erträgt bey gemeynen

Summa herab fl 12645. 17. 4.

Summa herumb getragen fl 12645.17.4.

Jahren/wann die Handlung fortgehen/Jährlich bey fl.3500.-- iſt verſchienes Jahr geweſt/ fl 3100

Was Gottes Gaben auß freyem willen/ Teſtaments Geſchäfft / vnnd dergleichen vngewiſe *Accidentalia* anlangt/können dieſelbe nicht *æſtimiert* oder angeſchlagen werden / Anno 1624. fl 4800-- Anno 25. fl 1160. Anno 26. fl 3090. Anno 27. fl 3180. vnd Anno 1628. fl 1700 -- geweſt ſeynd / beſorglich bey dieſen betrübten Zeiten/nicht zunemen werden/wie dann die verfloſſene 3. Monat erſt fl 613 -- gefallen.

Angedeutes Gefäll hat zwar ſo viel erſprieſung erwieſen / daß man am Capital allgemach wider zugenom̃en gehabt/ weilen aber bald darauff die Müntz *Confuſion* eingefallen / da man gleich allen andern Emptern/ nicht zu geringem ſchaden/ vnnd noch darzu erſt die nochwerende/ langwirige ſchwere Thewrung übern Hals kommen / ja die Noht vnd das Armut allhie alſo überhäuffet worden / daß man wochentlich nur in den drey Capellen über die 3000. Perſonen *alimentiren* müſſen / welches / als Stattkündig iſt/ einen Erſamen Raht anlaß gegeben Anno 1625. dem Allmuß Seckel zum newen *ſubſidio*, den bewuſten Pfenning auff das Rindfleiſch den Metzgern zu erhöhen/ vnnd ſie entgegen zu verbinden / von jedem Haupt / ſchmal Land-Viech/ ſo ſie ſchlachten fl 1 -- vnd vom Vngariſchen fl 2. den Allmoß Herren Wochentlich zu erlegen/ welches abzogen die vnkoſten/ ſo deß-

Summa herüber getragen fl 16293 17 4

zu erlegen/ welches abzogen die vnkoſten/ſo deß-halben auffgewendet werden müſſen/ Jährlich vngefehr ertregt fl 16000 — —

Deſſen allen vngeacht / iſt man durch die langwirige ſchwere Thewrung allerhand ſachē/ ſo zur zeitlichen *ſuſtentation* von nöhten/ vnnd die darzu kommene böſe Seuch dahin *redigiert*, daß/ nach außweiſung jüngſt übergebner *General*-Rechnung/ das gantze vermögē vnd Capital deß Allmuß Seckels nur noch fl 20287. verblieben / welches Anno 1603. fl 124000. Anno 1616. aber nur noch fl 68400 -- geweſt.

Summa deß gantzen Einkommens erſtreckt ſich Jährlich *in circa* auff fl 32293 —

1629.

Verzeichnuß der Almoßſamblungen / vom 25. Januarii an / biß 17. April.

Vor S. Anna Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen / vnd Wochen durch	fl	1314 — 21.	fl 1476 —
Bey Ehelichē *Copulationen*	fl	84 — 29.	
Bey Kindertauffen	fl	39 — 4.	
Bey Leicht *Proceſſionen*	fl	38 — 6.	

Vor

Summa ſo herumb getragen fl 1476 —

Vor S. Vlrichs Predig-Hauß.

An Sonn- vnd Feyertägen fl 173 — 31
Bey Ehelichen *Copulationen*, Kindertauffen } fl 210 45
vnd Leichen fl 37 — 14

Vor S. Vlrichs Catholiſcher Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen fl. 9. 44

Vor S. Mauritzen Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen fl 10 20

Vor dem Spital.

Seyter man wider offentlich zur Predig gehen darff fl 8 39

Vor dem obern GottsAcker.

Bey Leich-*Proceſſionen*, ſeyter man wider hinauff gehet/ fl 5 14

Vor dem newen GottsAcker vor Gögginger Thor:

Bey Leichen fl — 55

Vor der Parfüſſer Kirchen.

An Sonn- vnnd Feyertägen vnnd Wochen durch fl 188 5 1
Bey Ehelichen *Copulationen* fl 14 34 2 } fl 213 — 3.6
Bey Kindstauffen fl 6 49 —
Bey Leichen fl 3 35 3

Vor vnſer Frawen Kirchen.

An Scnn- vnd Feyertägen fl 28 — 15 2

Summa herab fl 1962. 57. 1.

Vor

Summa ſo herüber getragen fl 1962. 57. 1.

Vor der Franciſcaner Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen	fl	2—59 3

Vor S. Jacobs Kirchen.

An den Montagen	fl	3—36 2

Vor heilig Creutzer Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen	fl	166—28 3
Bey Ehelichen *Copulationen*, Kindertauffen vnd Leichen.	fl	16—27

Vor S. Georgen Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen	fl	39	40
Bey *Copulationen*, Kindertauffen vñ Leichen	fl	14	43

Vor der Jeſuiter Kirchen.

An Sonn- vnd Feyertägen	fl	25—49.4

Vor beyden vntern: innern: vnd auſſern GottsAeckern.

Bey Leich *Proceſſionen.*	fl	20—32—

Summa fl 2253. 1. 4

Allegirte Beylag ſub lit. B.

Vngefährer überſchlag der Almoſen Außgab/ ꝛc.

DAs Almoſen vnd Pilgram Hauſe erfordert Jährlich zu vnterhaltung der Armen/ Krancken/ ſo darauff genommen werden/ einen vnkoſten von vngefährlich fl 5000 —

Deßgleichen das Waiſen-Hauß jetziger zeit fl 8000 —

Auff Beſoldung deß Herrn *Medici*, Wundartzt vnd andere Perſonen/ ſo dem Almoſen bedient ſeyn/ gehet jährlich bey fl 1370 —

Die Artzneyen/ damit man der Armen/ Krancken Burgerſchafft zu Hülff kommen / haben verſchienes Jahr gekoſtet/ belauffen ſich auch gemeiniglich alle Jahr auff *incirca* fl 1976 —

Was in den dreyen Capellen des H. Almoſens vnter arme vnvermögliche Leut an Mehl/ Brodt/ Schmaltz vnd Holtz/ ohne einigen vnterſchied der Religion außgetheilet wird/ das hat verſchienes 1628. Jahr ertragen wenig vnter fl 17800—

Andere gemeine Außgaben belauffen ſich Jährlich nicht viel vnter fl 1700 —

Summa fl 35846.

Das newe Waiſen-Hauß hat dieſes verſchienene Jahr auch fl 1700. hinweg genommen / ſo in die *Summam*, dieweil es ein gantz *Extraordinari* Außgab iſt / nicht gebracht worden.

Alle-

Allegirte Beylag ſub lit. C.

Kauff- vnd Bawſchilling / das Pilgram- vnd Waiſen Hauß betreffende.

ANno 1578. hat weyland Herr Martin Zobel das Pilgram Hauſe erkaufft / vnd laut *donation*-Brieffs dem Almoſen verehret / ſo jhne ſampt den jenigen / was er darinn verbaut / gekoſtet *de primo Martii Anno 1580.*	fl	4027	—	—
Mehr iſt von dem Almoſen Seckel ſelbſt außgeben worden zum Bawkoſten	fl	761	58	3
Mehr für allerley zum Bettgewand	fl	268	35	6
Herr Paler vnd Weiß haben an Kupffer darein verehrt	fl	187	12	—

Was Anno 1613. von einem Erſamen Raht / welcher auß einem daran ſtoſenden / vnd darzu gehörigen Zins Hauſe eine Abſeiten gebawet / vmb die Krancke beeder Religionen deſto füglicher von einander zu ſcheiden / auffgewand worden ſeye / das iſt den verordneten Eltern deß H. Almoſens vnbewuſt.

Anno 1572. iſt das Waiſen Hauß von einem Bierſchencken an der Beckengaſſen erkaufft worden / darzu hat ein Ehrſamer Raht auß milter freygebigkeit / vnd barmhertzigem mitleiden gegen den Armen hergeſchoſſen	fl	4000	—	—
Vber das hat es noch den Almoß Seckel an dem Kauffſchilling geſtanden	fl	100	—	—

Vnd iſt bey zurichtung deſſelbē / der Bawvnkoſten / ſo nit gering geweſt ſeyn kan / über den Gemeinen Seckel der Armen gangen.

Copia Abſchieds/

Herrn M. Conrad Göbelii, geweſenen Pfarr-Herrn vnd Seniorn zu S. Anna in Augſpurg.

WJr Pflegere/ Burgermeiſter/ ꝛc. Vrkunden hiemit/ Als die Röm. Käyſerl. Majeſt. vnſer allergnädigiſter Herr/ ꝛc. nach reiffer *deliberation* vnnd Berahtſchlagung/ auch eingeholte Churfürſtl. gutachten/ allergnädigiſt erkennt/ vnd ernſtlichen befohlen/ daß die *Juriſdictio Eccleſiaſtica*, vngehindert deß Religion Friedens/ vnd folgender Verträge/ in Krafft deß im Jahr ein tauſend/ fünffhundert acht vnd viertzig/ zwiſchen weyland Herrn Cardinaln Otto/ geweſenen Biſchoffen zu Augſpurg auffgerichten Vertrags/ Jhren Fürſtl. Gn. jetzt regierenden Herrn Biſchoffen zu Augſpurg/ einig vnd allein zuſtändig/ vnd wider einzuraumen ſeye/ auch vermög ſolch erhaltener Geiſtlicher *Juriſdiction*, die Vncatholiſche Lehr abgeſtellet/ die Prediger Augſpurgiſcher Confeſſion/ *licentiret*; vnd ſolche Käyſ. Erkanntnuß/ durch Jhrer Mayſt. hiehero verordneten hochanſehenlichen Herrn *Commiſſarium*, den Hochwolgebornen Herrn Ferdinand Kurtzen von Senfftenaw Freyherrn/ vnd beede jetzt regierende Herrn Stattpflegere/ mit Namen Herrn Hieronymum im Hof/ zu Spielſperg/ vnnd Ober Schwanbach/ vñ Herrn Bernhard Rehlinger/ Jrer Röm. Käyſ. Maj. Rähte/ gebürlich vollzogen werden ſolle/ daß erſtbeſagte Herrn Statt Pflegere auß ſchuldigſtem Gehorſam/ in Gegenwart vor: vnd wolgedachtes Käyſ. Herrn *Commiſſarii*, den achten Tag Auguſti/ dieſes lauffenden ein tauſend ſechshundert neun vnd zwaintzigſten Jahrs vmb erſtermelter vrſachen willen/ *M. Joannem Conradum Göbelium* geweſenen Pfarrherrn bey S. Anna allhie/ ſeiner Dienſt vnd Pflichten/ darmit er vns/ vnd

gemeiner hieſiger Statt zugethan geweſen / neben einer zimbli- chen Abfertigung gütlich entlaſſen haben / welcher ſonſten in ſei- nem Burgerlichen Wandel vnd Handel ſich vnter wärendem allhie ſeyn / vnverweißlich vnd dergeſtalt verhalten / daß wir mit jhme dißfalls wol zu frieden geweſen. Zu vrkund diß / mit ge- meiner Statt Innſigel bekräfftiget / So beſchehen den 9. Au- guſti Anno 1619.

COPIA

Chur Sächſiſchen poſt ſcripti an Chur Maintz / In ſimili, iſt auch an Chur Bayern ab- gangen.

AVch / Hochwürdigſter / beſonder lieber Freund / werden E. L. ſonder zweiffel berichtet ſeyn / was für ein ſcharffe *re- formation* in der Statt Augſpurg fürgenommen worden / wie nicht allein alle bißhero daſelbſt geweſene Evangeliſche Pre- diger abgeſchafft / vnd jhnen verbotten / deß Orts das Evangeli- ſche *Exercitium* nicht mehr zu treiben / ſondern auch die Schlüſ- ſel zu den inngehabten Kirchen abgefordert / vnnd dieſelben ver- ſchloſſen worden.

Wie mercklich nun ein ſolches *procedere* dem auffgerichte- ten hochbethewerten Religion Frieden / Reichs *Conſtitutionen*, getroffenen / auch von Römiſchen Käyſern *confirmirten* Ver- gleichungen vnd Verträgen / ſo wol jetziger regierender Käyſ. May. mündlichen verſicherung wegen der Religion (welches Anno 1619. bey der zu Augſpurg eingenommenen Huldigung geſchehen ſeyn ſoll) zu wider lauffen thut / wie das bey den Stän- den deß Reichs eingewurtzelte mißtrawen dardurch wird vermeh- ret / vnd was endlich für vnheil auß ſolchen *reformationen* erfol- gen werde / Geben Wir E. Liebd. zu bedencken anheimb: Vns hat

vnſer

vnſer Gewiſſen vnd die Chriſtliche Liebe/ſo wir zu vnſern Glaubensgenoſſen tragen/ auch die Noht vnd Jammer/ darein man dieſelben ſtürtzet/ bewogen/ vns jhrer *intercedendo* anzunemen: Haben dannenhero nicht allein vor der *reformation*, ſondern auch jetzo/ als wir deß verlauffs berichtet / an Jhre Kayſ. May. ſolche zwey Schreiben abgehen laſſen/ wie beyligend *ſub N. 3.* vnd 4. zu befinden.

Wie nun E. Liebd ob dieſem allem zuverſpüren / daß die *Preſſuren* von Tag zu Tag wachſen vnd überhäufft werden/ auch dannenhero zu beſorgen/ es möchte das darauß kommende vnheil vmb ſo viel gröſſer vnd gefährlicher ſeyn/ als verſehen wir vns freundlich/ E. Liebd. werden vnſerm in dieſem Schreiben befindlichen *petito* vmb ſo viel mehr ſtatt geben/ vnd deſto embſiger dahin *laboriren* helffen/ wie dem verderben in zeiten vorzukommen/ vnd man der verantwortung bey der werthen *poſteritet* geübriget bleiben möge.

Vnſers Theils haben wir / vnſerm tragenden Churfürſtlichen Ampt nach/ ſo viel beyden ſachen gethan/ als möglich geweſen/ an bitten/ flehen/ ermahnen vnd warnen es nicht ermangeln laſſen/ wöllen auch ferrner hierinnen jederzeit trewe Sorgfältigkeit erweiſen. Solte aber das jenige nicht zu erheben ſeyn / ſo die nohtdurfft / vnd deß heiligen Römiſchen Reichs Wolfahrt erforderte: Seynd wir in vnſerm Gewiſſen ohne ſorg/ vñ für der Erbaren Welt/ auch der werthen *poſteritet*, vnnd allem darauß ertſpringendem vnheil entſchuldiget. Verbleiben E. Liebd. mit erweiſung behäglicher Dienſte jederzeit wol zugethan. Caldiz am 22. Auguſti Anno 1629.

Johann Georg Chur Fürſt.

An Herrn Churfürſten zu Maintz.

In ſimili mutatis mutandis,

An Herrn Chur Fürſten in Bayrn/ ꝛc.

Extract

Extract

Auß Churfürſt Maximilians in Bayern Antwortſchreiben an Churfürſt Johann Georgen zu Sachſen/ꝛc. *ſub dato* München den 4. October Anno 1629.

ANlangend die zu Augſpurg in Religionsſachen vorgenommene veränderungen / ſeynd vns als dem nechſten Nachbarn dieſelbige zwar auch vorkom̃en/ Es wiſſen aber E. L. vorhin/ daß ſolche auß Käy. Maj. verordnung erfolgt/ daß wir auch *in particulari* gleichergeſtalt dabey nit *intereſſirt* ſeyn/ alſo ohne vnverantlichen verdacht nit vmbgehen können/ ſo wol in einem als dem andern auß obvermelten vrſachen fernere *communication* zu pflegen: Mit dem angehengten abermaligen erbieten/ weil Ew. Liebd. beſorgen/ es möchte das auß dieſen vnd dergleichen *proceduren* kommende vnheil vmb ſo vil gröſſer vnd gefährlicher ſeyn/ vnd ſich derhalben freundlich verſehen/ wir werden deſto embſiger *laborirn* helffen/ wie ſolchem in zeiten vorzukommen / daß wir darinn/ vnd was wir zu gemeiner/ auch der *particular intereſſenten* Wolfahrt/ Friede/ Ruhe/ vnd Einigkeit immer werden thun können/ oder ſollen/ nichts vnterlaſſen / vnd zugleich auch der guten zuverſichtlichen Hoffnung geleben wollen/ Ew. Liebd. werden ebenmäſſig zu erlangung eines ſolchen Zwecks gedeyliche Mittel befördern/ vnd gröſſere weitterung verhüten helffen. *De dato* München 4. Octob. Anno 1629.

Copia Supplicationis der Schulherrn/ an beede Herrn StadtPflegere.

Præſent. 9 Septembr. 1629.

WOlEdle/ Geſtrenge/ gebietendt / Großgünſtige Herrn Pflegere/ dieſer deß H. Reichs Stadt Augſpurg.

Was maſſen auß befehlch E. E. Geſtr. Geſtr. als der Röm. Kayſ. Majeſt. vnſers allergnädigiſten Herrns hochanſehenlichen Herrn *Executorn*, die auch wolverordnete Herrn Obern über die Schulen/ ſo wol die Lateiniſche als Teutſche Evangeliſche *Præceptores*, jhres SchulAmpts vnd dienſts entſetzet vnd beurlaubet (das würdet vnzweiffenlich E. E. Geſtr. Geſtr. nunmehr wol bewuſt ſeyn.

Nun ſollen E. E. Geſtr. Geſtr. wir in vnterthänigkeit nicht bergen/ daß ſolcher vnverhoffte vnd gantz ſchnelle Proceß allhieſiger Evangeliſcher Burgerſchafft / ſehr fremd vnd beſchwerlich vorkommen/ in erwegen / daß hierdurch die liebe Jugend keine Schulen mehr *frequentir*n/ *in literis* nichten *proficir*n/ auch forthin *neq; in pietate neq; in moribus*, wie ſich gebürt/ vnd von alters herkommen/ vnterwieſen werden kan: Darauß dann endlich nichts guts/ ſonder ein pur lautere *barbaries* zu beſorgen iſt.

Dieweiln dann vns vnterſchriebenen etliche fürneme Herrn von beeden Stuben/ nicht weniger auch ein zimliche anzahl von der Evangeliſchen Gemein erſucht/ daß wir bey E. E. Geſt. Geſt. dieſem Vnheil fürzukommen/ vmb gnädige abwendung oder milterung *ſupplicando & intercedendo* vnterthänig anhalten wollẽ/ Wir es auch jhnen mit fuegen keines wegs verwaygern können noch ſollen.

Als gelangt an E. E. Geſtr. Geſtr. vnſer demütig flehen vnd bitten/ Sie geruhen die ſachen dahin gnädig zu vermitteln/ damit obbeſagte *Præceptores* vnd Schulmaiſter noch länger bey jhrer Stell vngeändert verbleiben mögen. Daran erweiſen E. E. Geſtr.

Geſtr. Geſtr. einer gantzen Evangeliſchen Burgerſchafft ein beſondere groſſe Gnad/ Vnd wir ſeynd es auch für vnſere wenige Perſon in ſchuldiger Gehorſame gantz willigſt zu verdienen erbietig.

E. E. Geſtr. Geſtr.

Vnterthänige gehorſame

Carl Rehlinger.

Hanns Anthoni Lauginger.

Copia Decreti Dnn. Scholarchis inſinuati.

BEede Herrn StadtPflegere/als der Röm. Käyſ. Maieſt. verordnete *Commiſſarii & Executores*, laſſen Herrn Carl Rehlingern *& Conſort.* anzeygen: Demnach allerhöchſtgedachte Käyſ. Majeſt. vnſer allergnädigiſter Herr/ ernſtlich befohlen/die Lehr vnd das *Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis* allhie abzuſtellen/So ſeye ſolchem *Mandato* zu folg/den *Præceptoribus* bey S. Anna/auch andern Schulmaiſtern/ den Lutheriſchẽ Catechiſmum ins künfftig zu lehren/wie auch der VnCatholiſchẽ Gebet ſich zu gebrauchen/als ein *dependenz* von dem *Exercitio Auguſtanæ Confeſſionis inhibirt*, weiter aber jhnen nichts zugemuhtet worden. Weiln aber vorgedachte *Præceptores* vnnd Schulmeiſter ſich deſſen gewaigert/ auch ehender jhre dienſt vnd Schulen zu verlaſſen/erklärt: Als hat man ſie nach andermaliger treuhertziger Warnung vnd Ermahnung bey jhrer beharrten *Reſolution* vnd willkührlicher *reſignation* billich verbleiben/ vnd ſie jhrer *function*en gütlich entlaſſen ſollen: Alſo daß vorgedachter Herr Carl Rehlinger *& Conſort.* wie auch die in jhrer Supplica-

plication angezogene Burgerſchafft ab den Herꝛn Stadt-Pflegern vnd angeſtelltem Proceß keines wegs/ ſondern allein ab der *Præceptorn* vnnd Schulmaiſter widerſätzlichkeit/auch über ſtarckes zuſprechen beharꝛtẽ *reſolution*, ſich zu beklagen vrſach. Vnd mögen ſie (damit die vnzeitig *Barbaries* verhütet werde) eintweders bey den bereits noch Schulhaltenden / oder ſo künfftig zu Schulen angenommen vnnd verordnet werden möchten / jhre Kinder einſtellen/alda ſie *in literis & moribus* treulich vnterwieſen/auch mit Catholiſchem Catechiſmo/Kirchgäng/vnd anderm ſo viel möglich/verſchont werden ſolle.

Der Herꝛn Stadt Pfleger Decret an Herꝛn M. Petrum Meyderlin, Ephorum Collegii Annæi.

DJe Herꝛn Stadt Pflegere/ als Kayſ. Commiſſarij vnd *Executores* laſſen *M. Petro Meyderlin*, der zeit deß Vn-Catholiſchen *Seminarii Inſpectori* anzeygen/ſeine gewöhnliche *prælectiones, themata, commentationes, & paraphraſes, tam quoad ſtudia humaniora & Philoſophica quam Theologica, & textus Biblicos* jhnen Herꝛn Stadt Pflegern vneingeſtellt fürzulegen/ vnd beynebenſt ſchrifftlichen vmbſtändiglichen ſpecificirten Bericht zu thun / was man im *Collegio* von Stunden zu Stunden an Wercktägen vnd Feyertägen fürzunemen pflege/ auch was für *precationes* Morgens vnd Abends/oder zu andern zeiten *expoſition Textus Biblici de pœnitentia ante ſynaxin* (weilen ſelbige auß Käyſ. befelch gäntzlich abgeſtellt) für ein bewandnuß habe.

Herrn M. Petri Meyderlins Verantwortung an beede Herrn StadtPflegere.

WOl-Edle / Geſtrenge / Veſte Herren Stadt-Pflegere / gnädig gebietende Herren: Auß Ewer Geſtr. vnd Herrligk. an mich ergangenem Decret / habe ich vernommen / daß ich vneingeſtällt meine gewöhnliche *prælectiones, Themata, Commentationes & paraphraſes tàm quoad humaniora & Philoſophica, quàm Theologica & textus Biblicos*, E. Herrlichk. fürlegen / vnd beyneben ſchrifftlichen vmbſtändlichen ſpecificierten Bericht thun ſolle / was man in dem *Collegio*, von Stunden zu Stunden / an Wercktägen vnd Feyertägen fürzunemen pflege / auch was für *precationes*, Morgens vnd Abends / oder zu andern zeiten darinnen gebraucht werden / wie nit weniger / was es mit der von mir angedeuteten *expoſition textus Biblici, de pœnitentia, ante ſynaxin* (weil ſelbige auß Käyſ. befehl allhier gäntzlich abgeſtellt) für ein bewandnus habe?

Ob ich nun wol der gäntzlichen hoffnung gelebt / es werden E. Geſtr. vnd Herrl. mich bey meiner einfältigen vnd warhafftē Verantwortung / ſo gegen den obern Herren *Scholarchis* geſchehen gnädig vnd großgünſtig verbleiben laſſen; zumaln ich mich im übrigen auff die Herren geweſte Kirchen-Pfleger / vnd nachmalige *legitimos Adminiſtratores* dieſer Evangeliſchen Stifftung / wie daß ich jhnen hierinn nichts *præjudici*rn oder vergeben können / wie auch auff die hierüber von einer gantzen löblichen Obrigkeit / Herrn StadtPflegern vnd Raht dieſer Stadt Anno 1581. den 16 Martij ertheilte / vnd mit Brieff vnd Siegel beſtetigte *Privilegia referiret* vnd beworffen / dann *artic.9.* mit dieſen Worten *in formalibus* klärlich verſehen: Zum neundten / wie es mit dieſer Knaben *diſciplin*, Zucht vnd jhren *privatis lectionibus & repetitionibus* zu halten / in demſelben ſoll jederzeit bey der *Adminiſtrato*rn gefallen vnd macht ſtehen / Ordnung vnnd änderung zu machen vnd vorzunemen / auch die anzahl der ſtudieren-

 den

den Knaben nach gelegenheit deß Jährlichen Einkommens zu mindern vnd zu mehren/ꝛc. Vnd wird ſolches in folgendem *art.* 10. noch weitläufftiger widerholet.

Jedoch weil ich auß dem überſchickten Decret vermuhte/daß etzliche meiner Wort anders möchten gedeutet werden/als ich ſie gemeynet/etzliche aber mir zugelegt/ſo ich niemaln geredt oder gedacht/ Derowegen beedes zu gehorſamer folg Ew Geſtr. vnnd Herrl. Decret/vnd dann zu eygendlicher außlegung meiner Wort berichte E. Geſtr. vnnd Herrl. ich hiermit in gebürender vnterthäniger *obſervantz*:

1. Meine *prælectiones* durch das gantze Jahr *continuè* ſeynd die *partes Philoſophiæ, latè ſumtæ: Dialectica Johannis Hauberi pro Scholis Würtenbergicis*, wie ich ſie von meinem Vorfahren ſeel. empfangen: *Rhetorica & Oratoria Conradi Dieterici Ulmenſis: Ethica Samuelis Heilandi: Phyſica Liebleri:* beyder weiland Profeſſorn zu Tübingen: *Aſtronomia Mæſtlini*, oder darfür *admiranda Mathematica Alſtedii: Grammatica Hebræa Buxdorfii* oder *Chriſtophori Helvici*: welche Bücher / weiln ſie auff allen offendlichen Buchläden feyl ligen/ auch bey Herrn Sebaſtian Müllern zu finden / könnten ſie die Herren *Cenſores* gar leichtlich zur hand bringen.

2. Keine *Themata* weder *Philoſophi*ſche noch *Theologi*ſche pflege ich durch das gantze Jar *ad pennam* zu *dictirn*, in betrachtung/ich gar wenig zeit zu meinem *Officio* übrig habe; ſondern diſcurir eine gantze Stund *liberè de materiâ propoſitâ*, vnd halte für meine Perſon nicht viel von den *dictationibus*, darmit die Jugend nur auffzuhalten/vnd die zeit verlängert wird/ ohne ſonderlichen nutzen: ſondern ich ſihe dahin/daß ſie die *præcepta & principia Philoſophica, ut & linguas originales* verſtehen/daran habe ich gnug: Vnd wann ich einen *partem Philoſophiæ* an die hand neme/ſo ſetze ich nicht mehr auß / biß ich jhn zu ende bringe / eins vmb das ander/nach geſtalt der ſachen/*& pro ipſorum captu.*

3. Von

3. Von keinen *Commentationibus & Paraphraſibus* weiß ich nichts: ſind mir auch ſolche Wörter nicht in meinen Mund kommen/nimbt mich wunder/ woher ſie kommen: Ich hab zu ſchaffen gnug/daß ich ſo jungen vnerfahrnen Knaben/ als ich jetzund habe/die *principia Philoſophiæ pueriliter* vnnd *ſimpliciter* einblewe: Vnd iſt mein brauch niemaln geweſen/ *Commentaria ſuper Commentaria, ſcholia ſuper ſcholia* zu ſchreiben / vnnd die Welt mit mehr newen Scartecken anzufüllen / deren ohne diß mehr dann gnug.

4. Von *Textibus Biblicis*, ſo ſie bey jhren offentlichen *exercitiis* leſen/weiß ich auch nichts/als daß ſie Morgends vñ Abends auß der heiligen Göttlichen Schrifft / welche der heilige Apoſtel Paulus ſeinem Jünger Timotheo von Jugend auff befohlen zu leſen/ 1 Tim. 4. 2 Tim. 3. vnd jhn deßwegen gerühmt; vnnd der heilige Prophet David allen Menſchen hoch *commendirt*, *Pſal.* 1.19.119. ein Capitel/ein halbes oder noch weniger/ein Pſalmẽ/ nach geſtalt der ſachen/auß der Original-ſprach nach altem herkommen/ vnd vermöglicher Statuten Griechiſch vnd Hebräiſch verdolmetſchen von Wort zu Wort/wie es der *ſenſus literalis* gibet/ohne eynige gloß oder *paraphraſi*, zu keinem andern end / als daß neben den *principiis pietatis & Chriſtianæ doctrinæ*, ſie ſich auch bey zeiten in den Haupt Sprachen üben/darfür ſie mir noch alle in nachfolgenden Jahren hoch gedanckt haben / daß ich ſie gleich anfangs *ad ipſos fontes* geführt habe: vnnd zwar geſchicht dieſe dolmetſchung/ſo gar ohn eynige partheyiſche *affection*, daß ſie in allen *obſcuris Phraſibus & vocabulis* auff *Benedicti Ariæ-Montani*, vnnd *Sanctis Pagnini*, zweyer Römiſch Catholiſcher *Interpretum interlinearum verſionem*, wie dieſelbe zu Antorff erſtlich getruckt/vom König in Spanien vnd Römiſch Catholiſchen Potentaten privilegirt/vnd alſo *authentiſirt* worden/jhren *recurs* haben/vnd dahero jhre dolmetſchung haben.

5. Anlangend vnſere *labores Scholaſticos*, habe ich/ vermög meines

meines ſtats/deß Tags nicht mehr als ein Stund zu docirn; was ich in der Stund tractire, iſt ſchon oben gemeldet/die übrige ſechs Stund ſeynd die Knaben bißhero in der Schul bey St. Anna auffgehalten geweſen/alſo daß/wann ich ſchon ein mehrers thun wolte/doch propter publicas lectiones, auff welche ſie ſich die übrig wenig Stunden/zu præpariren nicht zeit gnug haben / nicht wol zukommen könnte: Die repetitiones privatæ aber geſchehen eben auß den lectionibus præcedentibus publicis. An Sontagen wird nichts anders tractirt / als daß ſie ſich im einſchreiben vnnd exercitiis ſtyli auff die publicas Lectiones Annuas bereiten: An Feyertagen haben ſie gemeinlich licentiam heim zugehen / vnnd jhre Eltern zu viſitiren.

6. Die precationes betreffende/ſprechen ſie das gantze Jahr kein ander Wort/bey jhren ſolennibus precibus, als den Morgen- vnd AbendSegen auß dem Habermann/auſſerhalb/ wann Sie zum H. Abendmahl gangen/ haben ſie die hierzu geſtellte Gebet auß gemeldtem Authore vor vnd nach gebetet: Das ſind lauter vnverwerffliche verba Scripturæ & Spiritus ſancti, kein Wort thun ſie darzu oder davon/ mit eim lateiniſchen Hymno angefangen/hernacher beſchlieſſen ſie es mit dem Gloria Patri & Filio &c. vnd mit dem Pater noſter. Vnd weiln gedachten Habermanns viel 1000. Exemplar getruckt/vnd allenthalben in etzlichen Sprachen zu finden/mögen ſich die Herrn Cenſores wol dariñen erſehẽ.

7. Endlich/anlangend die angedeutete expoſition textus Biblici de pœnitentiâ antè Synaxin, will mich beduncken / es lauff ein groſſer mißverſtand mit vnter: dann ich außtrucklich gemeldet/daß ich vor dieſer zeit/da wir vnſer Evangeliſches exercitium noch hatten/im brauch gehabt/daß wann die Alumni, vermög der Statuten/zu gewiſſen Jahrszeiten / als nemlich auff den heiligen Chriſtag/auff Oſtern/Pfingſten/ vnnd S. Michaelis oder das Feſt der H. Engel/zu deß HERRN Tiſch gangen; Jch ein Tag oder etzlich die Lectiones prophanos beyſeits geſetzet / vnnd zur Chriſt-

Chriſtlichen *præparation* eine *materiam ſacram ad pœnitentiam tractirt*/vnd gemeinlich *de tempore*, als auff den H. Chriſtag ein *vaticinium de adventa & nativitate Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti ex Geneſ. 49. Eſa. 7. 9. 11. Jerem. 23. Item* die *Argumenta ex veteri Teſtamento colligirt, quod Chriſtus ſit verus Meſſias, contra Judæos*: Auff Oſtern das *Cap. Eſa. 53.* den Pſalmen / *ſecundum Hebræos 22. 69. 110.* oder hab die *Hiſtoriam Paſſionis Dominicæ* nach den vier Evangeliſtē für mich genommen/ vnd erſtlich *grammaticè ex lingua originali Græca, additis etiā* ἐμφάσεσι *& obſervationibus ex Syriaca verſione*, darnach *Logicè & Rhetoricè tractirt*, alle *genera cauſarum, principalia & minus principalia* gezeygt/die *argumenta* ſo viel möglich *reſolvirt*, vnd darauff etwas zu vnſerm Troſt/Erinnerung vnd beſſerung/ vnd ſonderlich zu würdiger vorbereitung zum heiligen Abendmahl vermeldet. Daran bin ich der gäntzlichen zuverſicht / daß ich weder wider Gott/noch wider mein Ampt vnd gebür / noch wider deß *Collegii Statuta* vnd *Privilegia* gehandelt/ ſintemal alle recht Evangeliſche Hertzen diſen Chriſtlichen brauch haben/ daß ſie ſich zum wenigſtē ein gantze Wochen auff die H *Communion, lectionibus, meditationibus & exercitiis piis præparirn*: Warumb ſolltens nicht vielmehr *Studioſi bonarum artium & literarum* thun? als welche *ſine pietate & timore Domini* nichts fruchtbarlichs in jhren *ſtudiis* außrichten könnten? *Juxta illud: Timor Domini initium Sapientiæ: Prov. 1. Et Pietas ad omnia utilis.* Zumaln ich kein Göttlich oder Menſchlich Geſetz weiß/welches mir bißhero ſolches verbotten / *ubi autem nulla lex, ibi nec prævaricatio.* Wann ich dann/wie ich mit Gott bezeugē kan/meine vntergebene *Diſcipulos* zuforderſt zur Gottesforcht vnd Buß/ſonderlich zu diſen ſchröcklichen böſen zeiten/darnach erſt zur Weißheit *inſtituiret*/was hab ich daran geſündiget oder vnrecht gethan? Alſo vnd nicht anders ſeynd meine Wort hiervon zu verſtehen. Demnach aber einer vnter den Herren *Scholarchis* mir damaln fürgeworffen:

worffen: Es ſey aber vnſer *Exercitium* jetzo abgeſchafft; Habe ich alsbald/ wie er ſich wol wird wiſſen zu erinnern/ geantwortet/ mit diſen Worten: Ich weiß es wol/ darumb iſt auch ſolches *per ſe* gefallen/ alſo daß ich dergleichen nichts mehr *tractirn* kan: vnd ſolches verſtehet ſich für ſich ſelber: *Ubi enim nullus actus ſolennis, ibi etiam nulla ad eundem præparatio eſſe poteſt*: So hab ich mir auch in meinen Sinn niemaln genommen *S. Synaxin* ohne außtrücklichen Befehl vnnd ordentliche *Vocation* zu *adminiſtr*iren heimlich oder offentlich / wird ſolches auch kein ehrlicher Menſch auff mich mit Warheit bringen in Ewigkeit.

Diß hab auff E. Geſtr. vnd Herrl. Befehl ich mit gebürender vnterthänigkeit zu berichten/ nicht vnterlaſſen ſollen: Nochmaln neben den Herrn *Adminiſtra*torn dieſer Evangeliſchen Stifftung vnterthänig vnd vmb Gottes willen bittende / Ewer Herrlichk. wollen vns bey dieſen einfältigen *exercitiis pietatis & methodo docendi planâ ac populari* geruhiglich verbleiben laſſen: bey vnſern hergebrachten/ mit Brieff vnd Siegel von einem E. Raht vnd gantzer Stadt *confirmirten Privilegiis manuteni*ren/ beſchützen vnd beſchirmen/ Das wolle der Allmächtige Gott mit allerley gutthaten reichlich vergelten/ Vnd ich thue E. Geſtr. vnd Herrlichk. mich vnd meine vnterthänige Dienſt in gebürender *obſervanz* befehlen.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterthäniger gehorſamer

P. M.

COPIA
Marggraf Chriſtians zu Brandenburg Interceſſion Schreibens/ an Chur-Sachſen/ rc.

Hoch-

HOchgeborner Fürſt / freundlicher lieber Herr Vätter/ Schwager/Bruder vnd Gevatter/ ꝛc.

Ewer Liebd. wollen vnſchwer auß beygefügtem Original freund-Vetterlichen erſehen / was geſtalt wir gantz beweglichen von den betrangten Evangeliſchen der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgern vnnd Innwohnern daſelbſten / vmb ein *Interceſſion* an Ew. Liebd. angelangt werden.

Nun zweiffeln Wir nicht/dieſelbe/als das Haupt vnd Seul vnſerer Religion/werden dergleichen vnverhofftes widerige *procedere* vngerne erfahren / auch mit den Verfolgten armen Leuten; dero hochberühmten Eiffer nach/ein gnädigſtes vnd Chriſtliches mitleiden haben.

Vnd nach dem Wir auß der Supplicanten an Vns gethanem Schreiben verſtanden/daß zu E. Liebd. Sie jemand auß jhren Mitteln/abgefertigt/ Dieſelbe vmb dero hocherleuchten Rahe vnd *Interpoſition*, bey der Röm. Käyſ. Mayeſt. ꝛc. vnſerm Allergnädigſten Herrn/vnterthänigſt zu bitten vnd zu erſuchen/Auch E. Liebd. ſich gegen dieſelbe alſo werden erklärt haben / daß darauß deroſelben zu dem gemeinen Evangeliſchen weſen Trew-eifferige Sorgfalt zu verſpüren / vnnd dahero dieſer vnſerer Vorbitt-Schrifft vnvonnöhten geweſen.

Dieweiln aber dieſe Betrangte Religions-verwandten eine ſondere *confidenz* darein geſetzet: Als haben Wir zu bezeygung Vnſers mitleidenlichen Gemühts / Jhnen ſolche nicht verwaigern wollen.

Vnd iſt an E. L. vnſer freundlich Vätterliches geſinnen/ Sie wöllen dieſes von vns im beſten vermercken / vnd jhr mehr ernannte Augſpurgiſche Evangeliſche Burgerſchafft vmb der lieben vnſchuldigen Jugend / vnd ſo viel tauſend armen Seelen willen/ in Gnaden *recommendirt* ſeyn laſſen:

Das werden gegen E. Liebd. Sie mit dero vnterthänigſten

Dienſten/Auch zu Gott dem Allerhöchſten ſtet wärenden Seuff-tzen vnd Gebet vnvergeſſen bleiben/ Vnnd Wir ſeynd es auch gegen E. Liebd. mit Freund-Vätterlicher dienſtbezeygung/dar-zu wir Vns ohne das *obligat* befinden/zu erwidern willig vnd ge-fliſſen. Datum Bayreuth den 19. Septemb. Anno 1629.

Chriſtian Marggraf zu Brandenburg.

Kayſerlich Schreiben/die Rahtswahl betreffendt/de dato 15. Julii 1630. in Regenſpurg/

An die Stadt-Pfleger zu Augſpurg/2c.

Verleſen 1. Auguſti Anno 1630.

FErdinand der Ander/von Gottes gnaden Erwehlter Römiſcher Kayſer/zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs.

Ehrſame/liebe getrewe. Wir erinnern vns hiemit gnädigſt/was maſſen bey euch/in Vnſerer vnd deß H. Reichs Stadt Augſpurg/alle Jahr auff den erſten Auguſti die Rahtswahl fürgenommen zu werden pfleget.

Demnach dann dieſe zeit mehrmalen herzu nahet/ſo zweiffſlen wir zwar nicht/ihr werdet darbey das jenige in gebürend obacht nemen/weſſen wir vns in verwichenem ſechzehenhundert/neun vnd zwaintzigſten Jahr/den 8. Martii gnädigſt *reſolvirt*, vnd euch zugeſchrieben/nemlich/daß der/von vnſerm hochgeehrten Vorfahren/Käyſer Carol dem Fünfften Chriſtmilteſten angedenckens/den 3. Auguſti 1548. vnd 7. Julij 1549. auffgerichten Wahlordnung ſtrack nachgelebt/vnd allezeit wo taugliche

che Catholiſche gefunden / ſo man zu beſetzung deß Rahts/ auch ſonſten zu der Statt Empter vnnd Stellen gebrauchen kan/ den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden vorgezogen/ auch die in Newlichkeit *creirte*, vnd beſtettigte Geſchlechter in acht genommen/ vnd befürdert werden ſollen.

Damit nun diſes bey ſolcher bevorſtehenden/ vnd weiter künfftigen Wahltägen gleicher geſtalt gehalten/ vnd vollzogen werde:

Als haben wir euch hiemit nochmalen ermahnen wollen/ gnädigſt befehlend / daß jhr auff ſolche zeit in allweg obangeregter Wahlordnung/ vnd dem jenigen/ was wir euch alſo verſchienes Jahr/ wie vorgemelt/ anbefohlen/ *ſtrictè* nachgehen/ vnd davon in allen/ vnd jeden ſachen / vnd *actibus*, ſo von der Rahts-Wahl *dependirn*, nicht weichen ſollet/ dann da ſich vor/ in oder nach der Wahl in einigem *actu*, ſo der Rahtswahl anhängig/ vnd *intuitu* derſelben *publicè vel privatim* verricht / vnnd altem gebrauch nach fürgenommen würdet / ein widerſetzlichkeit erzeigen würde/ müſten vnd werden wir andere ſchärpffere mittel/ deren wir ſonſten lieber enthebt/ vnd überhaben ſeyn wolten/ vnein-geſtellt für die Hand nemen.

So wir euch hiemit nicht bergen wollen/ erſtattet hieran vnſeren gnädigſten/ ernſten willen vnd meynung/ vnd habt vns benebens mit gnaden wolgewogen. Geben in vnſerer/ vnd deß H. Reichs Statt Regenſpurg/ den 15. Julii Anno 1630. Vnſerer Reiche deß Römiſchen im 11. deß Hungariſchen im 13. vnd deß Böheimiſchen im 14. Jahren.

Ferdinand.

Vt.

P. H. von Stralendorff.

Ad mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

M. Arnoldin von Clarſtein.

Den Ehrſamen/ vnſeren vnd deß Reichs lieben getrewen N. Pflegern/ Burgermeiſter/ geheimen/ vnd Raht der Statt Augſpurg.

Mandat Wegen der WaiſenKinder zu Augſpurg.

Public. 22. Auguſti, Anno 1630.

ES werden die Herren StadtPflegere berichtet/ Wie daß vnlangſtẽ etzliche WaiſenKinder/ auß dem Waiſen Hauß/ in der Becken Gaſſen gelegen / heimlicher weiſe entſprungen vnd weg gelauffen/ welches vermeſſene ſtück/ wie leichtlich zu erachten/ die Kinder für ſich ſelbſten nicht wagen dörffen / noch in das Werck richten mögen/ da ſie nicht durch hieſige Burger oder Inwohner darzu bewegt vnd angewieſen / auch jhnen allerhand verſprechen/ ſie zu verſorgen/ beſchehen were. Wann aber keinem Burger oder Inwohner gebürt/ ſich der Statt Waiſen-Kinder/ ohne vorwiſſen der Obrigkeit/ anzunemen / vielweniger dieſelbe zu dem vngehorſam zu verlaiten/ oder ſolche verwegene außgeſprungene Kinder zu Hauſen / zu Hofen / zu verſtecken/ zu verſchicken / vnd in allerhand wege jhnen fürſchub zu geben/ die jenige auch / ſo dergleichen gethan / ſich nicht allein wider die Herren StattPflegere/ ſondern der Röm. Käyſ. Maj. vnd dero ernſtliche befelchen ſelbſten vergriffen vnnd dardurch höchlichen ſtraffbar gemacht.

So wollen vnd befehlen wolermelte Herren StattPflegere/ allerhöchſtgedachter Röm. Käyſ. Maj. verordnete *Commiſſarii* vnd *Executores* hiermit / daß inner den nechſten acht Tagen/ die entlauffene von Burgern vnd Inwohnern behauſſte/ behofte/ vertuſchte oder verſchickte Kinder/ widerumen in das Waiſen-Hauß geſtellt werdẽ. Wie auch da ſchon einer nit damit zu ſchaffen gehabt/ doch jhme wiſſend iſt/ wo ſich diſe Kinder jetzund auffhalten/ oder wers anfänglich zu ſich genommen/ ſelbiges den Herren Stadt-

ten StattPflegern anzeygen ſollen / vnd zwar den jenigen / welche die Kinder in offtbeſtimbten 8. Tagen in das WaiſenHauß wider verſchaffen werden / wollen vielgedachte Herꝛen StattPflegere die wolverdiente ſtraff auß Gnaden nachſehen. Nach verflieſſung ſolcher zeit aber gedencken ſie wider die Verlaiter / Auffnemer / Vertuſcher / vnd die ſonſten wiſſenſchafft gehabt haben / oder noch bekommen möchten / aber ſolches nicht anzeigen / oder auch ins künfftig ſich einiges WaiſenKindes / ohne der Obrigkeit erlaubnuß annemen würden / mit der ſchärpffe zu verfahren. Darnach wiß ſich männiglich zu richten / vnd für ſchaden zu verhüten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte
vnd verordnete *Commiſſarii*, beede
StattPflegere zu Augſpurg.

Folgen anjetzo etliche Schrifften / ſo zwiſchen denen Herꝛen Stadt-Pflegern an einem / vnd denen Evangeliſchen Herꝛen Kirchen-Pflegern am andern Theil / vom 24. Julij / biß auff den 26. Octob. beedes *in Anno* 1650. gewechſelt worden.

Be-

Befelch wegen deß Evangeliſchen Collegii zu Augſpurg/ inſinuirt 24. Julii 1630.

DEn geweſten Herꝛn Kirchen Pflegern Augſpurgiſcher Confeſſion ſoll anzeigt werden/ weilen *M. Petrus Meiderlin* ſich von hier *abſentirt*, vnd deſſentwegen man in dem *Collegio Annæo* ein änderung fürnemen/ auch ſelbiges mit einem newen *Oeconomo* verſehen müſſen/ das Kirchenpfleg Ampt auch/ *& conſequenter* die *Adminiſtration* über beſagtes *Collegium reſpectu* jhrer vorlängſten gefallen/ So ſollen ſie den Herꝛn Statt Pflegern/ neben gebürender Rechnung / alles das jenige/ was ſie wegen mehrberührten *Collegii* inhanden haben/ mit nechſtem überliefferen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. verordnete *Commiſſarii* vnnd *Executores*, beede Statt Pflegere zu Augſpurg.

Anderer Befelch.

DJe Herꝛen Statt Pflegere/ als Käyſerliche *Commiſſarii* vnd *Executores* laſſen den geweſten Herꝛn Kirchen Pflegern Augſpurgiſcher Confeſſion nochmalen anzeigen/ Demnach ſie beynahends für einem Jahr ſich in *præſentia* deß damalen anweſenden hochanſehlichen Käyſerlichen Herꝛn Commiſſarii/ jhres Ampts vnd verꝛichtung gehorſamlich begeben/ die *Adminiſtration* aber deß *Collegii Annæi* jhrem getragenem *officio* welches nunmehr *exprimirt* iſt/ anhängig ſeye: So haben gedachte Herꝛn Statt Pflegere die zu ſolcher *adminiſtra-*

tion

tion gehörige ſachen / von jhnen den geweſten Herrn Kirchen-Pflegern (doch *ſalvo jure cujusvis*:) nunmehr abzuforderen/ vmb ſo vil weniger vnterlaſſen köndten/ weilen deß auß bewuſten vrſachen entwichenen *Oeconomi* erledigte Stell / widerumben nach Käyſerlicher *intention* vnd *diſpoſition* erſetzt werden müſſe: Dahero ſo laſſen vorermelte Herrn StattPflegere/es bey jhrem geſtrigen Tags / jhnen geweſten Herrn KirchenPflegern *inſinuirtem* Beſcheid/ endlichen verbleiben / vnd ſeynd der *reliquorum* ſampt der Rechnung mit nechſtem gewertig.

Inſin. 25. Julii 1630.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. verordnete *Commiſſarii* vnd *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg.

An die Käyſerl. Herrn Commiſſarios vnd Executores beyde Herren Statt Pflegere deß H. Reichs Statt Augſpurg.

Nohttrungenlicher beſtändiger Bericht/ verantwortung vnd *Defenſion*, mit angeheff- tem Erklären vnd Bitten

Der *Adminiſtratorn* deß Evangeliſchen *Collegii* allhier/ vnd deſſelben *Principal*-Herren *Fundatorum* Erben.

Mit Beylagen ſub lit. A. B. vnd C.

Præſentirt 2. Auguſti Anno 1630.

WOlEdle / Geſtrenge / Käyſerliche Herꝛen *Commiſſarii* vnd *Executores*, auch StattPflegere allhier / großgünſtig vnd gebietende Herꝛen.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. haben den 24. deß verſtrichenen Monats Julii / vns durch ein ſchrifftlichen Beſcheid anzeigen laſſen / weilen *M. Petrus Meyderlin* ſich von hier *abſentirt*, vnd deſſentwegen man in dem *Collegio Annæo*, ein änderung fürnemen / auch ſelbiges mit einem newen *Oeconomo* verſehen müſſen / das Kirchenpfleg Ampt auch / & *conſequenter* die *Adminiſtration* über beſagtes *Collegium reſpectu* vnſer / vorlängſten gefallen / So ſollen wir E. Geſtr. vnd Herꝛl. neben gebürender Rechnung alles das jenige / was wir wegen mehrberührten *Collegii* in handen haben / mit nechſtem überlieffern. Vnd obwoln bey Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. wir für diſes jhr gegen vns gantz vnverſehens anmuhten vnd begeren / alſobald mündlich aller gebür nach eyfferig gebettē / vnd auß denen von vns damalen fürgebrachten / verhoffentlich / wol*fundirten* erheblichen *motiven* vnd vrſachen / von E. Geſtr. vñ Herꝛl. vns einer anderwertigen beſſerē *reſolution* oder doch zum wenigſtē eines ſtillſtands zu vnſerer vnd anderer in diſer ſach mit *intereſſirtē* vnterꝛedung / vñ darauff erfolgendē mehrern ſchrifftlichen Bericht / vñ außführung vnſer diß Orts habenden fug vnd Rechtens / verſehen vnd getröſtet: So haben doch E. Geſtr. vnd Herꝛl. gleich den andern Tag / als den 25. gemeltes Monats / vns durch einen nochmaligen ſchrifftlichen Beſcheid *Intimirn* laſſen.

Demnach wir beynahends vor einem Jahr vns *in præſentia* deß damals anweſenden hochanſehenlichen Käyſ. Herꝛn *Commiſſarii* vnſers Ampts vnd verꝛichtung gehorſamlich begeben / die *Adminiſtration* aber deß *Collegii Annæi*, vnſerm getragenem *officio*, welches nunmehr *expirirt* iſt / anhängig ſeye / ſo haben E. Geſtr. vnd Herꝛl. die zu ſolcher *adminiſtration* gehörige ſachen / von vns den geweſten Kirchen Pflegern (jedoch *ſalvo jure cujusvis*) nunmehr abzuforderen / vmb ſo viel weniger vnterlaſſen

laſſen kőnen/weilen deß/auß bewuſten vrſachen/entwichenen *Oeconomi* erledigte Stell/ widerumb nach Kåyſ. *Intention* vnnd *diſpoſition*, erſetzt werden můſſe: Dahero E. Geſtr. vnd Herrl. es bey jhrem geſtrigen Tages vns *inſinuirten* Beſcheid endlich verbleiben laſſen: vnd ſeyen der *reliquorum* ſampt der Rechnung mit nechſtem gewertig/ bey welcher Erklårung es noch nicht verblieben/ ſondern Ew. Geſtr. vnd Herrl. haben gleich darauff den 26. gedachten Monats morgens/ eine vns vorhin vnbekañte vnd der widerigen Religion zugethane Perſon / in berůhrtes *Collegium* für einen *Oeconomum* wider vnſer bitten vnnd erbieten/ daß vns ſolches Ampt mit einer tauglichen Perſon / wie ſich gebůrt / vnnd wir bereit damit verfaſt ſeyen / ſelbſten zuverſehen zugelaſſen werden ſolte / *introducirn*, vnnd den Mittag darauff durch deß H. Reichs Stadt Vogt Schreiber/vnd Gericht-Waibel allhier/ eine Beſchreibung der *utenſilium*, vnd Verpetſchier: auch ſperrung der *Bibliothecen* fürnemen/ ja ſo gar den ſtudirenden Knaben in mehrgedachtem *Collegio*, daß ſie erwehntem newen Haußmeiſter / allermaſſen / wie hiebevor gemeltem M. Petro Meyderlin gehorſam ſeyn wőllen / anzugeloben / mehrmal fürhalten/ vnd zumuhten laſſen.

Wie nun dieſe bey vnſerm Ampt vnd Verwaltung/über offtbeſagtes Evangeliſche *Collegium* allhier leider ſehr jåhe/ hőchſtbeſchwerliche/vnd deſſelben vnſers *Collegii*, von einem Ehrſ. Raht allhie/ *in Anno* 1581. beſter form *confirmirten fundamental* Stifftung/ Ordnung vnd Satzung ſtracks zu widerlauffende newervnd ånderung/ auch darauff beſorgende noch mehrere / vnd endliche vőllige / *abolir*: vnd auffhebung deß *principalis* vnd *unici ſcopi*, dieſer vnſerer Evangeliſchen Stifftung / wir ohne gebůrende einbringung vnſerer Gegennohtdurfft/vnd Gegen-*defenſion* gantz ſtillſchweigend fürgehen zu laſſen / vnnd gleichſamb wir von ſelbſten gutwillig zuvergeben / vnnd einzuraumen/ bey vnſern Evangeliſchen MitBurgern / vnſerer lieben *poſte-*

 ritet,

ritet, ja in vnſern ſelbs eygnen Pflichten / vnd Gewiſſen / nicht verantworten köndten / vnd daher getrungen werden / dieſes vnſer / vnd vnſerer Evangeliſcher Mitburger allhier / gleichſam faſt noch allein übriges edle Kleinod / in der von GOtt über vns in dieſer Statt leyder verhängten kläglichen Fewersnoht / ſo viel an vns iſt / zu *ſalvirn*, vnd zu retten; Alſo wollen E. Geſtr. vnd Herꝛl. ſolche vnſer nohttrüngliche *defenſion*, vnd Amptsbeſchützung deß vns einmal zu vnſern Treuen vnd Gewiſſen anbefohlenen / vnd biß dato noch verwalteten *Collegii* Augſpurgiſcher Confeſſion allhier / wie ſie *in ipſo jure naturali* zugelaſſen / *& in omni æquitate fundirt* iſt / in vngunſten nicht vermercken / vnnd auffnemen.

Nach dem dann in deroſelben vns *inſinuirten* Beſcheiden / *pro prima cauſa ſive occaſione*, oberzehlter jhrer vnterziehung vnd neuer erſetzung vielberührten vnſers Evangeliſchen *Collegii* allhier / angezogen wird / weiln *M. Petrus Meyderlin* ſich von hier *abſentirt*, vnd man deſſentwegen in dem *Collegio Annæo* ein änderung fürnemen / auch ſelbes mit einem newen *Oeconomo* verſehen müſſen / kompt vns dieſe *ratio* daher nicht vnbillich frembd vnd beſchwerlich für / daß nach dem durch erſternanntes M. Meyderlins abzug allein eines *Præceptoris* vnd *Oeconomi* Stell in vnſerm *Collegio* eröffnet worden / wir doch auch zugleich von vnſerer *adminiſtration* vnd verwaltung *amovirt*, ja das *Collegium* oder Stifftung an jhr ſelbſten *reformirt*, vnd auß dem *ſtatu*, darinnen ſie vrſprünglich *fundirt*, vnd biß dahero in die 50. Jahr / ohne einiges Menſchen widerſprechen / beharꝛlich vnd ruhig geweſen / in einen andern gantz *contrarium ſtatum mutirt*, vnd vmbgekehrt werden ſolle / in noch mehrer erwegung / daß ob gleich beſagter M. Petrus Meyderlin / von hier / ſo den achten mehrbemelten Monats Julii beſchehen / abgereiſet / dannoch alſo gleich damalen ſein Stell / weiln er vns ſein *officium* noch nicht auffgekündt / nicht erlediget / vnd offen worden / vnd wann ſie auch

von

von ſtund an/ *apert* vnd *vacir*end worden were / jedoch vnſers *Collegii* von einem Ehrſ. Raht / wie oben angedeut/ *ſolenniter confirmirte fundation*, davon hiebey *ſub. lit. A. vidimirte Copia*, A.
klar vnd vnwiderſprechlich vermag/ daß dieſer vnd anderer *vacir*enden Stellen erſetzung vnd verſehung niemand andern als vns den *legitimè* verordneten *adminiſtratoribus* dieſes *Collegii* Augſpurgiſcher Confeſſion / gebüre vnnd zuſtehe/ ſo gar ohne/ daß durch dergleichen fall vnſer Ampt vnd Verwaltung/ die doch eben darinn fürnemlich beruhet / ſolte vnd möchte *caſſirt* vnnd auffgehebt werden/ vnd demnach auch von dem Tag/ daß ehebeſagter M. Petrus Meyderlin (den wir als einen recht gelehrten Mann/ vnd welcher in vnſerm *Collegio* bey der Jugend viel guts / löb: vnd rühmliches außgerichtet / nicht gern verlieren/) ſich von hier auß vrſachen/ die wir jhne verantworten laſſen wollen/ begeben/ vnd daß E. Geſtr. vnd Herrl. an ſein Stell einen andern *Oeconomum*, der vielleicht zur lehrung der Frantzöſiſchen Sprach *qualificirt* ſeyn mag / *ſubſtituirt* vnd verordnet / nicht mehr dann 18. Tag. verfloſſen/ in welcher kurtzen zeit vnſers *Collegii Oeconomia* durch *vacir*ung angeregter *Oeconomi* , vnnd Haußmeiſters ſtell / wir wol wiſſen / daß einiger ſchad nit beſchehen/ benebens aber vns in vnſerer *Adminiſtration* nie kein gewieſe zeit beſtimpt/ vnd fürgeſchrieben geweſen/ wann wir jedesmals ein erledigte Stell erſetzen ſollen / geſtalt dann auch nicht allzeit taugenliche Perſonen zu einem jeden Ampt verhanden; vnd derowegen beede E. Geſtr. vnd Herrl. gegen vns ſelbſten bekennet/ daß die von jhnen dieſer zeit für einen *Oeconomum* angenommene Perſon/ nur auff ein *Interim*, vnd biß jhnen ein beſſer *ſubjectum* zuſtehe/ gemeynt ſeyn ſolle/ über das dick ermeltes vnſer *Collegium* von vns wider die gebür / nicht alſo öd / vnd ohne *Inſpection* vnd lehrung gelaſſen worden / daß nicht bald nach offtbeſagten M. Petri Meyderlini abreiſung/ wir zween *promovirte Magiſtros Philoſophiæ*, die jhrer *erudition*, Tugend/ vnd Erbar-

keit halben/in gutem Lob vnd Ruhm ſeyn / biß zu ſein M. Meyderlins widerkunfft / oder anderwertige beſtändige erſetzung vnd verſehung deſſelben *officii*, zu *Inſpectorn* vnd *Præceptorn* verordnet hetten/ ſampt dem/ daß wir auch ſelbſten in dieſer Statt *præſentes* geweſen/ vnd einige vngebür / vnd abgang / weder an lernung vnd *diſciplin*, noch vnterhaltung der Jugend in viel vnnd offtbeſagtem vnſerm *Collegio* nicht fürgehen laſſen/ derenthalben wir dañ auch vnterſchiedlich mal ſelbſten *viſitirt*, aber nie nichts vnrechtes befunden / vnnd endlich bereit mit einer taugenlichen Perſon / zu einem Haußmeiſter verfaſt / vnd denſelben einzuſtellen *in procinctu* geweſen. Solchem allem nach geleben wir / gegen einem jeden vnpartheyiſchen der zuverſichtlichen Hoffnung / daß weder dick gedachter M. Petrus Meyderlin / noch wir / mit beſtändigem fug / können vnd ſollen dafür angeſehen vnd gehalten werden / als ſolten wir an dero von Ew. Geſtr. vnd Herzl in der vnſerer Evangeliſchen Stifftung wider deroſelben Oberkeitlich *approbirte* Ordnung fürgenommene beſchwerliche newer- vnd änderung ſelbſten vrſach vnd ſchuldig ſeyn.

Daß nun in E. Geſtr. vnd Herzl. berührten beeden Beſcheiden/ für die ander vrſach vñ *fundament* jhres vornemens angezogẽ wird/ weiln nemlich das Kirchenpfleg Ampt/ vnd *conſequenter* die *Adminiſtration* über vnſer *Collegium* vorlängſten gefallen ſey/ ja daß wir beynahents vor einem Jahr *in præſentia* deß damalen anweſenden hochanſehenlichen Käyſ. Commiſſarii vns ſolches vnſers Ampts vnnd Verrichtung gehorſamlich begeben haben: Antworten wir auff diſen fürhalt/ wie er in zweyen vnterſchiedlichen Puncten beſtehet / auch vnterſchiedlich: Vnd erſtlich iſt zwar leider wahr/ daß bey angedeuter ſchneller *Reformations Execution* in diſer anſehenlichen freyen Käyſ. Reichs Statt/ nahend vor einem Jahr von E. Geſtr. vnd Herzl. als welche berührte *Execution* von der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſerm allergnädig-

digſten Herrn/auff ſich genommen/wir vnſer Eyd/vnd Kirchen-pfleg Ampt entlaſſen/vnd *hoc honeſto nomine,* davon beurlaubet/ vnd abgedancket worden ſeyn: Daß wir aber vns ſolches vnſers Ampts von ſelbſten als gutwillig verziehen/ vnd begeben haben ſolten/ wie etwann einer allhier vnrecht verſtehen möchte/ beruffen wir vns hingegen auff die damalige ſchröckliche zeit/in dern ſo wol andere Evangeliſche/ als wir/ *juſto metu perculſi,* zu allem dem/ was damalen wider vns/ gleichwol auß einer ſolchen vrſach/ darüber wir zuvor nicht angehört worden/ in gantz vnverſehener ſchnelle vnd ernſt/ vermittels wolgedachtes Herrn Käyſ. *Commiſſarii,* vnd E. Geſtr. vnd Herrl. fürgenommen vnnd *effectuirt* worden/ mit Schmertzen ſchweigen/ vnnd in Gedult zuſehen müſſen/ vnd wie wir aber zur ſelben zeit vnſerm Kirchenpfleg Ampt/ mit eintzigem Wort nicht *renuncirt,* ſonder *tacendo tempori cedirn* müſſen: Alſo haben wir auch damalen vns der *Adminiſtration* vnſers *Collegii*, auff die wir ſo gar *illo momento* nicht gedacht/ noch von derſelben E. Geſtr. vnd Herrl. ichtwas vermeltet/ noch viel weniger verzeihen vnd begeben wöllen/ wie wir dann ſolche *Adminiſtration* ſeythero auch würcklich *continuirt* vnd behalten haben; Daß aber fürs ander dieſe *adminiſtratio* deß Evangeliſchen *Collegii* allhier/ vnſerm getragenem Kirchenpfleg Ampt anhängig/vnd dahero mit demſelben für *expirirt* zu halten ſeye/ geben wir hierauff/ auß eines Ehrſ. Rahts ob *allegirter Confirmation* über vnſer Evangeliſche Stifftung deß *Collegii* allhier/ dieſe beſtändige Antwort: daß NB. neulich erſterwehnte *Adminiſtratio* deß Evangeliſchen *Collegii* allhier allein auff den fall dem Kirchenpfleg Ampt allhier *incorporirt*, vnd anhängig gemacht worden: Wann allhier die KirchenPfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn werden/ dann alſo lautet der §. Zum zehenden in obangezogener *Confirmation:* Zum zehenden/ anlangend die *Adminiſtration,*

tion, Verwaltung vnd Außtheilung dieſes Allmoſens/ ſo dieſelbe in ewigzeit eines Ehrſ. Rahts über die Evangeliſche Kirchen all hier geordnete jetzige/ vnd künfftige drey Kirchen Pfleger/ Welche der Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie oben gemelt/ zugethan ſeyen; Vnd dieſes Ampt jederzeit tragen/ vertrawet/ befohlen/ vnd vntergeben/ auch jhnen die *Adminiſtration*, dieſes Almuſens vnter keinem ſchein vnd Namen nimmermehr genommen/ noch auff andere *transferirt* werden. Darauß erſcheinet/ wann es zu dem fall kommen ſollen/ wie leider der zeit beſchiehet/ das in dieſer Statt keine Kirchen-Pfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn werden/ daß in ſelbigem auch die *Adminiſtratio* deß *Collegii* nit mehr/ an das Kirchenpfleg Ampt gebunden/ ſondern bey der Augſpurgiſchen Confeſſionverwanden/ ob ſchon dieſelbe nicht zugleich Kirchen Pfleger/ inmaſſen darauß nicht zu erzwingen ſeyn vnnd bleiben ſolle/ alſo daß die *Adminiſtratio* vnſers Evangeliſchen *Collegii primariò* auff der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandte *deſtinirt* vnd geordnet/ *ſecundariò* aber/ vnd alsdann erſt/ auff die Kirchen Pfleger/ wann nemlich dieſelbe zu forderiſt der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyn werden. Vnd geben wir gern zu/ wann dieſer zeit andere Kirchen Pfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion weren/ daß wir denſelben vnſere *adminiſtration cedirn*, vnd abtretten müſten/ wolten auch mehrers nichts/ als ſolchen fall wüntſchen: Weilen wir aber leider in den *terminis* der zeit *notoriè* nicht *verſiren*, können wir auch nicht ſehen/ wie wir *reſpectu* forderiſt eines Catholiſchen nicht für rechte *Adminiſtratores* gehalten werden ſolten; Seytemal ja das jenige/ darauff etwas *principaliter* gewidmet/ als wir vnſer *adminiſtratio* auff die Augſpurgiſche Confeſſion/ deren wir zugethan/ *primariò* geſtifftet/ vnd geordnet iſt/ deme ſolle *præferirt*, vnd vorgezogen werden/ welches allein *ſecundariò in diſpoſitionem* kommen/ als da iſt das Kirchenpfleg Ampt/ deme dieſe vnſer *Adminiſtra-*

tion

tion alsdann erſt übergeben/ vnd anbefohlen werden ſolle / wann es von einem der Augſpurgiſchen Confeſſion getragen wird: *per vulgatiſſima jura, quibus principale acceſſorio, & ei, quod in conſequentiam, & ſecundariò tantùm venit, præferri debet*, vnnd haben vnſere geehrte / fromme / liebe Voreltern ſeel. beeder Religion die *Adminiſtration* dickberührtes vnſers *Collegii* auff die KirchenPfleger allhier gewißlich allein darumb geſtellt/ dieweilen ſie erſtlich zu jhrer zeit gegen einander nimmermehr gedacht/ vnd vermeynt / daß an KirchenPflegern Augſpurgiſcher Confeſſion jemalen bey dieſer Statt ein abgang ſeyn ſolte/ in dem ſie wol gewuſt/ was maſſen allhier jederzeit gebräuchig geweſen/ vnd herkommen/ daß durch die Herren StattPflegere vnd geheime/ ein/ zween oder drey KirchenPfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ geordnet worden/ wie der Vertrag zwiſchen einem Catholiſchen vnd Evangeliſchen Raht/ vnd Burgerſchafft allhier *in Anno* 1584. auffgerichtet/ klar bezeuget/ in welchem ehrngedachter Raht ſich auch/ daß es forthin alſo jederzeit gehalten vnd bleiben ſolle / beſter form verbunden/ ja deſſen vnſere Vorfahren bereit drey Jahr vorher/ gleichſam auff ewig verſichert/ wie auß dem §. zum zehenden/ ꝛc. in eines Ehrſ. Rahts offtangezogener *confirmation* über vnſers *Collegii* Stifftung zu ſehen/ *juncto §. 1.* darinn wolgedachter Raht / in dieſe Stifftung mit jhren Articuln / vnd Ordnungen darumb *conſentirt* vnd bewilliget/ zu haben vermeltet/ dieweilen durch dieſelbe dem ReligionFrieden nichts zu wider/ ſondern allein der ſtudirenden Knaben nutz / vnnd ein mittel geſucht / dardurch gelehrte Leut der Augſpurgiſchen Confeſſion erzogen werden ſollen; Vnd vermög ſolchen ReligionFriedens allhie in dieſer Statt beyde die alte Catholiſche Religion / vnnd Augſpurgiſche Confeſſion zugelaſſen/ biß dahero gehalten / auch hinfüran gehalten werden ſolle. Widerumb/ vnnd fürs ander haben vnſere Vorfahren/ dieſes vnſer Evangeliſche *Collegium*

den Kirchen-Pflegern Augſpurgiſcher Confeſſion vertrawen vnd anbefehlen wollen / weilen dieſes Evangeliſche *Collegium* fürnemlich zu erbaw: vnnd fortpflantzung der Augſpurgiſchen Confeſſion Kirchen vnnd Lehrern / ſeiner *fundation* nach / ſeyn vnd bleiben ſollen. Wann nun vnter dem ſchein vnd namen / daß in dieſer Statt laider das KirchenpflegAmpt / von den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten genommen / man jhnen auch die *Adminiſtration* deß *Collegii* entziehen / vnd auff die Catholiſche *transferirn* vnd verwenden wolte: Wer ſicht vnnd greifft nicht / daß ſolches beedes eines Ehrſ. Rahts / als *Confirmanten*, vnd der Herrn *Fundatorum* vnd *Dotatorum*, klaren / lautern vnd vnvertrählichen *intention*, Sinn / Willen vnd Meynung / *è diametro* zuwider vnd entgegen ſeye? Welcher geſtalt nun auch beantwortet wird / daß in E. Geſtr. vnd Herrl. Beſcheyden / vnſer *ſtipendium Collegium Annæum* genannt wird / darauß vielleicht einer abermal verſtehen möchte / als ob ſolches *ſtipendium* ein *dependenz* vnd zugehör der Schulen bey S. Anna were: da doch dieſe vnſere Stifftung ein eygnes für ſich ſelbſt beſtehendes / abſonderliches *corpus* iſt / welches ſich zwar der zeit über die *privat inſtitution* auch der Schul bey S. Anna / vnd dieſelbe hinwider ſeiner bedienet / vnd gebrauchet / aber gar nicht auß einiger Schuldigkeit / noch einer andern meynung / weiß vnd geſtalt / als weilen berührte Schul bey S. Anna ein wolgeſtellte Evangeliſche Schul der Augſpurgiſchen Confeſſion geweſen iſt. Nach deme nun aber leider dieſe Schul vns der Augſpurgiſchen Confeſſion auch entzogen worden / hat ſie nunmehr mit vnſerm *Collegio*, vnd daſſelbe mit jhr / weder *re*, noch *nomine*, nichts zu thun.

Belangend Endlich / das dritte vnd letzte *fundament*, ſo in E. Geſtr. vnd Herrl. Beſcheiden wegen vnternemung vnſerer *Adminiſtration* Stifftung eingewendet wird / nemlich daß deß entwichenen *Oeconomi* Stell widerumb nach Käyſ. *Intention*

vnd

vnnd *diſpoſition* erſetzt werden müſſe/ gehet dieſes *fundament* abermal allein auff eines abgangenen *Oeconomi* erſetzung. Wie kommen aber wir *Adminiſtratores* darzu/ daß nach dem wir nie entwichen/ noch vns *abſentirt*, ſondern *præſentes* ſeyn/ vnd *noſtra munia fideliter, & ſine cujusq; juſto vituperio obimus*, dannoch aber vnſerer *Adminiſtration ex cauſa* einer ohn vnſer ſchuld entledigten *Oeconomi* ſtell/ mit aufferladener Rechnung/ vnd *reſtitution* der *reliquorũ*, welche wir auch/ laut vnſerer Stifftungs-Ordnung niemand andern/ als vnſern Religionsverwanden/ zu thon haben/ *privirt* vnd entſetzet werden ſollen.

Was der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigſten Herrens/ wegẽ beſtellung der *Hoſpitäl*, Blater-Siechen-Findel- vnd Waiſen Häuſer/ ꝛc. allhier *intention* vnd *diſpoſition* ſeye/ haben wir auß dero allergnädigſtem Schreiben *de dato 8. Martii 1629.* an einen Ehrſ. Raht allhier abgangen/ allervnterthänigiſt zwar vernommen: Wie aber ſolches Schreiben fürnemlich von vralten Stifftungen *diſponirt*, vnd dieſelbe jhren *fundationen* gemeß/ für die Catholiſche gebraucht/ vnd angewendt haben will/ hingegen vnſer *Collegium* weder darinnen benambſet/ noch dergleichen alte Stifftung iſt/ ſondern allein von 50. Jahren herrühret/ dern *fundation* niemalen auff die Catholiſche gemeynt vnd angeſehen geweſen: Alſo kan vnſers ermeſſens auch auß ſolchem Käyſerl. Schreiben gegen vns kein widerige Käyſ. *Intention* vnd *diſpoſition colligirt*, ſondern vielmehr für vns geſchloſſen werden/ daß dieſe vnſere Evangeliſche Stifftung deß *Collegii*, wie deſſelbẽ *fundation* allein auff der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane gemeynet iſt/ auch für dieſelbe allein angewendt vñ gebraucht werdẽ ſolle. Dann einmalen es mit dick berührtem vnſerm *Collegio* weit ein andere Bewandnuß hat/ als es mit jrgend einer Stifftung vnd Allmoſen allhier haben mag/ Seytemalen daſſelbe ein ſolches Gut iſt/ welches *notoriè* je vnd allezeit allein der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten zugehöret hat/ vñ noch zugehöret/

daran die Catholiſche vnnd derſelben Religion nie *participirt*, noch *participirn* können / als von welchen es weder gantz / noch zum theil geſtifftet/ oder begabet/ ſondern was von ſeinem erſten anfang biß auff gegenwertige zeit darzu *donirt, legirt, contribuirt*, vnd hergeſchoſſen worden/ das alles iſt allein von der Evangeliſchen Burgerſchafft zu dem einigen end trewlich zuſammen gelegt/ vnd geſamlet worden / darmit durch ſolche Stifftung der Augſpurgiſchen Confeſſion gelehrte Leut/ fürnemlich für dieſe Statt/ wann dieſelbe ſolcher begehret / vnnd dann ins gemein zu erhaltung vnnd fortpflantzung der Augſpurgiſchen Confeſſion anderer Orten gepflantzet/ aufferzogen/ vnnd befürdert werden ſollen/ alſo daß die erſte vnd fürnemſte *fundatores*, vnnd *Donatores* ſolcher Stifftung / weiland Herr Martin Zobel der Elter/ Herr Niclaus Pemer der Elter/ vnd Herr Chriſtoff Chriſtel/ alle See. vnter anderm ſich *expreſſe* bedingt / vnnd vorbehalten:
„ vnd ſolches auch ein Ehrſ. Raht auffs beſt *confirmirt* vnnd be-
„ kräfftiget/ wann über kurtz oder lang ſich begeben vnd zutragen
„ wurde/ daß die Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr in Augſpurg
„ (welches jedoch/ *verba ſunt Inſtrumenti ſuper dotatione erecti*,
„ vermög deß Religion Friedens nicht beſchehen ſolle) abgethan/ o-
„ der aber Kirchen Pfleger die einer andern Religion / als die in der
„ Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen/ zugethan (welches jedoch
„ der gütige Gott gnädig verhüten wolle) zu *Adminiſtratorn* ver-
„ ordnet/ ꝛc. vnd mit diſem Werck anderſt/ als berührte Stifftung/
„ vnnd ordenlich *ſpecificirte* fürſehung vermag/ volnfahren/ oder
„ der *principalis ſcopus hujus ſtipendii* von dem Kirchweſen / vnd
„ Predigampt/ abgeſondert vnd getrennet / oder in ander weg zu
„ abbruch der Schulen/ vnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion
„ was fürgenommen werden ſolte: daß alsdann ſie oder jhre Er-
„ ben jhr dargeſchoſſenes Gelt wider zu jhren Handen nemen/
„ vnd anderer Orten zu erbawung / pflantz- vnd vnterhaltung ei-
„ ner Chriſtlichen Evangeliſchen Schul / ſo ſich mit Hertzen vnd

Mund zu der Augſpurgiſchen ConfeſſionsReligion bekennet/ abfordern/ verwenden/ verſchaffen/ vnd verordnen ſollen/ aller maſſen vnd geſtalt/ wie es zu fortpflantzung vnd erbawung der Chriſtlichen Evangeliſchen Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher *ConfeſſionsReligion* am erſprieß: fürträglich: vnd nutzlichſten ſeyn ſolte/ könnte oder möchte/ alles mehrern Innhalts mit *literis B. & C. ſignirten* Beylagen: Vnd was nun alſo obernañte Herꝛen *Fundatores* jhnen vnnd jhren Erben/ erzehlter maſſen mit außgedruckten Worten herꝛlich vnd zierlich bedingt vnnd vorbehalten/ daſſelbe haben auch alle andere hernach gefolgte *dotatores* ebenmäſſig gemeynet/ vnd gewißlich nimmermehr gewolt/ daß was ſie in dieſes vnſer *Collegium* durch *Teſtamenta* verſchafft/ oder in andere weg geſchencket/ jemalen auff die Catholiſche Religion *transferirt* vnd verwendet werden ſolle: vngeachtet/ daß gleich von denſelben nicht auch ſolche außtruckenliche geſchriebene *reſervationes* auffgericht verhanden ſeyn ſolten/ in zeitiger erwegung/ daß *hoc ipſo*, weilen ſie in ein ſolches Hauß vnd Almoſen/ welches *notoriè*, vnd Stattkündig dahin verordnet geweſen/ daß es ewig allein zu aufferziehung vnd vnterhaltung armer ſtudirender Knaben der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn vñ bleiben/ vnd wann ſolches allhier nicht gedultet wurde/ mit ſeinen erſten fürnemſten *fundamental*-Stifftungen an andere der Augſpurgiſchen Confeſſion beygethane Ort verſetzet/ vnd daſelbſt für die arme Jugend ſolcher Religion der erſten *fundation* gemäß/ verwaltet/ vnd angewendet werden ſolle: Iſt vnfehlbar zu ſchlieſſen/ daß ſie mit der erſten Principal Herꝛn *fundatorn*, auff die ſie gegangen/ vnd geſehen haben/ eben auch deß Sinnes/ Willens/ vnd Meynung geweſen ſeyen/ wie dann/ wann ſie noch bey leben weren/ vnd gefragt werden ſolten/ ob ſie jhre Geſchäfften/ welche ſie in vnſer *Collegium* vnnd Almoſen der Evangeliſchen armen Jugend zu gut gethan/ jemalen begehrt hetten/ oder noch begehrten/ für die Catholiſche allhier *ſpendirn*, vnnd anwenden B. C.

 zu

zu laſſen/vnd nicht vielmehr/ daß dieſelbe jhre Geſchäfft vnd *Legata*, weilen man ſolche allhier jhren Evangeliſchen Glaubensgenoſſen nicht gedeyen laſſen wölle/ mit den erſten Haupt Stifftungen an andere Ort/ da ſie den Evangeliſchen Augſpurgiſcher Confeſſion armen Knaben zu gutem angelegt vnnd gebraucht werden mögen *transferirt* zu haben *deſiderirten* vnnd verlangten/ keiner vnter jhnen allen gewißlich anders antworten wurde/ dann daß ſie jhre *pias Donationes & legata* allein auff jhre reine ſeligmachende Religion vnſerer Augſpurgiſchen Confeſſion/ vnd derſelben beypflichtende arme ſtudirende Jugend/ zwar erſtlich in dieſer Statt geſtifftet vnnd gewidmet: Aber weiln ſolcher einiger endlicher Will/ *intention* vnd Verordnung/ wider jhr/ vnd jedermänniglich damaliges beſſer verſehen/ an jetzo in hieiger Statt nicht könne *effectuirt* vnd vollzogen werden; Alſo begehren ſie auch/ daß ſie ſolche jhre *donationes* vnd Geſchäfft ehe an andere Ort/ da ſelbige jhrer *Intention* vnd *fundation* nach angelegt vnd genoſſen werden können/ *transportirt*, dann allhier auff den jhnen gantz widerigen *finem & uſum convertirt* vnd behalten werden ſolle.

Dergleichen Stifftungen vnd Almoſen nun/ ſo dieſes vnſers jetzt gründlich beſchriebenen Evangeliſchen *Collegii fundation*, in allen oberzehlten Puncten/ gleich ſeye/ daß keine in dieſer gantzen Statt zu finden/ werden E. Geſtr. vnd Herrl. ſelbſten bekennen/ vnd bezeugen/ dahero ſchließlich auch ſolche vnſere Stifftung/ vnter andere dieſer Statt *fundationes*, wegen jhrer ſo groſſen vnd bekanntlichen *diſparitet*, nicht kan vnd ſoll gerechnet/ noch *conſequenter* wie dieſelbe/ denen wir doch auch hierdurch an jhren rechtmäſſigen *defenſionen*, nichts *præjudicirt* vnnd benommen haben wöllen/ eingezogen/ vnd der Catholiſchen Religion *accommodirt*, vnd zugeeygnet werden.

Wann dann/ groß= vnd gebietende Herrn Käyſ. Commiſſarii/ vnd Statt Pflegere allhier/ auß dieſem vnſerm außführlichen

chen beſtändigen vnd gehorſamen Bericht/ verantwortung vnd *defenſion* zuverſichtlich klar erſcheinet/ Das 1. deß *M. Petri Meyderlini* abzug/ von hier keine gnugſame vrſach gegeben / daß mit vnſerm Evangeliſchen *Collegio* allhie/ ein ſolche neuer-veränder- vnd einziehung/ wie dieſelbe dieſer Tagen angefangen/ vnd noch weiter im Werck iſt/ möge vnd ſolle vorgenommen werden: Wie auch zum andern der zeit noch *legitimi Adminiſtratores* diſes vns einmal anvertrawten Evangeliſchen *Collegii* ſeyn/ vnd an dern ſtatt noch keine andere verordnet/ auch keine Catholiſche verordnet werden können. Ferzner vnd zum dritten der Röm. Käy. Maj. allergnädigſte *intention* vnnd *diſpoſition*, ſo viel vns wiſſend/ nit *in ſpecie* auff dieſes Evangeliſche *Collegium*, ſondern andere Stifftungen deß Spitals: Blater: Siechen: vnd Findel Häuſer/ ꝛc. *in genere* gehet. Welcher *qualitet* aber vnſer Hauß vnd Stifftung außgeführter maſſen nicht iſt/ vnd dann wir endlich zu der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſerm allergnädigſten Herꝛen/ die aller vnterthänigſte Hoffnung noch nicht gar ſincken laſſen wollen/ vnd können/ daß dieſelbe auff der Churfürſtl. Durchl. in Sachſen/ ſo vielfaltige/ bewegliche/ vnd gründliche *interceſſiones* nicht noch eineſt ein betrangte Evangeliſche Burgerſchafft allhier/ in dero Trangſal/ mit Käyſ. allergnädigſten/ vnnd gerechteſten Augen anſehen/ vnd die ſachen/ wo nicht gar in jhren alten / jedoch einen mildern/ als jetzigen Stand/ allergnädigſt verſchaffen vnd verordnen möchten.

Solchem allem nach gelanget an E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer der *Adminiſtratorn*, vnd mit denſelben vnſer der erſten vnnd fürnemſten Herꝛn *fundatorn* vnſers *Collegii* hinterlaſſener/ vnd *pro intereſſe* allhier vnterſchriebener Erben/ ſampt vnd ſonderliches hochfleiſſigeſt/ demütiges/ vñ vntertheniges flehenliches bitten/ die geruhen von eingangs erzelter angefangenen einziehung vnnd *reformir*ung dickberührter vnſerer Stifftung deß *Collegii* allhie/ vermög deſſelben klaren *fundation* großg. abzulaſſen/ dero

Intro-

Introducirten Haußmeiſter widerumb herauß zu nemen / vnnd ferꝛner dieſe vnſere ſonderbare Stifftung mit derſelben *Adminiſtration* allerdings bey jhren alten / Oberkeitlich beſtettigten Rechten / Gerechtigkeit vnd herkommen / noch ferꝛner geruhig verbleiben zu laſſen / auch als Obrigkeit / nach Müglichkeit darbey zu ſchützen / vnd Hand zu haben.

Im fall aber Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. vns dieſer vnſer ſampt vnd ſonderlicher zimlicher Bitt nicht gewehren köñten / oder wolten. So iſt an dieſelbe vnſer / im Namen / wie ob / ferꝛner erklären / vnd ebenmäſſiges / hochfleiſſigſtes / demütiges / vnterthäniges vnd flehenliches anruffen / die wollen vns doch großgünſtig erlauben / vnd zulaſſen / daß wir dieſe einmal auff die Augſpurgiſche Confeſſion / vnd derſelben Kirchen vnd Schulen / allein angeſehen vnd gewidmete Stifftungen / welche allhier in dieſer Statt / nach außweiſung jhrer *Confirmirten fundation* nicht gedultet vnd paſſirt werden kan oder will / mit dero zugehörung an andere End vnd Ort / da ſie der Herꝛen *fundatorum* Willen vnd *Intention* gemäß / gebraucht / vnd angewendet werden mag / nach geleiſter gewohnlicher Schuldigkeit / *transferiren*, verſetzen / vnd anrichten mögen / welches vnſer *intent* vnd begehren / wir erſtlich in dem hochbethewertem allgemeinen Religion Frieden *fundirt* zu ſeyn verhoffen / krafft deſſen den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten / die verkauffung vnd verführung jhrer Haab vnd Güter / gegen zimblichem Abtrag der Nachſtewr / vnverhindert männiglichs zugelaſſen werden ſolle / vnd aber wie oben beygebracht / dieſe vnſere Stifftung ein / der Evangeliſchen Burgerſchafft allein zugehöriges Gut iſt. Fürs ander ſolch vnſer bitten / zuverſichtlich weder den / von der Röm. Käyſ. Mayſt. außgegangenen *Mandaten* vnd Befelchen / noch deß Herꝛen Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. zugeeygneten Geiſtlichen *Juriſdiction* zuwider iſt / ſintemalen die beede allein auff dieſe Statt gehen / daß nemlich in derſelben das offentliche *exercitium* Augſpur-

ſpurgiſcher Confeſſion abgeſtellt ſeyn ſolle/ dahero anderer Orten/ in welchen die Käyſ. Mayſt. dergleichen nicht befohlen/ vnd dahin auch hoehermelter Herr Biſchoff ſein Geiſtliche *jurisdiction* nicht *extendirn* kan/ vns was zu vnſerer Augſpurgiſchen Confeſſion gehöret/ wie dieſe vnſers *Collegii* Stifftung iſt/ zu haben vnd zu gebrauchen/ wol erlaubt ſeyn ſolle. Drittens ein ſolches die von vns *Adminiſtratorn* mit mehrerm ob*deducirten* klare vnd ernſtliche *fundation* vnd *Intention* vnſerer Vorfahren/ vnd aller deren / ſo jemalen zu dieſer vnſerer Stifftung etwas *legirt* vnd *donirt* haben/ auch erfordert/ vnd billich *exequirt* werden ſolle: die dann nimmermehr gewollt/ daß ſolche Stifftung in ewigzeit / zu der Catholiſchon Religion gezogen / ſondern allein bey vnſerer Augſpurgiſchen Confeſſion verbleiben / vnd da ſolches allhie nicht ſeyn könnte/ ehe an andere der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Ort *transportirt* werden ſolle/ Deme nun inſonderheit wir deß Martin Zobels / Niclaus Pemers / vnnd Chriſtoff Chriſtels ſeel. Erben/ für vns/ vnd wir die *Adminiſtratores* für die gantze Stifftung/ bey gegenwertigem betrübtem Zuſtand/ nach außweiſung der obeingelegten *fundation* vnd *Confirmation*-Brieffen/ der gebürenden Schuldigkeit/ vnd Gewiſſen nach/ trewlich zugeleben/ vnd würcklichen volnzug zu leiſten begeren: Bitten alſo E. Geſtr. vnd Herrl. welche jhrem andern Beſcheid ſelbſten die *clauſulam, ſalvo jure cujusvis,* einverleibt/ nochmalen mit höchſtem fleiß/ vnd in Burgerlicher vnterthänigkeit/ die wollen dieſe vnſere wider dero angefangene einziehung dickberührter vnſerer Stifftung jetzt eingeführte/ vnterſchiedliche ſtarcke *jura & rationes* großgünſtig anſehen vnd behertzigen/ darauff auch über ein oder anderm vnſerm *petito,* vns eine/ *pro juſtitia & æquitate* gewürige *reſolution* vnd Beſcheid/ daran wir gegen dieſelbe auch nicht zweifflen wollen/ großgünſtig ertheilen / vnnd zukommen laſſen: So vmb Ewer Geſtr. vnd Herrl. wir anderwerts mit vnſern jederzeit gehorſamen vnd gefliſſenen Dienſten

Q wi-

wider zu beſchulden / vngeſparet ſeyn wöllen / vnd thun denſelben vns hiemit großgünſtig befehlen.

Ewer Geſtr. vnd Herzl.

Gehorſame/ꝛc.

Beylag ſub lit. A.

WIr Pflegere/ Burgermeiſter / vnd Raht der Statt Augſpurg/ Bekennen offentlich / vnd thun kunth männiglich mit dieſem Brieffe / daß vns die Edle / Veſte/ Johann Baptiſta Heintzel / vnſer Mit-geheimer/ Johann Matthæus Statzler/ vnd Adam Rehm/ dieſer zeit Oberrichter/ vnſere Rahts Freund/ als dieſer Zeit verordnete über die Kirchen/ vnd Kirchen Diener der Augſpurgiſchẽ Confeſſion zu erkennen geben: Was maſſen ſie/ vnd etliche andere bemelter Confeſſion verwandte / gutherßiger wolmeynung / vnnd damit man künfftig zu den Kirchen vnd andern Dienſten/ jederzeit deſto füglicher geſchickte/ gelehrte Leut haben köndte / ein Allmoſen zuſammen getragen/ vnd noch ferꝛner zu ſamblen geſinnet ſeyen/ zu einer Stifftung / dariñ vnd darvon etliche ſtudirende Knaben/ mit jhren Præceptoribus, Inſpectore vnd Oeconomo, nach laut einer vns fürgebrachten Ordnung vnd Articuln vnterhalten werden/ wie dann allbereit/ weyland Herꝛen Chriſtoffen Fuggers ſeel. Behauſung vnd Garten allhie zwiſchen Gabriel Rehlingers/ vnd Daniel Weiſſen Behauſſungen gelegen/ vornen vnd hinden gegen der Statt Maur/ auff Reichs Straß ſtoſſend/ hierzu erkaufft vnd fürgenommen worden / mit angehengtem begeren / weil ſolches billich mit vnſerm/ als der ordenlichen Obrigkeit / Willen vnd Conſens geſchehen ſoll vnd muß/ wir wolten vns das alles nicht allein nicht zuwider ſeyn laſſen/ ſondern auch angeregte/ vns fürgebrachte Ordnung vnd Articul noſtra authoritate, vnd mit interponirung vnſers Decrets ratificiren vnd beſtettigen.

Wann wir vns dann erinnert / daß vermög der Reichs Abſchied vnd Religion Friedens allhie in dieſer Statt beede die alt-

alt-Catholiſche Religion/vnd Augſpurgiſche Evangeliſche Confeſſion zugelaſſen/ vnd biß her gehalten/ auch hinfür angehalten werden ſollen/ alſo daß hierdurch angeregtem Religion-Frieden nichts zuwider/ ſondern allein der ſtudierenden Knaben nutz/ vnd ein mittel geſucht würdet/dardurch gelehrte Leut der Augſpurgiſchen Confeſſion gezogen werden. Solchem nach haben wir in berührte Stifftung/ vnnd der ohalben vorhabende bedachte Ordnung auff form vnnd maß Conſentirt vnd bewilligt/ wie vnterſchiedlich hernach folgt: **Erſtlich**/ ſoll hieobvermelten Kirchen-Pflegern der Augſpurgiſchen Confeſſion/ vnd jhren Nachkommen hiemit vergunnt vnd zugelaſſen ſeyn/ ein Jahr lang von dato diß Brieffs/ bey denen ſo hierzu geneygt ſeyn/ dieſer vorhabenden Stifftung vnd Schul halben jhre Gaben/ vnd Almoſen zu ſamblen/ doch daß zu verſchonung der Armen vnd gemeinen Seckels ſolche ſamblung nicht offentlich vor der Kirchen geſchehe/ oder an den Cantzlen vnd Predigten verkündigt/ auch alle andere Stifftungen (auſſer deren acht vnd neun tauſend Gulden/ ſo ſie hievor etlicher ſtudirenden Knaben halben zuſammen getragen) nicht daher gezogen/ vnd transferirt werden ſollen/ darneben aber ſoll männiglich vnverwehrt ſeyn/ vor vnnd nach verſcheinung deß Jahrs ſeine Gaben vnd Almoſen zu dieſer Stifftung vnd Schul/ durch einen letzten ordenlichen auffgerichten Willen/ oder auch bey lebendigem Leib zu geben/ vñ was alſo jederzeit künfftig hierzu gegeben würdet/ mit demſelben vnd anderm/ ſollen die Adminiſtratores, wie hernach vnterſchiedlich begriffen ſtehet/ zu handlen guten fug vnd Macht haben.

Zum andern/ iſt berührten Kirchen-Pflegern/ gleichsfalls hiemit bewilliget/ vnd zugelaſſen/ daß ſie die erkauffte Chriſtoph Fuggeriſche Behauſung/ vnd Garten/ zu einer Schul vnd Wohnung für die Arme/ vnd andere eingedingte ſtudirende Knaben/ vnnd jhre Schulmeiſter der nohtdurfft nach zurichten vnd bawen/ doch daß mit dem bawen/ der hieigen gemeinen Bawordnung nachgegangen/ auch von dieſer Behauſung vnd Garten/ dergleichen von obgemelter Stifftung/ ſo ſich biß in acht oder neun tauſend Gulten belaufft/ gemeiner Statt Stewrmeiſtern (die Stewr werd gleich künfftig erhöcht oder geringert) Jährlich vnd ein jedes Jahr beſonder/ zwiſchen Martini vnd Nicolai zween vnnd dreiſſig Gulden in Gold/ das ander vermögen aber/ ſo ſie erſamblen oder ſonſt bekommen/ ſoll vom hundert Gulden-Hauptgut fünffzehen Kreutzer für die Steur bezahlt werden.

Zum dritten: Weil dieſes Almoſen von den Contribuenten dahin angeſehen/ vnd darumben zuſammen geſchoſſen worden iſt/ damit das Jährlich Einkommen/ ſo darvon gefallen wird/ fürohin allein auff ſtudirende Knaben/ vnd derſelben Præceptores verwendet werde/ ſo ſolle angeregt geſamblet Almoſen/ wie obbemelt/ allein zu befürderung/ vnd vnterhaltung derſelben gebraucht/ vnd künfftiger zeit zu einigen andern milten Außgaben vnd uſibus nimmermehr verändert/ vnd verwendt werden.

Zum vierdten: Die Jährlich Diſpoſition diſes Almoſens betreffend/ ſoll von den fructibus vnd Gefällen deſſelben/ allen armen Knaben/ die noch in Claſſibus inferioribus ſeyn/ vnd dero Eltern den Lehrkoſten/ oder das Didacte*n nicht wol zubezahlen haben/ vnd dergleichen ſubſidium begehren/ das Lehr oder Schul- vnd Quatembergelt außgericht werden. Wann ſie dann zu den höhern Claſſibus auffſteigen/ vnd eines mehrern Verlags zu erkauffung der Bücher bedörffen/ ſoll den Dürfftigen zu ſolchem auch nohtwendige hülff vnd Handreichung geſchehen vnd erfolgen. Welche Eltern aber jhre Kinder/ wann ſie jetzt erzehlte Hülff erlangen/ Armuht vnd vnvermögens halber bey den Studien dannoch nicht zu erhalten hetten/ denſelben allen vnd jeden/ ſoll nach gelegenheit der Eltern/ jhrer Kinder/ jhres vnvermögens/ vnd der ſtudirenden Ingenien, noch weiter Hülff Monatlich gedeyen/ nach ermeſſung der Ingenien, welchen jederzeit diſes Almoſens verwaltung Adminiſtration vnd Außtheilung befohlen vnd vertrawt ſeyn wird.

Zum fünfften/ damit die beſte/ vnd zu den ſtudiis die tauglichſte ingenia am meinſten befürdert/ vnd wie billich/ bedacht werden: So ſoll jederzeit/ fürnemlich auß den Burgers Kindern dieſer Statt/ vnd andern ein anzahl armer Knaben/ welche man darzu außerleſen vnd für die taugenlichſte erkannt/ auff vnnd angenommen/ denen in obbemelter Behauſung mit jhren Præceptoribus die Wohnung ſampt aller zimlichen nohtdürfftigen vnterhaltung verordnet vnd gereicht/ dieſelben ſollen auch allhie in berührter Behauſung/ ſub diſciplina, in Zucht vnd embſigen ſtudiis erhalten werden/ biß ſie auff Univerſiteten zu verſchicken/ Alters vnd Erudition halber taugenlich worden ſeyn/ Alsdann ſoll man ſie von dem Einkommen dieſes Almoſens mit gebürlicher zimblicher Compedenz ob den Univerſiteten erhalten/ biß ſie jhre ſtudia gebürlich abſolvirt haben werden. Es ſollen aber dieſes Almoſens keine Knaben fähig gemacht

macht werden mögen/ ſie ſeyen dann der Augſpurgiſchen Evangeliſchen Confeſſion vnd Lehr / wie dieſelb Anno fünffzehen hundert vnd dreiſſig/ von dem Churf. zu Sachſen vnd Mitverwanden/ Käyſer Carolo dem Fünfften / auff dem Reichs-Tag allhie præſentirt worden/ vnd jetziger zeit in den Pfar Kirchen allhie offentlich gelehrt vnd geprediget wird (außſchließlich der Zwingliſchen/ Calviniſchen / vnd anderen dergleichen Jrrthumben/ ſo darunter mit nichten gemeynt oder begriffen) zugethan. Vnd wann ſie ad ſtudia verſchickt/ ſollen ſie allein auff Univerſiteten, ob denen obbemelter Augſpurgiſcher Evangeliſcher Confeſſion vnd Lehr gemeß/ ſtudia Theologica tractirt vnd gelehrt/ verſchickt werden.

Zum ſechſten/ ſollen die bemelte arme ſtudirende Knaben / ſo bald ſie in dieſes ſtipendium auffgenommen werden/ ſchuldig ſeyn/ ſich mit raht / conſens, vnnd authoritet jhrer Eltern / Pfleger oder nechſter Freund zu verſchreiben/ wann einer ſeine ſtudia abſolvirt, vnd in Kirchen/ Schulen oder zu Politiſchen Dienſten zu gebrauchen ſeyn würdet/ daß er gemeiner Statt allhier/ ſeine Dienſt von andern Herrſchafften anzubieten / vnnd gegen gebürlicher zimlicher beſoldung zu leiſten verpflicht vnd ſchuldig ſeyn vnd bleiben ſoll vnd wöll.

Zum ſibenden/ damit man kein herrlich ingenium reluctante, *vel* invitâ Minervâ zu diſer oder jener facultet adſtringirt vnd gezwungen werd/ ſo ſoll man auß dieſem Seminario jederzeit Perſonen / nicht allein zu den ſtudiis heiliger Göttlicher Schrifft/ welches doch der Principal Scopus ſeyn ſoll/ ſondern auch zu andern facultatibus halten vnd erziehen/ damit der Evangeliſchen Religion zugethanen Perſonen halben in Eccleſiis & extra jederzeit ein Vorraht erzihlet werden möge.

Zum achten/ Wann vnnd ſo offt man den ſtudirenden Knaben frembde Perſonen zu Præceptorn præficirt werden/ ſollen die Adminiſtratores diſes Almoſens ſich einer jeden ſolchen Perſon halben/ mit E. E. Raht deß Burgerlichen Beyſitzes vnd Pflicht halben vergleichen/ auch die Præceptores vnd Knaben/ eines Ehrſ. Rahts Oberkeit vnterworffen/ deß Vngelts nit befreyt/ darzu jre Præceptores der Augſpurgiſchē Confeſſion/ wie obgemelt/ vnd mit vorangeregten Jrrthumben nicht behafft ſeyn.

Zum neundten/ wie es mit dieſer Knaben diſciplin, Zucht/ vnd jhren privatis lectionibus & repetitionibus zu halten/ in demſelben ſoll jederzeit/ bey der Adminiſtratoren gefallen vnd macht ſtehen / Ordnung

 vnd

vnd änderung zu machen vnd fürzunemen / auch die anzahl der ſtudirenden Knaben nach gelegenheit deß Jährlichen Einkommens zu mindern oder zu mehren; vnd dieweil ſolchen Knaben ohne das zu jhrer Speiß vnd vnterhaltung ein Köchin gehalten werden muß / ſo ſoll einem jeden Burger dieſer Statt bevorſtehen / ſeine Kinder vnd Söhne / doch nach gutachten vnd bewilligung der Adminiſtratoren vmb ein Jährlich Koſtgelt in dieſes Koſt-Hauß zu thun / vnd einzudingen / auff daß ſie an demſelben Ort mit vnd neben andern ſtudirenden Knaben / in Zucht vnnd guter übung der Studien aufferzogen werden mögen.

Zum zehenden / anlangend die Adminiſtration-Verwaltung vnd Außtheilung dieſes Almoſens / ſoll dieſelb in ewigzeit eines Ehrſamen Rahts über die Evangeliſche Kirchen / allhie geordnete jetzige vnd künfftige drey Kirchen Pfleger / welche der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie obgemelt / zugethan ſeyen / vnd dieſes Ampt jederzeit tragen / vertrawt / befohlen / vnd vntergeben / auch jhnen die Adminiſtration dieſes Almoſens vnter keinem ſchein oder namen / nimmermehr genommen / noch auff andere transferirt werden / ſondern ſollen bemelte Adminiſtratores, jederzeit dieſe Verwaltung zu dirigiren vnd zu führen haben / dieſelben ſollen in Rechnung jres Außgebens vnd Einnemens / auch berührter ſtudirender Knaben vnterhaltung vnd Haußhaltung / auch annemung vnnd abſchaffung halber der Præceptoren, vnd vngehorſamen / vnnd ſonſt guter Zucht / diſciplin der Lection vnd Exercitien, wie auch getrewer / fleiſſiger / vnd ſorgfältiger anlegung / erſparung / mehrung vnnd vnterhaltung halber dieſes Almoſens / jetzigen vnd künfftigen Vorrahts vnd Capitals / die Nohtdurfft zu bedencken / vnd fürzunemen / auch hierzu andere jhrer Religion / vnd dieſer Stifftung verwannte Rahts vnd Jährlicher Rechnung halber / zu ſich zu ziehen / gewalt vnd macht haben.

Zum eylfften / ſoll in berührter Behauſung ſonſt niemand / als denen darzu erwehlten armen ſtudirenden Knaben / jhren Præceptorn, vnd allhieigen eingedingten Burgers Kindern / vnterſchleiff gegeben / auch E. E. Raht alle Quatember / oder ſo offt ers begehrt / die jenige / ſo jhre Wohnung allda haben / mit Namen vnd Perſonen anzeigt werden.

Zum zwölfften / ſoll dieſe Schul allein ein gemeine / oder wie mans zu nennen pflegt / ein Particular-Schul heiſſen / ſeyn vnd bleiben / auch allda kein Univerſitet angerichtet / noch viel weniger deren Freyheiten geſucht vnd erlangt werden.

Zum

Zum dreyzehenden vnd letzten/ dieweil bey dieſer Statt beede Religiones, wie obvermelt/ gehalten werden/ auch deß H. Reichs Religion Fried lautere Maaß vnd Ordnung gibt/ was maſſen je einer den andern bey ſeinem Glauben vnd Religion ruhig bleiben laſſen: So ſollen nit allein die Præceptores, Inſpector vnnd Haußhalter demſelben für ſich ſelbſt nachkommen/ ſondern auch die Studioſos deſſelben mit fleiß bey jhren gegebenen Verſchreibungen/ oder Einſtand in die Koſt ſolchem nachzukommen ermahnen.

Obgehörter maſſen vnd geſtalt haben wir in angeregte Stifftung bewilliget vnd Conſentirt, darzu die vns fürbrachte Articul vnnd Ordnungen/ wie hieob vnterſchiedlich geſetzt/ vnd erzehlt worden ſeyn/ zugelaſſen vnd Confirmirt, thun das auch hiemit/ vnd in Krafft diß Brieffs trewlich ſonder gefehrde. Zu Vrkund haben wir gemeiner Stadt Innſigel gehangen an dieſen Brieff/ der geben iſt den ſechzehenden Tag deß Monats Martii/ als man zehlt/ nach Chriſti vnſers lieben Herren vnd Seligmachers Geburt tauſend fünffhundert ein vnd achtzig Jahr.

Beylag ſub lit. B.

KVnth vnnd zu wiſſen ſeye männiglich mit diſem Brieff/ Als weyland die Edle vnd Veſte Johann Baptiſta Haintzel/ deß geheimen Rahts ſeligen/ vnnd nach jhm Johann Heinrich Heintzel ſein Sohn/ Johañ Matthæus Stamler vnd Adam Rehm alledrey damalē deß Rahts zu Augſpurg/ vnd geweſene verordnete Herren Kirchen Pfleger/ über die Kirchen vnd Kirchen Diener der Augſpurgiſchen Confeſſions-verwandten/ guthertziger wolmeynung/ vnd damit man künfftig zu der Kirchen vnd andern Dienſten jederzeit deſto füglicher geſchickte gelehrte Leut haben könne/ ein Almoſen zuſammen getragen/ vnd noch ferrner zu samblen geſinnet geweſen zu einer Stifftung/ darinn vnnd darvon etliche ſtudirende Knaben/ mit jhren Præceptoribus, Inſpectore & Oeconomo, nach laut etlicher Ordnungen vnd Articul/ welche von den Wolgebornen/ Edlen/ Ehrnveſten/ Fürſichtigen vnnd Weiſen Herren/ Stattpflegern/ Burgermeiſteren vnnd Rähte der Statt Augſpurg/ in beſter form confirmirt, ratificirt vnd beſtettiget/ vnd daſelbſt inſonderheit fürſehen/ daß ſolch Stipendium dahin gewidmet/ daß der ſtudirenden Knaben nutz vnd ein mittel geſucht werde/ dardurch gelehrte Leut/ ſo

der

der Augſpurgiſchen Confeſſion mit Hertz vnd Mund zugethan/ aufferzo-gen vnd erhalten werden möchten.

Vnd aber der liebe GOTT/ auß ſeiner Gnadenreichen Benedeyung vnd Segen/ den Ehrnveſten Niclauſen Pömer / vnd Chriſtoph Chriſtel/ beeden Burgern zu Augſpurg / ein ſtattliche / ehrliche Nahrung vnnd Reichthumb verliehen/ die ſie zu Glori vnd Ehre ſeines Göttlichen Namens/ pflantzung vnd erhaltung der Chriſtlichen Schulen vnnd Jugend (welche nichts anders dann Seminaria Eccleſiæ ſeyen/) auch zu aufferbawung der Chriſtlichen Kirchen/ auß Göttlicher verleyhung zu gebrauchen hertzlich gewöllt: Solchem nach haben obermelte Niclaus Pömer/ vnd Chriſtoph Chriſtel/ beede Burger zu Augſpurg / mit zeitiger / embſiger vnd Chriſtlicher Vorbetrachtung/ Raht / vnd erwöhlen / verſchiener Jahren/ bey geſunden Leib/ guter Vernunfft/ vngenöhtigt/ vngezwungen/ vngetrungen/ auch mit keinen Liſten vnd Geferden hinderkommen vnnd beredt/ ſonder von eygnem gutem Willen/ wie dann das damalen/ vnd hinfüro in ewigen Zeiten/ nach Satzung vnnd Ordnung der geſchriebenen Recht/ vnd ſonderlich wie es zu auffbawung vnd erhaltung der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden/ Schulen vnd Kirchen / am fürträglichſten vnd nutzlichſten/ auch zu fortpflantzung derſelben einig vnd allein ſeligmachenden Lehr / am dienſtlichſten ſeyn mag / in beſter vnd kräfftigſter form beſchehen ſollen, können oder mögen / bey ſich endlich entſchloſſen/ mit N. tauſend Gülden berührte Stifftung / neben andern guthertzigen Chriſten/ folgender geſtalt zu dotiren, vnd derſelben auch jhres theils zu Hülffe/ Fürſchub vnd Beyſtand zu kommen.

Derowegen/ vnd wie obgemelt/ auß vorgehabtem zeitlichem Raht/ vnd Chriſtlichem Eyffer / haben ernannte Niclaus Pömer / vnd Chriſtoph Chriſtel/ N. tauſend Gülden Hauptguts/ zu einer anſehenlichen dotation, auch würcklicher fortſetzung/ vnd immerwerender vollziehung/ dieſes wolangeordneten Stipendii vnd Stifftung in beſter vnd beſtändigſter form gewidmet/ daſſelbig alles ad deſtinatum pium uſum donirt, übergeben / vnd den damalen über die Kirchen / vnd Kirchen Diener der Augſpurgiſchen Confeſſion verordneten/ geweſenen Herren Kirchen Pflegern/ Haintzel/ Stamler / vnd Rehmen / als Adminiſtratorn vnd Diſpenſatoren dieſes ſtipendii vnd Stifftung/ würcklich zugeſtellt vnd par erlegt. Vnd obwol ſolche vnd dergleichen GOTT dem Allmächtigen beſonders angeneme vnnd wolgefällige Stifftung / dotation, Sechu

ckung

ckung / Vbergab vnd Stipendia, als die zu Chriſtlicher vnterhaltung der Schulen vnd Kirchē dienſtlich/ vñ ad pias cauſas deputirte Gefäll/ keiner beſondern ſollenniteten, vnd zierlichheiten bedürfftig/ cū manifeſtiſſimi Juris ſit, quod generaliter piæ cauſæ non ſubſint ſollennitatibus Juris poſitivi, ſed tantùm Juri divino, naturali, & gentium, promittens enim piæ cauſæ, ipſi DEO promittere videtur: Jedoch damit mit dieſer obgedachts Niclaus Pömers vnd Chriſtoph Chriſtels dotation, Vbergab/ Schänckung/ Stifftung vnd Ordnung/ als viel es nach gelegenheit jetziger Zeit vnnd Läuff ſeyn kan/ ordenlich vollfahren werde/ (wiewol ſie ſich/ in ſolchem allem/ zu einiger ſollennitet mit nichten verbunden/ ſonder aller vnnd jeder Freyheiten/ Gnaden/ beneficien vnnd Gutthaten der Rechten/ hierinn/ damalen vnd hinfür/ auff hieunten geſetzte Fäll zugebrauchen außtruckenlich vorbehalten/ vnd derowegen ſolenniter proteſtirt) So haben zu mehrer bekräfftigung dieſes alles/ obgedachte geweſene Herren Kirchenpfleger/ Heintzel/ Stamler vnd Rehm/ als damalen geweſene Adminiſtratores, angeregtes newen Stipendii ſolche deß Pömers vnnd Chriſtels dotation, Schänckung/ Vbergab/ Stifftung vnd Ordnung/ als die ad pias cauſas gewidmet/ von jhnen Niclaus Pömer/ vnd Chriſtoff Chriſtels/ ſolenni modo, vnd in beſter form Rechtens/ wie ſolches jmmer zum beſtändigſten vnd kräfftigſten beſchehen ſollen/ können oder mögen/ ſtipulirt, acceptirt, auff vnd angenommen/ wie ſie es dann auch anderer geſtalt nicht darfür gehalten/ dann ob ſolches der wahr/ einig/ ewig GOTTES Sohn/ vnſer einiger Erlöſer vnd Seligmacher/ von jhnen/ als ſeinen Außerwehlten/ gleichwol jhrer ſündhafften Natur vnd Verdienſt nach vnwirdigen Gliedern vnd Schäflein ſichtbarlich auff vnnd angenommen hett/ inmaſſen ſie auch/ nach ſeiner gnädigen Verheiſſung (daß er bey vns biß ans End der Welt ſeyn vnd bleiben wöll) bey ſolchem Actu gegenwertig/ vnd vermög ſeines Worts/ (was jhr dem geringſten auß den meinigen thut/ das habt jhr mir ſelbſt gethan) ſolche Schänckung/ Vbergab vnd Stifftung/ von allen zierlichen ſollenniteten, vnd weſentlichen Stucken der geſchriebenen Rechten/ vnd üblichen Gebräuchen befreyen/ entledigen/ Confirmiren vnd beſtättigen thut/ darüber ſie Niclaus Pömer/ vnd Chriſtoph Chriſtel auch die Hülff vnd Beyſtand jhres einigen Schöpffers/ Erlöſers/ Heilig- vnd Seligmachers allerheiligſten Namen/ vnd grundloſe Barmhertzigkeit demütiges fleiſſes angeruffen/ darneben aber auch aller der jenigen/ ſo

damalen oder in künfftig Adminiſtratores, Protectores, Diſpenſatores oder Executores, diſes von newem angerichten Stipendii, Stifftung vnd Schulen/ Innhalt der obangelegten hierüber beſonder auffgerichten/ vnd von einem Ehrſamen Raht/ Confirmirten, vnnd Privilegirten Ordnung ſeyn/ oder Deputirt werden möchten/ Conſcienz, Seel vnnd Gewiſſen beſchwert vnd beladen/ daß ſie ſolche jhre Stifftung vnd Ordnung/ auch derſelben Hauptgut/ Zinß vnd Einkommen/ anderſt nicht/ dann nach außweiſung vnd vermög jetzt angezogner auffgerichter/ vnnd von E. E. Raht/ auff die Augſpurgiſche Confeſſions Religion die Anno 1530. zu Augſpurg/ weyland höchſtſeliger Gedächtnuß Käyſer Carolo dem Fünfften/ von den Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion übergeben/ Confirmirter Ordnung/ zu erbawung derſelben Chriſtlichen Kirchen/ vnd Schulen/ **ohne einige einmiſchung der Päpſtiſchen Lehr/** oder ſonſt einiger/ jetzo leider/ an vielen Orten der Chriſtenheit einreiſſender/ oder auch künfftiger Secten oder Rottirung/ beſtändiglich/ wie ſie das am Jüngſten Gericht verantworten ſollen vnd müſſen/ gebrauchen/ verwenden/ noch durch andere gebraucht/ vnd verwendt zu werden/ in einig weg zu ſtatten/ ſondern jhres theils/ vnd mit verleyhung der Göttlichen Hülff ad uſum deſtinatum, Chriſtlich/ getrewlich/ nutzlich vnnd fleiſſig anlegen/ vnd außtheilen ſollen vnd wöllen.

Nach dem auch in vil angeregter Confirmirter Ordnung diſes newen/ auff die Augſpurgiſche Confeſſions Religion fundirten Stipendii vnd Stifftung vnter anderm der Adminiſtration halber/ ein beſonderer ſpecialpunct geſetzt:

So iſt zum andern/ mehr ermeltes Niclaus Pömers/ vnd Chriſtoph Chriſtels/ endlicher Will vnd Meynung geweſen/ daß ſolcher Ordnung in adminiſtrirung/ Verwaltung vnd Außtheilung dieſes Almoſens/ in Ewigzeit eines Erſamen Rahts/ über die Evangeliſchen Kirchen allhie geordneten/ damals geweſenen/ vnnd künfftigen dreyen Kirchen-Pflegern (welche der Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie obgemelt/ zugethan ſeyn/ vnd dieſes Ampt jederzeit tragen) vertrawt/ befohlen/ vnd vntergeben/ auch jhnen die Adminiſtration dieſes Almoſens vnter keinem ſchein nimmermehr genommen/ noch auff keine andere transferirt werden/ ſondern bemelte Adminiſtratores jederzeit dieſe verwaltung zu dirigiren vnd zu führen haben/ daß auch dieſelben/ in Rechnung jhres Außgebens vnd Einnemens/ auch berührter ſtudirender Knaben vnterhaltung

vnd

vñ Haußhaltung/auch añemung vnd abſchaffung halber der Præceptorn vnd vngehorſamen/vnd ſonſt guter Zucht/ diſciplin der Lection vnd Exercitien, wie auch getreuer fleiſſiger vñ ſorgfältiger anlegung/erſparung/mehrung/ vnterhaltung halber dieſes Almoſens/ damalen geweſenen vnd künfftigen Vorrahts vnd Capitals die nohtdurfft zubedencken vnnd fürzunemen / auch hierzu andere jhrer Religion / vnnd dieſer Stifftung verwannte Rahts vnd Jährlicher Rechnung halber/ zu ſich zu ziehen/gewalt vnd macht haben ſollen. Wie dann darauß die obgedachte / damalen geweſene drey Herren KirchenPflegere/ Haintzel/ Stamler/vnd Rehm / ermelten Niclaus Pömer für ſich vnnd ſein Mitverwandten Chriſtoph Chriſtel/ neben weyland Martin Zobel / Burgern zu Augſpurg ſeel. als welche in einer Summa/ mit N. tauſend Gülden obberürt Collegium dotirt, vnnd ſie daher billich für Principal Fundatores vnnd Patrones hujus Collegii zu achten vnd zu halten ſeyn/ Rahts vnd der Jahr Rechnungen halben zu ſich gezogen/ ſie auch dardurch deſto mehr bewegt/ daß ſie in eum finem, obangeregte N. tauſend Gülden zu einer anſehenlichen dotation, vnd erhaltung dieſes Stipendii, alſo baar hergeſchoſſen / contribuirt vnd erlegt haben.

Zum dritten/ꝛc. iſt neben andern nohtwendigen vnnd nutzlichen Articuln/auch dieſer ſubſtantial-Punct abgeredt/ beſchloſſen/ vnd löblich fürſehen worden/ daß alle vnd jede Perſonen dieſes Collegii nicht anders/ dann allein reiner Augſpurgiſcher Confeſſion/ ſo Anno 1530. übergeben/ jederzeit erkieſt/ auffgenommen/ auch beſtändiglich darbey verharret/vnd durchauß mit keinen Irrthumben behafftet/ auch ſonſt eines Erbarn Chriſtlichen Weſens vnnd Wandels der Lehr vnd Kunſt halber/ taugenliche qualificirte Perſonen ſeyn ſollen/ auff daß ſolch Schulweſen dem Predigampt vnnd Kirchendienſt zu hülff kommen/ vnnd gleichſam ein ewiges immerwerendes Seminarium zugerichtet/ vnd im ſelbigen Collegio die Ingenia geprüfet/ auch zubereitet/vnd zu ſeiner zeit der Evangeliſchen Kirchen in Augſpurg/ mit jhren Dienſten hülfflich/ rähtlich vnd fürſtändig ſeyn ſollen / können vnd mögen.

Wiewol nun viel angeregte Confirmirte Ordnung dieſes Stipendii vnd Stifftung/ ſo vmbſtändlich/ richtig/ ordenlich vnd wol / aller dero nohtwendigen Puncten vnnd Articuln halb fürſehen / diſponirt, geſetzt/ vnd verordnet/ daß dieſelbige/ da ſie ordenlich vnd vnverbrüchlich obſer-

 virt

virt vnd gehalten/ nicht wol in einen Mißbrauch vnd abgang geraht eꝛn ſolt/ oder möcht: Jedoch dieweil die täglich Erfahrung/ leider nur allzu viel zu erkennen gibt/ daß der leidige argliſtige böſe Feind/ alle gute Chriſtliche Ordnung vnd Stifftung/ ſonderlich aber im Schul vnd Kirchen Regiment gäntzlich auffzuheben/ vmbzuſtoſſen/ oder zum wenigſten zu verkehren/ vnd ad impios uſus zu verwenden/ jederzeit von anfang der Welt her/ ſich embſiges fleiſſes vnterſtanden/ vnd täglichs je lenger je mehr mit Gewalt/ Liſt vnnd böſen Practicken in das Werck zu bringen vnterſtehet:

So haben zum vierdten/ in betrachtung deſſen alles/ offtbenamter Niclaus Pömer/ vnd Chriſtoph Chriſtel zur zeit dieſer jhrer verwilligter ſtattlichen Donation vnd Schenckung jhnen vnd jhren Erben inſonderheit vnd mit außgetruckten Worten/ herrlich vnd zierlich bedingt vnd vorbehalten/ da über kurtz oder lang/ auß gerechter ſtraff deß Allmächtigen ſich begeben/ oder zutragen wurde/ daß die Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr in Augſpurg (welches jedoch/ vermög deß Religion Friedens/ nicht beſchehen ſoll) abgethan/ oder aber Kirchen Pfleger/ die einer andern Religion/ als die in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen/ zugethan (welches jedoch der gütig GOtt gnädig verhüten wöll) zu Adminiſtratorn verordnet/ oder aber ermelter Niclaus Pömer vnd Martin Zobel/ nach vnd jhrem tödtlichẽ abgang auß jhr jedes Erben einer/ vermög eines Erſamen Rahts Confirmation, Rahts vnd der Jahr Rechnung halben/ nicht zu den Kirchen Pflegern/ als Adminiſtratoren deß Collegii gezogen/ ſonder darvon außgeſchloſſen/ oder mit dieſem Werck anders/ als berührte Stifftung/ vnd ordenliche ſpecificirte Fürſehung vermag/ vollfahren/ oder der Principalis Scopus hujus Stipendii verkehrt/ das Collegium von dem Kirchenweſen vnd Predig Ampt abgeſondert vnd getrennet/ oder in ander weg zu abbruch der Schulen vnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion was fürgenommen/ vnd alſo berührter Stifftung nicht allerdings durchauß/ Chriſtlich/ auffrecht/ vnd redlich nachgeſetzt wurde; daß jhnen Niclaus Pömern/ vnd Chriſtoph Chriſtel/ oder jhren Erben/ alsdann auff denſelben fall/ berürte dotation der N. tauſend Gülden/ von den Orten/ dahin ſie gewendt worden/ allerdings zu revociren, bevorſtehen ſolle:

Solchem nach vnnd zum fünfften / damit dem / wie jetzo vermelt / allerdings getrewlich / vnd vnverbrüchlich nachgeſetzt werde: ſo iſt hierauff offtgedachtes Niclaus Pömers / vñ Chriſtoph Chriſtels fernere Diſpoſition, Ordnung / Will vnd Meynung geweſen vnd noch / wie ſie dann jhnen / vnd jhren Erben / ſolches ſelbiger zeit vnd jetzo in beſter beſtändigſter Form bedingt vnd vorbehalten / ſie auch dieſe jhre donation, dotation, Stifftung vnd Vbergab / mit folgender außgetruckter Condition vnnd reſervation, vnd keiner anderer geſtalt gethan / dann daß auff obbeſti'Ete Fäll / da / auff jhr oder jhrer Erben begehren / dieſelbe nicht abgeſtellt / vnd E. E. Rahts Confirmation nicht nachgeſetzt wurde / jhnen vnd jhren Erben zu ewigen zeiten in allweg frey bevorſtehen ſoll / auch guten Fug / Recht / vnd Macht haben ſollen / dieſe jhre eventual dotation, Stifftung vnnd Schenckung der N. tauſend Gülden alsbald / ohn eines Ehrſ. Rahts / gemeiner Statt / oder der jederzeit verordneter Adminiſtratorn, noch ſonſt menniglichs Befelch / widerſprechen / oder verhindernuß zu revociren vnnd ſolch N. tauſend Gülden wider zu jhren handen zu nemen. Da auch ſchon von der höchſten / oder vnmittelbaren Obrigkeit ex plenitudine poteſtatis, von Ampts / oder Rechts wegen / demſelben was entgegen mandirt, befohlener / kannt / oder Decretirt werden ſolte / könnte oder möchte / es geſchehe daſſelbe vnter einem Geiſtlichen oder Politiſchen Schein / Vrſachen oder Behelff / wie das mit zierlichen gefärbten Worten immer durch Menſchen Siñ erdacht / fürgeben / oder geſchmuckt werden kundt / daß jedoch nichts deſto minder jhnen Niclaus Pömern vnd Chriſtoph Chriſteln / oder jhren Erben / einige Verhinderung / oder Beſchwernuß nit Cauſiren, ſondern jhnen vnd jhren Erben bevor / vnd bey jhrer freyen Willcur / vnd Gefallen ſtehen / ſeyn vnd bleiben ſoll / obangeregte dotation vnd Schenckung der N. tauſend Güldē von berürtem Collegio oder deſſelben Adminiſtratorn, oder auch von E. Ehrſ. Raht / oder wer ſich der Verwaltung / vnd Adminiſtration deſſelben Collegii Einkommens vnterfahen wurde / alsbald wider abzufordern / vnnd zu jhrer / oder jhrer Erben handen zu bringen.

gen. Wie dann auff denſelben fall/ ſolche jhre Schanckung vnd dotation ipſo jure, ſoll revocirt, caſſirt, todt vnd ab/ vnd angeregte N. tauſend Gülden jhnen Pömer vnd Chriſtel/ oder jhren Erben frey/ ledig wider heim gefallen ſeyn ſollen/ jedoch mit ſolchem anhang/ geding vnd verſprechen/ daß ſolche N. tauſend Gülden an andere Ort vnd End/ zu erbawung/ pflantzung/ oder erhaltung einer Chriſtlichen Evangeliſchen Schul/ ſo ſich mit Hertzen vnd Mund zu der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion bekannt/ obgeſetzter maſſen/ vnd mit ebenmäſſigem gleichförmigem Conditionirten Vorbehalt/ de novo verwendet/ verſchaffet vnd verordnet werden ſollen/ allermaſſen vnd geſtalt/ wie es zu fortpflantzung vnd erbawung der Chriſtlichen Evangeliſchen Schulen vnnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſions Religion am erſprießlichſten/ fürträglichſten vnd müglichſten ſeyn ſolt/ köndt oder möcht/ davon jhnen Niclaus Pömern/ vnd Chriſtoph Chriſtel vnnd jhren Erben/ einig indult, diſpenſation Päpſtiſcher oder Käyſerlicher Befelch/ Fürſchub/ Behelff/ exception, Einredt/ oder Fürwort/ Geiſtliches oder Weltliches Rechtens/ noch einiger Gebrauch/ Gewonheit/ oder fürgewannter ſchein/ wie vnd welcher geſtalt das durch Menſchen Sinn jmmer erdacht/ erlangt/ oder außgebracht werden möchte/ gar im wenigſten nicht verhinderlich/ jhnen zu wider/ nachtheilig/ oder ſchädlich nicht ſeyn/ ſondern jhnen vnnd jhren Erben viel angeregte N. tauſend Gülden/ wider frey/ ledig/ vnd eygen/ ohne einige angehenckte Condition, Beſchwernuß noch Verhinderung/ par herauß gegeben/ vnd zu jhren ſichern Handen zugeſtellt werden ſollen: Doch ſoll dieſer Punct dahin verſtanden werden/ vnd alſo erklärt ſeyn/ dieweil mehrbemelte N. tauſend Gülden/ wie auch weyland Martin Zobels ſeel. dargelegte N. tauſend Gülden nicht durchauß an Zinß angelegt/ ſondern guten theils zu aufferbawung deß Collegii angewendt worden/ daß gleich wol auff obſtehende Fäll Niclaus Pömern vnd Chriſtoph Chriſteln/ wie auch den Zöbliſchen Erben vorbehalten ſeyn ſoll/ jhre ſamptlich zum Collegio hergeſchoſſene N. tauſend Gülden bey denen zu Donawerth angelegten N. tauſend Gülden. Item bey den N. tauſend Gülden ſo die Zobliſchen noch in handen vnd den N. tauſend Gülden auff Leonhard Müllecks Behauſung/ auch den N. hundert Gülden bey Georgen Hartman Kürſchnern/ für welche die Zöbliſche Bürg vnd gut worden/ vnd dann letzlich an vnd bey dem erbawten Collegio zu ſuchen/ doch daß ſolch Jus, ſo viel

das

das Collegium anlangt/ weil es ein ligend Gut iſt/ wider den Burgerlichen Eyd/ auff frembde vnd auſſer der Stadt/ nicht transferirt werde.

Damit nun das alles/ wie hie oben nach längs geſetzt/ diſponirt, verordnet/ vnd fürſehen/ ſtet/ veſt/ vnd vnverbrüchlich von beeden theilen/ ſo wol von jederzeit verordneten Herꝛen KirchenPflegern/ über die Schulen vnd Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd den Adminiſtratoren angeregts Stipendii, als auch den Stifftern deſſelben/ in allen deſſelben Puncten/ Articuln vnd Stucken/ vollkommen vnd gäntzlich vollzogen/ vnd zu ewigen Zeiten nichts darwider gehandlet werde/ ſo iſt nicht allein diſer fundation vnd StifftungsBrieff an jetzo durch vielgemelte Niclaus Pömer vnd Chriſtoph Chriſtel auffgerichtet/ ſondern es haben auch die Edle vnd Ehrnveſte Herꝛen/ Hieronymus Rehm/ Georg Sultzer/ vnd Hanns Anthoni Lauginger alle drey deß Rahts allhie zu Augſpurg/ als jetzige KirchenPfleger der Augſpurgiſchen Confeſſions-Schulen vnd Kirchen/ vnnd als verordnete Adminiſtratores obangeregts Stipendii ſich für ſich ſelbſt/ vnd alle jhre in ſolchem Ampt vnd Adminiſtration folgende Nachkommen/ in beſter beſtändigſter form vnnd weiß/ als es jmmer beſchehen ſoll/ kan oder mag/ ſampt vnd ſonders verbunden/ bey höchſtem Trawen vnd Glauben zugeſagt vnd verſprochen/ vnd ſich alſo gegen einander beede theil reciprocè obligirt, daß alles vnd jedes/ was hie oben nach längs diſponirt, geſetzt/ vnd geordnet/ als viel nemlich Niclauſen Pömer vnd Chriſtoph Chriſtel oder jhre Erben/ auch der Herꝛen Adminiſtratoren, vnd jhrer in berührtem Ampt/ vnd Adminiſtration Succeſſorum Perſonen anlangt in allen derſelben Puncten vnd Articuln/ nichts darvon außgenommen/ getrewlich vnd fleiſſig nachzukommen/ vnweigerlichen zu vollziehen/ vnd in ewigzeit nimmermehr darwider zu handlen/ noch auch/ ſo viel an jhnen gelegen/ vnd ſie zu thun mächtig/ zu keiner zeit zu geſtatten/ daß durch andere etwas darwider gehandlet/ fürgenommen/ noch viel weniger in das Werck gerichtet werde/ ſondern da ein widerwertiges (auß deß lieben GOttes gerechten Vrtheil(dargegen fürgenommen auch auff jhr klag/ ſolches nicht alsbald abgeſtellt werden ſolte/ daß alsdann ſie Niclaus Pömer vnd Chriſtoph Chriſtel/ oder jhre Erben/ guten fug vnd macht haben ſollen in krafft abgethaner reſervation, vnnd der Herꝛn KirchenPfleger/ hiemit geleiſter obligation viel angeregte N. tauſend Gülden vnd was ſie weiter zu dieſem Stipendio ins künfftig auß milter Chriſtlicher Hand doniren,

Stiff-

Stifften vnd verordnen möchten/ daſſelbe alles vnd jedes / an obbeſtimbten/ wie auch an denen Orten / allda ſie künfftig dem Collegio was zu gutem anlegen werden/ zu jhren Handen/ Gewalt/ Macht vnnd Sicherheit eygens Willens vnd Gewalts/mit oder ohne Recht/wie das am füglichſten oder ſchleunigſten geſchehen kan oder mag/ von jetzigen Herren Adminiſtratorn, oder andern jederzeit/ verordneten KirchenPflegern vnd Adminiſtratoren, oder wer ſich ſolcher Verwaltung deß Stipendii, es ſeye mit oder ohne Recht de facto vnterzogen haben wurde (doch deß Collegii halben in allweg/ mit obbeſchriebener maaß) einzuforderen /zu nemen/ vnd nach jhrem deß Pömers vnd Chriſtels oder jhrer Erben gefallen vnd erwehlen / an andere Schulen / ſo der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion vnd Lehr mit Hertz vnd Mund zugethan/ zu transferiren vnd zu wenden/ ohn jhr/ als KirchenPfleger vnd Adminiſtratoren, noch jhrer in ſolchem Ampt vnd Adminiſtration folgenden Succeſſoren vielberührts newen Stipendii, noch ſonſt männiglichs verhinderen/ widerſprochen/ auffhalten/ noch hintertreiben/es geſchehe mit oder ohne Recht/ Geiſtlichem oder Weltlichem/ in kein weiß noch weg/ wie das jmmer namen haben/ oder durch Menſchen Sinn jmmer erdacht werden könnt oder möcht/ alles getrewlich ſonder Gefährte.

Zu Vrkunht ſeyn hierüber zween Brieff gleiches Jnnhalts (deren jeder ohne den andern kräfftig ſeyn ſoll) auffgerichtet/ mit ernannter Herren KirchenPfleger/ vnd Niclauſen Pömers vnd Chriſtophen Chriſtels anhangenden Jnnſigeln beſiglet/ jedwederem theil einer zugeſtellt worden. Geſchehen zu Augſpurg den ſiben vnd zwaintzigſten Tag deß Monats Novembris/ als man zehlt nach Chriſti vnſers lieben Herren vnnd Seligmachers Geburt / tauſend fünffhundert neun vnd achtzig Jahren/ ꝛc.

Beylag ſub lit. C.

KVnth vnd zuwiſſen ſey männiglich mit dieſem Brieff/ Als weyland die Edle vnd Veſte / Johann Baptiſta Haintzel/ deß geheimen Rahts ſeel. vnnd nach jhme / Johann Heinrich Haintzel ſein Sohn/ Johann Matthæus Stamler vnd Adam Rehm/ alle drey damalen deß Rahts zu Augſpurg / vnd geweſene verordnete Herren

ren KirchenPfleger über die Kirchen vnd KirchenDiener der Augſpurgiſchen Confeſſion/ neben etlichen andern Confeſſionsverwannten/ gutherꜩiger wolmeynung/ vnd damit man künfftig/ zu den Kirchen vnd andern Dienſten/ jederzeit deſto füglicher geſchickte/ gelehrte Leut haben könne/ ein Almoſen zuſammen getragen/ vnnd noch ferrner zu ſamblen geſinnet geweſen/ zu einer Stifftung/ darinn vnnd darvon etliche ſtudirende Knaben mit jhren Præceptoribus, Inſpectore vnnd Oeconomo, nach laut etlicher Ordnungen vnnd Articul/ welche von den Wolgebornen/ Edlen/ Ehrnveſten/ Fürſichtigen vnd Weiſen Herꝛen StattPflegern/ Burgermeiſter/ vñ Raht der Statt Augſpurg/ in beſter form Confirmirt, ratificirt, vnd beſtettiget/ vnnd daſelbſt inſonderheit fürſehen/ daß ſolch Stipendium dahin gewidmet/ daß der ſtudirenden Knaben nuꜩ/ vnd ein Mittel geſucht werde/ dadurch gelehrte Leut/ ſo der Augſpurgiſchen Confeſſion mit Herꜩ vnd Mund zugethan/ aufferzogen vnd erhalten werden möchten/ vnd aber der liebe GOtt/ auß ſeiner Gnadenreichen Benedeyung vnnd Segen/ weyland dem Ehrnveſten Martin Zobel Burgern zu Augſpurg ſeel. ein ſtattliche ehrliche Nahrung vnnd Reichthumb verliehen/ die er zu Glori vnd Ehr ſeines Göttlichen Namens/ pflanꜩung vnd erhaltung der Chriſtlichen Schulen vnd Jugend (welche nichts anders dann Seminaria Eccleſiæ ſeynd) auch zu aufferbawung der Chriſtlichen Kirchen auß Göttlicher verleyhung zu gebrauchen/ in ſeinen Lebzeiten herꜩlich gewillt geweſen/ Solchem nach hat er Martin Zobel ſeel. mit zeitiger/ embſiger/ vnd Chriſtlicher Vorbetrachtung/ Raht vnd erwehlen/ verſchiener Jahren/ bey geſundem Leib/ guter Vernunfft/ vngenöht/ vngezwungen/ vngetrungen/ auch mit keinen Liſten vnd gefehrden hinderkommen vnd beredt/ ſonder von eygnem gutem Willen/ wie dann das damalen/ vnd hinfüro in ewigzeit nach Saꜩung vnd Ordnung der geſchriebenen Recht/ vnnd ſonderlich wie es zu auffbawung vnd erhaltung der Augſpurgiſchen Confeſſiensverwandten Schulen vnd Kirchen am fürtreglichſten vnd nuꜩlichſten/ auch zu fortpflanꜩung derſelben einig vnd allein ſeligmachenden Lehr/ am dienſtlichſten ſeyn mag/ in beſter vnnd kräfftigſter Form beſchehen ſollen/ können oder mögen/ bey ſich endlich entſchloſſen/ mit N. tauſend Gülden berührte Stifftung/ neben andern gutherꜩigen Chriſten folgender geſtalt zu dotiren, vnd derſelben auch ſeines theils zu Hülff/ Fürſchub vnd Beyſtand zu kommen.

Derowegen vnd wie obgemelt/ auß vorgehabtem zeitlichem Raht/

vnd Chriſtlichem Eyfer hat ernannter Martin Zobel ſeel. N. tauſend fl. Hauptguts/theils an barem Gelt/theils an SchuldBrieffen/ vermög ſeiner den geweſenen Herren KirchenPflegern vnd Adminiſtratoren jetzt berührts Stipendii, derowegen zugeſtellter Handſchrifft zu einer anſehenlichen dotation, auch würcklicher fortſetzung / vnd immerwerender volziehung dieſes wolgeordneten Stipendii vnd Stifftung in beſter vnd beſtändiger form gewidmet/ daſſelbig alles ad deſtinatum pium uſum donirt, übergeben/ vnd den damalen über die Kirchen/ vnd Kirchen Diener der Augſpurgiſchen Confeſſion/ verordneten geweſenen Herren Kirchen Pflegern/ Haintzel/Stamler/vnd Remen/als Adminiſtratoren vnd Diſpenſatoren diſes Stipendii vnd Stifftung/wie nechſt obvermelt/würcklich zugeſtellt vnd baar erlegt; Vnd obwol ſolche vnd dergleichen Gott dem Allmächtigen inſonders angeneme wolgefällige Stifftung / dotation, Schanckung/ Vbergab vñ Stipendia, als die zu Chriſtlicher vnterhaltung der Schulen vnd Kirchen dienſtlich/vnd ad pias cauſas deputirte Gefäll/ keiner beſondern ſollenniteten, vnd zierlichheiten bedürfftig/ cum maniſeſtiſſimi Juris ſit, quod generaliter piæ cauſæ non ſubſint ſollennitatibus Juris poſitivi, ſed tantùm Juri divino, naturali & gentium, promittens enim piæ cauſæ, ipſi Deo promittere videtur.

Jedoch damit mit dieſer obgedachts Martin Zobels dotation, Vbergab / Schänckung / Stifftung vnd Ordnung / als viel es nach gelegenheit jetziger Zeit vnnd Läuff ſeyn kan / ordenlich vollfahren werde/ (wiewol er ſich / in ſolchem allem / zu einiger ſollennitet nicht verbunden / ſonder aller vnnd jeder Freyheiten / Gnaden / beneficien vnnd Gutthaten der Rechten/ hierinn/ damalen vnd hinfür/ auff hieunten geſetzte Fäll zugebrauchen außtruckenlich vorbehalten / vnd derowegen ſollenniter proteſtirt) So haben zu mehrer bekräfftigung dieſes alles / obgedachte geweſene Herren Kirchenpfleger/Heintzel/Stamler vnd Rehm/ als damalen geweſene Adminiſtratores, angeregtes newen Stipendii ſolche ſeyn deß Zobels ſeel. dotation, Schänckung / Vbergab / Stifftung vnd Ordnung / als die ad pias cauſas gewidmet / von jhme Martin Zobel ſeel. ſolenni modo, vnd in beſter form Rechtens / wie ſolches immer zum beſtändigſten vnd kräfftigſten beſchehen ſollen/ können oder mögen/ſtipulirt, acceptirt, auff vnd angenomen/ wie er es dann auch anderer geſtalt darfür nit gehalten/ dañ als ob ſolches der wahr/ einig/ ewig Gottes Sohn/ vnſer einiger Erlöſer/ Heyland vnd Seligmacher/ von jhme/ als einem ſeinem Außerwehltem/ gleichwol ſeiner ſündhafften Natur vnd Ver-

dienſt

dienſt nach/ vnwürdigem Glied vnd Schäflein ſichtbarlich auff vnd angenommen hett/ innaſſen er auch/ nach ſeiner gnädigen Verheiſſung (daß er bey vns biß ans End der Welt ſeyn vnd bleiben wölle) bey ſolchem Actu gegenwertig/ vnd vermög ſeines Worts/ (was jhr dem geringſten auß den meinigen thut/ das habt jhr mir ſelbſten gethan/) ſolche Schänckung/ Stifftung vnd Vbergab/ von allen zierlichen ſollenniteten, vnd weſentlichen Stucken der geſchriebenen Rechten/ vnd üblichen Gebräuchen befreyen/ entledigen/ Confirmiren vnd beſtättigen thut/ darüber er Martin Zobel ſeel. auch die Hülff vnd Beyſtand ſeines einigen Schöpffers/ Erlöſers/ Heilig- vnd Seligmachers allerheiligſten Namen/ vnnd grundloſe Barmhertzigkeit demütiges fleiſſes angeruffen/ darneben aber auch aller derjenigen/ ſo damalen oder in künfftig Adminiſtratores, Protectores, Diſpenſatores, oder Executores, diſes von jme newem auffgerichten Stipendii, Stifftung vnd Schulen/ Innhalt der obangeregten hierüber beſonder auffgerichten/ vnd von E. Ehrſ. Raht/ Confirmirten, vnd Privilegirten Ordnung ſeyn/ oder Deputirt werden möchte/ Conſcienz, Seel vnd Gewiſſen beſchwert vnd beladen/ daß ſie ſolche fein Stifftung vñ Ordnung/ auch derſelben Hauptgut/ Zinß vnd Einkommen/ anderſt nicht/ dann nach außweiſung vnd vermög jetzt angezogner auffgerichter/ vnnd von E. E. Raht/ auff die Augſpurgiſche Confeſſions Religion die Anno 1530. zu Augſpurg/ weyland höchſtſeligſter Gedächtnuß Käyſer Carolo dem Fünfften/ von den Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion übergeben/ Confirmirter Ordnung/ zu erbawung derſelben Chriſtlichen Kirchen/ vnd Schulen/ **ohne einige einmiſchung der Päpſtiſchen Lehr/** oder ſonſt einiger/ jetzo leider/ an vielen Orten der Chriſtenheit einreiſſender/ oder auch künfftiger Secten oder Rottirung/ beſtändiglich/ wie ſie das am Jüngſten Gericht verantworten ſollen vnd müſſen/ gebrauchen/ verwenden/ noch durch andere gebraucht/ oder verwendt zu werden/ in einig weg geſtatten/ ſondern jhres theils/ vnd mit verleyhung der Göttlichen Hülff ad uſum deſtinatum. Chriſtlich/ getrewlich/ nutzlich vnnd fleiſſig anlegen/ vnd außtheilen ſollen vnd wöllen.

Nach dem auch in vil angeregter Confirmirter Ordnung diſes newen/ auff die Augſpurgiſche Confeſſions Religion fundirten Stipendii vnd Stifftung vnter andern der Adminiſtration halber/ ein beſonderer ſpecialpunct geſetzt:

So iſt zum andern/ mehr ermeltes Martin Zobels ſeeliger

 end-

endlicher Will vnnd Meynung geweſen / daß ſolcher Ordnung/ in adminiſtrirung / Verwaltung vnnd Außtheilung dieſes Almoſens/ in Ewigzeit eines Erſamen Rahts/ über die Evangeliſchen Kirchen allhie geordneten/ damals geweſenen / vnnd künfftigen drey KirchenPflegern (welche der Augſpurgiſchen Confeſſion / wie obgemelt / zugethan ſeyn/ vnd dieſes Ampt jederzeit tragen) vertrawt / befohlen / vnnd vntergeben/ auch jhnen die Adminiſtration dieſes Almoſens vnter keinem ſchein nimmermehr genommen/ noch auff keine andere transferirt werden/ ſondern bemelte Adminiſtratores jederzeit dieſe verwaltung zu dirigiren vnd zu führen haben/ daß auch dieſelben/ in Rechnung jhres Außgebens vnd Einnemens/ auch berührter ſtudirenden Knaben vnterhaltung vñ Haußhaltung/ auch añemung vnd abſchaffung halber der Præceptorn vnd vngehorſamen / vnd ſonſt guter Zucht/ diſciplin der Lection vnd Exercitien, wie auch getreuer fleiſſiger vñ ſorgfältiger anlegung/ erſparung/ mehrung/ vnd erhaltung halber dieſes Almoſens/ damalen geweſenen vnd künfftigen Vorrahts vnd Capitals die nohtdurfft zubedencken vnnd fürzunemen / auch hierzu andere jhrer Religion / vnnd dieſer Stifftung verwannte Rahts vnd Jährlicher Rechnung halber/ zu ſich zu ziehen/ gewalt vnd macht haben ſollen. Wie dann darauff die obgedachte / damalen geweſene drey Herren KirchenPflegere/ Haintzel/ Stamler/ vnd Rehm / ermelten Martin Zobel ſeel. neben Niclaus Pömern/ für ſich vnd ſein Mitverwandten Chriſtoph Chriſtel/ Burgern allhie/ als welche in einer Summa/ mit N. tauſend Gülden obberürt Collegium dotirt, vnd ſie daher billich für Principal Fundatores vnnd Patrones hujus Collegii zu achten vnd zu halten ſeyn/ Rahts vnd der Jahr Rechnungen halben zu ſich gezogen/ ſie auch dardurch deſto mehr bewegt/ daß ſie in eum finem, obangeregte N. tauſend Gülden zu einer anſehenlichen dotation, vnd erhaltung dieſes Stipendii, alſo baar hergeſchoſſen / contribuirt vnd erlegt haben.

Zum dritten/ weil an ſolchen N. tauſend Gülden mehrbenannter Martin Zobel ſeel. für ſich ſelbſt N. tauſend fl Contribuirt vnd hergeſchoſſen; So hat er Zobel ſeel. jme vnd ſeinen Erben darbey außtruckenlich vorbehalten vnd bedingt/ vier Knaben ſo zum ſtudieren inſonders taugenlich / in berührt Collegium jederzeit zu præſentiren, daran auch weder jhme oder ſeinen Erben einiger Eintrag zu ewigen Zeiten nimmermehr geſchehen ſolle.

Zum

Zum vierdten/ als ermelter Martin Zobel ſeel. verſchiener Jahren/ für zwölff arme ſtudirende Knaben in der Schul zu S. Anna in Augſpurg Monatlich acht Batzen außzutheilen verſchafft/ welches Gelt allezeit auff den erſten Tag Martii bey den Almoſen Herren empfangen wird/ vnd Jährlich 76. Gulden vnd 48. Kreutzer betrifft/ ſo hat er Zobel ſeel. weiter diſponirt vnd verordnet/ daß ſolche N. Gulden/ vnd N. Kreutzer allwegen nach gutachten der Herren Adminiſtratoren dieſes newen Collegii, ſo jederzeit der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn werden/ den zwölff Knaben zu S. Anna damalen vnnd künfftig Monatlich außgetheilt werden ſollen.

Zum fünfften iſt neben andern nohtwendigen/ vnd nutzlichen Articuln auch dieſer ſubſtantial-Punct abgeredt/ beſchloſſen vnd löblich fürſehen worden/ daß alle vnd jede Perſonen dieſes Collegii nicht anderſt/ dann allein reiner Augſpurgiſcher Confeſſion ſo Anno dreiſſig übergeben/ jederzeit erkieſt/ auffgenommen/ auch beſtändiglich darbey verharret/ vnd durchauß mit keinen Irrthumben behafftet/ auch ſonſt eines Erbaren Chriſtlichen Weſens vnd Wandels der Lehr vnd Kunſt halben taugenliche qualificirte Perſonen ſeyn ſollen/ auff daß ſolch Schulweſen dem Predigampt vnd Kirchen Dienſt zu hülff kom̃en/ vnd gleichſam ein ewiges immerwerendes Seminarium zugerichtet/ vnd im ſelbigen Collegio die Ingenia geprüffet/ auch zubereitet/ vnd zu ſeiner zeit der Evangeliſchen Kirchen in Augſpurg/ mit jhren Dienſten hülfflich/ rähtlich vnd fürſtändig ſeyn ſollen/ können vnd mögen: Wie wol nun vielangeregte Confirmirte Ordnung dieſes Stipendii vnd Stifftung/ ſo vmbſtändlich/ richtig/ ordenlich vnd wol aller dero nohtwendigen Puncten vnd Articuln halb fürſehen/ diſponirt, geſetzt vnd verordnet/ daß dieſelbige da ſie ordenlich vnd vnverbrüchlich obſervirt vnd gehalten/ nicht wol in einen Mißbrauch vnd abgang gerahten ſolt oder möcht: Jedoch dieweil die tägliche Erfahrung leider nur all zuviel zu erkennen gibt/ daß der leidige argliſtige böſe Feind alle gute Chriſtliche Ordnung vnd Stifftung/ ſonderlich aber im Schul vnd Kirchen Regiment gäntzlich auffzuheben vnd vmbzuſtoſſen/ oder zum wenigſten zu verkehren/ vnd ad impios uſus zu verwenden jederzeit von anfang der Welt her ſich embſiges fleiſſes vnterſtanden/ vnd täglichs je lenger je mehr mit Gewalt/ Liſt vnd böſen Practicken in das Werck zu bringen vnterſtehet: So hat in Betrachtung deſſen alles offt benannter Martin Zobel ſeel. zur Zeit dieſer ſeiner Verwil-

ligten ſtattlichen dotation vnd Schanckung/ jhme vnd ſeinen
Erben inſonderheit/ vnnd mit außgetruckten Worten/ herr-
lich vnd zierlich bedingt vnd vorbehalten/ da über kurtz oder
lang auß gerechter Straff deß Allmächtigen ſich bege-
ben/ oder zutragen würde/ daß die Augſpurgiſche Confeſſion
vnd Lehr in Augſpurg (welches jedoch vermög deß Religi-
on Friedens nicht beſchehen ſoll) abgethan/ oder aber Kir-
chen Pflegere/ die einer andern Religion/ als die in der Aug-
ſpurgiſchen Confeſſion begriffen zugethan (welches jedoch
der gütig GOtt gnädig verhüten wölle) zu Adminiſtratoren
verordnet/ oder aber er Zobel vnd Niclaus Pömer/ vnd nach
jhrem tödlichen abgang/ auß jhr jedes Erben einer/ vermög
E. Ehrſ. Rahts Confirmation, Rahts vnnd der Jahr Rech-
nung halben nicht zu den Kirchen Pflegern/ als Adminiſtra-
toren deß Collegii gezogen/ ſonder darvon außgeſchoſſen/ oder
mit dieſem Werck anderſt/ als berührte Stifftung vnd orden-
lich ſpecificirte Fürſehung vermag/ volfahren/ oder der Prin-
cipal ſcopus hujus Stipendii verkehrt/ das Collegium von dem
Kirchenweſen vnd Predig Ampt abgeſondert vnd getrennet/
oder in ander weg zu abbruch der Schulen vnnd Kirchen
Augſpurgiſcher Confeſſion was fürgenommen/ oder auch jhme
Martin Zobel ſeel. vnd ſeinen Erben ein præſentirung der vier Knaben
vnbefügter Eintrag beſchehe/ vnd alſo berührte Stifftung nicht allerdings
durchauß Chriſtlich/ auffrecht/ vnd redlich nachgeſetzt wurde/ daß jhme
Zobel ſeel. vnd ſeinen Erben alsdann auff denſelben fall/ be-
rührte dotation der N. tauſend Gulden/ deßgleichen die N.
Gulden/ vnd N. Kreutzer/ von den Orten/ dahin ſie gewendt
worden allerdings zu revociren bevorſtehen ſolle.

Solchem nach vnnd zum ſechſten/ damit dem/ wie jetzo
vermelt/ allerdings getrewlich vnd vnverbrüchlich nachge-
ſetzt werde/ So iſt hierauff offtgedachten Martin Zobels ſeel.
fernere Diſpoſition, Ordnung/ Will vnnd Meynung gewe-
ſen/ wie er dann jhme/ vnd ſeinen Erben ſolches ſelbiger zeit
in beſter beſtändigſter Form bedingt/ vnnd vorbehalten/ er
auch dieſe ſeine donation, dotation, Stifftung vnnd Vbergab
mit folgender außgetruckter Condition vnd reſervation, vnd

kei-

keiner andern geſtalt gethan/ dann daß auff obbeſtimbte fäll/ da auff ſein oder ſeiner Erben begehren/ dieſelben nicht abgeſtellt/ vnd eines Erſ. Rahts Confirmation nicht nachgeſetzt wurde/ jhme vnnd ſeinen Erben zu ewigen Zeiten/ in allweg frey vnd bevor ſtehen ſoll/ auch guten fug/ recht vnd macht haben ſollen/ dieſe ſeine Eventual dotation, Stifftung vñ Schanckung der N. tauſend Gulden/ Item der N. Gulden vnd N. Kreutzer alsbald ohne E. Ehrſ. Rahts/ gemeiner Statt/ oder der jederzeit angeordneter Adminiſtratoren, noch ſonſt männiglichs Befelch/ widerſprechen oder verhindernuß zu revociren, vnd ſolche N. tauſend Gulden/ ſamt den N. Gülden vnd N. Kreutzern/ wider zu jhren Handen zu nemen/ da auch ſchon von der höchſten/ oder vnmittelbarē Obrigkeit ex plenitudine poteſtatis, von Ampts/ Gerichts oder Rechts wegē/ demſelben was entgegen mandirt, befohlen erkannt oder decretirt werden ſolte/ kōnte oder möchte/ es geſcheh daſſelb vnter einem Geiſtlichen oder Politiſchen ſchein/ Vrſachen oder Behelff/ wie daß mit zierlichen geferbten Worten jmmer durch Menſchen Sinn erdacht/ fürgeben/ oder geſchmuckt werden könnt/ daß jedoch nichts deſto minder jhme Zobel ſeel. oder ſeinen Erben einige Verhinderung/ oder Beſchwernuß nicht Cauſiren, ſondern jhme vnd ſeinen Erben bevor/ vnd bey jhrer freyen Willcur vnd gefallen ſtehen/ ſeyn vnd bleiben ſoll/ obangeregte ſeine Dotation vnd Schanckung der N. tauſend Gulden/ ſampt den N. Gülden vnnd N. Kreutzeren/ von berührtem Collegio, oder deſſelben Adminiſtratorn, oder auch von E. Ehrſ. Raht/ oder wer ſich der Verwaltung vnd Adminiſtration deſſelben Collegii Einkommens vnterfahen wurde/ alsbald wider abzufordern/ vnd zu ſein/ oder ſeiner Erben Handen zu bringen; wie dann auff denſelben Fall/ ſolche ſein Schanckung vnnd dotation ipſo Jure ſoll revocirt, caſſirt, todt vnd ab/ vnd angeregte N. tauſend Gulden/ ſampt der N. Gülden vnd N. Kreutzer jhme Zobel ſeel. vnd ſeinen Erben frey/ ledig/ wider heim gefallen ſeyn ſoll: Jedoch mit ſolchem anhang/ geding vnnd verſprechen/ daß ſolche N. tauſend Gulden/ ſampt den N. Gulden vnd N. Kreutzer/ an andere Ort vnnd end zu erbawung/ pflantzung oder erhaltung einer Chriſtlichen Evangeliſchen Schul/ ſo ſich mit

Her-

Hertzen vnd Mund zu der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion bekenn obgeſetzter maſſen/ vnd mit ebenmäſſigem/gleichförmigem Conditionir tem Vorbehalt de novo verwendet/ verſchaffet vnd verordnet werder ſollen/ allermaſſen vnd geſtalt/ wie es zu fortpflantzung vnd erbawung der Chriſtlichen Evangeliſchen Schulen vnd Kirchen/ Augſpurgiſcher Con feſſions Religion/ am erſprießlichſten vnd nutzlichſten ſeyn ſolt/ könnt oder möcht/ daran jhne Zobel vnnd ſeine Erben einig indult, diſpenſation, Päpſtiſcher oder Käyſerlicher Befehl/ Fürſchub/ Behelff/ Exception, Einred/ oder Fürwort/ Geiſtliches oder Weltlich Rechtens/ noch einiger Gebrauch/ Gewonheit/ oder fürgewender ſchein/ wie vnd welcher geſtalt das durch Menſchen Sinn immer erdacht/ erlangt/ oder außgebracht werden möchte/ gar im wenigſten nit verhinterlich/ jhnen zu wider/ nachtheilig oder ſchädlich nicht ſeyn/ ſondern jhme vnd ſeinen Erben vielangeregte N. tauſend Gülden/ ſampt den N. Gulden/ N. Kreutzern wider frey/ ledig vnd eygen/ ohne einige angehenckte Condition, Beſchwernuß noch Verhinderung/ baar herauß gegeben/ vnd zu jhren ſichern Handen zugeſtellt werden ſollen.

Doch ſoll dieſer Punct dahin verſtanden werden/ vnnd alſo erklärt ſeyn/ dieweil mehrgemelte N. tauſend Gulden nicht durchauß an Zinß angelegt/ ſonder guten theils zu erbawung deß Collegii angewendt worden/ daß gleichwol auff obſtehende fäll/ den Zobliſchen Erben/ wie auch Niclaus Pömern vnd Chriſtoph Chriſtel vorbehalten ſeyn ſoll/ jhre ſamptlich zum Collegio hergeſchoſſene N. tauſend Gülden bey denen zu Donauwerth angelegten N. tauſend Gulden/ Item bey den N. tauſend Gulden/ ſo die Zobliſche noch in Handen/ vnd den N. tauſend Gulden/ auff Leonhard Mäleggs Behauſung/ auch den N. hundert Gülden bey Georgen Hartmann Kürſchnern/ für welche die Zobliſche Bürg vnd gut worden/ vnd dann letzlich an vnd bey dem erbawten Collegio zu ſuchen/ doch daß ſolch Jus ſo viel das Collegium anlangt/ weil es ein ligend Gut iſt/ wider den Burgerlichen Eyd/ auff Frembde/ vnd auſſer der Statt nicht transferirt werde.

Damit nun das alles/ wie hie oben nach längs geſetzt/ diſponirt, verordnet/ vnd fürſehen/ ſtet/ veſt/ vnd vnverbrüchlich von beeden theilen/ ſo wol von jederzeit verordneten Herren KirchenPflegern/ über die Schulen vnd Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion/ vnd den Adminiſtratoren angeregtes Stipendii, als auch den Stifftern deſſelben/ in allen

allen Puncten/ Articuln vnd Stucken/ vollkommen vnd gäntzlich vollzogen / vnd zu ewigen Zeiten nicht darwider gehandlet werde/ ſo iſt nicht allein dieſer fundation-vnd StifftungsBrieff anietzo nach vielernannts Martin Zobels ſeel. tödtlichem abgang/ durch ſeine hinderlaſſene Erben auffgerichtet/ ſondern es haben auch die Edle vnd Ehrnveſte Herren/ Hieronymus Rehm/ Georg Sultzer/ vnd Hanns Anthoni Lauginger alle drey deß Rahts allhie zu Augſpurg/ als jetzige KirchenPflegere der Augſpurgiſchen Confeſſions Schulen vnd Kirchen / vnd als verordnete Adminiſtratores obangeregts Stipendii ſich für ſich ſelbſt/ vnd alle jhre in ſolchem Ampt vnd Adminiſtration folgende Nachkommen/ in beſter beſtändigſter form vnd weiß/ als es jmmer beſchehen ſoll/ kan oder mag/ ſampt vnd ſonders verbunden/ bey höchſtem Trawen vnd Glauben zugeſagt vnd verſprochen/ vnd ſich alſo gegen einander beede theil reciprocè obligirt, daß alles vnd jedes/ was hie oben nach längs diſponirt, geſetzt/ vnd geordnet/ als viel nemlich die Zöbliſche Erben/ auch die Herren Adminiſtratoren, vnd jhrer in berührtem Ampt/ vnd Adminiſtration Succeſſoren Perſonen anlangt/ in allen derſelben Puncten vnd Articuln/ nichts darvon außgenommen / getrewlich vnd fleiſſig nachzukommen / vnverweigerlich zu vollziehen / vnd in ewigzeit nimmermehr darwider zu handlen/ noch auch/ ſo viel an jhnen gelegen/ vnd ſie zu thun mächtig/ zu keiner zeit zu geſtatten/ daß durch andere etwas darwider gehandlet/ fürgenommen/ noch viel weniger in das Werck gerichtet werde/ ſondern da ein widerwertigs (auß deß lieben Gottes gerechten Vrtheil) dargegen fürgenommen/ auch auff jhr klag/ ſolches nicht alsbald abgeſtellt werden ſolte/ daß alsdañ die Zöbliſche Erben/ guten fug vnd macht haben ſollen / in krafft obgethaner reſervation, vnd der Herren KirchenPflegere hiemit geleiſter obligation, vil angeregte N. tauſend Gülden/ ſampt den N. Gulden / N. Kreutzern / vnd was ſie weiters zu dieſem Stipendio in künfftig auß milter Chriſtlicher Hand doniren, Stifften vnd verordnen möchten/ daſſelbe alles vnnd jedes/ an obbeſtimbten/ wie auch an denen Orten/ allda ſie künfftig dem Collegio was zu gutem anlegen werden / zu jhren Handen / Gewalt / Macht vnd Sicherheit eygens Willens vnd Gewalts/ mit oder ohne Recht / wie das am füglichſten oder ſchleunigſten geſchehen kan oder mag/ von jetzigen Herren Adminiſtratorn, oder andern jederzeit verordneten KirchenPflegern vnd Adminiſtratoren, oder wer ſich ſolcher Verwaltung deß Stipendii, es ſeye mit oder ohne Recht de facto vnterzogen haben wurde/

(doch deß Collegii halben in allweg / mit obbeſchriebener maaß) einzu-forderen / zu nemen / vnd nach der Zöbliſchen Erben gefallen vnd erwehlen / an andere Schulen / ſo der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion vnnd Lehr mit Hertzen vnd Mund zugethan / zu transferiren vnd zu verwenden / ohne jhr / als KirchenPfleger vnd Adminiſtratorn, folgenden Succeſſoren vielberührts newen Stipendii, noch ſonſt männiglichs verhindern / widerſprechen / auffhalten / noch hintertreiben / es geſchehe mit oder ohn Recht / Geiſtlichem oder Weltlichem / in kein weiß noch weg / wie das jmmer namen haben / oder durch Menſchen Sinn jmmer erdacht werden könnt oder möcht / alles getrewlich ſonder Gefährte.

Zu Vrkunth ſeynd hierüber zween Brieff gleiches Jnnhalts (deren jeder ohne den andern kräfftig ſeyn ſoll) auffgericht / mit ernannter Herren KirchenPfleger / vnd Hanſen Retzers / als der Zöbliſchen Erben Verwalthers anhangenden Jnnſigeln beſiglet / vnd jedwederem theil einer zugeſtellt worden. Geſchehen zu Augſpurg den ſiben vnd zwaintzigſten Tag deß Monats Novembris / als man zehlt nach Chriſti vnſers lieben Herren vnd Seligmachers Geburt 1589.

Beſcheid auff vorgehenden Bericht / Verantwortung vnnd Defenſion, &c.

DJe Herrn StattPflegere / laſſen den geweſenen Herrn KirchenPflegern wideriger Religion / vnd den angegebenen *Fundatoren* deß Lutheriſchen *Collegii* allhie anzeigen / daß ſie nicht bedacht / weniger ſchuldig / ſich mit den vorlängſten *dimittirten* Herrn KirchenPflegeren / *& conſequenter exautorirten Adminiſtratoribus* deß genannten *Annæi* oder Lutheriſchen *Collegii* über jhr anbringen in einiges *diſputat* einzulaſſen / ſie ſtellen auch die Stifftung *quoad ſubſtantiam* an jhr Ort / was aber die *occaſion* deß Meiderliſchen verbrechens vnd entweichens nohtwendige erſetzung der erledigten Stellen / vnd

wegen

wegen angedeuter vorgangener *dimiſſion* beſchehene abfor-derung / der zu beſagtem *Collegio* gehöriger ſachen betrifft / wiſſen ſolches gegen der Röm. Käyſ. May. oberwehnte Statt Pflegere eines E. Rahts Anno 1581. ertheilter *confirmation* (nach bewandnuß jetzigen Stands) vngehindert/allervnterthänigiſt wol zu verantworten / laſſen es auch noch: vnd ein: für allemal bey den jüngſt am 24. vnd 25. Julii nechſthin *inſinuirten* Befelchen/ ſo lang verbleiben/ biß daß allerhöchſtgedachte Röm. Käyſ. Maj. ein anders *mandiren* werden/ vnd verſehen demnach ſich nicht allein zu mehrberührten geweſten / nunmehr aber jhres Ampts/ vnd alles Gewalts bemüſſigten Herrn Kirchen Pflegern/ ſie werden/ ohne weiters vergebenliches *difficultiren*/ die noch biß dato allein *permiſſivè* in Handen gehabte *Collegia*liſche ſachen vor dieſem angedeuter maſſen vnverlängt überantworten / vnnd zu anderem ſelbſten nicht anlaß geben / ſondern wöllen auch jhnen die ſchuldige *parition* hiemit nochmalen *injungirt* haben.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte/
Commiſſarii vnd *Executores* beede Statt Pflegere zu Augſpurg.

Inſin. 8. Auguſti 1630.

An die WolEdle Geſtrenge Käyſ. Herren *Commiſſarios* vnd *Executores*, auch Herren Statt-Pflegere allhie/

Vnterdienſtlich gehorſam auch vnterthänige endliche Bitt/

Der Adminiſtratorum deß Evangeliſchen Collegii Auguſtanæ Confeſſionis allhie/ vnd derſelben Principal fundatorum Erben.

Præſent. 17. Auguſti, Anno 1630.

WOlEdle/Geſtrenge/Käyſerl. Herren Commiſ-ſarii vnd Executores, auch Statt Pflegere allhie/ großgün-ſtig gebietende Herren: Nach dem Ew. Geſtr. vnd Herrl. in deren vns den 24. vnnd 25. nechſt verwichenen Monats Julii/ vns den Adminiſtratoribus deß Evangeliſchen Collegii Aug-ſpurgiſcher Confeſſion allhie/ die jenige motiven vnd vrſachen/ auß wel-chen dieſelbe jhre newliche beſchwerliche einzieh- vnd Reformirung/ be-rührts Evangeliſchen Collegii angeſtellt zu haben/ vnd noch weiter fortzuſetzen gemeynt ſeyn/ großgünſtig anzeigt/ haben zu denſelben wir bil-lich dieſe vngezweifflete Hoffnung vnd Zuverſicht geſetzt/ daß wañ wir di angedeute Cauſas jhres fürnemens ſolten der gebür ſolviren, beantwor-ten vnd ableynen können/ inmaſſen von vns in vnſerm den 1. diß Monats übergebenē nohtgetrungelichen beſtändigen Bericht/ verantwortung vn defenſion, mit angehefften erklären vnd bitten/ verhoffentlich/ klar/ auß-führ: vnd gründlich beſchehen/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. würden alsdann auch eines andern Sinnes vnd Meynung worden ſeyn/ vnd vns/ wo ni in vnſeren damalen gethanen erſten/ jedoch anderem wolbefugtem begeh-ren vnd bitten/ großgünſtig annuirt vnd willfahret haben/ ſiquidem etiam ſententia illiusq; effectus ceſſet, cum ipſius cauſa ceſſat, *per L. ſi à te, ubi Socin. in l. Notabile L. 2. L. ſi mater §. eadem ff. de except. rei ju-dic. & per allegata à Tiraquello in tractat. Ceſſante cauſa part. 1. verbo abſolu-tionis N. 21. & verbo ſententia N. 240. Matth. VVeſenbec. in Conſil. Tom. V. Conſil. 245. N. 20.*

Nun müſſen wir aber auß dero/ den 8. diß vns inſinuirten dritten Beſcheid/ gleich mit beſtürtzung/ vnd nicht geringen Hertzens bekümmer-nuß vernemen/ was maſſen all ſolch vnſer für vnd einbringen/ erklären vn bitten/ nichts geachtet/ ſondern mit einander auff einen Hauffen/ gleic als wann es nie vorkommen were/ beyſeyts geſetzt/ vnnd gegen vns vo newem/ nicht nur jubendo & mandando, ſondern auch etwas Com-minando, daß wir darwider weiter nichts ſagen/ oder difficultiren ſol-len/ procedirt vnd verfahren werde.

Hierauff wolten wir nun von Hertzen wüntſchen/ daß es allhier/ vn ein nicht ſo ſchwer vnd wichtige/ oder jedoch ſolche ſach zu thun were/ di allein à noſtra voluntate & poteſtate dependirete/ ſo wolten wir auc vnſern ſchaden thun/ damit Ew. Geſtr. vnd Herrl. zu dero gehorſame Ehren/ wir alſobald/ ohn einige fernere Widerredt oder difficultet, ſatis-

fac-

faciren vnnd entgegen gehen möchten. Demnach aber wie ſie ſelbſten großgünſtig wiſſen / gegenwertige hochwichtige ſach / vns nicht allein/ ſondern auch ein gantze Evangeliſche Burgerſchafft allhier / die zumal hierinn auff vns ein ſtarckes Aug hat/ vnd diß Orts nicht gern etwas vergeben ſehe/ anbetrifft / wir auch von vns ſelbſten/ Ehren/ Pflichten/ vnd Gewiſſens halben/ vns ſchuldig erkennen/ biß auff den euſſerſten nohtfall/ vorgedachte vnſere Evangeliſche Stifftung/ bey dero Chriſtlichen/ vnnd in dem heiligen Röm. Reich wol zuläſſigen fundation vnd Ordnung/ in jhrer ſubſtanz vnd Weſen/ wo nicht in dieſer Statt/ (auff die ſie dann auch nicht in perpetuum vnd abſolute gewidmet/ wie in vnſerm obangezogenen Bericht mit mehrem außgeführt) jedoch andern Chriſtlichen Orten/ da vnſere Augſpurgiſche Confeſſion/ nicht/ wie leider der Zeit allhier/ abgeſtellt iſt/ trewlich zu Conſerviren, vnd ſo viel an vns ſtehet/ nit zu zugeben/ daß dieſelbe in einen der Fundatorum & donatorum mentibus, Contrarium finem & uſum transformirt vnd verwendet werde. Dahin aber vnſer der Adminiſtratorum vorhabende amotio nicht vnlauter Collimirt, vnd ſolches der newe introducirte Haußmeiſter / an ſeinem Ort / mit vorhabender Speiſſung / nach Catholiſchem gebrauch/ ipſo facto vnd für einen anfang gnugſam erweiſet:

Alſo müſſen Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir in dieſer ſach/ noch eineſt / ſo ſie dann vns darumb in keinen vngunſten auffnemen wöllen / in vnterdienſtlich, vnd gehorſamen fleiß erinnern/ vnd bittlich erſuchen vnd anlangen/ vnd das folgender vrſach vmb ſo viel mehr; weil wir auß den vorigen vnd letzten Beſcheiden nicht vernemen können/ daß die Röm. Käyſerl. Mayſt. vnſer allergnädigſter Herr/ wegen jetzt vnd mehr angeregter vnſerer Evangeliſchen Stifftung deß Collegii Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ daß nemlich auch dieſelbe/ wider dero klare vnd bekanntliche fundation vns Evangeliſchen/ ob wir ſchon ſolche auß diſer Stadt/ als auff die allein die Käyſerliche Befelch / vnnd Fürſtl. Augſpurgiſche Jurisdiction dirigirt, an andere Ort/ allda die Augſpurgiſche Confeſſion von allerhöchſtgedachter Käyſ. Mayſt. noch allergnädigſt gedulter wird/ Jhre Fürſtl. Gn. zu Augſpurg auch ſich keiner Geiſtlichen ſuperioritet vnd Jurisdiction anmaſſen dörffen/ der fundatorum vnwiderſprechlichen intention vnd Diſpoſition gemeß/ zu transferiren vnd zuerhalten vns erbieten vnd bitten/ nichts deſto weniger/ einge-

zogen/ auffgehalten/vnd auff die Catholiſche allhier Conſtringirt vnd verwendet werden ſolle/ (wie aber der zeit dazu Augenſcheinlich der anfang gemacht wird) ein ſonderlich Mandat vnnd Befelch an Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. abgangen ſeye/ dahero doch zu denſelben wir noch das Burgerliche vertrawen haben/ daß auff ſolchen Fall/ da dergleichen Special-Befelch/ wegen dickberührter vnſerer notoriſchen Special-Stifftung/vor allen andern Stifftungen in diſer Statt/ nicht vorhanden ſeyn ſolte/ dieſelbe werden auch ſolcher Stifftung mit angefangener veränderung/ Reformirung vnd einziehung/ für jhre Perſon gern verſchonen/oder ehe in derſelben tranſlation vnd verſetzung großgünſtig Conſentiren vnd verwilligen/ in billicher Erinnerung/ daß Ew. Geſtr: vnd Herꝛl. ſich gegen vns/ vnd vnſern Glaubensverwanden/jederzeit ſolcher geſtalt verlauten laſſen/ daß ſie an das/ ſo ſie wider vns/ das verfloſſene Jahr über vnterſchiedlich fürgenommen/ von ſelbſten vngern kommen/ als mit denen ſie in vnſeren betrübten Zuſtand/ ein hertzliches mitleiden haben/ vnnd wüntſchen/ daß vns darauß wider in den alten Stand geholffen werden möchte/ hetten aber ſolches alles was vorgangen/ auß habenden gemeſſenen außtrucklichen Käyſ. Mandaten vnd Befelchen/ allergehorſamiſt thun vnd verꝛichten müſſen.

Vnd ob zwar auch dieſes jhr vornemen gegen vns/ Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. bey der Röm. Käyſ. Mayſt. zu verantworten ſich allervnterthänigſt wol getrawen/ ſo könnten doch E. Geſtr. vnd Herꝛl. auch vernünfftig wol ermeſſen/ wie hoch vnd ſchwerlich wir dardurch gravirt wurden/ wann man gegen vns auch antè mandatum executivè verfahren/ vnnd darnach erſt daſſelbe re non amplius integra, vnd da man weiß/ quod non tam facile facta reſcinduntur, ac ab initio prohibentur, defendiren vnd verantworten wolte. So verſehen wir vns auch zu E. Geſtr. vnd Herꝛl. als vnſerer geehrten Obrigkeit/ dieſelbe werden bey allerhöchſt gedachter Röm. Käyſ. Mayſt. vielmehr für vns/ als jhre in dero Schutz ergebene/ gehorſame vnd getrewe MitBurger/ dann wider vns/ beedes in der general vnverſehenen ſchnellen Executions-ſach/ als auch in ſpecie, ſo viel allhie vnſere Collegialiſche Stifftung betrifft/ mit allervnterthänigſter Interceſſion vnd Fürtrag vnſer Recht vnd Gerechtigkeit/ zu erhaltung derſelben einzukommen/ großgünſtig geneigt vnd gewollt ſeyn.

Worinnen wir vns auch/ nach bewandtnuß jetzigen Standes allhier/ auff die von Herꝛen StattPflegeren vnd Geheimen/ auch Burgermei-

meiſter vnd Raht/ den Anno 1581. über vnſer Collegium ertheilte/ vnd hernach in Anno 1589. widerumb in ſpecie gegen weyland Martin Zobels/ Niclaus Pömers/ vnd Chriſtoff Chriſtels ſeel. Erben/ confirmirte fundation, wol ziehen können/ dann wann je dieſelbe ſo wol als der gemeine/ zwiſchen einem gantzem Ehrſ. Raht vnd Burgerſchafft/ in Anno 1584. auffgerichte/ beederſeyts höchſtbetheurte/ vnd Käyſ. confirmirte Vertrag/ jetzt erſt/ nach reſpectivè verflieſſung 40. biß in 48. Jahren/ vermög der Käyſ. Schreiben/ vor einem Jahr allhie publicirt, gegen dem Herrn Biſchoff zu Augſpurg/ als dem Tertio, nicht ſolten gültig vnd bündig ſeyn; So ſeyn ſie doch vnſers ermeſſens an ſich ſelbſt/ vnd zwiſchen den Contrahenten vnd Paciſcenten nicht auffgehebt/ ſondern annoch gültig vnd kräfftig/ alſo daß/ wo hochermelte Ihre Fürſtl. Gn. nichts einzureden noch zu ſprechen haben/ inmaſſen dieſelbe in diſer Stadt diß allein auffs höchſt prætendiren möchten/ daß allda vnſer Evangeliſch Collegium, ſeiner fundation nach nicht paſſirt vnd gedultet wurde/ bleibt es im übrigem dabey/ was Ehrengedachte Herren Statt Pflegere/ Geheime/ Burgermeiſter vnd Raht einer Evangeliſchen Burgerſchafft eingeraumbt/ verwilliget/ confirmirt vnd beſtettiget haben/ dieſelbe vns auch ſolches veſt vnverbrüchlich halten ſollen vnd werden/ alsdann in gegenwertiger ſach iſt/ daß mehr wolgedachte Herren Statt Pflegere/ Geheime/ Burgermeiſtere vnd Raht/ einer Evangeliſchen Burgerſchafft „ allhier ſolenniter eingeraumbt/ verwilliget/ Confirmirt vnd beſtettiget „ haben: **Daß alles das jenige/ ſo zu vnſerem Evangeliſchen** Collegio, **von ſeinem vrſprung/ biß auff gegenwertige Zeit geſtifftet/ geſamlet vnd vermacht werdē ſolte/ von niemand andern/ als der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden**/ adminiſtrirt, „ gubernirt **vnd bedienet/ deßgleichen auch allein zu aufferziehung der armen Jugend erſtgedachter Augſpurgiſcher Confeſſion/ nicht allein von hieigen Burgers Kindern/ vnd allein zu gebrauch hieiger Burgers Kindern vnd allein zu gebrauch hieiger Statt/ ſondern auch im fall/ wann keine Burgers Kinder verhanden/ vnnd hieige Statt/ dergleichen/ gleich wie in dieſem** Collegio **aufferzogen werden/ nicht bedörfften/ auch von frembder Leut Kinder/ vnd für andere Ort der Augſpurgiſchen Confeſſion angelegt vnd erhalten/ vnd nimmermehr zu keinem andern end vnd gebrauch eingenommen vnd** uſurpirt **werden ſolle.**

Wel-

Welches alles vnd jedes/ nun noch auch der Zeit / würcklich gehalten/ effectuirt vnd volzogen werden kan vnd ſoll / wann Ew. Geſtr. vnd Herrl. neben vnd ſampt einem Ehrſ. Raht / obberührte / zu ſolchem einigen ende verwilligter maſſen/ durch ein Evangeliſche Burgerſchafft zuſammen geſchoſſene vnd geſamblete Gelter/ nicht verbieten oder verwehren/ ſondern gnädig vnd großgünſtig verwilligen / an andere Evangeliſche Ort Augſpurgiſcher Confeſſion/ deren Gott/ zu ſeines Namens Ehr/ noch eine gute anzahl gnädig erhalten/ zu legen/ vnd der fundation nach/ zugebrauchen vnd anzuwenden / warinn Ihr Fürſtl. Gn. zu Augſpurg/ jhnen als ordenlicher Obrigkeit dieſer freyen Käyſ. Reichs Statt zweifels ohn nicht einreden/ noch einer Evangeliſchen Burgerſchafft/ deren allein zuſtändiges vnd verwaltetes Gelt vnnd Gut / ſo ſeiner Fürſtl. Gn. Jurisdiction, weder vor/ inn/ noch nach Anno 1548. jemalen zugeeygnet vnd vnterworffen geweſen/ Extra ipſius jurisdictionem, vnd wie gemelt/ in einer freyen Reichs Statt zu ſperren/ zu verbieten / vnnd auffzuhalten begehrt/ vnd mächtig ſeyn kan vnd wird.

Es werden auch ſolche nohtdrungenliche vnd wolbefügte transferirung vnd verſetzung E. Geſtr. vnd Herrl. jhnen vmb ſo viel weniger zu wider ſeyn laſſen/ alleweil dieſelbe dergleichen ſchon in Anno 1589. den fürnemſten Fundatoribus, wegen jhrer dahin geſtifften anſehenlichen Geltern/ diſertè vnd in ſpecie bewilliget vnd vergönnet/ warauff auch andere eadem ratione ſich verlaſſen haben.

Erholen demnach hiemit vnſeren ob vnd mehr angezogenen beſtändigen Bericht / erklären vnd bitten / vnd thun darauff Ew. Geſtr. vnnd Herrl. wir Adminiſtratores vielbeſagtes Evangeliſchen Collegii, (für welche wir/ nach bewanntnuß jetzigen Stands/ da keine Kirchen Pfleger über dieſe Stifftung Adminiſtratores ſeyn könnten/ weiln von der Augſpurgiſchen Confeſſion/ welche bey dieſer vnſerer Adminiſtratur das fundamental requiſitum iſt/ allhie keine Kirchen Pfleger verordnet werden ſollen/ verhoffentlich noch der zeit/ wol mögen erkennet vnd genennet werden) vnd mit denſelben wir der obernannten Fundatoren Erben/ (als die wir auch vns/ dieſer Stifftungen / vermög eines Ehrſ. Rahts Anno 1589. vnſeren Vorfahren ertheilten obgemelten Confirmation, in wichtigen ſachen/ vnd inſonderheit/ wann es vmb Rechnung / annemung vnd entvrlaubung der Diener/ Præceptorum vnnd Schul Knaben / wie der zeit zu thun iſt/ mit Hülff vnd Raht anzunemen haben) nochmalen vn-

ter-

terdienſtlich/ gehorſam vnd vnterthänig/ die wöllen vns/ auß jetzt vnd hie- vor eingeführten/ vnd zuverſichtlichen erheblichen rechtmeſſigen vnd billi- chen fundamenten vnd rationen, wo nicht in vnſeren erſten/ jedoch an- derem zimlichem petito vnd anlangen/ wie ſie dann wol thun können/ vnd zu denſelben wir auch das vertrawen haben wöllen/ noch endlich großgün- ſtig erhören vnd geweren.

Auff den widerigen vnd gantz vnverhofften Fall aber/ erklären wir die ehegedachte Zobel: Pömer: vnd Chriſtliſche Erben/ vns nochmalen inſonderheit/ vnſerer lieben Voreltern ſeel. Stifft vnd vermächtnuſſen in dieſes Evangeliſch Collegium, weiln daſſelbe je bey ſeiner fundation vnd Ordnung nicht will erhalten vnd gelaſſen werden/ krafft deren mit voriger Schrifft vnter Lit. B. & C. eingelegten vidimirten fundation vnd Confirmation-Brieff/ wider zu vns zu nemen/ vnd dergeſtalt trew- lich anzulegen/ wie die erſt vnd mehrgerührte fundationes vnd confir- mationes außweiſen. Bitten auch darauff E. Geſtr. vnnd Herrl. die wollen ſolche Gelter/ als durch Brieff vnd Sigel/ vndiſputirlich liqui- dirt, ohne auffhalt/ wie wir verhoffen/ vns großgünſtig folgen vnd zukom- men laſſen. Vnd thun hiemit über ſolchen allem Ew. Geſtr. vnd Herrl. Wir vnterſchriebene/ ſampt vnd ſonders/ vns zu großgünſtiger gewä- rung/ nochmalen vnterdienſtlich/ gehorſam vnd vnterthänig empfeh- len.

Vide ſupra pag. 127. & ſeq

E. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame vnterthänige

Die *Adminiſtratores* deß Evangeli- ſchen *Collegii* allhie.

Beſcheid auff vorſtehende endliche Bitt/ ꝛc.

Præſent. 22. Auguſti, 1630.

AUff der geweſten Herꝛen KirchenPflegere / Augſpurgiſcher Confeſſion & Conſort. vnterdienſtlich/ gehorſam/ auch vnterthänig endliche Bitt/ *repetiren* die Herꝛen StattPflegere/ als verordnete Käyſerliche *Commiſſarii* vnd *Executores*, jhre drey vnterſchiedliche jüngſt nach einander ertheilte Befelch/ darbey ſie es auch endlich bewenden / die gegen-*Deduction* ſich nicht hindern / noch durch ſie die geweſte / vnnd hierzu nicht *legitimirte* Herꝛen KirchenPflegere/ ſich in einiges *Diſputat* bringen oder ziehen laſſen / ſondern hiermit alles *per Generalia contradiciren, in ſpecie* aber/ auch vnter anderm diſes/ daß oberwehnte geweſte Herꝛen KirchenPflegere/ noch für rechtmeſſige *Adminiſtratoren* deß Lutheriſchen *Collegii* allhie erkennt/ vnd genennt werden mögen / vnd wöllen / ſintemalen ſie keinen andern *titulum* jhrer gehabter *Adminiſtration*, als eben das KirchenpflegAmpt für zuwenden. Weilen aber ſelbiges durch der Röm. Käyſ. Mayſt. Erkanntnuß/ vnnd deroſelben hiehero ſonderbare abgeordneten Herꝛn *Commiſſarium* auffgehebt worden/ hat dieſe *Adminiſtration ceu ſequela, & umbra prioris*, nit mehr beſtehen könnten / ſondern iſt *in eodem momento* mit dem KirchenpflegAmpt verſchwunden; vnd ob man ſchon die zu beſagtem *Collegio* gehörige ſachen / von jhnen nicht *in continenti* mit den Kirchen Schlüſſeln abgefordert/ ſo iſt es doch damalens/ auß keiner andern vrſach/ als daß nicht alles auff einmal für die Hand genommen werden mögen/ vnterlaſſen worden; vnnd gleich wie einem Diener/ der von ſeinem Herꝛen vrlaub bekommen/ der Dienſt darumben nicht *Continuirt* wird / wann ſchon die Rechnungen vnd *reliqua*, von jhme nicht erſten Tags auffgenommen werden; Alſo haben ſie ſich der biß auff gelegene zeit verſchobener abforderung / in nichten zu *prævaliren*, ſondern diſe vnd andere *permiſſiones*, allein der zeit/ vnd vnſerm in auffgetragener *Execution* bißhero gegen menniglich gebrauchtem glimpff (den man gleichwol ſchier nicht erkennen will) zu zuſchreiben.

So

So widerſpricht man auch *expreſſe*, daß ſie vnſere *rationes & cauſas* die newbeſtellte *Adminiſtration* betreffend/*reſolvirt* vnd abgeleynt haben/ dann hierzu ein mehrers gehören wurde/ inmaſſen jhren einwürffen (da man nicht gegen jhnen als *illegitimatis* ſich zu *diffundiren* ſonders bedencken) ſtattlich begegnet werden kunnte.

Deßgleichen kan man dieſe vngegründe Zulag/als ob wir die StattPflegere für vns ſelbſten / die *Collegialiſche* Stifftung *in ſubſtantia* zu *transformiren*, zu verändern / vnd einzuziehen begerten (warmit vns allerdings gewalt vñ vnrecht geſchicht) gebürlich zu anden vnd zu widerſprechen nicht vnterlaſſen/ wie dañ vnſere obangezogene Befelch ſolches gar nicht / aber ſo viel wol zu erkennen geben/ daß wir die Stifftung *in ſubſtantia* beyſeyts geſtellt/ vnd jedem ſein Gerechtigkeit vorbehalten haben/ vnd ob ſchon auch in dem *Collegio*, wegen deß Fleiſch ſpeiſens an verbottenen Tägen (welches der Geiſtlichen *Jurisdiction* anhängig) ein anders gemacht worden / iſt darumben die Stifftung noch lang nicht *in ſubſtantia transformirt* vnd eingezogen.

Was aber die *Adminiſtrationem Collegii* vnd erſetzung der der *vacirenden* Dienſt anbelangt/ habẽ wir vns ſolcher/ *rebus ſic ſtantibus*, mit gutem fug vnternemen können vnd ſollen / in erwegung/ durch eines Ehrſamen Rahts *Confirmation* die *Adminiſtration diſertiſſimis Verbis* auff die KirchenPfleger Augſpurgiſcher Confeſſion (deren nunmehr keine verhanden) vnnd nicht auff andere Burger *dirigirt* iſt / dahero dann auch / die Herren StattPflegere vnd Geheime Anno 1585. als das Kirchenpfleg Ampt/auß bewuſten vrſachen *vacirete*, den *Principal Contribuenten*, geſchweigen andern/ nicht geſtattet/ einen *Oeconomum* zubeſtellen / vngeachtet damals die Augſpurgiſche Confeſſion allhie offentlich vergunnt vnd zugelaſſen / auch in einem weit andern Stand/ dann jetzund geweſen: Zu deme ſo thut vns StattPflegere/ weder eines Ehrſamen Rahts Anno 1581. er-

theilte *Confirmation*, noch auch daß hernach Anno 1589. ergangene *Decretum Senatus Secretioris*, in dieſem Fall hindern/ weilen wir jetziger zeit *duplicem perſonam*, nemlich der Statt-Pfleger/ darmit es ſeinen Weg/ vnd dann auch der Käyſerlichen Commiſſarien / darmit es abermal ſeinen beſondern weg hat/ *repræſentiren, quo reſpectu*, wir nicht *pro Confirmantibus*, noch *decernentibus*, ſondern *pro tertiis Imperatoriam Majeſtatem repræſentantibus* zu halten ſeyn. Vnd obwolen man vermeynen möchte / es ſolten auff das wenigſte die Zöbel: Pömer: vnnd Chriſtliſche Erben / als fürnembſte *contribuenten*, zu erſetzung deß *Oeconomi* dienſts gezogen worden ſeyn / ſo iſt es doch neben erſt angedeutten vnterſchiedlichen *reſpects* halben / auch darumben/ weilen ſie keine *voces deciſivas* haben / vnnd man vorhero wol gewuſt/ daß ihr Raht/ vnſerer meynung zu gegen ſeyn würde/ nicht vnbillich vnterlaſſen worden.

Ferner er werden die geweſte Herren KirchenPflegere auß vnſern Befelchen/ die ſie *ſiniſtrè* anziehen vnd *torquiren*, nimmermehr erpreſſen/ daß wir vns vernemen laſſen / Käyſerliche Befelch zu haben/ mehr angeregte Stifftung auff die Catholiſche allhie zu *Conſtringiren* vnd zu verwenden / ſondern allein/ daß die durch vns als Käyſerliche *Commiſſarios* vnd *Executores* beſchehene anordnung/in dem *Stipendiaten* Hauß vnd erſetzung der eröffneten Stell/ wie auch die abforderung / der zu dem *Collegio* gehörigen ſachen/ der Käyſerlichen *intention*, *diſpoſition*, vnd Befelchen gemeß ſeye/ wir auch ſolches alles nach bewanntnuß jetzigen Stands/ gehöriger Orten gar wol zuverantworten wiſſen/ mit angehenckter wolmeinender warnung/ acht zu haben/ daß ſie nicht durch langes *difficultiren* vnd *tergiverſiren* erſt/ wie man pflegt zu ſagen/ *crabrones excitiren*, vnd zu andern ſelbſten anlaß geben. Worbey wir es dann auch nochmalen verbleiben laſſen/ Aber benebens vns gegen jnen/ deß wolerſparten Fürwurffs/ als ob wir nemlich die *limites mandati* über-

überſchritten/ vnd weiters dann wir befelcht/ gegriffen/ nicht verſehen hetten/ ſondern vermeynt/ ſie würden ſich an den auß kommenen Käyſerlichen Befelch Schreiben/ von 8. Martii vnd 20. Julii Anno 1629. begnügt/ vnd darauß gnugſame Nachrichtung/ wie es mit beſtellung der Dienſten vnd fortpflantzung der Catholiſchen Religion gehalten werden ſolle/ befunden haben/ dergleichen Käyſerliche Befelch noch mehrer/ als gleich fürgelegt werden köñte/ welches aber dieſer Zeit/ vnd ſonderlich *reſpectu* der *exauthorirten* Kirchen Pfleger gantz vnnohtwendig/ jedoch wafern ſie hiermit nicht zu frieden ſeyn/ vnd gern ein *ſpecial*-Befelch auff ſie laut enthaben wolten/ würde ſolcher/ *& quidem in prægnanti forma* nicht manglen/ dörfften aber nochmalens/ wann er ſcharpff/ vnd etwas weitreichend/ niemand als jhnen ſelbſten die ſchuld geben/ vnd über das alles/ da ſie oder andere je darfür halten wolten/ es were der Sachen zu viel geſchehen/ vnd der *tenor Comiſſionis excedirt* worden/ mögen ſie ſich deſſen bey dem Röm. Käyſ. vnſerm allergnädigſten Herren/ als Oberſter *Committenten* beklagen/ allda wir vmb vnſer bißhero fürgenommene *Execution*, Red vnd Antwort zu geben/ auch deſſelben allergnädigſten Befelchen mit ſchuldigſtem gehorſam nachzuſetzen erbietig ſeyen.

Das wir aber ſo wol der *General-Execution* vnd *Reformation*, als *ſpecial*-ſach halber bey der Röm. Käyſ. Mayſt. *intercedendo* einkommen ſollen/ were vns nunmehr nach auffgetragener *Execution*, vnnd ergangener Käyſerlicher *Reſolution*, daß nemlich der Religion Fried der Geiſtlichen *Jurisdiction* allhie vn*præjudicir*lich ſeye/ nicht allein höchſtverweißlich/ ſondern auch Gewiſſens halben/ vnverantwortlich/ dañ ſie von ſelbſten leichtlich zu erachten haben/ daß wir/ als der Catholiſchen Religion zugethane/ dieſelbe vnnd die Ehr GOttes ins gemein bey jetziger Bewanntnuß/ *& remotis obſtaculis* müglichſten fleiß zu befürdern ſchuldig.

Endlich empfinden wir nicht wenig/ daß ſie deme von vns verordneten *Oeconomo* bißhero keinen Heller auff Rechnung zugeſtellt / ſondern zu vnſerer nicht geringer Verkleinerung / das nohtwendige Haußgelt einer ſchlechten DienſtMagd eingehändiget/ ſo dann das über ſo vnterſchiedliche Befelch/ ſie auß lauterem Mißtrawen (dann wir ſonſten kein vrſach wiſſen) vns die begerte *reliquæ* noch nicht übergeben / oder doch ſolches mit nechſtem zu thun ſich erklärt haben/ vngeachtet von vns die andeutung beſchehen/ daß ſolche übergab niemanden an habenden Rechten nachtheilig/ ſondern allein biß zu eygentlicher erkündigung vnd erörtterung der ſachen gemeynt ſeyn ſoll / welches wir vnſerer Perſonen halben / zwar vielleicht übertragen könnten/ demnach aber hiervnter auch der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigſten Herrens *reputation* vnd *authoritet verſiren* thut; Als wiſſen wir von denen/ im Namen der Röm. Käyſ. Mayſt. *emanirten* Befelchen keines wegs zu weichen / ſondern wöllen vnd befehlen hiemit ernſtlich/ daß dem *Oeconomo* alsbalden Gelt zum Hauſen auff die Hand gegeben/ die zu dem *Collegio* aber gehörige ſachen ſampt der Rechnung vns in Gegenwart zweyer Zöbel: Pömer: vnd Chriſtliſchen Erben/ da ſie darbey ſeyn wöllen/ inner der nechſten 14. Tagen vnfehlbarlich überantwortet werden.

Der Röm. Käyſ. Maj. Rähte vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg/ ꝛc.

An die WolEdle / Geſtrenge Käyſ. Herren Commiſſarios vnd Executores: auch StattPflegere allhier/

Gehorſame Erklärung/

Der Adminiſtratorum deß Evangeliſchen Collegii in Augſpurg.

Præſent. den 4. Septemb. Anno 1630.

Wol-

WOlEdle/Geſtrenge Käyſ. Herren Commiſſarii vnd Executores, auch Statt Pflegere allhier/ großgünſtige vnd gebietende Herren.

Was Ew. Geſtr. vnd Herrl. auff vnſer an dieſelbe den 17. nechſt verwichenen Monats Auguſti beſchehene vnterdienſtliche/ gehorſam/ auch vnterthänig vnd endliche Bitt/ vnſer Evangeliſches Collegium allhier betreffend/ für ein abermaligen vnd zwar vierdten widerwertigen Beſcheid vnd Befehl den 22. bemeltes Monats Auguſti ertheilet: Haben wir/ gleichwol wider vnſer gantz anders verſehen vnd verhoffen/ ſeines Innhalts der lenge nach vernommen/ vnd darauß die Sachen alſo bewandt befunden/ daß (nach dem wir ſo wol auff obangeregte vnſer jüngſte endliche Bitt/ als auch auff vnſeren zuvorn überreichten beſtändigen Bericht/ einmal für obgemeltes Evangeliſchen Collegii Adminiſtratores nicht erkennt vnd paſſirt/ darneben auch erwehnte vnſere Schrifften/ welcher geſtalt ſie gleich/ vnd ſo gar auff Oberkeitliche Brieff vnd Sigel/ fundirt ſeyn/ nichts deſto weniger zu einwilligung vnſerer darinn beſchehenen verhofften gantz recht vnd billichmeſſigen ſuchen vnd bitten/ einiger erheblichkeit nicht geachtet: Ja dahin eingenommen werden wöllen/ als ob in denſelben Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir einen vngrund zulegen/ dero Befehl ſiniſtrè anziehen vnnd torquiren, mit ſolcher vnſerer obligenden Ampts defenſion allein vergebenlich difficultiren vnd tergiverſiren, crabrones excitiren, vnd endlich andere Käyſ. ſcharpffe vnnd weitreychende Befehl auff vnſere Perſonen vervrſachen vnd verdienen möchten) wir dannenhero vnd bey ſolcher Bewandtnuß auff dieſen Ew. Geſtr. vnd Herrl. vierdten Befehl ferrner zu reſpondiren vnd zu tripliciren, vns nicht vnterſtehen dörffen/ Seytemaln wir je dardurch dero widerholten betroh- oder warnungen nach/ anders nichts als vngemach vnd ſchärpfferen Zwang: gar nicht aber die erlangung vnſerer bereit ſo außführlich/ aber vergebenlich juſtificirten petitionen zuhoffen vnd zu gewarten haben.

Solchem nach wollen Ew. Geſtr. vnd Herrl. angeregten letzteren Beſcheid/ ſo viel darinn auff vnſere angezogene Schrifften/ vnd derſelben fundamenta geantwortet worden/ wir neben ſolchen vnſern Schrifften/ deren wir vns vor keinem vnpartheyiſchen ſchewen/ auch dieſelbe wol zu verantworten getrawen/ bey jetzigen ſchweren vnnd geſchwinden Läufften/ in gedult an ſeyn Ort geſtellt ſeyn laſſen. Vnd

Vnd demnach wir dann / wie gehört / je für Adminiſtratores vnd defenſores mehrgedachtes vnſers Evangeliſchen Collegii der zeit nicht mehr wollen agnoſcirt vnd erkennet werden: Ew. Geſtr. vnd Herrl. auch als Käyſ. Commiſſarii vnd Executores demſelben nicht aſſiſtiren vnd hülff erzeigen können: vnd doch aber vnbillich vnd zu erbarmen were / daß ein ſolche ſtattkündige ſonderbare wol privilegirte fundation vnd Stifftung in dieſer ReichsStatt / ohne defenſion gelaſſen werden ſolte: Alſo können wir nicht vmbgehen / dieſelbe hiemit in Ew. Geſtr. vnd Herrl. als Herren StattPflegern / welche Perſon ſie dann noch neben der übernommenen Käyſ. Commiſſion würcklich tragen: So dann in der Edlen / Wolgeborne vnd Veſten Herren Geheimen Rähten allhier / als ſampt-lich dieſer Statt vnnd dero Burger / zu erhaltung derſelben Recht vnd Gerechtigkeit / gelobter Obrigkeit / die vns auch an

NB. ſtatt eines gantzen Ehrſ. Rahts zu Adminiſtratoren über dieſe Stifftung geſetzt / vnd verordnet haben / Oberkeitlichen Schutz vnd Schirm / auch deroſelben künfftigen verantwortung vnterthänig recommendiren vnd übergeben.

Vnd proteſtiren vnd bezeugen aber darneben ſolenniter, daß wir für vnſere Perſonen offtberührte Stifftung / wie die vns anfangs anbefohlen worden / in ihrer fundation vnd Ordnung gern vnnd trewlich erhalten hetten / vnd noch erhalten wolten / Inmaſſen vnſere mehrangezogene Schrifften genugſam zu erkennen geben. Nach dem wir aber von E. Geſtr. vnd Herrl. laut dero ſo offt iterirten vnd betrohlichen Befehlen / bey deren vns über dieſelbe einmal anbefohlenen Adminiſtration nicht gelaſſen / ſondern darvon über all vnſer eingeführte fundamenta

„ vnd bitten / beharrlich amovirt vnd abgeſetzt werden wollen / daß wir
„ hierinn auch / wie ſchwer es vns gleich ankompt / tempori ce-
„ diren, gedult haben / vnd GOtt die ſach klagen vnd heim ſtel-
„ len müſſen.

„ Thun doch aber auch bey dieſem vnverhinterlichen proceſs vnd für-
„ gehn vns vnd einer gantzen Evangeliſchen Burgerſchafft / ſampt vnd ſon-
„ ders / vnſer Recht vnd Gerechtigkeit / ſo wir vnd ſie zu dickbeſagter Colle-
„ gialiſchen Stifftung haben / beſter form reſerviren vnd vorbehalten.

Vnd bitten letztlich Ew. Geſtr. vnd Herrl. vnterdienſtlich vnd gehorſamlich / dieſelbe / neben wolgedachtem geheimen Raht / als die vns vorangedeuter maſſen / an ſtatt eines gantzes Ehrſ. Rahts auch zu Ad-

mini-

miniſtratorn vnſers Evangeliſchen Collegii gnädig vnd großgünſtig verordnet vnd auffgenommen/ geruhen vns ſamptlich auff die jhnen erfolgende Rechnung vnnd empfahung der reliquorum gebürlich zu quittiren/ vnd darmit auch wegen dieſer vnſer gemüſſigten Rechnung vnd Vbergab/ weiln dieſelbe vnſerer Stifftung Oberkeitlich confirmirten Ordnung Buchſtablich zu wider beſchicht / einen beglaubten ſchein vnd ſchadloß Haltung/ dardurch wir vnd vnſere Erben dieſer ſachen halben vor jedermänniglich/ die vns oder vnſere Erben Heut oder Morgen ankommen möchten/ gnugſam verſichert ſeyen/ großgünſtig vnd gnädig zu impertiren vnd mitzutheilen.

Auff ſolche gewerige vnd billiche reſolution wollen wir vns mit derer begehrten Rechnung vnd Vbergab/ welche von vns in ſo kurtzer zeit/ als die beſtimbte 14. Tag geweſen/ nicht zu Werck geſetzt werden können/ endlich ehiſt müglich maturiren vnd befürdern. Thun hierüber Ew. Geſtr. vnd Herrl. vns wie allezeit/ vnterdienſtlich vnd gehorſamlich empfehlen.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame

Adminiſtratores deß Evangeliſchen *Collegii* in Augſpurg.

Hierauff iſt nachfolgender Beſcheid erfolgt den 14. Septembris 1630.

DEr Röm. Käyſ. Mayſt. verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg wollen der geweſten Herrn KirchenPfleger Erklärung / nemlichen die begehrte Rechnungen vnd *reliqua* ehiſt möglich zu übergeben hiemit *acceptirt*, vnd ſich hingegen dieſer Vbergab halber zu gebürender quittung vnd vertrettung erbotten / das übrige / theils die Stifftung

rung *in ſubſtantia* betreffende / theils hieher nicht gehörige einſtrewen aber allerdings beyſeyts geſetzt haben: Mögen auch ein vnpartheyiſch *judicium* wol leiden / ob dieſerſeits mit den fürgetruckten Worten zu viel geſchehen ſeye / oder ob ſie nicht durch jhr langes / vnnd in anſehung vor dieſem beſchehener *dimiſſion* gantz vnbefugtes / auch dahero zur ſchmälerung der Käyſerlichen *authoritet*, vnd *Commiſſion* außreychendes *opponiren*, wie nicht weniger durch die in jhren Schrifftē eingemengte ſtichige anzüge ein ſchärpffere andung verdient hetten / bevorab weilen noch kein end daran ſeyn will / in deme man ſehen darff / daß die Oberkeitliche Brieffe vnd Sigel einiger Erheblichkeit nicht geachtet werden / auch keine erlangung der *juſtificirten petitionum*, ſondern nur vngemachs / vnnd ſchärpffern Zwangs zu gewarten ſeye; welche Wort ſo viel nach ſich ziehen wollen / als ob von der Obrigkeit wider Brieffe vnd Sigel gehandelt / die *Juſtitia* nicht in acht genommen / ſondern darfür Zwang gebraucht wurde; welches alles hiemit *ſolenniſſimè contradicirt*, vnd jhnen gleichwol an End vnd Orten / da es hinkommen möchte / zu verantworten gegeben wird.

Im übrigen aber ſtellen die Käyſerliche *Executores* (dann ſie ſich dißfalls *in alia qualitate* nicht einlaſſen können) es dahin / daß ſie der veranlaſten Vbergab (jedoch männiglichen Rechtens vorbehalten) täglich gewertig ſeyn / vnd ſich keiner weitern verzüglichkeit zu jhnen verſehen wollen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt.
Rähte / vnd verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg.

An den Hochwürdigiſten Fürſten vnnd Herrn/ Herrn Anshelmum Caſimirum/ Ertz Biſchoffen zu Maintz/ deß Heil. Röm. Reichs durch Germanien Ertz Cantzlern/ vnd Churfürſten/ ꝛc.

Vnterthänigſtes Memorial

Deß von den Rahtsverwanden/ Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg abgeordneten.

Præſent. 12. Septemb. 1630.

In ſimili deß Herrn/ ꝛc. Churfürſten zu Trier/ ꝛc. Churfürſtl. Gn. wie auch beeder Herrn Churfürſten zu Cöln/ ꝛc. vnd Bayren Churfürſtl. Durchl. Durchl. mündlich fürgetragen.

Hochwürdigiſter Churfürſt/ gnädigſter Churfürſt vnd Herr.

DEmnach der Röm. Käyſ. auch zu Hungarn vnd Böheimb Königl. Mayſt. vnſerm allergnädigſten Herren/ von wegen der Rahtsverwanden Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg/ kurtz verwichener Tagen/ eine allervnterthenigſte Bitt: vnd *deductions* Schrifft *in puncto reformationis Religionis*, allergehorſamiſt überantwortet worden/ als haben beſagte Rahtsverwandte/ meine günſtige Obern mir Befelch auffgetragen/ das Ew. Churfürſtl. Gn. nechſt entbietung jhrer vnterthänigſten willigſten Dienſten/ Jch Abſchrifft davon *præſentiren*, vnd beneben demütigiſt andeuten ſolte; Obwoln ſie der allervnterthänigſten

 Hoff-

Hoffnung gelebten / es wurden allerhöchſtgedachte Ihre Käyſ. Mayſt. in allergenädigſter Betrachtung jhrer eingeführten *fundamenten, motiven,* vnd Vrſachen / ſie in beſagtem jhrem allergehorſamſten vnnd demütigſten flehen / mildiglichſt erhören / vnd mit einer erfrewlichen Käyſ. *reſolution* allergnädigſt erquicken; Jedannoch aber / vnd dieweil E. Churfürſtl. Gn. höheſt anſehenliche vnd vielgeltende *Interpoſition,* zu wol erſprießlicher Beförderung dieſes Wercks ſehr viel vermöchte: Als were an dieſelbe jhr / der Rahtsverwandten vnterthänigiſt / höchſtflehenlich vnd demütigiſt bitten / ſie wolten ſich doch über ſie / vnd die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft / zu ermeltem Augſpurg genädigiſt erbarmen / vnd gegen mehr vnd allerhöchſternannte Ihre Käyſ. Mayſt. Sie ſo weit erbitten helffen / damit ſie jhres ſo lang ingehabten / vnd hernach gantz ſchnell entzogenen *exercitii Auguſtanæ Confeſſionis,* vnd mehr als 70. Jähriger ruhiger vnd vnvnterbrochener *poſſeſſion, vel quaſi,* ohne jhr verwürcken vnd verbrechen nicht *deſtituirt,* vnd entſetzt verbleiben / ſonder wider ſie dergleichen fernere *proceß* eingeſtellt / die *execution* auffgehebt / vnd mehrbemelte Burgerſchafft / zu dem alten Stand / darinn ſie ſich vor / bey / vnd nach dem Paſſawiſchen Vertrag / vnd darauff gefolgten Religion Frieden befunden / *reſtituirt,* deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. auch auff vnverhoffte Beharrung jhrer vermeynten *prætenſion,* an die im Heil. Reich vergliechene vnd üblich hergebrachte Entſcheidungsmittel gewieſen / vielberührte Burgerſchafft aber biß zu Außtrag der Sachen / in geruhiger *poſſeſſion* verbleiben möchte.

Welche hohe Churfürſtl. Bezeygung / vmb E. Churfürſtl. Gn. in vnterthänigſter Danckbarkeit / zu beſchulden / offternannte Rahtsverwande / ſampt der gantzen Evangeliſchen Burgerſchafft daſelbſten / ſo wol willigiſt / als ſchuldigiſt weren. Thue derowegen E. Churfürſtl. Gn. meine Obern vnd *Principales*

pales Jch zuſampt Mir zu genädigſter gewüriger *reſolution* vnd allen Churfürſtl. Gn. vnterthänigſt befehlen. *Signatum* Regenſpurg den 12. Septemb. Anno 1630.

Ew. Churfürſtl. Gn.

Vnterthänigſter/ demütigſter

Augſpurgiſcher Confeſſion zugethanen Rahtsverwandter zu Augſpurg abgeordneter/ ꝛc.

An die Herꝛen Statt Pflegere

Gehorſamer Bericht vnd Bitt

Der verordneten Eltern zum H. Almoſen.

Præſent. 17. Septemb. 1630.

WOlEdle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen deß heiligen Reichs Statt Herꝛen Pflegere/ gebietende vnnd großgünſtige Herꝛen/ ꝛc.

Von E. Geſtr. vnd Herꝛl. iſt vns beykommende der Mariæ Deuſchlerin Supplication, darinn ſie Jhr Enigklein in das Waiſen Hauß auff vnd anzunemen begert / durch ein Rahts Diener überlieffert / benebens/ daß Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. vermeynten / jhr möchte zu willfahren ſeyn/ angedeutet vnd zu wiſſen gemacht worden.

Dieweilen aber gedachter Supplicantin mündlichem Bericht nach ſolches Töchterlein von Catholiſchen Eltern geboren / vnd Krafft der bißhero bey vnſerer Verwaltung üblichen Obſervanz, auch deßwegen ergangenen Oberkeitlichen Decrets, nicht in dem Waiſen; welches allein auff der Evangeliſchen Burgerſchafft Kinder fundirt vnd gewidmet iſt/

vnder in dem Findel-Hauß verſorgt vnd erzogen werden ſoll: Als ſeynd wir nicht vnbillich in dieſe Gedancken gerahten/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. werden deſſen von der Supplicantin nicht zum gnügen informirt worden ſeyn. Aber im Fall da jhr gratificirt, vnd von erwehntem Decret abgeſchritten wurde/ zu beſorgen ſeyn/ daß hierdurch das Findel-Hauß in bälde leer gelaſſen/ vnd das Waiſen-Hauß hergegen/ wider ſo vielfältige der wolverordneten Herren zur reviſion der Almuß-Ordnung gethane anmahnung/ ſehr gravirt vnd beſchwert/ zumalen ſolche nachſehung in weitere Conſequenz gezogen werden könnte.

Hierumben ſo haben Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir dieſes gehorſamlich zu erkennen geben wollen/ die geruhen es mit obangerührtem Waiſenhauß bey altem herkommen noch länger vnverändert bleiben zu laſſen/ vnd der Supplicantin Töchterlein in das Findel-Hauß/ dahin es gehörig iſt/ zu weiſen; Solches gereychet vns/ die auff den widerigen Fall bey einer Evangeliſchen Burgerſchafft groſſer ſuſpicion, ſamb wir es proprio motu gethan hetten/ vns ſchwerlich entſchütten könnten/ zu höchſter Conſolation; Vnd vmb E. Geſtr. vnd Herrl. ſeynd wir es in allen fürſtoſſenden occurrenzen zu verdienen gefliſſen.

E. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame

Die verordnete Eltere zum H. Almoſen.

Hierauff iſt nachfolgend Decret ergangen den 19. ejuſdem.

WEyland Jeremiæ Perckmanns/ vnd Reginæ Perckmännin ſeeligen hinterlaſſenes Töchterlein ſoll

der

der Almoß Herrn Einreden vngehindert/ in das Waiſen Hauß auffgenommen werden.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte/ vnd verordnete *Executores*, beede Statt Pfleger zu Augſpurg.

Executions-Befelch/ den Herrn Adminiſtratoribus Haußſtetteriſcher Stifftung zukommen.

Decret. Menſe Octobris Anno 1630.

DEn Herrn *Adminiſtratoren* Haußſtetteriſcher Stifftung laſſen die Herrn Statt Pflegere/ als Käyſerliche *Executores* anzeygen/ weilen der Käyſerliche Befelch von 8. Martii verſchienen 1629. Jahrs mit ſich bringe/ daß die alte Pfründen vnd Stifftungen der *Fundatorum intention* gemeß angewendt werden ſollen/ ſie aber nicht wiſſen/ wie obangedeute Stifftung bewandt/ vnd was geſtalt ſolche bißhero *Adminiſtrirt* worden ſeye. So begeren Sie zu nachrichtlicher *information*, jhnen mit nechſtem ein *ſpecificirte* Verzeichnuß deß gantzen *Corporis* oder vermögens/ ſo dann die letztere Jahrsrechnung zukommen zu laſſen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete Executores, beede Stadt Pflegere zu Augſpurg.

An die Röm. Käyſ. auch zu Hungarn vnd Böheim/ ꝛc. Königl. Mayſt. vnſern allergnädigſten Herrn/

Fernner allervnterthänigiſt/ gehorſamiſt vnd höchſtflehenliches bitten/

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwanden zu Augſpurg:

Pro inhibitione ulterioris Executionis.

Præſent. Regenſpurg *menſe Octobris Anno 1630.*

ALler Durchleuchtigſter / Großmächtigſter / vnüberwindlichſter Römiſcher Käyſer / auch zu Hungarn vnnd Böheim/ ꝛc. König / allergnädigſter Käyſer vnd Herr.

Daß E. Käyſ. Mayſt. wir mit dieſem anderweit demütigiſtem Bitten abermalen allervnterthänigiſt anzuflehen getrungen werden / iſt vns von Hertzen leyd/ vnd wolten nichts mehrers wüntſchen vnd begeren / als daß Ew. Käyſ. Mayſt. in ders vielfaltigen hohen Käyſerlichen Obligen/ von vns gäntzlich verſchonet/ vnd vnbehelliget gelaſſen werden künd ten: Nach dem aber die ſehr groſſe Noht/ darein wir vnd vnſere der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane hieige MitBurgere je länger je tieffer gerahten/ auch vnſer angefochtenes Chriſtliches Gewiſſen vns hierzu vnnachläßlich annöhtigen/ auch Ew. Käyſ. Mayſt. allergütigiſtes/ ſanfftmütigiſtes vnd in gantzer Welt höchſt berühmtes Käyſerliches Gemüht/ vns zu allergnädigiſter Entſchuldigung vnd milteſter Erhörung vnzweifenliche Hoffnung macht; Als können deroſelben wir in tieffiſter Demut allergehorſamiſt fürzutragen nicht vnterlaſſen: Obwolen E. Käyſ. Maj. wir über das vorige den 26. May diß Jahrs in puncto reformationis Reli-

Religionis allervnterthänigiſt eingereychte memorial durch vnſern abgeordneten hiezwiſchen widerumb eine außführliche vnnd vnſers verhoffens beſtändige / wolgegründe Bitt: vnd Deduction-Schrifft allervnterthänigiſt übergeben / Ew. Käyſ. Mayſt. auch nicht allein gedachten abgeordneten / in ſeiner jhme von vns auffgetragener demütigiſter Werbung (darumben wir nochmalen allergehorſamiſt danckbar ſeyn:) allergnädigiſt angehört / ſondern auch berührte Deduction-Schrifft / wie wir glaubwürdig berichtet worden / dero hochlöblichem ReichsHofRaht zu berahtſchlagen einreychen laſſen; Dannenhero wir vns keiner fernern executions-proceſſen beſorget / ſondern vielmehr Ew. Käyſ. Mayſt. allergnädigiſter gewührigiſter reſolution allervnterthänigiſt erwartet / daß doch nichts deſtoweniger mit berührter reformations-execution vnablässig fortgefahren werde; Maſſen erſt den 8. dieſes ablauffenden Monats Octobris den allhieigen Pfründeren Augſpurgiſcher Confeſſion / ſo doch deß beneficii nicht ex mera liberalitate, ſondern ex vinculo obligationis & reciproci contractus ac titulo oneroſo genieſen / ſich inner den nechſten 4. Wochen zu dem Catholiſchen Kirchgang zu bequemen / oder angedeute Pfründe abzutretten abermalen gantz ernſtlich anbefohlen / vnd aufferladen worden.

Wann dann nun ſolches gantz vnverſehenes procediren nicht allein für ſich ſelbſten über die maſſen beſchwerlich / ſondern noch darüber zu beſorgen iſt / wafern Ew. Käyſ. Mayſt. nicht ehiſtes allergnädigiſtes einſehen haben werden / daß dergleichen mehrers vneingeſtellt fürgenommen / vnd alſo vns vnd vnſern Religionsgenoſſen allhie das jenige / was durch Ew. Käyſ. Mayſt. allervnterthänigiſt erwartende Käyſerliche reſolution wir noch zu erlangen gantz keinen Zweiffel tragen / præcipitando abgeſtrickt werden wolle; Als gelangt an Ew. Käyſ. Mayſt. hiemit nochmalen vnſer allervnterthänigiſt / demütigiſt / vnd vmb GOttes willen höchſtflehenliches bitten / Ew. Käyſ. Mayſt. geruhen vns nicht allein auff vnſere allergehorſamiſt übergebene Deduction-Schrifft eine gewünrigſte reſolution in Käyſerlichen Hulden zu ertheilen / ſondern zumal vnd hierzwiſchen dero Käyſerlichen Commiſſariis vnnd Executoribus anzubefehlen / daß ſie obbeſagte Pfründern / jhres mit gutem Titul erlangten / vnd (vnſers wiſſens) guten theils von den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten geſtifften beneficii vngehindert genieſſen laſſen / vnd ſonſten auch mit dergleichen / vnd allen andern newerlichen vnd beſchwerlichē proceſſen gäntzlich zu ruhe ſtehen ſollen.

Welches/ zu deme es/ verhoffentlich/ an ſich ſelbſten gantz recht vnnd billich iſt/ vmb Ew. Käyſ. Mayſt. wir mit aller äuſſerſter vnaußgeſetzter gehorſamſter Trew vnd allermöglichſter devotion die tage vnſers Lebens allervnterthänigiſt zu verdienen/ ſo wol willigiſt als ſchuldigiſt verbleiben. Vnd thun darauff Ew. Käyſ. Maj. vns zu allergnädigiſter erhör/ vnnd gewärung alles vnterthänigiſten/ demütigiſten vnd gehorſamſten fleiſſes befehlen.

Ew. Käyſ. Mäyſt.

Allervnterthänigſte/ gehorſamſte

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane geſambte Rahtsverwanden zu Augſpurg/ für ſich vnd die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft daſelbſten.

Inſinuatio deß Käyſerlichen Schreibens vom 29. Septembris Anno 1630. das Evangeliſch Collegium betreffend.

Præſent. 26. Octobris 1630.

WAs die Röm. Kayſerl. Mayſt. rc. an vns/ dero allervnterthänigiſte/ gehorſambſte *Executores*, wegen deß von Vncatholiſchen Burgern geſtifften *Collegii* allhie/ allergenädigiſt gelangen laſſen/ haben die geweſte Herren Pflegere Augſpurgiſcher Confeſſion/ auß dem Käyſerlichen Original Befelch Schreiben/ vnd beygelegter Copia zu vernemen/ Wollen hierauff der Rechnungen vnd *Reliquorum* mit nechſtem/ der ſchrifftlichen Nohtdurfft ſeiner Zeit/ deß Kay-

Kayſerlichen OriginalSchreibens aber als gleich wider gewertig ſeyn.

Der Röm. Käyſ. Maj. ꝛc. Räht/ vnd verordnete *Executores*, beede StadtPflegere zu Augſpurg.

Inſin. 26. Octobr. 1630.

Folgt das Käyſerliche Schreiben.

Ferdinand/ ꝛc.

EHrſame/ Liebe/ Getrewe/ ꝛc. Vns hat der Ehrwürdig/ vnd vnſer lieber andächtiger Heinrich Biſchoff zu Augſpurg vnterthänig vorgebracht/ vnnd zu erkennen geben/ welcher geſtalt vor etlich Jahren vnterſchiedlich Vncatholiſche *familien* zu Augſpurg/ zu Auffrichtung eines *Seminarii*, vnnd vnterhaltung etlicher *Stipendiaten*, darein ein gewiſſe Stifftung von etlich tauſend Gulden gethan/ vnd derſelben erſt über ein Zeit hernach vnterſchiedliche *conditiones adjungirt*, daß nemlich jhnen den Dargebern/ oder *fundatoribus* ſolle bevor ſtehen/ da das *exercitium* Augſpurgiſcher Confeſſion nicht mehr vorhanden ſeyn wurde/ ſolche *fundation* an andere Ort der Augſpurgiſchen Confeſſion zu *transferirn*, oder letzlich einem Chur: oder Fürſten zu übergeben: Welche Stifftung jhres gantzen Innhalts Anno 82 die damals geweſte StattPflegere/ Burgermeiſter vnd Raht/ *confirmirt* hetten.

Vnd als nun bey jetzigem *reformation*weſen zu Augſpurg/ die ſach auff dieſe *terminos* kom̃en/ daß der Vncatholiſche *Oeco-*

 nomus

nomus daſelbſt/ wegen eines gewieſen/ ſtarcken Verbrechens ſich ſelbſten *abſentirt*, vnd alſo hernacher jhr denſelben / wie billich/ *caſſirt*, vnd einen andern der Catholiſchen Religion zugethan/ an ſein ſtatt verordnet/ ſo theten doch die KirchenPfleger / welche vor dieſem beſagtem *Seminario* vorgeſetzt geweſen (vngeacht deren Ampt alsbald auff vnſer vorgenommene *reformations Commiſſion* würcklich *expirirt* vnnd abgethan / auch an jhre ſtellen andere Catholiſche *deputirt* worden/) ſich diß Orts widerſetzen/ vnd auff die von euch ergangene Befelch die *rationes* vnd *reliqua* herauß zu geben nicht allein verwaigert/ſondern lieſſen ſich vielmehr gefährlicher weiß dahin vernemen / daß ſie ſolche Stifftung an Vncatholiſche Ort / oder in ein mächtigern auch Vncatholiſchen Chur-vnnd Fürſten zu *transferiren* gemeynt/ Derowegen vns dann / weil *periculum in mora* obhanden/ gehorſam angelangt vnd gebetten / daß wir diß Orts vnſer Käyſerliche Hülff vnd *inhibition* zu *interponiren* gnädigſt geruhen wolten.

Wann wir nun gedachtes Biſchoffen zu Augſpurg Andacht diß Orts gehorſamſt anſuchen / ſo wol zu erholung der gründlichen Beſchaffenheit obberührter Stifftung / als auch der beſorgenden *translation* vorzukommen/ gantz erheblich vnnd billich zu ſeyn ermeſſen: Alſo befehlen wir euch hiemit gnädigſt/ daß jhr beſagte KirchenPfleger / darüber mit erſtem vernemet/ was es mehrbeſagter Stifftung halber eygentlich für ein beſchaffenheit habe / vnd vns derſelben Bericht / alsdann / neben dem ewrigen / innerhalb 2. Monat / nach Einhändigung diß anzuraiten überſchicket; Vorderſt aber von gemelten *exauthoriſirten* KirchenPflegern die Rechnungen/ſampt allen verhandenen *mobilien* abforderen/ alles fleiſſig *Inventiren*, vnnd der gantzen Stifftung *inſpection* vnd Verwaltung / biß auff vnſer weitere verordnung auff euch nemen/ vnd hinfürterſt *continuiren*, auch gegen den jenigen/ die ſich biß dato vngehorſam erzeigt/ein ernſtlichen Verweiß fürnemen wollet.

An

An dem vollbringt ihr/ neben dem/ daß es zu befürder: vnd auffnemung der Catholiſchen Religion gereychen thut/ vnſern gnädigſt gefälligen Willen vnd Meynung/ vnd bleiben euch mit Käyſerlichen Gnaden gewogen. Geben in vnſerer/ vnd deß heiligen Reichs Statt Regenſpurg/ den 29. Septembris/ Anno 1630. vnſerer Reich/ deß Römiſchen im eylfften/ Vngeriſchen im dreyzehenden/ vnd Böhmiſchen im vierzehenden.

Ferdinand.

Vt.

P. H. von Stralendorff.

Ad mandatum ſac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Johann Söldner D.

Den Ehrſamen vnſern/ vnd deß Reichs Reichs getrewen Jeronymuſen im Hof/ vñ Bernharden Rhelingern/ beeden vnſern Rähten vnd Statt Pflegern/ vnſer/ vnd deß Heil. Reichs Statt Augſpurg.

An die WolEdle/ Geſtrenge Käyſerliche Herrn Rähte/ Commiſſarios, vnd Executores, beede Herrn Statt Pflegere deß Heil. Reichs Statt Augſpurg/

Warhaffter Bericht/ vnd gehorſam Bitten

Der geweſten Adminiſtratorum deß Evangeliſchen Collegii in bemelter Stadt Augſpurg.

WOlEdle vnnd Geſtrenge / Käyſerliche Herren Commiſſarii vnd *Executores*, beede Statt-Pflegere allhier/ Großgünſtig vnd gebietende Herrn.

Nach dem die Röm. Käyſ. Mayſt. vnſer allergnädigſter Herr/ auff vnterthänigſtes fürbringen deß Hochwürdigen Fürſten vnnd Herrens/ Herren Heinrich/ Biſchoffs zu Augſpurg/ wegen deß Evangeliſchen Collegii vnd Seminarii allhier/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. den 29. Septembris jüngſthin allergnädigſt anbefohlen/ vns mit eheſtem zu vernemen/ was es beſagten Seminarii oder Stifftung halber eygentlich für ein Beſchaffenheit habe/ vnd deroſelben alsdann vnſeren Bericht/ neben Ew. Geſtr. vnd Herrl. innerhalb zweyen Monaten nach einhendigung ſolchen Käyſ. Schreibens zu überſchicken/ vorderiſt aber von vns die Rechnung ſampt allen andern verhandenen mobilien abzuforderen / alles fleiß zu inventiren vnnd der gantzen Stifftung inſpection vnd Verwaltung biß auff weitere verordnung auff ſich zu nemen/ vnd fürter zu continuiren, &c. Als haben Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir auff dieſes vns den 26. Octob. auch nechſthin communicirte Käyſ. Schreiben / zu deſſelben allergehorſamſten parition vnd folgleiſtung berührte Rechnung/ ſampt allem anderem/ ſo wir zu genannter Collegialiſchen Stifftung gehörig/ in vnſerer adminiſtration vnd verwaltung gehabt/ bereit vor zimlicher zeit übergeben vnd eingehändiget: verhoffend Ew. Geſtr. vnd Herrl. werden an ſolcher tradition vnd Vbergab ein benügige ſatisfaction bekommen / wie ſie dann auch derenthalben an vns biß dato weiter nichts deſideriret vnd geandet haben.

Nun iſt an dem / daß nach Innhalt allerhöchſtgedachten Käyſerl. Schreibens/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. wie auch / was es mit obbemeltem Evangeliſchen Collegio vnd Seminario allhier/ für ein eygentliche Beſchaffenheit habe/ gehorſamlich berichten / vmb Ihrer Käyſ. Mayſt. ſolchen Bericht allervnterthänigiſt zu überſchicken.

Demnach geben denſelben wir in gehorſam zu vernemen / daß vor vnd mehrgemeltes Seminarium oder Collegium ſeinen anhang in Anno 1581. genommen/ in welchem Jahr/ den 16. Martii die damalen geweſte Herrn Pflegere/ Burgermeiſter vnd Raht dieſer Statt in deſſelben vorhabende Stifftung mit gewiſſen Articulen vnd Ordnungen conſenirt, vnd zugleich ſolche confirmirt vnnd beſtettiget: Inmaſſen ſelbiger

com-

conſens vnd confirmation Brieff / den Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir mit anderen der Stifftung Brieffen in obgedachter vnſerer tradition originaliter zugeſtellt / vnd eingehendiget / mit mehrem außweiſet / vnd zu erkennen gibet / darauff in dem folgenden 1582. Jahr die publica introductio vnd würckliche anſtellung ſolcher Stifftung beſchehen: welche folgends biß dahero in die acht vnd neun vnd viertzig Jahr von den Evangeliſchen Augſpurgiſcher Confeſſion jederzeit ruhig beſeſſen / vnnd darmit jhren confirmirten Articuln vnd Ordnungen gemeß / allein die bey jetzigem reformation Weſen fürgegangene beſchwerliche ender- vnd newerung außgeſcheiden / ohn eintrag männiglichs gehandlet vnnd verfahren worden.

Fürs ander / iſt dieſes Collegium nicht von jrgend einem oder mehr Catholiſchen / oder je etwan von einer alten Stifftung / Cloſter oder Almoſen / ſo vor Zeiten den Catholiſchen zugehört haben möchte / geſtifftet oder hergenommen / ſondern von Grund auff einig vnd allein von allhieiger Burgerſchafft vnd Gemeynd / die der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan geweſen / auß freywillig von jhnen zuſammen geſchoſſenen vnd verſchafftem Eygenthumblichem Gut angericht / fundirt, dotirt, gemehret / vnd biß anjetzo conſervirt vnd erhalten worden. Geſtaltſamb die inſcriptio deß Hauſes / ſo zu dieſer Stifftung erkaufft vnnd gebawet worden / von derſelben anfang biß auff dieſen heutigen Tag / deſſen ein offentliches vnverwerffliches teſtimonium gibet / welche alſo lautet:

DEO
UNI ESSENTIA:
TRINO PERSONIS
MAXIMO
OPTIMO
SANCTISSIMO
ECCLESIA CHRISTI
CONFESSIONEM AU-
GUSTANAM PROFI-
TENS PIO VOTO HANC
DOMUM CONSECRA-
VIT, A. R. O.
CIↃ. IↃ. LXXXI.

Vnd wird ſich auch in den Stifftungs Büchern / die Ew. Geſtr. vnd Herrl. auch von vnſerer tradition in Handen / befinden / daß allein der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandte das jhrige zu dieſer Stifftung miltiglich hergeſchoſſen / von den Catholiſchen aber keiner einigen Haller darzu gegeben habe. Die erſte vnd fürnemſte contribuenten aber / ſo dahero mit guten Ehren die principales fundatores vnd dotatores ſolchen Almoſens genennet werden mögen / deren Erben vnd Nachkommen auch noch verhanden / vnnd wie jhre Elteren vnd Voreltern ſeel. ſich zu der Augſpurgiſchen Confeſſion bekennen / ſeynd weyland Martin Zobel der elter / Niclaus Pemer / vnd Chriſtoff Chriſtel ſeel. geweſen / die in dieſes Collegium allein an Capital / ohne anders / Gulden N. tauſend verordnet / geſtifftet vnd würcklich entrichtet vnd erleget / inmaſſen jhr deßwegen habende fundation vnd dotation Brieff / vnnd andere documenten gründlich vnd klärlich zu erkennen geben / denen ſeynd mehr vnd viel andere Evangeliſche Burger vnd Burgerin beedes mit donationibus inter vivos vnd auch ſonderlich mit legatis in teſtamentis ſecundirt vnd nachgefolget.

Wie nun nach jetziger Anzeig vnd erzehlung / ſo wol der zeit darinnen gedachtes Evangeliſche Collegium allhier angefangen vnd auffgerichtet / als auch der Perſonen / von denen ſolches fundirt vnnd geſtifftet / vnd deß Guts / ſo darzu verwendet vnd gewidmet worden / dieſes Collegium kein ſolch Stifftung / Hauß oder Almoſen iſt / ſo zur zeit weyland Herren Cardinalis Ottonis geweſten Biſchoffen zu Augſpurg in rerum natura geweſen / noch auch daß den Catholiſchen jemalen entweders ratione perſonarum donantium & fundantium, oder ratione rerum donatarum zugehört hette / Alſo werden vnd können deß jetztregierenden Herren Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ſich auch ſolchen Hauß vnnd Almoſens / als eines Geiſtlichen oder ſonſt den Catholiſchen zugehörigen Guts / welches derſelben Vorfahren / hochgedachtem Herrn Cardinal vnd Biſchoff Otto in dem zwiſchen ſeiner Hochfürſtl. Gn. vnd einem Erſamen Raht allhier in Anno 1548. auffgerichten vertrag were adjudicirt vnd zuerkennt / aber nicht würcklich eingeantwortet worden / oder daß die vorgegangene Käyſ. Commiſſion / **in deren wir dieſes** Collegii **halben nicht gehöret worden** / ein ſolches mitbrächte / verhoffentlich mit einigem fug nicht vnterziehen vnd anmaſſen / ſeytenmal berürter reſtitutions-Vertrag allein von Geiſtlichen vnd darzu ſolchen Güteren

redet /

redet/ die ſelbiger Zeit verhanden geweſen / vnd vermag doch nicht/ daß auch alle damalen verhandene Geiſtliche Güter ſeiner Hochfürſtl. Gn. als Biſchoffen zu Augſpurg ſollen cedirt vnd eingeraumbt werden / weilen damalen beede Partheyen deßwegen ſtrittig geweſen / vnnd dieſelbe Strittigkeit auff ein compromiſs außgeſetzt worden iſt/ dahero auch jetzt regierende Käyſ. May. in dero an einen Ehrſamen Raht allhier ſub dato 8. Martii verſchienes 1629. Jahrs abgangenen allergnädigſten Schreiben nicht befilcht / daß alle Geiſtliche Güter indiſtinctè vnnd durchgehend deß Herren Biſchoffs allhier Fürſtl. Gn. oder dero Cleriſey ſollen abgetretten vnd übergeben werden/ ſondern allein die/ welche Innhalt deß Anno 1548. auffgerichten Vertrags klar vnd vndiſputirlich gemelter Cleriſey allhier zuſtändig ſeyn. Wie nicht weniger die jüngſt allhier außgeübte Käyſerliche Commiſſion nur dahin angeſehen geweſen/ daß die Stiffter vnd Kirchen/ ſampt dero Gefell/ Renten vnnd Güter/ die den Catholiſchen vor dieſem zugeſtanden vnd noch zuſtehen/ zu dem end/ warauff ſolche gewidmet vnd fundirt ſeynd/ angewendet werden/ laut erſten Käyſ. Schreibens/ ſo in berührter Commiſſion an die höchſt vnd hochanſehliche Herren Commiſſarios den 10. Januarii vnd deß anderen/ ſo an ein Ehrſ. Raht allhie den 8. May. abgegangen: Auß welchem vnſers erachtens klar zu ſehen/ daß weder hochermelte Jhre Fürſtl. Gn. zu Augſpurg/ noch ſonſten ins gemein die Catholiſche entweders auß dem angezogenen Reſtitutions-Vertrag/ de Anno 1548. oder der fürgegangenen Käyſ. Commiſſion, ſich vmb ein Gut oder Geſtifft/ welches/ wie mehrgedachtes Evangeliſche Collegium allhier iſt/ ſo über die 30. Jahr jünger/ dann beſagter Vertrag/ vnnd zu welchem auch einiger Catholiſcher/ nie einig Recht vnd Zuſpruch gehabt/ ja ſich niemal angemaſt/ zu bekümmeren vnd zu vnterfangen haben.

Herauff in deſcriptione vnſerer Stifftung fort zu ſchreiten (vnd fürs dritte/ die cauſam finalem vnd intentiones & conditiones, mit welchen die contribuenten jhre donationes, dotationes vnnd milte Gaben in ſolche Stifftung conferiret vnd verordnet/ zu vermelten vnd anzuzeigen: Iſt bey allen vnd jeden contribuenten dieſes die finalis cauſa vnd intentio geweſen/ daß angeregte jhre donationes vnd dotationes in vnd bey diſer Stifftung anderſt nicht ſeyn adminiſtrirt, gebraucht vnd angewendet werden ſollen/ als wie ſolcher Stifftung fundamental vnd von einem Ehrſamen Raht allhier confirmirte vnterſchiedliche wol-

bedachte leges, Articul vnd Ordnungen/ klärlich vermögen vnd außwei-
ſen. Welches dann obernannte principales fundatores, vnd dotato-
res neben noch etlich anderen jhnen/ bey jhren donationen vnd vermächt-
nuſſen auch außtrucklich außgedingt vnd fürſehē/ daß auff den vnverhoff-
ten widrigen fall ſie vnd jhre Erben/ das jenige/ ſo ſie alſo conditionaliter
vnd eventualiter zu dieſem Collegio vnd Seminario donirt vnnd ver-
ordnet/ wider ſollen vnd mögen revociren, vnd an dergleichen uſus an-
derſtwohin transferiren vnd verwenden. Jnmaſſen Ew. Geſtr. vnnd
Herrl. von denſelben theils bereit großgünſtig ſelbſten vernommen / theils
noch vernemen werden/ dahin wir vns allhier geliebter kürtze halben bezo-
gen haben wollen. Die andere aber/ die jhren donationen vnd legaten
zu dieſer Collegialiſchen Stifftung kein condition oder limitation ex-
preſsè apponirt, ſonder ſimpliciter donirt vnd legirt haben / dannoch
eben dergleichen vnd hoc ipſo tacitè vnwiderſprechlich gemeynt/ gewollt
vnd verſtanden / wann ſie jhr Gut in ein ſolche Stifftung vor anderen
Almoſen bedächtlich conferirt, die ſie wol gewuſt vnd Stattkündig gewe-
ſen/ mit was conditionibus vnd legibus, vnd zu was end dieſelbe auffge-
richtet vnd geſtifftet worden / welche tacita intentio ex ipſa natura &
qualitate rei, quæ acta eſt, reſultans ſo gut vnd kräfftig iſt / als wann ſie
von jhnen auch mit Worten exprimirt vnd beſchrieben worden were/
daß mit denſelben jhren legatis vnd Schanckungen/ es anderſt nicht / als
damalen geweſter Ordnung vielbeſagter Stifftung ſolle gemeynt vnd ge-
halten werden. *Secundum l. cum quid ff. ſi cert. pet. l. ſtipulationem ff. de Jure dot. l. ſemper & ibi Dec. ac Com. Dd. ff. de Reg. Jur.* Bevorab weilen
an ſtatt dieſer auch ein Erſamer Raht allhier in vorangezogener confir-
mation in proœmio mit Worten ſelbſten exprimirt vnd verſprochen/
daß männiglich vnverwehrt ſeyn ſolle / ſeine Gaben vnd Almuſen zu die-
ſer Stifftung vnnd Schul durch einen letzten ordenlichen Willen / oder
auch bey lebendigem Leib zu geben / vnd was alſo jederzeit künfftig hierzu
geben würdet / mit demſelben die Adminiſtratores, wie hernach
(nemlich in den darauff folgenden Articulen der fundation) vnter-
ſchiedlich begriffen ſtehet/ zu handlen guten Fug vnnd macht
haben ſollen. Ja auch Ehrengedachter Raht in ſolcher ſeiner confir-
mation noch weiter vnd ſonderlich in §. Zum dritten / ſelbſten Zeugnuß
gibt/ daß von den contribuenten eben auff das/ was allda derſelbe confir-
mirt, geſchehen vnd ſolch Almoſen zuſammen geſchoſſen worden ſeyn. Nu

iſt aber dieſe Stifftung mit angedeuten jhren fundamental Geſetzen vnd Statuten ſampt der darüber ertheilten Oberkeitlichen confirmation ei- " nig vnd allein auff die Augſpurgiſche Confeſſion vnnd Lehr " vermeynt/ auffgerichtet/ gewidmet vnd gegründet worden/ " alſo daß in vnd von ſolcher Stifftung/ etliche ſtudirende Kna- " ben/ der gemelten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ (da- " hero ſie auch ein Seminarium vnnd Schul genannt worden) " ſollen vnterhalten vnd gelehrte Leut aufferzogen werden. "

Vnd ſolches vnter anderem mit der außtruckenlichen Ordnung/ maß vnd weiß/ daß in dieſes Seminarium beedes Frembde vnd allhieige Burgers Kinder/ die man darzu für taugenlich erkennt/ mögen auffgenommen/ gleichwol aber die Burgers Kinder den frembden vorgezogen werden ſollen/ laut deß 7. Articuls in ſolcher confirmirten fundation, vnd nach dem Innhalt deß 6. Articuls die ſtudirende Knaben/ ſo bald ſie in ſolches Stipendium auffgenommen werden/ ſich verſchreiben ſollen/ wann ſie jhre ſtudia abſolvirt, vnd in Kirchen/ Schulen/ oder zu Politiſchen Dienſten zu gebrauchen ſeyn werden/ daß ſie gemeiner Stadt allhie jhre Dienſt vor anderen Herꝛſchafften anzubieten/ vnd gegen gebürlicher ziemblicher Beſoldung zu leiſten verpflicht vnd ſchuldig ſeyn ſollen vnnd wollen. Alſo iſt dieſes Seminarium, im fall gemeine Statt allhier deren Leut/ die in demſelben aufferzogen werden/ nicht bedürffte oder begerte/ darumb nicht gefallen/ ſondern ſolle daſſelbe alsdann auch frembden Herꝛſchafften zu gutem dienen/ vnnd die darinnen erzogene gelehrte Leut von ſolchen auff vnd angenommen werden mögen. Welcher geſtalt wir nit ſehen können/ was gefährliches oder vngebürliches wir an dem gehandlet haben/ daß E. Geſtr. vnd Herꝛl. wir allein eventualiter gebetten/ wann dieſe Collegialiſche Stifftung bey dieſer Stadt mit jhren confirmirten fundation, Articuln vnd Ordnungen nicht mehr gebraucht vnd gedultet werden wolte/ daß dieſelbe neben einem gantzen Ehrſamen Raht gnädig vnd günſtig vns bewilligen wöllen/ ſolche Stifftung an andere Frembde/ nicht aber Vncatholiſche/ ſondern der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Ort zu gebürender execution vnd vollziehung der fundatorn intention zu transferiren vnd zu verſetzen/ darbey wir auch kein Ort inſonderheit ſpecificirt, noch weniger vns vernemen haben laſſen/ daß wir der Stifftung Gerechtigkeit in einen mächtigeren auch Vncatholiſchen/ wie jetzt die Evangeliſche wollen genennet werden/ Chur:

oder Fürſten zu transferiren gemeynet ſeyen/ vnd wann ſolches von vns auch gemeltet worden were/ ſorgten wir jedoch nicht/ daß wir daran/nach geſtalt vnd Beſchaffenheit dieſer Stifftung vnd ehe dieſelbe in jhrer ſubſtanz vnnd principali ſcopo contra apertas leges fundationis gantz verkehrt werden ſolte/ vnrecht gethan haben ſolten/ bevorab weilen die obgenannte Principales fundatores dergleichen revocation vnd translation begehrt/ bey jhren donationen expreſsè außgedingt vnd vorbehalten: deſſenthalben vnd abermalen auff derſelben bey Ew. Geſtr. vnnd Herrl. ſelbs einkom̃ene vns noch künfftige Schrifftliche anlangen beziehent/ vnd fahren hierauff in dem/ ſo dickberührtes Collegium mit deſſelben Ordnungen ins gemein anbetrifft/ fort/ deſſen dritter Articul dann klar vnd verbündlich diſponiret vnd verordnet/ daß weilen dieſes Almoſen von den Contribuenten dahin angeſehen/ vnd darumb zuſammen geſchoſſen worden/ damit das Jährlich Einkommen / ſo darvon gefallen wird/ fürohin allein auff ſtudirende Knaben/ vnd derſelben Præceptores verwendet werde. Alſo vnd dahero angeregt geſamblet Almoſen wie obgemelt allein zu befürderung vnd erhaltung derſelben gebraucht/ vnd künfftiger zeit zu einigen anderen milten Außgaben vnd uſibus nimmermehr verändert vnnd verwendet werden ſolle. Vnd damit man wiſſe/ was für ſtudirende Knaben ſeyn ſollen/ deren dieſer Articul meldung thut/ wird in dem darauff folgenden fünfften Articul weitläuffig vñ mit prægnantibus verbis ſolches erkläret/ vnd zugleich ſehr ſtarck cavirt vnd fürſehen; daß dieſes Almoſens keine Knaben fähig gemacht werden mögen / ſie ſeyen dann der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd Lehr/ wie dieſelbe Anno 1530. von dem Churfürſten zu Sachſen vnd mitverwandten auff dem Reichstag allhier præſentiret worden/ zugethan/ vnd wann ſie ad ſtudia verſchickt/ ſie allein auff Univerſiteten, ob denen obbemelter Augſpurgiſchen Confeſſion vnd Lehr gemeß/ die ſtudia Theologica tractirt vnd gelehret/ verſchickt werden.

Wie nun jetzt gehörter maſſen von den ſtudirenden Knaben in dieſem Seminario nohtwendig erfordert wird / daß ſie der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyen: Alſo ſollen vnd müſſen auch jhre Præceptores, vermög deß 8. vnnd der Inſpector vnnd Haußhalter / nach außweiſung deß dreyzehenden Articuls keiner anderen Religion / ſondern ebenmeſſig der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandt vnd zugethan ſeyn.

Die

Die general Adminiſtration aber über das gantze corpus abermalen/ wie billich/ allein den Augſpurgiſcher Confeſſionsverwanden/ als den fundatoribus, & dotatoribus vnd vnter denſelben vorderiſt denen/ ſo über jhre Kirchen das Pflegampt führen der vrſachen auff ewig vertrawt/ befohlen vnd übergeben worden/ weilen auch der Principalis ſcopus dieſer Stifftung / laut derſelben 7. Articuls der ſeyn ſollen / daß in vnd von ſolcher Knaben zu den ſtudiis heiliger Göttlicher Schrifft erhalten / erzogen/ vnd alſo damit der Evangeliſchen Religion zugethanen Perſonen in Eccleſiis jederzeit ein Vorraht erzihlet werde. Demnach ob ſchon derzeit in dieſer Stadt keine Kirchen Pfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn oder gedultet werden/ ſo folget jedoch dahero gar nicht / daß darumb die adminiſtratio deß Collegii von den Augſpurgiſchen Confeſſionverwandten/ deren noch genug verhanden ſeyn/ gefallen/ vnd den Catholiſchen accreſcirt vnd zugewachſen ſeye/ dann dieſe adminiſtratio dem Kirchenpfleg Ampt nicht in favorem der Catholiſchen/ ſondern der Evangeliſchen/ die eben damalen Evangeliſche Kirchen Pfleger gehabt / auch laut deß Vertrags zwiſchen einem Ehrſamen Raht vnd der Evangeliſchen Burgerſchafft allhie/ Anno 1584. auffgericht/ allezeit haben ſollen / vertrawt vnd anbefohlen worden/ welches auß dem zehenden Articul der fundation klar erſcheinet/ in welchem die adminiſtratio ſolches Seminarii nicht ſimpliciter vnd indiſtinctè den Kirchen Pflegeren/ deren es zu derſelben zeit von beeden Religionen Catholiſche vnd Evangeliſche gehabt/ eingeraumbt worden/ ſondern auff ewigzeit allein den dreyen eines Ehrſamen Rahts über die Evangeliſche Kirchen allhie verordneten damaligen vnd künfftigen Kirchen Pflegern/ welche der Augſpurgiſchen Confeſſion/ wie obgemelt/ zugethan ſeyen.

Dardurch nun alle Catholiſche/ vnd ſo gar auch/ die ſo etwann künfftig über die Evangeliſche Kirchen allhier Pfleger ſeyn möchten wöllen/ deren doch dieſer Zeit keine ſind/ weilen keine Evangeliſche Kirchen gedultet werden / von deß Collegii adminiſtration lediglich außgeſchloſſen/ vnd dargegen ſelbige den Evangeliſchen vnd jhren Evangeliſchen Kirchen Pflegeren/ die jederzeit der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn werden/ allein vergonnt vnd eingeraumet worden. Quod igitur tum temporis in illorum favorem introductum eſt, non debet jam in odium ipſorum ita detorqueri, daß weilen von den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden/ ſine tamen ipſorum voluntate & culpa, das Kirchen-

pfleg Ampt genom̃en worden/ dahero auch die Adminiſtratio jhres Collegii, welches doch jhr ſonderliches ſpecial Gut iſt/ ſo ſie ſelbſten vnter jhnen mit jhrem Gelt fundirt, dotirt vnd auffgerichtet/ von jhnen genommen vnd gefallen ſeyn ſolle. Dann ſolches contra manifeſtam fundantium & Dominorum confirmantium mentem, neq; non clariſſima fundationis verba were/ die die adminiſtration deß Collegii auff das KirchenpflegAmpt über die Evangeliſche Kirchen allhie / gar nicht zu dem end geordnet vnd gewidmet/ daß/ wann daſſelbe Ampt keine Evangeliſche ſondern die Catholiſche tragen wurden/ die adminiſtratio deß Collegii auch von den Evangeliſchen auff die Catholiſche gefallen ſeyn ſolle/ dergleichen damalen weder den Catholiſchen noch Evangeliſchen ne per ſomnium quidem in Sinn kommen / vnd ſtreiten / Darwider die clariſſima fundationis verba, laut welcher zu dieſer adminiſtration niemand kommen ſolle/ welcher nicht der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan iſt/ ſondern nach dem damalen ohne diſputation vnnd in confeſſo geweſen/ daß vielberührte adminiſtratio deß allein von den Evangeliſchen auffgerichten vnd fundirten Collegii vnd Seminarii, auch jhnen Evangeliſchen allein gebüre vnd zuſtehe/ hat ein Ehrſ. Raht die Frag/ wer vnter den Evangeliſchen dem anderen/ hierinn ſoll præferirt vnd vorgezogen werden/ in dem 10. Articul decidirt vnd die Adminiſtrationem forderiſt den KirchenPflegeren/ welche die Evangeliſche damalen von jhrer Religion über jhre Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion gehabt vnd künfftig jederzeit haben ſollen / committirt vnd anbefohlen / weren nun zur ſelbigen Zeit vnter den Evangeliſchen keine KirchenPfleger über jhre Kirchen der Augſpurgiſchen Confeſſion geweſen / hette darumb ein Ehrſamer Raht darzu keine Catholiſche/ als von denen/ wie gemeldt/ dieſe adminiſtration ſelbſten nicht ambirt werden / ſondern dargegen andere Evangeliſche erkieſt vnd verordnet/ derowegen auß dieſer Ordnung vnd Einverleibung dickbeſagter adminiſtration deß Collegii dem KirchenpflegAmpt/ nur ſo viel erfolgt/ daß kein Evangeliſcher deß Collegii adminiſtration prætendiren vnnd ambiren könne / wann vnd ſo lang vnter jhnen/ Evangeliſche KirchenPfleger der Augſpurgiſchen Confeſſion verhanden ſeyn/ aber wann keine verhanden/ ſo gibt ſich von ſelbſten: Das andere Evangeliſche/ ob ſie gleich nicht KirchenPfleger ſeyn/ zu ſolcher Evangeliſchen Stifftung adminiſtration gezogen / oder darbey gelaſſen/ nicht aber an ſtatt jhrer Catholiſche verordnet werden ſollen.

Dieſes iſt nun alſo Summariter die eygentliche Beſchaffenheit/ viel-

erwehn-

erwehntes Evangeliſchen Collegii allhier/ in ſeinem principal Articuln die E. Geſtr. vnd Herꝛl. auff Eingangs angezogenen Käyſ. allergnädigſten Befelch wir gehorſamlich zu vernemen habẽ/ geben/ ſollen vnd wollẽ/ krafft welcher Beſchaffenheit dickbeſagtes Collegium allhier mit allen ſeinen Articuln vnd Ordnungen kein illicitum vnd in dem H. Röm. Reich verbottenes Collegium iſt/ als welches einig vnd allein auff die Augſpurgiſche Confeſſion / an die neben der Catholiſchen Religion / in dem heiligen Römiſchen Reich / vermög deß heilſamen hochbetheurten Religion-Friedens / paſſiert vnd zugelaſſen iſt / fundirt vnd geſtifftet worden. Dahero fürs ander deſſelben fundationen vnd Ordnungen nach der fundatorum intention vnd conditionen, mit denen ſie jhre donationes tacitè & expreſsè in ſolche Stifftung gethan / ſo wol als auff ſeiten der Catholiſchen in jren Stifftungen begehrt wird/ trewlich gelebt vnd nachgegangen werden ſolle. **Drittens** auch dieſes Collegium nicht abſolutè vnd vnveränderlich auff dieſe Statt vnd deroſelben Burgers Kinder/ ſondern auch auff frembde Ort vnd Leut/ wo ferꝛn ſich deſſelben dieſe Statt allhier nicht gebrauchen wolte/ angeſehen vnnd vermeynt worden. **Vierdens** dieſe Stifftung nicht den Catholiſchen/ ſondern allein der Evangeliſchen Burgerſchafft vnd Gemeind allhier / die es mit jhrem Gut vnd zu jhrer Religion auffgerichtet vnd geſtifft/ zugehört. Vnnd demnach **fürs fünffte** die Catholiſche in ſolchem jnen nicht zugehörigen Gut den Evangeliſchen kein Eintrag thun / ſondern denſelben es entweders in dieſer Statt bey jhren fundationen vnd Ordnungen geruhiglich laſſen/ oder doch nach außweiſung berührten Religion Friedens §. wa aber/ ꝛc. nicht wehren vnd hindern ſollen / daß ſie jhre daran condicionaliter gewendte Gelter wider avociren vnd anderswohin / jhrer Elteren vnd Vorfahren ſeel. intention nach/ die Stifftungen transferiren, verwenden vnd auffrichten.

Gelangt demnach hierauff an Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer gehorſam vnd vnterdienſtlich bitten/ die geruhen bey offt allerhöchſtgedachten Käyſ. Mayſt. mit dero erforderten Bericht/ die Sach groß günſtig dahin dirigiren zu helffen/ damit entweders dieſe obbeſchriebene Collegialiſche Stifftung mit derſelben adminiſtration vnd anderem in diſer Statt widerumb in den alten Stand/ darinnen ſie zuvorn geweſen/ vnd der fundatorum intention vermag vnd haben will/ widerumb reſtituirt vnnd geſetzet: oder jedoch von der Röm. Käyſ. Mayſt. die allergnädigſte Verwilligung beſchehe/ daß ſo wol die Stifftung in genere, als die darzu ge-

thane

thane particulares donationes vnd dotationes allhier erhebt / vnd an andere der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Ort / da Jhre Fürſtl. Gn. zu Augſpurg kein Geiſtliche jurisdiction prætendiren, zu rechtmeſſigen vnd allerbillichſten Execution vnd erhaltung dieſer fundation, transferirt, angelegt vnd erhalten werden möge. Welches vmb E. Geſtr. vnd Herrl. wir mit vnſeren gehorſamen willigſten Dienſten jederzeit wider zu beſchulden begeren / vnd thun hierüber denſelben vns zu hoffenden günſtiger Willfahrung / vnd ſonſten beharrenden Gunſten / gehorſam vnd vnterdienſtlich befehlen.

E. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame / rc.

An die WolEdle / Geſtrenge Käyſerliche Herrn Rähte Commiſſarios, vnd Executores, beede Herrn StattPfleger deß H. Reichs-Statt Augſpurg /

Vnvmbgänglicher Bericht / vnd rechtmeſſiges / gehorſambes bitten

Weyland Martin Zobels deß Eltern / Niclaus Pömers / vnd Chriſtoff Chriſtels S. Erben / vnd Nachkommen /

Mit Beylagen *lit. D. usq. ad lit. L. incluſivè.*

Vide ſupra pag. 127. 136.

WOlEdle / Geſtrenge / Käyſ. Herren Rähte / Commiſſarii vnd Executores, beede Herren StattPflegere allhier / großgünſtige vnd gebietende Herren.

Ew. Geſtr. vnd Herrl. erinnern ſich auß den hiebevor denſel

ſelben von vns vnter lit. B. & C. übergebenen glaubwürdigen Abſchrifften/ nun aber jhnen von den geweſten Herren Kirchen-Pflegeren allhier kurtz verwichener Zeit eingehändigten originalien der Dotation vñ confirmation-Brieff vnſerer lieben VorElteren ſeel. über dem Evangeliſchen Collegio allhier auffgerichtet/ deren wir noch zween vnter lit. D. & E. hiemit Copeylich produciren, deren original Ew. Geſtr. vnd Herrl. vnter andern empfangenen Collegialiſchen Brieffen auch in Handen/ was maſſen erſtgedachte vnſere VorElteren/ weyland Martin Zobel der älter ſeel. Gulden N. tauſend/ vnd weyland Niclaus Pömer vnd Chriſtoph Chriſtel ſeel. Gulden N. tauſend/ zu Chriſtlicher fundation vnd auffrichtung berührtes Evangeliſchen Collegii nicht allein promittirt vnd gelobet/ ſondern auch würcklich erleget vnd bezahlet haben. D. & E.

Darüber ferner ſelig bemelter Martin Zobel/ laut angezogener dotation-Brieffs Gulden N. Kreutzer N. von denen dreyen Häuſern allhier / die Er / vermög nebengehenden vidimirten Stifft Brieffs mit lit F. ſignirt, in das heilig Almoſen allhier donirt vnd geſchencket / dergeſtalt addirt vnd zugeben/ daß ſolche Summa Jährlich den 1. Martii von den Herren Außtheileren beſagten Almoſens durch die Herren Adminiſtratores erwehntes Collegii die der Augſpurgiſchen Confeſſion ſeyn werden / empfangen / vnnd / nach Innhalt gemelten Stifft Brieffs vnter zwölff Schul Knaben bey S. Anna allhier außgetheilet werden ſolle / deßgleichen auch / weyland Niclaus Pömer vnd Chriſtoff Chriſtel ſeel. über jhre vorige N. tauſend Gulden zu ehren löblicher Obrigkeit allhier / vnd beſſerer erhaltung erwehntes Collegii vnd der darinnen ſtudirenden Knaben in Anno 1589. laut deß obeingelegten mit lit. E. bezeichneten confirmation-Brieffs/ Jährlich N. hundert Gulden folgen zu laſſen vnd zu erlegen verwilliget/ welchen annuum cenſum, ſie/ Niclaus Pömer vnd Chriſtoff Chriſtel ſeel. nicht allein biß F.

auff das 1593. Jahr zu jeder gebürender Zeit ordenlich entrichtet/ ſondern auch in erſtbeſagtem 93. Jahr die darvon herrührende Haupt-ſummam, nemlich N. tauſend Gulden auff zuvor beſchehene ordenliche Auffkündung zu der damalen geweſten Herren Adminiſtratoren deß Collegii ſicheren Handen erlegt vnd bezahlet/ vnd alſo darmit ſolchen Jährlichen Zins vnd G. Gelt abgelediget/ wie auß der mit lit. G. beykommenden vidimirten Quittungs Abſchrifft abermalen zu ſehen iſt.

Nun haben mehr ſelig bemelte vnſere Voreltern dieſe jhre jetzt erzehlte vnterſchiedliche anſehenliche vnd ſtattliche donationes vnnd dotationes zu mehr angeregtem Evangeliſchen Collegio allhier nicht ſimpliciter vnd ſchlecht hinweck ohne condition vnd beding gethan vnnd verordnet/ ſondern neben dem/ daß ſolch Collegium vnd Stipendium für vnnd an ſich ſelbs mit ſeinen gewieſen conditionibus vnd legibus dahin einig vnd allein angeſehen/ geſtifftet vnd gewidmet/ auch von der löblichen Obrigkeit allhier/ vermög deſſelben hiebevor auch vnter lit. A. einkommenen confirmation deßwegen ſolenniter Vide ſupra pag. 12. 2. confirmirt vnd beſtettiget worden/ daß ſelbiges mit all ſeinem Vermögen vnd Einkommen/ zu ewigen zeiten einig vnd allein zu nutz vnd gutem der Augſpurgiſchen Confeſſion vnd derſelben zugethanen/ gar nicht aber zu jrgend einer andern widrigen Religion vnd Lehr/ wie die Namen haben mag/ gezogen/ gebraucht vnd angewendt werden ſolle/ vnd demnach dieſe condition vnd beding auch in vnſerer Eltern ſeel. vnd aller anderen donationen vnnd Verordnungen/ die dieſe alſo qualificirte Stifftung jemalen beſchehen/ tacitè begriffen vnd für außgedingt zu halten ſeyn. *Cum & illud actum & pactum videatur, quod tacitè intelligitur, ſive ex naturâ & qualitate rei, ſive ex conſuetudine & ſtatuto loci, in quo contractum aut pactum eſt. l. ſemper, ei ibi Decius, ac communiter DD. ff. de Reg. jur.* So haben auch offternannte vnſere Voreltern ſeel. jhren obbeſtimbten/

ten/ bewilligten/ vnd würcklich erlegten milten Gaben dieſe vorangeregte condition, ſampt noch mehr andern expreſsè angehengt/ vnnd darbey zum zierlichſten jhnen reſervirt vnd außbedingt / da fern über kurtz oder lang ſich begeben oder zutragen wurde/ daß [1.] die Augſpurgiſche Confeſſion vnd Lehr in Augſpurg abgethan/ oder aber [2.] Kirchen Pfleger die einer andern Religion als die in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen/ zugethan/ zu Adminiſtratoren verordnet; oder [3.] ſie vnſere Voreltern ſeel. vnd nach jhrem ableiben einer von jedes Erben/ der Rahts vnnd Jahr Rechnung halben nicht zu den Kirchen Pflegeren als Adminiſtratoren deß Collegii gezogen/ ſondern darvon außgeſchloſſen; oder [4.] der principalis ſcopus hujus Stipendii verkehrt/ das Collegium von dem Kirchenweſen vnd Predigampt abgeſondert vnd getrennet/ oder [5.] in ander weg zu abbruch der Kirchen vnd Schulen Augſpurgiſcher Confeſſion was fürgenommen/ vnd [6.] ins gemein dieſer Stifftung vnd jhrer confirmirten Ordnung nicht allerdings vnd durchauß gelebt vnnd nachgeſetzt wurde; daß alsdann jhnen vnſeren Voreltern / oder vns/ dero Erben vnd Nachkommen / zu ewigen zeiten / in allweg bevor ſtehen/ auch ſie vnd wir guten Fug/ Recht vnd Macht haben ſollen/ ſelbige jhre eventual donationes, Stifftung vnd Schanckungen alsbald/ ohne einiges Menſchen hohen oder nidern Stands widerſprechen vnd verhindernuß / zu revociren vnd wider zu vnſern Handen zu nemen/ ja daß auff ſolchen Fall dieſelbige jhre eventual donationes auch ipſo jure caſſirt, todt vnd ab/ vnd vns frey lediglich heimgefallen ſeyn; vnnd wir dieſelbe anderer Orten / da die Augſpurgiſche Confeſſion im Gang iſt/ auff derſelben Kirchen vnd Schulen/ zu aufferziehung vnd pflantzung derſelben gelehrter Leut verwenden / gebrauchen vnd anlegen mögen vnd ſollen. Alles mehrern vnd Buchſtablichen Innhalts vor angezogener vnſerer Dotation Brieff.

Vnd ob man wol gegenſeits fürgibt/ ſamb weren dieſe con-

ditiones vnd reſervationes, den Donationen vnnd Stiff-tungen vnſerer Eltern ſeel. nicht gleich anfangs/ ſondern erſt ü-ber ein Zeit hernach adjungirt vnd beygeſetzt worden/ So irret man ſich doch diß Orts ſehr weit/ dann ob zwar die erſt allegirte dotation-Brieff/ etlich Jahr hernach/ nemlich in Anno 1589. den 27. Novemb. datirt vnd geſchrieben worden ſeyn / So lau-ten dieſelbe aber gar nicht dahin/ als were die appoſitio vnd bey-ſetzung berürter conditionen erſt damalen beſchehen: Son-dern ſie atteſtiren vnnd bezeugen vielmehr außtrucklich / daß vor auffrichtung jhrer/ vnd gleich in ipſo actu dotationum & fundationum vnſere Voreltern ſeel. oberzehlte conditio-nes & reſervationes jhren donationen apponirt vnd bey-gefügt haben / welche Brieff / nach dem ſie ſchon uber die 40. Jahr alt ſeyn / vnd von einer ſachen ſagen / die / von nun an zu rechnen/ auch vor 47. Jahren beſchehen iſt/ zweiffels ohn nicht mögen vnd ſollen jetzt erſt in diſputation gezogen / ſondern bil-lich jhnen auch ohne fernere demonſtration vnd Beweiſung/ glauben zugeſtellt werden. *Nam in antiquis etiam ſcriptura privata plenam fidem facit. arg. l. cenſus ff. de probat. Specul. lib. 2. part. 2. de probat. §. 3. n. 12. Mynſ. cent. 5. obſ. 79. n. 1. Et anti-quis ſcripturis antiquitas fidem tribuit & authoritatem, Jacob. Bornit. in tract. de Inſtrum. membr. 3. lib. 2. cap. 46. Cenſetur au-tem tempus antiquum, tempus quadraginta annorum Ant. de Butrio in cap. veniens el. 1. de teſt. & in cap. quid per novale, de verb. ſignif. Jaſ. vol. 1. conſ. 114.* Zu allem uberfluß aber pro-

H. I. duciren wir auch ſub lit. H. & I. vidimirte copias von den erſten fundation-Brieffen/ an deren ſtatt nachmals dieſe vnſe-re andere originalia ſubrogirt, vnd von vnſern Vorfahren angenommen worden ſeyn / darinnen nun ſich eben ſo wol dieſe conditiones, reſervationes vnd revocationes, vnnd noch viel ſtärcker befinden/ als die in vnſeren jüngeren einverleibt ſeyn/ vnd bezeugen auch allda die ſelbiger Zeit geweſte Herren Admi-

niſtra-

niſtratores zu unterſchiedlich malen / das dickberührte conditiones gleich anfangs den donationen und Ubergaben / ſo wol von unſern Eltern ſeel. annectirt: als von jhnen Herren Administratoren mündlich acceptirt und verſprochen worden ſeyn: Alſo daß unſere Elteren ſeel. ohne ſolche beſondere damals gethane / und durch ſie in die Stifftungs-Brieff einverleibte obligation vielangeregte donationes und Schanckungen nicht gethan hetten. Welche alte fundation-Brieff / ob ſie wol von uns allein in vidimirten Copiis, weilen an deren ſtatt wie obgemelt / die andere originalia gemacht ſeyn / exhibiret werden / jedoch dahero ein vollkommene Beweiſung geben / weilen dieſe Copien à Notario & tabellione notæ fidei etiam transſumirt, und von ſolcher transſumtion an mehr dann dreiſſig / ja über 40. Jahr verfloſſen ſeyn. *Nam exemplo, quod à tabellione notæ fidei, etiam ſine ulla ſolennitate, & ejus enunciatione tranſcriptum eſt, integra fides adhibenda, quando ab ejus confectione lapſum eſt tempus triginta annorum, cum poſſeſſione illius Juris quod in illo continetur, arg. text. in cap. pervenit. Ext. de emt. Didac. Covarr. in quæſt. pract. quæſt. 21. n. 7. §. tertius caſus, ubi plures in hanc rem allegat.* Und das umb ſo viel deſto mehr / dieweilen auch unſer der Zöbliſchen Erben Anherr weyland Martin Zobel der Elter ſeel. noch *in Anno* 1585. dieſe ſeine fundation einem publico Notario und fünff gezeugen vorgetragen und eröffnet / auch dieſelbe mit jren Articuln und ſonderlich der reſervation und revocatori clauſul auff den Fall nicht haltens / als ſein wolbedächtliche Stifftung und Ordnung / von newem widerumb / durch eine ſonderbaren actum confirmirt und beſtetiget hat / Jnmaſſen auß beykommendem Inſtrumento unter lit. K. zu ſehen / welches ſampt den anderen bey den vorigen transſumten mit lit. H. & I. wir uns recentis Copiis collationatis alsbald widerumb zu zuſtellē / gehorſamlich bitten thun. Auß welchem allem erſcheinet / verhoffentlich / gnugſam / ja überflüſſig / K.

 flüſſig /

flüſſig/ daß vnſere Eltern ſeel. jhre Donationes in offternann-tes Collegium allhier nicht allein nicht ſimpliciter vnd ohne beding gethan / ſonderen auch gleich anfangs denſelben ſolche conditiones vnd reſervationes adjungirt vnd beygeſetzt haben/ die in vnſeren hieob producirten original fundation-Brieffen begriffen ſeyn.

Welches/ nach dem ein löbliche Obrigkeit allhier wol gewuſt/ vnd zumalen dergleichen conditiones, auch in dem H. Röm. Reich / de vigore pacis Religionis die Augſpurgiſche Confeſſion erlaubet iſt / als illicitæ nicht verworffen / ſondern obſervirt vnd gehalten werden: Septemal in gemeltem pace Religionis §. Wo aber/ ꝛc. einem jeden der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen außtrucklich zugelaſſen vnd bewilliget iſt / nit allein mit ſeiner Perſon/ ſich an andere Ort ſeiner Religion anhängig zu begebē vnd nider zu laſſen/ ſonder auch ſeine Haab vnd Güter daſelbs hin zu transferiren vnd zu bringen/ männiglichs vnverhindert. Alſo hat Ehrenbemelte Obrigkeit allhier / dickgedachter vnſerer Eltern ſeel. voran conditionirte vermächtnuß vnd Schanckung/ auch dergeſtalt / wiſſentlich confirmirt vnd Buchſtablich bekrefftiget/ daß wafern ſich über kurtz oder lang zutrüg e/ daß deß Collegii halber / den Stifftungen/ Articuln vnd Ordnungen/ wie die von einem Ehrſ. Raht allhier confirmirt worden / nicht gelebt vnd nachgegangen / auch auff vnſerer Eltern vnd vnſer als jhrer Erben Andung vnd Klag einſehen geſchehen/ vnd ſolche Vnordnung alsbald abgeſchafft wurde / jhnen/ vnſeren Eltern ſeel. vnd vns jhren Erben frey bevor ſtehen vnd vnbenommen ſeyn ſolle/ die obgedachte N. tauſend Gulden von dem Collegio vnnd deſſen Zugehörungen zu erforderen/ männiglichs vngehindert/ zu vnſeren Handen zu nemen / vnnd anderer Orten/ laut der fundation-Brieff/ an dergleichen milte Sachen vnd Stifftungen zu verwenden / vermög derſelben klaren confirmation-Brieff vnter lit. C. & D. von vns hiebevor

vor vnd oben übergeben/ in welchen Brieffen / ob zwar mit auß-getruckten Worten allein von revocation vnnd abforderung Gulden N. tauſend gemelt wird: So können vnnd mögen doch davon vnſer der Pemer vnd Chriſtliſchen Erben erſt hernach erlegte N. tauſend Gulden vnd vnſer der Zöbliſchen Erben N. Gulden N. Kreutzer nicht außgeſchloſſen werden / ſondern ſeyn darinnen dieſe beed tacitè begriffen/ in erwegung/ daß vnſere Eltern ſeel. beede ſolche Summen ſub eadem conditione & reſervatione wie jhre N. tauſend Gulden in das Collegium allhier donirt vnd geſtifftet / Jnmaſſen in voriger Beylag lit. F. von den N. Gulden N. Kreutzer/ vnd in der Beylag lit. H. von den N. tauſend Gulden außtrucklich diſponirt zu finden / vnd in den Beylagen lit. H. & I. iterato fürſehen/ daß was vnſere Eltern ſeel. über jhre damalen vermachte N. tauſend Gulden zu dieſem Stipendio ins künfftig / auß milter Chriſtlicher Hand/ weiters doniren, Stifften vnnd verordnen wurden: daſſelbe eben auch alſo/ wie die gerührte N. tauſend Gulden auff die ſpecificirte begebende Fäll ſollen vnd mögen revocirt vnd abgefordert werden/ dahero wie in fundatione vnſerer Eltern ſeel. bey ein oder anderer jhrer donationen einige differenz vnnd vnterſchied nie geweſen: Alſo kan vnd ſoll man auch in revocation vnd auffhebung derſelben kein vnterſchied machen: ubi enim eadem ratio & diſpoſitio, ibi idem quoq; jus & effectus eſſe debet, per vulgata. Daß aber ſolches in der Oberkeitlichen confirmation nicht auch mit ſo außgetruckten Worten vermeltet worden/ iſt vnzweiffel auß der vrſachen beſchehen/ daß damalen vnſere Eltern weyland Niclaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel ſeel. die N. tauſend Gulden capital weder erlegt/ noch zu erlegen verſprochen/ ſondern darvon allein die N. hundert Gulden Jährlich Zinß zu reychen verwilliget habē: Dahero man für vnnöhtig erachtet hat/ von revocation ſolcher N. tauſend Gulden zu reden/ die vnſere Elteren ſeel. noch nicht erlegt/

ſon-

ſondern iſt dafür gehalten worden/daß an retention vnd inhaltung der verwilligten Zinß genug ſeye/ die ſich dann ohne ſpecial fürſehung vor ſich ſelbſten dahero verſtanden hat / weilen in diſer confirmation vnſeren Eltern ſeel. vnd vns jhren Erben bewilliget worden/jhre/in dickberührtes Collegium hergeſchoſſene capitalia, auff die vorbehaltene Fäll wider zu revociren vnd abzuforderen: Darauß ja vnfehlbar zu ſchlieſſen iſt/ daß ſie vnd wir vielmehr fug vnd macht haben ſollen/ die allein verwilligte Jährliche Zinß nicht zu bezahlen/ſondern in Handen zu behalten/ *cùm vulgati quoq; juris ſit, faciliùs permitti retentionem quam petitionem. l. per retentionem. C. de Juris l. 2. & ibi Bald. in 3. notab. C. de fidei,* welche meynung es auch mit den anderen von vnſeren Eltern ſeel. Jährlich verordneten penſionen vnd reditibus hat/ daß nemlich auch dieſelbe alſobald vnnd für ſich ſelbſt gefallen ſeyn / vnd von vns nicht weiter gereycht werden dörffen: Inmaſſen ſie auch nicht gereycht werden / wann die cauſa & conditio mit welcher ſie verordnet worden expirirt vnd erloſchen ſeyn: *datum enim ob cauſam, causâ non ſecutâ retractari poſſe juris eſt plusquam notiſſimi ex l. ex lege & t. t. C. de cond. ob cauſ. dat. ſicuti etiam certo certius eſt, actum conditionalem non valere aut ſubſiſtere niſi exiſtente conditione l. ſi quis fundum ff. de contr. empt. latè Dom. Card. Tuſch. in pract concl. lit. C. concl. 593.* Nach dem nun aber von vnſer der Pemer vnnd Chriſtliſchen Erben Eltern ſeel. vermög vnter lit. G. producirten vrkundt/ für die mehrerwehnte N. hundert Gülden Jährlichen Zinß/die Hauptſum̃a der N. tauſend Gulden ſelbſten nach der Zeit/ vnd in Anno 1593. dem Collegio vnd deſſelben Herren Adminiſtratorn würcklich erlegt/ So haben nunmehr wir Pemer vnd Chriſtliſche Erben/ ſo wol dieſe N. tauſend Gulden als die N. tauſend Gulden auff begebende condition vnd fall ex identitate rationis & qualitatis in utraq; donatione jure optimo zu repetiren vnd zu vns zu nemen/ welches vns Löb-

liſchen

ſiſchen Erben auch vnſers Anherren ſeel. Stifftungs Brieff wegen der N. Gulden N. Kreutzer vnd vnſers Vatters ſeel. Teſtament laut vnter lit. L. beyligenden extracts wegen der von jhme noch weiter iiſdem conditionibus & reſervationibus in vil vnd offtbeſagtes Collegium verſchaffen N. hundert Gulden Jährlichen Zinß expreſsè conccdiren vnd einraumen thut. L.

Wann dann großgünſtige Herren/ leider jetziger Zeit es dazu offenbarlich kommen/ daß in vnd bey dick angezogenem Collegio allhier die fundationes articuln vnd Ordnung/ darauff vnſere Elteren ſeel. jhre donationes vnd dotationes, bißher außgeführter maſſen conditionaliter vnd eventualiter gethan vnd geſtifftet/ nicht mehr obſervirt vnd gehalten werden wöllen: oder ſollen/ In dem erſtlich allhier ins gemein die Augſpurgiſche Confeſſion abgethan: Dahero vnd zum andern keine Kirchen Pfleger vnd Adminiſtratores die der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeyn/ über die Kirchen vnd diſe Stifftung paſſirt vnd gedultet/ ſondern an deren ſtatt andere der Catholiſchen Religion verordnet werden. Fürs dritte in ſolcher Stifftung bereit auch ein Perſon zu einem Haußmeiſter/ die nit der Augſpurgiſchen Confeſſion/ ſondern widrigen Religion beypflichtig iſt/ eingeſetzt worden/ Vnd ſolches zum vierdten ohne vnſer erfordern zu zuziehen beſchehen: Fünfftens auch dieſer jetzt erzehlter maſſen introducirte Haußmeiſter/ ſo viel ſeyn/ als eines Haußmeiſters function vnd Ampt außweiſt vnnd mit ſich bringet/ dieſe Stifftung ſchon der Catholiſchen Religion applicirt vnd zueygnet/ wann er in derſelben an denen allein bey den Catholiſchen verbottenen Tägen kein Fleiſch ſpeiſet; Vnd fünfftens jhme ſolches auß der Vrſachen adprobirt vnd gut geſprochen wird/ weilen die Fleiſch vnd Faſttäg ein ſach ſeye/ die deß Herren Biſchoffs zu Augſpurg Geiſtlichen Jurisdiction anhängig. Dardurch dann ſechſtens auch der principalis ſcopus

Bb & ſub-

& ſubſtantia deß Collegii angegriffen wird / vnnd gäntzlich vmbgekehrt werden köndte / ſeitemal wann man auch in dieſem Collegio das jenige thun vnd halten ſoll vnd muß / was hochgedachtes Herren Biſchoffs Geiſtlichen Jurisdiction anhängig: ſo muß darinn auch die Augſpurgiſche Confeſſion nicht exercirt, ſondern endlich gantz abgethan / vnd an deren ſtatt die Catholiſche Religion introducirt werden / ſeytemal die Geiſtliche Jurisdiction nicht nur auff Fleiſch eſſen / ſondern auff viel anders mehr / vnd die gantze Religion vnd deren Exercitium gezogen wird / welches alles vnd jedes / ohne was deme gleichförmig noch mehr fürgehen mag / vnwiderſprechlich vnſerer Elteren conditionen vnd limitationen, die ſie jhren donationen ſo außtrucklich adjungirt, vnd auff den widrigen fall jhnen vnnd vns die revocation derſelben zum zierlichſten vnd krefftigſten reſervirt vnd außgedingt / auch ein löbliche Obrigkeit allhier darein conſentirt vnd eingewilliget haben / gäntzlich entgegen vnd zu wider iſt: Dieſem nach haben wir verhoffentlich mehr als gnugſamen fug vnd vrſach alles das jenige / was vnſere Elteren ſeel. oberzehlter maſſen in vielbemeltes Collegium geſtifftet vnd verordnet / widerumb abzuforderen / zu vnſeren Handen zu nemen / vnd an andere dergleichen milte ſachē / laut der fundation-Brieff zu verwenden vnd zu gebrauchen / bevorab weilen ſelbige vnſere Eltern ſeel. ſolches zu thun vns auch gantz ernſtlich eingebunden / vnd darmit vnſer Seel vnd Gewiſſen beſchwert haben / wie auß den obeingelegten fundation-Brieffen / ſonderlich aber vnter lit. K. zu ſehen iſt / vnd zumal dergleichen donationes & legata, ſo auff revocation vnd anderwertige diſpoſition wañ die præſcribirte conditiones nicht impliret werden / fundirt vnnd gerichtet ſeyn / etiam à ſuperiore nicht ſollen vnnd können commutirt vnd verändert werden. *Nam licet quandoq; ſuperior poſſit ex certa cauſa, videlicet neceſſitatis, aut etiam majoris utilitatis, id quod deſtinatū eſt ad unum uſum, in alium conver-*

convertere, per ea quæ tradit Johann Sichard. in l. 10. n. 4. C. de teſtam. tamen ſecus eſt, ſi ipſe donator & teſtator dixit, quòd legatum non impletâ conditione ſuæ donationi aut legato adpoſitâ, ad heredes aliumvé uſum pervenire debeat, textus expreſſus in l. liberto §. Lucius Titius 3. ff. de annuis legat., ubi Bart. menti tenendum dicit, quòd omnes leges quæ dicunt quòd pecunia ad unum uſum relicta, poſſit converti in alium uſum ex authoritate ſuperioris, veræ ſint, niſi teſtator provideat, quid debeat fieri, & quòd illo non facto perveniat ad hæredes, quia tunc, inquit ibi Bart. non poteſt fieri transmutatio in alium uſum. Cui adſtipulatur Bald. in l. dictam legem, n. 6. verſ. Idem dicit Bart. C. de cond. ob cauſ. & Aug. Berojus in conſ. vol. 2. conſ. 49. Num. 2. teſtatur, quòd hanc theoricam à nemine viderit reprobatam eſſe, ſed ſequi eam ut Evangelium Doctores ubiq; prout illam ipſemet latiùs probat ibidem.

Vnd gelangt derowegen hierauff an Ew. Geſtr. vnd Herrl. vnſer gehorſam vnterdienſtlich vnd hochfleiſſig bitten/ die geruhen vns/ die nunmehr ex abundanti liquidirte N. tauſend Gulden ſampt N. Gulden N. Kreutzer Jährlich Zinß/ wie auch vnſer der Zöbliſchen Erben conditionirte obligation vmb obangeregte N. hundert Gulden Jährlich Zinß von Gulden N. tauſend capital von vnſerm Vatter ſeel. mit gleichmeſſigen conditionen in das Evangeliſch Collegium allhier fundiret vnd geſtifftet/ laut der fundation vnd darauff ertheilten Obrigkeitlichen conſens vnnd confirmation-Brieff/ großgünſtig/ vnd wie recht/ meñiglichs vnverhindert/ würcklich folgen vnd zukommen zu laſſen/ dargegen wir deß gebürenden erbietens ſeynd/ ſolche Gelter dick angeregter vnſerer Elteren fundation vnnd confirmationen gemeß/ an anderen Evangeliſchen End vnd Orten zu Kirchen vnd Schulen vnſerer Augſpurgiſchen Confeſſion/ nach dem vnd ſo lang dieſelbe allhier nicht geduldet werden will/ beedes von vnſern Eltern ſeel. vns ſtarck eingebundener/

vnd in dem H. Röm. Reich/ krafft deß hochbetheurten Religion-Friedens/ wol erlaubter weiß/ getrewlich zu gebrauchen vnd anzuwenden.

Wie nun hieran Ew. Geſtr. vnnd Herrl. verfügen was die naturalis ratio & æquitas ſelbſten dictirt vnnd eingibt. *Nam naturalis ratio dictat voluntatem Domini volentem rem ſuam in alium transferre, ratam haberi §. per traditionem Inſt. de Rer. diviſ. l. in re mandata C. mand. & nihil eſt quod magis hominibus debeatur, quàm ut ſupremæ voluntatis, poſt quam aliud velle non poſſunt, liber ſit ſtylus & licitum, quod non iterum cedit, arbitrium l. 1. C. de SS. Eccleſ. ſuprà allegatus Berojus in d. conſ. 49. n. 3.* Vnd darmit von denſelben deren löbl. Vorfahren ſeel. wolbedachte confirmationes vnnd Beſtättigung/ gebürlich manuteniret vnd erhalten werden: Alſo begehren ſolches auch vmb Ew. Geſtr. vnnd Herrl. wir aller Schuldigkeit nach/ gehorſamlich zu erwideren vnd zu verdienen/ jederzeit willigſt vnd gefliſſen zu ſeyn/ Denen wir vns hiemit zu gunſten vnterdienſtlich empfehlen thun.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame vnterdienſtwillige

Martin Zobels ſeel. nachgelaſſene Erben.

Niclaus Pemers ſeeligen Erben.

Chriſtoph Chriſtels ſeeligen Erben.

Alle-

Allegirte Beylag ſub lit. D.

WIr Pfleger/ Burgermeiſter / vnd geheime Råht der Statt Augſpurg / bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ Als verſchiener Zeit die Ehrnveſte vnſere Burger weyland Martin Zobel ſeel. N. tauſend Gulden/ auch Niclaus Pemer vnd Chriſtoph Chriſtel N. tauſend Gulden/ thut zuſammen N. tauſend Gulden zu erbawung vñ auffrichtung deß Collegii bey S. Anna allhie in Augſpurg/ contribuirt, auch hernach Martin Zobel Anno/ ꝛc. vier vnd achtzig/ noch ferner auff dem Saltzbruñen zu Aele/ vnter den Herꝛn von Bern/ laut eines zum Codicill gelegten Zettels N. tauſend Gulden zu dieſem Collegio dergeſtalt verſchafft/ daß von ſolchen Saltzbrunnen Jåhrlich N. hundert Gulden Reiniſch in Müntz dem Collegio geraichet/ vnd im December deß künfftigen ein vnd neuntzigſten Jahrs der erſte Zins bezahlt: Wañ auch dieſer Saltzbrunnen verkaufft wurde/ daß dem Collegio das Capital der N. tauſend Gulden darvon zugeſtellt / vnnd angelegt werden ſoll/ welches Legat aber/ da dieſer Saltzbrunn (ſo der Allmåchtig gnådig verhüten wolle) vor beſchehener verkauffung in ſolchen Abfall kåme / daß Er nicht mehr ſo viel nutzen trůge/ nicht mehr gültig vnd kråfftig ſeyn wurde/ vnd Niclaus Pemer / ſampt Chriſtoph Chriſtlen vns zu ehren bewilliget haben/ zu beſſerer erhaltung deß Collegii, vnd deren darinn ſtudirenden Knaben hinfür an Jåhrlich / vnnd ein jeden Jahrs beſonder N. hundert Gulden Reiniſch im Müntz/ einen Gulden zu 60. Kreutzer gerechnet/ gewiß/ vnd vnverweigerlich folgen zu laſſen / vnd zu erlegen / daß wir jhnen dargegen bewilligt vnd zugeſagt haben/ thun das auch hiemit vnd in krafft dieſes Brieffs wiſſentlich/ woferꝛn ſich über kurtz oder lang zutrůg/ daß deß Collegii halben den Stifftungen/ Articuln/ vnd Ordnungen/ wie die von E. E. Raht Confirmirt worden/ nicht gelebt vnd nachgegangen/ auch auff der Zöbliſchen Erben/ vnd gedachten Niclaus Pemers deßwegen vns fürbrachte Andung vnd Klag durch vns nicht einſehen geſchehen/ vnd ſolche Vnordnung alsbald abgeſchafft wurden / daß jhnen frey bevorſtehen / vnnd vnbenommen ſeyn ſoll / obgedachte N. tauſend Gulden auff ſolchen Fall bey dem Collegio, vnd deſſen hernach beſtimbten zugehörungen/ als nemlich den N. tauſend Gulden zu Thonauwerd / den N. tauſend Gulden / ſo die Zöbliſche noch in Handen haben/ dann N. tauſend Gulden auff Leonharden Můleggs Behauſung / auch den N. hun-

Vide ſupra pag. 191.

dert Gulden bey Georgen Hartman / darfür die Zöbliſche Erben Bür
vnd gut worden / zu erfordern / menniglichs vnverhindert / zu jhren frey
ſichern Handen zu nemen / vnd anderer Orte laut der fundation-Brie
an dergleichen milte ſachen vnnd Stifftung zu verwenden / doch daß d
Collegium, als ein ligend Gut / in frembde Händ vnd auſſer der Sta
nicht alienirt werde; Gleichfalls iſt jhnen auch vorbehalten / die N. ta
ſend Gulden vnd das Capital der N. hundert Gulden an denen Orte
da ſolches angelegt worden iſt; oder noch künfftig angelegt werden möc
te / auff ſolchen fall zu erfordern / vnnd darmit / wie obgemelt zu handle
Ferrner haben wir jhnen bewilliget / daß ſie nemlich Niclaus Pemer / vn
von der Zöbliſchen wegen / Hans Retzer / auch nach jhrem tödtlichen A
gang / andere zween auß jhren Erben / durch die jederzeit verordnete Ki
chenPfleger / als denen / laut E. E. Rahts Confirmation, die Admin
ſtration deß Collegii gebürt / nicht allein Jährlich zu den Rechnunge
ſondern auch zu annemung vnd enturlaubung der Diener / Præceptorn
vnd ſtudirender Knaben / auch ſo offt was wichtigs gehandlet wird / erfo
dert / jhr raht vnd gutachten von jhnen angehört / vnd vernommen we
den ſoll; mit dieſer Erklärung / ob ſie gleichwol nicht wie die KirchenPf
ger voces deciſivas haben / daß jhnen doch bevorſtehen ſoll / wann jhre
erachtens / dem Collegio nicht zu nutz gehandelt / oder ſonſt was vnrecht
fürgehen würde / daſſelb alsbald vns vmb gebürend einſehen anzuzeyge

Nach dem auch das Collegium ein Seminarium ſeyn ſoll / zu e
ziehung gelehrter Leut / deren man ſich bey den Kirchendienſten Augſpu
giſcher Confeſſion künfftig gebrauchen / iſt die fürſehung geſchehen / au
den Herren KirchenPflegern befohlen worden / daß hinfür an jederzei
wo immer müglich ein Theologus zu einem Inſpectore in das Colleg
um angenommen vnd beſtellt / zunſelben Niclaus Pemer vnnd Han
Retzer / wie obgemelt / erfordert / jhr Rähtlich gutachten angehört / au
ſonſten in allen andern mit der Adminiſtration eines Ehrſamen Raht
Confirmation fleiſſig gelebt / vnd nachgegangen werden ſoll; alles getre
lich ſonder Geferde. Zu vrkundt ſeynd dieſer Brieff zween gleichs J
halts hierüber vnter gemeinen Statt Innſigel auffgerichtet / den Zöbl
ſchen einer / vnd der ander Niclaus Pemer zugeſtellt worden; Geſch
hen zu Augſpurg den 27. Tag deß Monats Novembris; als man zah
nach CHRISTI vnſers lieben Herren vnd Seligmachers Geburt 158
Jahr / rc.

Alle

Allegirte Beylag ſub lit. E.

WJr Pflegere vnd Geheimen Räht der Stadt Augſpurg / Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / als verſchiener zeit / die Ehrnveſte vnſere Burger / weyland Martin Zobel ſeliger N. tauſend Gulden auch Niclaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel / N. tauſend Gulden / thut zuſammen N. tauſend Gulden / zu erbawung vnd auffrichtung deß Collegii bey S. Anna allhie in Augſpurg contribuirt, auch hernach Martin Zobel / Anno / ꝛc. vier vnd achtzig noch fernerer auff dem Saltzbronnen zu Aele / vnter den Herren von Bern / laut eines zum Codicill gelegten Zettels / N. tauſend Gulden zu dieſem Collegio, dergeſtalt verſchafft / daß von ſolchem Saltzbrunnen / Jährlich N. hundert Gulden Reiniſch in Müntz dem Collegio geraichet / vnd im December deß künfftigen ein vnd neuntzigſten Jahrs der erſte Zinß bezahlt / wann auch dieſer Saltzbrunnen verkaufft wurde / daß dem Collegio das Capital der N. tauſend Gulden davon zugeſtellt vnnd angelegt werden ſoll / welches legat aber / da dieſer Saltzbrunnen (ſo der Allmächtig gnädig verhüten wolle) vor beſchehener verkauffung / in ſolchen abfall keme / daß er nicht mehr ſo viel nutz trüg / nicht mehr gültig vnd kräfftig ſeyn wurde / vnd Niclaus Pemer ſampt Chriſtoff Chriſteln vns zu ehren bewilliget haben / zu beſſer erhaltung deß Collegii vnnd deren darinn ſtudirenden Knaben / hinfüran Jährlich vnd eines jeden Jahrs beſonder / N. hundert Gulden Reiniſch in Müntz je einen Gulden zu ſechtzig Kreutzern gerechnet / gewiß vnd vnweigerlich folgen zu laſſen vnd zu erlegen / daß wir jhnen dargegen bewilliget vnd zugeſagt haben / thun das auch hiemit vnd in krafft diß Brieffs wiſſentlich / woferrn ſich über kurtz oder lang zutrüg / daß deß Collegii halben / den Stifftungen / Articuln vnd Ordnungen / wie die von einem Ehrſamen Rahte confirmirt worden / nicht gelebt vnd nachgangen / auch auff der Zöbliſchen Erben vnd gedachts Niclaus Pemers / deßwegen vns fürbrachte Andung vnd Klag / durch vns nit einſehen geſchehen / vnd ſolche Vnordnung alsbald abgeſchafft wurdē / daß jhnen frey bevor ſtehen vnd vnbenommen ſeyn ſoll / obgedachte N. tauſend Gulden auff ſolchen fall bey dem Collegio, vnd deſſen nach beſtimbten Zugehörungen / als nemlich den N. tauſend Gulden zu Donauwerd / den N. tauſend Gulden / ſo die Zöbliſchen noch in Handen haben / den N. tauſend Gulden auff Leonharden Mülecks Behauſung / auch den N. hun-

Vide ſupra pag. 195.

hundert Gulden bey Georg Hartmann / darfür die Zöbliſchen Erben Bürg vnd gut worden/ zu erforderen/ menniglichs vnverhindert/ zu jhren freyen ſicheren Handen zu nemen/ vnd anderer Orten / laut der fundation Brieff / an dergleichen milte ſachen vnd Stifftung zu verwenden/ doch daß das Collegium, als ein ligent Gut in frembde Händ vnd auſſer der Stadt nicht alienirt werde. Gleichenfalls iſt jhnen auch vorbehalten/ die N. tauſend Gulden vnd das Capital der N. hundert Gulden/ an denen Orten / da ſolches angelegt worden iſt / oder noch künfftig angelegt werden möchte/ auff ſolchen Fall zu erfordern / vnd darmit wie obgemelt/ zu handlen. Ferꝛner haben wir jhnen bewilliget / daß ſie nemlich Niclauß Pemer vnd von der Zöbliſchen wegen Hanns Retzer/ auch nach jhren tödtlichen abgang andere zween auß jhren Erben durch die jederzeit verordnete Kirchen-Pflegere / als denen / laut eines Ehrſamen Rahts Confirmation die Adminiſtration deß Collegii gebürt / nicht allein Jährlich zu den Rechnungen/ ſondern auch zu annemung vnd entvrlaubung der Diener/ Præceptoren, vnnd ſtudirender Knaben / auch ſo offt was wichtiges gehandlet wird/ erfordert/ jhr Raht vnd gutachten von jhnen angehört/ vnnd vernommen werden ſoll/ mit dieſer Erklärung / ob ſie gleichwol nicht wie die KirchenPfleger voces deciſivas haben/ daß jhnen doch bevorſtehen ſoll / wann jhres erachtens dem Collegio nicht zu nutz gehandelt/ oder ſonſt was vnrechts fürgehen wurde / daſſelb alſobald vns vmb gebürend einſehen anzuzeigen. Nach dem auch das Collegium ein Seminarium ſeyn ſoll/ zu erziehung gelehrter Leut/ deren man ſich bey den Kirchendienſten Augſpurgiſcher Confeſſion/ künfftig zu gebrauchen/ iſt die Fürſehung geſchehen/ auch den Herꝛen KirchenPflegern befohlen worden/ daß hinfüran jederzeit/ wa jmmer müglich ein Theologus zu einem Inſpectore, in das Collegium angenommen vnd beſtellt/ zum ſelben Niclaus Pemer vnd Hanns Retzer / wie obgemelt / erfordert / jhr rähtlich gutachten angehört / auch ſonſt in allem anderem mit der Adminiſtration eines Ehrſamen Rahts confirmation fleiſſig gelebt vnd nachgegangen werden ſoll. Alles getrewlich ſonder geferde. Zu vrkundt ſeynd dieſer Brieff zween gleiches Jnnhalts hierüber / vnter gemeiner Statt Jnſigel auffgerichtet/ den Zöblichen einer/ vnd der ander Nielaus Pemern zugeſtellt worden/ Geſchehen zu Augſpurg den 27. Tag deß Monats Novembris/ als man zehlt nach Chriſti vnſers lieben HErꝛen vnd Seligmachers Geburt 1589. Jahr.

Alle-

Allegirte Beylag ſub. lit. F.

IM Namen GOttes Vatters / Sohns vnd heiligen Geiſtes / Amen. In fleiſſiger Betrachtung / wie vnd welcher geſtalt / das heilig / rein / vnnd allein ſeligmachend WORT GOTTES / gepflantzt / außgebreit vnd erhalten werde / Befind ſich das vnter anderm die hoch vnvermeidliche Nohtdurfft erfordert / daß die Jugend in den freyen Künſten / guten Sitten vnd Tugenden / auff wolgeordneten Schulen / die mit der reinen vnverfälſchten Lehr der heiligen Propheten vnd Apoſteln / vnd deß Sohns Gottes vnſers einigen Herrn vnd Heylands JEſu Chriſti begabt ſeyn / erzogen vnd vnterwieſen werden. Nach dem aber ſolches ohn ſondern Koſten nicht beſchehen / vnd offtermals / etlicher Leut Kinder / die eines guten ingenii vnd fürtrefflichen Geſchicklichkeit ſeyn / auß Armut zu ſolchen Schulen vnd Künſten nicht kommen mögen / will einem jeden warhafftigen Chriſten / der vor anderen mit zeitlichen Gütern von Gott dem Allmächtigen auff dieſem Jammerthal begabt iſt / gebüren / Handreychung vnd Hülff zu thun / damit ſolcher armer Leut Kinder auff dergleichen Univerſiteten vnd Schulen verlegt vnd erhalten / vnd folgends zu gelehrten Chriſtlichen Vorgehern / Lehrern vnd Verkünderen deß heiligen Worts GOttes werden mögen. Dieſer vnd anderer mehr darzu bewegender Chriſtlicher vrſach halb / hab ich Martin Zobel Burger zu Augſpurg / GOTT dem Allmächtigen zu Lob vnd Ehren / auch ſchuldiger Danckbarkeit der mir durch ſein Göttlichen Segen verliehener reichlicher Nahrung / frey willkührlich / eygner bewegnuß / vnbetrangt / vnüberredt / vnd vnhinterkommen / meine drey Häuſer / Hoffſachen / Geſäß vnd Garten hie zu Augſpurg / in S. Georgen Pfarr / an vnd bey einander gelegen / nemlich ein Behauſung mit ſampt dem Hofe daran / der vor Jahren ein Garten geweſen / allhie an der langen Gaſſen gelegen / ein halber an weyland Hanſen Müllers deß Becken ſeligen verlaſſener Erben / anderhalben an Matthæus Rauchen deß Schneiders / Häuſer vnd Gärtlein / hinden mit dem Hofe / an Herrn Hanns Jörgen Baumgärtners / rc. Garten / vnd vornen gegen der langen Gaſſen / auff die Reichsſtraß ſtoſſende / welche von Herren Hanns Georgen Baumgartner vmb anderhalb Gulden / Hunger: vnnd Böheim Jährlich auff Michaelis zu bezahlen / Rechts Zinß Lehen iſt / Darauß auch Helena Streiſſin ſeligen Geſchefft:

Vide ſupra pag. 193.

Pfleger fünffzehen Gulden/ in Müntz Jährlichs ablöſigs Zinß/ auff S. Georgen tag zu entrichten verſchrieben ſeyn/ Item mehr ein newe von Grund auffgemauerte Behauſung/ welche weyland Wolff Gantz ſeliger erbawen/ vnd noch kein Brieff darumben vorhanden/ ſtöſt oben mit ſeinem gebürenden theil der Reihen an Hanſen Müllers ſeligen Erben Hauß vnd Reihen/ an der einen ſeiten zum theil auff obgemelten Hof/ vnd eines theils an ernanntes Baumgärtners Garten/ an der andern ſeiten/ mit ſeinem Höfle vnnd Eingang gegen S. Georgen Gäſſle/ an Hanſen Negelins deß Webers/ vnd Wilhelmen Pfiſters Gewürtzkrämers Häuſer vnd Hofraitinen/ vnd hinden mit dem Vorhöflen an nachgemelten Garten: vnd mehr ein Behauſung/ Hofſach/ Geſeß vnd Garten auch daſelbſt an einander gelegen/ ſtöſt der Garten oben an berürtes Vorhöflein der newen Behauſung/ zur einen ſeiten an wolermelts Herren Baumgärtners Garten/ an der anderen ſeiten auff Jacoben Zunffts vnnd Hauptmann Georgen Hertegens Häuſer/ vnd das Hauſe ein halben mit dem Höflein an gedachts Hauptmann Hertegens/ vnd Vrban Rogkhen deß Becken Hauß vnd Hofraitin/ anderhalben an Wolff Rauners deß Jüngern/ Webers Hauß vnd Gärtlen/ vornen gegen S. Georgen Cloſter über/ auff die Reichsſtraß ſtoſſende/ auß welcher behauſung vnd Garten den ZechPflegern zu vnſer lieben Frawen/ vier Gulden Hunger- vnd Böhemb/ Jährlich auff Michaelis Geen/ aber ſonſten Gegen menniglichem vnverſetzt vnd vnverkümmert iſt/ mit allen vnd jeden jhren Ehehafften/ Rechten vnd Gerechtigkeiten zu- vnd eingehörungen ob vnd vnter Erden/ an Mauren/ Wänden/ Liechten/ Nuſten/ trieffen/ benenntem vnd vnbenanntem/ gantz nichts davon außgenommen noch hindan geſetzt/ inmaſſen ſolches alles/ käufflich vnd mit Gerichtlicher Erkanntnuß/ an mich kommen iſt/ ich auch das alles bißher rühiglich innen gehabt/ beſeſſen/ genutzt vnd genoſſen hab/ Den Ehrnveſten/ Fürnemen vnd Weiſen Georgen Sultzer/ Hanſen Oeſterreicher/ Jacoben Butz/ als alten/ Chriſtoffen von Stetten/ Chriſtophen Lenn/ vnd Matthæus Stenglin/ als newen jetzigen vnd künfftigen verordneten Außtheileren deß heiligen Almoſens allhie in Augſpurg/ donirt, geſchenckt/ vnd übergeben/ cedirt, abgetretten vnd eingeantwort hab/ Donir, Schenck/ Vbergib/ Cedir, tritt ab/ vnnd überantwort/ jhnen ſolches alles hiemit wiſſentlich in krafft diß Brieffs/ alſo vnd dergeſtalt/ daß ernannte jetzige oder künfftige Almoß-Herren/ berürte drey Häuſer/ Hofſachen/ Geſeß vnd Garten/ mit allem vnd jeden jhren Ehehafften/

hafften/ Rechten/ Gerechtigkeiten/ zu/ vnd eingehörungen vmb Jährliche Verzinſung verleyhen/ oder da es mit deß Almoſens nutz vnd Wolfahrt beſchehen kan / andern verkauffen/ vnd die darauß erlößte Kauffſumma/ ſampt den hundert Gulden Rheiniſcher in Müntz / ſo mein Schwager Hanns Retzer darzu baar erlegt/ vnd gedachten Außtheilern deß heiligen Almoſens zugeſtellt hat/ an ſicheren gewieſen Orten vmb Jährliche Nutzung vnd Verzinſſung anlegen/ vnd alsdann von ſolcher Nutzung vnd Verzinſſung/ den verordneten vntern Schul-Herꝛen / über die Schul bey S. Anna Jährlich vnd eines jeden Jahrs allein vnd beſonder/ 76. Gulden/ 48. Kreutzer/ in Müntz/ den Gulden zu 60. Kreutzer gerait / raichen vnd geben/ aber den überſchuß berürter Jährlichen Nutzung vnd Verzinſung auff die Armen ſo durch ermelte Außtheiler deß Almoſens/ in dem Pilgram Hauß vnterhalten werden / verwenden ſollen vnd mögen/ die jetzt vermelten 76. Gulden/ 48. Kreutzer aber / ſollen gedachte vnter Schul-Herꝛen/ vnter zwölff Schuler Knaben bey S. Anna die eines fürtrefflichen guten Ingenii vnd Schicklichkeit / deren Eltern nicht deß vermögens ſeyn/ ſie bey den ſtudiis vnnd der Schul zu erhalten/ doch daß ſolche zwölff Knaben in der reinen vnverfälſchten Lehr/ ſo mit der Augſpurgiſchē Confeſſion/ weyland Käyſer Carln/ hochlöblichſter Gedächtnuß/ Anno 1530. in allhie gehaltenem Reichstag übergeben worden/ gleich ſtimmet/ inſtituirt vnd aufferzogen ſeyn) außtheilen/ vnd jedem Knaben von dem erſten Tag deß Monats Martii deß nechſtkünfftigen 1571. Jahrs / da dieſe meine Stifftung vnd Ordnung jhren anfang nemen ſoll / anzurechnen/ allwegen zu eingang eines jeden Monats 32. Kreutzer zu ewigen zeiten/ im fall da mit dieſer meiner Donation, Vbergab vnd Verordnung/ verhinderung begegnen vnd einfallen wurde / raichen / geben vnd mittheilen ſollen. Begebe ſich aber/ da es auß verhengnuß GOttes (welches er vmb ſeines liebſten Sohns vnſers HErꝛn Jeſu Chriſti willen gnädiglich verhüten/ vnd vnſer Vndanckbarkeit nicht anſehen wöll) dahin gelanget/ daß die Schuler Knaben obberührter Religion vnd Confeſſion gemeß zu ſtudiren vnd zu vnterweiſen/ in der Schul bey S. Anna / oder anderswo in dieſer Statt nicht gedultet oder gelitten/ ſondern in das Papſtthumb oder andere verdamliche Rotten vnd Secten geführt / vnd in jhren verführiſchen Lehren vnterwieſen vnd aufferzogen werden wolten / oder da das Pilgram Hauß ermelten Außtheilern deß Almoſens entzogen/ in ein anderen vnd ſolchen gebrauch/ der vnſerer Religion / die jetzo hie zu

Augſpurg in den Evangeliſchen Kirchen / Gott lob / im ſchwang gehet verwendet werden wolt / ſo ſollen obgenannte Außtheiler deß Almoſens angeregte Nutzung vnd Verzinſung von den Häuſern mit nichte vnd in keinen wege an berürte zwey Ort raichen vnd geben / ſondern dieſelb fürter zu ewigen Zeiten / auff die Armen dieſer Statt / in vnd auſſer deß Almoßſeckels verwenden / denſelben / nach jhrem Gewiſſen vnd Gutachten außſpenden / mittheilen vñ geben. Dem allem nach ſo hab ich mich mit würcklicher ein vnd überantwortung / angeregter dreyer Häuſer / Hoffſachen / Geſäß vnd Garten / auch allen darüber lautenden Briefflichen vrkunden mit allem derſelben Ehehafften / Rechten / Gerechtigkeiten / zu vnd Eingehörungen / nichts hierinn außgenommen / noch hindan geſetzt / für mich ſelbs / meine Erben / Nachkommen vnd ſonſt menniglich / derſelben drey Häuſer / Hoffſachen / Geſeß vnd Garten mit allen vnd jeden jhren Ehehafften / Rechten vnd Gerechtigkeiten / zu-vnnd eingehörungen / allerding gäntzlich vnd gar / verziehen / entäuſſert vnd begeben / nun hinfüro zu ewigen zeiten darzu / darnach oder daran / kein Recht / Klag / Vorderung noch Anſprach / nicht vnd nimmermehr zu haben / fürzunemen / noch zu gewinnen / weder mit noch ohne Recht / Geiſtlichen oder Weltlichen / noch anderer geſtalt einigs Ort oder Stetten / in kein weiß noch wege / ob auch Vrkundten vnd Brieff / auſſer deren / ſo ich jhnen den Außtheilern deß H. Almoſens über obbeſtimbte drey Häuſer / Hoffſachen / Geſeß vnd Garten / vnd derſelben ein-vnd zugehörungen lautende / über kurtz oder lang den begabten zuwider / an Tag kommen / dieſelben ſollen jhnen auch zugehörig ſeyn / oder aber todt / ab / krafftloß vnd vnnütz Brieff heiſſen / ſeyn vnd bleiben / jhnen auch in vnd auſſerhalb Rechtens keinen ſchaden oder nachtheil ſagen oder gebären / an keinen Ort noch ende / in kein weiß noch wege. Vnd damit nach meinem tödtlichen abgang / meine Erben / Freund vnd Nachkommen diſer meiner Donation, Schanckung / Ceſſion, Vbergab vnd ewiger Stifftung zu ewigen Zeiten ein gründliches wiſſen / auch ein fleiſſiges auffmercken / damit derſelben würcklich gelebt vnd nachgangen werde / haben mögen: So haben mir vielgedachte dieſer zeit verordnete Außtheiler deß Almoſens / ein Revers-Brieff / darein dieſe mein donation, Schanckung / ceſſion, Vbergab / vnd ewige Stifftung / von Wort zu Worten verleibt worden / vnter obgenannter Herren Außtheiler deß Almoſens anhangenden Innſigel beſigelt / zugeſtellt vnd überantwortet / vns deren in fürfallender Noht zugebrauchen haben / alles trewlich ſonder gefehr.

fehrde. Deß zu wahrem Vrkundt/hab ich dieſen Brieff mit eygner Hand vnterſchrieben / vnd mein eygen Inſigel hieran gehangen/ Geſchehen vnd geben den erſten Tag deß Monats Junii / nach Chriſti vnſers lieben HErren vnd Seligmachers Geburt 1569. Jahr.

Allegirte Beylag ſub lit. G.

WIr hernach benannte / Hieronymus Rehm/ Hanns Anthoni Lauginger / Michael Mair / Hanns Hörwart/ alle vier deß Rahts / Matthæus Stenglin vnd Martin Burckhart der Elter/ alle Burgere zu Augſpurg / vnd als verordnete Adminiſtratores über das Evangeliſche Collegium, nahend bey S. Anna allhie in Augſpurg gelegen / Bekennen offentlich für vns vnd vnſere Nachkommen / vnd thun kundt menniglich mit dieſem Brieff: Als die Ehrnveſte Herren Niclaus Pemer der Elter vnd Chriſtoph Chriſtel Mithandels verwande/ beede Burgere allhie zu Augſpurg/ auß freyem guten Willen / berührtem Collegio bey S. Anna Jährlich auff ultimo Auguſti, in dem verſchienen 90. Jahr anzufahen / N. hundert Gulden Rheiniſch in Müntz zu geben/bewilligt vnd verſprochen/jhnen aber darbey bedingt vnd vorbehalten haben/ ſolche N. hundert Gulden Jährlichs Zinß vnd Gelts/mit N. tauſend Gulden Hauptguts zu jhrem gefallen vnd gelegenheit abzulöſen/ Daß demnach obbenambte beede Herren Niclaus Pemer vnd Chriſtoff Chriſtel/ nicht allein obbeſtimbte verſprochene Jährliche Zinß bißher zu jeder gebürenden zeit alle vnd jede / ordenlich entricht vnd bezahlt/ ſondern ſie haben vns auch die darvon herrürende Hauptſumma / vnd nemlich N. tauſend Gulden Rheiniſch in Müntz/ auff zuvor beſchehene ordenliche Abkündung/ heut dato zu vnſeren ſicheren Handen baars erlegt vnd erſtattet/ auch alſo damit die N. hundert Gulten Jährlichen bewilligten vnd verſprochenen Zinß vnd Gelts abgelediget: Darumb wir dann obbemelte beede Herrn Niclauſen Pemer vnd Chriſtoffen Chriſtel ſolcher vns in Adminiſtrations namen bezahlter vnd erlegter Hauptſumma der N. tauſend Gulden/ wie auch aller daher verfallener Zinß halber gantz frey/ quit/ ledig vnd loß/ ſprechen / zehlen laſſen vnd ſagen/ dergeſtalt vnd alſo/ daß weder wir noch vnſere Nachkom-

Vide ſupra pag. 194.

 men

men an der Adminiſtration angeregts Collegii, deßhalben zu jhnen kein Spruch noch forderung weder mit noch ohne Recht / nimmermehr haben / ſuchen noch fürnemen ſollen noch wollen / in kein weiß noch wege / es ſolle auch was ſie vorhin zu gedachtem Collegio geben / an dem jenigen vorbehalt / den ſie jhnen bey der fundation, vermög deß Stifft Brieffs / auch jhnen deßhalben vnter gemeiner Statt Augſpurg Innſigel zugeſtellter Vrkundt / bedingt vnd außgenommen / auff den darinn begriffenen fall welchen GOTT gnädig verhüten wölle / vnſchädlich vnd vnvernachtheilig ſeyn. Alles getrewlich ſonder gefehrde / deß zu vrkundt haben wir obbekeñte Adminiſtratores vns hierunter mit eygnen Handen vnterſchrieben / vnd noch darzu dieſen Brieff mit vnſern fürgetruckten Petſchafften verwahret. Der geben iſt den 17. Tag deß Monats Auguſti / als man zahlt nach CHRISTI vnſers lieben HERREN vnd Seligmachers Geburt 1593. Jahr.

Allegirte Beylag ſub lit. H.

Vide ſupra pag. 190.

WJr hernach benannte mit Namen Johann Matthæus Stamler / vnd Adam Rehm / alle beede Burger zu Augſpurg / ꝛc. Bekennen hiemit: als kurtzverſchiener weil / weyland der Edel vnd Ehrnveſt Johann Baptiſta Haintzel / deß geheimen Rahts in Augſpurg / beyneben vns beyden Johann Matthæus Stamler vnnd Adam Rehm / in krafft vnſers damals tragenden Kirchenpfleg Ampts / über die Kirchen vnnd Kirchen Diener der Augſpurgiſchen Confeſſion, ſampt etlichen andern Confeſſions verwandten Burgern / ein Almoſen zuſammen getragen / durch welches etliche ſtudirende Knaben / mit jhren Præceptoribus Collegialiter erhalten werden möchten / vnnd aber der Ehrnveſt Martin Zobel / Burger zu Augſpurg / biß in die N. tauſent Gulden / jedoch mit einer beſondern maß vnd angehengter bedinglicher Reſervation, zu ſolchem angefangenen Stipendio vnnd Schulweſen contribuirt vnd hergeſchoſſen; Vnd wir Johann Matthæus Stamler vnd Adam Rehm / nach ableiben Herrn Johann Baptiſtæ Haintzels / als ſelbiger zeit noch zween verordnete Kirchen Pfleger / über die Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion / Inſonderheit aber als Adminiſtratores jetzt

berührts

berührts newen/ vnd von einem E. Raht der Statt Augſpurg Confirmirten Collegii, gedachtem Martin Zobel/ ob ſolcher ſeiner nachgeſetzten Ordnung vnd Stifftung/ in Ewigzeit veſt vnd ſtet zu halten / vns in beſter Form an Eydsſtatt obligirt, verſprochen vnd zugeſagt / alles fernern Innhalts jetzt angeregter ſein Martin Zobels hierüber auffgerichten Stifftungs-Brieff vnd Ordnung/ſo von Wort zu Wort alſo lautet:

Ich Martin Zobel/ Burger zu Augſpurg/ Bekenn hiemit in krafft diß; Nach dem die Edle / Veſte / weyland Johann Baptiſta Haintzel deß geheimen Rahts ſeligen/ als geweſenen/ vnd nach jhme Johann Heinrich Haintzel ſein Sohn/ Johann Matthæus Stamler / vnd Adam Rehm/ alle drey deß Rahts zu Augſpurg/ als jetziger zeit verordnete Herrn KirchenPfleger/ über die Kirchen vnd Kirchendiener der Augſpurgiſchen Confeſſion / neben etlichen andern Confeſſions verwandten/ gutchertziger wolmeynung/ vnd damit man künfftig/ zu den Kirchen vnnd andern Dienſten/ jederzeit deſto füglicher geſchickte gelehrte Leut haben könnte/ ein Almoſen zuſammen getragen/ vnd noch ferner zu ſamlen geſinnet ſeyn zu einer Stifftung/ darinn vnd davon etliche ſtudirende Knaben/ mit jhren Præceptoribus, Inſpectore & Oeconomo, nach laut etlicher derwegen Concipirten Statuten vnd Ordnung berührts Collegii, vnterhalten werden möchten / welche Ordnung vnd Stifftung von den Wolgebornen/ Edlen/ Ehrnveſten/ Fürſichtigen vnd Weiſen Herrn/ Statt-Pfleger/ Burgermeiſter vnd Raht/ der Statt Augſpurg/ in beſter Form Confirmirt, Ratificirt vnd beſtettiget / vnd daſelbſt inſonderheit fürſehen/ daß ſolch Stipendium dahin gewidmet **daß der ſtudirenden Knaben nutz/ vnd ein mittel geſucht werde dardurch gelehrte Leut / ſo der Augſpurgiſchen Confeſſion mit Hertz vnnd Mund zugethan/ aufferzogen vnnd erhalten werden möchten**/ vnd mir der liebe GOTT / auß ſeiner Gnadenreichen Benedeyung vnd Segen/ ein ſtattliche ehrliche Nahrung vnd Reichthumb verliehen/ die ich dann zu Glori vnd Ehr / ſeines Göttlichen Namens / pflantzung vnderhaltung der Chriſtlichen Schulen vnd Jugend (welche nichts anders dann Seminaria Eccleſiæ ſeyn) auch zu auffbawung der Chriſtlichen Kirchen/ auß Göttlicher verleyhung zu gebrauchen hertzlich gewillt.

Solchem nach/ hab ich obermelter Martin Zobel/ Burger zu Augſpurg/ mit zeitiger/ embſiger vnd Chriſtlicher Vorbetrachtung/ Raht vnd erwehlen/ bey geſundem Leib/ guter Vernunfft/ vngenöht/ vngezwungen/

vnge-

vngetrungen/ auch mit keinem liſten vnd gefehrden hinterkommen / vnnd beredt/ſondern von eygnem gutem Willen/wie dann das jetzo vnd hinfüro in ewigzeit/ nach Satzung vnd Ordnung der geſchriebenen Recht / vnnd ſonderlich/ wie es zu Auffbawung vnd erhaltung der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden Schulen vnnd Kirchen am fürträglichſten vnnd nutzlichſten auch zu fortpflantzung derſelben einig vnd allein ſeligmachenden Lehr am dienſtlichſten ſeyn mag/ in beſter vnd kräfftigſter Form beſchehen ſolt könnt oder möcht/ bey mir endlich entſchloſſen/ mit N. tauſend Gülden/ berührte Stifftung / neben andern gutherꜩigen Chriſten / folgender geſtalt zu dotiren, vnd derſelben auch meines theils zu Hülff/ Fürſchub vnd Beyſtand zukommen/ꝛc. ut ſupra in der Beylag ſub lit. C. pag. 137. lin. ult. à §. Derowegen usq; ad pag. 154. lin. 10.

Zu deſſen alles wie oblaut/ ſteter/ veſter/ vnd vnwiderrufflicher bekrefftigung/ haltung vnd volziehung/ hab ich Martin Zobel/ zu end dieſes StifftungBrieffs / mit eygner Hand mich vnterſchrieben / vnd mein gewöhnlich Inſigel daran gehenckt / deren zween gleichlautents Innhalts gemacht/ vnd der ein zu jetziger Herrn Adminiſtratorn handen / ſolcher beyder Stifftungs Adminiſtration, zu ewig Zeiten zu behalten / der ander aber mir Martin Zobel/ meinen Erben vnd Nachkommen/ als Stifftern zugeſtellt worden. Das geſchehen zu Augſpurg/ den 1. Decembris/ als man zahlt nach Chriſti vnſers einigen Erlöſers vnd Seligmachers Geburt/ 1583. Jahr.

Nach dem nun in vorgeſatztem StifftungsBrieff vnter andern Puncten / auch inſonderheit eines Revers-Brieffs / den wir obbenannte KirchenPfleger vnd Adminiſtratores, angeregts newen Stipendii, damals jhme Martin Zobel in ſolenni forma zu zuſtellen verwilliget / meldung beſchicht/ vnd gleichwol vmb deſſen verfertigung / von jhme ſeyt der zeit zu etlichen malen bey vns anmahnung gethan/ wir aber vnſerer obligenden Rahts vnd Ampts geſchäfften / auch anderer zutragenden hochwichtigen ſachen halb / bißhero daran verhindert / auch inmittels vnſers

NB. KirchenpflegAmpts erlaſſen worden/ vnd daher vns nunmehr bedencklich fallen wollen/ ſolchen Revers-Brieff maß vnd Form / wie anfangs ſeiner gethanen Stifftung der N. tauſend Gulden / zwiſchen vns beyderſeyts bedinglich abgeredt vñ beſchloſſen/ zu verfertigen/ dabeyneben jedoch vnſers gethanen verſprechens vnd Eydlicher Obliga-

nion,

tion, vnd was vns der Orts würcklich zu leiſten obligen wolt / nicht weniger erinnert: So haben wir ſolchem allem nach jhme Zobeln / **alles deß jenigen / was zur zeit ſeiner** ſub certa reſervatione **gethaner** dotation, **Schanckung vnd Stifftung** / zwiſchen vns als Kirchen Pflegern vnd Adminiſtratorn, deß newen Collegii eins / vnd jhme Martin Zobeln / als Stifftern anders theils / bedinglich vnd an Eidsſtadt reciprocè **abgeredt** / eingangen / verſprochen vnd zugeſagt / vnd ſolches alles nach lengs in hievor von jhme Zobeln auffgerichtem Stifftungs-Brieff vermeldet / dieſen ſchrifftlichen glaubwürdigen Schein / vnnd warhaffte Zeugnuß an ſtatt deß hievor verwilligten Revers mitzutheilen nicht vmbgehen ſollen noch wöllen. Bekennen vnd bezeugen demnach wir obbenannte Johann Matthæus Stamler / vnd Adam Rehm / in krafft diß Brieffs / daß vielgedachter Martin Zobel / auff vnſer als damals verordneten Kirchen Pfleger der Kirchen vnd Schulen Augſpurgiſcher Confeſſions Religion / vnd als Adminiſtratorn obberürts newen Collegii Chriſtlich erinnern / ſolche ſeine dotation, Schanckung vnd Stifftung der N. tauſend Gulden / beneben der andern Anordnung vnd Außtheilung deß hievor von jhme verſchafften Jährlichen Zinß / der N. Gulden / N. Kreutzer / anderer geſtalt vnd meynung nicht / **dann als in ſolchem Stifftungs Brieff nach lengs verleibt / vnd mit dieſem außgetrucktem** Conditionirten **geding** / pact **vnd** Reſervation **gethan** / nemlich das / wa über kurtz oder lang / von vns oder vnſern in berürter Adminiſtration vielberürts newen Collegii, folgenden Succeſſorn, das alles / wie daſelbs nach lengs / von Articuln zu Articuln geſetzt vnd diſponirt, nit getrewlich vollzogen / ſonder in einem oder mehr Puncte oder Articuln / **etwas darwider gehandlet oder fürgenommen würde / es geſchehe vnter was geſuchten ſchein es jmer ſeyn möchte / daß alsdann** benannter Martin Zobel / ſeine Erben vnd Succeſſores, als Stiffter / berürter N. tauſend Gulden / ſampt der verordnung angeregter N. Gulden / N. Kreutzer Jährlichs Zinß / in krafft ſolcher von jhme Stifftern bedingter Reſervation, vnd vnſer damals **Mündlich gethaner** / vnd in offt angeregtem hierüber auffgerichtem ob-Inſerirtem **Stifftungs Brieff** / außführlicher Repetirter beſonderer **Hoch vnd Eydlich betheurtter** Obligation, guten fug / mögen vnd macht haben ſollen / ſolche ſeine zu dieſem Collegio donirte N. tauſend Gulden / ſampt den N. Gulden / N. Kreutzern / Jährlichs Zinß / vnd was er weiter zu

NB. NB. NB. NB.

ter zu dieſem Stipendio verſchaffen wurde/ daſſelbig alles vnd jedes durch ſich ſelbſt/ ſeine Erben/ Succeſſorn, oder Ceſſionarien zu ſeinen vnd jhren Handen/ mit oder ohne Recht/ wie jhnen das geliebt / vnd ſie zu thun gelegenheit haben werden/ von vns vnd vnſern in berührtem Ampt vnnd Adminiſtration jederzeit verordneten KirchenPflegern vnd Adminiſtratorn dieſes Stipendii, oder wer ſich deſſelben ſelbiger Zeit vnterfahen thet/ einzufordern/ zu empfahen/ vnd nach ſein vnd ſeiner Erben / deroſelben Succeſſorn oder Ceſſionarien, willcur vnnd gefallen **an andere Schulen/ſo der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion vnd Lehr zugethan/zu** transferirn, ohn vnſer oder vnſer in berührtem Ampt folgendẽ Succeſſorn, noch jemands anderm verhindern/verſperrẽ/widerſprechen/auffhalten oder hintertreibẽ/ **es geſchehe gleich ein ſolches vnter einem Schein Geiſtliches oder Weltliches Rechtens**/ **oder auß andern fürgewenden Vrſachen**/ wie die immer durch Menſchen Sinn erdacht werden können. Dann ſolches alles / wie das Namen haben möcht/ jhme Martin Zobel / ſeinen Erben/ deroſelben Succeſſorn vnd Ceſſionarien, an ſolcher jhrer abholung/einforderung vnd Repetirung/ berürter N. tauſend Gulden/ſampt den N. Gulden/N. Kreutzern/ gantz keine Verhinderung/ Nachtheil/ abgang oder ſchaden bringẽ

NB. ſoll noch mag. Dann wir obbenannte KirchenPfleger vnd Adminiſtratores, zur zeit ſolcher gethanen Conditionirten dotation, Stifftung vnd Schanckung der N. tauſend Gulden/ ſampt der andern Verordnung berürter N. Gulden/ N. Kreutzern / Jährlichs Zinß / auff jetzt gethane Reſervirte Fäll/ aller Recht vnd Gerechtigkeit / die wir vnſers damals anbefohlenen Ampts halb zu offt angeregter Stifftung bekommen vnd gehabt/ ſampt allen vnd jeden Geiſtlichen vnd Weltlichen Rechten/ Freyheiten/ Ordnungen/ Statuten, Diſpenſation, Abſolution, Reſtitution in integrum, Gewonheiten vnd Gebräuchen/vnd allem anderm/ ſo hierwider vielbemeltem Collegio oder deſſelben Verwaltern/ in einig weg dienſtlich ſeyn möcht/ fürnemlich aber deren Beneficien, Gutthaten vnd Freyheiten/ ſo den Almoſen vnd Geiſtlichen Stifftungen/ auch derſelben Perſonen Haab vnd Gütern zu gutem verordnet/oder gegeben ſeyn/ vnd ſonſt alles anders Vortheils vnd Verſtands/wie die immer zu ſchmelerung deren in berürtem StifftungsBrieff vorbehaltener Revocation, Avocation, Repetirung vnd einforderung ſolcher Conditionaliter donirten N. tauſend Gulden/ ſampt der andern Verordnung / vielberürter

N. Gul-

N. Gulden/ N. Kreutzern/ hiervor vermachten Jährlichen Zinß fürgenommen werden möchten. Darzu deß Rechtens/ ſagende/ das gemeine vorzicht/ ohne vorgehende ſonderung nicht verfahr/ ſampt aller anderer Einred/ Außzug vnd Behelff/ die von jemands hohes oder nidern Stands/ für ſich ſelbs/ oder von der Obrigkeit vnd Ampts wegen zu haben vermeynt/ vnd allerdings vnd in beſter Form wiſſentlich vnd wolbedächtlich/ auch auß vorgehabtem zeitlichen Raht/ gäntzlichen vnd auff ewigzeit begeben vnd verziehen/ wie dann ſolches alles von Rechts vnd aller Billichkeit wegen/ ſo viel deſto mehr ſtatt haben ſoll/ **ſeytemal ohne dieſe vnſere beſondere damals mündlich gethane/ vnnd durch jhne Stiffter in dem Stifftungs-Brieff einverleibte** Obligation, NB. NB. **angeregte** dotation **vnd Schanckung** der N. tauſend Gulden/ keineswegs gethan hette. Daß nun wir obbenannte Johann Matthæus Stamler/ vnd Adam Rehm/ das alles/ wie in offt angeregtem vnd hieob von Wort zu Wort referirtem Stifftungs Brieffe nach längs einverleibt/ vnd zum theil in dieſer vrkund deß verſprochenen Revers-Brieffs repetirt, vermeldet/ vnd geſchrieben ſtehet/ bey vnſerer Eydlichen Obligation, wahr/ ſtet/ veſt vnd vnverbrüchlich zu halten/ williglich vnd getrewlich zu leiſten/ auch darwider nimmermehr zu thun/ noch ſchaffen gethan werden/ in kein weiß/ wie das Menſchen Sinn erdencken/ oder allbereit erdacht ſeyn möcht/ alle gefehrde hindan geſetzt/ zur zeit als berürte dotation vnd Schanckung der N. tauſend Gulden/ beneben der andern angehengten diſpenſation vnd außtheilung vielberürts Jährlichs Zinß/ der N. Gulden/ N. Kreutzer/ beſchehen/ in beſter form verſprochen vnd zugeſagt/ auch hierüber ein Revers-Brieff auff vielgedachts Stiffters erfordern/ von vns auff form vnd weiß wie obvermelt zu geben erbotten vnd obligirt: **Das bekennen vnd bezeugen wir hiemit** diſer vnſer jhme Martin Zobel ſchrifftlich gegebener Vrkundt/ die vnſers verhoffens/ nicht weniger gelten ſoll/ als wann der verſprochen Revers-Brieff zur zeit der auffgerichten Stifftung/ vnd alsbald wir obangeregte mündliche Eydliche Obligation, gegen acceptirung der N. tauſend Gulden/ ſampt Außtheilung deß andern Jährlichen Zinß/ der N. Gulden/ N. Kreutzer gethan/ in ſolenni forma verfertigt/ vnnd jhme Martin Zobel damals alsbald were zugeſtellt worden.

Zu deſſen mehrer bekräfftigung/ vnd darmit deſſen alles zu ewigen zeiten ein warhaffte beſtändige Beweiſung/ weil wir

alle übernächtig/fürgezeygt werden möchte/ haben wir obbenannte Johann Matthæus Stamler/ vnd Adam Rehm/ gedachtem Martin Zobel dieſe vrkundt anſtatt deß verſprochenen ſchrifftlichen Revers zugeſtellt/ vnd dieſelbe mit vnſern eygenen Handen vnterſchrieben/ auch mit vnſern angebornen dieſem Brieff angehengten Innſigeln bekrefftigt. Welches beſchehen zu Augſpurg / den erſten Julii / als man zahlt nach Chriſti vnſers einigen Erlöſers vnd Seligmachers Geburt 1584. Jahr.

Johann Matthæus Stamler Mppr.

Adam Rehm Mppr.

DIeſe hievorgeſchriebene Copia / iſt mit vnd gegen dem rechten / an Pergament/ Hauptſchrifft/ *ſubſcriptionen*, vnd anhangenden Innſigeln/ vnverſehrtem *Original*, *auſcultando & collationando* gleichlautend befunden worden/ das bezeug ich Johann Spreng/ Burger zu Augſpurg / ein offener/ *approbirter*, vnd zu Speyr an dem hochlöblichen Käyſerl. Cammergericht *Immatriculirter Notarius*, mit dieſer meiner eygnen Hand *ſubſcription*, fürgetrucktem *Notoriat*-Zeichen vnnd gewohnlichen Innſigel. *Actum Auguſtæ Vindelicorum*, den 20. Monatstag Auguſti/ Anno 1589.

Johann Spreng Notarius Mppr.

Allegirte Beylag ſub. lit. I.

Vide ſupra pag. 196.

DIe Beylag I. iſt vorgehender allerdings gleich / auſſer / daß ſie auff die Herrn Pemeriſche / vnnd Chriſtliſche / wie obige/ auff Herrn Martin Zobel / ec. gerichtet iſt: Dannenhero vnnöhtig den günſtigen Leſer mit verdrießlicher widerholung zu behelligen.

Allegirte Beylag ſub lit. K.

JM Namen der H. Dreyfaltigkeit Gottes/ Amen. Kund vnd offenbar ſey gethan allermänniglich / durch diß gegenwertig Inſtrument vnnd vrkundt / daß in dem Jahr / als man zahlt nach Chriſti vnſers liebſten Herren vnd Seligmachers Geburt / 1585. in der 13. Römer Zinßzahl / Indictio genannt / bey Regierung deß Aller Durchleuchtigſten / Großmächtigſten Fürſten vnnd Herren / Herren Rudolphi deß Andern / erwehlten Römiſchen Käyſers / zu allen Zeiten mehrern deß Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhemb / rc. Königs / Ertzhertzogen zu Oeſterreich / rc. vnſers allergnädigſten Herrn / Jhrer Majeſtät deß Römiſchen Reichs / im zehenden Jahr / auff Freytag den vierdten Monatstag Januarii / zwiſchen vier vnd fünff vhren Nachmittag / in der Käyſerlichen Reichs Statt Augſpurg / vnd daſelbſten / in deß Ehrnveſten / Fürnemen Herren Martin Zobels eygner Behauſung / gegen dem Bogen hinüber gelegen / in ſeiner gewonlichen Gemachſtuben / ich hieunten genannter Käyſerlicher Notarius ſampt vnd neben den hernach geſchriebenen glaubwürdigen / inſonders darzu erforderten vnnd erbettenen Gezeugen / ſelbs Perſönlich erſchienen bin / vorerſtgedachtem Herrn Martin Zobel Burgern allhie zu Augſpurg / zu Bett ligende / zimlich ſchwach von Leib / aber doch verſtändigs Gemühtes / auch gebräuchig aller ſeiner Vernunfft vnd zimblichkeiten / als ich Notarius ſampt den Gezeugen / anderſt nicht geſehen / noch vermerckt / hett ein Schrifft auff Papier verzeichnet in der Hand / bracht erſtlich den Innhalt angeregter / hieunten dieſem Inſtrument einverleibter Schrifft / mit klaren verſtändlichen Worten / ſelbs Mündlich für / vnd überreychet mir darauff dieſelbige auß ſeinen / zu meinen Handen / mit Bitt / vnd begehren / ſolche vor den Gezeugen offentlich zu verleſend / welches alsbald geſchach / vnd lautet angezogene Schrifft / von Worten zu Worten alſo: Vide ſupra pag. 197.

Herr Notari Spreng / ich hab ein ſumma Gelts dem newen Collegio vnd Stipendiaten zu gutem der Augſpurgiſchen Confeſſion / in weyland Herrn Chriſtophen Fuggers ſeligen Behauſung / nahend bey S. Anna gelegen / zur ewigen Stifftung vor dieſem verordnet / vnd darüber zween gleichlautende Brieff Libelsweiß / im anfang / Jch Martin Zobel Burger zu Augſpurg / rc. Bekenne in krafft diß /

Nach dem die Edle/ Veſte/ꝛc. **Vnd am Beſchluß**/ geſchehen zu Augſpurg den erſten Decembris/ als man zahlt nach Chriſti vnſers einigen Erlöſers vñ Seligmachers Geburt 1583. Jahr lautend auffgericht/ die ich auch mit meiner eygnen Hand vnterſchrieben/ vnd meinem anhangendem Inſigel verfertiget hab/ dargegen mir ein Reverſal, gleichfals Libelsweiß/ mit Herꝛen Johann Matthæus Stamlers/ vnd Herꝛen Adam Rhemen beeden Burgern allhie eygner Handen Vnterſchrifften/ vnnd jhren daran hangenden Inſiglen überantwortet vnd zugeſtellt worden/ **deſſen anfang lautet: Wir hernach benannte** mit Namen Johann Matthæus Stamler vnnd Adam Rehm/ beede Burger zu Augſpurg/ꝛc. bekennen hiemit/ꝛc. vnd der Beſchluß; welches beſchehen zu Augſpurg den erſten Julii/ als man zahlt nach Chriſti vnſers einigen Erlöſers vnd Seligmachers Geburt 1584. Jahr/ Darinnen lauter vnd klar fürſehen/ wie es jetzt vnd künfftig mit derſelben meiner Stifftung vnd Verordnug gehalten ſoll werden/ dahin ich mich vmb geliebter kürtz willen referiren thue.

Dieweil dann nochmals mein endlicher Will vnd Befelch iſt/ daß demſelben alſo/ von Articuln zu Articuln/ vnd ſonderlich der Reſervatori vnd revocatori Clauſul auff den fall nicht haltens halber/ jetzt vnd künfftig nach meinem Todt/ in ewigzeit/ alſo trewlich vnd fleiſſig nachgeſetzt ſoll werden: So thue ich dieſelbige meine **wolbedächtliche Stifftung vnd Verordnung**/ bey dieſem meinem letzten Willen/ von newem widerumb confirmiren vnd beſtettigen. Vnd will darauff allen meinen Erben/ derſelben Erben/ ErbsErben vnd allen jhren Nachkomnen/ hiemit ernſtlich eingebunden vnd aufferlegt/ auch darmit jhre Gewiſſen beſchwert haben/ daß ſie ſollen vnd wollen daran ſeyn/ damit derſelben meiner Stifftung vnd Ordnung alſo ewiglich nachgeſetzt/ vnnd darwider nichts gehandlet werde.

Woferꝛn aber je darwider in einem oder mehr Puncten ſolte oder wurde gehandlet werden/ als ich gleichwol nicht will verhoffen/ ſo ſollen meine Erben vnd Erbsnemen/ nicht allein Macht vnnd Gewalt haben/ **dieſelbige Ordnung** durch Hülff vnd Beſtand der ordenlichen Obrigkeit/ oder andere gebürliche Mittel nit allein **Hand zu haben/ ſondern auch mehrberührte Stifftung vnnd Verordnung in andere weg vnd nach inhaltung gemelter meiner auffgerichten** fundation **zu verwenden**/ vnd darwider im wenigſten nichts zu handlen oder fürzunemen/ **alles bey der Pœnal Clauſul**/ ſo meiner fundation

vnd

vnd bey den Herren Adminiſtratorn deß newen Collegii getroffener Vergleichung einverleibt iſt. Vnd bitt hierauff euch Herren Notari vnd gegenwertige Gezeugen/ dieſes meines letzten Willens ingedenck zu ſeyn/ daß auch jhr Herr Notari/ mir darüber ein/ oder mehr Inſtrument auffrichten vnd vmb gebürliche Belohnung mittheilen wollend/ darumben ich euch hiemit Amptshalber fleiſſig erſucht haben will.

Nach verleſung einverleibter Schrifft/ zeiget mehrgenannter Herr Zobel/ abermalen ſelbs Mündlich an vnd ſagt/ alles was drinnen begriffen/ das were ſein ordenlicher wolbedächtlicher letzter Will vnd Meynung/ er bat auch die fünff gegenwertige Gezeugen-Perſonen/ als ſeine inſonders hierzu erforderte vnd beruffene Gezeugen/ benanntlich die Ehrnveſte/ Fürneme Herren/ Philippen Zeller/ Jeronymus Pflaumen/ Joſua Mayr/ Hanſen Pfanzelt/ vnd Tobias Schreiber/ alle Burgere zu Augſpurg/ dieſes ſeines letzten Willens/ mit fleiß ingedenck vnnd Gezeugen zu ſeyn/ deßgleichen erſucht er mich Notarium Amptshalber/ jhme darüber ein oder mehr glaubwürdig Inſtrument vnd Vrkund zu verfertigen/ vnd mitzutheilen/ darzu ſich nicht allein ernannte fünff Gezeugen gutwillig anerbotten/ ſondern auch ich Notarius, tragenden Ampts wegen/ ein ſolches zu thun bewilliget/ vnd iſt alſo durch mich hierüber diß gegenwertig offen Inſtrument gemacht/ vnd auffgericht worden.

Geſchehen ſeynd dieſe Ding alle/ in vnd vnter der Jahrzahl Chriſti/ Indiction, Käyſerlicher Regierung/ Monat/ Tag/ Stund vnnd ſtatt/ wie oblaut/ in Perſönlicher Gegenwertigkeit aller vnd jeder obgenannter fünff Perſonen vnd Gezeugen/ welche ſampt vnd ſonders von mir Notario ebenmäſſig zu Inſtruments Gezeugen requirirt vnd erbetten/ die auch auff mein beſchehen erſuchen/ ſolches zu leiſten vnd gethaner requiſition, ſo wol als aller anderer verloffener Handlung vnter einander ingedenck zu ſeyn/ ſich gutwillig anerbotten haben.

Vnd wann ich Johann Spreng/ Burger zu Augſpurg auß Römiſcher Käyſerl. Mayſt. Macht vnd Gewalt/ ein offener approbirter vnd zu Speyr an dem hochlöblichen Käyſerlichen Cammergericht Immatriculirter Notarius bey obvermeltem erſcheinen/ fürbringen/ verleſung der Schrifft/ Mündlichem anzeigen/ darüber beſchehener requiſition, auch ſonſt allen vnd jeden andern obbegriffenen ſachen/ mit ſampt den fünff Gezeugen/ ſelbſt gegenwertig geweſen bin/ ſolches alles geſehen

ſehen vnd gehört/ ſo hab ich derowegen diß offen Inſtrument darüber gemacht vnd auffgericht/ ſelbs eygner Hand vnterſchrieben/ auch mit meinem gewonlichen Notariat-Zeichen/ Tauff- vnd Zunamen gemerckt vnd anhangendem Innſigel Bekundſchafftet/ zu Glauben vnnd Gezeugnuß aller obberührter Handlung/ Amptshalben/ inſonderheit darzu requirirt, erfordert vnd erbetten.

Allegirte Beylag ſub lit. L.

Vide ſupra pag. 201.

FErrner vnd zum fünffte/ vermache ich in das Evangeliſche Collegium allhie bey S. Aña/ ſo mein lieber Vatter ſeel. Martin Zobel/ neben Herrn Niclaus Pemer dem Eltern/ vnd andern trewhertzigen Chriſten hat helffen erbawen/ vnd darzu auch ein ſtattliches Legirt, N. tauſend Gulden/ in Müntz zu 60. Kreutzer/ mit dieſer Condition vnd klarem beding/ daß meine Erben/ jetzigen vnd künfftigen Administratoren Jährlich davon die gebürliche Nutzung zu fünff pro Cento raichen/ das Capital aber hinauß zu geben nicht ſchuldig ſeyn ſollen/ ſondern volle Macht vnd Gewalt haben ſollen/ da einige änderung mit obgedachtem Collegio fürgenommen werde/ daß entweders nit bey der Evangeliſchen reinen Lehr bliebe/ oder in der Papiſten Händ keme/ daß ſie es anderen ſtudirenden Evangeliſchen Knaben/ ſowol als meines lieben Vattern ſeel. Geſchäfft/ mögen transportiren vnd außtheilen/ wohin es jhnen belieben wurde/ ohne menniglichs verhindern.

Nach dem erſtgedachte Herrn Supplicanten von den Herrn Executoribus ab- vnd an die Röm. Käyſ. ꝛc. Mayſt. gewieſen worden/ haben ſie nachfolgendes Schrifftlein übergeben:

Wol-

Wolſ Edle vnd Geſtrenge Käyſerl. Herꝛen Rähte/ Commiſſarii vnd Executores, beyde Herꝛn StattPflegere allhie/ großgünſtige/ gebietende Herꝛen.

Auß Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. vns dieſer Tagen auff vnſern denſelben überꝛaichten vnvmbgänglichen Bericht vnd bitten ertheilten Beſcheid haben wir vernommen/ was geſtalt Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. wegen deß an ſie den 29. Septemb. jüngſthin abgangenen Käyſ. Schreibens/ darinnen jhnen von deß allhieigen Evangeliſchen Collegii ſachen biß auff fernere Verordnung nichts transferiren zu laſſen / allergnädigſt anbefohlen worden/ vnſerer angeſtellten petition noch der zeit nicht ſtatt thun können/ ſtehe aber vns bevor entweders mit den geweſten Herren KirchenPflegern oder abſonderlich vnſer Nohtdurfft zu allergehorſamſten Berichtung der Römiſchen Käyſerl. Majeſtät zu übergeben vnd einzureychen.

Wann nun zu erſtallerhöchſtgedachten Röm. Käyſ. Mayſt. wir die allervnterthänigſte vnzweiffenliche Hoffnung haben / die werden nach allergnädigſter einnemung dieſer ſachen in facto & jure wahren vnnd gegründen Beſchaffenheit vns obangedeute vnſere gethane petition durch Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. nicht abſprechen / ſondern vielmehr allergnädigſt zuerkennen/ vnd in derſelben würckliche vnd ſchleunige Willfahrung vnd Hülff gedeyen laſſen.

Als iſt an E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer gehorſam vnd vnterdienſtlich Bitten/ die geruhen obberührten vnſeren Bericht vnd bitten / So wir dann zu dem end hiemit nochmalen übergeben/ mehr allerhöchſtgedachter Käyſ. Mayſt. allervnterthänigſt nicht allein zu überſenden / ſondern auch in dieſer klaren vnd guten ſache pro juſticia & æquitate dero gehörigen vnd fürſtändigen Bericht zu adjungiren vnd beyzufügen / welches vmb Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. wir ſambt vnd ſonders widerumb in gehorſam alles fleiß zu beſchulden begeren / Denſelben vns zugleich zu beharꝛlichen Gunſten vnterdienſtlich empfehlende.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl.

Gehorſame vnterdienſtwillige/ ꝛc.

An die Herꝛen StattPflegere jhre großgünſtige Herꝛen/

Demütiges bitten vnd anzeygen

Der geſambten Rahtsverwanden Augſpurgiſcher Confeſſion allhie/ꝛc.

Præſent. 23. Octobr. Anno 1630.

WOlEdle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen/ deß H. Reichs Stadt Herꝛen Pflegere/ gebietend vnd großgünſtige Herꝛen.

E. Geſtr. vnd Herꝛl. werdẽ vermuhtlich ſchon anderwerts verſtanden haben: Wie der Röm. Käyſ. auch zu Hungarn vnd Böheim Königl. Mäyſt. wir im Namen einer gantzen / der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtenden Burgerſchafft eine deduction vnd Bittſchrifft/ hieſige reformation betreffendt/ allervnterthänigſt præſentiren, vnd benebens durch vnſern/ zu dem end nacher Regenſpurg abgeordneten vmb allergnädigſte audienz gehorſambſt bitten vnd anflehen laſſen / vnd daß hierauff Jhre Mayſt. ſo ſich in erwehnter Schrifft entzwiſchen etlicher maſſen erſehen/ nach am 2. (12.) Septembris allergnädigſt verſtatteter Audienz, ſolche an gehörige Ort zu berahtſchlagen gegeben/ vnd die Billichkeit darüber folgen zu laſſen / allergnädigſt vertröſtet haben.

Nun ſeynd wir zwar ſchon damalen wol entſchloſſen geweſen / ſolches Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. dienſtlich anzuzeygen/ vnd vmb großgünſtige Einſtellung fernerer executions proceduren zu bitten/ habẽ es aber derſelben/ wegen der jhnen ohne das obligenden ſchweren Geſchäfften zu verſchonen/ vnd auß gehorſamer Zuverſicht/ Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. wurden an bereit vnſern erlittenen gravaminibus von ſelbſten ein genügen haben/ ſo lang vnd viel eingeſtellt/ biß daß wir hierzu de novo auß hochtringender Nohtdurfft getrieben worden.

Dann vns Erſtlich dieſer Tagen zu ſonderer Betrübnuß geraichet iſt/ daß vnter Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. Befelch denen Armen in der Pfründ

die beſuchung der Catholiſchen Predigten/ vnter einem gantz kurtzen termin, zu gröſſerer jhrer zuvor betrangten Gewiſſensbeſchwerung anbefohlen/ oder im widerſetzlichen Fall/ die entziehung deß beneficii betrohet worden/ vnerachtet ſonderlich ſolche alte vnd betagte Leut billich vor andern mit dergleichen harten preſſuren verſchonet bleiben ſolten/ ſie auch nicht ein ledigs/ ſondern theils erkaufftes beneficium, vnd vmb welches ſie in caſum mortis, jhre gegenwertige Haab vnd Güter ſimpliciter, die zukünfftige aber certo modo verpfendt vnnd verſprochen/ genieſſen/ auch jedem vnter jhnen/ in jhrer gewönlichen obligation, deßwegen hingegen das verſprechen ſie lebendig vnd todt zu verſorgen/ gethan worden/ da dann ja freylich/ keiner/ wenn Er dergleichen begegnuß vor Augen geſehen hette/ mit ſeinem eygnen mehrertheils äuſſerſtem vermögen/ jhme ein ſolchen Gewiſſenslaſt auffgebunden haben wurde.

So hat man denen auß vnſerem mittel verordneten Adminiſtratorn über die Haußſtetter Schüſſel eine gantz beſchwerliche widerhergebrachte obſervanz, vnd die fundation-Brieff ſelbſten gehende zumuhtunge/ per decretum inſinuirt, welche jhnen nicht geringe Verkleinerung/ bey männiglich aber beſorgliches nachdencken vervrſachen thut.

Vnter den Handwerckern iſt es bißhero dahin kommen/ daß man vnterſchiedliche Perſonē/ mehr favore Religionis/ als daß ſie faſt taugenlich geweſt/ zu Emptern promovirt, der Augſpurgiſchen Confeſſion beygethane aber entweder gar übergangen/ oder/ ſo mehr iſt/ nach per majora beſchehener Wahl/ der ſtell widerumb entſetzet vnd abgeſchafft/ wiewoln/ ſo fern je dem Käyſerlichen Befelch gelebt würdet/ die beede qualitates der Religion vnd Tauglichkeit der Perſonen vnzertrennlich obſervirt, vnd in acht genommen werden ſolten. Neben dem auch ſonſten vnſern betrangten MitBurgern groſſe Beſchwerden aufferlegt worden/ deren wir ſchon hiebevor Ew. Geſtr. vnd Herrl. gehorſamlich erinnert/ hieher zu repetiren, zu wenigerer jhrer Behelligung billich vnterlaſſen thun.

Nun müſſen wir zwar das jenige/ was bereit auch über all vnſer kläglich anruffen geſchehen/ vnd fürüber dem Allmächtigen zu gnädiger änder- vnd erledigung befelchen: Wir bitten aber vnd erſuchen E. Geſtr. vnd Herrl. demütiges fleiß/ die wöllen/ als friedfertige vnd gerechte Regenten/ bey gegenwertigem Zuſtand/ vnd nach dem von allerhöchſtgedachter Röm. Käyſ. Mayſt. wir allergnädigſt angehört/ auch vnſer ſach dermaſ-

 ſen

ſen befunden/ welche in Berahtſchlagung gezogen werden ſolle/ jhr Sorgfältigkeit großgünſtig dahin wenden / damit in oberzehlten vnnd andern Beſchwerungen/ maß/ raht/ vnd einſtellung würcklich erfolgen / vnnd wir ſpüren vnd empfinden mögen/ daß Ew. Geſtr. vnd Herrl. nicht gemeynt ſeye/ vns in vnſerm Obligen / Nöhten vnnd Trangſalen härter zu graviren, vnnd den Weg zu vorigen vnſern Rechten / Religion/ Freyheiten vnd altem Herkommen zu gelangen/ ſchwerer vnd enger zu machen.

Dann weilen/ je durch dieſes mittel vnſere ſach in die offenbare litis pendenz geſetzt iſt; Als wiſſen Ew. Geſtr. vnd Herrl. dero hohen Verſtand nach wol/ daß vermög / ſo wol der Geiſt- als Weltlichen Rechten/ ſolche litis pendentia die executionem ſuſpendire, vnd diß würcke / ut condemnatus litependente, condemnatus non dicatur, Wir auch dannenhero in denen noch übrigen poſſeſſionen billich biß zu erörterung der ſachen nicht perturbirt noch beſchwert / ſondern ruhig gelaſſen werden ſollen. Jngeſtalten ferrner/ ſo die litis pendenz einen jeden poſſeſſorem, vor aller turbation vnd verunruhigung beſchützet vnd befreyet/ ſolten zuforderſt wir deſſen zu genieſſen haben / die wir in vnſerer poſſeſſion von vnfürdencklichen Jahren ohn einiges Menſchen widerſprechen ruhig geſeſſen/ auch darinn von allen vorgehenden/ ſo wol / als der jetztregierenden Käyſ. Mayſt. ſelbſt allergnädigſt confirmirt, vnd auß keinen verbrechen oder verwürckung / ſondern allein auff vnſerer widrigen vngleiches angeben depoſſeſſionirt vnd entſetzet ſeynd. Welches ſich aber durch ermelte allervnterthänigſt überreichte deduction ſchon ſo ferr entdecket/ daß Jhre Mayſt. nach dem ſie ſich darinnen erſehen / vnd die treffliche Widerlegung Gegentheiligen einwendens verſpüret/ ſolche de plano keines wegs zu verwerffen/ ſondern in mehrere deliberation ziehen zu laſſen für ein nohtdurfft allergnädigſt erachtet/ vnd ab ſolcher allervnterthänigſten Supplication kein vngnädiges mißfallen getragen hat.

Vnd obwolen von ob allerhöchſternannter Käyſ. Mayſt. E. Geſtr. vnd Herrl. deſſen kein gewieſen vnd abſonderlichen Befelch hetten/ ſo verſtehet ſich dannoch der Käyſerliche Will jederzeit denen Rechten gemeß/ vnd daß/ in dem vnſer deduction zu ferrnerer Berahtſchlagung zugelaſſen / Jhre Mayſt. vnter deſſen von allen præjudicirlichen Begegnuſſen/ vns liberirt vnd befreyet/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. vormals empfangene reformations Commiſſion aber entzwiſchen ſuſpendirt vnd geſperret habe.

Vber

Vber das/daß wir der Gerechtigkeit vnſerer ſach dermaſſen in vnſern Hertzen vnd Gewiſſen verſichert bleiben / daß wir allen bey jetztwerender verſamblunge zu Regenſpurg anweſenden Churfürſtl. Gn. Gn. vnnd Durchl. Durchl. auch der abweſenden hochanſehenlichen Herren Abgeſanden/vnd andern Fürſten vnd Ständen deß Reichs obernannte deduction, mit gebürender reverenz præſentiren, vnd vmb/bey Käyſ. Maj. gnädigſte vnd gnädige interpoſition für vns vnterthänigſt vnnd vnterthänig anhalten zu laſſen/den wenigſten ſchew nicht getragen/auch auſſer allen zweiffel ſtellen/ wie ſolche dieſe höchſte columina deß H. Reichs vnd gerechte Potentaten/ gnädigſt vnd gnädig angenommen / alſo werden ſie vns bey gleichen Rechten/ dem Religion-vnd Prophan Fried/ auch altem Herkommen erhalten zu helffen/ihnen gleichförmig angelegen ſeyn laſſen.

Vnd gelanget dieſem allem nach / an Ew. Geſtr. vnd Herl. vnſer nochmaliges gehorſames / vnd inſtändig demütiges bitten / die geruhen/ in anſehung ſolche vnſer gerechte ſach nunmehr außgeführter maſſen vnwiderſprechlich ſub lite pendente verſiret, dermalen eines denen bißhero ſo mercklich gehäufften Trangſalen / vnd oberzelten Beſchwerden / ſampt allen ferneren Executions proceduren, biß auff endliche Jhrer Mayſt. allergnädigſte Erklärung / welche ohne das in die harr nicht verbleiben kan/ abhülffliche maß zu verſchaffen/vnd vnſer biß dahin großgünſtig darmit zu verſchonen.

Daran beſchicht allen Rechten vnd der Billichkeit ein genügen/ Ew. Geſtr. vnd Herl. haben ſich vormals dahin nicht vnklar erbotten/ vnnd werdē es gegen dem allergnädigſten Deleganti allervnterthänigſt wol zu verantwortten wiſſen / vnd begeren wir auch in dieſelbige die gehorſame Zuverſicht zu ſtellen/ ſie werden vns dieſer gantz zimlichen Bitt gern geweren/ vnd die wir anders nicht/ als jure gehalten zu werden ſuchen / vns an jhrem hohen vnnd anſehenlichen Ort nicht zu verhindern gedencken/ Das geraichet Ew. Geſtr. vnd Herl. zu ewigwerendem / vnſterblichem Lob/ vnd eine gantze Evangeliſche Burgerſchafft/ neben vns/ bleibt es mit vnaußſetzlichem gehorſam/ reſpect vnd trew demütig zu verdienen ſchuldig vnd gefliſſen.

Ew. Geſtr. vnd Herl.

Vnterdienſtliche

Die geſambte der Augſpurgiſchen Confeſſion allhie zugethane Rahtsverwandten.

 Copia

Copia Anſchlages/ ſo publicirt worden/ den 30. Octobris Anno 1630.

ES weiß ſich männiglich zu erinnern/ gebens auch die noch heutiges tags affigirte Mandata zu erkennen/ was maſſen die Röm. Käyſerl. Mayſt. ſub dato 18. Februarii dieſes leuffenden 1630. Jahrs allergnädigiſt befohlen/ die hieſige Burger vnd Innwohner/ von dem außraiſen an die benachbarte Lutheriſche Ort/ ab: vnnd dagegen ſie zu beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnd Predigen anzuhalten: Obwolen nun man gäntzlich verhofft/ vnnd in dem geringſten nicht gezweifflet/ es wurde die hieſige Burgerſchafft ſich der Schuldigkeit nach gehorſamiſt erzeigt/ vnd zu ernſtlicheren/ ſchärpfferen Befelchen nicht vrſach gegeben haben/ So hat man doch bißhero wider alle Zuverſicht viel ein anders verſpüren müſſen/ dahero dann auch allerhöchſtgedachte Käyſ. Mäyſt. bewegt worden/ anderwertige Befelch an vns dero allervnterthänigiſte Executores iteratò abgehn zu laſſen/ wie auß nachfolgendem Inhalt nachlängs zu ſehen.

Ferdinand der Ander/ von Gottes Gnaden/ Erwehlter Römiſcher Käyſer/ zu allen Zeiten mehrer deß Reichs/ ꝛc.

EHrſame liebe Getrewe. Was wir Euch vnd dem Raht vnſerer vnnd deß heiligen Reichs Statt Augſpurg/ wegen der daſelbs fürgenommenen *reformation*, vnlängſten für weitern Befelch/ damit die Vncatholiſche Burgerſchafft/ zu beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnnd anhörung der Catholiſchen Predigen/ an: vnd von dem vnbefugten außlauffen/ in die nechſt angräntzende Vncatholiſche Oerter abgehalten werde/ zukommen laſſen/ deſſen habt jhr euch gnugſam zu erinnern/ vnd in friſchem angedencken.

Vnd iſt zwar nicht ohn/ daß eben dieſes Augſpurgiſchen *Reforma-*

formation-weſens halber / deß Churfürſtens zu Sachſen Liebd. ſich *interponirt:* Wir laſſen es aber vngehindert deſſen / bey vorigen vnſeren ergangenen rechtmeſſigen *reſolutionen* vnd Verordnungen in allweg bewenden / rc.

Befelchen auch darauff / Euch hiemit ferner gnädigiſt / daß jhr ob denen *Decreten*, ſo Jhr als Käyſ. *Executores*, etlichen ſonderbaren Perſonen vnd Emptern *intimirt*, ſtarck verharret / von denſelben nicht weichet / in allen Armen Häuſern ſo noch nicht *reformirt*, durchgehends *reformiren*, die Stifftungen / Spendt vnd Almoſen / allein auff Catholiſche oder die jenige / welche vnſern Befelchen gehorſam leiſten / verwenden laſſet / die beſoldte Diener vnnd andere Perſonen / ſo von der Statt wegen jhrer Nahrung *dependiren*, zu beſuchung der Catholiſchen Predigen anhaltet / oder die geringe vnd ſchlechtere / alsbald man andere an jhrer ſtatt hat / *dimittiret*, die Fürnemere aber / da ſie ſich nit bequemen / nach gelegenheit der Perſonen / vnnd verſtreichung zwey oder drey Monat auffs längſt / gleichfals jhrer Dienſt bemüſſiget / ſo dann der Burgerſchafft von beeden Stuben / vnnd der Gemaind / nochmalen die beſuchung der Catholiſchen Predigen / ernſtlich bey vnnachläßlichen Straffen / die jhr nach geſtalt deß vngehorſams vnd anderer Vmbſtände zu ſchöpffen wiſſen werdet / *injungiret*, hingegen das vnbefügte außlauffen verwehret / vnd ſcharpff darob haltet / bey dergleichen Straffen auch das pſalliren / leſen vnd ſingen in Häuſern / an Sonn- vnd Feyertägen alsbald verbietet / auff die Prædicanten ſo Burger ſeyn / damit ſie keine *actus ſuæ Religionis exerciren*, gute obacht habet / vnd ſelbige / mit jhrem Haußgeſind (als auff welche der gemein Mann ſein abſehen hat / vnd vor jhnen / ob Er ſchon gern wolte / ſich in der Kirchen nicht erzeygen darff) vneingeſtellt zu beſuchung der Catholiſchen Predigen / oder als vngehorſame ſich mit jhrem Haußweſen anderſtwo hin zu begeben anhaltet / in den offenen Herbergen / Pfründten vnd Armen Häuſern / auſſer der

Kran-

Krancken / das Fleiſcheſſen an verbottenen Tägen abſchaffet/ keinem Vncatholiſchen das Burgerrecht oder den Beyſitz mehr gebet oder *prolongirt*, die außgeſchaffte oder ſelbſt gewichene Perſonen/ anderer geſtalt nicht / ſie geloben dann zuvor an / die Catholiſche Kirchen vnd Predigen zu beſuchen/ begnadet/ auch keine verſprochene Eheleut vor geleiſtem ſolchem Gelübd/ vnd daß ſie mit jhren Beyſtänden Mann- vnnd WeibsPerſonen / zum wenigſten in der Kirchen den gebräuchigen Ceremonien / mit Opffer gehen/ vnd knyen bey der heiligen Wandlung/ ein benügen thun wöllen/ einſegnen vnd *copuliren*, deßgleichen bey den Handwerckern/ keinen Jungen oder Geſellen einſchreiben/ noch die Meiſterſtuck machen / vnnd ſonſten niemand zu einigem andern Thun vnd Weſen kommen laſſet/ er habe dann ebenmäſſig zuvor angelobt/ die Catholiſche Kirchen vnd Predigen fleiſſig zu beſuchen. Vnd endlich den Vncatholiſchen Rahtsverwanden/ ſich gleicher geſtalt andern zum Exempel / zu anhörung der Catholiſchen Predigen / (damit man nicht auch jhrenthalben ein änderung fürzunemen / vrſach gewinne) zu *accommodiren*, in vnſern Namen inſonderheit beweglich zuſprechet / auch ſonſten alle mügliche Mittel/ ſo zu fortpflantzung der Catholiſchen Religion dienſtlich/ für Handen nemet: Alles mit dieſer weitern vollmacht/ da ſich jemand Er ſey wer er wolle / vnſern Käyſ. Befelchen vnd ewerer anvertrauten *Execution*, mit Worten/ Schrifften oder Wercken widerſetzen / oder ſich ſonſten ſträfflich vnnd auffrühriſch erzeygen wurde/ daß jhr alsdann/ den oder dieſelben/ *pro qualitate delicti* vnd nach dem Rechten/ für euch ſelbs/ als vnſere *Executores*; ohne zuthun oder Erkanntnuß eines gantzen Rahts/ mit Gefängnuß vnd außſchaffung/ ja auch an Gut/ Leib vnd Leben/ ohne fürnem: vnd außübung deß *Proceſſus Ordinarij*, mit ernſtlicher Straff anſehen/ vnd daran nichts vnterlaſſen ſollet: Dann im fall hierüber einer oder mehr/ jhre Widerſetzlichkeit beharren/ oder auch bey euch einiger mangel in dieſer *Execu-*

tion

tion verſpürt wurde/ ſo ſeyen wir ſchon gnädigiſt entſchloſſen/ einen eygnen *Commiſſarium*, zu *rectifici*rung deſſen alles / vnnd zwar mit andern ſchärpffern Mitteln als bißhero beſchehen/ abzuordnen/ damit der gehorſam mit mehrerm ernſt *manutenirt*, vnd vnſere rechtmeſſige Verordnungen zum würcklichen *effect* gezogen werden.

Hieran erſtattet jhr vnſern gnädigſten ernſtlichen Willen vnd Meynung/ habt vns auch beyneben in Käyſ. Gnaden beharzlich wol gewogen. Geben in vnſer vnd deß heiligen Reichs Statt Regenſpurg den 11. Julii/ Anno 1630. Vnſerer Reiche deß Römiſchen im 11. deß Hungariſchen im 13. vnnd deß Böhmiſchen im 14. Jahr.

Ferdinand.

Wann wir nun dieſen Käyſerlichen Befelchen mit ernſt nachzuſetzen vñ ſelbige zu exequiren, in aller vnterthänigſter gehorſam vns ſchuldigiſt erkennen: So verſehen wir vns zu gemeiner hieſiger Burgerſchafft/ Sie werde hinfüro jhren gegen der Röm. Käyſ. Mayſt. ſchuldigſten gehorſam anderſt als bißhero erzeigen/ damit ſie dardurch der anbetroheten Straffen vnd privationen auch ſchärpffern Executions-mittel/ die ſonſten gewiß folgen wurden/ entübrigt verbleiben mögen. Darnach wiſſe ſich männiglich zu richten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Räht vnd verordnete *Executores*, beede Statt-Pfleger zu Augſpurg.

Der Herzn Stadt-Pfleger Reſolution, den Herzn Evangeliſchen Rahtsverwanden ertheilt den 4. Novemb. 1630.

Vff der Vncatholiſchen Rahts-Verwandten nechſt überreichtes demütiges Bitten vnnd anzeygen/ thun die Käyſerliche Herꝛn Executores an ſtatt begerter Antwort vnd resolution ſich auff das jüngſt publicirte den 11. Julii diß Jahrs datirte, aber erſt bey wenig Tagen/ der angegebenen ſollicitation zu Regenſpurg vngehindert/ jhnen zum exequiren überſchickte Käyſerliche Befelchſchreiben referiren, vnd laſſen in krafft deſſen/ es allerſeits bey jhren bißhero beſchehenen Verordnungen bewenden/ wiſſen auch von ſolchen/ vnd der übrigen anbefohlenen Execution verantwortlich nit außzuſetzen/ es werde dann durch die Röm. Käyſ. Mayſt. jhnen ein anders allergnädigiſt mandirt vnd befohlen: Seynd derohalben nicht allein der/ wegen deß Haußſtetteriſchen Geſchefftes begehrten information vnnd Rechnung ehiſt gewertig/ ſondern wöllen auch verhoffen/ es werden vorerwehnte Herꝛn Rahtsverwande jhnen ſelbſten/ wie auch gemeiner Statt vnd Burgerſchafft zum beſten/ den Käyſerlichen Befelchen mit beſuchung der Catholiſchen Predigen/ nunmehr (weilen es je nicht anderſt ſeyn kan) ſich zu bequemen/ vnd dardurch denen von der Röm. Käyſ. Mayſt. anbetroheten privationen, ſtraffen vnd gröſſern Vngelegenheiten/ welche durch jhr außbleiben vervrſacht werden möchten/ allerſeyts vorzukommen geſinnet ſeyn.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores*, beede Statt Pflegere zu Augſpurg.

Decret an die verburgerte Miniſtros Eccleſiæ Auguſtanæ Confeſſionis.

Weiln das Käyſerliche jüngſthin affigirte mandatum vnter andern vermag/ daß die verburgerte Prædicanten/ ſo ſich allhie auffhalten/ ſampt jhrem Haußgeſind die Catholiſche Predigen vneingeſtellt beſuchen/ oder ſich mit jhrem Haußweſen von hinnen begeben ſollen; Als wollen die Käyſerliche Herꝛn

Herrn Executores jhnen / wie auch dem geweſten Peſtilentiario hiemit zu einem oder anderm 4. Wochen / à die inſinuationis ernennt vnd beſtimbt haben: Darnach wiſſen ſie ſich zu richten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte / vnd verordnete *Executores*, beede Stadtpflegere zu Augſpurg.

Inſin. 4. Novemb. ſtyl. nov. Anno 1630.

An die deputirte Herrn über die HandWercks Ordnungen.

DEn Deputirten Herren über die Ordnungen vnd Vorgehern / laſſen die Herren StattPflegere als Käyſerliche Commiſſarii vnd Executores neben einhendigung eines Abtrucks / von dem jüngſt publicirten Käyſerlichen Mandat / anzeygen / nit allein auff die vor dieſem wegen der Wahlen / jhnen inſinuirten, ſondern auch dieſe Käyſerliche Verordnungen ſteiff vnnd vnabweichlich zu halten / vnd vermög deren / keinen Geſellen zu dem Meiſterſtuck / noch jemanden ſonſten auff die Handwerck / oder zu den Gerechtigkeiten kommen zu laſſen / ſie ſeyen dann der Catholiſchen Religion zugethan / oder haben zuvor den Herrn StattPflegern / oder wem ſie dißfalls gewalt aufftragen möchten (dahin ſie von den Herren vnd Vorgehern zu erweiſen) an Eydsſtatt angelobt / daß nicht allein ſie / ſondern auch jhre Weiber / Kinder vnnd Ehehalten / die ſie bereits haben / oder künfftig bekommen möchten / die Catholiſche Predigen an Sonn: vnd Feyertägen / fleiſſig beſuchen wöllen. Vnnd ſoll dieſer Käyſerliche Befelch allen Ordnungen / als ein Fundamental-Articul einverleibt / vnd zu gewöhnlichen zeiten neben den Ordnungen verleſen werden.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg / ꝛc.

Den verordneten Herꝛen ob der Müller-Ordnung.

DJe Herꝛn StattPflegere als Käyſerliche Executores laſſen den verordneten Herꝛn über der Müller/ Segmüller vnd Floß-leut Ordnung anzeygen/ die bey dem Handwerck gebrauchte Vncatholiſche HandwercksDiener / Schreiber/ Schrifften-ſteller vnd dergleichen/ deß Käyſerlichen Mandats zu erinnern. Vnd wo ferꝛn ſie ſampt den jhrigen die Catholiſche Predigen fleiſſig anzuhören ſich verweigern ſolten/ dieſelbe jhrer Dienſt zu entlaſſen/ vnd weiter nicht zu gebrauchen/ auch an deren Statt Catholiſche/ oder die dem Käyſerlichen Befelch gehorſamlich nachkommen wöllen/ anzunemen/ vnd ſeynd vorge-dachte Herꝛn Executores hierüber weſſen ſich einer oder der ander erklärt haben wird/ ſchrifftlichen Berichts gewertig.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete Executores beede Statt-Pflegere zu Augſpurg.

Decret wegen der Käuffler vnd Käufflerinen.

DJe Herꝛn StadtPfleger als Käyſerliche Executores laſſen den Herꝛn Burgermeiſtern im Ampt anzeygen/ die vnCatholiſche Käuffler vnd Käufflerin deß Käyſerlichen Mandats / vnd daß ſie ſampt den jhrigen denſelben mit anhörung der Catholiſchen Predigen ein ſchuldiges gehorſames begnügen thun ſollen/ bey verluſt jh-rer Käufflers Gerechtigkeit/ zu erinnern / auch weſſen ſich einer oder der andere darüber erklärt habẽ wird/ vorgedachte Herꝛn Executores ſchrifft-lich zu berichten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete Executores beede Statt-Pflegere zu Augſpurg.

Decret wegen gemeiner Stadt Bedienten.

DJe Herrn StattPflegere / als Kåyſerliche Executores wollen / daß in allen Emptern der Kayſerliche jüngſt publicirte, vnd hiemit communicirte Befelch gegen gemeiner hieſiger Statt bedienten / vnd gebrauchten Handwercksleuten mit ehiſten vollzogen werde.

Der Röm. Kåyſ. Mayſt. Råhte / vnd verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Decret wegen der Prædicanten Contrafet, vnd Evangeliſchen Bücher.

DJe Herren Burgermeiſter ſollen die verordnung thun / daß hinfüro der Prædicanten gemahlten / in Kupffer geſtochene / oder auch pappete Bildnuſſen weder von den Brieffmahlern vnnd Kupfferſtechern / noch ſonſten vnter den Kirchenweihen vnnd Tråmpelmårckten fürgelegt / Deßgleichen auch keine Lutheriſche / oder Calviniſche Bücher auff beſagtem Tråmpelmarckt / oder in Haußråhten feil gebotten oder verkaufft werden ſollen / alles bey confiſcation vnd verluſt obberürter Gemåhl / Bilder vnd Bücher.

Erholung erſtgeſetzten Decrets.

DJe Kåyſerliche Herrn Executores, laſſen den Herrn Burgermeiſtern anzeygen / den Marckt Knechten Befelch zu geben / daß ſie auff dem vor dieſem wegen der Vncatholiſchen Bücher vnd Bildnuſſen inſinuirtem / vnd wider hiebey ligendem memorial mit anderm ernſt vnd fleiß / als bißhero geſchehen / halten ſollen.

Der Röm. Kåyſ. Mayſt. Råhte vnd verordnete Executores beede StattPflegere zu Augſpurg.

Execution-Befelch wegen der Haußſtätteriſchen Stifftung.

DJe Herꝛn StattPflegere / als Käyſerliche Executores laſſen den Herꝛn Adminiſtratoribus Haußſtätteriſcher Stifftung anzeygen/vermög der Käyſerlichen vnterſchiedlichen Befelchen/ hinfüro keine andere / als die der Catholiſchen Religion zugethan ſeynd/ in die Stifftung/ oder wie mans nennt/ Schüſſeln zu nemen/ auch die jenige welche jetzund derſelben genieſen/ſo wol als dem Schreiber/ den ſie hierzu gebrauchen/deß Käyſerlichen jüngſt publicirten Mandats, vnd ſchuldigen Gehorſams zu erinnern/ den Vngehorſamen den Dienſt/ vnd die hilffen als gleich zu entziehen/ vnd obengedachten Herꝛn StattPflegern/ vnverlengt ein Verzeichnuß/ ſo wol dern/ die ſampt den jhrigen der Röm. Käyſ. Mayſt. gehorſamb ſeyn wöllen/ als auch dern/ ſo ſich widerig erklären/ zukommen zulaſſen. Vnd demnach man in dem Werck/ beſagte Haußſtetteriſche Stifftung in den alten Stand zu richten / auch die Geſtiffte Gebet vnnd Gottsdienſt / der alten Catholiſchen fundatorn Intention vnd Willen gemäß widerumben anzuſtellen/ ſo begehren obgedachte Herꝛn StattPflegere von berührten Adminiſtratorn mit nechſtem zu vernemen/ ob ſie die Stifftung fundirter maſſen zu exequiren gewillt ſeyn / damit auff den widrigen fall hierzu andere Executores verordnet werden mögen/ꝛc.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte/vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Decret an die Allmoß Herꝛen.

VErmög deß Käyſerlichen jüngſt publicirten Mandats, wöllen die Herꝛen StattPflegere / als Käyſerliche Executores, die Herꝛn Eltere vnd Außtheiler deß H. Allmoſens/ deß jhnen den 25. April nechſthin inſinuirten vnd Copialiter beyligenden Beſcheids hiemit nochmalen erinnert/vnd denſelben befohlen haben/ daß ſolchem würcklich nachgeſetzt/ auch das Allmuſen/ vnd Hülffen allein den Catholiſchen/ vnd die dem Käyſerlichen mitkommenden Befelch mit beſuchung der Catholiſchen Predigen / ſampt jhren Weibern vnd Kindern

dern gehorſam zu leiſten gegen jhnen den Herꝛn Eltern vnd Außtheilern vermittelſt angelobens ſich erklären/ vnd denſelben würcklich nachkomen werden/ mitgetheilt. Von den Vngehorſamen aber/ vnd den jenigen / welche jhrem verſprechen kein genügen thun wurden (darauff vorermelte Herꝛn Eltere vnd Außtheiler gute Kundſchafft beſtellen ſollen) die hülffliche Hand abgezogen werde. Vnd wafeꝛn die Vncatholiſche Herꝛen Eltere vnd Außtheiler dieſen Käyſerlichen / vnd der Herꝛen Executorum Befelch zu effectuirn wider verhoffen/ bedenckens haben ſolten / ſeyn erſtgedachte Herꝛn Executores derſelben Reſolution inner den nechſten 8. Tagen gewertig/ damit jhre Stellen mit andern erſetzt / vnd der Käyſerliche Will gebürlich vollzogen werden könnte.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte/ vnd verordnete *Executores* beede Stattpflegere zu Augſpurg/ ꝛc.

An die beede Herꝛn Statt Pflegere/ ꝛc.

Gehorſame Erklärung/

Der Eltern vnnd Außtheilern deß H. Almoſens Augſpurgiſcher Confeſſion zugethan/ ꝛc.

Præſent. 12. Novemb. 1630.

WOlEdle/ Geſtrenge/ dieſer deß H. Reichs Statt Herꝛen Pflegere/ gebietend vnd großgünſtige Herꝛen/ ꝛc.

Als von einem Ehrſamen Wolweiſen Raht allhie/ vns vor dieſem die verwalt- vnd Außtheilung deß H. Almoſens anvertrawet worden/ haben wir nicht mehr gewüntſchet / dann daß wir ſolchem/ wiewol mühſamen/ vnd bevorab bey Thewrung vnd Sterbensläufften hochbeſchwerlichem Ampt vnſern nohtdürfftigen vnd mangelhafften Mitburgern zu gedeylichem beſten/ die Taglebens/ oder die vns denen Außtheilern angeſetzte zeit/ vollkommenlich vorſtehen vnd abwarten möchten.

Dieweilen vns aber auß gelegenheit allhie fürgenommener / vnnd noch ſtettigs Continuirender leydigen Reformation allerley ſchwere/ vnd vnſern mitleidenlichen Hertzen zu nahe / ja dem Gewiſſen ſelbſt

ſtracks zuwiderlauffende zumuhtunge/ auch über all demühtiges ſuchen vnd anflehen/ nicht allein am jüngſten 25. April/ ſondern auch erſt in newlichkeit den 4. lauffenden Novembris ernſtlich beſchehen/ vnd im fall tragenden Bedenckens vnſer Erklärung innerhalb 8. Tagen zu thun injungirt vnd anbefohlen worden; Als könnten in gehorſamer folg deſſen Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir vnterdienſtlich zu berichten nicht vmbgehen: Erklären vns auch hiernebens gantz wolbedächtlich/ ſampt vnd ſonders/ daß wir in begerter außſchlieſſung der Evangeliſchē Armen von dem Almoſen Seckel (in welchem doch wie kundbar/ nicht der geringſte theil deß Gefälls von Catholiſchen kommen thut) noch anhaltung derſelben zu beſuchung der Catholiſchen Predigen/ vielweniger dem angeloben/ dardurch wir ſie hierzu verbinden ſolten/ vnd beſtellung deßwegen nohtdürfftiger Kundſchafft im geringſten nicht mitwürcken/ noch darzu weder rahten noch helffen köndten/ es auch vor Gott nicht zu verantworten wiſſen: In geſtalten auch ſolches vnſerm Chriſtlichen Gewiſſen gerad entgegen were/ vnd wir vnſere Seelen/ deren einige Sorg allem zeitlichen vnd vergänglichen billich vorzuſetzen iſt/ mit jmmerwärender Vnruhe vnd Anfechtung graviren vnd beſchweren wurden.

Vnd gelangt dieſem allem nach an Ew. Geſtr. vnd Herrl. vnſer vnterdienſtliches Bitten/ die geruhen ſolche vnſere auß vnvermeidenlicher Nohtdurfft herflieſſende Erklärung in Vngunſten/ noch für ein frevenliche Widerſetzlichkeit nicht zu vermercken/ ſondern ab vnſerer dieſe Zeit hero getragenen Verwaltungen/ denen wir ohne eytelen Ruhm auffrichtig/ redlich/ als wir es vor dem Angeſicht GOTTES zu verantworten gedencken/ vorgeſtanden (vnd waferrn es ohne veränderung bey dem alten Herkommen verbleiben kan/ noch ferrner/ ſo lang es E. Geſtr. vnd Herrl. belieben würdet/ vorzuſtehen erbietig ſeyn) ein beliebiges gefallen zu tragen. Ew. Geſtr. vnd Herrl. vns damit allerſeyts zu beharrlichen großgunſten demütig befehlende.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtliche

Die Eltere vnd Außtheilere deß H. Almoſens allhie.

Memo-

Memorial, der Röm. Käyſ. Mayſt. allerunterthänigiſt übergeben zu Regenſpurg/ ſub init. menſis Novembris Anno 1630.

Aller Durchleuchtigſter/ ꝛc.

E. W. Käyſ. Mayſt. können wir abermalen in allerunterthänigſter Demut zu klagen nicht unterlaſſen/ was maſſen den 30. nechſt abgelauffenen Monats Octobris/ in dem allhieigen reformations-Weſen unter Ew. Käyſ. Mayſt. Namen/ ein ſehr ſcharpffes und ernſtliches mandat publicirt und angeſchlagen/ und darinn nicht allein die außwärtige beſuchung deß Evangeliſchen Gottesdienſts/ ſondern auch ſo gar das ſingen und leſen in Häuſern an Sonn- unnd Feyertägen gäntzlich verbotten/ hingegen die anhörung der Catholiſchen Predigen den Beſoldten Officiren und Dienern zwar bey entziehung der Dienſt und Empter/ der übrigen Bürgerſchafft aber bey andern unnachläßlichen Straffen aufferladen/ auch alle arme Häuſer durchgehend zu reformiren, nit weniger die Stifftungen/ Spend und Almoſen allein auff Catholiſche oder die jenige/ ſo Ew. Käyſ. Mayſt. diß Orts ergangenen Käyſerlichen befelchen gehorſamen/ zuverwenden/ ſo wol vor geleiſten ſolchem Gelübd keine verſprochene Eheleute zu copulirn, deßgleichen bey den Handwerckern keine Geſellen und Jungen einſchreiben/ oder die Meiſterſtück machen/ unnd ſonſten niemand zu einigem thun oder weſen kommen zu laſſen/ anbefohlen/ auch die Herrn Statt Pflegere allhie/ als Käyſerliche Executores die jenige/ ſo ſich hiewider mit Wercken/ Worten/ oder Schrifften ſetzen wurden/ ohne zuthun oder Erkanntnuß eines gantzen Rahts/ mit Gefängnuß und außſchaffung/ ja auch an Gut/ Leib und Leben ohne außübung deß Proceſſus ordinarii abzuſtraffen bevollmächtiget worden/ alles mehrern Inhalts obberührten Kayſerlichen Mandats/ welches Ew. Käyſ. Mayſt. den 11. Julii diß Jahrs zu Regenſpurg allergnädigiſt haben ergehen und außfertigen laſſen. NB.

Nun haben ſich Ew. Käyſ. Mayſt. zweiffels ohne noch allergnädi-

giſt zu entſinnen / daß bey deroſelben wir vnterdeſſen/ vnd benanntlich den 10. Septembris jüngſthin mit einer außführlichen / vmbſtändlichen vnd wolgegründen deduction-Schrifft allervnterthänigiſt einkommen/auch E. Kayſ. Mayſt. ſelbige von vnſerm abgeordnetem in Käyſerlichen Hulden allergnädigiſt auff vnd angenommen/vnd dero Käyſerlichem Reichs-HofRaht zu fernerer Berahtſchlagung zuſtellen; aber noch der zeit keine resolution (dern wir allervnterthänigiſt noch gewärtig ſeyn) darüber ertheilen laſſen.

Wann wir dann nicht erachten können/ daß Ew. Kayſ. Mayſt. vns das jenige/ darüber auß dero ſelbſt eygenem allergnädigſtem Befelch/ annoch deliberirt vnd gerahtſchlaget werden ſolle/ vor einiger Erkanntnuß vnd resolution alſo ſchnell zu entziehen gemeynt ſeyn/ vielweniger zugeben werden/ daß vns vnd vnſern allhieigen Religionsgenoſſen dergleichen auffgeladen werden ſolle/ dardurch auff vnverhoffte Beharrung das bittere exilium ergriffen/ vnd das liebe Vatterland zu vnaußſprechlichem Schaden deß gemeinen Nutzens vnd verderblichem vntergang ſo vieler tauſend Chriſtlicher/ vorhin angefochtenen vnd höchſtbekümerten Hertzen verlaſſen werden müſte.

Als gelangt an Ew. Kayſ. Mayſt. hiemit nochmalen vnſer allervnterthänigiſt/ gehorſamiſt/ vnd vmb GOTTES/ vnd ſeiner vnermeßlichen Barmhertzigkeit willen höchſtflehenliches Bitten/ Ew. Käyſ. Mayſt. geruhen ſich über vns dero allgetreweſte vnnd gehorſamiſte Vnterthanen Vätterlich zu erbarmen/ vnd mehr angeregts Mandat allergnädigiſt widerumb auffzuheben/ auch den allhieigen Käyſerlichen Commiſſariis & Executoribus noch vor dero auffbruch von Regenſpurg anzubefehlen/ daß ſie mit aller weiterer execution allerdings in ruhe ſtehen / alles in dem vorigen Stand laſſen/ vnd Ew. Käyſerl. Mayſt. endlicher verhoffentlich viel anderer/ vnd erwünſchterer resolution auff bemelte vnſere deduction Schrifft erwarten ſollen.

Solches ſeynd vmb Ew. Kayſerliche Majeſtät vnnd dero gantzes höchſtlöbliches Ertz-Hertzogliches Hauſe / mit inbrünſtigem Gebet zu GOTT dem Allmächtigen/ vnaußgeſetztem Gehorſam vnd beſtändiger devotion, auch darſtreckung Guts vnd Bluts / wir allervnterthänigiſt zu verdienen vhrbietig; Vnd Ew. Kayſ. Mayſt. thun wir vns hiemit zu

Kay-

Kayſerlichen Hulden / vnd ehiſter allergnädigſter Willfahrung allerdemütigiſt befehlen.

Ew. Käyſ. Mayſt.

Allervnterthänigiſte / gehorſamſte demütigiſte

Die geſambte Rahtsverwanden Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg / für ſich vnd die jhnen in der Religion beypflichtende Burgerſchafft daſelbſten.

An den Hochwürdigſten Fürſten vnnd Herrn / Herrn Anshelmum Caſimirum ErtzBiſchoffen zu Meintz / deß H. Röm. Reichs durch Germanien ErtzCantzlern vnd Churfürſten / ꝛc.

Vnterthänigiſtes / demütigiſtes / vnd hochflehenliches Bitten

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwanden deß H. Reichs Statt Augſpurg.

Præſent. Regenſpurg *ſub init. Menſ. Novembris. 1630.*

Hochwürdigſter Churfürſt / ꝛc.
Gnädigſter Churfürſt vnd Herr.

WAs an Ew. Churfürſtl. Gn. wir vor vngefehr 2. Monaten / in dem allhieigen reformationweſen / neben demütigiſter communicirung einer an die Röm. Kayſ. Mayſt. vnſern allergnädigiſten Herrn / abgefaſten außführlichen vnd vmbſtändlichen deduction-Schrifft / durch vnſern abgeordneten pro interpoſitio-

ſte vnterthänigiſt gelangen laſſen / deſſen haben E. Churf. Gn. ſich zweiffels ohne noch gnädigiſt zu entſinnen / vnnoht Ew. Churfürſtl. Gn. mit erholung deſſelben lenger auffzuhalten.

Nun ſind wir zwar bißhero in der allervnterthänigiſten Hoffnung begriffen geweſen / weil allerhöchſtgedachte Ihr Kayſ. Mayſt. berührte deduction-Schrifft von beſagtem vnſerm Abgeordnetem in Kayſerlichen Hulden auff vnd angenommen / auch dero hochlöblichem Kayſerlichem Reichs Hof Raht zu fernerer Berahtſchlagung allergnädigiſt einreychen laſſen / es wurde mit fortſtellung der Execution gäntzlich innge halten / vnd der endlichen Kayſerlichen reſolution allervnterthänigiſt erwartet werden: So haben wir doch mit groſſem Schmertzen vnd Hertzleid erfahren müſſen / daß den 30. nechſtabgelauffenen Monats Octobris vnter Ihrer Kayſerl. Mayſt. Namen ein ſehr ſcharpffes vnnd ernſtliches Mandat publicirt vnd angeſchlagen / vnd darinn nicht allein die außwertige beſuchung deß Evangeliſchen Gottesdienſts / ſondern auch ſo gar das ſingen vnd leſen in Häuſern an Sonn: vnd Feyertägen gäntzlich verbotten / hingegen die anhörung der Catholiſchen Predigen den beſoldten Officiern vnd Dienern zwar bey entziehung der Dienſt vnd Empter / der übrigen Burgerſchafft aber bey andern vnnachläßlichen Straffen aufferladen /, auch alle arme Häuſer durchgehends zu reformirn, nicht weniger die Stifftungen / Spend vnd Almoſen (ſo doch meiſtentheils von den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden herrühren) allein auff die Catholiſche / oder diejenige / ſo Ihre Kayſ. Mayſt. diß Orts ergangenen Befelchen gehorſamen / zu verwenden / ſo wol vor geleiſtem ſolchem Gelübd keine verſprochene Eheleute zu copuliren, deßgleichen bey den Handwerckern keine Geſellen vnd Jungen einſchreiben / oder die Meiſterſtuck machen / vnnd ſonſten niemand zu einigem Thun oder Weſen kommen zu laſſen anbefohlen auch die Herrn Statt Pflegere allhie / als Kayſerliche Executores die jenige / ſo ſich hiewider mit Worten / Wercken oder Schrifften ſetzen wurden / ohne zuthun oder erkanntnuß eines gantzen Rahts mit Gefängnuß vnd außſchaffung / ja auch an Gut / Leib vnnd Leben ohne außübung deß proceſſus ordinarii abzuſtraffen / bevollmächtiget wordẽ: Alles mehrern Innhalts obberührten vnd hiebeygelegten Kayſerlichen Mandats / welches allerhöchſtgedachte Ihre Kayſ. Maj. den 11. Julii diß Jahrs zu Regenſpurg allergnädigiſt haben ergehen vnd außfertigen laſſen.

Wann

Wann wir aber nicht erachten können / daß Ihre Kayſ. Mayſt. vns das jenige / darüber ſie annoch deliberirn vnd Rahtſchlagen laſſen / vor einiger Erkanntnuß vnd endlicher reſolution, alſo ſchnell zu entziehen gemeynet ſeyn / vielweniger zugeben werden / daß vns vnd vnſern allhieigen Religionsgenoſſen dergleichen auffgeladen werden ſolle / dardurch in vnverhoffter Beharrung das bittere / trübſelige exilium ergriffen / vnd das liebe Vatterland zu vnaußſprechlichem ſchaden deß gemeinen Nutzens / vnd zeitlichem vntergang ſo vieler tauſend Chriſtlicher / vorhin Höchſtangefochtener vnd bekümmerter Hertzen / verlaſſen werden müſte; Als haben mehr vnd allerhöchſtgedachte Ihre Kayſ. Mayſt. wir allervnterthänigſtes gehorſamſtes fleiſſes nochmaln gebetten / daß Ihre Kayſ. Maj. noch vor dero auffbruch von Regenſpurg erwehntes Mandat widerumb auffhebẽ / vnd den allhieigen Kayſerlichen Herrn Commiſſariis & Executoribus mit fernerer execution in ruhe zu ſtehen / auch alles in dem vorigen Stand zu laſſen / vnd Ihrer Kayſ. Maj. endlicher verhoffentlich viel anderer vnd erwüntſchterer reſolution auff bemelte vnſere deduction-Schrifft zu erwarten allergnädigiſt anbefehlen wolten.

Vnd obwolen wir guter vngezweiffelter Hoffnung geleben / Ihre Kayſ. Mayſt. werden vns von ſelbſten hierinn allergnädigiſt willfährig erſcheinen: Jedennoch aber / vnd dieweil in Ew. Churfürſtl. Gn. ſampt dero höchſtgeehrten anweſenden Herrn MitChurfürſten / als vornemſter Seulen vnd edelſten Glieder deß H. Röm. Reichs höchſtanſehenliche vnd vielgeltende interpoſition, wir zu erlangung vnſers zuverſichtlich gantz recht: vnd billichmäſſigen intents, vnnd (daran vns eben viel gelegen) der ſachen ehiſte beförderung in vnterthänigkeit ein ſonderliches gutes Vertrawen ſetzen; Als gelangt an dieſelbige hiemit vnſer ferner vnterthänigiſt / demütigiſt vnnd höchſtflehenlich bitten / ſie geruhen mit vnnd neben höchſtgedachten dero anweſenden Herrn MitChurfürſten vnſern auch genädigſten Churfürſten vnd Herrn / ſo wir ebenmäſſig vor der zeit abſonderlich hierumb vnterthänigiſt gebeten / auch hiemit nochmalen vnterthänigiſt vnd demütigiſt bitten / bey viel: vnd allerhöchſtbemelter Kayſ. Maj. ſich zu interponirn, vnd für vns zu angedeutem ende beweglich zu intercediren, damit wir gleichwol noch länger bey dem vnſerigen verbleiben / vnd nicht alſo gar von allen Emptern / Dienſten / beneficien vnd Almoſen verſtoſſen / ja endlich auß der Statt elendiglich vnd erbärmlichen vertrieben werden mögen.

Welche hohe Churfürſtl. bezeygung vmb E. Churfürſtl. Gn. ſampt dero Herrn MitChurfürſten Churfürſtl. Gn. vnd Durchl. Durchl. die tage vnſers lebens ſo wol mit eyferigem Gebet gegen Gott dem Allmächtigen vmb dero langes Leben / glückliche Regierung / beſtändige Geſundheit / vnd alles Churfürſtl. wolergehen / als auch ſonſten vnterthänigiſtes fleiſſes zuverdienen / wir ſowol willigſt als ſchuldigiſt verbleiben / Vnd thun darauff denſelben vns zu beharrenden Churfürſtl. Gn. vnd gnädigſter Willfahrung demütigiſt befehlen.

An die Herren StattPflegere / ꝛc. allhie

Vnterthänig / gehorſam / vnd höchſtflehenliches Bitten

Der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten Pfründner zu S. Jacob.

WOlEdle / Geſtrenge / dieſer löblichen / deß H. Reichs Statt Augſpurg Herren Pflegere / gnädige / gebietend / vnd großgünſtige Herren.

Auß Ew. Geſtr. vnd Herrl. gnädigem Befelch / hat vnlangſten der auch WolEdle vnd Veſte Herr David Welſer deß geheimen Rahts / als Pfleger allhieigen Pfründ-Hauſes zu S. Jacob / vns denen daſelbſten ſich befindenten / vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtendē armen Pfründnern / angezeigt vnnd befohlen / daß wir inner den nechſten vier Wochen die beſuchung der Catholiſchen Predigen vornemen / oder in widerſetzlichen fall das Pfründ-Hauß alsbald raumen vnd abtretten ſolten vnd müſten.

Mit was vnaußſprechlichem Schmertzen vnd Hertztringender groſſer Bekümmernuß nun wir / die all zumal alte / betagte / vnnd dem lieben Grab täglich zueylende / zum theil auch ſchon von dem ſtarcken gewalt GOTTES verletzte / theils ſonſten mit Geſichts vnd anderer Leibs Blödigkeit behafftete Perſonen ſeynd / ſolche Wahl entweder eines vnerträg-

lichen Gewiſſenlaſtes / oder aber der endlichen verlaſſung vnſers zeitlichen vnterkommens / vnnd der äuſſerſten Armut vernommen haben / daß ſoll vnd wird ein jeder mitleidenlich / vnd gewiß nicht ohne hertzliche compaſſion ſelbſt ermeſſen vnd abnemen künnten.

Obwoln aber wir / die ſonſten Ew. Geſtr. vnd Herrl. in allen Politiſchen Sachen / vnterthänig zu gehorſamen vhrbietig vnd ſchuldigſt ſeynd / das eine zu ergreiffen / vnd vnſere ohne das betrangte Seelen mit ſo groſſer Beſchwerung zu beladen conſcienz halben nicht künnten / noch gedencken / ſondern bey der einmal erkannten vnnd bekannten Religion zu verbleiben / vnd in derſelben vnwandelbar ſeliglich auff das thewre Verdienſt Jeſu Chriſti abzutrucken begehren.

Je dannoch wurde vns gleichwol zum beſchwerlichſten für: vnd ankommen / wo wir bey ſolchem Intent, **ohn einiges verbrechen alle vnſere** alimenten, **Nahrung vnd vnterkommen verlieren vnd entrahten müſten** / angeſehen Ew. Geſtr. vnnd Herrl. ſelbſt gnädig vnd großgünſtig ſich erinnern / daß bey eines jeden vnter vns auff: vnd annemen in die Pfründ / wir die **vnzweiffenliche vertröſtung bey vnſerer Religion vn**perturbirt **vnd ruhig gelaſſen zu werden** / **gehabt vnd bekommen** / all vnſer abſehen darauff geſtellet / vnd **neben würcklicher darlegung einer gewieſen Summen Gelts bey** antrettung alle vnſere gegenwertige ohne vnterſchied / die nachgehends aber zufällige Haab vnnd Güter mit gewieſer mäſſigung nach tödtlichem hintritt dahin verſprochen vnd verſchrieben / welches ja keiner vnter vns / ſo Er dergleichen / wie gegenwertige Beſchwerung beſorgt hetten / zum wenigſten nicht gethan / ſondern ehe das gantze beneficium vermeydet / vnd den Allerhöchſten vmb anderwertige Leibsverſorgung angeruffen / als in ſo gefährliche Gewiſſens Angſt / durch eygens vervrſachen ſich geſtürtzt vnd geſetzt haben wurde.

Obwoln aber Ew. Geſtr. vnd Herrl. her entgegen der Röm. Käyſ. Mäyſt. allergnädigſt Befelch / wegen fortſetzung der reformation vns gnädig vnd großgünſtig andeuten / vnd fürtragen laſſen / ſo haben wir doch gewiſe nachrichtung / daß allerhöchſtgedachter Jhrer Mayſt. von allhieigen der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtenden Herrn Rahtsverwanden / vnſere gerechte ſach durch eine ſehr außführliche deduction allergehorſamſt fürgebracht / ſelbige auch allergnädigſt angenommen / vnd dem hochlöblichen Reichs Hof Raht zu berahtſchlagen übergeben worden ſeye /

Da

Da dann vnſers gehorſamen erachtens vnter ſolcher litispendenz, vnd in allervnterthänigſt erwartender Kayſerlicher reſolution, welche wir noch zu erlangen getröſteter Hoffnung leben/alle fernere reformations-Proceſs, inſonderheit aber obberührte vns fürgehaltene ſchwere zumuhtungen billich quieſciren vnd ruhen ſolle.

Vnd wann ſonderlich durch obangedeuten Ew. Geſtr. vnd Herrl. vns fürgehaltenen Befelch/ wo wir demſelben/ maſſen wir es auch wider vnſer Gewiſſen nicht könnten/ nicht gelebten/ vns neben entziehung deſ beneficii auch das dahingelegte armühtlein/ ſo bey den mehrern jhr gantzes Vermögen geweſen/ entgienge/ vnd das jenige/ ſo vnſerem gebrechlichen vnd elenden Zuſtand zu hülff angeſehen geweſen/ an jetzo ohn alles verſchulden vns zu ſtraff vnd härtſten Nachtheil gereychen thete: dardurch wir denn mit doppelter Ruhten geſchlagen wurden.

Als gelangt an Ew. Geſtr. vnd Herrl. vnſer durch die Barmhertzigkeit Gottes vnterthäniges vnd gehorſames bitten/ die geruhen mit vns den Armen/ Betagten/ Krancken/ vnd in dieſer Welt ohne das anderſt nichts/ als nur der Noht/ Angſt vnd Trübſal leidenten Perſonen/ der reformation halben füreylig nicht zu verfahren/ ſondern in gnädiger anſehung vnſers vorhin bedawrlichen Zuſtands/ vns die noch wenig übrige Lebensſtund/ in Gewiſſens ruhe/ oder biß ob allerhöchſtgedachte Käyſ. Mayſt. auff dieſerſeyts gehorſambſt anbringen/ ſich einer allergnädigſten reſolution erkläre/ verzehren vnd hinbringen zu laſſen.

Welches vmb Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir mit vnauffhörlichen Gebet/ zu GOTT dem Allmächtigen für dero langes Leben/ glückliche Regierung/ vnd alle gedeyliche Wolfahrt/ auch ſonſten in allen occurrenzen vnterthänig/ gehorſam vnd demütig zu verdienen ſchuldigſt vnnd willigſt.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterthänige/ betrübte vnd Troſtloſe

Die Evangeliſche Pfründner zu S. Jacob allhie.

Der Herꝛn StattPflegere Beſcheyd wegen der Pfründner zu S. Jacob.

In ſin. 5. Novemb. 1630.

DJe Herꝛn Pflegere über S. Jacobs Pfründ/ werden die vor dieſem jhnen Inſinuirten Memorialia vñ publicirte, theils hiebeykommende Kayſ. Befelch/ der Pfründner nechſt überꝛeichten Schrifft vngehindert/ in gebürende obacht zu nemen/ auch der Pflegern vnd Verwaltungen angehörige/ zu beſuchung der Catholiſchen Predigen bey verluſt jhrer Pfründ vnd gelegenheit anzuhalten wiſſen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores* beede StattPflegere zu Augſpurg.

Ein anderer Beſcheyd wegen der Pfründner.

DJe Herꝛn StattPflegere als Kayſerliche Commiſſarii vnnd Executores, laſſen die Herꝛn Pflegere über S. Jacobs Pfründ deß vor dieſem jhnen Inſinuirten Memorials, wider erinnern/ vnd wöllen/ daß nicht allein demſelben alles Jnhalts nachgelebt/ vnd die Pfründner bey verluſt der Pfründt zu dem Kirchenbeſuch angehalten/ ſondern auch/ daß Apollonia Weinmännin/ Suſanna Rarꝛingerin vnd Apollonia Eiſenburgerin/ weiln ſie der Pfründt Ordnung/ vnnd dem Kayſerlichen ernſtlichen Mandat zuwider/ etliche Nächt ohne erlaubnuß auſſer der Pfründt geweſen/ vnd zu Obermergen nach gewonheit der Augſpurgiſchen Confeſſion das Nachtmal empfangen/ auß der Pfründt geſchafft werden.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte/ vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Beſcheyd den Pfründnern bey S. Jacob erthailt.

Inſinuat. 22. *Novemb.* 1630.

DJe Herrn Statt Pflegere als Kayſerliche Executores laſſen den ſupplicirenden Vncatholiſchen geweſten Pfründnern bey S. Jacob anzeygen / weiln man ſie auß der Pfründt zu verſtoſſen nicht begert / ſondern allein zu anhörung der Predigen vnd ſchuldigem Gehorſam angewieſen habe / ſie aber ehender die Pfründ zu verlaſſen / als der Röm. Kayſ. Mayſt. dißfalls gehorſam zu ſeyn / ſich erklärt / vnd alſo durch dieſe jhre hochſträffliche widerſetzlichkeit der gehabten Pfründ Gerechtigkeit ſich ſelbſten verluſtig gemacht / zumalen die Pfründ wol vmb ſo viel oder auch weit mehrers / als jhre hineingebrachte fl. 100. belauffen / genoſſen / ſo wiſſe man jhnen als vngehorſame / von ſolchem verwircktem vnd herauß genutztem Kauffſchilling nichts folgen zu laſſen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Räht vnd verordnete *Executores*, beede Statt-Pfleger zu Augſpurg.

Remotio der Evangeliſchen Almoß-Herren.

Inſin. den 19. *Novemb. Anno* 1630.

DJe Herren Stadt-Pflegere als Käyſerliche Executores, haben auß der Vncatholiſchen Herrn Eltern / vnd Außtheilern deß H. Almoſens Erklärung befunden / daß ſie zu effectuirung der jüngſt publicirten Kayſerlichen Befelchen im geringſten nicht mitwürcken noch darzu rahten oder helffen könnten / auch da es ohne veränderung bey dem alten nicht verbleiben mögen / ehender jhrer getragener Verwaltung ſich begeben müſſen. Weiln aber hingegen vorgedachte Herren Stadt-Pflegere / als der Röm. Kayſ. Mayſt. allervnterthänigſte gehorſamſte Executores ſich ſchuldig erkennen /

nen/darob zu ſeyn/ daß angedeute Kayſerliche Befelch gebürlich vollzogen werden; Als wöllen ſie der Vncatholiſchen Herꝛen Eltern vnd Außtheilern renunciation hiemit acceptirt haben/ vnd ſollen hierauff erſtgedachte geweſte Herꝛn Eltere/ die in das heilige Allmoſen gehörige ſachen neben ordenlicher Rechnung/ den newverordneten Herꝛen Eltern/ mit Namen Hanns Chriſtoff Feſſenmairen/ Iſaac Schlieſſenegkern/ vnnd Steffan Glanern/ vnverlängt überantworten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores,* beede StattPflegere zu Augſpurg.

Abſchied/ ſo den Evangeliſchen Verburgerten Miniſtris Eccleſiæ ertheilt worden.

WIr Pflegere/ Burgermeiſter vnd Raht der Statt Augſpurg bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ Demnach der Allerdurchleuchtigſte/ Großmächtigſte vnd vnüberwindlichſte Römiſche Kayſer/ auch zu Hungarn vnnd Böheim König/ Ferdinand der Ander/ vnſer allergnädigſter Herꝛ/ nach reiffer deliberation vnd Berahtſchlagung/ auch eingeholten Churfürſtlichen gutachten/ allergnädigſt erkeñt vnd ernſtlich befohlen/ daß die Jurisdictio Eccleſiaſtica, vngehindert deß Religion Friedens vnnd folgender Verträge/ in krafft deß im Jahr 1548. zwiſchen weyland Herꝛn Cardinal Otto geweſten Biſchoffen zu Augſpurg/ vnnd gemeiner Statt allhie auffgerichten Vertrags jetzt Regierenden Herꝛn Biſchoffens zu Augſpurg Fürſtl. Gn. auch dero Succeſſoren einig vnd allein zuſtändig/ vnd wider einzuraumen ſeye/ auch vermög ſolcher erhaltener Geiſtlicher Jurisdiction die Vncatholiſche Lehr abgeſtellt/ die Prediger Augſpurgiſcher Confeſſion licentirt/ vnd ſolche Käyſerliche Erkanntnuß/ durch Jhrer Mayſt. hieher verordneten hochanſehlichen Herꝛn Commiſſarium den Hochwolgebornen Herꝛn Ferdinand Kurtz von Senfftenaw Freyherꝛen/ ꝛc. vnd bee-

 de jetzt-

de jeztregierende Herrn StattPflegere/mit Namen Herrn Jeronymum im Hof von Spilſperg vnnd Oberſchweinbach/ vnd Herrn Bernhart Rehlingern allerhöchſtgedachter Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte gebürlich vollzogen werden ſolle / daß erſtbenannte Herrn Statt-Pflegere auß ſchuldigſtem Gehorſam/ in Gegenwart vor vnd wolgedachtes Kayſerlichen Herrn Commiſſarii den 8. Tag Auguſti Anno 1629. vmb erſtbemelter Vrſach willen N. N. geweſenen Pfarrhern zu N. N. allhie/ ſeiner Dienſt vnd Pflichten/ damit er vns vnd gemeiner hieſiger Stadt allhie als ein Prediger zu thun geweſen / nicht allein gütlich entlaſſen / ſondern auch nachmals den vierdten diß/jhne deß jüngſt publicirten Kayſerlichen ſpecial-Befelchs / entweders die Catholiſche Predigen ſampt ſeinem Haußgeſind zu beſuchen/ oder ſich mit ſeinem Haußweſen anderſtwo hin zubegeben/eriñert/vnd beynebens jhme zu einem oder andern vier Wochen à die inſinuationis ernennt vnd beſtimbt haben: Demnach aber er die Statt ehender verlaſſen / als dem Käyſerlichen Befelch mit anhörung der Catholiſchen Predigen gehorſamlich nachkommen wöllen/ auch hierüber von vns Kundſchafft neben einem ehrlichen Abſchied begert: So haben wir jhme diß Zeugnuß der Warheit / vnnd daß er ſich ſonſten vnſers wiſſens/ in ſeinem Burgerlichen Handel vnd Wandel vnter werenden allhie ſeyn vnverweißlich vnd dergeſtalt verhalten/ daß wir mit jhme dißfalls wol zu frieden geweſt ſeyen/zu ertheilen nicht abſchlagen können. Deſſen zu vrkund haben wir jhme auff ſein begeren/ dieſen Abſchied vnter gemeiner Statt anhangenden Jnſigel mitgetheilt / Geſchehen zu Augſpurg den 19. Tag Novembris/ als man zahlt nach Chriſti vnſers lieben HErren vnd Seligmachers Geburt 1630. Jahr.

Mandat
Wegen deß Stumpffierens/ꝛc. der Religion halber.

Public. 21. Novembr. Anno 1630.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. verordnete Commiſſarii vnd Executores werden nicht mit geringem mißfallen berichtet/wie daß die Vncatholiſche Burgerſchafft allhier / ſonderlich von der Gemein[illegible] nicht allein für jhre Perſonen dem Käyſerlichen jüngſt

jüngſt publicirten Befelch biß dato nicht nachkommen/ſondern auch andere / welche der Röm. Käyſerl. Mayſt. als jhrer von Gott höchſter vorgeſetzter Weltlicher Obrigkeit / mit anhörung der Catholiſchen Predigten ſchuldigſten Gehorſam leiſten wolten/ oder auch bereits ſich darzu erklärt haben / darvon abhalten / dieſelbe für abgefallene Mamelucken/ Heuchler/ Bauchdiener vnd dergleichen außſchreyen / auch ſonſten vexiren/ ſtumpffiren/ verſpotten vnd verachten / zumal von der Religion vnd Glaubens Lehr/ die ſie doch nicht angehöret/ noch derſelben Grund wiſſen/ Gotts läſterlich vnd verächtlich reden / ja allerhand falſche vnerfindliche Zulagen andichten/ vnd alſo dardurch ſelbige verhaſt zu machen / auch allerhöchſtgedachter Röm. Käyſ. Mayſt. vorberührten ſchuldigſten Gehorſam zu entziehen ſich vnterſtehen / ja gar das Kirchengehen verſchweren/ vnd ſich mit andern hochbethewrlich aber nichtiglich verbinden dörffen/ So dann das auch etliche Catholiſche zu zeiten die gebür überſchreitten/ vnd wegen deß anbefohlenen Kirchenbeſuchs die Vncatholiſche vnbeſcheidenlich vexiren thun.

Wann aber das vexiren/ ſtumpffiren/ verſpotten/ verachten/ hitziges anzäpffen/ vnd von Glaubensſachen verkleinerliche reden vor dieſem durch vnterſchiedliche Beruff vnd Anſchläg ernſtlich vnd bey ſchweren ſtraffen verbotten worden/ inſonderheit aber / das verhetzen / verlaiten / verſchweren/ verbinden vnd abhalten/ von den Catholiſchen Predigen dem Käyſ. obangezogenen Befelch ſchnurſtracks zuwider laufft/ auch für ein vermeſſene Widerſetzlichkeit zu halten iſt: So haben Eingangs/ ermelte Kayſ. Executores ſolches vexiren/ ſtumpffiren/ ſchmehen/ nachnamen / verſpotten/ verachten/ verſchweren/ verlaiten vnd abhalten/ hiermit in krafft deß von der Röm. Käyſ. Mayſt. jhnen allergnädigſt auffgetragenen Gewalts nochmalen ernſtlich verbieten / vnnd es dahin geſtellet ſeyn laſſen wollen/ daß wofern jemand/ er ſey gleich wer da wol / hierwider handlen würde/ derſelbe als gleich für ſie oder jhren Subdelegirten Beſcheiden/ vnd nach befundenen ſachen mit dem Narrenhauß / auch andern ſchärpffern Mitteln vnnachläßlichen abgeſtrafft werden ſolle/ Darnach wiſſe ſich männiglich zu richten/ vnd vor Spott vnd Schaden zu hüten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd
verordnete *Executores*, beede
Statt Pflegere zu Augſpurg/ ꝛc.

An die beede Herren Stadt Pflegere/ ꝛc.

Gehorſames abermaliges anbringen vnd bitten/ Der geſambten Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten zu Augſpurg.

Præſent. den *17. Decemb. 1630.*

Wol Edle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen deß heiligen Reichs Statt Herren Pflegere gebietend vnd großgünſtige Herrn/ ꝛc.

Als Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir den 23. Octobris jüngſthin im Namen gantzer der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtenten Burgerſchafft/ widerumb ein ſehr kläglich vnnd hochflehenliche Bittſchrifft gehorſamlich præſentirt, iſt wider all vnſer verhoffen nicht allein der noch offentliche Anſchlag ſtracks darauff publicirt, ſondern auch hin vnd wider in der Statt/ vielen Emptern vnd Perſonen/ ja vns ſelbſten am 4. Novembris gantz ſcharpffe/ vnd ohne euſſerſte verſehrung deß Gewiſſens vnmögliche Decreta inſinuirt, vnd zum größten theil mit euſſerſter füreylung exequirt, vnd ins Werck geſetzt worden.

Ob wir nun wol in anſehung hierſeyts biß dato beſchehene ſo bewegliche einwendung vnd anerinnerungen alſo ſchlechten verfang gewunnen/ gäntzlich in ruh zu ſtehn/ vnd dem Allmächtigen das gantze weſen forthin zu befehlen/ entſchloſſen geweſen: So iſt doch das inniglich Seufftzen/ vnd ab denen täglich fürgehenden über auß ſchweren proceduren ſo vieler tauſend Perſonen/ erbärmliches Weheklagen dermaſſen betawerlich vnd groß/ ja auch vnſere Chriſtliche Gewiſſen/ ſampt der nachkommenden lieben poſteritet ſo tieff intereſſirt, das Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir mit dieſer abermaligen demühtigen Supplication anzuflehen/ vnd die Nohtdurfft beweglich zu erkennen zu geben/ keinen fernern verantwortlichen vmbgang nemen können/ der vnterdienſtlichen Bitt/ Ew. Geſtr. vnnd Herrl. ſolches zu großgunſten vermercken/ vnd vns dermalen eines/ mit erfrewlicher reſolution, vnd abhülfflicher einſtellung/ ſo vnerträglicher preſſuren erſcheinen wollen.

Vnd

Vnd anfänglich/ſo erinnern ſich Ew. Geſtr. vnd Herrl. günſtig/ es bringet auch ſolches die publication ſelber mit ſich/ daß der jenige in eingangs gedachtem Anſchlag begriffene Käyſerliche Befelch ſchon am 11 Julii deß zu endlauffenden 1630. Jahrs datirt, aber erſt eine geraume zeit hernach offentlich angeſchlagen worden/ da doch hierzwiſchen die Käyſ. Mayſt. vnſer allergnädigiſter Herr/ zu zweyen vnterſchiedlichen malen ebenmäſſig / in ſachen die hieſige Reformation betreffend / aber viel anderſt reſcribirt, vnd wie es mit derſelben in gewieſen daſelbſten ernennten Puncten gehalten werden ſolle/ anbefohlen/ deßwegen information begert/ auch daß das gantze weſen/ auff vnſers in Regenſpurg gehabten abgeordneten/ allervnterthänigiſtes anbringen berahtſchlaget werden ſolle/ allergnädigiſte Kayſerliche Vertröſtung gegeben haben.

In geſtalten dann zum andern/ da verſchiener zeit die Rahtswahl/ vnd der Schweertag obhanden geweſen/ haben ob allerhöchſtgedachte Ihre Kayſerliche Mayſt. per reſcriptum allergnädigiſt mandirt, daß weyland Käyſer Carls deß Fünfften/ Chriſtlöblichſten angedenckens/ Wahl-Ordnung in obacht genommen/ vnd die der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten/ nach den Catholiſchen/ wann anderſt tüchtige Perſonen vorhanden/ zu Rahts vnd andern Stellen vnd Emptern gezogen werden ſollen. Welches ja nicht die jenige universal vnd gäntzlich privir-vnd außſchlieſſung / wie ſolche zwar anjetzo anbetrohet werden will/ ſondern dieſes vielmehr mit ſich bringet / daß die Augſpurgiſche Confeſſionsverwanden auch hinfüro/ weil es der künfftigen Wahltägen gleicher geſtalt gedencket / ihr ruhiges verbleiben / vnd mit gewieſer mäſſigung zu ehrlichen Emptern vnd Stellen einen zutritt haben vnd behalten ſollen.

So vmb ſo viel deſto mehr zu conſideriren, weil vielgedachtes Kayſerlich reſcriptum gleich den 15. Julii / vnnd alſo nur 4. Tag nach dem im Anſchlag begriffenen Befelch Schreiben / zu welcher zeit Ihre Kayſ. Mayſt freylich/ das ſo kurtz vorhergegangene Schreiben / wo es in ſeinem eſſe verblieben/ in friſchem angedencken gehabt hette/ datirt zu ſeyn ſich befinden thut.

Als drittens der Röm. Kayſ. Maj. deß Herren Biſchoffen Fürſtl. Gn. vnterthänigiſt klagend angezeigt vnd gebetten/ weilen die Adminiſtratores deß allhieigen Collegii deſſelben fundation an andere Ort zu transferirn ſich gefährlicher weiß vernemen lieſſen/ (warinn gleichwol hochgedacht Ihr Fürſtl. Gn. zu milt berichtet worden) daß Ihre Mayſt.

ſol-

ſolches zu inhibiren allergnädigſt geruhen wolte; haben dieſelbe durch ein abermaliges am 29. Septembris dieſes Jahr datirtes reſcript allergnädigiſt befohlen/ daß zwar zu verhütung der angegebenen translation von den Adminiſtratorn die Rechnungen vnd mobilien abgefordert/ ſie aber der Stifftung halber angehört/ vnd derſelben Bericht (wie verhoffentlich geſchehen wird) nach dem Kayſerlichen Hof inner zweyer Monat geſchickt werden ſolle/ da dann widerumb/ als nach beſag obberührtes jüngſten Anſchlags die Stifftungen allein auff Catholiſche lediglich gewendet werden ſolten/ dieſer Kayſerliche/ newlicherer Will/ ſo wegen begerter information der Stifftung halber auff einer noch künfftigen Erkanntnuß beruhet/ ohne effect vnd von keinen kräfften ſeyn wurde.

Fernners vnd nach dem vierdtens/ offt allerhöchſtgedachter Ihrer Käyſ. Mayſt. vnſer nacher Regenſpurg abgeordneter/ ꝛc. eine dieſe Reformation belangende Deduction-Schrifft/ am auch nechſt verfloſſenen 12. Septembris allervnterthänigiſt præſentirn laſſen/ iſt ſolche von Ihr Mayſt. angenommen vnnd durchſehen/ auch nach jhme allergnädigſter verſtatteter mündlicher Audienz in den hochlöblichen Reichs-HofRaht zu berahtſchlagung allergnädigſt geliefferr worden. Wie nun dieſes eine Reichs-vnd Landkündige ſach/ auch Ew. Geſtr. vnd Herrl. nicht verborgen ſeyn kan; zumalen vnſer gantzes Religionsweſen in eine Notoriſche litiſpendenz erwachſen iſt. Alſo muß vnwidertreiblich folgen/ daß wider dieſen abermaligen Kayſerlichen friſchen Willen/ dick angerürtes zuvor am 11. Julii datirtes Befelch Schreiben keines wegs verfänglich ſeyn/ noch bey klärlich erwieſener vnnd offenbarer litiſpendenz die darauß entſpringende Executiones allen Rechten zugegen/ fortgeſetzt werden ſollen.

Dannenhero fünfftens in Betrachtung/ daß nicht wol vermuhtlich/ dergleichen/ wie obbemeltes von 11. Julii Käyſerlich Schreiben/ von einem hochlöblichen Reichs-HofRaht ſolte auffgehalten/ entzwiſchen zwey newere demſelben nicht wenig zu widerlauffende gäntzlich außgefertiget/ auch vnter deſſen/ eine Käyſerliche mündliche vnd miltere Reſolution allergnädigſt ertheilet/ vnd dannoch nach ſolchem allem ohn einige verſetzung deß Dati oder wenigſte mention propius ante actorum hierin zur execution überſchickt/ vnd der Käyſerliche letztere gerechteſte/ auff noch künfftiger Berahtſchlagung/ erörterung/ vnd litiſpendenz beruhende/ willen/ hindangeſetzt/ der vorgehende aber/ contra quam volunt

jura,

jura, effectuirt vnd ins Werck gericht werden ſolle/ſtarck zu præſumiren iſt/ vnerachtet es im Julio auffgeſetzt/ dannoch hernach wider müſſe caſſirt vnd auffgehebt/vnd durch einen error, deſſen man ſich nicht erinnert/ von Hof abgefolget worden ſeyn.

Welchem nach **ſechſtens**/ ſo vielen tauſend allhie ſich befindenten vnſchuldigen Seelen tieff in jhre vorhin betrübte Hertzen tringen thut/ daß bey ſolcher beſchaffenheit / über die ſchon bey 15. Monatlang erlittene höchſtbeſchwerliche preſſurn ſie dannoch mit bekümmerten Augen anſehen müſſen/ wie den jenigen armen vnd hülffloſen Leuten / welche in beſuchung der Catholiſchen Kirchen/ Gewiſſens halber nit einwilligen könnten/ vnd gleichwol mit ſimulation, zu malen GOTT im Himmel vnd die Menſchen auff Erden nicht betriegen wollen / das wenige ſtücklein Brodt/ ſo ſie haben/vnd mehrertheils von jhren eygenen Glaubensgenoſſen herkommet/ entzogen wird.

Wie die **alte betagte** theils preſthaffte/vnd von dem ſtarcken Gewalt GOTTES gerührte Pfründner eben der vrſachen/ von jhrem auch ex parte erkaufften vnterkommen/ in den letzten Tagen jhres Lebens verſtoſſen worden.

Wie im **Siech-Pilger-Seel-vnd andern armen Häuſern** gleicher geſtalt verfahren.

Wie die **verburgerte** / vnd ohne einiges Menſchen Ergernuß daheimb jhr Leben zubringende geweſte **Prediger** ins bittere Elend vertrieben.

Wie **das Pſalliren/ leſen vnd ſingen**/ welches doch zu GOttes deß Allmächtigen Ehr vnd Lob allein gerichtet / abgeſtellt / vnd deßwegen die gantze Statt mit vielen hierzu beſtellten Auffmerckern angehäuffet vnd erfüllet.

Wie den jenigen **ſo in den heiligen Eheſtand** zu tretten begeren/ die Copulation anderſt nicht/ ſie ſchweeren dann mit denen Catholiſchen/ jhrer Religion widrigen Ceremonien/ die Gewiſſen/ gedeyen mag: dardurch viel ehrliche Heyraht zerſtöret vnd verhindert / vnnd junge Leut zu verlaſſung jhres lieben Vatterlands/ vnverſchulder dingen nohttrungenlich verurſacht worden.

Wie **den** Præceptoribus **vnd Schulmeiſtern** alle vnterrichtung/ vnd ſo gar das Schreiben/ Rechnen vnd leſen lehren / ſo die Religion nit angehet/ ohne einigen termin alsbald vnterſagt / jhnen die Nahrung ent-

zogen/ vnd zumalen die liebe Jugend verabſaumet/ in ein müſſiges vnordenliches Leben geführt vnd gelaitet wird.

Wie den Handwerckern einen Jungen einzuſchreiben / oder einen Geſellen die Meiſterſtuck auffzugeben/ ohne vorgehendes Gelübd der Catholiſchen Religion beyzethan zu ſeyn/ verbotten/ vnd das jenige ohne äuſſerſte zerſtörung der fürnemſten Handwercker ſich nicht practiciren laſſet/ hindurch getruckt werden will.

So dann/ wie beedes den Herrn Geſchlechtern/ als auch den Kauffleuten ihr altes herkommen/ geſchmälert / vnd denen auff Mißthäter beſtellten Wächteren verächtliche Einfäll / ehe vnd dann einige übertrettung vorgegangen/ außzuſpehen/ in jhre Stuben zu thun vergönnet worden.

Vnd wie vielen in anſehung jhrer nicht mit geringer einbüſung deß jhrigen zu der leidigen emigration vrſach vnd anlaß gegeben. Wieviel auch getrewe/ vnd von langen Jahren hero redlich erkannte Diener/ jhrer Dienſt beurlaubet vnd licentirt, die mittel jhr Leben hinzubringen geſperrt/ dannenhero die Commercien abgeſtrickt/ die facultet geſchmälert/ vñ anderer ſachen zu geſchweigen/ entweder der äuſſerſte Gewiſſenszwang/ oder die äuſſerſte Verfolgung/ interminirt vnd angetrohet worden.

„ Nun hette zum ſibenden/ dieſes alles ſein verantwortliche meynung/ wo wir vns an Ihr Mayſt. ſträfflich vergriffen / wider vnſere von GOTT vorgeſetzte Obrigkeit geſetzet / vnſern Catholiſchen Mitburgern/ oder den Geiſtlichen vnrecht vnd übertrang angethan/ vergwältiget/ oder in einige weg belaidiget vnd moleſtirt, da wir dann was vnſere Thaten werth weren/ leiden theten: Wir ſeynd aber in deß H. Reichs/ vnd Jhrer Mayſt. ohnaußſetzlicher devotion, trewe/ vnd gehorſam beſtändig geblieben/ E. Geſtr. vnd Herrl. neben einem gantzẽ Ehrſamen Raht/ mit vnterthänig vnd gehorſamen reſpect vnd den allhieigen Geiſtlichen/ neben vnſern Catholiſchen Mitburgern/ mit ſolcher Ehrerbietung/ an die Hand vnnd entgegen gegangen / daß Ew. Geſtr. vnnd Herrl. vns / deßwegen bey der höchſt vnd hochanſehenlichen Anno 1628. allhie geweſten Comiſſion ertheilte Teſtimonia noch am hellen Tag/ vnd in offenen Truck vor aller Menſchen Augen ligen/ vnd wolte Gott/ daß nicht etliche/ vnter der falſchen Meynung/ ſamb wir in Gewiſſens/ ſo wol als Politiſchen ſachen vns bequemen wurden/ dieſes leydige Reformation-werck ſelbſt urgirt vnd getrieben hetten.

So

So iſt auch achtens/hieſige Reformations-ſach alſo bewandt vnd beſchaffen/ daß wann ſchon die gegentheiliger Seiten militirende fundamenta ein ſtarckes anſehen der Warheit zu haben /vnd erheblich ſcheinen/ dannoch auch wir / als die zur zeit erſtgedachten Religion Friedens/ für ein deſſelben fähiges membrum von den geſambten Reichs Ständen auff vnd angenommen/ darinn die gantze zeit hero/ bey ruhiger poſſeſſion vel quaſi gelaſſen/ bey ſolchem univerſal, vinculo, vnd fundamental-Geſatz von allen vorhergehenden Römiſchen Käyſern/vnd der jetzt regierenden Käyſerlichen Mayſt. ſelbſten allergnädigſt jederzeit geſchützet/ gehandhabt/ Confirmirt vnnd Beſtettiget worden/mit ſolchen rationibus præmunirt ſeynd/daß billich/nach dem wir/ leyder/ ſolcher vralten/ vnd lang hergebrachten poſſeſſion allbereit zum gröſſern theil entſetzet/ bey dem übrigen vnter noch ſchwebender litispendenz vor endlicher erörterung/ vnnd außfindigmachung der ſachen mit fernern executions proceduren nicht ſolten belegt noch beſchweret werden.

Maſſen wie wir neundens / auff dieſe vnſer gerechte ſach jederzeit getroſt vns fundirn vnnd bawen könnten/ auch vnter ſolcher confidenz bey jüngſt zu endgelauffenem Regenſpurgiſchen Collegial-Tag mehrertheils anweſende ſo wol Catholiſch/ als Evangeliſche Chur: Fürſten vnd Stånd/neben einreychung obangeregter Deduction vmb gnädigſt vnnd gnädige interpoſition gehorſamſt vnd gehorſamlich anflehen zu laſſen keinen ſchew getragen/vnd aber von niemand ſelbige de plano (wiewol wo einiges vnrechtmäſſiges fundament herfür geleuchtet hette/ vnfehlbar geſchehen were/) verworffen / ſondern vns vielmehr der Käyſerlichen gerechteſten milt: vnd änderung von vnterſchiedlichen vertröſtung geſchehen.

Alſo kommet vns vmb ſo viel ſchmertzlicher für / daß Ew. Geſtr. vnd Herrl. in der jhnen anbefohlenen executions Commiſſion dannoch ſo ernſtlich vnd rigoroſè in hieſige Evangeliſche Burgerſchafft ſetzen thun/ da ſie doch ein ſolches nimmermehr verſchuldet zu haben verhoffeten / auch hierunter das auffnemen hieſiger gantzer Statt/ deren Ew. Geſtr. vnd Herrl. Häupter vnd Vätter ſeynd/ periclitirt, die Commercien vnd Handlungen / ſo notoriè auff den Evangeliſchen mehrertheils beruhen / vnd von langer zeit hero mit groſſer mühe allhie gezielet worden/über eineſt zu grund gehen/die Statt leer vnd öd gemacht/

macht/ ſo viel ehrlicher Leut von dem jhrigen getrieben / vnd doch ſchwerlich der vorgeſetzte Scopus, nemlich die gäntzliche einpflantzung der Catholiſchen Religion attingirt vnd erreychet werden wird.

Dann was von denjenigen/ ſo etwann vmb der Nahrung vnd Armut willen/ jhre Religion verändert/oder noch verändern möchten/(dardurch wir gleichwol niemand zu ſugilliren begeren) dem gemeynen nutzen für Frucht vnd emolument, erwachſen könnte/ vnd wie viel ſolchen im Politiſchen weſen zu vertrawen/ das haben Ew. Geſtr. vnd Herrl. ſelbſten vnd daneben dieſes zu ermeſſen/ wie ſchwer es herentgegen denen fürkommen müſſe/ welche ſampt jhren Eltern in hieſiger Statt erzogen vnd geboren/ ſich jederzeit Erbar/auffrichtig vnd redlich verhalten/allein vmb daß ſie das jenige/ ſo ſie jhrem GOtt im Hertzen / vor dem Menſchen mit dem Mund bekennen/ vnd bey der im H. Reich recipirten vnd durch den hochbethewrten **Religions Frieden** zugelaſſenen / auch ſo offt in dieſer Statt **Käyſerlich** Confirmirten **Religion** zu verharren begeren/ ſo ſehr affligirt, betrübet/ vnd mit noch härteren plagen angetrohet werden.

So ſehen vnd erfahren Ew. Geſtr. vnd Herrl. es gibts jhnen auch/ die bey den Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten anderer Seiten niemals geglaubte Conſtantia gnugſam zu verſtehen/ daß die gäntzliche Reformation ohne äuſſerſte deſolation hieſiger Statt / in dem die jenigen (deren aber ein groſſer theil/oder wenigſt ſelbige ſeynd/von welchen die übrigen der Werb- vnd Handthierung halber dependiren) eher das Vatterland vnnd alles verlaſſen/ als durch ſolche Reformation zu einer jhnen hierdurch mehr ſchwerer gemachten Religion ſich tringen vnd treiben laſſen werden/ nicht kan vnd mag fortgeſetzt werden.

Dieweilen aber endlichen Ew. Geſtr. vnd Herrl ſich mit denen deßwegen habenden Käyſerlichen Befelchen jederzeit entſchuldigen/ vnd ſolchen alle bißhero vns zugezogene Executions-proceduren adſcribirn vnd zumeſſen. Vnd wir hergegen mit der vngezweiffleten Hoffnung begriffen ſeynd/ wo E. Geſtr. vnd Herrl. in betrachtung oberzelter / gantz nachdencklichen Circumſtantien, bey Jhrer Mayſt. als dem Allerhöchſten Delengante ſich/wie vnd was es mit ſolchem am 11. Julii datirtem Befelch/ ſo auß vielen ſtarcken Indiciis, vnnd newlichern Käyſerlichen Schreiben wider caſſirt vnd auffgehebt ſcheine / für ein Bewandnuß habe/ weitern Berichts allervnterthänigiſt erholten / vnnd entzwiſchen mit denen dahero rührenden Executionen in vnd zu ruhe ſtehenden / daß darab

ab Ihr Mayſt. als ein gerechteſter Käyſer / kein vngnädiges mißfallen tragen wurde / vnd Ew. Geſtr. vnd Herrl. das jenige / was vor Gott vnd aller Erbarn Welt billich iſt / vnd allerhöchſtgedachte Ihre Mayſt. offt ſelbſt dero in dergleichen Executionen gebrauchten Commiſſarien ſich in occurrenzen von groſſer importanz, damit niemand über die gebür beſchwert werde / berichts zu erholen / allergnädigſt anbefohlen / verfügen thäten: zumalen Ew. Geſtr. vnd Herrl. hierzu auß andern vrſachen / in dem ſie nemlich als hochverſtändige Judices vnd Patres Patriæ vns litependente nicht graviren, noch dero / in Politiſchem Weſen getrewe / aber anjetzo vnſchuldig leidende MitBurger vnd Vnterthanen vor erörterung der ſachen ſelbſt beſchweren helffen ſollen / obligirt vnd verbunden seyn.

Als will dieſelben ein gantz Volckreiche der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgerſchafft (ſo vns die Rahtsverwanden hierzu inſtändig angemahnt vnd erſucht) nochmalen vnterdienſtlich / gehorſamlich / vnd vmb die Barmhertzigkeit Gottes inſtantiſſimè gebetten haben / ſie geruhen mit fernerm Gewiſſenszwang / vnd denen auß vielgedeutem Anſchlag herflieſſenden executionen weiter nicht in ſie zu ſetzen / ſondern bey Ihrer Mayſt. als dem rechten fonte Juſtitiæ, ſo dieſer circumſtantien vnfehlbar keine wiſſenſchafft haben werdē / ſich deß ſchreibens von 11. Julii / vnd damit ſtreitender litiſpendenz, auch anderer erzehlter vrſachen beſſern Berichts allervnterthänigſt zu erholen.

Dardurch werden ſo viel tauſend / zu GOTT ſchreyende Seufftzen geſtillet / der ſchädlichen von Tag zu Tag wachſenden miſeriæ vnd Elend / geſtewret / Ew. Geſtr. vnd Herrl. neben dero gantzen poſteritet deßwegen gerühmet vnd gepreiſet werden / es auch vmb dieſelbige / vorernante eine gantze Burgerſchafft gehorſamlich zu erwideren willigſt vnd gefliſſen bleiben.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtliche

Der Augſpurgiſchen Confeſſion beygethane Rahtsverwandte für ſich vñ gantze in der Religion beypflichtende Burgerſchafft daſelbſten.

An die beede Herren StattPflegere/ꝛc.

Vnterdienſtliches flehen vnd bitten/

Gantzer der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtenden Burgerſchafft zu Augſpurg.

Præſent. den *23. Decemb. 1630.*

WOlEdle/ Geſtrenge/ dieſer löblichen deß Heil. Reichs Stadt Herꝛn Pflegere/ gebietend vnd großgünſtige Herꝛen.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. geruhen ſich großgünſtig zu erinnern/ was an dieſelbe der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Herꝛn Rahtsverwanden auff vnſer ſolcher Religion auch beypflichtender Burgere/ inſtändiges begeren/ von wegen deß in newlichem offentlichen Anſchlag verleibten/ vnnd am 11. Julii dieſes Jahr datirten Käyſerlichen Schreibens gehorſam angebracht/ vnd daß bey Käyſ. Mayſt. Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. ſich deßwegen kläreren Berichts allervnterthänigſt erholen/ entzwiſchen mit denen beſchwerlichen executions-mitteln großgünſtig inhalten wolten mit anführung ſehr movirender vrſachen demütig geſucht vnd gebetten haben.

Wann wir nun Ehrngedachten Herꝛn Rahtsverwanden ſo wol in deme zuſtimmenden beyfall geben/ daß die ſo lange zeit ruckſtellige verbleibung gedachten am 11. Julii datirten, aber erſt zu end deß Octobris publicirten Schreibens mit gegenhaltung zweyer denſelbigen nicht wenig widrigen friſchern Käyſerlichen Reſcripten vnd gegebner allergnädigſten Reſolution, daß vnſere ſach an gehörigen Orten berahtſchlaget werden/ vnnd die Billichkeit darauff erfolgen ſolle/ bevorab weil das datum nicht verändert/ noch vorher gepflogner Handlungen die wenigſte anregung geſchihet/ auß ſtarcken indiciis caſſirt vnnd auffgehebt ſcheinent mache/ auch ſolcher Käyſerliche letztere Will vielmehr vnd mächtiger/ als erwehntes Schreiben von 11. Julii operiren vnd würcken/ vnd wir vnter ſchwebender litispendenz mit fernern executions fortſetzungen nicht beleget noch beſchweret werden ſolten.

Als in dieſem ein gleich ängſtliche Bekümmernnß in vnſer betrangten vnſchuldigen Hertzen empfinden/ daß demnach bey oberzehlter Bewand-

wandtnuß / wir über bereit zuvor außgeſtandene Trangſaln / das heilige Almoſen ſo zum gröſſern theil von vns ſelbſten herꝛührend iſt / vnſern nohtleidenten Glaubensgenoſſen entzogen / alten betagten vnnd preſthafften Perſonen / die Hülffhäuſer verſperꝛt / vnd ſie außgeſchloſſen / das zu Gottes Ehre gereichte Pſalliren / leſen vnd ſingen verbotten / vnſerer lieben Jugend die Vnterꝛichtung durch entziehung jhrer Præceptorn, Schul vnd Rechenmeiſter abgeſtrickt / ehrliche Heyraht durch Gewiſſenrührige Zumuhtunge ſchwer vnd vnmüglich gemacht / die Handwercker faſt gleicher maſſen gravirt, dadurch die Commercien geſperꝛt / die Faculteten verringert / vnd die gantze Statt zu äuſſerſter ruin vnnd exitial verderbung nahend / mit betrübten Augen anſehen müſſen.

Aber gleichwol in vnſern Gewiſſen verſichert ſeynd / daß wir in Continuirlicher / aller vnterthänigſter Devotion vnd treue gegen Jhrer Käyſ. Mayſt. vnverꝛuckt jederzeit beſtanden / auch Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. mit gebürender obedienz vnd reſpect ſonder ruhm / entgegen gangen / nicht auß einer verwirckunge oder überwieſenen Miſſethat / in dieſen labyrinth gerahten / ſondern vnſerer von langer zeit vnd vndencklichen Jahren bey dem heylſamen hochbethewerten Religion Frieden hergebrachten poſſeſſion vel quaſi, vhrplötzlicher weiß entſetzet ſeyn. Wie auch an Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. nichtzit anderſt / als was die höchſte rechtmeſſige Billichkeit iſt / vnd gehorſame Vnterthanen getröſtlich an jhre von GOtt jhnen vorgeſetzte Obrigkeiten begeren könnten / ſuchen vnd bitten.

Demnach ſo iſt vnd gelangt an E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer gehorſam / demütiges bitten / die geruhen doch dermalē eins / an vnſern bißhero erlittenē Trangſalen ein großgünſtig begnügen zu haben / vnd in anſehung vnſerer Vnſchuld von dero Vätter- vnd Oberkeitlichen Schutz vnd Schirm nicht allerdings außzuſchlieſſen / ſondern Jhrer Mayſt. die durch die Herꝛn Rahtsverwandte mit ſtattlichem grund außgeführte Circumſtantien allervnterthänigſt zu referiren, vnd in erwartung allergnädigſter reſolution, auch werender offenbarer litispendenz fernern Betrangnüſſen / abhülffliche maß vnd ruhe zu verſchaffen.

Daß wie es der liebe getrewe GOtt im Himmel mit viel Heyl vnnd Segen allenthalben reichlich vergelten wird: Alſo gereychet es Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. bey vilen Chur: Fürſten vnd Ständen deß Reichs / ſo dieſe vnſere Betrangnuſſen gewißlich ſehr mitleidenlich anſehen / zu jmmerwerendem Ruhm vnd Lob; Wir ſeynd es auch mit continuirlichem reſpect

vnd gehorſam zu verdienen ſchuldig vnd vhrbietig. Ew. Geſtr. vnd Herrl. vns / damit zu gewůhriger großgünſtiger reſolution gehorſamlich befehlende.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtliche getrewe vnd gehorſame

Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgere / benannte vnnd vnbenannte.

Der Käyſ. Herren Executorn Antwort vnd Erklärung / Auff Der Herren Rahtsverwandten Augſpurgiſcher Confeſſion jüngſt den 17. Decemb. Anno 1630. überreichten Schrifft / ꝛc.

Præſent. 30. Decemb. 1630.

DEn Herren StattPflegern / als Käyſerlichen Executorn were ſehr lieb geweſen / daß ſie mit der von den Vncatholiſchen Herren Rahtsverwandten für ſich / vnd im Namen gantzer in der Religion jhnen beypflichtender Burgerſchafft / jüngſt den 17. diß überreychter weitſchwaiffenden Bittſchrifft hetten vnbehelliget / vñ die Supplicanten ſelbſten / der vergebenlichen mühe entůbriget verbleiben mögen / in bedencken / Jhnen zuvor wol bewuſt auch zu vielen vnterſchiedlichen malen angedeutet worden / daß in beſagter Herren Executorn Macht vnd gewalt nicht ſtehe / auß der allergnädigſt auffgetragenen Käyſerlichen Commiſſion ohne anderwertige ſpecial-Befelch in dem gering.

ringſten zu weichen / oder von der Execution außzuſetzen / dahero ſie / die Supplicanten nicht bey den Delegatis, ſondern dem Römiſchen Käyſer / als Oberſten Committenten Ihr nohtdurfft gleichwol fürbringen / vnd vmb inhibition anſuchen mögen.

Bey welcher Beſchaffenheit dann vorgedachte Käyſerliche Herren Executores anfangs in denen Gedancken geſtanden seynd / obberürte Schrifft allerdings ohnbeantwortet auff jhrem vnwerth erſitzen zu laſſen / oder hingegen nur in genere ſich auff dero vor dieſem ertheilte Reſolutionen zu referiren; demnach aber ſie beynebens conſiderirt, daß mehr erwehnte Schrifft etwann mit fleiß ſpargirt werden / vnnd wol gar in den Truck (wie mit andern geſchehen) kommen / auch bey etlichen / die in der Sachen nicht genugſamen Bericht haben / allerhand vngleiche Gedancken vervrſachen möchte / ſo hat eingangs ernannte Executores für rahtſamer angeſehen / dickbeſagte Schrifft (jedoch mit proteſtation, ſich hierdurch zu keiner partey zu machen) in etwas zu erleutern / vnnd gegen den Herren Supplicanten, der gebür nach / ſich zuerklären.

Hierauff könnten erſtgedachte Herren Executores vor allem etliche vielberührter Schrifft eingemengte ſtarcke Wort / vnd Anzüg / als ob nemlichen jhre Befelch mit äuſſerſter füreylung exequirt, vnd durch überauß ſchwere proceduren, auch vnerträgliche preſſuren in die hieſige Burgerſchafft gar ernſtlich vnd rigorosè geſetzt worden / vmb ſo viel weniger vngeandet laſſen / weilen ſolche / eygentlich nicht ſie / die Executores, ſondern die Röm. Käyſerl. Mayſt. ſelbſten antreffen / ſeytemalen bißhero in re, tempore, & modo, nichts anders fürgenommen worden / als was die Käyſerliche Befelch außtrucklich mit ſich gebracht haben / vnd zwar nicht füreylend / ſondern auff vorgehendes genugſames warnen vnd zuſprechen / zu zeiten auch mit mehrer übertragung als von nöhten / vnd etliche trutzige Leut werth geweſen / zumalen mit ſolcher Beſcheidenheit / dergleichen auff der Herren Supplicanten Religionsverwandten Seiten vor hundert Jahren beynahends allhie nicht gebraucht worden: Dahero hetten dieſe vnd dergleichen Anzüge / dardurch die Röm. Käyſ. Mayſt. ſtarck angriffen wird / vnnd dero Executoribus vngütlich beſchicht / wol erſpart werden mögen / wie nicht weniger auch dieſes / daß allerhöchſtgedachter Röm. Käyſ. Mayſt. bey der Supplicanten erſtem vnd nachſtehenden folgenden Puncten Impurirt werden will / ſamb dieſelbe in ſachen die hieſige Reformation betreffend /

 widri-

widrige Reſcripta in kurtzer zeit vnnd wenig Tagen / außfertigen / auch weiß nicht was für Vertröſtungen geben haben laſſen / welches nicht zu geringer Sugillation der Käyſerlichen authoritet vnd wolbekannter Beſtändigkeit außreychen will.

Vnd zwar das vmb ſo viel mehr / weilen fürs ander / einige Contrarietet in den angezogenen Reſcripten nicht zu finden / noch auß dem Käyſerlichen den 15. Julii emanirten Befelch Schreiben / das wenigſt / ſo dem vorgehenden von 11. Julii entgegen were / zu erpreſſen / dann obwolen darinnen anbefohlen wird / bey damals nechſtvorſtehender / vnnd künfftigen Rahtswahlen / der von weyland dem Aller Durchleuchtigſten vnd Großmächtigſten Käyſer Carl dem Fünfften / höchlöblichſten vnnd Chriſtmilteſten angedenckens / anbefohlenen Wahlordnung ſtarck nachzugehen / auch woferrn keine taugliche Catholiſche verhanden / andere ſo der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan ſeynd / zu der Statt Empter vnd Stellen zu gebrauchen; So ſtehet doch nicht darbey / daß die jenige / welche auß mangel der Catholiſchen zu Emptern vnd Stellen gezogen werden / zumalen auch von dem ſub 11. Julii datirtem Befelch exempt vnd ſemperfrey / auch die Catholiſche Predigen anzuhören nicht ſchuldig ſeyn ſollen / ſintemalen die Kirchen beſuchen / vnnd doch einer andern Religion beypflichtig zu ſeyn / absq; contrarietate in eodem ſubjecto wol beſtehen könnten / vnd alſo es dißfalls dieſen Verſtand hat / daß zwar vermög deß Käyſerlichen Reſcripti vom 15. Julii die Vncatholiſche von Emptern vnd Stellen mit ſeiner maß nicht außgeſetzet werden ſollen / jedoch daß ſie auch dem nechſt zuvor nemlich den 11. Julii ergangenen Mandato mit anhörung der Predigen ein ſchuldiges gehorſames benügen laiſten / ſonſten die veränderung nicht wegen der Religion / ſondern wegen deß vngehorſams fürgenommen werden müſte; zu dem ſo bringt die Käyſerliche WahlOrdnung / darauff das Reſcriptum von 15. Julii ſich referirt, mit ſich / daß nach den Catholiſchen die jenige / welche jhnen am nechſten ſeyn / zu Emptern vnd Stellen gezogen werden mögen / als da ſeyn geweſen / die ſich damals zu dem Interim (ſo allein in zweyen Puncten von der Catholiſchen Religion different war) bekennt haben / ob aber jetzund dieſe / welche mit den Catholiſchen gantz kein gemeinſchafft haben / vnd ſo gar das WORT GOTTES neben jhnen nicht anhören wöllen / für die nechſte zu halten ſeyen / laſt man andere / denen es gebürt dijudiciren.

Deßgleichen vnd zum dritten / könnten die Herrn Executores jhnen

nen nicht einbilden/wie auß dem Käyſerlichen Schreiben vom 29. Septembris dieſes zu endlauffenden 1630. Jahrs/darinnen befohlen wird/die geweſte Kirchen Pfleger wegen deß geſtifften Lutheriſchen Collegii zu vernemen/ vnd jhren Bericht an Käyſerlichen Hof zu überſchicken / möge die Caſſation deß am 11. Julii zuvor datirten Mandati deducirt vnd docirt werden: Dann erſtlichen leſt ſich à particularibus ad generalia concludenter nichts inferiren: Zum andern redt das Mandatum vom 11. Julii allein de Perſonis, welche der Stifftung fähig ſeyn ſollen: In dem letztern Schreiben aber wird gehandlet von der tranſlation, eſſentia & ſubſtantia einer gewieſen Stifftung / quæ inter ſe omninò ſeparata ſunt: Drittens thut obangezogenes Schreiben vom 29. Septembris gantz kein meldung/ daß die Stipendiaten von dem letztlich publicirten Käyſerlichen General-Befelch außgenommen ſeyn ſollen / vnnd da es ſchon were/ eſſet ſolummodo exceptio ſpecialis, quæ firmaret Regulam in caſibus non exceptis; Weilen es aber nicht iſt / ſo möchte jhnen mit nechſtem angezeygt werden / mit anhörung der Catholiſchen Predigen dem Käyſerlichen Mandato ebenmäſſig ein gehorſamb benügen zu thun/ woferrn ſie anderſt jhrer bißhero genoſſenen Stipendien noch länger godiren wöllen: Vnd vierdtens damit dem eingeführten Argumento ein wenig ein Schein gemacht/ vnd bey den Haaren herzu gezogen werden könnte/ hat man gar den Textum corrumpiren, vnnd an ſtatt der in dem Käyſerlichem Mandato begriffener Wort; Daß jhr die Stifftungen / Spend / vnd Allmuſen allein auff Catholiſche/ oder die jenige/ welche vnſern Befelchen gehorſam laiſten/ verwenden laſſen/ꝛc. in mehr angezogene Schrifft vngeſcheucht ſetzen laſſen / daß nach beſag deß jüngſten Anſchlags die Stifftungen allein auff Catholiſche lediglich gewendet werden ſollen/ꝛc. welche verkehrung der Wort nicht allerdings löblich iſt.

Was vierdtens/ von deß Herren D. N. N. erhaltener audienz, anbringen / vnnd empfangenen Beſcheid eingemengt / vnd für ein litispendenz angegeben wird/ daven haben die Herren Executores gantz keine gewieſe nachrichtung/ iſt jhnen auch dißfalls von dem Käyſerlichen Hof nichts notificirt worden/ welches doch in allweg beſchehē were/ da die fürgebene Supplication oder Deduction effectum ſuſpenſivum hette haben ſollen/ vnd wurde nicht erſt hernach vilbeſagtes Mandatum vom 11. Julii ad exequendum überſchickt worden ſeyn/ weilen durch ſolche über-

ſchickung es gleichſam renovirt worden/vnd darfür zu halten iſt/als ob es erſt nach überreychter Deduction emanirt were/ vnd vngehindert alles vorigen exequirt werden ſolle.

Der fünffte Punct in der Herrn Supplicanten Schrifft/iſt ex falſis & jam refutatis præſuppoſitis illativus, & in meris præſumptionibus nullam veritatis ſpeciem habentibus fundatus, bleibt alſo ob jme ſelbſten erſitzen/ dann zu hindertreibung Käyſerlicher außtrucklicher Befelch/ ſeyn die præſumptiones vnd ſonderlich wie dieſe ſeynd/ viel zu ſchwach/ dahero ſich dann auch nicht wenig zu verwundern/ daß erſtgedachte Supplicanten den Käyſerlichen Hof eines Erroris in ſo wichtiger ſach beſchuldigen dörfften/ vnd ſolten ſie ſelbſten wol erachten/ da etwas per errorem fürgangen were/ wurden nach beſchehener publication, vnd an dem Käyſerlichen Hof wolbewuſter fürgenommener Execution, den Käyſerlichen Executorn vnverlängt anderwertige Befelch überſchickt worden ſeyn.

Daß zum ſechſten etliche vngehorſame/ſich auß dem Almoſen/ Pfründen/vnd Armen Häuſern/auch von jhren Dienſten vnd Conditionen begeben/ vnd alſo jhnen ſelbſten jhr ſtücklein Brodt vnnd Nahrung entzogen/oder noch entziehen möchten/haben ſie daſſelbe niemanden/ als jhrem eygenen verkehrten vnnd verſtackten willen/ oder den jenigen/ welche ſie in jhrem vngehorſam ſtercken/ die ſchuld zu zumeſſen/ in erwegung jhnen mehrers nicht/ als dem Käyſerlichen Befelch mit beſuchung der Kirchen ein genügen zu thun angemuhtet/auch ſie vor jhrem Vnglück trewlich gewarnet worden: vnd hat man deß Almoſens halben ſich zu beſchweren vmb ſo viel weniger vrſach/ weiln noch de facto viel/ja meiſtentheils Vncatholiſche in dem Almoſen Seckel ſich befinden/ die Vncatholiſche auch dieſer zeit/auſſer deß Fleiſchpfennings nichts darzu Contribuiren, vnd da nicht die alte von Catholiſchen geſtiffte Allmoſen (welche aber von vielen Jahren hero die Vncatholiſchen zu mehrern theil genoſſen) dem Seckel zu Hülff kommen/derſelben genaw zuſammen gehen wurde: ſo geſchicht bey dieſem paſſu der ſachen abermal zu viel/ in dem das Käyſerlich Mandat den gemeinen Handwercksleuten odios zu machen/ fürgeben wird/ ſamb den Handwerckern ein Jungen einzuſchreiben oder einem Geſellen die Meiſterſtuck auffzugeben/ ohne vorgehendes Gelübd der Catholiſchen Religion beygethan zu ſeyn/verbotten were/da doch ſolches weder auß mehrbeſagtem Mandat/noch der Executoren den Handwer.

wer.

wercken insinuirten Befelchen erwieſen werden kan / qualia aliàs boni viri allegarè non ſolent.

Das Pſalliren / Predigen vnd leſen in den Häuſern iſt / als ein Exercitium Augſpurgiſcher Confeſſion auß Käyſerlichen Befelch gleich anfangs abgeſchafft worden / weil man ſich aber wenig daran kehrt / hat darauff / wie auch andere verbottene Fäll billich Kundſchafft beſtellt werden müſſen / vnnd iſt von ſolchen Käyſerlichen Befelchen / weder einige Perſon / noch einiges ſonſten befreytes Ort außgenommen.

Der geweſten Schulmeiſter halber / hat es ſein bewuſte Beſchaffenheit / vnd hetten ſie durch den ſchuldigen jhrem Gewiſſen vnnachtheiligen Gehorſam / bey dem Schulhalten wol verbleiben mögen / für die Jugend aber ſeyn noch genug Schulen verhanden / oder da ſie nicht erklecklich ſeyn ſolte / iſt man mehrer zu beſtellen erbietig.

Von den newangehenden Eheleuten / wird mehrers in der Kirchen nicht erfordert / als daß ſie ſich ehrerbietig vnd beſcheidenlich verhalten / auch da ſie den gegenwertigen Chriſtum auff dem Altar nicht anbeten wöllen / wenigſt GOtt den Allmächtigen in dem Himmel mit gebogenen Knyen verehren ſollen / darab ſich kein Chriſtenmenſch zu beſchweren / oder deßwegen von dem Heyrahten ſich hindern zu laſſen hat.

Zum ſibenden / daß die hieſige Reformation **nicht auß** der Burgerſchafft verbrechen / ſondern von der durch deß Herren Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. erhaltener Jurisdiction Eccleſiaſtica jhren vrſprung habe / iſt nun mehr Reichskündig / daß aber etliche Burger nachmals / von jhren Dienſten vnd gelegenheiten kommen / oder auch ins künfftig andere ſich ſelbſten priviren / vnd mit einbüſſung deß jhrigen von hinnen begeben möchten / iſt derſelben eygener will / vnnd ſträfflicher vngehorſam daran ſchuldig / in dem ſie nemlichen der Römiſchen Käyſerlichen Majeſtät inn einem ſolchen weſen / welches **kein Glaubenszwang** ob jhme hat / den ſchuldigen gehorſam / welchen ſie ſonſten in anderm löblich geleyſtet / nunmehr entziehen / vnnd kurtzumb **ein Gewiſſensſach** darauß machen wollen / da doch guten theils der Herren Supplicanten vor dieſem Catholiſche Predigen ohne der Gewiſſens beſchwerd angehört / vnd wol gar dem Opffer der heiligen Meß beygewohnt haben / dahero ſich jetzund ab dieſer affectirten Gewiſſensenge vmb ſo viel deſto mehr zu verwundern / weilen auff jhrer Seiten die Freyheit / daß ſie

alles ſo den Glauben antrifft/ leſen vnd hören dörffen/ ſonderlich gerühmt/ hingegen aber daß ſolches den Catholiſchen verbotten ſeye/ gedadelt worden.

Wie weit aber/ **fürs achte**/ die hieſige der Catholiſchen Religion nicht zugethane Burgerſchafft ſich deß Religion Friedens zu prævaliren habe/ läſt ſich nach außgefällter wolerwogener/ vnnd zu vnterſchiedlichen malen widerholter Käyſerlichen Reſolution weiters nicht diſputiren, noch poſt cauſam deciſam ein litispendenz allegiren, wie man dann auch nicht ſehen kan/ daß per oblationem ſupplicis libelli ein verfängliche vnd ſolche litispendenz eingeführt werden möge/ dardurch den Käyſerlichen Herren Executorn die Händ gebunden ſeyn ſolten/ maſſen die Herren Supplicanten bey jhnen ſelbſten abzunemen/ daß jhre factores vnd Befelchshaber nicht zu entſchuldigen weren/ da ſie wegen angegebener den Principalen überraichten Bittſchrifft auß jhrem gemeſſenen Befelch ſchreiten wurden/ zumalen auch in dieſem fall/ welcher die Käyſ. Maj. einig vnd allein betrifft/ vnd man ſonſten von keiner andern Gegenparteyweiſt/ kein litispendenz ſtatt haben/ oder fürgeworffen werden kan.

Was/ **zum neunden**/ auff dem jüngſt zu Regenſpurg gehaltenen Collegial-Tag durch der Herren Supplicanten abgeordnete bey Chur: vnd Fürſten angebracht/ auch was für Vertröſtungen dorthero jhnen gegeben worden ſeyn möchten/ haben die Herren Executores kein nachrichtung/ auch ſich deſſen nicht zu beladen/ ſondern allein an den klaren tenorem der Käyſerlichen Befelchen zu halten/ darbey ſie dann ſo lang bleiben werden/ vnd müſſen/ biß daß von der Röm. Käyſ. Mayſt. jhnen ein anders allergnädigſt auffgetragen vnd anbefohlen wird.

Laſſen derowegen die hiebey eingeführte Difficultates, vnd vermuhte Deſolation hieſiger Statt/ allerdings beyſeyts/ vnd dem lieben Gott/ NB. *cujus manus non eſt abbreviata*, lediglichen anheimbs geſtellt ſeyn/ der „ wird dieſes Werck nach ſeinem Göttlichen Willen ſchon zu diſponiren, „ vnd die hieſige Reichsſtatt in ſeinem gnädigen Schutz zu erhalten/ auch „ wol etwann der Menſchen jrrigen meynung zuwider noch höher zu erheben wiſſen.

Doch wöllen ſie der gäntzlichen Hoffnung geleben/ es werden die Herren Supplicanten vnnd zugezogene Burgerſchafft jhr Vatterland nicht alſo vnbedachtſam/ vnd vmb einer vrſach willen/ die kein Gewiſſenszwang/ oder ſimulation ob ſich trägt/ zu verlaſſen gemeynt ſeyn/

ſinte-

ſintemal man jhnen von jhrer Religion zu weichen noch niemals zugemuhtet/ ſondern allein den Gehorſam ſo weit an ſie erfordert / daß die arme Hirtloſe herumbgehende Schäflein ohne wayd deß Göttlichen Worts nicht gar verſchmachten/ vnd die arme Leut in gantz ruchloſes leben (ſo der Obrigkeit bey GOtt auch zu verantworten obligt) gerahten / deſſentwegen dann von den Herꝛen Supplicanten abermalen etwas vngleiches angezogen wird/ daß die Burgerſchafft allein darumben/ weilen ſie bey jhrer Religion zu verharꝛen begeren/ ſehr affligirt, betrübt / vnd mit noch härtern Plagen angetrohet werde.

Da aber wider beſſer verhoffen vnnd Zuverſicht ſie auch ſo gar/ wegen der anbefohlenen Kirchen beſuchung in der bißhero geſpürten Widerſetzlichkeit contumaciter verharꝛen/ vnd die hieſige Statt darumben verlaſſen wolten/ müſte man es in Gottes Namen ein geſchehenes ding ſeyn laſſen/ vnd wie obgemelt/ anderer Mittel erwarten/ die verhoffentlich ſich zu ſeiner zeit ſchon erzeygen wurden/ vnd helt man gäntzlich darfür/ daß eben die jenige/ welche alſo auß freyer anhörung der Predigen ein **eingebilden Gewiſſenszwang** machen/ dem Käyſerlichen Mandat zu pariren ſich verwaigern/ deſſentwegen auß der Statt ziehen / vnnd andere zugleichmäſſigem bereden / noch deſſen zum eheſten gerewen / den ſchaden empfinden/ vnd einen ſchlechten Danck von jhren Glaubensgenoſſen mitler weil darfür empfangen werden.

Endlich/ daß die Herꝛen Supplicanten begeren / die angezogene Circumſtantias der Röm. Käyſ. Mayſt. allervnterthänigiſt zu berichten/ erbieten vielbeſagte Herꝛen Executores ſich dahin / daß ſie jhnen nicht zuwider ſeyn laſſen / erſtberührter Herꝛen Supplicanten Schrifft / allerhöchſtgedachter Käyſ. Mayſt. mit nechſtem zu überſchicken / von der anbefohlenen Execution aber könnten ſie verantwortlich nicht außſetzen/ wiſſen ſonſten ohne der Supplicanten erinnerung vnd maaßgebung von ſelbſten/ was vor GOtt vnd der Erbarn Welt billich / in wem ſie ſich Beſcheids zu erholen / vnnd ob ſie als Commiſſarii vnd Patritiæ zu gutem verordnete Executores, mehr auff die Käyſerliche Befelch / als auff die angebene litiſpendenz acht zu haben obligirt vnd verbunden ſeyen.

So die Käyſerliche Herꝛen Executores den Herꝛen Supplicanten nach gelegenheit der ſachen hinwiderumb anzufügen/ vnd beynebens auß Käyſerlichem Befelch ſie ebenmäſſig der Schuldigkeit zu erinnen/ auch vor ſchaden/ der ſonſten ſie vnnd die Burgerſchafft treffen möchte/ wol-

map-

maynend Vätterlich vnnd trewhertzig zu verwarnen keinen vmbgang nemen könnten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Reſolution der Evangeliſchen Burgerſchafft ertheilt/ eodem die.

DJe Herren StattPflegere/ als Käyſerliche Executores, laſſen der hieſigen Vncatholiſchen Burgerſchafft anzeigen/ weiln ihr jüngſt den 23. diß überreychtes vnterdienſtliches flehen vnd bitten/ eben deß Innhalts/ wie der Vncatholiſchen Herren Rahtsverwanden/ zuvor den Herren Executorn eingehendigtes gehorſames anbringen vnd bitten; Als wollen ſie die beſagte Herren Rahtsverwanden gegebene Antwort vnd Erklärung/ auch diß Orts repetirt, ihr zur nachrichtung hiemit communicirt, vnd benebens ſie gleicher geſtalt deß ſchuldigen gehorſams nochmalen erinnert haben.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte/ vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Verweiß den Almoß Herren zugeſtellt wegen einer Vrkund/ den 2. December. 1630.

DJe Herren StattPflegere/ als Käyſerliche Executores, laſſen den geweſten Eltern Almuß Herrn anzeygen/ was maſſen ſie/ mit nicht geringer Befrembdung/ einen von jhnen außgefertigten/ vnd Paul Schmiden ertheilten Abſchied zuleſen bekommen/ darinnen

rinnen neben andern Vnformlichkeiten/vnd allhie ůbellautenden Exithetis, er Schmid ſeines erzeigten vngehorſams halben gelobt / vnnd darinn geſtärcket wird/ deſſen vorgedachte Herren StattPflegere ſich gegen jhnen den geweſten Allmoß-Herꝛen nicht verſehen; Hingegen aber wol vrſach hetten/dieſe ſub nomine publici officii gethane gutheiſſung vnd belobung etwas ſchärpffers zu anden/oder auch gar an andere Ort gelangen zulaſſen; Jedoch weilen ſie an deß Nechſten Vnglück kein gefallen tragen/ ſo wöllen ſie derſelben für dißmal verſchonen/ vnnd mehrbeſagte geweſte Almoß-Herꝛen allein neben einem Verweiß vor dergleichen vngebür ins künfftig wolmeynend verwarnen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd
verordnete *Executores* beede
StattPflegere zu Augſpurg.

Folgt die Vrkundt/ derentwegen berührter Verweiß ertheilt worden.

DAß Paulus Schmid Burger auch Schul vnd Rechenmeiſter allhie/ in die 3. Jahr lang in dem Evangeliſchen Waiſen Hauß die liebe Jugend / ſo wol mit nohtwendiger inſtitution jhres Chriſtenthumbs/ als leſen/ ſchreiben vnd rechnens/ müglichſtes fleiſſes/ vnd in einer Summa zu ſagen alſo geführet vnd verꝛichtet habe/ daß man nicht allein gantz wol mit jhme zu Frieden geweſt/ ſondern auch gewünſchet hette/ daß er ermeltem Hauß noch länger hette vorſtehen mögen: daß er auch keiner andern vrſach willen/ als daß er gedachte Waiſen-Kinder/ in der Papiſtiſchen Religion zu vnterweiſen/ löblich verwaigert hat/ von den WolEdlen vnd Geſtrengen Herꝛn Hieronymo im Hof/ vnd Bernhart Rehlingern / als im allhie fürgangenen leidigen Reformationweſen/ Käyſerlichen Executoren abgeſchafft/ vnd von ermeltem ſeinem Dienſt vnnd Pædagogiæ removirt worden ſeye; Bezeugen der Warheit zu ſtewr/ wir die verordnete Eltere zum H. Almoſen/ mit vnſerer eygenen Handen Vnterſchrifften vnd auffgetruckten Petſchafften. Geben allhie in Augſpurg den 6. Auguſti/ als man nach Chriſti Jeſu Geburt zehlt 1630. Jahr.

Decretum

Die Schul-Cantorey betreffendt/ von 31. December. Anno 1630.

DJe Herren StattPflegere vnd geheime Rähte/ laſſen dem Herren Carl Rhelinger/ Herꝛn Hanns Anthoni Laugingern/ vnd Hanns Vlrich Oeſterreichern ernſtlich verweiſen/ daß ſie ohne vorwiſſen der obern SchulHerꝛn/ ja auch jhres von Obrigkeit zugeordneten Collegæ Herꝛn D. Johann Chriſtoph Wagners/ vnter dem prædicat der vntern SchulHerꝛn Abſchied/ mit einruckung vnpaſſirlicher anzüg außzutheilen/ ſich angemaſt/ dahero vnd weiln ohne das keine Vncatholiſche Schulen ſich allhie mehr befinden/ So thun vorgedachte Herꝛn StattPflegere vnd geheime Rähte/ ſie jhrer dißfalls getragener function hiemit entlaſſen/ vnd wollen/ daß ſie alle zum Schul- vnd Sing-weſen gehörige ſachen/ Gelt vnnd Gelts werth/ den Obern SchulHerꝛn vnverlängt überantworten. Decretum in Senatu ſecretiori 31. Decemb. Anno 1630.

An die Herꝛen Stadt-Pflegere vnd geheime Räht allhie/ dieſer löblichen deß H. Reichs-Stadt Augſpurg/ vnterthänige vnnd gehorſame Entſchuldigung vnd Bitt/ der Evangeliſchen geweſten vnter *Deputirten* über das Schulweſen in Augſpurg/ ꝛc.

Præſent. 4. Jan. 1631.

WOlEdle/ Geſtrenge/ Hochwolgeborner/ Veſte/ dieſer deß Heil. ReichsStatt Augſpurg Herꝛn StattPflegere vnnd geheime Rähte/ gnädig/ großgünſtige/ gebietende Herꝛen/ ꝛc.

Von E. Gn. Geſtr. vnd Herꝛl. iſt vns vnterſchriebenen den

letzten

letzten Decembris deß abgewichenen 1636. Jahrs eiñ Decretum zugeſandt worden/ darauß wir anfangs den ernſtlichen verweiß/ daß wir ohne vorwiſſen der Obern Schul Herren / oder auch deß Herrn D. Johann Chriſtoph Wagners/ als vns von Obrigkeit zugeordneten Collegæ, Abſchied außzutheilen/ vns ſolten angemaſt haben/ ſchmertz: vnd bekümmerlich vernommen/ vnd daß vmb ſo viel deſto mehr / weiln wir vns nicht zu erinnern wiſſen/ das wir etwas vngewonſams hierinnen fürgenommen/ oder mit vorwiſſen der Obern Schul Herrn dergleichen zu ertheilen jemalen in uſu geweſen/ vielweniger vns ſolches anbefohlen worden ſeye: auch wolgedachter Herr D. Wagner auß einiger verachtung diß Orts gar nicht/ ſondern allein darumben übergangen vnd verſchonet worden/ weiln die Præceptores wol gewuſt / daß er Herr Doctor jhrer Perſonen / Lebens vnd verhaltens in jhren getragenen Schuldienſten / wegen der gar kurtzen zeit/ darinnen er vor abſtellung deß Exercitii Auguſtanæ Confeſſionis vns adjungirt worden/ keine Erkanntnuß oder wiſſenſchafft haben können / auch weder Herr D. Walther ſeeliger Gedächtnuß / der viel lange Jahr dem Schulweſen löblich fürgeſtanden/ noch ſeine Herrn Succeſſores, dergleichen niemaln vnterſchrieben / oder außgefertiget / auch von Herr D. Severin Schillern jetzigem Statt Cantzlern dergleichen niemaln beſchehen/ ſeynd wir derentwegen von jhnen Schulhaltern/ als welche jhrer Glaubensbekañtnuß beygethan ſeynd/ vns vmb jhr Leben/ Wandel vnd verhalten gute wiſſenſchafft haben / ein teſtimonium veritatis, welches auch jeder privat-Perſon nicht verbotten / jhnen mitzutheilen inſtändig erſucht vnd gebetten worden/ Darauff wir dann / weil es heiſt/ ubi nulla lex, ibi nulla prævaricatio: Vnd in anſehung obberührter vmbſtänd/ zu niemands veracht: oder verkleinerung angedeute Abſchied bona fide & intentione ertheilt vnd außgefertiget haben.

So iſt vns auch fürs ander/ nit weniger betrübt fürkommen/ vnd zu vernemen geweſen/ als ſolten wir in mehrbeſagten Abſchieden vnpaſſierliche Einzüg eingeruckt haben. Dieweilen wir vns dergleichen im geringſten nicht/ aber hingegen deſſen wol zu erinnern wiſſen / daß wir zu verhütung aller offenſion vnſers erachtens der allerbeſcheidenlichſten Wörter vns befliſſen haben/ wie dann im fall/ wider vnſer intention je wir ſo weit nit hetten ſehen können/ da vns die übel auffgenom̃ene termini namhafft gemacht worden weren / als verborum noſtrorum optimi interpretes alſo vnd dergeſtalt erklären wolten/ daß verhoffentlich vnſere wol inten-

tionirte meynung anderſt vnd beſſer verſtanden vnd auffgenommen wer-
den ſolte.

Demnach aber für das dritte/Ich Carl Rhelinger in die 40. Jahr/ Ich Hanns Anthoni Lauginger in das 9. vnd ich Hanns Vlrich Oeſterreicher in das 14. Jahr/ vnd geſamptlich die zeit über dieſem vnſerm Officio (quod citra jactantiam ſit dictum) jederzeit mit getrewem fleiß vnd ſorgfalt/ auch vielmaln mit groſſer vngelegenheit vnnd verſaumnuß eygener Geſchäfften/ verhoffentlich vnverweißlich vorgeſtanden ſeynd/ hetten wir verhofft/ wir ſoltē diß Orts ohne einigen verweiß/ wann wir je kein danck verdient hetten/ dieſer vnſerer function entlaſſen worden ſeyn/ weiln es aber E. Gn. Geſtr. vnd Herrl. anderſt beliebig geweſen/ müſſen wir ſolches mit gedult annemen/ vnnd verſchmertzen.

Daß nun für das vierdte Ew. Gn. Geſtr. vnd Herrl. vns anbefehlen/ wir ſollen vnverlengt alle zum Schul vnd Singweſen gehörige ſachen/ Gelt vnnd Geltswerth den Obern Schul-Herren überantworten; will vns darumben beſchwerlich fallen/ weiln alles was verhanden/ von den armen Schulern vnd Cantoribus oſtiatim, vnd nur allein von den Evangeliſchen Burgern Kreutzer vnd Pfenningweiß erſamblet worden/ auch jederzeit einig in der Evangeliſchen Adminiſtration geweſen/ vnd ſich vnſere geweſte Herren Collegæ deſſelben niemaln angenommen haben/ ſo würde eine ſo ſchnelle entziehung wider die intention der Contribuenten ein ſeltzames/ vnd das anſehen gewinnen/ als ob wir durch vnſer verſchulden/ oder andere rechtmeſſige vrſachen/ davon removirt worden weren.

Als gelangt an Ew. Gn. Geſtr. vnd Herrl. vnſere vnterthänige gehorſame hochfleiſſige Bitt/ Sie geruhen vns noch ferrner alſo diſe Adminiſtration bey handen zu laſſen/ Dargegen wir erbietig ſeynd/ mit ordenlicher vnd auffrichtiger Rechnung Jährlichen/ wie bißhero auch ohne einige klag erfolgt/ vor den Herren Deputirten über die Stifftungen zu erſcheinen/ vnd vns gebürlich einzuſtellen/ Daran erweiſen E. Gn. Geſtr. vnd Herrl. der geſambten Evangeliſchen Burgerſchafft vnnd vns neben der Billichkeit eine ſondere hohe Gnad vnd Gunſt/ vnd wird allerſeits ſolches äuſſerſtes vermögens zu verdienen/ in kein vergeß nimmermehr geſtellt werden/ Zu Ewer Gn. Geſtr. vnd Herrl. beharrlichen Gnaden vnd Gun-

Gunſten/ vns auch zu gewürlicher Reſolution demütigſtes fleiß empfehlend.

Ew. Gn. Geſtr. vnd Herꝛl.

Vnterthänige gehorſame Mit-Burgere/ ꝛc.

Decretum Die Schul-Cantorey betreffend/ von 23. Januarij 1631.

HErꝛn Carl Rhelingern & Conſ. ſoll angezeigt werden/ die fürgewende entſchuldigung/ daß weder Herꝛ D. Walther S. noch ſeine Herꝛn Succeſſores die Abſchied jemalen vnterſchrieben haben/ möge ſie nicht allein nicht fürtragen/ ſondern laſſe ſich vielmehr darauß ſchlieſſen/ daß man ſchon vor diſem hinterrucks vñ vnwiſſend der Catholiſchen zugeordneten/ ſub nomine officii Abſchied vnbefügter weiß außgefertiget habe/ inmaſſen ſich auch der von jhnen pro exemplo in ſpecie angezogene Herꝛ D. Severin Schiller nicht zu erinnern wiſſe/ daß jhme von ſolchen Abſchieden were jemalen was communicirt worden/ geſchweigen/ daß man ſeiner ſubſcription begert hette/ vnd obwoln einem jeden privato teſtimonium veritatis zu gebē erlaubt/ ſo ſeye doch wie ſie ſelbſten wiſſen/ den in officio conſtitutis perſonis absq; præſcitu Collegarum deß gemeinen Ampts namen zu prætexiren, oder auch den Obern Schul-Herꝛn (als welchen die Schulmeiſter anzunemen vnd zu dimittiren, & conſequenter jhnen Abſchied zu ertheilen/ regulariter allein gebüren thut) einzugreiffen nicht erlaubt/ neben dem daß auch ſonderlich die zween dem Paulus Schmid vnd Hanns Georg Gindern ertheilte Abſchied/ quoad illa verba, **daß ſie die Jugend in der wahren Religion vnterwieſen haben/ für paſſirlich** & pro teſtimoniis veritatis **nicht gehalten werden könnten**/ Vnd dahero dieſe anzüg in dem Jüngſten Decreto billich geandet worden/ auch hiemit wide-

[illegible] contradicirt werden. Im übrigẽ weiln keine Vncatholiſche Schulen ſich allhie mehr befinden/ laſſe man es wegen jhrer gütlicher entlaſſung vnd anbefohlener reſtitution der zu dem Schulweſen gehöriger ſachen/ bey obangeregtem Decreto verbleiben. Daß von den Cantoribus erſam̃lete Gelt aber/ mögen ſie noch der zeit / vnnd biß auff anderwertige verordnung zwar in Handen behalten/ jedoch ſollen ſie den Obern SchulHerrn mit allernechſtem ein ſpecificirte Rechnung jhres Einnemens vnd Außgebens von der zeit an / da die Vncatholiſche Schulen allhie eingeſtellt worden/ überantworten / wie auch hinfüro ohne fernere erlaubnuß der Herrn StattPflegere vnd geheimen von der Parſchafft vnd künfftigen Gefällen nichts mehr außgeben. Decretum in Senatu Secretiori 23. Januarii Anno 1631.

Copia deß vierdten ChurSächſiſchen Interceſſion-Schreibens an die Käyſ. Mayſt. wegen der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/ de dato 24. Decembris Anno 1630.

Aller Durchleuchtigſter/ ꝛc.

Allergnädigſter Herr/ Ob ich wol groß bedenckens haben ſolte/ Ew. Käyſ. Mayſt. in ſachen die hochbetrangte Evangeliſche Rahtsverwandte vnd Burgerſchafft zu Augſpurg belangend/ mit weiterm intercediren, ſuchen vnd bitten / vnterthänigſt zu behelligen / in anmerckung/ Ich nun zu verſcheidenen malen jhnen intercedendo auß Chriſtlicher mitleidigkeit vnd Gewiſſens Halber / zu hülff vnd ſtatten kommen/ ſie aber doch damit wenig erhalten vnd außgerichtet; Jedennoch treibet mich jhr Elend / Jammer / vnd Vmbſtände der Sachen dahin/ daß E. Käyſ. Mayſt. ich anderweit vnterthänigſt anzulangen vnd zu vervnruhigen nicht vmbgang haben kan / deß vnterthänigſten Vertrawens / warumb ich auch hiermit gehorſamſt bitte / Ewer Käyſ. Mayſt. werden es von mir / als einem getrewen vnnd gehorſamen

Chur-

Chur Fürſten deß Reichs / anderſt nicht als vnterthänigſt wolgemeynt
vermercken.

Dann bey mir vnter andern dieſe beglaubte nachrichtung einkom-
met/ wie über vorige Beſchwernuſſen/ gegen ſie/ die Evangeliſche Rahts-
verwanden vnd Burger/ je länger je häfftiger procedirt wurde/ in dem/
daß jhnen nicht allein noch wie vor/ die außwertige beſuchung deß Evan-
geliſchen der Augſpurgiſchen Confeſſion gemeſen Gottesdienſts/ ſondern «
auch das leſen vnd ſingen daheim/ gäntzlich verbotten/ hingegen ſie «
bey ſchwerē ſtraffen zu anhörung Catholiſcher Predigten gezwun- «
gen/ auff die/ ſo in den Häuſſern jhre Exercitia pietatis in dieſer Noht trei- «
ben/ Inquiſitiones angeſtellet/ die Spitaler vnd Pfründner jhrer Bene- «
ficien entſetzt/ den Evangeliſchen die Almoſen entzogen/ viel Officier vnd «
Beampte beurlaubet/ die Evangeliſche Rahtsverwandten ſelbſt mit pri- «
virung der Rahtsſtellen ernſtlich betrohet/ vnd in gemein jhnen gleichſam «
alle Nahrung darnider gelegt werden wolle/ alles eintzig vnnd allein da- «
rumb/ daß ſie bey dem Augſpurgiſchen Glaubensbekenntnuß veſt behar- «
ren/ vnd ſich davon zu einer andern Religion nicht wollen bewegen laſſen. «

Nun geruhen Ew. Käyſ. Mayſt. ſich allergnädigſt zuerinnern/ was
an dieſelbe dieſer vnd anderer Drangſal halber Jch zu mehr-
malen offenhertzig/ vnterthänigſt gelangen laſſen / was vor
begründe Außführung ich derohalben gethan / vnd darneben
geſucht vnd gebeten/ hette auch/ wenn ich zumal der Sachen zuſtand/
vnd den ſo hoch vnd thewr beſchwornen Religion Frieden vnd
andere vincula Imperii, vnd dann Ew. Käyſ. Mayſt. gerechtes Käyſer-
liches Gemüht betrachte/ mich dahero gewiß getröſtet / E. Käyſ. Mayſt.
würden hierinnen durch dero Käyſerliches Ampt/ alle Bedrängnuß abge-
ſchafft/ vnd die winſelnde Augſpurgiſche Evangeliſche Burgerſchafft al-
ſo vnerhört zu bedrengen nicht verſtattet haben.

Dann einmal iſt gleichwol nicht zu verneinen/ daß die Statt Aug-
ſpurg eine vnmittelbare Reichs Statt/ ſo wol vnwiderſprechlich/ vnd ex
veritate hiſtorica vnd ſerie rerum geſtarum bekannt vnd offenbar; daß
als die Evangeliſche Prediger auß der Stadt Augſpurg vertrieben wor-
den/ mein in GOTT ruhender Anherr/ weyland Churfürſt Moritz zu
Sachſen/ꝛc. löblichen Andenckens / ſolche Anno/ꝛc. 1552. völlig wide-
rumb reſtituirt vnd eingeſetzt/ das Interim gäntzlich allda abgeſchaffet/
vnd fürder darauff von ſolcher zeit an das Exercitium Auguſtanæ Con-

feſſionis in angeregter Stadt frey vnd offentlich geübet / gebraucht vnd getrieben worden.

Deßgleichen iſt in dem / auff dem allgemeinen Reichstag zu Augſpurg Anno/ꝛc. 1555. auffgerichten vnd ſo hochbethewrten Religion Frieden/ §. Nach dem aber/ꝛc. klärlich vnd zwar mit dieſen hellen Worten verſehen: Nach dem in vielen Frey- vnd Reichs Städten die beyden Religionen / nemliche die Catholiſche vnd der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandte Religion / eine zeit hero im gang vnd gebrauch geweſen / ſo ſollen ſie hinfüro auch alſo bleibẽ / auch derſelben Frey- vnd Reichs Städte Burger vnd andere Einwohner Geiſtliches vnd Weltliches Standes friedlich vnd ruhig bey vnd neben einander wohnen / vnd kein theil deß andern Religion / Kirchengebräuche vnd Ceremonien abzuthun / oder ſie davon zu dringen ſich vnterſtehen.

Vnd da auch gleich der Herr Biſchoff zu Augſpurg hierbey ſeine vber die Statt Augſpurg anziehende Geiſtliche Inſpection vorwenden wolte / ſo leſſet doch ſolches gleicher geſtalt der ſo thewer erworbene Religion Frieden gantz vnd gar nicht zu / in dem darinnen §. Damit auch/ꝛc. klärlich diſponirt wird / daß die Geiſtliche Jurisdiction wider der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion / Glauben / beſtellung der Miniſterien / Kirchengebräuchs / Ordnung vnd Ceremonien / ſo ſie auffgerichtet oder auffrichten möchten / nicht exerciret, gebraucht oder geübet werden/ꝛc. ſondern ruhen / eingeſtellet vnd ſuſpendiret ſeyn vnd bleiben ſollen. Vnd geſetzt / do auch gleich der Herr Biſchoff wider ein oder ander Kirchengebäwe / darinnen bißhero die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg das Exercitium Auguſtanæ Confeſſionis frey vnd offentlich gehalten / vnd in geruhiger poſſeſſion gehabt / einigen zuſpruch hette / auch ſervato legitimo Proceſſus & Juris ordine außführen könnte: So wolte doch bey weitem darumb nicht folgen / daß jhme dahero nachgelaſſen ſeyn ſolte / der Evangeliſchen Burgerſchafft das freye Exercitium Religionis zu hemmen vnd zu verwehren / ſondern es müſte jhnen doch einen weg wie den andern / krafft deß ſo klaren veſten Religion Friedens / vnd der ſo hochbethewrten vnd ſo offt erholten Verſprechnuß / do anderſt in Imperio die vincula jhre Ehre vnd würckung noch haben ſollen / gelaſſen vnd vnperturbiret, verſtattet / vnd andere Oerter in der Statt darzu zu erbawen oder anzurichten vergönnet werden; Inmaſſen dann auch die Evangeliſche Burgerſchafft in dieſer qualitet von den vorigen

rigen glorwürdigſten Römiſchen Käyſern auch in Contradictorio judicio, jederzeit erkennet/ vnd jhnen/ daß ſie bey dieſem jhrem in dem Religionfrieden begründtẽ zuſtehenden freyem Exercitio Augſpurgiſcher Confeſſion Käyſerlichen ſolten geſchützet werden/ verheiſſen/ auch von weyland Käyſer Rudolff dem andern/ hochlöblichſten Andenckens/ in einer Anno/ ꝛc. 1585. erfolgten Confirmation allen Geiſtlichen vnd Weltlichen Chur: Fürſten vnd Ständen gebotten worden/ ſie darbey vnverhindert zulaſſen/ ſo wol von Ewer Käyſ. Mayſt. ſelbſten/ als dieſelbe die Huldigung Anno/ ꝛc. 1619. deſſen Orts eingenommen/ in ſolenni iſto Actu öffentlich/ vnd zwar in beyſeyn offtermeltes Herrn Biſchoffs zu Augſpurg allergnädigſt verſprochen.

Ebensfalls will ſichs damit nicht thun/ noch ſolche gewaltthätige wider den klaren Buchſtaben deß Religion Friedens lauffende proceduren coloriren, noch weniger verantworten laſſen/ daß der Herr Biſchoff den alten vor dem Religion Frieden auffgerichten Vertrag dargegen vorſchützen will/ Dann es iſt wiſſend/ vnd bekannten Rechtens/ daß die nachfolgende die vorhergehende auffheben/ So iſt auch nechſt dem in dem Religion Frieden zu der allgemeinen Reichs Wolfahrt/ Ruhe vnnd Sicherheit gar ein anders verſehen/ verhandelt/ beſchworen/ vnd in forma pragmaticæ ſanctionis im gantzen H. Römiſchen Reich publiciret, vnd daß es ein beſtändiger beharrlicher/ vnbedingter/ für vnnd für ewigwerender Friede ſeyn ſoll/ auch darwider vnter einigem ſchein/ wie der Namen haben möchte/ nichts fürgenommen noch gehandelt werden ſolte/ zugeſagt worden/ Vnd diß nun alles vmb ſo viel mehr/ dieweil in offtbenanntem Religion Frieden/ auff das künfftig allem vnd jedem ſolchem vndienlichen ſcrupuliren, ein: vnd vorwenden ſattſam vorgebawet werden möchte/ die clauſula caſſatoria mit gar beweglichen emphatiſchen vnd folgenden außtrücklichen Worten annectiret, daß nemlich alles/ ſo in hievorigen Reichs Abſchieden/ Ordnungen oder ſonſten (darvnter dann auch Verträge vnd anders/ wie es auch zu nennen/ welches angeregtem Friede entgegen/ vermög der klaren Rechte eingeſchloſſen wird) begriffen vnd verſehen ſo diſem Friedſtand in allen ſeinen Puncten/ Articuln vnd Jnnhaltungen zu wider ſeyn/ oder verſtanden werden möchte/ demſelben nichts benemen/ derogiren, noch abbrechen/ ꝛc. auch darauff weder in noch auſſerhalb Rechtens/ nicht gehandelt noch geſprochen werden ſoll.

Mm Deß.

Deßgleichen iſt dieſer Einwurff/ als ob in dem Anno/rc. 1582. auffgerichten Vertrag gemeldet würde / daß es bey den vorigen / ſonderlich dem Käyſerlichen Reſtitution-Vertrag Anno/rc. 1548. verbleiben ſolte/nicht der geringſten wirckung/ in dem ſolcher zwey vnd achtzig Jähriger Vertrag nicht von Geiſtlichen/ ſondern bloß von Weltlichen ſachen handelt/ die Commiſſion auch/welche ſtricti Juris, nur zu beylegung der damaliger Jrrungen/ wegen Weltlicher Händel angeſehen/vnd dahero gar nicht auff die Religionsſachen / ſo da **allbereit durch den ewigwerenden vnaufflößlichen Religionfrieden ſeine veſte vnnd Beſtändigkeit erlangt**/ zu ziehen.

Es iſt auch ſolcher Vertrag nur zwiſchen dem Herrn Biſchoffe vnd dem Raht auffgerichtet / vnd nicht der Evangeliſchen Burgerſchafft / ſo dazu niemals vorgeladen/ darüber nicht gehört/ noch weniger darein verwilliget/ oder zum præjudiz jhrer Poſteritet reclamante publica lege contraria, dardurch alle Evangeliſche in berührter Statt ein vnaufflößliches Recht acquiriret, willigen können oder mögen/ Derowegen er auch die Evangeliſche Burgerſchafft auff keinerley weiſe noch wege nicht benachtheiligen kan.

So hette auch der Raht / Rechtens nach / weder Fug noch Macht gehabt/ do ſie gleich deß Vorſatzes geweſen / auch mit klaren Worten in dem Vertrage/ welches doch nicht geſchehen / alſo gemeldet worden / die Evangeliſche Burgerſchafft hierdurch zu beſchweren / dann keinem ſein Jus quæſitum alterius facto geſchmelert noch auferiret werden mag/ So gibet hierüber die Käyſerliche/ ex certa ſcientia & plenitudine poteſtatis faſt drey Jahr nach dieſem Vertrag auff den vier vnd achtzig Jährigen Vertrag/ den 5. May Anno/rc. 1585. erfolgte Confirmation viel ein anders/ ſintemal in derſelben allen Chur: vnnd Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / gebotten wird/ die Evangeliſche Burgerſchafft bey dem Anno, &c. 1584. **zwiſchen dem Raht vnd Burgerſchafft** / in ſpecie ſuper puncto Religionis, **auffgerichten Vertrag zu laſſen**/ vnd darwider nicht zu beſchweren.

Zu dem/ vnd welches vollend alles vermeyntes Einwenden gantz zu boden leget / ſo ſind Jnnhalt deß ſo thewr gelobten Religion Friedens alle declarationes **vnd anders**/ ſo den Religion Frieden verhindern/ oder verändern möchte/ zu geben/ zu erlangen vnd anzunemen verbotten / vnd zwar mit der außtrücklichen anhangenden Clauſula annullatoria, **daß ſie von vnkräfften ſeyn ſoll.**

Wann

Wann dann dieſem allem alſo: So geruhen Ew. Käyſ. Mayſt. als Fons Juſtitiæ, ſelbſt allergnädigſt zu bedencken/ wie ſich doch die bißhero wider die Evangeliſche Burgerſchafft verübte Handlungen juſtificiren laſſen wollen/ und wohin es endlich/ do man ſolche ſtarcke vincula, die da ewig ſeyn ſollen/ und **darüber der allgewaltige Gott ſelbſt veſt gehalten haben will**/ wann ſie dergeſtalt alſo zuriſſen werden ſolten/ gelangen und außſchlagen möchte.

Ew. Käyſ. Maj. gütiges und gerechtes Gemüht iſt mir wol bekannt/ ich halte mich auch deſſen nochmals verſichert/ und bin deß unterthänigſten gewiſſen und groſſen vertrauens/ **dieſelbe werden in dieſen und andern Religions Beſchwerden/ wie dann auch/ wegen der unauffhörlichen Kriegs**preſſuren, dardurch Chur-Fürſten und Stände deß Reichs gantz verderbet/ und die Teutſche Libertet und Freyheit ſo unerhört betrucket wird; würckliche unverlängte remedirung und abſchaffung allergnädigſt geben/ und die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg allerdings in vorigen ruhigen Stand ſetzen/ und an dem freyen offentlichen Exercitio Augſpurgiſcher Confeſſion/ Kirchengebräuche/ Ordnung unnd Ceremonien in einigerley weiſe noch wege zu keinerzeit nicht verhindern noch betrüben laſſen/ und bey dem Religion Friede Käyſerlichen ſchützen.

Inmaſſen dann Ew. Käyſ. Mayſt. ich darumb hiermit nochmals höchlich und fleiſſig/ auß getrewem wolmeynenden Hertzen/ unterthänigſt erſuchen und bitten thue.

Dann da ſolches nicht geſchehen ſolte/ **befahre ich gar ſehr**/ es werde bey dem vorweſenden Convent der Evangeliſchen Stände/ davon Ew. Käyſ. Mayſt. ich in meinem unterthänigſten Schreiben/ ſub dato Zabeltitz den 24. Auguſti jüngſthin/ gehorſamſte andeutung gethan/ und umb welches beſtimmung bey mir inſtändig und unauffhörlich angehalten würdet/ trefflich urgiret, **auch dardurch die bevorſtehende gütliche** Tractaten **mit den Catholiſchen Ständen nicht befördert**/ ſondern zu deß heiligen Römiſchen Reichs nicht geringen Gefahr/ alles ſchwerer und ſchwüriger gemacht werden.

Und es können auch Ew. Käyſ. Mayſt. gleichwol hierbey allergnädigſt erachten/ wie es mich ſelbſt ſchmertzen/ und wie tieff und ſehr mir dieſes alles zu Hertzen/ Sinn/ Gemüht und Gedancken gehen müſſe.

Welches Ew. Käyſ. Mayſt. ich auß getrewem Gemüht

 gehor-

gehorſamlich andeuten ſollen: mit vnterthänigſter bitt/dieſelbe wollen es/ vnd daß ich auch die vor deſſen allbereit angeführte Rationes hierinnen noch einſten etwas erholet/ anders nicht/ denn trewlich vnd gut gemeynt/ allergnädigſt auffnemen. Vnd bin Ew. Käyſ. Mayſt. gehorſamſte treue Dienſte zu leiſten jederzeit ſo willig als ſchuldig. Datum Dreßden am 24. Decembris Anno 1630.

Johann Georg Churfürſt/ꝛc.

Præſent. 16. (26.) Januarii, Anno 1631.

Befelch an die Botten Herꝛen.

Die Herꝛn StattPflegere / als Käyſerliche Executores laſſen denen verordneten über die Botten anzeigen/ſie ſollen ſo wol die reitende/ als Fußgehende hieige Vncatholiſche Botten für ſich erfordern/vnd ſie deß Käyſerlichen Mandats / daß nemlich ſie/ ſampt jhren Weibern/ Kindern vnd Ehehalten demſelben mit fleiſſiger anhörung der Catholiſchen Predigten ein ſchuldiges gehorſames begnügen leiſten ſollen/ bey verluſt jhrer Botten Gerechtigkeit / erinnern / auch weſſen ſich einer/ oder der andere hierüber erkläret haben wird / vorgedachte Herꝛn Executores ſchrifflich berichten.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores*, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Inſin. Menſ. Januario, Anno 1631.

Befelch an die Herꝛen Adminiſtratores Sträuſiſchen Geſchäffts.

Die

DJe Herren StattPflegere / als Käyſerliche Executores wöllen / daß die Herrn Adminiſtratores Sträuſiſchen Geſchäffts / jhnen die fundation betreffend / oder woferrn dieſelbe nicht verhanden / andere alte auff das Geſchäfft lautente documenta, ſampt der letztern Jahr Rechnung einnemens vnnd außgebens überantworten / ſich darinn haben zu erſehen.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte / vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Inſin. 16. Decembris Anno 1630.

Anderer Befelch.

DJe Herrn StattPflegere / als Käyſerliche Executores, laſſen den Herrn Pflegern weyland Frawen Helenæ Sträuſſin Seel. Geſchäffts anzeigen / ſie mögen hinfüro wie bißhero das Jährliche Allmoſen in den Allmoßſeckel vnd auff das Pilgramhauß / auch das übrige andern armen Leuten vmb Gottes willen geben / jedoch allein Catholiſchen / oder die dem Käyſerlichem Mandat mit Beſuchung der Catholiſchen Predigen ein gehorſames benügen leiſten / deren Namen mit hinzuſetzung ob ſie Catholiſch oder ſonſten gehorſam / beſagte Herrn Pflegere auffzeichnen / vnd ſolche liſta, ſo bald ein jeder ſeinen theil vnter die arme außgetheilt haben wird / wie auch ein glaubwürdige Abſchrifft von der Fraw Helena Sträuſſin Seel. Teſtament / den verordneten Herrn über die Stifftungen vnverlängt einhändigen / vnd weilen erſtberührte Fraw Sträuſſin gewolt / daß vier Pfleger oder Executores ſeyen / noch ferrner einen Catholiſchen Pfleger mit nechſtem zu ſich ziehen / vnd da ſie ſich deſſenthalben nicht vergleichen kundten / ſolches den Herrn StattPflegern vnd Geheimen anzeigen ſollen.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte vnd verordnete Executores beede StattPflegere zu Augſpurg.

Inſin. 11. Januarii 1631.

 Dar-

Darauff ſeynd gedachte Herrn Adminiſtratores mit folgender Schrifft einkommen.

WOlEdle vnd Geſtrenge / dieſer deß Heil. Röm. Reichs Statt Pflegere/ꝛc. Gebietend/ großgünſtige Herren.

Was Ew. Geſtr. vnnd Herrl: kurtz verruckter Tagen durch einen außgefertigten an die Pflegere Sträuſiſchen Geſchäffts dirigirten Executions-Befelch / jhnen haben anzeigen laſſen/ daß ſie nemlichen hinfüro wie bißhero das Jährliche Allmoſen / in den Almoßſeckel / vnnd auff das Pilgramhauß / auch das übrige / andern armen Leuten vmb Gottes willen geben mögen / **jedoch allein Catholiſchen** oder die dem Käyſerlichem Mandat/mit beſuchung der Catholiſchen Predigen / ein gehorſames benügen leiſten / deren Namen mit hinzuſetzung ob ſie Catholiſch oder ſonſt gehorſam / ſie auffzeichnen / vnd ſolche liſta, ſo bald ein jeder ſeinen theil vnter die Arme außgetheilet haben werde / wie auch ein glaubwürdige Abſchrifft von gedachter Frawen Sträuſſin Seel. Teſtament/ den verordneten Herrn über die Stifftungen / vnverlängt einhändigen/ vnd noch ferrner einen Catholiſchen Pfleger / mit nechſtem zu ſich ziehen ſollen / haben wir endsbenambte gehorſamlich ableſend auch vernommen / vnd ad notam gebracht.

Weilen aber / gebietend großgünſtige Herrn / ſowol auß der / nicht allein bißhero ſelbſt / ſondern auch vnſerer Vorfahrer geführten **freyen** adminiſtration, als ex propria diſpoſitione Teſtamenti, wir ſo viel befinden / daß ermelter teſtirerin ſeligen Will vnd Befelch (welchen ein jeder Executor billich in acht nemen vnd demſelben ſtrictè inhærirn ſolle) dahin gangen / vnd in §. dicti teſtamenti incipiente, **was auch von obgemelter meiner/ꝛc.** expreſſis verbis exprimirt worden / daß nemlichen **jhre andere vnd übrige nutzung** / jhres vnverſchafften vermögens / jhre Teſtamentarier vnd geſchäfftiger / **armen dürfftigen Menſchen** in dieſer Statt Augſpurg **ohne alle vnd jede Einred vnnd verhinderung** / aller vnd jeder jhrer rechten Erben / **vnd ſonſten männiglichs / nach jhr ſelbſtguten anſehen vnnd Willen** / trewlich vmb Gottes willen außgeben vnd reychen ſollen. Daß auch ſolcher jhr letzter Will vnd Meynung in ſubſequente §. **Damit auch/ꝛc.** clarioribus verbis reiterirt worden / in dem ſie jhren geſchäfftiger: vnd Teſtamentariern vnd allen jhren Nachkommen / vollkommen macht vnd Gewalt

ſtalt geben/ **mit freyer vnd lediger verwaltung vnd** adminiſtration ihr Teſtament vnd Ordnung letzten Willens außzurichten/ꝛc. **wie ſich gebühret/ vnd ſie GOtt dem HErꝛen darumb Antwort geben ſollen vnd wollen**; Wir vns auch zu erinnern wiſſen / daß einem jeden/ dem ein Ampt oder Verwaltung anvertrawt iſt / deſſen jura pro poſſe zu tuiren vnd in præjudicium ſucceſſorum nichts einzuführen/ obligen thut/vnd aber der jetzt vns inſinuirte anfangs erwehnte Befelch hievor: vnd oberzehltem allem/entgegen lauffet. So haben wir vns verpflichtet geachtet/ conſequenter nicht vnterlaſſen können noch ſollen/ Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. deſſen gehorſamlich zu erinnern / der vnzweiffenlichen Hoffnung lebende/ ſie werden/ in Betrachtung ſchon angedeuter befreyten Teſtaments-diſpoſition, vnnd von allem anfang hero geführter freyer adminiſtration, es der Teſtirerin Befelch vnd Willen gemeß/mit dieſer Stifftungspfleg/ohne veränderung oder limitation verbleiben zu laſſen/kein bedencken tragen/darumb wir dann auch vnterdienſtlich wollen gebetten haben; Sie vergwiſende / daß durch vns die diſpenſation der Teſtirerin Befelch gemeß/ gegen **armen dürfftigen Menſchen dieſer Statt**/ ſolo neceſſitatis, minimè verò religionis intuitu, wie naturæ Eleemoſynarum, quæ nihil aliud quàm perſonarum indigentiam intueri debet; vnd Chriſtlichen Hertzen gebühren thut/ verꝛichtet wird: Dann wir mit Chryſoſtomo ſup. Matth. ſerm. 9. ſagen: Si indifferenter omnibus dederimus ſemper miſerebimur, ſi autem diſcutere cœperimus, nunquàm miſericordiam (die vns Chriſtus ſo ſtarck befohlen hat) præſtabimus.

Was dann die erwehlung vnd zu ſich ziehung deß vierdten Pflegers antrifft/findet ſich zwar/daß anfangs nemlich von Anno 1517. biß Anno 1534. deren vier geweſen/da einer vnter jhnen Herꝛ Hieronymus im Hof geheiſſen/ von derſelben Zeit an/ iſts auff drey gerichtet/vnd Anno 1543. Herꝛ Melchier Jllſung / vom Hanſen Weyher vnd Joachimo Jeniſch darzu gezogen worden/ſeythero bey ermelter Zahl (vnd allezeit ein Jllſung darvnter) verblieben/was ſie aber darzu bewogen habe / iſt nicht vermeldet worden/ noch zu penetrirn, doch vnſers erachtens nicht vnfüglich zuvermuhten/ daß weilen ſie geſehen/ es kein ſondere importanz ob ſich habe / ſie den Vnkoſten deß Goldgüldens ſo jedem geſchäfftiger Jährlich verordnet iſt/ ringern/ vnd entgegen das zum außtheilen verordnete Allmoſen/ werden haben augirn wollen,

Wann

Wann wir dann in erwegung der diſpoſition deß Teſtaments vnd der von anfang hero geführten freyen administration vns nicht einbilden könnten/ daß angeregte newrung ferner aufferladen werden ſolle / ſo ſeynd wir der getröſten Hoffnung/ es werde bey dem alten Herkommen vngeändert verbleiben können.

Da aber/ daß wir jedoch nicht beſorgen / dieſe vnſere motiven vnd Erinnerungen/ nicht für erheblich vnd ſufficientes gehalten werden wollen/ vnd per conſequens Ew. Geſtr. vnd Herrl. jhrem allbereit außgefertigten limitirten Befelch zu inhæriren ſich reſolviren ſolten: So würden wir mit der inquiſition vnd limitirten diſtribution, ſo vns zugemuhtet werden will / zu adminiſtriren, vnſern freyen Gewiſſen / viel zu nahe gehen/ vnd es vor GOtt nicht zu verantworten wiſſen.

Welches alles auff gehabte großgünſtige anleytung/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. wir in gehorſam alſo Schrifftlich haben anfügen wollen / vns getröſtende/ dieſe vnſere ſchuldige/ jedoch gehorſame And- vnd Erinnerung werde in Vngunſt nicht vermerckt noch auffgenommen werden. Darumb wir auch vnterdienſtlich bitten/ vnd höchſtes fleiſſes zu dero beharrlichen Gnaden vnd großgunſten vns befehlen thun.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame Mitbürger

Hanns Jacob Hoſer vnd Gabriel Jeniſch/ Sträuſſiſcher Stifftung Verwalter.

Præſent: 29. Januarij 1631.

Hierauff iſt nachfolgende Reſolution ergangen den 1. Februarii Anno 1631.

DJe Herren Statt Pflegere/ als Kayſerliche Executores, laſſen es der Sträuſſiſcher Stifftung halber bey jhrem jüngſten / dem Käyſerlichen mandato vnd der Stiffterin vnzweiffenlicher intention gemeſem Befelch nochmalen verbleiben/ ſo dann Hanſes

ſen Jacob Hoſern vnd Gabriel Jeniſchen jhr angemaſte Syndication verweiſen/ vnnd beynebens anzeigen/ ſie hetten den heiligen Chryſoſtomum etlichen jhren Glaubensverwandten/ welche von jhren Stifftungen vnd Almoſen die Catholiſche expreſsè außgeſchloſſen/ mit beſſerm fug/ als den Käyſerlichen Herrn Executorn, die abſq; diſtinctione religionis den hieſigen (jedoch gehorſamen) Burgern/ das gemeine Almoſen vergunnen/ fürſtellen mögen. Vnd weilen jhrem fürgeben nach die adminiſtration anbefohlener maſſen zu continuirn jhnen zu nahe gehen wölle/ ſo ſollen ſie ſich gegen obgedachten Herrn Executorn jnner den nechſten 8. Tagen kürtzlich vnd cathegoricè erklären/ ob ſie eingangs berührtem Befelch in allen ſeinen Puncten gebürlich nachkommen wollen oder nicht/ damit auff den widrigen fall/ andere Adminiſtratores verordnet werden mögen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores* beede Statt Pflegere zu Augſpurg.

An die Herrn Statt Pflegere/ ꝛc. gehorſame Erklärung/ Hanns Jacoben Hoſers vnd Gabriel Jeniſchen/ ꝛc.

Præſent. 8. Febr. Anno 1631.

WOl Edle/ Geſtrenge/ dieſer deß H. Röm. Reichs Statt Pflegere/ gebietende großgünſtige Herren.

Daß die (wie wir in vnſerer Einfalt darfür halten) vns obgelegene gehorſame And- vnd erinnerung wegen der übernommenen freyen vnnd biß daher ſelbſt auch alſo geführten adminiſtration Sträuſſiſcher Stifftung/ ſo jetzt aber limitirt würdet/ übel vnnd anderſt als ſie gemeynt ware/ ja für eine angemaſte Syndication auffgenommen/ vnd vns verwieſen worden/ haben wir auß Ew. Geſtr. vnnd Herrl. vns verſchienen Sonnabend zukomenen ſchrifftlichen reſolution perturbato animo geleſen. Demnach aber vns ein andere intention bewuſt/ ſo laſſen

wirs in Gedult Gott heimbgeſtellet ſeyn/ vnd dieweil Cathegoriſche Erklärung/ ob wir nemlich deme newlich empfangenen Befelch / in allen ſeinen Puncten nachkommen wollen/ oder nicht / vns aufferladen worden/ wir aber/ mit gutem ruhigen Gewiſſen/ mit der anbefohlenen limitation nicht adminiſtrirn, noch vielweniger ſagen kundten: daß wir bey ſolcher limitation liberè, wie bißhero absq; diſtinctione religionis das Almuſen diſtribuirn theten.

So müſſen wir neceſſariò vnſerer jüngſten Erklärung (daß wir nemlich vnſern freyen Gewiſſen viel zu nahe gehen / vnd denſelben vnverantwortliches auffladen wurden) inhærirn, vnd es nochmalen darbey bewenden laſſen / auch nicht achten / daß etwann / wie vns fürgewehet worden/ jemand vnſerer Confeſſionsverwandten / in ſeinen Geſchäfften/ vielleicht darzu provocirt, die Catholiſche außgeſchloſſen haben möchte/ welches jedoch vnſers vermuhtens von gar wenigen beſchehen / vnd darzu allein auff gewieſe beneficia oder Stipendia, nicht expreſsè vnd in genere auff diſtributionem Eleemoſynarum (darauff der Befelch S. Pauli, thut gutes jederman/ ꝛc. vnzweiffenlich gehet) gerichtet ſeyn wird / ſintemalen ein liebreiches recht Chriſtliches Hertz/ den Hungerleidenden verantwortlich/ mit dem Almoſen ja nicht laſſen kan.

Bitten dieſem allem nach/ gehorſam vnd vnterdienſtlich/ Ew. Geſtr. vnd Herrl. geruhen dieſe vnſere interirte Erklärung für keine muhtwillige Widerſetzlichkeit oder vngehorſam zu vermercken/ vns großgünſtig für entſchuldiget/ vnd in dero beharrlichen Gnaden vnd Gunſten vnentfallen zu halten.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Gehorſame Mitburger

Hanns Jacob Hoſer vnd Gabriel Jeniſch/ ꝛc.

Beſcheid auff vorgehende Erklärung.

Præſent. 14. Febr. 1631.

Die

DJe Herꝛn StattPflegere als Käyſerliche Executores laſſen Hanns Jacob Hoſern vnd Gabriel Jeniſchen/ wegen beſchehener reſignation der Sträuſſiſchen Stifftung bey jhrer Erklärung verbleiben/ vnd ſollen ſie die zu berührter Stifftung gehörige noch in Handen habende ſachen/ dem Herꝛn Chriſtoph Jlſung/ vnnd den andern newverordneten Herꝛn Adminiſtratorn benanntlich Philipp Jacoben im Hof/ David Remen dem Jüngern/ vnd Hanns Wolff Strambachern/ mit nechſtem übergeben: Das übrige einſtrewen aber laſſen vorgedachte Herꝛn StattPflegere auff ſeinen vnwerth erſitzen/ vnd ſeynd der fürgeworffenen provocation keines wegs geſtändig/ kundten auch/ da ſie ad ſpecialia gehen wolten/ der Almoſen halber viel exempla fürbringen/ welche Hoſer & conſ. durch den anzug auß S. Paulo zu taxiren ſich vnterſtehen/ da doch vielleicht ſie ſelbſten darunter begriffen/ vnd die Catholiſche Perſonen/ denen ſie auß diſer Stifftung was gereycht haben/ bald gezehlt ſeyn wurden/ alſo daß ſie die hieher vngereimte jhnen nicht gebürende verweißliche fürꝛuckungen wol erſparen mögen/ bevorab/ weiln S. Paulus nicht lehret/ daß die vngehorſame vngeſtrafft gelaſſen/ vnd andern gleich gehalten werden ſollen.

Der Röm. Käyſerl. Majeſt. Rähte vnd verordnete Executores Beede Stattpflegere zu Augſpurg.

Copia Executions-Befelchs vom 12. Februarij Anno 1631.

DEr Röm. Kayſ. Majeſt. ꝛc. Ferdinandi II. vnſers allergnädigſten Herꝛns/ verordnete Executores, beede StadtPflegere zu Augſpurg/ können vnd ſollen den Vncatholiſchen hieſigen Burgern vnd Jnwohnern nicht verhalten/ wie daß Allerhöchſtgedachte Röm. Kayſerl. Majeſt. ꝛc. den 20. Januarij dieſes lauffenden Jahrs/ abermaln einen ernſtlichen Befelch/ an ſie die Executores abgehen laſſen/ vnd darinn neben anderm allergnädigiſt befohlen haben/ daß vngehindert der zu Regenſpurg im Namen der geſampten Vncatholiſchen Augſpurgiſchen Burgerſchafft übberꝛäychter Deductionſchrifft/

 dero Käy-

dero Käyſerliche Reſolution, vnd mehrmaliger Befelch/ Innſonderheit aber das reſcriptum vom 11. Julij nechſt abgeloffenen Jahrs/ ohne weitern verzug oder hinterung alles fleiſſes vnd eiffers volzogen werden ſolle.

Wann nun in erſt angeregtem Kayſerlichen Befelch/ vnter anderm verordnet worden/ den Vncatholiſchen Burgern vnd Inwohnern allhie/ die beſuchung der Catholiſchen Predigen ernſtlich/ vnnd bey vnnachläßlichen Straffen zu injungiren/ ſo könnten mehrgedachte Executores fetner kein vmbgang nemen/ erſtbeſagte Burger vnd Inwohner hiemit nochmalen zu dem ſchuldigen gehorſam anzumahnen/ vnnd denſelben ſoviel anzudeuten/ woferrn ſie dem Kayſerlichen Mandat mit der vor dieſem anbefohlener gantz keinen Gewiſſenszwang auff ſich habender anhörung der Predigen nicht pariren ſolten/ daß man hingegen in anſehung jhres vngehorſams/ mit ſtarcken Geltſtraffen wider ſie zu verfahren/ jnen jhr Gewerb nider zu legen/ ſie auß der Stadt zu weiſen/ vnd dagegen andere ex officio herein/ vnd zu Handthierungen kommen zu laſſen/ ja auch noch ſchärpffere vormalens angedeute mittel/ die endlich folgen müſten/ an die hand zu nemen gedrungen wurde. Darnach wiſſe ſich männiglich zu richten vnnd vor ſchaden zu hüten.

Der Röm. Kayſ. Majeſt. ꝛc. Rähte
vnd verordnete Executores Bede
Stadt Pflegere zu Augſpurg.

Copia eines abſonderlichen Befehlchs an die Herrn Rahtsverwandte Augſpurgiſcher Confeſſion, inſin. 12 Febr. 1631.

Auß der Röm. Kayſ. Majeſt vnſers Allergnädigſten Herrens/ abermaligem den 20 Januarij nechſthin datirtem/ vñ an vns die Stadt Pflegere/ als dero Allervnterthänigſte gehorſambſte Executores abgangenen Befelch-ſchreiben/ ſo copialiter hiebey ligt/ vnd auff jedes begeren in Originali fürgewieſen werden ſoll/ haben die Vncatholiſche Herrn Rahtsverwande zu vernemen/ was geſtalt allerhöchſtgedachte Röm. Kayſ. Maj. bey voriger Reſolution beſtändig verbleiben/ ſich auff dero Reſcripta vnd fürnemlich auff das vom 11. Julij nechſt abgeloffenen 1630. Jahrs allergnädigſt referiren, vnd dieſelbe ohne weitern

fern verzug oder verhinterung/auch vngeachtet der zu Regenſpurg überaychten weitläufftigen Deduction, alles fleiſſes vnd eiffers zu volziehen vnd zu werck zu ſetzen/So dann die obbemeldte noch Vncatholiſche Senatores, da ſie den Käyſerlichen Befehlchen nicht parirn würden/ von jhren Officiis zu removiren/vnd an deren ſtatt andere Catholiſche zu ſubſtituiren Allergnädigſt befelchen.

Welche widerholte vnd ferner extentirte Kayſ. Befehlch wir mehrerwehnten Vncatholiſchen Herrn Rahtsverwanden hiemit gebürlich inſinuirt/vnd beynebens ſie der ſchuldigkeit nochmaln erinnert/ auch treuhertzig ermahnt haben wollen/mit der begerten gantz keinen Gewiſſenszwang ob ſich habenden anhörung der Catholiſchen Predigen/dem Kayſerlichen Willen gehorſameſt zu ſecundiren/vnnd andere ebenmäſſig dahin zu vermögen/auff daß ſowol jrer der Herrn Rahtsverwandten mit der anbefohlenen remotion, als auch der gemeinen Vncatholiſchen Burgerſchafft mit denen in dem Kayſerl. Mandat vom 11. Julij angedeuten vnaußbleibenden **Straffen**/privationen vnnd noch ſchärpfferen **Proceß/ welcher wider Sie nicht der Religion/ſondern deß vngehorſams halben/fürgenommen werden müſſe**/ verſchonet werden möchte. NB.

Der Röm. Kayſerl. Majeſt. Rähte vnd verordnete Executores beede Stadtpflegere zu Augſpurg.

Copia deß im erſtgeſetztem Befelch angezogenen Kayſerlichen Schreibens vom 20 Januario Anno 1631.

FErdinand der andere/von Gottes Gnaden erwehlter Römiſcher Kayſer/ zu allen Zeiten mehrer deß Reichs/ꝛc.

Ehrſame liebe getrewe/ Ihr habt euch gnugſam zu erinnern/was wir euch zu mehrmaln/ vnd zwar fürnemlich den 11 Julij deß nechſt abgelauffenen 1630. Jahrs/wegen weiterer fortſetzung der in Vnſerer/vnd deß H. Reichs Stadt Augſpurg fürgenomenen Reformation/

 inſon-

innſonderheit die beſuchung der Catholiſchen Kirchen/ anhörung der Catholiſchen Predigten/vnd anders mehr betreffendt/ genädigiſt anbefohlen haben; zweiffeln auch nicht/ jhr werdet ſolches alles fleiſſig zu verrichten/ vnd zu volziehen euch ſonders angelegen ſeyn laſſen. Wir werden aber hingegen berichtet/was maſſen daſelbſten/bevorab die jenige ſechtzehē Vn-Catholiſche Rahtsverwandte/ſo noch vor vnſerer für deß Biſchoffs zu Augſpurg Liebd. ergangener Kayſerlichen resolution zu dem Raht erwehlt vnd gezogen/auch bißhero dariñen gedultet worden/ſolchem vnſerm Kayſerlichem/von euch auff vnſere genädigſte Verordnung publicirten Befelch zugegen/vnd hindan geſetzt denſelben/ nicht allein die Catholiſche Kirchen vnd Predigten zu beſuchen ſich verwäygern/ſondern auch andere davon abmahnen vnd abhalten.

Nun wiſſen wir vns zwar zu erinnern/was geſtalt vns die Vncatholiſche Burgerſchafft alda zu Augſpurg noch in Vnſerer anweſenheit zu Regenſpurg eine weitläufftige Deduction einhändigen laſſen/vnd vmb ſuſpenſion der Execution gebetten habē: Demnach wir es aber bey vorigen vnſern Befehlchen wegen weiterer fortſetzung der Reformation nochmaln bewenden laſſen:

Als wollen wir euch hiemit anderwerts genädigiſt anbefohlen haben/ daß jhr vorangeregte vnſere ergangene Befelch ohne weitern verzug oder verhinderung/alles fleiſſes vnd eyffers volziehet vnd zu werck ſetzet/ Dabey auch in allweg dahin ſehet/damit obbemeldte noch Vncatholiſche Senatores,vnd andere deß Rahts/vnd der Stadt Beampte/ſo vnſern Kayſerlichē Befelchen nicht pariren wurden/von dem Raht/vnnd jhren Officien removirt/vnd andere Catholiſche Senatores vnd Officirer denſelben ſubſtituirt werden.

Hieran geſchiehet vnſer genädigſter/gefälliger/ernſter Will vnd meynung/ ſeyn vnd bleiben euch beneben mit genaden wol gewogen. Geben in vnſerer Stadt Wien/den 20 Jan. Anno 1631. vnſerer Reiche deß Römiſchen im 12. deß Hungariſchen im 13. vnd deß Böhemiſchen im 14.

Ferdinand.

Vt.

P. Heinrich von Stralendorff.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Johann Söldner/ D. Mpp.

Denen Ehrſamen/vnſern vnd deß Reichs liebē getreuen Hieronymuſen im Hof/ vnd Bernhard Rehlingern/ vnſern Rähten vnd Stadt Pflegern in vnſerer vñ deß H. R. Statt Augſpurg.

Al:ſo

Außſagen der jenigen / ſo von dem Weberhauſe zu Augſpurg beſoldet worden / wie auch der Kartenzieher vnd Ballenbinder an der Wag / ꝛc. auff die Frag: Ob ſie den Anſchlägen vnd Befelchen gemeß in die Catholiſche Kirchen gehen wollen oder nicht?

DEn 6. Martij Anno 1631. haben wir verordnete ob dem Weberhauß / mit Namen Hanns Chriſtoph Feſenmair / Thomas Dürr vnd Rochus Ruprecht / nach laut eines von den Herrn StattPflegern / als Käyſerlichen Executoren vns von ſechs Wochen oder vngefehr inſinuirte Decret, die jenige / ſo von dem Weberhauß beamptet / vnd von vns angenommen vnd fürgeſchlagen worden / zu vns / vnnd für ſich in die gewonliche Verhör-Stuben erfordert / das Kayſerliche Mandat vnd obermeldt Decret vorgehalten / die haben ſich hierüber erklärt / wie nachfolgend zu vernemen:

1. Matthiæ Geglers / Verwalters deß Pfandgewölbs Ehewirtin vermeldt / Sie begere bey jhrer Religion Augſpurgiſcher Confeſſion zu verbleiben / doch were jhr das Kirchengehen ſo gar nicht zu wider / woferrn ſie zu weiterm nicht getrieben würde.

2. Hanns Jörg Rauwolff / Diener im FarbGewölb / will bey ſeiner Religion Augſpurgiſcher Confeſſion / ſo lang jhme GOTT das Leben verleihet / verbleiben.

3. Marx Sitzinger deſſen Gegenſchreiber iſt nehſt obvermeldē mainung.

4. Gabriel Geſchwind / anjetzo Schaumaiſter an der Garn-Geſchaw / will bey demjenigen / was er gelernt hat / verbleiben.

5. Johannes Scheck / Kellner vnd Bürenmaiſter / will ebenmäſſig bey ſeiner Eltern Glauben / vnd was er von denſelben gelernet hat / verbleiben.

6. Thomas Häuſerer / anderer Kellermaiſter / erklärt ſich wie erſtgemeldter.

7. Tobias Schlander / dritter Kellermaiſter / verbleibt bey ſeiner Eltern Lehr vnd Religion.

8. Maria Ketterlein / Wittib im Weyſſen Gewölb / bittet zum höchſten (ob gleichwol von den Herren StadtPflegern vnd Geheimen / vor einem Jahr jhr ertheilten vergunſt / bereit den 2. Martij nechſthin verfloſſen / alſo für ſich

für ſich ſelbſten vrlaub hette) Sie bey dieſer Stell der vrſachen verbleiben zu laſſen/weil ſie darbey vil Gefahr vnd ſchaden erlidten/meldet auch darneben/Sie habe vnter deſſen die Catholiſche Predigten etlichmal beſucht/ doch wolle ſie ſich dahin nicht verbinden laſſen.

9. Balthas Wein/Weyſſenmaiſter/will die Catholiſche Predigten nicht anhören.

10. Hanns Häuſerer/Vnterkäuffel/will mit anhörung der Catholiſchen Predigten gleicher geſtalt nicht pariren.

11. Hanns Jacob Schmid/Vnterkäuffel/kan in ſeinem Gewiſſen nit befinden/die Catholiſche Predigten zu beſuchen.

12. David Dorſch/Tuchſcherer vnd dritter Vnterkäuffel/verbleibt bey dem jenigen/was er gelernet hat.

13. Michael Taigeler/Vorgeher bey den Ferbern/begert die Catholiſche Predigten nicht zu beſuchen.

14. Hanns Mayr der Elter/Viertelmaiſter bey den Ferbern/meldet/ er könne ſich zu anhörung der Catholiſchen Predigten nicht bequemen.

15. Matthæus Drexel/anderer Viertelmaiſter/will ſich ebenmeſſig auff dißmal nicht bequemen.

16. Veit Ballier/dritter Viertelmaiſter/kan in ſeinem Gewiſſen nicht befinden/von ſeines Ampts wegen/die Catholiſchen Predigen zu beſuchen.

17. Caſpar Dempflin/vierdter Viertelmaiſter/begert auff dißmal nit in die Kirchen zu gehen.

18. Thomas Aſtaler/Schreiber bey den Ferbern/begert zu gehorſamē/ vnd die Catholiſchen Predigten anzuhören.

19. Vlrich Greßlin/Gegenſchreiber daſelbſten/begert bey dem zu verbleiben was er gelernet hat.

20. Zacharias Bachſchmid/Vorgeher vnnd Viertelmaiſter bey den Tuchſcherern/will bey der jenigen Religion/in der er getaufft vnnd aufferzogen worden/verharren.

21. Vlrich Harthäuſer/Korn Probſt vnnd Viertelmaiſter bey den Tuchſcherern/will die Catholiſche Predigten nicht beſuchen.

22. Jeremias Saurengrein/Korn Probſt vnd Viertelmaiſter/begert bey der Augſpurgiſchen Confeſſion zu leben vnd zu ſterben.

23. Chriſtoff Hartmann/dritter Viertelmaiſter/begert ebenmeſſig die Catholiſche Predigten nicht zu beſuchen.

24. Hanns Mayr/vierdter Viertelmaiſter/verbleibt bey ſeiner Religion Augſpurgiſcher Confeſſion.

25. Hanns

25. Hanns Jacob Koch/Sigelmaiſter von Tuchſcherern/will bey der Augſpurgiſchen Confeſſion verbleiben.

26. Chriſtoff Rapp/Sigelmaiſter/will bey der Augſpurgiſchen Confeſſion/in der er getaufft worden/verbleiben/ vnnd für dißmal die Catholiſche Predigten nicht anhören.

27. Hanns Widtmann/Zunfftknecht/meldet/ er könne dißmals die Catholiſche Predigten nicht beſuchen.

28. Balthas Hayn/deß Tuchſcherer-Handwercks Diener/begert die Catholiſche Predigten nicht anzuhören.

29. Anna Gloſin Wittib/Zuſammenlegerin in der Mang / will einmal nicht in die Kirchen gehen.

30. Maria Lemplin/Zuſammenlegerin/will mit beſuchung der Catholiſchen Predigten nicht pariren.

31. Sibylla Schreiberin / kan vnnd will Gewiſſens halber nicht in die Catholiſche Kirchen gehen.

32. Vrſula Lauterin/ſagt wie ob.

33. Maria Baumgartnerin/iſt auch dieſer maynung.

34. Jacobina Glamingerin/ Zuſammenlegerin meldet / habe gleichwol etliche Predigten angehört/getrawe aber bey ſolcher Lehr nicht ſeelig zu werden.

Tagwercker ob dem Rauſchboden.

35. Clement Hartman/kan vnd will die Predigten/von wegen ſeines ſo geringen Dienſts/ nicht beſuchen.

36. Philipp Haynlin/iſt erſtgedachter maynung.

37. Jacob Stulmüller/will deß geringen genieß halben nicht in die Catholiſche Kirchen gehen.

Die Karrenzieher vnd Ballenbinder an der Wag.

38. Jörg Böhem Ballenbinder: Er veracht gleichwol die Catholiſche Predigten nicht/wöll aber bey der Augſpurgiſchen Confeſſion verbleiben.

39. **Martin Negelin** / will dem Kayſerlichen Befelch gemeß mit beſuchung der Catholiſchen Predigten pariren. NB. **Diſen hats hernach gerewet/vnnd beſucht die Catholiſchen Predigten nicht mehr.** NB.

40. Bartholme Eckart/begert die Catholiſche Predigten nicht anzuhören.

41. Hanns Elchinger / will bey der Augſpurgiſchen Confeſſion leben vnd ſterben.

42. Hanns Rogenſtil / iſt nicht willens die Catholiſche Predigten anzuhören.

43. Philipp Paulus / Karrenzieher an der Wag / will bey dem jenigen / ſo er gelernet / verbleiben.

44. Caſpar Lautenſchlager meldt / die Kirchen ſeyen jhm gleichwol vnverleydet / könnte doch die Catholiſche Predigten nicht anhören.

45. Jörg Keller ſagt / da er ſolte die Predigten beſuchen / hette er bey den Kauffleuten keine Arbeit zu gewarten / könnte derowegen nit pariren.

46. Daniel Paulus ſagt / könnte vnd wölle Gewiſſenshalben nicht in die Kirchen gehen.

47. Thomas Kugel will bey dem jenigen / ſo er gelernet hat / verbleiben.

48. Hanns Rößlin / iſt gleichmäſſiger maynung.

49. Hanns Vogel meldt / da er ſolte in die Kirchen gehen / würden jhn die Kauffleut hinfort nicht mehr gebrauchen.

50. Samuel Lang iſt auch dieſer maynung.

51. Hanns Remmeli iſt nicht willens die Predigten anzuhören.

52. Hanns Brollier begert die Predigten nicht zu beſuchen.

53. Hanns Gerſtmayr will ehenden ſeinen Karren übergeben / dann in die Kirchen gehen.

54. Daniel Koler verbleibt bey dem / was er gelernet hat.

55. Raymundus Hofſchneider hat nicht im Sinn in die Catholiſche Predigten zu gehen.

56. Mang Meitting / will bey dem / was jhn ſeine Prediger gelehret / verbleiben.

57. Hanns Kopp meldet / da er vergwiſt were / daß es bey anhörung der Predigten verbleiben wurde / wolte er parirn, ſonſten aber nicht.

58. Bartholme Schaller begert die Kirchen nicht zu beſuchen.

59. Jörg Knöpfflin will jetzmals nicht in die Kirchen gehen.

60. Jacob Mantz meldet / er könnte die Catholiſche Predigten vor dißmals nicht beſuchen.

Die Karrenzieher vor dem Weberhauß.

61. Matthæus Leiſſung begert nicht in die Kirchen zu gehen.

62. Hanns Schmid ſagt / komme in die Catholiſche Kirchen nicht.

63. Hanns

63. Hanns Elchinger meldet/ ob wol jhme die Predigten nicht ſo gar vnannemlich/ſo gehe er doch der zeit nicht in die Kirchen.

64. Hanns Knoll will gleichfalls die Predigten nicht beſuchen.

65. Bartholme Schuler ſagt/ **er wolle von deß beſten Dienſts wegen/geſchweigen deß Karrens halben/ ſein Religion nicht verlaſſen.** NB.

66. Martin Straub kan in ſeinem Gewiſſen nicht befinden/ die Predigten zu beſuchen.

67. Melcher Riß begert vnd will für dißmal die Predigten nit anhörē.

Nachfolgende Perſonen ſeyn nicht erſchienen.

68. Erhard Koch/ vnd

69. Hans Vlrich Beck/ beede Tuchſcherer vnnd Viertelmaiſter/ die haben ſich nachfolgenden Tag vernemen laſſen/ſie könnten vnd wolten die Predigten nicht anhören.

70. David Harſcher/Tuchſcherer vnnd Viertelmaiſter ligt zu Betth kranck/dieſer hat ſich gegen dem Hanns Habers/Handwercksdiener/ſo zu jhme geſchickt worden/dahin erklärt: Er gehe nicht in die Predigt/ Sein Ampt ſeye auch nicht auff dieſen Glauben verordnet.

An die Herrn Stadtpflegere/ vnterthänig vnd gehorſames Anbringen vnd Bitten Georg Jacoben Beyrlins Apotheckers/ Sampt Beylag Lit. A.

Præſent. 10. Martii Anno 1631.

WOlEdle/ Geſtrenge/ Gnädige vnnd Gebietende Herren: Demnach die anjetzo zum H. Almoſen verordnete Herrn Eltere/ein von E. Geſtr. vnd Herrl. jhnen zukommenes/ die beſuchung der Predigten/inhaltendes Decret/daß ich demſelben parirn vnd folg thun ſolte/daß ſie auch im widrigen fall/mit abholung derer inns Almuſenhauß bedürffender Medicamenten/ von mir würden außſetzen müſſen/mir fürgehalten/hab ich/als zweiffels ferrne E. Geſtr. vnnd Herrl.

 vnver-

vnverzüglich/wird entdeckt worden ſeyn/ſolche begert parition, als welche meinem Chriſtlichen Gewiſſen vnd Religion viel zu nahe lauffen würde/ zu verwaigern/ darneben auch mich vernemen zu laſſen/ nicht hinum̃ kund/ wie ich mir gantz keinen zweiffel ſchöpffen thete/ E. Geſtr. vnd Herꝛl. wurden nicht zugeben/ daß ich ohne gegebene vrſach/ allein vmb meiner Chriſtlichen Religion willen/ wider klare eines E. Rahts ergangene vnd confirmirte Decreta, vnd noch darzu erſt vergangenes Jahꝛ/ empfangene gute vertröſtung/ zu meinem mercklichen ſchaden/ mit angetroheter privir: vnd außſetzung beſchweret werdē ſolte/ Warauff obehngedachte Herꝛn Eltere nit allein ſich gegen mir günſtig vernemen laſſen/ woltē erſtberührtes mein Erklären vnd fürbringen gehorſamlich referirn/ ſondern haben mir bald darauff auch günſtig zu erkennen geben/ daß ich meine jnen angedeute Gravamina E. Geſtr. vnd Herꝛl. ſchrifftlich fürtragen vnd entdecken möchte.

Zu folg deſſen/ geruhen E. Geſtr. vnd Herꝛl. von mir gehorſamlich erinnert zu ſeyn/ daß (als ich an meine/ damaln nicht in geringem abnemē ſich befundene/ ſeithero aber [abſit jactantia] in publicum comodum hujus Reipublicæ reſtaurirte Apotheck geſtanden bin/ vnd mit nicht geringem Laſt vnd beſchwerden ſolche an mich gelöſet vnd erkaufft) ich auff das beneficium, deren je in Anno 1604. per decretum Senatus ſecre-
Lit. A ſupra p. 302 tioris zuerkannten/ vnd in Anno 1613. laut lit. A. ſignirten Beylag herrührenden vnd confirmirten recurrentz deß Almoßhauß/ nit das geringſte auffſehen vñ Fundament geſetzet/ dañenhero auch billich noch getröſte hoffnung habe/ darbey gnädig vñ Großgünſtig manutenuirt zu werden/ Thue auch daran deſto minder zweiffeln/ weiln mir erſt vor vngefehꝛ einem Jahꝛ Herꝛ D. Martin Wachter/ auff an Hohem Ort eingeholtem Beſcheid/ folgende vertröſtung geben/ vnd zu nohtwendiger gnugſamer einkauffung allerhand materialien/ auch præparirung Compoſitorũ Medicamentorum, ſo allein Sommerszeit geſchehen kan/ mich ſtarck animirt hat/ dañ ich ſoll E. Geſtr. vnd Herꝛl. gehorſam̃lich nicht verhalten/ als ich ſo wol/ als gröſter theil anderer meiner Mitburger vnd Confeſſionsverwandten/ vmb deß bey dieſer Stadt beſchwerlichen zuſtands vnd verlauffs willē/ Ambiguus vnd in deliberatione geſtanden/ ob ich mein mir von GOTT beſcheertes vermögen zuſammen ziehen/ oder mit continuirender providirung/ meiner Apotheck ſo wol gemeiner Statt/ als mir ſelbſt zum beſten/ daſſelbe fort occupirn vñ anlegen wolte/ ſolches mein wollē ich auch Ehꝛngedachtem Herꝛn D. Wachtern/ als vnſerm fürgeſetzten Herꝛn Viſitatori,

neben

neben erſuchung ſeiner Excellentiæ getrewen Rahts vnd gutachten entdeckt/ er aber bey vorlauffender Beſchaffenheit/die ſach etwas wichtig befunde/hat er/vmb an behörendem Ort ſich Beſcheids zu erholen/ darüber bedacht genommen; aber etlich wenig Tag darnach mir ſtandhafft gerahten/ſolte ohne bedencken alle nohtdurfft wie vormaln/ reichlich einkauffen vnd præpariren/neben andern mich auch deſſen vergwiſſen/ daß in reformationszeiten allenthalben gebräuchig ſeye / daß die Apothecker auff ihr anhalten allezeit viel längern Termin, als andere Burger / zu erlangen pflegen/Darauff ich mich dann auch verlaſſen/die Apotheck mit aller nohtdurfft verſehen/vnnd wie zu erweiſen/allein deß Almuß-Hauß halber allerley Wahren/über die 1000. Reichsthaler werth/beyſammen ligend habe.

Solchem allem nach thu ich mir kein zweiffel ſetzen / E. Geſtr. vnnd Herrl. als milte vnd gerechte Pflegere/werden ſelbſt großgünſtig erkeñen/ daß die mir angetroheter auſſetz oder entziehung gedachtes Almußhauſes/ nicht allein nicht billich/ſondern auch mir gantz præjudicirlich vnd ſchädlich ſeyn wurde/welches gegen einem Burger/der an dem Eyd / mit welchem er einer löblichen Obrigkeit verbunden/nichts delinquirn thut/ beywohnendem ihrem hohen Verſtand nach/dero intention nicht ſeyn kan/ dannenhero mich der remotion nicht befahre/ſondern gnädiger vnd großgünſtiger manutention vnzweiffenlich getröſte/vnd ſolches vmb ſo vil deſto eher/weiln der jenige/ſo für meinen Succeſſorn deſignirt ſeyn möchte/ cum quantitate nohtwendiger Compoſitorum nicht verſehen iſt / noch der zeit halber ſich jetzt verſehen kan/per conſequens den Krancken / wie ſichs gebüret/nicht zu hülff kommen werden würde.

Verhoffe demnach gehorſamlich/E. Geſtr. vnd Herrl. werden/in anſehung aller erzehlten Bewandnuſſen/großgünſtig geruhen / ohne änderung es mit mir verbleiben/vnd deſſen ſo ich ratione Religionis & Conſcientiæ,nicht einwilligen kan/mich nicht entgelten zu laſſen / darumben ich dann höchſtes fleiſſes bitten / vnnd zu dero beharrlichen Gnaden vnnd gunſten mich gehorſamlich befehlen thu.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterthäniger vnd gehorſamer

Georg Jacob Beyerle
Apothegger.

Vor-allegirte Beylag ſub lit. A.

SOll bey der Herrn / ob der Apothecker Ordnung / Gutachten / auff der Apothecker wolhalten verbleiben / vnnd den Herrn Pflegern über das Platterhauß / vnd andern Intereſſirten zur nachrichtung fürgehalten werden.

Decretum in Senatu ſecretiori 16. Septemb. Anno 1604.

Das Gutachten war dieſes:

ALs nemlich / daß Caſpar Fiſchern Apotheckern / das Almuſenhauß / auff dem Graben / welches er ohne das bißhero gehabt / vnverändert bleibe / Hernacher aber Hanns Georg Sigharten / das Platerhauß / Spital vnd S. Steffans Capell oder drittel / Hanns Bartholmee Rollenbutzer das Waiſenhauß vnd S. Vlrichs drittel / vnd dann Jacob Braunen S. Jacobs Capell oder drittel / ſampt dem Findelhauſe zur Harbrugge / auch auff zutragende fäll / vnd inficirten zeiten / das Prechhauß zugeaygnet vnd eingetheilet / vnnd hinfüro / jeder ohne eynige NB. abwechslung für ſich vnd ſeine Succedenten darbey erhalten werde.

Die verordnete über der Apothecker Ordnung / auch *Decanus Collegii Medici Vicarius* vnd *Viſitator*.

FRawen Cordula Sighartin / ſoll das Almußhauß noch biß zu ende dieſes Jahrs gelaſſen / Hernach aber daſſelbe in Wolffgangen Häckels Apotheck / vermög Vergleichs de Anno 1604. wider gelegt / vnd alſo die ſach in alten Stand gerichtet / auch ſolchs den Intereſſirenten zur nachricht angezaigt werden.

Decretum in Senatu ſecretiori 23. Martii Anno 1613.

Hierauff iſt nachgehender Beſchaid ergangen den 11. Martij 1631.

DJe Herrn StadtPflegere als Kayſerliche Executores, laſſen es Georg Jacob Beyerlins halber/ſeiner Ein vngehindert/bey deme jhm beſchehenem Fürhalt nochmal bleiben/dann durch das Decret vom 16. Septembris Anno 1604 der hieſigen Obrigkeit/noch auch vnd viel weniger der Röm. Kay oder dero Executorn die Händ gebunden wordē. Vnd weiln jhm nichts wider die billichkeit/noch wider ſeinen Glauben zugemuhtet wirdet / auch er dem vorgewandten ſchaden durch ſeinen ſchuldigen gehorſam wol fürkommen kan/ So laſſen ſie es dahin geſtellt ſeyn/ woferrn er ſich innerhalb den nechſten acht Tagen keines andern erklären wirdet / daß/ in anſehung ſeines vngehorſams/das Almuſenhauß jhme genommen/ vnd andern gehorſamen/auff jhr wolhalten/ vnnd ſo lang es der Obrigkeit alſo belieben wirdet/überlaſſen werden ſolle.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte vnd verordnete Executores Beede StattPflegere zu Augſpurg.

An die beede Herrn StadtPflegere/ Jhr gebietend vnd Großgünſtige Herren/ Gehorſame Erklerung vnd vnterdienſtliche Bitt Der Augſpurgiſchen Confeſſion beygethonen Rahtsverwanden.

Vbergeben 11. Martij Anno 1631.

WOlEdle vnd Geſtrenge/gebietend vnd Großgünſtige Herrn StattPflegere/ꝛc. Daß auff großgünſtige communication deß jüngſt an E. Geſtr. vnd Herrl. vnſerthalben abgangenen Kayſ. Schreibens/auch dero beſchehene großgünſtige Erinnerung ſich vnſer Erklärung bißhero verweilt/ iſt dahero erfolgt; weilen die ſach an jhr ſelbſten hochwichtig / vnnd derowegen reiffes nachdencken erfordert/ deliberandum enim diu, quod ſtatuendum eſt ſemel: Wollen

demnach

demnach verhoffen/E. Geſtr. vnd Herrl. werden ſolches von vns in vngu-
tem nicht vermercken.

Was nun die Hauptſach anlangt / wolten wir mehr nicht wüntſchen/als das der Röm. Käyſ. Maj. vnſers allergnädigiſten Herrens/ allergnädigiſtes begeren / die Catholiſchen Predigen anzuhören / alſo be- dem[illegible]ben ohne verletzung vnſerer Gewiſſen/vnd Ergernuß vnſerer Glau- ſchaften were / daß wir bensgenoſſen/ſtatt thun könnten/daß wir vns ſchul- dig erkennen Ihrer Käyſ. Mayſt. in allen Weltlichen vnd Politiſchen ſa- chen allervnterthänigſten Gehorſam zu leiſten / darzu vns vnſer Religion anweiſet/vnd wir vns deſſen E. Geſtr. vnd Herrl. eygenem Lob vnd Zeug- nuß nach / jederzeit zum höchſten befliſſen / begehren auch darvon die Tag vnſers Lebens nicht auß zuſetzen.

Je mehr wir aber der ſachen in Gottesforcht nachdencken / je mehr befinden wir daß dieſes ein Gewiſſensſach ſeye.

Dann erſtlich iſt vnlaugbar/das in dieſe oder jene Kirchen beharr- lich gehen/ ein Symbolum oder teſſera fidei, vnnd ein Kennzeichen ſey/ das einer ſich zu derſelben Religion vnd Glauben bekenne / Daher folgt nun/ wann wir in die Catholiſchen Kirchen gehen / vnd die Predigen an- hören ſolten/ daß männiglich vnd ſonderlich vnſere Glaubensverwandte vnzweiffenlich darfür halten / vnnd darauß ſchlieſſen würden/ wir weren von vnſerer Religion der Augſpurgiſchen Confeſſion abgetretten / oder doch in via & procinctu, von derſelben abzuweichen / welches nun ohne groſſes Ergernuß vnſerer Glaubensgenoſſen vnd inſonderheit vnſerer ey- genen Kinder nicht geſchehen könnte / vnnd würde jedermann darfür hal- ten/ das vns hierzu nichts anders/ als die erhalt.vnd Conſervirung zeit- licher Ehr vnd Digniteten bewegen thette/ deßhalben man vmb ſo viel weniger auff vns halten würde.

Wie könnten wir auch mit gutem Gewiſſen die jenige Predigen an- hören/ darinnen vnſer Religion auffs euſſerſt verdampt wird? Welche Verdamnuß wir/ durch continuirende Beſuchung ſolcher Predigten/ mit vnſerer Gegegenwart vnverneinlich approbirn, vnd gutheiſſen wür- den/ſo wir aber/weilen wir vnſere Glaubens Articul vñ Bekanntnuß in der H. Schrifft fundirt befinden/vnd darbey vermittels Göttlicher Gnaden/ zu leben vnd zu ſterben gedencken/ ohne höchſte verletzung vnſerer Gewiſ- ſen vnd Seligkeit nicht thun könnten.

Mit was Gewiſſen könnten wir auch vnſere eygene Kinder / vnnd

zarte

zarte blüende Jugend dahin anhalten/nöhtigen vnd zwingen/daß ſie ſolche Predigen anhören müſten/wurden ſie nit zum höchſten ſich darob ärgeren/vnd wir dardurch das wehe über vns ziehen vnd laden/welches der HErr Chriſtus Matthæi am 18. über alle die jenige ſchreyet/ſo nur der geringſten einen/die an jhn glauben/ärgern/mit angehengter erſchröcklichen betrohung/daß jhnen beſſer were/daß ein Mühlſtein an jhren Hals gehenckt/vnd ſie im Meer/da es am tieffſten iſt/erſäufft wurden.

Wir könnten zwar auch mit etlicher Theologorum noſtræ Religionis Schrifften vnd Zeugnuſſen darthun/daß dieſes ein Gewiſſens-ſach ſeye. Dannit wir aber nicht zu weit gehen/referiren wir vns auff Pauli V. ſummi Pontificis breve Apoſtolicum, welches er Anno 1606. an die Catholiſche in Engeland abgehen laſſen/darinnen er außtrücklich meldet: daß ſie ohne ſchaden vnd nachtheil deß Gottesdienſtes/vnd jhres eygenen Heyls oder Seligkeit die Predigen der Vncatholiſchen nicht beſuchen vnd anhören könnten.

Es iſt auch kein zweiffel/es werden die Catholiſche allhie von jhren jetzigen Lehrern vnd Seelſorgern ebenmeſſig dahin ermahnt vnd informirt worden ſeyn/dann da gedachte Catholiſche ſich vor dieſem vnſerer Hochzeit- vnd Leichpredigen nicht entäuſſert haben/geſchicht doch nun bey etlich Jaren hero notoriè das widerſpiel/zweiffels ohn ex hoc fundamento, daß ſie ſolches ohne verletzung jhres Gewiſſens nicht thun könnten.

Vber das alles haben wir/da wir in die Kirchen giengen/vnd der Catholiſchen Lehrer Predigten anhörten/anders nichts zu gewarten/als daß deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ſolches darfür auffnemen vnd erkennen wurden/ſamb dero Geiſtlichen Jurisdiction vnd Botmäſſigkeit wir vns gutwillig vntergeben hettẽ/vnd alſo von rechts wegẽ ſchuldig weren/derſelben vns auch im übrigen Reformationsweſen/darzu das Predig hören die erſte Staffel iſt/zu ſubmittiren/geſtalt dann ſolches an andern Orten practicirt worden/vnd es allhie auch das anſehen darzu gewinnen will.

Daß wir aber beſchuldiget werden/als ſolten wir andere von anhörung der Catholiſchen Predigen abmahnen vnd abhalten: Seynd jhre Kayſ. Majeſt. wie auch E. Geſtr. vnd Herrl. hierinnen viel zu milt berichtet worden/dann wir vns deſſen allerdings vnſchuldig wiſſen/halten auch darfür/daß dieſe vnerfindliche Aufflag eintweders von denen herrühre/welche vns gern verhaſt machen wolten/oder von ſolchen Leuten jhren

vrſprung habe/welche ſich mit vnſerer verkleinerung gern zuthätig machen wolten.

Wann wir dañ auß obverſtandenen vnterſchiedlichen motiven vnd vrſachen einmal nicht befinden könnten / daß vns Gewiſſens vnnd ärgernuß halben verantwortlich ſey/einer andern Religion/als die wir von Jugend an bekennt/vnd der Lehr Chriſti/auch der H. Propheten vnd Apoſtel Schrifften gemeß befinden/Predigen anzuhören / wie gern ſonſten mehr allerhöchſtgedachter Röm. Kayſ. Majeſt. wie auch E. Geſtr. vnd Herrl. wir allerunterthänigſt vnd vnterthänig pariren wolten.

Als geleben wir der demütigſten hoffnung / Ihr Kayſ. Majeſt. werden nicht gemeynt ſeyn/vns in vnſern Gewiſſen zu beſchweren/ſondern vilmehr in Allergnädigſte conſideration ziehen / was deß weiland auch Aller Gottſeligſten Kayſers Maximiliani II. Chriſtmilteſten angedenckens/ wie auch Stephani Regis Poloniæ, &c. höchſtvernünfftige maynung vñ gedancken geweſen/daß nemlich Gott der Allmächtige jme allein vorbehalten hab/über die Gewiſſen zu herrſchen vnd zu regieren. Nihil enim, ut appoſitè ait Lactantius lib. 5. divinar. Inſtit. cap. 19. tam voluntarium eſt quam Religio, in qua ſi animus Sacrificantis averſus eſt, jam ſublata jam nulla eſt, Et, ut Hilarius ad Imp. Conſtantinum ſcribit, non decet, non oportet cogi atque compelli, & invitos & repugnantes.

Gelangt demnach an E. Geſtr. vnd Herrl. vnſer vnterthänige/ hochfleiſſige Bitt/Sie wöllen nicht allein für ſich ſelbſten vns / wegen verwaigerung deß Kirchengangs/darzu wir je Gewiſſenshalber/vnd auß keinem vngehorſam/darvor vns Gott behüten wolle/wir auch bißhero anderſt erkennet worden/vns nicht verſtehen können/ großgünſtig für entſchuldiget halten/ wie ſie dann vns vor dieſem lauter zu verſtehen gegeben/daß ſie vns im Gewiſſen nicht begehren zu beſchweren / ſondern auch forderiſt bey der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſerem allergnädigſten Herren (vnſerm zu jhnen tragenden hohen vertrawen nach) dahin für vns vnd gemeine der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgerſchafft allhie/ allervnterthänigſt intercedirn, daß allerhöchſtgedachte Ihre Käyſ. Mayſt. vns vnd gemelter Burgerſchafft wider vnſere ex Sacris Literis informirten Gewiſſen nichts beſchwerlichs aufferladen / ſondern bey dieſer vnſerer allervnterthänigſten Erklärung allergnädigſt verbleiben laſſen wöllen.

Oder Ew. Geſtr. vnd Herrl. geruhen doch auffs wenigſt dieſelbige

an

an Jhr Käyſ. Mayſt. allervnterthänigiſt gelangen zu laſſen/ vnd mit privation vnſerer Rahtsſtellen vnd Empter (denen wir bißhero ohne vngebürlichen ruhm zu melten/mit allem fleiß vnnd trew/ auch nicht geringer mühe/arbeit vnd verſaumung vnſerer eygenen Geſchefften/viel Jahr lang vorgeſtanden/deßwegen wir vns auff E. Geſtr. vnd Herrl. ſelbſten als teſtes omni exceptione majores beruffen) wie auch oberwehnter gemeiner der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Burgerſchafft mit angetrohetem Straffen/großgünſtig zu verſchonen/in noch fernerer erwegung/ daß wir vnd ſie jederzeit ihrer Kayſ. Majeſt. getreweſten devotion vnnd gehorſam/auch in den allergröſſeſten vnd gefährlichſten turbis & motibus Imperii beſtändig verharret vnd verblieben/auch E. Geſtr. vnd Herrl. allen ſchuldigen gehorſam vnd reſpect erzeyget haben/von welchem allem wir nochmals im wenigſten nicht begeren außzuſetzen/ſondern darbey biß an vnſer Ende/ſteiff/veſt vnd vnbeweglich zu verharren/ auch vnſere liebe Nachkömling eyfferig darzu anzuhalten/ der Allerunterthänigſten Hoffnung vnd zuverſicht/Jhr Kayſ. Majeſt. werden hierdurch ihr Kayſerlich milt- vnd liebreiches Hertz allergnädigſt erwaichen vnd bewegen/ vnd die Lehr Chriſti/date Cæſari quæ Cæſaris ſunt, & DEO quæ Dei ſunt, bey ſich ſtatt finden/zumal auch bey ihrem/vns vor gelaiſteter Huldigung gegebenen Kayſerlichen Wort/vnd dem hochbetheurten Religion Frieden/ Allergnädigſt erhalten vnd verbleiben laſſen.

Das begeren vmb Jhr Kayſ. Majeſt. wie auch E. Geſtr. vnd Herrl. wir jederzeit nach äuſſerſtem vermögen Allergehorſamiſt vñ gehorſamlich zu verdienen/ihrer Kayſ. Majeſt. auch E. Geſtr. vnd Herrl. vns reſpectivè zu Kayſerlichen milten Gnaden vnd gunſten Allerunterthänigſt vnnd vnterthänig empfehlendt.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtlich vnd gehorſame

Die geſambte Rahtsverwandte Augſpurgiſcher Confeſſion.

Auff diſe vorſtehende Erklärung vnd Bitt iſt nachfolgende Reſolution erfolget/ den 21. Martij Anno 1631.

 Es ha-

Es haben die Kayſerliche Herꝛn Executores verhofft/ die Vn-Catholiſche Herꝛn Rahtsverwandte wurden auff die beſchehene inſinuation deß Kayſerlichen Befelchſchreibens / vnnd dabey gethane wolgemainte Erinnerung ſich anderſt erklärt / vnd von jhrem berühmten in anderem bißhero löblich-vnnd ſchuldiger maſſen erzaigtem gehorſam/auch in dieſem nicht außgeſetzt haben/ in ſonderbarer erwegung/daß der anbefohlene Kirchenbeſuch weder für ein Gewiſſenszwang noch pro ſymbolo & teſſera fidei ſimpliciter & abſolutè gehaltẽ oder angegeben werden könnte: Dann obwoln in Engeland es dahin komen/ daß zur erkundigung der Catholiſchen Chriſten der Kirchenbeſuch ernſtlich gebotten/auch alle die/ſo nicht in die Kirchen gehen wollen/für Catholiſch gehalten/vnd alſo der Kirchengang pro ſymbolo & teſſera fidei geſetzt/auch dahero die frequentatio Eccleſiarum acatholicarum den Catholiſchen Chriſten (weiln ſie nemlich dardurch jhren Glauben per indirectum hetten verlaugnen müſſen) von dem ſummo Pontifice Paulo V. interdicirt worden iſt: So hat es doch allhie zu Augſpurg viel ein andere bewandnuß/ſintemaln es nicht darumb zu thun/daß die Catholiſche auß den Vncatholiſchen diſcernirt werden / ſondern allein / daß die Leut zum theil nicht alſo ohne Gottesforcht(die auß mangel der Chriſtlichen Ermanungen vnd deß Worts Gottes ohne zweiffel von Tag zu Tag abnemen wurde) auffwachſen/zum theil aber auch die aygendliche Lehr deß Catholiſchen Glaubens/welche jhnen münd:vnd ſchrifftlich durch jhre Prediger/ mit lauterm vngrund/vnd gantz vnerfindlichen/häſſigen Gottsläſterlichen zulagen/fürgebildet vnd verhaſt gemacht worden/zu fordeſt ſelbſten vernemen/vnd hernach auditâ nimirum alterâ parte darüber gleichwol judiciren ſollen/worbey ſie auch ein ſolche beſchaidenheit finden werden/die ſie jhnen dieſer zeit nicht einbilden möchten.

Vnd kan das Predighören diß Orts vmb ſo viel weniger pro ſymbolo fidei angegeben/oder darauß inferirt werdẽ/daß die Auditores Concionum Catholicarum von jhrer vorigen Religion abgewichen ſeyen/weiln ſonſten auch folgen würde/daß die jenige Catholiſche / welche ſich von den Vncatholiſchen Predigen ſo lang/biß daß ſie verſpürt/ daß die andere mit den Catholiſchen kein gemeinſchafft mehr haben / noch jhre Kirchen beſuchen wollen/nicht entäuſſert/für abgefallene hetten gehalten werden müſſen/wie auch ingleichen die jenige Geiſt- vnd Weltliche Catholiſche Perſonen/welche deß M. Gœbelii Predigen (darinn man die Catholiſche Religion

gion zu zeiten ſtarck genug angriffen/ vnd jhn weiß nicht was zugemeſſen) fleiſſig beſucht/ vnd angehört/ ebener geſtalt/ als ob ſie dieſelbe approbirten/ ſich verdächtig gemacht haben wurden/ welches aber weit fehlē thut; **Vnd gleich wie die Juden zu Prag darumben/ daß ſie in die Predig gehen/ noch bey weitem keine Chriſten ſeynd: Alſo auch werden die Vncatholiſche/ wegen deß bloſen Kirchenbeſuchs für Catholiſch nicht gehalten werden**/ ſo lang vnd viel/ biß daß ſie durch die gnad Gottes zu erkanntnuß der warheit kommen möchten.

Vnd ob woln den Catholiſchen der Ketzer Bücher zu leſen/ vnnd derſelben Predigen anzuhören indiſtinctè nicht erlaubt / So haben doch die Vncatholiſche ſich jederzeit dißfalls mehrerer Freyheit berühmbt/ vnd ſelbige an Catholiſchen/ ſonderlich aber an Calviniſchen Orten mit beharrlichem Kirchenbeſuch in facto erzaigt/ auch den Kirchen- vnd Päpſtlichen Satzungen niemalns vnterworffen/ noch ſich daran kehren wollen; Dahero einem verwunderlich fürkommen ſolle / daß ſie anjetzo das obangedeute Breve Apoſtolicum pro Argumento anziehen/ welches ſich doch hiehero vmb ſo viel weniger appliciren vnnd torquiren laſt/ weiln die Catholiſche Predigen anzuhören dardurch gantz nicht verbotten/ ſondern allein die Catholiſche Engeländer von beſuchung der Ketzeriſchen Predigen (deren ſich allhie keine befinden) abgemahnt worden. Warauß dann folgt / daß der mehrberührte anbefohlene Kirchengang nit pro ſymbolo fidei, ſondern fidelitatis & obedientiæ erga Cæſarem zu halten ſey.

Was nun ferrer deß Lactantii vnd anderer maynungen anbetrifft/ iſt man gern geſtändig/ daß die Gewiſſen nicht gezwungen werden köñten/ & quòd per averſionem animi ſacrificantis Religio ſublata & nulla ſit, ſintemaln in allem vnſerm thun vnd laſſen Gott den willen fürnemlich anſicht/ ohne welchen aller Gottesdienſt vmbſonſt iſt/ derſelbe aber durch keinerley Menſchliche mittel bewegt oder gezwungen werden kan/ In welchen terminis man diß orts nicht verſiren thut/ weiln den hieſigen Vncatholiſchen Burgern vnd Innwohnern durch die Kayſerliche Befelch dergleichen nicht/ ſondern allein ſoviel zugemuhtet worden/ daß ſie jhren ſchuldigen gehorſam mit beſuchung der Kirchen erzaygen ſollen/ damit ſie/ vnd ſonderlich die gemeine Leut/ welche deß leſens nicht erfahren / auß mangel deß Worts Gottes/ davon ſie nichts wiſſen vnd nichts hören wollen/ nicht in einen gantz ruchloſen wandel gerahten/ vnnd gleichſam wie das vnvernünfftige Vieh leben ſollen / welches weder von Jungen noch Alten

 für är-

für ärgerlich gehalten/oder außgeſchryen werden kan vnd ſoll/aber wol da es vnterlaſſen wurde/bey männiglichen nicht allein ſehr ärgerlich ſondern auch den Obrigkeiten allerdings vnverantwortlich were / als welchen obgelegen ſeyn will/für jhre vntergebene ſo weit zu ſorgen/ daß jhnen die mittel zu jhrer Seelen heyl nicht mangeln.

Vnd weiln/wie gemeldt/ jhr Glaub vnnd Gewiſſen nicht angriffen/ ſondern allein das bloſe anhören von der Röm. Kayſ. Majeſt. jhnen anbefohlen worden/ſo hetten ſie die ſorg / daß ſie von einem Staffel zum andern künfftig ſteigen müſten/dieſer zeit wol beyſeits geſtellt ſeyn laſſen / vnd alsdann erſt/da jhnen im Glauben hinterung beſchehen ſollte/jhr notdurfft weiter bedencken/oder auch dem Kayſerlichen Mandato zu parirn gleichwol ſich erbieten/doch beynebens weſſen ſie ſich ins künfftig zu verſehen haben möchten/ein erläuterung begeren künnten / Auff welchen fall die Kayſerliche Herrn Executores jhnen nicht zu wider ſeyn laſſen haben wurden/ ſolches an die Röm. Kayſ. Majeſt. Allerunterthänigiſt zu bringen/vnd dero Allergnädigſte Reſolution darüber zu erwarten: Begerter maſſen aber künnten erſtgedachte Herrn Executores dieſe ſachen nicht weiter gelangē laſſen/ſondern weiln nichts newes fürkommen thut/ müſſen ſie dem Kayſerlichen Befelch inhæriren/denſelben exequiren / vnnd die Kayſerliche Authoritet gebürender maſſen in acht nemen: Gleichwoln ſie auch ohne diß der Vncatholiſchen Herrn Rahtsverwandten jüngſt eingebrachte Erklärung zu überſchicken bedenckens gehabt hetten/ weiln ſie darinn die Römiſch Kayſ. Majeſt. jhres der hieſigen Burgerſchafft/ vor gelaiſter Huldigung/gegebenen Kayſerlichen Worts empfindlich erinnern / vnnd dardurch vnlauter zu verſtehen geben / als ob Sie darbey nicht erhalten noch gelaſſen worden weren/ oder doch ins künfftig darwider beſchwert zu werden/in ſorgen ſtehen müſten / welche inſimulation Allerhöchſtgedachten Kayſ. Majeſt. zu gröſtem mißfallen / wie leichtlich zu erachten/ geraychen wurde/ wie dann auch dero Allerunterthänigſte Executores ſolchen ſtarcken Angrieff hiemit ſolenniſſimè contradicirt, vñ beynebens zu eygendlichem bericht der ſachen ſoviel angedeutet haben wollen/daß damalens/ als die Huldignng allhie fürgangen / vnnd von dem Herrn Biſchoffen zu Lavant, an ſtatt der Röm. Kayſ. Majeſt. der Fürtrag beſchehen / ſelbiger
Beylag A. infra 312. wie auch der gantze Actus ad futuram rei memoriam auff das fleiſſigſt beſchrieben/vnd in Archivum Civitatis gelegt worden ſeye/welcher Fürtrag von Worten zu Worten lautet / wie die Beylag A. mit ſich bringt.

Warauß

Warauß zu ſehen / daß die Röm. Kayſerl. Majeſt. der hieſigen Burgerſchafft nicht zugeſagt vnd verſprochen / die Vncatholiſche Religion allhie zu erhalten/ſondern allein ſie bey dem haylſamen Religion- vnd Prophan Frieden/auch dero Privilegien/Statuten vnd gutē Gebräuchen handzuhaben: Nun aber iſt durch den Kayſerlichen Außſpruch ſchon decidirt vnd erkännt worden / daß die hieſige Stadt wegen deß im Jahr 1548. auffgerichten Vertrags deß Religionfriedens/quoad exercitium Auguſtanæ Confeſſionis nicht fehig/vnnd die Jurisdictio Eccleſiaſtica deß Herrn Biſchoffens zu Augſpurg Fürſtl. Gn. zuſtändig ſeye/dahero vnd in krafft deſſen kan nicht geſagt werden / daß vmb willen man erſterwehntes Exercitium allhie abgeſtellt vnnd in Religionſachen änderungen fürgenommen/wider den Religionfrieden gehandelt/& conſequenter der Kayſerliche verſpruch nit gehalten wordē ſeye / zugeſchweigen aller anderer vor dieſem in Schrifften vnd Truck dieſes Kayſerlichen Worts halben fürgebrachten argumenten/darinn die Herrn Executores ſich diß orts lang auffzuhalten nicht vrſach haben: Sondern es nochmalen vnd endlichen dahn geſtellt ſeyn laſſen / woferrn mehrgedachte Herren Rahtsverwandte vnnd gemeine Vncatholiſche Burgerſchafft ſich inner den nechſten vier Wochen eintweders verbis vel ipſo facto nicht anderſt erklären ſolten/daß ſie den empfangenen Befelch gebürender maſſen zu exequirn die vnveränderliche Kayſerliche Reſolution ins werck zu ſetzen/ vnd den ſchuldigen gehorſam mit Gottes hülff vnd Kayſerlichem ſecundirn zuwegen zu bringen/getrungen wurden. Haben aber zuvor auß Vätterlicher fürſorg/die ſie für jhre Mitburgere tragen / die Herren Supplicanten zu allem überfluß nochmaln treuhertzig erinnern wollen / die ſach reifflich auff beyden ſeiten zu erwegen/auch mit andern jhren Glaubensgenoſſen darauß zu conferirn, vnd beynebens wol zu conſiderirn, daß durch die anbefohlene beſuchung der Kirchen vnd anhörung der Predigen jhrer Religion nicht allein nichts benommen werde/ſondern auch dardurch ſie vnd die gantze Vncatholiſche Burgerſchafft bey jhren digniteten/Emptern/Gewerben/Dienſten/Nahrungen vnd Häußlichem anweſen erhaltē wurden: Hingegen aber da in dieſem adiaphoro die widerſetzlichkeit noch länger geſpürt werdē ſolte/dieſelbe zur ſchmälerung Kayſerlicher authoritet nicht gedultet werden kunnte/vnd endlichen es dahin komen müſte/daß die vngehorſame/bey welchen weder ermahnung/ſtraff noch anders ergeben wolte/ad emigrationem gewieſen werden möchten: Zu welchen

NB. (margin, line 3) · NB. (margin, line 17)

extremi-

extremiteten aber ſie es verhoffentlich nicht kommen zu laſſen / ſondern wo nit jhrer ſelbſten/ doch anderer jhrer Glaubensgenoſſen/welche ſonſten durch jhr beharꝛte meynung vnd Exempel vmb jhr gantzes vermögen gebracht wurden/ zu verſchonen/ vnd der Röm. Käyſ. Mayſt. den gebürenden reſpect zu erzeigen/ auch die Doctrinam Chriſti, date Cæſari quæ ſunt Cæſaris, & Deo quæ Dei ſunt, ſelbſten mehrers / dann bißhero in dieſem fall geſchehen/ in acht zu nemen geſinnt ſeyn werden. Vnd ſeynd hierüber die Käyſerliche Herꝛn Executores der Vncatholiſchen Herꝛn Rahtsverwandten Cathegoriſcher endlicher Erklärung inner den nechſten 4. Wochen zur Nachrichtung gewertig.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnd verordnete *Executores*, beede Statt Pflegere zu Augſpurg.

Folget nechſt allegirte Beylag A.

DEr Aller Durchleuchtigiſt / Großmächtigiſt / vnüberwindlichiſt Fürſt vnd Herꝛ/ Herꝛ Ferdinand der Ander/ Erwelter Römiſcher Käyſer/ auch zu Hungarn vnd Böheimb König/ꝛc. vnſer Allergnädigiſter Herꝛ/ laſſet Euch gnädigiſt anzeigen / daß im Heil. Röm. Reich löblich vnd wol herkommen / wann ein Römiſcher Käyſer/ zum erſtenmal in eine deß Heil. Reichs Statt einkompt/ daß alsdann ein Raht vnd gantze gemeine Burgerſchafft/ Jhrer Käyſ. Mayſt. als derſelben Allergnädigſtem/ einigem/ rechten / vnnd natürlichen Herꝛn vnd Oberhaupt/ gebürende Huldigung vnd Pflicht zu thun gehorſamiſt ſchuldig/ weilen dann Jhr Käyſerliche Mayſt. ꝛc. auff nechſt vorgangenem Wahltag/ zum höchſten Haupt deß H. Römiſchen Reichs/ erwöhlt worden/ vnd zum Röm. Käyſerthumb gelangt/ ſo haben Jhr Röm. Käyſ. Mayſt. ſolchem löblichem althergebrachtem brauch nach/ Euch die Pflegere/ Burgermeiſtere/ Raht vnd gantze Burgerſchafft vnd Gemein / zur ſchuldigen leiſtung ſolcher Pflicht vnd Huldigung/ an heut allergnädigiſt erforderen laſſen/ nemen hierauff ewer gehorſamiſte Erſcheinung zu gnädigſtem gefallen an/ vnd wöllen Euch / den Raht / vnd ein gantze gemeine Burgerſchafft/

ſchafft bey dem haylſamen Religion- vnnd Prophan-Frieden/ vnd jedermänniglich bey gleichem Rechten erhaltẽ/Euch auch vnd gemeine Stadt/bey ewren Kayſerlichen vnd Königlichen Privilegiẽ/ Freyheiten/Statuten/Gewonheiten vnnd guten Gebräuchen ſchutzen/ ſchirmen vnd handhaben/dieſelbe Confirmiren/beſtetten / vnnd ewer aller gnädigſter Käyſer vnd Herr ſeyn vnd bleiben/Vnd werdet jhr demnach jhrer Käyſ. Majeſt. als ewrem Allergnädigſtem/eynigem/rechten vnd natürlichen Herrn vnd Oberhauwt/den jenigen Eyd/ ſo euch jetzt fürgeleſen werden ſoll/mit auffgehobenen Fingern/gehorſamſt laiſten/vnd verſtändlich nachſprechen/auch demſelben würcklich geleten vnnd nachkommen.

An die Herrn StadtPflegere/ Fernere gehorſame Erklärungs-Entſchuldigungs vnd Bittſchrifft/

Der geſampten Rahtsverwandten Augſpurgiſcher Confeſſion zu Augſpurg.

Sampt Beylagen ſub lit. A. B. C. D. E. F. G. H.

Præſent. 3. Maii Anno 1631.

WOlEdle vnnd Geſtrenge Herrn StadtPflegere allhie/Gebietende vnnd Großgünſtige Herren/rc. Obwolen Wir gäntzlich verhofft/E. Geſtr. vnd Herrl. wurden auff vnſer den 11. Martii jüngſthin gethane Erklärung vnd Bitt/auß denen darinn angezogenen motiven vnd Vrſachen/vns darbey Großgünſtig verbleibẽ laſſen/vnd wegen anhörung der Catholiſchen Predigen vns weiter nichts zumuhten: So befinden wir doch auß dero vns den 21. Ejuſdem zugeſtellten Schrifft/daß Sie nochmaln darfür halten / der anbefohlene Kirchenbeſuch ſeye weder für ein Gewiſſenszwang/ noch per ſymbolo & teſſera fidei ſimpliciter & abſolutè,ſondern nur pro adiaphoro vnnd für

ein Mitteldìng zu halten/darauß E. Geſtr: vnd Herꝛl. inferiren / daß wir ohne verletzung vnſerer Gewiſſen/wol in die Catholiſche Kirchen gehen/ vnd die Predigen daſelbſten anhören könnten/vnd ſollen.

Nun bezeugen wir nochmalen vor Gottes Angeſicht/ vnnd der gantzen Welt/daß von dem/der Röm. Käyſ. Majeſt. vnſerm Allergnädigſten Herꝛen/wie auch E. Geſtr. vnd Herꝛl. als Herꝛn Stadt Pflegeré/in Weltlichen ſachen ſchuldigen gehorſam wir außzuſetzen / niemalen im Sinn gehabt/wie noch nicht haben: Deſſen wird man vns verhoffentlich gern geſtändig ſeyn/daß in Sachen/welche das Gewiſſen betreffen/allein auff Gott zu ſehen/vnd niemand in ſeinem Gewiſſen zu zwingen ſeye/wie wir in obangeregter vnſerer gehorſamen Erklärung mit ſattem grund dargethan/ welches E. Geſtr. vnd Herꝛl. nicht widerſprochen/ja vor dieſem ſich gegen vns dahin erklärt/vnd lauter vernemen laſſen/ **daß ſie nicht begeren/ vns im Gewiſſen zu beſchweren.**

Beruhet alſo dieſe Sach nochmaln eynig vnd allein auff dem: **Ob wir bey jetzigem Zuſtand/ Weſen vnnd Beſchaffenheit dieſer Stadt/ohne verletzung vnſerer Gewiſſen / die Kirchen beſuchen könnten oder nicht?**

Weiln dann E. Geſtr. vnd Herꝛl. es ſelber dahin geſtellt / daß Wir mit andern vnſern Glaubensgenoſſen darauß conferiren ſollen: So haben wir nicht vnterlaſſen/deme zu folg/ etliche Evangeliſche Fürſten vnnd Stätte/vnter welche Hohe Schulen gelegen/wie auch theils Univerſiteté ſelbſten zu erſuchen/daß derſelben Theologiſchen Faculteten / als die vns hierüber/vnſers erachtens/am beſten bericht geben können/Ihre vernünfftige vnd in Gottes Wort gegründtete Bedencken vnd Maynungen vns deßwegen wolten zukommen laſſen.

Dann obwoln wir allbereit zuvor in dieſer ſo hochwichtigen Sach/ nichts ohne guten bedacht/vnd vorgehabten zeitigen Raht/fürgenommen/ So haben wir doch hierdurch auch offentlich demonſtriren wollen / daß vns dergleichen Informationes durchauß nicht zu wider / auch wir nicht vnſerm aygenen Kopff allein zu folgen geſinnet ſeyen / ſondern vns gerne auß heiliger Göttlicher Schrifft vnterweiſen laſſen mögen. Haben derowegen E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnterſchiedliche Theologiſche Bedencken hiemit in Originalibus (die wir nach beſchehener collation mit beygefügté Copiis, gehorſamlich widerumb zu ruck begeren) zu empfangen/ vnd darauß Großgünſtig zu vernemen/mit was für vnwidertreiblichem Fundament

ment heiliger Schrifft gemeldte Herrn Theologi demonſtriren vnd darthun/ daß der **Kirchenbeſuch diß Orts kein** Adiaphorum oder Mitteldingſondern **warhafftig ein Gewiſſensſach** ſey / vnd dahero wir vnd andere der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Burgere allhier/ohne Gewiſſensverletzung vnnd ärgernuß demſelben nicht ſtatt thun könnten/welches ſie zu allem überfluß mit etlichen fürnemen vnd berühmten Theologis der Catholiſchen Religion augenſcheinlich dociren vnnd beybringen. Derowegen wir der tröſtlichen Hoffnung vnd Zuverſicht geleben/man werde die von vns gehabte widerige meynung vnd Gedancke/ als ſolte die verwaigerung deß Kirchenbeſuchs / auß lauter obſtination vnd halsſtarꝛigkeit herflieſſen/nunmehꝛ gäntzlichen fallen vnnd ſchwenden laſſen/auch E. Geſtr. vnd Herꝛl. obangedeuter/ jhrer großgünſtigen Erklärung gemeß/nicht gewillt ſeyn/ vns im Gewiſſen zu beſchweren.

Dann es wird vns verhoffendlich niemand verdencken/ wann Wir vns in ſachen/welche das Gewiſſen berühren/zuvorderſt an Gottes heiliges Wort/in Schrifften der Propheten vnd Apoſtel geoffenbaret/ſo dann vnſerer Theologorum darauff fundirte Lehꝛ vnd maynung halten/vnd denſelben beyfallen.

Was dann vnſere Glaubensgenoſſen allhie belangt/ halten wir darfür/daß alle die jenige/welche biß dato die Kirchen nicht beſucht haben/eben auch vnſerer mainung ſeyen/vnd ſolches mit der That ſelbſten/ in dem ſie ſich deß Kirchenbeſuchs enthalten/gnugſam bezeugen: Solten aber je etliche gefunden werden/die eines andern Sinnes vnnd Gemühts weren/denen ſtehet es jederzeit vnſerthalben frey vnd bevor in die Kirchen zu gehen/wie wir denn keinen Menſchen weder mit Worten noch Wercken begeren darvon abzuhalten/oder abwendig zu machen. Vnd darff diß Orts niemand auff vns ſehen/ſo wenig als wir ſchuldig ſeyn auff andere zu ſehen/dann ein jeder muß an jenem Tag für ſich ſelbſten ſeines Thuns vnd Laſſens rechenſchafft geben: Wir thun auch auff keinen nichts halten/ der auff die Menſchen mehr ſihet als auff Gott vnd ſein Gewiſſen.

Das Breve Apoſtolicum Pauli V. ſummi Pontificis haben Wir zu dem ende angezogen/daß/wie ſeiner maynung nach/die Catholiſchen in die Kirchen der jenigen/welche nicht jhrer Religion ſeynd/ohne verletzung jhres Gewiſſens nicht gehen könnten / Alſo wir im gegenſpiel nicht zu verdencken ſeyen/wann wir vns die Catholiſche Kirchen zu beſuchen Gewiſſens halben beſchweren: Dann was dem einen Theil recht/ iſt dem andern

 billich/

billich/vnd kan mit fug niemand einem andern etwas zumuhten/ daß er in
caſu converſo ſelber nicht thete; So iſt männiglichen die Regula Juris
Naturæ, imò divini bewuſt / Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris,
Daher auch das Edictum Prætoris für gantz billichmäſſig gehalten wird/
ut quod quisq; Juris in alium ſtatuit, eodem Jure ipſe utatur.

Es iſt aber auch in Engeland der antrieb zum Predighören (den wir
ſonſten gleichwol auff kein weiß zu approbiren begeren) vnſers erachtens/
nicht dahin angeſehen geweſen/ daß die Catholiſche jre Religion dardurch
ändern oder verläugnen müſten/ ſondern gleichfalls/ ut auditâ nimirum
alterâ parte, ſie von der andern alldort üblichen Religion deſto beſſer ju-
diciren möchten/ inmaſſen Jacobus primus Rex Angliæ, vnter welchem
dieſes fürgegangen/ ſich in offentlichen Scriptis, daß er die Catholiſche wi-
der das Gewiſſen mit nichten zu beſchweren/ oder ſie von jhrer Religion zu
treiben begere/ zu mehrmalen erklärt / vnd ſolches dardurch noch mehrers
bekräfftiget/ daß er eben den jenigen / welchen er die Predigten zu hören be-
fohlen/ ein beſonders für die Catholiſche allein abgefaſtes Juramentum
fürhalten laſſen; Darauß ja klärlich zu ſehen/ daß die verläugnung der Reli-
gion dardurch nicht vermaint worden ſeye. Nichts deſto weniger aber/
hat es ſummus Pontifex für ein ſolche ſach geachtet/ quæ (wie das Breve
redet) ſine detrimento divini cultus ac propriæ ſalutis fieri non poſ-
ſit, Dahero dann nohtwendig folget/ daß ipſo Pontifice Judice ad vio-
landam fidei & Religionis integritatem gnug ſeye / wann man ſich zu
continuirlicher anhörung der Predigẽ/ ſie werde zu was für einen intent
ſie wolle/ angeſehen/ wider die Chriſtliche Freyheit zwingen vnnd dringen
Bey-lag lit. B. laſſe/ wie ſonderlich auß beyligendem Wittenbergiſchem mit lit. B. gezeich-
netem Bedencken/ mit mehrerm zu erſehen.

Sonſten / wiewol vns der mangel Chriſtlicher Evangeliſcher Pre-
digten vnd Ermahnungen eben ſchwer vnd betrübt gnug fürkompt / wir
auch auff gantzer Erden nichts liebers wünſchen wolten / als daß wir der-
ſelben zu mehrer erbawung vnſers Chriſtenthumbs widerumb theilhafftig
ſeyn könnten/ So wiſſen wir vns doch entzwiſchen der Göttlichen Gebot/
ſowol auß heiliger Schrifft/ als denen vor dieſem gehörten Predigten/
Gottlob/ noch guter maſſen zu erinnern/ befleiſſen vns auch nicht weniger/
ohne vngeziemenden ruhm zu melden/ die vnſerige in wahrer Gottesforcht
vnd Erbarkeit auffzuziehen: Vnd haben vnſere geweſte Lehrer vnd Seel-
ſorger jhre Zuhörer in der forcht Gottes/ vnd allen Chriſtlichen Tugendẽ

ſo getrew-

ſo getrewlich/fleiſſig vnd embſig vnterwieſen / auch ſie mit ſolchem Eiffer darzu angemahnet/daß ſie fürwar ein ſehr blöde vñ ſchwache Gedächtnuß haben wurden/wann ſie deſſen auch inner etlich Jahren vergeſſen ſolten.

Was aber für ſich ſelbſten ruchloſe Leut ſeyn/ ſo dem Willen Gottes fürſetzlich widerſtreben/vnd die Predigen zu einem Ohr ein/vnnd zum andern widerumb hinauß laſſen/wie ſich dergleichen bey den Catholiſchen ſo wol als bey vns befinden / denen wird das Predighören wenig nutz ſeyn/ wann ſie gleich alle Tag in die Kirchen giengen: Darbey wir gleichwol verhoffen/es ſollen derjenigen vnter vns/vnd andern/ſo ſich bißhero deß zugemuhteten Kirchengangs enthalten/nicht gar viel gefunden werden/ die das Wort GOTTES weder zu wiſſen noch anzuhören begeren / oder auff einen ruchloſen Wandel inclinirn/vnd wie das vnvernünfftige Vieh dahin gehen; Vnd wolte Gott/man gebe vns vnſer entzogenes Exercitium Religionis wider/alsdann ſolte man augenſcheinlich ſehen/wie lieb vnnd werth wir das Wort Gottes hielten/vnd wie gerne wir ſeinen heiligẽ Tempel beſuchten/welches wir aber jetzo auß keiner verachtung/ ſondern leyder auß noht/biß zu noch verhofften beſſerung/vnd anderwertiger Kayſ. Maj. Allergnädigſter verordnung/mit höchſtem ſchmertzen vnterlaſſen müſſen.

Beyneben wiſſen wir vns gar nicht zu erinnern / daß vns die eygentliche Lehr deß Catholiſchen Glaubens durch vnſere Prediger mit lauterem vngrund/vnd gantz vnerfindlichen/häſſigen/Gottsläſterlichen Zulagen fürgebildet/vnd verhaſt gemacht worden were/ dañ ſie vns mit aller beſcheidenheit/auff das vnfehlbare Wort Gottes/ als die rechte Richtſchnur vnd Fidei normam gewieſen. So iſt vns auch vnverwehrt geweſen/die ſcripta polemica oder Stritſchrifften/ſo wol der Catholiſchen/als der vnſern zu leſen/ vnd die fundamenta der einen vnnd andern Religion in der forcht GOTTES zu erwegen. Vnd wann ſich gemelte vnſere Lehrer vnd Seelſorger in jhren Predigen ſolcher vnerfindlicher häſſiger/vnd Gottsläſterlicher zulagen der Catholiſchen Religion gebraucht hetten/wurden E. Geſtr. vnd Herrl. (denen es zweiffels ohne fürkommen were) ſelbiges nicht gut geheiſſen/ſondern als jhren Beſtallungen zu wider/ſtarck geandet/ja gar abgeſchafft haben. Daß aber ſolches nicht geſchehen ſeye/geben die von E. Geſtr. vnd Herrl. jhnen vor jhrem Abzug Großgünſtig ertheilte ehrliche Abſchied ſelber genugſam zu erkennen.

Bey den Catholiſchen Leichbegräbnuſſen/ vnnd andern Officiis humanitatis & benevolentiæ, haben wir vnd andere vnſere Glaubensgenoſſen

roſſen vns/ſoviel müglich geweſen/gern vnd willig eingeſtellt. Daß wir aber nicht gar in die Kirchen kommen/iſt darumben geſchehen / weilen der Catholiſchen Gottesdienſt/ſo darinnen celebrirt worden/ zum theil vnſerer Religion zu wider geweſen/wir vns auch der Opffer / vnd anderer Ceremonien hetten theilhafftig machen müſſen/daſſen man ſich bey vns nicht zu befahren gehabt/dahero vor Jahren viel Catholiſche / auch vornemen Stands vnd Geſchlechts vnſern Hochzeitpredigten gutwillig haben beygewohnt/welches aber hernach nicht mehr geſchehen / zweiffels ohne darumben/daß jhnen jhre Geiſtliche ſolches/als eine **Gewiſſenverletzung** werden verbotten haben.

Daß dann Geiſt-vnd Weltliche Catholiſche Perſonen vnſers geweſten Pfarrers bey S. Anna/Herrn M. Gœbelii Predigen beſucht vnd angehört/wiſſen wir vns deſſen wol zu erinnern; Wir haben ſie aber darzu nicht benöhtiget oder gezwungen/ſondern es iſt von jhnen freywillig / vnd zwar/wie männiglich bewuſt/zu weit einem andern ende / als jetzt von vns begert wird/auch ſolcher geſtalt geſchehen/daß ſie davon/wann ſie gewollt/außſetzen mögen/vnd dardurch zu keinem beharrlichen vnd ſtetwerendem Kirchgang ſich adſtringirt vnd verbunden haben / welcher maſſen auch dazumal viel der vnſeren/vnd zwar in noch gröſſerer anzahl/ſich in den Catholiſchen Kirchen haben finden laſſen: Wamit es aber anjetzo/nach ſperrung vnſers exercitii Religionis, vnd da es nit mehr res liberæ voluntatis ſeyn will/viel ein andere gelegenheit hat/ vnd zwiſchen jener vnd diſer Kirchenbeſuchung/welche vns anjetzo zugemuhtet wird / ein groſſer vnnd mercklicher vnterſchied iſt.

Sonſten ſeynd gedachtes Herrn Gœbelii Predigē intentionaliter dahin dirigirt geweſen/Sonnenklar zu erweiſen vnd dar zuthun/ daß wir der reinen vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion/mit nichten aber der Zwingliſchen Religion zugethan ſeyen / deſſen man zwar vns bey wenig Jahren hero vngeſcheucht/jedoch mit lauterm vngrund bezüchtiget / vnd gleich anfangs vermaint/vns darmit den ſtoß zu geben/ vnd auß dem Religionfrieden außzumuſtern/weiln aber das widerſpiel ſich gar zu hell vnnd klar befunden/als hat es bey vnſern Widerwertigen geheiſſen / ſi hâc non ſuccedit, aliâ aggrediamur viâ.

Daß wir aber den VnChriſten vnd Juden zu Prag verglichen werden/müſſen wir zwar mit Chriſtlicher gedult übertragen/vnd dahin geſtellt ſeyn laſſen: Bethauren aber dabey ſchmertzlich/daß wir als getauffte

tauffte glaubige Chriſten inn etlichen ſtucken noch härter/ als ſie/ die doch vnſern HERRN vnd Heyland Chriſtum täglich auff das grauſambſte vnd abſcheulichſte läſtern vnd verfluchen/ gehalten / vnnd da jhnen/ vnſers wiſſens/ jhrer Rabbini vnd Synagogen vnverwehrt gelaſſen werden/ vns hingegen alle offentliche/ ja privat-übungē vnſerer Chriſtlichen Religion geſperzt vnd verbotten werden wollen.

Was aber für ein überauß groſſes ärgernuß durch ſolchen Kirchenbeſuch nicht allein bey andern vnſers Glaubensgenoſſen/ ſondern auch bey vnſern eygenen Kindern verurſacht / vnd was man alsdann von vnſerem Glauben judiciren wurde / das iſt zwar in vorigen Schrifften allbereit von vns nach nohtdurfft angereget/ Aber in oberwehnten Theologiſchen Bedencken noch weiters außgeführt worden; Dannenhero wir vnnöhtig halten/ ſelbiges allhero zu erholen/ ſondern thun vns darauff zu E. Geſtr. vnd Herzl. wenigerer behelligung referirn, vnd allein darbey noch dieſes andeuten/ weil anderer Orten/ da einer oder mehr auß vns tempore peregrinationis, vnd in der frembde anderer Religionen Predigen beſucht haben mögen/ ſolch ſcandalum nicht zu beſorgen geweſen/ daß ſich derowegē nichts darvon wolle hieher argumentiren vnd ſchlieſſen laſſen.

Anlangend nun/ daß E. Geſtr. vnd Herzl. vermelten / wir hetten die beyſorg / daß wir von einer Staffel zur andern ſteigen müſten/ diſer zeit wol beyſeits geſtellt ſeyn laſſen/ vnd alsdann erſt/ da vns im Glauben verhinterung geſchehen ſollte/ vnſer nohtdurfft weiter bedencken / oder auch dem Kayſerlichen Mandat zu pariren gleichwol vns erbieten / doch benebens weſſen wir vns ins künfftig zu verſehen haben möchten / eine Erläuterung begeren kōnen: das will vns bey ſo beſchaffenen ſachen all zu gefährlich bedüncken/ vnd können wir vns nochmalen nicht einbilden / oder die Gedancken machen/ daß man vns bey dem bloſen Kirchenbeſuch werde verbleiben laſſen / weiln die Röm. Kayſerl. Majeſt. vnſer Allergnädigſter Herz/ in dero an E. Geſtr. vnd Herzl. den 18. Februarij / deß jüngſt abgewichenen 1630. Jahrs datirtem Befelchſchreiben expreſſiſſimo mandirt haben/ daß man vns nicht allein zu hörung der Catholiſchen Predigen vnd Catechiſmi / ſondern auch **zu abwartung deß Gottesdienſts/** darunter das ſacrificium Miſſæ fürnemlich begriffen / durch geziemende mittel anhalten ſolle: Item/ Ihre Majeſt. begeren/ ja befelchen/ daß die Reformation fort geſetzet werde/ dardurch totus complexus Catholicæ Religionis zweiffels ohn verſtanden wird: Daß auch jhrer Fürſtl. Gnadē

deß Herzn

deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg intention ebenmäſſig dahin gehe/ wird nicht bald jemand gefunden werden/ der daran dubitire.

Vnd wann gleich Allerhöchſtgedachte jhr Kayſ. Majeſt. dahin ſich Allergnädigſt reſolviren vnnd erläutern ſolten/ daß ſie vns/ auſſer deß Kirchengangs ins künfftig der Religion halben/ weiter nichts zuzumuhtē begerten/ ſo wurde doch (vnſerer tragenden beyſorg nach) ſolche Kayſerliche Reſolution von deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. mit der Clauſula, ſalvo Jure tertii, vnd dermaſſen verſtanden werden wollē/ daß von Allerhöchſtgenandter jhrer Kayſ. Majeſt. tanquam Magiſtratu ſeculari wir/ durch dero auß eygner bewegnuß/ & ex motu proprio herflieſſende Befelch/ im Gewiſſen weiter nicht beſchwert/ keines wegs aber deß Herrn Biſchoffs zu Augſpurg Fürſtl. Gn. dardurch verwehret vnd benommen ſeyn ſolte/ die von jhrer Kayſerl. Majeſt. derſelben eingeraumbte Geiſtliche Jurisdiction, wider vns weiter zu proſequirn vnd fortzuſetzē/ auch deßwegen à Magiſtratu ſeculari allerhand Executions-mittel zu erlangen vnd außzuwircken: Dardurch dann/ was wir auff einer ſeiten überhaben/ auff der andern gewiß zu gewarten/ vnnd darneben noch dieſes höchlich zu befahren haben wurden/ daß hochgemeldte jhr Fürſtl. Gn. auß vnſerm anhören vnd beſuchen der Catholiſchen Kirchen vnnd Predigen/ ein ſtillſchweigende vntergeb- vnd bewilligung/ in dero Geiſtlichen Jurisdiction möchten erzwingen/ vnd dannenhero mit allerhand Gewiſſensbeſchwerden deſto ſtärcker in vns ſetzen vnd tringen wollen.

So wurden wir durch ſolche einwilligung im gantzen Römiſchen Reich ein ſchädliches Exempel einführen/ vnd weiln wegen deß Religion-Friedens biß dato nie erhört worden/ daß einer Religion Verwandte die andern auch nur zu bloſer anhörung der Predigen vnter dem prætext deß gehorſams zu tringen begert/ ſondern ſolches allzeit für ein Gewiſſens/ vnd ſolche ſach/ ſo gedachtem Friden zuwider ſeye/ gehalten worden/ vrſach vnd anlaß geben/ daß vielleicht eben dieſes die Catholiſche wider die Augſpurgiſche Confeſſionsverwandte/ vnnd dieſe wider jene anderer Orten auch fürnemen vnd practiciren wolten.

Daß wir vns auff den Käyſerlichen/ bey allhie beſchehener Huldigung gethanen Allergnädigſten Verſpruch oder Zuſag geländet/ haben wir keiner böſen maynung oder intention, viel weniger zu dem end gethan/ daß wir begert hetten/ Jhr Kayſerl. Majeſt. zu ſugilliren/ darvor vns Gott behüten wolle/ ſondern allein/ dardurch jhre Kayſerl. Majeſt. zu Allergnädigſter

digſter milterer reſolution Allerunterthänigſt zu bewegen / vnnd neben andern Fundamenten durch fürſchutzung ſolcher Kayſerlicher Confirmation vnſerer Widerwertigen intent deſto gründlicher zu begegnē/wie dann E. Geſtr. vnd Herrl. in einem an Kayſerl. Majeſt. den 12. Auguſti Anno 1628. abgangenem Schreiben ſich eben auff dieſen Kayſerlichē Allergnädigſten Verſpruch Allerunterthänigiſt gezogen / ſolches aber mehr vnd allerhöchſtgedachte Kayſ. Majeſt. vnſers wiſſens in vngnaden nicht vermercket/dannenhero wir verhoffen/es werde vns auch daſſelbige nicht vngleich interpretirt, oder übel außgelegt werden können.

Sovil aber erſtberührte Kayſerliche Confirmation an ſich ſelbſten betrifft/ſeynd wir zwar gern geſtändig/daß ſelbige/der von E. Geſtr. vñ Herrl. vns communicirten Abſchrifft gleichlautend ſeye; Aber eben darauß iſt hell vnd klar zu erſehen/**daß wir dazumalen nicht allein von Kayſ. Majeſt. ſondern auch deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ſelbſten** (als welche demſelben gantzen Actui Perſönlich beygewohnt) **deß Religion Friedens fehig gehalten worden**/angeſehen/vns ſonſt derſelbige nicht confirmirt hette werden können. Vnd wiewoln der von E. Geſtr. vnd Herrl. allegirte, in offenem Truck außgangene 1548. Jährige Vertrag anjetzo dahin will gezogen vnd verſtanden werden/ſamb er hieſiger Evangeliſcher Burgerſchafft bey auffrichtung deß Religionfriedens im weg geſtanden were / daß ſie deſſelben nicht fähig hetten werden können; So verhoffen wir doch/offt vnd allerhöchſtgedachte ihre Kayſ. Majeſt. werden noch mit der zeit ein anders allergnädigſt decidiren/wie wir dann vnlangſt von vnſerm Agenten zu Wien berichtet worden/daß die zu Regenſpurg übergaichte Deduction-ſchrifft/ſampt andern hiezu gehörigen Actis, in dem hochlöblichen Reichs-Hofraht eineſt ad referendum ſeyen gegeben worden. NB.

In welcher hoffnung wir vmb ſovil mehr geſtärckt werden/alldieweil wir neben vielen andern veſten vnwidertreiblichen/vnd in vorigē Schrifften genugſam außgeführten Fundamenten auch ein mercklich præjudicium in deme für vns habē/daß weiland der allerlobſeligſte Käyſer Ferdinandus der Erſte/ als vielbeſagtens Religionfriedens beſter Interpres, zwiſchen einem Biſchoff vnnd Raht zu Regenſpurg den 15. Martij Anno ꝛc. 1557. in pari cauſa ein ſolch Vrthel ergehen laſſen / wie die Beylag ſub lit. H. mit ſich bringt; warauß zu ſehen/vnd klar zu vernemen/daß vel ipſo Authore pacis Religionis Judice, **der vielberührte hoch** betew- NB. Beylag lit. H

 rte Reli-

te Religionfried alle vorgehende Pacta, Vergleich / Abſchied vnd Ordnungen/ſo fern ſie demſelben zu wider/caſſire, annullire vnd auffhebe/wie dann auch ſolches in der Conſtitution deß Religionfriedens ſelbſten lauter verſehen / vnnd durch die praxin Imperii & diuturnam obſervantiam noch mehrers beſteifft wird.

Dahero dann auch erfolget/daß/obwoln nach auffgerichtem ſolchem Religionfrieden/der damals geweſte Herr Biſchoff zu Augſpurg wider einen Ehrſamen/weiſen Raht allhie/wegen allerhand ſachen ein vermainte Action inſtituirt: Jedoch als wolgedachter Raht in ſeinen Exceptionibus vnd defenſionibus neben andern auch gemelten Religionfrieden/ tanquam clypeum Achillis fürgeſchutzt/vnd ſich ſtarck darauff gezogē/ wie E. Geſtr. vnd Herrl. ſelbſten bewuſt/haben jhr Fürſtl. Gn. ſowol auch
NB. dero Succeſſores ſolche Actionem weiter nicht proſequirt, **ſondern**
„ **biß auff deß jetzigen Herrn Biſchoffs newerliche klag (die**
„ **wir gleichwol biß auff den heutigen Tag niemalē geſehē)** vnd alſo in die 70. Jahr allerdings erſitzen laſſen. Warauß abermalen Handgreifflich erſcheinet/daß hochernannte Herren Biſchoffe/Chriſtſeliger gedächtnuß/ſelber darfür müſſen gehalten haben / daß **dieſe Stadt**
NB. **vnd dero Burgerſchafft deß hailſamen Religionfriedens fe-**
„ **hig ſeyen** / ſonſten wurden ſie jhre albereit inſtituirte Actiones gebürlich proſequirt, vnd ſo lang nicht ſtill geſchwiegen haben.

Wann dann E. Geſtr. vnd Herrl. auß dieſem allem groß- günſtig zu vermercken/was für treffliche/ tapffere vnnd redliche Vrſachen wir haben/**vns der Catholiſchen Predigten gänglich zu enthalten**; So bitten wir gantz gehorſamlich / Vns hinfüro eyniger widerſetzlichkeit nicht zu verdencken/oder mit vns/vnd vnſern Evangeliſchen Mit-Burgern/ſo mit vns hierinnen gleiches Siñs vnd mainung ſeyn mögen/ als mit vngehorſamen zu verfahren: Dann wir hiemit nochmaln vor Gott vnd aller Welt bezeugen/daß wir vns deſſen in vnſern Hertzē gantz vnſchuldig befinden/vnd der Röm. Kayſ. Majeſt. vnſerm Allergnädigſten Herren in allen Weltlichen/Politiſchen vnd Burgerlichen ſachen/ Allervnterthänigiſt gerne pariren vnnd gehorſamen / wie dann niemand mit grund der warheit vns eines andern wird überführen köñen / ſondern muß vns männiglichen das zeugnuß geben/daß wir bißhero getrewe/gehorſame Vnterthanen geweſen/welches Lob wir noch fürters biß in vnſer Grub zu

behalten/

behalten/vnd der ſchuldigen devotion keines wegs außzuſetzen / ſondern darinnen ſteiff vnd vnbeweglich zu verharren gedencken.

Vnd geben ja alle vnſere bißher geführte Actiones gnugſam zu vernemen/mit was für groſſem gehorſam vnd gedult / wir vnd die Evangeliſche Burgerſchafft allhier/auch das jenige/was vns auff gantzer Erden das ſchmertzlichſte vnd bekümmerlichſte hat ſeyn mögen/übertragen. Dann obwolen wir keinen gröſſern/höhern vnd wertheren Schatz gehabt/als vnſer lang vnd über die hundert Jahr inngehabtes Exercitiũ Religionis, ſo habẽ wir vns doch auch nach entziehung deſſelben/alles ſchultigẽ gehorſams (ohne eytelen ruhm zu melten) nicht weniger als zuvor befliſſen / vnd keine vnordenliche mittel ergriffen/ſondern es alles GOTT/vnd der Obrigkeit mit höchſter gedult vnd ſanfftmuht heimgeſtellet: **Vnd was kan doch immer für ein vngehorſam vns vnd der Evangeliſchen Burgerſchafft allhie beygemeſſen werden/ da doch ſoviel hundert hieſiger Burger/die theils das liebe Brodt nicht zu eſſen habẽ/ ſich ſo willig vnnd gedultig jhrer Dienſt/Empter/**beneficien **vnd Almoſen ohn einig verbrechen/ nur daß ſie nit in die Kirchen gehen wollen/haben** priviren **vnd entſetzen laſſen:** Oder wer wolte doch darfür halten können/daß ſie dermaſſen contra proprium commodum laborirten/ wann ſie nicht von jhren Gewiſſen darzu angetrieben wurden? Daß wir aber das Gewiſſen allem zeitlichen vorziehen/ vnd GOTT mehr als Menſchen gehorchen / darumb können wir mit fug nicht verdacht/ weniger einiges vngehorſams beſchuldiget werden; Vielmehr haben E. Geſtr. vnd Herrl. ſich hierauß alles guten gegen vns vnnd berührte Burgerſchafft zu verſehen/vnd ſich gewiß zu verſichern/**daß wie wir an vnſerm HERRN vnd GOTT beſtändig zu verharren gedencken/alſo auch gegen der Allerhöchſten/ vnd dero nachgeſetzten Obrigkeit** (zu dero wir wol wiſſen/daß geſagt iſt/ vos Dii eſtis) **eben ſo getrew/ gehorſam vnnd** devot **vnaußſetzlich erzaigen werden.** Vnd halten wir darfür/ein jeder rechtſchaffener/eyfferiger Catholicus wurde ſich ebenmäſſig in ſolchem fall alſo verhalten / wie auß denen von vnſern Theologis allegirten Authoribus zu erſehen.

Weilen auch gegen der Röm. Kayſ. Majeſt. die Evangeliſche Chur-Fürſten vnd Stände ins geſampt/auff vergeweſtem Convent zu Leipzig/ ſich vnſerthalbẽ de novo Allerunterthänigſt vnd beweglichſt interponirt vnd angenommen/ vnd wir dannenhero abermalen verhoffen/es werden

 Aller-

Allerhöchſt bemelte jhre Kayſerl. Majeſt. vns ehiſt mit einer erwünſchten reſolution Allergnädigſt erfrewen/vnnd endlich ſo vieler ſtattlicher/anſehenlicher Intercesſionen vñ Fürſchrifften/miltiglichſt genieſſen laſſen/oder zum wenigſten geſtatten vnd zugeben/daß wir biß auff bevorſtehende jüngſt zu Regenſpurg veranlaſte/ vnd noch vnverloſchene gütliche Tractation vnd handlung beeder Religionsverwandten Chur: Fürſten vnd Stände weiters nicht beſchwert werden mögen.

Als bitten E. Geſtr. vnnd Herrl. wir nochmalen hiermit zum inſtändigſten vnd fleiſſigſten/ſie geruhen ſolche vnſere verwaigerung/ vnd daß wir in dieſen Kirchenbeſuch nicht willigen können noch werden/ ſondern vnſer in neulich gethanen Erklärung widerumb Gewiſſens halber anhangen müſten / in vngunſten nicht zu vermercken/noch dahero zu weitern Executionen vrſach vnnd anlaß zu nemen/ auch vnſern nun zum öfftern angedeuten/vnd dißmal außführlich beygebrachten motiven vnd vrſachen endlich platz zu geben/damit wir / vnd vnſere vnſchultige Evangeliſche Mitburger bey vnſerm lieben Vatterland vnd dem vnſerigen/vnter E. Geſtr. vnd Herrl. Schutz vnd Schirm ruhig / vnnd mit gutem Gewiſſen verbleiben/auch viel heiſſer Threnen vnd ſeufftzen / ſo ſonſten vnfehlbar zu GOTT dem Allmächtigen geſchickt wurden/ abgewendet werden mögen.

Solten aber E. Geſtr. vnd Herrl. wider verhoffen noch der maynung ſeyn/daß ſie ohne allergnädigſtem vorwiſſen Kayſ. Mayſt. ein ſolches nicht verwilligen oder eingehen dörfften: So iſt alsdann vnſer ferner anlangen vnd bitten/Sie wollen doch allerhöchſtgedachter jhrer Kayſ. Maj. dieſe vnſere gehorſame wolbegründte Excuſationes eineſt Allerunterthänigiſt überſänden; Vnter deſſen aber/vnd biß die verhoffte Kayſerliche allergnädigiſte Reſolution erfolget / mit der ohne das faſt auff den höchſten grad getriebenen Execution in ruhe ſtehen:

Deſſen ſie vmb ſoviel mehr befugt /dieweil Käyſerl. Majeſt. dardurch nicht allein vnſerer angeführten beſt fundirten motiven vnnd Vrſachen allerunterthänigiſt erinnert / ſondern auch vnſers gegen ſie beharrlichen gehorſambs/devotion vnd Trewe auff das gewiſſeſte verſichert werden.

Vnd vmb Ewer Geſtr. vnd Herrlichk. wollen Wir es hinwiderumb Vnterdienſtlich vnnd Gehorſamlich beſchulden. Thun auch denſelben

Vns vnd

Vns vnnd mehrberührte vnſere Evangeliſche Mitburgere / hierauff zu Großgünſtiger willfährigkeit beſtes fleiſſes befehlen.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtlich Gehorſame
Die geſampte Rahtsverwandte
Augſpurgiſcher Confeſſion
allhie.

Allegirte Beylag ſub lit. A.

Herren D. Matthiæ Hoë &c. Bedencken / wegen anhörung der Catholiſchen Predigen.

DJe Frag der Chriſtlichen Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg / Ob ſie mit vnverletztem Gewiſſen deß Magiſtrats Befelch gehorſam layſten / vnnd in die Päpſtiſche Kirchen zu anhörung der Päpſtiſchen Predigen ſich zwingen laſſen können / Jſt von mir mit fleiß erwogen / vnd ſoviel befunden worden:

Ob es wol nicht allerdings / vnd ſchlecht weg verbotten iſt / in eine Ketzeriſche Kirch / oder an einen ſolchen Ort zu gehen / da falſche Lehrer ſich befinden: Sintemal Naeman mit dem Syriſchen König in den Tempel deß Abgotts Rimmon gegangen / vnnd Eliſeus der Prophet ſolches jhm nicht verhoben. 2 Reg. 5. cap.

Zur Zeit Chriſti auch etlich Glaubige den Tempel zu Jeruſalem / vmb der Opffer vnd deß Gebets willen beſuchet / in welchem doch die Phariſeer vnd Schrifftgelehrten gelehret / für derer Lehr aber der Herr gewarnet. Matth. 16. cap.

Vnd ohne das der Apoſtel verwarnet/alles zu prüffen / vnd das gute zubehalten. 1 Theſſ. 5. cap.

Geſtalt an denen Orten / da kein reiner Gottesdienſt geweſen/ viel tauſend Evangeliſche haben hiebevorn die Päpſtiſchen Predigen beſucht/ vnd ſich mit den Texten der Epiſteln vnd Evangelien beholffen / auch die moralia zu Hertzen gefaſſet.

So iſts doch mit dem vom Catholiſchen Magiſtrat zu Augſpurg/ den Evangeliſchen auffgelegtem vnd anbefohlenem Kirchengehen gar anderſt bewandt vnd beſchaffen.

I. Dann niemand daran zuzweiffeln / daß dieſes Kirchengehen ein gradus vnd Stuffen iſt (der Papiſten intention vnd mainung nach) der accommodation, vnd zu dem ende angeſehen / daß die Evangeliſche durch das Mittel zur Päpſtiſchen Lehr ſolten gebracht/ vnd eines beſſern/ (wie ſie reden) vnterrichtet werden. Wann man nun krafft ſolches Befelchs/ zu den Päpſtiſchen Predigen gehet/ ſo wird darmit in vnd mit dem Werck ſelb approbirt vnnd gebillichet der Päpſtiſchen intention vnd fürhaben: deme vielmehr von Gewiſſenshafften Chriſten ſolte widerſprochen werden. Dann ſonſten ſagt die Schrifft / ſeyen beede deß Todtes ſchuldig/ die da vnrecht gethan/vnd die gefallen daran haben. Rom. 1. cap.

II. So iſt jetzo das tempus Confeſſionis, vnd eben die Zeit/ zu welcher man den Feinden deß Evangelii nicht allerdings weichen ſolle vnterthan zu ſeyn/ nemlich in ſolchen ſachen/ die wider das Gewiſſen lauffen/ auch nicht auff eine Stunde/ darmit die Warheit deß Evangelii bey vns beſtehe/ wie der Apoſtel redet Galat. 2. cap.

III. Fürs dritte/ ſo iſt offenbar/was die Schrifft ſaget: Wer ſich in die Gefahr gebe/ der könne leichtlich darinnen vmbkommen. Syr. 3. Nun iſt es freylich keine geringe Seelengefahr/ zu falſchen Lehrern ſich finden: vnd denen Gehör geben/ die auff nichts anders vmbgehen/ als die Einfältigen irr zu machen in jhrem Glauben / vnd ſie auff jhre Seiten zu bringen. Es bezeugts das Exempel der erſten Eltern/ wie es abgelauffen/ da ſie der Schlangen zugehöret hatten/ Gen. 3. Die Irrthumbe der Papiſten ſeynd vnd heiſſen kräfftige Irrthumb 2 Theſſ. 2. Dann die Jeſuiten vnnd andere Mönche ſo ſcheinlich jhre ſachen fürbringen/ daß die Leute dardurch verführt/ vnd vom Glauben abwendig gemachet werden/ da heiſt es derowegen: Qui vult vitare conſequens, debet etiam vitare antecedens.

Zum

Zum vierdten ſo verbeut Gott in ſeinem heiligen Wort / man ſol- IV.
le kein Ergernuß jemanden geben / 2 Cor. 6. Der HERR JESUS war
ſorgfältig / daß von jhm vnd ſeinen Jüngern kein Ergernuß gegeben wur-
de / Matth. 17. vnd ruffet das Wehe über die / von denen Ergernuß kom-
met / ob auch gleich nur der allergeringſte vnter den Glaubigen geärgert
wurde Matth. 18. cap.

Wann derowegen gleich ſolche Perſonen / ohne Gefahr jhnen ge-
trawten in die Kirchen zu gehen / die in jhrer Religion gnugſam fundirt
ſind: vnd auff alle Fälle den Päpſtiſchen das Maul zu ſtopffen jhnen ge-
trawten: ſo würden doch durch dergleichen Exempel die Einfältigen ge-
ärgert / daß ſie dächten: ſeye es jhnen an jhrem Gewiſſen vnnachtheilig /
ſo ſeye es jhnen auch vnſchädlich / vnd wann dieſe hinein kommen / ſo were
nichts leichters / als daß ſie zum Papſtthumb beſchwetzt vnnd überredet
wurden / da dañ der ſcrupel deß Gewiſſens nit außbliebe bey denen / die mit
jhrem Exempel die Einfältigen angereitzet / vnd jhnen gleichſam den Stein
deß Ergernuß vntergebreitet hetten.

Zum fünfften / ſo ſpricht der HErr / man ſolle ſich hüten für den fal- V.
ſchen Propheten Matth. 7. cap. Solches nun kan nicht beſſer geſchehen /
als ſo man ſich jhrer entſchlägt / vnd entäuſſert: ſo man jhnen nicht nach-
gehet / ſondern jhrer Predigen vnd verführiſchen Lehr müſſig gehet.

Zum ſechſten / ſo man in ſolcher Zeit bedencken trägt nur einer VI.
Meß beyzuwohnen / ob man ſchon keine devotion darbey gebrauchet / ſo
iſts auch billich / von falſcher Lehr ſich abſondern / dann die verführiſchen
Predigen der Jeſuiten / vnd jhres gleichens ſeynd eben ſo wol ein grewel
für Gott als das Meßopffer: GOtt wird nimmermehr eins mit dem
ſchädlichen Stul / der das Geſetz übel deutet: vnd iſt latus per ſe, daß die
Jeſuiten in jren Predigen / darzu ſie die Evangeliſche zwingen wollen / an-
ders nichts thun / als daß ſie ſich rüſten wider die Seele deß Gerechten
Pſalm 94.

Zum ſibenden / ſo verwarnet die H. Schrifft / man ſolle auch al- VII.
len böſen ſchein fliehen vnnd meiden: 1 Theſſ. 5. cap. meidet allen böſen
ſchein: Nun iſt vnlaugbar / wann in die Päpſtiſche Predigen kommen die
Evangeliſche / daß es den böſen ſchein gewinnet bey andern / als ob ſie all-
mälich anfiengen ſich zu bequemen: als ob ſie ſo gar groſſen Mißfallen an
der Lehr der Papiſten nicht trügen / weil ſie zur anhörung derſelbigen ſich
einſtellten / vnd was deß böſen Scheins mehr iſt / der darmit gegeben wird /
darfür man ſich aber billich hütet vnd fürſiehet. Zum

VIII. Zum achten / ſo wird geleſen / daß die Rechtglaubigen ſich nicht haben wollen zwingen laſſen auch nur ſchweinen Fleiſch zu eſſen: ſondern haben lieber den Todt außgeſtanden 2 Maccab. 7. cap. vnd ob ſchon dem Eleaſar der Fürſchlag geſchehen / man wolte jhm ander Fleiſch bringen/ daß er wol eſſen möchte/ Er ſolte ſich nur ſtellen / als ob es geopffert Schweinenfleiſch were/ vnd ſolt ers dem König zu Lieb eſſen: daß er alſo bey dem Leben bliebe / vnd der alten Kundſchafft genöſſe/ ſo wolte er doch auch nicht heucheln/ ſondern ſagte dürr herauß: ſchicket mich jmmer vnter die Erden hin / ins Grab; dann es will meinem Alter übel anſtehen/ daß ich euch ſo heuchele. 2 Maccab. 7. cap.

Wer ſiehet aber nicht/ daß der zwang zur anhörung der verführiſchen jrrigen Predigen / weit weit mehr auff ſich habe / als der zwang zur nieſſung deß ſchweinen Fleiſches? Haben nun aber die Glaubigen GOttes nicht ſich zum ſchweinen Fleiſch zwingen/ ſondern lieber tödten laſſen: wie were dann zu verantworten/ daß man ſich zur anhörung der falſchen Lehr/ die weit ein gröſſer grewel für Gott iſt/ als das ſchweinen Fleiſch / zwingen vnd dringen lieſſe? vnd hat man in einer ſo geringen ſach nicht heuchlen wollen: Wie vielweniger ſolle es geſchehen in einem ſo wichtigen Werck? darauß leichtlich die äuſſerſte Seelengefahr entſtehen vnd erfolgen köndte.

IX. Zum neundten / ſo gehöret hieher das Verbot vnd Gebot GOttes; **ziehet nicht an frembden Joch / gehet auß von jhnen / vnd ſondert euch ab / vnd rühret kein vnreines an / ſo will ich euch annemen vnnd ewer Vatter ſeyn / vnnd jhr ſollet meine Söhn vnd Töchter ſeyn / ſpricht der Allmächtige HErr** 2 Cor. 6. cap. Vom Papſtthumb ſtehet auch Namentlich Exite: **gehet auß von Babel mein Volck / daß jhr nicht theilhafftig werdet jhrer Sünden** Apocal. 18. cap. Das außgehen nun erfordert ein volſtändiges außgehen/ daß man auch außgehe mit den Ohren/ vnd nicht theilhafftig ſich mache in aller geringſten der falſchen jrrigen Lehr/ das iſt: die rechte abſönderung/ ſonſten/ wo man ſich in jhren Predigen finden läſſet/ ſo ſondert man ſich nicht von jhnen / ſondern man haltet ſich zu jhnen: man gehet nicht auß von jhnen / ſondern man gehet ein zu jhnen / wie männiglich geſtehen vnd bekennen muß.

X. Zum zehenden/ ſo ſeynd ſchöne Exempel verhanden deß trefflichen Eyffers der Rechtglaubigen wider falſche jrrige Lehrer: daß man die Fladdergeiſter gehaſſet Pſal. 119. vnd daß man ſie mit rechtem Ernſt gehaſſet hat/ wie David von ſich zeuget Pſal. 139.

Alſo

Alſo wird geleſen von S. Johanne dem Evangeliſten / als er einsmals in das Bad kommen / vnd den Ketzer Cerinthum darinnen geſehen / hat er ſo balden ſich von jhm weggemacht / auß dem Bad gelauffen / ſeine Jünger mit ſich genommen / vnd mit jhme weder zu ſchicken noch zu ſchaffen haben wollen. Alſo thut Polycarpus der H. Kirchenlehrer / dann da jhm auff ein zeit Marcion der Ketzer begegnete / vnnd jhm freundlich zugeſprochen: An non agnoſtis me Polycarpe? keñeſtu mich nicht Polycarpe? wolte hiemit ſich bey jhme inſinuirn, ſprach Polycarpus zu jhm: Agnoſco te primogenitum Satanæ: Jch kenne dich wol / daß du deß Teuffels erſte Brut biſt. Jn der Kirchen Hiſtoria leſen wir weiter / als in der Stadt Samoſeta der Biſchoff Euſebius vertriben / vnd Eunomius ein Arrianer an ſeine ſtatt geordnet worden / hat kein Menſch wollen in die Kirchen gehen / weder Mann noch Weib / Alt noch Jung / hat alſo der Arrianiſche Pfaff von ſich ſelbſt widerumb abziehen müſſen / vnd da hernacher ein anderer / mit Namens Lucius jhnen auffgetrungen / vnd derſelbe auff einem Maul Eſel in der Stadt vmbher geritten / als etliche Knaben deß Balls auff der Gaſſen geſpielt / vnd der Ball von vngefahr vnter den Eſel gefallen / hat keiner den Ball mehr anrühren oder auffheben wollen / nur weil er vnter deß Ketzers Maul Eſel gefallen were. Ein ſolcher Eyffer war in der erſten Kirchen für den Ketzern ſich zu hüten / vnd ſie zu meiden.

Vmb dieſer vnd anderer mehr wichtiger vrſachen willen / halte ich darfür / daß die Evangeliſche löbliche Burgerſchafft zu Augſpurg keines weges durch einiges Mandat ſich zu beſuchung der Päpſtiſchen Predigen zwingen laſſen ſolle / auch mit vnverletztem Gewiſſen dergleichen Mandat nicht parirn könne / ſondern darwider auffs zierlichſte proteſtirn, jhrer Gewiſſen-Freyheit anführen / vmb verſchonung bitten / **vnd da ſie Bittweiſe nichts erlangẽ / lieber die Stadt mit dem Rucken anſehen** / vnd das zeitliche in die Schantz ſchlagen / als jhnen einen nagenden Wurm im Gewiſſen zuziehen ſollen.

Nicht vnbillich iſts / daß ſie nicht gerne das prædicat, als ob ſie vngehorſam weren / auff ſich haben wollen / ſie ſind in allweg ſchuldig / in allen vnd jeden ſachen / die ohne beſchwerung Jhrer Gewiſſen geſchehen können / der Röm. Käyſ. Mayſt. vnd dero nachgeſetzten Obrigkeit gehorſam zu leyſten. Jn ſolchen Fällen aber die ans Gewiſſen tretten / müſſen die Apoſtoliſche Wort den Außſchlag geben / **daß man Gott mehr zu gehorchen ſchuldig ſey / als den Menſchen** Act. 5. Dahin der

Sſ HErr

HErr ſelber gezielet/ wenn er geſprochen / Gebet dem Käyſer / was deß Käyſers iſt/ vnd Gott was Gottes iſt Matth. 22. Vnd alſo habē die alten Kirchenlehrer auch geurtheilet: Als S. Auguſtinus ſchreibt de verbo Dom. ſerm. 6. circa med: Si Imperator aliud præcipit, aliud Deus, quid judicatis? Major poteſtas Deus, inferior Magiſtratus. Solve Magiſtratui tributum, præſta Deo obſequium, da veniam, Magiſtratus carcerem, Deus gehennam inivatur. Das iſt: wann der Käyſer vnd GOtt widerwertige Gebot thun / was meynet jhr / daß man thun ſolle? Gott iſt ja die höchſte/ ein Käyſer aber oder Fürſt ein geringere Obrigkeit: Darumb ſo ſage ich/ ſeye dem Käyſer gehorſam/ gib jhme den Zinß/ vnd dagegen Gott gehorche auch/ ſprich zur Obrigkeit/ halte es mir zu gut / daß ich mich nach meines GOttes Wort richte. Ein Menſch trohet mit Gefängnuß/ GOtt aber mit Hölliſchem Fewer / darumb ich auff einen mehr als auff den andern ſehen muß. S. Polycarpus in ſeiner Epiſtel an die Smyrnenſes ſchreibet: Sic inſtituti ſumus, ut principatibus ac Poteſtatibus à Deo ordinatis honorem, qui competis, nec nobis obſit, exhibeamus. Wir ſeynd alſo vnterrichtet / daß wir denen von Gott verordneten Fürſten vnd Herꝛſchafften die Ehre ſo jhnen gehöret vnd geziemet/ vnd vns nicht ſchadet/ erwieſen. Theophilactus ſchreibet über Matth. 22. In corporalibus & externis obedientum & Regi, in internis autem & ſpiritualibus ſoli Deo. In leiblichen vnd äuſſerlichen dingen iſt man ſchuldig dem König zu gehorchen/ in innerlichen vnd Geiſtlichen ſachen aber ſoll man Gott allein folgen. Vnd der allerälteſte Kirchenlehrer S. Ignatius ſchreibt in Epiſtol. ad Antiochum: Cæſari ſubditi eſtote in iis, in quibus ſine periculo eſt ipſa ſubjectio: Seyt dem Käyſer gehorſam in denen ſachen da euch der gehorſam nicht ſchädlich noch nachtheilig iſt.

Ob endlich/ wenn gleich in dieſem paſſu der gehorſam folgte / die Evangeliſche ſonſten in jhren Gewiſſen ferner vnbeträngt bleiben würden/ iſt ſolches ſehr zweiffelhafftig: Man gehet per gradus, vnd folgt man auff die erſte Sproſſe/ ſo muß man die andere auch ſteigen/ oder man hats eben an dem Trum̃/ an welchem man es gehabt hette/ wann man gar auß der Kirchen geblieben were/ der Zwang zur Beicht/ zur beſuchung der Meß/ vnd dergleichen wird nicht nachbleiben/ wie die tägliche praxis im Papſtthumb bezeuget/ vnd iſt über das S. Pauli Außſpruch klar/ daß man nichts böſes thun ſolle/ damit gutes darauß erfolge/ Rom. 3. cap. Ob derowegen

zeit gleich der Posteritet möchte damit gedienet werden können / ſo man ſich jetzo bequemete (welches gleichwol bey mir ſehr zweiffelt) ſo were es doch vnverantwortlich / wenn vmb derſelben willen über die Schnur gehawen / vnd das Gewiſſen beſchwert wurde / ja es kundte GOtt woll die Sünde der heucheley / ſo die Vätter begiengen an den Kindern rechen vnd heimſuchen biß ins dritte vnd vierdte Glied Exod. 20. Hingegen auch der poſteritet in andere wege zu jhrem Seelen Proviant helffen / nach ſeinem gnädigen Vätterlichen Willen vnd wolgefallen.

Das iſt alſo mein Theologiſches Bedencken / welches Ich mit der löblichen Theologiſchen Facultet zu Leipzig Communicirt, die auch allerdings mit mir einſtändig iſt / GOtt tröſte vnd erhalte die hochbetrübte vnd angefochtene Chriſtliche Evangeliſche Gemein zu Augſpurg vnd erbarme ſich jhrer / vmb ſeines liebſten Sohns Jeſu Chriſti vnſers HErrn vnd Heylands willen Amen. Datum Leipzig den 2. Martij Anno 1631.

Matthias Hoe, von Hoenegg der H. Schrifft Doctor.

Allegirte Beylag ſub lit. B.

Der Theologiſchen Facultet zu Wittenberg Bedencken / wegen beſuchung der Päpſtiſchen Predigten.

GOttes Gnade vnnd Troſt / heiligen Muht / vnd frewdiges Bekanntnuß durch vnſern Immanuel / Chriſtum / in krafft deß heiligen Geiſtes / Amen.

EHrnveſter / Großachtbarer / vnd hochgelehrter Herr Doctor, hochgeehrter Herr vnd Freund / Welcher maſſen die Evangeliſche Burgerſchafft deß H. Reichs Statt Augſpurg in harter cribration vnd verſuchung / haben wir theils auß deß Herren an vns ge-

thanen Bericht / theils auß publicirten acten vnd andern Schrifften mit mehrern vernommen. Wie wir nun ins gemein täglich zu GOTT ſeufftzen / daß vns der HERR Friede zuſagen / Güte vnnd Trew einander begegnen laſſen / vnd vns wider erquicken wolle / nach dem er vns ſo lange plaget; Alſo tragen wir inſonderheit die Noht vnſer Mitbrüder zu Augſpurg Gott von Hertzen für / vnd bitten inniglich / daß ſie Gott mit Gedult vnd Troſt außrüſten / vnnd nicht entfallen laſſen wolle von deß rechten Glaubens troſt / ſondern helffen Ritterlich ringen / durch Todt vnd Leben zu Jhm tringen.

Anlangend den jetzigen jhren harten Stand / da jhnen bey dem gehorſam / damit ſie Käyſ. Majeſt. vnd dem Statt Magiſtrat verwandt / vnd ſub comminatione harter Geltſtraffen / niderlegung der Nahrung / verweiſung der Stadt / vnd noch ſchärpfferer Pœn zugemuhtet wird / **der Papiſtiſchen Predigten zu beſuchen** / alldieweil ſie deßwegen an andere jhre Glaubensgenoſſen mit jhnen darauß zu conferiren angewieſen worden / vnd der Herr im Namen vnd auß Commiſſion offtgedachter Evangeliſcher Burgerſchafft zu Augſpurg vnſer vernünfftig vnd in Gottes Wort gegründetes Gutachten hierüber begert; Alſo erachten wir vns ſchuldig mehrerwehnten vnſern Mitbrüdern / welche wir hiermit Freund-Brüderlich zu grüſſen bitten / mit trewen raht beyzuſpringen / ſo viel vns der Geiſt GOttes verleyhen wird. Vnd anfangs bedarff es nicht viel proteſtirens / ſondern die That beweiſet es / wie wir der Stätt weltlichen Obrigkeit / auch der / ſo im Glauben mit vns nicht einig / als eine heilige Ordnung Gottes / achten / derſelben hundertmal mehr ehre vnd gehorſam erweiſen / als die Päpſte vnnd Mönche auß jhren principiis zu thun pflegen / ſo gar / daß viel jhrer hochſchädlichen Bücher von Catholiſcher Obrigkeit ſelbſt zum Fewer verdampt werden müſſen / zu geſchweigen / was ſie mit thätlichen beginnen vnd attentaten, durch mißbrauch der Excommunication, erfolgender abſetzung / der Vnterthanen loßzehlung / der Geiſtlichen vielfältiger exemption, blinden gehorſam / vnd andern anmaſſungen mehr / haben ehemals zu Werck gerichtet / vnd ins künfftige noch gröſſer Vnheil von jhnen zu befahren. So hat ſichs auch in dieſem Kriegsweſen / vnd ſonſten / außgewieſen / wie trewlich vnd gehorſamlich / mit hingebung vnd zuſetzung Gutes vnd Blutes / jhrer hohen Obrigkeit die Augſpurgiſchen Confeſſionverwandte zugethan / geweſen ſind. Wie nun billich dem Käyſer / was deß Käyſers iſt / gegeben wird / welches wir mehr / als

als vnſere Widerſacher ſelbſt/durch Gottes Gnade geleiſtet/ vnd vermöge Gottes Worts vnd vnſerer Confeſſion zu leyſten ſchuldig ſeyn/non bona tantùm, ſed ipſam vitam profundendo; Alſo ſollen wir auch Gott ſeinen Groſchen vñ gebür vorbehalten/ nemlich animam & conſcientiam, vnd der erſten Tafel der Zehen Gebott nicht vergeſſen.

Ob nun wol als ein ſtuck Politiſches gehorſams angezogen wird/ daß Vnterthanen ſchuldig ſeyn auff Befelch der hohen Obrigkeit in die Kirchen anderer Religion zu gehen: So iſt doch ſolches hochwichtiges Werck/ welches die gröſſeſte Wolfahrt oder gefahr der Seelen mit ſich führet/ wol vnd reifflich zu erwegen/ damit nicht das Gewiſſen beſchweret/ die Glaubige vnd Jugend geärgert/ das Evangelium verläſtert/ der Seelen Seeligkeit verſchertzet/ Heucheley eingeführet/ der Epicureiſmus vnd Samaritaniſmus geſtärcket/ die Bekanntnuß der Warheit vnterlaſſen/ am frembden Joch gezogen/ vnſer Kauffbund auß den Augen geſetzet werden/ vnd auß dem erſten verſehen vnd Irrthumb vnzehlich mehr vnheil erfolgen möge.

Achten demnach/ doch vnvergreifflich anderer Theologorum meynung/ welche der Herr jetzo bey angeſtellter Chur- vnd Fürſtlicher verſamblung/ conſulirn kan/ daß den Herren Statt Pflegern vnd Käyſerlichen Commiſſariis in ſchuldigſter Demut zu erkennen geben werden könne/ was von ſolchem Gewiſſensfall jhre eygene Catholiſche Scribenten ſententioniren vnnd ſchreiben/ ſo ſie ja nicht verwerffen können/ weil bevorab jhr Außſpruch auff Gottes Wort/ auff Zeugnuß alter Lehrer/ vnd gewiſſe documenta vnd gründte gerichtet iſt.

Nun ſind zwar etliche der meynung geweſen/ daß weñ ein Ketzeriſcher Landes Fürſt gebieten würde/ es ſolten Catholiſche Vnterthanen in die Kirchen gehen/ wenn es nur auß Politiſchen Vrſachen (als bey ſtraffe deß vngehorſams) geſchehe/ vnd die Catholiſchen Vnterthanen offentlich gnugſam proteſtirten, ſie giengen nicht zur Kirche deß Ketzeriſchen Glaubens wegen/ ſondern der ordentlichen Obrigkeit/ in dieſer/ an ſich ſelbſt freyer ſachen/ zu gehorſamen/ ſo könnten ſie wol zur Kirchen gehen/ vnd würde durch ſolch proteſtiren ſo wol das Ergernuß/ als auch der Schein deß abfalls verhütet: Aber dieſe meynung wird gäntzlich verworffen/ von den vornemen Reſponſore Caſuum conſcientiæ, vnd Papæ pœnitentiario, Vincentio Filliucio è Soc. Jeſu, wann er *Tract. 22. n. 86.* ſeiner Moraliſchen Theologiæ ſich auff Päpſtiſche entſcheidung beruffet/

ruffet/ ſo auch von der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/ als teſtimonium contra Pontificios domeſticum & exceptione majus, angezogen worden iſt. Die Wort deß Filliucii lauten alſo: Verum quicquid ſit de re Metaphyſicè loquendo, de qua non diſputo, quo ad praxin & moraliter contrarium rectè & prudenter deciſum eſt paucis abhinc annis, motu proprio Pauli V. de hujusmodi caſu conſulti, occaſione cujusdam edicti Regis Angliæ: & antea idem ſenſerant viri Doctiſſimi, ab Anglicanis Catholicis conſulti, tum quia Regis edictum præcipiebat aditum templorum in Symbolum Religionis, & ad dignoſcendes Catholicos ab Hæreticis, tùm quia nec ea proteſtatio convenienter fieri poterat, nec occurrebat Catholicorum ſcandalorum quia moraliter multis fieri poterat occaſio perverſionis, ideoq; abſolutè dicendum eſt, eam proteſtationem non ſatis eſſe.

Darauß erſcheinet/ daß er abſolutè verwirfft mit ſolcher proteſtation auff Gebot der Obrigkeit templa Heterodoxorum zu beſuchen. Vnd ob er zwar/ als eine vrſache vnter andern anzeucht/ ſelbiges Gebot ſoll dahin gangen ſeyn/ daß ſolch Kirchengehen ein Symbolum Confeſſionis zugleich geweſen/ ſo gründet er ſich doch nicht auff dieſe vrſache allein/ ſondern helt die andere à ſcandalo & à periculo für gnugſam ſolches Mandat zu decliniren. Iſt auch nicht klar gemacht/ daß ſolch Gebot ſey dahin gerichtet geweſen/ daß ſie zur Engeländiſchen Religion hiedurch ſich bekennen ſolten/ ſondern wird vielmehr das Gegentheil præſumirt, daß ſie auff ſolche maß informiret werden ſolten in der lehr.

Zwar der Jeſuit Sanchez *l. 2. cap. 4. §. 27. operis moralis* gibt für/ es ſeye in medium quid geweſen/ non ut ritum aliquem Hæreticum faciant, nec ob expreſſum aliquod negotium civile, aut obſequium temporale præſtandum: ſed medio quodam modo (ait) ad vitandum mortis pœnam, & ad præſtandam civilem regi obedientiam. Vnd meynet auch/ es ſey deß Königs Gebot dahinauß gangen/ daß die Ketzer von Catholiſchen vnterſchieden würden. Aber warmit beweiſet er ſolches? Quod ex iis edicti verbis conſtat, ſagt er; Modeſtè etiam atq; ſobriè, dum preces perſolvuntur ſe gerere, & usq; ad finem dictarum precum & concionum ibi manere teneantur. Sollen nun dieſe Wort eine approbation deren Gebot/ Lehr vnd Glaubens bedeuten/ ſo in den Engelländiſchen Kirchen üblich/ ſo muß ja gewiß auch der

Evan-

Evangeliſcher Augſpurgiſcher Kirchengehen / zu hören / vnd ehrerbietige Gegenwart ſo viel mit ſich führen/ daß ſie hierdurch die Catholiſche Lehr/ Glauben/ Gebet/ vnd ritus approbirten.

Vnd weil dann der Jeſuit Sanchez ſchlieſſet / daß demnach ſolch Kirchengehen nicht zu leiſten / iſt die ſache klar vnnd richtig / daß auch zu Augſpurg wider Gewiſſen durch ſolch Werck gehandet würde. Doch ſtellets endlich der Jeſuit auff ein Videtur, vnd gründet ſich vielmehr auff die andern vrſachen/ warumb ſie ſolch Kirchengehen einzuſtellen ſind vom Papſt befehlichet worden. Quippe Hæretici gloriantur, ſagt er/ Catholicos illuc confluentes jam Religionem Chriſtianam deſeruiſſe, & reliqui Catholici illos deſertores exiſtimant. Et confirmatur, quia ubi primùm Catholici templa illa adierint, jubendi ſunt cantare, orare, genuflectere, inſtar aliorum Hæreticorum, ac proinde in ritibus cum illis communicare: & eo obtento exigetur, ut Synaxin quoq; Hæreticam ſumant, & authoritatem Romani Pontificis, & articulos fidei contrarios ſuis Hæreſibus negent. Quod jam in Scotia, atq; alibi factum fertur. Quapropter initiis omninò obviandum eſt, ne ulterius ad animarum perniciem pertrahantur Catholici. Tandem quia hæc obedientia exterior abq; edicti obſervatio, minimè à Magiſtratu Hæretico exigitur ad obſequium aliquod civile, aut temporarium præſtandum, ſed in Catholicæ religionis odium, & ad hæreticam ſectam profitendam: & tanquam ſignum deſerendæ Catholicæ & accedendi ad hæreticorum gremium: ſicut eâdem ratione petitur confeſſio ſupremæ poteſtatis ſpiritualis Regis Anglici in ſuo regno. Sicut ergo Confeſſio hæc nullatenus licet, ita nec ille Eccleſiarum ingreſſus.

Weil nun eben ſolche Gefahr auch bey den Augſpurgiſchen zu beſorgen/ deren Seelen Chriſtus auch thewer erworben / vnd ſie in der H. Tauff mit ſeinem Blut gewaſchen/ vnd jhnen das Pfand deß Erbes/ ſeinen H. Geiſt gegeben hat/ ſo wird billich alles Vnheil verhütet/ Vnd wie der Jeſuit Sanchez auch dahin ſiehet/ daß durch keine proteſtation dem Ergernuß könnte abgeholffen werden / auch / ſo gleich einer ſo ſtarck/ daß er nicht verleibt würde/ dannoch Schwachglaubige möchten verführet werden: **Alſo findet ebenmäſſiges Bedencken auch ſtatt bey den Evangeliſchen zu Augſpurg** / darumb wir ſeine Wort ſelbſt anhero ſetzen wollen: Ea proteſtatio fit coram ſolis Catholicis,

licas, & hæc non aufert hæreticorum ſcandalum: nec omnium etiam Catholicorum, cum non omnes ei proteſtationi præſentes eſſe, valeant. Sin autem publicè fiat, coràm omnibus Catholicis, & Hæreticis, Magiſtratus Hæretici eam non permittent: aut ſi alicui permiſerint, id erit in fraudem, ut alii Catholici eam facere audeant, & omnes comprehendantur, & tanquam tales morte damnentur. Et ideò periculum mortis non cavetur, imò creſcit. Adde nec adhuc eam proteſtationem in omnium notitiam venire poſſe, ut ſic aliorum ſcandalum videtur. 2. Quia nullatenus poteſt perverſionis periculum vitari eâ proteſtatione. Nemo enim ſuæ in fide ſtabilitati ita fidere debet, ut exiſtimari debeat nullum ſibi periculum imminere præſentia exhibita illis ritibus, & concionibus hæreticis: & ſi ipſe ita ſtabilis ſit, aliis fragilibus, ejus exemplo ad ingreſſum ductis id periculum imminebit.

Der Jeſuit Paulus Layman handelt in ſeiner Theologiâ morali auch von ſolchem Papſtverbot / daß die Catholiſchen in Engelland dem Könige nicht gehorchen ſollen / vnd in die Kirche gehen / vnd mercket gar wol / daß ſolch deß Königs Befehl auff änderung der Religion ſey angeſehen geweſen. *lib. 2. tr. 1. c. 11. n. 6.* Cum enim tale edictum, ſagt er / directè atq; ex propoſito tendat ad Hæreticæ Religionis augmentum, atq; cogendos Catholicos, ut à fide vera deſciſcant, vel ſaltem inter eos, & hæreticæ pravitatis ſectatores internotio appareat; manifeſtum eſt, Catholicos ſubditos tali edicto obedire non poſſe ſine omni mutatione, & falſæ Religionis profeſſione exteriùs apparente: ex quo multorum etiam ſcandalum & noſtræ Religioni vilipenſio conſequitur. Quamvis verò aliqui apud Azor. cap. 27. q. 5. exiſtiment, hoc malum ſcandali atq; peccati evitari poſſe, ſi aliquis publicè proteſtetur, ſe ad hæreticorum templa & conventus accedere, non ut hæreticam ſectam profiteatur, ſed ſolùm, ut Magiſtratui ita jubenti ſatisfaciat; attamen talis proteſtatio vel inutilis erit ad pœnam evadendam, vel ſaltem non omne ſcandalum aut propriæ ſalutis periculum auferet, ſicuti fusè declarat *Sanc. l. 1. n. 27.* idemq; notavit Lucius Turrianus *2. 1. d. 35. dub. 7. in fine.* Atq; ſimili modo licet Catholicus cœnam hæreticorum ſumere non prohibeatur, cum proteſtatione publicâ, factâ non coram ſolo miniſtro, ſeu prædicante, ſed toto populo; ſe tantùm ſumere, ut prophanum & commu-

nem panem, &c. tamen talis proteſtatio plerumq; nihil proderit ad internum finem, videlicet, pacem incolis retinendam, edicti pœnam fugiendam.

Ebner maſſen ſchleuſt auch der Jeſuit Franciſcus Svarez *l. 6. c. 9.* defenſionis Catholicæ, wañ er dieſe Wort ſetzet: (als er von deß Königs in Engelãnd Gebot handelt/ vnd gezaiget hat/ es ſey eben damals zeit den Glauben zu bekennen; nicht aber bekennen/ ſey hoch verbottene Sünde) Alia ratio hujus obligationis ſumi poteſt ex ſcandalo, quod tàm videtur intrinſecè annexum his actionibus, ut inſeparabile ab eis videatur. Hoc autem ſatis eſt, ut illa communicatio externa cum ſchiſmaticis peccaminoſa ſit, & deteſtanda, juxta doctrinam Apoſtoli ad Rom. c. 14. & 1 Cor. c. 8. ubi hoc peccatum vocat peccatum in Chriſtum. & cap. 10. Nolite manducare propter illum, qui judicavit, & propter conſcientiam, conſcientiam dico, non tuam, ſed alterius. Et ex facto Mathatiæ 2. Maccab. 6. & egregiis verbis ejus conſtat, potius eſſe mortem tolerandam, quàm hoc ſcandalum fratribus tribuendum. Hierauff ſetzt er/ was denn für Ergernuß erfolge? 1. Gegentheil ſelbſt würde in ſeiner meynung geſtärcket/ hoffertiger vñ auffgeblaſen/ vnd alſo die wahre Religion verachtet/ vnd die gelegenheit ſolches Ergernuß bliebe fort vnd fort. 2. die Rechtglaubigen/ ſonderlich die ſchwachen wurden ſtutzig gemacht/ vnd folgten denen/ ſo ſie für klüger hielten. Wurde demnach wider Gottes ehre/ vnd deß Nechſten nutz/ ja wider die Art deß rechtſchaffenen Glaubens geſündiget: vnnd erfolgte zu letzte das Vnheil/ daß man/ creſcente multitudine, nicht zum ſchein/ oder auß gehorſam/ ſondern durch warhafftigen Abfall ſolchen ſacris beywohnen würde. Ultimò his addere poſſumus rationem ex morali periculo deſumtam: nam ſi fidelis populus conventicula hæreticorum frequenter, & præſertim, ſi eorum conciones audiat; in maximo periculo verſatur amittendi fidem. Nam licet unus, vel alter poſſit eos ſine periculo audire; imò eos impugnare & confundere, tamen ſimplex vulgus facilè decipitur, & ideò etiam provectiores abſtinere tenentur à talibus concionibus, ne ſuo exemplo alios ſecum ferant, & ita eorum fides periclitetur. Beſchleuſt endlich mit Widerlegung Gegentheils vorgeben/ die da einwenden/ es ſey an ſich ſelbſt nicht böſe/ vnnd geſchehe vielfältig/ daß man in der Widerſacher Kirchen gehe: abſtractè & generatim illas actiones quidem indifferentes eſſe, tamen in particu-

lari ſumtæ, ſagt er/ ut cum tali modo & cum talibus circumſtantiis ſunt, habere intrinſecam malitiam.

Vnd damit nit der ſcrupulus verbleibe/ob in Engeland eine andere endvrſach ſolches gebottenen Kirchengangs geweſen/als zu Augſpurg ſey/ über dieſes auch jenes Calviniſche/dieſes aber Catholiſche Predigten werē/darumb ſolcher vnterſchied verurſache/daß allhier zu gehorſamen ſey; dort aber zu reluctiren geweſen: ſo iſt wol zu mercken/daß ſolche rationes generales, vnd allgemeine gründe ſeyn/welche ſo wol dort die Catholiſchē/ als hier die Augſpurgiſchen abhalten kōñen vnd ſollen. Dahin auch vornemlich die Zeugnüſſe H. Schrifft gehen/ſo er §. 17. anführet/ 2 Tim. 2, 16. 17. 18. Deß vngeiſtlichen loſen Geſchwätzes entſchlahe dich/ denn es hilfft viel zum vngöttlichen Weſen/ vnd ihr Wort friſſet vmb ſich wie der Krebs/ vnter welcher iſt Hymeneus vnd Philetus, welche der Warheit gefehlet haben/vnd ſagen/die Aufferſtehung ſey ſchon geſchehen/ vnd haben etlicher Glauben verkehret Tit. 3, 10. Einen Ketzeriſchen Menſchen meide.

Alſo wird ernſtlich erinnert 1 Cor. 6. vnd Rom. 16. 17. daß wir auffſehen ſollen auff die/ ſo da Zutrennung vnd Ergernuß anrichten neben der Lehr/ die wir gelernet haben/ weichet von denſelbigen/ꝛc. denn durch ſüſſe Wort vnd prächtige rede verführen ſie die vnſchuldigen Hertzen. Vnd da S. Johannes vermahnet (2 Joh. v. 10.) daß wir den/ſo die Lehre nicht bringet/nicht zu Hauſe nemen/ nicht grüſſen ſollen; ſetzt er die Vrſach dazu/denn wer jhn grüſſet/ der machet ſich theilhafftig ſeiner böſen Wercke. 1 Cor. 10, 21. Ihr kündt nicht zugleich trincken deß HErren Kelch/vnd der Teufel Kelch: Ihr könnt nicht zugleich theilhafftig ſeyn deß HErren Tiſches/vnd deß Teuffels Tiſches/ 2 Cor. 6, 14. ziehet nicht am frembden Joch mit den Vnglaubigen/denn was hat die Gerechtigkeit für genieß mit der Vngerechtigkeit? Was hat das Liecht für gemeinſchafft mit der Finſternuß? Bey welchen Sprüchen wol zu mercken/ daß nicht allein wegen deß böſen Werckes/oder Theilhafftigkeit deſſelbigen/ ſondern auch wegen der Gefahr/ſolche gemeinſchafft zu fliehen ſey. Wer ſich nur in Gefahr gibt/ſoll darinne vmbkommen; bevorab in ſolcher äuſſerſter Seelengefahr/ da neben Gottes Wort auch Menſchen Lehr geführet/vnd mit ſüſſen Reden von der Antiquitet, Wunderwercken/groſſen conſens vieler Kirchen/ die Einfältigen leicht beredet werden können/ daß ſie auch die ſchrecklichſte Irrthumb widerumb billichen/ weil ſie ſehen/

vnd hören/daß ſie von ſo hochgelehrten vnd andächtigen Leuten gebillichet/ beliebet/ vnd eyfferig fortgetrieben werden.

Wie man ſich nun einer gantzen Mahlzeit enthelt/ da nur ein wenig Gifft vntergemenget/ ob gleich ſonſt alles ſtattlich zugerichtet (welches Gleichnuß ein Jeſuit von den groſſen Tomis Theatri Zwingeri brauchet) alſo ſoll man ſich billich derer Lehre enthalten/ die zwar GOttes Wort auch mit anführen/ aber den Seelengifft vnnd Menſchentand darvnter verbergen. Es heiſt ja Exite, fugite, nicht introite, adeſte. Mit andern Laſtern ſoll geſtritten werden/ aber vor der Hurerey ſoll man fliehẽ/ welches billich auch de ſcortatione ſpirituali zu verſtehẽ/ da alle gelegenheit vermidten werden ſoll. Zwar heiſt es auch omnia probate, probate Spiritus; Aber ſolche prob iſt nach Gottes Wort vnſers theils ſchon geſchehen/ vnd müſſen die media probandi, als Gottes Wort an gehör reiner Lehrer/ leſung jhrer Schrifften/ vnd vnterredung mit denſelben/ den Evangeliſchen nicht abgeſchnitten werden. Im Luthero, darauff man ſich beruffen will/ findet ſich vielmehr das Gegenſpiel/ *tom. 4. Jen. p. 317. edit. anni 1558.* Illius negatio perdit nos in æternum, & reddit offenſum Patrem, Angelos, cœlum & omnes Sanctos, & omnes creaturas, ſicut Paulus: ſi nos negaverimus, ille permanet. Vnd was er p. 319. ſagt: Audi Prophetam, id eſt, Interpretem, hoc eſt, Doctorem, Epiſcopum, Paſtorem, qui eſt in officio publico Verbi, &c. verſtehet er nicht jrrige Lehrer/ oder die wir im Gewiſſen für jrrig halten/ ſondern Paſtores, Doctores, quales nunc ſunt Capellani, Concionatores, Lectores, &c. Vnnd weren viel hundert dicta Lutheri anzuziehen/ da er vom Papſtthumb außzugehen/ vnd mit jhnen kein halb oder miſchwerck zu machẽ ermahnet. So verſiren wir jetzo in terminis liberi exercitii & Religionis, vigore Transactionis & continuatæ poſſeſſionis. Können auch vnſerer Vorfahren Exempla nit angezogen werden/ weil ſie errore temporum mirâ Dei patientiâ tolerato, nicht aber wider jhr beſſeres wiſſen vnd Gewiſſen in die genañte Catholiſche Kirchen gangen ſeyn. Derer ſich aber Gott endlich erbarmet/ vnd jhnen ſein Wort an ſtatt der Legenden vnd wunderlichen diſputationen, Schulgezänck vnnd Fragen widerumb verliehen hat.

D. Heilbrunnern belangend/ handelt derſelbige von einem andern Fall/ den die vmbſtände von jetziger Frage weit ſepariren: ſintemal er nicht redet von einer gantzen Burgerſchafft/ ſo auff Gebot der Ob-

rigkeit mit Weib vnd Kind/ eben zu dieſer zeit bey hoher ſtraffe ſoll in die Kirche gehen/vnd zwar mit höchſter Gefahr vnd Ergernuß/ſintemal er ja in der 14. Frage ſich deutlich genug erkläret / was es für Sünde ſey in die Päpſtiſche Meß zu gehen/ſondern er gibt dem jenigen einen Raht/der je in hohen Feſten wolle eine Predigt hören/vñ gnugſam das gute von dem böſen zu vnterſcheiden wiſſe/auch ohne Ergernuß anderer ſolches verrichten könne. Seine Wort auff die 14. Frage lautet alſo: **Eben darumb/ daß du in deinem Hertzen vnd Gewiſſen weiſt/ vnd erkenneſt/ daß die Päpſtiſche Meß/ Wallfahrten/** Communion **vnter einer geſtalt/ anruffung der Heiligen/ beſprengung deß Weychwaſſers vnnd dergleichen/ kein Gottesdienſt/ ſondern lauter vnnütze / abergläubiſche / von Menſchen erdichtete ſachen vnd gebräuchen ſeyn: Was man im Hertzen glaubet/ iſt man auch mit dem Munde zu bekennen ſchuldig.** Allermeiſt aber/ wann du auß Gottes Wort gelernet / was für Abgötterey Sünden mit vnterlauffen/ ſo biſtu als ein Chriſt ſchuldig ſolches auch für der Welt zu bekennen. **Es läſt ſich in Religions-vnd Glaubensſachen nit heucheln/** laviren, **den Mantel nach dem Winde hängen/ auff beyden Achſeln tragen/ zweyen Herren: mit dem Hertzen Gott/ vnnd mit der äuſſerlichen** Converſation **vnnd Geberden dem Teuffel dienen.**

In der 16. Frage ſtehen dieſe Wort: **Wann du aber ſonſten kein** exercitium **deiner Religion in der Statt/ oder auff dem Lande haben kanſt**/ſo iſt dir vnverbotten/je bißweilen auch in der Kirchen von Pfaffen die verleſung deß Evangelii/ oder auch eine Predigt anzuhören/was er guts ſagt/daß dem Text/vñ ins gemein dem Wort Gottes gemeß iſt/ das kanſtu behalten / ſeine gewöhnliche calumnias aber wider Doctor Luthern/ vnd Prædicanten / ſo ſie gemeiniglich in allen Predigten pflegen einzumiſchen / Menſchentanden / Fabelwerck / von den Heiligen vnd jhren reliquien, vom Verdienſt jhres vermeynten Faſtens/ peppernſ/ Kirch oder Wallfahrten / Seelmeſſens vnnd dergleichen / kanſtu fahren/ dich nichts irren oder anfechten laſſen. Chriſtus hat ſelbſt befohlen zu thun/ was die damals geweſene Lehrer deß Volcks/ Phariſeer vnnd Schrifftgelehrten / die auff dem Stul Moſis geſeſſen Matth. 23, 3. geſagt/ nemlich auß den Moſaiſchen vnd Prophetiſchen Schrifften / für jhren Sauerteig aber/ das iſt/ falſcher Lehre/ wenn ſie nicht zur Thür hinein

gehen

gehen in den Schafſtall/ ſondern anderswo hinein ſteigen/ das iſt / wann ſie nicht allein durch Chriſtum/ ſondern durch engene oder anderer Menſchen Verdienſt in Himmel zu kommen begehren/ vnd jhre Zuhörer dahin weiſen/ ſo ſoltu gedencken/ wie Chriſtus ſolche Lehrer Joh. 10, v. 1. Diebe vnd Mörder genannt/ denen die Schafe nicht gehorchen / ſondern von jhnen fliehen ſolten.

Mit dem Meßopffer / vnnd andern Götzenwerck ſoltu nichts zu ſchicken haben/ dann die Meß iſt nicht allein ein pur lautere Menſchenſatzung vnd Gauckelwerck/ ſondern auch eine grewliche Abgötterey / da man auff den klang deß Wandelglöckleins / vnnd bey der elevation auff die Knye niderfället/ den Götzen/ den der Pfaff in der Hand hat/ vnd fälſchlich für den wahren weſentlichen Leib Chriſti außgibet / den er opffert für die Sünde der Lebendigen vnd der Todten/ anbetet. Welches du ohne Vbertrettung deß erſten Gebots/ vnd ohne verachtung deß einigen Verſöhnopffers deines Erlöſers Jeſu Chriſti / als ob daſſelbe vnvollkommen vnd nicht gnugſam geweſt / nicht thun kanſt / darumb iſts beſſer/ du bleibeſt davon.

Die Kinder kanſtu daheimen in jhrem Chriſtlichen Catechiſmo vnd Gebet vnterweiſen laſſen / ſie für Abgötterey vnnd falſcher verführiſcher Lehre trewlich warnen/ auch / ſo viel müglich / verhüten / daß jhnen nicht/ von den Jebuſiten vergifftete Büchlein / wie ſie zu thun pflegen / eingeſchleichet werden/ oder kanſtu ſie / die Kinder / an andere Oerter ſchicken/ da ſie neben dem/ was ſie ſonſten zu jhrer Nahrung vnd künfftiger Handwerckung bedürfftig/ Gottes Wort zu hören/ vnd was gutes zu lernen gelegenheit haben mögen. So fern Heilbrunnerus.

Vnd weil demnach die Evangeliſche Burgerſchafft nicht bloß der Information **wegen in die Kirchen erfordert wird/** (denn ſolches auch wol auſſer derſelben / vnd wann die ritus & ſacra, die Gebet/ Beſprengungen/ Bruſtſchlagen/ niderfallen/ ꝛc. nicht zugleich verrichtet wurden/ geſchehen konnte/ von welchem Wercke aber/ wie/ wann/ wie lang/ gegen wem/ vnnd durch welche Mittel ſolches anzuſtellen/ vnnd wie hingegen die Catholiſchen billicher auch in Lutheriſche Kirchen gehen ſolten/ damit jhnen der Weg zur Erkäñtnuß der Warheit nicht verſperret wurde/ ſo die Obrigkeit den Vnterthanen media ſalutis anweiſen ſoll/ vnd diſes als ein medium angezogen wird/ abſonderlich bedencken müſte angeſtellet werden) ſo iſt gewiß/ daß es ohne verletzung deß Gewiſſens/ Gefahr/ vnd vielfältiges Ergernuß nicht abgehen kan.

Solten die Evangeliſchen die Päpſtiſche Lehre nicht gnugſam ge-
grüffet haben/ ſo wurden viel weniger die Päpſtiſchen Leyen unſere Lehr ge-
prüffet und durchforſchet haben/ als welchen die H. Schrifft/ und unſere
Bücher/ ins gemein nicht verſtattet werden. Und dannoch treiben ſie ſie
nicht in unſere Kirchen/ dannoch hat der Religionfriede können auffge-
richtet/ und die Freyheit der Gewiſſen beyderſeyts Glaubensgenoſſen im
Römiſchen Reiche verſtattet werden. Dannoch ſind viel Catholiſche in
Klöſtern/ auff Stifften/ und ſonſten unter den Evangeliſchen ruhig gelaſ-
ſen/ und in die Evangeliſche Kirchen nicht genöhtiget worden. Und wenn
denn durch den Religionfrieden keine dieſer beyder Religionen verdammet
wird/ ſo kan gantz nicht tanquam ex conceſſo fürgegeben werden/ **daß**
zwar die Catholiſchen mit gutem Gewiſſen nicht in unſere
Predigten gehen ſolten/ wir aber könntens mit gutem Gewiſ-
ſen thun/ dieweil ſolches nicht allein an ſich ſelbſt nicht ſchlieſſen kan/ ſon-
dern auch dem Religionfrieden/ und Evangeliſchen Ständen nachtheilig:
und abträglich ſeyn wurde.

Es iſt einmal erkennet/ daß die Päpſtiſche Lehre mit jhren Ehever-
bot/ Kelchentziehung/ Ablaß/ vnnd dergleichen nicht ſo richtig/ oder dem
Wort Gottes und erſten Kirchen ſo gemeß und ehnlich ſey/ daß man die
Evangeliſche Gegenlehre verworffen/ und nicht dulten ſolle/ (es ſey denn/
daß man ſich in ſolchen Articuln auff deß Papſts anordnung gründe/ da
zugleich alle andere deß Papſts attentaten müſſen beliebet und angenom-
men werden/ und wir deren uns theilhafftig machen müſſen) wann wir
aber vielmehr bey GOTTES unlaugbarem Wort/ bey unſern Tauffge-
lübniß/ bey ſchuldigen reſpect der hohen Obrigkeit wider deß Papſts Ab-
ſolutiones à juramento, vnnd andere turbationes, zu verbleiben uns
ſchuldig erkennen/ wie könnten wir dann das Gewiſſen ſo liederlich achten/
oder dem gewiſſen Gegentheils unterwerffen/ oder auch den blinden Hey-
den und verſtockten Juden/ den die Decke Moſis für dem Angeſicht hän-
get/ gleich geſchätzet/ ja wol ärger geachtet werden/ als welchen etwa jhre
Bücher/ Synagogen, vnnd Rabini verſtattet werden/ mit denen ſie ſich
bereden können.

Es führen die Päpſtiſche Scribenten auß/ und beweiſens auß dem
14. Cap. der Epiſtel an die Römer/ daß was nicht auß dem Glauben ge-
ſchehe/ (ſondern auß zweiffel und mit kränckung deß Gewiſſens) Sünde
ſey/ und darumb nicht ſolle vorgenommen werden/ ſo gar/ daß ſie es auch

ad

ad conſcientiam errantem erſtrecke/wie zu leſen beym Jeſuiten Vincentio Filliucio, Pœnitentiario Papæ, wann er alſo ſchreibet: *Tract. 21. n. 116.* Secundò quæro de conſcientia erronea, an ſit peccatū agere contra illam, & quale peccatum ſit. Reſpondeo & dico primò. Eſſe peccatū, agere contra conſcientiam, etiamſi revera ſit errans. Communis ex Vaſq. *d. 59. c. 2. & Azor. l. 2. c. 8. q. 3.* colligitur ex Jure Canonico *in c. inquiſitioni de ſent. excom. c. literas de reſtit. ſpol. c. ult.* de præſcript. Ratio eſt, quia proxima regula humanæ actionis eſt conſcientia. Lex enim divina & naturalis reſpicit operationes noſtras, quatenus liberas; libera autem eſt, quando à principio cognoſcente, quare non imputabitur culpæ operatio, quæ eſt contra legem naturalem aut divinam, niſi quatenus cognoſcitur à nobis ita eſſe. Confirmatur, quia is, qui agit contra conſcientiam, agit contra id, quod putat eſſe peccatum, & contra legem Dei, ideoq; dicitur conſcientia index noſtrarum operationum, regula, &c.

Legendus Gerſon. *2. p. ſum. tit. de nat. & qualitate conſcientiæ. Noa lib. 1. c. 3. c. ſi quis de pœna d. 7.* Eben ſolche meynung iſt auch bey Laymanno, vnd anderen zuleſen. Wir wiſſen aber keines Irrthumbs oder irrenden Gewiſſens vnſers theils vns zu erinnern / dörffen auch dieſes falls vom Gegentheil keiner Information, als derer Schrifften / Bücher / vnd praxes am Tage / die die vnſerigen täglich leſen dörffen / wie beym Gegentheil nicht geſchicht / vnd alſo ſie vielmehr information bedürfftig / Bekannt iſt es / daß ſie jhre Lehr ja nicht gebeſſert / ſondern bey jhrer enderung der Sacramenten vnd Gottesdienſt bleiben / ja auch ſo grobe knoten in jhren lateiniſchen vnd teutſchen Schrifften / Geſangbüchern vnd andern meditationibus, als je vor zeiten geſchehen / den armen Leuten beybringen. Vnnd ob ſie zu Augſpurg geſchmeidiger reden möchten / vnd vnſere Lehre de juſtificatione, unico Mediatore, conſolationibus in morte, miſericordia Dei fürbringen / wie jhrer viel gethan / iſt doch ſolches darumb nit die erkündigung Päpſtiſcher Lehr / ſondern es ſind ſüſſe betriegliche Wort / die Hertzen alſo zum Papſtthumb widerumb zu neigen.

Weil dann deme allem alſo; kan der Röm. Käyſ. Mayſt. „
vnſerm allergnädigſten Herren / ſolche der Catholiſchen Papiſtiſchen Scri- „
benten wol fundirte meynung in allervnterthänigkeit nochmals von „
der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg hinterbracht / vnnd vmb „
der bluttrieffenden Wunden Chriſti / damit wir erlöſet / auff welche wir „
getaufft /

„ getaufft/vnd durch welche vns der H. Geiſt ſamt Chriſtlicher Freyheit vnd
„ allen himliſchen Schätzen erworben/ ſupplicirt vnd gebeten werden/ daß
„ ſie nicht zu ſolchem Werck/ welches ſie im Gewiſſen nicht zu verantworten
„ getrawen/ vnd ſo hoher wichtigkeit iſt/ angehalten werden/ ſondern jhrer
„ vnterthänigſten Trew/ deß heilſamen Religion- vnnd Prophan Friedens
„ vnnd Käyſerlichen Schutzes/ auch ſtattlicher Interceſſion jhrer Glau-
„ bensgenoſſen/ dergleichen auch wol gegen außwärtige Potentaten ehe-
„ mals gebraucht/ empfindlich genieſen möchten.

Es haben König David/ Salomon/ vnd viel andere Iſraelitiſche/ vnd Chriſtliche hohe Potentaten auch über ſolche Vnterthanen geherrſchet/ die nicht jhres Glaubens geweſen/ vnd an dem gehorſam in Weltlichen Sachen ſich begnügen laſſen. Vnd iſt weder durch das Concilium zu Trient/ welchem die Proteſtirenden eine ſtattliche Schrifft entgegen geſetzet/ noch ſonſten außgeführet/ daß wir/ vnd nicht vielmehr Gegentheil von der Apoſtoliſchen lauterkeit deß Glaubens abgetretten; Darumb wir vnter ſolche Leute/ welche auß Menſchentand auff den Haynen gereuchert/ vnd in grewlichen Abſchewlichkeiten gelebet/ mit grund der Warheit nicht können gezehlet werden/ ꝛc.

Wie wir nun nicht zweiffeln/ daß Gott der HErr/ ſo aller
„ Monarchen/ Fürſten vnnd Könige Hertzen in ſeiner Hand hat/ Jhrer
„ Käyſ. Mayſt. Käyſerliches Gemüht zu gelinderer verordnung bewegen
„ könne: Alſo wollen wir ſolches von grund vnſerer Hertzen wünſchen/ vnd
„ mit inniglichen Seufftzen von Göttlicher Majeſtat erbitten helffen/ hal-
„ ten auch darfür/ wann gleich nicht attendiret werden ſolte/ daß Augſpurg
„ eine Reichs Statt/ vnd alſo die Burgerſchafft ſonderbarer Privilegien zu
„ genieſen/ wann auch gleich der Religion Friede nicht im Wege ligen/ wenn
„ das Käyſerliche Wort vor empfangener Huldigung gantz nicht geſche-
„ hen/ wann die Chur Sächſiſche Interceſſiones vnd fundament gantz
„ darnider geſchlagen weren/ **daß dannoch die Evangeliſche Bur-**
„ **gerſchafft zu Augſpurg eines vngehorſams mit Grunde nicht**
„ **beſchuldiget werden könne/ in dem ſie wider jhr Gewiſſen**
„ **nicht handeln will/** welches jhr auch nicht angemuhtet/ ſondern das
„ geſuchte Kirchengehen für kein Gewiſſenszwang gehalten werden ſoll/
„ inhalts der Käyſerlichen Commiſſarien reſponſi vnd Erklärung: So
„ obligirt ohne das ein Geſetz entweder ad obedientiam, oder ad pœnam
„ (vel etiam ad beneficium emigrationis, ſi omninò hæc neceſſaria)
„ vnd

vnd wo eines dieſer beyden vernünfftig ergriffen wird/ darbey das Gewiſ- “
ſen frey/ vnd Gott vnerzürnet bleibet/ geſchicht dem Geſetz oder Edict ſei- “
ne genüge/ vnd iſt in ſolchem fall der Vnterthon nicht alſo fort Rebellis, “
oder inobedientiæ infamiâ notandus , ſo dann auch wol den Ju- “
den ſolche emigrationes verſtattet/ vnd ſie nicht erſt mit Geltſtraffen e- “
nerviret, wird ja vielmehr quaſi gentium jure, ſolches den getaufften “
Gliedmaſſen Chriſti nicht abgeſchlagen werden. Wir befinden auch der “
Evangeliſchen Burgerſchafft in Schrifften angezogene motiven ſolcher “
wichtigkeit/ daß ſie billich nochmals urgiret, vnd mit allem fleiß getrieben “
werden können. “

Solte denn über alles verhoffen weder Bitt noch Vorbitt/ ichtwas außrichte/ ſondern patientia ſanctorum practiciret werden müſſen: So iſts zwar ſchwer eines vngehorſams gegen das oberſte Haupt vnd höchſten Potentaten in der Welt beſchuldiget/ an Haab vnd Gut/ ja wol ſchärpffer geſtraffet werden: Aber es iſt bekannt/ was S. Auguſtinus ſerm. 6. de verbis Domini erinnert/ da er den Spruch außleget: Wer der Obrigkeit widerſtehet/ der widerſtehet Gottes Ordnung/ vnd fraget/ Sed quid, ſi illud jubeat, quod non debeas facere? Et reſpondet, Hîc ſanè contemne poteſtatem, timendo poteſtatem, Erkläret ſolches folgendes mit dieſem Exempel vnd Worten/ Si Imperator jubet: Eſto mihi in obſequium; rectè, ſed non in idolio. In idolio prohibet major poteſtas. Da veniam Imperator, tu carcerem; ille gehennam minatur. Wie auch ſolches auß dem Heiligen Auguſtino vorgedachter Svarez an bemelteten Ort §. 20. anführet: Schwer iſts/ alle das ſeine hindan ſetzen / viel ſchwerer aber wirds gemacht / wann es titulo inobedientiæ geſchicht.

Aber eben dieſes iſt die rechte praxis vnd prüffung vnſers Chriſtenthumbs/ daß wir durch gute gerüchte/ vnd böſe gerüchte daſſelbige führen; vnd alſo nicht allein den Leib/ ſondern Gut/ Ehr (Ehrenſtand/ guten Namen/) Kind vnd Weib dahin fahren laſſen/ das Reich GOTTES muß vns doch bleiben. GOTT laſſe vns ſein Antlitz leuchten/ ſo geneſen wir/ er erhalt vnſere Seelen bey dem einigen/ vnd enthalt vns ſein Wort/ denn daſſelbige iſt vnſerer Seelen Troſt vnnd Schatz. Welchen hohen GOTT wir E. E. G. H. G. ſampt der gantzen Evangeliſchen

Burgerſchafft zu Augſpurg vnd andern Chriſten zu Schutz vnd Schirm von Hertzen befehlen. Datum Wittenberg die 27. Martii Anno Epochæ Chriſtianæ M. DC. XXXI.

L.S.

Decanus, Senior & cæteri
Profeſſores Theologiæ
daſelbſten.

Allegirte Beylag ſub lit. C.

Bedencken der Theologiſchen Facultet zu Leipzig/ über die Frag: Ob einer mit gutem Gewiſſen die Catholiſchen Predigen anhören möge/ ſo er darzu/ vnd zwar continuirlich zu leiſten/ gezwungen wird.

GOttes Gnad vnd Segen.

EHrnveſter/ Großachtbarer vnnd Hochgelehrter/ demſelben ſind vnſer Gebet vnd gantz willige Dienſte jederzeit bevorn/ großgünſtiger Herr/ Wegen der Frag/ ſo ihr im Namen der löblichen Burgerſchafft zu Augſpurg an vns gelangen laſſen/ nemlich/ Ob

ſie dem

ſie dem ernſtlichen Befelch der Käyſerlichen Herrn Executorn, wegen anhörung der Päpſtiſchen Predigen/ mit gutem Gewiſſen könnte folge leiſten/ hat der Herr D. Matthias Hoe von Hoenegg/ Churfürſtl. Sächſiſcher Ober-Hof-Prediger/ mit vns ſich allbereit vnterredet/auch ſeine hierauff verfaſte Antwort Communicirt, die denn dermaſſen geſtellet/ daß zu denen ſo ſtattlich außgeführten Vrſachen/ ſo wolermelte Burgerſchafft von der beſuchung der Päpſtiſchen Kirchen billich bey ſo geſtalten ſachen abhalten ſollen/ vnſers erachtens/ etwas beſſers/ oder mehrers nicht wird eingeführet werden können.

Wenn aber dem Herrn dannoch beliebet/ ſolche Frage inſonderheit auch bey vnſer Facultet einzuſchicken/ auch noch etliche teſtimonia vnnd gutachten deß Herrn D. Lutheri vnd Herrn D. Heilbrunners von dergleichen Fällen mit angezogen/ ſo haben wir auch vnſer Chriſtlich Bedencken/ in teſtimonium noſtri conſenſus auffzuſetzen/ eine Nohtdurfft zu ſeyn erachtet.

Anfänglich iſt auſſer allem zweiffel/ daß an einem ſolchen Ort/ da falſche Lehr vnd Abgötterey getrieben wird/ in die Kirche zu gehen/ ſchlechter ding nicht verbotten/ wenn es nur geſchicht ohne Heucheley oder ſchein einiger gemeinſchafft in ſolchem Aberglauben/ ſondern darumb/ daß man entweder jhre grewel recht erkennen vnnd erfahren/ oder wider ſie zeugen wolle/ oder auch auß andern Politiſchen vrſachen. Alſo war Elias bey der Abgöttiſchen Gemeine der Iſraeliten/ da die Baals-Pfaffen jhrem Abgott opfferten 1 Reg. 18. Aber zu keinem andern ende/ denn daß er ſie straffete vnd jhres Götzens ſpottete/ den Gott Iſraelis aber frey bekennete. Gleichfalls gieng ein Mann GOttes 1 Reg. 13. In den Tempel zu Bethel/ eben da Jerobeam war beym Altar/ vnnd wolte opffern: aber er ſtraffete vnd verfluchte deß Königes vorhaben/ vnnd meldet jhm an was auß GOttes Befelch jhm zu ſagen war. Vnd wer wolte dem Apoſtel Paulo können verweiſen/ daß er zu Athen in der Götzen Tempel kommen iſt/ Actor. 17. denn er hat es nicht gethan/ daß er entweder mit Worten oder Geberden wolte jhre Grewel billichen/ ſondern daß er deſto beſſer gelegenheit hette/ von dem wahren Gott zu predigen.

Nicht minder hat auch Valentinianus, ſo hernach zum Römiſchen Käyſerthumb kommen/ der Zeit aber Kriegs-Obriſter war/ im geringſten nicht wollen einigen argwohn auff ſich erſitzen laſſen/ als wann er der Religion ſeines Käyſers Juliani were/ ob er gleich Amptshalber jhn hat

 müſſen

müſſen in die Heydniſche Capell der Göttin Fortunæ begleiten / vnnd da die Abgöttiſchen Prieſter bey der Thür jhr Weyhwaſſer herumb ſprengeten/er aber darvon auff ſeinem Kriegsmantel ein Tropffen gewahr worden/ hat er alsbald dem Weyhpfaffen einen Backenſtreich gegeben/ſagende/ Er were ein Chriſt / vnd durch ſolch Waſſer nicht geweihet / ſondern verunreiniget worden. *Theodoretus lib. 3. cap. 16. Vrſpergenſis fol. 92. Otto Friſingenſis lib. 4. cap. 12.*

Allein mit dem Kirchgang/ deſſentwegen der Chriſtlichen Evangeliſchen Burgerſchafft Befelch von Käyſerlichen Executoren inſinuirt **worden/ vnd davon dieſe Frage lautet / hat es viel eine andere Beſchaffenheit / dann da iſt zu bedencken:**

Ratio I. pro negativa. **Der Zwang**/ daß ſie / nach dem man jhnen jhre Kirchen genommen/ die Schulen geſperret / die häußliche Vbung in der Evangeliſchen Lehre/ Catechiſmo/ Gebeten vnd Gſängen verbotten/ mit betrohung harter Geltſtraffe / niderlegung der Nahrung/ vnd verweiſung der Statt/ ernſtlich geheiſſen worden/ die Päpſtiſchen Kirchen zu beſuchen / vnd darinnen die Predigen anzuhören. Nun iſt dieſes ein Caſus Confeſſionis, da ſich niemand ſoll verſtehen/ nicht allein zu dem was böſe / ſondern auch was an ſich ſelbſten zugelaſſen iſt/vnd einig Nachtheil oder Ergernuß verurſachen könnte/ vnd daß es mit dieſem Fall alſo beſchaffen gibet.

II. **Die Endvrſach**/ darauff Käyſ. Mayſt. Befelch de dato 11. Julii zielet/ vnd dazu ſolch Kirchengehen gemeynet iſt/ nemlich/ daß die Leute allgemach ſich zur Päpſtiſchen Religion accommodirn, vnd der Evangeliſchen Warheit abſagen ſollen. Welches aber wider Gott vnd wider das Gewiſſen laufft/ vnnd die ewige Verdamnuß mit ſich auff dem rucken bringet.

III. **So werden auch vnter der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg nicht alle ſtarck im Glauben**/ ſondern wie bey andern Chriſtlichen Gemeinen/ auch ein theil ſchwache Chriſten ſeyn / ſonderlich aber die blühende Jugend / die ie mehr vnnd mehr in der Evangeliſchen Religion zu vnterweiſen/ daß ſie den Grund derſelbigen recht legen. Dieſe können leichtlich abnemen/ daß jhnen durch ſolchen zwang Stricke geleget werden/ dardurch ſie je mehr vnd mehr zun Päpſtiſchen Greweln/ doch vnvermerckt ſollen eingeführet werden/ wie man die Jeſuiten hierzu meiſterlich in ein Horn blaſen/ob ſie die Leute zum Abfall bringen möchten/ entwe-

entweder durch jhr läſtern vnd ſchmähen auff Herrn Lutherum vnd andere Lehrer/ oder durch Verheiſſung beſſerer Tage/ theils auch dardurch/ daß ſie ſich befleiſſigen/ ſo viel als immer müglich vnſerer Religions Wort zu gebrauchen/ damit es das anſehen habe/ als wann in den meiſten Puncten die Leute eben das hörten / was ſie ſonſten in vnſern Kirchen weren gelehret worden/ da ſie doch ſolche Wort viel in einem andern Verſtand/ vnd zu einem andern ende führen.

Wir wollen jetzo geſchweigen/ daß die Einfältigen leichtlich können irr gemacht werden/ daß ſie zweiffelten/ ob ſie eben hieran vnrecht theten/ daß ſie zu den Papiſten in die Predigt giengen: Nun hat es mit dem Gewiſſen eine ſolche gelegenheit/ daß wann es von dem / was vor ſich ſelbſt recht oder vnrecht/ oder auch ein mitteldíng iſt/ nicht recht beſchieden vnd vnterwieſen wird/ dennoch der Menſch ſich verſündiget/ ob er gleich thut/ was gut / oder auch frey vnd zugelaſſen iſt/ denn dazu/ daß man nicht ſündige/ gehöret beydes/ daß man nicht allein thue/ was recht iſt/ vnd ſich thun laſt/ ſondern auch wiſſe/ vnd das vertrawen habe/ daß es recht gethan ſey/ laut deß Apoſtoliſchen Außſpruchs Rom. 14, v. 23. **Was nicht auß dem Glauben gehet/ das iſt Sünde**/ denn wenn das Gewiſſen entweder dem / was gethan wird / widerſpricht / oder daran zweiffelt / oder/ daß es recht ſey/ gar nicht weiß / das kan nicht wol gethan ſeyn.

So viel aber die jenigen betrifft/ ſo jhres Glaubens Grund haben/ ſo könnten zwar dieſelben neben einer proteſtation vnd auch vorgehenden offentlichen vngefertes Glaubensbekanntnuß der Münche Predigten bißweilen beſuchen/ vnnd das böſe von dem gutem vnterſcheiden; Weil ſie aber wiſſen/ zu was ende man ſie zu ſolchem Kirchengang nöhtiget/ ſo würde jhnen daher jhr Gewiſſen widerſprechen vnd ſie verdammen/ daß ſie ein ſolch ding eingiengen / davon ſie doch wiſſen / daß es von den Papiſten anders nicht/ als zu jhrem Abfall gemeynet were/ dann ſo die jenigen/ ſo entweder in jhrem Gewiſſen gantz nicht recht berichtet ſeyn/ was hierinnen zu thun/ oder anſehen/ ob ſie recht thun oder nicht/ wenn ſie dem Edict folgeleiſten / auff ſich eine vnverantwortliche Sünde laden: Wie vielmehr wurde denen/ ſo deß Satans griffe/ vnnd was hierunter geſucht wurde/ wol bekannt/ Gottes Zorn auff dem Halſe ligen/ daß ſie alſo mit widerſprechendem Gewiſſen ſich accommodirt vnd bezeyget hetten.

2. **Sie wurden Gott verſuchen**/ in dem noch ſie das beneficium migrationis könnten haben/ demnach lieber dieſen anlaß zum böſen

 ſich

ſich belieben/ vnd damit gleich als in einem Netz / ſie zu ihrer Seelen ver-
derben/ fangen vnd halten laſſen. 3. Sie wurden auch andere Schwach-
glaubige ärgern 1 Cor. 8. vnd ſie bewegen dergleichen zu thun/ die Päpſt-
ler aber in ihren Irrthumben vnd Abgöttereyen ſtärcken.

Es iſt zwar die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg
Ratio- nicht zu verdencken/ daß ſie ein ſolch prædicat, da ihr wegen verſa-
nes gung anbefohlener vnd gantz keinen Gewiſſenzwang auff ſich habender an-
pro hörung der Predig (wie von den Widerſachern fürgeben wird) ein sträff-
Affir- licher vngehorſam gegen ihre Obrigkeit mit Recht beygemeſſen werden
mati- könnte/ nicht gerne auff ſich haben/ vnd ohne dapffere/ genugſame vrſach
vâ. zu beſchwerlichen proceſſen wider ſich mit harter Geltſtraff/ niderlegung
der Nahrung/ vnnd verweiſung der Statt anlaß geben / noch weniger a-
ber / die noch verhoffte beſſerung mit einem præcipitirten Außzuge / der
poſteritet zum nachtheil/ verhindern wolte.

Aber dieſer motiven **vnd vrſachen keine iſt dergeſtalt bey**
Earũ **dieſem** Edict, wann es recht angeſehen wird / **zu befinden: denn 1.**
refu- ob gleich vorgewendet wird/ es ſeye hiebey kein Gewiſſenzwang/ ſondern
tatio. werde nur erfordert der ſchuldige reſpect vnd gehorſam gegen die Obrig-
I. keit: So iſt doch bey der allzu ſehr am Tage/ daß dem Gewiſſen mit ſolchen
Edicten will gewalt angethan werden / denn zu übergehen / daß biß dato
alle offentliche in Kirchen vnd Schulen/ dann auch Häußliche Vbungen
der Evangeliſchen Religion ihnen verwehrt worden / ſo iſt auch dieſes
nichts anders / als auch ein Gewiſſenzwang/ wenn Obrigkeit mit nöhti-
gung der Vnterthanen zum gebrauch eines Mitteldings/ auff einen ſolchē
Zweck ſihet/ der da wider Gottes Ehre / vnnd der Vnterthanen Seligkeit
gerichtet iſt. Nun will der Magiſtrat von mehr ermeldter Augſpur-
giſchen Evangeliſchen Burgerſchafft den Kirchgang zu Papiſten ha-
ben / auß keiner andern vrſach / als daß ſie ſich zum Papſtthumb
wenden ſollen: da ſie aber das theten / ſie in ihren Gewiſſen wurden über-
zeuget werden / daß es ihnen zum ewigen Vnheil gereychen wurde / da-
rumb thut der Magiſtrat freylich hiemit einen eingriff dem lieben GOtt
in ſein Recht/ vnd maſſet ſich an die Gewiſſen zu binden / welches Maxi-
milianus II. Römiſcher Käyſer hochlöblichſter Gedächtnuß höchlich
improbirt, vnd geſaget: Velle Conſcientiis Dominari, eſt arcem
Cœli invadere: Vber die Gewiſſen der Menſchen wollen herrſchen / iſt
nichts anders/ als ſich wider Gott im Himmel entpören.

Zum

Zum andern/ demnach ſo kan das vor keinen vngehorſam billich II.
angezogen/ vnd gehalten werden/ wenn Obrigkeit/ was wider Gott iſt/ befilchet/ vnd Vnterthanen ſolchem Gebot nicht nachkommen: Sondern es heiſſet/ **Gott geben/ was Gottes iſt**/ vnd eben das thun ſie der Obrigkeit zum beſten/ daß ſie in ſolcher Sünde nicht geſtärcket werde/ vnd GOTTES Rach deſto mehr auff ſich ziehe. Ohne iſt es nicht/ daß auch der Obrigkeit Gebot/ vnd Verbot die Gewiſſen binde/ aber nicht von ſich ſelbſt/ ſondern daher/ daß ſolche Geſetz herrühren auß GOttes Ordnung/ der über die Gewiſſen ein Eygenthumbs-Herr/ vnd der einige Geſetzgeber iſt/ der kan ſelig machen vnd verdammen Jac. 4, v. 12. Befilcht nun/ oder verbeut Obrigkeit das jenige/ was GOTTES WORT nicht zu wider/ ſondern demſelben gemeß/ ſo kan ſich kein Vnterthan deß gehorſams entbrechen/ wann aber die Obrigkeit jhre Geſetz nicht nach GOttes Willen richtet/ ſondern wider GOtt etwas anbefilchet/ vnd kan über alles bitten vnd beten keine milterung erhalten werden/ da iſt eines Chriſten Gewiſſen ſo weit an die Obrigkeit in dieſem Paß nicht gebunden/ ſondern ſoll alsdann auff GOTT/ vnd was er haben will ſein abſehen haben/ in erwegung deß Apoſtoliſchen Spruchs Actor. 5, v. 29. **Man muß Gott mehr gehorchen/ dañ dem Menſchen.** Dann wer will den eines vngehorſams beſchuldigen/ der da gehorchet dem König aller Königen/ vnd HErren aller Herren?

Zum dritten dieſe vnd droben mehr angeführte vrſachen ſeynd der III.
wichtigkeit/ daß in derſelben erwegung fromme Hertzen billich bedencken tragen/ dißfalls der Obrigkeit Befelch zu Werck zu richten/ vngeacht es jhnen zu harter Geltſtraff/ hinderniß der Nahrung/ vnd verweiſung auß gemeiner Stadt kommen möcht. Sie haben die verheiſſung deß HErrn/ der iſt der Mann der Warheit/ vnd wird ſie nicht betriegen/ **Selig ſeyt jhr** (ſpricht er Matthæi am 5/ v. 11. **Wann euch die Menſchen vmb meinet willen ſchmähen vnd verfolgen/ vnnd reden allerley übels wider euch/ ſo ſie daran liegen: Seyt frölich vnd getroſt/ es wird euch im Himmel wol belohnet werden.** Item Matth. 19/ v. 29. **Wer verläſt Häuſer oder Brüder/ oder Schweſtern/ oder Vatter oder Mutter oder Weib/ oder Kinder/ oder Ecker vmb meines Namens willen/ der wirds hundertfältig nemẽ/ vnd das Ewige Leben ererben.** Vnd was iſt Augſpurg gegen dem Himẽl? da wir allen vnſern wandel/ vnd wie es in der Haupt-

ſprach

ſprach lautet/ Burgerrecht haben Phil. 3, v. 20. da jhre Namen geſchrieben ſeynd/ Luc. 16, v. 20. in dem lebendigen Buch deß Lambs / Apocal. 21, v. 27. gegen die H. Statt/ die keiner Sonnen/ noch deß Monds bedarff/ daß ſie drinnen ſcheinen: Dann die Herrlichkeit GOTTES erleuchtet ſie/ vnd jhr Leuchte iſt deß Lambs/ Apoc. 21, ℣. 24.

IV. **Zum vierdten** / Iſt es ſehr mißlich/ daß bey ſo beharrlichem Ernſt/ damit die Obrigkeit über jhrem Mandat will gehalten haben/ beſſerung zu hoffen: Man hat bißher an vielen Orten erfahren / wie geſchwind man mit nöhtigung der Leut zum Papſtthumb verfahren / wie man in ſie getrungen/ der Meß beyzuwohnen/ die Proceſſion mit zuhalten/ auff Päpſtiſch zu Beichten/ ſich in einer geſtalt deß Abendmals zu gebrauchē/ ja welches das allergrewlichſte iſt/ die Evangeliſche Religion in Ewigkeit zu verſchweren/ vnd zum Päpſtiſchen Irrthumb/ ſich zu verpflichten / daß man alſo nicht darff mit Lohts Weib weit ſich zu bedencken vnd zu ruck ſehen/ will man anders nicht zur Saltzſeule/ das iſt/ zum Vnglaubigen vnd verworffenen Menſchen werden.

V. **Thut es zwar Fleiſch vnd Blut wehe**/ daß man nicht allein ſoll „ alles verlaſſen/ ſondern daß auch den Kindern vnd der gantzen Poſteritet „ ein groſſer Nachtheil daher entſtehen möchte; Aber der Gott / der es geſchehen laſt/ daß ſie vnd jhre Kinder außgeſchafft werden/ vnd die H. Marter-Fahne über ſie ſchwinget / daß ſie jhr Creutz auff ſich nemen vnd jhme „ nachfolgen müſſen / der hat ein mächtigen Arm / der ſie zu ſeiner zeit wol „ wider in jhr Haimet zu bringen wiſſen wird / oder ſie doch anderſtwo dermaſſen wider mit allem Segen ergetzen/ das es heiſſet nach dem gemeinen „ Spruch Patria eſt ubicunque bene eſt, wo einem wol iſt/ da hat er ſein „ Vatterland / dann da ſtehet GOTTES verheiſſung / der wird er nicht „ widerkommen: denen die mich lieben thu ich wol ins tauſende Glied. Exod. „ 20, ℣. 6.

VI. **Sonſten ſeynd auch Herrn D. Lutheri vnd Herrn D. Heilbrunners** Sprüche angezogen worden / als wenn ſie einem Chriſten zulieſſen/ vnd billichten/ daß er auff geheiß der Obrigkeit in der Papiſten Kirchen gehen künnte: Aber wenn man ſie recht anſihet/ befindet ſichs/ daß ſie von dergleichen Fall gar nicht reden; **Deß Herrn D Lutheri Wort ſeynd genommen** auß dem 4. tomo Jenenſi, da ein bloß fragmentum geſehen/ vnd kein gewieſe context gefunden wird / daß man auß vorgehenden vnd nechſtnachfolgenden Worten deſto eygentlicher ſehen künnte/

könnte/ wovon er eygentlich redet: vnd wie dieſe Wort auff dieſen gegenwertigen fall zu accommodirn, dann iſt ſeine meynung vnſchwer abzunemen auß dem Exempel Naemans/ welches er hinzu ſetzet/ daß nemlich ein Vnterthan in ein Kirch/ da man Gottloß Predigt vnd Ceremonien innen hette/ ohne allen zwang vnd doch dergeſtalt gienge/ daß er ſeinem Herren auffwartete / wie Naeman gethon / wenn ſein König zu Syrien in den Tempel Rimon gegangen iſt/ geſtalt dann zu Lutheri zeiten die Frag auch getrieben worden/ ob die proteſtirende Chur- vnd Fürſten auff dem Wahltage könnten mit gutem Gewiſſen den Käyſer in eine Päpſtiſche Kirch begleiten/ daſelbſten jhr Chur: vnd Fürſtlich Ampt verrichten/ vnd alle dahin geſchloſſen/ daß es wol ſeyn könnte.

Herr D. Heilbrunner in ſeiner Lehr- vnnd Troſt-Schrifft für der Religion halber betrangte/ vnd deß reinen Predigampts beraubte Chriſten pag. 164. ſtellet die 16. Frage alſo an: **Darff ich dann an Feſten/ Sonn- vnd Feyertägen gar nicht mehr in die Kirchen gehen/ das wird ein langweilig Weſen werden / oder auch die Kinder vnd das Geſind dazu ſchicken / wie werden ſie in Sicherheit vnd Vnverſtand auffwachſen?** Da ſiehet man/ daß er nicht von einem ſolchen Kirchengang an den Päpſtiſchen Orten redet/ der von der Obrigkeit durch gewalt erzwungen werden will/ ſondern der noch in eines freyen willen ſtehet/ vnd ſaget/ wañ man ſonſten kein exercitium Evangeliſcher Religion haben könne/ ſo ſeye es vnverbotten / jederweilen auch in der Kirchen von dem Pfaffen die verleſung deß Evangelii/ oder auch eine Predigt anzuhören/ was er gutes ſaget.

Aber zu Augſpurg wird es der Evangeliſchen Burgerſchafft nicht frey geſtellet/ ob vnd wann ſie wollen die Predigt bey den Päpſtlern anhören/ ſondern es wird ernſtlich befohlen/ vnnd zwar zu dem ende/ daß ſie ſich ſollen im Päpſtiſchen Aberglauben informirn laſſen/ hernach accommodirn vnnd zu jhnen übertretten / da dann freylich kein ander mittel überig / als daß ſie ſich deß beneficii emigrationis, ſo jhnen noch vergönnet wird/ gebrauchen/ vnd ſich an die Ort begeben / da ſie GOttes Wort lauter vnnd rein / den gebrauch der H. Sacramenten nach Chriſti einſetzung gantz vnd vnverfälſcht / vnd jhr Gewiſſen frey haben können/ denn das will Gott von vns haben / als da der Apoſtel Paulus ermahnet Rom. 16, v. 17. **Ich ermahne aber euch lieben**

 Brüder/

Brůder/daß jhr auffſehet auff die/ die da Zertrennung vnnd Ergernuß anrichten/ neben der Lehre/die jhr gelernet habt/ vnd weichet von denſelbigen. Dergleichen Sprůche 1 Cor. 10, v. 14. 2 Cor. 6, v. 15. 2 Tim. 2, v. 16. zu befinden / vnd ſonderlich ſtehet von der Påpſtiſchen Kirchen Apoc. 18, v. 8. Gehet auß von jhr (der Babel) mein Volck / daß jhr nicht theilhafftig werdet jhrer Sůnden/ auff daß jhr nicht empfahet von jhrer Plage.

Derowegen iſts am beſten/ da je kein dilatorium etwa von jhnen anderweit geſuchet/zu erlangen/ ſie ergreiffen die gelegenheit/ſo jhnen noch GOtt an die Hand gebe/ vnd machen ſich gebůrender maſſen davon/ als die einmal dieſen Chriſtlichen Vorſatz auß Gottes Gnade gefaſſet / daß ſie nicht allein aller bißhero gehabter Commoditeten vnnd Privilegien ſich begeben wolten/ ſondern auch noch ein mehrers zu erdulten/vnd ehe alles zuverlaſſen entſchloſſen weren; als etwas wider GOTT vnd jhr Gewiſſen eingehen/ oder Ergernuß in der Kirchen Chriſti anrichten wolten.

Denn ſo folgen ſie nach dem lőblichen Exempel der vralten Teutſchen / von welchem Irenæus lib. 3. cap. 4. ſchreibet / daß/ wenn ſie etwas haben anhőren ſollen/daß wider den Chriſtlichen Glauben/ ſo haben ſie jhre Ohren zugehalten/ vnd ſich weit davon gemacht / daß ſie von falſchen Lehrern nichts hőreten / noch ſich mit jhnen in ein Geſprech der Religion zu wider einlieſſen / ſo werden ſie auch der Augſpurgiſchen Confeſſion/ welche der Jeſuitiſche Geiſt durch abſchaffung der Evangeliſchen Religion eben hiemit zu verhőnen ſich bemůhet/ einen ewigen Namen machen/ daß dennoch anderswo eine Evangeliſche Gemeine ſey / die ſich zur Augſpurgiſchen Confeſſion bekennen / vngeachtet ſie in dieſer Statt nicht mehr gedultet werden.

Der HErr Jeſus der da ſitzet zur Rechten der Krafft Gottes deß Allmåchtigen Vatters / wolle ſie alle vnnd jede durch ſeinen heiligen Geiſt bey der einmal erkannten vnd bekannten Warheit erhalten/ ſie in jhrer beharrlichen Standhafftigkeit je mehr vnd mehr ſtercken / vnd jhren Glauben in der gantzen Welt allen der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandten zu Troſt vnd lobwůrdigem Exempel kund machen/ auch alle Gefahr Leibs vnnd der Seelen / ſo jhnen durch die Friedheſſigen Verfolger mőchte zuwachſen / in Gnaden abwenden/ nach der wirckung / damit

mit er jhm kan alle ding vnterthänig machen Eph. 3, v. 21. Vnd das alles wolle er thun vmb ſeines Namen Ehre Willen/ Amen.

L. S.

Deß Herrn dienſtgefliſſene

Decanus, Senior vnd geſambte Doctores der Theologiſchen Facultet zu Leipzig/ ꝛc.

Allegirte Beylag ſub lit. D.

Bedencken der Theologiſchen Facultet zu Jena/ über vorgedachte Frag.

Gnade/ Barmhertzigkeit/ Friede vnd Beſtändigkeit deß Glaubens/ von GOTT dem Vatter/ vnd vnſerm HERRN Jeſu Chriſto/ ꝛc.

Ehrnveſter/ Großachtbar/ Hochgelehrter Herr Doctor, beſonders großgünſtiger Herr vnd vornemer Freund/ Was derſelbe an vnſer Collegium wegen der Evangeliſchen Burgerſchafft/ der deß heiligen Reichs Statt Augſpurg ſchrifftlichen gelangen

laſſen/ das haben wir ſampt den Beylagen wol empfangen / vnd nach beſchehener durchleſung vnd fleiſſiger erwegung befunden/ daß die vns vorgelegte Frage/ hauptſächlich hierauff beruhe ; **Ob gedachte Burgerſchafft welche die freye offentliche Vbung der reinen wahren Chriſtlichen Religion/ wie ſelbige in vngeänderter Augſpurgiſcher Confeſſion** ſummariter **verfaſſet/ von Anno/ ꝛc. 1521. gehabt/ aber den 8. Auguſti N. C.** Anno 1629. **vermittelſt einer Käyſerlichen** Commiſſion **abgeſchaffet worden/ vnd entgegen jhnen die beſuchung der Päpſtlichen Predigten/ nunmehr bey dem gehorſam/ damit ſie Käyſ. Mayſt. verwandt / vnd** ſub comminatione **harter Geltſtraffe/ niderlegung der Nahrung/ verweiſung der Statt / vnd ſchärpfferer Pœnen zugemuhtet vnd auffgetrungen werden will / Ob nemlichen ſelbige ohne verletzung deß Gewiſſens: verlaugnung deß Glaubens/ vnd Ergernuß der ſchwachen/ ſolchem Befelch nachkommen könne vnd ſolle / damit ſie das** prædicat **deß vngehorſams nicht auff ſich lade/ vielweniger ohne erhebliche tapffere vnd gnugſame Vrſache zu früzeitiger außſchaffung / vnd ſo beſchwerlichen ſchon langſt angetroheten** proceſſen **wider ſich ſelbſten anlaß geben / oder die noch verhoffende Beſſerung mit einem** præcipitirten **Außzug der** poſteritet **zum Nachtheil abſchneiden wolten vnd ſolten ?**

Hierauff auß vnbeweglichem Grunde/ Göttliches/ ewigen/ vnd in H. Schrifft einig vnd allein verfaſſetem Wort / zu antworten / halten wir zu vnterricht der Gewiſſen darfür :

Es ſey erſtlich vnd für allen dingen/ ein vnterſchied zu machen/ zwiſchen den Leuten/ denen die beſuchung der Päpſtiſchen Predigten will anbefohlen werden/ dieſelbigen ſeynd entweder von den Burgern vnd Einwohnern/ allein die Mañsperſonē/ ſo der R. Käy. M. mit geleiſteter Huldigung vñ Pflicht verbunden: Vnd zwar vnter denſelbigen vornemlich die jenigē/ welche nicht mehr an dem verſtändnuß Kinder ſeyn/ 1 Cor. 14, v. 20. vnd ſich von allerley Wind der Lehre/ durch Schalckheit der Menſchen vnnd Teuſcherey/ damit ſie andere erſchleichen/ zu verführen / wegen vnd wiegen laſſen Eph. 4, v. 14. ſondern die da reich ſeyn in allerley Erkänntnuß vnd Erfahrung/ daß ſie nicht allein/ was das beſte ſey/ Phil. 1, v. 10. ſondern auch die Geiſter prüffen können/ ob ſie auß Gott ſeynd/ 1 Joh. 4, v. 1.

oder

oder nebenſt dieſem auch zugleich die Weiber/ ſampt den Kindern/ Geſin-de/ Handwercksgeſellen/ vnd jederman/ ohne vnterſchied deß Stands/ Alters/ Geſchlechts/ der ankunfft vnd anderer qualiteten, in welcher Zahl viel tauſend ſeind/ die eins theils nicht wiſſen zu vnterſcheiden/ was recht oder linck iſt/ Jonæ 4, v. 1. eines theils gar leicht können von der Einfältigkeit in Chriſto an jhrem Sinne verrucket/ 2 Cor. 11, v. 3. vnd in Irrthumb verführet werden/ durch ſüſſe Wort vnd prächtige reden der trüglichen Arbeiter/ ſo ſich zu Chriſti Apoſteln vnd Predigere der Gerechtigkeit verſtellen/ Rom. 16, v. 18. 2 Corinth. 11, v. 13. & 15. Vnnd dieſes für eins.

Zum andern/ machet man auch nicht vnbillich einen ſtrich/ zwiſchen dem propoſito vnd Vorſatz derer/ ſo zur Kirchen gehen/ darunter etliche ſehen/ vnd zwar billich alle rechte Kinder Gottes ſehen ſollen/ auff jhres himmliſchen Vatters offenbarten Willen/ krafft deſſen man ſchuldig/ den Feyertag zu heiligen/ ſein Wort lauter vnd rein/ auß dem Geſetz vnd Evangelio zur Buſſe vnd vergebung der Sünden zu predigen/ auch mit aller ehrerbietung/ andacht/ vnd gehorſam zu hören/ zu lernen/ in einem feinen guten Hertzen zu behalten/ vnnd Frucht zu bringen in gedult/ Luc. 8, v. 15. 2 Cor. 11, v. 28. Etliche aber ſehen in jhrem Kirchengehen nicht auff Gott vnd jhre ſchuldigkeit/ ſuchen auch nicht erbawung jhres Chriſtenthumbs/ oder was jhrer Seelen Nohtdurfft oder Wolfahrt erfordert/ welches doch billich ſeyn ſoll/ wie es dann Chriſtus an deß Lazari Schweſter lobet/ Luc. 10, v. 41. Eines iſt noht/ Maria hat das gute theil erwehlet/ daß nicht von jhr ſoll genommen werden/ ſondern es treibet manchen zum Kirchen beſuchen ein fürwitz/ oder wol ein ander fleiſchlicher Vorſatz/ von denen David ſagt Pſal. 41, v. 7. Sie komen daß ſie ſchawen/ vnd meynen es doch nicht von Hertzen/ ſondern ſuchen etwas/ daß ſie läſtern mögen/ gehen hin vnd tragens auß/ ꝛc. Solcherley Zuhörer hatte Ezechiel/ denen er muſt ein Liedlein ſeyn/ daß ſie gerne ſungen vnd ſpieleten: Cap. 30, v. 32. Ob nicht auch manchmal vor zeiten die jenigen/ welche den Papſt zu Rom für den Catholicum, id eſt, allgemeinen Hirten der Kirchen halten/ vnd daher ſich Catholiſch nennen/ mit ſolchem Sinn M. Gœbelii, vnd anderer Evangeliſchen Gottesgelehrter/ vnnd nunmehr vertriebener Männer Predigten beſuchet haben ſollen/ werden ſie am beſten wiſſen.

Nichts anders iſt zu ſchlieſſen/ auß dem/ daß die außgeſchaffte Predi-

 ger

ger beſchuldiget werden/ ſie haben ihren Zuhörern die eygentliche Lehr deß Catholiſchen (verſtehe deß Päpſtiſchen) Glaubens / mit lauterm vngrund /vnd gantz vnerfindlichen/häſſigen/Gotteslåſterlichen Zulagen/fürgebildet / verhaſſet gemacht / vnnd der Catholiſchen/ das iſt/ Päpſtiſchen Religion/ weiß nicht was/ zugemeſſen.

Seynd denn vor dieſem auch der vnſerigen etliche in der Päpſtiſchen Kirchen vnd Predigt gegangen/ ſo iſts geſchehen ſelten vnd von wenigen/ nemlich von denen/ die zuvor die Päpſtiſchen Ceremonien/vnd das Meßhalten niemals geſehen / vnd weil ſie hiervon keinen nutz haben / were es beſſer/ daß ſie davon geblieben; Man findet auch wol Leute/die zur Kirchen gehen auß gewonheit/ vnd daß ſie nicht eine böſe Nachrede jhnen aufladen/noch für Gottloſe Verächter Göttliches Worts gehalten werden; Eines theils wollen auch in dieſem ſtuck vor andern geſehen ſeyn/ vnd ein lob haben/ wie die Phariſeer theten/ Luc. 18, v. 10. Matth. 5, v. 5. vnd anderer viel / die Irꝛ Geiſter ſeyn / zu thun pflegen. Zu dieſen kompt nun der letzte hauffe der jenigen/ die nicht in anſehen Göttliches/ ſondern Oberkeitlichen menſchlichen Befelchs/ zu vermeidung Weltlicher ſtraff wollen gezwungen werden in die Kirchen zu gehen/ vnd zwar nicht in die Kirche/ da man jhnen das reine Wort Gottes auß H. Schrifft ohne Phariſeiſchen Sauerteig Predigt / in maſſen ſie zuvor zu jhrem nutz vnd heilſamer erbawung ohne geheiß der Weltlichen Obrigkeit in trefflicher menge mit rühmlichem Eyffer vnd ernſt/ auß ſchuldigem gehorſam gegen GOtt gethan haben: Sondern da man ſie will überꝛeden/ wie den Galatern auch widerfuhr / daß ſie ſolten von der Warheit abfallen / welches eyffern vnnd überꝛeden nicht fein iſt/noch von dem/ der ſie beruffen hat/ ſintemal ein wenig Sauerteig den gantzen Teig verſeuert / Gal. 4, v. 17. Cap. 5, v. 8. 9.

Zum dritten/ ſo müſſen auch fromme Chriſt-eyfferige Hertzen/ allwege/ ſo offt als die Weltliche Obrigkeit in Religion/ Kirchen vnd Glaubensſachen was gebeut/ zuſchawen / ob ſolche Gebot mit GOttes Wort übereinkommen oder nicht/denn ſeynd ſie dem Göttlichen Befelch gemeß/ ſo wird jhnen billich gehorſamet/ thun ſie aber wider Gottes Befelch anlauffen / alſo daß der Gehorſam gegen der ſterblichen Obrigkeit würde zum vngehorſam gegen der vnſterblichen vnd himmliſchen Obrigkeit / ſo bleibt es billich bey dem Außſpruch deß Richters der Lebendigen vnd der Todten/ Matth. 10, v. 18. Fürchtet euch nicht für denen / die den Leib

tödt en

tödten/die Seele aber nicht tödten mögen/fürchtet euch vielmehr für dem/ der Leib vnnd Seel verderben mag in die Hölle / wie auch bey den Worten Petri vnd anderer Apoſteln/ Actor. 4, v. 19. Cap. 5, v. 29. man muß GOtt mehr gehorchen/ denn den Menſchen.

Zum vierdten/ wann nun in anſchawung dieſes bißher geſetzten dryfachen vnterſcheids/ daß von den Herrn Statt Pflegern/ der Evangeliſchen Burgerſchafft inſinuirte Mandat, von beſuchung der Päpſtiſchen Kirchen vnd Predigten/ die Mannsperſonen alleine/ wie wir ſie N°. 1. beſchrieben/ antreffe/ oder auch gleich auff ſolche Haußmütter extendirt vnd gezogen werden ſolte/ in denen der vngeferbte Glaube wohnete/ wie in Timothei Mutter Evnice, vnd Großmutter Loide, 2 Tim. 1, v. 5. die ein ſolch Hertz hetten/ wie Maria die Mutter Jeſu/ ſo bey dem Creutz ihres Sohns ſtehen konnte/ Joh. 19, v. 25. die alſo gemuhtet/ wie die Mutter der ſiben Söhne / 2 Maccab. 7. hierbey auch dieſen Kirchengehern die Freyheit/ wie ein Gewiſſen/ alſo auch der zeit vnd deß Orts halben / in dieſe oder jene Kirchen/ jhres gefallens zu gehen / vnd zu ſtehen / vngekräncket vnd vnvmbſchräncket gelaſſen / auch nicht etwa angehalten würden / die Bilder auff Päpſtiſche weiß zu ehren/ das Pacem zu küſſen / bey den Proceſſionen ſich zu præſentiren, mit dem Weyhwaſſer ſich beſprengen zu laſſen/ der Meß beyzuwohnen/ vnd außzuwarten/ vielweniger bey den Päpſtiſchen Prieſtern zu Beichten/ vnd vnter einer geſtalt zu communicirn, hetten auch hierüber von dem Herrn Biſchoff vnd Statt Obrigkeit gewiſſe klare verſicherung / vnd wurde zu abwendung deß befahrenden Ergernuß vnd verweiſes jhren ſchwachglaubigen Religionsgenoſſen/ dieſes intimirt vnd kundbar/ auch jhnen widerumb Evangeliſche Prediger anzunemen / vergönnet / ſo möchte auff eine zeitlang biß der allwiſſende vnd barmhertzige Gott drein ſehe / vnd andere mittel vnd occaſſion zum reinen Gottesdienſt jhnen widerumb verſchaffete/ in etwas zu verantworten ſeyn/ wann etliche je bißweiln/ nicht aber ſtättig vnd continuirlich/ auſſer allem Nohtzwang / ohne Herren Gebot freywillig in die Kirche kämen/ eine vnd andere Predigt hier oder dort/ jhres gefallens beſucheten/ vnd ſolches ſo ferrne vnd lange/ als von den Päpſtiſchen Predigern / GOtt mit ſeinem Wort nicht offentlich geläſtert/ noch ſein Name geſchmähet/ noch die thewre Werckzeuge/ dardurch GOtt das Liecht deß Evangelii wider auff den Leuchter geſtellet/ geſchändet/ vnd jhre Schrifften zu behauptung der Vnwarheit in verkehrtem Sinn angezogen würden/ dahin vnd zwar

auff

auff etliche Poſten/ nicht aber auff alle / verſtehen wir der Käyſerlichen Herrn Rähte/ vnd Statt Pfleger/ vnd Executorn Ermahnungs Schreiben den 11. Martii datirt, darinnen ſie nachfolgende Wort führen:

(A) Der anbefohlene Kirchenbeſuch ſey weder für ein Gewiſſens-zwang / noch pro Symbolo & teſſera fidei ſimpliciter & abſolutè zu halten/ (B) die Evangeliſche Burgerſchafft ſolle die eygentliche Lehr deß (alſo genannten) Catholiſchen Glaubens ſelber vernemen/ vnd hernacher auditâ nim. parte alterâ darüber judicirn, (C) das Predig hören könne nicht pro Symbolo fidei angegeben oder darauß inferirt werden/ daß die Auditores Catholicarum concionum von Ihrer vorigen Religion abgewichen / vnd für abgefallene zu halten ſeyn/ (D) die Vncatholiſchen/ das iſt/ Augſpurgiſcher Confeſſions Verwandte werden ſo wenig durch das bloſſe Kirchen beſuchen vor Catholiſche (oder Päpſtiſche) als die Juden zu Prag vor Chriſten gehalten werden/ wann ſie in die Predigt gehen/ (E) der mehrberührte vnd anbefohlene Kirchengang ſey nicht pro Symbolo fidei, ſondern fidelitatis & obedientiæ erga Cæſarem zu halten/ (F) man verſiret dieſes Orts nicht in den terminis daß die Gewiſſen vnd menſchlicher Wille zum Gottesdienſt ſoll gezwungen werden/ ſondern es werde den Burgern durch die Käyſerliche Befelch ſo viel zugemuhtet/ daß ſie ihren ſchuldigen gehorſam mit beſuchung der Kirchen bezeigen ſollen/ (G) der (alſo genannten) Vncatholiſchen Glaube vnd Gewiſſen werde durch offtgedachten Kirchgang nicht angegriffen / ſondern allein das bloſſe hören anbefohlen/ (H) es hette die vielberührte Burgerſchafft wol zu conſiderirn, daß durch die beſuchung vnd anhörung der (Päpſtiſchen) Predigten/ als welches ein adiaphorum ihrer Religion/ nit allein nichts benommen werde/ ſondern daß auch die gantze Burgerſchafft bey ihren digniteten, Emptern / Gewerben / Dienſten / Nahrung / vnd Häußlichem anweſen erhalten/ aber durch beharrliche widerſetzlichkeit deſſen alles verluſtigt werden möchte.

Zum fünfften/ auß dieſen angezogenen Worten / mit welchen die Herrn Statt Pfleger ſich gegen ihre Mitburger erklären / iſt ſo viel zu ſchlieſſen: 1. Was keinem Chriſtlichen Glaubenbekenner vnd Evangeliſchen Burger/ von ſeiner ordenlichen Obrigkeit / weder zum Gewiſſens-zwang/ noch pro teſſera fidei, noch zum Stein deß anſtoſſens vnd abfalls/ ſondern allein zum Beweiß deß äuſſerlichen gehorſams gegen ihre Obrigkeit angemuhtet / vnnd (wie es ſonſten lautet) anbefohlen würdet/

darzu

darzu kan er ſich (ſo fern vnd weit/ als es N°. 4. von vns motificirt vnd limitiret iſt worden) verſtehen/ vnd ohne verletzung ſeines Gewiſſens zu zeiten in etwas anlånden/ vnd accommodiren. Der bloſſe Kirchenbeſuch der Påpſtiſchen Predigtē/ wird auff kein andere weiß/ noch zu einem andern ende/ denn wie N°. 4. erzehlet/ den Chriſtglaubigen Bekennern zu Augſpurg durch Kåyſerlichen Befelch zugemuhtet/ derenthalber ſo kŏnnen ſie ſich ſolcher maſſen/ vnd zu dem ende/ in etwas vnd bißweiln/ aber nicht beharrlicher vnd gezwungener weiſe/ accommodirn. 2. Schlieſſen wir ferrner/ auff welche der Befelch vom Kirchengehen vnd beſuchung der Påpſtiſchen Predigten gerichtet/ zu vernemen/ welches die eygentliche Lehr deß gerůhrten Catholiſchen Glaubens ſey/ vnd darauff auditâ nim: alterâ jàm parte zu judiciren: die ſollen ja billich alſo qualificirt vnnd ſo weit kommen ſeyn/ daß ſie vrtheilen kŏnnen/ Nun aber ſeynd die wenigſten ſo weit kommen/ daß ſie die genannte Catholiſche Lehre einnemen vnd darvon (in conſultâ & inauditâ, imò jàm remotâ altera parte) judicirn kŏnnten/ am allerwenigſten ſeynd Weiber/ Kinder vnnd einfåltige hierzu qualificiret, (E) ſo wird auch dieſer Befelch auff alle vnd jede nicht/ ſondern nur auff die gerichtet ſeyn/ ſo den Schaum von Silberſåubern vñ vnterſcheiden kŏnnten/ Seynd aber alle der Statt Augſpurg Evangeliſche Einwohner/ durch die Banck ohne vnterſchied in dem offtgemeltē Befelch beſchloſſen/ vnd gemeynet/ vnd/ beſage der klaren Wort jhnen von der Catholiſchen Religion zu judicirn, wo nicht mandiret, doch concediret, ſo kŏnnen wir nicht ſehen/ wie ſolches mit dem ůberein komme/ **daß ſonſten vnter dem Papſtthumb einem Leyen/ wenn er auch gleich ein Kåyſer oder Kŏnig were/ von der Lehre vnd andern der Geiſtlichkeit zuſtåndigen ſtůcken zu vrtheilen/ ſo wenig verſtattet/ als einem Schafe/ daß es den Hirten waide vnd regiere.** Sollen die Evangeliſchen Burger/ vnd vornemlich die erſt heran kommen/ recht judicirn von der Påpſtiſchen Lehre/ ſo můſſen ſie jhre Evangeliſche Prediger wider haben/ vnd dieſelbige ob dem/ was ſie von der Widerparth pro vel contra hŏren/ conſulirn vnd vernemen: Jm widrigen Fall wůrden ſie nur eine vnd nicht beyde Parthen hŏren/ vnnd allen Geiſtlichen vnd Weltlichen Rechten mit jhrem judicirn zu wider handlen/ 3. Was in der Kirchen ein adiaphorum vnd mittelding/ das in ſpecie von Gott weder gebotten noch verbotten/ genennet wůrde/ das ſtehet in eines jeden willkur/ vnd wie Auguſtinus redet Epiſt. 118. ad Ja-

nuar. Cap. 2: habet literas obſervationes, vnnd kan kein gezwang deß Gewiſſens ſtatt haben/ woferrn man ſich nur keiner Ergernuß zu befahren/ hiervon ligen am hellen liechten Tage die Sonnenklare Sprüche/ Gal. 5. v. 1. So beſtehet nun in der Freyheit/ damit vns Chriſtus befreyet hat/ vñ laſſet euch nicht wider in das Knechtiſche Joch fangen/ Item 1 Cor. 8. v. 9. Sehet zu/ daß ewre Freyheit nicht gerahte zum anſtoß der ſchwachen/ vnd Rom. 14. v. 22. Selig iſt der/ der jhm kein Gewiſſen macht/ in dem/ daß er annimpt; vermög dieſer Sprüch/ wöllen ſich die adiaphora keines wegs/ mit denen von gebottenen Wercken/ auff einerley linien/ vnd in eine Waageſchüſſel legen/ noch mit Weltlichen Befelchen/ an/ oder abordnen/ noch als ein vnträgliches Joch/ den Gewiſſen aufladen laſſen/ alſo/ daß diejenigen/ welche in jhrer von Chriſto erworbener Freyheit beſtehen/ könnten mit leiblicher Straffe/ als vngehorſame beſchweret werden/ wenn nur kein Ergernuß gegeben/ ſondern vielmehr abgewendet wird/ davon zu leſen D. Paulus Rom. 14. vnd 1 Cor. 9. Nun wird das Kirchen gehen/ vnd beſuchen der Päpſtiſchen Predigten von den Herrn Executorn ein adiaphorum genennet/ das iſt/ ein ſolch Werck/ das Gott weder gebotten noch verbotten/ darumb kan auch dieſes anmuhten vom Kirchengehen in die Päpſtiſche Predigten/ denen Wercken/ ſo Gott erfordert/ vnd gebotten/ nicht gleich geſetzet/ noch geſchätzet/ noch den Gewiſſen auffgetrungen/ noch der jenige/ ſo ſich hierzu nicht verſtehen will/ einiges vngehorſams gegen ſeine Oberherrn ſo wenig überführet/ als geſtraffet werden/ Summa/ entweder das ſo offtgedachte vnd befohlene Kirchengehen iſt kein adiaphorum, oder es thun die jenigen keine Sünde/ die es zu verhüten deß Ergernuſſes vnd beſchwerde jhres Gewiſſens vnterlaſſen.

Zum ſechſten/ wann aber/ vngeachtet deſſen allen/ was auß der Herrn Stattpfleger Erinnerungsſchreiben eingeführet vnd deduciret, gantz kein zweiffel/ daß die jenigen/ welche in geiſtlichen Kirchenſachen wollē das Dominium haben/ vnd über anderer Leute Gewiſſen vñ Glauben/ (deſſen Paulus ſich nicht geluſten laſſen/ 2 Cor. 1. v. 24.) Herren ſeyn/ jhr abſehen hierunter viel weiter/ vnd zwar dahin haben/ daß die Evangeliſche Burgerſchafft/ durch ſolches beharrliches Kirchengehen/ allgemachſam/ von der erkannten vnd bekannten ſeligmachenden Warheit möchten abgeführt/ vnd dem Päpſtiſchen Joch widerumb vnterwürffig gemacht/ vnnd alſo der Augſpurgiſchen Confeſſion in der Stadt Augſpurg die Veſper geſungen/ hiergegen aber das Papſtthumb mit voller Macht wider eingeführet/ auffge-

auffgerichtet vnd beveſtiget werden/ auch dieſes gewißlich der eygentliche Zweck vnnd ultimus finis iſt/ das mit ſo ſtarcken betrohen anbefohlenen Kirchenbeſuchs: Als wird gewißlich der Herꝛ Biſchoff deß Orts/ zu erhärtung ſeiner/ über 100. Jahr bey der Burgerſchafft vngeübter/ wo nit erloſchener Jurisdictionis Eccleſiaſticæ, es bey dem bloſen Kirchengang etlicher auß der Burgerſchafft nicht lang beruhen laſſen/ ſondern vom A. zum B. ſchreiten/ vnd ehe nicht ruhen/ biß daß er mit gäntzlicher reformation vnd auffrichtung deß Papſtthumbs durchgetrungen:

Derentwegen will aller frommen treweifferiger Evangeliſchen Chriſten deß Orts höchſte Nohtdurfft vnd ewige Wolfahrt erfordern/ ſich zeitlich vnd wolbedächtig vorzuſehen/ auff daß ſie nicht vom Satan hinterſchlichen vnd übervortheilet werden/ ſintemal jhnen auß denen an andern Orten/ vor Augen ſchwebenden Exemplen nunmehr bewuſt/ was dieſer Geiſt im Sinn habe.

Vnd weil es auch nicht mangelt an ſolchen Leuten/ die ſich eintringen/ jhre Freyheit/ die ſie haben in Chriſto Jeſu zu verkundſchafften/ vnd ſie gefangen zu nemen/ Gal. 2, v. 4. Als werden ſie nach dem Exempel deß H. Apoſtels Pauli mit einer ſolchen reſolution ſich gefaſt halten/ daß ſie denen jetztgedachten nicht ein ſtunde weichen vnterthan zu ſeyn/ auff daß die Warheit deß Evangelii bey jhnen beſtehe/ Gal. 2, v. 4. Vnd demnach lieber alles zeitliche verlaſſen wollen/ auff Gottes deß Allmächtigen warhafftige vnd reiche Zuſage trawende/ denn mit verluſt jhrer ewigen Seligkeit in einen Samaritiſmum willigen/ vnd von dem Weg der Gerechtigkeit abzuweichen/ mit dem Gelt- vnd Weltliebenden ſich deß Erkänntnuß deß HERRN vnd Heylands JESV CHRISTI zu begeben/ vnd von Jeruſalem nach Jerocho zu wandern/ da nichts gewiſers/ dann daß ſie mit Weib vnd Kind werden vnter die Mörder fallen/ vnd von denen fürübergehenden Prieſtern vnd Leviten keinen beſſern troſt vnd abſolution empfangen/ als Judas der Verꝛähter von den Hohenprieſtern zu Jeruſalem/ Matth. 26, v. 5. Beharꝛen ſie aber bey Chriſto in dieſem Trübſal/ ſo wird an jhnen auch nimmermehr verfehlen/ was Er ſagt/ Matth. 19, v. 29. Wer verläſſet Häuſer/ oder Brüder/ oder Schweſter/ oder Vatter/ oder Mutter/ oder Weib/ oder Kinder/ oder Ecker/ vmb meines Namens willen/ der wirds hundertfältig nemen/ vnd das ewige Leben ererben.

Zum ſibenden/ dann warumb iſt es dem Herꝛen Biſchoff zu Augſpurg mit der Evangeliſchen Burgerſchafft daſelbſten zu thun? vielleicht

 vmb

vmb Chriſtum/ daß ſie denſelben nicht wollen ehren/ noch hören/ noch kennen? **Nein keines wegs**/ oder vmb den Papſt zu Rom/ daß ſie jhn nicht wöllen für den allgemeinen Vatter/ vnd Hirten der Chriſten/ noch für den Obriſten vntadelichen Glaubensmeiſter/ Richter vnd ſchlichter erkennen vnd venerirn? **Ja wol das iſt die Jungfraw**/ darumb der Tantz heut bey Tag angefangen/ denn wenn ſich die gedachten Burger in Augſpurg wolten hier zum Zweck legen/ ſich accommodirn, oder zum wenigſten heuchlen/ vnd ſimulirn, ſo blieben ſie wol vnangefochten/ vnd könten alle deß Papſts liebe Söhne ſeyn. Vñ daß wir noch ein weniges herbey bringen/ iſt es zuthun/ vmb Gottes vnd Chriſti Ehre/ daß ſie jhme vnzergäntzet verbleibe/ oder vmb die Heiligen/ daß auch dieſelbe hieran jhr antheil haben mögen? **Jſt es zu thun vmb Gott**/ daß man ſich allein mit Gebet vnd anruffung an jhn halte/ vnd im wahren Glauben ſuchen ſolle/ alles was wir an Leib vnd Seel zu dieſem vnd jenem Leben bedürfften? **Oder iſt es zu thun vm̃ die verſtorbenen Heiligẽ**/ ſo wol als auch die Engel im Himmel/ daß man ſich mit ſeiner devotion an ſie hengen/ vnd ſich bey jhnen zu vettern ſoll? **Noch weiter iſt es zu thun** darumb/ ob man ſich ſoll/ beſage der Schrifft an einen Mittler/ den vns Gott hat zum Gnadenſtul vorgeſtellet/ 1 Tim. 2, 5. Rom. 3, 25. laſſen begnügen/ vnd alleine auff ſein Verdienſt vñ Vorbitte deß Hertzens vertrauẽ ſetzen? **oder ob man ſoll** nechſt vnd neben dieſem ſich vmb mehr Mittler vnd Vorſprecher bewerben? **Ob man ſoll in Göttlichen Glaubensſachen** den ewigen vnſterblichen GOtt/ in vnd mit ſeinem beſchriebenen Wort laſſen alleine Richter ſeyn/ **oder ob man ſolches Göttliches Richter-Ampt** dem Papſt zu Rom/ als einem Menſchen aufftragen/ vnd glauben ſoll/ daß er in ſeinem Außſpruch niemals gefehlet habe/ noch fehlen könne? **Ob man ſoll** vor wahr halten/ daß Gott der H. Geiſt/ als der Geiſt der Weißheit/ vnd deß Verſtands/ nicht habe können/ oder nicht haben wollen/ durch die Propheten vnd Apoſteln von den Göttlichen Geheimnuß vnd Glaubens Articuln ſo klärlich vnd verſtändiglich reden/ daß ein jeder verſtehen könne/ **oder daß er dieſes habe** dem Papſt zu Rom/ als ein Päpſtiſches regale überlaſſen/ da er doch ſelber bey den Propheten vnnd Apoſteln muß in die Schule gehen/ vnd jhme mit nichten gebüret/ nebenſt jhnen auff einerley Cathedram zu tretten/ ſondern vielmehr ſich zu jhren Füſſen zu ſetzen? **Könnte nun vnd wolte eine Chriſtliebende Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg**/ in dieſen erzehlten wenigen Fragen/ deß erſten

ſten ſich begeben/ vnd das andere/ als den Gegenſatz behalten/ ſo ſtünde es mit jhr auff guten Wegen bey Menſchen auff Erden / hergegen aber / ſo gefährlich bey Gott im Himmel / daß es auch gefährlicher nicht ſtehen könnte.

Zum achten/ welches ferrner außzuführen/ vnd zu beweiſen/ daß ſie ſich der Päpſtiſchen Kirchen verſamblung zu entäuſſern/ nebenſt den jhrigen ſchuldig ſeyn/ Als ſchreiten wir nunmehr zur erzehlung vnnd darlegung etlicher vnbeweglicher Vrſachen vnnd Fundamenten / die ſie ſampt den jhrigen von den Samaritiſchen Kirchenbeſuch zu rück halten ſollen/ vnd iſt dieſes die erſte:

Welche Religion von Gott dem menſchlichen Geſchlecht offenbaret/ vnd alſo nicht von Menſchen herkommet / die auch in der H. von Gott eingegebenen Schrifft / ſo auſſer widerſprechen zu allen Zeiten für Canoniſch vnd Göttlich geachtet worden/ verfaſſet/ vnd / ſo lange als jhnen GOtt eine Kirche auff Erden verſamblet/ in derſelben gelehret/ von Patriarchen/ Propheten / Apoſteln/ ja Chriſto Jeſu ſelbſt in den Tagen ſeines Fleiſches geprediget/ von allen Außerwehlten angenommen / geliebet/ geglaubet/ bekennet / vnd in welcher alle ſelig worden/ ſo jemals ſelig worden/ vnd auch künfftig/ biß an Jüngſten Tag/ ſelig werden müſſen/ alle/ die da verhoffen ſelig zu werden/ dieſelbe kan anders nichts denn die rechte wahre alte Catholiſche vnd allein ſeligmachende Religion ſeyn / zu der man ſich halten/ dabey man ſtehen/ vnd alles zeitliche auffſetzen ſolle/ vnnd wo dieſelbe ohne menſchlichen Zuſatz lauter vnd rein gelehret wird / dahin vnd zu ſolcher verſamblung ſoll ſich auch ein jeder/ dem ſeine Seligkeit lieb iſt/ beſtändig finden/ Gegen über das jenige / ſo dieſer Religion zu wider/ wie auch die jenige/ ſo ein ander Evangelium predigen/ bey verluſt Göttlicher Hulde vnd Gnade fliehen vnd meiden.

Dieſer erſte vnd obere Satz iſt in allen ſeinen Gelencken dermaſſen beveſtiget vnd verwahret / daß jhn auch die Pforten der Höllen nicht vmbſtoſſen können / vnd bleibt das wahr/ daß niemand zweyen Herren dienen kan/ Matth. 6, v. 24. So iſt auch die Warheit eher denn die Lügen/ Gott iſt höher dann die Menſchen / ſein Wort iſt gewieſer dann der Menſchen Wort/ welche fehlen können/ vnd wegen weniger dann nichts / ſo viel jhr iſt/ Pſal. 62, v. 10.

Hierauff folget nun mehr/ der andere vnd nidrige Satz/ die Religion vnd Glauben/ ſo in der Augſpurgiſchen Confeſſion auß Got-

tes Wort/ als dem Brünnlin Iſraelis geſchöpffet/ vnd auch kürtzlich an-geführet worden/ iſt eben die Religion/ ſo Gott von Himmel hat offenba-ret/ ſo in der H. Schrifft verfaſſet/ von den Patriarchen/ Propheten vnd A-poſteln/ ſo mündlich gelehret/ als ſchrifftlich hinterlaſſen/ von Chriſto ſelber geprediget/ von allen Außerwehlten geliebet/ bekennet/ geglaubet. Gegen über iſt die eygentliche Päpſtiſche Lehr/ in denen Articuln/ die wir kurtz zu-vor N° 7. berühret/ vnd in vielen andern/ als von deß Papſts Hoheit über alle Biſchoffe/ von ſeiner Macht vnd Gewalt über Käyſer vnd Könige/ von canoniſirung der Verſtorbenen/ von dem Eheloſen leben der Geiſtlichen/ von der weſentlichen verwandlung deß Brodts vnd Weins in den Leib vñ Blut Chriſti bey dem Abendmal/ von der halbierten Außtheilung deß A-bendmals für die Leyen/ von vmbtragen vnd anbetẽ deß geſegneten Brods/ von den verdienſtlichen Wercken der Münch vnd Nonnen/ von der Geiß-lung für die Sünde/ oder derſelbigen ſtraffe/ von dem Fegfewer/ von den Seelmeſſen/ von der vierfachen behältnuß der Seelen/ allermeiſt von er-füllung deß Geſetzes vnd der Rechtfertigung deß armen Sünders/ vnd er-werbung deß Himmels/ durch der Menſchen Werck/ vnd in dergleichen Puncten mehr iſt die Päpſtiſche Lehr gantz new/ von Gott niemals offen-baret/ in H. Göttlicher Schrifft am wenigſten gegründet.

Derentwegen/ wie ſich ein jeder liebhaber Chriſti zu jener helt/ vnd lieb hat die ſtette/ da Gottes Ehre wohnet/ vnd man alle ſeine Wunder er-zehlet/ Pſal. 26, v. 8. Pſal. 122, v. 1. Alſo fleucht er auch ſo wol die widri-ge Lehr/ als auch die verſamblung/ darinnen ſie wird getrieben/ welches Chriſtus haben will/ Joh. 10, v. 8 vnd David mit ſeinem Exempel beſtet-tiget/ Pſal. 26. v. 4. & 5. Ich haſſe die verſamblung der Boßhafftigen/ ꝛc.

Den andern Satz vnſerer jetzigen Schlußrede betreffende/ ſtehet der Beweiß auff vnſerer Seiten/ am hellen Tage/ dann auff die Schrifft beruf-fen wir vns/ bey der Schrifft ſtehen wir/ mit der Schrifft ſtreiten wir wi-der alle Fladdergeiſter/ ſagend/ Glauben/ Predigen nichts auſſer dem/ das die Propheten vnd Apoſteln geſagt haben/ Actor. 26, v. 22. hören/ leſen/ lehren Moſen vnd die Propheten/ Luc. 16, v. 31. Eſa. 8, v. 30. halten vns nicht darfür/ daß wir ichtwas wiſſen/ ohne allein JEſum CHriſtum/ den gecreutzigten/ 1 Cor. 2, v. 2.

Hierüber vnd ferrner dichten wir der Schrifft keinen frembden Ver-ſtand an/ ſondern nemen die meynung auß denen Worten/ mit vnd durch welche Gott die ewige Weißheit/ vns ſeinen Willen/ Hertz vnd Sinn auff

das

das allerdeutlichſte zu verſtehen gegeben: Wenn nun vnſer Widerparth/ die ſich Catholiſch nennet / jhre eygentliche Päpſtiſche Lehre / in denen Puncten/ in welchen ſie von vns / vnnd wir von jhnen disentirn, allermaſſen/ wie wir die vnſere auß Gottes beſchriebenen Worte / beweißlichen darlegen wird/ alsdann wollen wir zu jhnen in die Kirche gehen/ vnd willige Zuhörer geben/ vnter deſſen (vorm Jüngſten Tage wird mit jhrem Beweiß nichts darauß/) folget die löbliche vnd beſtändige Burgerſchafft in Augſpurg denen Befelchen deß HErrn aller Herren / vnd Königs aller Könige/ Matth. 7, v. 15. Sehet euch für/ für den falſchen Propheten / die in Schafskleidern zu euch kommen/ inwendig aber ſeynd ſie reiſſende Wölfſe/ Matth. 10, v. 32. Wer mich bekennet für den Menſchen / den will ich bekennen für meinem himmliſchen Vatter/ wer mich aber verläugnet für den Menſchen / den will ich auch verläugnen für meinem himmliſchen Vatter/ Joh. 10, v. 5. Die Schafe folgen jhrem Hirten nach / denn ſie kennen ſeine Stimme/ einem frembden aber folgen ſie nicht nach/ ſondern fliehen für jhm/ denn ſie kennen ſeine Stimme nicht/ 2 Cor, 6, v. 14. Ziehet nicht am frembden Joch/ mit den Vnglaubigen/ dann was hat die Gerechtigkeit vor genieß mit der Vngerechtigkeit? Was hat das Liecht für gemeinſchafft mit der Finſternuß? Wie ſtimmet CHriſtus mit Belial? Oder was für ein theil hat der Glaubige mit den Vnglaubigen? Was hat der Tempel Gottes für eine gleiche mit den Götzen? 2 Joh. v. 10. So jemand zu euch kommet/ vnd bringet dieſe Lehre nicht / den nemet nicht zu Hauſe/ vnd grüſſet jhn auch nicht / dann wer jhn grüſſet / der machet ſich theilhafftig ſeiner böſen Werck? Hebr. 10, v. 4. & 5. Es iſt vnmüglich/ daß/ die einmal geſchmecket haben/ das gütige Wort GOTTES / vnd die krafft der zukünfftigen Welt/ wo ſie abfallen/ (vnd widerumb jhnen ſelbſt den Sohn Gottes creutzigen/ vnd vor Spott halten/) daß ſie ſolten wider erneuert werden zur Buſſe/ Apoc. 18, v. 4. Gehet auß von jhr mein Volck/ daß jhr nicht theilhafftig werdet jhrer Sünden/ auff daß jhr nicht empfahet etwas von jhren Plagen.

Ferrner vnd zum andern / nach dem es von der Welt her/ zweyerley Kirchen verſamblungen vnd Convent gegeben / **die eine** / da man Gott dem HErrn auß vnd nach ſeinem geoffenbarten Wort gedienet/ ſeine Macht vnd Ehr beſchawet / Pſal. 63, v. 3. ſeine Wunder vnnd Wolthaten erzehlet/ Pſal. 111, v. 6. Gott in ſeinem Hertzen heiliget/ Eſa. 8, v. 13. mit Gebet vnd Danckſagung erhöhet/ ſich vnter einander erbauet

vnd

vnd ermahnet/Hebr. 3, v. 13. wie hiervon nachfolgende Loca können auffgeſuchet werden/Gen. 4, v. 26. Cap. 13, v. 18. Cap. 21, v. 33. Cap. 26, v. 25. Cap. 33, v. 20. Job. 1, v. 5. Pſal. 84, v. 1. & 11. Pſal. 42, v. 4. Pſal. 42, v. 5. Joel. 2, v. 5. & 16. Matth. 28, v. 20. 1 Cor. 11, v. 17. 1 Cor. 14, v. 26. Hebr. 10, v. 25. Allda GOtt mit Gnaden vnd Segen ſich will finden laſſen/ Exod. 20, v. 24. 1 Reg. 9, v. 3. 2 Chron. 7, v. 12. Matth. 18, v. 20.

Die ander Verſamblung / da man entweder GOtt gar nicht/ ſondern den Götzen vnd Feldteuffeln/ oder eygenes gefallens anders/ denn es Gott befohlen/ vnd alſo nach Menſchen Gebot vnd Lehr/ GOtt zu dienen ſich vnterfangen/ vnd bemühet/ So hat hier abermals die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg/ den rechten Weg für ſich/ den ſie gehen kan vnd ſoll/ vnnd weder zur Rechten noch zur Lincken/ Eſa. c. 30, v. 21. Denn in vnſerer Kirche wird GOtt dem HErrn nach ſeinem Wort vnd Befelch gedienet/ in den Päpſtiſchen Verſamblungen thut man die Heiligen/ vnd bevorab die Mutter Gottes anruffen/ die Bilder vnd Gebeine der Heiligen andächtig vnd religiosè ehren/ oder venerirn, das Abendmal nur die helffte den Layen reichē/ auch noch darzu in ein Opffer für die Lebendigen vnd Todten verwandlen/ vnd andere ſelbs erwehlte Gottesdienſte verüben/ zuwider deme/ was der hīmliſche Lehrmeiſter Chriſtus auß dem Propheten Eſaia prediget/ Matth. 15, 8. 9. Diß Volck nahet ſich zu mir mit ſeinem Munde/ vnd ehret mich mit ſeinen Lippen/ aber jhr Hertz iſt ferrne von mir/ aber vergebenlich dienen ſie mir/ dieweil ſie lehrē ſolche Lehre/ die nichts denn Menſchengebot ſind/ Derentwegen ſo halten ſie auch dieſelbige billich nach dem Exempel der Alten zu der Verſamblung/ darinnen man GOtt nach ſeinem Wort vnd Befelch dienet/ äuſſern aber vnd entfernen ſich von denen conventibus, darinnen man neben dem Schöpffer auch das Geſchöpffe anbetet/ (welches Chriſtus verbotten/ Matth. 4, v. 11. Du ſolt anbeten Gott deinen HErren/ vnd jhme allein dienen/) vnd darinnen der ſelbſt erwehlte Gottesdienſt waltet vnnd empor ſchwebet/ worbey dieſes auch nohtwendig zu erinnern/ obwol das Kirchen gehen/ wenn es an vnd für ſich/ als ein äuſſerlich Werck/ betrachtet wird/ nicht böſe/ bevorab/ wenn es von denen/ wie droben gemeltet/ vorgenommen wird/ die im Glauben einen gewieſen Grund gelegt/ vnd zwar mit ſolcher intention, daß ſie mit eygnen Ohren/ was wider die Warheit vorgebracht wird/ einnemen/ vnd es deſto mehr lernen haſſen/ vnd ſich darvor hüten/ jedoch/ weil ſolch Kirchengehen/ allen mit einander/ ſie ſeyn Jung oder Alt/ Mann

oder

der Weib/ gezwungener vnd beharrlicher weiſe will auffgeleget werden/ So iſt es auch kein frey adiaphorum mehr/ noch ein Symbolum externæ & civilis obedientiæ Magiſtratui politico debitæ, das iſt eine bezeugung deß äuſſerlichen gehorſams / gegen die Obrigkeit / ſondern es gehet nunmehr dem Glauben vnd Glaubensbekanntnuß gleichſam an die Kehle / die Gottſeligkeit gehet auff Steltzen / die Gefahr vnd verluſt deß Himmels ſtehet vor der Thür / den Schwachen wird Ergernuß vnnd ein Schadort gelegt / den Widerſachern gereychts zum frolocken / vnd folget endlich leicht gantz vnd gar / die verläugnung deß Glaubens.

Darumb hat man abermal hier wol zu bedencken / daß Gott nicht leiden kan / wann man auff beyden Seiten will hincken / 1 Reg. 18, v. 21. Ein Kleid von Wollen vnd Leinwad antragen / Devt. 22, v. 11. Denn gleich wie er nimmer eins wird mit dem ſchädlichen Stul / der ſein Geſetz übel deutet / Pſal. 94, v. 20. Alſo will er auch / daß wir mit David die jenigen haſſen / welche jhn haſſen / Pſal. 139, v. 25. vnnd bey Leibe nicht lawe ſeyn / auff daß er vns nicht auß ſeinem Munde außſpeye / Apoc. 3, v. 16. Wer nicht mit Chriſto iſt / der iſt wider jhn / vnd wer nicht mit jhm ſamblet / der zerſtrewet / Luc. 11, v. 23.

Zum dritten ſtimmen auch mit ein die Exempla der Beſtändigen eyferigen Liebhaber der Warheit / ſo wir beydes in der Bibel / vnd dann auch in der Kirchen Hiſtori leſen: Da Jerobeam den Gottesdienſt vnd Opffer von Jeruſalem gen Bethel vnd Dan verlegte / vnd Befelch gab / daß man nicht weiter hinauff gen Jeruſalem gehen ſolte / daſelbſt dem HErrn zu opffern / wodurch er Iſrael ſündigen machte / 1 Reg. 12, v. 28. da wolten die Prieſter vnd Leviten mit nichten in ſeine verſamblung kommen / ſondern verlieſen jhre Vorſtätte vnd Haabe / vnd erhuben ſich nach Jeruſalem / nach jhnen kamen auß allen Stämmen Iſrael / die jhr Hertz gaben nach dem HErrn zu fragen / 2 Paralip. 11, v. 13. & 16. Zu Eliæ zeiten behielte jhm GOTT ſiben tauſend in Iſrael / die weder zu Dan noch Bethel jhre Knye für dem Baal beugeten / 1 Reg. 19, v. 18. Bey Daniel cap. 3 wollen die drey Männer vnd Bekenner der Warheit lieber in den fewrigen Ofen ſich werffen laſſen / dann für dem güldinen Bild niderfallen / vnnd es anbeten. Tobias hatt auch das lob / daß er den güldenen Kälbern Jerobeams nie gedienet / ſondern ſolchen Grewel gemeidet / Cap. 1, v. 5. 2 Maccab. 6. haben wir ein außbündig Exempel an dem Eleazero dem alten grawen Kopff / welcher ſaget; Es will meinem

Alter übel anſtehen/ daß ich alſo heuchele/ daß die Jugend gedencken muß/ Eleazar ſey auch zum Heyden worden/ vnd ſie alſo durch meine Heucheley verführet werden/ daß ich mich ſo für den Leuten ſtelle/ vnd mein Leben / ſo ein kleine zeit/ die ich noch zu leben habe/ alſo friſte / das were mir ein ewige ſchande.

Wir wollen jetzo nicht erzehlen auß der Kirchen-Hiſtoria / daß Johannes der Apoſtel auß der Badſtuben gangen/ darinnen der Ketzer Ebion geſeſſen; ſondern nur etliche andere Exempel einführen. Beim Theodoreto lib. 2. Hiſtoriar. Eccleſ. c. 14. finden wir/ nach dem Athanaſius der Biſchoff zu Alexandria ins Elend vertrieben/ vnd jhme ein Arrianer Georgius Cappadox vom Käyſer Conſtantio zum Succeſſore verordnet/ hat ſich das Volck in der Wochen nach Pfingſten auff gehaltene Faſten verſamblet zum Gebet auff dem Kirchhof/ vnd ſich niemand zum Georgio geſellen wollen. Jn der Tripartita lib. 7. cap. 16. leſen wir / als die Arrianiſche Rotte die Herde Chriſti jhres vornemen Hirtens Euſebii beraubet/ vnd einen andern mit Namen Evnomium zum Biſchoff gemacht/ ſo iſt kein einiger Einwohner weder Arm noch Reich/ kein Knecht/ kein Handwercker / kein Bauersmann/ kein Gärtner / kein Mann/ kein Weib/ weder Jung noch Alte/ zur Kirchenverſamblung komen/ vnd hat der Biſchoff müſſen alleine bleiben/ vnd jhn keine lebendige Seel ſehen / noch anſprechen wollen/ ob er gleich das lob hatte/ daß er gar ein Sanfftmühtiges Mann were. Nicht beſſer haben ſich auch erzeiget gegen ſeinem Nachfolger Lucium, der ein offentlicher Wolff geweſen. Beym Theodoreto lib. 2. cap. 17. Niceph. lib. 9. cap. 25. iſt zu finden / daß der Käyſer Conſtantius habe der Kirchen zu Rom wider jhren Willen Felicem zum Biſchoffe conſtituiret, welcher der Gemeine ſo verhaſſet/ daß/ wann er das Ampt gehalten/ (ob wol in ſeiner Lehr nichts zu tadlen/) dennoch kein frommer Menſch keinen Fuß wöllen in die Kirche ſetzen/ darumb/ daß er ſich an deß Liberii ſtätte/ der vnrechtmeſſiger weiß vom Ampte geſtoſſen/ hatte einſetzen laſſen. Irenæus lib. 3. cap. 4. adver. Hæres, gibt den alten Teutſchen/ (denn darfür werden die jenige gehalten/ davon er diß Orts redet/) das löbliche Zeugnuß/ ſo bald ſie jnnen worden/ daß einer was newes vnnd Ketzeriſches wolte auff die Bahn bringen / ſo haben ſie die Ohren zugehalten / ſeynd ſtracks darvon gelauffen / vnnd haben dem Gottslåſterlichen Geſpråch oder Gewåſch nicht zuhören wöllen.

Zum vierdten beruffen wir uns auff deß Papſts und Päpſtiſchen Scribenten eygene Zeugnuß und praxin: Paulus V. verbot den ſeinen ernſtlich/ daß ſie nicht ſolten bey den Ketzern in die Kirche und zur Predig kommen/ obs jhnen gleich von der Weltlichen Obrigkeit gebotten/ denn wer dem Römiſchen Stul nicht will gehorſam leiſten/ der muß alsbald ein Ketzer ſeyn/ ſeine Wort lauten alſo: Cogimur monere vos atq; obteſtari, ut nullo facto ad hæreticorum templa accedatis, aut eorum conciones audiatis, vel cum ipſis in ritibus communicetis, ne Dei iram incurratis. Non enim licet vobis hæc facere ſine detrimento divini cultus & veſtræ ſalutis. In dem andern Brevi, widerholet er das vorige/ ſchreibende: Decrevimus vobis denuò ſignificare noſtras literas apoſtolicas anno præterito decimo Calend. Octobris datas de prohib. juram. non ſolum modum proprio & ex certa ſcientia, verum etiam poſt longam & gravem deliberationem de omnibus, quæ in illis continentur, fuiſſe ſcriptas, & ob id teneri vos illas omninò obſervare.

So hat auch Franciſcus Suarius in defenſione Fidei Cathol. & Apoſtolicæ lib. 6. cap. 9. ſolch deß Papſts interdictum behaupten wollen/ ſagende; Quod Anglis Catholicis non liceat ad mandatum Regis, Templa Hæreticorum adire, & cum eis in ritibus communicare, ſine intentione cultus vel cooperationis cum ipſis, ſolùm propter temporales pœnas vitandas; An welchem Ort er auch fol. 855. Auguſtinum citiret in Serm. 6. de verbis Dei ita ſcribentem: Quid ſi poteſtas illa jubeat, quod non debeas facere, hic ſanè contemne poteſtatem, timendo poteſtatem. Si Imperator jubeat, eſto mihi in obſequiũ, rectè, ſed non in idolio in idolio prohibet major poteſtas; da veniam, tu carcerem, ille gehēnam minatur: Eben dahin gehē auch Becanus lib. 5. Manual. cap. 6. deſſen Wort dieſe: Si Princeps illorum ſit hæreticus & mandet, ut omnes ſubditi, cujuscunq; ſint fidei, orationis causâ ad unum idemq; Templum conveniant, poterunt (Catholici) bonâ conſcientiâ id præſtare: modò Princeps non mandet hoc in odium aut detrimentum Religionis, ſed alium ob finem licitum & honeſtum. und cap. 7. §. 2. & 3. Actio audiendi conciones hæreticas non eſt determinata ad unum finem, ſed ad varios ordinari poteſt: primò ad cultum falſæ Religionis ſic illicita eſt, &c. David à Mauden Diſcurſu 8. in prim. præcept. p. 48. num. 7. cuicunq;

cunq; licuerit illas, (conciones hæreticorum) frequentare, cavendum eſt, ne faciat, ut concionatori gratificetur, aut ex mandato Principis, aut Magiſtratus hæretici id præcipientis quia hujusmodi confluxus ad Concionem cedit in favorem hæreſeos & fidei Catholicæ injuriam.

Anthonius Poſſevinus wolte mit dem Großfürſten in Muſſcau nicht in ſeine Kirchen gehen / noch jemand auß ſeinem Committat hinein gehen laſſen / auff daß es nicht das anſehen gewinne / als wann er jhren Gottesdienſt vnd Glauben für recht hielte / vnd billichte / fol. 37. in ſeiner Muſcovia.

Iſt es nun recht / daß die Papiſten in keiner Kirchen ſich wollen ſehen laſſen / darinnen jhr Religion nicht wird exerciret, vnd halten es für hochverweißlich dem Gottesdienſt / ſo wol als der Seligkeit nachtheilig / wenn jemand daſſelbe thette: Wie kans dann ſo ein groſſe Sünde vnnd ſträfflich ſeyn / wann der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandte / ſich gleicher maſſen entziehen / vnd bleiben von den Verſamblungen vnd ſacris derer / die mit jhrem Glauben nicht überein kommen; Haben ſie doch nur Menſchenverbot: Wir aber Gottes deß Allmächtigen / der da ſaget Luc. 21, v. 8. Sehet zu / daß jhr nicht verführet werdet / Matth. 15, v. 43. Hütet euch vor dem Sauerteig der Phariſeer / Matth. 23, v. 26. Gehet nicht hinauß in die Wüſten / Rom. 16, v. 17. Weichet von denen die nicht dem HErrn Chriſto / ſondern jhrem Bauche dienen / denn welcher Religion auff die Schrifft gegründet / vnd deßwegen auſſer allem Irrthumb rein vnd lauter wird gelehret vnd gehöret / dahin zu gehen / iſt nicht vnrecht / noch zu verbieten; Vnſere Religion iſt auff die Schrifft gegründet / wird auch offentlich alſo getrieben; Mit der Päpſtiſchen Religion aber / helt ſichs viel anders / wie wir droben geſagt. Darumb iſt es nicht zu verbieten / noch ſtraffwürdig / wann man in vnſere Verſamblung gehet / vnd ſich der Päpſtiſchen thut enthalten.

Zum fünfften vnd letzten / wann das Papſtthumb in ſeinem gantzen Religionweſen von der Scheidel deß Haupts / biß auff die Fußſole / vielmehr auff die Apoſtoliſche vnd vnbeſchriebene Satzungen / vnnd das alte Herkommen / das iſt / auff der Menſchen Außſage / Zeugnuß vnd Beyfall / denn auff den klaren Buchſtaben Göttliches Wortes / in der H. Schrifft ſich ſtewrt vnd ſeinen recurs nimmet / ſo theten deſſen verfechter jhrer ſachen einen groſſen Vortheil / wann ſie das anbefohlene Kirchenge-

chenge-

chengehen könnten oder wolten hierauß vorzeugen vnd beweiſen / daß erſtlich im Alten/vnd hernach im Newen Teſtament/ durch gleichmeſſige procedur die bekehrung der verführten vnd irrenden were von den Apoſteln/ oder von den Propheten/ oder von den Lehrern der erſten Kirchen vor die hand genommen/ vnd zu Werck gerichtet worden.

Denn wir können in der Schrifft / vnnd in der primitivâ Eccleſiâ kein Exempel finden/ daß durch äuſſerlichen Zwang vnd Violenz, auff ſolche art vnd weiſe / wie jetzo zu Augſpurg geſchihet / die Leute weren zum Glauben getrungen/vnd von einer Religion zur andern gebracht worden/ ohne was etwa von den Arrianern attendiret worden / denen nachzufolgen die Papiſten billich einen ſchew haben ſolten. Es iſt ja die bekehrung nicht ein menſchliches ſondern Göttliches / nicht ein äuſſerliches für den Leib/ ſondern ein jnnerliches Geiſtliches Werck / für die Seelen gehörende/ zu deſſen verrichtung GOtt nicht der Welt Gebot / vnnd Burgerliche Zwangmittel/ ſondern die Predigt ſeines H. Wortes vnd Sacramenten gebrauchen will/ wie ſolches Chriſtus ſelbs anordnet / Marc. 16, v. 15. Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Evangelium allen Creaturen/ wer da glaubt vnd getaufft wird / der wird ſelig werden / wer aber nicht glaubet / der wird verdammet werden. Wo ſtehet hier / daß einer ſeines Ehrnſtands ſoll entſetzet werden/ ſeiner Haab vnnd Gütter entblöſet / der Statt vnd deß Lands verwieſen / oder auch wol gar jhnen das Leben genommen werden? Dahero ſchreibt Paulus 2 Cor. 10, v. 3. Ob wir wol im Fleiſch wandlen/ ſo ſtreiten wir nicht fleiſchlicher weiſe/ denn die Waffen vnſer Ritterſchafft ſeynd nicht fleiſchlich/ ſondern mächtig vor Gott/ zu verſtören die beveſtungen/ damit wir verſtören die Anſchläge / vnd alle Höhe/ die ſich erhebt wider das Erkänntnuß Gottes/ vnd nemen gefangen alle vernunfft vnter den Gehorſam Chriſti.

Dahin hat ohne zweiffel geſehen Tertullianus der alleräcomplete vnter den Lateiniſchen Patribus, wann er ſchreibet ad ſcapulam cap. 7. Religionis non eſt ad Religionem cogere, quæ ſponte ſuſcipi debet, non vi, ingleichem Bernhardus ſerm. 66. in cantic. colum 692. Suadenda eſt fides, non imponenda. Vnd der Papſt ſelber in Jure Canon. cap. Qui ſincera, &c. Diſtinct. 45. ſagt alſo: Qui ſincerâ intentione extraneos à Chriſtiana Religione ad fidem cupiunt perducere rectam, blandimentis non aſperitatibus debent ſtudere, ne, quorum mentem reddita ad planum ratio poterat revocare pellat procul adverſitas.

mus. Nam quicunque aliter agunt, & eos ſub hoc velamine à conſueta ritus ſui volunt culturâ ſuſpendere, ſuas illi magis, quàm Dei cauſas probantur attendere.

Hierwider wird eingewendet / man zwinge durch das äuſſerliche beſuchen der Päpſtiſchen Predigten niemand zum Abfall von ſeiner Religion / vnnd zum annemen eines frembden vnd newen Glaubens.

Antwort: Proteſtatio contraria eſt facto, denn worauff iſt es anders angeſehen / als daß man hierdurch ſeinen vorigen Glauben ſoll laſſen fahren / vnd zum Papſtthumb tretten / vnd ob ſchon etliche von der Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg / eine zeitlang jhrer gelegenheit nach / in die Päpſtiſche Predigten giengen / lieſſen aber mit bekänntnuß vnd verthedigung jhrer Religion / vnd verwerffung deß Papſtthums / einen beharrlichen Eyffer eine zeit wie die ander ſehen / ſo hetten ſie doch nichts anders zu gewarten / denn daß ſie jhrer Empter entſetzet / vmb Gelt geſtraffet / vnd letzlich auß der Statt gewieſen würden / denn das iſt das concluſum, entweder werde Päpſtiſch / oder trolle dich / in der Stadt Augſpurg will der Herr Biſchoff ſampt dem Statt Magiſtratu keine andere Religion / dann die Päpſtiſche / vnnd auch keine andere Burger / dann welche ſolcher Religion äuſſerlich vnd offentlich zugethan / wiſſen / leiden / dulten / dahin iſt es mit dem anbefohlenen Kirchen gehen vnd beſuchung der Päpſtiſchen Predigten / eygentlich vnd endlich gemeynet.

Ferner wird objicirt, **vnd eingewendet / wann die Burger in Augſpurg** auff vielgedachte weiſe nicht ſolten zur Predig angehalten vnd getrieben werden / ſo wurde die Gottesfurcht / in manglung der Chriſtlichen Ermahnungen / bey den Leuten von Tag zu Tag abnemen / die Jugend ohne Gottſeligkeit auffwachſen / vnd alſo letztlich ein ruchloſes Leben vnd Viehiſch weſen erfolgen.

Darauff iſt dieſes die Antwort: wenn ja ein ſolches erfolgen ſolte / daß ob Gott will: bey ſo ſtandhafftigen Liebhabern der Warheit vnd ſeligmachenden Glaubens / vnter denen vielfaltigen preſſurn nicht folgen wird / ſo hette hieran niemand mehr ſchuld / als der Herr Biſchoff vnd andere / durch welcher angeben vnd anhalten / ſondern allen zweiffel die Evangeliſche Prediger / ſeyn auß vnd abgeſchaffet worden / man gebe jhnen dieſelben wider / ſo hat man ſich nicht im geringſten deſſen / was angedeutet zu befürchten.

So kan vnnd will auch der getrewe vnnd Barmhertzige Gott durch die Hauß Vätterliche fleiſſige Kinderzucht vnd diſciplin, die Hertzen der Kinder zur Gottſeligkeit bringen/vnd bey der ſeligmachenden Warheit erhalten/daß ſie jhre Hand nicht außſtrecken zur Vngerechtigkeit/ noch in die Päpſtiſche Jrrthumbe vnd Heuckeley ſo wenig als in den Vnflat der Welt eingeflochten vnd überwunden werden / 2 Petr. 2, v. 20. Vor Zeiten haben die Heyden/ vnd derſelben Obrigkeit den Chriſten jhre Conventus ante Lucanos zu halten gerne vergunſtiget / wie auß dem Plinio Secundo erweißlich: Aber gleichmeſſige Wolthat kan einer Chriſtlichen Gemeine von jhrer Obrigkeit heut bey Tage vnd in Augſpurg nicht widerfahren.

Derentwegen/ ſo viel deſto ernſtlicher Gott anzuruffen/ daß er ſich ſeines Volcks ſelbſten annemen/ vnd kräfftiglich erfüllen wolle/ was der Pſal. 12, 6. verſprochen: weil die Elenden verſtöret werden/ vnd die armen Seufftzen/ will ich auff/ ſpricht der HErr: Jch will ein Hülffe ſchaffen/ daß man getroſt lehren ſoll.

Hierauff beſchlieſſen wir dieſes vnſer Bedencken mit den Worten S. Petri 1 cap. 5, v. 10. Der Gott aller Gnade/ der die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg beruffen hat zu ſeiner ewigen Herrlichkeit in Chriſto Jeſu/ derſelbe wolle ſie/ die eine kleine Zeit leidet / wol bereiten/ ſtärcken/ kräfftigen/ gründen/ demſelben ſey Ehr/ vnd Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. Datum Jenæ 4. April, Anno, &c. Chriſti 1631.

Deß Herrn

Dienſtwillige

(L. S.)

Decanus, Senior, vnd geſambte Profeſſores der Theologiſchen Facultet daſelbſten.

Alle-

Allegirte Beylag ſub lit. E.

Bedencken der Theologiſchen Facultet zu Tübingen über vorige Frage.

ES wird gefragt / Ob auff allergnädigſt / vnnd doch ernſtliches anbefehlen / der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigiſten Herren / die Evangeliſche Rahts-Perſonen / vnd ſo wol auch andere Evangeliſche Chriſten / in deß Heiligen Römiſchen ReichsStatt Augſpurg / mit reinem vnverletzten Gewiſſen / die Catholiſche Predigten beſuchen vnd anhören mögen; oder ein ſolches jhres Gewiſſens halben vor GOtt dem Allmächtigen zu vnterlaſſen ſchuldig vnd verpflichtet ſeyen?

Zur Erörterung dieſer nicht geringen GewiſſensFrag / iſt Erſtlich wol in acht zu nemen / daß es hie darumben gar nicht zu thun / Ob ein guter Evangeliſcher Chriſt auff gegebene gelegenheit / vnd alſo für ſich ſelbſten / vngezwungen vnd vngetrungen / von jemanden / etwañ einmal oder etliche / auch einen Päpſtiſchen Prediger ohne verletzung ſeines Gewiſſens hören oder nicht hören möge: dann in ſolchem fall / (wann es ſonderlich von Leuten beſchicht / ſo das donum diſcretionis haben) ſolches Predighören ohne Gefahr deß Gewiſſens wol geſchehen kan / auch von den vnſerigen nit leichtlich jemanden verwehret wird.

Diß iſt aber hierinn eygentlich die Frag: Wann ſolches Predigt hören vnd beſuchen nicht mehr in eines jeden freyen Willkur geſetzt / ſondern jhme mit fürwendung Obrigkeitlichen Gewalts / deren geſtalt will zugemuhtet werden / daß er erſtlich es nicht mehr freywillig / ſondern auß Zwang vñ forcht einer ſtraff; Zum 2. nicht nur einmal oder zwey / ſondern beſtändig vnd Continuando; Vnd 3. damit er von ſeinem auß dem heiligen Wort Gottes erlernten vnd wolbegründen Glauben / auff die Päpſtiſche jrrige Religion abgewendet werden möchte; 4. Auch jhme darneben das Exercitium ſeiner Religion abgeſtrickt ſeyn ſolle: vnd 5. ſolches alles zu ſolcher Zeit geſchicht / da das heilige Evangelium betrangt / vnd es damaln vmb deſſelbigen eyfferige vnd Chriſtliche vnerſchrockene Bekanntnuß zu thun ſeyn will / ꝛc. Ob ſo bey geſtalten vmbſtänden

vnd

vnd zeiten/ ein rechter eyfferiger Evangeliſcher Chriſt / ſolchem obgedachtem Befehlen vnverletztens Gewiſſens für Gott ſtatt thun vnd gehorſam leiſten möge oder nicht?

Hierauff iſt auß GOttes Wort diß die richtige vnnd gerade Antwort: daß ſolcher jetzt erwehnter geſtalt das Päpſtiſche Predigtanhören bey einem rechten Evangeliſchen Chriſten keines wegs ſtatt oder platz finden ſolle oder könne; vnd ſolches auß folgenden hochbeweglichen vnd das Gewiſſen vnd die ewige Seligkeit belangenden vrſachen:

Erſtlich / dieweil es jetzo kein willkürlich / frey vnnd vngebunden Werck mehr heiſſet / auch nicht mehr ſolche beſuchung gedachter Predigten vnbündig; ſondern die Gewiſſen ſich von andern vnnd ſolchen Leuten binden vnd verknüpffen müſſen laſſen/ die nicht allein ſchlechts jhrer Religion nicht / ſondern derſelbigen abgeſagte Feind / welche ſie auch gäntzlich abzuthun vnd außzutilgen begehren: Da dann eines eyfferigen Evangeliſchen Chriſten Conſcienz keine höhere vnnd bittere beſchwert zugezogen werden kan/ als wann ſie ſich ſolchen Lehrern vnd Hirten wiſſend: vnd wolbedächtlich vntergeben ſolle/ von welchen ſie wol weiß/ daß es nicht Seelen Hirten / ſondern / (wie ſie S. Paulus Act. 20. nennet) ſchröckliche Wölff ſeyn/ welche der Herd nicht verſchonen: vnnd ſie die Evangeliſche Chriſten von ſolchen Lehrern das Leben ſuchen ſolten/ von denen doch der HErr Chriſtus/ vnd ſeine heilige Apoſtel ſie auff das treweyfferigſt als für jhrem höchſten Seelenſchaden gewarnet/ auch ſie zu vermeiden/ bey verluſt der Seelen ewigen Seligkeit höchſtes ernſts gebotten haben. I.

Dann alſo ſpricht der HERR CHRISTUS ſelber; Sehet euch für für den falſchen Propheten / die in Schafskleidern zu euch kommen / inwendig aber ſind ſie reiſſende Wölff/ Matth. 7. Laſſet ſie fahren / ſie ſeynd blind vnd blindeleiter / Matth. 15. vnd S. Paulus ſagt von dergleichen Predigern; Jhr Wort friſt vmb ſich wie der Krebs/ auß 2 Tim. 2. Nun aber wir Evangeliſche auß dem lautern heiligen Wort GOttes deſſen gründlich verſichert / daß deß Gegentheils Lehr groſſen theils deß AntiChriſts vnd Menſchenlehre ſey/ welche Gott dem HErrn höchlich zu wider/ vnd man jhme vergebenlich damit dienet/ Matth. 15. darneben durch ſüſſe Wort vnnd prächtige reden auch die vnſchuldige Hertzen verführet werden können/ zun Rom. 16. vnd wie die Schlang Evam verführet/ alſo mit der falſchen Lehrer Schalckheit/ vnſere Sinne von der Einfältigkeit

in Chriſto verruckt werden mögen: So were es ja anders nichts als Gott verſucht/ vnd ſich ſelbſten wiſſend vnd willens in die Gefahr der verführung geſtecket zu haben: In welchem fall dann/ ſo der Allmächtige von dem jenigen/ der in ſolche Gefahr zu geben ſich vnbedächtig bereden laſt/ ſeine Hand abzöge/ daß er hierüber zum fall gebracht wurde/ wamit will ein ſolche Perſon vor vnſerm HErrn vnd Gott ſich entſchuldigen? Vnd wo iſt er gewiß/ daß er auß ſolchem fall auch einmal wider vmbkehren/ vnd zu rechter wahrer Buß kommen/ vnd nicht eben ſo bald von GOtt dem HErrn auß gerechtem Vrtheil/ in einen verkehrten Sinn gegeben werden/ vnd darinnen ſein Leben enden/ vnd erſterben möchte? da es dann vmb die arme Seel geſchehen/ vnd den Worten vnſers geliebteſten HErrn vnd Heylandes nach ergehen vnd heiſſen wurde: Was hilfft es den Menſchen ſo er die gantze Welt gewinne/ vnd neme doch ſchaden an ſeiner Seelen? Oder was kan der Menſch geben/ damit er ſein Seel wider löſe? Matth. 16. dann es koſtet zuviel jhre Seelen zu erlöſen/ daß mans muß laſſen anſtehen ewiglich: Pſal. 49. Wer wolte nun ſeiner armen vnd lieben Seele/ welche durch Chriſtum ſo thewr erkaufft/ alſo feind ſeyn/ daß er ſie in ſolche äuſſerſte vnd vnwiderbringliche Gefahr wiſſentlich ſtürtzen vnd einſtecken wolte?

II. So iſt zu dem andern es anjetzo gar nicht die zeit/ da man dem Gegentheil denſelben zu gewinnen etwas zu lieb/ (doch allein auß freyem vngezwungenen Willen) thun oder zugeben möchte/ in ſolcher geſtalt/ wie S. Paulus von ſeiner Perſon meldet/ daß/ ob er wol frey were von jederman/ er doch ſich ſelbs zum Knecht gemacht/ auff daß Er jhrer viel gewinne. Seye alſo den Juden als ein Jud worden/ auff daß Er die Juden gewinne/ vnd denen die vnter dem Geſetz waren/ worden/ als were er vnter dem Geſetz/ auff daß er die ſo vnter dem Geſetz/ gewinne/ 1 Cor. 9. ſondern es iſt jetzo die zeit der offentlichen Bekanntnuß/ da man nicht mit halbem Mund reden/ noch jrgend etwas ſolches vnverletzts Gewiſſens thun vnd handeln kan/ welches der Bekanntnuß deß H. Evangelii entgegen; vnd als ob man zu der Päpſtiſchen Religion ſich nähern wolte/ den wenigſten ſchein auff ſich haben möchte: welches dann Chriſtum nicht hieſſe rein vnd lauter bekennen/ ſondern zweyen Herren zugleich dienen wollen Matth. 6. Welches auch Gott der HErr für eine Heucheley/ da man nicht (wie etliche Könige im Juda) von gantzem Hertzen an dem HErrn hielte/ vnd gar nicht für eine auffrichtige Glaubensbekanntnuß

nuß halten / vnnd über ſolche Leut dieſen Sentenz außſprechen will: Ich weiß deine Werck / daß du weder kalt oder warm biſt; Ach daß du kalt oder warm wereſt: weil du aber loh biſt / vnd weder kalt noch warm / werde ich dich außſpeyen auß meinem Mund / Apoc. 3. deßgleichen: Wer mich verläugnet für den Menſchen / den will ich auch verläugnen für meinem himmliſchen Vatter Matth. 10. Weil es dann nach der ſchickung vnnd Willen Gottes jetzo eben in tempore Confeſſionis, darinnen wir verſiren: ſo will ſich das wenigſte nicht practiciren laſſen / welches einer Temporiſation, oder vnlautern Bekanntnuß gleich ſehen möchte.

Zum dritten / ſo hat ein rechter Chriſt / beſonders aber / ſo in Emptern geſetzt / vnd ein auffſehens von den andern haben / nicht nur allein auff ſeine Perſon / ſondern auch auff ſeine Nechſten in dieſem Werck mächtig viel zu ſehen: daß wir nemlich niemands keinen anſtoß legen / oder Ergernuß geben; daß / wann wir gleich für vnſere Perſon das Päpſtiſche Predigt beſuchen wol für Gott zu verantworten vermeynten / wir jedoch zuſehen / daß nicht ob vnſerm Exempel ander Leut ſich ärgern / oder vmb ſolches nachzuthun gedächten / deren Hoffnung / weil andere hierinnen mit jhrem Exempel jhnen fürgegangen / ſo werde es gantz kein noht oder bedencken mit dem Gewiſſen haben / hierdurch dann andere häuffig ſolches nachthäten / vnd vnter denſelben auch ſolche Leut / welche ſo weit in den ſtrittigen Glaubens Puncten nicht fundirt, daß ſie der Jeſuitiſchen Predigern geſchwinde ränck mercken / denſelbigen gnugſamen widerſtand thun / vnd vor denen gebürlich ſich zu hüten wiſſen: ſonderlich aber wol zu erwegen ſeyn will / daß nicht nur die Haußvätter vnnd Haußmütter / ſondern auch die Kinder vnd Geſind / (die noch etwas einfältigers) gleicher geſtalt bey ſolchen Predigten ſich einſtellen müſſen / vnd leichtlich verführet werden könnten. III.

Wann nun jemand / (es were gleich der Nechſte / Kinder oder Geſind) durch ein ſolches Exempel die Päpſtiſche Predigten zu beſuchen verlaitet / vnd hernacher durch dieſelbige irr gemacht vnd verführet wird / ſo wird deſſelben Seel / nicht nur den Päpſtiſchen verführiſchen Predigern / ſondern auch dem jenigen an jenem groſſen Tag deß HErrn zu verantworten ſtehen / vnd jhr Blut von deren Händen erfordert werden / welche mit jhrer vnbeſinnenen beſuchung Päpſtiſcher Predigten / einem ſolchen einfältigen Menſchen den erſten anſtoß gelegt / vnd in dieſe Seelengefahr ſich einzulaſſen durch ſein Exempel anlaß gegeben hätten / wie dann der HErr

Chriſtus ſpricht/ wehe dem der der geringſten einem / der an den HErrn Chriſtum glaubt/ Ergernuß gibt/ꝛc. Matth. 18.

IV. **Zum vierdten**/ ſo wird es auch mit dem bloſſen Kirchen gehen/ vnd Päpſtiſchen Predigten anhörens bey dem Gegentheil noch kein verbleibens oder vergnügens haben/ ſondern es wird mit ſolchem allein der erſte Fuß geſetzt/ vnd hernacher mit den jenigen / die ſich zu anhörung ſolcher Predigten bereden laſſen/ jmmer mehr vnd mehr fortgeſchritten werden. Welches darauß abzunemen/ daß bey dem Gegentheil das gantze Werck auff die Biſchoffliche Geiſtliche Jurisdiction gegründet iſt / In welcher Jurisdiction dann die Epiſcopi bißhero an dem bloſen Kirchgang nicht zu frieden/ ſondern von dem Kirchgang auff das Beichten vnd Communiciren jmmer fortgeſetzt haben/ wie ein ſolches die leidige Exempel gnugſamb bezeugen/ nicht weniger auch ſie ſich ſelbſten verlauten laſſen/ daß ſolches Predigthören dahin zielen ſolle / damit die Leut zu jhrer Päpſtiſcher Lehr angeführet/ vnd endlich gar verkehret werden.

V. **Zum fünfften/ iſt nicht weniger zu bedencken** / daß wer bey den Papiſten zu jhren Predigten beharꝛlich ſich einſtellen ſolle / derſelbige täglichs viel hören vnd ſehen müſſe/ welches jhm ſein Gewiſſen zum höchſten betrübet vnd vervnruhiget. Dann er nicht allein muß hören die reine vnd Evangeliſche ſeligmachende Warheit hart verläſtern/ ſondern es gehet auch bey vnd neben ſolchen Predigten eines oder das ander für / welches ohne beſonderlichen Gewiſſenslaſt ein rechter Evangeliſcher Chriſt weder hören noch ſehen/ vielweniger aber mit ſeinem ſtillſchweigen Tacitè approbirn kan/ ſintemal auch auff jhren Cantzeln viel Abgöttiſcher Gebet/ wie auch jhr Päpſtiſche Litania an die abgeſtorbene Heiligen / die heilige Jungfraw Mariam, vnd zwar in ſolchen Stucken/ ſo einig vnd allein dem wahren Gott zugehören vnnd gebüren /. offentlich verꝛichtet werden. Es wird die verehrung der Bilder bey jhrem Gottesdienſt getrieben / mit Knye neigen/ Hut abnemen / vnd dergleichen / als auch in der Meß fellet man bey der Elevation auff die Kny/ vnd betet die geſegneten Hoſtien an: Es ſtehen an gewieſen Orten die Monſtrantzen vnd Sacramenthäußlein/ in welchen ein geſegnete Hoſtia (wie ſie es nennen) auffgehalten / vnnd mit Göttlicher Ehr von allen fürgehenden muß geehret werden. Gewißlich vmb deren bey der Predigt anweſenden Evangeliſchen wegen/ werden die Papiſten ſolche ſtuck nicht vnterlaſſen oder einſtellen. Was ſolle dann bey ſolchem verlauff / ein rechter Evangeliſcher Chriſt thun? Jetzo iſt er nicht

nit mehr in dero geſtalt vorhanden/wie er etwa zuvor/als er vngezwungen in die Kirch gegangen/vnd von niemanden deßwegen weder Zwang noch gefahr zu gewartē gehabt/gethan hat/ſondern er iſt jetzo gefäßlet/hat durch das Predighören auff ernſtlichen Befelch diſem Kirchſpiel ſich vnterworffen/vnd ſtehet nun nicht mehr in ſeiner eygenen willkur/ſondern in anderer Leut Händen. Solle er mit einem einigen Geberden ſein mißfallen zum wenigſten zu erkennen geben/ſo wird bey ſolchem Handel ſeiner bald zu viel werden/ deſſen dann die Hiſpaniſche Inquiſition gnugſam nachrichtung bißher leider gegeben: Solle er dann thun/ was andere Leut vmb jhne herthun; ſo handelt er wider Gott vnd wider ſein Gewiſſen / welches jhme je länger je mehr hierüber beſchweret wird / vnd jhme endlich gehet / wie S. Petro in deß Hohenprieſters Hof geſchehen/ daß er auß forcht wider ſein Gewiſſen ſich vergriffen/ vnd einen gefährlichen vnd ſolchen Seelenfall gethan/ darüber er/ (wo jhne die groſſe Barmhertzigkeit Chriſti nicht ergriffen/) ewig verderben vnd verlohren ſeyn hätte müſſen: vnd aber er hierdurch augenſcheinlich vnd in dem Werck erkennen müſſen/daß es beſſer gethan were geweſen / wann er auß deß Hohenprieſters Hof geblieben / als daß er hinein gegangen/vnd mit Seelengefahr darinnen ſich nur vielleicht eine oder zwo ſtund auffgehalten. Beſſers hat ein Chriſt in der beywohnung Päpſtiſchen Gottesdienſts nicht zu erwarten / als daß er entweder/ wann er ſein mißfallen erzeiget / in äuſſerſte Gefahr kommen / oder aber durch heuchlen vnd vertucken ſeines mißfallens / ein böſes vnruhiges Gewiſſen vnd einen vngnädigen Gott haben vnd davon bringen muß.

Zum ſechſten/ſo hat ein Evangeliſcher Chriſt keine Hoffnung/ daß er im Glauben/ Erkanntnuß Chriſti/ Troſt zu der Seligkeit/ oder Chriſtlichem Gottſeligen Leben / auß den Päpſtiſchen Predigen gebeſſert/ ſondern vielmehr verböſert vnnd geſchwächt zu werden. Dann was ſollen ſie vns den Glauben lehren/ da ſie doch ſelbſten / was der recht ſeligmachende Glaub ſeye / nicht allein nicht wiſſen / ſondern auch dem rechten vnd wahren Glauben / das gewieſe kindliche Vertrawen gegen GOtt abſprechen? Was ſollen ſie vns von dem Erkänntnuß Chriſti lehren/ da ſie doch weder die Perſon/ noch das Ampt Chriſti recht vnd nach anweiſung der heiligen Schrifft verſtehen? auch den Troſt ewiger Seligkeit durch jhren gebottenen ewigen Zweiffel vns zu benemen begehren? Da ſie benebens auch mehrers vertrawen auff die Barmhertzigkeit der heiligen Jungfrawen Mariæ/ vnd anderer Heiligen/ als auff die Barmhertzig- VI.

 hertzig-

herꝛligkeit Gottes/ vnd vnſers Heylands Jeſu Chriſti/ vns ſetzen heiſſen? Was ſollen ſie vns ein Gottſeliges Leben lehren mit jhren Menſchenſatzungen vnnd Menſchenlehren / welche von dem HErꝛn Chriſto / als pflantzen/ die ſein himmliſcher Vatter nicht gepflantzet/ mit allem Eyffer (Matth. 15.) verworffen ſeyn? Alſo kan ein Chriſt durch ſolcher Leut Predigten nicht verbeſſert/ ſondern nur geärgert/ vnd zu abnemung ſeines Glaubens/ auch deß Vertrawens vnd ſeligmachenden Erkanntnuß JEſu Chriſti; Hingegen aber zu heuchleriſcher Obſervation der Menſchenſatzungen vnd verringerung / ja gäntzlicher verlierung ſeines Troſts zu der ewigen Seligkeit/ angetrieben werden? Wer wolte aber einer ſo ſchädlichen Wahr nachgehen/ vnd nicht vielmehr ſelbige äuſſerſten fleiſſes vnnd Müglichkeit fliehen vnd vermeiden?

Zu dem ſibenden/ ſo bleibet einmal vnverneinlich wahr / daß ſol-
VII. ches zugemuhtetes der Päpſtiſchen Predigten frequentiren ein Teſſera & Symbolum Confeſſionis & Religionis, ſi non ex toto, magna tamen ex parte approbatæ (rebus præſertim, ut nunc, ſtantibus) ſeye vnd bleibe; als da es nicht mehr frey vnd willkürlich iſt/ auſſen zu bleiben oder zu erſcheinen/ ſondern es wird den Leuten mit Zwang zugemuhtet/ vnd härtiglich auffgetrungen/ es werden auch den Evangeliſchen keine andere/ vnd zwar Religions-Exercitia zugelaſſen / ſondern jhnen iſt das publicum Miniſterium genommen / darneben jhnen weder die Miniſtros privatim zu ſich zu erfordern/ noch auch drauſſen bey jhren Predigen vnnd Communion ſich anderswo einzuſtellen / vergonnet. So iſt auch die Intentio der Papiſten dahin gerichtet/ (laut jhrer eygenen Bekanntnuß) daß durch ſolch Predigt hören die Zuhörer von der Evangeliſchen Lehr ab: vnnd hingegen der Päpſtiſchen Religion ſollen zugeführet werden. Iſt auch für ſich ſelbs lauter/ daß bey welcherley Predigten (auch da es noch in jedes freyen willkur ſtehet) ſich ein jeder am mehrſten einſtellet vnd befindet / man jhne nach ſolcher Predigt beſuchung vrtheilet/ welchem theil er am mehrſten beygepflichtet. Welches anjetzo vmb ſo viel deſto mehr das anſehen eines Conſenſus Symbolici gewinnet / da es nit mehr eine freyſtellung/ ſondern ein Gewiſſenszwang / vnd zwar die Geiſtliche Päpſtiſche Jurisdictionem zu üben vnd in völligen ſchwang / vnnd Vigorem zu richten/ es alles von den Papiſten angeſehen. Wann dann ſolche Geiſtliche Jurisdiction bey den Päpſtiſchen Geiſtlichen das Dominium über die Conſcientias erheben will/ wie kan es ein ander anſehen

als eben dieſes gewinnen/ als hett nunmehr ein Evangeliſcher Chriſt / der ſolchem Gewiſſenszwang pariret, alſo baar vnd hiemit ſich der Jurisdictio Pontificiæ Eccleſiaſticæ ſubmittirt, vnd andern Leuten mehr als jhme ſelbſten ſein Gewiſſen zu beherꝛſchen überlaſſen/ vnd ſeine Gewiſſens Freyheit bereit von ſich gegeben. Ob dann diß nicht ein Teſſera oder Symbolum Confeſſionis ſey oder nicht / das iſt ſo handgreifflich / daß es keines laugnens bedarff/ weil es auch die Papiſten ſelbs darfür halten / wie auß dem von den Herꝛn Rahts Perſonen in jhrer Antwort angezogenen Brevi deß Papſts Pauli V. ſo Anno 1606. ad Anglicas Pontificias Eccleſias ertheilet/ zu erſehen: Auch Bellarminus Tom. 7. pag. 641. expreſsè ſcribit: Quod Hæreticorum Templa ſine nota Apoſtaſiæ adire eis licitum non ſit, ne coinquinentur Communione deſertorum Divinæ legis, neve Dei iram incurrant, faciendo quod ſine detrimento Divini cultus & propriæ ſalutis fieri non poteſt.

Wann dann ſolch angemuhtetes Predigt-hören ein Teſſera & Symbolum Confeſſionis & Religionis iſt vnd bleibet; ſo kan ja kein Evangeliſcher Chriſt ein rechter Evangeliſcher Chriſt verbleiben / vnnd gleichwol offentlich per Teſſeram & Symbolum aliquod den Papiſten eine Satisfaction (jhre Predigten anzuhören) leyſten vnd thun.

Es könnten zwar / (wo von nöhten) deren vrſachen noch mehr eingeführet werden; weil aber jetzt angeregte motiven deren augenſcheinlichen vnd vnwidertreiblichen Evidenz vnnd Wichtigkeit ſeynd/ daß ſie dem Gewiſſen eine Chriſtliche Reſolution zu faſſen / vnd bey ſelbiger zu verbleiben eine beſtändige vnd gnugſame ſatisfaction thun mögen; Als laſſen wir es zu dieſem mal hierbey verbleiben. Wann aber von dem Gegentheil allerley objicirt wird/ ſo wollen ſolche jhr eingewendete objectiones wir auch vns etwas durch die prob geben laſſen/ vnd jhren halt/ kürtzlich/ doch gründlich beſichtigen. Vnd erſtlich / ſo will der Gegentheil das Predigt hören bey den Papiſten allein für ein Adiaphorum den Evangeliſchen einbilden/ vnnd ex prætenſo iſthoc putativo fundamento es darfür halten/ als könnten dem Mandato Comparendi bey geſagten Predigten die Evangeliſche tanquam in re per ſe liberà ohne jhres Gewiſſens vnnd Religions verletzung gar leichtlich ſtatt geben/ vnd richtig ohn allen jhres Gewiſſens anſtoß gehorſamen. Welches doch keines wegs ſtatt finden kan. Denn ob ſolch Predigt hören den Evangeliſchen an jetzo von den Päpſtiſchen frey gelaſſen / oder ein gezwungen

Werck

Werck darauß gemacht werde oder nicht / das iſt in dem klaren augen-
ſchein befindlich / dieweil jhnen / wo ſie nicht pariren, allerley beſchwerli-
che ſtraffen an Ehr vnd Gut mit wolverſtändlichen Worten angetrohet
worden. Iſt alſo bey den Papiſten dieſes ein gezwungenes Adiaphorum;
vnd weil es ja gezwungen / ſo iſt es anders nichts als ein hültzenes Schürei-
ſen / vnd liberum Coactum, vnd Coactum liberum.

So weiß man ſich auch auß Gottes Wort / (wo gleich ſolche pari-
tio für ein Adiaphoron wolte angeſehen werden) ſo viel durch G O T-
T E S Gnad zu berichten / daß die Libertas Chriſtiana in dergleichen
ſtücken ihrer Freyheit ſich in gratiam illorum infirmorum, de quibus
ſpes eſt Converſionis, aut metus Scandali, pro Tempore entäuſſern
kan / ad ædificationem infirmorum, wie S. Paulus Rom. 14. hiervon
lehret. Wo ſeynd aber allhie dieſe infirmi, in quorum gratiam die E-
vangeliſche jhrer Freyheit deß Gewiſſens ſich begeben ſolten? Die Papi-
ſten wollen ja keine infirmi ſeyn / das iſt gewiß: vnd da ſie nach der Lehr
S. Pauli handlen wolten / ſolten ſie vielmehr vns / als wir jhnen / zu wei-
chen vnd nachzugeben verbunden ſeyn: welches doch ſie nicht thun wöllen.
Iſts dann vmb die ſpem Converſionem zu thun; ſo wöllen die Papiſten
abermal nicht für die jenige Leut gehalten ſeyn / welche eine gute neygung
zu dem heiligen Evangelio hätten / als bey denen ſpes converſionis zu der
Lehr deß heiligen Evangelii ſich erzeigte / vnd derowegen denen zu gefallen
wir etwas nachgeben könnten: ſondern es gehet jhr intent gäntzlich da-
hin / daß ſie vns Evangeliſche zu ſich zu ziehen / zu verkehren / vnnd von der
erkannten Warheit abzuführen gelegenheit ſuchen: vnd mit einem Wort
den Evangeliſchen an ſtatt eines von jhnen alſo genannten Adiaphori,
einen Strick an den Hals zu werffen / vnd ſie in jhrem Gewiſſen gefangen
zu nemen vnd zu fäßlen. Da dann die Evangeliſche in ſolchem fall (ge-
ſetzt / aber nicht gegeben / daß ſolcher jhr Zwang ein Adiaphoron betreffe)
anders vnd beſſers auß Gottes Wort / ſonderlich zur Bekanntnußzeit
ſich zu halten wiſſen / wie ſolches in der Formulâ Concordiæ mit folgen-
„ den Worten ſchön vnd hell erkläret wird. **Wir glauben / lehren vnd**
„ **bekennen auch** / (ſagt die Concordia Exeg. Art. 10. von Adiapho-
„ ris.) daß zur zeit der Bekanntnuß / da die Feind Gottes Worts die reine
„ Lehr deß H. Evangelii begehren vnter zutrucken / die gantze Gemein Got-
„ tes / ja ein jeder Chriſtenmenſch / beſonders aber die Diener deß Worts /
„ als die Vorſteher der Gemeine Gottes ſchuldig ſeyn / vermöge GOttes
Worts /

Worts/ die Lehr vnnd was zur gantzen Religion gehöret/ frey offentlich/ nicht allein mit Worten/ ſondern auch im Werck vnd mit der That zu bekennen/ vnd daß alsdann in dieſem fall/ auch in ſolchen mitteldingen/ den Widerſachern nicht zu weichen / noch leiden ſollen / jhnen dieſelbige von den Feinden zu ſchwächung deß rechten Gottesdienſts / vnnd pflantzung vnd beſtättigung der Abgötterey mit Gewalt oder hinterliſtig aufftringen zu laſſen/ wie geſchrieben ſtehet Gal. 5. So beſtehet nun in der Freyheit/ damit vns Chriſtus befreyet hat / vnnd laſſet euch nicht widerumb in das knechtiſche Joch fangen. Item Gal. 2. da etliche falſche Brüder ſich mit eingetrungen vnd neben eingeſchlichen waren zu verkundſchafften vnſere Freyheit/ die wir haben in Chriſto Jeſu/ daß ſie vns gefangen nemen/ wichen wir denſelben nicht eine ſtund vnterthan zu ſeyn / auff daß die Warheit deß Evangelii bey vns beſtünde. Vnd redt Paulus an demſelbigen Ort von der Beſchneidung / welche zu der zeit ein frey mittelding war/ 1. Cor. 7. auch in Geiſtlicher Freyheit ſonſten von Paulo gebrauchet worden/ Actor. 16. Da aber die falſche Apoſtel zu beſtettigung jhrer falſchen Lehr/ als weren die Werck deß Geſetzes zur Gerechtigkeit vnnd Seligkeit von nöhten/ die Beſchneidung erforderten vnd mißbrauchten / da ſpricht Paulus/ daß er nicht ein ſtund habe weichen wöllen/ auff daß die Warheit deß Evangelii beſtünde.

Alſo weichet Paulus vnd gibt den Schwachen nach in Speiß / in Zeit oder Tag/ Rom. 14. Aber den falſchen Apoſteln/ die ſolches als nöhtig ding auffs Gewiſſen legen wöllen / will er auch in ſolchen / an jhnen ſelbs freyen mitteldingen nicht weichen / Coloſſ. 2. Laſſet euch niemand Gewiſſen machen/ über Speiß/ Tranck/ oder beſtimbte Feyertag. Vnd da Petrus vnd Barnabas in ſolchem fall etwas nach gaben / ſtrafft ſie Paulus offentlich/ als die in dem nicht richtig nach der Warheit deß Evangelii wandleten Gal. 2.

Dann hie iſt es nicht mehr vmb die äuſſerliche Mittelding zu thun/ welche jhrer Natur vnd Weſen nach/ für ſich ſelbſt frey ſeyn vnd bleiben/ vnd demnach kein Gebot oder Verbot leiden mögen/ dieſelbige zu gebrauchen oder zu vnterlaſſen/ ſondern es iſt erſtlich zu thun vmb den hohen Articul vnſers Chriſtlichen Glaubens / wie der Apoſtel zeugt / auff daß die Warheit deß Evangelii beſtehe/ welche durch ſolchen Zwang oder Gebot verdunckelt vnd verkehrt würd/ weil ſolche Mittelding alsdann zu Beſtetigung falſcher Lehr/ Aberglaubens/ vnd Abgötterey/ vnd zu vntertruckung

„reiner Lehr vnd Chriſtlicher Freyheit entweder öffentlich erfordert / oder „doch darzu von den Widerſachern mißbrauchet/ vnd alſo auffgenommen „worden. Biß hieher die Concordia.

Wer nun zu der Formulâ Concordiæ ſich bekennet/ der hat/ (wann die Adverſarii ein Adiaphoricum negotium auß jhrem bezwungenen Predigt-hören machen wollen) auß jetzterzehlten Worten eine in der H. Schrifft wolgegründe/ klare/ runde/ vnd ſolche Reſolution, bey deren er mit gutem vnd reinen Gewiſſen ſich halten/ vnd derſelben Chriſtliche folg thun vnd leyſten kan. Wer weiters dergleichen Berichts bedarff/ hat ſolches / (welches doch eben auff gleichen ſchlag hinauß gehet) ferꝛner in Herꝛn D. Lutheri Schrifften zu leſen Tom. 3. Jen. Germ. Editionis Anno 1573. fol. 523. & ſeqq. nemlich in D. Luthers Bedencken/ was man von Ceremonien in gemein/ vnd ſonderlich von Mitteldingen halten ſoll/ dahin wir vmb geliebter kürtze willen gutherꜩige Evangeliſche Chriſten für dißmal wöllen angewieſen haben.

Es iſt aber bey einwendung der Adiaphororum auch noch ferꝛner zu erwegen/ daß das reine vnd vnverfälſchte Wort Gottes zu der Seligkeit mit fleiß vnd andacht anzuhören etlichen Papiſten zwar/ (pro re natâ) möchte ein Adiaphoron ſcheinen: welches aber die Evangeliſche zum wenigſten für kein purum Adiaphorum oder Mittelding achten oder halten können/ ſondern ſolches für höchſt nohtwendig / ja neben außſpendung der heiligen Sacramenten nach der Einſatzung Chriſti/ die Prædicationem Verbi Divini für eine notam Veræ Eccleſiæ Veriſſimam halten: wo aber die Prædicatio, da verſtehet ſich zugleich auch (ex naturâ Relationis) das anhören: Dann wie ſollen ſie hören ohne Prediger? Rom. 10. Von dem Gehör aber Göttliches Worts ſagt der HErꝛ Chriſtus außtruckenlich/ Eines iſt von nöhten Luc. 10, v. 42. vnd freylich alſo gantz kein Adiaphorum.

Daher auch Chriſtus ferꝛner ſpricht: Wer auß GOtt iſt / der höret Gottes Wort/ Joh. 8. vnd daß es ſonderlich kein ſchlecht freygelaſſen ding/ ſo ein Gewiſſen ſich beharꝛlich einem ſolchen Lehrern/ von dem es auß Gottes Wort in ſeinem Gewiſſen überzeuget/ daß er ein verführiſcher vnd falſcher Lehrer/ zuhören ſolle bezwingen laſſen / das lehret vns CHriſtus mit hellen vnnd klaren Worten / da er ſpricht / Die Schaf kennen ſeine (deß Hirten Chriſti) Stimm/ einem frembden aber folgen ſie nicht nach / ſondern fliehen von jhm/ dann ſie kennen der frembden Stimme nicht / Joh.

10, v.

10, v. 4. 5. Mit welchen Worten dann der HErr Chriſtus die Evangeli-
ſche Prediger anzuhören für ein Kennzeichen ſeiner Schaf angibt/ die je-
nige aber/ ſo den frembden Hirten hören wöllen/ für ſeine Schaf nicht
mehr erkennen will. Dahin auch Johannes andeutung will gethan ha-
ben/ als er in ſeiner andern Epiſtel ſpricht: So jemand zu euch kommet/
vnd bringet dieſe Lehr nicht/ den nemet nicht zu Hauß/ vnd grüſſet jhn auch
nicht/ dann wer jhn grüſſet/ der machet ſich theilhafftig ſeiner böſen Werck.
Iſt alſo ſolcher Kirchenzwang für kein Adiaphoron bey den Evangeli-
ſchen gehalten/ vnd mögen demnach mit anzug der Adiaphororum die
Päpſtiſche bey den Evangeliſchen gäntzlich nichts erheben.

Ja da auch gleich ſolches an vnd für ſich ſelbſt ein verum Adiapho-
rum were/ ſo verleuret es jedoch alsbald ſein weſen vnd Namen/ wann es
zu einem Nohtzwang gemachet/ vnd alsdann weder frey noch Mitteldingmehr/ ſondern ein gezwungen Werck genennt mag werden. Wann aber
je die Papiſten das anhören der Päpſtiſchen Predigten in jhrem Hertzen
für ein Adiaphorum halten/ ſo ſollen ſie das jenige/ das GOtt dem Ge-
wiſſen als ein Adiaphorum hat frey vnd für ein Mittelding gelaſſen/ nit
zu einem Zwang/ zu einer Noht vnd Gewiſſens beſchwerd machen/ ſon-
dern es als ein Adiaphorum (ſolche Predigten zu hören oder nicht
zu hören) frey ſtellen/ oder ja mehr nicht als mit freundlichem zuſpre-
chen/ ohne betrangnuß oder betrohung die Leut hiezu vermögen ſich vn-
terwinden.

**Ja ſagen ſie/ man muhtet doch keinem zu/ daß er darumb
ſich alsbald zu dem Papſtthumb bekennen müſſe;** ſondern er mö-
ge hören/ das beſte allein darauß nemen/ vnd alſo ſein Judicium jhme frey
vnd vnverbunden verbleiben:

Antwort: Ein ſolche Freyheit können vnd wiſſen die Geiſtliche im
Papſtthumb nit zu leiden/ vnd ſey einer ſo keck vnd ſage einem Päpſtiſchen
Prædicanten zu vnterſchiedlichen malen/ waran er in deſſelben Predigten
ein gefallens/ vnd waran er ein mißfallen habe: Er wird alſo abgewieſen
werden/ daß er deſſen bald genug haben wird. So iſt auch der Päpſtiſchen
Geiſtlichen Intention gantz nicht/ einen halben/ ſondern einen gantzen
vnd völligen Papiſten zu machen/ da dann niemand frey ſtehet/ etliches
auß jhren Predigten zu acceptiren, vnd etliches zu reſpuiren, ſondern es
heiſſet bey jhnen/ gantz mein/ oder laß es gar ſeyn. Iſt alſo diß ein nichti-
ge ſchein-vertröſtung/ darauff ſich niemand zu verlaſſen. Vnnd geſetzt/

 Es wür-

es würde einem Evangeliſchen Chriſten / (daß doch nicht zu hoffen) ein ſolches frey gelaſſen/ was wird er alsdann bey ſolchen Predigten proficiren? So viel/ daß er etliche Päpſtiſche Stücklein jhme würde laſſen belieben/ etliche aber würde er laſſen fahren/ vnd es in denſelbigen mit den Evangeliſchen halten/ wie es dann ſolcher Zwickdärm bey weilen zu mehrmal abgeben hat. Hiemit aber würd er weder Fiſch / noch Fleiſch / weder kalt noch warm/ weder recht Evangeliſch / noch recht Päpſtiſch/ ſondern ein lawer Chriſt ſeyn/ welchen der HErr Chriſtus/ (wie wir oben Apoc. 3. gehört) auß ſeinem Mund außſpeyen will/ oder wird ein falſch genannter Chriſt ſeyn / der auff beeden Seiten hincket/ wie Elias 1 Reg. 18. von den Iſraeliten redet/ welche auff einer Seiten dem wahren GOtt / vnnd doch auff der andern Seiten dem Baal dienen wolten / welches doch der Prophet Elias verwirfft vnnd ſpricht: Wie lang hincket jhr auff beeden Seiten? Iſt der HErr GOTT / ſo wandlet jhm nach/ iſts aber Baal/ ſo wandlet jhm nach/ ꝛc. Oder wie es die Schrifft von Samaritern ſagt/ daß ſie dem HErrn zumal vnd jhren Göttern gedienet / aber der H. Geiſt ſie doch verworffen/ vnd zwar meldet/ daß ſie dem Herrn (jhres beduncken) vnd jhren Götzen gedienet / jedoch aber ſie hiemit den HErren nicht geförchtet/ noch jhre Sitten vnd Recht nach dem Geſatz/ daß der HErr den Kindern Iſrael gebotten hatte/ gethan haben. 2 Reg. 17. Seynd alſo ſolche Leut/ welche die falſche vnd rechte Religion vnter einander mengen/ mit jhrem eingemengtem Sauerteig ein grewel für Gott. Machen dann die Päpſtiſchen Prediger auß einem Evangeliſchen Chriſten einen gantzen vnd völligen Papiſten / ſo haben der Verführer vnd der verführte jhren Sentenz bereit auß dem Mund Chriſti deß HErrn/ daß nemlich der Blindeleiter/ vnd der Blind/ der vom Blindenleiter geführet wird/ beede in die Gruben ſtürtzen Matth. 15. vnnd an jhnen beeden das wehe erfüllet wird/ davon Chriſtus ſagt/ Wehe euch Schrifftgelehrten vnd Phariſeer/ jhr Heuchler/ die jhr Land vnd Waſſer vmbziehet/ daß jhr einen Judengenoſſen macht/ vnd wann ers worden iſt/ machet jhr auß jhm ein Kind der Höllen/ zweyfältig mehr dann jhr ſeyd/ Matth. 23. das heiſſet dann alles beydes wol in den Päpſtiſchen Predigten gehöret vnd gelernet/ ſcilicet?

Ferrner geben ſie für/ es ſeye ſolche parition zu den Predigten zu gehen allein auff eine Politicam obedientiam angeſehen/ ꝛc. das laſſet man ex parte deß Politiſchen Magiſtratus vnd deſſelben Intention alſo angeſehen ſeyn. Wann aber durch dieſe Parition jetzo der jenige ſo parirt,

nicht

nicht nur dem Magiſtratui ſein begnügen geleiſtet / ſondern eben hiemit unter die jenige Jurisdiction unterworffen wird / die nicht mehr Politica ſondern Spiritualis und Epiſcopalis heiſſet/ ſo höret daſelbſten die Jurisdictio Politica deren geſtalt auff / das alsdann auch der Magiſtratus Politicus zum wenigſten zu ſolcher Spirituali Jurisdictioni nichts zu reden/ auch wann ſie ſich gleich bemühete/ und ein ſolchen Evangeliſchen/ der ſich zum Predigt höre ſubmittirt, ſeine angebottene Freyheit gern erhalten wolte: Bey den Geiſtlichen jedoch ein ſolcher Magiſtratus nichts mehr außrichten kan/ ſintemal jhme jmmer die Geiſtliche Jurisdiction (mit deren er ſich nicht zu beladen/) fürgeſchutzet wird / kan alſo der Will bey dem Magiſtratu Politico zwar gut ſeyn/ aber wegen der Jurisdictionis Eccleſiaſticæ, (darinnen die Päpſtiſche Geiſtliche keinen Superiorem als nur den Papſt erkennen) kan ſolcher Politicus Magiſtratus die jenige/ ſo obgeſagter maſſen vertröſtet / bey der beſchehenen vertröſtung (ob ſie gleich gern wolte) nicht mehr handhaben: Demnach auff ſolche vertröſtung ſich niemands gründlich zu verlaſſen hat / unnd wann ein ſolcher Chriſt jetzo in einer ſolchen Prühe ſtecket / kan er zwar einen ſtets nagenden Wurm unnd böſes Gewiſſen darüber haben / da jedoch jhme die mittel ſich wider loß zu wircken nicht mehr an die Hand gehen wollen.

Als aber auch eingeſtrewet wird/ wann es allein darumb zu thun/ daß die Leut/ ſo lange zeit keine Predigt hören / in ein ruchloß weſen gerahten möchten; Welchem fürzukommen die Evangeliſche/ als die jetzo ohn ein Miniſterium ſeynd/ die Predigten bey den Papiſten zu beſuchen / deſto mehr wöllen anzuhalten ſeyn; Iſt zu wiſſen/ daß dieſes einwenden für unnöhtig geacht / weil die Lehr deß H. Evangelii niemanden zu ruchloſem Weſen/ ſondern vielmehr zu Gottſeligem Wandel und Leben / GOtt zu ſchuldigem danck eyfferig und fleiſſig antreibt. So haben ſich auch die Evangeliſche Chriſten zu Augſpurg biß dahero alſo erwieſen / daß ſolchen ruchloſen Weſens man bey jhnen ſich nicht leichtlich zu beſorgen/ Jnmaſſen auch die Haußvätter zu der wahren Gottſeligkeit jhre Kinder und Geſind / (nach außweiſung Göttliches Worts) fleiſſig anzutreiben nicht unterlaſſen. Und da man auß den Predigten ein Gott wolgefälliges leben zu führen lernen ſolle / ſo müſſen es nicht ſolche Predigten ſeyn / welche Menſchentand und Menſchenſatzungen einführen/ ſonder ſelbige verwerffen/ und den reinen Gottesdienſt purè auff Gottes Wort gründen und ſetzen. Wann aber ſolche Predigten bey den Papiſten ſich nicht er-

 finden/

finden / vnnd gleichwol die Evangeliſche jhres Ordinarii Miniſterii er-
manglen müſſen / ſo hat man doch zu Hauß den Catechiſmum vnd andere
fleiſſige Vbungen der Gottſeligkeit / auß welchen man derſelben in ſol-
chem fall ſich dannoch eyfferig zu erinnern hat. Solte aber jemand wider
die Honeſtatem publicam in Moralibus ſich vergreiffen / ſo hat man
ſich bißher in dergleichen / wie auch noch / dem Ampt vnd ſtraffen der welt-
lichen Obrigkeit gehorſamlich zu vnterwerffen.

Letzlich / ſo ſeynd auch zimblich ſtarck vnd ſchwere Cominationes (im fall man dem Käyſerlichen Mandat nicht pariren ſolte) mit ange-
hencket. Wenn aber ein ſolches Mandat die Gewiſſensſachen berühret /
ſo bleibt es billich vnd Chriſtlicher Lehr keines wegs zu wider / Danda eſſe
Cæſari quæ Cæſaris, & Deo quæ Dei ſunt, Matth. 22. Vnd daß man
GOTT mehr gehorchen müſſe / wie es vns die heilige Apoſtel lehren
Actor. 5.

Hart vnd ſchwer iſt es zwar / vmb Ehr / Haab vnd Güter periclitiren; Aber hie muß man ſich mit Fleiſch vnd Blut nicht berah-
ten / nicht auff das zeitliche / ſondern auff das Ewige ſehen / auch die Augen
nicht auff das vergängliche Irrdiſche / ſondern auff das künfftige himm-
liſche richten / da es alles / das wir vmb Chriſti willen verlieren / ſolle im
Himmel reichlich vergolten werden / vnd ſolle man ſolchen menſchlichen
betrohungen / deß HErrn Chriſti ernſtliche vnd ſchöne Sprüch entgegen
ſetzen. Als: Wer Vatter oder Mutter mehr liebet dann mich / der iſt mein
nicht werth; vnd wer Sohn oder Tochter mehr liebet dann mich / der iſt
mein nicht werth / vnd wer nicht ſein Creutz auff ſich nimmet / vnnd folget
mir nach / der iſt mein nicht werth. Wer ſein Leben findet / der wirds ver-
lieren / vnnd wer ſein Leben verleuret vmb meines willen / der wirds finden.
Matth. 10. Vnd widerumb / förchtet euch nicht für denen / die den Leib
tödten / vnd die Seel nicht mögen tödten / förchtet euch aber vielmehr für
dem / der Leib vnd Seel verderben mag in die Hölle / Ibidem. Deßgleichen /
wer verläſſet Häuſer / Brüder oder Schweſter / oder Vatter oder Mutter /
oder Weib oder Kinder / oder Ecker / vmb meines Namens willen / der
wirds hundertfältig nemen / vnd das ewige Leben ererben / Matth. 19.

Schlieſſen alſo auß eingeführten hochwichtigen Vrſa- chen in Timore Domini einmühtiglich dahin / daß ehrn. vnd obgedachte
Herren deß Rahts zu Augſpurg / wie auch andere gutherzige Chriſten da-
ſelbſten / in die angemuhtete beſuchungen der Päpſtiſchen Predigten mit
gutem

gutem vnd vnverletztem Gewiſſen für GOtt nicht einwilligen können/ vnd deßwegen ſolche jhre Gewiſſensbeſchwerungen gebürlich einwenden/ vnd von denſelben ſich nichts abführen laſſen/ ſondern viel lieber / da es ja nicht anders ſeyn wolte/ daß ſie vmb deß HErrn Chriſti vnd ſeiner beſtändigen Bekanntnus willen etwas leiden müſten / ſie ſich in den Willen Gottes ergeben/ vnd es für ein ſeliges Leiden achten/ ſo man vmb deß Namens Chriſti mit Gedult etwas leiden ſolle/ als darbey man ſich eines gnädigen Gottes in dem Himmel/ eines guten/ reinen/ vnnd vnverletzten Gewiſſens/ vnd endlich der Cron der Ehren vnd ewigen Herrlichkeit zugetröſten hat.

Der Allmächtige getrewe Gott / wolle ſich ſeiner hochbetrübten Kirchen erbarmen/ die verfolgte mit ſeinem H. Geiſt kräfftiglich ſtärcken/ vnd in veſtem Glauben an den HErrn Jeſum beſtändig vnd vnverruckt zu der ewigen Seligkeit erhalten / auch mit ſeiner Allmächtigen Hülff bald gnädiglich erſcheinen/ Amen.

Deſſen zu vrkund/ Haben wir vnſerer Facultet gewönlich Inſigel hieunten offentlich auffgetruckt/ Geſchehen zu Tübingen / den 25. Martii/ deß fürlauffenden 1631. Jahrs.

L. S.

Decanus, Doctores, vnd Profeſſores Facultatis Theologicæ, in Academiâ Tübingenſi.

Allegirte

Allegirte Beylag ſub lit. F.

Bedencken der Theologiſchen Facultet zu Straßburg/ über die Gewiſſens Frag:

Ob die löbliche/ der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion auffrichtig zugethane Burgerſchafft in deß H. Reichs Statt Augſpurg/ nach dem bey deroſelben die offentliche Vbung jhrer Religion gäntzlich auffgehoben/ ohne verletzung jhrer Chriſtlichen Gewiſſen/ auff Oberkeitlichen ernſtlichen Befelch/ die genannten Catholiſchen oder Papiſtiſchen Predigten beſuchen könne?

Antwort.

GLeich wie in allen andern dergleichen hochwichtigen Fragen zu aller forderſt der Status recht geſetzt/ vnd was eygentlich die Quæſtio ſeye/ in acht genommen werden muß: Sintemal in verbleiben deſſen kein theil deß andern meynung recht faſſen/ weniger eine richtige deciſion vnd erörterung deß ſtreitigen Punctens gehoffet werden kan: Alſo will auch allhie von nöhten ſeyn/ daß/ was für ſich entweder auſſer zweiffel iſt/ oder doch für dißmal zu beantworten nicht vorgelegt wird/ von dem/ was eygentlich in Quæſtione verſirt/ fleiſſig zu vnterſcheiden.

Demnach ſo iſt jetzt erſtlich die Frag nicht: Ob der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandten zwiſchen den Predigten vnnd anderen Exercitiis durch der genannten Catholiſchen Kirchen gehen vnd dieſelbe beſehen mögen? Dann ſolches/ wann es ſine Curioſitate geſchihet/ auch die beym Gegentheil übliche Ceremonien, als/ Weyhwaſſer brauchen/ Knye beugen/ ꝛc. vnterlaſſen werden/ nicht vnrecht/ maſſen es auch die Catholiſchen ſelbſten mit der praxi zu erkennen geben/ daß ſie ohn anſtoß deß Gewiſſens/ der Evangeliſchen Kirchen/ Cantzelen/ Altär/ Epitaphia, &c. luſtriren vnd beſchawen können.

Die Frag iſt auch fürs ander nicht/ Ob es zuläſſig/wann man ſich in Catholiſchen Orten eine zeitlang auffhält/oder durch dieſelbe peregriniret, daß man der Prieſter/ Jeſuiter/ Mönchen Predigten bißweilen anhöre; Dann auch dieſes/ ſo es allein bey dem bloſen Gehör/ohne Communication anderer/ dem Papſtthumb eygener rituum, bleibet/nicht allein nicht vnrecht/ ſondern auch/ fürnemlich bey denen/ die deß Glaubens guten Grund gelegt / ſeinen nutzen haben kan / wie es dann die Jeſuiten ſelbſt gleichsfalls geſchehen laſſen/daß die jhrigen der Hæreticorum Predigten beſuchen/ Si id fiat ad hæreſes notandas potiùs, quàm ad profitendum eo actu hæreticam fidem, wie ſie reden.

Auch wird fürs dritte dieſes nicht gefraget; Ob / wann man gar kein Exercitium der Augſpurgiſchen Confeſſion in der Statt/oder auff dem Land haben kan/ einer deß Sontags in die Catholiſchen Predigten gehen/ die ableſung deß ordenlichen Evangeliſchen Texts anhören/ vnd zugleich/ wie derſelbe Tractirt werde / vernemen möge; Sintemal auch ſolches für vnverbotten vnd indifferent gehalten wird/ wo nicht die gewiſe Gefahr deß Ergernuß auff einer oder der anderen Seiten zu beſorgen.

Wie dann auch fürs vierdte die Frag nicht iſt; Ob einer oder mehr der Augſpurgiſchen Confeſſion / wann ſie von jhrer Obrigkeit Catholiſcher Religion zu leiſtung bloſer Politiſcher Dienſten in die Kirch erfordert würden/ auff empfangenen Befehl erſcheinen könnten; Dann in ſolchem fall ſie nicht nur ſich wol könnten/ ſondern auch Gewiſſenshalben müſten einſtellen; Geſtalt es abermal die Jeſuiten auch den jhrigen nit vnrecht heiſſen/wann ſie anderer Religion Obrigkeit in der Kirch zu weltlichen Geſchäfften auffwarten. Fas eſt ei, ſpricht der berühmte Jeſuit Thomas Sanchez, in ſeinem opere morali lib. 2. cap. 4. num. 27. qui ex primatibus gladium vel Sceptrum ante Regem fert, ingredi cum Rege in hæreticorum templa, quando officia hæretica ibi celebrantur: & ſimiliter licet ſemper famulis & famulabus heros ac Dominos comitari, certi officii ac Miniſterii præſtandi causâ, ea templa adeuntes.

Sondern dieſe/ wie obgeſetzt/ iſt die Frag; Ob eine Chriſtliche Evangeliſche der Augſpurgiſchen Confeſſion beypflichtende Gemein/ wann von der Weltlichen Obrigkeit jhr das offentliche Exercitium Religionis **entzogen/ vnd alſo bey jetziger**

zeit/in ſpecie, die Augſpurgiſche Evangeliſche Burgerſchafft/ auff Oberkeitlichen ernſtlichen Befehl vnd betrohung harter Straffen / die Predigten der genannten Catholiſchen mit Chriſtlichen vnverletzten Gewiſſen beſuchen vnnd anhören möge? Warauff wir gantz beſtändig mit lauterem Teutſchen Nein antworten.

Dann gleich wie die Quæſtion, wann ſie/ wie erſt angedeutet/ bloß vnd ohne gefährliche vmbſtände da ſtehet/ ob Evangeliſche Chriſten Augſpurgiſcher Confeſſion neben ordenlicher anhörung jhrer Lehrer auch der Catholiſchen Predigten je zu zeiten beſuchen mögen/ mit Ja beantwortet wird; Alſo bekompt ſie jetzo durch vnterſchiedene antzangende Circumſtantias ein gantz ander geſtalt/ vmb dero willen es bey dem Ja nicht bleiben kan/ ſondern gerad das widrige Nein zur Antwort gegeben werden muß/ ſolche Circumſtantiæ vnd vmbſtänd aber ſeynd: **Erſtlich**/ daß da zuvor der Augſpurgiſchen Confeſſionsverwanden ohne anfechtung jhr freyes Exercitium gehabt/ jhnen daſſelbe jetzo genommen/ vnd ſie auff die ſcharpffe prob der Beſtändigkeit geſetzet ſeynd. **Darnach**/ da ſie zuvor ohne Befehl vnnd Zwang die Catholiſchen Predigten auß Chriſtlicher Freyheit gehöret/ jetzo jhnen ſolches ernſtlich mit antrohung harter ſtraffen befohlen/ vnd als ein nohtwendig Werck auffgeleget wird. **Drittens**/ daß/ da ſie zuvor allein zu zeiten / wann ſie jhrer Lehrer Vermahnungen ordenlich angehöret/ ſich zu den Catholiſchen Predigten begeben/ jetzo ſie ſolches mit gäntzlicher vermeidung jhrer Confeſſions Predigten vnd Prediger beharrlich vnd ordinariè thun ſollen. Dieſe weitaußſehende Vmbſtände/ wie ſie den gantzen ſtatum mutiren, alſo muß auch / vermög H. Schrifft/ ein gantz andere Antwort/ als zuvor/ darauff erfolgen.

Dann erſtlich/ daß man auſſer der Verfolgung vnnd Trübſal bey ruhigem Stand in adiaphoris vnd Mitteldingen vnter den Adverſariis viel thun vnd laſſen könne/ welches alio rerum ſtatu, da der Glaub/ vnd die reine Confeſſion eben von jhnen/ den Adverſariis, angefochten wird/ vnd eine harte prob außzuſtehen hat/ nicht fürzunemen/ bezeuget die Apoſtolica praxis, ſintemal die heiligen Apoſtel in vnterſchiedenen Stucken bey Juden vnd Heyden allerley gethan / deß ſie ſich zu anderen zeiten / da die Lehr deß Evangelii von jhnen angefochten worden/enthalten; welches vnſchwer zu ſehen/ wann man wahr nimpt/wie ſie zum anfang deß Neuen Teſtaments ſich gegen der Beſchneidung/ Reinigung/ vnd anderen Leviti-

tiſchen

tiſchen Ceremonien/ die damals noch res indifferentes vnd Mitteldìng waren / vnter den Juden / vnd dann gegen der Heyden Convivia vnnd Mahlzeiten/ zu denen ſie/ oder andere Glaubige geladen worden / erzeiget/ beſiehe Actor. 16, v. 3. vnd Cap. 21, v. 21. vnd in der 1 Cor. 10, v. 27. Gal. 2, v. 3. Es kan das köſtliche Gold auſſer dem Fewer Ofen allerley neben vnd vmb ſich leiden/ nicht nur andere Metalla / ſondern auch Stroh vnd Stopplen : wann es aber zur prob vnd ins Fewer kompt/ ſtehets allein da; Alſo thut der Chriſtliche Glaub auſſer den Anfechtungen/ daß er den widerwärtigen vielerley/ dardurch das fundament der Seligkeit nit ruinirt wird/ zu gut hält / ſtellet ſich jhnen auch gleich / gehet mit jhnen liebreich vmb/ ꝛc. welches ſich alles doch in den Verfolgungen hernach verlieret/ ſonderlich wann eben die jenige/ gegen welche er ſich auß lieb / ſo viel müglich geweſen/ ſubmittirt, jhn feindlich antaſten ; Maſſen dann der Apoſtel die Beſchneidung ehret/ da er auſſer dem Kampff mit den Juden/ welche er durch das Evangelium ſuchet zu gewinnen/ vmbgehet; Dieſelbe aber hingegen nicht leiden will/ da er die Freyheit deß Evangelii wider die widerwärtigen Juden verthätigen muß/ darvon in angezogenen Orten zu leſen. Alſo was ein glaubiger Chriſt auſſer dem Befehl vnd Zwang/ vermög Chriſtlicher Freyheit in gewieſen dingen/ ſo der Religion anhangen/ respectivè thun oder laſſen kan/ iſt jhm/ woferm er durch menſchliche Gebot vnd Zwang darzu angetrieben wird / zu thun vnd zu laſſen verbotten/ bevorab wann das periculum Scandali mit nachfolgen will. Einem jeden ſtehets frey zu gewieſer zeit der Wochen ſich der Speiß vnd Trancks entweder gäntzlich oder etlicher maſſen zu enthalten; Wann aber ſolche Vbung einem Chriſten als nohtwendig wolte auffgetrungen werden/ hätte er ſich billich darwider zu ſetzen/ vnd ſein Gewiſſen von ſolchem Zwangs-Strick frey zu halten / welche Beſchaffenheit es auch mit andern adiaphoris hat/ ſo dieſes Orts weiter außzuführen vnnöhtig iſt.

Gleicher geſtalt/ was zuweilen in ſachen die Religionen berührent/ gar wol ſeyn vnd geſchehen kan/ wird per Continuationem non interruptam ſündig vnd verwerfflich. Den jenigen welche Chriſto im anfang deß Newen Teſtaments im Jüdiſchen Land anhiengen / war vngewehrt/ bißweilen auch die Phariſeer vnd Schrifftgelehrten zu hören/ was dieſelbe auß Moſe vorbrachten/ vnd wie ſie zugleich auch jhre eygene Auffſätz mit einmengeten: aber/ wann ſie allein bey den Phariſeern bleiben/ vnd Chriſtum hetten fahren laſſen wollen/ were es vnrecht geweſen / dann alſo hetten

ſen ſie endlich Chriſtum vnd ſein Wort gäntzlich verlohren. Iſt alſo auſſer allem zweiffel / daß bemelte vnterſchiedene vmbſtänd die gantze ſach in ſeiner maß ändern/ vnd/ alſo zureden/ auß Ja/ Nein machen / warinnen auch die Jeſuiten auff gewieſe weiß mit einſtimmen/ wie jhre Diſputationes Morales de caſibus Conſcientiæ Zeugnuß geben.

Hierauff folget/ daß obgeſetzte Negativa mit genugſamen fundamentis vnd Gründen / die zum theil an jhnen ſelbſten / zum theil aber bey den Adverſariis vnwiderſprechlich/ confirmirt, auch benebens was darwider eingewendet wird/ beſtändig widerleget werde. Da dann zu allererſt die Quæſtio, an licitum ſit? Ob der Weltlichen Obrigkeit erlaubt ſeye einigen Menſchen zu dem Glauben oder Mitteln deß Glaubens zu zwingen/ mit ſtillſchweigen nicht zu übergehen? Der Päpſtiſchen Schul Theologen Deciſion hierüber lautet mit runden Worten alſo: Non eſt licitum, ullos infideles, ſeu ſubditos ſeu non ſubditos, ad fidem propriè compellere. Es iſt nicht erlaubet/ einige vnglaubige / ſie ſeyen (gewieſer Weltlicher Obrigkeit) Vnterthanen / oder nicht Vnterthanen/ zum Glauben eygentlich zu zwingen: Beſiehe Gregorium de Valentia Tom. 3. Theol. Schol. quæſt. 10. punct. 6. da er in hanc Sententiam ein gute anzahl ex Scholaſticis einführet; Setzet darauff am ende dieſe Frage: Utrum licitum ſit compellere infideles ſaltem ad audiendam prædicationem verbi divini: Ob es erlaubt ſeye/ die Vnglaubige zum wenigſten zu zwingen / daß ſie die Predigt Göttlichen Worts anhören? Antwort/ Nach dem er anderer Meynung/ die affirmativè ſchlieſſen wollen / beygebracht/ mit der emphaticâ, particulâ, Nequaquam, mit nichten/ beweiſets auch mit dem Exempel Chriſti vnnd der Apoſtel/ die niemand mit Gewalt zu deß Glaubens mitteln gezwungen / dringet ſonderlich auff die Hiſtoriam Luc. 9. Da der HErr ſeinen Jüngern / welche Fewer vom Himmel über die Samariter bringen wollen / widerſtehet/ vnd concludirt endlich; Neq; ut fidem ſuſcipiant, neq; ut fidei prædicationem audiant, homines cogendos eſſe: Es ſeyen die Leute weder den Glauben ſelbſten anzunemen / noch die Predigt deß Glaubens zu hören/ zu zwingen. Wird alſo der Weltlichen Obrigkeit das Recht vnd die Gewalt/ die Vnglaubige zum Glauben vnnd der Predigt zu zwingen/ von den Päpſtiſchen Schul Theologen durchauß vnnd gäntzlich abgeſprochen.

Vns iſt vnverborgen/ welcher geſtalt ſie in dieſem argumento vnd

Han-

Handel vnter den Vnglaubigen vnd Ketzern pflegen zu diſtinguiren, daß nemlich zwar die Vnglaubige / das iſt / die Heyden vnnd Juden / welche die H. Tauf niemaln empfangen / nicht zum Glauben vnd deſſelben Mitteln mögen gezwungen werden / (welches doch / wie es gehalten werde / die vor Augen ſchwebende Exempel vnd erfahrung Zeugnuß geben) auff welche ſie den Spruch 1 Cor. 5, v. 12. Was gehen mich die drauſſen an / daß ich ſie ſolte richten / ziehen: Die Ketzer aber / die der H. Tauff theilhafftig worden / vnd alſo einmal in die Kirch Chriſti eingegangen / ſeyen ſolchem Zwang vnd Gewalt vnterworffen. Aber neben dem / daß ſie ſelbſten Tres ſpecies infidelitatis, dreyerley Art der Vnglaubigen / ſetzen / nemlich / Paganiſmum, Judaiſmum, & Hæreſin, das Heydenthumb / Judenthumb / vnd Ketzerthumb / Greg. de Valent. Diſp. & Quæſt. cit. p. 3. vnd alſo klar vnnd deutlich die Ketzer vnter die Infideles zehlen / auch offentlich ſchreiben / daß ſie nicht ſeyen Eccleſiæ Membra, der Kirchen Gliedmaſſen; So gehen ihre rationes, damit ſie beweiſen / die Vnglaubigen können nicht von der Weltlichen Obrigkeit zum Glauben / oder Glaubensmitteln gezwungen werden. Eodem modo auff alle ſpecies infidelium, wie der augenſchein klar bezeuget. Vnd will über das auch eben ſeltzam vnd gantz paradoxiſch lauten / daß die Weltliche Obrigkeit auch vnter jhren Vnterthanen zwar macht habe / die Ketzer zum Glauben vnd Glaubensmitteln zu zwingen / die Vnglaubigen Juden aber vnd Heyden gar nicht. Alſo daß wann vnter einer groſſen menge Türcken einer oder zween Evangeliſche Chriſten in Catholiſcher Obrigkeit Hand kämen / dieſe allein mit aller Gewalt biß auff den Todte zur Päpſtiſchen Religion weren zu tringen / jene aber frey vnd ledig außgiengen: Wobey wir nicht auß der acht zu laſſen haben / wie die Jeſuiten / zur Erkanntnuß jhres Gemühts gegen vns / die wir bey jhnen alleſampt Ketzer ſeynd / gleichſam ein Fenſter allhie öffnen / daß wir ſehen können / wofür ſie vns halten / nemlich / für die abſchewlichſte καθάρματα, vnnd FegOpffer aller Leut / grewlicher dann Juden vnd Türcken / wie ſie dann auch offentlich ſchreiben: Ex tribus ſpeciebus infidelitatis, ſimpliciter loquendo infidelitas hæreticorum eſt deterrima: & Judæorum deterior quam Gentilium. Gregor. de Valent. cit. loc. Der Grund damit ſie jhre Meynung vnterbawen wollen / das nemlich die Hæretici propter Characterem & profeſſionem Baptiſmi der Kirchen / (dem Papſt zu Rom) vnterworffen / vnnd alſo von derſelben (dem Papſt) durch die Obrigkeit / wann ſie (der Papſt) es

derſelben befilcht/ können gezwungen vnd geſtrafft werden / iſt ein ſolcher
beweiß/ der noch vielmehr beweiſens darff/ als das jenige/ was er zu bewei-
ſen ſich vnterſtehet / darvon weitleufftig an andern Orten. Mit dem A-
poſtel Paulo aber wird übel gehandelt/ wann man jhme zumiſſet / er wolle
mit obangezogenen Worten 1 Cor. 5, v. 12. verbieten / die vnglaubige/
wann ſie auch ſchon Vnterthanen ſeynd / zu den Glaubens mitteln zu
zwingen: der doch allein/ wie der gantze Contextus zu erkennen gibt / de
Judicio excommunicationis redet/ vnnd vermeldet / daß ſich daſſelbig
auff die Vnglaubige auſſer der Kirch nicht erſtrecke / als welche niemaln
in der Communion vnd Gemeine geweſen ſeynd/ die werden dem Gericht
Gottes übergeben vnd heimbgewieſen.

Vnſer Meynung über dieſe ſach betreffent/ wie wir vmb vie-
ler vnwidertreiblichen Gründen willen durchauß darfür halten / daß zu
dem Glauben an jhm ſelbſt niemand könne gezwungen werden / alſo geſte-
hen wir gern/ daß der Zwang zu den Mitteln deß Glaubens gegen die Vn-
glaubige vnd verführte in ſeiner maß ſtatt habe; Da aber alle Vmbſtände/
nemlich/ Quis, wer oder welche Obrigkeit zwinge; Quos, welche Perſo-
nen; Ad quæ media, zu welchen Mitteln; vnnd Quomodo, wie der
Zwang geſchehe/ nicht nach menſchlichen aufſſetzen / ſondern nach anlai-
tung H. Schrifft/ auff das allerfleiſſigſte zu erwegen. Dann wann an ei-
nigem Vmbſtand gefehlet wird / die allergröſſeſte Seelengefahr darauß
entſtehet.

Demnach / ſo muß Weltliche Obrigkeit / welche andere zu deß
Glaubensmitteln zwingen will/ ſelbſt zuvor dem wahren ſeligmachenden
Glauben/ zum wenigſten ſo viel die euſſerliche profeſſionem anlanget/ zu-
gethan ſeyn/ ſie muß ein Moſes ſeyn/ der ſchlecht an dem Geſetz GOttes/
vnd dem Mund deß HErrn hanget / ſie muß nach dem Exempel Joſuæ/
das Buch deß Geſetzes nicht von jhrem Mund kommen laſſen / ſondern es
Tag vnd Nacht betrachten/ vnd allerdings thun nach dem das darinnen
geſchrieben iſt/ Joſuæ cap. 1, v. 8. Ein David muß ſie ſeyn / die Fladder-
geiſter ſampt allem falſchen Weg haſſen/ vnd das einige Wort deß HErren
höher achten/ dann alles Gold vnd Fein Gold/ Pſal. 119, v. 13. Item ein
Joſias, der von allen Kräfften nach H. Schrifft die Religion offentlich
beſtellt vnd erhelt / 2 Reg. 22, v. 26. oder ein Hiskias, der in allem was
er anfähet/ am dienſt deß Hauſes Gottes vnd der Kirchen / ſich nach dem
Geſetz deß HErrn vnd deß Gebots von gantzem Hertzen richtet / 2 Para-
lip.

lip. 11, v. 21. Solchen Obrigkeiten allein räumet Gott der H. Geiſt das Jus oder die Macht ein/ andere Vnglaubige zu den Glaubensmitteln zu bringen; Dann wie ſie allein die Glaubensmittel haben vnd verſtehen/ alſo iſt jhnen auch allein ſolche Gewalt übergeben. Andere / als Jerobeam, Achab, &c. bildeten jhnen gleichwol etwas darvon ein / aber weil ſie Gottes Wort beyſeit ſetzen/ vnd was entweder jhnen ſelbſten gefällt/ oder von den Baaliten jhnen vorgeblewet wird / für Gottesdienſt halten/ betriegen ſie ſich elendiglich/ vnd ſeynd ſchuldig an dem Blut aller derer/ die ſie in jhre Abgötterey ziehen.

Ferrner/ was die Perſonen anlanget / die von rechtglaubiger Obrigkeit auff gebürliche nachgeſetzte weiß zu den Glaubensmitteln/ äuſſerlich können gezwungen werden/ ſeynd es alle die jenige Vnterthanen / ohne vnterſcheid/ welche/ ob ſie ſchon der reinen Lehr vnd Hauptſtuck Chriſtlicher Religion vnerfahren/ doch dieſelbe auff freundliche erinnerung nicht annemen wollen/ alſo daß hieher nicht nur gehören die hæretici vnd Ketzeriſche Menſchen / die durch falſche Lehr verführet ſeynd / ſondern auch die ſo ſicher leben vnd keine Religion hoch achten / entziehen ſich der Predigten vnnd andern offentlichen Vbungen / vnnd ſtecken daher in groſſer Vnwiſſenheit/ Jtem/ alle Heydniſche Barbariſche Leut/ wann ſie Chriſtlicher Obrigkeit vnterthänig gemacht werden / welche da ſie nicht mit Ernſt zur ſeligmachenden Erkanntnuß Gottes ſolten angehalten werden/ müſte die Obrigkeit deßhalben zu ſeiner zeit ſchwere Rechenſchafft geben/ die Schrifft macht keinen vnterſchied/ ſondern befihlet gleich alle Vnterthanen/ ſie ſeyen Heyden/ Türcken/ Juden oder Chriſten/ der trewen Vorſorg Chriſtlicher Obrigkeit/ über alle ſampt / hat ſie mit gleichem fleiß zu wachen / daß ſie in rechtem Glauben gründlich vnterwieſen werden / da- NB.
„ **von aber in alleweg außzuſchlieſſen/ die jenige/ welchen vmb** “
„ **wichtiger vrſachen willen/ durch ſonderbare/ mit Eydſchwur** “
„ **bevestigte** pacta **vnd Verträge ein anders gelobt vnd verſpro-** “
„ **chen worden. Dann da muß ſolcher Eydſchwur vnd auffge-** “
„ **richte** pacta **auch den Heyden vnverbrüchlich gehalten wer-** “
den. Quod non nulli ſibi ſumunt, nullam eſſe fidem, quæ infideli “
data ſit, errant & quærunt latebram perjurio. Nàm fides etiam perfidis præſtanda eſt, ſagt Lipſius lib. 2. polit. c. 14. welchen Sentents der Jeſuit Becanus tract. de fide hæreticis ſervanda, cum approbatione anzeugt/ auch ſelbſten nachfolgende Wort führet: Si cum hæreticis pa-

ctum

ctum aut fœdus iniviſti, debes integrè & ſincerè fidem illis ſervare non minùs quàm Catholicis, nusquam enim licet mentiri, nunquam jus Violare, nusquam injuſtitiam committere, nusquàm, perjurum eſſe. Exemplo Joſuæ & principum Populi Iſraelitici, qui, cùm pactum & amicitiam iniiſſent cum Gabaonitis, qui erant infideles & Idololatræ, tametſi ab illis decepti eſſent, religiosè & ſincerè fidem illis promiſſam ſervarunt.

Betreffend zum dritten die Media, **oder die mittel deß Glaubens**/ darzu vnwiſſende/ verführte/ vnd gantz Heydniſche Perſonen vnd Vnterthanen von der Obrigkeit gezwungen werden können/ müſſens allein die jenigen ſeyn/ die Gott der heilige Geiſt ſelbſt/ der den Glauben vrſprünglich mittheilet/ in ſeinem geſchriebenem Wort geordnet/ vnd dardurch kräfftig zu wircken gnädig zugeſaget hat/ welche dann keine andere ſeynd/ dann die Schrifften der Propheten/ Apoſtel/ vnd Evangeliſten/ das Geſatz vnd Evangelium/ vnd dann dem Evangelio angehefftete Sigilla oder die heiligen Sacramenta/ mit denen es doch dieſes Orts einen anderen Beſcheid hat/ von keinen andern Glaubens Mitteln weiß die heilige Schrifft/ alſo daß/ welche Obrigkeit auſſer dieſen zu etwas anders/ wie es auch Namen hat/ die Vnterthanen zwinget/ ſie nicht allein zum wahren ſeligmachenden Glauben nimmermehr bringet/ ſondern auch je mehr vnd mehr davon abführet/ wie in den Hiſtorien der Iſraelitiſchen Königen zu ſehen.

Endlich von dem Zwang an jhm ſelbſten etwas zu melten/ wie er dißfalls geartet ſeyn müſſe/ gehet die H. Schrifft gar nicht dahin/ daß Chriſtliche Obrigkeit die Vnglaubige vnd verführte mit Band vnd Gefängnuß/ mit einziehung jhrer Haab vnnd Güter/ mit betrohung oder würcklicher aufflegung ſchwerer Leibsſtraffen/ Marter/ Pein/ Schwerd/ Strang/ Fewer vnd Waſſer/ zu den Glaubensmitteln zwingen ſolle. Das Compelle intrare, nöhtige ſie herein zukommen. Luc. 14, v. 23. Muß ſich zwar von vielen dahin torquiren laſſen/ vnnd ſo viel heiſſen/ als/ fange/ binde/ martere/ peinige/ würge: Aber darauß wolte folgen/ daß die Prediger immediatè ſolchen äuſſerlichen Gewalt brauchen müſſen/ dann jhnen als außgeſandten Knechten vnd Einladern wird ſolches geſagt/ welches aber durchauß wider das Predigampt ſtreitet: Das iſt aber jhr Compelle, wann ſie mit ſcharpffen/ ernſten/ durchtringenden Vermahnungen vnd Trohungen die verſtockten Hertzen angreiffen/

ſen/ jhre Sünden jhnen vorhalten/ vnd ſie ſchrecken/ daß ſie gelauffen kom-men/ vnd ſagen: Jhr Männer lieben Brüder/ was ſollen wir thun/ daß wir ſelig werden? Actor. 2, v. 38. Dahin auch Theophylactus ſiehet in ſeinem Commentario, vnd der berühmte Gändiſche Biſchoff Cornelius Janſenius in ſeiner Concordia Evangelica cap. 91. p. 561. deſſen Wort werth ſeyn/ daß ſie hierzu geſetzet werden; Hujuſmodi coactio, ſpricht er/ quâ (Dominus) ſervos ſuos vult uti erga quoſdam, quantùm eſt ad propoſitum Domini, in Tribus potiſſimùm conſiſtit: Primùm ſcilicet in miraculorum operatione, quibus mirè pertracti ſunt Ethnici ad fidem; Secundò in prædicationis & doctrinæ aſſiduitate & conſtantiâ, dùm non ceſſat Doctor omnibus modis errantes ad veritatem pertrahere, nunc blandiendo promiſſis, nunc terrendo æternæ damnationis comminationibus, Tertiò in Vitæ ſinceritate & integritate, quam ſi in Doctore viderint homines, mirè promoventur ad veritatis, quam prædicant, ſuſceptionem. Erſtgedachter Janſenius refutirt auch modeſtè Auguſtini Meynung/ der auß dem Compelle etwas mehrers vnd härters erzwingen/ vnnd der Weltlichen Obrigkeit an die Hand geben will; ſagt darvon alſo: Auguſtini tractatio etſi docta ſit, altera tamen prius tradita explicatio magis videtur eſſe genuina, tùm quòd videatur per eos qui in viis & juxta ſepes ſunt, magis ſignificare Dominus eos, qui necdum crediderunt, tùm quod per ſervum miſſum magis ſignificentur Prædicatores & Paſtores quàm ſeculares poteſtates. Sic ille. Wir widerſprechens nit/ daß Chriſtliche Obrigkeit die Gewalt habe/ die Vnglaubige vnd verführte zu den wahren Glaubens mitteln gebürlich zu zwingen: Allein das wird allhie vor Augen geleget/ daß die Obrigkeiten/ ſo arme Leut mit den allerhärteſten Leibesſtraffen/ wegen der Religion belegen/ in dem Compelle intrare kein behelff haben/ vnd es alſo vergebens iſt/ daß ein Papiſtiſcher Scribent Matthæus Merula genannt/ hiebevor einen gantzen Tractat von dieſer ſach geſchrieben: Welcher/ wie er die Wort/ Compelle intrare, gleich zum Titul ſetzet/ alſo was er hernach durch vnd durch treibet/ wie man nemlich die falſchen Lehrer vnd Afterglaubige durch forcht der ſtraff zum Catholiſchen Glauben zwingen möge/ das muß jhm dieſes Compelle geben/ davon doch Gott der H. Geiſt Luc. 14. kein Wort andeutet.

Darinnen aber beſtehet eygentlich der rechtmäſſige Zwang/ den Chriſtliche Obrigkeiten gegen die Vnglaubige vnnd ver-

führte Vnterthanen/ woferꝛn nicht ſonderbare Eydveſte pacta im Weg ligen/ die ſolchen hindern/ daß ſie zu forderſt die Vätterliche Vorſorg thu/ damit ſie/ die falſch glaubige oder vnwiſſende/ allein auß heiliger Göttlicher Schrifft gründlich vnterwieſen/ auch die H. Bibel/ woferꝛn ſie die brauchen können/ jhnen zu leſen gegeben/ vnd befohlen werde. So dann/ das jhre Meynung/ die ſie gefaſſet/ vnd wider Gottes Wort ſtreitet/ gründlich vnnd mit aller Sanfftmuht werde widerleget/ jhnen auch vergönnet ſeye/ von allem das ſie anhören/ zu judiciren vnd zu vrtheilen/ ob es Göttlichem Wort gemäß oder nicht/ an welchem vnterweiſen man immer anzuhalten hat/ biß ſie allein auß Gottes Wort kräfftig eingetrieben/ beſtändig überwunden/ vnnd in jhrem Gewiſſen gefangen ſeynd/ daß ſie nichts gründliches/ oder auch ſcheinbares vorbringen können. Wann dann dieſes alſo geſchehen/ vnd die falſchglaubige/ oder gantz vnwiſſende gleichwol noch nicht GOtt die Ehre/ vnnd der hellſcheinenden Warheit platz geben wollen/ hat man jhnen auff das allerſchärpffeſte vorzuhalten/ was ſie da thun/ wie abſchewlich ſie ſündigen/ den Raht deß H. Geiſtes verachten/ jhm auff Jüdiſche weiß widerſtehen/ vnd was für ein ſchröckliches Gericht ſie zu gewarten haben: Welche Erinnerung auch nicht nur einmal angeſtellt werden muß. Will ſich aber auch hierauff keine Hoffnung jhrer bekehrung mercken laſſen/ alſo daß ſie in jhrer Hartnäckigkeit einen weg als den andern bleiben/ auch noch andere von der Warheit zu verführen ſich vnterſtehen/ werden ſie alsdann billich mit jhren Haab vnnd Gütern außgewieſen vnd abgeſchaffet. So ferꝛn gehet der Zwang der Chriſtlichen Obrigkeit/ gegen jhre Vnglaubige vnd verführte Vnterthanen/ im fall keine ſonderbare pacta im Weg ligen/ dieſes Orts gebrauchen kan. Vnd alſo ſeynd auch vnſerer Theologorum Conſilia, die hiebevor von ſolcher Frag geſtellt worden/ zu verſtehen/ maſſen deroſelben eygene Wort vnd Scopus ſelbſt genugſam darthun.

Dem allem nach nun iſt ſehr übel vnd gefährlich gehandlet/ wann man alſo crudè die Frag anſtellet: **Ob ein Obrigkeit die Vnterthanen zu den Glaubensmitteln zwingen könne?** Vnd darauff ſo bald mit Ja zuplatzet. Dann damit iſt vorbemeltem Jerobeam, Achabo, Item Antiocho, vnd allen Heydniſchen Käyſern der Paß geöffnet/ pro libidine die abſchewlichſte Abgötterey den elenden Vnterthanen auffzutringen. Alſo aber ſoll man fragen: **Ob eine Chriſtliche Obrigkeit/ ſo allein auß H. Göttlicher Schrifft die wahre**

Reli-

Religion recht gefaſſet vnd verſtehet/ jre vnwiſſende vñ falſch-glaubige Vnterthanen da ſie nicht durch ſonderbare pacta hievon eximirt ſeynd/ zu der anhörung deß allein ſeligmachenden Worts/ wann es nach Innhalt der Canoniſchen Schrifften Alten vnd Newen Teſtaments/ ohn allen menſchlichen Zuſatz vnnd verkehrung/ rein vnnd lauter geprediget wird/ anfangs durch die Kirchendiener mit ſanfftmühtiger vnterweiſung vnd entdeckung jhres Irrthumbs/ auch/ da es nicht verfangen will/ mit harter trohung Göttlichen Zorns/ der über alle/ die der Warheit widerſtreben/ zu letzt ergehet/ zwinge vnd anhalte/ vnd endlich/ wann alle Hoffnung der Bekehrung auß iſt/ für ſich ſelbſt mit außweiſung von Statt vnnd Land/ doch ohne hinterhalt vnd ſchad jhrer Güter/ gegen ſie verfahren könne? Wann dann die Frag alſo formiret iſt/ ſo laſſet ſich mit gutem Gewiſſen Ja darauff antworten: Welches Ja ſeine vnbewegliche fundamenta in Göttlicher Schrifft hat/ die anderswo/ da von dem Ampt der Weltlichen Obrigkeit gegen die Erſte Tafel Göttliches Geſetzes gehandlet wird/ weitläufftig zu finden.

Wir laſſen die ſach dißmal in Theſi kürtzlich beruhen/ begeren ad hypotheſin nicht zu ſchreiten/ noch auff gegenwertigen Zuſtand die application zu machen: Sagen aber mit aller Frewdigkeit/ nicht ſo wol vor Menſchen/ als vor dem Angeſicht deß Allerhöchſten GOttes/ der vnſere Hertzen prüfet/ daß das heutige Päpſtiſche Vorhaben/ da die Augſpurgiſcher Confeſſionverwande zu den Mitteln deß Päpſtiſchen Glaubens wollen gezwungen werden/ in keinem erſtgedachtem Vmbſtand richtig/ in dem dritten vnnd vierten aber am aller vnverantwortlichſten; welches wir einem jeden wahren Chriſten zu fernerer erwegung heimgebẽ/ der auß angeſtellter Gottſeligen collation vnd gegen einander haltung eines vnd deß andern/ die Warheit vnſchwer auffs klärſte ſehen/ vnd darauff den Außſchlag ſelber wird geben können.

Noch eines iſt allhie/ da wir in Conſideratione cauſæ efficientis verſiren/ nicht zu vergeſſen/ nemlich/ daß obwol in dieſer Frag vom Zwang zu deß Glaubens mitteln/ der Name der Weltlichen Obrigkeit wird geſetzet/ dieſelbe doch warhafftig nicht iſt/ die in ſolchem Werck fürnemlich handlet/ ſondern der Römiſche Papſt der oberſte Moderator alles beginnens/ vnd ſolches nach der Papiſten eygener Außſag/ wie es dañ

 die

die Wort der Cöllniſchen Cenſur art. 12. gar offenbarlich an den Tag geben/ alſo lautend: Hoc tantum eſt officium Magiſtratus, quoad religionis negotium, ut in eos quos Pontifices pœnâ percellendos putant, animadvertat: Da die excluſion wol in acht zu nemen / welche ſo viel andeutet/ daß der Römiſche Papſt von allen Religionsſachen allein Conſultirt, Judicirt, decidirt, vnd beſchleuſt/ wie man mit denen oder jenen / die ſich zum Schemel ſeiner Füſſe nicht demütigen wöllen/ ſolle verfahren: Vnter deß ſtehet die Weltliche Obrigkeit gleichſam vnnd wartet auff; dero ruffet er nach ſeinem gefallen / mit vermeldung / das oder das ſeye wider dieſen oder jenen Ketzer in puncto religionis auff ergangenen Sentents fürzunemen/ welche er jhr hiemit wolle anbefohlen haben/ daß ſie auffs ſchleunigſte exequire. Hat alſo die Weltliche Obrigkeit im Papſtthumb mehr nicht in negotio religionis zu thun / als daß ſie das jenige/ was der Papſt für gut achtet/ vollſtrecket.

Wir könnten allhier eine digreſſion anſtellen / vnd auß der Päpſtiſchen Scribenten Bücher außführlich erweiſen/ wie gar ſchlecht die Weltliche Obrigkeit von jhnen/ wann es vmb die Religion vnd Kirch zu thun/ angeſehen ſeye; In welchem ſtuck erſt kurtz verruckter zeit Georgius Landherr ein Prediger Münch in ſeinem ſcharpffen runden Auge/ ſich weit genug an Laden gelegt: Aber wir enthalten vns der Weitläufftigkeit. Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen hat es newlich fein Compendiosè inn der Hauptverthädigung deß Evangeliſchen Augapffels cap. 89. männiglich für Augen ſtellen laſſen/ welches ein jeder/ deme es beliebet/ leſen mag.

Wann dann dieſes Conſilium **vom Zwang der Evangeliſchen in Augſpurg** vrſprünglich nicht von der Obrigkeit / ſondern allein von dem Römiſchen Papſt herrühret/ wie könnten ſie/ die Augſpurgiſche Evangeliſche/ daſſelbe mit gutem Gewiſſen approbiren vnd jhme geleben/ die denſelben niemalen in jhrem Hertzen/ wie billich/ darfür erkennt/ auch noch nicht erkennen/ daß er die geringſte macht über ſie habe: Ja die ſich von allen ſeinen dogmatibus, ſo ferrn es ſeine dogmata ſeynd / gäntzlich abgeſondert/ auch noch dieſen Tag damit nichts zu ſchaffen haben.

Wir ſchreiten zu der ernſtlich anbefohlener Beſuchung der Catholiſchen Predigten an jhr ſelbſt/ von welcher sehr ſpeciosè will außgegeben werden / ſie ſeye nur ein ſchlecht adiaphorum, vnnd durchauß kein Gewiſſenszwang/ noch Symbolum & teſſera fidei abſolutè & ſimpliciter, beneme der Religion nichts/ werde allein urgirt, daß

der

der Obrigkeit der ſchuldige gehorſam geleiſtet werde/ ꝛc. da wir vns in ipſo primo intuitu nicht ohne bekümmernuß verwundern/ wann von den Catholiſchen die beſuchung jhrer Predigten/ ob ſie ſchon auß Befehl vnd Zwang geſchihet/ doch für ein ſchlechtes adiaphorum gehalten wird / ſie aber die Catholiſche das gar wol vnd genugſam wiſſen/ daß ſolch Werck von der Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg / für eine ſchwere Gewiſſensſach vmb vieler vrſachen willen beſtändig wird geachtet / wie ſie doch die Evangeliſche ſo hart treiben/ vnd ſo manchen ſchweren Seufftzen bey jhnen vervrſachen mögen. Das erfordert Ja die Chriſtliche Liebe / ohne vnterſcheid Stands vnd Würden / daß der Theil / welcher ein gewiß Werck pro indifferenti helt/ dem andern ſo gäntzlich perſuadirt iſt/ es ſeye eine ſchwere Gewiſſensſach/ außweiche/ vnnd jhn damit nicht belade. Wie ſchwerlich würden die jenigen Chriſten zur Apoſtelzeit/ die bey ſich beredt geweſen/ es ſey ein bloß adiaphorum, mit den Vnglaubigen allerley Speiß/ vnangeſehen daß auch Götzen Opffer möchte darvnter ſeyn / zu eſſen/ ſich verſündiget haben / wann ſie die andern / ſo ſolches eſſen / mit den Vnglaubigen für ein Gewiſſens Werck angeſehen / gleichwol darzu gezwungen hätten/ beſiehe das 8. cap. 1 Cor. Es würde auch dem Apoſtoliſchen Collegio ſehr übel gefallen haben/ wann zu jhrer zeit die newlich bekehrte Heyden/ bey welchen vom Blut vnd erſticktem zu eſſen ein frey ding war/ die Newe Chriſten auß den Juden/ welche es für ein Gewiſſensſach gehalten/ zu ſolchem eſſen hette zwingen ſollen. **Die** exception, **als habe Obrigkeit diſesfalls mehr macht als andere/ gilt allhie durchauß nicht:** dann die regula Charitatis alleſampt gleich verbindet: Ja Obrigkeit hat eben damit/ weil ſie das hohe Ampt an GOTTES ſtatt träget/ jhrer deſto mehr wahr zu nemen / ſie daß niemand wider die gemeine Chriſten Regul etwas aufflade.

Wir können aber in keinen weg der Meynung beypflichten/ es ſeye die beſuchung der Catholiſchen Predigten ſolcher geſtalt / wie ſie der Evangeliſchen Burgerſchafft der ends will auffgelegt werden / ein bloſſes adiaphorum: Dann/ wie ſchon oben angedeutet worden / Obwol hiebevor/ da noch beede Religionen in offentlicher Vbung geweſt / die Evangeliſche auß Freyheit bißweiln in die genannte Catholiſche Kirchen gehen/ vnd die Predigten anhören mögen; Ob auch ſchon nach auffhebung der Augſpurgiſchen Confeſſion/ ehe der Befehl ergangen / niemand jhme Gewiſſen machen dörffen / je zu zeiten am Sontag die Catholiſchen

 Pre-

Predigten zu beſuchen/ wann er nicht die Beyſorge tragen dörffen / daß ſeine Glaubensgenoſſen geärgert würden: Jedoch ſo hats / wegen veränderung aller Umbſtänden nun mehr gar eine andere Bewandnus / vnnd machen eben die Catholiſche mit jhrem Befehl vnd Zwang/ daß / was zuvor ein adiaphorum war/ jetzund ſeine Natur verleuret/ vnd nicht mehr ein adiaphorum iſt: wie dann ſolches auch das Wörtlein adiaphorum in ſeiner Sprach ſelbſt mit ſich bringet / als welches ein ſolch Werck oder Geſchäfft andeutet / daß an ſich ſelbſt weder verbotten noch gebotten iſt / weder fromm noch böß macht / wie Gegentheil ſelber geſtehen muß. Soll das Predigt hören der Evangeliſchen in Päpſtiſchen Kirchen ein adiaphorum ſeyn / ſo muß der Befehl ſchwinden: Im widrigen iſts eine gantz vngereumte / vnnd wider ſich ſelbſt ſtreitende rede / etwas ein adiaphorum nennen/ vnd doch darbey ſagen / daß es bey harter ſtraff in acht zunemen befohlen ſeye; neceſſarium vnd indifferens ſeynd ja nit eins/ ſtehen nicht beyſammen in einem Werck zu einer zeit; welches vns der Apoſtel Paulus mit ſeinem hohen Eyffer lehret / Gal. 2. der ließ im anfang deß Newen Teſtaments die Beſchneidung als ein Mittelding/ biß zu völliger ehrlicher änderung der Levitiſchen Ceremonien paſſiren/ ſeinethalben möchte ein jeder dieſelbe brauchen/ ja er ſelber/ wie oben angezogen beſchneidet den Timotheum; Aber da ſich falſche Brüder funden/ welche die Beſchneidung als ein nohtwendig ding/ ſo ſeyn müſte / urgirten, wolte er ſich nicht mehr darzu verſtehen / nicht eine ſtund wolte er weichen allen denen/ die auß ſolchem Mittelding ein nohtwendig Werck machen wolten/ wie ſeine Wort lauten cap. cit. v. 5. vor dem Zwang hieß es bey jhm: Man mag die Beſchneidung jetzund brauchen oder laſſen/ Nach dem aber der Zwang erfolgen wolte/ war dieſes ſein Judicium; Niemand ſoll die Beſchneidung bey verluſt Chriſtlicher Freyheit brauchen. Vergebens iſt allhie einzuwenden/ es ſey die Beſchneidung als ein Werck zur Seligkeit nöhtig von den falſchen Apoſteln erfordert worden / auff welche weiß das Kirchen gehen dieſes Orts nicht begeret werde / dann es in genere vnd ins gemein war/ daß/ wann über etwas ein Mandat ergehet / wohin es auch ziele/ daſſelbe nicht mehr adiaphorum ſeyn könne: Præceptum ἀδιαφορίαν rei, de qua ſancitur, deſtruit.

Hierzu kompt/ wie auch oben anregung geſchehẽ/ daß es mit der Evangeliſchen Burgerſchafft zu beſagtem Augſpurg jetzo an dem/ daß ſie auff die prob geſetzet iſt/ vnd jhres Glaubens/ zu dem ſie ſich mit Mund vnd Hertzen

hält/

hält/beedes mit Worten vnd Wercken bekañtnuß thun ſoll: da ſie auch in den geringen äuſſerlichen dingen auffs allerfleiſſigſte auff ſich zu ſehen/daß ſie auff der mittler Straß bleiben/vnd weder zur Rechten noch zur Lincken außweiche: Quod licitum eſt tempore pacis, fit illicitum tempore perſecutionis & Confeſſionis, heiſſet die Theologiſche Regul: Was bey ruhigem Stand der Religion offtmal ohn anſtoß deß Gewiſſens geſchihet/iſt zur zeit der Verfolgung/ vnd wann die Bekanntnuß wider die Adverſarios zu thun/ nicht erlaubt: Welches abermal an dem Apoſtel Paulo zu ſehen/der extra Tempus Confeſſionis ſich in allerley Mittelding accommodirt, iſt/wie er 1 Cor. 9. ſagt / Jederman zum Knecht worden/den Juden als ein Jud / denen vnter dem Geſetz als vnter dem Geſetz/ denen ohne Geſetz/ als ohne Geſetz/ den Schwachen als ein ſchwacher/vnd in Summa/Jedermann allerley. Als er aber von den Adverſariis angefochten worden/vnd ſeine Confeſſion thun ſolte / hat er jhnen nicht eines Nagels breit / oder wie ſein erſt angezogene Wort lauten/ nicht eine ſtund weichen wollen/ vnd das darumb/ damit die Warheit deß Evangelii beſtünde/ welche er in Gefahr geſetzet hätte/ wann er den Widerwertigen etwas/auch in adiaphoris,hätte eingeraumet. Deß ſtarcken verweiſſes/ den der Apoſtel Petrus von dem Apoſtel Paulo zu Antiochien bekommen/ iſt keine andere Vrſach geweſen/ dann daß er das jenige / was an jhm ſelbſt indifferens, auß forcht/ als nohtwendig jm aufftringen ließ/ darvon loc. cit. zu leſen. Deß Propheten Danielis Exempel gehört auch hieher/ der auß Gottſeliger Freyheit jhm ſelbſt gewiſe Zeit vnd Ceremonien zu beten erwehlet/nemlich alſo: daß er deß Tages dreymal an offenem Fenſter ſein Gebet verrichtet/ welches/(ſo viel die Ceremonien/nicht das Gebet an jhm ſelbſten/ anlanget) er auß ebenmäſſiger Freyheit hette vnterlaſſen können: Aber da jhm das will verbotten werden/vnd er ſiehet/daß es vmb ſein würckliche Confeſſion zu thun ſeye / fehret er fort / vnnd läſſet auch in adiaphoris im geringſten nichts nach / befilcht dem Allerhöchſten die ſach/ der endlich einen guten außgang verleyhet; Dan. 6, verſ. 10. & ſeqq. Wie nun Paulus vnd Daniel erachteten/ wider das Gewiſſen ſtreiten/ wann ſie tempore Confeſſionis ipſo facto edendæ, auch in adiaphoris dem Gegentheil etwas ſolten nachgeben / Alſo hat es auch die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg ebenmäſſig darfür zu halten: Es wollen doch die genannten Catholiſche/ deren viel hiebevor der Evangeliſchen Predigten freywillig beſucht/ ſelbſten erwegen / wann die ſach in

contra-

contrario ſtatu, vnnd ſie dem äuſſerlichen weſen nach/ an der Evangeliſchen/ dieſe aber ratione eminentiæ & aliarum circumſtantiarum an jhrer ſtatt weren/ ob ſie wol ſich darzu verſtehen würden / in geſampt bey viel tauſenden / auff Befehl der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandten/ Predigten zuhören/ das würde der Papſt jhnen nicht geſtatten / ſie könnens ſalvis principiis ſuæ religionis nicht thun; Warumb ſchewen ſie ſich dann nicht/ ſolches den Evangeliſchen zu zumuhten.

Daß ferrner von den Catholiſchen geſagt wird/ es ſeye das Kirchen beſuchen abſolutè & ſimpliciter pro teſſera fidei nicht zu halten: So möchten wir zu forderſt gern eygentlich wiſſen / wofür ſie doch daſſelbe außgeben / oder wie ſie es beſchreiben wolten? halten ſie es für einen bloſen actum politicum, mit dem allein Weltlicher Obrigkeit gehorſam geleiſtet werde? Dahin lauten die Wort / wann geſagt wird / die beſuchung der Catholiſchen Predigten werde der Vncatholiſchen Burgerſchafft allein darumb zugemuhtet / daß ſie hierinnen ſchuldigen gehorſam (der Obrigkeit) erzeygen ſolle. Aber wir müſſen bekennen/ daß es bey vns ein gantz new vnerhört poſtulatum ſeye. Kirchen beſuchen/ wann es der Predigt halben geſchicht/ iſt/ ſo viel man auß H. Schrifft weiß / vnnd bißher geglaubet/ ein Werck ſo zu der erſten Tafel deß Göttlichen Geſetzes gehöret / da Weltliche Obrigkeit nicht zu herꝛſchen hat / ſondern da alle Virtutes vnd deroſelben Vbungen immediatè auff die Forcht vnd Ehre Gottes/auff Religion vnd Glauben gerichtet ſeynd/auch alle vitia, ſo darwider ſtreitten / immediatè den Namen Gottes endehren; Es wird ja kein rechtſchaffener Prediger darumb das Wort auff der Cantzel in der Kirchen predigen/daß er allein ſeiner Obrigkeit gehorſame; Ein jeder ſagt ja/ er ſtehe fürnemlich an Gottes ſtatt da / vnnd lehre das Evangelium zu forderſt Gott zu ehren: Wie kan man dann auff die Gedancken kommen/ daß Zuhörer allein jhren gehorſam gegen Weltlicher Obrigkeit zu bezeugen/ die Predigten ſolten anhören? Solten Prediger vnd Zuhörer ſo gar weit vnterſchiedene Scopos haben? Ja das widrige iſt wahr / wie ſie in generali ſtudio tractationis verbi eins ſeynd / vnnd alle mit einander (wir reden de jure vnnd wie es ſeyn ſoll) das Wort handlen/ der Prediger mit lehren/ das Volck mit hören: Alſo kommen ſie auch in principali ſcopo über ein/ daß ſie nemlich auff GOtt / jhme gehorſam zu leiſten/ vnd ſeine Ehre zu befördern/ ſehen.

Welches die Catholiſchen auch ſelbſten geſtändig ſeynd / da ſie ſich vrne-

vernemen laſſen/es ſeye mit dem Befehl von der beſuchung jhrer Religion Predigten dahin angeſehen/ daß die Leut nicht ohne Gottesforcht auffwachſen: Damit ſie bekennen/ daß dieſe ſach ſeye opus ad cultum divinum & primam tabulam pertinens; ein Werck das zu der erſten Tafel/ vnd Conſequenter, zur Religion gehöre/ nicht aber dahin gemeynt/ daß allein der Obrigkeit Gebot obſervirt werde/ vnd eben das geben ſie auch ferner in dem zu verſtehen/ daß ſie meldten/ die Evangeliſchen ſollen jhre/ (der Catholiſchen) Predigten anhören/ daß ſie die Mittel zu jhrer Seelen Heyl haben mögen/ zu welchem ja niemand/ der allein der Obrigkeit in Politiſchen ſachen gehorſam erzeyget/ gelangen kan: Muß demnach/ wie gemelt/ das Kirchen gehen vnnd beſuchung der Predigten ein actus oder opus Primæ tabulæ, ein Werck zu der erſten Tafel/ vnd Conſequenter zum Gottesdienſt gehörig ſeyn.

Sonſten was vorgewendet wird/ es ſeye das Kirchenbeſuchen nicht teſſera & Symbolum fidei ſimpliciter & abſolutè, geſtehen wirs gern/ wann es zu weiln neben offtmaliger anhörung anderer Religion Predigten geſchicht: wann aber jemand beharzlich vnd beſtändig/ oder auch meiſten theils/ bey einer gewieſen Religions Predigten ſich befindet/ die andere aber entweder gar nicht oder doch ſelten beſucht/ wird ſolches bey männiglich für eine Notam gehalten/ daß er ſelbiger Religion zugethan ſeye/ oder doch zum wenigſten an dem/ daß er ſich darzu thun vnd bekeñen wölle. Denn gleich wie man die jenige/ ſo einer oder der andern Religion verſamblungen/ ſich gäntzlich oder gemeiniglich enthalten/ für Adverſarios derſelben achtet; alſo è contrario die ſich bey gewieſer Religion Predigten beſtändig ſehen laſſen/ werden bey männiglich für Approbatores vnd Socios derſelben gehalten.

Auß welchem erfolget/ daß das Exempel der Catholiſchen in Augſpurg/ welche ſich von der Vncatholiſchen Predigten ſo lang/ biß daß ſie verſpüret/ daß die andern mit den Catholiſchen keine gemeinſchafft mehr haben/ noch jhre Kirchen beſuchen wollen/ nicht entäuſſert/ hieher ſich gar nicht ſchicke: Dann ſie es nicht beſtändig/ ſondern allein zu zeiten gethan/ darneben aber die Catholiſchen Predigten auch/ vnd zweiffels ohn/ öffter als der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandten beſucht. Vber diß ſeynd ſie niemal darzu erbetten/ vielweniger gezwungen worden/ daß denn ebenmäſſig von den Geiſt vnnd Weltlichen Perſonen/ die Herꝛn M. Gœbelii Predigten über die Augſpurgiſche Confeſſion zu

 beſuchen

beſuchen gepflogen/ gemeynt: welche quâ intentione vnd mit was affecten ſie es gethan / iſt dem allwiſſenden Hertzenprüffer am allerbeſten bekannt: Es habens aber die Geberden / Wort vnnd Werck auch nicht wenig entdecket; David/ Ezechiel/ Chriſtus vnſer Heyland hat auch bißweilen Zuhörer gehabt / welche aber mit jhrem thun bey jederman leicht die opinion von ſich erhalten/ daß ſie jhm nicht angehöret. Solten die betrangten Augſpurger mit gleichem Hertzen der Catholiſchen Predigten beſuchen/ als jhrer etliche hiebevor die Evangeliſche angehöret/ ſo wurden die jenige/ welche die ſach jetzo ſo ernſtlich treiben / auch durch jhre Vernunfft dahin gewieſen werden/ daß ſie es von ſtundan fallen lieſſen.

Was die Juden zu Prag anbelanget/ deren Zuſtand vns noch nicht allerdings bekannt/ wiſſen wir erſtlich nicht/ wie die Papiſtiſche Kirch ſie in jhre Jurisdiction ziehet / die ſonſt / laut jhrer offentlichen Schrifften/ mit denen die drauſſen / das iſt / vngetaufft ſeynd / nichts will zu thun haben/ davon auch zuvor anregung geſchehen: zu dem haben wir nicht vernommen/ daß jhnen jhre offentliche Conventus gäntzlich eingeſtellet/ die Synagogæ geſchloſſen/ vnd alle publica Exercitia entzogen; ſondern vermeynen / daß ſie ſich zwar in die Catholiſche Predigten begeben/ aber dabey auch jhre Rabbinos, Item / alle vorige Vbungen haben / ſo wol was die Beſchneidung als ander jhr thun anlanget/ vnd alſo öffter in jhrer Schul/ als in der Catholiſchen Kirch zuſammenkommen: Darumb ſich jhr Exempel zu der Evangeliſchen Burgerſchafft / dero die Prediger vnnd alle offentliche Exercitia Confeſſionis entzogen worden/ nicht reimet/ als die viel härter in negotio religionis getruckt iſt/ vnd daher deſto ſtärcker ſich zu wehren hat. Solte den Juden zu Prag die Beſchneidung/ Synagog, offentliche Zuſammenkunfft/ꝛc. gäntzlich genommen ſeyn worden/ dörffte es wol einen andern eventum gegeben haben.

Daß an etlichen Orten die Augſpurgiſche Confeſſionsverwandte ſich beharrlich bey Calviniſchen Predigten in facto erzeigen ſollen/ wiſſen wir nicht: Aber das wiſſen wir/ daß ſie niemand darzu zwinget / wann es geſchihet/ ſo es von den peregrinantibus vnd reyſenden/ die etliche Wochen bißweilen an ſolchen Orten commoriren, gemeynet iſt/ reymet ſichs hieher gar nicht/ da man von inwohnenten Burgern/ die Hauß/ Hof/ Weib vnd Kinder haben/ redet; die nicht nur ein oder zween Monat beharrlich/ ſondern biß an den Abſchied in jhrer Statt zu bleiben wünſchen. Thun es aber andere/ vnd laſſen ſich bey Calviniſten häußlich ein / halten ſich auch dar-

darauff zu jhren Kirchen/ ſo heiſſen wir es gantz vnrecht/ vnd ſagen in allweg/ daß ſie durch ſolche beharꝛliche Converſation mit den Calviniſten ſich bey allen eyfferigen Lutheranern hochverdächtig machen.

Auff das genannte Apoſtolicum breve Pauli V. Romani Pontificis hat ſich die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg recht beruffen/ dardurch zuerweiſen/ daß/ wie es die Päpſtiſche für gantz vnrecht vnd wider Gewiſſen halten/ wann jhre zugehörige auff Oberkeitliche Befehl anderer Religion Predigten continuo ſtudio beſuchen/ alſo auch ſie es vor Gott vnd in jhren Gewiſſen vnverantwortlich ſchetzen/ wann ſie auff Befehl die Catholiſchen Predigten beharꝛlich hören ſolten. Daß aber darwider eingewendet wird; In Engelland ſeye mit dem Königlichen Befehl/ dardurch man die Catholiſchen zu den Predigten angehalten/ dahin gezielet worden/ daß die Catholiſchen Chriſten erkündiget/ vnd von den Vncatholiſchen diſcernirt wurden/ vmb welcher vrſach willen ſie dem Mandato nicht pariren köñen: In Augſpurg aber habe es ein andere bewanntnuß/ da begehre man die Catholiſchen von Vncatholiſchen nicht zu vnterſcheiden/ iſt erſtlich ein ſolch vorgeben/ dem die ſach ſelbſt/ ſo ſie vmbſtändlich erwogen wird/ nicht beypflichtet. Dann das vnfehlbar wahr iſt/ wann etliche der Evangeliſchen ſich zu den Catholiſchen Predigten begeben/ die andere aber ſich derſelben äuſſern ſolten/ beedes Geiſtliche vnd Weltliche alſobald darauff fallen/ vnd jene/ als die zu der Catholiſchen Religion zum wenigſten wol geneigt weren/ von dieſen als halsſtarꝛigen Feinden derſelben diſcerniret würden. Es hats doch die Erfahrung vnlangſt erwieſen/ da/ wie wir berichtet ſeynd/ eine Perſon Augſpurgiſcher Confeſſion ſich zur Catholiſchen Predigt eingeſtellet/ daß dieſelbe alſobald/ als wann ſie gäntzlich zur Religion getretten were/ diffamirt worden; Darnach iſt nicht das bemelte diſcerniren der Catholiſchen vnd Vncatholiſchen der einige oder fürnemſte Zweck deß Engelländiſchen Edicts geweſen. Der Jeſuit Saanchez redet alſo darvon: Hæc obedientia externa atq; edicti obſervatio minimè à Magiſtratu hæretico exigitur ad obſequium aliquod civile aut temporarium præſtandum, ſed in Catholicæ religionis odium, & ad hæreticam Sectam profitendam, & tanquam ſignum deſerendæ Catholicæ, & accedendi ad hæreticorum gremium. Dahin iſt ex hypotheſi Pontificiâ alles Principaliter gerichtet geweſen/ da wir jetzo die ſach GOtt zu ſeinem gerechten Gericht heimſtellen vnnd befehlen/ der wol ſiehet/ auch zu ſeiner zeit offenbaren wird/ ob die

 Papiſti-

Papiſtiſche Geiſtliche/die jhrer Obrigkeit den Raht die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg zu den Catholiſchen Predigten zu zwingen inſpirirt principaliter auff die vermehrung der reputation vnnd Ehr der Weltlichen Obrigkeit/vnd daß derſelben dißfalls gehorſam geleiſtet werde/ oder aber fürnemlich auff das jenige/was der Sanchez dem Engelländiſchẽ edict zumiſſet/ jhr abſehen gehabt / nemlich / daß ſie jhren Haß wider die Augſpurgiſche Confeſſion erzeigen/ die Leut zur profeſſion jhrer Religion bringen/ vnd den beſuch der Predigten/ als ein gewiß zeichen/ daß die Evangeliſche Burgerſchafft im Werck ſeye zu jhnen zu tretten / jederman vorhalten möchten.

Wir müſſen aber auch den Actum Concionum Viſitandarum oder die verrichtung der Predigten / welche die Evangeliſche beſuchen ſollen / etwas erwegen / von dem wir zwar noch nicht eygentlichen Bericht haben können / welcher geſtalt er ſolle gehalten werden; Das iſt vns aber ſamptlich wol bekannt / daß bey den Papiſtiſchen Predigten beedes von Predigern vnnd Zuhörern allerley Ceremonien/ die Evangeliſche Chriſten vmb genugſamer vrſach für ſuperſtitiôs vnnd Aberglaubig halten/ gebraucht werden. Dann da gibts wunderbar Creutzformiren, Weyhwaſſerſprengen/ Item/daß man den Beſchluß deß heiligen Vatter vnſers abſchneidet/ vnd im Gegentheil das Ave Maria anhänget/ vnd dergleichen mehr/ in welchen Ceremonien kein Evangeliſcher ſich mit den Catholiſchen ohne verletzung ſeines Gewiſſens Conformiren kan. Mehrgedachter Jeſuit Sanchez ſchreibet rotundè operis Moralis lib. 7. cap. 4. p. 101. da Er deß Engelländiſchen edicts gedencket / alſo: Catholici nec in ritibus nec in precibus cum hæreticis communicare poſſunt: Die Catholiſchen können/ (bey gutem Gewiſſen) weder mit den Ceremonien noch mit dem Gebet der Ketzer Gemeinſchafft haben: das wird allhie billich applicirt, dann wie die Catholiſche jhnen Gewiſſen machen/ ſich in dem geringſten ritu Eccleſiaſtico den Calviniſten gleich zu ſtellen/ alſo machen jhnen die Evangeliſche nicht weniger Gewiſſen mit den Catholiſchen in äuſſerlichen Kirchen Ceremonien / die jhnen den Catholiſchen eygen ſeynd/ zu Communiciren. Geſetzt aber/ es möchten die Catholiſchen ſich über Hoffnung vernemen laſſen/ ſie wolten der Evangeliſchen mit allen Ceremonien ſchonen / weder zum Creutzmachen noch zum Ave Maria, &c. zwingen; So würden ſie doch zum wenigſten dieſes von jhnen begehren/ daß ſie allein vnter dem Gebet züchtig vnd ſtill da

ſitzen/vnd biß zum end außwarten ſolten; Nun iſt aber eben auch ſolches den Catholiſchen in Engelland hiebevor von jhren Religionsverwandten nicht gut geheiſſen worden: da dann das Königliche Mandat an die Catholiſche dieſe Wort führet: modeſtè atq; ſobriè dum preces perſolvuntur ſe gerere & usque ad finem dictarum precum & concionum ibi manere teneantur; ſchreibet erſtgemelter Jeſuit loc. cit. alſo darüber: Regis edictũ his verbis petit, ut ritus hæretici honore quodã celebrentur, & ideò nulla ratione licet Catholicis huic edicto obtemperare: Welches nicht ſo wol ſein deß Jeſuiten/als deß Papſts ſelber/vnd aller Catholiſchen gelehrten Judiciũ iſt/vnd gehet dahin/ daß man die Ceremonien vnd Kirchengebräuch derer/ſo widrige Lehren führen/im geringſten nit ehren ſolte; Gilt nun das jhnen den Papiſtiſchen/warumb ſolte es dañ den Evangeliſchen in caſu planè ſimili nit auch geltẽ? Hieher gehört daß vil Feſt der Catholiſchen/ratione originis, jhres vrſprungs vnd anderer Vrſachen halben alſo bewañt/ daß ſie bey allen Evangeliſchen für gantz abergläubiſch jederzeit geachtet worden/vnd noch geachtet werden: Als da ſeynd/ das Feſtum Corporis Chriſti, omnium Sanctorum, omnium Animarum, vnd viel andere mehr: wie wolten nun ſie die Evangeliſchen auff ſolche Feſttage den Predigten beywohnen können/da ſie in jhrem Gewiſſen verſichert ſeyn/ was von anfang derſelben vorgegeben; vnd Conſequenter in demſelbigen gehandelt wird/ ſeye lauter Menſchentand. In den Predigten ſelbſten wurden ſie/ wie die Evangeliſche Rahtsverwandten in jhrer Erklärung auff das von den Herrn Stattpflegern, jhnen zugeſtellte Käyſ. Mandat wol andeuten/meiſten theils jhrer Religion/ dero/ als in H. Schrifft vnbeweglich gegründet/ſie bißhero mit Mund vnnd Hertzen beygepflichtet/vnnd noch eyfferig zugethan ſeynd/ äuſſerſte Verdammung anhören müſſen; Da ja auch die Prediger jhnen ärgerlich ſeyn würden/ der übrigen Handlung die lauter Bekümmernuß/ Seufftzen/ Angſt vnd Hertzenleid erwecken würde/ zu geſchweigen.

Es verſprechen zwar die Catholiſchen Prediger alle Beſcheidenheit/ vnd dieſelbe ſo groß/ daß niemand jhm zu dieſer zeit dergleichen hätte einbilden kõñen: aber damit wird der ſach nit allein nicht geholffen/ ſondern ſie wird nur ärger/ vnnd den betrangten Gewiſſen gefährlicher gemacht: dann den Evangeliſchen/beedes Predigern vnd Zuhörern vnverborgen/was die Päpſtiſche Religion in receſſu habe: Sie haben ja jhre Bücher in groſſer menge/ leſen dieſelbe in vn-

 terſchie-

verſchiedenen Sprachen/ gehen reſpectivè täglich mit vmb/ wiſſen ſpeci-
atim, was in allen vnd jeden fundamental-Articuln zwiſchen der Evan-
geliſchen vnnd genannten Catholiſchen Religion für ein vnterſchied ſeye.
Wann nun ſchon ein Päpſtiſcher Prediger reſpectu Evangelicorum
auff das aller beſte von ſtreitigen Articuln/ als von Chriſti Verdienſt / ver-
gebung der Sünden / Buß / Rechtfertigung/ꝛc. mit Worten handelte/
würde dem verſtändigen Evangeliſchen Zuhörer alſobald einfallen / was
er von ſolcher Lehr in dieſem oder jenem Catholiſchen Scribenten weit
anders geleſen hab/ worauff er an allem übrigen/ ob es ſchon an ſich ſelbſt
gut ſeyn möchte/ nicht vnbillich / ob jhm auch zu trawen / bey ſich möchte
gedencken. Es richten die Calviniſten damit gantz nichts auß / wann ſie/
zum Exempel/ jhre Horribile decretum reprobationis auff der Cantzel
entweders gantz vertuſchen/ oder doch ſcheinbarlich bemänteln: Der ver-
ſtändige recht Evangeliſche Zuhörer/ der die formalia in jhren Büchern
geleſen hat/ bekompt dardurch ſo gar nicht anmuht zu jhrem thun / daß er
auch mehr darvon abgewendet wird. Eben alſo würde es mit denen über
alle einbildung beſcheydenen Päpſtiſchen Predigten auch gehen. Ein rech-
ter Evangeliſcher Prediger hat nicht die art an ſich / daß er in fidei ſub-
ſtantialibus auch ein Wörtlein änderet/ er ſiehet auff Chriſtum vnnd die
Apoſteln/ vnd redet heut wie geſtern: Ja wann er bey widriger Religions
Leuten iſt/ führet er wol ſeine Wort majori accuratione, deutlicher/ ver-
ſtändlicher/ ernſtlicher als ſonſten: darumb alle die jenige/ die in dem/ was
jhre Religion in ſubſtantialibus faſſet/ das geringſte verdencken / vnd vn-
ter dem ſchein der Beſcheidenheit verſchweigen/ bey Chriſtlichen Hertzen/
denen jhre vielfältige vnd publicâ authoritate approbirte vnnd confir-
mirte Scripta, vnnd in denſelben viel ſchwere / wider den Grund der Se-
ligkeit ſtreitende Irrthumb vor Augen ligen/ gantz verdächtig / vnnd alſo
mit allen jhren Predigten vnfruchtbar ja auch ärgerlich ſeynd. Wer im
gemeynen Leben zu viel Politiſch handlet/ redet anders mit dem Mund/
dann er zu anderer Zeit mit der Federn geſchrieben / macht damit; daß
man jhme endlich auch das jenige / was an ſich ſelbſten wahr iſt / nicht
mehr glaubet. Man hat bey der verſprochenen vnverhofften Beſcheiden-
heit der Catholiſchen Predigern auff die intention zu ſehen / ſo iſt alles
klar/ vnd erkennet man gleich/ ob es warhafftig eine Beſcheidenheit / oder
mit einem andern Namen zu tituliren ſeye. Die jüngſte edirte Biſchoff-
liche Inſtruction, in welcher den Catholiſchen Prieſtern der Weg gezeigt
wird/

wird/ wie ſie mit den Evangeliſchen/ deren ſie mächtig/ verfahren ſollen/ gibts nicht vnlauter zu verſtehen/ wohin ſie die betrangten mit jhrer Beſcheidenheit ſuchen zu führen/ vnd was für opiniones ſie jhnen begehren beyzubringen/ nemlich zu forderſt/ das die Kirch/ deren Haupt der Römiſche Papſt iſt/ die wahre Kirch ſeye/ vnd nicht jrꝛen könne: Item das ſiben Sacramenta ſeyen: Item/ daß die Meß ein Opffer ſeye für die Lebendige vnd die Todte: Daß im H. Abendmal nach der Conſecration vnd eingebildeter Verwandlung vnter der ſichtbaren Geſtalt deß Brodts ſeye nit nur der Leib Chriſti/ ſondern auch das Blut; Item die Seel vnd Gottheit; daß die Communion vnter einer geſtalt nicht wider Chriſti Ordnung ſtreite: daß man alle peccata mortalia mit allen vmbſtänden dem Prieſter beichten müſſe: daß der Menſch nicht durch das veſte ſonderbare Vertrawen auff Chriſti Verdienſt/ gerecht werde: daß die abgeſtorbene Heiligen anzuruffen ſeyen: Daß die guten Werck das ewig Leben verdienen: daß ein Fegfewer ſeye: Daß man das Weyhwaſſer/ Creutz/ Roſenkräntz/ Agnus Dei, &c. brauchen müſſe/ vnd dergleichen. Eben dahin begehren ſie auch die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg zu laiten/ welches/ wie es die Catholiſchen nicht in Abred ſeyn können/ alſo wiſſens die Evangeliſchen mehr dann wol/ darumb ſie jhrer Beſcheidenheit nimmermehr trawen können/ vnnd würden alſo jhre Predigten gantz vergebens beſuchen.

Gar etwas ſonderbares iſts/ daß neben verſpruch der Beſcheidenheit/ den Evangeliſchen in Augſpurg von den Catholiſchen auch das Judicium über die Predigten eingeraumet wird/ darwider ſie ſonſt ſo hefftig ſtreiten/ daß ſie auch der höchſten Obrigkeit ſolche Macht von Religionsſachen zu judiciren nicht geſtatten. Bellarmini Wort lib. 3. de Laicis c. 17. ſeynd klar: Ad Magiſtratum non pertinet judicium de religione: Conrad Vetter relation. p. 53. nach dem er gefragt/ ob dann die Fürſten in der Religion vnd Glaubensſachen zu handlen gar kein Gewalt haben? Antwortet er alſo: Gar nichts/ dann ſie ſeynd nicht Hirten/ ſondern Schaf. Vnnd abermal: Es ſeye den Fürſten hierinnen gar vnnd durchauß nichts zu geſtatten/ ſondern ſollen jhre Hirten hören/ wie andere Schäflein/ vnd wie jhr Blyſœmius recht vnd wol geſchrieben habe/ mit zugethanen vnd verſchloſſenen Augen/ ſo viel die Lehr betrifft/ jhnen folgen. Andere haben dergleichen. Wie komen ſie dann jetzo dahin/ das ſie von ſolchem decret abweichen/ vnnd gar dem gemeinen Mann die

poteſta-

poteſtatē Judicandi de religione zulaſſen wollē? aber es iſt in der that lau-
ter Spiegelfechtē/ wir fragen ſie/ wañ ja die Zuhörer von den Predigtē judi-
ciren ſollen/ welches wol die norm vñ Regul ſolches Judicii ſeyn mag? die
Canoniſchen Schrifften der Propheten vñ Apoſtel/ ſeynd zwar warhafftig
die einige norma vnd Richtſchnur/ nach welcher alle Lehr deß Glaubens zu
examinirē: Aber das widerſprechē die Päpſtiſchen mit aller macht/ darvon
nit nur ein oder der ander Sendents vñ diſputation, ſondern gantze Volu-
mina bey jhnen zu finden/ wie am Tag/ ſie reiſſen über diß dem gemeinen
Mann die Bibel/ ſo viel jhnen müglich/ auß der Hand. Vnd zwar an denen
Orten/ da ſie nach belieben völlig herſchē/ dörffen die Laici die H. Schrifft
ohn gar ſonderbare Erlaubnuß/ ſimpliciter nicht leſen. Im Teutſchland
aber wirds jhnen permittirt, nicht daß es die Catholiſche Geiſtliche vor
gut vnd recht halten/ ſondern wie Moſes Matth. 19, v. 8. den Juden zu-
gelaſſen hat/ daß ſie die Weiber von ſich gelaſſen/ propter duritiem cor-
dis Germanorum, welches Jacobus Gretſerus defenſione Bellarmi-
ni lib. 2. c. 15. p. 389. genugſam mercken laſſen/ da er alſo ſchreibet: No-
tiſſimum eſt univerſæ Germaniæ Biblia Germanica permitti, nec
dubito id fieri ſupremi paſtoris conceſſu vel indulgentiâ, ne ſi or-
thodoxæ verſiones vernaculæ deſint, hæretici ſuas ſub introducant,
& clanculum ſubmittant. Nàm quòd tanta libertas non concedi-
tur illis qui verſantur in regionibus à peſte hæreticâ intactis, mirum
non eſt: quia cum hæreſes ex incautâ & indoctâ Bibliorum lectione
& Verbi Dei maniſſimâ oſtentatione hoc ævo fermè extiterint,
meritò datur opera, ne ſimilis detur ſectis producendis occaſio illis
in provinciis, quas hactenus divina bonitas ſervavit intactas, &c.
Es hangen aber an ſolcher permiſſion ſo vielerley harte Conditiones,
daß warhafftig was dem gemeinen Mann dieſes Orts mit einer Hand
gegeben/ jhme mit der andern wider entzogen wird.

Dañ ob ſchon einem Leyen zugelaſſen wird/ die H. Schrifft zu leſen/ darff
er ſie doch anders nit leſen vnd annemen/ als in dem Verſtand/ welcher der
Röm. Kirchen/ vnd gründlich dem Röm. Papſt gefället. Dann jhrem vor-
geben nach iſt die Schrifft nit Gottes Wort/ ſie werde dann in der Catholi-
ſchen Kirchen verſtand genommen/ Sie (die Laici) ſollen die Schrifft
leſen (ſagt Vetter loc. cit.) als Schäflein vnd nicht als Hirten/ alſo daß
ſie ſich jhres Vrtheils vnnd Verſtands halben jhren Hirten alle vnnd jede

zeit

zeit vnterwürffig erkennen. Demnach/ ſo heiſſet bey den Catholiſchen/ ex parte Laicorum die macht von der Religion zu judiciren haben/ ſo viel/ daß ſie gleichwol erlaubnuß haben/ die Bibel zu leſen/ vnd von den Predigten zu vrtheilen/ aber doch in allem der Römiſchen Kirchen/ oder deß Römiſchen Papſts judicio ſich vntergebē müſſen/ dergeſtalt/ daß/ ob ſchon ſie von einem oder dem andern Sentents der Schrifft einen gewieſen Verſtand gefaſſet in jhrem Hertzen für wahr halten/ doch/ wann der Papſt ein andere vnd gantz widrige Meynung darüber führet/ ſie bereit ſeyen/ die jhre/ deren ſie bey ſich gewiß/ fahren zu laſſen/ vñ dieſe welche jhrem judicio gantz entgegē zu amplectiren, welches wol eine ſeltzame poteſtas judicandi iſt.

Nechſt erwegung der zugemuhteten Predigten an jhnen ſelbſt/ vnnd was denſelben anhanget/ ſeynd auch die ſubjecta vnd Perſonen allhie fleiſſig zu betrachten/ als bey denen auch viel vnnd wichtige vrſachen/ die den anbefohlenen Kirchenbeſuch nicht leiden wollen/ ſich befinden. Da dann die Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg zu forderſt auff ſich ſelbſt/ darnach auff jhre Glaubensgenoſſen aller Orten/ vnd letzlich auff die Catholiſchen/ vnter denen ſie wohnen/ zu ſehen; Sie/ die Evangeliſche/ haben an ſich ſelbſt zu bedencken/ daß der allweiſe/ gnädige/ vnd gerechte Gott ſie jetzo darzu berufſen vnd in den Stand geſetzt/ da ſie jhre Religion/ auff welche ſie getaufft/ darinn ſie von Jugend auff fleiſſig conformirt worden/ welche ſie in jhrem Hertzen für die lautere Göttliche Warheit in Gottes heiligen Wort gegründet/ halten/ darauff ſie begern jhr leben zu enden/ vnd mit der ſie wüntſchen auff den ſchier künfftigen groſſen vnnd allgemeinen Gerichtstag der Lebendigen vnnd der Todten für JESV CHRISTO zu erſcheinen/ nicht nur im Hertzen haben/ ſondern auch mit Worten/ vnnd fürnemlich mit der That vnd Wercken bekennen ſollen. Dann die Chriſtliche Bekanntnuß nicht nur das Hertz/ ſondern auch den Mund/ Zungen/ ja alle Geberden/ Werck vnnd den gantzen Menſchen haben will; vnnd ſonderlich zur zeit der Anfechtung. Es fället nicht nur der/ welcher mit dem Mund der Warheit widerſpricht/ in die ſchwere Sünd der verläugnung Chriſti/ ſondern auch der/ ſo mit den Geberden ſich den adverſariis in denen dingen/ die jhnen eygen ſeynd/ gleich ſtellet: GOtt will auch nicht/ daß man ein Knye dem Baal zu ehren biege/ 1 Reg. 19, v. 18. Es haben ſich die Evangeliſchen zu hüten/ daß ſie zu dieſer zeit in denen dingen/ die die Religion vnd Glaubensſachen/ oder auch Ceremonien vnd ritus betreffen/ mit den Adverſariis im geringſten nicht Colludiren,

vnd ja nicht wie der Apoſtel 1 Cor. 6, v. 14. redet/ an frembdem Joch zie-
hen/ damit ſie nicht ſich ſelbſten in ein ewige ſervitut ſtecken. Johannes redet gar beweglich 2 epiſt. v. 10. & 11. So jemand zu euch kommet/ vnd bringet dieſe/ (reine Evangeliſche) Lehre nicht/ den nemet nicht zu Hauß/ grüſſet jhn auch nicht/ dann wer jhn grüſſet/ der machet ſich ſeiner böſen Werck theilhafftig. Grüſſet jhn nicht/ ſagt er/ das iſt/ ſtellet euch nit gegen jhm mit ſolchen Worten vnd Geberden/ als wann jhr jhm beyfall geben wollet/ auff welche weiſe die Catholiſche Comentatores ſelbſten die angezogene Wort erklären. Ob ſchon jhm einer einbilden möchte/ er were ſtarck genug fundirt, ſein Glaub were dermaſſen beveſtiget/ daß kein jrrige Lehr oder Verführung an jhme hafften möchte/ ſo ſoll ers doch nicht wagen/ ſondern gewiß glauben/ er könne durch beharꝛliche beywohnung wideꝛiger Lehrer gar bald verführet werden.

Der Jeſuit Sanchez, da er im mehr angezogenem Ort die vrſachen erzehlet/ warumb die Päpſtiſchen in Engelland ſich zu dem Kirchgang mit den Calviniſten/ ob ſchon der König ſolches ernſtlich gebotten/ billich nit bequemen/ gibt auch dieſe: Nullatenus poteſt periculum perverſionis vitari: nemo enim ſua in fide ſtabilitati ita fidere debet, ut exiſtimare debeat, nullum ſibi periculum imminere, præſentiâ exhibitâ illis ritibus & Concionibus hæreticis. Das iſt: Es kan ein Menſch/ wann er falſcher Lehrer Predigten beſuchet/ die Gefahr der verkehrung nicht vermeiden: Dann niemand ſoll den Kräfften ſeines Glaubens alſo trawen/ daß er meynen wolte/ Es habe keine Gefahr/ ob er ſchon den Ketzeriſchen Predigten vnd Ceremonien beywohnet. **Eben dieſes haben die Evangeliſche Augſpurger auch zu erwegen**/ vnd ſo viel deſto mehr/ weil die H. Schrifft vnterſchiedene Exempel derer/ die in jhrer Confeſſion ſehr ſtarck vnd ſtandhafft zu verbleiben vermeynt/ vnnd doch durch Converſation mit den Adverſariis, ſchwerlich gefallen/ zur warnung jhnen vor Augen ſtellet.

Weiters haben die Augſpurgiſche Confeſſionverwante in Augſpurg auch neben ſich auff jhre Glaubensgenoſſen **zu ſehen**/ vnnd zwar erſtlich ſie auff ſich ſelber vnter einander: **die Rahtsverwandten**/ Eltern vnnd Herꝛſchafften haben reſpectivè auff die Evangeliſche Burger/ Kinder/ Geſinde/ jhre Augen zu wenden/ vnd fleiſſig zu ponderiren (maſſen ſie es dann allbereit Chriſtlich gethan in jhrer gehorſamlichen Erklärung/ vnd vnterdienſtlicher Bitt an die Herꝛen Pfleger/ §. mit

was

was Gewiſſen) wie ſchwerlich ſie dieſelbe ärgern/ an jhrer verführung vrſach ſeynd/ vnd deroſelben Blut/ als eine vnerträgliche Laſt/ auff jhre Seelen laden würden/ da ſie häuffig zu den Päpſtiſchen Predigten gehen ſolten. Der alte Schrifftgelehrte Eleaſar 2 Maccab. 6. cap. iſt jhnen dißfalls zum Spiegel geſtellt/ damit ſie ſehen/ was jhnen obliget; dann da die jenige/ ſo verordnet waren die Leute zu zwingen/ daß ſie wider jhr Gewiſſen ſolten ſchweinen Fleiſch eſſen/ jhn gar beſcheidenlich vnd freundlich anredten/ mit dem erbieten/ ſie wollē jhm Fleiſch geben/ daß er wol eſſen möge/ er ſolle ſich nur ſtellen/ als were es geopffert Schweinenfleiſch/ das ſolt er dem König zu lieb eſſen; gibt er die heroiſche ruhmwürdige Antwort: Es will meinem Alter übel anſtehen/ daß ich heuchle/ daß die Jugend gedencken müſſe/ Eleaſar der nun neuntzig Jahr alt iſt/ ſeye auch zum Heyden worden/ vnd ſie alſo durch meine Heucheley verführet werden. Darumb will ich lieber der Jugend ein gut Exempel hinterlaſſen. Der Jeſuit Nicolaus Serarius ſchreibet über dieſe That/ daß in Engelland Vindanus diſem Eleazero gleich geweſen ſeye; dann da man jhn gefraget/ ob er allein in der Ketzer Kirchen gehē wolle/ habe er alsbald mit Nein geantwortet/ vnd ferrner geſagt; Etſi tàm doctus non eſſet, doctū ſe tamen haberi & exemplum pravum aliis dare nolle: Ob er ſchon nicht ſo hochgelehrt ſeye/ werde er doch für gelehrt gehalten/ vnd er wolle andern kein böſes Exempel geben: So rühmlich Vindanus für der gantzen Päpſtiſchen Kirchen gethan/ daß er den Kirchenbeſuch abgeſchlagen/ ſo löblich thun alle reine Evangeliſche Obrigkeiten/ Eltern/ Herren/ für GOTT vnd der werthen Chriſtenheit/ wann ſie der Catholiſchen Predigten/ die man jhnen auffdringen will/ ſich enthalten/ vnd alſo von dero jhr beypflichtenden Burgerſchafft/ Kindern/ Geſinde/ das Ergernuß abwenden.

Darnach haben ſie auch zu ſehen auff alle jhre Glaubensgenoſſen in gemein/ die anderer Orten in gantz Teutſchland/ ja auch auſſer demſelben wohnen/ die bißher für ſie täglich ſo publicè ſo privatim geſeufftzet/ daß ſie in Beſtändigkeit jhrer Bekanntnuß verharren/ vnd ſich keine Liſt oder Gewalt von der erkannten Warheit möchten abtringen laſſen/ waran ſie noch immer anhalten/ der zuverſichtlichen Hoffnung/ **Gott werde zu ſeiner zeit der ſachen ein gute** Cataſtrophen **vnd außgang geben:** haben auch groſſe Frewde darauß geſchöpffet/ wann ſie faſt wochentlich verſtanden/ daß/ ob ſie wol ohn vnterlaß auff mancherley weiß tentiret vnd angelauffen worden/ doch bißhero beſtändig vnd vnbe-

 weglich

weglich blieben: Wie zu zeiten deß Apoſtels Pauli die Theſſalonicher vnter jhren Trübſalen mit Chriſtlicher Beſtändigkeit ein Vorbild geweſen der Glaubigen in Macedonia vnnd Achaja 1 Theſſ. 1, v. 6. & 7. Alſo ſeynd ſie/die Augſpurgiſche Evangeliſche ein Vorbild allen andern Evangeliſchen Kirchen in Teutſchland.

Wann es nun außbrechen ſolte / daß ſie auff Weltlicher Obrigkeit Befehl anfiengen mit hauffen die Päpſtiſchen Predigten zu beſuchen/ würde das Gebet vnnd Vorbitt fallen / an ſtatt der Frewd würde ſich Hertzenleyd vnd Bekümmernuß erregen/ ſie würden nicht nur den Päpſtiſchen gleich/ ſondern wie alle Apoſtatæ, ärger geachtet werden. Dann das ſollen die Evangeliſche Augſpurger ſich gewiß verſehen / daß alle jhre Glaubensgenoſſen den beſuch der Catholiſchen Predigten für ein zeichen deß entweder allbereit begangenen/ oder folgenden Abfalls halten würden: Darumb ob ſchon gedachter beſuch nicht eben apoſtaſiæ ſignum an ſich were / jedoch / weil jhn jhre Confeſſionsverwandte einmal darfür achten würden/ können ſie keines wegs mit gutem Gewiſſen ſich darzu verſtehen. Der Jeſuit Johannes Azorius ſtellet in ſeinen Inſtitutionibus Moralibus lib. 8. cap. 27. pag. 574. dieſe Frag an: Quid ſi alicubi more, aut opinione hominum communi receptum ſit, adire Templa, ad quæ hæretici conveniunt, & eorum intereſſe conventibus atq; Concionibus, eſſe Symbolum hæreticæ perfidiæ, an ea tunc Catholicus vitare debet? Gibt darauff dieſe Antwort: Debet ob ſcandalum vitandum: da dieſe ſeine Meynung iſt / daß ob ſchon die beſuchung widriger Lehrer Predigten an ſich nicht ein zeichen were deß Abfalls/doch wann ſie von anderen allein darfür würde angeſehen/ könne ſich niemand wegen Ergernuß mit gutem Gewiſſen darzu bequemen.

Wie aber/ möchte jemand ſagen/ wann die Evangeliſche cum ſolenni proteſtatione, daß ſie nemlich nicht jhre Religion zu mutiren, ſondern allein dem Oberkeitlichen Mandat zu gehorſamen gedächten/in die Catholiſchen Predigten giengen/ſo würde ja das beſorgte Scandalum abgewendet? **Antwort**; Wann die Päpſtiſchen gefragt werden/ob ſie ſolcher geſtalt/ vnd cum proteſtatione anderer Religion Predigten auff Befehl beſuchen mögen / ſo ſagen ſie Nein darzu. Sanchez ſpricht loco ſæpius citato: vel ea proteſtatio fit coram ſolis Catholicis, & hæc non aufert hæreticorum Scandalum, nec omnium etiam Catholicorum, cum non omnes illi proteſtationi præſentes eſſe valeant.

leant: Si autem publicè fiat coràm omnibus Catholicis & Hæreticis Magiſtratus hæretici eam non permittent, aut ſi id permiſerint, id erit in fraudem, &c. Et mox: Addo nec adhuc eam proteſtationem in omnium notitiam venire poſſe, ut ſic aliorum Scandalum vitetur. Der Jeſuit Vincentius Filliucius ſtimmet mit zu/ Tom. 2. Moral. tract. 22. p. 38. Proteſtatio (in Anglia) convenienter fieri non poterat, nec occurrebat Catholicorũ Scandalo, & moraliter multis fuiſſet occaſio perverſionis, ideoq; abſolutè dicendum eſt eam proteſtationem non ſatis eſſe. Eben das wollen wir auch / mutatis mutandis, zur Antwort geben haben; Das proteſtiren iſt viel zu vnvermüglich/ daß es allenthalben das Scandalum verhüten ſolte.

Jnſonderheit hat hiebey die Evangeliſche Burgerſchafft wol zu behertzigen / welcher maſſen Jhr Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen in jhrem vierten Schreiben an Käyſ. Mayſt. jhrer der Augſpurger halben/ bald anfangs vnter die hefftigſte Beſchwernuſſen/ die jhnen begegnet/ auch ſonderlich dieſe ſetzet; daß man jetzo ſie bey ſchweren ſtraffen zu anhörung Catholiſcher Predigten zwingen will; womit wir höchſtgedachte jhre Churfürſtl. Durchl. ſolchen Zwang für eine Handlung / die ſich nicht juſtificiren läſſet/ maſſen die Wort am ende deß Schreibens lauten/ gäntzlich achtet: Alſo gibt ſie den Evangeliſchen Burgern zu Augſpurg gnugſam an die Hand/ daß ſie ſich durchauß nit ſubmittiren ſollen. Wann ſie nun wider ſolche Erinnerung de facto zu führen / vnd in die Päpſtiſchen Predigten giengen/ hätten ſie leicht zu ermeſſen/ wie hoch Jhre Churfürſtl. Durchl. ſelbſten ſich darob ärgern würde: wurde ſie nicht in Gedancken kommen/ alles was die Evangeliſche Augſpurger bißhero gethan/ ſeye lauter Heucheley vnd Falſchheit geweſen? Wurde ſie nicht alle Mühe/ Sorg/ Arbeit/ Intercediren, bitten/ ꝛc. dardurch ſie eine geraume zeit der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandten reſtitution auff das eyfferigſte geſucht/ für verlohren ſchätzen? würde ſie nicht gäntzlich die Hand von jhnen abziehen? Ja würde ſie nicht auch an anderen Reichs Stätten / von denen ſie bißher in Religionsſachen vielfältig angeruffen worden/ ob jhnen auch zu trawen/ anfahen zu zweiffeln?

Es haben aber endlich auch der Evangeliſchen Augſpurgiſchen Confeſſionsverwandten in Augſpurg auff die Adverſarios zu ſehen/ die ſie warhafftig/ wann ſie ſich zu jhren Predigten hielten/ mächtig in jhrer Religion würden confirmiren. Nihil magis confirmat errantes,

rantes, quàm errantium multitudo, heiſſet der alte Sentents. Sie halté ohne das die multitudiné vnd menge der Leut für ein Notam vnd Merckzeichen/ daß ſie die wahre Kirch ſeyen/ welche opinion die Augſpurger/ auff den fall/ welchen Gott kräfftiglich wenden wolle/ vnter jnen würden ſtärcker: was für triumphiren vnd frolocken würde da angeſtellet werden/ wollen nit ſagen/ wann der Kirchenbeſuch ein oder zween Monat weren ſolte/ ſondern gleich den erſten Tag/ oder auff den erſten Actum. So ſie zuvor/ wañ ſie jrgend nur eine Perſon der Augſpurgiſchen Confeſſion perſuadirt, daß ſie in jhre Predigt gangen/ alsbald hefftig gerühmet/ was würde nicht geſchehen/ wann Rahtsherren/ andere anſehenliche Leut/ Eltern/ Herren/ Kinder/ Geſinde/ bey viel tauſenden ſich in jhren Kirchen einſtelleten. Sanchez ſagt in vielgeſagtem Ort: Hæretici gloriantur, Catholicos illuc confluentes, jàm religionem Chriſtianam deſeruiſſe, & reliqui Catholici illos deſertores exiſtimant. Alſo würden die Päpſtiſche ſich auch rühmen/ Augſpurg ſey nunmehr gantz jhrer Religion/ andere Evangeliſche aber im Römiſchen Reich würden ſie die Evangeliſche Augſpurger für Apoſtatas vnd abtrünnige halten/ vnd zum höchſten darüber betrübt ſeyn. Nun lauffet aber daß wider Chriſtliche Gewiſſen/ wann den Religionsverwandten/ zu denen einer ſich mit Mund vnnd Hertzen bekennt/ Hertzleid vnd Trawrigkeit/ den widerwertigen aber ein Triumph vnd jubiliren zugerichtet wird.

Letzlich ſo wird gleichwol allerley nutzen/ den die Evangeliſchen auß beſuchung der Päpſtiſchen Predigten haben würden/ **vorgewendet**: Wir aber ſehen nicht allein denſelben gar nicht/ ſondern finden deß ſchadens vnmäßlich viel/ wie auch auß dem/ was bißhero außgeführet worden/ jeder Chriſtverſtändiger abzunemen hat. Es ſagen die Catholiſche/ jhr Scopus ſeye/ daß die Leut nicht alſo ohne Gottesforcht/ (die auß mangel der Chriſtlichen Ermahnungé vnd deß Worts Gottes ohne zweiffel von Tag zu Tag abnemen würde) auffwachſen: Item/ daß die gemeine Leut/ welche deß leſens nicht erfahren/ auß mangel deß Worts Gottes/ davon ſie nichts wiſſen vnd nichts hören wollen/ nicht in einen gantz ruhloſen Wandel gerahten/ vnd gleichſam wie das vnvernünfftige Viehe leben: Auß welchem vorgeben oben erwieſen/ weil ſie ſolches mit jhrem Conſilio ſuchen/ daß das Kirchengehen fürnemlich kein Politiſcher gehorſam/ ſondern principaliter ein ſach ad religionem & Conſcientiam Chriſtiani hominis gehörig ſeye. Hier deuten wir mit wenigem an/

daß

daß die Päpſtiſche tanquam conceſſum annemen / bey jhnen / (ſo fern ſie Päpſtiſch/ oder dem Römiſchen Papſt anhangen) ſeyen die Media, durch welche die wahre rechtſchaffene in H. Schrifft befohlene Gottesforcht in die Hertzen gepflantzet werden möge/ welches kein Evangeliſcher Chriſt geſtehet. Darumb ſie zuvor beweiſen ſolten / daß ſie die Göttliche Mittel der Gottſeligkeit hätten/ vnd rechtmeſſig brauchten; Alsdann were es zeit die Leut zu denſelben anzuhaltẽ. Der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandte/ haben Verbum & Sacramenta, das Wort GOttes vnd die H. Sacramenta/ dardurch ſie wiſſen/ daß der H. Geiſt die Hertzen bekehren/ vnd die Forcht Gottes in jhnen erwecken vnd erhalten wolle. Davon ſeynd ſie nun verſichert/ daß ſie im Papſtthumb auff das äuſſerſte corrumpirt werden/ daß die Schrifft nach deß Römiſchen Papſts willen verſtanden/ daß die Traditiones vnnd Menſchenſatzungen pari pietatis affectu mit dem Wort Gottes angenommen werden müſſen/ daß das H. Abendmal geſtümmelt / vnd dem gemeinen Mann allein der eine theil deſſelben gereychet werde; Wie ſolten ſie dann glauben / daß ſie durch Päpſtiſche Prediger zur wahren Gottesforcht könnten gelangen ? Weyhewaſſer/ Wallfahrten gehen/ Heiligen anruffen/ Roſenkräntz beten/ ſich ſelber geißlen/ deß Fleiſcheſſens ſich enthalten / vnd andere äuſſerliche Chriſto vnnd den Apoſteln vnbekañte dinge/ ſeynd bey den Evangeliſchen längſt/ als zu erweckung vnd fovirung der rechten Gottſeligkeit vntüchtig/ abgeſchafft worden.

Sonſten geſtehẽ die betrangte Evangeliſche zu Augſpurg/ daß ſie jetzo an offentlichen Chriſtlichen Vermahnungen vnnd Vbungen Göttlichen Worts mangel habẽ/ das ſchmertzet ſie aber auffs übelſte/ daß ſie hören müſſen/ ſie wollen darvon nichts hören vnd wiſſen. Dann das iſt ja jhr Wuntſch/ vnd das einige bitten ſie täglich am allermeiſten/ daß ſie ſeyn vnd bleiben mögen im Hauſe deß HErren/ zu ſchawen die ſchöne Gottesdienſt deß HErrn/ vnd ſeinen H. Tempel zubeſuchen: was wolten ſie lieber/ dann daß ſie noch/ wie hiezuvor/ möchten hingehen mit dem Hauffen vnd mit jhnen Wallen zum Hauſe Gottes/ mit frolocken vnnd dancken vnter dem Hauffen die da feyren. Ach man ſolte der äuſſerſt betrübten Hertzen nit ſo ſpotten/ vnd ſie einer verachtung deſſen bezüchtigen/ darnach ſie alle augenblick/ Tag vnnd Nacht ſeufftzen: Dominus videbit & requiret, 2 Chron. 24, v. 22.

Ob aber jhnen ſchon die offentliche Vbung deß Göttlichen Worts

man-

mangelt/ ſo haben ſie doch jhre privata Exercitia noch übrig / da ſie die H. Bibel leſen / nach derſelben andere Geiſtreiche Bücher an die Hand nemen/ auch dero hiebevor angehörten Predigten ſich erinnern/ ſie ruminiren, vnd bey jhrer ſchweren Trübſal in die Vbung bringen / vnd ſeynd gewiß/ daß dardurch Gott der H. Geiſt die wahre Gottesforcht in jhnen erhalte/ davon auch das Werck ſelber zeuget/ in dem ſie groſſe Standhafftigkeit / Gedult vnnd moderation ſo lange zeit in jhren Trangſalen biß auff dieſen Tag herfür leuchten laſſen/ welches dero jhnen beywohnenden Gottſeligkeit ein vnfehlbares Zeichen iſt.

Dieſes aber haben wir noch nie gehört/ daß es ſich mit dem gemeynen Evangeliſchen Volck zu Augſpurg/ gar zu einem ruchloſen Wandel vnnd Viehiſchen Leben anlaſſen wolle: deß widrigen köñen wir vns wol berichten/ daß ſie nemlich jederzeit biß auff dieſe ſtund auch bey den Catholiſchen den ruhm ehrlicher trewer gehorſamer Burger vnnd Vnterthanen behalten/ vnd in allen Politiſchen ſachen ſich gebürlich erzeiget. Es were faſt ſonſt kein wunder/ daß die honeſtas morum bey etlichen deß gemeinen Pöbels allgemach anfienge abzunemen/ deſſen wir aber keine andere Vrſach anzuzeigen wüſten/ als daß jhnen jhre Moderatores, Lehrer vnd Prediger/ die ſie zur Gottſeligkeit vnd Erbarkeit gantz getrewlich vnd ernſtlich angehalten/ von jhren Haupten genommen ſeynd. Wann die Weiſſagung auß iſt/ wird das Volck wild vnd wüſt/ ſagt Salomon: Proverb. 29, v. 18.

Der andere Nutzen vmb deß willen die Evangeliſchen zu Augſpurg ſich der zugemuhteten Anhörung der Predigten bequemen ſollen/ iſt / **Päpſtiſcher meynung nach** / die wahre völlige vnnd rechtſchaffene Erkanntnuß der genannten Catholiſchen Lehr; Da die von Augſpurg hiebevor vertriebene vnnd abgeſchaffte Prediger/ vnd in jhnen alle Kirchendiener überauß hart vnnd grauſam angeklagt worden / als hätten ſie beedes Schrifft vnnd Mündlich bißhero die Päpſtiſche Lehr dem Volck mit lauterm vngrund/ vnd gantz vnerfindlichen/ heßlichen/ Gottsläſterlichen Zulagen vorgebildet vnd verhaſſet gemacht; Es iſt aber dieſes der Adverſariorum alter Geſang/ bey dem ſie bleiben/ welches vor jhnen auch der Propheten Feinde/ vnnd die Phariſeer mit gleichförmiger Stimm geſungen. Es legen alle trewe Evangeliſche Prediger Augſpurgiſcher Confeſſion/ was ſie jemal vom Papſtthumb offentlich gehandelt vnd geſchrieben/ auch noch reden vnd ſchreiben/ zu den Füſſen deß gerechten Richters Jeſu Chriſti/ für deſſen Angeſicht/ dieſen augenblick zu erſcheinen/

nen/ vnd ſolcher ſach halben Rechenſchafft zu geben / ſie nicht allein nicht erſchrecken/ ſondern auch wüntſchen: vor welchem aber auch die Päpſtiſchen müſſen geſtellet werden/ theils an jhrem letzten Ende/ theils an dem offenbarlichen ſchierkünfftigen Gerichtstage/ alles deſſen/ was ſie häuffig vnd vnzehlig wider die Augſpurgiſche Confeſſion vnd jhre zugethanen nun über die 100. Jahr ohn allen Grund geredet vnnd geſchrieben/ Rechenſchafft vnd Antwort zu geben: Ja dahin ſey es geſtellet.

Zu verwundern iſts / was doch die Catholiſchen jhnen für Einbildungen machen; Sie ſolten doch ja gedencken/ daß die Evangeliſche Prediger vnd Theologi jhrer der Päpſtiſchen libros Theoreticos & Practicos, wie zuvor gedacht/ an der Hand haben/ darinnen ſie ja die Päpſtiſche Cardinäl/ Biſchoff/ vnd ins gemein die genannte Geiſtliche ſelbſt hören/ vnd jhre eygene Wort leſen/ haben auch noch durch GOttes Genad jhre fünff Sinn vnd Verſtand übrig/ daß ſie wiſſen was ſchwartz oder weiß. Mit was Farben ſie nun in ſolchen/ der Catholiſchen eygenen Büchern/ den Papiſmum abgemahlet finden/ mit denſelben Farben ſtellen ſie jhn dem Volck offentlich vor.

Es ſtehet vns allhie die Thür offen auff die ſpecialia etlicher maſſen zugehen/ vnd von vnterſchiedenen Articulis fidei der Catholiſchen Lehrer vorzulegen/ vnd jedem Gewiſſenhafftem heim zuſtellen/ Ob dieſelbe die ehr deß Allerhöchſten befürderen/ oder ſchmelern? Wir laſſens aber anſtehen. Sie wollen doch allein jhre vnterſchiedene Gebetbüchlein alte vnd newe/ vnd fürnemlich das Pſalterium Marianum hertzlich als vor den Augen Gottes bedencken: vnd ſehen/ ob/ was darinnen den Heiligen Gottes/ vnd ſonderlich der hochgelobten Jungfrawen Mariæ zugeſchrieben wird/ ohne antaſtung Göttlicher Ehr geſchehen könne? Die effugia ſo die Jeſuiten brauchen ſeynd vns vnverborgen/ aber ein jeder frage ſie/ ob dieſelbe vor dem Richterſtul Chriſti heut oder morgen werden gelten? Wir haltens nicht darfür.

Neben dem/ wie die Evangeliſche Prediger deß Papiſmi gute wiſſenſchafft auß der Catholiſchen eygenen Schrifften geſchöpfft/ alſo hat jhn auch der gemeine Mann Augſpurgiſcher Confeſſion eben daher/ vnd nicht nur von hören ſagen lernen kennen/ als der nicht allein die Freyheit hat/ ſondern ſie auch braucht/ ja gar ermahnet wird/ der Päpſtiſchen Bücher zu leſen: der wird ſich nun nimmermehr überreden laſſen/ die Päpſtiſche Lehr ſeye Göttlicher Schrifft gemeß vnd ſeligmachend/ wann er das wi-

drige in der Catholiſchen eygenen Büchern gefunden. Iſt alſo gantz vergebens/ daß darumb die Evangeliſche Augſpurger zu den Catholiſchen Predigten gehen ſollen/ vmb den Papiſmum recht zu erkennen/ ſintemal ſie jhn allbereit recht erkannt/ vnd ſeine Geſtalt wol wiſſen: ſolte er mit andern Farben angeſtrichen/ vnd alſo in Scenam geführet werden/ würden ſie doch den fucum gleich mercken.

Man locket ſie aber über das mit guten Vertröſtungen/ daß/ wann ſie pariren vnd zu den Päpſtiſchen Predigten gehen/ ſie bey ihren reſpective digniteten, Empteren/ Gewerben/ Dienſten/ Nahrung/ vnd häußlichen Weſen erhalten werden könnten/ vmb welches alles/ auff den Fall der verwegerung es würde geſchehen ſeyn. Welches argument wol etwas bey Weltergebenen Hertzen thun mag. Ein recht Chriſtlich Gemüht aber/ das die Warheit recht erkennet/ die Süſſigkeit der Lieb Chriſti erſchmecket/ den Zuſtand der ſtreitenden Kirchen in dieſer Welt verſtehet/ den GnadenLohn der beſtändigen Vberwinder/ vnnd die Rach über alle Abtrünnige erwiget/ läſſet ſich damit nicht erſchrecken/ ſingt noch wol auß dem 46. Pſalm: **Laß fahren dahin/**&c.

Wir ſeynd der gäntzlichen Hoffnung/ es werde GOtt der Allerhöchſte/ der von viel tauſend Chriſtlichen Hertzen angeruffen würd/ **durch wunderliche/** ihme am beſten bekannte **Mittel/ die ſach dahin** dirigiren, daß/ ob ſchon die Evangeliſche Augſpurger die Päpſtiſche Kirchen nicht beſuchen/ ſie gleichwol bey allem erſterzehltem werden erhalten werden: an welchem Werck/ die ſo eyfferige Sorgfalt vnd Mühe Ihrer Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen verhoffentlich nicht wird vergebens ſeyn. Daniel iſt bey ſeiner dignitet blieben/ Ja noch gewaltiger worden/ ob er ſchon dem Befehl von vnterlaſſung deß Gebets zu ſeinem GOtt/ bey ſich nicht ſtatt finden laſſen: Dergleichen Exempla hat man mehr. Der HErr iſt in ſeinem Thun wunderbar/ vnd ſchaffets vielmal alſo/ daß eben das jenige/ damit man vnſchuldige Leut ſuchet zu vntertrucken/ ihnen ein gradus emergendi werden muß. Solte es aber der HErr ſchon nicht thun/ ſolte er in zeitlichen etwas verhengen: wolan ſo iſts vnmäßlich beſſer/ mit dem Schatz deß gnädigen Gottes vnd frölichen Gewiſſens/ zeitlicher ding verluſt dulten/ dann dieſe erhalten vnd Schiffbruch der Göttlichen Huld/ deß Hertzens Frewdigkeit/ vnd Seligkeit der Seelen leiden. Die muhtigen Wort der dreyer Männer/ Dan. 3, v. 17. gehören hieher: **Vnſer Gott den wir ehren/ kan vns wol erretten** auß dem glüenden Ofen/

Ofen/ darzu von deiner Hand erretten: Vnd wo ers nicht thun wolte/ ſo ſoltu dannoch wiſſen/ daß wir deine Götter nicht ehren/ noch das gülden Bild/ daß du haſt ſetzen laſſen/ anbeten wollen.

Gleich wie aber die Evangeliſchen Augſpurger kein rechten beſtändigen nutzen von beſuchung der Päpſtiſchen Predigten zu gewarten haben: Alſo würde in eventum jhnen viel vnheil nach vnd nach darauß erwachſchen/ darauff ſie in mehr angezogener gehorſamer Erklärung vnd vnterdienſtlicher Bitt an die Herren Statt Pfleger ſelber Chriſtliche vnnd vernünfftige andeutung thun: Sonderlich wurde das nicht außbleiben/ daß ſie nach vnd nach weiter ins Papſtthumb wurden gezogen/ vnd von einer Staffel auff die ander hinab geführt werden. Dann man ſage was man wolle/ ſo ligt die praxis im Weg/ vnd ſeynd die miſeranda exemplorum veſtigia vor Augen/ welche einem jeden verſtändigen / das / was auff den Fall künfftig iſt/ gleich als gegenwertig darſtellen. Der Jeſuit Sanchez gibt ſeinen Glaubensgenoſſen in Engelland dieſen raht / damit er ſie von dem Kirchenbeſuch der Calviniſten abhalt: Initiis omnino obviandum eſt, ne ulterius ad animarum pernitiem pertrahantur: Wir geben jhn/ den Augſpurgern auch/ daß ſie dem anfang ſtändhafftig begegnen/ damit ſie nicht weiter gebracht vnd ins verderben gezogen werden.

Beſchlieſſen alſo hiemit dieſes vnſer wolgemeyntes Conſilium, dem wir zu end als ein Sigillum anhencken/ das kurtze merckwürdige Sprüchlein/ welches der Apoſtel allen rechten Chriſten zur Lehr in allen Handlungen vnnd Geſchäfften vorgeſchrieben / 1 Theſſ. 5, v. 21. Meide allen böſen ſchein / da erfordert wird / daß ein jeder nicht allein das/ ſo an ſich ſelbſten böß vnd vnrecht iſt/ ſondern daß auch nur einen ſchein vnnd anſehen hat als were es böß/ vnd daher Ergernuß geben möchte/ vermeiden ſolle: Welches auch die hochlöbliche Chur-vnnd Fürſten vor hundert Jahren auff dem groſſen Reichstag zu Augſpurg / da jhnen / den Großmächtigen Käyſer Carolum V. zu der Meß vnd in den proceſſionibus am Feſt Corporis Chriſti zu begleiten/ anbefohlen worden/ Chriſtlich practicirt, vnnd dieweil ſie vermerckt / daß an ſolchem officio per ſe politico der ſchein ſich finden wolte/ als wann ſie die Päpſtiſche Lehr approbirten, vmb verſchonung vnterthänigſt gebetten/ daß ſie nicht erſcheinen dörffen.

Im übrigen ſeynd wir bey vns verſichert / vnnd gibt vns Zeugnuß vnſer Gewiſſen im H. Geiſt / daß in erörterung dieſer

weit auſſehenden Gewiſſensſach / wir nach der Regul deß wahren Glaubens vnd H. Schrifft einher gegangen / vnd allein was GOttes heilſame Wort vns gezeiget / ohn anſehen äuſſerlicher Vmbſtände approbirt vnd gut geheiſſen: Darauß eine Chriſtliebende Evangeliſche Burgerſchafft in Augſpurg / (welche gleichwol auch vor ſich ſelbſt durch Göttliche Genad allbereit eine gute Gottgefällige reſolution gefaſſet) was jhro zu thun oder zu laſſen ſeye / vernemen kan / von welcher wie wir auß vielen documentis vnfehlbar wiſſen / daß ſie auß keinem Trotz noch Hoffart oder vorſetzlichem vngehorſam der Päpſtiſchen Predigten zu beſuchen ſich beſchweret / ſondern weil es jhren Chriſtlichen Gewiſſen gantz zu wider / vnnd ſie dardurch in gefährliche verſuchungs- vnd Anfechtungsſtricke würden gezogen werden / ſonſten in Politiſchen Burgerlichen Sachen willig vnd gern / alles was jhro rechtmäſſig aufferlegt würd / mit allervnterthänigkeit gehorſamlich zu thun / vnd zu tragen bereit iſt: **Alſo bitten vnd ermahnen wir ſie in Chriſto Brüderlich** / daß ſie auch hinfüro ſolche Gott wolgefällige / vnd von jhm ernſtliche gebottene reverenz, Ehrerbietigkeit / vnd gehorſam nach H. Schrifft jhrer Obrigkeit leiſten / für dieſelbe vnnd dero gnädige erleuchtung täglich zu Gott ſeufftzen / die Chriſtliche Gedult in ſpe & ſilentio üben / vnd darauff alles der Allmacht / Weißheit / Gerechtigkeit vnd Gnad deß Allerhöchſten demütig heimſtellen / der vngezweiffelten Hoffnung / er werde nach allen ſeinen Wundern / durch welche er ſeine Kirch vnnd Gemein von anbegin regieret vnnd erhalten / zu rechter zeit Hülffe ſchaffen / vnd nach dem er ſie ſo lang plagen laſſen / gantz Vätterlich wider erfrewen. Welches daß es bald geſchehen möge / auch wir vnſers theils mit fernerem täglichen Gebet vnd Seufftzen zu jhm / dem Vatter der Barmhertzigkeit nicht ablaſſen wollen / in guter Zuverſicht / er werde / wie er ſich mit Eydveſten Verheiſſungen verbunden / das von ſo vielen Orten vnd Chriſtlichen Hertzen zuſamen geſetzten Gebet endlich erhören / den Gerechten nicht ewig in vnruhe laſſen / ſondern durch heylſame jhm bekannte Mittel / dem jetzigen betrübten Zuſtand ein ſolchen Außgang verleyhen / daß wir allerſeyts werden vrſach haben / jhn vmb ſeiner groſſen Thaten willen hie zeitlich vnd dort ewig zu loben vnd zu preiſen / Amen.

(L. S.)

Præſes & Conventus Eccleſiaſticus
Argentoratenſis.

Allegirte

Allegirte Beylag ſub lit. G.

Bedencken der Theologiſchen Facultet zu Altdorff / über nach- vnnd vorgeſetzte GewiſſensFrag.

DJe Vns proponirte hochwichtige Gewiſſens Frag betreffendt / Ob die Evangeliſche Herren Rahtsverwandte / Burger vnd Jnwohner zu Augſpurg / die ſo genannte Catholiſche Kirchen daſelbſten beſuchen / vnnd ſalvâ atq; illæsâ Conſcientiâ das Römiſche Catholiſche Exercitium Miſſæ, neben jhren Predigten anhören mögen: Jſt vnſer in Gottes Wort wolgegründte meynung; daß es zwar bey manchem das anſehen / als ob diß ein ſchlechter Handel / vnnd gegen ſolch Käyſerliches anfügen ſich nicht groß zu ſpreutzen were / angeſehen:

I. Dergleichen Kirchenbeſuch kein teſſera fidei, ſondern allein Symbolum fidelitatis erga Cæſarem.

II. Geſchicht vmb erweckung mehrer Gottesforcht / welche bey abſeumung der Predigten gemeiniglich ſchwindet; Hingegen da denſelben gehorſams Gehör ertheilt wird / von Tag zu Tag je länger je mehr begund zu wachſen / vnd zu zunemen.

III. Dienlich iſt zu beſſerer prüffung der Religion: dann durch diß mittel auch der ander Theil gehört wird / auff das / wann es einmal zum Außſchlag kommen ſolte / alsdann deſto gründlicher könnte gevrtheilet werden / wer vnter beeden recht oder vnrecht behielte.

IV. So gewaltige Gefahr nicht auff ſich hat / ſondern gleichſam ein ἀδιάφορον iſt / ſo jederman leichtlich ohne Gewiſſens beſchwert eingehen kan.

V. Jm widrigen / da man ſich deß Gottesdienſts länger entäuſſern / vnd von den Predigten bleiben wolte / man nicht allein Käyſerliche Vngnad auff ſich laden: ſondern auch zu den extremiteten anlaß geben / vnd der emigration, mit vieler frommen Hertzen mercklichen ſchaden / ſich vnterwürfflich machen dörffte!

Allein da ferrn man dieſer ſach in der Förcht Gottes tieffer nachſinnet / befindet ſich / daß diß Werck nicht von geringer importanz, vnd man viel wichtigere vrſach habe/ davon zu bleiben / als bey dergleichen Catholiſchen Predigten ſich einzuſtellen/was Befelch vnd Gebot auch dazwiſchen kommen möchte.

Dann I. hat keine Obrigkeit macht/ daß ſie Gott vorgreiffe/oder das widerſpiel ordne/ als es Gott in ſeiner erſten Tafel geſetzt vnnd geordnet hat; thut ſies/ iſt man jhr dißfalls kein gehorſam ſchuldig. Zum Exempel: Gott will im erſten Gebot/ daß man jhn über alle ding förchten / lieben vnd vertrawen ſoll; Wolte nun eine Obrigkeit/ daß man Gott nicht über alle ding förchten, lieben vnd vertrauen ſolt/ſo ſtreckt ſich alsdann bey dieſer der gehorſam abe. Im andern Gebot; daß man ſeinen H. Namen nicht mißbrauchen ſoll: Wolte nu die Obrigkeit / man ſolte jhn mißbrauchen/ dörffte man derſelben hierinn nicht gehorſamen: Zu gleicher weiß will Gott im dritten Gebot/ daß man ſeinen Sabbath heiligen/ das iſt/ deß reinen vnd vnverfälſchten Gottesdienſts pflegen ſoll: wolte nun die Obrigkeit ein anders ordnen / daß man nemlich auch falſchem Gottesdienſt beywohnen/vnd deſſelben abwarten müſte:müſte es dargegen auff vnſer Seiten heiſſen:das kan nimmermehr ſeyn;dann wir Gott mehr gehorchen müſſen/ als den Menſchen mit Petro Act. 5, v. 29. wie dann in allen Oberkeitlichen Befelch auff GOtt vnnd Recht das abſehen zu haben. Iſt das Gebot müglich/ vnd laufft nicht wider Gott vnd die Warheit / hat man ſeiner billich die folg; Will es aber dem jenigen zu wider ſcheinen/ bleibt es bey drobigem Schluß Petri/vnd bey den Worten Auguſtini: Quicunq; legibus Imperatorum, quæ contra veritatem DEI feruntur, obtemperare non vult, acquirit grande præmium; Quicunq; autem Legibus Imperatorum, quæ pro DEI veritate feruntur, obtemperare non vult, acquirit grande ſupplicium. Tom. 2. epiſt. 50. ad Bonif. col. 210 das iſt/ wer den ſtatuten vnnd Ordnungen der Käyſer/ ſo ſie wider die Warheit fellen / nicht gehorcht / der hat dermalen deſſen groſſe Belohnung: wie hinwiderumb/der jhrem Geſetz nit nachkommet / welches ſie für die Warheit fellen / dieſelbe Handzuhaben/ auch ſchwerer ſtraff zu gewarten.

II. Sind je die Predigten nichts anders / als eine freye offentliche profeſſion der Lehr vnd Religion / welcher man für ſeine Perſon beypflichtet/ vnd gern ſiehet vnd haben will / daß auch die Zuhörer derjenigen

jenigen allerdings beypflichten möchten. Wird demnach durch dieſelben nicht allein geſucht/daß ſie angehöret/ſondern auch die Lehr angenommen/ vnd ſelbe von männiglich für gewiß geglaubet werde: Vber das von denen/ ſo ſich beharrlich bey dieſen einſtellen / vnzweiffliche Hoffnung gemacht/ ſie gewonnen / vnd zur Religion gebracht worden. Ob aber ſolches bey ſtandhafften Chriſten zu verantworten/die jhnen eines beſſern bewuſt/vnd in jhrem Gewiſſen verſichert ſind/ſie noch weit von vorgetragenem wohn/ vnd im geringſten keinen Beyfall bey ſich verſpüren / doch gleichwol vnter deſſen bey ſolchem auditorio ſich finden / vnd durch vielfältige widerholung/ wo nicht in Warheit / doch allem äuſſerlichen anſehen nach bey Freunden vnd Feinden die Gedancken machen / als ob ſie gleichſam profeſs mit theten / vnnd gleicher Religion zugethan weren? ſtellen wir zu jedes vnpaſſionirten Gutachten. Einmal die Schrifft verwarnet treulich: ab omni ſpecie mali abſtinete, meydet auch allen böſen ſchein/ 1 Theſſal. 5, v. 22.

III. **Iſt es vmb den Glauben ein ſolch Werck** / daß er ſich zur zeit der Bekanntnuß nicht betrüben läſt/je mehr er will gehämmet werden/ je mehr bricht er herfür/vnd warauß jhm vielleicht ein Mißverſtand dörffte zuwachſen/ da widerlegt er ſich nach aller Müglichkeit: Wann er dann nun einen Menſchen ſo weit gebracht hat / daß derſelbe weiß / er ſich bey falſchem Gottesdienſt nicht auffhalten 1 Cor. 8, v. 10. oder mit den Vnglaubigen an frembdem Joch ziehen 2 Cor. 6, v. 14. noch mit verdächtigen was zu ſchaffen haben ſoll 1 Cor. 5, v. 11. damit er nicht theilhafftig werde jhrer böſen Werck 2 Joh. v. 11. Als hält er ſich ſeines Rechtens/ fuſſet beſtändig hierauff/ wenn es zur Confeſſion kompt/ vnd leſt ſich keines andern bereden / ſtreitet ehe mit Händen vnnd Füſſen darwider/ wenn man jhme ein anders auffſeylen will; ſintemal er leicht zu erachten/ diß der nechſte gradus zum abfallen ſeye.

Daher IV. **warnen die Catholiſche ſorgfältig** / daß jhre Glaubensgenoſſen der widrigen Predigten nicht ſollen beſuchen/ vnd halten diß für ein ſo gefährlich ding / daß ſie ſchreiben / commercium hoc vel per ſe eſſe impium & injuſtum, vel periculoſum aut ſcandaloſum, ſind Wort deß Jeſuiten Cornelii à Lapide über 2 Cor. 6, v. 14. das iſt/ ein ſolch Gemeinſchafft entweder für ſich Gottloß vnnd vnrecht/ oder doch zum wenigſten gefährlich vnd ärgerlich ſey. So ſie nun diß für wahr halten/ wie mag es zugehen / das / was ſie bey jhnen für billich halten/ bey vns für recht nicht wollen paſſiren laſſen? V. Auch

V. **Auch diß nicht auß nachfrag zu laſſen** / was man durch ſolch Kirchengehen eygentlich verſtehe? ob nur allein/ daß man hinein gehen/ da ſitzen vnd zuhören/ oder auch der Ceremonien ſich gebrauchen ſolle/ als da iſt/ mit Weyhwaſſer beſprengen/ an die Bruſt ſchlagen/ für den Bildern niderfallen / vnnd was dergleichen mehr iſt? Jenes allein wird man ſchwerlich ſuchen / alldieweil es andern anweſenden Catholiſchen leichtlich zum anſtoß gereichen könnte/ daß ſie vermeynten / die Evangeliſchen verachten hierdurch jhre Sitten vnd Kirchengebräuch / vnd hetten deſſen ſattſame vrſach/ weilen ſie auch in voller Gemein deren ſo ſtarck ſich enthielten/ oder zum wenigſten zur hinterung jhrer Andacht / daß ſie hierdurch vervnruhiget / vnd beſtürtzt gemacht wurden/ nicht wiſſent / wie ſie denn auch eygentlich mit jhnen daran weren/ über welchem aber jhre Devotion nicht geringen abbruch leiden wurde! Wird aber auch hierüber noch das andere begehrt / ſo können je die Evangeliſchen mit gutem Gewiſſen nicht hierein verwilligen / viel minder es gar practiciren, es were dann ſie ſich ſelbſten zu ſampt jhren Mitgliedern in Chriſto muhtwilliglich gefahren / vnnd Ergernuß anrichten wolten; Was ſpricht aber die Schrifft? **Sehet zu/ daß ewre Freyheit nicht gerahte zu einem anſtoß der Schwachen** 1 Cor. 8, v. 9.

Bleibt alſo darbey/ daß ein Gottſelige Gemein zu Augſpurg zu dergleichen anſinnen / wegen beywohnung der Catholiſchen Verſamblungen / vnd jhre Predigten zu beſuchen nicht verſtehen/ noch ohne verletzung deß Gewiſſens darbey ſich einſtellen könne: Geſtalt dann auch hiebevor angezogene motiven nicht alſo bewannt/ daß ſie ein anders perſuadiren vnd außwürcken ſolten.

Dann das erſte belangend/ wie ſolten beſtändige Kirchenbeſuchung (ein anders iſts/ wenn man tragenden Amptshalber ſich zu weilen der Orten einſtellen/ vnd allda ſeinem Dienſt gemäß / ſeinen Obern auffwarten muß) keine teſſera fidei ſeyn? Für wen wolte ſonſt David ſagen: die wir **freundlich** waren vnter vns / wandelten im Hauſe GOttes zu Hauffen/ Pſal. 55, v. 15. Warumb wolte ſonſt Paulus ſo ſtarck verbieten / daß ſeine Corinthier nicht allein von dem Götzenopffer nichts eſſen/ ſondern auch im Götzenhauß nicht ſitzen ſolten? 1 Cor. 8, v. 10. oder zu was anderm end müſte ſonſt der Autor Epiſtolæ ad Hebræos ſo innſtändig darauff tringen / daß ſie jhre Verſamblung nicht verlaſſen ſollen? cap. 10, v. 25. Er ſpricht nicht/ laſt vns nicht verlaſſen die Verſamblung/

ſondern

ſondern vnſere Verſamblung / als bey welcher wir vns vnter einander ſamblen / vnd einmühtiglich zuſammen tretten / zum zeichen / daß wir vnter einander viel Glieder / doch alle ein Leib in Chriſto / ſo ein Hertz / ein Sinn / vnd ein Glauben haben! Zu dem / wie das Predigen auch dahin angeſehen / damit einträchtigkeit deß Glaubens / vnd der Dienſt Gottes erhalten vnd fortgepflantzet werde / Soph. 3, v. 9. Alſo beſucht mans auch / damit ſolche Einträchtigkeit allerſeits gemerckt vnd verſpüret / vnnd je länger je mehr bey dem gantzen Auditorio vollzogen vnnd erhalten werde. Wie were dann bey ſo geſtalten Sachen wol müglich / daß dergleichen Werck oder Kirchenbeſuchung kein teſſera fidei ſeyn vnd heiſſen ſolte? Im Gegentheil iſt das wahr / daß ſie kein Symbolum fidelitatis erga Cæſarem, angeſehen / eine fidelitet præſupponirt nohtwendig ſchuldiges anerbieten / damit man ſich verpflichtet hat: Welches dann / wenn es geleiſtet wird / heiſt Fidelitatem præſtare. Nun aber hat ſich kein Evangeliſcher Stand dahin verpflichtet / Käyſerl. Mayſt. zu Willen / den wahren Gottesdienſt abzutretten / vnd einen jrrigen darfür an: vnnd einzugehen / Gottes Gebot ligt im Weg / darfür darff man keines andern Gottesdienſts abwarten / als wo das Wort Gottes lauter vnd rein gelehret wird: was Befelch auch von den Menſchen hierwider ergehen möchte / heiſſet es doch auß Auguſtino: Da veniam Imperator, prohibet major Poteſtas, tu carcerem, Deus gehennam minatur, ſerm. 6. de verbo Domini, das iſt: Schone Allergnädigſter Käyſer / daß ich vor dißmal nicht folge / noch Ew. Majeſt. auff Ketten vnd Band gebe; GOTT trohet mir ein ſchärpfferes an / nemlich die ewige Verdammnuß / wa Ich mich zu dero begehren verſtehen werde.

Auff das II. antworten wir / wenn es nur vmb erweckung mehrer Gottesforcht zu thun / warumb verſtattet man nicht / daß die Evangeliſchen bey den Benachbarten jhr Exercitium Religionis ſuchen mögen? Deſſen hette man gröſſere Vrſach / dieweil man allda vergewiſſert / daß Gottes Wort rein daſelbſt geprediget / hierdurch dann auch wahre Gottesforcht erlangt / angezündt / bekräfftiget / vnnd erhalten werde / welcherley bey den Catholiſchen Predigten man nicht allweg ſich zu getröſten / wie der Jeſuit Sa ſelbſt geſtehen muß in cap. 11. in Luc. fol. 70. ſchreibend / aliquos Prædicatores Pontificios conciones ſuas, quas habent ad Populum, convertere in fabellas, daß theils Päpſtiſche Prædicanten jhre Predigten an das Volck / in Fablen oder vnnütze Tauben verkehren:

vnd hernach in cap. 14. Luc. fol. 122. widerholt er Klagsweiß / ſolere eoſdem faceta dicere, & ita Populum ſcandaliſare, ut fiat deterior, daß ſie zu weilen lächerliche Boſſen auff die Cantzel bringen / dardurch das Volck geärgert / vnd verwirrter gemacht werde; Was ſonderliche Gottesforcht aber ſoll man hierbey zu hoffen haben?

Auffs III. bedarffs zur Brüffung der Catholiſchen Religion nicht erſt / daß man jhre Predigten beſuche / man kan jhre meynung überflüſſig haben auß jhren Schrifften / die ligen für Augen / können nicht verduſcht werden / ſondern muß bleiben / wie es der Buchſtab gibt; In Predigten gehets vielleicht offt anders her / daß wann man ſchon weiß / wie ſchwartz vnd heßlich die Lehre / begunt man jhr doch / vmb der præbenden willen / ein färblein anzuſtreichen / daß ſie deſto ſchöner ſcheine / vñ mehrern anhang gewinne. Menſchliche Vermeſſenheit ſuchet doch jmmerdar newe behälfflein / jhre böſe ſach damit zu ſchmüncken!

Daß bey dem IV. erwehnet wird / für eines / ſolche Kirchenbeſuchung habe kein Gefahr auff ſich / iſt droben auß Cornelio à Lapide bey vnſer vierdten Vrſach ein anders erwieſen worden / auch den Widerſachern ſelbſt vnverborgen / daß andern Predigern auffmercken vnd zuhören / ein mühſelig ding ſey / dafür Paulus Vätterlich warnet / denſelben nicht zu trawen / ſondern von jhnen zu weichen / in betrachtung / ſie durch ſüſſe Wort / vnd prächtige Reden leichtlich verführen können vnſchuldige Hertzen / Rom. 16, v. 18. **Zum andern** / als ob diß nur ein bloß ἀδιάφορον, deme doch in Warheit nicht alſo iſt. Dann ἀδιάφορον iſt ein Mittelding / von Menſchen herrürendt / vnd beruhet in Chriſtlicher Freyheit / nach geſtalten ſachen ſolches zu thun oder zu laſſen: Aber das reine Wort Gottes hören / vnd aller Irrſalen müſſig gehen / iſt ein Gebot GOttes / vnd rühret her von Gott / vnd iſt alſo beſchaffen / daß jhme muß nohtwendig nachgeſetzt / vnd zu keiner zeit / was auch jmmer fürfallen möchte / darff geändert werden. Aber auch geſetzt vnd zu zugeben / es were nur ein Mittelding: ſo verſirt doch für dißmal die Gemein zu Augſpurg in puncto Confeſſionis, da man auch in Mitteldingen den Feinden nicht weichen noch etwas nachgeben darff / damit hierdurch Chriſtliche Freyheiten nicht gebrochen / oder der ſchwache Bruder geärgert / oder anſtöſſig gemacht werde / maſſen vns hierinnen vorleuchtet Paulus 1 Cor. 8, v. 12.

Das letztere beruhet auff **betrohung deß** brachii ſecularis: dawider dienet / was Chriſtus ſpricht: Fürchtet euch nicht für denen / die

den

den Leib tödten / die Seel aber nicht tödten können; Fürchtet euch viel-
mehr für dem / der Leib vnnd Seel verderben mag in die Hölle Matth. 10,
v. 28. Vnd ob man ſchon bey der guten ſach was zuſetzen / Hauß vnd Hof
rücklings anſehen / vnd das Elend bawen muß / hat man dannoch GOtt
zum Troſt / wer nur reines Hertzens bleibt Pſal. 73, v. 1. Deſſen iſt die Er-
de / vnd alles was darinnen iſt Pſal. 24, v. 1. vnnd Haab vnd Gut vmb ſei-
nes Namens willen verlaſſen / kan ſich bald wider finden Syrach 11, v. 23.
Sehet an Sadrach / Meſach / vnd Abednego / dieſe kamen vmb all jhr Gut /
vnd muſten noch darüber in fewrigen Ofen geworffen werden; Noch
halff jhnen GOTT / daß ſie nicht allein vmb jhrer Beſtandhafftigkeit
willen / auß der Fewerglut errettet / ſondern auch vom König hernach be-
gnadet / vnd gröſſern Gewalt im Land Babel empfiengen / als ſie zuvor
hatten Dan. 3, v. 97. Vnd ob gleich diß alles verbleiben ſolte / treugt doch
Chriſti Zuſag nicht / ſo da lautet: Wer verläſt Häuſer / oder Brüder / oder
Schweſter / oder Vatter / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder
Ecker vmb meines Namens willen / der wirds hundertfältig nemen / vnd
das ewige Leben ererben. Matth. 19, v. 29.

Welch alles dann auch ein Chriſtliche Gemein zu Augſpurg in tieffe
berahtſchlagung nemen / vnd jhnen das Ziel nicht wollen verrucken laſſen;
ſondern wellen ſie durchs Liecht deß Evangelii erleuchtet / in jhrem Her-
tzen das Zeugnuß deß H. Geiſtes fühlen / wiſſen / worauff ſie getaufft ſeyn /
was ſie damalen Gott verſprochen / vnd den Bund eines guten Gewiſſens
mit jhm getroffen / als wollen ſie ſteiff vnd veſt darüber halten / meiden das
Geſchwätz der Gottloſen Lehr / vnd durch keinerley weg ſich bereden laſſen /
daß ſie mit den jhrigen ein anders fürnemen vnd eingehen ſolten / wollen ſie
anders jhr Gewiſſen vnbefleckt erhalten / vnd keine ſchwere Anklag jhnen
auff den Nacken ziehen / ſonderlich jhrer kleinen Kinderlein / welche auff
den inſtehenden Jüngſten Tag herfür tretten / ſie anklagen vnd ſagen wur-
den auß Cypriano: Nos nihil fecimus, nec derelicto cibo & poculo
Dei ad profana contagia ſponte properavimus, perdidit nos aliena
perfidia, parentes ſenſimus parricidas; illi nobis Eccleſiam matrem,
illi Patrem Deum negaverunt, ut dum parvi & improvidi, & tanti
facinoris ignari, per alios ad conſortium Criminum jungimur, alie-
na fraude moreremur? nec eſt, proh dolor! juſta aliqua & gravis
cauſa, quæ tantum facinus excuſet. ſerm. d. Lapsis. p. 151. Das iſt /
Wir haben nichts verwürckt / noch ſind von GOtt muhtwillig gewichen

auff einen falſchen Weg/ frembder Vnbill hat vns verderbet/ja vnſere eygene Eltern ſind vnſere Mörder geworden/ſie haben vns die rechte Kirch/ vnd durch die rechte Kirch den himmliſchen Vatter entzogen: Ach! da wir noch Jung vnd einfältig waren / vnnd nicht verſtunden / was es auff ſich hette/ ſind wir leider durch ſie verführt / vnd alſo durch frembden Betrug in ewigen Todt geſtürtzt worden! Wird auch alsdann wol ein vrſach können erfunden vnd vorgeſchützt werden/die die Eltern ſolcher verübten Vnbillichkeit halben entladen könne?

Vnd daß wir auch diß zur beſchließlichen Erinnerung noch hinan hängen / weilen auß der Evangeliſchen Herꝛen Rahtsverwandten bericht / der Käyſ. Herꝛen Commiſſarien intent gnugſam offenbar/ daß ſie/ die Evangeliſchen hierdurch der Biſchofflichen Jurisdiction vnterwerfflich zu machen/ jhnen angelegen ſeyn laſſen / dardurch ſie dann mercklich gefähret/ vnd zugleich aller andern jhrer das negotium religionis betreffende privilegien verluſtiget wurden; Als hat man bey ſolcher Beſchaffenheit auffſehens von nöhten/ darmit nichts vergeben/ oder was eingeraumbt werde/ daß hernach nicht füglich wider zu ruck mag genommen werden. Dann was offt anfänglich nur auß gutem Willen/ vnnd mit offener Hand geſchicht / mit der zeit in ein Conſequenz geſetzt/ endlich wol gar für ein Recht vnd Schuldigkeit angezogen wird.

Principiis obſta ſerò medicina parata eſt,&c.

L. S.

Profeſſores Facultatis Theologicæ in Univerſitate Noribergenſium, quæ eſt Altdorphi,&c.

Allegirte

Allegirte Beylag ſub lit H.

Der Röm. Königl. Majeſt. Decret vnd Beſcheid zwiſchen dem Herꝛen Biſchoff vnd einem Ehrſamen Raht zu Regenſpurg/

ſub dato 15. Martii 1557.

NAch dem die Röm. Königl. Mayſt. vnſer allergnädigſter Herꝛ/ hiervor jhren/ auff dieſem Reichstage anweſenden Rähten durch Jhrer Mayſt. Commiſſion auffgelegt/ zwiſchen dem Hochwürdigen Fürſten vnd Herꝛen/ Herꝛen Georgen Biſchoffen zu Regenſpurg / an einem / vnnd den Ehrſamen Weiſen N. Cammerer vnnd Rahte der Statt Regenſpurg anders theils/ jhrer ſchwebenden Jrꝛungen halben gütliche Handlung zu pflegen/ vnd wo müglich/ die ſachen zu vergleichen/ aber dieſelben Jrꝛungen / über ermelter Jhrer Königl. Mayſt. Commiſſarien fürgewenden fleiß zu keiner vergleichung gebracht werden mögen/ derowegen dann Jhr Königl. Mayſt. außführliche vnd stattliche relation von gedachten Herꝛen Commiſſarien empfangen/ vnnd darauß vernommen/ daß die Stritigkeiten/ ſo ſich zwiſchen einem erhalten/ hievor zum theil vor der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſerm allergnädigſten Herren/ vnd derſelben HofRähten gehandelt / auch daſelbſt decretirt vnnd verabſchiedet/ der andern aber etliche gleichwol auff Commiſſion geſtellet vnd ſeythero auch erꝛeget / derohalb gedachte von Regenſpurg für jhre gefreyte Richter/ laut jhrer Freyheiten/ ſich zum Rechten erbotten haben.

So viel nun anfangs / die von hochermelter Käyſ. Mayſt. vnd deroſelben HofRähten verabſchiede ſachen belanget/ iſt Jhrer Königlichen Mayſt. Will vnd Meynung/ daß es bey ſolchen Abſchieden / Decreten, vnd Erkanntnuſſen allerding gelaſſen werden / vnnd bleiben ſolle; **allein die ſachen außgenommen** / ſo durch nachfolgenden Augſpurgiſchen „ Reichstages Abſchiede / vnnd auffgerichten ReligionFrieden verändert „ vnd anderſt geordnet/ dann ſo viel derſelbe ReligionFried vnd Reichs Abſchied klärlich mit bringt/ vnd vermag/ **darbey ſoll es ſolcher ſachen** „ **halber gelaſſen werden**/ vnd von beeden theilen der Religionfried / ſo „ wol als die übrige andere Puncten / vnnd Articul höchſtgedachter Käyſ. „ Mayſt. vnd Jhres HofRahts Decret, Entſchied/ vnnd Erkanntnuß ge- „ halten vnd vollnzogen werden.

Aber alle andere zwiſchen bemelten theilen übrige Spän vnd Irrung/ ſo/ wie obſtehet/ durch die Röm. Käyſ. Mayſt. oder deroſelben Hof Räh, te nicht entſcheidt oder verabſchiedet worden ſeyn / iſt Ihrer Königl. Mayſt. gnädiger Befehl/ welcher theil den andern derenthalben Sprüch vnd forderung nicht erlaſſen will/ daß er jhne an gebürenden Orten / mit ordenlichen Rechten fürneme/ vnd ſonſt beede theil gegen einander in vn, gutem oder thätlicher weiſe nichts handlen/ ſondern mit vnd neben einan, der friedlich/ freundlich vnd Nachbarlich leben/ inmaſſen dann ſolches je, der Theil vermög deß H. Reichs Ordnung/ Abſchiede/ vnd außgekündig, ten Landfriedens zu thun ſchuldig iſt.

Actum Regenſpurg vnter Ihr Königl. Mayſt. hierfürgetrucktem Secret Innſigel den 15. Tag Martij Anno/ ꝛc. im 57.

L. S.

J. Jonas D. Vice-Cantzler.

C. Schmeckſchlager.

Beſcheid auff vorige Erklär-Entſchuldi-gung- vnd Bittſchrifft / inſinuirt den 10. May 1631.

DEmnach der Röm. Käyſ. Mayſt. verordnete Herren Execu-tores auß der Herrn Rahtsverwandten Augſpurgiſcher Con-feſſion jüngſt neben etlichen Beylagen überreichter Erklärung-Entſchuldigung- vnd Bittſchrifft vernommen / daß ſie der vn-terſchiedlichen wolgemeynten Eriñerungen vngeachtet/ den Käyſerlichen Befelchen/ wegen anhörung der Catholiſchen Predigten nicht pariren können/ noch werden; ſo müſſen es vorerwehnte Herrn Executores dem lieben GOtt/ vnd der Röm. Käyſ. Mayſt. heimgeſtellt verbleiben laſſen; ſeynd auch bedacht/ auff der Rahts-Herren ſo innſtändiges begeren oban-

gezegte

geregte Schrifft allerhöchſtgedachter Käyſerlicher Mäyſt. ehiſt zu überſänden / deroſelben allergnädigiſten fernern Befelchs darüber zu erwarten / vnnd ſolchem in aller vnterthänigiſtem ſchuldigiſtem gehorſam nachkommen.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte/
vnd verordnete Executores, Beede
StattPflegere zu Augſpurg.

Decret an die Evangeliſchen Rahts-verwandten vnnd Gerichts-Aſſeſſores. den 1. Auguſti 1631. inſinuirt.

WAs die Röm. Kayſ. May. ꝛc. vnſer allergnädigiſter Herr/wegen der künfftigen Rahts-vnd Gerichtswahl/ vns abermaln allergnädigiſt anbefohlen/ haben die Vncatholiſche Herꝛn Rahtsverwandten vnnd Gerichts-Aſſeſſores auß beyligender Abſchrifft zu vernemen.

Nun hetten wir zwar / mit der darinnen mandirten remotion alsgleich bey der auff nechſten Montag den 4. Auguſti / angeſtellter Rahts: vnd folgender Gerichtswahl verfahren ſollen. Demnach aber die Zeit biß dahin ad deliberandum vnnd ſich etwan eines beſſern zu reſolviren, zimlich kurtz: So haben wir auß ſonderbarer wolmeynung vnd zu allem überfluß der Vncatholiſchen Herren Rahts: vnnd Gerichtsverwandten ſchrifftlichen oder mündlichen/ ſamptlicher oder eines jeden inſonderheit endlicher Erklärung/ nochmaln jnner den nechſten acht Tagen vnfehlbarlich erwarten / vnd derenthalben die Rahts-vnd Gerichtswahl noch der zeit einſtellen wöllen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte/ vnd
verordnete Executores Beede Statt-
Pflegere zu Augſpurg.

Folgt das Käyſerlich angezogene Befelch-Schreiben/ꝛc. an die Herꝛen Statt Pflegere.

Ferdinand der Ander von Gottes Gnaden/ Erwehlter Römiſcher Käyſer / zu allen Zeiten mehrer deß Reichs/ꝛc.

Ehrſame/ liebe getrewe / Obwoln jhr euch zu erinnern/ was wir euch hiebevorn wegen fortſetzung der in vnſer vnd deß H. Reichs Statt Augſpurg/ fürgenommenen reformation, bevorab die beſuchung der Catholiſchen Kirchen / anhörung der Catholiſchen Predigen/ vnd anders mehr betreffend/ zu mehrmaln zugeſchrieben/ vnnd zwar auch letzlichen vnterm dato 20. Januarii diß Jahrs/ anbefohlen haben/ dieſe vnſere Käyſerliche verordnungen/ ohne weitern verzug oder verhinterung alles fleiſſes vnd eyfers zu vollziehen/ auch in allweg dahin zu ſehen/ **damit die noch Vncatholiſche** Senatores **vnnd andere deß Rahts vnd der Statt beampte/ ſo vnſern Käyſerlichen Befelchen nicht** parirn **wurden/ von dem Raht vnd jhren** officien removirt, vnd andere Catholiſche Senatores vnd Officir, denſelben ſubſtituirt, werden ſolten/ vnnd wir dannenhero nicht anderſt verhofft/ als daß dieſe vnſere Käyſerliche verordnungen / durch euch würcklich hetten vollzogen/ vnd zu werck geſetzt werden können: So müſſen wir aber anjetzo ferꝛner vernemen / daß vngeachtet vnſerer: vnnd auch ewerer darauff publicirter mandaten, wegen beſuchung der Catholiſchen Kirchen / die Vncatholiſche Rahtsverwanden allda/ auch jhrem böſen Exempel nach/ alle andere/ ſehr wenig außgenommen noch Vncatholiſche Burger vnnd Innwohner ſich denſelben widerſetzet vnd nicht gehorſamet:

Wann vns dann ſolcher beharꝛlicher vngehorſam nicht wenig mißfällt/ vnd es nochmaln bey voriger vnſerer Käyſerl. Reſolution vnd abgangenen intimirten Befelchen / auch vngeachtet / deren vns / von den Vncatholiſchen zu Augſpurg / vor dieſem vermeyntlich eingegebener deduction-Schrifft / als darinnen nichts newes/ ſo nicht hievor vorgebracht worden/ begriffen/ nochmalen allerdings bewinden laſſen / ſonderlich

ſich aber/ da ſie *die Vncatholiſche Rahtsfreunde/ auch andere Beampte vnd Miniſtri, da ferrne ſie die Catholiſche Predigen nicht beſuchen/ noch ſich accommodiren wolten / daß ſie jhrer Aempter entlaſſen werden ſollen.

* NB. Alſo lautet es im Original, ſolte aber vermuhtlich heiſſen; daß ſie/ die/ꝛc. videntur hæc duo verba ſuperflua.

Hierumben ſo befelchen wir euch / hiemit nochmaln gnädigſt / vnnd alles Ernſts/ daß jhr diß Orts/ voriger vnſerer Käyſerlichen Reſolution bey der jetzo wider vorſtehenden Rahtswahl allerdings nachkompt / vnnd da ferrne die Vncatholiſche Rahtsfreund/ auch Gerichts vnd andere Beampte vnd Miniſtri, die Catholiſche Predigen nicht beſuchen / noch ſich accommodirn wolten/ Jhrer Empter vnd Dienſt entlaſſet / Jedoch mit dieſer Erklärung/ da zu beſetzung ſolcher Dienſt vnd Empter nicht gnugſame Catholiſche ſubjecta verhanden/ daß für diß mal noch andere/ ſo der Catholiſchen Religion nicht zugethan / aber der converſion halber / gute Hoffnung verhanden/ darzu befürdert werden.

So wir euch zur nachrichtung / damit jhr dieſem vnſerm Befelch in allweg nachzukommen wiſſen möget/ andeuten wöllen/ Seynd vnd bleiben euch beneben mit Gnaden gewogen/ Geben in vnſerer Statt Wien den 23. Julii Anno 1631. Vnſerer Reich/ deß Römiſchen im 12. deß Hungeriſchen im 14. vnd deß Böhmiſchen im 15.

Ferdinand.

Vt.

P. H. von Stralendorff.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

M. Arnoldin von Clarſtein.

Den Ehrſamen vnſern vnd deß Reichs lieben getrewen/ Hieronymuſſen im Hof / vnnd Bernhard Rehlingern vnſern Rähten vnd Statt Pflegern/ in vnſerer vnd deß H. Reichs Statt Augſpurg.

An die beede Herren StadtPfle⸗ gere/ꝛc.

Gehorſame abermalige vnd endliche Erklär⸗vnd Entſchuldigungs Brieff/

Der geſampten Evangeliſchen Herren Rahts⸗vnd Gerichtsverwandten zu Augſpurg.

Præſent. 8. Auguſti Anno 1631.

WOlEdle/ Geſtrenge/ Herren StattPflegere allhie / gebietend vnd großgünſtige Herren/ꝛc. Als der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigſten Herrens / an Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. vnterm dato deß 23. Julii nechſthin abgegangen allergnädigſtes Schreiben/ die Rahts⸗vnd Gerichtswahl betreffend/ vns den Rahtsverwandten vnd Gerichts-Aſſeſſorn Augſpurgiſcher Confeſſion newlich in Originali zugeſchickt/ vnd per Decretum vnſer endliche Reſolution, darüber jnner den folgenden acht Tagen Schrifft⸗vnnd Mündlich ſampt oder abſonderlich zu eröffnen begehrt / vnd anbefohlen worden; Haben wir baldfolgig / vnd gleich deß andern Tags hernach vns beyſammen gethan / allerhöchſtgedachter Käyſ. Mayſt. Schreiben / ſampt erwehntem darauff ſich referirendem Decret mit aller vnterthänigſter vnd gebürender Reverenz coram abgeleſen: Aber ſo bald den Jnhalt von vieler ſchwerer vnd wichtigerer importanz befunden / denn daß man ſich derſelben zeit vnd in continenti darüber entſchlieſſen hette können oder ſollen.

Dahero wir dann mit einhelligen Stimmen / auff daß ſich niemand einiger præcipitanz oder verkürtzung zu beſchweren vrſach habe / dahin votirt, daß allererſt nach verſtreichung zweyer Tagen ein jeglicher ſeine in dieſem die Seel vnd das Gewiſſen betreffendem höchſtwichtigem negotio gefaſte endliche vnd wolerwogene reſolution, vnnd zwar mehrern nachtrucks willen in Schrifften eröffnen vnd declariren, oder aber bey Ewer Geſtr. vnd Herꝛl. ſelbſten ſich deßhalben abſonderlich anmelden vnd erklären ſolle.

Nach dem wir nun bey der andermaligen vnſerer Zuſammenkunfft

aller/

aller/vnd eines jeden abſonderliche ſchrifftliche Erklärung offentlich verleſen/vnd allerdings auff einmühtiger vñ gleichförmiger meynung beruhend befunden; Hat vns zu wenigerer behelligung bequemlicher anſehen wöllen/ E. Geſtr. vnd Herrl. ſolche (die wir gleichwol ſampt vnd ſonders auff deroſelben großgünſtig begehren in originalibus einzulieffern vrbietig ſeynd) durch eine geſambte Schrifft fürzutragen. Darbey auch vnd widerumb neben erwehnung der Anteactorum vnſere gemeine hochangelegene Nohtdurfft vnd entſchuldigung beſter maſſen zu berichten.

So viel nun anfänglich vns die Rahtsverwandten/ vnnd vnſer Erklärung betrifft/ erinnern ſich Ew. Geſtr. vnd Herrl. großgünſtig/ was eben in diſem vns anjetzo abermalen fürgehaltenē Puncten/ von vns erſt in newlichkeit am 3. May dieſes fürlauffenden Jahrs beweglich zu erkennen geben/ vnd wie viel trefflicher vnd vnwidertreiblicher in denen darbey überraichten Theologiſchen Bedencken auß H. Schrifft/ den Kirchenlehrern/ auch andern vornemen Scribenten angeführt/ **vnnd daß wir in ſolche beſuchung der Catholiſchen Kirchen vnnd Predigen ohne verletzung deß Gewiſſens/ Bevorab bey denen mit vnterlauffenden gefährlichen vnnd allerhand noch beſorglichern** Conſequenzien **nach ſich ziehenden Vmbſtänden in dem wenigſten nicht willigen oder gehölen könnten noch ſolten/ ſtattlich erwieſen worden.**

Wie aber vns den Rahtsverwandten alle dieſelbe fundamenta noch im wenigſten nicht eximirt oder benommen/ alſo ſeynd ſie auch vns den Gerichts-Aſſeſſoren wol bekannt vnd hoch angelegen/ inmaſſen auch ſolche trefflich fundirt vnd zu vnſerer Entſchuldigung gleichfalls ſehr dienſtſam befunden/ dahero nicht allein die Schrifft ſelbſten/ ſondern auch die beygelegte Bedencken für vns/ gleich ob wir ſie ſelbſten eingegeben/ per expreſſum allegirt vnd zu vnſerer Excuſation ebenmäſſig hieher widerholt haben wöllen.

Dahero reſolviren **vnd erklären wir vns abermalen/ vnnd hiemit ins gemein/ vnd ein jeder in ſonderheit/ daß wir vnſerer Chriſtlichen Gewiſſen/ vnd anderer vrſachen halber in die zugemuhtete anhörung der Predigen/ beſuchung derſelben Kirchen/ vnd was demſelben mehr anhängig/ im wenigſten nit verſtehen/ willigen noch** conſentiren **können oder werden.**

Dann wir gäntzlichen entſchloſſen ſeynd/ bey der einmal erkannten

 vnd

vnd bekannten/ in der heiligen Schrifft fundirten, vnd der vngeänderten Augſpurgiſchen Confeſſion verfaſten wahren Chriſtlichen Religion beſtändig zu verharren/ vnd vnſere Gewiſſen darwider in kein weiß noch weg zu beſchweren/ ſondern wir gedencken derſelben Libertet, als das Höchſte Kleinod/ vnd ſonderbaren thewren Schatz allen zeitlichen Digniteten, Ehr vnd Nutzen vorzuziehen/ auch das widerwertige/ ſo vns hierüber begegnen vnd widerfahren könnte/ mit Gedult zu erwarten/ vnnd dem Allmächtigen GOtt die gantze ſach heimb zu ſtellen.

Welches wir dann auch alſo auffrecht vnd auſſer aller ſimulation vermeynen / daß ſich niemand einer andern Opinion im Hertzen zu vns zu verſehen/ oder in Hoffnung vnd Concept einer vermeynten Converſion halten ſolle. Wir begehren aber hierdurch niemanden mit Exempel vorzugehen/ ſondern allein vnſere eygene Conſcienzien vor aller beſchwerung zu bewahren; wie wir nun die vnſere noch keines andern thun vnnd laſſen / alſo ſollen andere jhre Gewiſſen nach vns mit nichten reguliren vnd richten.

So proteſtiren vnd bezeugen wir auch hiebey vor dem Angeſicht GOttes deß Allmächtigen vnnd der gantzen Welt/ daß dieſe vnſere Erklärung zu keinem andern intent, dann zu rett- vnd erhaltung vnſerer Gewiſſens Freyheit/ mit nichten aber geſchehe hierdurch gegen der Röm. Käyſ. Mayſt. als vnſerm einigen von GOtt vns vorgeſetzten höchſtgeehrten Haupt vnd Herren vns dardurch vngehorſam zu bezeygen vnd zu erweiſen.

Dann wie wir in Politiſchen ſachen vns gegen derſelben jederzeit aller vnterthänigſter/ demütigſter Devotion vnd gehorſam äuſſerſtem vermögen nach befleiſſen: Alſo gedencken wir ſolcher intention getrewlich nachzuſetzen/ auch darinnen die Tag lebens / vnd biß an vnſer End continuirlich zu beſtehen vnd verharren.

Vnd obwolen wir mit der allervnterthänigſten Zuverſicht begriffen geweſen / es wurden bey erſt allerhöchſterwehnter Jhr Mayſt. mehrgedachte vnſer am 3. May an Ew. Geſtr. vnd Herrl. dirigirte wolfundirte Entſchuldigungs Schrifft / welcher doch in dero allergnädigſtem reſcripto nicht/ ſondern allein der Deduction meldung geſchicht/ was mehrers gefruchtet haben / jedoch ſo hat vnſer Schuldigkeit erfordert / Ew. Geſtr. vnd Herrl. auff dero großgünſtig begehren diſe vnſere Declaration

vnter-

vnterdienſtliches fleiſſes zu berichten/ E. Geſtr. vnd Herꝛl. alle ſchuldige Trew/ vnd willigſte dienſt zu erweiſen jederzeit befliſſen verbleibende/ vnnd zu dero großgunſten vns beſtes fleiß befehlende.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl.

Gehorſame vnd Dienſtwillige

Die Rahtsverwandten vnd Gerichts-Aſſeſſores Augſpurgiſcher Confeſſion/ ꝛc.

Decret welches den Evangeliſchen deß groſſen Rahts/ durch einen Rahtsdiener inſinuirt vnd vorgeleſen worden den 20. Auguſti 1631.

DIe Herꝛen Statt Pflegere/ als Käyſerliche Commiſſarii vnd Executores, laſſen allen vnnd jeden Vncatholiſchen Rahtsfreunden deß groſſen Rahts anzeygen/ Demnach die Röm. Käyſ. Mayſt. zu vnterſchiedlich malen allergnädigſt befohlen/ die Rahts- vnd Gerichtsverwandten/ auch andere der Statt Beampte vnd Diener bey verluſt jhrer Aempter vnd Dienſt/ zu beſuchung der Catholiſchen Predigen anzuhalten: So ſolle ſich in den nechſten acht Tagen ein jeder abſonderlich/ gegen dem Herꝛn Burgermeiſter Marx Mayrn/ mündlich oder ſchrifftlich/ erklären/ was er dißfalls zu thun geſinnet ſeye/ darmit man ſich darnach richten könne/ vnnd ſollen die außbleibende hiemit jhrer Stellen entſetzet ſeyn.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. Rähte vnnd verordnete Executores, beede Statt-Pflegere zu Augſpurg.

Decret neben einem Kåyſerlichen Schreiben ſub dato 28. Auguſti 1631. den Evangeliſchen Rahts- vnd Gerichtsverwandten den 14. Septemb. præſentirt.

AVß beyligender Abſchrifft haben die Vncatholiſche Herren Rahts- vnd Gerichtsverwandte zu vernemen / was geſtalt auff derſelben jüngſtere vnnd vorgehende Erklårungen die Röm. Kåyſ. Mayſt. vnſer allergnådigſter Herr / ꝛc. die jenige / ſo dero Befelchen / wegen beſuchung der Catholiſchen Predigen / ſich zuwider erklårt / bey vorſtehender Rahts- vnd Gerichtswahl außzuſetzen / vns nochmalen vnd endlichen allergnådigſt anbefehlen / deme wir dann nunmehr gehorſamiſt nachzuſetzen vns ſchuldig erkennen / den Herrn aber ſolchen Kåyſerlichen Befelch zur nachrichtung hiemit copialiter neben fürweiſung deß Originals communicirn haben wöllen.

Der Röm. Kåyſ. Mayſt. Råhte vnnd verordnete Executores beede Statt-Pflegere zu Augſpurg.

Ferdinand der Ander von Gottes Gnaden / Erwehlter Römiſcher Kåyſer / zu allen zeiten mehrer deß Reichs / ꝛc.

EHrſame liebe getrewe / vns iſt gehorſamiſt referirt worden / auß was vrſachen / Ihr ewer Rahts- vnd Gerichtswahl noch zur zeit eingeſtellet / was maſſen jhr auch vnſer gnådigiſt Befelchſchreiben vom 23. Julii nechſthin Ewern Vncatholiſchen Rahtsfreunden vnd GerichtsPerſonen vorhalten / vnd was dieſelben ſich darůber gegen euch ſchrifftlich vernemen laſſen / ſich keines wegs zu accommodirn, oder vnſern gnådigſten Verordnungen zu parirn.

Wie vns nun dieſer der Vncatholiſchen darauß vermerckte beharrliche vngehorſam zu groſſem mißfallen raicht / wir auch weder die deduction-Schrifft / ſo ſie vor dieſem eingebracht / noch das jenige was ſie den

den dritten May nechſthin abermalen widerholten / noch ihr jüngſt den neundten diß euch überreychte Entſchuldigungs Schrifft der Erheblichkeit befinden/ daß wir von vnſern öfftern Käyſerlichen reſolutionen abweichen ſollen.

Als befehlen wir euch hiemit nochmalen gnädigſt vnd alles Ernſts/ daß ihr nunmehr die Jährliche Rahts vnd Gerichtswahl fürnemet/ vnd ſo wol im Raht als Gericht/ die Vncatholiſche mit Rahtsfreund vnd Gerichts Perſonen außſetzet/ dargegen aber taugentliche Catholiſche Perſonen an derſelben ſtatt erwehlet; vñ da ſich zu ſolchen Rahts- vnd Gerichtsſtellen nicht gnugſam qualificirte Perſonen von Catholiſchen Geſchlechtern oder der mehrern Geſellſchafft (wie ſonſten vermög der * Catholiſchen Wahl Ordnung geſchehen ſolte) erzeigen wurden/ Auff ſolchen fall haben wir vns nach fleiſſiger erwegung der ſachen/ dahin weiter reſolvirt, vnd wollen euch zugleich hiemit aufferlegt vnd befohlen haben/ da ihr alſo mit der amotion der Vncatholiſchen verfahren/ daß ihr die dardurch erledigte Rahts- vnd Gerichtsſtellen (ſo weit mit tauglichen Catholiſchen Subjecten von den Geſchlechtern vnd mehrern Geſellſchafft zu gelangen ſeynd wird) wider erſetzen/ die übrige aber biß auff weitere fernere vnſere Käyſ. reſolution vacirend laſſen ſollet/ deme ihr alſo nachkommen werdet. Wir ſeynd vnd verbleiben euch mit Käyſ. Gnaden wolgewogen. Geben in vnſerer Statt Newſtatt den 28. Auguſti/ Anno 1631. Vnſerer Reiche deß Römiſchen im 12. deß Vngariſchen im 14. vnd deß Böhämiſchen im 15.

* NB. Soll vermuhtlich/ ꝛc. Caroliniſche wahl Ordnung heiſſen

Ferdinand.

Ad mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

M. Arnoldin von Clarſtein.

Den Ehrſamen/ vnſeren vnd deß Reichs lieben getrewen Hieronymuſen im Hof vnd Bernharden Rehlingern beeden vnſern Rähten vnd StattPflegern vnſerer vnd deß Heiligen Reichs Statt Augſpurg.

An

An die beede Herꝛen StattPflegere/ ihre gebietende großgünſtige Herꝛen/

Vnterdienſtliches Anſuchen

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane/ noch der zeit Rahts- vnnd Gerichts- verwandte.

WOlEdle vnd Geſtrenge beede Herꝛen StattPflegere allhie/ gebietend vnd großgünſtige Herꝛen.

Der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſers allergnädigſten Herꝛn abermaliges an Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. wegen der vorſtehenden Rahts- vnd Gerichtswahl allergnädigſt außgefertigt Schreiben/ haben wir am verwichenen Sontag deß 14. dieſes fürlauffenden Monats Septemb. in originali, ſampt der beyligenden Copien mit allervnterthänigſter reverenz erſehen vnd empfangen / auch gehorſamſt vernommen/ daß Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. nunmehr mit amotion vnſerer Perſonen auß dem Raht vnd Gericht verfahren / die erledigte Stellen (ſo weit mit taugentlichen Catholiſchen Subjecten zu gelangen ſeyn wirdet) wider erſetzen/ die übrige aber biß auff weitere Ihrer Mayſt. allergnädigſte reſolution vacirend laſſen ſollen.

Wie wir nun anfänglich von grund vnſerer Seelen inniglich beklagen vnd mit höchſter Bekümmernuß tieff zu Gemüht führen / daß von der Röm. Käyſ. Mayſt. vnſerm allerhöchſtgeehrten Herꝛn vnnd Oberhaupt wir annoch im vorigem vngleichem / vnd vns allerdings vnerträglichem concept deß vngehorſams gehalten werden/ auch durch die ſo viel vnd mañigfaltige vnſere allervnterthänigſte beweglichſte vñ trefflich fundirte Entſchuldigungen noch nicht haben hierauß eluctirn vnnd vns loß machen könnten: gleichwol mit keiner einiger verwirckung vns behafftet wiſſen/ ſondern was wir gethan/ allein dahin angeſehen geweſen iſt/ damit wir durch vorſetzliche vnd vnſern Gewiſſen zuwiderlauffende abweichung von der in vngeänderter Augſpurgiſcher Confeſſion verfaſter Religion/ die wir in den Prophetiſchen vnd Apoſtoliſchen Schrifften gegründet zu ſeyn veſtiglich glauben/ auch dahero für die rechte vnd wahre erkennen vnd halten/

ten/ vns nicht einen vnleidenlichen Laſt vnd Gewiſſens vnruhe auff den Hals ziehen / oder in immerwerende Anfechtungen præcipitirn theten/ ſondern diſe Schuldigkeit Gott dem Allmächtigen/ welchem wir diß Orts immediatè vnterworffen / geben vnd ablegen möchten.

Alſo conteſtirn vnnd bezeugen wir noch dieſes/ wie alle andere mal/ “ daß wir in Politiſchen ſachen der allerhöchſtgedachten Röm. Käyſ. May. “ jederzeit allervnterthänigiſt gehorſamſt vnd getrew geweſen / vnd vnver- “ änderlichen vorhabens ſeynd/ in ſolcher ſchuldigſten Devotion, reſpect “ vnd Ehrerbietung vnaußſetzlich biß an vnſern ſeligen Hintritt allerdemüh- “ tigſt zu verbleiben/ auch in der That ſelbſten vns ins künfftig wie bißhero/ “ als gehorſame Glieder deß H. Reichs vnd Ihrer Mayſt. getrewe Gewiſ- “ ſenhaffte Vnterthanen zu erweiſen vnd zu erzaigen. “

Das übrige dann/ vnd vnſer Amotion, thun wir dem Allmächti- gen/ deſſen Ehr wir hierinnen dem zeitlichen billich vorgezogen / befehlen/ vnd den Käyſerlichen Verordnungen vns gehorſamiſt ſubmittirn vnd vnterwerffen. Dieweil wir aber vnſern bißhero verwalteten officiis vnd Emptern alſo vorgeſtanden zu ſeyn verhoffen/ wie wir es gegen Gott/ mehr allerhöchſterwehnter Ihr. Käyſ. Mayſt. vnd der gantzen Burgerſchafft allhie zu verantworten getrawen / hiebey gleichwol auch in obacht zu zie- hen haben/ damit bey andern/ denen die vrſach vnſerer abſetzung vielleicht nicht wiſſend iſt/ vnd der werthen poſteritet wir deſto beſſer verwahrt vnd entſchuldiget ſeyn möchten:

Demnach gelangt an Ew. Geſtr. vnnd Herrl. vnſer vnterdienſtlich erſuchen/ die geruhen vns/ vnd einem jeden inſonderheit/ einē glaubwürdi- gen Schein vnſers verhaltens vnd verwaltungen / mit einverleibung der vrſach/ welcher willen wir amovirt worden ſeynd / großgünſtig zu erthei- len vnd abfolgen zu laſſen / auch im übrigen vns mit ſolcher Gunſt zuge- naigt verbleiben/ wie zu denſelben vnſer vnterdienſtlich vertrawen ſtehet/ vnd wir in allen begebenheiten gehorſamlich zu erwidern vrbietig ſeyn.

Ew. Geſtr. vnd Herrl.

Vnterdienſtliche

Der Augſpurgiſchen Confeſſion zuge- thane noch der zeit Rahts- vnd Ge- richtsverwandte.

Præſent. 18. Septemb. Anno 1631.

Copia

Vnterdienſtlicher Bitt/

Etlicher Burger allhie/ ſo vom Herrn Stattvogt vmb Straff angezogen worden/ ꝛc.

An die Herrn StattPflegere/ ꝛc.

Præſent. 17. Septemb. 1631.

WOl Edle vnnd Geſtrenge beede Herrn Statt Pflegere allhie/ gebietend vnd großgünſtige Herrn/ ꝛc.

Mit hertzlicher beſtürtzung haben wir erfahren vnnd vernommen/ welcher geſtalt auff der Augſpurgiſchen Confeſſion verwanden Burgere allhie / nicht allein ein ſcharpffes auffſehen beſtellt/ vnd die ſo von frembden Orten kommen / oder anderſtwohin gedencken/ vnter den Thoren jhres außbleibens vnd verrichtens halben / examinirt vnd außgefragt werden/ ſondern auch wir/ ſo auſſerhalb der H. Communion vns gebraucht / mit ſchweren Geltſtraffen / als Miſſethäter belegt vnd abgeſtrafft werden wollen.

Nun müſſen wir gleichwol anfänglich von Grund vnſerer Seelen beklagen/ daß wir in vnſerm eygenen Vatterland / auſſer einiger verwürckung/ inn ſo beſchwerliche condition gerahten/ darinnen wir vns mit vielen beſtellten Auffſehern vmbgeben ſehen/ vnſers thuns vnd vorhabens / ſo offt wir auß vnd ein raiſen vns rechtfertigen laſſen / vnnd allein vmb der Religion willen gleichſam der natürlichen Libertet beraubt ſeyn müſſen/ denn dieſes iſt ſimpliciter im H. Reich Teutſcher Nation / gegen angeſeſſenen Burgern nicht wol erhört/ wir führen es dahero billich tieff zu Gemüht/ vnd beweinens vmb ſo viel mehr/ weiln ferrner das andere hierdurch erfolgt/ daß nemlichen / als wir auſſer der Statt der H. Communion vns gebraucht/ vnd den hierauff beſtellten Perſonen ehender die Warheit bekennen/ dann Ew. Geſtr. vnd Herrl. mit Vngrund berichten laſſen wollen/ für den Herrn Stattvogt erfordert / vnd vmb eine namhaffte/ bevorab vns den geringern vnmüglich fallende Straff/ angelegt worden ſeynd.

Wi-

Wie vns aber nicht einiges Exempel beyfallen will/ daß auch auff delicta vnd Miſſethaten/ ſo in frembden territoriis geſchehen/ inquiſitiones angeſtellt/ oder jemand deßwegen ohne vorgehende Klag vnd accuſation were zu red geſezt worden: Alſo iſt der gebrauch der H. Communion nicht allein kein crimen, vnd vielmehr ein in Göttlichem Wort ernſtlich anbefohlenes Præceptum, wie auch zu Chriſtlichem Eyffer/ vnd fortſetzung eines erbarn vnd Gottſeligen wandels/ deme auch der reſpect gegen der lieben Obrigkeit anhangt/ dienſtliches Werck/ ſondern auch dem heilſamen ſo hochbetheurten Religionfrieden/ vnd der im H. Reich durchgehenden obſervanz gemeß/ daß die/ welche der Augſpurgiſchen Confeſſion beygethan ſeynd/ jhren Gottesdienſt an allen Orten/ da deſſelben Exercitium florirt, ohne einige hinderung abwarten/ vnd ſich deſſelben gebrauchen dörffen/ dieſes iſt alſo offenbar/ daß einer hoſpes in Imperio Romano Germanico ſeyn müſte/ ſo deſſelben kein wiſſenſchafft haben/ oder ein widriges beſtreiten wolte. Wie ſeh merklich vns derowegen fürkomme/ daß eben wir mit weit ſchärpfferm rigor, als andere im H. Reich angeſeſſene/ der Augſpurgiſchen Confeſſionverwandte/ tractirt, vnd nicht allein von allem vnſerm Gottesdienſt an zuläſſigen Orten abgehalten/ ſondern auch deßwegen mit darzu beſtelten Auffſehern entweder die Warheit zu verſchweigen/ oder der darauff geſchlagenen Straff/ vns vnterwürffig zu machen/ beſchwert werden; Das laſſen Ew. Geſtr. vnd Herrl. mitleidenlichem judicio, vnnd allen vnpaſſionirten, wir zu entſcheiden anheimb geſtellt.

Wir hoffen gleichwol/ es werde mehr allerhöchſte Jhre Mayſt. das am 11. Julii/ Anno 1630. datirte Reſcriptum Ew. Geſtr. vnd Herrl. mit dieſer allergnädigiſten moderation vertrawt haben/ daß dieſelbe vnſerer Widerwertigen vorhaben/ mit vnſerer gerechten ſach/ vnſchuld/ vnd in denen bereit außgeſtandenen Trübſalen erwieſener Gedult/ in die Wagſchalen dero hochverſtändigen diſcretion legen/ vnd alle ſachen alſo anſtellen ſollen/ damit auch die hieſige Burgerſchafft/ als gantz vnſchuldige vnnd gehorſame Vnterthanen deß H. Reichs/ Jhrer Mayſt. in aller Welt berühmter clemenz, vnd dabey Ew. Geſtr. vnd Herrl. langerkannten löblichen moderation ſich erfrewen könnte.

Vnter ſolcher Zuverſicht/ erinnern wir Ew. Geſtr. vnnd Herrl. der vor dieſem hieſiger Burgerſchafft hochrühmlich gegebenen guten Zeugnuſſen/ vnd deſſen was ſie ſonſten von dieſer Reformation gehalten haben/ gantz gehorſamlich.

Vnd weil Ew. Geſtr. vnnd Herꝛl. als dieſer weitberühmten Reichs-Statt vnd Burgerichafft fürgeſetzte Pflegere/ dero heroiſchen Gemühtern nach/ von ſelbſten in obacht nemen werden / wie die Threnen der Betrangten häuffig flieſſen/ die ſeufftzen zu Gott dem Allmächtigen tringen/ vnd innmglich vmb rettung ruffen / was hievon jedermänniglich/ in vnd auſſer deß H. Reichs / judicirn, welch ein Vrthel die werthe poſteritet hierüber fällen wie ein ſcharpffes vnverruckes Aug alle vnd jede Evangeliſche Ständ darauff haben/ vnd daß bey denen noch ſchwebenden Compoſitions-vnd Friedens tractaten gewißlich hieſiger Zuſtand entweder zu facilitirung deß Edlen hoch deſiderirten Friedens / oder aber zu gröſſerer Diffidenz vnd Mißtrawen nicht geringe vrſach vnd anlaß ſeyn werde:

Als bitten Ewer Geſtr. vnnd Herꝛl. wir die jenige / ſo vom Herꝛn Stattvogt vmb Straff belegt werden wöllen/ vnterdienſtlich vnnd hochflehenlich/ die geruhen deroſelben ſo viel Jahr hero gantzer Burgerſchafft allhie erwieſene groſſe Gunſt/ nicht allerdings von vns zu wenden / vnnd mit den bißhero angethanen Executions-proceduren, bevorab denen vns wegen gebrauchter H. Communion aufferlegten Straffen großgünſtig inzuhalten/ vnd ſo lang vmb etwas durchzuſehen/ biß neben compoſition der andern deß H. Reichs Vnruhen der Allmächtige allhie ein änderung/ (welches in die harꝛ ohne das ſich nicht verweilen kan) gnädiglich verleyhen oder ſchicken thut.

Wie nun die Röm. Käyſ. Mayſt. als ein gerechteſter vnnd ſanfftmühtigſter Potentat ſolche Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. löbliche moderation, bevorab/ wann ſie der hierinn/ vnd anderer vormals fürgebrachten motiven allervnterthänigiſt berichtet werden/ deroſelben allergnädigiſt belieben laſſen werden; Alſo erweiſen Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. vns ein Vätterliche ſonderbare groſſe gutthat/ erwecken jhnen ſelbſt in-vnd auſſer dem H. Reich/ da dieſes Weſen mit vnpaſſionirten Augen angeſehen wird / ein vnſterbliches Lob. Welches vmb dieſelbe/ vnnd dero gantzen poſteritet gehorſamlich der gebür nach zu verdienen/ wir jederzeit gefliſſen vnd ſchuldig verbleiben/ꝛc.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl.

Vnterdienſtliche/ꝛc.

Auff

Auff vorſtehende Supplication iſt dieſer Beſcheid erfolgt.

JAcob Wagnern & Conſ. ſoll angezeigt werden / man laß es bey der vom Herrn Reichs Stattvogt jhnen aufferladenen gnädigen Straff verbleiben.

Der Röm. Käyſerl. Mayſt. Rähte/ vnd verordnete Executores, beede StattPflegere zu Augſpurg.

Præſ. 20. Septemb. Anno. 1631.

Verzeichnuß der Herrn Rahtsverwandten vnd Gerichts-Aſſeſſoren zu Augſpurg / welche/ weiln ſie der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan / vnd die Päpſtiſche Predigten nicht hören wöllen/ vor der Rahtswahl/ ſo auff den 22. Septemb. Anno 1631. gehalten / jhrer Rahts-vnd Gerichtsſtellen/ auch aller jhrer Empter entſetzet worden ſeyn.

HErr Hieronymus Walther der älter / ſeines Alters 71. Jahr iſt im Raht Anno 1597. vnd zum geheimen Anno 1605. erwehlet worden: Hat alſo die Rahtsſtellen neben der Kirchenpfleg Augſpurgiſcher Confeſſion / vnnd andern Aemptern verwaltet 34. Jahr. I.

Herr Jeremias Buroner / ſeines Alters 53. Jahr / iſt in Raht vnd zum Burgermeiſter Ampt erwehlet worden Anno 1626. welches er neben der Kirchenpfleg Augſpurgiſcher Confeſſion vnd andern Emptern verwaltet hat 5. Jahr. II.

Herr Heinrich Hörwart/ ſeines Alters 63. Jahr/ iſt in Raht erwehlet worden Anno 1602. der hat die Rahtsſtell neben andern Emptern verrichtet 29. Jahr. III.

IV. Herr Melchior Langenmantel/ ſeines Alters 62. Jahr / iſt in Raht Anno 1603. vnd zum OberPfleger Anno 1626. erwehlet worden/ daß er alſo die Rahtsſtell 28. Jahr / auch die Oberpfleg neben andern Emptern verſehen hat.

V. Herr Ludwig Rehm/ ſeines alters 67. Jahr/ iſt in Raht erwehlet Anno 1603. hat alſo neben dem Oberrichter-Vmbgelt-vnd Proviant-Ampt/ ſampt der Ober vnd Kirchenpfleg Augſpurgiſcher Confeſſion vnd andern Emptern die Rahtsſtell verwaltet 28. Jahr.

VI. Herr Otto Laugiuger der älter/ ſeines alters 68. Jahr / iſt in Raht Anno 1605. zum Burgermeiſter Ampt 1619. erwehlet worden / iſt auch Pfleger über S. Jacobs Pfründ geweſen / daß er die Rahtsſtell neben andern Emptern 26. vnd das Burgermeiſter Ampt 12. Jahr verweſen hat.

VII. Herr Paulus von Stetten/ ſeines alters 48. Jahr / iſt in Raht kommen Anno 1624. zum ProviantAmpt Anno 1626. iſt auch über das Weberhauß verordnet worden/daß er alſo dem Raht neben andern Emptern abgewartet hat 7. Jahr.

IIX. Herr Hieronymus Walther der Jünger/ ſeines alters 43. Jahr/iſt auch in Raht erwehlet Anno 1626. vnd demſelben neben andern Emptern beygewohnet 5. Jahr.

IX. Herr Ottho Lauginger der Jünger / ſeines alters 39. Jahr/ der hat gleichsfalls/ weil er Anno 1626. in Raht kommen/ der Rahtsſtell ſampt andern Emptern abgewartet 5. Jahr.

X. Herr Jeremias Oeſterreicher/ ſeines alters 55. Jahr / iſt in Raht kommen Anno 1620. vnd demſelben neben andern Emptern vorgeſtanden 11. Jahr.

XI. Herr Hanns Staininger / ſeines alters 79. Jahr / iſt in Raht erwehlet Anno 1606. der hat die Rahtsſtell neben der Kirchenpfleg der Augſpurgiſchen Confeſſion/ dem Weberhauß/ vnd andern/ verrichtet 25. Jahr.

XII. Herr Jeremias Jacob Stenglin/ ſeines alters 43. Jahr/iſt in Raht vnnd zum Burgermeiſter Ampt erwehlet worden Anno 1626. welches er neben andern Emptern verwaltet hat 5. Jahr.

XIII. Herr Hanns Lencker/ ſeines alters 58. Jahr/ hat die Rahtsſtell ſampt dem Burgermeiſter Ampt vnd andern Emptern/ weil er Anno 1622. darzu erwehlet worden/ verwaltet 9. Jahr.

Herr

Herꝛ Wolff Neidhart/ſeines alters 56. Jahr/ iſt in Raht erwehlet worden Anno 1624. iſt auch mit den Herꝛn Geſchwornen gangen/ welches er neben andern verꝛichtet hat 7. Jahr. XIV.

Herꝛ Matthias Gegler/ſeines alters 53. Jahr/ iſt in Raht erwehlet worden/ Anno 1624. deßwegen er die Rahtsſtellen neben andern Verꝛichtungen verwaltet 7. Jahr. XV.

Herꝛ Matthias Klainer/ ſeines alters 51. Jahr/ iſt in Raht kommen Anno 1627. welchem er neben andern Verwaltungen vorgeſtanden 4. Jahr. XVI.

Folgen die caſſirte Herꝛen Aſſeſſores deß Gerichts.

Herꝛ Carol Rehlinger/ſeines alters 69. Jahr/iſt im Gericht geſeſſen 35. Jahr/ iſt auch Vnter Schultherꝛ geweſen. I.

Herꝛ David Rehm der älter/ſeines alters 73. Jahr/iſt Gerichts Aſſeſſor geweſen 25. Jahr/ vnnd zugleich Verwalter über Schellebacher Pfleg. II.

Herꝛ Hanns Anthoni Lauginger/ſeines alters 56. Jahr/ iſt im Gericht geſeſſen 21. Jahr/auch Vnter Schulherꝛ geweſen. III.

Herꝛ Lucas Vlſtet/ ſeines alters 65. Jahr/ hat der Gerichtsſtell beygewohnet 20. Jahr. IIII.

Herꝛ Hieronymus Rehlinger/ ſeines alters 59. Jahr/ iſt im Gericht geſeſſen 17. Jahr. V.

Herꝛ Daniel Haintzel/ſeines alters 47. Jahr/ſitzt im Gericht 10. Jahr. VI.

Herꝛ David Langenmantel/ ſeines alters 31. Jahr/ verwaltet die Gerichtsſtell 6. Jahr. VII.

Herꝛ Lucas von Steten/ ſeines alters 54. Jahr/ iſt im Gericht geſeſſen 6. Jahr. VIII.

Herꝛ Wolff Leonhard Sulger/ſeines alters 40. Jahr/ iſt am Gericht geſeſſen 3. Jahr. IX.

Herꝛ Philipp Hainhofer/ſeines alters 53. Jahr/ iſt im Gericht geſeſſen 3. Jahr. X.

Herꝛ Johannes Mayr/ſeines alters 63. Jahr/hat die Gerichtsſtell verwaltet 28. Jahr. XI.

Herꝛ

XII. Herꝛ Andreas Scheler/ ſeiners alters 50. Jahr/ iſt Aſſeſſor deß Gerichts geweſen 7. Jahr.

COPIA deß Abſchieds/

So den abgeſetzten Evangeliſchen Herren Rahts- vnd Gerichts-verwandten/ nach der Reformirten Rahts- vnd Gerichtswahl/ jeglichem in gleicher forma ertheilet worden.

WJr Pflegere/ Burgermeiſtere/ vnd Raht deß H. Römiſchen Reichs Statt Augſpurg/ bekennen vnd thun kund månniglich mit dieſem Brieff/ daß der N. N. Anno ---- erwehlet worden / er auch ſolcher Rahts (Gerichts) Stell mit gantz vngeſpartem getrewen fleiß abgewartet / auch in andern ſeinen Verrichtungen/ thun vnnd laſſen/ ſich alſo verhalten / daß vns ſeinethalben nicht allein kein klag fürkommen / ſondern auch wir jhne lieber noch långer zu einem Rahtsverwandten (Gerichts-Aſſeſſorn) hetten haben mögen. Demnach aber die jetzt regierende Röm. Kåyſerl. Mayſt. allergnådigſt befohlen/ die jenigen / ſo dero Kåyſerl. Befelchen / mit beſuchung der Catholiſchen Predigen kein ſchuldiges/ gehorſames begnůgen leyſten wollen / jhrer Stellen vnd Empter zu entlaſſen / Er Herꝛ N. N. auch erſt angeregten Kåyſerl. Befelchen ſich zugegen erklårt/ So iſt er bey nechſt den 22. (23.) diß / fürgangener Rahts/ (Gerichts) Wahl / in krafft mehrberührter Kåyſ. Befelch / ſeiner Rahts/ (Gerichts) Stell bemüßiget/ vnd jhme auff ſein begehren dieſe Vrkund vnter gemeiner Statt Jnnſigel mitgetheilt worden. Geben den 25. Tag deß Monats Septemb. als man zahlt nach Chriſti vnſers lieben HErꝛn vnd Seligmachers Geburt 1631. Jahr.

Die Reformirte Rahts- vnd Gerichtswahl in Augſpurg.

Den

DEn 22. Septemb. dieſes 1631. Jahrs / am Montag / iſt die Reformirte Rahtswahl zu Augſpurg gehalten worden / da man an der Evangeliſchen Stelle eytel Römiſch-Catholiſche genommen / vnd doch auß mangel taugenlicher Perſonen nicht alle beſetzen können / alſo daß ſechs derſelben ſind ledig geblieben.

Folgenden Afftermontag den 23. Septembris iſt die reformirte Gerichtswahl angeſtellt geweſen / da es auch an taugenlichen Päpſtiſchen Mäñern gemangelt / vnd man deßwegen ledigs Stands Perſonen / als vier von den Geſchlechtern vnd zwo von der mehrern Geſellſchafft ins Gericht nemen müſſen / vnd haben dennoch zwo Stellen auß mangel nicht können erſetzt werden.

Eben zur ſelbigen zeit hat man auch den groſſen Raht mit eytel Röm. Catholiſchen / vnd eines theils gar ſchlechten geringen Handwercksleuten / eines theils aber ſolchen Perſonen / welche vor dieſer zeit niemaln weder in kleinen noch groſſen Raht genommen worden / beſetzet / deren in allem 177. geweſen / vnd hat noch an 123. Perſonen gemangelt / die man nicht für taugenlich haben können. Welches allen genannten Catholiſchen zu Augſpurg / bey der Poſteritet zu geringen Ehren geraichen wird.

Prætermiſſa.

Günſtiger Leſer / es iſt zu Eingang dieſes Wercks verſprochen worden / woferm was mehrers / ſo zu dieſen acten gehörig / einkommen wurde / daß daſſelbige auch communicirt werden ſolte: Dieweil man nun vnter werendem Truck nachfolgende Schrifften auch zur Hand gebracht / als hat man ſie / berührtem Verſpruch gnug zu thun / hiemit beyfügen vnd anhengen wollen.

An die Herrn Statt Pflegere / als Käyſ. Commiſſarios vnterthänige Supplication der Evangeliſchen Pfründner zu S. Jacob.

WOlEdle / Geſtrenge / Gnädige / Hochgebietende Herrn/2c. Was geſtalt wir arme / hochbetagte / theils breſthaffte vnnd gantz verlaſſene Leute bey abkürtzung vnſerer Pfrünð-vnterhaltung/ wider alles verhoffen vnd verſchulden/ in vnglaubliche Noht vnd äuſſerſte Armut kommen/ iſt männiglichen / bevorab dem Allmächtigen Gott am beſten bewuſt ; vnd weiln wir dann je alſo das Elend bawen müſſen / vnd der mehrer theil vnter vns nun nicht weiſſet/ wa wir die geringſte Vnterhaltung / beſonders bey vorſtehender ſchwerer Winterszeit/ von einem halben Tag zum andern haben können:

Als gelangt an Ew. Gn. vnſer vmb die Gnad vnd Barmhertzigkeit Gottes willen/ vnterthänig vnd demütig Bitt/ die geruhen ſich doch vnſer/ als auch MitChriſten in Gnaden zu erbarmen / vnnd das von jedem baar dargezehlte Gelt/nemlichen ein hundert Gulden/vns wider zu erſtatten verſchaffen/ damit wir nicht ſo gar von dem vnſerigen getrieben vnnd verſtoſſen werden.

Ob nun ſolches gleichwol von ſelbſten der Chriſtlichen Billichkeit gemäß/vnd gewiß ein gutes Werck iſt/ſo wir vor vnſerm allerliebſten Gnaden Herren Jeſu Chriſto rühmen wollen/ So ſeynd wir es doch auch in allem ſchuldigen vnd möglichem zu erwidern gehorſamlich erbietend/ Ewer Gn. vns hierüber zu gnädiger gewärung vnterthänig empfehlend.

Ewer Gn.

Vnterthänige/demütige

N. N. die 26. arme verlaſſene geweſte
Pfründner vnd Pfründnerin.

Præſent. 22. Novemb. Anno 1630.

An die Herrn Pflegere deß Pfründhauß zu S. Jacob.

WOlEdle/ Geſtrenge/ Fürſichtige/2c.

Was maſſen vns dieſer Tagen / vmb daß wir mit beſuchung der Catholiſchen Predigen vnſere Chriſtliche Gewiſſen/ zu beſchweren Bedencken tragen/ das bißhero genoſſene beneficium

ficium allhieiger Pfründ zu S. Jacob auffgekündet/vnd ſelbiges alſobald am ſchierſt kommenden Montag den 25. Novembris zu raumen anbefohlen worden/das iſt E. Geſtr. vnd Herꝛl. mit ſolchen Vmbſtänden bekannt/ daß es weiterer außführung nicht von nöhten hat.

Wann aber gebietende vnd großgünſtige Herꝛn / obberührter emigrations termin über die maſſen gering vnd kurtz/ vnd jnner ſo wenig Tagen ein häußliches vnterkommen außzufinden nicht wol müglich / zumalen Ew. Geſtr. vnd Herꝛl. ſich großgünſtig wol erinnern/ wie bey vnſerer auffnemung in gedachte Pfründ wir ein hundert Guldē dahin baar erlegt/ vnd hingegen darumb lebendig vnd todt verſorgt zu werden / das verſprechen bekommen/ welche aber/ vnſers verhoffens nach (ohne einige vnſere verwürckung) erfolgter entziehung deß beneficii widerumb retrò vns zu: vnd heimgefallen: Als iſt vnd gelangt an E. Geſtr. vnd Herꝛl. vnſer durch die Barmhertzigkeit Gottes demütig vnnd höchſtflehenlich bitten/ die geruhen nicht allein für ſich ſelbſten/ ſondern auch durch dero bey den Herꝛn Statt Pflegern vielgeltende vnd anſehenliche Fürbitt dahin zu laborirn, damit vns armen betrangten/ vnd vorhin auff dieſer Welt nur jmmerzu Noht: Kranckheit: vnd Angſtleidenten Perſonen erwehnter ſehr kurtzer termin ergieblich prorogirt, vnd benebens auch obberürte fl. 100. (welches je vnſere noch übrige einige ſubſtanz, Schweiß vnd Blut / dardurch dem Pfründhauß wenig zu: vns aber alle leibliche Nohtdurfft vnd vnterkommen/ bevorab in ſo hohem alter / da wir ſtetigs der frölichen aufflöſung auß dieſem elenden Jammerthal erwartend ſeyn / entgehen vnnd benommen wurde) wider ab: vnd herauß gefolget werden.

Daran verfügen E. Geſtr. vnd Herꝛl. ein Gott wolgefälliges Werck der Barmhertzigkeit/ vnnd vns/ dero bißhero vntergebenen Armen eine Vätterliche Gnade vnd Gutthat: welche der Allmächtige von oben herab reichlich vergelten wird; Vnnd wir ſeyn es mit inbrünſtigem Gebet zu Gott vmb dero langwürige proſperitet vnnd Wolfahrt in gehorſamer Demuht zu verdienen die Tag vnſers Lebens ſchuldigiſt vnd gefliſſen.

Ew. Geſtr. vnd Herꝛl.

Vnterthänige/ gehorſame

Die Evangeliſche Pfründner vnd Pfründnerin zu S. Jacob allhie.

Præſent. eodem die.

Regiſter
Vber den erſten Theil diſer Acten/ darinn begriffen/ was von Zeit an der erſten Käyſerl. Commiſſion/ ſo im Majo vnnd Junio/ Anno 1628. verꝛichtet worden/ biß auff die den 8. Auguſti/ Anno 1629. ins Werck geſetzte *Reformations-Execution*, *in puncto Religionis*, in deß Heil. Reichs Stadt Augſpurg fürgangen.

PRotocoll über die Käyſ. von Oeſterꝛeichiſchen/ vnd Eichſtättiſchen Subdelegirtẽ/ bey d' deß H. Reichs Statt Augſpurg abgelegtẽ/ vñ verꝛichteten Comiſſion/ im Majo vnd Junio/ Anno 1628. vorgangen Relat. à pag. 1. uſq; 16

Die dazu gehörige literirte **Beylagen ſeynd:**

A. Copia Käyſerl. Commiſſion ſub dato Prag/ den 10. Januarii 1628. an/ ꝛc. Herꝛn Leopolden Ertzhertzogen zu Oeſterꝛeich/ ꝛc. vnd/ ꝛc. Herꝛn Hans Chriſtoff Biſchoffen zu Eichſtätt/ ꝛc. Relat. p. 17

B. Auff der Röm. Käyſ. Maieſt. Comiſſion allervnterthänigſte erklärung der Herꝛn Stadt-Pfleger zu Augſpurg/ an die Herꝛn Subdelegirte Comiſſarios, ſub dato 16. May 1628. Relat. p. 19

C. Deduction vnd Information der Rahts Aempter/ vnnd Handwercker Vorgeher zu Augſp. Rel. p. 21

F. Der ſubdelegirten Kayſerl. Herꝛen Comiſſarien begerte 7. Puncten/ de dato 19 Maij 1629. Rel. p. 25

G. Der Herꝛen Stadtpfleger vnd Geheimen Rähte Erklärung vnnd Erbieten über vorbegerte 7. Puncten Relat. p. 27

H. Der Käyſ. Subdelegirten Herꝛn Commiſſarien begerte 10. Puncten/ de dato 22. May/ Anno 1628. Relat. p. 30

I. An erſtgemelte Subdelegirte Herꝛn Commiſ-

Commiſſarios dienſtliche Erklärung/ vnd bitten über die 10 zugeſtellte Puncten/ Relat. p. 31
K. Der Käyſ. M. ſubdelegirte Herꝛn Comiſſarien begerte 12 Puncten/ de dato 26 May 1628. Rel. p. 34
L. Dienſtliche Verantwortung/ erbietē vnnd bitten/ der Herꝛn Stadtpfleger/ vnnd geheimen Rähte/ über vorſtehende 12. Puncten/ darinn fürnemlich vmb eine geraume dilation angeſucht wird. Rel. p. 36
Lit. A. Beylage an die Herꝛn Stadt-Pfleger vnterthäniges anlangen/ vnd bitten der verordneten Kirchē-Pfleger Augſpurgiſcher Confeſſiō à 24. May 1628. Append. p. 289
M. Der Herꝛn Comiſſarien Schrifftliche Antwort/ dariñ ſie die begerte dilation nicht verwilligen/ ſondern antwort über die 12 Puncten begehren / de dato 29. Maii anno 1628. Relat. p. 39
N. Fernere Erklärung / vnd bitt über vorſtehend Schreiben Relat. p. 42
O. Der Herꝛn Commiſſarien übrige begerte Puncten/ d. 2. Junij anno 1628. Relat. p. 44
P. Die erſte Schrifft/ ſo wegen der Käyſerl. Herꝛn Commiſſarien dem Evangeliſchen Miniſterio zu Augſpurg iſt überantwortet worden/ ſub eod. dato. Relat. p. 45
Q. Verzeichnuß der begerten Punctē/ ſo das Kirchen-Regiment betreffen. Relat. p. 46
R. Verzeichnuß der Puncten/ das Policeyweſen belangend. Relat. p. 47
S. Decret an die Herꝛn Kirchen-Pflegere/ die Erklärung deß Evangeliſchen Miniſterii vnverlängt zu befördern/ 3. Junij 1628. Rel. p. 48
T. Bericht der Herꝛn Stadt-Pfleger/ an die Käyſ. Subdelegirte Herꝛn Comiſſarios/ über deroſelbē überſchickte 12 Puncten/ Rel. p. ead.
N°. V. An die Herꝛn Stadt-Pflegere vnnd geheime Rähte gehorſamer Bericht der Zechpfleger zu S. Vlrich vnnd Affræ/ auff der Käyſerl. Herꝛn ſubdelegirten Extract der 12. Puncten. Append. p. 297
N°. VI. Bericht der Zech Pfleger zum H. Creutz. Append. p. 302
N°. VII. Bericht der Zech-Pfleger zu S. Georgen. Append. p. 311
N°. IX. Bericht der Zech-Pfleger zu S. Anna. Append. p. 295
N°. XII. Käyſerlich ſchreiben an Pfleger vnd Raht zu Augſpurg wegen Miniſtri Provincialis, & fratrū Minorum Conventual. Provinciæ Argentinæ eingebrachter Klage / de dato 27 Novembris anno 1627. Supplem. p. 71
Deß Rahts Antwort darauff/ de dato 30 Decemb. 1627. Suppl. p. 72
Lit. V. Erſte Erklärung deß Evangeliſchen Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion / auff die den 4 Junij fürgelegte Frag-Puncten/ de dato 5. Junij 1628. Relat. p. 50
W. Antwort der Herꝛn Statt Pfleger vnd geheimē Rähte über die Puncten das Kirchen-Regiment betreffend. Relat. p. 55

X. Antwort auff die Puncten/ das Policeyweſen betreffend. Relat p. 56

Y. Andere Schrifft der Käyſ. Subdelegirten Herꝛn Commiſſarien auff die vorgehende erſte Erklärung deß Miniſterii Auguſtani gerichtet/ d. 8. Junij. Relat. p. 60

Z. Fernere Puncten/ darüber die Herꝛen Commiſſarii Bericht begern Relat. p. 62.

Aa. Der andere Bericht deß Evangeliſchen Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſiō/ auff die andere Schrifft der Käyſerl. Herꝛn Subdelegirten Commiſſarien de dato 10. Junij. Relat. p. 63

Bb. Die dritte Schrifft der Käyſerl. Herꝛn Comiſſarien an die Evangeliſche Kirchen Diener gerichtet/ à 14. Junij. Relat. p. 67

Ff. Dritte Erklärung der Evangeliſchē Kirchendiener/ ſub dato 19. Junij Anno 1628. Relat. p. 68

Hh. Die vierdte Schrifft der Käyſ. ſubdelegirten Herꝛn Comiſſarien ſo dem Evangeliſchen Miniſterio fürgehalten worden /ſub dato 21 Junii 1628. Relat. p. 73

Ii. Decretum Senatus Secretioris an die Herꝛn Kirchenpflegere/ vm̄ förderliche Antwort auff vorgeſetzte Schrifft/ ſub eod. dato Rel. p. 76

Kk. Deß Miniſterii Augſpurgiſcher Confeſſion Verantwortung auff die vierdte Schrifft der Käyſerl. ſubdelegirten Herꝛn Commiſſarien de dato 25. Jun. Rel. p. ead.

Ll. Der Evangeliſchen Prediger Specification der fürnembſten ſtrittigen Religions Puncten ſo nicht außtruckenlich in der Augſpurgiſchen Confeſſion begriffen / ſub dato eodem. Relat. p. 83

Mm. An die Herꝛen Stadtpflegere/ vnnd geheime Räht zu Augſpurg gehorſame Eriñerung der verordneten Kirchen-Pflegere vnd Adjuncten Augſpurg. Confeſſion/ præſent. 25. Junij Anno 1628. Append. p. 292.

Folgen etliche Handlungen ſo zwiſchen eingangees gedachter Commiſſion/ vnd darauff erfolgter/ hievornen in Relatione pag. 116. & ſeqq. beſchriebener Execution hinc inde ergangen.

Copia Herꝛn D. Matthiæ Hoë &c. Schreiben an das Evangeliſche Miniſteriū zu Augſpurg / de dato 27. Junij 1628. Relat. p. 157

Vnpartheyiſcher diſcurs, wz die Röm. Käyſ. Maj. bey der wid die Stadt Augſpurg erkañten vnd außgangenen Commiſſion halber in achtung zu nemen. Relat. p. 161

Bedencken/ vnnd kurtze Außführung/ daß weiland Herꝛn Ottonis/ Cardinals vnnd Biſchoffen zu Augſpurg/ wider den Religion Friden eingewendte Proteſtation der Evangeliſchen Burgerſchafft zu Augſpurg an jhrem freyen Exercitio der Augſpurgiſchen Confeſſion vnhin-

vnhinderlich vnd vnſchädlich ſeye. Relat. pag. 167.

Bedencken / vnd kurtze Außführung / daß berührter Evangeliſchen Burgerſchafft in Augſpurg / das Exercitium der Augſpurgiſchen Confeſſions-Religion / vermöge deß in Anno 1548. zwiſchen höchſtgedachtem Herrn Cardinal Otto / vnd dem Raht zu Augſpurg auffgerichten Vertrages / nit benommen / noch abgeſtrickt werden möge. Relat. p. 177

Der Käyſ. Majeſt. Antwort-Schreiben an / ꝛc. Herrn Leopolden / Ertzhertzogen zu Oeſterreich / ꝛc. vnnd Herrn Biſchoffen zu Eichſtätt / ꝛc. als Commiſſarios in negocio Auguſtano, darinn wird 1. erſt höchſtgedachter Herrn Commiſſarien Relation / ſampt deren gutachten / ex quâ cauſa die Aug-
NB. ſpurgiſche Confeſſion zu Augſpurg völliglich abgeſchafft werdẽ möchte / recapitulirt, 2. das Käyſerliche gutachten angedeutet / warum
NB. es dieſer Zeit nit rähtlich / die Reformation deßwegen fürzunemen / daß das Miniſterium daſelbſten der Formulæ Concordiæ vnterſchrieben / ſondern daß das vielmehr ex alio capite wider die Evangeliſche procedirt werden ſolle. 3. Fernere Commiſſion wegen Reſtitution etlicher Kirchen vnd Clöſter / wie auch anderer ſachen halber auffgetragen / de dato 8. Martij 1629. Relat. p. 88

Copia Käyſerl. Schreibens an den Raht zu Augſpurg / etliche daſelbſten in Religion- vnnd Politiſchen Sachen eingeriſſene mängel betreffend / dat. eod. Relat. p. 101

Copia Käyſerlichen Schreibens wegen Auffnemung etlicher newgemachten Patriciorum Auguſtanorum, de dato Prag / 29. Decemb. Anno 1627. Relat. p. 93

Käyſerliche declaration vnnd Erhöhung in Patricios Auguſtanos, für innbenennte Perſonen / de eodem dato. Relat. p. 94

Copia Antwort-Schreibens an die Röm. Käyſ. Majeſt. von einẽ E. Raht zu Augſpurg / die newe vorgeſchlagene Geſchlechter daſelbſt betreffend / abgangen den 12. Auguſti Anno 1628. Relat. p. 96

Käyſerliche Confirmation vnd wider-Antwort darauff / ſub dato 10. Martij A. 1629. Relat. p. 103

Copia deß erſten ChurSächſiſchen Interceſſion-ſchreibens an die Käyſ. Maj. für die Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg / ſub dato 11. May 1629. Relat. p. 105

Copia Vertrages zwiſchẽ / ꝛc. Herrn Otto / Cardinal vñ Biſchoffẽ zu Augſpurg / ſampt gemeiner Cleriſey / an einem / vnd der Stadt Augſpurg am andern theil auffgericht 1548. den 2. Auguſti. Append. p. 261

Extract auß deme zwiſchen dem Herrn Biſchoffẽ zu Augſpurg / vnnd dem Raht daſelbſt in Anno 1582. auffgerichtẽ vertrag 1582. appẽd. 270

Copia

Copia deß in Año 1584. durch die Käyſerliche Herꝛn Comiſſarien erhandelten / vnd von dem Raht zu Augſpurg angenomenen vnd betheurten Vertrages. Append. p. eod.
Käyſers Rudolphi II. Confirmation über den vorgehenden Vertrage / de Anno 1584. ſub dato 5. May / A. 1585. Append. p. 284
Extract auß einẽ publicirten Tractat / deſſen Titul / der Herꝛn Pfleger vñ geheimen Rähte deß H. Reichs Statt Augſpurg warhafften Gegenbericht der Augſpurgiſchẽ Händel / vnnd gegründte Widertreibung D. Georg Millers nähest verſchinen 1586. Jahrs in Truck außgeſtreueten Famos-Gedichts append. p. 287. & 288.
Decret der Herꝛn Stadtpfleger an die Herꝛn Kirchen- Pfründ: Spital- vnd Zechpfleger / der Evangeliſchẽ Kirchen / vñ anderer milten Sachẽ vnd Stifftungen halber / de dato 10. April. 1629. append. p. 314
Bericht auff vorſtehendes Decret der verordnetẽ Zechpfleger zu S. Moritzen / vnd S. Anna. append. 315
Idem zu S. Vlrich vnnd Afſræ. append. p. 324
Idem zum H. Creutz. append. 332
Idem zu S. Georgẽ, append. 354
Bericht der verordneten Eltern zum H. Allmoſen. de 12. May Anno 1629. Supplem. p. 74
Allegirte Beylage A. was dem Allmoſen vngefährlich Jährlich fallen thut. Supplem. p. 77
Verzeichnuß der Almoßſamlungẽ vom 25 Januario an / biß 17 April. Anno 1629. Supplem. p. 81
Beylage B. vngefehrer überſchlag deß Almoſens außgabẽ. Supplem. 83
Beylage C. Kauff- vnd Bauſchilling das Pilgram vnnd Waiſenhauſe betreffend Supplem. p. 85

Regiſter über den andern Theil dieſer Acten / darinn begriffen / was bey der den 8. Auguſti Anno 1629. in deß H. Reichs Statt Augſpurg fürgenommenen / vnd ins Werck geſetzten Reformations Execution, wie auch hernacher biß auff gegenwertige zeit / ſo wol Evangeliſchen als Catholiſchen theils gehandelt worden.

Relation vnd Bericht / wasgeſtalt auff Käyſ. Anordnung vnnd Befelch die abſchaffung deß Exercitii Religionis Auguſtanæ Confeſſionis, vnd der Prædicanten zu Augſpurg vom 30. Julij Anno 1629. an abgelauffen / dem vor dieſem zu Augſpurg ſelbſt publicirten Exemplar nachgetruckt. Relat. 116
Beylage Num. I. Copia Kayſerlichen Schreibens an Herꝛn Biſchoffen zu Augſpurg die Religions Reformation zu Augſpurg betreffend / ſub dato 20 Jul. 1629. Relat. 117

Beylage N°. II. Copia Kayſerlichen Schꝛeibens an beede Herꝛn Statt-Pflegere zu Augſpurg/ darin̄ jhnen die execution in negocio Reformationis Auguſtanæ Confeſſionis auffgetragen wird/ vnter erſtgeſetztem dato. Relat p 120

Beylage N. III. Copia erſten Decrets der Statt-Pfleger zu Augſpurg/ welches ſie in puncto Reformationis Religionis den 7. Auguſti/ Anno 1629. publiciren laſſen/ vn̄ den Burgern in die Häuſer gebotten. Relat. p. 124

Beylage N. IV. Copia deß zweyten Decrets/ de 10. Auguſti Anni ejusdem, darin̄ männiglich Ruhe vnd Fried zu halten/ vnd die Sach Gott zu befehlen/ ermahnet wird. Relat. p. 125

Beylage N. V. Acta vnd Protocollum über die vorgangene Execution vom 8 Auguſti 1629. biß zum ende. Relat. p. 126

Copia Abſchieds Herꝛn M. Conradi Göbelii, geweſenen Pfarꝛherꝛs vnd Seniorn zu S. Anna in Augſpurg/ de dato 9. Auguſti Anno 1629. Supplem. p. 86

Der Evangeliſchen Rahtsverwandten höheſtflehenliches Anlangen vnd bitten/ jhnen biß zu Außtrag der Sach auffs wenigſte 2. Diaconos zu vergönnen/ præſent. 9. Auguſti 1629. Append. p. 370

Hierauff iſt kein Reſolution erfolgt.

Copia deß andern Chur-Sächſiſchen Interceſſion-ſchreibens an Kay. Mayſt. für die betrangte Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg/ ſub dato 22. Auguſti An. 1629. Relat. p. 109

Copia Chur Sächſiſchen poſtſcripti an Chur Mayntz vnnd Bayren/ ſub eod. dato Supplem. p. 87

Extract auß/ ꝛc. Herꝛn Maximiliani, Churfürſten in Bayern ꝛc. Antwortſchreiben an Jhr Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. ſub dato 4. Octob. 1629. Supplem. p. 89

Anſchlage/ wegen der Burger/ vnd Jnwohner/ ſo ſich von Augſpurg hinweg zu begeben vorhabens/ de dato 28 Aug. 1629. Appēd. 372

Copia Schreibens deß/ ꝛc. Herꝛn Biſchoffs zu Augſpurg/ an die Herꝛn Stadt-Pflegere daſelbſten/ de dato 23. Auguſti 1629. darinn Jhre Fürſtl. Gnadē niemand mit der Reformation zu übereylen verſprechen. Relat. p. 104

Beruff vnd Anſchlag wegen deß diſputirens in Religion-Sachen/ vnd Haltung der Feyertäge/ de 1 Septemb. 1629. Append. p. 373

Copia Kayſerlichen Schreibens an beede Herꝛn Stadt-Pflegere zu Augſpurg nach fürgangener Reformation daſelbſten/ die Einſtellung der Contribution belangend/ ſub dato 5. Septembris Anno 1629. Append. p. 376

Der Almoß Herꝛn anbringen an die Herꝛn Stattpfleger/ wegen deß Exercitii Relig. im Wayſenhauſe/ præſ. 10. Sept. 1629. Appēd. 377

Der Herrn Stadt-Pfleger reſolution darauff / inſin. 12. Septembr. Anno 1629. Append. p. 379

Verlauffe/oder Bericht / was mit den Lateiniſchen vñ Teutſchen Schulmeiſtern den 3 Septembr. 1629. fürgenomẽn worden. Suppl. p. 66

Copia Supplicationis der Evangeliſchen Schulherrn/die inſtitution der Jugend in offentlichen Schulen fürters unverwehrt zu laſſen/ præſ. 9 Sept. 1629. Suppl. p. 90

Abſchlägige Reſolution der Herrn Stadt-Pfleger/den Schulherren inſinuirt Supplem. p. 91

Decret der Herrn Stadt-Pfleger an Herrn M. Petrum Meyderlin, Ephorum Collegii Annæi, darinn jhme befohlẽ wird/ ſpecificirten Bericht ſeiner Lectionẽ vnd Exercitiẽ zu geben/ Supplem. 92

M. Petri Meyderlins Verantwortung an beede Herrn Stadt-Pflegere. Supplement. p. 93.

Copia andern Decrets/ ſo dem Herrn M. P. Meyderlin den 30. Sept. 1629. inſinuirt, vnd jhme darinn biß auff andere verordnung in ſeinen Lectionen fortzufahren vergönnt worden. Supplem. p. 69

Copia Fürſtlicher Sächſiſcher (Altenburgiſcher) Interceſſion an die Kayſ. Majeſt. für die betrangte Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg/ de dato 11. Septemb. anno 1629. Relat. p. 143

Ejusd. Interceſſio an Chur-Sachſen/ ſub 12. Sept. 1629. relat. p. 145

Hertzog Wilhelms zu Sachſen (Weinmar) Fürſtl. Gn. Interceſſion an Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. ſub dato 9. Sept. ejusdẽ Anni. Relat. p. 146

Hertzog Johann Caſimirs zu Sachſen (Coburg) Fürſtl. Gn. interceſſio ad eundem. de 13. Septemb. Anni ejusdem. Relat. p. 142

Marggraf Chriſtians zu Brandenburg / ꝛc. Fürſtl. Gn. interceſſio ad eundem, de 19. Septemb. dicti anni. Supplem. p. 99

Hertzog Ludwig Friderichs zu Würtenberg Fürſtl. Gn. interceſſio ad eundem, ſub dato 29. Auguſti, ſæpe dicti anni. Relat. p. 147

Herrn Landgrafen Georgẽ zu Heſſen ꝛc. interceſſio ad eund. de 24. Auguſti 1629. Relat. p. 148

Eines E. Raht deß H. Reichs Stadt Nürnberg / interceſſio ad eundem, ſub dato 7. Septemb. anno 1629. Relat. p. 151

Dergleichen interceſſion der Stadt Vlm / vom 2. Sept. dicti anni. Relat. p. 153.

Item interceſſion der Statt Franckfurt / vom 8 Sept. ejusd. anni. Relat. p. 149.

Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen/ ꝛc. Reſolution/ denen der Evangeliſchen Bürgerſchafft zu Augſpurg Abgeordneten ertheilt / den 26. Sept. anno 1629. Relat. p. 155

Copia Schreibens an die Churfürſtl. Durchl. zu Bayern võ deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. ab-

Gn. abgangen / vnnd fürnemlich
zu ableynung vnnd widerlegung
der Churfürſtl. Sächſiſchē Inter-
ceſſion-Schreiben gerichtet/ſub
dato Dillingen/26. Octob. anno
1629. append. p. 245
Offentlicher Ruff wider die Paßquil-
lanten/ergangen zu Augſpurg den
27 Octob. 1629. append. p. 380
Decretum die Beſetzung der Empter/
vnnd Verwendung der Stifftun-
gen auff Catholiſche Perſonen be-
treffend. de 10. Novembr. anno
1629. append. p. eod.
An/rc. Herrn Leopolden/Ertz-Hertzogen
zu Oeſterreich/rc. vnterthänigſtes
anlangen der Evangeliſchē Rahts-
verwandten in Augſpurg/præſ. in
erſtbemeltem Augſpurg/ præſ. den
6. Nov. 1629. append. p. 382
Bedencken über die zu Augſpurg in
puncto meditatæ Reformatio-
nis dieſer Zeit ſchwebenden Strit-
tigkeiten / höheſtgedachter Jhrer
Hochfürſtl. Durchl. übergeben.
append. p. 385.
Beruff vnd Anſchlag wegen der zuſam-
menkunfftē auff dem Gottsacker/
de 29 Nov. 1629. append. 391
An die Herrn Stadtpflegere vnd gehei-
me Rähte vnterthäniges anlan-
gen der Evangeliſchen Rahtsver-
wandten zu Augſpurg/ jhrer vnnd
der Burgerſchafft/mit dē angetro-
heten Catholiſchen Kirchgang/vñ
Bücher beſuch /rc. zu verſchonen/
præſent. 7 Decemb. anno 1629
Relat. p. 189.
Antwort auff vorgehende Beſchwe-
rungs-Schrifft / inſin. 15. De-
cemb. anno eod. Relat. p. 192
Copia Supplicationis der Evangeli-
ſchen Burgerſchafft zu Augſpurg/
kurtz vorgemelten Jnhalts / præ-
ſent. 15. Dec. 1629. Relat. 193
Reſolution vnd Antwort auff erſtgeſetz-
te Supplication, inſin. 22 De-
cemb. 1629. Relat. p. 197
Allegirte Beylagen/N° 1. vnnd 2. ſo
da ſeynd 2. Extract auß den Käy-
ſerl. Schreiben/de 8. Martij vnd
20. Julij beedes Anno 1629. Re-
lat. p. 199. & 200.
Allegirte Beylag ſub N° 3. vide ſu-
pra in Relat. p. 192.
Der Herrn Stadt-Pfleger Befelch an
die ſamptliche Herrn Zech-Pfle-
ger / darinn jhnen die in jhrer ver-
waltung geweſene Evangeliſche
Kirchen-Güter vnd Einkommen
abgefordert werden inſinuat. 20.
Decemb. 1629. append. p. 361
Bericht / vnd bitten der Evangeliſchen
Herrn Zech-Pflegern zu dem H.
Creutz. append. p. eod.
Item zu S. Moritzen/vnnd S. Anna.
append. p. 364.
Item zu S. Georgen. append. p. 366
Item zu S. Vlrich vñ Affræ. app. 367
Widerholter Befelch der Herrn Stadt-
Pfleger wegen reſtitution der zu
den Evangeliſchē Kirchen gehöri-
gen Sachen/ vnd einkommen/ in-
ſin. 7. Febr. 1630. append. 369
Bericht/daß darauff den Herrn Stadt-
Pflegern von gemelten Herrn

Zech-Pflegern / den 18 Februarij 1630. berührte Sachen gegen einem Schein überantwortet worden. Append. p. eod.

Copia Anſchlages von 12. Martij/ 1630. die beſuchung deß Catholiſchen Gottes Dienſtes betreffend. Append. p. 393.

Hochflehenliches anlangen der Evangeliſchen Herrn Rahtsverwandten zu Augſpurg für ſich vnnd die gantze ſelbiger Religion zugethane Burgerſchafft/darinn ſie fürnemlich bitten / jhnen jhre Gewiſſen frey zu laſſen / vnnd bey der Röm. Kayſ. Maj. mit informationibus, vnnd deprecationibus für ſie einzukommen/ præſent. 16. Martij Año 1630. Append. 396

Der Herrn Stadt-Pfleger abſchlägige Reſolution vnd Antwort / inſin. 19. Martij d. an. Append. 403

Der Herrn Evangeliſchen Rahtsverwandten Entſchuldigung/ ſampt widerholter bitt/ vnd fernern anlangen / mit der Execution deß vorgeſetzten Mandats ſo lang in Ruhe zu ſtehen / biß allerhöchſtgedachter Kayſ. Maj. ſie jhre nohtdurfft ſelbſt fürgebracht haben werden / auch jhnen dazu einen geraumen terminum zu vergōnen/ præſ. 4 April. 1630. Append. 404

Abermalige abſchlägige Reſolutiō der Herrn Stadt-Pfleger / inſin. 6. April. 1630. Append. p. 408

Copia deß dritten Chur-Sächſiſchen Interceſſion-Schreibens an die Röm. Kayſ. Majeſt. für die betrangte Evangeliſche Burgerſchafft zu Augſpurg: darinn vnter anderm deß Herrn Biſchoffen zu Augſpurg an Chur-Bayren / ꝛc. den 26. Octob. 1629. abgangene Schreiben widerlegt wird / de dato Torgaw / 16. Martij Anno 1630. Append. p. 232

Copia der Churfürſtlichen Durchl. zu Sachſen Schreibens / an beede Herrn Churfürſten zu Mayntz/vñ Bayren / ꝛc. die Reformations-Executiō zu Augſpurg betreffend/ ſub 27. Mart. 1630. Appēd. 244

Copia Interceſſion-ſchreibens Herrn Friderichs / Marggrafen zu Baden / ꝛc. an einen E. Raht zu Augſpurg für die Evangeliſche Burgerſchafft daſelbſt abgangen / ſub dato 23. Martij 1630. Append. p. 258.

Herrn Ludwig Friderichs / Hertzogen zu Würtenberg / ꝛc. Fürſtliche Gnaden / Interceſſion-Schreiben an den Raht zu Augſpurg / ſub dato 13. May 1630. Append. p. 260

Zween ſcharpffe Befelch der Herrn Stadt-Pflegere. 1. an die Almoßherrn de 25 April. 2. an den Wayſenvatter / 26 ejusd. Anno 1630. Männiglich im Almoſen / bey verluſt deſſelben zu Anhörung der Catholiſchen Predigten anzuhalten. Append. p. 409. & 410

An die Herrn Stattpflegere gehorſame Erklärung / vnd hochflehenliches bitten der verordneten Eltern / vnd

Außthei-

Außtheilern deß H. Almoſens/ Evangeliſcher Religion/ præſent. 27. April. 1630. Append. 410

Der Herrn Statt-Pfleger Memorial für die Herrn Pflegere über die arme Häuſer/ jhre vntergebene zur Parition deß Anſchlages vom 12 Martij anzuhaltẽ. Append. 414

An die Herrn Stadt Pflegere nochmalige gehorſamb vnd höheſtflehentlich anlangen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Rahtsverwandten/ vnnd Burgerſchafft zu Augſpurg vmb Verſchonung deß Gewiſſenzwanges/ vnd Suſpenſion der Execution, biß von der Röm. Käyſ. Maieſt. jhren abgeordneten auff dero allervnterthänigiſt fürbringen ein Kayſerl. Reſolution ertheilt wird. præſent. 7. May 1630. Append. p. 415

Der Herrn Stadt-Pflegere abſchlägige Antwort auff vorgehende Supplication, inſin. 16. May anno 1630. Append. p. 420

Widerholter Befelch wegen der Wayſen Kinder/ de 25 May d. anni, Append. p. 422.

Bericht/ vnnd bitten an die Herrn Stadt-Pflegere/ der verordneten Eltern zum Heil. Allmoſen/ fürnemblich das Evangeliſche Wayſenhauſe betreffend / præſent. 18 Jun. 1630. Append. p. 423

Antwort auff vorgehendes berichten vnd bitten/ inſin. 8 Julij 1630. Append. p. 427.

Anſchlag de 22 Julij 1630. dariñ den jenigen/ ſo etliche Kinder auß dem Wayſenhauſe zu ſich genommen/ ſelbige widerumb zu ſtellen/ ernſtlich befohlẽ wird. Append. 428

Anſchlag im Julio 1630. fürgangen/ betreffend das zuſamenrottieren/ vnd Trohwörter. Append. 429

Kayſerlich Schreibẽ de 15 Julii 1630 darinn befohlen wird/ inn der vorſtehenden Rahtswahl die Catholiſche den Evangeliſchen fürzuziehen/ Lectum in Senatu 1. Aug. d. anni. Supplem. p. 100

Mandat wegen der entlauffenen/ vnd außgeſprungenen Waiſen-Kinder/ vnnd daß die jenige/ ſo dieſelbe beherbergen/ oder ſonſt davon wiſſenſchafft haben / ſie bey vnnachläßlicher ſcharpffer Straff ſtellen/ oder anzeygen ſollen. public. 22. Auguſti 1630. Supplem. p. 102

Eingang der zwiſchẽ den Herrn Stadt-Pflegern/ vnd den Evangeliſchen Herrn Kirchenpflegern vom 24. Julij/ biß auff den 26 Octob. Anno 1630. gewechſelten Schrifftẽ/ wegen deß Evangeliſchen Collegii zu Augſpurg. Supplem. 103

Der Herrn Stadt-Pfleger Befelch an die Evangeliſche Herrn Kirchenpflegere/ darinn jhnen die adminiſtration deß Evangeliſchẽ Collegii abgefordert wird/ inſin. 24. Julij 1630. Supplem. p. 104

Eorundem widerholter Befelch/ inſin. 25 Julij d. anni, Suppl. 104

Nohttrünglicher/ beſtändiger Bericht/

Verantwortung vnd defenſion an die Herrn Stadt Pflegere / der Adminiſtratorn deß Evangeliſchen Collegii zu Augſpurg/ præſent. 2 Aug. 1630. mit Beylagen A. B. C. Supplem. p. 105

Beylagen A. B. C. Drey von einem E. Rahtzu Augſpurg confirmirte Stifftungs Brieffe. In eodem Supplemento p. 122. 127. 136.

Der Herrn Stattpfleger darauff erfolgete abſchlägige Reſolution / inſin. 8 Aug. 1630. ibid. p. 154

An die Herrn Stadt⸗Pflegere endliche bitt der Adminiſtratorn deß Evangeliſchen Collegii / vnd deſſelben Principal fundatorum S. Erben præſent. 17. Auguſti anno 1630. p. 155

Nochmalige abſchlägige Reſolution der Herrn Stadtpfleger/ inſin. 22 Aug. dicti anni. p. 161

An die Herrn Stadtpflegere gehorſame Erklärung der Adminiſtratorū deß Evangeliſchen Collegii inn Augſpurg / darinn ſie die jnen abgeforderte adminiſtration cum annexa proteſtatione cedieren vnd übergeben. præſent. 4. Sept. anno 1630. p. 166

Der Herrn Stattpfleger darauff ergangene Reſolution / darinn ſie die überlaſſung der adminiſtration acceptiren / vnd etliche jhnen in vorgehenden Schrifften fürgetruckte Wort anden / ꝛc. inſin. 14. Septemb. 1630. p. 169

An die Röm. Käyſerl. Majeſt. allervnterthänigſtes / gehorſambſtes / vnd höheſtflehenliches anlangē vñ bitten / der Evangeliſchen Rahtsverwandten in Augſpurg darinn mäheſt weitläufftiger außführung jres Rechten gebetten wird / die über ſie ergangene Reformations⸗Execution zuforderſt auffzuheben / vnnd denn hernach deß / ꝛc. Herrn Biſchoffen zu Augſpurg Fürſtl. Gn. da ſie ſich jhrer prætenſionen nit begeben wolten / an das ordenliche Recht zu weiſen. præſent. Regenſpurg 10. Septemb. 1630. vide in Supplem. à p. 1. uſq; ad 63. Sampt Beylagen ſub Nis. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Beylage ſub No. I. Extract auß dem fundation Brieffe Collegii Auguſtanæ Confeſſ. zu Augſpurg / ſub 27 Nov. 1589. Supplem. 26

No. II. Extract auß den Kirchen agenden / ſo zu Augſpurg / anno 1555. getruckt worden. Supplem. p. 30

No. III. Extract auß der Herrn Pfleger vnd geheimen Rähte zu Augſpurg titulirtem warhafften Gegenbericht der Augſpurgiſchē handel / anno 1587. getruckt. p. 36

No. IV. Extract der Herrn Stadtpfleger vnnd geheimen Rähte / an die Kayſ. Maj. 29 Nov. anno 1586 außgangenen Schreibens / den Beruff der Kirchendiener betreffend. Supplem. p. 38

No. V. Copia dern inn der Calender⸗Sach am Kayſ. Camergericht zu Speyer den 13 May anno 1584 eröffne⸗

eröffneten Vrtheil/wie ſie zu Aug-
ſpurg publicirt worden. Suppl. 39
Nº. VI. Kayſers Rudolphi II. Comiſ-
ſion-Befelch an/ ꝛc. Hertzog Wil-
helmen in Bayern/ ꝛc. vnnd Graf
Wilhelmen zu Oetingen/ ꝛc. ſub
dato 25. Junij 1586. Suppl 41
Nº. VII. Extract auß dem durch die
Kayſ. Herꝛn Comiſſarien erhan-
delten/vnd von dem Raht zu Aug-
ſpurg angenommenen/vnd betheur-
ten Vertrage/de dato 11 Augu-
ſti anno 1584. Supplem. p. 44
Nº. VIII. Kayſers Rudolphi II. Con-
firmation über den Vertrage de
anno 1584. ſub dato 5. May
anno 1585. Supplem. p. 50
Nº. IX. Articuli, wie es hinfüro in
Beruffung der Kirchẽdiener Aug-
ſpurgiſcher Confeſſion/vñ anderm
zu Augſpurg gehalten werden ſol-
le / vermöge Kayſerlicher con-
firmation, erſtlich getruckt an-
no 1591 Supplem. p. 54
Nº. X. Extract auß dem Reſtitution-
Vertrage de 2 Auguſti Anno
1548. Supplem. p. 59
Nº. XI. Extract auß dem zwiſchen
dem Stifft vnnd der Stadt Aug-
ſpurg in anno 1602. auffgerich-
tem Vertrage Supplem. p. 63
An deß Herꝛn Churfürſten zu Mayntz/
ꝛc. Churfürſtl. Gn. memorial, deß
von den Evangeliſchẽ Rahtsver-
wandten zu Augſpurg abgeordne-
ten/ præſent. Regenſpurg den 12
Septemb. 1630. in ſimili den ꝛc.
Herꝛn Churfürſten zu Trier / ꝛc.
Cölln/ ꝛc. Bayrn/ ꝛc. Churfürſtl.
Gn. vnd Durchl. Durchl. münd-
lich fürgetragen. Supplem. 171
Bericht vnd bitt der verordneten El-
tern zum heiligen Almoſen / an die
Herꝛn Stadtpflegere/ die Catho-
liſche Kinder nit in das Wayſen:
ſondern dem herkommen gemäß in
das Findelhauſe zu verſchaffen/
præſ. 17. Septemb 1630. p. 173
Abſchlägig Decret der Herꝛn Stadt-
pfleger / als Kayſerl. Executorn,
inſin. 19. ejusd. p. 174
Executions-Befelch den Herꝛn Ad-
miniſtratoribus Haußſtettiſcher
Stifftung zugeſtellt / Rechnung/
ſamt ſpecificirten Bericht ſelber
Stifftung gantzen vermögens zu
thun. M. Octobri. 1630. p. 175
An die Röm. Kayſ. Majeſt. fernner al-
ler-vnterthänigiſt höheſtflehenli-
ches bitten der Evangeliſchen
Rahtsverwandten zu Augſpurg/
pro inhibitione ulterioris exe-
cutionis &c. præſ. Regenſpurg /
menſe Octobri 1630. p. 176
Inſinuatio deß Kayſ. Schreibens vom
29 Sept. 1630. das Evangeliſche
Collegium zu Augſpurg belan-
gend/ de 26 Octob. 1630. p. 178
Das erſtgedachte Kayſ. Schreiben/ da-
rinn die den Herꝛn KirchenPfle-
gern zugelegte translation der
Collegialiſchen Stifftung verbot-
ten / von jhnen Schrifftlicher Be-
richt inner 2 Monat an den Kayſ.
Hofe zu ſänden begert / vnnd eine
ordenliche Rechnung/ſampt allen
mobiliẽ abgefordert wird. p. 179
Waarhaffter Bericht vnnd bitten der
geweſten Adminiſtratorum deß
Evan-

Evangeliſchen Collegii zu Augſpurg/ auff das jnen vorgehaltene Kayſ. Befelch-Schreiben. p. 181
An die Herrn Stadtpflegere vnvmbgänglicher Bericht/ vnd rechtmäſſiges gehorſams bittē weiland Martin Zobels deß eltern/ Niclauß Pemers/ vñ Chriſtoff Chriſtels S. Erben vnd nachkommen/ mit Beylagen ſub lit. D. E. F. G. H. I. K. L. à pag. 193. uſq; ad p. 224.
Eorundē an die Herrn Stattpflegere gehorſambes bitten / vorgeſetzten Bericht Jhrer Kayſ. Maj. allervnterthänigiſt zu überſenden/ vnd zu recommendiren. p. 225
An die Herrn Stadtpflegere demütiges bitten/ vnd anzeygen der geſam̃ten Rahtsverwandten Augſpurgiſcher Confeſſion daſelbſt/ vñ einſtellung der Execution/ biß auff jhrer Kayſ. Maj. endlichen Reſolution. præſ. 23 Octob. 1630. p. 226
Anſchlag de 30 Octob. anno 1630. darin̄ befohlen wird/ in allen armē Häuſern zu reformiren, die Stifftungen vnd Almoſen allein auff die Catholiſche / vnd die ſo den Kayſ. Befelchen wegen deß Kirchenbeſuchs pariren / zu verwenden/ alle Officirer / ſo ſich deſſen widern/ durchgehends jhrer Dienſt zu entlaſſen/ den außwertigen Evangeliſchen Gottesdienſt vnd die privata exercitia pietatis nochmaln ernſtlich zu verbieten / vnd männiglich bey vnnachläßlichen Straffen zu den Catholiſchen Predigten anzuhalten/ ꝛc. p. 230
Der Herrn Stattpflegere abſchlägige Reſolution den Herrn Evangeliſchen Rahtsverwandten ertheilt/ den 4 Nov. 1630. p. 234
Befelch an die verburgerte Miniſtros Auguſtanæ Confeſſionis, inner 4 Wochen entweder in die Catholiſche Kirchē zu gehen/ oder ſich auß der Statt zu begeben/ inſin. eodem die. p. eadem.
An die deputirte Herrn über die Handwercks Ordnungē / keinen Geſellen zu dem Meiſterſtuck / oder jemand zu einigem Handwerck oder deſſen Gerechtigkeit kom̄en zu laſſen / ſie ſeyen dann Catholiſch/ oder gelobē an / den Kayſerl. Befelchen inns künfftig zu pariren. p. 235
In ſpecie: Ein Befelch an die verordnete Herrn über der Müller Ordnung. p. 236
An die Herrn Burgermeiſtere wegen d Käuffler vnd Käufflerinen. ibid.
Gleichmäſſiger Befelch wegen aller gemeiner Statt Bedienten. p. 237
An die Herrn Burgermeiſtere/ die Verkauffung Evangeliſcher Bücher/ vnd Contrafaict der Prædicanten zu verbieten. ibid.
Erholung erſtgeſetzten Befelchs. ibid.
Befelch wegen der Haußſtettiſchen Stifftung/ ſelbige hinfür nur allein auff die/ ſo den Kayſ. Befelchen in puncto Religionis gehorſamen/ zu verwenden. p. 238
Gleichmäſſiger Befelch an die Almoßherrn. ibid.
An die Herrn Stadtpflegere gehorſame Erklärung der Evangeliſchen Almoßherrn/ darin̄ ſie anzeygen/ daß ſie dem

ſie dem ihnen fürgehaltenen Be-
felch Gewiſſens halber nicht pariren
köñen. præſ. 12 Nov. 1630. p. 239
Memorial der Röm. Kayſ. Maiſt. aller-
unterthänigiſt übergeben zu Regen-
ſpurg ſub init. menſ. Nov. 1630.
wegen der Evangeliſchē Herrn Rahts-
verwandtē zu Augſpurg/umb ſuſpen-
ſion der Execution, und allergnädig-
ſte Reſolution auff die im Sept. ein-
kommene Deduction Schrifft. p. 241
Eorundē unterthänigiſtes demütigſtes
vñ höheſtflehenliches bitten an deß/ꝛc.
Herrn Churfürſten zu Meintz/ꝛc. Chur-
fürſtl. Gn. umb interpoſition gegen
die Röm. Kayſ. Maj. præſent. eod.
tempore. p. 243
An die Herrn Stadpflegere unterthänig
gehorſamb/und hochflehenlich bitten
der Evangeliſchen Pfründner zu S.
Jacob/ ſie ihrer Gewiſſens freyheit/vñ
der Pfründ noch länger genieſſen zu
laſſen/præſ. M. Nov. 1630. p. 246
Der Herrn Stadt-Pfleger befelch/ die
Pfründner zu anhörung der Catholi-
ſchen Predigten anzuhalten. inſin.
5. Novemb. anno 1630. p. 249
Widerholter Befelch / bey Verluſt der
Pfründ die Catholiſche Kirchen zu
beſuchen. ibid.
An die Herrn Stadt Pflegere / als Kayſ.
Comiſſarios, unterthänige Suppli-
cation der Evangeliſchē Pfründner
zu S. Jacob/umb prolongation deß
ihnen fürgeſetzten Termins zum auß-
ziehen/ und herraußgebung der von ih-
rem jeden erlegten fl. 100. præſent.
22 Novemb. 1630. p. 457
Eorundem Supplicatio an die Herrn
Pflegere deß Pfründhauſes/ in eodē
negocio, & ſub eod dato. p. 458
Abſchlägiger Beſcheid den Evangeliſchē
Pfründnern ertheilt 22 Nov. p. 250
Remotio der Evangeliſchen Almoß-
herrn. inſin. 19. Nov. 1630. ibid.
Abſchied / ſo den Evangeliſchen verbur-
gertē Miniſtris Eccleſiæ ertheilt wor-
den / ſub dato 19. Nov. 1630. p. 251
Mandat wegen deß ſtumpffierens der
Religion halber/public. 21 Nov. 252
Abermaliges anbringen unnd bitten an
die Herrn Stattpfleger/der Evangeli-
ſchen Rahtsverwandten zu Augſpurg
umb Suſpenſion der Execution, biß
zu Kayſ. Maj. allergnädigſter Reſo-
lution. præſ. 17 Decemb. 1630. 254
An erſtgedachte Herrn Stattpflegere un-
terdienſtliches flehen vñ bitten/ der E-
vangeliſchen Burgerſchafft zu Aug-
ſpurg / in ead. cauſa. præſent. 23 De-
cemb. 1630. p. 262
Der Kayſ. Herrn Executorn außführli-
che Antwort unnd Erklärung auff der
Evangeliſchē Herrn Rahtsverwandtē
jüngſt übergeichte Schrifft/darinn ſie
ſich endlich verneme laſſen / erſtberür-
te Schrifft zwar Kayſ. Majeſt. zu ü-
berſchickē/aber mit der execution an-
befohlener maſſen einen weg als den
andern fortzufahren. inſin. 30 De-
cemb: 1630. p. 264
Eorundem reſolutio der Evangeliſchē
Burgerſchafft ertheilt/eod. die. 272
Verweiß den geweſten Almoßherrn zu-
geſtellt/wegen einer von ihnen außge-
fertigten Urkund/ inſin. 2 Dec. ibid.
Die Urkund/ derentwegen der Verweiß
ertheilt worden. p. 273

Decret an die Evangeliſchē Herrn Scholarchas, darīn wird jnen eine von jhnen außgefertigte Vrkund verwieſen/ jhre function auffgekündt / vñ die adminiſtratiō deß Schul vnd Singweſens abgefordert/ ſub 31 Dec. p.274

An die Herrn Stadtpflegere ꝛc. Entſchuldigung vnd bitt/ der Evangeliſchen geweſten vnd Deputirtē über dz Schulweſen in Augſp. 4. Jan. 1631. ibid.

Der Herrn Stadtpfleger darauff erfolgte Reſolution/ darinn berührte Entlaſſung ſamt anbefohlener Reſtitution/ auſſer was zu der Cantorey gehörig/ widerholt wird/ inſin. 23. Jan. 277

Copia deß vierdten ChurSächſiſchen Interceſſionſchreibens an die Kayſ. Majeſt. ſub dato Dreßdē den 24 Decemb. 1630. præſent. S.C.M. 16 (26) Jan. anno 1631. p. 278

Befelch an die Bottenherrn/ die Evangeliſche Botten zu beurlauben. M. Jan. 1631. p. 284

Befelch an die Herrn Adminiſtratores Sträuſſiſchē Geſchäffts / den Herrn Stadtpflegern die documenta deſſelben/ ſamt der JarsRechnung zu übergeben. inſin. 16. Decemb. 1630. ibid.

Anderer Befelch/ das Geſchäfft allein vnter Catholiſche/ vnd die ſo den Kayſ. Verordnungen in puncto Religionis gehorſamben außzutheilen/ inſin. 11 Jan. anno 1631. in ſimili iſt auch andern Stiffts: vnd Geſchäffts verwaltern befohlen worden. p. 285

Der Adminiſtratorn deß Sträuſſiſchē Geſchefft gehorſam berichten/ vñ bitten/ es bey dem alten herkommen verbleiben zulaſſen. præſ. 29 Jan. p. 286

Reſolution der Herrn Stattpfleger/ darinn gedachten Herrn Adminiſtratoribus aufferlegt wird/ ſich Cathegoricè zu erklären/ ob ſie vorgeſetztem Befelch pariren wollen / oder nicht / inſin. 1 Febr. 1631. p. 288

Mehrgemelter Herrn Adminiſtratorū Erklärung/ darinn ſie vermelten / daß ſie angeregtem Befehl Gewiſſens halber nit pariren können / oder wollen/ præſent. 8. Feb. anno 1631. p. 289

Der Herrn Stattpfleger Reſolution/ darīn vilgedachten Herrn Adminiſtratoribus jhre Verwaltung/ neben Verweiß etlicher empfundenen Wörter abgefordt wird. inſin. 14. Febr. p. 290

Copia Executiō-befelchs vom 12. Febr. anno 1631. darinnen die Beſuchung der Catholiſchē Predigten nochmaln bey comination ernſtlicher Geltſtraffen/ niderlegung der Gewerb/ verweiſung der Statt/ vñ andrer ſchärpffern mittel/ männiglich anbefolē wird. 291

Copia eines abſonderlichen Befelchs an die Evangeliſche Herrn Rahtsverwandte/ inſin. eod. die. neben dem Kayſerl. Schreiben/ darauff ſich gedachter Befelch referirt ſub dato 20 Januarij 1631. vnd darinn gedachten Herrn Rahtsverwandten der Catholiſche Kirchgang ſub pœna remotionis nochmaln injungirt wird 293

Auſſagē der jenigen/ ſo von dem Weberhauſe zu Augſpurg beſoldet werden/ ꝛc. auff die Frage/ Ob ſie den Anſchlägen vnd Befelchen gemäß in die Catholiſche Kirchen gehen wollen oder nicht/ darauß zu ſehen/ daß vnter 70. Perſonen kaum 2. oder 3. ſich darzu verwilliget

ligct haben/fürgangē 6. Martii p. 295
An die Herꝛn Statt Pflegere vnterthä-
nigeſ bitten Georg Jacob Beyrleins
Apoteckers/ ſeiner mit dem zugemuh-
teten Kirchenbeſuch zu verſchonen/ ꝛc.
ſampt Beylag lit. A. præſent. 10.
Martii anno 1631. p. 299. & 302
Der Herꝛn Stattpfleger reſolution da-
rauff / darinn ſie dem Supplicanten
zur parition 8. Tage beſtimmen / oder
im widrigen von jhme mit abholung
der Medicamenten ins Almoſenhau-
ſe / zu weichen ſich erkláhren. Inſin.
11. ejuſdem. p. 302
An die Herꝛn Statt Pflegere gehorſame
Erklärung/ vñ Bitt der Evangeliſchē
Herꝛn Rahtsverwanden / darinn ſie
außführen/ daß das Kirchengehen diſer
zeit ein Gewiſſensſach ſeye/ vnd bitten
mit weitern executionib⁹ inn zuhal-
ten/ vnd die ſach an Käyſ. M. gelangē
zulaſſen. præſent. 11. Martii p. 303
Abſchlägige reſolution, darinn wird zu
verſtehen geben/ warum̃ das berührte
Kirchengehē kein Gewiſſensſach ſeyn
könne/ auch den Herꝛn Evangeliſchen
Rahtsverwanden zu endlicher Erklä-
rung 4. Wochen præfigirt, vnd anlai-
tung geben/ bey jren Religionsgenoſ-
ſen ſich deſſentwegen Rahts zu erho-
len/ ꝛc. ſampt Beylag lit. A. ſo da iſt/
der Fürtrag/ im Namen der Käyſ. M.
bey auffgenommener Huldigung zu
Augſpurg der 29. Septembris An-
no 1619. geſchehen. Inſin. 21 Martii
1631. p. 307. 308. & 312.
An die Herꝛn Statt-Pflegere fernere
Erklärungs- Entſchuldigungs- vnnd
Bittſchrifft der geſampten Rahtsver-
wandten Augſpurgiſcher Confeſſion/
darinn ſie nochmaln darthun/ daß der
Kirchgang hoc tempore ein Gewiſ-
ſensſach ſeye/ vnd derentwegen ſie ſich
nicht dazu verwilligen können/ ſampt
Beylagen A. B. C. D. E. F. G. & H.
Præſent. 3. Maij 1631. p. 313
A. Theologiſch Bedenckē/ Ob/ vñ wann
der Kirchgang ein Gewiſſens-Sach
ſeye/ Herꝛn D. Matthiæ Hoe/ ꝛc. 325
B. Item der Theologiſchen Facultet zu
Wittenberg. p. 331 (Leipzig, p. 346
C. Item der Theologiſchen Facultet zu
D. Item der Theologiſchen Facultet zu
Jena. p. 355 (Tübingen, p. 376
E. Item der Theologiſchen Facultet zu
F. Item der Theologiſchen Facultet zu
Straßburg. p. 392 (Altdorff. p. 429
G. Item der Theologiſchen Facultet zu
H. Der Röm. Kön. Mayſt. Ferdinan-
di I. Decret vñ Beſcheyd zwiſchen/ ꝛc.
Herꝛn Biſchoffe / vnd einem E. Raht
zu Regenſpurg de 15. Martii Anno
1557. p. 437
Der Herꝛen Stadt Pfleger reſolution
auff vorige Erklärungs- Entſchuldi-
gungs- vnnd Bittſchrifft / darinn ſie
ſich erbieten / dieſelbe Jhrer Käyſerl.
Mayſt. zu überſchicken. Inſinuat. 10.
Maij Anno 1631. p. 438
Der Herꝛn Stadt-Pflegern Befelch an
die Evangeliſche Herꝛn Rahts- vnd
Gerichtsverwande/ neben dem Käy-
ſerlichen Schreiben / darauff ſich der
Befelch referirt, ſub dato 23. Ju-
lii, Anno 1631. deß Jnnhalts / ge-
gen die gedachte Herꝛn Rahts- vnnd
Gerichts-verwande/ auff den fall ſie
nicht pariren wolten/ mit der remo-

tion endlich zu verfahren. Inſin. 1. Aug. Anno 1631. p. 439. & 440.
An die beede Herꝛn Stadt⸗Pflegere/ ꝛc. abermalige/ vnd endliche Erklär: vnd Entſchuldigungs Schrifft der geſamten Evangeliſchen Herꝛn Rahts⸗vnd Gerichts⸗verwanden/ dariñ ſie nochmaln anzeigen in die jhnen zugemuhtete anhörung der Catholiſchen Predigten Gewiſſens halber nicht zu verwilligen; præſ. 8 Aug. 1631. p. 442
Der Herꝛn Stattpfleger Befelch/ welcher den Evangeliſchen deß groſſen Rahts durch einen Rahtsdiener inſinuirt worden/ deß Innhalts/ ſich zu erklären/ ob ſie wollen in die Kirchen gehen oder nicht. 20 Aug. 1631. 445
Inſinuatio eines Kayſ. Schreibens/ de dato 28 Aug. 1631. dariñ die Evangeliſche Herꝛn Rahts⸗ vnd Gerichts⸗verwandte jhrer Dienſt vnd Empter entlaſſen werden. inſinuat. 14 Sept. Anno 1631. p. 446
An die Herꝛn Stadt⸗Pflegere/ ꝛc. vnterdienſtliches Anſuchen der Evangeliſchen noch zur zeit Rahts⸗ vnnd Gerichtsverwandten darinn ſie fürnemlich vrkunden jhres verhaltens/ vnnd auß was vrſachen ſie jhrer Dienſt vnd Empter entlaſſen werden/ begeren/ præſ. 18 Sept. 1631. p. 448
Ad eosdem vnterdienſtliche bitt etlicher Burger/ ſo von dem Herꝛn Stadtvogt vmb Straff angezogen werden/ weil ſie auſſerhalb communicirt/ jhrer damit zu verſchonen. præſent. 17. Septemb Anno 1631. p. 450
Der Herꝛn Statt⸗Pfleger abſchlägige Reſolution/ inſin. 20 Septebr. 453
Verzeichnuß der Herꝛn Rahtsverwandten vnd Gerichts⸗Aſſeſſorn zu Augſpurg/ welche/ weiln ſie der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan/ vnnd die Päpſtiſche Predigten nit hörẽ wollen/ vor der Rahtswahl (ſo auff den 22. Sept. 1631. gehalten) jhrer Rahts⸗ vnnd Gerichtsſtellen/ auch aller jhrer Empter entſetzet worden ſeyn. ibid.
Copia deß Abſchieds/ ſo den abgeſetzten Herꝛen Rahts⸗ vnd Gerichtsverwandten/ nach der reformirten Rahts⸗ vnd Gerichtswahl/ jeglichem in gleicher forma ertheilet worden. p. 456
Die Reformirte Rahts⸗ vnd Gerichtswahl den 22. vnnd 23. Sept. 1631. in Augſpurg vorgangen/ da auß mangel taugenlicher Perſonen/ ſechs ſtellen im Raht/ vnd im Gericht zwo ſtellen vaciren/ ob gleich ſechs Perſonen ledigs Stands ins Gericht elegirt worden. ibid.

Errata potiora.

Pag. 3, l. 9 allerdemütigſter. p. 4, l. 25. verwande. ibid. l. ult Zwingliſchẽ. p. 5, l. 11. abundat, ſich. p 9, l. 15, leg. daß auff erwehntem Reichstage weyland. p. 13, l. 6, ante fin. diſer Statt. p. 19. l. antepenult. auch den. p. 31, l. 6. Kirche. p. 33, l. 1. vnſere. ibid. l. 6. Jobſt. p. 34, l. 7. ehgemelter. ibid. l. 14. ſtechen. p. 55, l. 6. auffgerichten. ibid. l. 16, dieſelbe. p. 56, l. 20. auffſehen. p. 57, l. 23, dieſelbe. p. 63, l. ult. Ende dieſer. p. 71, l. 6, Conventuales. p. 89, l. 11. verantwortlichen. p. 95, l. 18. vermög der Statuten. p. 104.

p. 104, l. penul. expirirt. p. 112, l. 1. pro, ſo/ leg. ſoll. ibid. l. 5, ante fin. als wie. p.
119, l. 6. pro, Wie/ leg. Wir. p. 122, l. 2. pro, großgünſtig/ leg. zu gunſten. p. 124.
l. 21, pro, Ingenien, leg. jenigen. p. 125, l. 17, pro, von/ leg. vor. p. 130, l. 3, oban-
geregten/ p. 131, l. 4. vnd erhaltung. ibid. l. 8. darauff. p. 132, l. 22, pro, nach
vnd/ leg. vnd nach. p. 134, l. 14. pro, davon/ leg. daran. p. 142, l. 15. außgeſchloſ-
ſen. ibid. l. 22, pro, ein/ leg. inn. p. 170, l. 3. 4, leg. fürgeruckten. ibid. l. 10, pro ſe-
hen/ leg. ſetzen. p. 178, l. 4, ante fin. Kirchenpflegere. p. 182, l. 10, ante fin. wir auch.
ibid. l. 5. ante f. ſeinen anfang. p. 185, l. 3, ante fin. poſt, nicht ſeyn/ diſtingue. p.
186, l. 21. & 22. leg. als nach. p. 188, l. 9. pro. vns/ leg. vnd. p. 191. l. 7. abundat.
an. p. 194, l. 7. ante fin. die in diſe. p. 201, l. 23. pro, zu/ leg. vnd. p. 204, l. 11. redit.
p. 207, l. 24. zu gebrauchen. p. 211, l. 12. ante fin. pro, mit/ leg. nicht. p. 214, l. 10. ob-
bekeñende. p. 216, l. 4 ante f. auff maß vnd. p. 219, l. 3. verſahe. ibid l. 9. ſintemal er.
p. 235, l. 10. ante fin. zu erweiſen. p. 240, l. 10. pro, Catholiſchen/ leg. Evangeli-
ſchẽ. p. 248, l. 17 als nur noht. p. 252, l. 9. zugethõ. p. 257, l. 8. ante fin. ſie beſchwe-
ren dañ. p. 258, l. 5. das jenige/ ſo one. p. 259, l. 5. ante f. verhoffen. p. 260, l. ult. ru-
he ſtunden/ p. 262, l. 7, & 8. ante fin. ſcheinen möchte. p. 271. l. 7. ante fin. Patriæ.
p. 272, l. 1. epithetis p. 300, l. 19. derẽ jhr. ibid. l. 20. & 21. pro, herrürenden/ leg.
iterirten. ibid. l. antepen. pro, wollen/ leg. wehlen p. 304. l. 5, 6, 7. leg. beſchaffen
were/ daß wir demſelben ohne verletzung vnſerer Gewiſſen/ vnd Ergernuß vnſerer
Glaubensgenoſſen/ ſtatt thun könnten/ dann wir. p. 307, l. 9. in jhrer. p. 313. l. pe-
nult. noch pro Symbolo. p. 314, l. 8. deſſen aber wird. p. 323, l. 1. vnd von der. p.
324, l. 11. vnſerer newlich. p. 326, l. 1. verwarnet. & ibid. l. 21. nichts allerdings.
p. 330, l. 7. minatur. ibid. l. 17. competit. ibid. l. 20, & 21. obedientum eſt. p.
331, l. 2. zweiffelig. ibid. l. 9. ich mit einſtimmig der. p. 333, l. 14. Tauffbunde. p.
334, l. 12 ſcandalorum. p. 335, l. 19. pro abſq; leg. atq; ibid. l. 4. ante fin. ver-
leytet. p. 336, l. 9. vitetur. p. 343, l. 10. quando procedit. ibid l. 14. judex. p.
352, l. 5. iſt das Lamb. p. 353, l. 2. pro, dann/ leg. dannoch. d. 359, l. 15. wie im Ge-
wiſſen. p. 361, l. penult. pro, würde/ leg. wird. p. 362, l. 1. leg. liberas. p. 370, l.
22. haben ſie ſich. p. 371, l. 7. pro. facto, leg. pacto. ibid. l. 13. pro, modum, leg.
motu. p. 376, l. ult. leg. Ob bey ſo. p. 381, l. 10, ante fin. pro, zu werden/ leg.
werde. p. 383, l. 2, & 3 leg. Juriſdictioni. p. 384. l. 18. converſionis. p. 414, l.
23. leg. verdecken. p. 416, l. 13. ante fin. inaniſſima. p. 417, l. 20. informiret p.
421, l, 17 pro, wir/ leg. wie. p. 437, l. 17. pro einem/ leg. jhnen. p. 439, l. 4. nach-
zukommen. p. 441, l. 6, poſt, hæc duo verba, adde, daß ſie/ p. 442, l. 4. Ent-
ſchuldigungsſchrifft.

Poſtmiſſum.

PAg. 216. lin. 12. wird ſich beruffen auff die Beylage ſub lit. C. daß nemlich die Beylage ſub lit. H. derſelben (mutatis mutandis) gleich laute. Es wolle aber der günſtige Leſer hiemit wiſſen / daß in dieſer letzten Beylage H. noch etwas mehrers begriffen/ſo erſt hernach obſervirt worden / wie dann zwiſchen dem §. Zum fünfften / 6. §. Wiewol nun (ſo beede p. 141. zu finden) folgende Wort adjungirt werden ſollen: Damit nun zu auffnemung / vnnd prüfung der jungen Knaben vnd Stipendiaten, für vnnd für gute richtige Ordnung/ auch nohtwendiger fleiß/ vnd embſig auffſehen gehalten/ fürgewendet/ vnd gebrauchet werde; So iſt zum ſechſten eben dieſer/ vnd anderer bedencklichen vrſachen halber zur zeit der auffgerichten Ordnung über ſolch Stipendium neben andern Hauptſtücken auch dieſes ſpecificè, vnd wolbedächtlich fürſehen / vnd ſtatuirt worden/ daß die Evangeliſche Adminiſtratores nicht allein andere / vnnd dieſer Stifftung verwandte Perſonen zu ſich ziehen/ſondern auch einen Rectorem dieſes Collegii ſo ein Theologus, vnnd dem Predigampt in Augſpurg der Evangeliſchen Kirchen recht pur/ lauter vnd rein zugethan/ beſtellen / auff: vnd annemen ſollen: da aber in künfftig etwann verhinderung vnd vrſachen fürfallen wurden/ daß kein Miniſter Eccleſiæ Auguſtanæ Confeſſionis (ſo im Predig Ampt allhie ſich enthellt) zu ſolchem officio Rectoratus zu bekommen / oder ſonſt ein ſolches über zuverſicht nicht geſtattet werden wolte; ſo ſoll auff denſelben vnverhofften fall zum wenigſten ein anderer tauglicher Theologus, ſo der Augſpurgiſchen Confeſſion pur lauter zugethan/ vnd auch ſonſt zu dieſem officio Rectoratus qualificirt iſt/ von denen jederzeit verordneten Herrn Kirchen Pflegern/ vnd Adminiſtratorn hujus Stipendii, mit zuthun/ raht/ vnnd gutheiſen mein/ Martin Zobels/ vnd Niclaus Pemers/ oder der jenigen/ ſo nach vnſerm ableiben an vnſer ſtatt/ vermög dieſer Stifftung derſelben zugeordnet werden möchten/ zu einem Rectore angeregtes Stipendii erkieſet/ beſtellet/ vnd angenommen werden. Wiewol nun vielangeregte/ ꝛc.

Weiters iſt in der Beylag H. der §. Doch ſoll dieſer Punct ꝛc. (p. 145.) nicht / ſondern an deſſen ſtatt nachgehende Wort zu finden: Im fall aber dieſer meiner vorbehaltenen/ vnd ſonderlich bedingten eventual avocation entgegen mir oder meinen Erben berührte reſtitution abgeſchlagen/ oder in die länge verzogen

zogen wurde; Alsdann/vnd zum achten will ich mir vnd meinen Erben noch weiter bedingt vnd vorbehalten haben/ ſolche N. tauſend fl ſampt den N. Gulden/ N. Kreutzer/nicht weniger/als wann ich/ oder meine Erben dieſelbige baar in vnſern ſichern Handen vnd Gewalt gebracht/an andere Ort vnd ende bey Chriſtlichen Evangeliſchen Churfürſten / Fürſten oder Ständen/vnd derſelben Schulen vnd Collegien, die der Augſpurgiſchen Confeſſions Religion pur/lauter vnd rein zugethan/ wie nächſt hieob vermeltet/ zu verwenden / zu verſchaffen/ zu verordnen/ vnd auff ſie alle vnſere jura, actiones, forderungen/ Recht vnd Gerechtigkeit/ wie es am kräfftigiſten ſeyn kan/ vnd mag / würcklich vnd vhrthätlich zu transferirn, zu übergeben/ zu cediren, vnnd zu transportiren: in krafft diß Brieffes/der geſtalt/ vnd alſo/ daß ſie alsdann alſobald / vnd in künfftig fürohin entweders in krafft dieſer ceſſion ſich ſolcher cedirten Gerechtigkeiten / directò, oder als Procuratores, mein vnd meiner Erben in rem ſuam wider männiglichens/ inner vnnd auſſer Rechtens / tam agendo, quàm excipiendo gebrauchen können/ ſollen vnd mögen. Daran mich/ vnd meine Erben / noch die jenige Perſonen / auff die wir ſolche vnſere jura, forderung / Recht / vnnd Gerechtigkeit (wie nächſt hieob verſehen/) verwenden vnnd transferirn möchten/ einigerley exception, behelff/oder beneficien, noch auch einige reſtitution, appellation, vnd in gemein nichts überall/ wie das wider vns / oder die jenige / denen wir vnſere jura obgeſetzter maſſen donirt, cedirt, vnd übergeben haben möchten/ jmmer erdacht/ fürgewendt oder opponirt werden könnten / ſie haben Namen wie ſie wollen / nicht verhindern/ oder zu einigem Nachtheil kommen ſollen noch mögen.

Damit nun das alles / wie hieob nach längs geſetzt / diſponirt, verordnet/ vnd fürſehen/ ſtät vnd veſt / vnd vnverbrüchlich von beeden theilen / ſo wol von jederzeit verordneten Herrn Kirchenpflegern über die Schulen vnnd Kirchen Augſpurgiſcher Confeſſion/vnd jetzigen Adminiſtratorn angeregtes Stipendii, als auch den Stifftern deſſelben in allen deſſelben Puncten / Articuln/ vnd Stucken/vollkommen/ vnd gäntzlich vollzogen/ vnd zu ewigen zeiten nichts darwider gehandelt werde: So haben vielbemeldte Herrn Johann Matthæus Stamler/ Adam Rem/vnd Johann Heinrich Heintzel/als jetzige Kirchenpflegere der Augſpurgiſchen Confeſſions Schulen vnd Kirchen / vnd als verordnete Adminiſtratores obangeregtes Stipendii ſich vnd alle die jhrige/in ſolchem Ampt vñ adminiſtration, folgende nachkommen/ zur zeit der von mir Martin Zobel gethaner ſtattlichen dotation, Stifftung vnd Schanckung/ vielangeregter N. tauſend Gulden in beſter vnd beſtändigiſter form vnd weiſe/ als es jmmer beſchehen ſolte/ könnte, oder möchte/ an Eydes ſtatt/ vnd bey verluſt jhrer/ vnnd dero in berührtem Ampt/vnd adminiſtration geſetzten Nachkommen Seelen Heyl vnnd

Seligkeit/ auch zeitlicher/ vnd ewiger ſtraffe ſampt/ vnnd ſonders obligirt, ver-
ſchriben/ vnd verbunden/ vnd mir auff mein fermer begeren/ deßwegen einen be-
ſondern reverſalſchrifft zu verfertigen/ vnd zu zuſtellen verſprechen/ vnd alſo vns
damals gegen einander in beſter form reciprocè obligirt, daß alles/ vnd jedes/
was hieoben nach längs diſponirt, geſetzt/ vnd verordnet/ als viel nemlich mein/
vnd meiner Erben/ auch jhr/ vnd jhrer in berührtem Ampt/ vnnd Adminiſtra-
tion ſucceſſorum Perſonen anlangt/ in allen dereſelben Puncten/ vnnd Arti-
culn/ nichts davon außgenommen/ getrewlich/ vnd fleiſſig nachzukommen/ vn-
weygerlich zu vollziehen/ vnd in ewige zeit nimmermehr dawider zu handlen/ noch
auch/ ſo viel an vns gelegen/ vnd wir zu thun mächtig/ zu keiner zeit zu geſtatten/
daß durch andere etwas dawider gehandelt/ fürgenommen/ noch vielweniger in
das Werck gerichtet werde: ſondern da ein widerwertiges auß deß lieben Gottes
gerechtem vrtheil dagegen fürgenommen werden ſolte/ daß alsdann ich Martin
Zobel/ als Stiffter/ vnd donator, oder meine Erben guten fuge mögen/ vnnd
macht haben ſollen/ in krafft obgethaner reſervation, vnd vnſerer hiemit gelei-
ſteter obligation vielangeregte N. tauſend Gulden/ ſampt den N. Gülden/ vnd
N. Kreutzern/ vnd was ich weiters zu diſem Stipendio ins künfftig/ auß milter/
Chriſtlicher Hande/ donieren, Stifften/ vnd verordnen möchte/ daſſelbige al-
les vnnd jedes durch mich ſelbſt/ meine Erben/ oder durch die jenige/ de-
nen ich/ oder meine Erben/ wie oblaut/ ſolch jetzo/ Spruch/ vnnd forde-
rung cediren, transportiren; doniren, oder übergeben möchte/ zu meiner/
oder meiner Erben handen/ Gewalt/ macht/ vnd Sicherheit/ eygenes Willens/
vnd Gewaltes/ mit/ oder ohne Recht/ wie das am füglichſten/ vnd ſchleunigiſten
geſchehen kundte oder möchte/ von jetzigen Herrn Adminiſtratorn, oder jhren
in angeregtem Ampte/ vnd adminiſtration jederzeit verordneten Kirchenpfle-
gern/ vnd Adminiſtratorn, oder wer ſich ſolcher Verwaltung deß Stipendii,
es seye mit/ oder ohne Recht/ de facto vnterzogen haben wurde/ einzufordern/ zu
nemen/ vnd nach mein vnd meiner Erben vnd Nachkommen gefallen vnnd er-
wehlen/ an andere Schulen/ ſo der reinen Augſpurgiſchen Confeſſion/ vnd Lehr
mit Hertzen vnd Mund zugethan/ zu transferirn, vnd zu wenden/ ohne jhr/ als
Kirchen Pflegere/ vnd Adminiſtratorn, noch jhrer in ſolchem Ampt vnnd ad-
miniſtration folgenden Succeſſorn vilberührtes neuen Stipendii, noch ſonſten
männigliches verhindern/ widerſprechen/ auffhalten noch hintertreiben/ es ge-
ſchehe mit/ oder ohne Recht/ Geiſtlich/ oder Weltlich/ in kein weiſe noch we-
ge/ wie das jmmer Namen haben/ oder durch Menſchen Sinn jm-
mer erdacht werden kundte/ oder möchte. Zu deſſen al-
les/ wie oblaut/ rc.

E N D E.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Relation Vber deß Heil. Reichs Stadt Augspurg jetzigem Zustand der Religion halben

Bd.: [3]

[S.l.] 1632

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 Aug 1261
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11207515-6